



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

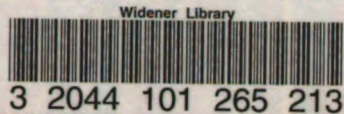
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

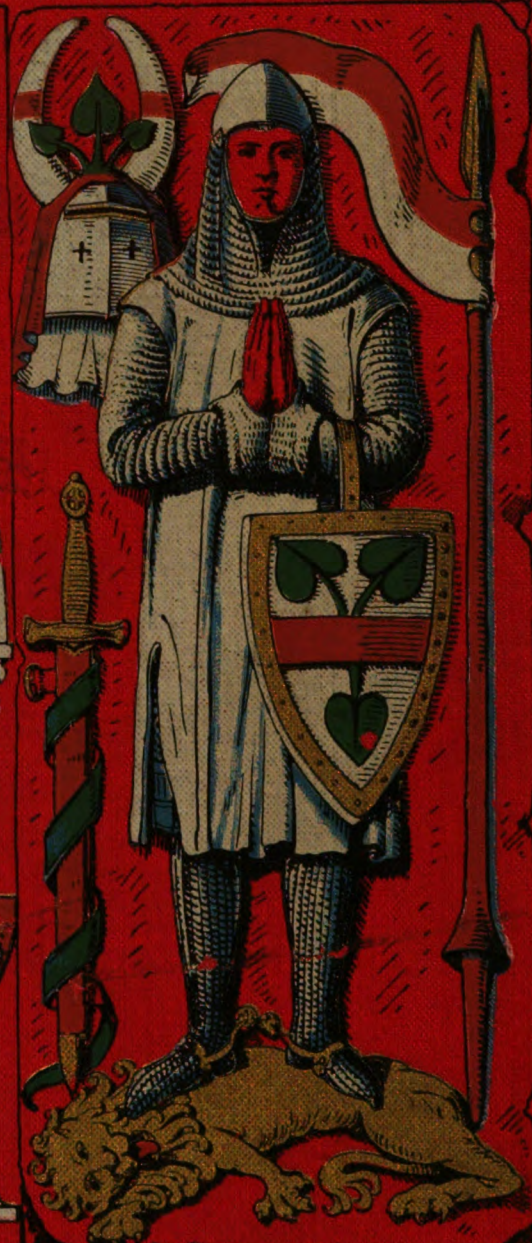
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

H
8018
105



Familienengeschichtliche

Blätter

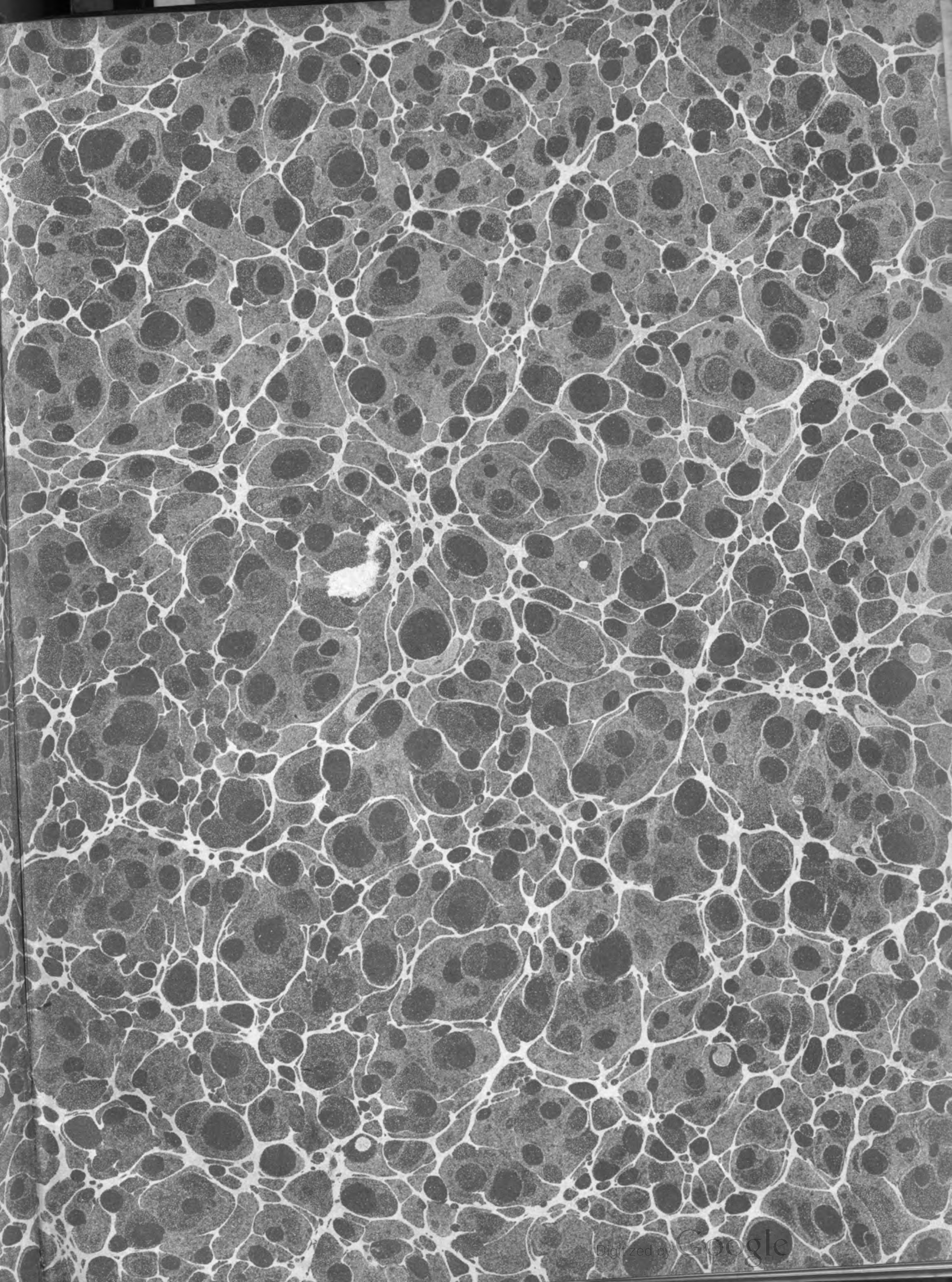


H 8018, 10 F
Harvard College Library



BOUGHT FROM THE
ANDREW PRESTON PEABODY
FUND

BEQUEATHED BY
CAROLINE EUSTIS PEABODY
OF CAMBRIDGE



Familiengeschichtliche Blätter.

**Zeitschrift zur Förderung
der Familiengeschichtsforschung für Adel
und Bürgerstand.**

Herausgegeben von Otto von Dassel.

Band II

umfassend IV. u. V. Jahrgang v. J. 1906 u. 07

(Lieferung 37 bis 60.)

**Mit ausführlichem Inhalts-Verzeichnis und Namen-Register, 3 Ahnen-, 3 Stammtafelbeilagen, 2 Bilderbeilagen,
16 Lichtdrucktafeln und vielen Abbildungen im Text.**

Döbeln (Sachsen) 1908.

Im Selbstverlage des Herausgebers.

Δ

4 8018.10 (4-5) F

✓



May 1961

Vorrede zum II. Bande.

Dem Begründer und bisherigen Schriftleiter der Samiliengeschichtlichen Blätter, Herrn Major Otto von Dassel, ist es nicht vergönnt gewesen dem zweiten Bande dieser Zeitschrift, die Jahrgänge 1906/07 umfassend, das Vorwort zu schreiben. Am 5. Juni 1908 traf nach mehrmonatlichem Kränkeln den sonst so Rüstigen ein Schlaganfall, der sofort seinen Tod herbeiführte. Mitten im emsigen Schaffen, als gerade das Hauptwerk seines Lebens, die Samiliengeschichtlichen Blätter, einen gesicherten Platz in der Reihe der genealogischen Zeitschriften eingenommen hatte, nahm ihn der Tod hinweg und wurde dadurch das Fortbestehen der Zeitschrift aufs neue in Frage gestellt, bis im September v. J., nachdem anderweitige Verhandlungen nicht zum Ziel geführt hatten, der Unterzeichnete die S. B. übernahm, um den Abonnenten das Blatt zu erhalten. Natürlich war durch die Krankheit und den Tod des Herrn von Dassel, auch während der darauf folgenden Verhandlungen die Arbeit am Namensverzeichnis liegen geblieben. Auf den Aufruf in den S. B. meldeten sich jedoch verschiedene Herren, zu denen später noch andere zum Korrekturlesen hinzutraten, so daß es gelungen ist, das Inhalts- sowie das sehr umfangreiche Namensverzeichnis in derselben Weise, wie das zum ersten Bande, welcher ja die Jahrgänge 1903/05 umfaßt, herzustellen und übergeben wir hiermit beides unseren Abonnenten. An dieser Stelle wollen wir nicht unterlassen, nochmals allen Herren, die sich an der Arbeit beteiligten, unsern herzlichsten, wärmsten Dank für die große Mühe und Arbeit, der sie sich selbstlos im allgemeinen Interesse unterzogen haben, auszusprechen.

Wir hoffen, daß auch aus diesem Bande die Leser wiederum ersehen, daß die Schriftleitung bestrebt gewesen ist, familiengeschichtliches Quellenmaterial herbeizuschaffen und zu veröffentlichen, um ihre Hauptaufgabe „Förderung der Familienforschung“ zu erfüllen, und so mit Hilfe der Mitarbeiter einige Bausteine beizutragen zu dem großen Werk, für dessen Gedeihen die genealogisch-heraldischen und historischen Vereine, jeder in seiner Weise, in gemeinsamer Arbeit tätig sind. Schon ein flüchtiger Blick wird zeigen, wie sehr die Zeitschrift fortgeschritten ist. Die zwei Jahrgänge 1906/07 bringen die gleiche Seitenzahl wie die drei früheren Jahrgänge 1903/05, so daß trotz scheinbarer Erhöhung des Abonnementpreises um eine Mark pro Jahr, jetzt für 16 bzw. 20 Mark, daselbe an Seitenzahl geliefert ist wie dort für 21 bzw. 27 Mark. Auch inhaltlich dürfte dieser Band gegen den früheren nicht zurückstehen, was aber den Bilders Schmuck anbetrifft, so übertrifft er seinen Vorgänger bedeutend.

Obwohl der Druck des Namensregisters für den Unterzeichneten eine große Ausgabe bedeutete, wollte er doch daselbe nicht fortlassen, da er von der Überzeugung durchdrungen ist, daß ohne Namensverzeichnis ein Werk wie die Samiliengeschichtlichen Blätter für den Familienforscher wenig brauchbar, bzw. die Benutzung desselben höchst umständlich und beschwerlich ist.

Das Inhaltsverzeichnis ist in derselben Weise wie das zum ersten Band alphabetisch, bzw. nach dem Stichworte geordnet. Auch diesmal sind besonders die Rundfragen und Wünsche geordnet in der Erwägung, daß noch manche derselben der Beantwortung harren.

Der Einband derselben ist gleicherweise in stilvoller und farbenprächtiger Ausführung wie der des ersten Bandes hergestellt und wird dadurch eine Zierde jeder Bibliothek sein.

Schwerin i. M., im Januar 1909.

Graf Schackstr. 8.

G. Freiherr von Rodde.

Inhalt des II. Bandes (Jahrgang 1906 u. 1907).

Abkürzung: Sch. = Schriftleitung oder Schriftleiter.

- Abonnenten**, Alphabetisches Namensverzeichnis unserer — mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur 68.
- Abonnentenkreisen**, Aus den —, Nachrufe 169, 201, 258.
- Ackenhausen**, Siegel 10.
- Ahnentafeln**, Formulare 3, 304; Veröffentlichung von — 113; v. Alten, mit Beilage, 16; v. Feilitzsch 75; Lutterodt, mit Beilage, 191; v. Mühlheim 37, 157 mit Wappenzeichnungen auf Lichtdrucktafel.
- v. Aichinger**, Ex libris 7.
- v. Alten**, Zur Ahnentafel 16, Gelegenheitsfindlinge 6.
- v. Alten, Alethen**, Regesten derer 177, 251.
- v. Anderten**, Gelegenheitsfindling 162.
- Arens I und II**, Siegel 10, 11.
- Arensburg**, Siegel 11.
- v. Arnswaldt**, Wappen 165.
- Balcke**, Gelegenheitsfindlinge 6; Siegel 11.
- Ballauf**, „ 70.
- v. Bardeleben**, „ 162.
- Barghusen**, „ 70.
- Bartoldi**, Grabstein von Hermann —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 265.
- v. Bavenstedt**, Wappen 226.
- v. Becker**, Siegel 70.
- Beckermann**, Gelegenheitsfindling 162.
- Beckher**, Siegel 71.
- v. Behr**, Siegel 71.
- v. Bennigsen**, Gelegenheitsfindling 162.
- Berichtigungen** 35, 81.
- Berkelmann**, Gelegenheitsfindlinge 162.
- de Bilen**, „ 6.
- Block**, „ 162.
- Blumenbach**, „ 162.
- v. Bodenhausen**, „ 162.
- Bohlen**, Siegel 7 „ 7.
- v. Brandenstein**, Gelegenheitsfindling 162.
- v. Breitenbauch**, „ 255.
- v. Brentano**, Kurzgefaßte Geschichte der Freiherrn — mit Stammtafel und 3 Wappen 93; Gelegenheitsfindling 162.
- Briefkasten** 30, 61, 79, 109, 135, 167, 184, 200, 222, 246, 256, 277, 301.
- Brunstorff**, Gelegenheitsfindling 162.
- Brunswich**, Siegel 7, Gelegenheitsfindling 7.
- Bücher**, Gesuchte 304.
- Bücherbesprechungen** 167, 199, 224, 248, 270.
- v. Bülow**, Grabstein von Ulrich —, Beschreibung mit Abbildung und Personalien 156.
- v. Burkersroda**, Gelegenheitsfindling 162.
- v. Busch**, „ 162.
- Busse**, „ 162.
- de Campo**, „ 7.
- Celle**, Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu — 276, 294.
- Chemnitz**, Familiendenkmäler in und bei — 8, 43, 98, 252, 284.
- v. Cölln**, Gelegenheitsfindling 162.
- van Colne**, de Colonia, Gelegenheitsfindling 7.
- Crage**, Grabstein von Bartholomaeus —, Beschreibung mit Lichtdrucktafel und Personalien 159.
- Culemann**, Hausbuch der Familie — 147, 244, 290.
- Damm**, Tagebuch des Regimentschirurgen Johann Andreas — 36.
- (v.) Damm**, Gelegenheitsfindlinge 7, 162, 163.
- v. Damm**, Berichtigung zu Verbindungen des braunschweigischen Geschlechtes — 35.
- v. Danckwerts**, Gelegenheitsfindlinge 7, 163.
- Dassel**, Werner Ludolph — in Hannover 172.
- v. Dassel**, Ex libris 5; Grabstein von Leonhard —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 23; Grabstein von Ludolf — mit Lichtdruckbeilage und Personalien 238; Gelegenheitsfindlinge 76, 255; Stammbuch des Hartwig — mit Lichtdruckbeilage 178; Schutzbrief für Georg Jeremias v. D. 1632 193; Wappen 295.
- Denkmünze** zur Goldenen Hochzeit des Christian Hannes und der Henderina Lenertsen 99.
- v. Dieskau**, Gelegenheitsfindling 163.
- Döbeln**, Kirchenbuchauszüge 202, 263.
- v. Dortmund**, Die Grafen — 89.
- Dralle**, Gelegenheitsfindling 163.
- Dresden**, Kirchenbuchauszüge 141, 228.
- Druckkosten**, Beiträge zu — 258, 284.
- v. Dücker**, Personen- und Familienregister zu der Urkundensammlung des Geschlechts — 17, 116, 216, 242, 267.
- Ebersdorf b. Chemnitz**, Grabsteine von Unbekannten, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage 252.
- Eggers**, Gelegenheitsfindling 163.
- Eichicht**, Kirchenbuchauszüge 205.
- Einbanddecke** zum I. Band 47, 138; zum II. Band 258, 283.
- Einbeck**, Familiendenkmal 208.
- v. Einem**, Gelegenheitsfindling 163.
- Einleitung** 1.
- v. Elten**, Wappen 145.
- Elvers**, Gelegenheitsfindling 163.
- Engelbrecht**, Gelegenheitsfindling 163.
- v. Estorff**, Grabstein von Ludolf —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 146.
- Ex libris**: v. Aichinger 7, v. Dassel 5, Graf v. Götzen 6, v. Hoscheck 6, Kress v. Kressenstein 101, Mylius 6, v. Ohlenndorff 5, v. Oldershausen 157, Raven 157.
- Familiennachrichten**, Verzeichnis von handschriftlichen — im Besitze der Sch. 4, 66, 126, 190.
- Familiendenkmäler**, Veröffentlichung von — 2, 114, 121; Chemnitz 8, 43, 98, 252, 284; Einbeck 208; Hannover 265; Lüchow 159; Lüne, Kloster 146; Lüneburg 23, 52, 119, 160, 181; Medingen, Kloster 144, 151, 156; Saalfeld 238.
- Familiengeschichtliches Quellenmaterial** s. Gelegenheitsfindlinge.
- Familienstiftungen** für Familien der Abonnenten 41.
- v. Feilitzsch**, Ahnentafel von Heinrich — 75.
- Ferber**, Gelegenheitsfindlinge 76, 163.
- Forschungsreise**, Ergebnis der familiengeschichtlichen — des Sch. nach Norddeutschland 100, 105, 257, 298.
- Friedrichs**, Gelegenheitsfindling 163.
- Funk**, „ 163.
- Gelegenheitsfindlinge**, Familiengeschichtliche 6, 76, 90, 93, 162, 183, 255, 273.
- Gelegenheitsschriften** im Besitze der Sch. 197, 271.
- Genealogische** und heraldische Notizen, bzw. Stammtafeln über 1000 meist schlesische und österreichische Familien im Besitze der Sch. 14, 48.
- v. Gernar**, Gelegenheitsfindling 163.
- Göttinger Wortzinsbuch** von 1334—1364 25, 72, 130, 219, 232.
- v. Goetze**, Gelegenheitsfindling 163.
- v. Goetzen**, Gräfin, Ex libris 6.
- v. Gruben**, Tagebuch des Hannoverschen Oberstleutnant — 12, 38, 128, 195.

- Gutbler**, Gelegenheitsfindling 183.
v. Guttenberg, . 183.
v. Hackelberg, . 163.
Hake, . 76.
Hannes-Lenertsen, Denkmünze zur Goldenen Hochzeit — mit Personalien und 2 Wappen 99.
Hannover, Familiendenkmäler 265; Kirchenbuchauszüge 186.
Hausbuch der Familie Culemann 147, 244, 290.
Heraldische Notizen s. Genealogische Notizen.
Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu Celle 276, 294.
Hetzer, Gelegenheitsfindling 183.
Hindenburg, Kirchenbuchauszüge 74.
Hinüber, Gelegenheitsfindling 183.
v. Hirschfeld, . 183.
Hoelscher, . 183.
v. Hornstein, . 183.
v. Hoscheck, Ex libris 6.
Hülsemann, Gelegenheitsfindling 183.
Hüpeden, . 183.
Jemgum, Kirchenbuchauszüge 175, 253.
Jena, Verlegung der Universität — nach Saalfeld 238.
Kettler, Gelegenheitsfindling 76.
Kirchenbuchforschung 2, 139.
Kirchenbüchern, Auszüge aus — Döbeln, Nikolaikirche 202, 263; Dresden, Sophienkirche 141, 228; Eichicht 205; Hindenburg über Familie Prigge 74; Hannover, Jakobikirche 186; Jemgum 175, 253; Leipzig, Nikolaikirche 54, 85, 173, 230, 259; Lüchow, Stadtkirche 188; Lüneburg, Nikolaikirche 139, 206, 296.
Kleinschmit, Gelegenheitsfindling 255.
Klemm, . 255.
v. Knobelsdorf, . 255.
v. Köller, . 183, 255.
Konrich, . 76.
Kress v. Kressenstein, Ex libris mit Wappen 101.
Küsel, Wappen 226.
Langen, Wappen 226.
Langer, v. Langer, Nachrichten über die Familie — 22.
Lappe, Gelegenheitsfindling 76.
Leipzig, Kirchenbuchauszüge 54, 85, 173, 230, 259.
Lenertsen, Wappen 99.
Lichtdrucktafeln, Verzeichnis der — VIII.
Leonhardt, Gelegenheitsfindlinge 76, 255.
Lüchow, Grabsteine 159; Kirchenbuchauszüge 188.
Lüne, Kloster — Grabsteine 146.
Lüneburg, Aus der Vergangenheit der Stadt — 250; Kirchenbuchauszüge 139, 206, 296; Familiendenkmäler in und bei — 23, 52, 119, 160, 181; Grabstätten und Inschriften auf dem Neuen Friedhofe 160, 181.
v. Lüneburg, Wappen 145.
Lutterodt, Zur Ahnentafel von Askan — mit Beilage 191; Mandat des Kaiser Rudolph II. von 1610 zur Befreiung des Amtsschössers — 292.
v. Maltitz, Gelegenheitsfindling 255.
v. Mandelsloh, Gelegenheitsfindling 255.
v. Manstein, Zum Andenken an den preußischen Oberst George Friedrich — mit Abbildung 40.
v. Marenholtz, Gelegenheitsfindling 255.
Medingen, Kloster, Familiengeschichtliches und Heraldisches aus — mit Abbildungen und Wappen 144, 226, 294; Grabsteine 151, 156.
Mejer, Gelegenheitsfindling 255.
Mekler, . 255.
v. Minnigerode, . 255.
Mitarbeiter und Verfasser von Aufsätzen außer dem Schriftleiter O. v. Dassel.
v. Alten, Eberhard 177, 251.
Damm, Wilhelm 214, 293.
v. Dücker, Max 17, 116, 216, 242, 267...
Fieker, Dr. jur. Hans 175, 253.
v. Germar, B., Hamburg 161.
Leiningen, Graf zu — Westenburg 5.
Leonhardt, Karl 147, 244, 290.
Lucas, Gustav 99.
Lutteroth, Dr. jur. Askan 191, 292.
Meininghaus, Dr. August 89.
v. Metzsch, Georg 54, 85, 173, 230, 259.
Meyermann, Dr. jur. Georg 25, 72, 130, 219, 232.
Niemeyer, Landgerichtsrat A. E. 34.
Prigge, Oberleutnant 74.
v. Schütz, Oberloquitz 205.
Weissenborn, Oberstleutnant 142, 234, 288.
Mitteilungen, geschäftliche, und Wünsche der Sch. 1, 33, 65, 81, 113, 138, 169, 185, 201, 225, 249, 257, 281.
v. Mühlheim, Zur Ahnentafel von Barbara — 37, 157; Wappen 158.
v. Münchhausen, Gelegenheitsfindling 255.
v. Münster, Gelegenheitsfindling 255.
Mylius, Ex libris 6.
Nachrufe (von † Abonnenten):
v. L'Estocq, Anton, Major, † 8. 10. 1907 258.
Hülsemann, Bernhard, Generalmajor z. D., † 17. 3. 1907 169.
v. d. Knesebeck-Milendonk, Erich Freiherr —, Landrat, † 16. 4. 1907 201.
v. Maltitz, Emil, Major z. D., † 17. 10. 1907 258.
v. Schwichelt, Reichsgraf, Kurt —, † 23. 3. 1907 169.
zu Ysenburg, Fürst Bruno — und Büdingen, † 26. 1. 1906 169.
Nachschlagwerke (Adreß- und Staatshandbücher usw.) im Besitz der Sch. 47, 258.
Namenslisten, 2. Im besonderen von:
Handschriftlichen Familiennachrichten im Besitz der Sch. 4, 66, 126, 190;
1000 meist schlesischen und österreichischen Familien, über welche sich genealogische und heraldische Notizen bzw. Stammtafeln in den Sammlungen der Sch. vorfinden 14, 48;
Familien, über die Prozeßakten vorhanden sind 82, 121, 154, 170;
Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden 102, 149, 179, 236, 286;
Familien in den handschriftlichen polnischen Sammlungen im Besitz der Sch. 210, 273;
Familien, über welche der Sch. aus Sächsischen Kirchenbüchern Notizen gesammelt hat 241;
Familien, über welche der Sch. Stammtafeln und urkundliche Nachrichten gesammelt hat 300;
Familien, von denen der Sch. Denkmäler, Wappendarstellungen usw. photographiert hat 100;
Familien, von denen der Sch. Kirchenbuch-Einträge in Nordwestdeutschland gefunden hat 105;
Niedersächsischen Familien, über welche die Wolffsche Sammlung Stammtafeln oder sonstige genealogische Nachrichten enthält 91;
unseren Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur 68;
Familienstiftungen für Familien unserer Abonnenten 41;
Familien aus der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker, 17, 116, 216, 242, 267.
Personen aus dem Tagebuch des Regimentschirurgen J. A. Damm (1812—15) 36.
v. Obernitz, Gelegenheitsfindling 273.
v. Oedeme, Grabstein von Mechtilde —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 146.
v. Ohlendorff, Ex libris 5.
v. Oldershausen, Ex libris 157.
v. Pawel (Pawel-Rammingen), Zur Stammtafel von — mit 3 Stammtafeln 123, 152, 212.

Personen- und Familienregister zur Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker 17, 116, 216, 242, 267.

Pfefferkorn, Grabdenkmal von Christoph — mit Lichtdruckbeilage und Personalien 8.

v. Pölnitz, Gelegenheitsfindling 273.

Polnische handschriftliche Sammlungen im Besitz der Sch. 210, 273.

Porträtkatalog von Halle in München 167.

Prigge, Grabstein von Catharina —, Beschreibung mit Abbildung 151; Kirchenbuchnachrichten über die Familie — 74; Erbschaft 167; Gelegenheitsfindling 273.

Prozeßakten, Namensverzeichnis von Familien, über welche P. vorhanden sind 82, 121, 154, 170.

Puff, Wappen 145.

Raven, 5 Grabsteine, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage 208; Gelegenheitsfindling 273; Ex libris 157.

v. Rauschenplat, Wappen 145.

v. Reden, Wappen 145.

v. Reineck (Reinecke), Gelegenheitsfindling 273.

v. Reitzenstein, Gelegenheitsfindling 273.

v. Rex, Gelegenheitsfindling 273; Wappen 226.

Rose, Gelegenheitsfindlinge 76, 273.

v. Roth, Nachrichten über die ausgestorbene niedersächsische Familie — mit Wappenabbildung 34.

Rückblick auf die Jahrgänge 1903—05 1; auf Jahrgang 1906 137.

Rundfragen und Wünsche.

Name	Fragesteller	Gesuchter Name	Antwortgeber	Gefundener Name
Andrae		275		
Apel	134	134		
v. Arnswaldt	165		299	
v. Aspern	165, 299	165, 299	108, 300	
Bacheroth				78
Bachrodt			78	
Bärensprung				166
v. Bar			59	
Bassermann		275		
Beckmann				60, 276
Beltzke	132	132		299
Bennecke		57		
v. d. Berken	221	221		
Bethe	165	165		
Bigge		28		
v. Bock		58		
Bohlen			276	
Brassert		275		
v. Brock, v., van, zum Brocke	77, 134, 199, 221	77, 133, 199, 221		166, 276
Brückner				59, 78, 108
Burchard	57			166, 276
Busse	199	199		
Caspart			29, 107	
Culemann		245		
v. Damm			134, 166, 276	
v. Dassel	28, 58, 221, 275, 299		59, 166*, 300	59
v. Döhren			166	
v. Dortmund, Graf		165		
v. Drachsdorf		164		
Dralle				29, 276, 299
v. Dücker			221	
Duntze		221		
Edel	221	221		300
v. Elnem		276		
Engels		116		
v. Eschenbrugg				60
Fieker	27		60	
Fleischhut		275		
Friesendorf		164		
Gellinghusen				60
(v.) Gernar	164	164	29*, 78, 166	300
Gerstäcker		165		
v. Gilgenhelmb		199		
Goebel	275	275		

Name	Fragesteller	Gesuchter Name	Antwortgeber	Gefundener Name
(v.) Goessel	199	199		
Götz		275		
v. Götz(en)				166
Gross v. Milwald		58		
Grovermann		276		
Grube			108	
Haase		57		
v. Haberkorn		106		
v. Harras		58		
Haserick		221		
(v.) Hel(l)wig	77*	77		
Hendrich		165		
Herdtmann			276	
v. Hesse	165		59, 60*, 78, 300*	
Heusch		106		
v. Hindüber	58		276	
(v.) Hirschfeld	107, 299	107, 299		
Hölscher	27, 164, 221	164	78	300
v. Hoffmann	58, 275*, 276*	58	59, 166	
v. Houwald			60	
Hülsmann		299		
v. Hugo			134	
v. Kauenberg		275		
Kindmann, Kindermann		77		
Klötzer		299		
v. Koskull				29
v. Küner, v. Künere		58		
Kundmann		77		
Lambrecht		275		
Lange	245	27, 245		166
Lappe	299	299		
Lentze				29
Leonhardt	245*			
Lignitz	245			
Linckersdorff	199	199		
v. Lindenhorst		132		
Lindinger		276		
Linse				29
v. Loesecke		221		
Lucas	106			
Magnus		58		
Malende		275		
v. Marklowski	221	221		
v. Marwitz		221		
Meininghaus	132, 165		29, 60	
Mercklin		57		107
v. Messina				60
v. Metzsch	28	28	107, 221	
Meyer	106	106, 275		
v. Milwald		58		
Mittmann	199	199		276, 300
Moldenhauer	28, 58		29, 60	60
Müller		57		
zu Münster, Graf				59, 134
Mylius	106			299
v. Neudegh (Neydeck)		58		
v. Nordheim	27	27		221
Ohsen		27		
v. Oldershausen		28		
Peicke, Pig, van Peck	28	28		108
v. Pernstein		221		
Pfefferkorn				60
Pickhel				29
v. Plänckner	221	221		300
v. Platen		165		
Potinius, Poltinger		27		
v. Rabenau	77, 165	77, 165	108	221
v. Randwyck		221		
v. Reineck				29, 134
Riebolt		245		
Risch		275		
Rogge	106, 299*	106		
Roggenbucke		106		
Rose, Rhose	58, 199, 275	58, 199		107
v. Rosenberg-Lipinsky	245	245		
v. Secken		199		
v. Schack			276	
(v.) Schaumburg		106, 299		
v. Schauorth	164	164		

Name	Fragesteller	Gesuchter Name	Antwortgeber	Gefundener Name
Schirach		28		
v. Schlieben		58		
v. Schoeler	245	245		300
Schrayd		275		
Schumann		276		
Schwerdt	245	245		
de Serries		276		
Seuberlich				78
v. Spörcken		28		
Stahl		275		
v. Stain				78
Starcke		58		
v. Stecher		165		
v. Stecker				276
Stieda				59
v. Stöcken		165		
Storch	58, 133	133		299
Taberger		245		
v. Torney		28		
v. Trebra	58, 133	57, 132		
v. Trotta gen. Treyden			166	166, 276, 299
v. Vahlberg				59
Vitzthum v. Eckstädt .		165		
Völckel		107		166
Volkening	199	199		
Vollmer		199		
Vriesendorp	164	164		
Welde		221		
v. Wenckstern		245		
Witten van Hoogland .	221			
Wolff	275, 299	275, 299		
Wolfgang		199		
Wündisch	106, 107			
Zangemeister				59
Zehelein		221		
Zentralstelle - Leipzig	275			
v. Zitzewitz		221		
Zschoch		275		

v. Russdorf, Gelegenheitsfindling 273.

Saalfeld, Grabstein 238.

v. Saldern, Gelegenheitsfindling 273.

v. Salisch, ... 273.

Sander, ... 273.

v. Schack, ... 273.

v. Schauroth, ... 273.

Schlutius, ... 273.

Schmidt, Wappen 226.

Schütz, Grabsteine von Sebastian — und einem unbekannten —, Beschreibung 284.

v. Schütz, Gelegenheitsfindling 273; Grabstein von Christian Ernst — und seiner Gattin, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 98.

Schutzbrief aus dem 30jährigen Kriege mit Lichtdruckbeilage 198.

v. Senden, Gelegenheitsfindling 273.

v. Seydlitz, Handschriftliche Nachrichten über die — im Besitz der Sch. 21.

Siegelkunde, Beiträge zur Niedersächsischen — und Personenkunde:

Ackenhausen 10,	Barghusen 70,
Arens I u. II 10,	v. Becker 70,
Arensberg 11,	Beckher 71,
Balcke 11,	v. Behr 71,
Ballauf 70,	Roth 35.

Sonderabdrücken, Abdrucke von — 185.

Spörcke, Namenseintrag des Johann — mit Lichtdrucktafel 178.

v. Spörcken, Gelegenheitsfindling 273.

v. Stackelberg, ... 273.

v. Stain, Nachrichten von den Reichsfreiherrn — in Schwaben 214, 293.

Stammtafeln, Veröffentlichung von — 113; s. auch Namenslisten; v. Pawel (Pawel-Rammingen) mit 3 Beilagen 123, 152, 212; Freiherr von Brentano 96.

Stapf, Gelegenheitsfindling 273.

v. Stecher, Wappen 165.

Stöterogge, Grabdenkmal von Nikolaus — und seiner Gattin, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 119.

Struckmann, Gelegenheitsfindling 273.

v. Struensee, ... 273.

Stüwe, ... 273.

Tagebücher, Hausbücher, Stammbücher:

Culemann 147, 244, 290,

Damm 36,

v. Dassel 178,

v. Gruben 12, 38, 128, 195.

v. Taube, Grabdenkmal von Johann Georg —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 43; Gelegenheitsfindling 273; Wappen 45.

Tetzlaff, Gelegenheitsfindling 273.

v. Trebra, ... 273.

Trinks, ... 273.

v. Trotha, ... 273.

v. Trotta, ... 273.

Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen 142, 234, 288.

Urkunden, Abdruck von:

betreffend Waffenstillstand 1338 zwischen den Rittern v. Ruxleben, v. Germar und Ruser v. Struzberg 161.

Mandat Kaisers Rudolph II. zur Befreiung des Amtschössers Matthias Lutterodt von 1610 292.

v. Unruh, Gelegenheitsfindling 273.

Viatis, Ex libris mit Wappen 101.

Volkman, Gelegenheitsfindling 273.

v. Wangenheim, ... 273.

Wappenzeichnungen:

Ackenhausen 10,

Arens I 10,

Arens II 11,

Arensburg 11,

v. Arnswaldt 165,

Balcke 11,

Ballauf 70,

Barghusen 70,

v. Bavenstedt 226,

v. Becker 70,

Beckher 71,

v. Behr 71,

v. Bock 158,

v. Brentano 94,

v. Czettritz 158,

v. Dassel 295.

v. Eicke 158,

v. Elten 145,

Freidl 101,

v. Glaubitz 158,

v. Gregersdorff 158,

Halbach 101,

Hannes 99,

In Hof 101,

v. Kitschke 158,

Koler 101,

v. Kreckwitz 158,

Kress v. Kressenstein 101,

Küsel 226,

Langen 226,

Lenertsen 99,

v. Lüneburg 145,

v. Manstein 40,

v. Mesenau 158,

v. Mühlheim 158,

Mülstein 101,

v. Niebelschütz 158,

v. Niemitz 158,

v. Nimptsch 158,

Ortlieb 101,

v. Peterswalde 158,

v. Pogrell 158,

Pregstörfer 101,

Prigge 151,

Puff 145,

v. Rabenau 158,

v. Rackwitz 158,

v. Rauschenplat 145,

v. Reden 145,

v. Reibnitz 158,

v. Rex 226,

v. Roth 35,

v. Rothkirch 158,

v. Schellendorff 158,

v. Schindel 158,

Schlisselfelder 101,

Schmidt 226,

v. Schweinichen 158,

v. Seydlitz 158,

v. Spiller 158,

v. Stecher 165,

v. Stosch 158,

Straube 101,

Kress v. Kressenstein 101,

Küsel 226,

Langen 226,

Lenertsen 99,

v. Lüneburg 145,

v. Manstein 40,

v. Mesenau 158,

v. Mühlheim 158,

Mülstein 101,

Wiedemeier, Grabstein von Konrad —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 265.
v. Wilcke, Gelegenheitsfindling 273.
Wineker, Grabstein von Josua —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 265.
v. Witzendorff, Grabstein von Franz —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 52.

v. Wolfersdorff, Gelegenheitsfindling 273.
Wolffsche Sammlung von genealogischen Nachrichten über niedersächsische Beamtenfamilien 91.
v. Wrangel, Gelegenheitsfindling 273.
v. Wussow, " 273.
Zangemeister, " 273.
v. Zedlitz, " 273.

Verzeichnis der Lichtdrucktafeln.

- Grabstein des Freischöffen und Stadthauptmanns in Chemnitz, Christian **Pfefferkorn**, † daselbst 2.3.1621, im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz 9.
- Grabtafel des Hauptmanns der Stadt Lüneburg, Leonhard **v. Dassel**, † daselbst 17.11.1706, in der v. Dasselschen Kapelle zu St. Johannis in Lüneburg 24.
- Grabdenkmal des Johann Georg Freiherrn **v. Taube**, Sächsischen Oberstwachmeisters und Herrn auf Neukirchen bei Chemnitz, † Neukirchen 4.4.1709, im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz 43.
- Grabdenkmal des Hauptmanns in Kaiserlichen Diensten Franz VIII. **v. Witzendorff**, † Speyer 7.9.1676, in der Johannis-kirche in Lüneburg 52.
- Grabsteine des Erbherrn auf Erdmannsdorf Christian Ernst **v. Schütz**, † daselbst 2.9.1745, und seiner Ehegattin Johanne Charlotte geb. **v. Poellnitz**, † Erdmannsdorf 13.8.1766, im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz 98.
- Denkmal für den Bürgermeister in Lüneburg Nikolaus **Stöterogge**, † daselbst 1.1.1561, und seine beiden Gemahlinnen Ilse geb. **Elver**, † daselbst 9.8.1525, und Barbara geb. **Glöden**, † daselbst 10.10.1548, in der Johannis-kirche in Lüneburg 120.
- Die ehemalige Klosterkirche zu **Medingen** im Jahre 1782 144.
- Grabsteine für Mechtilde **v. Oedeme**, † 1415, und Ludolf **v. Estorff**, † 1428 im Kloster Lüne 146.
- Verschundener Grabstein des 1516 † Propstes des Klosters Medingen, Ulrich **v. Bülow**, in Medingen 156.
- Wappen der 32 Ahnen der Frau Barbara **v. Kreischelwitz**, geb. v. Mühlheim, auf einem Teppich 158.
- Grabstein des Bartholomaeus **Crage**, † 5.12.1582, in der Stadtkirche zu Lüchow 159.
- Urkunde vom 3.4.1338, betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich **v. Ruxleben**, Friedrich **v. Germar** und Heinrich Ruser **v. Struzberg**, im Stadtarchiv zu Mühlhausen (Thüringen) 161.
- Stammbuch-Eintrag des Johann **Spörcke**, Niedersächsischen Edelmannes vom Jahre 1587 in das Stammbuch Hartwigs v. Dassel 178.
- Ein Schutzbrief des Feldmarschalls Grafen v. Pappenheim vom 22.10.1632 für Georg Jeremias **v. Dassel** zu Einbeck, im Dasselschen Familienarchiv zu Hoppensen 193.
- Fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie **Raven** an der St. Alexandrikirche zu Einbeck 208.
- Grabstein des am 10.4.1579 durch Bergknappen zu Saalfeld ermordeten Studenten Ludolf **v. Dassel** aus Lüneburg in der Johanniskirche zu Saalfeld 240.
- Grabsteine an der Stiftskirche zu **Ebersdorf** bei Chemnitz 252.
- Drei Grabsteine an der Marktkirche zu Hannover von Conrad **Wiedemeier**, † 25.1.1598, Bürgermeister Hermann **Bartoldi**, † 25.11.1635, und Josua **Wineken** aus Hameln, † 5.12.1652, 266.

Druckfehler und Berichtigungen zum II. Bande (Jahrg. 1906 u. 1907).

- Seite 19, Spalte 4, Zeile 13 von oben lies **Leuekinc** statt **Lenekinc**.
 „ 101, Zeile 12 von unten lies Magdalena **Halbach** statt **Mülstein**.
 „ 127, Ziffer 76 lies v. **Eichel** gen. **Streiber** statt **Schreiber**.
 „ 223, Namensverzeichnis, Spalte 1 lies **Hüllsmann** statt **Hulsmann**.
 „ 1 „ **Fricke** „ **Ficke**.
 „ 2 „ **Lormann** „ **Kormann**.
 „ 2 „ **Lierhaus** „ **Nierhaus**.
 „ 3 „ **Stengelo** „ **Sengelo**.

Seite 298, Zeile 5 von unten lies 282, erster Absatz, statt 222.





Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von **H. von Dassel**.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn **H. von Dassel** in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Nr. 37—39.

Januar bis März 1906.

2. Bd., Nr. 1—3.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier.

Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heftes 2.75 M.

Inhalt: Einleitung S. 1; — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung S. 4; — Exlibris (Bibliothekselzeichen), mit 6 Abbildungen, S. 5; — Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten, Gelegenheitsfindlinge, S. 6; — Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend, I. Grabstein des Stadthauptmanns Christoph Pieffertorn in Chemnitz, † 1621, mit Lichtdrucktafel S. 8; — Beiträge zur Niederländischen Siegel- und Personenkunde, betreffend die Familien *A den h a u s e n*, *A r e n s I*, *A r e n s II*, *A r e n s b u r g*, *B a l d e*, mit 5 Wappenabbildungen S. 10; — Tagebuch des hannoverschen Oberleutnants Otto Friedrich von Gruben S. 12; — Namens-Verzeichnis von Jahr 1000, meist schlesiichen und österreichischen Familien, über welche sich genealogische und heraldische Notizen bzw. Stammtafeln in den Sammlungen der Schriftleitung vorfinden S. 14; — Zur Ahnentafel Eberhard's v. Alten, mit Ahnentafelbeilage S. 16; — Personen- und Familienregister zu der Urkundenammlung des Geschlechts v. Dücker S. 17; — Handschriftl. Nachrichten über die v. S e n d l i g usw. S. 21; — Nachrichten über die Familie Langer und v. Langer S. 22; — Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg, III. Grabtafel des Hauptmanns Leonhard v. Dassel, † 1706, mit Lichtdrucktafel, S. 23; — Das Wöttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364 S. 25; — Rundfragen und Wünsche S. 27; — Antworten S. 29; — Briefkasten S. 30.

Einleitung zum vierten Jahrgange 1906.

Zugleich Rückblick auf die Jahrgänge 1903—5 (= Bd. I).

Wir bitten im eigensten Interesse der Abonnenten sowie des Unternehmens um gütige Beachtung der Einleitung besonders aber der durch fettgedruckte Stichworte kenntlich gemachten Stellen.

Infolge Verziehung des Schriftleiters befindet sich die Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter vom 1. Mai 1906 ab in Döbeln in Sachsen, Friedrichstr. 12.

Bei Schriftenwechsel bitten wir stets die Registernummer am Kopf des Schriftstücks angeben zu wollen.

Nachdem wir im Laufe von 3 Jahren reiche Erfahrungen gesammelt haben, wollen wir bei Beginn des neuen Jahrganges nicht unterlassen, unsere Abonnenten mit unsern Plänen für die Folge bekannt und vertraut zu machen und zugleich einen kurzen Rückblick auf unsere dreijährige Tätigkeit werfen.

Im Voraus möchten wir bemerken, daß wir bei Bearbeitung des für die Veröffentlichung bestimmten Stoffes im allgemeinen wie bisher nach denselben Grundätzen verfahren und bei Wiedergabe der einzelnen Aufsätze auf Wahrheitstreue, Sorgfalt und knappe, aber erschöpfende Form, besonderen Wert legen werden.

Wir bitten unsere geehrten Mitarbeiter und Einsender von Aufsätzen sinngemäß auch ihre Arbeiten abzufassen, genealogische Aufsätze aber, die unsern Grundätzen nicht entsprechen, bei denen z. B. die Daten der Geburt, Vermählung und des Todes, trotzdem sie bekannt sind, nicht oder nicht genau (z. B. nur durch Jahreszahl oder ohne Anführung der betr. Pfarr- bzw. Standesämter) angegeben sind, uns zur Veröffentlichung lieber nicht anbieten zu wollen.

Unsere bisherigen Darbietungen in den Jahrgängen 1903 bis 1905, die wir zum großen Teil unseren verehrten Mitarbeitern verdanken, haben im Laufe der Zeit mehr und mehr

den Beifall unserer Leser gefunden und vielfach dazu beigetragen, unsern forschenden Abonnenten neues Material zuzuführen.

Von ganz besonderem Vorteil in letzter Richtung haben sich die **Namens-Listen** von handschriftlichen genealogischen Sammlungen erwiesen, die wir zahlreich zum Abdruck gebracht haben und weiter veröffentlichen werden. Das **Verzeichnis** der Familien unserer Abonnenten mit Angabe von Quellenwerken zur Geschichte derselben sowie **„Gelegenheits-Findlinge“** hat viele Freunde gefunden, sodaß wir auch damit fortfahren werden. Wenn wir mit dem erwähnten „Verzeichnis pp.“ einzelnen unserer Abonnenten vielleicht auch nichts Neues geboten haben, so sind wir uns dessen vorher wohl bewußt gewesen, denn es sind viele bekannte Quellenwerke darunter; wir verfolgen aber mit derartigen Veröffentlichungen einen mehrfachen Zweck, nicht nur den, einer größeren Anzahl unserer Abonnenten mit neuen Quellen zu dienen, sondern auch den Zweck, in den f. B. ein Gesamt-Repertorium von Quellen-Werken zur Geschichte unserer Abonnenten-Familien zu schaffen und schließlich, um anderen, namentlich späteren Forschern vorzuarbeiten. Es dürfte daher wenig angebracht erscheinen, wenn ein einzelner Abonnent, wie es geschehen, uns seinen Unwillen darüber zu erkennen gab, daß er in dem Verzeichnis nichts Neues gefunden habe. Wir haben denselben in entsprechender Weise belehrt. Wir zweifeln nicht, daß wir in der nächsten Serie Quellenwerke (Nr. 26—50), die wir, in gleicher Weise bearbeitet, nach Erledigung der ersten Serie (Nr. 1—25) zur Veröffentlichung zu bringen gedenken, unsern Abonnenten schon wesentlich mehr bieten werden, da dieselben voraussichtlich größtenteils aus Handschriften bestehen.

Die einzelnen familiengeschichtlichen Aufzeichnungen, besonders die **Stamm- und Ahnentafeln**, haben überall namentlich in den sie betreffenden Kreisen eine würdige Beachtung gefunden. Stamm- und Ahnentafeln von Familien, die durch Abonnement vertreten sind oder sonst ein besonderes Interesse beanspruchen, finden bei nicht zu großem Umfange in den f. B. stets kostenlose Aufnahme. Sind dieselben sehr umfangreich, z. B. wie die Ahnentafel v. **Alten**, so macht es sich mit Rücksicht auf die verfügbaren Mittel erforderlich, die Einsender um einen entsprechenden Zuschuß zu den Druckkosten zu bitten, die gerade bei derartigen schwierigen Zusammenstellungen besonders hohe sind. Nur durch das liberale Entgegenkommen des Herrn v. **Alten** ist es uns möglich gewesen, dessen umfangreiche Ahnentafel zu veröffentlichen. Wir bitten gleichzeitig, dieselbe bei Aufstellung von Ahnentafeln hinsichtlich des Inhalts, der Form, Anordnung pp. als Muster betrachten zu wollen.

Besonders freudig begrüßt wird von allen Seiten unser Entschluß, die uns zugänglichen **Familiendendmäler** durch Bild und Wort zu veröffentlichen und hoffen wir damit gleichzeitig einen schätzenswerten Beitrag zur Denkmal-Pflege zu liefern. Wir werden in gleich reichhaltiger Weise wie im vorliegenden Hefte die folgenden Lieferungen mit Kunstbeilagen im Lichtdruck ausstatten und bitten die verehrten Leser zu diesem Zwecke uns gütigst Mitteilung von vorhandenen Familiendendmälern machen, lieber noch, uns möglichst klare Photographien von solchen in größerem Formate zukommen lassen zu wollen. Der Schriftleiter der f. B. besitz, wovon die Leser sich inzwischen wohl überzeugt haben, reiche Kenntnisse und Erfahrungen im photographischen Aufnehmen von Denkmälern pp., auch unter schwierigsten Verhältnissen. Derselbe würde, soweit seine Zeit es gestattet, auf Wunsch einzelner Abonnenten gern an Ort und Stelle Aufnahmen bewirken. Kosten entstehen dadurch abgesehen von den geringen Barauslagen für Reise pp. keine. Kleine Stamm- und Ahnentafeln mit eingemalten Wappen und dgl. heraldische Kunstwerke, die sich zur Aufnahme in den f. B. eignen, bitten wir event. zu gleichem Zwecke vertrauensvoll in unsere Hände legen zu wollen. Zur weiteren Vermehrung des bildnerischen Schmuckes in den f. B. bitten wir die geehrten

Abonnenten uns auch fernerhin etwa vorhandene Klischees von Wappen-Exlibris zukommen zu lassen.

Die **Kirchenbuchforschung** konnte bisher in den f. B. leider nur wenig in den Vordergrund treten, da es an Aufsätzen dieser Art fehlte. Wir haben aber berechtigte Hoffnung, daß dieser so überaus wichtige Zweig der Personen- und Familien-Forschung in Zukunft die gebührende Berücksichtigung in den f. B. findet und bitten die Mitarbeiter gleichzeitig, uns in diesem Bestreben recht tatkräftig unterstützen zu wollen. Wenn jeder Abonnent in seinem Orte die Kirchenbücher mit Rücksicht auf unsere Bestrebungen durcharbeiten und der Schriftleitung zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen wollte, so würde die Familienforschung in erheblicher Weise gefördert werden.

Das **Tagebuch** des Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben** birgt eine Menge Material zur Personen- und Familiengeschichte in sich, bringt aber gleichzeitig eine angenehme Abwechslung in den für die genealogische Forschung zwar wertvollen, stellenweise aber trockenen Inhalt des Blattes, wodurch das letztere auch dem etwas bietet, der zwar ein Interesse für Erforschung der Geschichte seiner eigenen Familie hat, sonst aber der genealogisch-heraldischen Wissenschaft keinen besonderen Geschmack abgewinnen kann.

Der **Briefkasten** mit seiner großen Fülle von interessanten Anregungen hat bis zuletzt in hohem Maße seine Anziehungskraft auf die Abonnenten ausgeübt und sich als eine, die Familiengeschichtsforschung besonders fördernde Einrichtung bewährt, so daß wir trotz des Einspruchs eines Einzelnen und trotz der erheblichen Mehrarbeit, die der Schriftleitung durch die Zusammenstellung erwächst, damit fortfahren werden.

Der Wert der Abteilung für **Rundfragen** und **Wünsche** sowie für **Antworten** braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Wir bitten um fleißige Benutzung. Rundfragen der Abonnenten finden nach wie vor kostenlose Aufnahme.

Alle vorerwähnten und die übrigen nicht besonders besprochenen Aufsätze haben lediglich unter dem Gesichtspunkte und in der Absicht in den f. B. Veröffentlichung gefunden, um den Einzelnen in seinen Wünschen und Bestrebungen förderlich und behülflich zu sein oder um über die Familien unserer Abonnenten Material zusammenzutragen, schließlich um der genealogisch-heraldischen Wissenschaft im allgemeinen zu nützen, mit einem Worte um — unserer Aufgabe entsprechend —, die Familiengeschichtsforschung zu fördern. Unser Programm wird, da sich unsere bisherigen Grundsätze als nützlich und zweckmäßig erwiesen haben, auch in Zukunft im großen und ganzen daselbe bleiben, nur wird der Inhalt und die Anzahl der Kunst-Beilagen nach Maßgabe der Mittel eine stetige Erweiterung erfahren.

Unser Blatt soll nach wie vor im allgemeinen den Charakter einer nicht öffentlichen, nicht Jedermann zugänglichen Zeitschrift haben, ohne dabei aus öffentlichen Bibliotheken oder ähnlichen gemeinnützigen Anstalten verbannt zu sein. Es ist durch den Buchhandel oder die Post (als Zeitung) nicht zu beziehen, Bestellungen sind zu richten an die Schriftleitung in Döbeln oder an die Buchdruckerei von **E. Töbing in Reichenbach (Sächl.)**. Wir wollen dadurch erreichen, daß das Blatt nicht in Kreise gelangt, die unsere Uneigennützigkeit mißbrauchen oder uns sonstwie ungeeignet erscheinen. Wir erwarten oder **verlangen keineswegs von allen unseren Abonnenten Mitarbeit** an der Lösung unserer Aufgabe, wir bitten nur um freundliche Annahme an unsern Bestrebungen, um gütige Rücksicht bezüglich unserer Darbietungen und Mitteilung etwaiger Wünsche; Mitarbeiter, ohne welche unser Werk natürlicherweise nicht gedeihen kann, finden sich von selbst. Damit die f. B. sich erhalten und weiter entwickeln können, damit ferner stets ein Stamm ernsthafter Forscher unter den Abonnenten vorhanden ist, schließlich, da es unserm Gefühl widerspricht, durch öffentliche Aufrufe pp. die Aufmerksamkeit auf unser Unternehmen zu lenken, ist es nötig,

daß die geehrten **Abonnenten** in ihnen nahestehenden Kreisen **für unser Unternehmen selbst werben**, und bitten wir dieselben dies im Interesse des Ganzen bei sich darbietender Gelegenheit tun zu wollen. Probenummern stehen zur Verfügung.

Der **Wirkungskreis** unseres Blattes, der ursprünglich hauptsächlich für Nord- und Mittel-Deutschland gedacht war, hat sich im Laufe der Zeit ganz von selbst mehr oder weniger auch auf das übrige Deutschland sowie auf die angrenzenden zu Deutschland durch Stammes- oder Sprach-Gemeinschaft pp. in Beziehung stehenden Gebiete wie die Russischen Ostsee-Provinzen, Polen, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Norwegen ausgedehnt.

Der **Bürgerstand** findet in gleicher Weise Berücksichtigung wie der Adel.

Die Erledigung der umfangreichen **Korrespondenz** ist uns wegen übermäßiger Ueberhäufung mit Arbeit leider auch in letzter Zeit nicht möglich gewesen. Wir bitten dies zu entschuldigen und verweisen auf den Briefkasten bzw. werden das Versäumte nachholen.

Unsere **einleitenden Worte** zu den Artikeln „**Familiengeschichtliches Material**“ pp., **Familiengeschichtliche Notizen**, **Rundfragen** und **Wünsche und Briefkasten** bitten wir im Interesse des Ganzen besonders beachten zu wollen.

Die familiengeschichtlichen Blätter erscheinen zur Zeit noch in zwanglosen 3 monatlichen, 2 monatlichen oder 1 monatlichen Heften. Unser Streben ist darauf gerichtet und wir hoffen, daß es uns möglich ist, vom 1. Juli d. J. ab allmonatlich ein Heft herauszugeben. Umfangreiche Aufsätze, die viel Zeit beanspruchende Herstellung der Lichtdrucktafeln und andere Umstände ließen dies bisher nicht gut ausführbar erscheinen. Wir hoffen auf weiteren zahlreichen Beitritt von neuen Abonnenten, damit an der Hand der Mittel die Einmonats-Hefte genügend stark werden können. Hierdurch, sowie durch den Umstand, daß wir eine größere Anzahl Lichtdrucktafeln im Voraus haben drucken lassen, würden die Hauptschwierigkeiten, die sich dem monatlichen Erscheinen eines Heftes entgegenstellen, gehoben sein.

Von den bei der **Schriftleitung in Döbeln** oder Herrn Buchdrucker E. Töbing in Reichenbach (Schles.) zu bestellenden familiengeschichtlichen Blättern, haben wir, verschiedenen Wünschen aus den Abonnenten-Kreisen entsprechend, folgende Ausgaben herstellen lassen, die sich lediglich durch Ausstattung, Güte des Papiers und Ausführung der Kunstbeilagen, nicht aber durch den Inhalt oder Umfang, von einander unterscheiden. Es sind dies folgende Ausgaben:

- a) **einfache Ausgabe B** auf gewöhnlichem und dünnem Papier (in grauem Umschlage) zum Preise von 8 Mk. für den Jahrgang. Kunstbeilagen auf dünnem Papier.
- b) **bessere Ausgabe A** auf gutem holzfreiem und stärkerem Papier (in blauem Umschlage) zum Preise von 10 Mk. für den Jahrgang. Kunst-Beilagen nur bei Zusendung unter Pappdeckel auf Karton, sonst auf dünnem Papier.
- c) **beste Ausgabe C** auf bestem holzfreiem und starkem Papier (in rotem Umschlage) zum Preise von 12 Mark für den Jahrgang. Kunstbeilagen auf Karton.
- d) **Liebhabeerausgabe D** auf bestem und sehr starkem Büttenpapier (in gelbem Umschlage) zum Preise von 15 Mk. für den Jahrgang. Kunstbeilagen auf Karton.

Ausgabe A zu 10 Mark zeichnet sich durch Güte und Halbarkeit des Papiers vor Ausgabe B aus, und möchten wir daher diese denjenigen empfehlen, welche, falls sie nicht C oder D vorziehen, auf längere Aufbewahrung Wert legen. Ausgabe C und namentlich D sind wegen der hohen Pa-

pier-Kosten nur in geringer Auflage gedruckt, sie zeichnen sich indessen in Bezug auf Güte des Papiers, Ausführung der Kunstbeilagen und Ausstattung vor den übrigen Ausgaben erheblich aus und entsprechen allen Anforderungen an ein elegantes Aeußere.

Im Austausch von Heften geringerer Güte gegen solche besserer Ausgaben oder gebrochener gegen ungebrochene wird gern, in ersterem Falle gegen Erlegung des Preisunterschiedes, bewirkt.

Jeder Jahrgang beginnt mit Januar und schließt mit Dezember.

Die Zusendung der Lieferungen an die Abonnenten geschieht kostenlos, es treten jedoch je 1 Mt. Mehrkosten zu dem Abonnementsbetrage hinzu bei Versendung ins Ausland (auschl. Oesterreich-Ungarn) und wenn die Zusendung in ungebrochenem Zustande (zwischen Pappdeckeln) gewünscht wird, was sich der Kunstbeilagen wegen bei Ausgabe A, C und D empfiehlt.

Abonnements zu ermäßigtem Preise für mindestens fünf Mitglieder eines Familienverbandes pp. und weniger Bemittelte berechnen wir nach besonderer Vereinbarung.

Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung.

Den **Abonnementsbetrag** für den laufenden Jahrgang, welcher nach Empfang der ersten Jahreslieferung fällig ist, wolle man unter Benützung beiliegender Postanweisung oder mit entsprechendem Vermerk z. B. „**Abonnementsbetrag für Jahrgang 1906 der familiengeschichtlichen Blätter, dem Konto Otto von Dassel in Döbeln gutzuschreiben**“ oder dergl., gütigst an den **Chemnitzer Bank-Verein in Chemnitz einsenden**. Alle übrigen Sendungen dagegen wolle man an Herrn D. v. Dassel in Döbeln (Sachsen) Friedrichstr. 12 (**nicht** an die Schriftleitung) einsenden. Wegen wiederholt vorgekommener Irrtümer und Zweifel über erfolgte Bezahlung ist die Einsendung des Betrages an Herrn Buchdrucker Töbing nicht mehr erwünscht. Die nach einer gewissen Zeit nicht eingegangenen fälligen Abonnementsbeträge für den laufenden und event. für die früheren Jahrgänge werden wir uns erlauben, das Einverständnis der betr. Abonnenten voraussetzend, mit gleichzeitiger Uebersendung des Heftes durch Postnachnahme zu erheben.

Einzelne Abonnenten haben bei Einsendung des Betrages für 1906 übersehen, daß derselbe sich um 1 Mark erhöht hat. Wir bitten höflichst um den Restbetrag.

Für das **Abonnenten-Verzeichnis** erbitten wir, soweit noch nicht geschehen, Angabe des Namens, der Lebensstellung und der Wohnung. Wir ersuchen uns auch endgültig die Namen aller derjenigen Familien mit kurzen Angaben über Alter, Herkunft und Ausbreitung mitteilen zu wollen, über welche Nachrichten im allgemeinen erwünscht sind, da wir beabsichtigen, in einer der nächsten Lieferungen dieselben alphabetisch geordnet, zu veröffentlichen.

Mit großem Kostenaufwande haben wir 1000 **Ahnentafel-Formulare**, bis zu 64 Ahnen reichend, nach dem Entwurfe von D. v. Dassel drucken lassen. Dieselben haben sich als sehr praktisch bewährt und können an der Hand einer auf der Tafel selbst abgedruckten kurzen aber erschöpfenden Anleitung von Jedermann leicht ausgefüllt werden. Zur Deckung der hohen Druckkosten (etwa 100 Mark) bitten wir die verehrten Abonnenten um recht zahlreiche Bestellung. Näheres s. Seite IV des Umschlages.

Wir ersuchen nochmals höflichst um Bestellung von **Einbanddecken***) zum I. Bande. Es fehlen uns noch etwa 20 Bestellungen, um ohne eigenen Schaden die Herstellung derselben veranlassen zu können.

Döbeln (Sachsen), Friedrichstr. 12, den 30. Mai 1906.

Die Schriftleitung.

*) Inhalts-Verzeichnis, Namensregister und Einbanddecke zum I. Bande sind noch nicht erschienen. Preis der Einbanddecke 2.50 Mark. Die Aufstellung des Namensregisters erfordert monatelange angestrengteste Arbeit.

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden an Abonnenten bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. Bd. I S. 206 (Nr. 25—27) der f. B.

I. Reihe.

14. Fortsetzung.

2030. **van der Dillt**, Grf., Oest. Hinw. (K. II).
 31. **Dilg v. Dilgskron**, Oest. P., Hinw. (K. II).
 32. **v. Dillen**, Grf., Württemberg. Versch. P. (Gr. 49, 57, 84).
 33. **v. Diller**, Frhr., Oest. P. (Fr. 59, 60, 64, 67, 70, 76, 86, 93).
 34. **v. Dillon**, Frhr., Oest. Ahn. z. 4 (K. II).
 35. **v. Diltthey**, Schlesien. P. (K. II).
 36. **v. Dincklage**, auch Frhr., Westfalen, Hannover. Ahn. z. 32 unvollst., z. 8 (Fr. 61), versch. P. (Fr. 62, 70, 72, 75, 83), 2 gedr. P. (A. Fr. 94).
 37. **v. Dinstmann**, Würzburg um 1400. Ahn. z. 4, P. (K. II, S. 509).
 38. **Dinzl v. Angerburg**, Oest. 2 P. (K. II).
 39. **di Dio**, 1859 in Berlin. Gedr. P. (K. II).
 40. **v. Dloszeghy**, Posen. Gedr. P. (K. II, S. 452).
 41. **Di Pauli v. Treuheim**, Oest., Frhr. Versch. P. (Fr. 48, 57, 68).
 42. **Dipolter v. Dipoltswalden**, Oest. Hinw. (K. II).
 43. **v. Diringshofen**, v. **Düringshofen**, Uckermark, Pommern. 5 P., 3 gedr. P. (Z. I m. A.).
 44. **v. Dirling**, Oest. 3 P. (K. II).
 45. **v. Distelmeyer**, Preussen. Ahn. z. 16. 2 P., 4 gedr. geschichtl. Nachrichten. (A. Z. I).
 46. **Distler v. Distler**, Nürnberg, Breslau. P. (K. II).
 47. **v. Dittfurth**, Sachsen. 2 Hinw. (K. II); 2 Ahn. z. 8, geschichtl. Nachrichten, 3 P., 8 gedr. P. (Z. I, S. 418 m. A.) zahlreiche P. u. gedr. P. (Fr. 64 m. A.); versch. P.; (Jahrb. I).
 48. **v. Dittmar v. Dittmar**, Esthland. P. (K. II).
 49. **v. Dittel**, Böhmen. P. (K. II).
 50. **v. Dittel**, Schlesien, Böhmen. P. (Z. V).
 51. **Ditterle v. Erbmanoszahel**, Oest. P. (K. II).
 52. **Ditters v. Dittersdorf**, Böhmen. P. (K. II).
 53. **v. Dittersbach**, Oest. ? P. (K. II).
 54. **v. Dittmar**, Pommern, Preussen. 2 P. (K. II); 3 P., gedr. P. (Z. I m. A.).
 55. **Dittmayer v. Russfelden**, Frhr., Oest. 2 P. (K. II).
 56. **Dittmer v. Dittmer** L. Narva, Schweden. Kl. St. (K. II).
 57. **v. Dittmer II, Frhr.**, Bayern. Nobilitierung. P. (K. II).
 58. **v. Ditttrich**, Schlesien. P. (K. II).
 59. **Ditwin**, Breslau. Hinw. (K. II).
 60. **Divis v. Serlink**, Böhmen. Hinw. (K. II).
 61. **Dlauhovsky v. Langendorf**, Frhr., Böhmen. Kl. St., Ahn. zu 16, 5 P., gedr. St., gedr. St. m. handschriftl. Zusätzen. 2 Hinw. (K. II m. A.); versch. P. (Fr. 54, 55, 94).
 62. **v. Dlaski**, Polen, P. (Ad. 77).
 63. **v. Dobbe**, Westfalen. Ahn. z. 32 unvollst. (K. II).
 64. **v. Dobbeler**, Braunschweig. P., 3 gedr. P., (K. II m. A.); 4 P. (Ad. 80).
 65. **v. Dobbert**, Apolda 1890. Gedr. P. (A. K. II).
 66. **Dobelmayer v. Waldenfels**, Schlesien. 2 P. (K. II).
 67. **v. Dobeneck**, Frhr., Vogtland. Gr. St., versch. P. (Fr. 98), versch. P. (Fr. 59, 60, 63, 64, 67, 68, 70, 82, 86, 90, 98).
 68. **v. Dobitsch**, Schlesien? Hinw. (K. II).
 2069. **v. Doblhoff-Dier**, Frhr. Ahn. z. 8, (K. II; 2 P. (Fr. 48); P. (Fr. 71, 81, 85, 87).
 70. **Dobo**, Ofen. P. (K. II).
 71. **v. Dobranowsky**, Böhmen. P. (K. II).
 72. **v. Dohransky**, Ungarn. Gedr. P. (K. II).
 73. **Dobraner v. Treuenwald**, Oest. 2 P. (K. II).
 74. **Dobrodzinska**, Polen, Böhmen, Schlesien. P. (K. II); 3 P. (Z. I).
 75. **v. Dobrezensky, Dobrezensky v. Dobrezentz**, Böhmen. 6 P., gedr. geschr. Nachr. (K. II m. A.); Ahn. z. 32, 3 Ahn. z. 16, 2 Ahn. z. 8, kl. St. (Fr. 48); versch. P. (Fr. 48, 94, 96).
 76. **v. Dobrosław**, Böhmen. P. (K. II).
 77. **Dobrowsky Ritter v. Donnerschild**, Oest. P. (K. II).
 78. **v. Dobrschütz**, Schlesien, Lausitz. Hinw. (K. II).
 79. **Dobrusky v. Radwan**, Böhmen. (K. II).
 80. **v. Dobrzikowski**, Polen, Schlesien. P. (K. II).
 81. **v. Dobschütz**, Schlesien. 4 P. (Z. I); zahlr. P., 2 gedr. P. (Ad. 81), 9 P., gedr. P. (Ad. 86).
 82. **v. Dockum**, Preussen. P. (Z. II).
 83. **v. Docteur**, Oest. P. (K. II).
 84. **v. Doebelstein**, Oest. P. (K. II).
 85. **v. Düben, v. Düben, v. Dieben**, Ostpreussen. 3 P. (K. II, S. 475), Hinw. (K. II, S. 520).
 86. **v. Düberitz**, Pommern. Ahn. z. 16, 2 P. (Z. I).
 87. **Döder v. Schönbach**, Böhmen. P. (K. II).
 88. **v. Döhn**, Pommern. P. (Z. I).
 89. **v. Dömming**, Preussen. 3 gedr. P. (Z. I m. A.).
 90. **v. Dönhoff**, Grf., Preussen, Kurland. Ahn. zu 16, 6 P., gedr. P. (Z. I m. A.); versch. P. (Gr. 49, 59, 60, 61, 63, 64, 70, 71, 72, 75, 77, 86, 87, 99).
 91. **v. Dönniges**, aus Danzig, Baiern. Gedr. P. (K. II); P., gedr. Duellangel. (Ad. 86).
 92. **v. Döpfner**, Oest. P. (K. II).
 93. **v. Dörflinger**, aus Oest., Preussen. Hinw. (K. II).
 94. **Döring I, v. Doring**, aus Grimma i. Sachsen, Sachsen, Baiern, Hannover. Sehr gr. St., 2 P., 7 gedr. P. (Z. I m. A.).
 95. **Döring II**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
 96. **v. Dörnberg**, Frhr., Hessen. Ahn. z. 4, 2 P., Hinw. (K. II); Ahn. z. 8, gedr. P. (Z. I m. A.); versch. P. (Fr. 56, 58), Ahn. z. 128 u. 16. 3 P., gedr. P. (Fr. 59), versch. P. (Fr. 63, 66, 67, 69, 70, 72, 74, 77, 80, 86, 87, 88, 90, 92, 98).
 97. **v. Doern**, Preussen. P. (Ad. 89).
 98. **v. Dörring**, Rybnik 1859. Gedr. Verkaufsanzeige. (A. Z. I, S. 427).
 99. **Döry v. Jobahaza**, Oest. Ahn. z. 32, 2 P. (K. II; versch. P. (Fr. 63, 72), Hinw. (Fr. 81).
 2100. **v. Dötinchem**, Preussen. 3 gedr. P. (A. Z. V).
 1. **v. Dötscher**, Oest. 2 P. Hinw. (K. II).
 2. **Dohalsky v. Dohalitz**, auch Frhr. u. Grf., Böhmen. 2 Ahn. z. 16, 2 Ahn. z. 8, zahlr. P., gedr. St. m. handschr. Zus. (K. II m. A.); Ahn. z. 8, 5 P. (Z. V); P. (Gr. 78).

Fortsetzung folgt.

Exlibris (Bibliothekzeichen).

Von K. E. Graf zu Leiningen-Westerburg, Preuß. Rittmeister a. D. in München, Rambergstraße 3.

Mit 6 Abbildungen von Exlibris, diese zusammengestellt von D. v. Dassel in Döbeln (Sachjen).

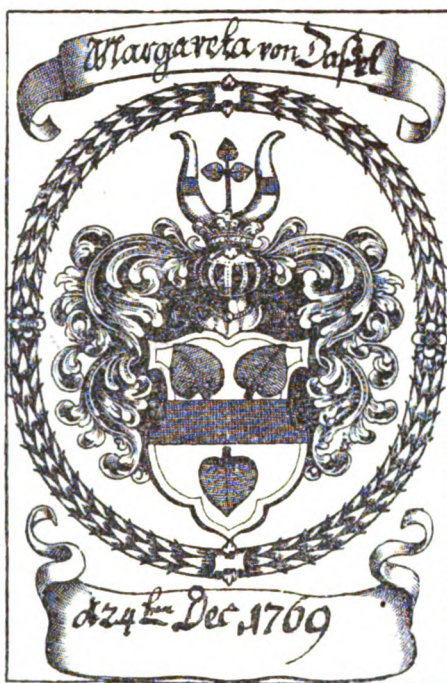
Auf Bitte der Redaktion äußere ich mich kurz über dieses Thema, das, trotzdem die Exlibris-Bewegung nun schon ca. 16 Jahre andauert, doch noch Manchem fremd ist.

„Exlibris“ oder „Bibliothekzeichen“ — dies die üblichsten und richtigsten Bezeichnungen — sind schon über 400 Jahre alt und sind diejenigen Blättchen, die man zum Zeichen des Besitzes vorn in den inneren Deckel der Bücher der eigenen Bibliothek einklebt. Sie treten an Stelle der oft undeutlichen, unschönen handschriftlichen Eintragung und sind — abgesehen von den rein typographischen, nur den Namen in Druckschrift tragenden Blättchen — mehr oder minder künstlerisch ausgestattet. In alter, erster Zeit, wie heutzutage findet man als sehr geeigneten Hauptschmuck das eigene Familien- oder Personal-Wappen mit darunter gedrucktem Namen. Solch ein Exlibris-Schmuck ist jedenfalls sehr passend; wirkt doch das Wappen im Buchdeckel wie ein Dokument oder eine Urkunde über den Besitz des Buches, und für manchen direkten Erben wird es eine Freude sein, das ihm selbst und den Ahnen zugehörige Wappen in ererbten Büchern zu haben. Da verliehene Bücher häufig aus Nachlässigkeit oder Gewinnsucht des Entleihers nicht zum Besitzer zurückkehren, so ist bei Nachlässen durch das Exlibris ein Hinweis auf den rechtmäßigen Besitzer gegeben, wenn sich dessen Wappen und Name vorfinden. Ursprünglich hatte man nur Wappen und Namen dargestellt, später und heutzutage liebt man es, das Wappen in eine ornamentale oder andere Umrahmung zu setzen, die dem Charakter der Zeit entspricht; man darf nur nicht in den Fehler verfallen, auch das alte Wappen modernisieren zu wollen, denn das geht einfach deshalb nicht, weil wir Schild und Helm nicht mehr so wie früher führen. Deshalb können wir diese Hauptbestandteile des Wappens auch nicht in etwas Heutiges umändern und müssen uns im Wapenteile unseres Exlibris an alte — NB. gute! — Vorbilder halten. Das schließt nicht aus, daß man alle Zutaten außerhalb des Wappens mehr dem heutigen Geschmacke anpaßt. Im Uebrigen steht es Jedermann frei, den Stil für sein zu schaffendes Bibliothekzeichen selbst zu bestimmen und zu wünschen.

Eine gewisse Anzahl der jetzt entstehenden Exlibris zeigt gar keinen Wappenschmuck, sondern ist mit allem möglichen anderen ausgestattet.

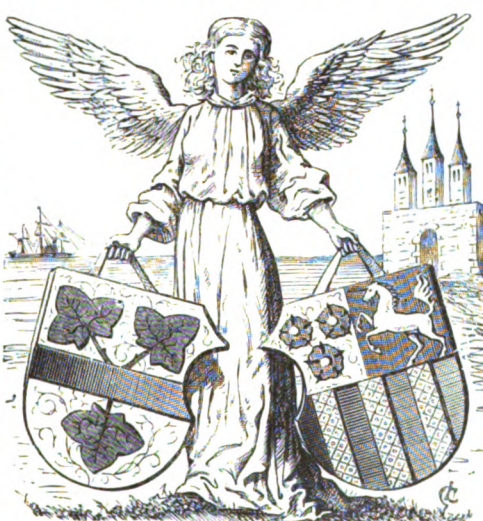
Neben Porträts finden sich Landschaften, Blumenschmuck, Beziehungen auf den Stand des Eigentümers; auf Damen-Exlibris sieht man oft Blumen, auf Musik-Exlibris Noten oder Musikinstrumente, auf Blättern von Militärs Waffen, auf denen von Medizinern ärztliche Hinweise, auf alpinen Bibliothekzeichen Berge und Bergsteig-Ausrüstung usw. Kurz, enggezogene Vorschriften giebt es hier nicht, nur soll man Maß halten im Anbringen der Beziehungen, damit die Zeichnung nicht überladen wird und daher unschön wirkt. Besonders hüte man sich vor einer zu mystischen Symbolik, die außer dem Besitzer kein Mensch versteht und der künftigen Descendenz ein Rätsel bleiben wird. Nicht jeder Zeichner, auch nicht der manchmal gefährliche Dilettant ist immer gut genug für einen Exlibris-Entwurf; denn man vergesse nie, daß neben dem Hauptzweck des Besitzzeichens dem Sichern eines Buches, der zweite Zweck der des Buch-Bierens ist. Ein häßliches Bibliothek-Zeichen ist gleichzeitig auch ein Beweis für schlechten Geschmack des Besitzers und manches schöne, wertvolle Werk würde durch ein häßliches Exlibris darin entwertet oder mindestens verunziert.

Alle Techniken können beim Exlibris herangezogen werden: Holzschnitt, Kupferstich, Radirung, Steindruck, Farbendruck, Zink- und Kupferätzung usw. Das Teuerste aber Würdigste sind die 3 erstgenannten Verfahren, das Billigste ist Lithodruck von Zinkätzung nach Tuschezeichner. Dreiviertel unserer heutigen Künstler wissen bereits, was ein Exlibris ist, so daß man leicht im Bekanntenkreis Auskunft erhält. Im Uebrigen stehe ich jederzeit mit Vorschlägen bezüglich zu wählender Zeichner (von 15 Mk. bis 200 Mk.) in heraldischer, wie nichtheraldischer moderner Beziehung zu Diensten, da ich gern mithilfe, daß der häufig produzierte sog. „Schund“ mehr und mehr verschwindet und die Kunst auch auf diesem kleinen aber leistungsfähigen Gebiete Betätigung findet. Die zahlreich entstandenen Exlibris-Sammlungen, die „Schön“ und „Häßlich“ in sich bergen, können mich in diesem Streben nur mit unterstützen.



Margarete von Dassel¹⁾

* Lüneburg 21. 5. 1750, † daselbst 20. 4. 1824
seit 1786 Gattin des
Hannov. Hauptmanns Friedrich v. Velling.



Hanno v. Dassel u. Charlotte geb. v. Ohlendorff²⁾

* Stolp s. 8. 1850 * Hamburg 24. 5. 1861

¹⁾ Reproduktion. Beschrieben in der Exlibris-Zeitschrift 1893, S. 39. Dieses Exlibris ohne Namens-Inschrift kommt bereits 1666 vor; Original im Besitze von D. v. Dassel in Döbeln.

²⁾ Gezeichnet 1879 von Ludwig Clericus.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten. Gelegenheitsfindlinge.

Für diesen Abschnitt sind diejenigen Nachrichten bestimmt, welche unseren Mitarbeitern gelegentlich in Büchern ohne Register oder in selteneren Werken besonders aber in Handschriften (Kirchenbüchern, Tagebüchern, Archiven, Akten, Urkunden usw.) begegnen und für unsere forschenden Abonnenten vermutlich von Wert sind. Von dem grossen Nutzen dieser Einrichtung überzeugt, werden wir selbst nach wie vor alle einschlägigen Gelegenheitsfindlinge an dieser Stelle veröffentlichen und bitten auch die geehrten Mitarbeiter wie bisher um vielseitige Unterstützung.*) Genaueste Angabe der Quellen ist dringend erwünscht.

Die hier abgebildeten Exlibris beziehen sich auf den vorhergehenden Aufsatz über Exlibris.

v. Alten.

Johannes de Alten wird 1324 Dortmunder Bürger.
(Dortmunder Urk.-Bch. I, Nr. 456.)

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Wiggher Balke, Richter zu Dortmund (das. I, 763—858 10 mal erwähnt).

Wynandus Balke (das. I, Nr. 744, 752 und 767 [S. 558]). Das. im II. Band in Nr. 159 etc., zuletzt Nr. 1059 Balke's genannt.



Exlibris Arthur Carl Mylius³⁾

Balke (Balcke).

Hilbrandus Balke 1244 Dortmunder Ratsherr.
(Dortm. Urk.-Buch I, Nr. 83.)

Wolvinus dictus Balke 1253 Dortmunder Ratsherr (ebendort I, Nr. 94).

Johannes Balke wird 313 Dortmunder Bürger (das. I, Nr. 387), auch 1336 genannt (das. I, 525).

Gherd Balke. Knecht des Grafen v. Rietberg. 1352 (das. I, 696); 1353 mit seinem Bruder Wichard, Knappen des Grafen v. R., genannt (das. I, 697).



Exlibris Gräfin Luise v. Götzen⁴⁾

Ratsherren B.: 1244; 1253; 1335, 1336; 1366; Arnd 1426—28, 1432 und 1433 (s. Heft VI der Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. — Morgensprachen: Heft IX derselben, Nr. 569: S. 105:

1567 Febr. 11 Klauss Balcke und Else.....?

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

de Bilen.

Bertoldus dictus de Bilen zahlt gegen 1304 an die Stadt Dortmund 8 sol. (Dortm. Urk.-B. I, Nr. 299).

Bertranmus tor Bilen 1319 (I, Nr. 374).

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

*) Ein neues Verzeichnis aller Familien, über welche Nachrichten erwünscht sind, befindet sich in Arbeit.

³⁾ Gezeichnet von Carl Wolbrandt-Krefeld 1898.

⁴⁾ von Professor Ad. M. Hildebrandt-Berlin, 1898.

Bohlen.

Gobele de Böle wird 1362 Dortmunder Bürger.
(Dortm. U.-B. I, Nr. 858 b [S. 636]).

Herman von Böle 1369 desgl. (I, Nr. 858 b [S. 640]).

Weitere Stellen: das. II, Nr. 262, 316 — 467 — 863.

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Brunswich.

Ditmarus de Br. wird 1299 Dortmunder Bürger.
(Dortm. Urk.-B. I, Nr. 279.)

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

de Campo.

Jordanus de Campo 1244 Dortmunder Ratsherr.
(Dortm. U.-B. I, Nr. 83), desgl. 1253 (I. Nr. 94).



Exlibris Christian Hichinger⁵⁾

Ertmarus in Campo ist 1257 Dortm. Bürger.
(I. Nr. 105.)

etc. etc.

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

van Colne, de Colonia.

Dortmunder Geschlecht, s. Dortm. U.-B. I und II. —
Hof „tho Kolne“ beim St. Katharinen-Kloster
in Dortmund anno 1336: Dortm. U.-B. I. Nr. 520.

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund

v. Damm.

Thilo von dem Damme. 1498. Wappen:
Springender Hund. (Aus Stadtarchiv in Braun-
schweig, Bode'sche Samml, Bd. 41 S. 8.)

Georg v. Damm, Rigensis. 27. 8. 1697 auf der
Univers. Rostock immatrikuliert. (Aus Matrikel
der Univers. Rostock IV, S. 14).

Durch Oberleutnant Moldenhauer, Braunschweig.

Ludwig von Dam auf dem Reichstag zu Worms
1395 im Gefolge des Erzbischofs Johan zu Trier.
Senckenbergische Sammlung ungedruckter und rarer
Schriften (Frankfurt a. M. 1751), S. 103.

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Damm:

frater Laurentius Damm, 1413 in Kloster
Lehnin (aus v. Ledebur, allg. Archiv VII, S. 175).

... Damm, 1805 Stabs-Rittmeister in Magde-
burg (aus Preuss. Rangliste 1805, S. 160).

1386 bestätigt Hans Damme, Vogt und Richter
der Vogtei Wysense (Weissensee i. Thür. den Ver-
trag, durch den die Gebrüder von Gruzen (=



Exlibris Rudolf v. Hoschede jun.⁶⁾

v. Greussen) dem Kloster Reinhardsbrunn einen
Geld- und Hühnerzins zu Ludwigsbrunn (Lutherborn
i. Kr. Weissensee) verkaufen (Urk.-Buch d. Kreis.
Weissensee von v. Haake und Möller, Kloster
Georgenthal, S. 154). Hans Damme ist unzweifel-
haft adlig.

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Damm, Lorenz, Amtsverwalter im Norder Amt
legte 1789 den ihm zu Ehren genannten Lorenz-
Volder an (Wiarda, Ostfries. Geschichte X. 134).

Mitgeteilt durch Dr. Fieker, Hannover.

Dankweris.

Am 26. 10. 1591 starb in Landau (Waldeck) der
dortige waldeckische Amtmann Heinrich Brandt
genannt Dankweris.

Durch Dr. G. Hölscher in Halle a. S.

⁵⁾ und ⁶⁾ (leider!) anonym, R. v. Hoschede, beide von Lorenz M. Rheide-Papiermühle b. Roda. S.-A. 1905.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

Photographisch aufgenommen und veröffentlicht von D. von Dassel in Döbeln.

Chemnitz birgt in sich eine nicht unbeträchtliche Anzahl schöner Familiendenkmäler, deren Veröffentlichung und Festnagelung, da auch mehr oder weniger dem Untergange geweiht sind, im Interesse der Denkmalskunde und Familiengeschichte sowie aus Pietätsrücksichten wohl am Platze ist. Da einerseits die Veröffentlichung von Familien-Denkmalern durch Bild und Wort zu den Hauptaufgaben der familiengeschichtlichen Blätter gehört, andererseits meine bisherige Anwesenheit am Orte sowie meine Erfahrungen im Aufnehmen von Denkmälern mir zu statten kommen und da schließlich auf den Denkmälern die Namen oder Wappen einer Anzahl Familien unserer Abonnenten (z. B. v. Maltitz, Pfefferkorn, v. Poellnitz, v. Schönberg, Schütz, von der Schulenburg und v. Taube) erscheinen, so dürfte vorliegende Veröffentlichung wohl lohnenswert und am Platze sein.

Wir beginnen mit dem interessanten

I. Grabstein des Freisassen und Stadthauptmanns Christoph Pfefferkorn in Chemnitz,

† 2. März 1621, im Museum zu Chemnitz¹⁾

Mit Genehmigung des Vorstandes des Vereins für Chemnitzer Geschichte photographiert und veröffentlicht von D. v. Dassel in Döbeln.

Mit Lichtdruckabbildung.

Beschreibung.

Der Grabstein wird zum erstenmal in der „Historischen Nachricht von den vornehmsten Denkmürdigkeiten der Stadt Chemnitz pp., Chemnitz 1734“ auf Seite 80 erwähnt, wo u. a. gesagt wird: „Sein Leichenstein hat sich vor wenig Jahren gefunden, und ist aufm Johannis-Kirchhoff, am Weinhaufe, aufgerichtet. Hier hat er sich noch in der Mitte des 19. Jahrhunderts befunden.“²⁾ Im Sommer 1896 ist er seitens des Vorstandes der Johannis-Kirche dem Verein für Chemnitzer Geschichte zur Aufbewahrung in den Räumen des Museums überwiesen worden. Der stark beschädigte Original-Grabstein hat vorläufig, d. h. bis zur Eröffnung des neuen städtischen Museums auf dem Hofe desselben unter einem Verschlage ein Unterkommen gefunden und ist für eine photographische Aufnahme leider nicht erreichbar. Im Museum selbst ist ein schöner Abguß aufgestellt; derselbe entspricht dem Original bis auf die Beschädigungen, welche erlitten sind, ist nach einer Anmerkung in den „Mitteilungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte“ I, S. 172, dem am 2. 3. 1621 verstorbenen Christoph Pfefferkorn gewidmet und

hält das Andenken an eine alte Chemnitzer Familie aus der Zeit des 16. und 17. Jahrhunderts wach, die jetzt noch hier und da blüht. Der Abguß des Grabsteines, welcher in der nebenstehenden Abbildung den Lesern vor Augen geführt wird, ist in seinen äußeren Abmessungen 193 cm hoch und 88 cm breit.

Personalien.³⁾

Daß Pfefferkorn als „Freisass“, also nach heutiger Schreibweise „Freisäß“ genannt wird, hat folgende Verwandnis: Als nach Einführung der Reformation auch das Franziskaner-Kloster (Getreidemarkt) frei geworden war, hatte am 15. Juni 1543 Herzog Moriz einen Teil dieser Räume, nämlich Stube, Kammer, ein Stück Garten und Stallung für zwei Pferde, dem Hauptmann Peter Pfefferkorn zum Dank für geleistete Dienste überwiesen, am 17. Juni 1555 aber diesen Pfefferkorn'schen Teil vergrößert und ihn zum „Freihaus“ erklärt,⁴⁾ daß also nicht mit Steuern belegt werden durfte. Peter Pfefferkorn ist jener Hauptmann, für den die Leser des von Professor Horn in Chemnitz herausgegebenen Romans „Um

¹⁾ Die nachfolgenden Nachrichten über Christoph Pfefferkorn, seine Familie und den Grabstein verdanke ich zum größten Teil der Güte des Herrn Lehrers Weinhold in Chemnitz bezw. dessen Aufsatz über den Genannten in Nr. 222 des Chemnitzer Tageblatts vom 13. September 1896 (in der Chemnitzer Stadt-Bibliothek).

²⁾ Wie aus folgenden Worten Max Dittrichs in seiner Schrift: Meine Schulzeit in Chemnitz 1851—1862. (Leipzig 1891) Seite 20 hervorgeht: Da war zunächst vorn, dem hinteren Theil der Kirche St. Johannis gegenüber, am alten Weinhaus, außer der eingemauerten, wohl auch noch jetzt vorhandenen Gedenktafel an die Opfer der Pest aus dem Jahre 1534, welches das Interesse der Knaben erregte, vor Allem das Standbild des Ritters Pfefferkorn, von dem in Knabenkreisen die Sage ging, daß derjenige, der den Ritter ansprache, von diesem in der darauffolgenden Nacht einen Besuch behufs Applikation einer Ohrfeige erhalte. Vorwitzig, wie ich war, konnte ich einst dem Verlangen nicht länger widerstehen, die Wahrheit dieses gespenstigen on dit zu erproben, aber die nächste Nacht kam vor Angst kein Schlaf in meine Augen und alle Minuten glaubte ich den klirrenden Tritt des Ritters zu hören und nie wagte ich wieder, sein Standbild zu beschimpfen. Nicht weit vom Ritter Pfefferkorn, der schon seit einer Reihe Jahre von der Mauer des alten Weinhauses verschwunden, und an diejenige einer links vom Eingange zum Friedhof gelegenen Familiengrabstätte verlegt worden ist, befand sich ein schönes Marmorgrabdenkmal, welches eine knieende Frau in Türken-tracht darstellte und.

³⁾ Ich halte mich hier in der Hauptsache an die Mitteilungen des Lehrers Weinhold im Chemnitzer Tageblatt (s. Anm. 1).

⁴⁾ Nach Ermisch, Urkundenbuch der Stadt Chemnitz, Leipzig 1879, Seite 456, heißt es: „503, Dresden 1543 Juni 15. Handschrift: Gleich. Abschrift Haupt-Staatsarchiv Dresden Loc. 32 500. Des Rats zu Leipzig Briefe etc. fol. 220. Herzog Moriz befiehlt dem Rathe zu Chemnitz, dem Peter Pfefferkorn im Marien-Kloster daselbst eine gute stube und kamern, auch auff zweyen pferde stallung einzuräumen und ihm daselbst sein weien und wohnunge haben zu lassen. — Datum Dresden freitags Viti den 14. iunii anno 1543. — „506. Dresden 1543 Juni 17. Hdschr.: Gleich. Abschr. Haupt-Staatsarchiv Dresden Loc. 32 500. Herzog Moriz eignet und leihet dem Peter Pfefferkorn und seinen Erben seiner getreuen Dienste wegen den raum aber das stude an dem barfüßerkloster in unser stadt Chemnitz gelegen, so viel und weith er darann uff unner gnedigs nachlassenn bisher innen gehabt gebawet und gebrauchet, zmant dem chore und weithen nicht und auch dem roer-wasser so darinnen ist, erblichen ier und ohne alle burgerliche beschwerung — mit aller reichheit rechtenn unnd gerechtigkeiten, wie solchs alles in seiner rennung begriffen unnd wir aus iuridischer obirkeit zu vorleihen macht haben —. Gegeben und geben zu Dresden mittwoch nach Viti den siebenzehenden iunii — tausent sunn hundert und im sunn und vierzigsten ihare. — Vergl. auch Histor. Nachricht usw. S. 80.

„Glauben und Glüd“ gewiß interessiert worden sind, von dessen „Distanzritt-Wette“ (1550)⁵⁾ sie vielleicht auch gelesen haben. Er stammte aus Langenleuba, war ursprünglich Tuchmacher gewesen, dann in sächsische Kriegs-Dienste getreten, hatte sich im Türken-Kriege ausgezeichnet (daher der Halbmond im Wappen. Nach Thörn) und war vom Kaiser Karl V. geadelt worden.⁶⁾ Ein reich bewegtes Leben also! Dieser Peter Pfefferkorn's Sohn war Christoph, der auf dem Grabstein Genannte. Von seiner Mutter, die den 1560 gestorbenen Vater überlebt hatte, war das „Freihaus“ auf Christoph Pfefferkorn gekommen und er auf diese Weise „Freisäß“ geworden.

Sein Bild ist auf dem Stein dargestellt und das Wappen der Familie links oben angebracht. Es zeigt in der oberen goldenen Schildhälfte einen Adler, in der unteren blauen eine Mondsfichel und drei Sterne. Außer hier ist das Wappen auch noch als Zeichnung im Münzzimmer des Museums zu sehen. Nachrichten über Pfefferkorn's Leben haben wir nicht. Nur ein kurzer Eintrag in ein altes Strafregister erinnert uns an einen Jugendstreich von ihm. Er hat 1573, 26 Jahre alt, jedenfalls in der Fülle seiner Kraft, den Wolff Peschel „ausgefordert“, dafür aber mit 48 gr., einer damals ungemein hohen Straßsumme, gebüßt. (S. unten unter 1573.)

Andere Glieder der Familie sind uns als Inhaber öffentlicher Ehrenstellen bekannt geworden, wie aus folgenden jahreweise geordneten z. T. schon erwähnten Nachrichten zu ersehen ist. Ich beabsichtige die Veröffentlichungen über Pfefferkorn's auch in den nächsten Seiten fortzusetzen, insbesondere, sobald das gesammelte Material dazu reif erscheint, Stammtafeln aller Familien dieses Namens zum Abdruck zu bringen und wäre daher den verehrten Lesern sehr dankbar, wenn sie mich durch Uebermittlung von einschlägigen Nachrichten unterstützen wollten. Zur Geschichte der Chemnitzer Pfefferkorn's sind die Kirchenbücher der Stadt Chemnitz von erheblicher Bedeutung. Leider ist es mir nur möglich gewesen, die Jahre 1549—1566, des Taufbuches der Johannis-Kirche daselbst durchzusehen, dessen Ergebnis in diesem Aufsatze berücksichtigt worden ist.

- 1548 Margarethe Pfefferkorn f. unter 1578.
- 1564 4. September. Virgo Ottilie filia Michel Pfefferkorn's Pate (Taufbuch zu St. Johann in Chemnitz Seite 27).
- 1564 Michel Pfefferkorn „das ehr . . . dem Caspar Musel die setzweyden ausgerauft.“ Strafe! (Straf-Register im Ratsarchiv zu Chemnitz.)
Michael P. 1567 zum Ratsmitglied in Chemnitz erwählt, † 1570. (Hisor. Nachr. u. f. w. S. 251.)
- 1565 6. Juli. Anna ux Thomae Pfefferkorn's Pate (Taufbuch St. Johann in Chemnitz S. 32).
- 1566 16. Sept. uxor Jacobi Pfefferkorn's Pate.
- 1566 17. Oktober. „Thomas Pfefferkorn zeuget mit Anna seinen weib den christophorum Vaten sein Hans Büttner, Caspar Sommer adolescens, Justina filia Martini Ziegler am vorhergehenden abent lucae anno 1566.“ (Taufbuch St. Johann S. 38.)
- 1570 ist Michel P. Steinherr, d. h. Verwalter der Ratssteinbrüche (Kämmereirechnung im Rats-Archiv).
- 1572 Michel P. = Mühlherr, also Verwalter der Ratsmühlen (das.)
- 1572 schuldet Michel P. 2 S.⁷⁾ 4 g Geschloß (Quelle wie unter 1573), ebenso Michel 2 S. 38 g 2 J im Jahre 1578, ebenso 1582 4 S. 36 g (das.). Sein Haus dürfte am Markte gestanden haben, wie sich aus der Einordnung des Restes ergibt.
- 1573 Christoff P. hat 48 g Strafe zu zahlen „das er Wolff Peschel ausgefordert.“ (Rats-Arch. zu Chemnitz. Cap. III Sect. II No. 29.)
- 1577 Jacob P. ist Vorsteher der Kirchväter zu St. Jacob (Rats-Archiv).
- 1578 8. Januar starb „Michael P. Seine Tochter Margaretha heyraethe ao. 1548 d. 9. Octbr. Wolf Leudersdorfen.“ (Handschriftl. Nachr. zur Ratsliste in der Chronik der Stadt Chemnitz von A. D. Richter.)
- 1578 scheint Michel P. Mühlherr gewesen zu sein (Quelle wie bei 1570).
- 1582 Ottilia Michel Pfefferkornin schuldet auf ein Grundstück beim „Heiligen Geist“ (Nähe des Gasthofes zum Stern) 8 g (Ratsarchiv, Kämmereirechn.).
- 1585 Michael P. wieder Steinherr. (das.)
Michel P. 7 g 6 J Abtzigins (schuldig?) (das.)
- 1585 Peter P. 6 g Abtzigins „hinterstellig“ (das.)
- 1585 Jacob P. 8 g Strafe „daz er Peter Laschen den 25 octobris geschlagen“ (Strafreg. im Rats-Arch.)
- 1614 „den 20. Martii ward Ulrich P. des bey anno 1543 benannten Peter Pfefferkorn's Sohn, welcher ao. 1609 George Schönickeln zu Prage ermordet, und etl. Jahre lang aufm großen Thurm an der S. Jacobs-Kirche in einem Stübgen, so von ihm noch iezo den Rahmen hat, alwo er den Gottesdienst in der Kirche ziemlicher massen mit anhören können, gesehen, aufn Markte, dahin er in einem Trauer-Mantel gegangen, enthauptet, in Ansicht seines guten Herkommens aber, auf viele Vorbitte, mit christlichen Ceremonien begraben.“ (Hisor. Nachr. u. f. w. S. 96.)
- 1580 22. Jan. erschienen im Hause des Notarius Dr. jur. Georg Arnold die Agricolaschen Erben: Christoph P. in ehelicher Vormundschaft seines Weibes, Frauen Anna (doch wohl einer Tochter Georg Agricolas) in Erbangelegenheiten.
(Schönburg. Geschichtsblätter IV. H. n. 1. 2. 1898 S. 118).

⁵⁾ Nach „Historische Nachrichten der Stadt Chemnitz“ S. 83 u. 84: Anno 1550. „Den 8. Aug. ist Joachim Schröter in einem Tage, mit einem Pferd, zwey mahl nach Freyberg, also hin und her 16 Meilen, geritten, um die bestimmte Stunden allda erschienen, und hat beyde mahl zu Freyberg Mahlzzeit gehalten, laut Zeugnis des Wajtwirths, daher ihm Hauptmann Pfefferkorn, weil es eine Wette gegolten, 20 Thlr. zahlen müßen.“

⁶⁾ Ohne Zweifel gehört hierzu auch die Familie Pfefferkorn v. Ottobach, über welche ein im Besitze der Schriftleitung befindlicher Original-Auszug aus dem Adelsarchiv in Wien folgendes befragt: „Pfefferkorn v. Ottobach Urban und Heinrich [Brüder] und deren Vetter Michel und Salomon, Bestätigung des Adels und Wappens dato Wien. 19. 11. 1569. Ein Schild in drei Teile geteilt, in den untern zwei blauen Teilen, die mit Pfefferkörnern bestreut sind, ein halber goldener Mondschein mit den Spitzen nach abwärts gerichtet und dazwischen drei sechseckige goldene Sterne triangelweise gestellt [2 oben, 1 unten]; in dem oberen goldenen Teil ein wachsender ausgebreiteter schwarzer Adler mit rot ausgefahlgener Zunge. Auf dem Schilde ein Helm mit blaugoldenen Helmdecken und von denselben Farben gewundenen Bund mit zwei abliegenden Binden; daraus wächst der schwarze Adler hervor. — ⁷⁾ = Schod.

Beiträge zur Niedersächsischen Siegel- und Personenkunde.

Aus den Akten und Urkunden des v. Dassel'schen Familienarchivs bezw. aus den handschriftlichen Sammlungen der Schriftleitung.
Von D. v. Dassel in Döbeln.

Wie hier über Niederachsen, so werde ich auch das mir vorliegende Material über Westfalen, Rheinland, Thüringen, Schlesien pp. in ähnlicher Weise für die f. B. bearbeiten. Der Wert derartiger Veröffentlichungen ist nicht zu unterschätzen. Ohne Zweifel werden durch dieselben zahlreiche bisher im Verborgenen schlummernde Familienwappen ans Tageslicht gefördert und auch der Genealogie ein wesentlicher Dienst geleistet.

Ich habe es mir bei dieser mühevollen Arbeit zum Grundsatz gemacht, die Namen sämtlicher in dem betr. Schriftstück vorkommenden Personen durch Veröffentlichung bekannt zu geben, auch wenn sie augenblicklich oder infolge untergeordneter Lebensstellung für die Genealogie von keinem besonderem Werte zu sein scheinen. Im Interesse der Vollständigkeit und späteren Familiengeschichtsforschung aber halte ich dies für nicht unzumutbar. Da bei den einzelnen Artikeln jede Weiterschweifigkeit vermieden wird, so kommt dieser Umstand ja auch nicht wesentlich in Betracht.

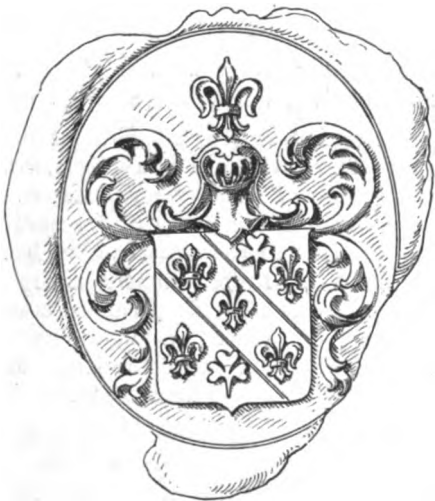
Ich bitte die geehrten Mitarbeiter in ähnlicher Weise das ihnen vorliegende Material für die f. B. bearbeiten zu wollen. Sie können versichert sein, daß damit der genealogisch-heraldischen Wissenschaft ebenso gedient wird, wie z. B. durch die Kirchenbuchforschung.

Die Siegelabbildungen sind den Originalsiegeln so genau wie möglich nachgebildet, nur sind sie in erheblicher Vergrößerung wiedergegeben. Die Zeichnungen sind von Clemens Kiffel in Mainz hergestellt.

Nr. 1. Adenhausen.

Siegel 18 mm hoch, 14 mm breit, befindet sich als Verschlussiegel in rotem Lack an einem Schreiben des Dr. med. Adenhausen in Lüneburg d. d. 1. 6. 1852 an den Justizbürgermeister Johann v. Dassel das., inhalts dessen ersterer ein Gutachten über Soole abgegeben hat.

Ueber die Familie A. habe ich nur wenig erfahren können. 1859 erscheint in Lauenstein unweit Hannover ein Bürgermeister namens L. A., welcher 1830 daselbst bereits Rathherr war. Vielleicht ist er ein näherer Verwandter des Obengenannten.



Namens Träger dieser anscheinend nicht mehr zahlreich lebenden Familie habe ich ausfindig gemacht in Berlin, Braunschweig, Lehe, Lörach, Ruhla. — Sie alle gehören wohl dem gemeinsamen vermutlich aus Niederachsen stammenden Geschlechte an, welches ihren Ursprung in dem Dorfe Adenhausen bei Gandersheim im Braunschweigischen zu suchen haben dürfte. Zu dieser Familie gehört zweifellos auch das Geschlecht Adenhausen in Hollenstedt bei Lötstedt (Kreis Harburg a. d. E.), von welcher am 25. 1. 1906 August A. sen. mit Hinterlassung seiner Frau Marie geb. Maad und mehrerer Kinder im Alter von 57 Jahren starb.

Meine Bemühungen, etwas Näheres über die Familie in Erfahrung zu bringen, waren leider ohne Erfolg, da Anfragen an einzelne lebende Angehörige derselben nur in einem Falle, im

Uebrigen aber, wie es leider gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, keine Beantwortung fanden.

Die Farben sind an dem schönen und interessanten Wappen nicht zu erkennen.

Im v. Dassel'schen Familien-Archiv.

Nr. 2. Arens I (= Ahrens).

Das in rotem Siegellack ausgeführte 16 Millimeter hohe und 13 Millimeter breite Siegel des Johann Wilhelm Arens, beeidigten öffentlichen Notars zu Hildesheim, welcher mit seiner Unterschrift „Johann Wilhelm Arens, Notarius Caes. public. juratus, debite requisitus“ und beigedrucktem Notariatszeichen d. d. Hildesheim, d. 1. März 1765, die Richtigkeit einer Abschrift von einer Eheiftung bescheinigt. Die



letzte wurde s. d. Wolfenbüttel 5. 10. 1751 zwischen „den Hochwohlgebohrnen Herrn Herrn Friedrich Joachim Christoph von Dassel, Erb- und Gerichtsherrn auf Hoppensen, Wellerfen und Einbed mit Einwilligung dessen Frau Mutter Frau Barbara Sophia von Dassel geborne von Rheden und der Hochwohlgebohrnen Fräulein, Fräulein Christinen Louisen von Volkening, des weiland Hochfürstl. Braunschw. Lüneb. General Majors Jobst Eberhard von Volkening

Hochseeligen Andenkens jüngster Fräulein Tochter, mit Einwilligung und auf gutbefinden dero Frau Mutter, Frau Christina Sophia von Volckening geborne Zimmermanns eine christliche Eheverlobniß getroffen" Es folgt alsdann der Inhalt der Ehestiftung. Dieselbe ist unterschrieben (gez.) von Friedrich Joachim Christoph von Dassel Christine Louise von Volckening und Christine Sophie von Volckening.

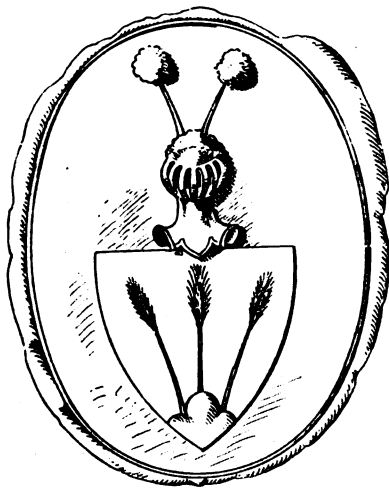
Familien des Namens Arens, gleichbedeutend mit Arends und Ahrens kommen in Niedersachsen sehr häufig vor, so daß vorläufig schwer zu entscheiden ist, welcher Familie obengenannter Arens angehört. (S. auch Arens II.) Das Wappen ist ein redendes, indem das Schild Aehren aufweist.

Wappenfarben nicht erkennbar.

Im v. Dassel'schen Familien-Archiv.

Nr. 3. Arens II.

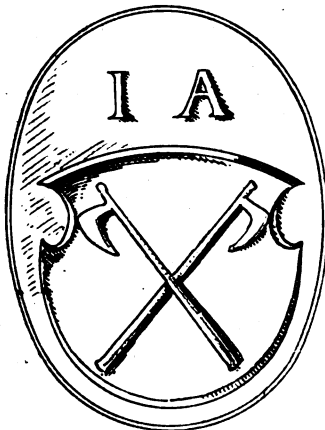
Das hier abgebildete Wappen ist das der Familie Arens II (auch Arend oder Arnold).



Wir finden dasselbe mit genealogischen Nachrichten über die Familie in Büttners Collectanea ad familias Luneburgicas (Mspt. XXIII, 905, der Pgl. und Prov.-Bibl. zu Hannover) Bd. II, S. 197, in einfacher Skizze abgebildet.

Wappenfarben nicht angegeben. Ich werde dieselben herbeiziehen. — Nach Notizen im Besitze der Schriftleitung.

Nr. 4. Arensburg.



13 cm hoch und 10 cm breit, Oblatensiegel des „Heinrich Arensburg“, Bürgers zu Einbeck vom 14. 5. 1615.

Das Altenstück, durch welches derselbe bekennet, daß er dem „Johanne Hillebrande bestattem Abbateclern¹⁾“ dero

¹⁾ = Apotheker.

Stadt Einbeck“ pp. 50 Thaler schuldig geworden ist, ist „Henricus Arensburg mein hanndt“ unterschrieben.

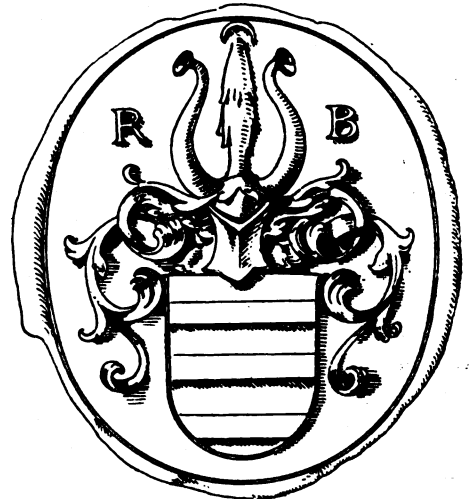
In dem Schriftstück ist noch die Rede von des „Conrectoris Andrieae Westen Lennderien, welche dem „Erblande“ des Heinrich Arensburg „im lunersfelde“ benachbart sind.“ Ueber die Arensburg, die augenscheinlich eine alte und angesehenere Einbecker Bürgerfamilie sind, fehlen nähere Nachrichten. Sie erscheint indessen im 17. Jahrhundert wiederholt in den Akten des v. Dassel'schen Familien-Archivs.

v. Dassel'sches Familienarchiv.

Nr. 5. Balde.

17 mm hoch, 15 mm breit, in schwarzem Lack ausgeführt, Siegel des „Rudolff Balde“ auf einem Altenstück d. d. Eyhe 25. Sept. 1727.

Inhaltlich dieses Altenstückes überläßt der Braunschweig. Lüneb. Zollverwalter Balde zu Brinkum (Amt Eyhe bei Bremen) einen von dem Hofgericht's-Assessor und Erbgesessenen zu Leeste (Amt Eyhe) Johann Friedrich v. Quieter s. d. Leeste 29. 9. 1710 ausgestellten Schuldschein über 600 Thaler an die Frau Amtmann Meineking (in Eyhe?) gegen Erstattung dieser Summe. Anschließend folgt in Gegenwart des Notars „Johann Adolph Broyer“ s. d. Leeste 19. 11. 1727 die Anerkennung des Schuldscheines von Seiten der Gattin des inzwischen verstorbenen Hofgericht's-Assessors von Quieter Charlotte Katharine geb. v. Löfeken jetzigen Gattin des „Capitains de Diemar“ gegenüber der Frau Amtmann Meineking.



Den Schluß bildet die Bescheinigung der von der Frau „Oberstleutnantinn von Diemar“ geb. v. Löfeken geleisteten Zurückzahlung der 600 Thaler an Frau Amtmann Gesche Marie Tiling geb. Meineking zu Gifhorn als Universalerin ihrer Mutter der Amtmann Meineking s. d. Gifhorn den 6. April 1744.

Das Original-Schriftstück enthält außer dem beschriebenen Siegel noch die Siegel des Johann Friedrich v. Quieter v. J. 1710, des Notars Johann Adolph Broyer v. Jahre 1727, sowie das Doppelsiegel der Gesche Maria Tiling geb. Meineking und das Siegel ihres Gatten Johann Philipp Tiling. Diese Siegel werden später beschrieben.

Auf dem Balde'schen Siegel, welches durch die Querbalken als ein redendes anzusprechen ist, ist die Helmzierde zwischen den Hörnern nicht genau erkennbar, auch die Wappenfarben sind nicht ersichtlich. — Im Besitze der Schriftleitung. Fortsetzung folgt.

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben**, † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht von C. von Dassel in Töbelsn.

2. Fortsetzung.

1805.

- Dec. 15. Suchte der Schiffer den Hafen von Hommes⁵²⁾ zu-
zusteuern weil der Wind aber ganz Westlich war, konnte
das Schif nicht fortkommen. Dies gab den eine solche
heftige Bewegung, daß wir wieder zu fürchten hatten.
Unser Schifsvolk mußte sich zuletzt nicht besser zu helfen,
als daß das Steuer Ruder festgebunden wurde, und
man sich als Schweine betrank u. das Schif gehen ließ
wohin es wollte.
- „ 16. segelte unser Schif den Hafen von Harwisch zu, kam
aber des Abends auf den Sand, und mußte Anker werfen.
- „ 17. Morgens 10 Uhr 4 Meilen von Harwisch vor Anker.
In ein Boot mit unsern Capt. zur Stadt gefahren.
Dahelbst Maj. Toebing Cornet Wietzendorf
u. Hattorf gesprochen. Ein jeder mußte nicht
genug von seinen Unglücks Fällen zu erzählen, und
wahrlich, es wäre ein Wunder wenn keine Schiffe von
unserer Convoy verunglückt waren. Obwol unser Schiffer
große Lust hatte die Nacht in Harwisch zu bleiben,
so brachte ich es doch endlich dahin, daß er Abends
11 Uhr mit uns wieder nach dem Schiffe fuhr. Es
war sehr dunkel wir mußten 4 Meilen in einem Boot
fahren, bevor wir an dem Schiffe kommen konnten,
welches wir erst nicht finden konnten.
- „ 18. Die Ordre war: daß die Convoy nach der Noore⁵³⁾
segeln sollte. Obwol nun der Wind vortreflich war
um nach Deutschland aber nicht nach der Noore⁵³⁾ zu
segeln, so wurden dennoch gegen 10 Uhr die Anker
gelichtet. Als wir durch laviren⁵⁴⁾ etwa 5 Meile ge-
macht hatten wurden Abends 3 Uhr wieder die Anker
ausgeworfen. Gegen Abend ward es wieder Sturm.
- „ 19. Der Wind war West. Auch diesen Tag kamen wir
nicht weit, sondern mußten bey contraeren Wind
laviren.⁵⁴⁾
- „ 20. Morgens 8 Uhr wieder die Anker gelichtet, um nach
der Noore⁵³⁾ weiter zu laviren, u. dies war schon der
dritte Tag. Abends wieder stürmisch.
- „ 21. Sturm u. regen. Wir lagen den Ganzen Tag vor
Anker. Einige Schiffe gingen nach Harwisch zurück
unter diesen war auch das Schif des Major Toebing.
Unsere in Harwisch gemachte Provision ging auch schon
zu Ende. Es gehört viele Geduld dazu so 5 Tage
gerade den sich einmal gemachten Plan entgegen zu
reisen. Abends Sturm.
- „ 22. 8 Uhr morgens weiter, der Wind contrair und der
nehmlische. Mittags 1 Uhr sahen wir eine Convoy
aus der Noore kommen. ich wolte unsern Schiffer be-
reden, daß er umkehren mögte, um mit dieser Convoy
nach Deutschland zu segeln, allein er berief sich auf
seine erhaltene Ordre. Gegen 2 Uhr kamen wir der
Convoy näher, einige Schiffe die mit uns gekommen
waren fahrten auf einmal um, und jetzt bewogen unsere
Witten den Capt. Shmitt daß er auch umkehrte. Meine
Freude war außerordentlich, der Wind war vortreflich,
die Nacht segelten wir fort, jedoch berief sich Capt.
Shmitt auf mich, und verlangte, daß wir kleinere
rationes unsern Pferden sollten als bisher gesehen.

1805.

- Dec. 23. Segelten wir etwa 4 Meilen in einer Stunde. Nachts
12 Uhr kamen wir auf der Höhe des Gexels⁵⁵⁾. Ein
Schif welches 300 Mann an Bord hatte u. vorhin
eine Fregatte gewesen war, kam auf den Grund. unser
Schif war gerade hinter dieser Fregatte, und nur allein
die Aufmerksamkeit des Steuer Mannes rettete uns
daß wir nicht ähnliches Schiffsjahl erlitten. Der Wind
war gar nicht stark.
- „ 24. Der Wind des Morgens sehr schwach, u. veränderte
sich oft. Weil der Commodore fehlte mußten wir zwey
Stunden laviren. Wahrscheinlich war derselbe bey dem
auf den Strand geratenen Schiffe geblieben. Gegen
drey Uhr ward der Wind besser, u. die Fregatte kam
zu uns. Wir kauften uns von den Schiffsjungen einen
Hahn, u. bezahlten 5 Schillinge für selbigen. Es ward
eine treffliche Suppe davon gekocht.
- „ 25. Der Wind sehr gut. Wir segelten 9 Meilen in einer
Stunde. 12 Uhr wehete der Wind noch stärker. Wir
sahen den Thurm von Wangergrog. 4 Uhr erreichten
wir zu unserer Freude die Mündung der Weser, u.
sahen die erste Tonne. Da der Wind stärker wurde
legten wir uns vor Anker. Heute vor einem Jahr
verließ ich Eistebrüt u. reiste nach Hamburg.
- „ 26. Konnten wir wegen Sturm u. Regen u. Schnee nicht
weiter kommen, sondern blieben vor Anker. Viele
Schiffe der Convoy hatten die Direction nach Helligo-
land genommen, welche dort wegen starken Sturm
nicht mal die Anker haben auswerfen können. Unsere
Lebensmittel waren gänzlich aufgezehrt, u. man hat zu
Schiffe, wenn man nicht Seekrank ist einen größern
Apetiet als sonst.
- „ 27. Nachts wieder heftiger Sturm, u. wir freuten uns,
daß wir vor Anker waren. Morgens 8 Uhr wurden
die Anker gelichtet, das Commodore Schif kam auf den
Strand. Gegen zwey Uhr kamen wir im Hafen von
Bremerlehe. Cornet Voss u. ich stiegen sofort ans
Land, und mußten über eine Stunde in tiefen Masch-
dref durchwaden. Wir trafen zuerst den Commissair
Heise, welcher uns zum diner bat. Wir waren die
ersten von unsern Agte. welche ans Land kamen, u.
man hatte sehr gefährliche Nachrichten über uns aus-
gesprengt. Gott weiß wie viel Schiffe sollten unter-
gangen seyn. Quartier zu Bremerlehe.
- „ 28. Alle Transport Schiffe welche im Hafen waren, hatten
sich mit den Segeln festgefahren. Die Anstalten zum
Aus Schiffen waren äußerst schlecht, u. zwey elende
Brücken gebauet, die über tausend Th. kamen.
- „ 29. Noch an keiner Aus Schiffung zu denken. Die Matrosen
auf meinem Schiffe hatten sich tags vorher durch ein
ander geprügelt.
- „ 30. Abends 11 Uhr ward mein Schif ausgeschifft, u. blieb
die Mannschaft des Nachts zu Bremerlehe.
- „ 31. Marschirte die Division nebst Cornet Voss nach
Lintig Amts Bederkesa, ich blieb noch in Bremerlehe.

⁵²⁾ oder Hommer? ⁵³⁾ ob der Fluß dieses Namens in Südirland damit gemeint ist? ⁵⁴⁾ hin- und herjageln. ⁵⁵⁾ ?

1806.

- Jan. 1. wurden die übrigen Schiffe desembarquirt welche im Hafen waren. Gegen Mittag desselben Tages reiste ich aus Bremerlehe bis Beverstedt. Die Wege waren über alle Maassen schlecht, besonders der Dam zwischen Schifsdorf u. Donnern. Mein Quartier erhielt ich beim Postverwalter zu Beverstedt, aber es war nicht sonderlich.
- " 2. Bis Badenstedt, daselbst Nachtquartier im Bau-Hause.
- " 3. Nach Rotenburg. Mein Quartier auf der Apotheke.
- " 4. Die erste Schw. nach Sottrum. Die zweyte nach Ahausen. Die dritte in der Voigtey Schessel. Von der 4. Schwarzen war nur der Lieut. Uslar mit einem H. detachement da. Vom Staabe war Niemand herüber, u. Capt Linsingen hatte das Cdo des Rgts.
- " 5. schickte ich Husmann nach Esteburg, um Erkundigung einzuziehen, ob meine Betty⁵⁶⁾ schon dort sey.
- " 7. Kam Husmann des Morgens wieder zurück, und brachte gute Nachrichten mit.
- " 8. Ritt ich aus Rotenburg u. nach Schessel Quartier beim Amtsvoigt.
- " 9. Reiste ich nach Esteburg, dort gegen 4 Uhr angekommen. Meine Betty wieder gesehen.
- " 10. Ward sie mein Weib, und meine treue Gefährtin auf ewig, und sie wird mit mir reisen wenn es auch wie es allgemein heißt bald wieder nach England zurück gehen sollte.
- " 11. 12. 13. 14. blieb ich in Eisebruf. Am 13. machten wir Visiten in Buxtehude.
- " 15. Reiste ich wieder nach Schessel zurück.
- " 18. Hatten wir Abrechnung mit der Compagnie. Pferde Arzt Precht aß bey mir zu Mittage. Vom 18. bis 23. Comp. Geschäfte besorgt, u. ab und zu nach Schessel geritten.
- " 24. Betty von Tostedt abgeholt. Schulte brachte sie bey äußerst schlechten Wetter selbst dahin.
- " 25. Mußten sämml. Off. zum Staabe u. Oberstl. Deken war beim Rgte angekommen.
- " 26. War Musterung vom engl. Gen. Don. Oberstl. Deken ward durch Gen. Linsing dem Rgte vorgestellt.
- " 28. Mußte ich mit 50 Pferden nach Zeven auf executions Cdo. und ritt den Tag bis Zeven.
- " 29. Rüste ich in Ipsen zur Execution ein.
- " 30. Kam ich wieder nach Schessel zurück, u. fand die Marsch Ordre vor.
- " 31. Hielt ich mit der Comp. Bezahlung u. Abrechnung.
- Febr. 1. War der Corp. Rabe die Nacht mit 22 Mann und Pferde desertirt ich rede nicht weiter hiervon, da ich kein complot in meiner Comp. vermutete, doch war mir dieser Vorfall äußerst empfindlich, obwol auch ausgemacht ist daß viele schlechte Kerls fortgegangen waren. Die Comp. oder vielmehr der Rest derselben marchirte nach Amt Zeven.
- " 2. Rasttag in Amte Zeven zu Rockstedt. ich fuhr mit Betty nach Selsingen u. besam dort mein Quartier bey Pastor Saxen.
- " 3. Nach Alstedt Amt Bremervorde da Pastor Saxen meiner Betty einen Wagen geliehen hatte, so konnte solche sehr gemächlich fahren.
- " 4. Nach Selstedt. Betty fuhr auf einen Bagage Wagen.
- " 5. Wurde nach Bremerlehe zum embarcations Platz marchirt, und 12 Uhr ward die Comp. eingeschifft.
- " 6. Aus den Hafen u. vor Anker geblieben. Nachts kam der Oberstl. Decken auf unsern Schiff. Sie legte sich

1806.

- Febr. 6. bei Betty im Bette, ohnerachtet beide sich sonst noch nicht gesehen hatten.
- " 7. Vor Anker geblieben.
- " 8. Bis Impsum gefsegelt.
- " 9. Morgens bis zur Bremer Baake, daselbst die Convoy sich versamlet.
- " 11. Vor Anker geblieben. Die Schiffe welche weit vorwärts gefsegelt waren, kamen wegen starken Wind zu uns zurück. Auch Oberstl. Decken kam auf unsern Schiffe und blieb bey uns, welches bey den Umständen worin die Oberstleutenantin⁵⁷⁾ war, uns sehr angenehm wir.⁵⁸⁾ Wir räumten Deken's die fl. Cajute u. schliefen in der grossen Cajute auf der Erde.
- " 12. Wenig Wind, liegen geblieben.
- " 13. Bis zur ersten Tonne gefsegelt, Nachmittags wieder zurück zu der Convoy. West Wind.
- " 14. Vor Anker.
- " 15. Ost Wind. Morgens 7 Uhr abgefsegelt.
- " 16. Der Wind etwas südlich, u. stärker, in 24 Stunden 90 Meile gefsegelt. Abends stürmisch u. so die ganze Nacht.
- " 17. Morgens gut Wetter bey Nord West Wind. Nachmittags ging der Wind nach Osten.
- " 18. schöner Wind. Abends 5 Uhr in die Downs bey Ramsgate vor Anker.
- " 19. Mittags 10 Uhr abgefsegelt nach Portsmouth.
- " 20. Morgens 7 Uhr Beachy Head passirt Süd West W.
- " 21. Morgens 7 Uhr nach Portsmouth oder Speatehad vor Anker.
- " 22. Zu Speatehad vor Anker geblieben. Sehr unangenehm u. stürmisch Wetter. Es heißt daß ein Theil der Legion nach Irland bestimmt sey. Es kam ein Schiff mit frischem Brod worüber sich Betty sehr freute, auch wurden mehrere Lebens Mittel zu kaufe gebracht.
- " 23. Heß Wetter, noch immer vor Anker geblieben.
- " 24. Mit Oberstl. Deken nach Portsmouth u. daselbst mehrere Lebens Mittel zur Reise nach Irland eingekauft.
- " 25. Noch immer vor Anker.
- " 26. Stürmisch die Wd. des 3. Cav. Rgts ausgeschifft.
- " 27. starker Sturm W W.⁵⁹⁾ Gegen drey Uhr N W W.
- " 28. Wie Gestern.
- Merz 1. In Hafen gefsegelt, weil wir ausgeschifft werden sollten, um zu Lande nach Liverpool zu marchiren.
- " 2. ich ging nach Portsmouth. In Hafen geblieben.
- " 3. Ausgeschifft in der Dok Yara.⁶⁰⁾ Die Mannschaft mußte bis Abends 7 Uhr auf der Straße halten bevor solche billettirt ward. Quartier gemiethet in Portsea Britain Street Nro. 8.
- " 4. Die sämml. Fußgänger werden die Reise zu Schiff nach Irland machen.
- " 5. Mein Bruder bey uns, Gig gekauft für 14 Lst. Geschirr für 3 Guineas.
- " 6. Die zweyte Division welche ich commandire bis Petersfield marchirt. ich blieb bis Sonnabend zu Portsmouth.
- " 7. Mein Brudir bey uns in Quartier. Abends 11 Uhr Lt. Becker uns besucht, da derselbe in Hilsea Barraks war.
- " 8. Im Gig gegen Mittag abgereiset. Zu Hilsea Becker gesprochen. Bis Horn Dean gefahren, daselbst Nachtquartier in Ships bell.⁶¹⁾

Fortsetzung folgt.

⁵⁶⁾ geb. v. Dajiel. ⁵⁷⁾ Wilhelmine Marie Sophie geb. Brauns. ⁵⁸⁾ soll „war“ heißen. ⁵⁹⁾ = Westwind. ⁶⁰⁾ Todraum. ⁶¹⁾ in der „Schiffsglode.“

Namens-Verzeichnis

von fast 1000, meist schlesischen und österreichischen Familien, über welche sich genealogische und heraldische Notizen bezw. Stammtafeln in den Sammlungen der Schriftleitung vorfinden.

Den Abonnenten erteilt die Schriftleitung unentgeltlich ausführliche Auskunft.

A bschatz	Borschnitz	Dohalsky	Fürst	v. Helwig
Adam	du Boys	Dolezek	Fuhrlohn	Hemmerdey
Agricola	Brand	Dombrowsky	Gabrucque	Hennemann
Aichelberg	Bräuer v. Breubach	Domnisch	Gallowey	Henscher
Aichheuser	Brendel	Dompnig	Gamen	Herdwig
Albersdorf	Brieger v. Grünberg	Donig	Ganzstück	v. Herford
Albertini	Briesen	Drachenheim	Gartz	Herlin
Almesloe	Brinnig	Drescher	Gärtner v. Grüneck	Hermisdorf
Althof	Brocke	Duchze	Gebauer	Hertel
Ammann	Bronne	Dulfus	Georgen	Hertwig
Apelles	Bruckot	Dürschnabel.	Gerberth	Hess
Arino	Brückner		Gerstmann	Hess
Attelmeyer	Brunetti	E bersbach	Gigas	Heyde
Audorf	Buch	Ebertz	Glatfey	Heymann v. Rosen-
Aulick (2)	Buchenberg	Ebner I	Glöckelsberg	thal
B achstein	Buchwald	Ebner II	Glöckner v. Glücken-	Heyn
Badell	Budowa	Ecke	stein	Hiltprant
Balck	v. der Burg	Ecker	Glubos	Hock
Balthasar	Burghard v. Löwen-	Eckwricht	Gobin	Hönichau
Balwin	hof	Edelstein	Görner	Höpner v. Greiffen-
Barschky	Burkart	Egen	Goldbach	stern
Baudiss	Burmeister	Ehen	Gotko	Hoyer
Bauke v. Rostock	Burschke	Ehrencron	Grandon	Hoff
Bayern	Burzinsky	Eichheuser	Gregersdorf	Hoffer v. Hofferburg
Beckenschlör	Butschki.	Eisenreich	Greif-Lindsay	Hoffmann I
Becker	C allenberg	Eitner	Greiffenstern	Hoffmann II
Becker v. Beckerfeld	Calisius	Elbogner	Grelff	Hoffmann v. Hofe
Beeck	Carnall	Elsnitz	Gremmel	Hohberg
Beess	Carove	Essin	Grodetzky	Hohendorf
Behr	Centner	Eyser v. Eysenfeldt	Gross	Holtz
Bellwiess	Chambres	F alkenberg	Grüner	Holtzbecher
Bellwitz	Charwal v. Wiece	Faust v. Sturm	Grunauer	Horn
Benada	Chila	Felbiger	Grunaw	Hoyer
Berge	Chlum	Felden	Grund	Huber
Bernini	Conti	Fenzel	Guttin gen. Flotke	Huldenreich v. Lilien-
Bestwinski	Corusche	Fernemont	Gutsmuths	feld
Beuchel	de Cracovia	Flachenfeld	Gutzmar	Hübner v. Hübendorf
Beym	Cramer v. Ehrenkron	Fleischauer	Gütig	Hylner
Biberstein	Cronfeldt	Flemming	H aberkorn	Iszler
Bibritsch	Czeisberg	Florin	Hallmann	J äckosch
Bidan	Czepko	Flusske	Hamilton	Jägersberg
Bielde	Czettritz	Folgersberg	Hardy	Jankwitz
Bindemann	Czigan	Forchtenau	v. Harroy	Jankwitz v. Gohlau
Birkhahn	Czornberg	Fölckel	Haugwitz	Janowski
Birla		Franckstein	Haupt	Janski
Bischofsheim	D aldort	Frank v. Giesbach	Hauser v. Krasna	Janusch
Bitowski	Dambrowka	Franzenau	Hautcharmoy	Jauernik
Blankenfeld	Dankwitz	Franquen	Hautoy	Jeschke v. Eisenhut.
Blankenhagen	Danzwitz	Freitag	Hay	John (2)
Blawen	Darcy	Fried	Hayn	Johnau
Boblitz	Dartsch	Friedenberg	Hegewald	v. Jonau
Böck	Deichsel	Friemel	Heimsoth	Jonsdorf
Böhm-Böhmfeld	Dessen	Frischdatzky	Hein	Joppener
Boltz	Deu, oldt	Frischmann v. Ehren-	Heinrich	Jordan-Weisswasser
Bonar	Dietrich v. Adelsfels	cron	Heinrich v. Odertfeld	Jordans
Boran	Dittel	Friese	Heinze	Jungk.
Boreck	Dobruška	Frobelwitz	Helma	K alisch
Borischau	Dobruky	Frölich	Helmann	Kaltenhof

- v. Kanth
 Karas
 Karl
 Karmanski
 v. Kechendorf
 Kelbichen
 Keller v. Ehrenburg
 Kerriss
 Kessel
 Kettelbütter
 Keul
 Keyl
 Kienast
 Kindler
 Kinst
 Kintzel
 Kirch
 Kircheisen
 Kirchhof
 Kirchner
 Kirchpauer
 Kirstein
 Kirstenau
 Kisielawski
 Kitschky
 Klausnitz
 Klecker
 Klesel
 Klimberg
 Klisch
 Klobuscinsky
 Klockher
 Klose
 Klosse
 Klose v. Klosenstein
 Klossmann
 Knewfel
 Kober
 Koch v. Kötzing
 Koch u. Ludwigsdorff
 Kochel
 Köhler
 Köhler v. Mohrenfeld
 König
 Kössler
 Kötzer
 Kokors
 Kokhul
 Kolbnitz
 Kommergantzky
 Koppet
 Korkwitz
 Korner
 Koschinsky
 Kospoth
 Kotulinsky
 Koulhass
 Kramer
 Krause
 v. Krause
 Krauss
 Krausse
 Kreischelwitz
 Kretschmer
 Kretzschmar
 Kretzyk
 Kromhoff
- Krzidlowski
 Kühn v. Kühnheim
 Künnemann
 Kürsten
 Kuhl
 Kunitz
 Kupperwolf
 Kurn
 Kusche
 v. Kutteler
- L**achnit
 Lagnasco
 Lamprecht
 Landesberg
 Langen
 Langguth
 Langius (Kranich-
 städt)
 Lassel v. Climann
 Laschowski
 Latowsky
 Lautensack
 Lazar
 v. Lazarett
 Leander
 Lechniti
 v. Ledivarij
 Lefgen
 Legat
 Leining
 Lenderode
 Lest
 Lestwitz
 Lhotsky
 Liebenthal
 Liebertantz
 Liesch
 Limpurg
 Lindenau
 Linder
 Lindner
 Lobenthal
 Lody
 Lorentz v. Trauwitz
 Loos
 Löwenfels
 Lubowsky
 Lutther
- M**achfried
 Malaschky
 Manckschitz
 Maquire
 Marschall
 Maschkowitz
 Maxen
 Mayer
 Mazurek
 Medern
 Mediger
 Meichsner
 Meisner
 Mens (2)
 v. Mensinger
 v. Mentzel
- Mentzel v. Lichten-
 burg
 Mentzelsberg
 Mermeth
 Mettich
 Miczky
 Milich
 Miltner
 Mockershausen
 Mohrenberg
 Monschein
 Moraw
 Moys
 Muck
 Muckendorf
 Mühlencron
 Mühlheim
 Mühlport
 Müllenau
 Mümler
 v. Mushowski
 Myszkowski
- N**agel
 Naso
 Neander v. Peters-
 heiden
 Nentwig
 Nerlich
 Nestorius
 v. Neumann
 Neumannswaldau
 Neumannswall
 v. Neustädter
 Niemitz
 Niessner
 v. Nissa
 v. Nitsch
 Nobis
 Nordmann
 Nowack
 Nuss
- O**berländer
 Obisch
 Odersky (2)
 Oderwolff
 Oelhafen
 Oesen
 Oetler v. Oettersberg
 Osarowski
 Osetzky
 Ostaschowski
 Ottenfeld
 Otteran
 Otislav
- P**ackusch
 Pächter
 Pafor
 Paschasius
 Pecker
 Pein
 Perger v. Perg
 v. Peschel
 Petriczy
 Pezeler
- Pfintzing
 Pfister
 Piccolomini
 Piegłowsky
 Pinoczy
 Pisarpowski
 Plawetzki (2)
 v. Pliess
 Podiebrad
 Pohle
 Polanowsky
 Poley
 Pomeiske
 Poppen
 Popschütz
 Portugal
 Post
 Postolsky
 Potenstein
 v. Prachausen
 Prädell
 Praschel
 Prautier
 Prentzel
 Pretersky
 Promnitz
 Proskau
 Przychowski
 Pucher
 v. Püchler
 Püschel
- Q**uitzow
 Quoos.
- R**abelinck
 Rache
 Rachner
 Rachovec
 Rackwitz
 Racsinski
 Radötzky v. Radoc
 Rappe
 Raschke
 Rathmann
 Reczit
 Reichart
 Reichwald
 Reideburg
 Reiss
 Rethel
 v. Retz
 Retz
 Reusch
 Reuss
 Reymenthal
 Rhediger
 Rican
 Richter
 Richter v. Härten-
 berg
 Richter
 Riedel
 Riediger
 Rieger
 Riemann
 v. Riese
- Riesenstein
 Ritter
 Ritter v. Rittersberg
 v. Rochowsky
 v. Röbel
 Roeber
 Röhrich
 Rösler
 Röthel v. Reichenau
 Röthely. Hennersdorf
 Rogge
 Rogowski
 Rohn
 Rohn v. Hundorf
 Rohr
 Romnitz
 Ronau
 Rose
 Rosenbusch
 Rosenfeld
 Rosenstamm
 Rosicz
 Rostock
 Rostriss
 Rotenhan
 Rotenburg
 Roth
 Rothenkauer
 Rott
 Rottenbach
 Rotter v. Kostenthal
 Rousitz v. Helm
 Roy
 Rubenstock
 Ruffer
 Rumkel
 Rumpf
 Runtzler
 Rupinowski
 Ruprecht
 Rusetzky
 Russig
 Rutzky
- S**achs
 Sachs v. Löwenheim
 v. Saffran
 Safran
 Sande
 Sander
 Sannig
 Sartorius
 Sauern
 Schaf v. Weistritz
 Schaffhurdt
 Schagnetti
 Schaller
 Scharff
 v. Scharffenberg
 Schatansky
 Scheefer v. Grünen-
 thal
 Schelenhof
 v. Scheliha
 Schellenberg
 Schertz
 Schick

Schieferdecker	Schwobisdorff	Stertz	Thurzo	Weisshaupt
Schildau	Scibor	Stiebitz	Thym	Weitmühl
Schildberg	Scipian	Stier	Tielisch (2)	v. Wendrinski
Schindel	Scultetus v. Brze-	Stipian	Tiepolt	v. Werff (v. Worff)
Schindler von	goschitz	Stocklöwe	Tilisch	Werner
Prinzendorf	Scultetus v. Löwen-	Stöhr	Tintzmann	Westerfletten
Schittlersberg	heim	Stolarsky	Titius	Wesselicz
Schlagnetti	Scultetus v. Schulz	Stoltz	Toloson	Wewerski
Schlaher	Sedlnitzky	Storchwitz	Tommendorf	v. Wiedemann
Schlechenthal	Seefeld	Strattmann	de la Tour	Wiener
Schleierweber	Seger v. Segenberg	Streit	Trauwitz	Wientzek
Schliebener v. Schlie-	Seidel	v. Streitt	Trzemesky	Wiese
benheim	v. Seltzer	Streitenfeld	Trzinski	Wiesenthal
Schliowitz	Senitz	Strodt	Tscherny	Wiesner v. Wiesen-
Schmaterl	Serpilius	Stronsky	Tschetschke	grund
Schmaus	Seyffert	v. Sturm	Tschirnhaus	Wildenstein
Schmerhowsky	Seyler	Strutzky	Tunkel	Willenberg
Schmeskal	Sitber v. Elverstein	Stryk	Twardawa	v. Willweber
Schmidt	Siebelegg	v. Suchowski	Über	Wimmersberg
v. Schmiedelberg	Skalitz	Sulikowski	Ulmenheim	Winkelhofen
Schmolcke	Skrzischowski	Sweerts	Ulrici	v. Winter
Schmoltz	Smeskal	Swatoniewicz cf.	Unfried	Winter-Sternfeld
Schneckenhaus	Smith v. Linden	Kochel	v. Urbanowski	Wipplar
Schober	Smoy	Szelepcsenyi	Uthmann	Wirbsky
Schoberg	Sommersberg	Szerulowsky	Varena	Wirth
Schöbel	Sommersburg	Taborski	Vermeulen	Wisoczky
Schönborn	v. Sowinski	Tader	Vielhauer	Wittorf
Schönowsky	Spätgeus	Täuber v. Taubenfeld	Vippach	Wizinsky
Scholz v. Liebeneck	Sparnberg	Täubner	Vogt	Woislowsky
Scholz v. Pilz	Sparwein	Talaczko	Vollgnad	v. Wolczykoki
Scholtz v. Schollen-	Sperer v. Johnsdorf	Talckenberg	v. Wachsmann	Wolff
stern	v. Spiesky	Tam	Wachsmann	v. Wolky
Schonefeld (ist von	Spiller	Tarnau	Wacker v. Wacken-	Wolzogen
Seydlitz)	v. Spisky	Tasso	fels	Woris
v. Schramm (4)	v. Sponar	Tauer	Wackher	Woyssel
v. Schreiber	Spor	v. Tauer	Wackherle	Wrabsky
v. Schreiber	Spremborg	Tausendschön	Wagenhofen	v. Wrehlensky
Schreiter	Stabel	Telesius	Wahl	Wutgenau
Schreibvogel	Stabrowski	Tempelfeld	Wallauch	Würtz
Schröer	Stadlmeyer	Temritz	Walch	Wüsthühe
Schubart	v. Stain	Tepper	Waldau (2)	Wyhowski
Schürer	Starzinski	Teuffel	Waldstein	v. Zagosky
Schultz	v. Staudenhertz	v. Teyffel	Wallis (Waliser)	Zagurski
v. Schutter	v. Steffenberg	Thalwen	v. Wallmoden	Zahradec
v. Schwande	Steinbach	Thalwenzel	Walspeck	Zange
Schwanitz	Steindel	v. Thein	v. Waltier	Zaruba
Schwarzbach	Steinkeller (3)	Themel	Wambowsky	Zastrizl
Schwartzbach	v. Steinsdorff	v. Thennet	Wartenau	Zajicek
Schweiner	Stephan v. Ludwigs-	Therer	Wartenberg	Zeckhorn
Schwemmer	dorf	Thiele	Weber v. Piesenberg	Zegota
Schwenkfeld	Stephan v. Schmelz-	Thile	Weickert	Zeitberg
Schwellig	dorf	Thielisch	Weissgeber	Zuanna
Schwinghammer	Stephetius			Zwecke
Schwobsdorf	Sterneck			

Zur Ahnentafel Eberhard's von Alten. — Von D. v. Dassel in Chemnitz.

Wenn die beiliegende Ahnentafel auch noch weit entfernt ist von einer annähernden Vollständigkeit, so läßt sie doch deutlich das Bestreben erkennen, alle Personalien und Daten, namentlich auch die Namen der Orte der Geburt pp. herbeizuziehen. In den meisten Fällen wird von den Bearbeitern von Ahnentafeln gegen letzteren Punkt arg gekündigt, indem in diesen ebenso wie in Stammtafeln zwar die Daten, nicht aber die Orte der Geburt, Vermählung und des Todes genügend gewürdigt werden. Soll die Möglichkeit vorhanden sein, derartige Daten auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen, so ist die Angabe der Orte (event. mit den betr. Pfarr- oder Standesämtern) unerlässlich. Die Orte sind in letzterer Hinsicht sogar wichtiger als die Daten selbst, da bei Bekanntsein des Ortes bezw. Pfarramtes der Spielraum, in dem nachzuforschen ist, ein viel enger begrenzter ist, als bei Bekanntsein nur des Datums. Bei allen genealogischen Arbeiten sollte man daher in erster Linie darauf bedacht sein, daß den Daten stets die Namen der Orte der Geburt pp. hinzugefügt werden. Ich möchte fast sagen, daß die meisten Stamm- und Ahnentafeln darunter beträchtlich leiden und an Wert

erheblich einbüßen, daß in dieser Richtung fast immer mehr oder weniger geleht wird. Die Ahnentafel v. Alten, unter Benutzung der Ahnentafelformulare der Schriftleitung (s. unten) aufgestellt, stellt nach meiner unmaßgeblichen Ansicht hinsichtlich der Form, Anordnung und Reihenfolge der Personalien, Daten pp. das Muster einer Ahnentafel dar; es ist in derselben auch auf die stets erwünschten nachträglichen Ergänzungen Rücksicht genommen, indem die Lücken leicht erkennbar gemacht und zum Ausfüllen eingerichtet sind.

Die von der Schriftleitung entworfenen Formulare (siehe letzte Seite des Umschlages) geben in einer kurzen Anleitung über alles Aufschluß, was in eine Ahnentafel gehört und in welcher Anordnung die einzelnen Nachrichten einzutragen sind, sodaß ein Fehlen fast unmöglich erscheint. Sie können zur Benutzung nur Jedem empfohlen werden, der Ahnentafeln aufzustellen beabsichtigt und solche in den familien-geschichtlichen Blättern zum Abdruck zu bringen wünscht.

Weitere Ergänzungen zu der Ahnentafel v. Alten erbittet der Verfasser.

Eberhard's von Alten aus dem Hause Gross-Goltern und seiner Geschwister.

Anmerkungen: 1] Rufname? 2] Voller Vorname? — Abkürzungen: * = geboren. get. = getauft. X oder verm. = vermählt. † = gestorben.

Aufgestellt von **Eberhard von Alten**, Kammerherr Hannover, Scharnhorststrasse 19
mit Ergänzungen von der Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter.

Abgeschlossen am 15. März 1906.

Bei allen g
darauf bedau
Geburt pr
Stamm= ...

... sollte man daher in einer Linie
den **hies** die Namen der **Orte der**
Ich möchte fast sagen, daß die meisten
unter beträchtlich leiden und an Wert

... sollte man daher in einer Linie
geschichtlichen Blättern zum Abdruck zu bringen wünscht.

Weitere Ergänzungen zu der Ahnentafel v. A l t e n erbittet der
Verfasser.

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Düder.

Zusammengestellt und eingefandt von Leutnant *Mar* von Düder.

Der Einsender hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, etwaigen Interessenten aus den Abonnententkreisen mit weiterer Auskunft zu dienen und erjucht dieselben, sich zu diesem Zwecke an die Schriftleitung der f. B. zu wenden.

Band I (= Nr. 1–161a).

Zeitraum 1185–1647.

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

A.

Aer (Aere), Walter 84, 4.
Sebert 5, 49.
Ahus, Otto 19.
Aikwyn, Reynolt 74, 84.
Aldenbochum, Hans 52, 86, 97, 98.
Johan 116, 118, 1 N. 4, 36, 74.
Did. 52.
Aldenronde, Wilh. 1 N. 5.
Alpen, Joh. 74.
Altena, Lud. 62.
Dietmar 74.
Died. 85, 6, 1 N. 3.
Hense 86, 97, 98.
Joh. 103.
Gerhard 1 N. 3, 9, 14.
Theod. 1 N. 3.
Adolf 9.
Engelb. 49.
Arnold 10, 12.
Gieselb. 10, 12.
Austeraedt, Arnold 134.
Andopen, Did. 74, 85, 90.
Anthen, Contr. 146.
Aolbertink, Joh. 101.
Apelberke, Joh. 60.
Contr., Diet. 85, 90.
Arborg, Marg. 83.
Armbold, Everh. 31.
Arnhem, Did. 74.
Arnsberg Gbfl. com. 6.
Artus, Henning 89, 92.
Asbeke, Did. 85, 86, 90,
Jurten 140,
Etine usw. 86.
Asberg, Bert. Joh. Gost. 1 N. 4.
Ascheberg, Gots. 56, 65,
Bert. Joh. Gbfl. 31.
Aschebrof 61,
Joh. 90, 99,
Georg 111, 115, 116, 117.
Aseu, Lud. 137.
Aspethere, Contr. 3.
Ajjelt, Joh., Liffart 134.
Ajjink, Rabbe 101.
Avenstrod, Contr. 19.
Ajjad, Gerd. 117.

B.

Bachem, Henr. 100, 74,
Gerh. 16.
Baef, Tilman 46.
Baerlo, Joh. 134.
Baichem, Henr. 74.
Balk, Claus 88, 89, 92.
Balken, Godefr. 31.
Bantsele, Bert. 104.
Barchusen, Arn. 14, 22, 23.
Barthay, Helmich 85.
Batenburh, Florent 5.
Bede, Joh. 99,
Walt. 1 N. 4.
Beder, Wilse 146.
Beeche, Engelb. 10.
Behem, Joh. 31.
Befe, Walt. 31.
Behr, Werner 1 N. 24.
Bellinghausen, Did. 74, 84,
Otto, Joh. Henr.
Bentheim, Graf, Joh. 19.
Berbome, Benm. 88, 89, 92.
Berchem, Joh. 93,
Engelb. usw. 49,
Herm. 31.
Berchoven Engelb. 90.
Berding, Hunold 58, 62.
Berendroid, Steuen 84.
Berends, Eysb. 125.
Berg, Grafen, Ab. 65, 75 1 N. 3,
Wilh. 83 1 N. 14,
Elisab. 10, 25.
Berge, Boden 1 N. 4,
Rich. 31,
Gerlach 31, 1 N. 4,
Geris, Gerh. 20,
Wedel 21.
Bergh, Henr. 74,
Weijel 48.
Berghem, Herm. 62,
Bertold 85.
Berghof, Evert 53.
Bergibine, Theo., Ernst 31.
Bermenvelde, Contr. Joh. 32.
Bermvelde, Ger. 7.
Bernardi Ab. 1 N. 22.
Bernighusen, Henr. 125.
Bernstorpe, Joh. 49, 99.
Bernvelde, Gert. 99.
Bertram, Mart. 90.
Beveren, Bernh. 12, 19.
Beyhus, Herm. 49.
Beyer, Joh. 132.
Beyte, Telje 38.
Biggeleben, Theod. 154.
Biginchoff, Godefr. 85.
Birghe, Gess. 31.
Birjendale 31.
Bitter, Gerl. 7,
Engelb. 9.
Blankenstein, Henr. 40,
Engelb. 49.
Blankhard, Arn. 1 N. 18.
Blendel, Hugo 74.
Blidentorpe, Joh. 90.
Bocge, Gerd. 85, Benm.
Bock, Theod. 40.
Bockolt, Joh. 134.
Bockorne, Lamb. 16.
Bokeslo, Greta 31.
Bokowe, Boden 31.
Bodelsding, Ernst 31, 88, 89, 92,
Gert. 49, 119,
Henr. 120.
Boele, Did. 131,
Benm. 123.
Boenen, Roloff 74,
Gert. Tonies, Ton., Gerd.
83, 85,
Randeloff 85,
Tonies 90.

Boeningen, Wyer, Gysbert 74, 84.
Bogge, Benm. 74.
Boijlar, Weijel, 74, 84,
Otto 84.
Bolman, Contr. 100.
Bomardi, Ab. 1 N. 22.
Bonon, Richard 6, 53, 58, 62.
Bongard, Alard 74, 84.
Borbenne, Rud. 6.
Borch, Arnt 76, Botger 86.
Borden, Thom. 74, 145, 1 N. 22.
Borge, Gerl., Benm., Bernd 90,
Joh. 93.
Borghe, Benm., Gerl. 85.
Borneman, Joh. 101.
Botendorpe, Bernh. 125.
Botgeman, Henr. 85.
Boninghuyen, Herm. 95.
Bontenouwe, Herm. 74.
Bonde, Joh. 95.
Boyle, Did. 58, 62.
Boyse, Joh. 74.
Braebefle, Walt. 74, 84,
Henr. 99,
Leon. 5.
Brasel, Joh., Henr. 3.
Braken, Reinard 101.
Brame, Lamb. 85.
Bramen, Joh. 72, 102.
Braunschweig, J., Otto, 49,
Wilh. 92.
Bredten, Henke 97, 98.
Bredenol, Dryes 74,
Ernst 49.
Breiell, Birlais 137.
Brempt, Wilh. 34.
Brienon Joh., Steuen 74,
Did. 5.
Brinkmann, Did. 123.
Brocher, Arnt 49.
Broiche, Contr. 125,
Brothuyen, Benm. 71.
Ben. 46, 80,
Tele 80,
Joh. Gilles 1 N. 18, 19,
Heinke Joh. 46,
Herm. 6.
Brugghen, Eysb. 52,
Ganne, Wilh. 137.
Bruggenoye, Rutg. 47, 57,
Joh. 90,
Henr. 97, 98,
Evert 97, 98,
Deim 122, 123,
Weijel 133, 48,
Segebod 31, 1 N. 4,
Benm. 1 N. 4, 40,
Ab. 40,
Alhard 33,
Menke, 46, 47.
Brünichus, Henr. 85, 90, 49.
Brunkhorst, Frid. 126.
Brunjein, Gert, Gertrud 104.
Buch, Bernt 106.
Bude, Henr. 51.
Budeman, Jac. Joh. 31.
Büren, Them. 1 N. 1.
Otto 84.
Did. 16.
Buert, Gerd. 101.
Bulderhe, Henke 46.
Buijche, Alard 14, 23.
Busco, Joh. 22.
Bussenl, Walrave 31.
Buethem, Henr. 74.
Busilpasse, Engelb. 10.
Butberch, Lubb. 85.
Buttler, Bert. 1 N. 29.
Bye, Wilh., Bernd. 49.
Byle, Wilh. 74.
Bymol, Herm. 95.
C.
Cailchem, Pet. 1 N. 9,
do. 11, 12.
Calle, Engelb. 85.
Callendori, Jord. 20.
Campshuyen, Claes. 74, 84,
Gump, Joh.
Campladen, Elje 38.
Capellen, Joh. 74, 84.
Carnier, Henr. 14.
Cassorppe, Rotg. 49.
Kebbe, Did. 85.
Cedemynchus Rybb. 90.
Kemenade, Engelb. 101.
Kemmer, Ant. 75.
Cenen, Ludite 1 N. 1.
Keppeken, Herm. 41.
Koppel, Walt. 74.
Kefler, Henke 39.
Kettler, Gert. 61,
Goth 125.
Kielman, Joh. 72.
Klassen, Ab. 1 N. 34.
Kleinmunt, Arnd 101,
Herm. 101, 125,
Henr. 125.
Kleppink, Herm. 54, 1 N. 2, 59, 60,
Detm. 54, 60,
Andr. Alb. Gerv. 95.
Kleve, Ab. 61, 1 N. 1, 2, 4, 5,
74, 75, 84, 85, 86, 95,
1 N. 33.
Didr. 1 N. 33,
Gerard 1 N. 1, 1 N. 16,
75, 95, 91,
Wilh. 1 N. 17,
Evert. 5.
Kloid, Joh. 74.
Klopper, Did. 106, 119.
Klot-Nartholen, Henr. 58,
Evert. 49,
Fridach 90,
Alb. 1 N. 3,
Alf. 1 N. 3.
Klotinde Contr., Burch 13.
Klouere, Joh. 49.
Kloed Joh., Steuen, Gysb. 84.
Kluwenbeck, Rodr. 122,
Gob. 122,
Henr. 142.

Knippenborg, Rotg. 83.
Wessel 37.
Henr. 37, 74.
Knipping Henr. 140.
Gerh. 31.
Evert I N. 4.
Knoep, Rolef 85.
Kobbenrade, Gader 74.
Coilner, Joh. 74.
Died. 106.
Cotals, Henr. 38.
Köln, Erzb. Contr. 5.
Died 91, 94, 95, 100.
Ferdin. 149, 157, 159, 161a,
I N. 19, do. 20
Ernst I N. 18.
Fried. 61, 75,
Heribert 102,
Engelb. 2.
Conder, Joh. I N. 17.
Conrad Regid 150.
Conpen, Franz 1, 121.
Koop, Joh. I N. 7.
Copman, Gerh. 58, 62, I N. 1.
Cornelius, Joh. 88, 94.
Kortwig, Bern. 133.
Coster, Bern. 86.
Krane, Hannes 67,
Joh. I N. 21.
Crawyndel, Joh. 90.
Krefenbede, Pet. 49.
Crevet, Gograj 12.
Cruse, Joh. 23, 99.
Kutellen, Joh. 68, 69, 74, 83, 87.
Culenberg, Pet. 84.
Kulind, Weded 49.
Curland, P. Gosh. 135,
Fred.. Wilh. I N. 29.
Cutelin, Contr. 52.
Ky, Joh. 51.
Kyfebusch, Herm. 106.

D.

Daerle, Wen. 74,
Dib. 49.
Dalc, Did. 31.
Dalhufen, Joh. 31, 90, 85, 93,
I N. 4,
Herm. 10, 49.
Darenburgh, Rutg. 31.
Darlader, Georg 125.
Deipholt 83.
Delwig, Herbord 85, 90,
Lobb. 48,
Welsch. 140, 141.
Dene, Cord 90.
Dernay, Pet. I N. 32.
Dhuleberg, Walt. 6.
Didinhoven, Contr. I N. 3, 10.
Henr. 10.
Diepenbede, Joh. 137.
Diepenbroick, Cord Jord Sweder,
74,
Rotg. 104,
Evert 99.
Diedholz, Rud. 12.
Diepraem Daem., Evert 74.
Dinckere, Gorch. 13.
Dingen, Did 88, 89, 92,
Joh. 41.
Disenhufen, Joh. I N. 32.
Distele Jrb. 58, 62.
Dittelhof Henr. 49.
Dobbe Wilh. 58, 85, 90,
Wert 85,
Wiatth. 96.
Döbhnhoff, Otto I N. 28,
Henr. Joh. I N. 32.
Donchoff, Herm. 85.
Dons, Wilh. 7.
Dorenbusch, Cone 10.
Dornburg Rotg. I N. 8,
Henr. Rotg. 49
Rutg. 15, I N. 8.

Dorneborn, Joh 97, 98.
Dortanleben, Theod. 125.
Dortmund, Grf. Contr. 17, 30, 60.
Doverborn Hege, Joh. 90.
Drenschede, Joh. 49.
Dreyer, Joh. 75,
Henr. 90.
Dröge, J. P. I N. 21.
Droste, Bernd. 95, 116, 120,
Sand. 120.
Duding, Gosh. I N. 1,
Lud. 85.

Düder, Dufel, Dufere,
Duifer, Duffer.

I. Adolph I N. 8 1315,
Alf 134, 1555.
Arduus (Arnoldus) I N. 5,
ca. 1420
Bernard Adolph 158, 1613,
Bernd 88, 1426, 89, 1426,
92, 1433, 94, 1437, 95,
1438, 99, 1441, 100,
1441, 101, 1451, 104,
1455, 125, 1490, 126,
1491.
Ceries (Caesarius, Cesar)
29, 1347, 30, 1347, I N.
9, 1356, do 11, 1357,
do 12, 1360, do 13, 1361,
40, 1382, 53, 1389, I N.
2, 1390, 63, 1393, j. auch
Ceries.
Christoph 132, 1539, 1552,
53, 133, 1556, 140, 1584.
Conrad (Cord I N. 7 1431),
I N. 13, 1361, do 14,
1399.
Cornelius 137, 1574, 138,
1575, 139, 1579, I N.
6, 1563, 144, 1605.
Diederich 1, 1105, 10, 1280,
28, 1347, 86, 1420, 87,
1421, 90, 1426, 93, 1435.
Diederich Gaudens 158,
1643, I N. 27, 1636.
Evert 48, 49, 1388, 56,
1390, 60, 1391, 67, 1396,
73, 1401, 82, 1416, 84,
1418, 124, 1489.
Friedrich 16, 1300, I N. 8,
1315, 29, 1317, 31, ca.
1350, 46, 1386, 48, 1388,
I N. 4, ca. 1405.
Georg (Zürgen) 141, 1588.
Gerard 6, 1250, 7, 1264,
8, 1271.
Godecalc 11, 1285, 12,
1285, 14 1297, 18, 1305.
19, 1305, 20—23 1306,
Henrich 2, 1220, 3, 1240,
4, 1241, 5, 1247, I N. 3,
1265, do 8, 1315, do 33,
1273, 9, 1278, 10, 1280,
13, 1288, 15, 1299, 24,
1334, 25—27, 1335, ca.
1342, 1347, 31, ca. 1350,
32, 1352, I N. 13, 1361,
35, 1372, 36, 1373, 37
—43, 1375—84, 46—48,
1386—88, 50, 51, 52, 55,
57, 1389, 65, 1395, 66,
1395, I N. 14 1399, 78,
1410, 85, 1419, 90, 1426,
103, 1452, 122, 1486,
161a, 1646, I N. 4, ca.
1405, do 13, 1361, do
14, 1399, do 22, 1634.
Herman 37, 1375, 71, 1400,
93, 1435, 97, 1439, 98,
1439, 105, 1458, 139,
1579, 143—161, 1600—
1644, I N. 21, 1638,
do 22, 1634, do 25, 1641,

do 26, 1640, do 27, 1636,
do 35, 1624.
Johan 26, ca. 1342, 103,
1452, 114, 1476, 115,
1477, 123, 1487, 128—
132, 1497—1508, 1600,
134, 1555, 142, 1597,
I N. 22, 1634.
Marfil: Dufelgrunde 11, 1285.
Melis I N. 16, 1444.
Rosier 73, 1401, 82, 1416,
86, 1420, 106, 1458, 108
—113, 1464—1476, 115
—118, 1477—1480, 120,
1483, 121, 1485, 124,
1489, I N. 15, 1443.
Rutger (Rotger) 17, 1303,
37, 1375, 38, 1377, 42,
1384, 43, 44, 1384, 46,
47, 1386, 48, 1388, 52,
1389, 57, 1389, 63, 1393,
74, 1406, 77 78, 1410,
96, 1439, 102, 1451, 107,
1461, 119, 1481.
Serries j. Ceries 33, 1367,
34, 1369, 38, 1377, 42,
1384, 44, 1384, 46, 1386.
Thomas 70, 1398.
Thontes (Tönnies) 79, 1411,
81, 1415, 85, 1419, 90,
1426, 91, 1427, 127, 1492.
Wenemar (Wenmer) 38,
1377, 40, 1382, 42—44,
1384, 46—48, 1386—88,
53—55, 1389, 57, 1389,
58, 59, 1391, 61, 1392,
62, 1393, 64, 1393, 68
—70, 1396—98, I N. 1,
1400, 72—77, ca. 1400
—10 80, 1411, 83, 1417,
140, 1584.
Wilhelm I N. 27, 1636.

II. Anna I N 22, 1634.

Anna Marg. v. Lürwald
152—155, 158—161,
1639—1641, I N. 21,
do 25, do 26, 1638—1641,
1640.
Carde 106, 1458.
Cunigunde 36, 1373.
Dorothea 135, 1566.
Engela 130, 1506.
Elisabeth I N. 8, 1315,
do 33, 1273.
Else 52, 1389, 107, 1461.
Grete 128, 1497, I N. 8,
1315.
Jutta 37, 1375.
Maria v. Epre 142, 1597.
Maria Ehb. v. Wydenbrück
158, 1643.
Maria Salome Rybin 146,
1623, 147, 1623, 148,
1623, 150, 1628.
Mettel 137, 1574.
Eybilla I N. 22, 1634.
Eophia 106, 1458, 110, 1471

III. Dufers Gut 45, 1385.

IV. Düder-Saßlau

Christoph I N. 23, 1609,
do 24, do 28, 1601, do
29—32, 1601.
Eberhard I N. 24, 1601,
do 28—32, 1601.
Gustav I N. 23, 1609, do
24, 1601, do 28—32,
1601.
Johan I N. 23, 1609, do
24, 1601, do 28—32,
1601.
Philip I N. 24, 1601.

V. Cunigunde v. Dyckell
I N. 28—32, 1601.

VI. Düder-Munum.

Arnold I N. 20, 1625
Gerhard I N. 17—19, 1562,
1598, 1615.
Johan I N. 10, 1590.

VII. Alhent I N. 18, 1598, do 19,

1615.
Margaretha I N. 34, 1623.
Dufelwerde Hjenbrd. 5.
Düngden Bern. Henr. 111.
Dungelen Henr. 40, Alife, Contr.
ac. 67,
Arnt. 75,
Bernh. 113, 114, 116, 118.
Dungelt, Wenm. 10.
Dunf, Gosh I N. 5.
Dunferus 4.
Durichit, Joh. 10.
Duycher Henr., Belle 130.
Dyl Alf 75.

E.

Edel (Eitel) Joh., Died. 90,
Ceries, Hencke, Joh. 97, 98,
113, 114.
Ecle Ros. 39.
Edloe Ditr. 85.
Egeren, Joh. 134.
Eise, Joh., Ditr. 84,
Florind 40.
Eitman, Joh. 130.
Ellener, Joh. 111,
Elnere Rutg. 6.
Emeten Henr. 7, 8.
Elje (Enje) Wert. 74, 94,
Adrian 125.
Elsepe Udo 6,
Elverfeldt Cordt, Evert 74,
Cordt 47, 49, 85, 90,
Vorchart 49.
Wilh. 122,
Jutta, Jasp. 130,
Joh. 141.
Cord, Debard 28.
Empel Lueffe, Joh. 74.
Eppenhafen Wenm. 30.
Ergeffe Ertmar I N. 2.
Erlen Joh. 123,
Wilh. 141.
Erwikamp Rotg. 49
Esbeke Lamb. I N. 7.
Ejfen Joh. 88, 89, 92,
Henr. 147.
Evinchus Herm. 85, 90.
Entelen, Henr. 85,
Ceries, Joh. Ditr. 93.
Eyfen, Flor. 57,
Ditr. 74.
Eyre Henr. 85.

F.

Farnsbach, Georg I N. 28.
Fiffhufen, Henr. I N. 28.
Fleederen, Herm. 74.
Fluervelde, Contr. 91.
Folterjam, Welsch. I N. 30.
Forejto, Theod. I N. 3,
Herm. 10,
Theod. I N. 3.
Franchot (Francois), Henr. I N. 1.
Fredenhorst, Arn. 19.
Fredro, Jac. 135.
Freilichen, Theod. 125,
Wilh. 54, 48.
Frinsing, Ditr. 93.
Frntag-Wyndag
Fürchenberg, Lud. 95,
Joh. 125, 141,
Fried. 157.

G.

Galen 58, 36, 74, 7, 75, 2, 99,
5, 9, 100, 110, 125, 129,
119, 121.

- Gardape, Hugo 17.
 Garkelenhufen 101, Herm. Hent.
 Gellinchufen Herm. 10,
 Bernd. 49.
 Gelyndchen Contr. 106, 108.
 Gemen, Joh. 32.
 Gerdes, Joh. 99.
 Gherint, Wern. 49.
 Ghesefse, Thom. 106.
 Gladbete Vert., Rotg. I N. 4,
 15, 31.
 Gleichen, Contr. 113.
 Goldschmit, Hent. 23.
 Sonnentvelde, Dib. 86.
 Goltfmit Bertr. I N. 4.
 Gore Everd 84, Died. 48.
 Graes Arnt., Wynken 74,
 Bernt. 85.
 Graischap Guntr. 81.
 Graffe Frid 146, 147.
 Graue, Dis 74.
 Gravelamp, Rehn. 75.
 Grawen Hans 125.
 Grehse, Joh. 104.
 Griefsen, Hent. 100.
 Grimberg, Cobbe 116.
 Grothus, Herm. 49.
 Grünberg, Cobbe 116.
 Gruithuis, Wilh. 84.
 Gruwel, Joh. 74, 85.
 Gundersdorp, Hent. 49.
 Guneman Ev. 130.
 Gynnich, Joh. 74.
- G.**
- Gaefesberge, Joh. 99.
 Gaelt, Otto 84,
 Everh. 125.
 Gaene, Arnt. Joh. 84.
 Gaethus, Wilh. 92.
 Gageborn Theod. 115,
 Rult. 84.
 Hagelstein, Herm. I N. 1.
 Haigenbete, Joh. 74.
 Hale, Lamb. 54, 58,
 Gysb. 74.
 Contr. 85, 90.
 Everh. 6.
 Rand. 9.
 Rich. 15.
 Hafebe 31.
 Hakenberg, Hent. 104.
 Hamm, Hent. 90,
 Roib 90,
 Bessel 99,
 Alb. 73, I N. 33,
 Contr., Joh. 31.
 Hane God, Ludw., Alb. 31, 90.
 Hanelenichede, Theo. 31.
 Hannwiyndel Vert. 101.
 Hanzlede, Vert. 53,
 Herm. 71,
 God., Hun., Hank 74,
 Hun. 94,
 Hennes, Wig. 125.
 Hardelap, Rotg. 125.
 Hardenberg, Neuel. 74, 85, 49,
 Hent. 90, 28-30.
 Hare, Joh. 15,
 Herm. 31.
 Harm, Dib. 13.
 Harman, Dib. 85.
 Harpen, Otto I N. 33, 73.
 Hasenkamp, Joh. 74,
 Hent. Joh. 93,
 Joh., Wen., Hent. 97, 98,
 Kenn. 111, 116, 119, 122,
 123.
 Hattnegge, Joh. 86,
 Arn. 17.
 Hatzfeld, Herm. 141.
 Haue Joh., Bilg. 74,
 God. 90.
 Hadebed, Co. 137.
- Hedermichufen, Gots. 29,
 Hegenfede, God. 31.
 Hegge, Hent. 1, 82, 110,
 Calb., Marg. 152.
 Heibelhoff, Franz 125.
 Heint II Röm. Kaijer 102.
 Heithulde Rutg. 2.
 Hele, Hent. 74.
 Hellen, Wofe 123.
 Hemeling, Dib. 99.
 Hemelrif, Hent. 131.
 Hemerberg, Wen. 99.
 Hemerde, Joh. 85,
 Dib. 90.
 Hencbach, Elger I N. 13.
 Hengsbach, Ric. 158,
 Elger, I N. 13.
 Henke, Alb. 123.
 Henne, Joh. 31.
 Hengleberg, Dilb. 88, 89, 92, 95,
 Seris 29,
 Rurste I N. 4.
 Herborn, Herm. 74,
 Joh. Andr. 31.
 Herderich, Lamb. 16.
 Herelvelde Contr. 12.
 Herincghe, Walt. 85,
 Herm. Heid., Walt. 90.
 Herken, Gots. 95.
 Hert, Dib. 60.
 Herten Lamb., Joh. 85.
 Hertneg, Gots. 31.
 Hertogh, Wym. 74.
 Hervord, Hent. Graf 12,
 Reiner 12, dapifer.
 Hefeling, Kone, Leiff. 99.
 Hefsen, Arnt. 74, 84.
 Heiterich, Dis. 84.
 Hettorp, Werh. 13.
 Heude, Hent. 85,
 Bernd. 49.
 Heyden, Bernt. Rynsche 84,
 Wen. 99.
 Heunsberg Cel., Crist. 31.
 Hiddeberg, Rol. 99.
 Higeman, Engelb. 49.
 Hobe, Joh. 15.
 Hoefsten Ev. 106.
 Herm. 108.
 Hoemolien, Herm. 49.
 Hoepel, Lucije 74,
 Hent. 84.
 Hoensler, Lucij. 74.
 Hoerde, Teme 74,
 Bernt. 95, 100,
 Phil. 125.
 Hoeve, Dib. I N. 15.
 Hoedel, Joh., God., Lamb. 85,
 Joh. 88, 89,
 God., Joh., Lamb. 90,
 Joh. 91, 92,
 Melch. I N. 28.
 Hoff, Joh. I N. 22.
 Hofmanink, Rotg. 101.
 Hoffede, Joh. 62.
 Hofelinhuijen, Rutg. 31.
 Hollenicheit, Joh. 57, 46, 43.
 Hollinghoven, Dib. I N. 27.
 Hollman, Joh. 159.
 Holnerk, Joh. 1.
 Holstein, Graf Joh. 118,
 Otto 49.
 Holte, Bernd. 85, 90,
 Heid. 90,
 Joh. 119,
 Hd. 6.
 Holtei, Gond. 58, 62, 85,
 Rein. 90.
 Holthem Herm. 53.
 Holthuijen, Arnt Hent. 74, 84,
 Joh. Wilh. 88, 89,
 Joh. 101,
 Werner 49.
- Holtmoelen, Bentl. 134, Ingelb.
 Holtrinc, Etme 52.
 Holtfchur, Bertr. I N. 28.
 Homberg, Marg. 155,
 Joh. I N. 27.
 Hent. 49.
 Homborch, Herm. 85.
 Honebete, Corne. 89, 92.
 Hoppener, Hent. 49.
 Hörde, Hörde, Alb. 15,
 Herm. 49,
 Frid. 19, 49.
 Horle, Hent. 119.
 Horn-Goldschmit, Wilh. I N. 19
 u. 20.
 Horne, Dib. 85, 90,
 Hornepennik, Asp. 99,
 Cesar 6,
 Everh. 7, 5.
 Dorst, Hugo 53, 54, 58,
 Arnt 74, 84,
 Cesar 6,
 Everth 5, 7,
 Rotg. 13, 15.
 Herm. 83, 99, I N. 8,
 Dib. 10, 121,
 Gerad 2.
 Hosden, Arn. 4.
 Houelwich, Hent. 74, 84.
 Hövel, Godf. 6, 8, 9,
 Gerl. 49.
 Hube, Herm. 49.
 Hudebraut, Bernt. 99.
 Huedebroif, Arnt Hent. 84.
 Huchtenbrof, Hent. 74.
 Hugenpot, Joh. 106,
 Reiner 112, 113,
 Joh. 115.
 Hugo, Joh. 112, 113, 115, 119.
 Hufenhuijen, Joh. 14, 22.
 Hufenighus, Herm. 74.
 Hulne, Hugo 31.
 Hullen, Joh. 52.
 Hunze, Joh. 74.
 Hurle, Heinze 38.
 Hufen, Joh. 88, 89, 92,
 Hent. 5.
 Hydenaar, Mar. 101.
 Hyrb, Tilm. I N. 10.
 Hymeld, Hent., Coft., Bernt,
 Joh., Dirr. 74,
 Arnt, Joh. 84.
- H.**
- Hggenhuijen, Alb., Armg. I N. 7,
 Hent. 22.
 Hngenhaven, Jan. 109.
 Hsenberg, Adam 10.
 Hseng, Joh. 125.
 Hüllich-Welbern, Hg. Rehn. 75.
- I.**
- Iar (Iare), Frid. 90,
 Dib. 49,
 Wen. I N. 26.
 Iaghe, Pub. 85.
 Iangen, Contr. 95.
 Iangenberg Arn. 40.
 Iansberg, Joh. 49,
 Wern. 81.
 Iappe, Joh. Ev. 85,
 Arnt, Hent. 90, Werb.
 Iathem, Everd. 10,
 Joh. 74.
 Iebbinc, Contr. gt. Overhus 57, 69
 Joh. 74.
 Ieembede Id. Weec. 7, 8.
 Iegendeder, Joh. I N. 17.
 Ieite Bilgr. Joh. 83, 85,
 Frid. 90,
 Vert. 129,
 David 111,
 Dib. 25, 46,
- Bern. 33,
 Evert 33, 37, 49,
 Joh. 49.
 Ieitmänn, Joh. 72, 122,
 Hans 102.
 Iemegauve, Gosc. I N. 1.
 Iendinhufen, Wes, Hent. 65.
 Ierbed, Nicol. 20.
 Iethene, Dib. I N. 3,
 Joh. 75,
 Bilgr. 75 Ieiten.
 Ietmathe, Wernh. 125.
 Ienefinc, Dib. 94, 95, 100.
 Ieunenborgen, Arn. 88.
 Ieunwen, Thiel I N. 17.
 Ieindhufen, Joh. 29.
 Iiete, Werh. 31.
 Bilgr. 74,
 Joh.
 Iimburg, Dis 15, 31, 49, 88,
 92, 104,
 Joh. 45, 31, 108, 7
 Peter 88, 89, 92,
 Bilh. 75, 114, 129,
 Everh. I N. 4.
 Iindenhorst, Contr. 54, 67, 95,
 100,
 Herm. 17,
 Hent. 88, 92.
 Iinge, Herm. 12.
 Iippe, Herm. 19,
 Sim. Grf. 64,
 Wernh. 70, 76, 127, 78, 79.
 Iippebringe, Vert. 3.
 Iire, Dib. 7.
 Iiseninghufen, Wern. 10.
 Ioe, Herm. 54,
 Wern. 116, I N. 15,
 Joh. 140,
 Dib. 9,
 God. 31.
 Ioberinghoue, Werl. 31,
 Wern., Herm.
 Ioeke, Iord 84,
 Herm. 74.
 Iof, Dib. 7, 19.
 Iohé, Christ. 132.
 Iohn, Ud. 5.
 Iore, Gerb. Ev. 58, 62,
 Bernd I N. 1.
 Ioringh, Ender 58, 62.
 Iojefe, Dib. 112.
 Iouke, Joh. 34.
 Iudenberg, Rotg. 101.
 Iudenscheid, Gosc. 10,
 Ibitm. 65, I N. 3.
 Iubinhuijen, Lud. 88, 89,
 Hent. 89, 92,
 Lud. 94,
 Herm., Bernd, Hent. 8.
 Iudwig, Bernd 125.
 Iunen, Dib. 54,
 Joh. 95.
 Iürwarldt, Wern. I N. 21.
 Iutterbete, Bernd. 49.
 Iuttig, Ad. Bilh. 25.
 Iüttifendorpe, Joh., Dib. 90.
 Iynden, Joh. 85,
 Ernst 90.
 Iynn, Arn. 75,
 Hent. 95, 99.
- M.**
- Mallinchrode, Werh. 58, 62.
 Mämning, Maxim. I N. 23.
 Maren, Joh. 12.
 Marf, Evert. 74.
 Marf Grf., Dib. 62, 66, 68, 69,
 Engelb. I N. 3; I N. 8; 35,
 53, 54, 58, 59;
 Everh. I N. 13; 9, 10,
 Joh. 49,
 Adolf 25.

Marfede, Tabe 39.
Enter. 41.

Marten, Henr. 82, 89.
Martge, Wen. 90.
Meberide, Gerl. 13.
Meghebe, Dib. etc. 58, 62, I N. 1.
Meinefe, Gerb. 58, 62.
Melbrich, Frid. 25, 94.
Mellen, Herm. 25.
Melfchebe, Marg. I N. 25.
Mendener, Ratsleute 156.
Mengede, Ernst 31,
Frid. 62, 74, I N. 4

Mengenten, Wolm. I N. 28.
Menninchusen, Contr. 6.
Merfeld, Henr. 7,
Bernd 104.

Merwund, Jan. 109.
Mefchebe, Wifelh. 6,
Herm. 125,
Joh. 141.

Mewip, Contr. 100.
Meyer-Wulf, Anna 154.
Meylink, Hennefe 49.
Meyminchusen, Dib. 54.
Meyren, Dib. 160.
Middelburg, Herm. 125.
Middelwid, Henr. 31.
Mief, Frid. 148.
Miffen, Joh. 14,
Henr. 22.
Miner, Gerb. 101.
Monachus, Hugo 2.
Moelenbrock 84.
Moelinc, Dib. 31.
Monemend-Moemneten, Dib. 49,
84.

Moir, Gerwin 95.
Mollen, Alb. 89, 92,
Lubb. 125.
Momm, Joh. 49, 74, 84.
Mommerten, Dib. 84.
Moneß Grj., Frid. 61.
Monich, Henr. 72,
Joh. 93.
Monte, Henr. 4, 10
Morken, Joh. 62.
Morrien, Lubb. 104,
Gert. Lubb. 115.
Mues, Lamb. 101.
Mulenarken, Contr. 5.
Mülthorft, Dib. I N. 1.
Mundene, Hans 49.
Munkenbeck, Bern. 31,
Dib. etc. 33, 131, I N. 4.
Munkert, Gert. 74.
Münfter, Bijch. Ger. 7, 12,
Otto 75, 104, 120, 121.
Munfter, Steuen 74, 84.
Munten, Bernd 110.
Muxman, Joh. etc. 51, I N. 2,
60, 88, 89, 92, 95.
Myd, Herm. 95.

N.

Nagelsmid, Lamb. 101.
Narden, Wen. I N. 1.
Narthus, Alb. 49.
Naffau, Mor. 132.
Nederhoven, Slufen I N. 22.
Nehem, Herm. 6, 74, 85, 90.
Nesbach, Arnt. 49.
Nettenbeck, Arnt. 133.
Niger, Henr. 6.
Nolde, Joh. I N. 30, 32.
Nollide, Arn. 75.
Norrendyn, Henr. 7,
Joh. 85, 90.
Nortkerke, Dib. 99.
Nyenhauze, Doune 74, 88, 89,
92, I N. 15.

O.

Oce, Alend, Leo, Ecbert. 16.
Oderbiffen, Henr. I N. 7.
Odingen, Hunold. 6.
Oer, Balt. 74.
Oestene, Tilm. 88, 89, 92.
Oesterreich, Erz. Mar. I N. 23.
Oevete, Henr. 82, 87.
Offenberg, Dor. 135.
Oslamid, Joh. 111.
Oiffenbroich, Joh. 74.
Oitterman, Henr., Joh. 130.
Oldenbergh, Joh. 101.
Ole, Wifh. 6,
Joh. 125.
Olste (Ulft), Wifh. 84.
Ore, Heid. 54.
Oftendorp, Joh. 49.
Ofterwil, Hugo 99, 100,
Jan. 109, 116.
Osthove, Herm. 31,
Lud. 51, 85, 90.
Oftendroid, Joh. Gert. 84.
Otterstein, Everh. 31.
Ovelader, Joh. 49, 56, 60, 65,
67, 74,
Bernt 99,
Jasp. 140.
Overberch, Henr. 52, 86.
Overhus, Joh. 78, 85,
Gort. 99, 63.
Overnei, Wen. 133.
Ovete, Henr. 49, 9.
Oye, B. 5, Joh. 134.
Oyle, Joh. 74.

P.

Paderborn, Bijch. Wifh. 75,
B. 3.
Paesnelde, Joh. 99.
Paland, Dib. I N. 17.
Palde, Ger. 2.
Patberg, Bernd 90.
Pajchendeil—Pascendal, Wenm.
95, 97, 98, 99, 103.
Pauwels, Bernd 49.
Peter 94.
Pentling, Joh. 74,
Herm. 83, 85, 90, 91.
Piefenbroich, Heidert. 121.
Pil 31.
pincerna, Joh. 8,
Henr. 2, 4.
Piperling, Joh. 125.
Pispint, Peter 125.
Planemater, Wolt. 101.
Platen, Frid. 90.
Plater, „ 85.
Plettenberg, Heid. 8, 25, 48, 58,
100, 125.
Ploger, Dib. 99.
Podych, Wifh. 84, 114.
Polen, Wlad. 35.
Polshem, Rotg. 16.
Poppe, Joh. 101.
Porten, Berth. 56, 62, I N. 1.
Post, Alb. 19.
Poydid, Joh. 74.
Poylwich, Claes 74.
Preuter, Hugo 161a.
Proute, Henr. 84, 74.
Puelwyd, Witt. 84.
Pulshan, Joh. 49.
Putte, Henr. 106, 108.

Q.

Quad., Wen. 82 I N. 19—20.
Quadip, Joh. 70, 127
Quadoghe, Otto 49.
Quernheim, Lume 49.

R.

Raesfeld, Joh. 32.
Raffenberch, Joh. 86.
Rappe, Christ. I N. 24.
Rarfelde, Alex. 7.
Red, Refe Gottf. 72, Alb. 31, 49.
Rede 70 I N. 1, 74, 75, 76,
131, 76, 78, 88, 90, 101,
102, 83, 85, 122, 123.
Redede, Refchede Henr. 8,
Joh. 63.
Reddinghousen, Alej. 74.
Rede 7.
Reffelinchus, Joh. 49.
Relam, Kolf. 99.
Renefchen, Jor. Herm. 105.
Repeller, Gosw. 57, Dib. 65.
Repwindere, Teyn. 49.
Reugher, Wifh. 42, 43, 48, 57.
Retberg, Contr. 12, Detm. 19.
Rham, Gasp. 149.
Rhode, God. I N. 5.
Rhuer, Gottf. 121.
Rinchenrodhe, Gerv. 6.
Ringenberg 4, 7, Henr. 125.
Riijo, Joh. 6.
Rodenberg, Arn. 32
Dietr. 74, 78, 83, 85, 90.
Rodepe, Henr. 7.
Roeftasche, Steuen 84, 74.
Roejenuwe, Joh. 84, 74.
Romer 39, 41, Alb. 52.
Roshem—Schulte, Gert. 74.
Roft, Herm. 95.
Rotert, Wifh. 90.
Rothufen, Maes 74, 84.
Rüden, Steph. 90.
Rudenberg, Godf. 13, Bern. 15.
Ruff, Rin. 32.
Rump, Joh. 13, 57, 125.
Rundale, Contr. 31.
Rure, Joh. 13, 15.
Rynghenberg 74.
Rynich, Bern. 74.
Ryperbrand, Dietr. 74.
Ryde, Herm. 104.

S.

Sauer, Joh. 153.
Scedelind, Dib. 65.
Scethingen, Ant. 9, 13, 31.
Schade, Solb. 95.
Schabelech, Joh. I N. 4.
Schall—Well, Henr. I N. 18.
Schauenburg, Cunig. 17.
Schedeled, Ceries 49, Dib. 65.
Schele 20,
Dietr. 74, 83, 109.
Scheven, 30, 57, 41.
Scheven, 30, 49.
Schmidtman, Joh. 143, 153,
156, I N. 17, 26.
Schnell, I N. 4.
Schode, Henr. 74, 84.
Scholdeman, 101.
Scholenborg 125.
Schonewedder, Contr. 54.
Schonfelt 122.
Schorlemer 149.
Schowerk, Ros. 93.
Schrage, Joh. 72.
Schreiner, Ernst 147.
Schride, Joh. 123.
Schule, Otto 58.
Schulte 101, 102, 72, 123.
Schüren, Henr. 49, 96, 113, 133.
Schurmann, Ant. 125, 54.
Schutt 74, Schott, Arnt. 95.
Schwalenberg, Alb. 19.
Schwarz, Alrad. 21, 22,
Joh. 49.
Schliefche, Joh. 3.

Sclavus, Lamb. 22,
Herm. 22.
Scraghe, Gert. 101.
Scriver, Joh. 93.
Scroder, Henr. 31.
Sebinchusen, Herm. 31.
Seiner, Gert. 94, 95, 100.
Selter 99, 104.
Sehuken 90.
Seuenborg, Arnt. 89, 92.
Seiborch, Joh. 85.
Sigismund, Kaiser 83, 89, 92, 94.
Simon, Grf. Lippe 12, 14, 18
bis 20, 23, 22.
Singich, Wifh. 49.
Staft, Bertr. 10.
Stud 15, 49
Smedheym, Joh. 49.
Smeling, Joh. 74, 83, 84, 21.
Smithusen, Henr. 5.
Smullinc, Walt. 84.
Smuyt, Joh. 101.
Snappe, Cort. 88, 89, 92.
Snidewint, Herm. 56, 65.
Snorpil, Dib. 49.
Snyder, Joh. 74.
Snyper 74.
Sobbe, Dib. 25, 49, 74, 90, 99.
Sodigen, Alb. 31.
Solincghen, Dib. 49.
Spaen, Henr. 74.
Spee, Alb. 134, I N. 5.
Spieß, Joh. I N. 19.
Spigel, Joh. 94, 100.
Spiker, Joh. 90.
Sprenge, Menric. 31, 74, 85, 90.
Spych, Dib. 49.
Spyrint, Henr. 49.
Staef, Rob. 99, 106, 108.
Staffard, Wifh. 49.
Stangejol, Henr. 101.
Stapelone, Joh. 3.
Sted, Borg. 74, 75, 83, 84.
Steder, Goerjen 99.
Stegerep 49.
Steinjurt, Vald. 19.
Steinhuyß 84, 90, 119.
Steinweg, Steph. 125.
Stenbite, Henr. 49.
Stenfulde 42—44, 46, 57.
Stenuord, Lud. 75.
Steuen 151.
Stipel, Henr. 49, 102.
Stocheler, Arnt. I N. 1.
Stoffregen, Jac. 88, 89, 92.
Stolgt—Manteufel I N. 32.
Stolthane, Ev. 49.
Storem 49.
Strafe, Henr. 130.
Straue, Alef. 106.
Stric, Contr. 7.
Stromberg Herm. 19, 49.
Strufelman, Werh. 125.
Strunfede, Dib. 2, 5.
Stumbel, Christ. 25.
Stykepit, Wesel 31.
Suderman, Arnd. 54.
Sülde 15, 23.
Sulen, Steph. 2, 5.
Summeren, God. 58, 74.
Sundach 85.
Sungher, Wifh. 104.
Surre, Henr. 88, 92.
Suthusen, Joh. 90.
Sutor, God. 10.
Swansbell, Rutg. 9, 74, 85, 91
90, I N. 1.
Swarte, Alb. 51, I N. 2, 59,
60, 100, 101.
Swene, Alb. 88, 89, 92.
Swind, Alb. 88, 89, 92.
Syberg, Herm. 34, 74, 70, 76,
101, 140.
Syffhufen, Joh. 90.

I.

Tanbert, Joh. 74.
 Tellenberg, Claus 83,
 Otto 19, 48.
 Thülen, Joh. 125.
 Thunen, Heid. 6,
 Henr. 13.
 Tuneman, Dib. 49.
 Tolle, Thil. 144.
 Tolnere 58—62, 74, 85, 90.
 Topp, Lamb. 161.
 Tord, Walth. 4.
 Torpelle, Wbb. 33.
 Tuschendroid, Joh. 74.
 Tweren, Volkmar 135.
 Tybbe, Wert. 101.
 Tyle, Kol. 101.
 Tull, Lubb. 84.
 Tyß, Joh. 110, 112, 113, 117,
 119.

II.

Ullenbroid, Reyn. 74, 99, 104,
 111, 116, 118, 121.
 Ulfen, Lud. I N. 1.
 Ulfte, Wilt. 74.
 Umberg, Bnt.-Schulte 133.
 Ummenberch, Menke 57.
 Unha, Tidden 58, 62.
 Urdeman, Werd. 126.
 Utrecht, Bijch. Frid. 75.

III.

Valbert, Heine 95.
 Varjem, Robb. 53, 85.
 Vehlen-Wichlingbus, Joh. 125.
 Velbere, Dib. 16.
 Velde, Joh. I N. 5.
 Vele, Contr. 7.
 Velelo, Dib. 74.
 Velmede 31, Goss. I N. 4, 74,
 83, 85, 90.
 Vemerer, Gotich. 66.
 Venne, Henr. 2, 5, 84.
 Vever, Lubb. 90.
 Vilarich, Dib. 6.
 Vine, Rotg. 5.
 Vinking, Wert. 88.

Vischmetsier, Henr. 95, 100.
 Vithoff, Herm. 93.
 Vittinc, Theo. 31,
 Henr. 46, 74, 135.
 Vitinchoff 10, 17, 28, I N. 3,
 10, 36, I N. 13, 85,
 I N. 30.
 Vlotem, Eeg. 60.
 Vocge, Vnt. 86.
 Voerpt, Theob. 115.
 Vogelsang, Dib. 123.
 Vogt, Elspe Joh. 125, 157.
 Voirde, Heim. 88, 89, 92, 99.
 Volenipit, Dib. 49, 9, 31, 74,
 85, 90.
 Vollerum, Co. 137.
 Volting, Rutg. 5.
 Volmerstein, Joh. 92, 83, 53, 54.
 Voltabus, J. Paderb. 3.
 Vorjie, Lamb. 41,
 Dib. 99, 119, 56, 85, 74, 90.
 Vonbern, Dib. I N. 15.
 Voß, Herm. 31, 74,
 Dib. 85, 107.
 Voßhem 74, 84.
 Voßhule, Joh. 72.
 Vot, Henr. 30.
 Vrede 74.
 Vredereskerken, Renf 19.
 Vreijendorp, Alb. 85, 90, 91.
 Vrenje, Vutt. 139.
 Vrielinghausen, Contr. 33, 52,
 86, 97, 98, 103.
 Vrode, Gerh. 16.
 Vrydag, Herm. 49, 58, 62, 71,
 I N. 1, 85, 88—90, 92, 111.
 Vüchtel, Wulf 104.
 Vulfite, Frid. 99.
 Vurden, Wilt. 31.
 Vyßhujen, Dib. 103.
 Wynde, Dib. 85,
 Engelf. 90.
 Wyshude, Schotte 49.

IV.

Wachtendonck, Joh. 134, I N. 34.
 Waders, Bernd I N. 10.
 Wale, Joh. 59, 60.
 Walegarden, Wulf. 19.

Walen, Henr. I N. 5.
 Walrave, Erz. Köln 25.
 Walrave, Wert. 90.
 Walthoge, Dib. 3.
 Walthus, Frid. 90.
 Waltorp, Joh. Frieback 88, 89.
 Wanthove, Herm. 58, 59, 62, 85.
 Wasmode, Claus 58 I N. 1.
 Wasmot, Joh. 88.
 Wedderen, Wert. I N. 8.
 Wegener, Lamb. 62 I N. 1.
 Weite von der Cleve, Joh. 57
 bis 59.

Weithujen, Henr. 49.
 Welfen, Co. I N. 1.
 Wenden, Henr. 88, 89, 92.
 Wendt, Herm. 90, 22, 48.
 Weneth, Frid. 14.
 Wenge, Joh. 90.
 Werden, Abt Dib. 119.
 Werdinhuizen, Henr. 101.
 Werenze, Herm. 7.
 Werthujen, Henr. 74.
 Wermintus 49, 9, 62, 74, 85.
 Werne, Wert. 85, 86.
 Werrje, Co. 101.
 Wiete, Gerh. 31.
 Weiel, Ingenbert 134.
 Weier, Heim. 125.
 Weitem, Everh. 13.
 Weisterhold 99, 104, 116, 121, 31.
 Weiteman, Hans 122.
 Weital, Lud. 20.
 Weitem, Dib. 99, 134.
 Weithilke, Joh. 90.
 Weithujen, Henr. 99.
 Weinund 85.
 Wetter, Reyn. 10.
 Weweliche, Herm. 123.
 Weyer, Menke 99.
 Wendegans, Dib. 84.
 Wenden, Rotg. 88, 89, 92.
 Wenten, Joh. 54.
 Wensche, Dib. 86.
 Wiede, Dib. 94.
 Wiede, Henr. 13, 25, 54, 58,
 59, 60, 61, 88, 89, 92,
 95, 99.
 Wider, Frid. 147.

Wideronde, Joh. I N. 5.
 Wichlon, Joh. 6.
 Wiedend comes 3.
 Wiendes, Henr. 125.
 Wilbadeijen, Joh. 23.
 Wilbowe, Henr. 33.
 Wilten, Bern 84.
 Winkelhusen, Cord 49.
 Winkind 33.
 Winnenberg, Henr. 10.
 Wische, Theo oppen 31.
 Wijsche, Wilt. 2.
 Wijsche, Dib. 4, 5.
 Wischel, Co. 74.
 Witte, Herm. 23.
 Wistrate, Joh. 51.
 Witten, Bern. 10.
 Witterinc, Lud. I N. 33, 17,
 31, 53, 58, 62, I N. 1,
 74, 75, 85, 90, 99.
 Wolf, Herm. 31.
 Wonetiel, Dit. 135.
 Wothoff, Joh. 123.
 Wrede, Cord 95, 125.
 Wulff, Pet. 143.
 Wullen, Joh. 101.
 Wunden, Dib. 125.
 Wunhorst, Karl I N. 5.
 Wulade, God. 74, 84.
 Wymelhuizen, Hugo 52, 88, 89,
 92, 93.
 Wymenhuizen, Hugo 59.
 Wyne, Henne 74.
 Winterstol, Joh. 86.
 Wystrate, Co. I N. 2, 60.
 Wunthorst, Joh. 74.
 Wytte, Egert 101.

V.

Vagenhuizen, Henr. 14.
 Vimpel, Wilt. 84.
 Vingenhoeve, Wilt. 110.
 Vjern, Werd. Andr. 101.

VI.

Vetter, Henr. I N. 1.
 Voghmann, Henr. 31.
 Vure, Henr. 89.

Handschriftliche Nachrichten über die v. Seydlich (v. Seidlitz)

im Besitze der Schriftleitung.

a) 32stellige Ahnentafel des Wolf Erdmann v. S. (* 21. 8. 1708, † . . . ?), Erbherrn auf Leipe pp. und seiner Schwester Johanne Erdmuth v. Elisabeth v. S. (* 28. 8. 1706, † 23. 8. 1743), Gattin des . . . v. Pannwitz. In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlitz, v. Prikelwitz, v. Reibnitz, v. Schindel, v. Salisch, v. Sad, v. Debitsch, v. Haugwitz, v. Doppel, v. Dyherrn, v. Knobelisdorff, v. Abschaf, v. Haugwitz, v. Glaubitz, v. Sad, v. Tschammer, v. Schendendorff, v. Braun, v. Löben, v. Kalkreuth, v. Westuch, v. Dyherrn, v. Unruh, v. Göllnitz, v. Knobelisdorff, v. Rittlich, v. Knobelisdorff, v. Droschke, v. Vest, v. Rothenburg, v. Rechenberg, v. Kalkreuth.

b) 16stellige Ahnentafel der Eva Katharine v. S. (* 25. 3. 1642, † 3. 3. 1688), Gattin des Leonhard v. Sonnenfels und Falkenhayn auf Michelsdorf.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydlich, v. Seydlich, v. Tzettritz, v. Zedlich, v. Mutschelwitz, v. Schaffgotsch, v. Prittwitz, v. Schindel, v. Prittwitz, v. Schaffgotsch, v. Gaffron, v. Münsterberg, v. Rottulinsky, v. Worschwitz, v. Salisch, v. Wolff a. d. S. Mechau.

c) 16stellige Ahnentafel der Susanna Hedwig v. S. (* ?, † ?, lebte um 1650—1700), Gattin des Christian v. Mauschwitz.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydlich, v. Nimptsch, v. Peterswald, v. Reinsberg, v. Spiller, v. Nimptsch, v. Zeolitz, v. Reissau, v. Bod auf Güttermannsdorf, v. Wuriß, v. Regensburg, v. Nimptsch, v. Waldau, v. Pogrell, v. Tschetschau-Mettich, v. Haase.

d) 16stellige Ahnentafel der Anna Elisabeth v. S. (* ?, † ?, verm. 1656), Gattin des Georg Sigismund v. Seidlitz auf Mesendorf und Zapfendorf.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidliß, v. Kochendorf, v. Perß, v. Axleben, v. Kochliß, v. Czirn, v. Albersdorf, v. Rothkirch, v. Promniß, v. Rostiß, v. Rittliß, v. Schopp, v. Stosch, v. Glaubitz, v. Rittliß.

e) 16stellige Ahnentafel der Susanna Helene v. S. (* ?, † ?, lebte um 1650—1700). Gattin des Heinrich v. Siegroth auf Prießen.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidliß, v. Schindel, v. Seidliß, v. Schindel, Dachs v. Polniß, v. Roeder, v. Roeder, v. Borschnitz, v. Jedliß, v. Hengel, v. Seidliß, v. Rothkirch, v. Czettliß, v. Czettliß, v. Seidliß, v. Niemiß.

f) 16stellige Ahnentafel der Eleonore Elisabeth Frein v. Seydliß (* 9. 3. 1702, † 13. 6. 1769), Gattin des ?

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydliß, v. Bogrell, v. Niemiß, v. Mühlheim, v. Seydliß, v. Axleben, v. Rothkirch, v. Schopp, v. Sandrasch, Krzinedy v. Konow, v. Ab-

schach, v. Kalkreuth, v. Gellhorn, v. Heyde, v. Schweinichen, v. Rothkirch.

g) 8stellige Ahnentafel der Ursula Magdalena v. S. (* ?, † ?), Gattin des Hlob Christoph v. Tschirnhaus.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidliß, v. Borschnitz, v. Mutschelnitz, v. Rostiß, v. Mutschelnitz, v. Rostiß, v. Rothkirch, v. Eichholz.

h) 4stellige Ahnentafel der Elisabeth Juliane v. S. (* 9. 4. 1774, † 1. 9. 1837), Gattin des ?

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydliß, v. Gellhorn, v. d. Heyde, v. Röttliß.

i) 4stellige Ahnentafel der Sibylla Ursula v. S. a. d. H. Kapzdorf (* ?, † ?), Gattin des Hans Wenzel v. Rader und Bohrau auf Schönsfeld und Türpiß.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidliß, v. Pannwitz, v. Diebitzsch, v. Rottwitz.

Weitere genealogische Nachrichten, deren noch sehr viele vorliegen, folgen.

Nachrichten über die Familie Langer und von Langer.

Von der Schriftleitung.

Ueber Johannes Langer aus Volsenhain in Schlesien, geb. Volsenhain 1474, † Coburg 15. 9. 1548, Herzogl. Sächs. Pastor in Coburg und seine näheren Angehörigen gibt das Correspondenzblatt des Vereins für Geschichte der evangel. Kirche Schlesiens IX. Band S. 90 u. f. in dem Aufsatz „Johannes Langer von Volsenhain und sein reformatisches Wirken“ von Pastor Langer, auf Grund eingehender Untersuchungen ausführliche Kunde. (Vgl. auch Zöcher, Gelehrten-Lexikon III. Aufl. Bd. I, Sp. 1740.)

In unseren handschriftlichen und gedruckten Sammlungen finden wir nun noch folgende Notizen über Personen oder Familien des Namens Langer, die dem Schreiber des obigen Aufsatzes vielleicht nicht unwillkommen sind.

Johannes Langer, Professor der Griechischen Sprache in Jena, aus Coburg, starb nach dreiwöchiger Ehe 10. 6. 1560.

Franz Langer, Rechtsgelehrter und Scabinograph zu Breslau, geb. Reiffe 26. 4. 1565, † Breslau 22. 10. 1622. Sein Sohn Franz Langer, geb. zu Breslau (?) am . . . Mai 1599, † Breslau 10. 7. 1650, war fürstlich Vels-Wernstedt'scher Rat.

v. Langer, Anton, Böhmischer Hofrat, wurde 1721 in den Böhmischen Ritterstand erhoben.

Joseph Ignaz Langer, Sekretär und Cassier der geistlichen Salz-Administration in Böhmen und sein Bruder Johann Dominik L. wurde 1733 in den Böhmischen Ritterstand erhoben.

Marie Eleonore v. Langer, geb. ? † 2. 6. 1789, verm. 3. 12. 1748 mit Wenzel Franz de Paula Vernier, Reichsfreih. von Rougemont und Orchamp, R. R. Oest. Kämmerer, * 24. 4. 1729, † 11. 6. 1787. Ihre Eltern waren Johann Ignaz Ritter von Langer und Elisabeth Lux von Luxenstein, die

Großeltern: Joseph Langer Anna Konstantin von Eggshof, Franz Lux von Luxenstein und Marie Magdalena von Loiselle.

Severie Remizius Langer von Langendorf, Ritter des Christi-Ordens und Hidalgo in Portugal (Edelmann der niedern Klasse), kaufte 15. 11. 1712 Güter in Lenz in Mähren mit Einfluß des Patronats über die Titular-Filialkirche daselbst.

Der selbe ist 1736 Besitzer der Güter Lippa in Böhmen und Lenz in Mähren, Hidalgo in Portugal. Seine Söhne: Joseph Maria und Severin Andreas.

Der selbe erhält 1754 den Oesterr. Freiherrnstand.

Joseph Frhr. Langer von Langendorf verm. um 1760 mit Maria Theresia, Gräfin Deym von Strzitz. Seine Schwester (?) vermählte sich mit Adolf Frhr. Bedine von Lagan.

Die Tochter Josephs: Rosalie, * 30. 8. 1770, † 16. 9. 1836, Sternkreuz-Ordensdame war verm. mit Johann Wenzel, Graf von Sporck, R. R. Oesterr. Kämmerer und Oberstleutnant.

Joseph Langer, R. R. Oest. Rittmeister wurde 1763 mit dem Prädikat „von Langensfeld“ geadelt.

Karl Franz Langer, R. R. Oest. Hauptmann, wurde 1799 mit dem Prädikat „von Bährenthall“ geadelt.

Joseph Langer, R. R. Oest. Hauptmann wurde 1876 mit dem Prädikat „von Wildensfeld“ geadelt.

2 Wappen von geadelten Familien Langer finden sich im alten Siebmacher, Th. IV. S. 115 abgebildet.

Gedruckte Literatur s. in Nr. 34—36 der f. B., S. 299, unter „Alphabetisches Familien-Verzeichnis unserer Abonnenten“.

Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg.

Zusammenge stellt und veröffentlicht von D. von Dassel in Döbeln.

2. Fortsetzung.

III. Grabtafel des Hauptmanns der Stadt Lüneburg Leonhard von Dassel, † 1706.

In der Johanniskirche zu Lüneburg. (Mit Lichtdruckabbildung.)

Beschreibung der Grabtafel.

Neben der in Band I der f. B., S. 240, erwähnten v. Dassel'schen Kapelle in der Johanniskirche befindet sich die zweite, anscheinend neuere, v. Dassel'sche Kapelle, welche mit ersterer früher durch einen jetzt vermauerten Durchgang verbunden war. In derselben findet sich unter verschiedenen Grabdenkmälern der v. Dassel'schen und anderer Familien die hier abgebildete und beschriebene Grabtafel Leonhard's v. Dassel.

Die an ihren Rändern leider stark beschädigte, sonst aber gut erhaltene Grabtafel ist sehr fein aus weißem Marmor gearbeitet und als ein Kunstwerk zu bezeichnen.

Das Denkmal, welches ich unter Schutt und Trümmern begraben fand und an einen sicheren Ort brachte, hat eine Gesamthöhe von 120 cm, Breite von 59 cm und eine Stärke, die zwischen 10 und 15 cm schwankt. Der nach vorn schwach gewölbte ovalförmige Inschriften-Teil ist 58 cm hoch und 40 cm breit. Ueber demselben erscheinen Kriegs-Embleme, unter demselben Symbole des Todes und der Auferstehung. An den Seiten finden sich die Wappen der Eltern Leonhard's von Dassel sowie die Wappen der beiderseitigen Väter und deren Ehegattinnen bis hinauf zur 8. Generation des Verstorbenen. (S. nächste Seite.)

Nach Ueberlieferungen bildet die Grabtafel nur einen, zweifellos aber den Haupt-Teil des dem Verstorbenen gewidmeten Denkmals, denn Gebhardi jagt in Band I, S. 496, seines unter XXIII, 848¹⁾ in der Königl. und Provinzialbibliothek zu Hannover aufbewahrten Manuscriptes über Lüneburg folgendes: „Die Garlophen Capelle ist vermöge des Griffs an der Thür welcher ein Löwenkopf von bronze ist, um die Nahmen einiger Garlophen stehn 1515 gemacht.“²⁾ Dabey sind 2 Dasselsche Capellen. In derselben ist ein Marmornes welches Tropheem die eine Inschrift auf Leonhard v. Dassel der in Venetianischen Diensten in Caudia gefochten hat und 1706 gestorben ist, umgiebt. Darüber ist der Dasselsche Schild.“³⁾

¹⁾ Ende des 18. Jahrh. — ²⁾ Ist alles verschwunden. — ³⁾ Welcher nicht mehr vorhanden ist.

Die deutlich zu lesende Inschrift lautet nach Auflösung der dem Laien unverständlichen Abkürzungen folgendermaßen:

Original-Inschrift:

HIC. IACET.

GENEROSUS. ATQUE STRENUUS DOMINUS.

DNS. LEONHARD DE DASSEL.

QUI. EX. STIRPE. NOBILI. ORIUNDUS.

**ANTE. BELLO. MATURE. FUIT. QUAM. ADULTUS
PREVOLAVIT. ETATI. EIUS. STRATIOTICUM. INGENIUM.**

ET. VEL. IN. TENERIS. ANNIS. MARTI. INSERVIIT

FIRMIOR. FACTUS. AUSPICIIIS. VENETORUM.

IN. OBSIDIONE. CANDIDE. HAUD. CANDIDA. FATA.

SED. DIRA. TURCARUM VINCULA. EXPERTUS EST.

**POST LIMINIO. NON SINE. MIRACULO REVERSUS
SERENISQUE. PRINCIPIIS. SUI. COPIIS ADSRIPTUS**

IN. STIPULA. VITÆ.

PATRIÆ. CAPITANEUS. CONSTITUTUS.

COELEBS. ET. SENIOR.

FAMILIARUM. NOBIL. LUNEB.

OBIIT. ANNO. MDCCVI. XVII. NOV:

ETAT: LXXVI. AN:

VII. MENS: XVII. DIE:

Uebersetzung:

Hier liegt

der edelgeborene und wackere Herr,

Herr Leonhard von Dassel,

der, aus edelem Geschlechte stammend,

früher für den Krieg reif war, als er erwachsen war.

Dem Alter eilte voraus sein strategisches Genie,

Und schon in jungen Jahren diente er dem Mars.

**Kräftiger geworden, lernte er unter den Auspicien der Veneter
bei der Belagerung von Creta ein nicht glänzendes Schicksal,**

sondern die harte Knechtschaft der Türken kennen.

**Unter freiem Abzug, nicht ohne ein Wunder, kehrte er zurück
und, in die Armee seines Allergnäd. Fürsten aufgenommen,**

wurde er auf Lebensdauer

als Hauptmann seines Vaterlandes angestellt.

Unbeweibt und als Senior

der vornehmen Lüneburger Familien

starb er im Jahre 1706 am 17. November

im Alter von 76 Jahren

7 Monaten 17 Tagen.

Personalien: * zu Lüneburg (St. Nic.) 30. 3. 1630, † daselbst (St. Joh.) 17. 11. 1706. — Zu seiner an der Grabtafel ersichtlichen Lebens-Beschreibung ist noch hinzuzufügen, daß er durch seines Dieners Treulosigkeit in Türkische Gefangenschaft geriet, aus der er sich hat lösen müssen. Er trat dann in Braunschweig-Lüneburg'sche Dienste und bekleidete seit 1692 das Amt eines Hauptmanns der Stadt Lüneburg. Ueber seine Eltern usw. gibt die nachfolgende Stammlinie genügend Aufschluß.

Die Inhaber der Wappen links vom Beschauer.

Georg V. von Dassel.

Vater des Verstorbenen. * Lüneburg (St. Nic.) 25. 1. 1599,
† daselbst (St. Joh.) 19. 2. 1657.
Kanonikus zu Magdeburg, zuletzt Authentificarius zu Lüneburg

Großeltern des Verstorbenen:

Georg II. v. Dassel	Katharine v. Dürstehop
* Lüneburg 25. 11. 1554	* Lüneburg (St. Nic.) 28.
† das. (St. Joh.) 14. 6. 1635	1. 1576,
Bürgermeister in Lüneburg	verm. das. (St. Joh.) 9. 7.
	1593,
	† das. (St. Joh.) 7. 3. 1651

Urgroßeltern des Verstorbenen:

Johann IV. v. Dassel	Elisabeth v. Töbing
* Lüneburg 19. 8. 1523	* Lüneburg ?
† das. (St. Joh.) 31. 3. 1575	verm. das. 8. 2. 1546,
Sülß- und Baarmeister in	† daselbst ?
Lüneburg	

Alteltern des Verstorbenen:

Ludolf I. v. Dassel	Gesche v. Stöterogge
* Lüneburg 1474	* Lüneburg ? 1. 1491
† das. (St. Joh.) 16. (17.) 8.	verm. das. 1506
1537, Bürgermeister in Lüne-	† das. (St. Joh.) ? 5. 1526.
burg, Erbherr auf Hoppsen	L. des Bürgermeisters zu
und Einbeck. Grab-Denkmal	Lüneburg und Erbherrn auf
f. Bd. I der f. B. S. 246	Lüdershausen Hartwig v. St.

Altgroßeltern des Verstorbenen:

Albrecht I. v. Dassel	Sophie v. Stöterogge
* Einbeck(?) . . . (um 1545)	* Lüneburg ?
† Lüneburg 1506	vermählt daselbst ?
Sülß- und Baarmeister in	† daselbst 1506
Lüneburg, Erbherr	
auf Hoppsen und Einbeck	

Alturgroßeltern des Verstorbenen:

Dietrich II. v. Dassel	 v. Hslar.
* Einbeck . . . ? (um 1415)	So nach der Wappenordnung.
† Lüneburg 1490	Nach der erforschten Stamm-
Herr auf Hoppsen und	tafel: Mette v. Junge aus
Einbeck. 1430 Begründer	Einbeck. * . . . ? vermählt
der Lüneburger Linie	 ? † ?

Obereltern des Verstorbenen:

Dietrich I. v. Dassel	 v. Junge.
* Einbeck(?) . . . ? (um 1370)	So nach der Wappenanordnung
† Einbeck 1444	(Nst im Wappen), nach der er-
Herr auf Hoppsen und	forschten Stammtafel: Mette
Einbeck	v. Hslar , verm. Einbeck 1413
	erscheint 1399—1418

Obergroßeltern des Verstorbenen:

Hermann v. Dassel	 v. Hslar.
* Einbeck(?) . . . ? (um 1340)	So nach der Wappenanordnung,
† Einbeck(?) 1398	nach der erforschten Stamm-
Herr auf Madensen	tafel:
und Hoppsen bei Einbeck	Marie v. Junge , Tochter
	Dietrich's v. J. in Einbeck.

Die Inhaber der Wappen rechts vom Beschauer.

Elisabeth von Elver.

Mutter des Verstorbenen.
* Küstrin 26. 8. 1604, verm. Lüneburg (St. Joh.) 28. 4. 1628
† Lüneburg 1675

Großeltern des Verstorbenen:

Leonhard V. v. Elver	Barbara Köpping
* Lüneburg 24. 7. 1564	* Frankfurt (O.) [?] . . . 1573
† daselbst . . . 1631.	verm. Küstrin [?] . . . 1593
Brandenb. Hof- u. Regierungsk-	† Lüneburg . . . 1626.
rat zu Küstrin, Bürgermeister	L. des Prof. juris u. Brandenb.
zu Lüneburg, Kaiserl. Pfalz-	Geheimrats zu Frankfurt (O.)
graf	Johann R. u. Barbara Hejie

Urgroßeltern des Verstorbenen:

Leonhard IV. v. Elver	Anna v. Laffert
* Lüneburg 8. 8. 1536	* Lüneburg . . . 1540
† das. 21. 10. 1615.	verm. das. . . . 1562
Bürgermeister in Lüneburg.	† das. . . . 1573, Tochter des
	Bürgermeisters i. Lüneb. Georg
	v. L. u. d. Elise v. Dassel

Alteltern des Verstorbenen:

Leonhard III. v. Elver	Euphrosyna Glöden
* Lüneburg . . . ? (um 1500)	* Lüneburg . . . (um 1510)
† das. . . . 1559.	verm. das. . . . 1535
Patrizier in Lüneburg.	† daselbst 15. 9. 1564.
	L. d. Rechtsgelehrten, Syndi-
	kus u. Sülßmeisters i. Lüneburg
	u. d. Elisabeth Schumacher

Altgroßeltern des Verstorbenen:

Leonhard I. v. Elver	Gesche v. Töbing
* Lüneburg . . . (um 1460)	* Lüneburg . . . ? (um 1470)
† das. . . . 1511 (1513).	verm. das. . . . 1491, † das.
Bürgermeister in Lüneburg.	 ?, L. d. Patriziers
	in Lüneburg Heinrich I.
	v. L. u. d. Barbara Wischle

Alturgroßeltern des Verstorbenen:

Johann VI. v. Elver	Gesche v. Dürstehop,
* Lüneburg . . . ? (um 1435)	fälschlich das Wappen der
† das. . . . 1492.	Wülfschen,
Sülß- und Baarmeister zu	* Lüneburg . . . ? (um 1445)
Lüneburg	verm. das. . . . 1463
	† daselbst ?

Obereltern des Verstorbenen:

Johannes V. v. Elver	Gesche Längen
* Lüneburg . . . ? (um 1390)	* Lüneburg . . . ? (um 1410)
† das. . . . 1471.	verm. das. ?
Ratsherr und Sotmeister in	† das. ? (lebt 1640)
Lüneburg	L. d. Lüneb. Patriz. Leonh. V. L.
	u. der Gesche Hoyer

Obergroßeltern des Verstorbenen:

Johann III. v. Elver	Gertrud Rodschwalen,
* Lüneburg . . . ? (um 1370)	Wappen nicht bekannt, dafür das
† das. ? (lebt 1412)	der Längen angebracht.
Fürsichtiger Zoll-Verwalter in	* Lüneburg . . . ? (um 1370)
Lüneburg	verm. das. . . . 1412
	† das. ? L. d. Ratsh-
	herrn in Lüneburg Johann
	II R. u. d. Gertrud geb. . .

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

(Alphabetisches Namen-Register folgt am Schluss.)

Das Göttinger Stadtarchiv besitzt eine bisher nicht veröffentlichte Handschrift, welche das älteste Verzeichnis der Göttinger Bürger enthält und deshalb für den Namen- und Familiengeschichtsforscher von um so grösserer Wichtigkeit ist, als das Bürgerbuch bis zum Jahre 1641 nur die entweder von auswärts oder aus der Klasse der Einwohner zum Bürgerrecht gelangten Personen nachweist, nicht aber die Söhne der alten Bürgergeschlechter, da diese bis dahin ohne Ableistung des Bürgereides, lediglich durch Gründung eines eigenen Hausstandes Bürger wurden. Es ist dies das Wortzinsbuch, d. h. das Verzeichnis der Eigentümer der Wörte (Würde, Hausgrundstücke.) Von diesen Worten erhob der Landesherr, weil die Stadt auf seinem Boden angelegt war, eine nach der Grösse des Bauplatzes abgestufte Abgabe, deren Einziehung dem herzoglichen Schulzen oblag. Die Abgabe betrug für eine ungeteilte ganze Wort 1 Schilling und die Beträge gehen herab bis auf $\frac{1}{2}$ Pfennig, was einem Vierundzwanzigstel der ganzen Wort entspricht und wohl der Satz für die sogen. Buden (boda) ist. Welche Grösse die ursprüngliche ganze Wort hatte, und ob die Normalgrösse etwa nach Massgabe der besseren oder schlechteren Lage der Grundstücke verschieden war, ist wegen der vielen stattgehabten Teilungen und Zusammenlegungen nicht mehr nachzuweisen gewesen.

Das Wortzinsbuch ist ein Heft von 8 doppelspaltig linierten Pergamentblättern in Grossquart. In Spalte 2 der Seite 1 beginnt das Verzeichnis der Wortzinspflichtigen von 1334 und endet auf Seite 11 in Spalte 2. Auf Seite 12 folgt in Spalte 1 von anderer Hand eine Nachricht über den Wortzins für die der Stadt gehörenden Gebäude, und in Spalte 2 beginnt eine auch die Seiten 13 und 14 füllende, uns hier nicht interessierende und deshalb im unten folgenden Abdruck weggelassene Mitteilung über 30 Messen, welche bei grosser Not nützlich sein sollen.

Der Pergamentumschlag trägt auf der Vorderseite die Aufschrift **Tins boek von den wörden**, darunter in einer jüngeren Schrift **Word tyns Boek** und darunter in der Schrift des 17. Jahrhunderts **Wortth Zins Buch**.

Überschrift und Schluss des Verzeichnisses sind mit roter Tinte geschrieben, und der erste Buchstabe jeder Zeile ist mit einem roten Strich verziert. Hinter dem achten Blatt sind in den Umschlag 8 Papierblätter kleineren Quartformats eingeklebt, von denen 1 und 8 leer sind. Auf Seite 3 bis 10 befindet sich ein zweiseitig geschriebenes Verzeichnis der Wortzinspflichtigen von 1364, und auf Seite 11 bis 14 folgen, von verschiedenen Händen geschrieben, auf den herzoglichen Zins bezügliche Notizen. Die erste dieser Notizen hat Dr. G. Schmidt auf Seite 285 des Göttinger Urkundenbuchs bereits abdrucken lassen. Er hat aber das Wortzinsbuch nicht gekannt, vielmehr die Notiz aus dem Olden Bok (liber certorum gestorum) entnommen. Der Text weicht hier und da von dem unsrigen ab, weshalb der Abdruck des letzteren gerechtfertigt erscheint.

Vergleicht man die Verzeichnisse von 1334 und 1364 miteinander, so fallen die für die kurze Zeit von 30 Jahren recht zahlreichen Veränderungen im Eigentume der Baustellen auf. Das zweite Verzeichnis ist zwar augenscheinlich in derselben Reihenfolge der Grundstücke aufgestellt wie das erste, aber die Hausstellen zwischen den in beiden Verzeichnissen mit dem gleichen Eigentümernamen bezeichneten Gebäuden haben im zweiten Verzeichnis nicht nur vielfach andere Eigentümer, sondern auch ihre Anzahl ist nicht die gleiche geblieben. Es müssen demnach viele Teilungen von Baustellen in der Zwischenzeit vorgekommen sein. Die Gesamtzahl der Worte hat sich denn auch von mehr als 452 auf mehr als 496 erhöht. Genau lässt sich die Zahl nicht feststellen, weil die der S. Nicolaikirche gehörenden Häuser nicht einzeln, sondern mit einem Gesamtbetrage aufgeführt sind.

In welcher Reihenfolge der Strassen die Häuser aufgeführt sind, bleibt, weil die strassenweise geführten städtischen Schossregister aus dem 14. Jahrhundert nicht erhalten sind, ungewiss. Die Verzeichnisse schliessen aber mit der Gegend des Marktes. Die Mühlen sind nicht nach ihrer Lage, sondern am Schlusse aufgeführt. Nur bezüglich weniger Häuser hat sich die Lage feststellen lassen, was an den betreffenden Stellen angemerkt ist.

Es könnte auffallen, dass neben den Gildehäusern der Kaufleute und Bäcker das seit dem 13. Jahrhundert bekannte Gildehaus der Schuster im Zinsbuche nicht vorkommt. Der Schulhof war aber nach einem 1251 zwischen dem herzoglichen Schulzen und dem Rat einerseits und der Schustergilde andererseits abgeschlossenen Kaufvertrage von jeder Zinszahlung befreit.

Die Sprache der Verzeichnisse ist die lateinische; sogar die Familiennamen erscheinen noch vielfach ins Lateinische übersetzt. Die aus Adjektiven und Gewerbebezeichnungen entstandenen Familiennamen stehen meistens in der Genitivform.

Mehrfach ist es zweifelhaft, ob eine Gewerbebezeichnung als solche oder als Familienname aufzufassen ist. Schreibfehler sind nicht ganz selten. Die Abkürzungen und Ligaturen sind im folgenden Abdruck, soweit möglich, aufgelöst worden, und einige unsicher gebliebene Wörter mit einem Fragezeichen versehen. Die Geldbeträge geben beide Verzeichnisse in solidi, denarii und oboli an. — Die im Verzeichnis von 1334 für bürgerliche Frauen öfter vorkommende Bezeichnung domina soll diese wohl als Gattinnen von Ratsherren kennzeichnen.

(1b) **Noverint universi quod iste census
infrascriptus est qui Datur de areis
intra muros Civitatis Ghotingen sitis.**

- Conradus pypup pistor. v. denarios.
Hermannus aurifaber iii. de.
Thilo monetarii. iii. de.
pueri Rychelmi de munden iii. de.
Ghodescalcus de grona. vi. de.
Johannes de wakene. vi. de.
Domina de valed. i. solidum.
Hermannus audop. iii. de.
bernhardus de herfte. v. de.
Henricus de dymerden. v. de.
Deydo cancer. viii. de.
Conradus Meise. viii. de.
Johannes Crispus. x. de.
Conradus de burfælde. iii. ob.
arnoldus cleynefmed. iii. ob.
Wedekindus houebecker. iii. ob.
Wernherus preyne. v. de.
Dorueldeffche. iii. de.
Helmoldus de adelenueffen. iii. de.
(2a) Domina de futhem. iii. de.
Relicta Ghyfeleri de munden. ix. de.
Lodewicus textor. iii. de.
pueri Her. ghreconis. vi. de.
Hermannus Hake. iii. de.
Dominus fteute. iii. de.
Gertrudis eberhardi. v. de.
foror Wynde. iii. de.
Domina de ellingehusen. x. de.
alh(eid) domefdaghes. iii. de.
pueri Johannis lupi. iii. de.
Conradus reynhardes. iii. de.
Grita sculenberch. iii. ob.
Thilo doliator. iii. de.
deghehardus de bodenhufen. iii. ob.
Henricus de Jefe. ii. de.
Wyselinus pistor. iii. ob.
Conradus Rudegheri. iii. ob.
Wernherus de lyndowe. iii. ob.
Domina de elligehufen. iii. de.
Thilo monachorum. iii. de.
Henricus de Rytter. ii. de.
Henricus detmari. iii. de.
(2b) Plebanus de sancto albano. iii. de.
Thilo alperod. iii. de.¹⁾
pueri de Echte. iii. ob.
Helmoldus de lengede. iii. ob.
Henricus de dymerden. vii. de.
Heyso de stella. vii. de.
vxo Henrici reyneken. viii. de.
Domina de stochusen. iii. de.
Johannis(!) de Northunis. vi. de.
Ghodescalcus apud fontem. vi. de.
pueri Conemundi. vi. de.
Olrucus de makenrode. ix. de.
Conradus lewere. iii. de.
Herwicus Ruffus. vi. de.
Hard. tymerdenman. iii. de.
Herman ftote. iii. de.
Jo(hannes) et Her. Gyfeleri. ix. de.
Henricus de bernherfen. iii. de.

- Domina de evergodelffen. iii. de.
anfhelmus de eymbeke. vi. de.
Johannes clingebil. iii. de.
Henricus gladiator. i. ob.
Henricus medicus. ii. de.
(3a) Conradus lufcus de lippia. iii. de.
Pueri Henrici de vredeland. viii. de.
Thilo clingebil. v. de.
Herman aduocatiffe. vii. de.
Heydenricus Coruus. v. de.
Deghenhardus affator. iii. de.
bruno plat. iii. ob.
Domina episcopi. v. de.
Henricus de grona. vi. de.
Ecbertus Cuuendal. iii. de.
Hermannus ertmari. iii. de.
Hermannus rofeman. viii. de.
Relicta Thi. de vflaria. x. de.
Henricus de ellingehusen. i. de.
Johannes winthufere. i. ob.
Hermannus ruffus. ix. de.
Conradus de Jvne. iii. ob.
Hyldebrandus de lippia. iii. de.
Domina de Hewenfhufen. viii. de.
Johannes de billingehufen. iii. ob.
Otto refeclot. iii. ob.
Jo(hannes) corriator. ii. de.
Henricus ernesti. vii. de.
(3b) Conradus de dymerden. i. de.
Ecbertus de Reynehusen. iii. de.
Thilo de vredelande. iii. de.
Henricus bode. iii. de.
Johannes Rauen. iii. ob.
Molendinum Civitatis. iii. ob.
Ouile Her. Ruffi. iii. ob.
Conradus de ghellingehusen. ix. de.
Herman pemele. vi. de.
Johannes bollenhosen. vi. de.
Thi(dericus) Hoghebold. iii. de.
Heyfo bernhardi. vi. de.
relicta Hermani ruffi. x. de.
Johannes de Northunis. iii. ob.
Notroft. iii. ob.
bertram de mechelmeffhufen. iii. ob.
Johannes Oym. iii. ob.
Hellenbertus affator. iii. ob.²⁾
Hermannus deneken. iii. ob.
Henricus beym. x. de.
Johannes proffo. iii. de.
bertoldus voghel. ii. de.
Her. et Go. gereken. i. de.
(4a) Domina de efebek. ii. de.
Plumboym. iii. ob.
Thi(dericus) apud Cymiterium. iii. de.
sanctus Nycolaus(!) dabit pro omni domorum
fuorum. ix. de.
Thi(dericus) de lengede. iii. ob.
Domina de Herdegheffen. iii. ob.
Henricus de Reynehufen. iii. de.
Hermannus wydoldi. iii. de.
Ecbertus wydoldi. iii. de.
Wernherus de domo la(pidea). iii. de.
Peyp Carnifex. iii. ob.
Grita de wende. iii. ob.
Johannes deghehardi. iii. de.

¹⁾ Wahrscheinlich der Thidericus de Alpenrode, welcher 1349 März 15. als Caplan des Rats angestellt wurde. ²⁾ Der Priester Helmbert Assator besass ein Haus im Alten Dorfe. Fortsetzung folgt.

Rundfragen und Wünsche.

Bei Beginn des neuen Jahrganges der familiengeschichtlichen Blätter sehen wir uns veranlaßt, den Lesern im Interesse der gemeinsamen guten Sache erneut die Beachtung der Abteilung für Rundfragen und Wünsche eindringlich ans Herz zu legen und sie zu bitten, durch näheres Eingehen auf die Fragen pp. an der Lösung unserer Hauptaufgabe — Förderung der Familiengeschichtsforschung — tätigen Anteil zu nehmen.

Wie unendlich schwer es oft ist, eine bestimmte Nachricht oder Datum aufzutreiben, vermag nur der zu beurteilen, der sich eingehend mit Familiengeschichtsforschung beschäftigt. Der Forscher tappt oft Jahrzehnte lang im Dunkeln, ohne zum Ziel zu gelangen und doch ist es gewiß vielen unserer Leser ein Leichtes, mit der einschlägigen Nachricht dienen zu können und dem betr. Fragesteller durch Mitteilung derselben die Wege zu ebnen.

Oft genügt schon die scheinbar einfachste Notiz oder ein kurzer Hinweis, um ohne große Mühe den Forscher auf die richtige Spur zu führen. Wir möchten daher die zur Mitarbeit geneigten Leser des Blattes wiederholt bitten, der Abteilung für Rundfragen ihre ganz besondere Aufmerksamkeit schenken und auch mit den geringfügigsten Nachrichten nicht zurückhalten zu wollen. Wir zweifeln nicht im Mindesten daran, daß, wenn unsere Bitte genügende Berücksichtigung findet, der Erfolg ein erfreulicher sein und daß ein großer Teil unserer Abonnenten zufriedengestellt werden wird; und wir sind überzeugt, daß die Lust zur Mitarbeit und zum gegenseitigen Austausch von Nachrichten mehr und mehr geweckt wird, wodurch nicht nur der Einzelne profitiert, sondern auch das Unternehmen zu Aller Vorteil gefördert wird.

Auch die in den bisherigen Nummern des Blattes gestellten Rundfragen pp. behalten noch ihre Gültigkeit und bitten wir Alle, die ein Interesse an der Lösung unserer Aufgaben haben, dies beachten zu wollen.

Um in der Lage zu sein, die an die Schriftleitung gelangenden Beantwortungen den Fragestellern im Original zu übermitteln, bitten wir erneut darum, für jede Familie ein besonderes Blatt anlegen oder den betr. Bogen einseitig beschreiben zu wollen.

Bei allgemein bekannten oder zugänglichen Druckwerken genügt schon ein kurzer Hinweis mit genauester Angabe der Quelle, während Auszüge aus Manuskripten, Archiven, Kirchenbüchern pp. möglichst wortgetreu erbeten werden. Bei Anführung von Quellenwerken dürfen nicht nur die Namen des Verfassers (z. B. Schöttgen und Kreißig) sondern es muß zum Mindesten in Stichworten oder Abfäzungen auch der Titel des Werkes angegeben sein, so daß kein Zweifel bestehen kann.

Wir bemerken noch Folgendes: Fast durchweg sind die uns zur Veröffentlichung zugehenden Rundfragen nicht druckreif, so daß wir häufig gezwungen sind, dieselben abzuschreiben oder mehr oder weniger abzuändern. Zur Vermeidung der uns dadurch entstehenden Mehrarbeit bitten wir nochmals unsere in Nr. 17—18, S. 137, ausgesprochenen Wünsche gütigst beachten zu wollen, insbesondere aber darum, mit Unterreichungen nicht zu verschwenderisch sein zu wollen, da wir im Allgemeinen nur Personennamen gesperrt — im Manuskript durch geschlängelte Unterstreichung anzudeuten — zu drucken pflegen. Alles was lateinisch gedruckt werden muß, z. B. lateinische oder französische Worte oder Sätze, bitten wir durch rote Unterstreichung kenntlich zu machen.

Die Schriftleitung.

101.

Familien von Nordheim betr.

Es wird um Nachrichten über Familien dieses Namens — auch Northheim, Nordhem, Northeym, Northeim b und mit anderen Abweichungen geschrieben — aus der Zeit vor 1700 gebeten, und zwar unmittelbar an

Ober-Regierungsrat v. Nordheim
in Frankfurt (Oder).

102.

Familie Potinius, Poitinger, Peutinger betr.

An Daten über diese Familie, soweit sie mit mir selbst näher verwandt ist, besitze ich folgende Nachrichten:

1. Aaltje Hermann Potinius, die Frau des Jan Friedrich Heyßen in Norden (Ostfriesland), Mutter des am 13. 12. 1751 geborenen Johann Friedrich Heyßen jun. (eines meiner Urgroßväter). Deren Vater war:
2. Hermann[us] Potinius.
3. Hermann Theodor Potinius, 1636—1643 Rektor zu Wittmund, 1643—1656 Prediger zu Dornum, 1656—1667 Prediger zu Nesterhase, seit 1667 vierter Prediger zu Dornum. Er war der Sohn des:
4. Magister Conrad Potinius, welcher durch den Herrn von Peitum aus Straßburg nach Ostfriesland berufen wurde und für das Jahr 1606 als Pastor in Dikum nachweisbar ist; später war er Prediger in Nesterhase,

dann (seit 1613) in Dornum und zuletzt (seit 1620) in Wittmund. † 21. 5. 1640.

5. Von ihm heißt es, daß er mit seinen Eltern der evangelischen Lehre wegen aus Köln a. Rh. vertrieben wurde.

Er stammte aus dem Geschlechte der Poitingers.

Erwünscht wäre mir:

1. Eine Ergänzung dieser Daten; 4. ist sicher der Vorfahre von 1. und 2.
2. Ältere Nachrichten über die Familie Poitinger (Tabulae Peutingerianae?).

Halle a. S., Richard Wagnerstraße 47 pt.

Dr. G. Hölscher, Privatdozent.

103.

Familie Lange aus Hannover und Familie Ohse betr.

Gesucht wird das Geburtsdatum des Böttcheramtsmeisters Johann Gottfried Christian Lange aus Hannover. Er starb am 10. 9. 1861 zu Hannover (Christuskirche) und soll nach dem Kirchenbuche der Christuskirche im Januar 1771 zu Eisleben geboren sein. Vielleicht stammt er aus der Nähe von Eisleben? Eine Nachfrage bei den Pfarrämtern in Eisleben war ohne Erfolg. — Lange verheiratete sich am 26. Dezember 1807 zu Hannover (Kreuzkirche) mit Elisabeth Sophie Charlotte Ohse, die am 20. November 1815 im Alter von 31 Jahren starb. Wo ist sie gestorben? Jede, auch die kleinste Nachricht über beide Familien ist erwünscht.

Hannover, Rodbielskistraße 81.

Dr. jur. Fießer, Referendar.

104.

Familie v. Meßsch betr.

Mitteilungen über die Familie v. Meßsch werden erbeten von

G. v. Meßsch

in Leipzig, Roßplatz 12 II.

105.

v. Spörcken betr.

Zwecks Veröffentlichung eines interessanten heraldischen Kunstwerkes aus dem 16. Jahrhundert, die v. Spörcken betr., in Wort und Bild in dem nächsten Hefte der f. B., bedürfen wir näherer lebensgeschichtlicher Nachrichten über einen Johann Spörcke, welcher 1587, etwa 20 Jahre alt, erscheint. Es wäre uns erwünscht, Näheres über Ort und Tag der Geburt, Vermählung und des Todes des Johann S. sowie seiner noch unbekannten Gattin (deren Namen erwünscht), über seine Lebensstellung usw. sowie dergl. Nachrichten über seine Nachkommen, Eltern und Geschwister, zu erfahren. Ohne Erfolg sind folgende auf die Geschichte des Geschlechts v. Spörcken bezüglichen uns vorliegenden Quellenwerke benutzt worden: Pseffinger, Braunschw. = Lüneb. Historie I, S. 287—95; Gauhe, Adels-Lexikon I, S. 2382; Mancke, Beschreibung der Städte pp. im Fürstentum Lüneburg II, S. 477; v. d. Kneisebeck, Taschenb. d. Hannov. Adels 268; v. Mebing, Nachrichten von adelichen Wappen I, 569—72; Kneische, Adels-Lexikon VIII, 570. Unsere Bemühungen, bei den z. Z. lebenden Familien-Mitgliedern über fraglichen Johann Sp. Näheres in Erfahrung zu bringen, schlugen leider fehl, da einerseits Niemand über den Genannten etwas anzugeben vermochte, andererseits bedauerlicherweise unsere an Herrn Landschaftsrat v. Spörcken in Lüneburg gerichtete Anfrage, von dem wir einigermaßen erspöckende Auskunft erhofften, trotz wiederholter Bitten keine Beantwortung fand. Da durch eine derartige Zurückhaltung einzelner Kreise sich die Nachforschungen oft so unsagbar schwer und zeitraubend gestalten, bleibt uns schließlich nichts weiter übrig, als an die Gesamtheit der Abonnenten zu appellieren und möchten wir im vorliegenden Falle die an Ort und Stelle (siehe unten) sich aufhaltenden Abonnenten recht höflich bitten, uns ihre Unterstützung gütigst angedeihen lassen zu wollen, indem sie uns aus nachfolgenden Handschriften das Nötige über die v. Spörcken herauszuschreiben wollen. In Hannover in der Königl. und Provinzial-Bibliothek: Mspt. XXII, 905, Bd. I, S. 28, 29, 55, Bd. II, S. 77, 92; Mspt. XXIII, 853 S. 434, 339; Mancke's genealog. Schauplatz V, S. 397—400; die Gräfl. Deynhaußen'schen Sammlungen im Königl. Palais; in Wolfenbüttel in der Herzoglichen Bibliothek: Pseffingers Collect. Genealog. Bd. VI, S. 246;*) in Berlin in der Königl. Bibliothek: Band 92 der Königl. genealogischen Sammlung.

Wir wären unseren geehrten Mitarbeitern zu größtem Danke verpflichtet, wenn Sie uns Ihre event. Bereitwilligkeit, unserer Bitte baldigst zu entsprechen, gütigst kurz mitteilen wollten, damit wir die Arbeit auf die Einzelnen verteilen können und doppelte Abschriften vermieden werden.

Die Schriftleitung

in Döbeln (Sachsen).

106.

Familie Schirach betr.

Königlich Preussischer Kriminalrat Johann Samuel Christian Schirach in Küstrin und Frankfurt a. O., * . . 1732 in?, † 4. Dezember 1788 in

*) Gleichzeitig wird um Abschrift der in demselben Bande S. 300 vorkommenden v. Törnen gebeten.

Küstrin, studierte 1754 in Frankfurt a. O. Jura, verheiratet mit:

Johanne Christiane geborene Weichmann, * 18. 12. 1737 in Friedeberg (Neumark), †? in?, deren Sohn:

Amtmann Carl Ludwig Schirach, † 4. 6. 1767 in Küstrin, war Besitzer von Jagow bei Bernstein und Sammenthin mit dem Vorwerk Schönsfeld in der Neumark.

Wer kann obige Lücken ausfüllen und mir noch mehr über diese Familie (ältere Daten) mitteilen? Die Universitätsmatrikel von Frankfurt a. O. und Greifswald, in denen Schirach's vorkommen, sind mir bekannt.

Braunschweig, Gasanenstraße 60.

Oberleutnant Moldenhauer.

107.

Familien Peide (Wigge, Wicke, Wiede, Waite, Weyte) betr.

Ich arbeite an einer Chronik der Familie Peide, welche nachweislich seit ca. 400 Jahren hier ansässig ist, und würde es mir sehr erwünscht sein, Näheres über Angehörige sowie Herkunft derselben zu erfahren.

Nach Siebmacher's Wappenbuch, Föhne's Kölnische Geschlechter und Kneische's Adels-Lexikon soll dieselbe bei Münster in Westfalen, Borken, in Dänemark (Pied) und in Sachsen bereits im 15. Jahrhundert begütert gewesen sein. Insbesondere wäre es mir lieb zu erfahren, woher der im „Niedel, Cod. dipl. Brand.“ 1522 zu Perleberg genannte Vikarius Joachim Peide stammte? Hatte dieser Angehörige?

Welche Nachrichten finden sich in den verschiedenen Büchern wie: „Siebmacher, Föhne, Kneische, Gauhe's Adels-Lexikon, Hefner's Stammbuch, Urkunden des Stifts Jredenhorst, Geschichte der von Heyden?“

Bei Borken i. W. soll eine adelige Familie Peide ansässig gewesen sein, vom Stift Jredenhorst ist eine Familie P. mit dem Bunsdorper Hofe belehnt gewesen, 1509 wird ein Hans Wiede als Besitzer eines Hauses in dem (jetzt wüsten) Mariendorf bei Magdeburg genannt.

Was ist hierüber bekannt?

Ich würde für jede, auch scheinbar unbedeutende, Mitteilung sehr dankbar sein.

Groß-Ottersleben b. Magdeburg.

G. Peide.

108.

Familie v. Oldershausen betr.

In meinem Besitze befindet sich ein sehr schönes, anscheinend aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammendes, von einer Kupferplatte abgedrucktes Exlibris des L. G. Br. d'Oldershausen. Welches Mitglied mag damit gemeint sein. In den Stammtafeln der Familie finde ich Niemanden, dessen Vornamen mit den Anfangsbuchstaben L. G. beginnen.

„Br. d'Oldershausen“ bedeutet zweifellos „Baron von Oldershausen.“

Ich beabsichtige das seltene Exlibris mit Genehmigung des Besitzers in der nächsten Lieferung der f. B. durch Bild und Wort zu veröffentlichen und wären mir daher nähere Personalien des Inhabers sehr erwünscht.

Döbeln (Sachsen).

O. von Dassel.

Antworten.

Zu Rundfrage 54 in Nr. 22—24 (I. Band, Seite 192) betr. **P i c k l (P i c k l).**

Johann Sebastian Pickel diente seit 1695 „vom Zündstock auf“ in der kaiserlichen Feldartillerie, wurde 1719 als „alter Feuerwerker“ Oberfeuerwerksmeister, 1721 Feldartillerie-Stuchhauptmann, 1733 Land- und Hausartillerie-Regimentsleutnant in Ofen, 1734 Feldartillerie-Obrißleutnant, 1741 Feldartillerie-Obriß (wird seitdem von Pickel genannt), 1745 Obrißfeldwachmeister, 1753 Generalfeldwachmeister, 1756 pensioniert, scheint 1757 gestorben zu sein.

Er war verheiratet mit Maria Anna von Hubauf.

Seine Tochter: Maria Magdalena, † Preßburg 19. 5. 1797, war verheiratet mit Anton Freiherrn von Henriques de Ben-Wolsheimb, k. k. vorderösterreich. Regierungs- und Kammerrat, auch kais. Landvogt zuerst der Reichspandtschaft Ortenau, sodann der Grafschaft Ober- und Nieder-Hohenberg im schwäbischen Kreise. Der Denkstein für Johann Sebastian und seine Tochter Maria Magdalena in Preßburg zeigt folgendes **Wappen von Pickel**: Schild quergeteilt; oben in gold ein schwarzer einköpfiger Adler, unten in blau drei silberne Berge, darüber drei silberne sechseckige Sterne.

(Auszug aus der handschriftl. Chronik der Freiherrn de Ben.)
Sarajevo, am 14. November 1905.

Julius Caspart, Oberleutnant.

Zu Rundfrage 57 in Nr. 22—24 (I. Bd. S. 192) betr. **v. Koskull.**

Aus den Familien-Aufzeichnungen des Unterzeichneten:
Etwa 1800 heiratet der Major bei der Südpreußischen Kriegs- und Domänenkammer zu Kalisch, später Regierungsrat für die Königl. Ämter zu Neu-Stettin und Drahheim pp. Moldenhawer die 1799 geschiedene Frau von Koskull geborene Gräfin Luise Amalie von Truchseß-Waldburg aus dem Hause Capustigall b. Königsberg in Preußen (dieselbe war am 22. 7. 1774 * und ist 1820 †).

Ihr erster Gatte, v. Koskull, war 1827—1841 Kommandant von Königsberg i. Pr., er starb daselbst 26. 7. 1856 als General-Lieutenant a. D.

Braunschweig, Gasanenstraße 60.

Oberleutnant Moldenhauer.

Zu Rundfrage 67 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 223) betr. **v. Reined.**

- 1) 1632 stirbt zu Witterda Oswald von Reined, „welcher ein Gütlein zu Gebese (Gebese a. d. Unstrut) besaß“, zu welchem 196 Acker Land und 22 1/2 Acker Wiesen gehörten.

(„Dresdner Archiv zu Erfurt.“ — Hagke, Urkundenbuch des Kreises Weissen in Thüringen.)

- 2) Das v. Reined'sche Gut hatten später die „Enter“.

- 3) Das v. Reined'sche Gut war das sogenannte spätere von Werthern'sche oder Bohuslaj'sche Gut.

(Hagke, Urk.-Buch Nr. Weissen.)

Hamburg, Klosterallee 22.

Oberleutnant v. Gernar.

Zu Rundfrage 68 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 223) betr. **Lenze** pp.

Die Familie Linse usw. ist eine alte Mülhhauser Patrizierfamilie, nach der schon seit dem Mittelalter eine Straße in Mülhhausen (in Thüringen) genannt wurde, die besonders altertümliche Bauten aufweist. Das Mülhhauser Urkundenbuch

von Herquet, das bis zum Jahre 1339 reicht, weist nun eine große Zahl von Gliedern dieses Geschlechts nach, und zwar:

1. Heinrich Linse, Zeuge in einer Urkunde vom 9. Mai 1267 (in Kreysig, Sächs. Historie abgedruckt), durch welche die von Hohem an die von Gebelesin Güter verkaufen.
2. Ebenfalls de dato 9. Mai 1267 ist Heinrich Linse Zeuge in einem Güter-Verkauf der v. Hohem an das Kloster zu Volkerode. (Original im Dresdener Staats-Archiv.)
3. Die Pfarrer von Mülhhausen bekennen, daß Bertho von Bischoferode dem Kloster Volkerode eine halbe Hufe zu Grabe (Graba) verkauft habe. De dat. 26. 12. 1292. — Original im Dresdener Staats-Archiv. — Zeuge: Burhardus Linse.
4. Derselbe, Urkunde im Mülhhauser Stadt-Archiv, 25. 10. 1300, als Zeuge in einem Verkauf von Deutsch-Ordensgütern.
5. Burhardus Lente leih dat. 10. 2. 1305 mit andern Bürgern Mülh- und Nordhausens dem Landgrafen Albert 250 Mark Silber. (Urkunde im Mülhhauser Stadt-Archiv.)
6. 14. 2. 1305. Burhardus Linse bekommt die Einkünfte, die dem Landgrafen Albert von Mülhhausen zukommen, mit anderen Edelleuten. (Original-Urkunde im Mülhhauser Archiv.)
7. Heyno Lens Zeuge in einer Urkunde d. d. 29. 11. 1315 durch die die von Marschall einen Geldzins an Mülhhauser Bürger verkaufen. (Original im Mülhhauser Archiv.)
8. Heinrich Linse gehört dem Rat von Mülhhausen an und wird in einer Urkunde vom 27. 8. 1316 erwähnt, die eine Testierung für Joh. v. Borenstein betrifft. (Original im Dresdener Archiv.)
9. Eckhardus dictus Linse hat s. d. 26. April 1324 Lehen von den Herrn von Schlotheim zu Lippershausen. (Original im Dresdener Archiv.)
10. Derselbe Zeuge in einem Güterverkauf zu Lippershausen, de dat. 11. 2. 1326. (Original im Dresdener Archiv.)
11. Derselbe an demselben Tage Zeuge in einer Urkunde einen Verkauf an die Deutsch-Ordensleute zu Mülhhausen betreffend. (Original im Dresdener Staats-Archiv.)
12. Eckhard Linse, 22. April 1338 im Rat von Mülhhausen. (Original-Urkunde im Mülhhauser Archiv.)
13. Derselbe (Lente genannt) 21. 8. 1338 im Rat von Mülhhausen. (Original-Urkunde im Mülhhauser Archiv.)
14. Derselbe (Lente genannt) 1. 9. 1338 im Rat von Mülhhausen. (Original-Urkunde im Mülhhauser Archiv.)
15. Derselbe (Lente genannt) 31. 10. 1338 im Rat von Mülhhausen. (Original-Urkunde im Mülhhauser Archiv.)

Hamburg, Klosterallee 22.

Oberleutnant v. Gernar.

Zu Rundfrage 71 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 224) betr. **Dralle.**

Arnoldus Dral wird 1351 Dortmunder Bürger: Dortmund. Urk.-Buch I, Nr. 756 (S. 534).

Dortmund, Arndtstraße 51.

Dr. A. Meininghaus.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1905 umfassend.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Auskünften, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Leser bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Abendorf b. Lüneburg. E. v. der D. v. 27. 11. 05 (3405). Ihre Mitteilungen über Ihren Herrn Großvater, den Oberstleutnant der Königl. Deutschen Legion Claus Benedikt von der Decken, welcher seinen Vetter, den Major Otto Friedrich v. Gruben, im Jahre 1806 bei der Ueberfahrt von Cuxhaven nach Helgoland begleitete, sind uns für unsere Ergänzungen zu dem v. Gruben'schen Tagebuche von großem Werte; wir sehen den in Aussicht gestellten ausführlichen Nachrichten mit Freuden entgegen. Sehr gespannt sind wir auf die Inventarisierung des Abendorfer Archivs und bitten Sie, uns f. Z. Näheres über dasselbe gütigst mitteilen zu wollen. — **Alfeld** (Leine). Dr. M. B. v. 28. 11. u. 10. 12. 05 (2112). Für den Hinweis auf „Henning Brandis' Diarium (Hildesheim 1896)“ und „Joachim Brandis des Jüngeren Diarium (Hildesheim 1903)“ danken wir Ihnen verbindlich, ebenso für die Mitteilungen über die Kaufmannsplat. — **Amsterdam**, Meerengracht. J. B. v. 22. 12. 05 (26). Sobald wir über die Familie v. Friesendorff etwas veröffentlichen, werden wir Ihnen vorher die Korrektur drucke zugehen lassen. — **Auffig**, Altlerchenfelder Hauptstraße. H. P. v. 31. 7. und 16. 9. 1905 (5840). In Ihren Nachforschungen über die Pták wollen wir Sie gern nach Kräften unterstützen. Ihre näheren Mitteilungen über diese Familie erregen unser lebhaftes Interesse. Durch Ihren Beitritt zu unserm Unternehmen haben Sie uns sehr erfreut und würden wir Ihnen dankbar sein, wenn Sie sich an der Erfüllung unserer schwierigen Aufgaben durch Mitarbeit beteiligen wollten. Ist Ihnen vielleicht Gelegenheit geboten, in Prager Kirchenbüchern Nachforschungen anzustellen? — **Bafede** b. Münster am Deister. H. F. v. 7. u. 7. 8. 05 (3083). Das Wenige, was wir außer den aus Bremen uns zugegangenen Nachrichten über die Familie Friedrichs (Friederichs) besitzen, steht Ihnen gern zur Verfügung. Mit großer Spannung erwarten wir Ihre genealogische Zusammenstellung über diese Familie. Das endgültige Ergebnis möchten wir gern durch Veröffentlichung in den f. B. dauernd festlegen. Nähere Nachrichten über die Andenken der Familie, besonders Bildnisse, Aufzeichnungen pp. wären uns sehr angenehm. — **Barenane** b. Engter. H. v. B. v. 14., 21. und 28. 12. 05 (573). Ihren Beitritt begrüßen wir mit besonderer Freude. Durch Ihre ausführlichen Antworten auf einzelne Rundfragen sind Sie uns in unseren Bestrebungen und Bemühen, unseren Abonnenten durch die f. B. Material zu verschaffen, in reichem Maße entgegengekommen und danken wir Ihnen aufrichtig. — **Bedendobstel** b. Celle. H. R. v. 1. 7. 06. (1133). Ihre Eintragungen in den Fragenbogen sind für uns ein sehr wertvoller Beitrag für die in Aussicht genommene Stammtafel der Rade'schen Familie. Könnten Sie uns wohl angeben, in wessen Besitze sich jetzt die genealogischen Aufzeichnungen Ihres verstorbenen Herrn Bruders des Oberleutnants Hans Georg R. († Lds 25. 8. 1905) befinden? — **Berge** (Hannover). Dr. med. R. R. v. 12. 6. u. 13. 12. 05 (2482). Wir bringen, um Ihnen entgegenzukommen, vorläufig an dieser Stelle die Namen der Familien Porziolet auch Porjolet, Eldewelt und Steuber, über welche Ihnen Nachrichten jeder Art erwünscht sind, zur allgemeinen Kenntnis unserer Leser und bitten diese, uns etwaige Findlinge gütigst mitteilen zu wollen. Ihre Mitteilungen über die Dücker und Duicker in Westfalen erscheinen uns von besonderer Wichtigkeit, da sie Manuskripten entnommen sind. Wir werden nicht ermangeln, dieselben zur Kenntnis des Herrn v. D. zu bringen. — **Berlin**, Kurfürstendam. P. v. B. v. 30. 9. u. 6. 10. 05 (5874). Ihre Nachforschung nach der Person der Zacharias v. Boetticher, welcher im 17. Jahrh. vermutlich aus Niedersachsen nach Polen bzw. Litthauen ausgewandert ist, dessen Sohn, der Major Johann Christof v. B. 1703 vom König von Polen für Tapferkeit und besondere Verdienste das Königl.

Tafelgut Litwile verliehen erhielt, interessiert uns lebhaft. Vielleicht findet sich darüber etwas in unsern Polnischen Handchriften, welche allerdings wegen ihres großen Umfanges noch nicht völlig geordnet werden konnten. Ueber Joachim Bötticher, welcher 1642 als Maträmann in Lüneburg erscheint, haben wir vorläufig keine weiteren Nachrichten entdeckt. Sicher finden sich aber nähere Aufzeichnungen über ihn und seine Familie in den Lüneburger Kirchenbüchern. — **Kruppstraße**. M. v. D. v. 12. 6., 3. 7., 7. 9. u. Koblenz v. 16. 10., 2. 11., 17. 11. u. 23. 12. 05 (2896). Ihrem Wunsche kommen wir vorläufig an dieser Stelle nach, indem wir die Namen derjenigen Personen zur allgemeinen Kenntnis unserer Leser bringen, über welche Ihnen nähere Nachrichten, besonders hinsichtlich der Abstammung erwünscht sind. Es sind dies folgende: Elisabeth Chantelaux (17. Jahrh. zu Ehlingen), Johann de Maitre (17. Jahrh.), Franz Heinrich Martels (17. Jahrh. zu Dankern) und Wilhelm Nikolatz (17. Jahrh. zu Hattingen). Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie uns über das Ergebnis Ihrer Forschungen in den Elbe-Provinzen Näheres mitteilen wollten. — **Schlesische Straße**. E. v. H. v. 15. 12. 05 (2146). Ihre Beiträge und Antworten auf einzelne Rundfragen waren uns sehr willkommen. Letztere werden wir unter „Rundfragen“ veröffentlichen. — **Geisbergstr.** B. v. P. v. 13. u. 14. 10. 05 (5877). Mit Freuden begrüßen wir Sie als neuen Abonnenten. Wenn Ihnen über die v. Pannwitz auch im umfangreichsten Maße urkundliches und genealogisches Material vorliegt, so hoffen und glauben wir Ihnen im Laufe der Zeit doch noch Neues bieten zu können, da bekanntlich immer noch neue Quellen erschlossen und der Familienforschung nutzbar gemacht werden. — **Landgrafenstraße**. H. St. v. 11. 9. 05 (5862). Indem wir Sie als neuen Abonnenten willkommen heißen, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Sie in Ihren Nachforschungen tatkräftig zu unterstützen, nur möchten wir Sie zu diesem Zwecke höflichst bitten, uns zunächst gütigst eine Abschrift von der Stammtafel der Familie Struckmann überlassen zu wollen. — **Nüterbogerstraße**. P. v. T. v. 25. 9., 26. 10., 28. 11. und 5. 12. 05 (5872). Ihr Eintritt in den Kreis unserer Abonnenten freut und ehrt uns sehr. Bitte teilen Sie uns doch gütigst mit, in welcher Richtung Ihnen Nachrichten über die aus dem Sächsischen stammende Familie v. Trotha erwünscht sind, ob allgemein oder über einzelne Linien? Wir selbst besitzen verschiedene handschriftliche Aufzeichnungen über dieselbe, welche gern zur Benutzung zur Verfügung stehen und werden, wenn erwünscht, auch weiter Nachrichten für Sie sammeln. — **Kerstraße**. E. B. vom 20. und 26. 10. 1905 (5889). Durch unsere Süddeutschen Abonnenten und unsere Beziehungen zu Leisterreich glauben wir mit ziemlicher Sicherheit, auch Ihren Forschungen förderlich sein zu können, insbesondere wenn der Name Ihrer Familie in der Liste derjenigen Familien Aufnahme findet, über welche Nachrichten gewünscht werden. — **Wischweiler**. B. v. 2. 11., 15. 11. und 11. 12. 05 (1324). Ihren interessanten Beiträgen über die Wischweiler Familien sehen wir mit Freude und Spannung entgegen. Die Veröffentlichung derartiger auf Grund von Kirchenbüchern bewirkter Zusammenstellungen erscheint uns ganz besonders wertvoll und die Familienforschung fördernd. Für Uebersendung der Photographie des 1788 in Gießen † Professors Baumer danken wir Ihnen verbindlich. Dürfen wir Sie für das aufzustellende Abonnentenverzeichnis um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Wolkenhain** (Schlesien). P. L. v. 6. 9. 05 (4113). Was wir über die Langer pp. einstweilen gefunden haben, finden Sie in diesem Hefte in einem besonderen Aufsatze verzeichnet. Wir werden uns bemühen, weiteres Material zu sammeln. — **Braunschweig**, Fajantenstraße. H. M. vom 7. 11., 12. 12. und 15. 12. 05 (3061). Durch Ihre wiederholten genealogischen Beiträge und „Auszüge“ haben Sie unsere Bestrebungen in ganz besonders

reichem Maße gefördert und danken wir Ihnen aufrichtig für das denselben jederzeit entgegengebrachte Interesse. — **Wendthorwall**. H. v. P. v. 13. 10. und 7. 11. 05 (5709). Wir werden nicht verfehlen, über die Herkunft der **Marie Salome** geb. (oder verw.?) **Bawel v. Rammingen**, welche seit 14. 6. 1714 mit dem Obersten Reichsfreiherrn **Friedrich Casimir v. Bozheim** (* Meisenheim 29. 7. 1674, † 24. 3. 1743, Grabdenkmal auf dem Niederreichenbacher Kirchhof bei Fischbeck [Nahe]) vermählt war, und bringen Ihren Wunsch hiermit zur Kenntnis unserer Leser, mit der Bitte an dieselben, uns etwaige einschlägige Nachrichten zukommen lassen zu wollen. — **Fajanenstraße**. H. v. v. 15. und 20. 7. 05 (1154). Wir halten daran fest, daß in erster Linie die auf urkundlichen Quellen beruhende Stammtafel Ihrer Familie festgelegt werden muß, um über die Adelsqualität derselben ein Urteil abgeben zu können. Wir können deshalb nicht genug empfehlen, das nötige Material zu sammeln und entsprechend zu bearbeiten. Das uns vorliegende Material ist leider nicht vollständig genug, sonst wären wir im Interesse der Niedersächsischen Familienforschungs- und Veröffentlichung einer Stammtafel schon längst näher getreten. Bitte teilen Sie uns die Adressen von allen Ihnen bekannten Mitgliedern der Familie **Volger** mit. — **Bremen, Mendestraße**. H. F. v. 11. 12. 05 (3083). Für Ueberlassung des Staatshandbuchs und Adreßbuchs von Bremen v. J. 1903 sprechen wir Ihnen unseren verbindlichsten Dank aus. — **Brilon**. G. D. v. 12. 7. 05 (670). Würden Sie wohl so gütig sein, uns eine wortgetreue Abschrift der die Familie **Draße** betr. Notizen in der Familienbibel zu besorgen. Wir hätten diese Nachrichten gern zur Aufstellung einer Stammtafel Ihrer Familie und für unser Archiv. — **Budapest, Andrássystraße**. J. v. Sz. v. v. 6. und 12. 12. 05 (2965). Ihre interessanten Mitteilungen über Geschichte und Wappen derer v. **Szent-Zvany** sind für uns von großem Werte und werden wir dieselben in den f. B. veröffentlichen. Ueber die Eheverbindung v. **Neudegh** (v. **Neudeth**) v. **Gruener** (1742) werden wir für Sie Nachforschungen anstellen. — **Bückeburg, Georgstr.** E. v. H. v. 25. 7. 05 (1069). Wir bringen auch an dieser Stelle den Namen der Familie v. **Künere** (Wappen: Alter Siebmacher III, S. 130) zur Kenntnis, über welche Ihnen Nachrichten erwünscht sind, hoffend, daß der eine oder andere Leser mit solchen dienen kann. — **Chemnitz, Theaterstraße**. Dr. G. H. v. 31. 8. 05 (5843). Ueber Weisfällische Familien wissen wir zwar auch einigermaßen Bescheid und können mit Auskunft über Literatur pp. dienen, indessen möchten wir Ihnen in erster Linie eine Rundfrage in den f. B. empfehlen, um dadurch die Aufmerksamkeit unserer zahlreichen Weisfällischen Abonnenten auf Ihre speziellen Wünsche zu lenken. — **Detmold, Gr. Palaisstr.** J. v. B. v. 12. 10. 05 (5323). Bitte teilen Sie uns einmal das weitere Ergebnis Ihrer Nachforschungen hinsichtlich des Ursprungs Ihrer geehrten Familie mit, um Ihnen event. förderlich sein zu können. — **Doberan i. M.** M. v. M. v. 31. 7. 05 (529). Die vom Klosterkirchhofe in Doberan entnommenen Aufzeichnungen sind für unsere Zwecke von besonderer Wichtigkeit und werden wir dieselben im Interesse der genealogischen Forschung veröffentlichen. Derartige Beiträge sind uns ebenso willkommen wie Auszüge aus Kirchenbüchern. — **Dortmund, Prinz Friedrich Karlstr.** Dr. M. M. v. 13. 12. 05 (2170). Die „Ergänzungen und Verbesserungen“ zur „Chronik der Familie **Mauritz**“ haben wir empfangen und danken wir Ihnen für die sehr interessante Schrift, die große Sorgfalt und viel Fleiß in der Erforschung des umfangreichen Quellenmaterials erkennen läßt. — **Arndtstraße**. Dr. M. M. v. 27. 8. (J. J. Schwarzburg), 24. 9., 1. 10., 10. 10., 15. 10., 24. 11., 14. 12. und 15. 12. 05 (1770). Sie wollen gütigst Rücksicht üben, wenn wir mit der Beantwortung von Fragen wiederholt im Rückstande geblieben sind. Der Grund ist lediglich in Ueberhäufung mit Geschäften verschiedenster Art zu erblicken, die zu bewältigen uns fast zur Unmöglichkeit wurde. Soweit noch nicht geschehen, werden wir das Veräumte baldmöglichst nachholen. Die uns übersandten Schriften, besonders die von Ihnen verfaßte Schrift „Die **Grafen von Dortmund**“ sind für uns von größtem Werte und unseren Zwecken in ganz besonderem Maße förderlich. Für die unseren Bestrebungen durch diese gütigen Zuwendungen sowie auch sonst jederzeit geschenkte Aufmerksamkeit sprechen wir Ihnen unseren aufrichtigsten

Dank aus. — **Düsseldorf, Rosenstraße**. W. G. v. 18. 7. 06 (1337). Für Ueberlassung der bis zum Jahre 1905 nachgetragenen Genealogie der Familie **Grevé** danken wir Ihnen verbindlichst. Sie bietet uns viel Anregendes und werden wir aus derselben manchen Nutzen ziehen. — **Düsseldorf-Kath.** (J. J. Münster i. W.) P. S. v. 10. 11. 05 (2754). Ihren Hinweis auf das im Staatsarchiv zu Münster beruhende Manuskript „Das Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, bearbeitet vom Archivar **Bernhard Stolte** in Paderborn 1899“ mit Bezug auf den in denselben unter „Act. 137, Hörter, Petriß“, erwähnten Aufsatz „Einige Notizen über die Familie **Heißermann** und **Sybel** 1607“ danken wir Ihnen verbindlichst. Sie haben uns dadurch eine ansehnliche wichtige Quelle eröffnet. Ihren Nachrichten über die **Sybel** pp. sowie sonstigen Nachrichten, beispielsweise aus dem Archiv zu Münster, die für unsere Zwecke von Wert sein könnten, sehen wir gern und mit Spannung entgegen. — **Emmerich**, (Rhein.) G. P. v. 5. und 27. 7. 06 (276). Ihre Beiträge zur Geschichte der Familie **Prigge** waren uns sehr willkommen. Ueber die **Prigge** aus Osterholz bei Bremen werden wir nähere Nachforschungen anstellen. — **Endorf b. Ermleben**. E. Frhr. M. v. 30. 9. 1905 (2529). Durch Ueberlassung der von Ihnen ausgearbeiteten ausführlichen „Stammtafeln des freiherrlich **Knigge'schen** Geschlechts nach Lehnbriefen und vorhandenen Urkunden“ für unser Archiv haben Sie uns eine große Freude bereitet und unsere genealogischen Sammlungen sehr bereichert. Für Ihr hiermit unsern Bestrebungen erneut entgegengebrachtes Interesse und Vertrauen sind wir Ihnen zu ganz besonderem Danke verbunden. Die Stammtafeln sind für unsere Zwecke von erheblichem Werte, da Sie uns nicht nur einen gründlichen Einblick in die Vergangenheit Ihres uralten Geschlechts gewähren, sondern auch die Namen von zahlreichen anderen Familien aufweisen, welche in die **Knigge'sche** Familie hineingeheiratet haben. Wir werden versuchen, uns Ihnen für das liebenswürdige Entgegenkommen erkenntlich zu zeigen, indem wir Ihnen das, was wir in unsern Sammlungen an Nachrichten über Ihre geehrte Familie besitzen und finden, übermitteln werden. Zur Erlangung weiterer Nachrichten über die angeheirateten Personen möchten wir Ihnen sehr zu einer Rundfrage in den f. B. raten. — **Erfurt, Bismarckstr.** G. M. v. 30. 8. 05 (5911). Ihre Mitteilungen über die **North**, v. **North** pp. besonders über das Grabdenkmal des **Helwicus de North** v. J. 1480 erregen unsere besondere Aufmerksamkeit. Wir selbst besitzen über Familien dieses oder ähnlichen Namens mancherlei Aufzeichnungen, die wir Ihnen eventuell zur Verfügung stellen. Für Ueberlassung der Stammtafel Ihrer geehrten Familie wären wir Ihnen sehr dankbar. — **Essen (Ruhr)**, G. B. v. 30. 12. 05 (732). Die Ermittlungen über Ursprung und Geschichte der **Volkening** und über deren Zusammenhang mit den **Volkening** nehmen infolge Ihrer ausführlichen Mitteilungen mehr und mehr unser Interesse in Anspruch. Unseres Erachtens ist es zunächst am zweckmäßigsten, in den Kirchenbüchern derjenigen Gemeinden nachzuforschen, in welchen die Familie früher gelebt hat. Aus den Einträgen, die sämtlich auf das Genaueste zu buchen wären, lassen sich häufig Schlüsse über Herkunft ziehen. Ob das Mindener Archiv etwas über die **V.** enthält, möchten wir vorläufig bezweifeln. Dagegen dürfte es von Vorteil sein, alte Erinnerungen oder Ueberlieferungen von der Familie, z. B. das Vorkommen des Namens v. **Volkening** im Mindener Rathause oder auf dem Wetterhahn eines Kirchturms auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Schließlich möchten wir Sie bitten, uns, wenn möglich noch Adressen von Mitgliedern der Familie angeben zu wollen, damit dieselben zu gemeinsamer Arbeit aufgefordert und die Nachforschungen eventuell mit mehr Nachdruck betrieben werden können. — **Falkenberg b. Briesen** (Mark). J. v. M. v. 7. 9. 05 (5861). Für Ihren Beitritt danken wir Ihnen verbindlichst. Ueber die v. **Alvensleben** besitzen wir mehrere handschriftliche Stamm-, Ahnentafeln und umfangreiche genealogische Aufzeichnungen, die auf Wunsch gern zur Verfügung stehen. — **Frankfurt (M.)**, **Königsteinerstr.** M. L. v. 26. 12. 05 (1540). Für die Siegelmarken mit Ihrem Wappen herzlichen Dank. — **Vornheimer Landstr.** Ph. Pr. v. 10. 12. 05 (1233). Für Ueberlassung des Auszuges aus dem Kirchenbuch zu Gerbstedt, Ihre Familie

Brigge betr., auf einige Tage wären wir Ihnen sehr dankbar. Ob dieselbe nicht identisch ist mit der zu Hindenburg, 18 km nördlich Stendal, vorkommenden gleichnamigen Familie (Brigge v. J. Bd. I, S. 41), über welche in Kürze mit Veröffentlichung von Kirchenbuch-Einträgen begonnen wird? Für Uebermittlung der Ihre engere Familie betr. Personalien für die in Aussicht genommene Stammtafel verbindlichen Dank. — **Frankfurt** (C.). Buchmüllenev. g. J. Jhr. v. L. v. 29. 7. u. 12. 11. 05 (20). Für Ihre erneute Zuwendung von Anzeigen, Adreßbüchern pp. danken wir Ihnen verbindlichst. Adreßbücher haben oft für uns einen nicht zu unterschätzenden Wert, z. B. wenn es sich darum handelt, die Existenz einer Familie festzustellen, deren Namen unbekannt oder nur ganz selten anzutreffen ist. Mit Hilfe eines Adreßbuches ist es uns z. B. kürzlich gelungen, eine Familie nachzuweisen, nach deren Existenz jahrelang ohne Erfolg Ermittlungen angestellt wurden. Jetzt liegt uns bereits eine ziemlich vollständige Stammtafel über betr. Familie vor. Wir bitten deshalb nach wie vor um Ueberlassung von Adreß-, Staatshandbüchern und ähnlichen Nachschlagewerken. Ueber die v. Liepen liegt uns folgende Aufzeichnung vor „Freiherr v. Liepen auf Hst. (?) u. Weißbach, R. R. w. Geh. Rath, Feldzeugmeister und kommandir. General in Inner-*) Oesterreich, geb. . . . 1695, †. 23. 4. 1780 in Prag“. Knecht's Ad. L. Bd. V sowie Gauhe, Ad. L. Bd. I, wo die v. Liepen vorkommen, stehen Ihnen gern zur Verfügung. Sind Ihnen die umfangreichen Nachrichten über diese Familie in „Königs collectanea genealogica“, Manuscript in der Kgl. Bibliothek in Berlin, bekannt? Was wir weiter über dieses Geschlecht finden, teilen wir Ihnen rechtzeitig mit. Ihre Mitteilungen über die Lüneburger Familie v. Döring in Mecklenburg sind uns besonders wertvoll. Ueber die v. Krusemark liegen uns außer verschiedenen gedruckten Quellen einige handschriftliche Aufzeichnungen vor. — **Friedenau** b. Berlin, Feurigstr. Dr. G. B. v. 5. 11. 05 587 9). Als neuen Abonnenten heißen wir Sie herzlich willkommen und danken Ihnen gleichzeitig für Ihre Hinweise betr. Familie **Wilhelmi**, deren Geschichte zu erforschen wir bemüht sind. Ueber die **Borberg** und deren Beziehungen zu den Familien **Dassel VIII**, **Husmann** und **Bülsrat** werden wir Ihnen Auszüge aus unsern genealogischen Aufzeichnungen verschaffen. Der Zuwendung der Stammtafel und Ahnentafel Ihrer Familie sehen wir gern entgegen. Zur Aufstellung der letzteren empfehlen wir Ihnen unsere Ahnentafel-Formulare (i. S. IV des Umschlages). Betr. Familie **Ewald** stammt aus Einbeck. — **Fulda**. G. M. v. 1. 7. 05 (5723). Um über die **Manteuffel** weitere Nachrichten zu erhalten, möchten wir Ihnen die Durchsicht der Berliner Bürgerbücher empfehlen. Wenn solche zur Zeit des Auftretens der Familie in Berlin im Jahre 1678 geführt wurden und noch vorhanden sind, so erscheint es uns nicht ausgeschlossen, daß der jeweils eingewanderte erste **Manteuffel** auch in dasselbe eingetragen worden ist; in solchen Fällen ist auch meistens der Ort der Herkunft angegeben. Wie weit reichen die für Sie in Betracht kommenden Berliner Kirchenbücher zurück? Wir stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite und möchten Ihnen auch eine gelegentliche Veröffentlichung Ihrer Stammtafeln in den f. B. empfehlen. — **Geisenheim**. J. Jhr. v. B. v. 22. 11., 27. 11., 12. 12. u. 23. 12. 05 (1232). Ihre vortreffliche familiengeschichtliche Arbeit über die v. **Brentano** werden wir demnächst mit Hinzufügung der Wappen in den familiengeschichtl. Bl. zur Veröffentlichung bringen. — **Geuthen**. Dr. R. W. v. 15. 10. 05 (5817). Wenn Sie geneigt sind und es Ihnen möglich ist, die doppelt gesandten Hefte der f. B. zum Anwerben von Abonnenten zu verwenden, so möchten wir Sie darum bitten, andernfalls wären wir Ihnen für Rücksendung dankbar. Ueber die **Wohlfarth** aus Franken hoffen wir Ihnen demnächst mit Hilfe unserer Mitarbeiter Material verschaffen zu können. — **Gera**. C. Sch. v. 3. 7., 14. 9., 5. 19. u. 8. 12. 05 (2866). Wir sind kürzlich in den Besitz umfangreicher Nachrichten über die Polnischen v. **Szeliga** gelangt und würden Ihnen dieselben auf Wunsch gern leihweise zur Verfügung stellen. — **Giltten** (Hannover). B. v. 2. u. 11. 11. 05 (5946). Für Ihre gütige Unterstützung hinsichtlich Feststellung der Genealogie derer v. **Giltten** danken wir Ihnen aufrichtig. — **Glogau**, **Breslau** =

*) So! Soll wohl „Nieder“ heißen.

straße. L. B. v. 30. 11. 05 (2332). Leider konnte die Stammtafel **Bölische** im verflossenen Jahre nicht mehr zur Veröffentlichung gelangen. Wir werden dieselbe aber baldigst zum Abdruck bringen und Ihnen wunschgemäß 12 Hefte zugehen lassen. — **Görlitz**, **Stein**str. (z. J. Hlinsberg im Tiergebirge). v. F. v. 10. 9. 1905 (5957). Sowohl über die v. **Pannwitz** wie über die v. **Pannewitz** enthalten unsere handschriftlichen Sammlungen zahlreiche genealogische Nachrichten, die ev. gern zur Verfügung stehen. — **Göttingen**, **Herzberger** **Chaussee**. C. W. v. 21. u. 28. 10. 05 (4961). Für Ihre gütige Unterstützung in unsern Arbeiten sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. Die in Aussicht gestellten Nachrichten über die **Compe** würden uns sehr willkommen sein. — **Gotha**, **Schriitleitung** des **Taschenbuches** der **Adeligen Häuser** v. 3. 7. 05 (2242). Nach Ihren Auseinandersetzungen begreifen wir vollständig die Schwierigkeiten, mit welchen die Schaffung eines Taschenbuches für den Briefadel verknüpft ist, um so mehr sind wir erfreut, daß die Schriitleitung trotzdem ein solches schon in der nächsten Zeit plant, um damit eine empfindliche Lücke zu bejeitigen. Wie wir alle ernstesten genealogischen Bestrebungen gern und tatkräftig unterstützen, so kann die Schriitleitung in Gotha sich auch im vorliegenden Falle unserer Mithilfe versichert halten. Nun würde aber, falls die Schriitleitung bei ihrem bisherigen Grundsatze bestehen bliebe, den patrizischen Uradel nicht mit in das Taschenbuch des Uradels aufzunehmen, immer noch eine Lücke unausgefüllt bleiben. Wir möchten uns die ergebenste Anfrage erlauben, wie die Schriitleitung gedenkt, sich in dieser Sache fernerhin zu verhalten, bezw. in welche Bände sie in Zukunft den patrizischen Uradel, der doch keineswegs zum Briefadel zu zählen ist, aufzunehmen gedenkt? Unseres Erachtens, und das ist auch die Ansicht einer großen Anzahl in der Sache völlig unparteiischer Leser unseres Blattes, gehört der patrizische Uradel mit dem gleichen Rechte in das uradelige Taschenbuch wie der Landadel. Wir haben den Eindruck, als ob gewisse Kreise den patrizischen Uradel nicht für voll und gleichberechtigt mit dem Landadel ansehen und nicht wünschen, daß ersterer in dem Taschenbuch des Uradels erscheint. Es würde zu weit führen, alle die Gründe anzuführen, welche eine Gleichberechtigung des Stadtabels mit dem Landadel dartun. Die Patrizier sind die Edelente der Stadt und stehen zum Bürgerstande etwa im gleichen Verhältnisse wie die Edelfen des Landes — die Adelfen — zum Bauernstande. Beide Klassen Edelente sind gleich alt und haben gleichzeitig nebeneinander gestanden, waren gleich angesehen bei ihren Fürsten, von gleicher Bildung, ritterlicher Gesinnung und sonstigen vornehmen Eigenschaften. Wenn diesen uradligen Stadtegeschlechtern später aus Gründen des Neides oder der Anzweiflung ihres Adels von Seiten des Landadels kaiserliche Adelsbestätigungen erteilt wurden, wie dies besonders häufig im 17. Jahrh. geschah, so soll damit ihre Adelsqualität und Gleichberechtigung mit dem Landadel keineswegs in Frage gestellt werden, dieselbe vielmehr noch bekräftigt und der Verdacht der Nebenbürtigkeit bejeitigt werden. Familien, die in dieser Weise ihren Adel bestätigt erhalten haben, gehören demnach offenbar nicht in das Taschenbuch des Briefadels sondern in dasjenige des Uradels. Anders verhält es sich natürlich mit denjenigen Familien, die den Adel verliehen bekommen haben. Es sollte uns freuen, wenn die Schriitleitung aus Gründen der Gerechtigkeit und Billigkeit den von uns und vielen anderen hier vertretenen Standpunkt in Zukunft würdigen und mit der Aufnahme des Stadtabels entsprechend verfahren würde. Hierzu zählen u. a. die v. **Anderten**, v. **Brömbsen**, v. **Damm**, v. **Döring**, v. **Einem**, v. **Laffert**, v. **Paewel**, v. **Wiggenborj**. — **Groß Lichterfelde**, **Dahlenerstr.** G. W. v. B. v. 7. 9. u. 12. 12. 05 (383). Für Ihre Mitteilungen herzlichen Dank. Wir betonen wiederholt, daß uns Auszüge aus Handschriften besonders willkommen sind. Sollte es Ihnen möglich und Sie geneigt sein uns aus den Köhne'schen, Kreischmar'schen und König'schen handschriftlichen Kollektaneen in der Kgl. Bibliothek zu Berlin Abschriften der Artikel v. **Friejendorff**, v. **Hadelberg** und anderer später zu benennender Geschlechter anzufertigen, so würden Sie damit unseren Wünschen in ganz besonderem Maße entsprechen. Sie finden dabeibit auch Manches über die Grafen von **Bernstorff**.

Fortsetzung folgt.

familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.



I. Grabstein des freischöffen und Stadthauptmanns in Chemnitz
Christoph Pfefferkorn,

† daselbst 2. März 1621.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 7. März 1906.

familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.



II. Grabdenkmal des Johann Georg freiherrn v. Taube, Sächsischen Oberstwachmeisters und Herrn auf Neukirchen bei Chemnitz

* Dresden, 13. 11. 1654, † Neukirchen, 4. 1. 1709.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.

Nach einer vom Vorstande dieses Vereins gestatteten Aufnahme v. O. v. Dassel v. 26. 3. 1906.

Die familiendenkmäler in und bei Lüneburg.



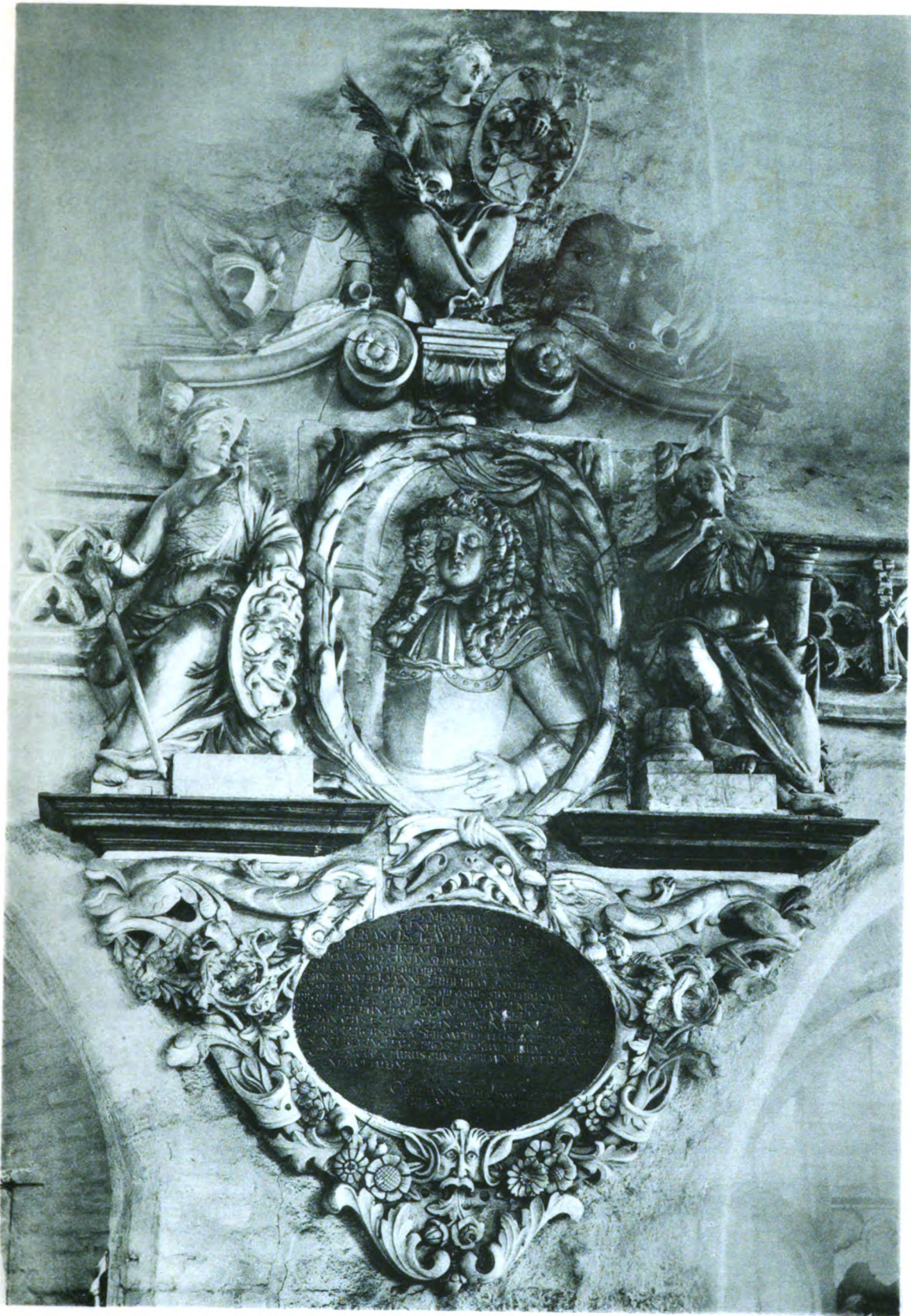
III. Grabtafel des Hauptmanns der Stadt Lüneburg Leonhard von Dassel,

* Lüneburg 30. März 1630, † daselbst 17. 11. 1706.

In der v. Dassel'schen Kapelle zu St. Johannis in Lüneburg.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 13. Oktober 1894.

Die familiendenkmäler in und bei Lüneburg.



IV. Grabdenkmal des Hauptmanns in Kaiserlichen Diensten franz VIII. von Witzendorff

* Lüneburg 5. 1. 1655, † Speier 7. 9. 1676 infolge einer Verwundung bei Philippsburg.

In der Johanniskirche zu Lüneburg.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 26. Juli 1905.

Nachrichten über die ausgestorbene Niedersächsische Familie v. Roth.

Zugleich Antwort auf Rundfrage 63 b u. c in Nr. 22—24 (I. B. d. S. 193) betr. v. Dassel'sche Ahnentafel.

Von Landgerichtsrat a. D. E. Niemeyer in Hannover, Januar 1905.

Zu b u. c: Philippine II v. Roth ist nach den im Archive des Gutes Brokeloh vorhandenen Nachrichten nicht die Tochter des Rittmeisters Otto Heinrich v. Roth. Letzterer war in erster Ehe vermählt mit Johanne Meyer, Tochter des Hofamtschreibers Meyer in Wolfenbüttel und in zweiter Ehe mit Anna Margarethe Kūpeke, Tochter des Amtschreibers Wilhelm Kūpeke in Nienburg (Weser).

Aus erster Ehe stammen:

- a) Otto Heinrich v. Roth,
- b) Marie Elisabeth, verm. mit Gerhard Otto Tegtmeyer,
- c) Lucie Hedwig, vermählt mit Jeremias Möller in Scheffinghausen,

aus der zweiten Ehe sechs Kinder, von denen bei dem Code der Mutter um 1723 am Leben waren:

- a) Amalie Margarethe, verm. mit Pastor Benecke in Hufum, später Superintendent in ? . . .
- b) Otto Philipp,
- c) Eleonore (kann auch älter sein als Otto Philipp) † vor 1736,
- d) Henriette Wilhelmine,
- e) Luise Dorothee.

Das sechste Kind war ein Sohn Ulrich Otto, der früh gestorben ist.

Die zweite Ehe wird um 1702 geschlossen sein, die unter den Ehegatten errichtete Ehe Stiftung datiert vom 14. September 1702. Auf Grund dieser Ehe Stiftung erhielten die Kinder zweiter Ehe das väterliche Gut Brokeloh.

Das Gut Brokeloh gehörte früher der Familie v. Münchhausen, die es nach einer Notiz des letzten Besitzers aus dieser Familie, Erich Hans v. Münchhausen, geb. 1556, † in Wunstorf Ostern 1618, über 200 Jahre besessen haben soll. Erich Hans v. Münchhausen gerieth um 1602 in Vermögensverfall, so daß seine Güter zum Verkauf kamen. Erwerber war der Braunschweigische Oberst und (seit 1621) Generalleutnant des Niedersächsischen Kreises Otto Plato v. Helversen, geb. 1563, † 1626, der aber nicht, wie S. 194 F. G. Bl. angegeben, mit einer v. Münchhausen, sondern mit Eva Horstewarthe v. Kostelitz verheirathet war. Nach ihm erhielt Brokeloh sein ältester Sohn Heinrich Julius v. Helversen und nach dessen Code 1642 dessen einziger Sohn Otto Philipp v. Helversen, der als Kornet in schwedischen Diensten in dem Treffen auf Sünen am 24. November 1659 tödtlich verwundet wurde und bald darauf — unverheirathet — starb. In seinem Testamente hatte er den Sohn seiner an Staats Heinrich Roth verheiratheten einzigen

Schwester Eva Lucie Hedwig, Otto Heinrich Roth, zum Erben eingesetzt. Dieser übernahm das Gut erst nach dem Code seines Vaters, April 1681; bis dahin verwaltete es sein Vater Staats Heinrich Roth, der sich in den Urkunden aus dieser Zeit stets selbst als „Erbgefeßen“ oder „Erbherr“ auf Brokeloh bezeichnet. Im Jahre 1725 wurde das Gut Brokeloh an den damaligen Major Dietrich August v. Adelebsen verkauft, von dem es 1734 der Oberamtmann Christian Eberhard Niemeyer in Eggersen käuflich erwarb.

Ueber die Verleihung des Adels an die Familie v. Roth findet sich im Brokeloher Gutsarchive nur eine im Jahre 1712 und wiederholt im folgenden Jahre an den Rittmeister Otto Heinr. v. Roth gerichtete briefliche Anfrage von einem Uetter v. Roth, ob der Roth'sche Adelsbrief in Brokeloh vorhanden sei; in dem Schreiben ist bemerkt, daß der Adel vom Kaiser Ferdinand II. dem gemeinschaftlichen Großvater Heinrich Roth verliehen sei. Ob und wie die Schreiben beantwortet sind, ergibt sich nicht. Wahrscheinlich aber infolge dieser Schreiben nannte Otto Heinrich und nach seinem Code dessen Wittwe und Kinder sich fortan von Roth; bis auf seine letzten Lebensjahre hat Otto Heinrich ebenso wie sein Vater Staats Heinrich Roth von dem Adelsprädikat keinen Gebrauch gemacht. Auch der Großvater Heinrich Roth, Fürstl. Braunschweig'scher Eisenfaktor in Osterode a. H., der nach jener Notiz geadelt ist, wird in den Brokeloher Urkunden nur Roth genannt. Nach der Annahme des Adelstitels durch den Rittmeister Otto Heinrich v. R. findet sich auch in amtlichen Schriftstücken die Adelsbezeichnung, so namentlich in dem für „weil. Rittmeister Otto Heinrich von Roth nachgel. Wittwe“ am 31. Januar 1715 ausgestellten und von König Georg I. als Kurfürst von Hannover eigenhändig unterzeichneten Tutorium.

Der Vater des Eisenfaktors Heinrich Roth war vielleicht der in Honemanns Alterthümer des Harzes erwähnte Heinrich Roth der Ältere, 1601 Zehntgegenschreiber in Zellerfeld, 1604 Zehntner daselbst, † 17. März 1609.

Heinrich Roth war verheirathet mit Margarethe geb. Hattorf und hatte nach dem Erbtheilungsrecess vom 8. Juni 1647, errichtet von seinen Kindern nach dem Code ihrer Mutter, 5 Kinder:

- a) eine Tochter verm. mit Dr. Justus Oldekop,
- b) Laurentius Andreas Roth,
- c) Anna Katharina verm. mit Dr. Hermann Willerding,
- d) Staats Heinrich Roth,
- e) Marquardt Roth.

Er starb um 1630. In diesem Jahre wurde für die drei jüngsten noch minderjährigen Kinder die Wittwe

Margarethe Roth geb. Hattorf vom Rathe in Osterode als Vormünderin bestätigt.

Sein Sohn Staats Heinrich Roth kam zunächst als Verwalter auf das Gut Brokeloh, wahrscheinlich nach dem Tode von Heinrich Julius v. Helversen, als dessen Wittve für ihren minderjährigen Sohn Otto Philipp die Gutswirtschaft führte. Bei dem Tode der Wittve v. Helversen im Jahre 1648 war er als Verwalter dort. Im Februar 1653 verheirathete er sich in Hildesheim mit Eva Lucie Hedwig v. Helversen. Als sein Schwager Otto Philipp von Helversen März 1658 Kriegsdienste nahm, ertheilte dieser ihm Vollmacht zur Verwaltung des Gutes Brokeloh während seiner Abwesenheit. Seitdem hat er bis zu seinem Tode im April 1681 ständig dort gelebt. Seine Frau überlebte ihn um einige Jahre, sie ist zwischen 1684 und 1693 gestorben.

Staats Heinrich Roth hinterließ außer dem mehrerwähnten Rittmeister Otto Heinrich v. R. noch 7 Kinder, von denen aus den Brokeloher Briefschaften nur bekannt ist, daß ein Sohn Staats Friedrich Roth im Februar 1683 als Freireuter in das Regiment Ellingerod eintrat und daß von den Töchtern eine an den Oberst v. Lösecke — die in Frage 63c genannte Philippine I v. Roth —, eine an v. Freitag und eine an von Lützu (Lützow?) verheirathet war.

Der Rittmeister Otto Heinrich v. Roth stand lange in Militärdiensten. Nach dem ihm vom Generalleutnant v. Podewils am 19. November 1684 ertheilten Abschiede diente er dem Hause Braunschweig-Lüneburg zunächst als Musketier 24 Monate, als Gefreiter 18, als Korporal 36, als Fourier 2, als Fähnrich 38 und als Leutnant 14 Monate, wurde dann am 2. April 1684 von

Herzog Ernst August zum Kapitän im Sommerfeldschen Dragonerregimente ernannt und nach 7 Monaten in Gnaden entlassen. Er hat sich während dieser Zeit, wie es in dem Abschiede heißt, „löblich, tapfer, getreu und fleißig, auch sonst ehrlich und wohlverhalten zum fassamen contentement der vorgesetzten Offiziere“. Später stand er noch über 2 Jahre — bis 1701 — als Rittmeister bei dem Regiment von Bülow- Dragonern. Seitdem wird er bis zu seinem Tode, März 1714, in Brokeloh gelebt haben. Seine Frau überlebte ihn.

Nach seinem Tode entstanden zwischen seinen Kindern erster und zweiter Ehe wegen des Gutes Brokeloh Streitigkeiten, die durch Vergleich dahin erledigt wurden, daß die Kinder zweiter Ehe, wie in der Ehestiftung von 1702 bestimmt, das Gut und die Kinder erster Ehe eine Abfindung erhielten. Die Verhältnisse des mit Schulden schwer belasteten Gutes verschlechterten sich aber mehr und mehr, so daß die Vormünder der Kinder zweiter Ehe sich genöthigt sahen, das Gut zu verkaufen, was nach vergeblichen Verhandlungen mit andern Kaufliebhabern im Jahre 1725 geschah, wie oben bereits erwähnt.

Von Amalie von Lösecke geb. v. Roth habe ich nachträglich unter den von Brokeloh hierher mitgenommenen Papieren eine Namensunterschrift gefunden unter der Empfangsbescheinigung über eine Zustellung in einer Klagesache von ihr gegen die Wittve des Rittmeisters Otto Heinrich v. Roth,

d. d. Neustadt den 26. Juni 1719. Darnach ist sie die Frau des Obersten v. Lösecke und also anscheinend identisch mit Philippine I v. Roth. Die Unterschrift lautet wörtlich: „Amalia von Roth Wittve vom seligen Obersten Lösecke.“



Siegel des Rittmeisters Otto Heinrich Roth nach einem Aktenstück v. J. 1715 im Brokeloher Archiv.

Berichtigung

zu der Zusammenstellung „**Verbindungen des Braunschweigischen Geschlechts v. Damm**“ in Bd. I der f. B., S. 365 (Nr. 34—36 v. Oktober—Dezember 1905).

Zu I, 5: Hans Brandis Hochzeit mit Margarete v. D. fand in Hildesheim statt, nicht in Braunschweig; er starb S. 3. 1539.

Zu I, 58: Heinrich v. Uechelde's Hochzeit mit Lucie v. D. fand in Hamburg statt, nicht in Magdeburg.

Zu II, 5: Judit Bardenwerper war die Tochter des Henning B. u. der Anna verwitweten (Ludeke) v. Selen, geb. Schrader (nicht der Ludeke v. Selen geb. Schrader).

Zu II, 12: Emerentia v. Broitem's Mutter hieß nicht Catharina Niding; ihr Name ist unbekannt.

Zu II, 13: Ilse v. Broitem's Mutter hieß Catharine Niding; ihr Name ist nicht unbekannt.

Zu II, 24: Die Gemahlin des Achatius v. D. hieß Emerentia Garßen, nicht Emercutia.

Zu II, 27: Die Mutter von Caroline v. Hautcharmoy war Wilhelmine Freiin v. Schmerzing (nicht Scmerzing).

Cand. jur. **R. v. Damm**, z. Z. in Berlin W., Culmstraße 35, II.

Verzeichnis

der im

Tagebuche des Regimentschirurgen Johann Andreas Damm¹⁾ erwähnten Personen (1812—1815).

Näheres durch die Schriftleitung.

Aneck, Fahnenjunker, 1814.
Arsler, Hofrat in Bialystok, 1812.
Aster, Major, 1812, 1813.
Barth in Merseburg, 1813.
Beck, Leutnant, 1812.
Beger, Oberwundarzt, 1813.
Benzenberg, Professor in Brüggen, 1814.
v. Berge, Major, 1814.
Berne, Major, 1814.
Beyer, Kreischirurg in Petrikau, 1812.
Beyer, Dr., Stadt- u. Bergphysikus, 1813.
v. Biela, Leutnant, 1814.
Böhme, Dr. in Dresden, 1813.
Braeunig, Kaufmann in Warschau, 1813.
v. Brandenstein, 1812.
Branicki, Graf, auf Szack, 1812.
Brunemann, Chirurg in Zeitz, 1813.
Bubenau, Graf, 1812.
Bucher, Kontrolleur in Nischburg, 1813.
v. Büнау, Capitän, 1812.
v. Büнау, Frau, in Gassen, 1812.
v. Burkersroda, (d. J.) in Burghäsel, 1814.
Calberta, Pastor, in Nieweite, 1812.
Calberta, Frau, geb. Zieseler, 1812.
v. Carlowitz, Leutnant, 1812.
Carolath, Prinz, auf Bielawa, 1812.
Czartoryski, Fürst, 1812.
Damm, Auguste, 1813.
Damm, Eleonore²⁾, 1812, 1813, 1814, 1815.
Damm, Friedrich³⁾, 1812.
Damm, Gustav⁴⁾, 1813.
Davoust, franz. Marschall, 1813.
De Maestre, Fräulein, in Mecheln, 1814.
Dierschen, Zwickau, 1813.
Dombrowski, Sieradz, 1812.
Duroc, franz. Marschall, 1813.
Durütte, franz. General, 1812.
Du Trieu, Canonicus in Mecheln, 1814.
v. Egidy, Oberstleutnant, 1812.
Engel, Leutnant, 1812.
v. Essen, russ. General, 1812.
v. Fabrice, Hauptmann, 1812.
Fasmann, Amberg, 1813.
Ferber, Leipzig, 1813.
Ferdinand, Prinz v. Preussen, 1813.
v. Frank, Rückersdorf (Schlesien), 1813.
Frey, Leutnant, 1814.
v. Fröhlich, österr. General, 1812.
v. Fürstenberg, Fürst, 1813.
Funk, General, 1812.
v. d. Gablentz, General-Major, 1813, 1814.
Gaebler, Madame, Warschau, 1813.

v. Geismar, russ. Oberst, 1814.
Gerstäcker, Chirurg, 1812.
Glaesel, Pastor, Rückersdorf (Schlesien) 1813.
Graefe, Oberchirurg, 1813.
Grossmann, Feldprediger, 1813.
Grünwald, Oberst, 1812.
Grünwald, Leutnant, 1814.
Günther, Leipzig, 1813.
Günz, Ober-Regimentschirurg, 1812, 1813.
Gutschmidt, General, 1812.
Hachenberg, Chirurg, 1812.
Hartmann, Oberchirurg, 1813.
Hasse, Oberfeldapotheker, 1813.
Heber, Regimentschirurg, 1812, 1813, 1814.
Hedenus, Stabschirurg, 1812, 1814.
Heinemann, Capitän, 1812.
Heltemann, Arzt, Leipzig, 1813.
Herold, Niederschöna, 1813.
Hille, Dr., Freiberg, 1813.
Hoffmann, Stabschirurg, 1812, 1813.
Hollbein, Leutnant, 1812.
v. Holleufer, Hauptmann, Warschau, 1812.
v. Holzendorf, Graf, 1813.
Hopfgarten, Hauptmann, 1812.
Hothenberg, Leutnant, 1812.
Hoyer, Oberst, 1812.
Hühne, Proviant-Kommissar, 1812.
Hühnerbein, Chirurg, 1814.
Jahn, Oberchirurg, 1813.
Jeszek, Chirurg, Radom, 1812.
Kalisch, Stabschirurg, 1812.
Kaufberg, Leutnant, 1812.
Kiel, Finanzrat, Malec, 1812.
Knabe, Husar, Cölleda, 1812.
v. Knobelsdorf, Schloss Herwigsdorf, 1812.
v. Könnertitz, Leutnant, 1812.
Kosłowska, Witwe, Swislocz, 1812.
Koszinski, poln. General, 1812.
Kralagowski, Graf, Bialaczew, 1812.
Kromath, Feldjäger, 1812.
Krüger, Leutnant, 1814.
Krug, Hauptmann, 1812.
Kurnatowski, Graf, Tuszyn, 1812.
Lambert, General, 1812.
v. Langenau, Oberst, 1812.
v. Larisch, Capitän, 1812.
Latour Maubourg, franz. General, 1813.
Leber, Proviant-Offizier, 1812.
Lecocq, General, 1812.

Lehmann, Oberchirurg, 1813.
Leonhard, Dr., Guben, 1812.
Leonhardi, Dr., Düben, 1813.
v. Liebenau, General-Major, 1813.
v. Liebenau, Major, 1813.
Lindemann, Rittmeister, 1812.
Lippmann, Chirurg, 1812.
Lipski, General, Joseph Graf, Alt-Lauba, 1812.
Lotze, Pastor, Artern, 1813.
Maire, Kantor, Winkhausen, 1813.
Maison, franz. General, 1814.
Marmont, franz. General, 1814.
v. Metzsch, Major, 1812.
Meyer, Apotheker, 1812.
v. Moor, österr. General, 1812.
Mosziński, Graf, Tolks, 1812.
v. Naundorf, Rittmeister, 1814.
Neumann, Dr., 1813.
v. Niesemeuschel, Oberst, 1813, 1814.
Pansius, Brauer, Mecheln, 1814.
Peters, Regiments-Quartiermstr., 1814.
Pietzsch, Frau, Sagan, 1812.
v. d. Planitz, Rittmeister, 1814.
Poniatowski, Fürst, General, 1812, 1813.
Potocki, Graf, Otwock, 1812.
Radziwil, Fürst, 1812.
Rechten, Graf, Rechten (Holland), 1814.
Regnier, franz. General, 1812, 1813.
Reimann, Rittmeister, 1813.
Reinhold, Bäcker, Grodno, 1812.
v. Reitzenstein, Leutnant, 1812.
Repnin, russ. Fürst, 1813.
Richter, Oberchirurg, 1812.
Ryssel, General, 1813.
Sabocki, Justizrat, Kalisch, 1812.
v. Sacken, russ. General, 1812.
v. Sahr (Sahrer), General, 1812.
Sapieha, Fürst, Rozama, 1812.
Scheck, Dr., Rentmeister, Erwitte, 1814.
Schlabrendorf, Graf, Zscheplau, 1812.
Schmidt, Arzt, Leipzig, 1813.
Schmidt, Regimentschirurg, 1813, 1814.
Schön, Dr., Oberchirurg, 1812, 1814.
Schraps, H., Fabrikant, Mülsen St. Jacob, 1813.
Schreiber, Stabschirurg, 1812, 1813.
Schuberth, Stabschirurg, 1813.
Schwabe, Sorau, 1813.
Schwabhäuser, Chirurg, 1812.
Schwarze, Apotheker, Artern, 1813.
v. Schwarzenberg, Fürst, General, 1813.
v. Schweidnitz, Graf, 1813.

¹⁾ Später Kgl. Sächs. Leibarzt in Dresden, geb. 6. 4. 177? gest. ? ²⁾ Seine Gemahlin, geb. 17. 1. 177?, gest. ? ³⁾ Sein Bruder (Cölleda oder Wiehe), geb. ? gest. ? ⁴⁾ Sein Sohn, geb. ? 1812, gest. ? in Dresden.

v. Seelhorst, Leutnant, 1814.
v. Seidlitz, Major, 1812.
Senfft v. Pillsach, Leutnant, 1812.
Siegesmund, Stabschirurg, 1812, 1813, 1814.
Sommerfeld, Leutnant, 1812.
Stetefeld, Stabschirurg, 1812, 1813.
Stock, Kaufmann, Merseburg, 1813.
Stöckel, Aktuar, Belgern, 1813.
Strelcher, Bataillonschirurg, 1814.
Sulkowski, Fürst, Reissen, 1812.
v. Tettenborn, Oberst, 1812.
v. Thielmann, General, 1813, 1814.
Thomas, Dr., Döbeln, 1813.

Tschitschakoff, russ. Admiral, 1812.
v. Trotha, Major, 1812.
Verloren, Leutnant, 1812.
Vintimille, franz.? Hauptmann, 1812.
Vogel, Dr., Kreisphysikus, Brzezyn, 1813.
v. Wallmoden, General, 1814.
Wehrmann, Regimentschirurg, 1812.
Weinhold, Regimentschirurg, 1813, 1814.
Weise, Leutnant, 1812.
v. Weltz, Frau verw. Minister, Schloss Winterbühren, 1814.
Wendt, Leipzig, 1813.
v. Werthern, Baron, 1814.

Wesenigk, Oberchirurg, 1813.
v. Wiedebach, Beitzsch, 1812.
Windisch, Oberchirurg, 1812.
Winkelmann, Kassierer, Cölleda, 1814.
Zacha, Leutnant, 1812.
Zakrzewski, Arzt, Lublin, 1812.
v. Zanthier, Major, 1812.
v. Zechmeister, österr. General, 1812.
v. Zeschau, Adjutant, 1812.
v. Zeschau, Hofgerichtsrat, Gassen, 1812.
v. Zichlinski, Leutnant, 1812.
Ziegler, Präfekturbeamter, Kalisch, 1813.

Wilhelm Damm, Postmeister.

Weitere Erforschung der Ahnentafel der Barbara v. Mühlheim.

Zwecks Veröffentlichung der auf einem alten Teppich

vorkommenden Wappen der 32 Ahnen von **Barbara v. Mühlheim** durch Lichtdruck in der nächsten Nummer der j. B. ist uns die Ergänzung der hier unten abgedruckten Ahnentafel dringend erwünscht und bitten wir unsere Leser um gütige Unterstützung und baldige Mitteilung einschlägiger Nachrichten. Erwünscht ist die Angabe sämtlicher Vornamen der Ahnen mit ev. Unterzeichnung der Rufnamen, die Angabe der Lebensstellungen und möglichst aller Daten über Geburt (ev. Taufe), Vermählung und Tod mit Hinzufügung der Namen der Orte (Pfarrämter), wo der betreffende Akt sich vollzog. Erwünscht sind schließlich nähere Nachrichten im angeedeuteten Sinne über **Barbara v. Mühlheim** selbst, welche um 1600 lebte, und ihren Gatten **v. Kreischelwitz**.

VI. Uit- großeltern.	1. v. Mühlheim	2. v. Hofkirch	3. v. Schindel	4. v. Reibnitz	5. v. Jedlitz	6. v. Schellenborn	7. v. Spiller	8. v. Rod	9. v. Kipke	10. v. Zedlitz	11. v. Meienau	12. v. Uechtritz	13. v. Gregersdorff	14. v. Pogrell	15. v. Peterswald	16. v. Giettritz	17. v. Schindel	18. v. Radwitz	19. v. Gide	20. v. Rabenau	21. v. Stojch	22. v. Niebeschütz	23. v. Glaubitz	24. v. Kretschitz	25. v. Nimpsch	26. v. Jedlitz	27. v. Roditz	28. v. Schweinitzen	29. v. Gregersdorff	30. v. Peterswalde	31. v. Niemiß	32. v. Giettritz										
V. Uit- eltern.	1. v. Mühlheim	2. v. Schindel	3. v. Jedlitz	4. v. Spiller	5. v. Kipke	6. v. Meienau	7. v. Gregersdorff	8. v. Pogrell	9. v. Schindel	10. v. Gide	11. v. Stojch	12. v. Glaubitz	13. v. Nimpsch	14. v. Jedlitz	15. v. Gregersdorff	16. v. Niemiß																										
IV. Uit- großeltern.	1. v. Mühlheim	2. v. Jedlitz	3. v. Kipke	4. v. Gregersdorff	5. v. Schindel	6. v. Stojch	7. v. Nimpsch	8. v. Gregersdorff																																		
III. Großeltern.	v. Mühlheim				v. Kipke				v. Schindel				v. Nimpsch																													
II. Eltern.	Dietrich v. Mühlheim																Barbara v. Schindel																									
I.	Barbara v. Mühlheim																																									
	* zu am (?), † zu am (?)																																									
	Vermählt zu am ?																																									
	mit dem (Lebensstellung?, Vorname?) v. Kreischelwitz,																																									
	* zu am (?), † zu am (?)																																									

Die Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter in Döbeln.

L. v. Daffel.

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben**, † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht und im Besitze von L. von Tassiel in Töbels.

3. Fortsetzung.

1806

- Merz 9. Ueber Petersfield nach Alten. Unterwegens das schlechteste Wetter, und wir konnten kein Wirtshaus eher treffen als 4 Meilen von Petersfield. In Alten gegen 6 Uhr angekommen.
- " 10. Auch sehr schlecht Wetter mit Schnee u Regen nach Basingstone. L. Boek Betty im Gig sehr rasch gefahren. Col. Boek und die 4. Schwadron auch zu Basingstone angelangt. Das Nachtquartier kostete 18 Schilling.
- " 11. Nach Reading. Weil wir daselbst einige Tage bleiben werden, so mieteten wir uns Quartier bei Mr. Martin High Str. ⁵⁸⁾
- " 12. Cigne menage. Oldershausen speisete bei uns.
- " 17. Betty an ihrer Schwester, ich an Schumann geschrieben. Die erste Division abmarschirt. Einen Regenschirm für 16 Schillinge gekauft.
- " 18. Marsch von Reading. Staab u. 4. Schw. nach Warmington. Dritte Schwad. Besington zwei Meilen weiter. Betty kam erst spät mit dem Gig, daher fürchtete ich, daß ein Unfall passiert sey, allein sie hatte einen andern Weg genommen. Wir logirten in White hard. ⁵⁹⁾ und hier ist ohnstreitig die stärkste passage die man in England finden kann. In einer Stunde kamen drei mails und 13 Chaisen an. Es ist Bensington auf der route von London nach Oxford.
- " 19. Von Bensington nach Oxford 12 Meilen. Die Wege, durch den vielen Regen schlecht. In White hard ⁶⁰⁾ logirt, daselbst eine sehr artige Wirtin. Die Studenten tragen einen Mantel und Cbafes, auch eine dreifantige Mütze.
- " 20. Morgens 10 Uhr parade. Gegen 12 Uhr nach Blendheim dem Schlosse des Herzogs Marlborough 8 Meilen von Oxford. die engl. Nation hat zu ehren des berühmten Feld-Herrn Marlborough ein Monument etablirt, und denselben den Park und das Schloß Blendheim geschenkt. Zur Unterhaltung des Gartens und des Schlosses zahlt die englische Nation jährlich £. 600. Im Schlosse sind die schönsten Gemälde von Rubens, Michel Angelo &c. u. es ist an Schönheit und Pracht denselben kein fürstliches Schloß zu vergleichen. Die Bibliothek hält 17000 Bände, das Zimmer dazu ist außerst schön, u. halt 84 Schritte: die Bedienten scheinen recht darauf ausgehrt zu haben die Fremden sich einander zuzuführen, damit mehrere Trinkgeld erhalten. Man kann das Schloß nicht vor 3 Uhr Nachmittags zu sehen bekommen. Wir fuhren zuerst eine Stunde im Park, u. ein Jäger des Herzogs führte uns zu Pferde, und hielt an diejenigen Stellen, wo ein schöner prospect war. Das Monument hat 134 Fuß und die Statue des Herzogs hat 10 Fuß, und ist in Bronze gearbeitet. Das Gebäude ist äußerst regelmäßig gebaut. Die besten Zimmer sind in der Untersten Etage, mehr als zwei Etagen hat es nicht. das sehr große Vorzimmer wird täglich mit Ofens ge-

- Merz 20. heizet, und hat eine außerordentliche Höhe. Alles prangt von großen Reichthum und nie habe ich so schöne Moebles gesehen. In einem Zimmer waren die nehmlichen Tapeten wegen der Siege des Herzogs Marlborough welche auch im Schlosse zu Hannover waren. Ueberhaupt ist die Malerey von außerordentlichen Werth. Die Reise kam mir und Betty Ist. Zwen.
- " 21. Ueber Woodstok nach Ship-Norton 19 Meilen von Oxford. Dieser Ort ist 74 Meilen von London. Die Menschen halten hier mehr vom Militair, und sieht man im Innern des Landes wenig militair. In Oxford hat man unsere Bande ⁵⁹⁾ sehr goutirt. ⁶⁰⁾ und sie hat ein Concert gegeben, wobei solche sehr aplaudirt ist.
- " 22. Nach Shipston 10 Meile von Norton. Sämtl. Dff. 12 an der Zahl hatten in der Krone Quartier.
- " 23. Rasttag zu Shipston, Es regnete den ganzen Tag.
- " 24. Nach Stratford 11 Meile von Shipston 39 von Oxford 93 von London. Ein schöner Tag.
- " 25. 7 Uhr marchirt nach Birmigham 22 Meilen von Stratford. Wir logirten sämlich in George Inn. Merkwürdig ist die Fabrik d. H. Boulton zu Lohé. Seit einigen Jahren wird die Fabrik selbst Niemanden gezeigt, weil das Plattiren dem Silber gleich nicht befant werden soll. Wie berühmt sind übrigens die engl. plattirten Sachen, die in keiner Fabrik so schön als in Mr. Boultons Haus gemacht werden. Wir haben die Glaschleiferey, u. es kam mir sehr zu statten, daß unter den Arbeitern ein Deutscher war, auch wird hier viele Stahlarbeit gemacht. Mr. Boulton soll in Friedenszeiten 800 Abreiter haben, jetzt sind aber nur 300 da. In Birmigham ist überhaupt die Werkstedt Europas besonders sind hier viele Schwertfegererey und Gewehr Fabriken. Es ist hier eine Industrie zu Hause, die sonder gleichen ist, und weil alles Handwerk treibt, so giebt es hier eine unglaubliche Menge Handwerks Gesellen, die wegen ihrer Kunst viel Geld verdienen, aber auch zu manchen Aufstand Anlaß geben, der in Birmigham sehr oft vorkommen soll. Auch sehen wir hier eine papier machée ⁶¹⁾ Fabrik. Man zeigte uns erst wie das Papier auf einander geklebt, und dann in Ofen getrocknet wird. denn wie dieser dadurch preparirte feste Körper mit Hobel und Meißel in verschiedenen Formen bearbeitet und seine Form erhielt. Darauf wie solcher in Firnis gesetzt, und getrocknet. Und endlich die Malerey, die auffallend schön ist, u. hier arbeiten drei sehr geschickte Künstler, besonders haben sie eine Fertigkeit in Vergulden die bewundernswürdig ist. Auch ist hier eine Knopfmacherey von papier machée in denselben Hause. Erst wird dem Knopf durch eine besonders eingerichtete machine die Rundung gegeben. Eine andere Hand schlägt die Rundung aus. Ein Dritter setzt einige Stücke von papier machée durch Leim zusammen. Ein Vierter setzt das Ohr ein und klebt noch ein Stück darüber.

⁵⁸⁾ High Str. = Hohe Straße. ⁵⁹⁾ = Musitbande. ⁶⁰⁾ j. v. wie „gut aufgenommen“. ⁶¹⁾ soll wohl machée heißen. *) soll heißen: White hard = Weißer Hirsch.

1806

Merz 25. Ein fünfter macht den Knopf egal. Ein sechster setzt den firniss darauf. Ein 7r giebt dem Knopf den Glanz. Alles äusserst geschwind. Die Knöpfe sind schön, u. alle schwarz. Birmingham hat 350 Strassen, die Strassen sind eng, das Steinpflaster schlecht. 80 000 Menschen wohnen hier. Man sieht es den Einwohnern an, daß sie beständig bey Steinfoblen liegen, und daß sie gleich den Schmieden schwere Handthierung treiben. Die Dragoner hatten zu Birmingham sehr schlecht Quartier, und wurden für die Ausgelassenheit des Pöbels gewarnt. Hier kam die Nachricht, daß Adm. Duk worth drey Spanische Schiffe genommen u. zwey auf den Strand gejagt hatte, auch daß Admiral Linois gefangen genommen worden.

„ 26. Nach Liebfeldt 15 Meilen von Birmingham. Die Stadt ist schön. Das 37. Inf. Regt. hat hier Garrison und ist äusserst proper. Wir logirten im Schwan.

„ 27. Samstag, ich befand mich nicht wol. 11 Ubr Pferde Parade.

„ 28. Nach Uttoxeter 17 Meilen. Gestern kam Cornet Wiezendorf zu uns mit seinem Detachement. Im Withe hart⁶²⁾ sehr schön u. wolfeil logirt. Man speiset im Innern Englands fr. eine halbe Krone eben so gut als in Portsmouth u. Gegend fr. 4 Schillinge.

„ 29. Nach Newcastle 19 Meilen. Hier giebt es eine Menge porcelain Fabriken. Nachmittags gingen wir nach Etrurien zwey Meilen von Newcastle u. sahen daselbst die Fabrik von Mr. Wedsgood. Es arbeiten daselbst 2000 Menschen u. der Absatz muß enorm seyn, da dies Porcelain in allen Gegenden und Welttheilen berühmt und bekannt ist. Es sind 13 große Öfen da. Die Malerey wird von Frauen besorgt, wenn bereits das Porcelain fertig ist. Der Leimthon kommt von Dorchester u. wird gekocht und durch die feinsten Siebe geläutert. Es werden täglich 60 tausend Pfund Kohlen verbraucht, diese nach der Fabrik zu bringen sind kleine Wagens erfunden die auf eisernen Furchen gehen. Ueberhaupt giebt es in hiesiger Gegend viele Steinfoblen Berg Werke, und wenn dies nicht wäre würden nicht so viele Fabriken hier seyn können, daher ist aber auch der Kohlen Dampf in und um Newcastle außerordentlich, u. man kann hier keine frische Luft einathmen. Da es hier sehr viele schöne Canale giebt, so erleichtert dieses den transport der Waaren sehr, u. Natur und Kunst haben sich verbunden, den Fleiß u. die Industrie der Menschen auf einer Stufe zu bringen, die der Kenner ehren und hochschätzen muß, u. die dem Nicht Kenner in solchen exstasi bringen, daß er seinen Augen nicht trauet.

„ 30. Samstag zu NewCastel. ich logirte Shakespears Hotel aber sehr schlecht. Col. Boek u. Capt. Maydel reiseten des Abends nach Manchester. New Castle ist ein schöner Ort, besonders ist die Gegend schön, aber wie ich schon oben gesagt habe, die vielen Steinfoblen machen die Luft so dick, daß man nicht frey Athmen kann.

„ 31. Die 4. Schw. u. der Staab marchirten nach Congleton. die Dritte Schw. nach Sandbach. Daselbst logirten wir im George Inn⁶³⁾ der Wirth des Hauses war Tages vorher gestorben, und es herrschte lauter Traurigkeit im Hause. Uebrigens ist Sandbach nur ein kl. Ort, u. unser Wirtshaus war schmutzig.

Apr. 1. Morgens 7 Ubr fuhr ich mit Betty nach Nordwich. 11 Meilen von Sandbach. Auf der ganzen Reise marchirte ich sonst gewöhnlich mit der Schwadron,

Apr. 1. u. Betty kam mit ihren Kutscher dann einige Stunden nachher an. Der Weg von Sandbach nach Nordwich geht stets am Canal her, u. die Chausée ist von Feldsteinen. 5 Meilen von Sandbach passiert man das Städtchen Middlewich.

„ 2. Nach Warrington 12 Meilen von Nordwich. Cotton Fabrik daselbst besahen. durch eine Dampfmaschine wird alles getrieben. Bewundernswürdig ist eine solche Dampfmaschine u. ungeheurer die Kraft. Der Mensch welcher die Ofen hütete hatte eine eiserne Hand, und diese diente ihm dazu, um die so heißen Ofen aufzumachen, welcheser den äußerit geschickt damit bewerkstelligte. Auch eine Eisenschmelzerey sah ich hier, u. wurden die schönsten Formen gegossen.

„ 3. Nach Liverpool. Sehr schöne u. Große Stadt, die größte nebst London u. Bath in England. Liverpool hat einen großen Handel, besonders nach Amerika. Vortrefliche Shops besonders am Markte.

„ 4. Morgens 9 Ubr eingeschift. Wir bekamen das Transport Schiff Harriet. Es war auf dem Schiffe sehr schmutzig, allein da der Wind sehr stark war, so wurden wir alle Seekrank, u. Betty ist nicht aus den Bette gekommen. Gegen 12 Ubr fuhren wir ab, und ich hatte das Vergnügen, daß mein Gig mit auf dem Transport Schiff fortkam.

„ 5. Morgens 10 Ubr vor Anker in Dublin. Also in 22 Stunden die ganze Reise gemacht. 12 Ubr ausgeschift, die Mannschaft kam in Kildare Barraks. Ach welch ein Unterschied zwischen England u. Irland. Dort die größte Kecksicht, die beste Polizey, der prächtigste Anzug, und wie verständig das schöne Geschlecht sich geschmackvoll zu kleiden, u. wie viele schöne Gesichter giebt es dort unter ihnen. Hier ist Sauerrey zu Hause und auf den Strassen, Bettler und Krüppel begegnen einen jeden Augenblick, u. nie habe ich so viele veritümmelte Menschen gesehen als hier. Man sieht wenige Menschen geschmackvoll gekleidet — alles pranget von Armuth — u. Mißvergnügen — u. — doch ich rede nicht weiter jetzt hievon. Betty war auf dem Schiffe so krank gewesen, daß ich nur darauf bedacht seyn mußte sie sobald wie möglich unter Obdach zu bringen. Wir logirten in Scandels Hotel. Hildare Street, hatten drey Zimmer aber schmutzig, speiseten zwar ziemlich gut aber theuer. Viel hatte ich mir sagen lassen von den Wolfeilen Leben in Irland, aber wie erstaunte ich, zu hören, daß das Diner 5 S. u. mein Quartier die Nacht 10 Schillinge kosten sollte M...⁶⁴⁾ dachte ich, und am andern tag mietete ich eigen Quartier tägl fr. 3 S., u. hielt eigne menage.

„ 6. Bey Mr. Irwin Nro 2 Duke St. Quartier. Die Frau war aus Mainz, also eine Deutsche, allein da sie über 14 Jahre bereits zu Dublin gewesen war, so affectirte sie oft ihre Mutter Sprache vergessen zu haben.

„ 7. Die Betteler auf den Gassen ist außerordentlich. Auch wird in Dublin viel gestohlen, wovon man in England nichts weiß. Mein Gig stand auf der Barake. Es ward mir davon das Leder gestohlen, solches kostete Neu 2 Guineas.

„ 8. Gen. Linsing in Dublin angelangt. 1. & 3. Schw. kommt nach Longford nebst dem Stab. 4. Schw. nach Philipston. 2. Schw. nach Tullamore.

„ 9. Bedienter Pfingsten des Br. Maj. de Salve, welcher mit mir die Reise von Portsmouth gemacht, ab gefertigt. da derselbe £. 5 nebst dem Pferdegeköstet, so erhielt ich solche vom Banquer. (Fortsetzung folgt.)

⁶²⁾ Weißen Strich. ⁶³⁾ soll heißen: Inn, d. i. Gasthaus. ⁶⁴⁾ Unfeierliches Wort.

Zum Andenken an den Preussischen Oberst George Friedrich von Manstein,

gefallen bei Prag am 6. Mai 1757.

Mit Abbildung.

Auf Grund der Unterlagen zusammengestellt von der Schriftleitung.

Das mit dem Wappen des Benannten geschmückte und mit kriegerischen Emblemen umgebene Bild bringt den Moment zur Anschauung, wo v. Manstein von feindlichen Geschossen getroffen, an der Spitze seines Regiments „Anhalt-Deßau“ seinen Tod findet. Näheres über diese Begebenheit finden wir in der „Chronik des Geschlechts von Manstein, bearbeitet von Ehrenreich v. Manstein, Wehlau 1901“, auf S. 38, wo es heißt:

„Im folgenden Jahre¹⁾ stand er unter dem Befehl des Fürsten Moritz v. Anhalt; sein Regiment gehörte zu denen, mit welchen der König in der Schlacht bei Prag die Schwerin'sche Armee verstärkte. Gegen 2 Uhr nachmittags eröffnete Manstein das Feuer und führte sein Regiment unter furchtbarem Kartätschen- und Musketenhagel die steilen Anhöhen herauf. Indem er ein Bataillon gegen eine feindliche Batterie vorführte und seine Mannschaft durch Zureden und Beispiel anfeuerte, bekam er einen Schuß von 3 Kartätschenkugeln in den Unterleib. Einen hinzu springenden Feldscherer fragte er, ob er noch 3 Stunden leben könne, als dieser es ihm als unmöglich hinstellte, faßte er sich und rief: „„Mein Gott, dein Wille geschehe.““ Die zärtliche Liebe für seinen Sohn bewog ihn noch zu dem Ausruf: „„Mein armer Sohn.““ Hierauf bekam er Krämpfe und verschied sehr bald.

Noch am 7. Mai ließ es der König seinen 13jährigen Sohn empfinden, wie gerne er seinen Vater belohnt hätte, indem er ihn zum Fähnrich des Anhalt'schen, später Kahlden'schen Regiments erklärte. Am selben Tage wurde des Obersten Leichnam unter den Fahnen seines Regiments bestattet. Die königliche Gnade hätte, wäre sein Tod nicht so verfrüht eingetreten, ihn an diesem seinem Beerdigungstage zum Generalmajor und Kommandeur des Zastrow-später Bornstädt'schen Regiments ernannt.

Aus der erwähnten Chronik erfahren wir noch Folgendes über das Leben George Friedrich's v. Manstein. Als zweitältestes Kind von 8 Kindern des preussischen Hauptmanns George Wilhelm v. M., Erbherrn auf Kauern (Reg.-Bezirk Gumbinnen) (* zu am . . . 1670, † zu am . . . ? 1736²⁾) und seiner Gattin Anna Loyfa geb. v. der Trenck a. d. H. Scharlack b. Labiau (Reg.-Bezirk Königsberg i. P.) (* zu Legitten b. Labiau 2. 9. 1670, verm. zu 20. 5. 1698, † zu am . . . 1748²⁾) auf dem Stammsitz seines Vaters Kauern am . . . 1702²⁾) geboren, erhielt dortselbst den ersten Unterricht.

Am 19. Sept. 1714 wurde er Leibpage bei der Königin Sophia Dorothea von Preußen, trat am 10. Jan. 1716 in das Kadetten-corps von Magdeburg und am 15. Juli 1717 in das von Berlin ein. Am 3. Sept. 1717 zum Corporal im Kadettencorps zu Charlottenburg ernannt, wurde er am 15. März 1718 bei dem Inf.-Regt. Fürst Moritz von Anhalt-Deßau Nr. 3 eingestellt, woselbst er bis zu seinem Ende gestanden hat.

Am 8. März 1719 wurde er Fähnrich, 24. Jan. 1723 Seconde-Leutnant, 6. Juni 1729 Premier-

Leutnant, bei der Musterung in Magdeburg 15. Juni 1734 Stabs-Capitän, 1. Okt. 1736 Capitän und Chef einer Grenad.-Compagnie, 26. Sept. 1738 Chef der Musketier-Comp. des Major von Bolstern, 24. Okt. 1741 Major und erhielt die Comp. des Major von Dobeneck, im Juli 1743 Kommandeur des 1. Bataillons und Chef der Musketier-Comp. des Oberstleutnant von Kleist, 24. Dez. 1745 Oberstleutnant für seine Auszeichnung in der Schlacht bei Kesselsdorf, auch Chef der Flügel-Comp. im 2. Bataillon und Kommandeur des genannten Bataillons. Am 15. Juni 1747 erhielt er bei der Revue in Magdeburg den Orden pour le mérite; wurde am



¹⁾ Nämlich 1757. ²⁾ Nähere Daten mit Angabe der Orte dringend erbeten.

16. Sept. 1753 Oberst und nach der Schlacht bei Lowositz am 19. Okt. 1756 Kommandeur des Regiments. Am 6. Mai 1757 wurde er in der Schlacht bei Prag von drei Kartätschen-Kugeln getödtet und am 7. Mai beerdigt.

Er machte im Jahre 1744 die Belagerung und Einnahme von Prag mit, focht in der Schlacht bei Hohenfriedberg, dem Treffen bei Crautenua und in dem Überfall bei kath. Hennersdorf, sowie in den Schlachten von Kesselsdorf und Lowositz, bis er 1757 in der Schlacht bei Prag den Tod fand.

Bei Kesselsdorf hatten sich die Sachsen verschanzt, der regierende Fürst von Anhalt-Deßau erhielt den Befehl die Schanzen anzugreifen; durch das entsetzliche Feuer des Feindes wurde Manstein zwei Mal zum Rückzuge gezwungen, als aber das Bonin'sche Regiment dem Feinde in die Seite fiel, ergriff er eine Fahne, ritt mit derselben voraus und trieb dadurch um so hurtiger seine Leute zum dritten Male an, bei diesem dritten Angriffe erfolgte auch der Sieg. Manstein hatte sich hierbei so hervorgetan, daß ihn der König zum Oberstleutnant beförderte. Später zum Obersten ernannt, führte er bei Lowositz das 2. Bataillon; es stand auf dem rechten Flügel. Nach seinem eigenen Bericht rückte er in dieser Schlacht, ohne erst einen Befehl abzuwarten, weil es Not that, in das Vordertreffen, kam aber trotzdem nicht zum Schlagen. Seine Person war in großer Gefahr gewesen, kaum einige Schritt von ihm waren kurz nach einander 5 Kanonenkugeln niedergefallen; er erkannte hieraus, wie augenscheinlich und wunderbar ihn Gottes Vorsicht erhalten hatte.

Da der König bald darauf sein Heer nach Sachsen zog, wurde Manstein aus besonderem Vertrauen der Oberbefehl über drei Regimenter Infanterie und drei Eskadrons Husaren gegeben, um hiermit den Rückzug von einem Theile des Heeres zu decken. Als Kommandeur des Alt-Deßaufchen Inf.-Regiments, war er auch während des Winters von 1756 Kommandant von Leipzig.

Über seine Erlebnisse im folgenden Jahre und seinen Tod haben wir zu Anfang berichtet. Es erübrigt nur noch über seine Verheirathung und seine persönlichen Eigenschaften einige Worte zu sagen.

Am 1734 vermählte er sich, seiner Herzensneigung folgend mit Katharina Elisabeth geb. Boßterhausen^{*)} aus Quedlinburg.

Er war 9 Zoll 1 Strich hoch, sah wohl und immer ernst aus; in den letzten Jahren hatten seine Augen an Schärfe verloren, sodaß er sich der Gläser und Fernrohre bedienen mußte. Mit unermüdlichem Fleiß legte er sich auf die Erdbeschreibung und seine Bibliothek enthielt eine kostbare und vortreffliche Sammlung der brauchbarsten Landkarten.

Er war sehr hitzig und leicht zum Zorn zu bewegen, und kam es öfters vor, daß er sich bei Widersprüchen über-eilte. Er war ein Feind der Pracht und unverföhnlich gegen die, die ihm stolz schienen. Die Manneszucht hielt er in härtester Strenge aufrecht und hielt sich pünktlich hierbei an die Worte der Befehle. Hatten ihn Bosshafte zum Haß gereizt, so war er hart und gegen alle Klagen unerbittlich. Sein Herz war jedoch nicht dem Mitleid verschlossen, er machte sich ein Vergnügen daraus, den Armen zu helfen. Selbst damals in Leipzig war er wohlthätig gegen die, die ihm seine Not klagten. Eine grobe Unwahrheit ist es von den Altonaischen Zeitungen, daß er sich in Leipzig monatlich 1500 Thaler Tafelgelder hätte bezahlen lassen.

Er veräumte niemals Predigten, welche geistreich und überzeugend waren, und schrieb es nur dem Gewäch einiger Kanzelredner zu, daß es so viele Religionspötker gebe.*)

v. Manstein hatte 4 Söhne und 1 Tochter, von welchen ihn aber nur einer überlebte, nämlich: Leopold Moritz Friedrich, geb. zu Halle a. S. 4. 8. 1744, † daf. 31. 7. 1772. Er trat im April 1757 als Corporal bei dem Inf.-Regt. von Kahlden, später Fürst Anhalt von Bernburg Nr. 3, in Merseburg ein. König Friedrich II. ernannte ihn am 7. Mai 1757, dem Beerdigungstage seines bei Prag gefallenen Vaters (60), zum Fähnrich. Am 13. Juli 1762 wurde er Seconde-Leutnant und avancierte am 7. April 1769 zum Premier-Leutnant.

Da Leopold v. M. nicht heiratete ist mit ihm dieser Zweig ausgestorben.

^{*)} Nähere Daten über Ort und Tag der Geburt, Vermählung und des Todes über dieselbe, sowie ihre Eltern dringend erwünscht. *) Pauli „Leben großer Helden“, I., S. 249–265; daselbst zugleich ausführliche Nachrichten über v. Manstein.

Familienstiftungen.

Verzeichnis derjenigen Familien unserer Abonnenten, von welchen Familienstiftungen vorhanden sind und welche an denselben Vorzugsrechte haben.

Wir haben im Nachfolgenden die Namen der zum Theil dem Adel, zum Theil dem Bürgerstande angehörigen Familien aus einem später noch näher zu beschreibenden überaus wichtigem Werke über die Familienstiftungen Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs herausgezogen, um den etwa interessierten Abonnenten die Gelegenheit zu bieten, weitere Erkundigungen einzuziehen. Mehr oder weniger ausführliche Nachrichten und Hinweise finden sich in dem Werke selbst oder sind von dem Herausgeber desselben gegen geringe Gebühr zu bekommen. Wir selbst sind auf Wunsch gern zur Vermittelung bereit. Gewiß geht mancher des Genusses an einer seine Familie betreffenden Stiftung verloren, weil er keinerlei Kenntniss von dem Bestehen einer solchen hat. Diese Zusammenstellung von Familien-Namen dürfte daher vielleicht nicht ganz nutzlos sein und dazu beitragen dem einen oder andern Abonnenten den Genuß einer Stiftung zu verschaffen. Zur Beibringung des Nachweises von dem Stifter bezgl. Abstammung etc. sind wir selbst gern bereit.

Das Werk enthält die Beschreibungen von etwa 2000 Stiftungen und nennt außerdem 7 bis 8000 Namen von Familien, die genußberechtigt sind. Die Anschaffung des Werkes oder einzelner Teile (zum Preise von 2—5 Mark) können wir Interessenten nur wärmstens empfehlen. Mitteilungen, welche keine genealogischen Nachweise erhalten, wie z. B. die Beantwortung der Frage, ob jemand Anspruch an eine bestimmte Stiftung besitze, können nur erfolgen nach Einsendung von 50 Pfennigen oder 50 Hellern Oe. W. in Briefmarken. Die Adresse des Herausgebers ist durch die Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter zu erfahren.

Die Schriftleitung.

Die Namen sind bis auf wenige Ausnahmen ohne Kenntlichmachung der Adelseigenschaft aufgeführt.

Aichinger	Dobbeler	Leipziger	Rosenthal
Albedyll	Dobřensky v. Drobřenitz	Lenz	Saeuberlich
Alten	Duering	Leonhard	v. Saldern
Alvensleben	Eggers	L'Estocq	Salisch
Amelunxen	Einem	Lewaldt	Sander
Ammon	Einsiedel	Lichtenberg	Sattler
Anderten	Eltz	Linsingen	Schack
Backmeister	Elver	Löffler	Schäfer
Baehr	Elvert, Elwert	Loesecke	Schaffgotsch
Bar	Feilitzsch	Ludowig	Schauroth
Bardleben	Frankenstein	Lüttwitz	Schele
Battaglia	Funk	Lützenrath	Schiller
Baumbach	Gagern	Lützow	Schmelzing
Beck	Gellhorn	Lukas	Schnehen
Becker	Goetz	Lutteroth	Schönberg
Behr	Goetz v. Olenhusen	Maltitz	Schönermark
Bennigsen	Götzen	Mandelsloh	Schönfeld
Berckefeld	Graefe	Manteuffel	Schüler v. Senden
Berlepsch	Gräve	Marenholtz	Schütz
Bernstorff	Grothuss	Meden	v. der Schulenburg
Bernuth	Grube	Meister	Schuler
Beulwitz	Hacke, Hake	Metzsch	Senden
Biela	Hackelberg-Landau	Minnigerode	Senger
Bismarck	Haim	Moeller	Seydlitz
Blöda	Hartmann	Moller	Soden
Blumenbach	Heerda	Müller	Spengler
Bock	Hellwig	Müller-Heerda	Stackelberg
Bock v. Wülfigen	Henckel v. Donners-	Münchhausen	Stracka
Bodenstab	marck	Münster,	Strantz
Bodmann	Henkel	Münster-Langelage	Stüve
Böttcher	Henrici	Mylius	Taube
Bohlen	Hesse	Neugebauer	Thamm
Bonde	Hezer	Obernitz	Töbing
Brandenstein	Hilgers	Oldershausen	Torney
Brandt	Hinüber	Oppell	Trebra
Braunschweig	Hochberg	Pannewitz	Treskow
Breitenbauch	Hoffmann, Hofmann	Pannwitz	Trotha
Breithaupt	Holleufer	Pavel	Tümping
Brunner	Houwald	Pawel-Rammingen	Unruh
Buch	Hugo	Pentz	Uslar
Bülow	Kettler	Pfefferkorn	Vollmer
Bültzingslöwen	Kleinschmidt	Pilummern	Wangenheim
Buquoy	Kleist	Poellnitz	Wedel
Busch	Klemm	Prigge	Welck
v. dem Bussche	Klüchtzner	Prigge-Soltau	Wendt
v. Campen	v. dem Knesebeck	Rabenau	Windheim
Caspart	Knigge	Rademacher	Winter
Czettritz	Knobelsdorff	Raven	Wirth
Cramm	Koehne	Reden	Witzendorff
Damm	Kölln	Reitzenstein	Wolff
Dassel	Koene	Rex	Wolffersdorff
v. der Decken	Kräwel	Rogge	Wrangel
Derschau	Kramm	Rose	Zedlitz
Diebitsch	Leeber	Rose-Rogge	
Dieskau	Lehmann	Rosenberg	

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

II. Grabdenkmal

des 1709 † Herrn Johann Georg Freiherrn von Taube, Sächsischen Oberstwachtheisters
auf Neukirchen b. Chemnitz und sonstige Erinnerungen an ihn.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz. Mit Genehmigung des Vorstandes dieses Vereins
veröffentlicht von O. v. Dassel.

Mit 1 Lichtdrucktafel und 3 Abbildungen im Text nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel.

I. Das Grabdenkmal.

Das reich in Holz geschnitzte, hellbraun bemalte, stellenweise vergoldete Denkmal hat eine Gesamthöhe von genau 300 cm und eine Gesamtbreite von 220 cm. Es hat die Form eines Altars, vor dessen Mitte in knieender Stellung und mit gefalteten Händen Johann Georg v. Taube im Harnisch erscheint, umgeben von dem zeitwärts gestellten Ritterhelm, Kriegs-Emblemen der verschiedensten Art und Symbolen des Todes und der Auferstehung. Die knieende Figur hat eine Höhe von 117 cm; der größte Abstand von der dahinter befindlichen Wand beträgt nach vorn 76 cm. Auf dem vergoldeten Spruchband über der Figur stehen die

lateinischen Worte:

**JOH. GEORGIUS, SACR.¹⁾ ROM.²⁾ IMPER.³⁾
BANDERESIIUS ET LIBER BARO a TAUBE
HAEREDIT.⁴⁾ IN NEUKIRCH, HÖCKRICHT, FRANCKENTHAL
ET ZADEL.**

**NAT.⁵⁾ AO.⁶⁾ 1658.⁷⁾ D:⁸⁾ 13. NOV. DEN.⁹⁾ AO.⁶⁾ 1709.
D:¹⁰⁾ 4. JAN. AETATIS 54.**

Das darüber befindlich geschnitzte und übergoldete Bild zeigt auf gedecktem Tische Krone, Bibel, Schwert und Ehrenketten. Was die Figuren links davon bedeuten sollen, ist nicht klar. Das Ganze trägt die Umschrift:

**DUM AD SUPEROS TRANSFEROR
NIHIL HUMANA MOROR.**

Über einem Schilde mit dem in hebräischer Schrift ausgedruckten Worte „Jehovah“ und einem Vogel (Taube?), der dem umgebenden Strahlenkranz zuzuschweben scheint, darstellend den heiligen Geist, die Inschrift:

JESU GRATIA BENE ANIMAM TUTATUR.¹⁰⁾

Seitlich der Figur erscheinen in ovalen Schildformen sinnbildliche Darstellungen, links vom Beschauer aus der Erde emporlodende Flammen als Zeichen der himmelanstrebenden Läuterung mit der Unterschrift:

QUIES IN SUBLIMI

rechts — als Fortsetzung und Ergänzung dazu — ein bis in die Wolken hinaufsteigender Berg.

NUBES EXCEDIT.

Unter dem Knieenden die Spuren einer anscheinend etwas spätern Inschrift und darunter ein von einem Palmenwedel umrahmtes Schild mit einem brennenden, geflügelten Herzen und darunter die Inschrift:

SURSUM CORDA.

Links und rechts wird das Denkmal in der Höhe der Oberschenkel des Knieenden flankiert von 2 bemalten Schildern, das linke ein Lager, das rechte die Verfolgung eines Türken darstellend: eine Anspielung auf den Entzug von Wien im Jahre 1683. Auf einem Fahnentuch rechts vom Beschauer ist noch zu lesen in weißer Schrift auf rotem Untergrunde:

VIENNA AB TURCIS LIBERATA.

Wien wurde von den Türken befreit.

Das interessante Denkmal ist, wie das Bild schon zeigt, noch sehr gut erhalten. Es befand sich bis 1873 oder 74 in der Kirche zu Neukirchen und wurde bei ihrer Erneuerung zu genannter Zeit mit den anderen weiter unten beschriebenen Erinnerungsgegenständen dem Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz zur Aufbewahrung in seinen Sammlungen überwiesen.

Die photographische Aufnahme bereitete mir infolge des beschränkten Raumes und der mangelhaften Beleuchtung nicht geringe Schwierigkeiten, ist aber dennoch gut gelungen.

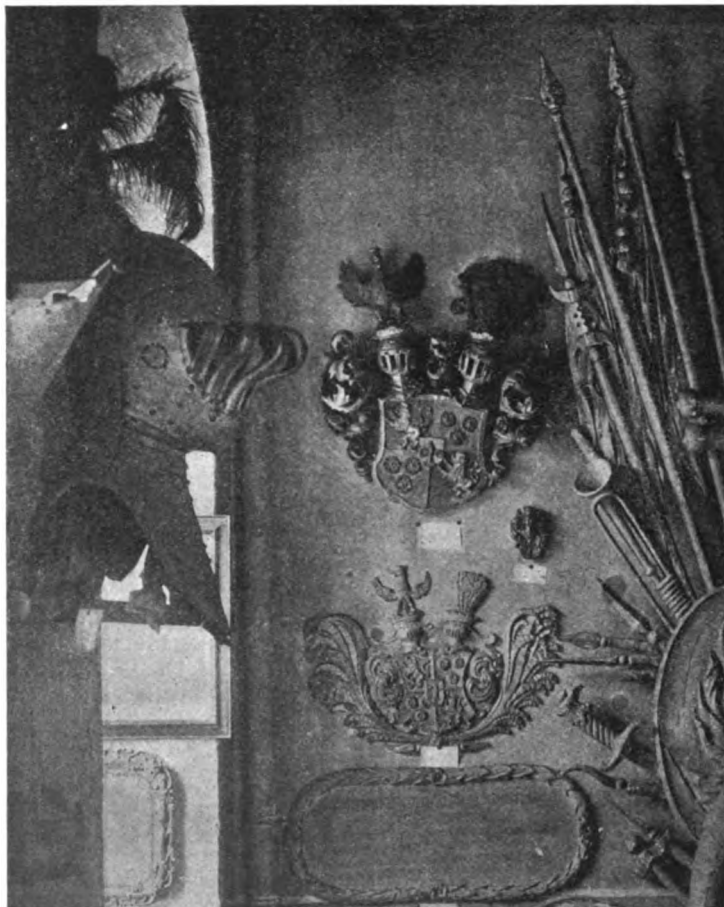
¹⁾ = Sacri. ²⁾ = Romani. ³⁾ = Imperii. ⁴⁾ = Haereditarius. ⁵⁾ = Natus. ⁶⁾ = Anno. ⁷⁾ So! Muß heißen: 1654 (s. unten). Vgl. H. G. F. v. Feilich. Zur Familiengeschichte des Deutschen, insonderheit des Weimärischen Adels (Grazh. 1896) S. 324. ⁸⁾ = Die. ⁹⁾ = Denatus. ¹⁰⁾ Die Anfangsbuchstaben J G B A T dieser 5 Worte sind dieselben wie die des Namens Joh. Georg Baro A Taube.

II. Sonstige Erinnerungen.

Links neben dem Grabdenkmal Johann Georg's v. Taube sind an der Wand im Museum zu Chemnitz, wie aus nebenstehendem Bilde ersichtlich, noch folgende ebenfalls aus der Kirche zu Neukirchen stammende Gegenstände, welche auf ihn Bezug haben, angebracht.

- a) Oben: In Holz geschnitztes und mit Farbe bezw. mit Gold übermaltes Wappen der Freiherrn v. Taube, 58 cm hoch und 49 cm breit und
- b) rechts unter demselben, ebenfalls in Holz geschnitzt und übermalt das Stammwappen der Herren von Taube, 12 cm hoch, 8 cm breit.
- c) In der Mitte: In Zint ausgeführtes Wappen der Freiherrn v. Taube, 41 cm hoch, 54 cm breit. Dasselbe dürfte wohl als Verzierung an dem Sarge Johann Georg's Verwendung gefunden haben.
- d) Unten: In Zint ausgeführtes Schild, 29 cm hoch, 66 cm breit, wahrscheinlich vom Sarge Johann Georg's mit folgender auf seinen Tod bezüglichen Inschrift:

Hierzu siehe auch Abbildung auf S. 45.



Erinnerungen an Johann Georg II. v. Taube
im Museum zu Chemnitz.

Siehe unter II, a—d.

Nach einer photographischen Aufnahme von C. v. Dajfel v. 1. 3. 1906.

Johann George Edler Panner- und freyherr von Taube,

Erbherr auff Neukirchen, Höckericht, Franckenthal und Zadel. Sr. Königl. Maj. und Churfl. Durchl. zu Sachf. gewesener Obrist Wachmeister. ward gebohren den 13. Novem: 1654. und verschied seelig im Herrn, am 1. Jan: 1709. frühe zwischen 7 und 8 Uhr

Siehe auch Abbildung auf S. 46.

- e) Links von diesen 4 Gegenständen erblicken wir die in Eisen ausgeführten und in Goldfarbe gehaltenen Ritter-Insiguen Johann Georg's v. Taube, nämlich den 58 cm hohen und an der breitesten Stelle 31 cm breiten Ritterhelm mit Pfauenschweif als Helmzierde (Helm mit Helmzierde insgesamt 96 cm hoch), ferner die 44 cm langen Ritterhandschuhe und darunter den Kommandostab in schwarzem Sammt, 88 cm lang und 11 cm im Umfange. Welchen Zwecken letzterer gedient hat, ist nicht klar, da v. Taube die Stellung eines Feldmarschalls nicht bekleidete.

Ein weiteres auf die Familie, aber nicht auf Johann Georg v. Taube bezügliches Denkmal im Museum zu Chemnitz gelangt mit Abbildung später zur Veröffentlichung.

Personalien.

Johann Georg II. Freiherr von Taube wurde

in Dresden (Pfarramt.....) am 13. November 1654 als Sohn des kursächsischen Kammerherrn und Herrn auf Hallinap in Esthland und Rothnaußitz (Sächf. Lausitz.) Reichsfreiherrn Johann Georg I. v. T. (* zu am 1626, † zu am ?, beigesetzt zu Rödern bei Meißen am 10. 8. 1665) und seiner Gemahlin Sophie v. Mecks a. d. H. Rabbiner in Esthland (* zu am, verm. zu in Esthland am (um 1645), † zu am ? 6. [beigesetzt Rödern 26.5.] 1670) geb. u. starb zu Schloß Neukirchen bei Chemnitz am 4. Jan. 1709, woselbst er am 7. Jan. in der Kirche beigesetzt wurde.¹¹⁾ Ueber die näheren Angehörigen Johann Georg's II. v. T. erfahren wir durch den Kaiserl. Russ. Prof. an der Universität und Vicedirektor im Ministerium der auswärt. Angelegenheiten Herrn Dr. jur. Michael Freiherr v. Taube in St. Petersburg noch Folgendes:

Aus seiner Ehe mit Sophie v. Mecks hatte Johann Georg I. 7 Söhne¹²⁾ — darunter den uns hier speziell beschäftigenden Johann Georg II. — welche am 10. Juli 1672 ihr altes Erbgut in Esthland Hallinap an den schwedischen Major Walter v. Stadelberg verkauften.¹³⁾ Von diesen 7 Brüdern gingen drei wieder in andere Länder, ihr Glück zu suchen.

Schon 1667 spricht nämlich ihre Mutter, in einer Wittschrift an die kurfürstliche Kammer, von ihren „Theils unmündigen, Theils abwesenden“ Söhnen. Aus späteren Akten des kgl. Hauptstaatsarchivs zu Dresden — von 1680, 1682, 1697 — erfahren wir auch die Namen der in Sachsen gebliebenen Brüder. Es waren: Otto Reinhold, Gustav Friedrich, Johann Georg und Heinrich Adolf. Den drei fehlenden — Claus Johann, Georg Dietrich und Claus Reinhardt — begegnen wir außerhalb der sächsischen Länder. Der älteste Bruder, Claus Johann, kehrte nach Esthland zurück, vermählte sich daselbst mit Beata v. Lode und hatte

¹¹⁾ So nach dem Sterbe-Eintrag in Neukirchen. ¹²⁾ Val. König kennt von ihnen außer unseren Johann-Georg nur noch den ebenfalls in Sachsen gebliebenen Otto-Reinhold v. T. ¹³⁾ Die prachtvoll geschriebene Original-Urkunde auf Pergament mit anhängenden Siegeln in Goldspiegeln wird im freiherrlich v. Stadelberg'schen Archiv zu Hallinap aufbewahrt.

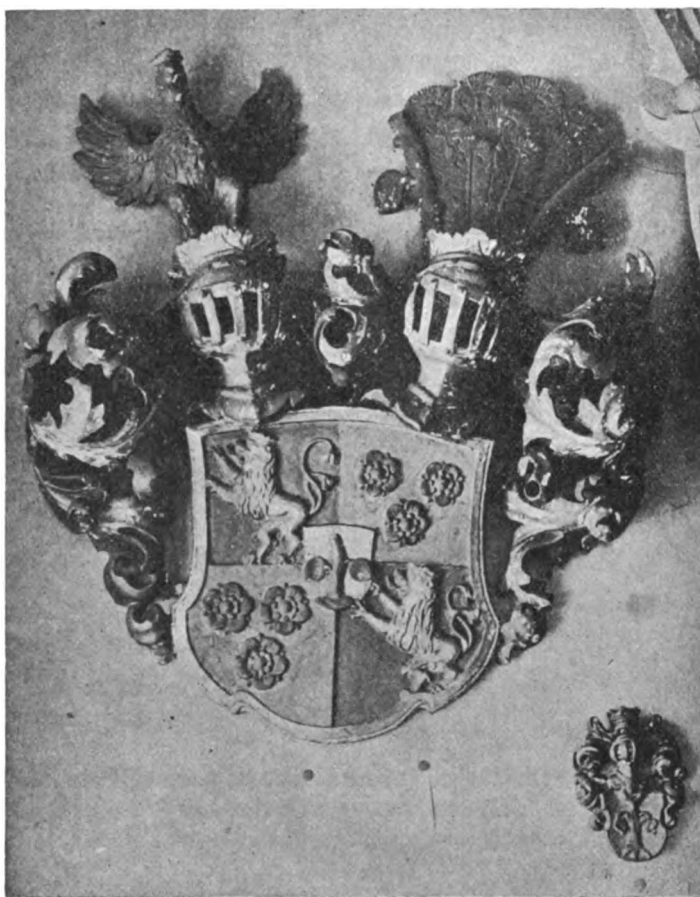
Kinder (Töchter). Der andere Claus Reinhardt ist ebenfalls in Esthland wiederzufinden und zwar wohl mit dem schwedischen Quartiermeister zu Reval Claus Reinhold v. Taube zu identifizieren. Derselbe, 1686 und 1694 genannt, und vermählt mit einer v. Scharenberg, paßt sonst in keine v. Taube'sche Stammtafel. Georg Dietrich endlich zog nach Preußen und Polen, woselbst schon seit 1673 ein als Mitglied der sächsischen Linie v. Taube urkundlich bezeichneter brandenburgischer in polnischen Diensten stehender Offizier Georg v. Taube erscheint. In West- und Ostpreußen erwarb er mehrere Güter, heiratete eine v. Muerwald und wurde zuletzt polnischer General-Leutnant. Im Jahre 1673 in den polnischen Adelsverband aufgenommen, unter ausdrücklicher Anerkennung seiner Zugehörigkeit zu der „vetusta claraque Taubiorum in Misnia familia“¹⁴⁾, erhielt er 1705 auch das preußische Indigenat und wurde Stammvater der preußischen Linie v. Taube, die, in Preußen um 1800 ausgestorben, in einer heute weitverzweigten Linie gegenwärtig noch in Rußland fortlebt.¹⁵⁾

Wir gehen nun über speziell zu den in Sachsen gebliebenen Herren v. Taube und zwar zu dem vorletzten von den sieben Brüdern, Johann Georg, welcher diese Linie in der neuen Heimat fortpflanzte.¹⁶⁾ Seine ausführliche Lebensbeschreibung findet sich in Valentin König's „Adelshistorie“, Bd. II, (Leipzig 1729) S. 1156—1160, nach welcher wir die wesentlichsten Momente seines Lebenslaufes hier wiedergeben.

Inwieweit die Angaben des mit Vorsicht zu benutzenden König'schen Werkes auf Wahrheit beruhen, läßt sich nicht feststellen.

Seine erste Erziehung und Unterricht erhielt Johann Georg II. v. T. im elterlichen Hause durch Privatlehrer, alsdann kam er auf die sächsische Landesschule nach Pforta, auf welcher er u. A. die hebräische, lateinische und griechische Sprache erlernte. Als Erster verließ er nach gehaltener lateinischer Abschiedsrede die Schule und begab sich auf die Universität.¹⁷⁾ Nach dem Besuch derselben erwachte in ihm die Lust zum Kriegsdienste, hauptsächlich wohl hervorgerufen durch das feindliche Eindringen Frankreichs in das Deutsche Reichsgebiet im Jahre 1675. Mit Sächsischen Truppen, gleichzeitig mit seinem Bruder dem Kavallerie-Leutnant Otto Reinhold v. T. marschierte er im Jahre

1677, nachdem er im Hannischen Regiment durch den Rittmeister Graf v. Promnitz von unten auf seine militärische Erziehung genossen, unter dem Kommando des Herzogs Johann Georg III. v. Sachsen gegen Frankreich in's Feld. Im Jahre 1678 hat er sich mit seinem Regiment im Verein mit den Kaiserlichen Truppen an der mit Überschreitung des Rheins bei Straßburg verbundene Unternehmung rühmlich betätigt. Die Truppen mußten sich damals vor überlegenen Kräften in die Gegend von Heilbronn zurückziehen, wobei es zu heftigen Zusammenstößen bei Hundsheim kam, welche v. Taube in 2 Fällen beinahe das Leben kosteten. Einmal geriet er infolge des Rauches und Staubes mit einem Franzosen zusammen, welcher ihn mit der Pistole niederzuschießen drohte; durch Zufall ist die Pistole nicht losgegangen, statt dessen hat aber v. Taube seinem Feinde



Wappen der Freiherren und (unten rechts) der Herren v. Taube

Siehe S. 44 unter II, a und b.

Nach einer Aufnahme von L. v. Dassel v. 26. 3. 1906.

das versetzt, was er ihm zugedacht hatte. Kaum war er dieser Gefahr entgangen, so begegnete ihm schon eine andere, welche darin bestand, daß er nebst seinen Kameraden unter stetem feind-

¹⁴⁾ „Commandos-Attest“ des Gr. Kurfürsten v. 10. 5. 1673 (Veh. St.-Arch. zu Berlin) claraque unverständlich, soll wohl heißen: clique = Sippe.
¹⁵⁾ Vgl. v. Ledebur. Archiv f. deutsche Adels-Geschichte, II, S. 10. f.; Taschenbuch der freiherrl. Häuser, 1867, S. 949 I u. v. Mühlverstedt im Supplement-Bande VII, Abth. 3 des „Großen Siebmacher“ (Münch. 1901), S. 94. — Bei diesem polnisch-preußischen General-Leutnant Georg v. T. ist ein interessanter heraldischer Fall zu verzeichnen. Wohl in Anlehnung an das angeblich urprüngliche Wappen der Familie, begann er, jedenfalls schon seit 1685, mit der Taube zu siegeln. Dieses redenden Wappens in verschiedenen Varianten bedienten sich dann seine Nachkommen in Preußen und Rußland. Erst bei der Prüfung der Standesrechte der russischen Linie nach der Aufnahme derselben in den russischen Untertanenverband erwies sich die Unmöglichkeit, diese pietätvolle Annahme rechtlich zu begründen und so kam der sächsisch-preußische Zweig v. T. in Rußland zu seinem Wappen von 1638 wieder zurück. — Analoge Fälle aus derselben klassischen Periode der Wappendichtungen (XVII. Jahrh.) besonders in baltischen Ländern sind nicht selten: vgl. die v. Ungern mit dem Sternberg'schen, die v. Böge mit dem Wanteuffel'schen Wappen, die Wappenveränderungen bei den Trotta-Treiden, bei den eishändischen und schwedischen v. Salza u. s. w. In der Familie v. Taube nahmen, gleichzeitig mit Georg v. T., auch die schwedischen Taube a. d. H. Ridding ebenfalls eine Taube in's Wappen auf und zwar vereinigten sie die beiden Wappenzeichen im „verbesserten“ freiherrlichen Wappen von 1675. ¹⁶⁾ Otto-Reinhold v. T. starb ledig; über Gustav-Friedrich und Heinrich-Adolf fehlen nach 1697 jegliche Nachrichten. ¹⁷⁾ Leipzig.

August v. Sachsen mit dem Zeugnis „daß er vier Churfürsten zu Sachsen 124 Monath ehrlich und treu gedient, und als ein praver Officier und Soldate sich iederzeit aufgeführt“ bewilligt wurde.

Besonders veranlaßte ihn zu diesem Schritte der Umstand, daß, als im Jahre 1695 seine näheren Verwandten die unverheirateten Töchter des Grafen v. Taube plötzlich starben, nach Inhalt des Testaments dieses Grafen dessen ganzes Vermögen und Güter in die Hände des Johann Georg II. v. Taube fielen, deren Verwaltung er sich nicht entgehen lassen wollte. Er wird auch wohl um diese Zeit nach Neufkirchen übergesiedelt sein.

Am 19. Juni 1698 vermählte er sich zu Braunsdorf bei mit Eva Maria Freiin v. Meusebach aus Herbsleben, mit welcher er 5 Kinder zeugte. (S. unten).

Seinen Mitmenschen gegenüber war v. Taube ein aufrichtiger Wohltäter, der mit Rat und Tat denen, die ihre Zuflucht zu ihm nahmen, zur Seite stand.

Soweit die Angaben Königs.

Aus seinen letzten Lebensjahren und über die Ursache seines Todes ist Näheres nicht bekannt.

Auf eine Anfrage des Verfassers an das Königl. Sächsische Kriegsarchiv in Dresden wurde demselben unterm 24. 4. 1906 (eingeg. 4. 5. 1906) folgendes Ergebnis der dort angestellten archivalischen Erhebungen mitgeteilt, welches hiermit wortgetreu zum Abdruck gebracht wird. In dem Begleitschreiben wurde bemerkt, daß das Akten- und Listen-Material aus jener Zeit nur sehr lückenhaft sei.

„Johann Georg Freiherr v. Taube erscheint in der ältesten hier vorhandenen Musterliste vom Jahre 1681 als Fähndrich bei der Kompanie des Hauptmanns von Hirschfeld des 2. Leib-Regiments zu Fuß mit einer Dienstzeit von 5 Jahren. (1676 eingetreten). Dieses Regiment wurde 1775 vom Churfürstlichen Leib-Regiment abgetrennt, als selbstständiges Regiment formiert und erhielt 1682 den

Feldmarschall von der Goltz, 1683 Graf Neuß und 1692 den General von Birckholz als Chef.

In der Musterliste des genannten Regiments wird er im Jahre 1684 als Leutnant, 1689 als Kapitan-Leutnant und 1690 als Hauptmann nachgewiesen. Mit seiner Beförderung zum Obristwachtmeister im Jahre 1694 wurde er zu dem Infanterie-Regiment des Burggrafen von Dohna versetzt. Da dieses Regiment bereits in demselben Jahre wieder aufgelöst wurde und infolge der häufigen Neu- bzw. Umformierungen der einzelnen Regimenter und Bataillone in dieser Zeit konnte von Taube in den Listen von diesem Zeitpunkt an nicht mehr verfolgt werden. Anzunehmen ist jedoch, daß er bereits i. J. 1694 oder 95 seinen Abschied nahm, da er auch in einer geschriebenen Rangliste des letztgenannten Jahres nicht nachgewiesen wird.

Die Musterlisten seiner Kompanie hat er unter Beidruck seines Siegels Baron de Taube und Johann George Freiherr von Taube eigenhändig unterschrieben.

Bemerkt wird noch, daß diese Familie aus Liefland und zwar aus dem Hause Maard stammt. Der erste dieses Namens Dietrich kam Anfang des 17. Jahrhunderts nach Sachsen, wurde 1611 Kammerjunker bei dem Churfürst Johann Georg, im Jahre 1617 Oberstallmeister und später Generalmajor. Im Jahre 1638 erhob ihn der Kaiser Ferdinand I. samt seinen Brüdern in den Freiherrnstand.“

Weitere Nachrichten über die Familie v. Taube im Allgemeinen, sowie insbesondere über ihre Besitzung Neufkirchen bei Chemnitz, woselbst der Verfasser dieses Aufsatzes verschiedene schöne photographische Aufnahmen gemacht hat, folgen in den nächsten Lieferungen und werden ebenfalls durch Lichtdruckabbildungen illustriert werden.

Die heraldische Einbanddecke zum I. Bande (Jahrg. 1903—5).

Nachdem fast 100 Bestellungen auf die Einbanddecke eingelaufen sind, soll nunmehr mit der Herstellung derselben begonnen werden. Leider ist es uns bei dieser ersten Einbanddecke nicht möglich einen geringeren Preis als 2,50 M. festzusetzen, da die Kosten für die durch einen Wappenmaler herzustellende heraldische Zeichnung, sowie die Anfertigung einer größeren Anzahl Matrizen, derartige Kosten verursacht, daß wir voraussichtlich selbst noch einen namhaften Betrag zusetzen müssen, um die bestellten 100 Einbanddecken für diesen Preis liefern zu können. Bei den späteren Bänden, wo die Kosten für Zeichnung und Matrizen fortfallen wird sich der Preis erheblich geringer gestalten.

Damit die Besteller sich schon jetzt ein ungefähres Bild von dem Äußeren der Einbanddecke machen können, teilen wir Ihnen folgendes mit: Anfangs hatten wir die Absicht, die Wappen aller in Betracht kommenden Staaten auf dem vorderen Deckel abdrucken zu lassen. Von dieser Idee sind wir aber aus verschiedenen Gründen, besonders aus pekuniären Rücksichten abgekommen. Statt dessen haben wir uns entschlossen, den Einband u. a. mit einer Anzahl und zwar je zur Hälfte adliger und bürgerlicher Wappenschilder unserer Abonnenten (etwa 5 bis 10), zu schmücken. Das Ganze soll im gotischen Stile und möglichst in Farben ausgeführt werden.

Wir ersuchen nun diejenigen Abonnenten, welche den Wunsch haben, daß ihre Wappen dauernd auf der Einbanddecke erscheinen, uns bald genaue Zeichnungen oder Malereien ihrer Wappen zu übersenden und ihre etwaigen Wünsche zum Ausdruck zu bringen. In erster Linie würden die Besteller der Decken Berücksichtigung finden, in zweiter Linie diejenigen Familien, welche durch mehr als 2 Abonnenten vertreten sind.

Döbeln, Friedrichstraße 12.

Die Schriftleitung.

Neuere Adress-Staatshandbücher u. dgl. im Besitze der Schriftleitung.

Dem lebenswürdigen Entgegenkommen einzelner Abonnenten verdanken wir folgenden Bestand an Büchern obengenannter Art. Wir wiederholen hiermit die Bitte um Überlassung derartiger für unsere Zwecke kaum entbehrlichen Nachschlagewerke, die in den früheren Jahrgängen für die Beiziner meist nur Makulaturwert haben. Auch neuere Ausgaben von den hier aufgeführten Büchern sind uns sehr erwünscht.

Adressbücher der Städte:

Berlin 1905,	Breslau 1903,	Dortmund 1903,	Eisenach 1903,	Hagenau (Elz) 1901,	Hameln 1904,	Naumburg(Saale) 1904,	Stettin 1904,
Braunschweig 1904,	Chemnitz 1904,	Dresden 1902,	Erfurt 1904,	Halle (Saale) 1903,	Lüneburg 1905,	Neustrelitz 1894/95,	Wollenbüttel 1905.
Bremen 1903,	Darmstadt 1904,	Einbeck 1905,	Frankfurt (O.) 1904,	Hamburg 1904,	Magdeburg 1898,	Schwerin (M.) 1899,	

Staatshandbücher u. dgl.

Handbuch über den Preussischen Hof und Staat 1904,	Staatshandbuch für das Königreich Sachsen 1902.	Rangliste der Preussischen Armee 1905.
Staatshandbuch für die Provinz Hannover 1903.	Staatshandbuch der freien Hansestadt Bremen 1903.	Rangliste der Sächsischen Armee 1906.
Staatshandbuch für das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin 1903,	Hof- und Staatshandbuch der Österreichisch-Ungarischen Monarchie 1903,	Dienstaltersliste der Offiziere des Deutschen Reichsheeres und der Marine 1904.

Namensliste

von 752 meist Schlesischen und Österreichischen Familien, über welche sich Original-Abschriften aus dem Adelsarchiv in Wien, betr. Standeserhebungen und Wappenverleihungen z. T. mit Wappenzeichnungen im Besitze der Schriftleitung befinden.

Interessenten aus den Abonnentenkreisen stehen die Originalabschriften leihweise zur Verfügung.

Abkürzung: Wp. = Wappen.

- | | | | |
|------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| Achbauer, v. Achbauer | Bornn (Wappenbrief) | Dutken (Wappenbrief) | Fürstenauer, Fürstenauer |
| Aff, v. Aff | Bouff, Bouff v. Buffenstein | Dworzak, Dworzak von | v. Fürstenau |
| Agricola, v. Agricola | Brand, Brand v. Dsurdach | Kulmburg | Fürstenbusch, Fürsten- |
| Albertini v. Lilienhoff | Brandl v. Brandenfels | Ebmer, Ebmer v. Krieg- | busch Edler v. Gassen- |
| Albrecht, Albrecht von | Brem - Seysenegger von | lachstein | egg und Auegg |
| Teyburg | Tarnowitz | Ebner, v. Ebner (2) | Gadin, Gadin v. Lohauen |
| Allmann, Allmann von | Breytenfeld, v. Breytenfeld | Eder, v. Eder | Gall Frhr. von Burgkh, |
| Allmstein | v. Brunetti | Eder, Eder v. Redenthal | (Grafen) |
| Annenberg, Grafen von | Buerkhardt, Buerkhardt v. | Edlmüllner, v. Edlmüller | v. Gallas |
| Annenberg | Löwenburg | Ehrenberg s. Mathiassen | Gallasch, v. Gallasch |
| Appelles, Appelles von | Bukisch v. Löwenfels | Ehrlich, Ehrlich v. Ehren- | Gamen, v. Gamen |
| Löwenstern | Buntsch, v. Buntsch | feldt | Ganser, v. Ganser |
| Appellmann, von Appell- | Burkhard, Burkhard von | Eichhoff, v. Eichhoff | Ganzstück, Ganzstück von |
| mann | Löwenhoff | Eidtner, v. Eidtner | Hammersberg |
| Assig, v. Assig u. Siegers- | Burmeister, v. Burmeister | Engl, v. Engl | v. Gaschin auf Rosenberg |
| dorff | Butsky, Butsky v. Rudinfeld | Erasmi, Erasmi v. Hulden- | Gasser, v. Gasser |
| Aust, Aust v. Waitzenfeld | Bylansky, Bylansky von | berg | Geissler, v. Geissler |
| Balthasar, Balthasar von | Weissenfels | v. Falkenheim, v. Falken- | v. Geist u. Hagen |
| Waldersee | Calisius, Calisius v. Kalisch | heim | Gerbel, Gerbel v. Gerbels- |
| Bambula, Bambula v. Bam- | von Canon, Herr von | Faustgross, Faustgross | berg |
| burg | Mormaison | v. Sachsenthal | Gersch, v. Gersch |
| Bartsch, Bartsch v. Sterneck | Carqui, v. Carqui | Felbiger, v. Felbiger | v. Gfug, Grafen |
| Bauckhe, Bauckhe von | Caspartho, Caspartho von | Fellner, v. Fellner | v. Giesenburg, s. Vena v. S. |
| Rostock | Seefels | Felss, v. Felss | Gigas, Gigas v. Riesenstein |
| Baudemann, Baudemann | Chambers, Chambers de | Fengler, v. Fengler | Glandorff, v. Glandorff I. |
| v. Baudemannswaldau | Cultis | Fiebing, Fiebing v. Bogen | v. Glandorff II. |
| Bautscher von Lilienberg | Claudius, Claudius von | Fink, v. Fink | Gloger, Gloger von |
| Bautscher v. Schleglen- | Claudenburg | Fischer (Wappenbrief) | Schwanbach (Schwa- |
| berg (m. Wappen Hübl | Closse, v. Closse | Fischer, Fischer von | nenbach) |
| v. Trautenu) | Coenen, v. Coenen | Fischersbach | Gössinger, v. Gössinger |
| Bayer, Bayer v. Bayersfeld | Columban, Columban von | v. Fitsch | Götz, Götz von und zu |
| Becker, Beckerv. Rosenfeld | Hochdamm | Flacht, Flacht v. Flachen- | Lewenroth |
| Beckers, Beckers von | Conrad, Conrad v. Hötzen- | feld | v. Götzen |
| Beckersfeld | dorf | Fleischhauer, Fleischhauer | Gottwald, v. Gottwald |
| Beher, Beherv. Behershayn | Corusche, Corusche von | v. Fleischhauern | Grebner, v. Grebner |
| Benada, v. Benada | Adlersfeld | Fliessenbach, v. Fliessen- | Grimm, v. Grimm |
| v. Bender | Cosa v. Hradisch | bach | Grodwalsky, Grodwalsky |
| Berge, v. Berge (auch von | Crausse, v. Crausse | Fluesske, v. Fluesske | v. Grodwald |
| Berg), auch Grafen | Czadersky, v. Czadersky | Först, s. Fürst | Grüner, Grüner v. Grünfeld |
| v. Bernini | Czeike, v. Czeike | Förster | Grumbach, v. Grumbach |
| Beuchel, v. Beuchel | Czeike, Czeike v. Badenfeld | Frank, Frank v. Franckstein | Grundmann, von Grund- |
| Bevier, Bevier v. Freyriedt | Czentner, Czentner von | Franz, Franz v. Franken- | mann |
| Bielsky v. Bielicz | Cententhal | heim | Gutmann, v. Gutmann |
| Bieroldt, Bieroldt v. Jo- | Czibulka, v. Czibulka | Fraysichselbst, Fraysich- | v. Gyra |
| hannissdorff | Dankesreither, v. Dankes- | selbst v. Freydenpach | Habicht, v. Habicht |
| Biuk v. Gerstenfeld | reither | Freckmann v. Rosenfeld | Habicht, Habicht von |
| Blanc, le Blanc | Danzwitz, v. Danzwitz | Freitag, Freitag v. Japro- | Habichtfeldt |
| Blankenhagen, v. Blanken- | v. Darcy | schin | Hagen, v. Hagen |
| hagen | Dartsch, v. Dartsch | Freyer, v. Freyer | Halama, Halama v. Giczin |
| Böcker, v. Böcker | Dickmann, Dickmann v. | Frida, Frida v. Frid | Haller, v. Haller |
| Böhm, v. Böhm, Ritterst. | Secherau | Frischdatsky, Frischdatsky | Han, v. Han |
| 1796 | Dietrich, Dietrich von | v. Rosenhayn | Hanke, Hanke v. Hanken- |
| Böhm, Böhm v. Bawerk | Glöckelsberg | Fritsch, Fritsch v. Jagerau | berg |
| Böhmb, Böhmb v. Böhmb- | Dietz, Dietz v. Dietzenstein | Fröhlich, Fröhlich von | Hanke, Hanke v. Hanken- |
| stetten | Drescher, Drescher von | Freidenfels | stein |
| Boll, v. Boll | Cadan | Fromhold, v. Fromhold | Hardy, v. Hardy |
| Bonit, Bonit v. Mohrenthal | Dünnewald, v. Dünnewald | Fuchs, Fuchs v. Todtenfeld | Hasler, v. Hasler |
| Born, v. Born | Dufour, Dufour v. Vionna | Fürst (Först), v. Fürst | Hasler v. Kuseneegg |

- Hassenmüller, Hassenmüller v. Ortenstein
 Hassenwein, Hassenwein v. Festenberg
 Hastnick, Hastnick von Waizenfeld
 du Hautoy, Grafen
 Hayek, v. Hayek
 Hayeck, Hayeck v. Waldstätten
 Haymerle, v. Haymerle
 Hegewaldt, v. Hegewaldt
 Hein, v. Hein
 Heister, v. Heister
 Heldreich, Heldreich von Heldenreich
 Helwich(Helwick,Helwig), v. Helwich
 v. der Hemm, v. der Hemb und Hembstein
 Hennisch, Hennisch von Schoberg
 v. Hentschel
 Hentschel, Hentschel von Gutsdorf
 Hentschel, v. Hentschel v. Sternheim
 Hepner,Hepner v. Hopfenburg
 Herdtwig, v. Herdtwig
 Herdy, v. Herdy
 Hermann, Hermann von Hermannsdorff
 Hermann, Hermann von Siegfeld
 Hermann, Hermann von Hermannsdorff
 Hertel, Hertel v. Schaplou
 Hertodt, v. Hertodt
 Herttel, Herttel v. Wielssdorff
 Herzmansky,Herzmansky v. Heldenherz
 Heugel, v. Heugel
 Heusser,Heusser v. Brackfeldt
 Heyn, v. Heyn
 Hocke, v. Hocke
 Höchsmann, von Höchsmann
 Höffer, Höffer v. Sparberg
 Hoffmann, v. Hoffmann (2Familien,aufPolnisch Dworzyansky)
 Hoffmann, v. Hoffmann zu Kochersberg
 Hoffmann, Hoffmann von Leuchtenstern
 Hofmann, v. Hofmann
 Holzbecher, v. Holzbecher
 Holzhausen,v.Holzhausen v. Horn
 Horn, Horn v. Hornau
 v. Hoym
 Hülss, v. Hülss
 v. Huldberg, s. Erasmi
 Hunter,Hunter v. Graudon
 Istler, v. Istler
 Jacobi, Jacobi v. Eckolm
 Jäger, Jäger v. Jägersburg
 Janeček, v. Janeček
 Janotikh, Janothik von Adlerstein
 Jantsch, v. Jantsch
 Januschka, v. Januschka
 Jauernik, v. Jauernik
 Jeschke, v. Jeschke
 Jeuthe, v. Jeuthe
 John, John v. Johnsfeld
 Jordans, v. Jordans
 Jungwirth, v. Jungwirth
 Jungk, v. Jungk
 Junker, v. Junker
 Kager, Kager v. Globen
 Kahl, v. Kahl
 Kamper, Kamper von Siegersburg
 Karschesy, v. Karschesy
 v. Karwath
 Katzer, Katzer v. Lindenhain und Freyenberg
 Kayser, v. Kayser
 Keil, v. Keil
 Kettelbütter, Kettelbütter v. Ehrenhold
 Khade, Khade Edler von Kolbenau
 Khautz, Khautz v. Abendthal
 Kienast,Kienast v. Kienasthof
 Kindler, Kindler von Czackenstein
 Kintzel, v. Kintzel
 Kirchhoff, v. Kirchhoff
 Kirstein, Kirstein von Kirstenau
 Klinkert, Klinkert von Klinckowsky
 Klisch, v. Klisch
 Klose, v. Klose
 Kloss, v. Kloss
 Kloss,Kloss v. Klossenburg
 Klossmann, v. Klossmann
 v. Klüx u. Hennersdorff
 Kluge, v. Kluge
 v. Knobelsdorff (Palatinat u. Wappenverbesserung)
 Knobloch, Knobloch von Blimssdorff
 Knorr, Knorr v. Zöltschen
 Koch, v. Koch
 Koch, Koch v. Kötzin
 v. Kochtitz und Lubenitz, s. unter v. Witten
 Köberl, s. Ritter v. Ritterspurg
 Köffiler, v. Köffiler
 Köhler, v. Köhler
 Köhler, Köhler v. Mohrenfeldt
 König, v. König
 Kofler, v. Kofler
 Kohlhaas, v. Kohlhaas
 Kordiez von Pohroncz-Szelepheny
 Kornritter, Kornritter von Ehrnhalm
 Kottulinsky, Kottulinsky v. Kottulin
 v. Koulhaes
 Krause, v. Krause
 Krauss, von Krauss (2 Familien)
 Kreezig, Kreezig von Stanwicz
 Kretschmar, Kretschmar v. Schenkendorf
 Kreutziger, v. Kreutziger
 v. Kriechpaumb zu Kirchberg
 Kriegisch, v. Kriegisch
 Kristelli, v. Kristelli
 Krumbholtz,v.Krumbholtz
 Krzaupel, Krzaupel von Grünenberg
 Kübek, v. Kübek
 Künemann, v. Künemann
 v. Kukländer
 v. Kuniz u. Weissenberg
 Frei u. Edler Herr zu Plankenstein u. Rabenstein
 Kussel, v. Kussel
 Lachnit, v. Lachnit
 Lang, v. Lang
 Lange, Lange v. Langenwerth
 Leefgen v. Roytgenis
 Leischner, Leischner von Leischnern
 Lepin, v. Lepin
 Lerch (Lerich), Lerchenauer v. Rothenburg
 Leuschner, v. Leuschner
 Lewenau, v. Lewenau
 Lewinsky, v. Lewinsky
 Lickefeld, v. Lickefeld
 v. Liedlau
 v. Liegnitz, Grafen
 v. Lilgenau
 Lilgenblat, Lilgenblat von Lilgenberg
 v. Lilieneegg
 Linder, Linder v. Lindenthal
 Link, v. Link
 Lischka,Lischka v. Rottenwald
 Lobgesang, Lobgesang Edler v. Lerchenheim
 v. Locella
 v. Löwenburg
 Luca, Luca v. Luxenthal
 Lutter, v. Lutter
 v. Marquier
 Mäusskönig, Mäusskönig v. Miscin
 Magg, v. Magg
 Magnus v. Rottenbach
 Mannagetta, Mannagetta v. Lerchenau
 Marensky, v. Marensky
 Mathiassen, Mathiassen
 von Ehrenberg (früher Ehrenberg)
 Mayer, Mayer v. Ahrsdorff
 Mayer, Mayer v. Mayersberg
 v. Mayeren
 Mayergross, Mayergross v. Gerometti
 Mazurek, v. Mazurek
 Meder, Meder v. Medern
 Mehoffer, v. Mehoffer
 Mentzel, Mentzel von Mentzelsberg
 Metziger, Metziger von Kaltenstein
 Meyer, v. Meyer, Edle (1692)
 Milotsky, Milotsky von Gnadenthal
 Miltner, Miltner v. Miltenberg
 Minge, Minge v. Mingen und Lampersdorff
 Mischel, Mischel von Kaisershuld
 Missala, Missala v. Clausenburg
 Monschein, Monschein v. Mondenek
 v. Morgante
 v. Morzin
 Muckh, von Muckh auf Muckendorf
 v. Mudrach
 Müller, Müller v. Müllenau
 Müntzer, Müntzer von Lauenstein
 Nebel genannt Türckheimer (Wappenbrief)
 Neidhardt, von Neidhardt, auch Grafen
 Nestorius, Nestorius von Kreutzenfeld
 Neumann, v. Neumann
 Neumann, Neumann von Neumannswaldau
 Neumann, Neumann von Neumannswall
 St. Nicolo, Edler von St. Nicolo
 Niedermeyer, von Niedermeyer
 Niessner, Niessner von Niessenburg
 Nimmervoll, Nimmervoll v. Nimmenau
 Nisgrinus, Nisgrinus v. Schwanau
 Noss, Noss v. Nossberg
 v. Nostitz
 v. Oed auf Helfenberg und Gezendorff
 Okačz, v. Okačz
 Opicz, Opicz v. Boberfeld
 v. Opitz
 Osslew, Osslew v. Lewenhaim
 v. Osslob

- v. Osterberg
 v. Oudaille
 Pachacius, v. Pachacius
 Paczensky v. Tenczin
 v. Päsche
 Pagatsch, Pagatsch von
 Paburg
 Palinek, Palinek von
 Stiechowicz
 Palkel, Palkel v. Sternfeld
 Palm, v. Palm
 Pamesberger, von Pames-
 berger
 Panenka, Panenka von
 Weissenburg
 Panitz, v. Panitz
 Parma, v. Parma
 Partsch, Partsch v. Adel-
 stern
 Patzelt, Patzelt v. Paitzfeld
 Pauspertl v. Drachenthal
 Pawlowsky v. Pawlowicz
 v. Pecker
 v. Pein und Wechmar
 Pelikan, v. Pelikan
 Peschat, Peschat v. Mo-
 rawan
 Peteani, Peteani Edler von
 Steinberg
 Peterhansel v. Retzburg
 Petrizi v. Lindenberg
 v. Pfankuech
 Pfeffer v. Pfeffershowen
 Pfefferkorn, v. Pfefferkorn
 Pfefferkorn v. Ottobach
 Pfeiffer v. Palmencron
 Pfister, v. Pfister
 Pflügl, v. Pflügl
 Pfundtenstein, v. Pfundten-
 stein
 Piatl, Piatl v. Tirnowitz
 v. Pieglowski
 v. Pilgram
 Piller, Piller v. Pillersdorff
 Pilz, Pilz v. Warnsthal
 Pingitzer, Pingitzer Edler
 v. Dornfeld
 Piring, Piring von
 Wartenberg
 v. Pitsch
 Pitowsky, Pitowsky von
 Greifenstein
 Pitschgo v. Rosenthal
 Pizzon, v. Pizzon
 v. Planckenstein
 Plateis, v. Plateis, Platteis
 v. Plattenstein
 v. Plenk, v. Plenkhen
 Poche, v. Poche
 Pogarelli, v. Pogarelli
 v. Pohnau auf Czernowitz
 Popp (Wappenbrief)
 Popp, v. Popp
 Port, Port v. Arlesberg
 v. Post
 Prakisch, Prakisch von
 Znaimwerth
 Prauss, v. Prauss
 Prentzel, Prentzel von
 Felsenstein
 Preuss v. Preussendorf
 Preyss, v. Preyss
 Primbsch, von Primbsch,
 Primbsch v. Königsbrunn
 Probst, v. Probst
 Prokopp, Prokopp Edler
 v. Lilienwald
 Prokopp, Prokopp Edler
 v. Rabstein
 Przepicky v. Richemburg
 v. Pugnetti
 Purkhardt v. Harkenfels
 Rabelinek, v. Rabelinek
 v. Rachner
 v. Raczinsky
 Radeschinsky, Radeschins-
 ky v. Radeschowitz
 Radeschinsky, Radeschins-
 ky v. Radiciow
 Rahatschek (Rahazay ?)
 v. Adlerskron
 v. Rampusch, v. Rampusch
 und Rammenstein
 Ranghl, Ranghl Edler von
 Rangstein
 v. Raschke
 Rath, v. Rath u. Duchzim
 v. Rautten
 v. Rebentisch
 v. Rebenstock
 v. Rechenberg, auch Grafen
 Rechenberg, Freiherr von
 Klitschdorf u. Primkenau
 Rechtenbach, Edler von
 Rechtenbach
 Regentanz, Regentanz von
 Aichenwald
 Reger, v. Reger
 Reger, Reger v. Regern
 Regius, Regius v. Königs-
 dorff
 Reich v. Ehrenberg
 v. Reichenau
 v. Reichl
 Reichmann, Reichmann
 v. Hochkirchen
 Reindler, von Reindler
 (Reindler von Reindlers-
 berg ?)
 Reinhart v. Bucherwitz
 Reissmann, Reitter von
 Hornburg
 v. Reisswitz
 Reitter v. Hornburg, siehe
 unter Reissmann
 v. Renner
 Retel v. Schwanenberg
 Rethel, Rethel v. Henners-
 dorf
 v. Reusch
 Reymann, v. Reymann
 Reynoch, v. Reynoch
 Rheinthal, v. Rheinthal
 Richter, Richter v. Falkau
 Richter, Richter v. Helden-
 herz
 Richter, Richter v. Richtern
 Richter, Richter v. Welzen-
 stein
 Riediger, v. Riediger
 Rieger, Edler v. Rieger
 Rieger, Rieger v. Manns-
 heim
 Riesch, v. Riesch
 Ritter v. Ritterspur (früher
 Köberl)
 v. Rörrich, v. Rörrich
 Romanus von Mockers-
 hausen
 Rosenzweig, von Rosen-
 zweig
 Rossmann, v. Rossmann
 v. Roth
 Roth, v. Roth zu Allenstein
 Rotschild, v. Rotschild
 v. Rottenbach, s. Magnus
 v. Rotter
 Rotter v. Kastenthal
 v. Ruebland
 v. Ruekhart
 Ruepp, v. Ruepp
 Ruffer, v. Ruffer
 Rumerskirch, v. Rumers-
 kirch
 Rupp, Rupp v. Ehrenstrom
 Ruprecht, v. Ruprecht
 v. Russig
 Rzikowsky v. Dobritz
 Sabathyn, Sabathyn von
 Sabona
 v. Sack
 Sack v. Bohuniowitz
 Sagar, v. Sagar
 Sallaba, v. Sallaba
 zum Sande v. Sandberg
 Sandek, v. Sandek
 Sandreczky v. Sandatritz
 Sartori, v. Sartori
 Sartorius, Sartorius von
 Wiesensthal
 Sauer, v. Sauer
 v. Scalvinoni
 Schaffenburg, v. Schaffen-
 burg, Schaper v. Schaffen-
 burg (früher Schaper)
 Schaffgotsche von und auf
 Kynast, Freiherr zu
 Trachenberg
 Schaller, Schaller von
 Schallendfeldt
 Schaper, s. Schaffenburg
 Scharff, v. Scharff
 v. Schauenfeld, Sartori von
 Schwanenfeld
 Schauer, Schauer von
 Schauerfeld
 Schaulawy, v. Schaulawy
 v. Schaumburg, Grafen
 Schaur, Schaur v. Schaur-
 fels
 Schebischowsky v. Schö-
 nowitz
 Schele, Schele v. Sche-
 lenhof
 Scherffenberg, Grafen von
 Scherffenberg
 Scheth, Scheth v. Bohuslav
 Schindler, Schindler von
 Prinzendorf
 Schindler, Schindler von
 Račiczburg
 Schipko, Schipko von
 Schiholder
 Schitler, Schitler v. Schit-
 lersberg
 Schlager, Schlager von
 Schlägern
 v. Schlagen, s. Bautscher
 v. Schlebusch
 von Schlegenberg, siehe
 Bautscher
 Schleicht v. Wiesensthal
 Schleierweber, v. Schleier-
 weber
 Schliebener, Schliebener
 v. Schliebenheimb
 Schluga, Schluga von
 Rostenfeld
 Schmaterle, Schmaterle
 v. Sternfeld
 Schmid, Schmid v. Eisen-
 berg
 Schmidt, v. Schmidt
 Schmück, v. Schmück
 Schnapper, v. Schnapper
 Schnapper, Schnapper von
 Wimbach
 Schneidau, v. Schneidau
 Schober, v. Schober
 v. Schoberg
 von Schoberg, siehe auch
 Hennisch
 Schöbel, Schöbel v. Rosen-
 feld
 Schönborn, v. Schönborn
 Schönborner, Schönbor-
 ner v. Schönborn
 v. Schönkirchen
 Schönowitz von Ungers-
 werth und Adlerslöwen
 Scholz, v. Scholz I. (1596)
 Scholz, v. Scholz II. (1622)
 Scholz, v. Scholz III. (1701)
 Scholz, Scholz v. Liebeneck
 Scholz, Scholz v. Löwen-
 kron
 Scholz, Scholz v. Rosenau
 Schorsch, Schorsch von
 Marderfeld
 Schostall, Schostall von
 Pflichtentreu
 Schrattenbach, Freiherr
 von Heggenberg und
 Osterwitz, auch Grafen
 und Fürsten
 Schreyvogel, von Schrey-
 vogel
 Schröer, Schröer v. Ster-
 nenfels
 Schröfel, von Schröfel,
 Schröfel v. Mannspurg
 v. Schröffenheim

- Schroth, Schroth v. Rohr-
berg
Schubart, v. Schubart
Schubert, v. Schubert
Schubert v. Blauenfeld
Schubert v. Greiffenbach
Schuller, Schuller von
Schullern
Schütz, Schütz v. Modr-
zitzky
Schützen, v. Schützen
Schultz, Schultz v. Leich-
tenthal
Schulz(aufPilzen)v.Schulz
v. Schumann
Schwabel, Schwabel von
Schwalbenfeld
Schwandner, v. Schwand-
ner
Schwarz, Schwarz von
Weissenburg
Schwarzer, Schwarzer von
Heldenstamm
Schwarzer, Schwarzer von
Schwarzenberg
Schweiner, v. Schweiner
Schwemmer, Schwemmer
v. Schwemmersdorf
Scultetus, Scultetus von
Löwenheim
Sebastiansky, von Se-
bastiansky
Sedlitzky, v. Sedlitzky
Sedmiradsky von Sed-
mohrad
Seger, Seger v. Segenberg
Seidel, v. Seidel
Seidenmelzer, Seidenmel-
zer v. Seidenberg
Seidl, v. Seidl
Seifert, Seifert v. Ronnen-
feld
Seilern, Seiler v. Seilern
Sekora, Sekora v. Seken-
berg
Selb, v. Selb
v. Seld
Senfleben (Wappenbrief)
Sensel, v. Sensel
Servi, v. Servi
Seydl, v. Seydl
Seyler, v. Seyler
Siebert, Siebert v. Felsen-
treu
Sighofer, Sighofer von
Sigersberg
Simmer, Simmer v. Sim-
merscamp
Simon v. Ehrenkron
Sina, v. Sina
Skene, v. Skene
Slama, Slama v. Freyen-
stein
Smekal, v. Smekal
Smetana, v. Smetana
Smetana, Smetana von
Eulenburg
Soder, v. Soder
Sommer, Sommer von
Sommersberg
Sommer, Sommer von
Sommersburg
v. Sommerau
Sonnentag, v. Sonnentag
de Souches
Spenatzer, Spenatzer von
Siegstock
v. Springer
Springkle, Springkle von
Hardperg
Springl v. Edlstein
Springsfeldt, von Springs-
feldt
v. Sprinzenstein (Wappen
der † Gechling)
Srom, v. Srom
Stabel, v. Stabel
Stachy, Stachy v. Grienau
Stahl, v. Stahl
Stangler, v. Stangler
Stautt v. Hamersdorff
Steczel, v. Steczel
Stefan, v. Stefan
Stehno, v. Stehno
Steiner, Steiner v. Pfungen
Stella, v. Stella
Stephan, Stephan von
Ludwigsdorf
Stephan, Stephan von
Schmelzdorf
Stephani, Stephani von
Cronhaus
Stettenhofen, von Stetten-
hofen
Stettner, v. Stettner
Steuerer, Steuerer von
Stürzenhübl
Stibig, v. Stibig
Stockhammer, von Stock-
hammer
Stöhr, Stöhr v. Sternstrahl
Stoltz v. Simbsdorff
Stomm, v. Stomm
v. Stratmann, Grafen
Straupitz, v. Straupitz
Strebl, Strebl v. Strahlfeld
Stredele, Stredele von und
zu Montani auf Wisperg
Streit, v. Streit
Strobitz, v. Strobitz
Stromek, Stromek von
Adlerstromb
Strott, Strott v. Schrotten-
fels
Stryke, v. Stryke
Stücker, Stücker von
Wayerhof
Stuffer, v. Stuffer
Stummer v. Tarnok
Sturnus, Sturnus von
Staarenfeld
Suchanek, Suchanek von
Hassenau
Sünhueber, Sünhueber
v. Ehrenfels
Suenne, v. Suenne
Sul, Sul v. Hirschbrunn
Szabel, v. Szabel
Taborsky, v. Taborsky
Talsky, v. Talsky
Tam, v. Tam
Tannazoll, v. Tannazoll
Tanner, Tanner v. Löwen-
thal
v. Tasso
Tauber v. Taubenfurth
Taulow v. Rosenthal
Tausendschön, v. Tausend-
schön
Tengelott, Tengelott von
Vältelin
Tepper, v. Tepper
Tersch, v. Tersch
Teschner, Teschner von
Althoff
Tetzler, v. Tetzler
Teuber, Teuber v. Tauben-
feld
Thallmann, v. Thallmann
Thalwenzel, von Thal-
wenzel
Tharoul, v. Tharoul
Thenern, Thenern v. Thern-
heimb
v. Thomagnini
Thonsern, v. Thonsern
Thym, v. Thym
Till, Till v. Sternheim
Tilscher, Tilscher v. Rosen-
heim
Tiltscher, v. Tiltscher
Titius, Titius v. Titzen
Tomascheck, Tomascheck
v. Stradowa
Trentini, Trentini von
Wölgersfeld
Treptaw, Treptaw v. Rosen-
haimb
Truchsäss von Wezen-
hausen
Tschepe, Tschepe von
Weidenbach
Türkheimer, s. Nebel
de Ugarte
v. Ulrici
Unger, Ungerv. Löwenberg
Valentin, Valentin von
Treuenfeld
Valenzi, v. Valenzi
Vena v. Giesenburg
Venediger, v. Venediger
Verda von Verdenberg
Verner, v. Verner
Vevier, Vevier v. Blumen-
berg
Vierbaum, v. Vierbaum
Villinger von Schönberg
(mit Wappen derer von
Schönberg i. Sachsen)
Vogt, v. Vogt
Vollgnadt, v. Vollgnadt
Wacker, v. Wacker
Wacker, Wacker von
Wackenfels
Waffenberg, Freiherr zu
Mödling
Wagner, Wagner v. Igel-
grund
Wagner, Wagner von
Wagensfeld
Walchowsky, Walchowsky
v. Walchenheim
Waldmann v. Grünfeld
Waldner, v. Waldner
Waldorf, v. Waldorf, auch
Grafen
v. Waldstein
Walter, v. Walter (2 Mal)
Walter, Walter v. Lieben-
feld
Walters, Walters v. Ehren-
wald
Wangler, v. Wangler
Wasserfass, Wasserfass
v. Hohenbrunn
Wasserreich, von Wasser-
reich
Wayay, v. Wayay
Weber v. Pisenberg
Webersky, Webersky von
Webersickh
v. u. zu Webersperg, Herr
zu Laubegg
Weckher, Weckher von
Roseneckh
Wehner, v. Wehner
Weibel, v. Weibel
Weickert, v. Weickert
Weidhofer, Weidhofer von
Vogelsperg
Weidthoffer, Weidthoffer
v. Adlersberg
Weiler, v. Weiler
Weiss, Weiss v. Lilienburg
Weissberger, Weissberger
v. Weissenberg
Weisshaupt, Weisshaupt
v. Trauwitz
Wellsch, Wellsch von
Wellschenau
Weltzl, Weltzl v. Starnfeld
Wendorff, v. Wendorff
v. Wenzelsberg (ohne
Wappen)
Werner, v. Werner
v. Wertema zu Adlersberg
u. Thurnegg (ohne Wp.)
Wessely, v. Wessely
Wetzlar, v. Wetzlar
Wiemmer, Wiemmer von
Wiimmersberg
Wiener, Wiener von
Sonnenfels
Wienzeck, Wienzeck von
Wienskowsky
Wieser, Wieser v. Mähren-
heim
Wiessner, Wiessner von
Lerchenschwung
Wiessner, Wiessner von
Wiesenberg
Wildenstein, v. Wildenstein
Wilhelm, v. Wilhelm
Willenberger (Wappen-
brief),

Willenberger von Willenberg	Wokrzał, v. Wokrzał	Zaczal (Zažial), Zaczal	Zelinka, v. Zelinka
Willmar, Willmar von Wildenberg	Wolf, v. Wolf (2)	v. Biletin	Zeni, v. Zeni
Winancko v. Werttenstein	Worst, Worst v. Helmburg	Zandiel, Zandiel v. Schulheim	v. Zeno zum Dannhaus
Wisotzky, Wisotzky von Hohenbaum	Woysel, Woysel von Woyselsdorf	Zang, Zang v. Zangen	Zielezky v. Potschenitz
v. Witten, auch Grafen (mit v. Kochtiz'chem Wappen)	Wrażda v. Kunwald	Zazskowsky, von Zazskowsky	Zoffel, v. Zoffel, v. Zoffeln und Lichtencron
	Wunderlich, v. Wunderlich	Zebo, Zebo v. Braitenau	Zwinner, Zwinner von Hutberg.
	v. Wurtz u. Burg	Zehetner v. Rachersdorff	
	Zaas, Zaas v. Wiesenfeld	Zehentner v. Zehentgrueb	(Fortsetzung folgt.)

Die familiendenkmäler in und bei Lüneburg,

photographiert, zusammengestellt und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

IV. Grabdenkmal des Hauptmanns in kaiserlichen Diensten Franz VIII. von Witzendorff

* Lüneburg 5. 1. 1655, † Speier 7. 9. 1676.

In der Johanniskirche zu Lüneburg.

Beschreibung.

In dem nördlichen Seitenchiff in der Johanniskirche erblicken wir in beträchtlicher Höhe über dem Fußboden eingemauert oberhalb eines Arkadenpfeilers das prachtvolle, in der Hauptsache in hellem Marmor ausgeführte Grabdenkmal des Verstorbenen. Die künstlerisch schöne und in den vielen Einzelheiten überaus zarte und sorgfältige Ausführung läßt auf einen bedeutenden Meister schließen, der leider nicht bekannt ist. Das im Allgemeinen sehr gut erhaltene Denkmal, welches dem in weiter Ferne auf so jähe Art dem Leben entrißenen Jünglinge wohl von seinen betrübt Eltern in Lüneburg gesetzt wurde, hat eine Gesamthöhe von 2,29 m und Breite von 2,20 m. Der am 7. September 1676

erfolgte Tod scheint auch der Mutter Kluge Sophie geb. v. Elvern (s. unten) den Todesstoß veretzt zu haben, denn sie folgte ihm nur einen Monat und wenige Tage später — am 11. Oktober 1676 — im Alter von 43½ Jahren. Das Denkmal besteht aus dem von einem Lorbeerfranze umgebenen zweifellos porträtähnlichen Brustbildnisse des Verstorbenen, kulturgeschichtlich interessant durch die Tracht (Kriegsrüstung) und Perrücke, ferner aus der Inschriftentafel auf dunklem Marmor, umgeben von Blumengewinde in zartester Ausführung und aus 3 Genien, 2 seitlich und 1 oberhalb über dem Brustbildnisse.

Die lateinische Inschrift hat folgenden Wortlaut:

S.¹⁾ MEMORIAE

GENEROSI JUVENIS

FRANCISCI de WITZENDORF.: FR. H. F.²⁾

QUI PROCERITATE DECORA. PROMPTUS INGENIO MANUQ.³⁾ CUM IN GERMANIAE & GALLIAE ACADEMIIS LITERAS & ARMA LAUDABILITER TRACTASSET A SERENISS.⁴⁾ DUCE BRUNS: & LUNEB: JOANNE FRIDERICO SIGNIFER LECTUS EST POSTEA IN EXERCITU CAESAREO SUIS SUMTIBUS MILITAVIT. IBIQ DELATO A COM.: LESLE. LOCUM TENENTIS MUNERE FELICITER FUNCTUS, A COM: de MANSFELD CENTURIO DESIGNATUS EST. SED IN OPPUGNATIONE FILIPSBURGI GLOBO PERCUSSUS. & SPIRAM DELATUS. ACCEDENTE DYSENTERIA. INCITATO PROSPERARUM RERUM CURSU CECIDIT. SURRECTURUS CUM GLORIA IN REDITU DOMINI EXERCITUM,

OBIIT ANNO M DC LXXVI. AETATIS EHEU XXII. NECDUM COMPLETO.

Ins Deutsche übertragen:

Dem geheiligten Andenken

des vortrefflichen Junkers

Franz von Witzendorf, Sohns des Franz Heinrich,

der ausgezeichnet durch hohen Wuchs, rasch mit dem Rat wie der Cat, von dem Durchlauchtigen Herzog Johann Friedrich von Braunschweig und Lüneburg zum Fähnrich ernannt ward, nachdem er an den Hochschulen Deutschlands und Frankreichs in den Wissenschaften und mit dem Degen sich rühmlich hervorgetan hatte. Später trat er freiwillig in Kaiserliche Dienste und wurde, nachdem er vom Grafen Lesle zum Leutnant ernannt und sich tüchtig bewiesen, vom Grafen von Mansfeld zum Hauptmann befördert. Aber bei der Belagerung Philippsburgs durchbohrte ihn eine Kugel. Er ward nach Speier überführt, wo er, gerade als seine Genesung rasch fortschritt, von der Ruhr befallen, verschied, um mit Glanz aufzuerstehen im Reiche des Herrn der Heerscharen.

Er starb im Jahre 1676 im Alter von, ach!, noch nicht 22 Jahren.

¹⁾ SACRAE. ²⁾ FRANCISCI HENRICI FILIUS. ³⁾ MANUQUE. ⁴⁾ SERENISSIMO. ⁵⁾ IBIQUE.

Die das Denkmal nach oben abschließende weibliche Gestalt hält auf dem linken Knie gestützt den v. Witzendorff'schen Wappenstein. Der Palmwedel in der rechten Hand soll andeuten, daß der Ruhm (Ruhmespalme) den Tod (Schädel) überdauert. Rechts und links neben der Figur erblicken wir Harnische und Waffen als Zeichen des Kriegsrühms. Die Darstellung links vom Brustbild, vom Beschauer aus, mit ihren Beigaben: Brandfackel, Helm, Schuppenpanzer, Medusenhaupt (Gorgone) und zu Füßen eine Mörserkugel, versinnbildlicht den Krieg, während umgekehrt durch die Beigaben rechts: in der Rollendung begriffenen Säule, zu Füßen anscheinend ein Flügel-Eisen der Frieden, die friedliche Arbeit, zum Ausdruck gebracht werden soll. An der Figur links fehlt die eine Hand, während rechts an der rechten Hand einige Finger abgebrochen sind.

Personalien.

Franz von Witzendorff wurde zu Lüneburg am 5. Januar 1655, nach andern 4. 6., auch 5. 7., als Sohn des Rathsherrn daselbst und Herrn auf Westorf b. Lüneburg Franz Heinrich v. W. (* Lüneburg 23. 7. 1625, † das. [oder zu Westorf] 9. 5. 1689) u. seiner Gattin Lisabe Sofie v. Elvern (* Lüneburg 23. 3. 1633, verm. das. 28. 4. 1651, † das. 11. 10. 1676) geboren und starb in Speier in Folge einer bei Philippsburg erhaltenen Verwundung am 7. September 1676, 21 Jahre alt, also in der Blüte seines Lebens. Von seinen 6 Geschwistern hat Dietrich Wilhelm v. W., Herr auf Zecher und Miendorf in Mecklenburg, den Stamm bis auf den heutigen Tag fortgepflanzt. Über Franz v. Witzendorff's Lebensschicksale enthält die Inschrift auf dem Denkmal einige wertvolle Notizen.

Weitere Personalien ergeben sich aus einem längeren lateinischen Heldenlied auf ihn, welches unter der Überschrift:

1) Zu Deutsch: Lüneburgs Heldenlied oder 4 Bücher der Lüneburgischen Gesänge, von Wilhelm Mechow, s. (Gravenhage 1698. In diesem im Besitze der Schriftleitung befindlichen seltenen Werke in kleinem Oktav-Format finden sich u. a. noch lateinische Gedichte auf Mitglieder der durch Abonnement vertretenen Familien v. Westorf, v. Bülow, v. Tasselt, Friedrichs, v. Lenthe, v. Mandelsloh, Meißter, Möller, v. Schütz, v. Stern. Das Buch steht Interessenten gern zur Verfügung.

Niederchauend erblickt gerührt die milde Selene 1)
Frühgeheul't ein Grab, das **Witzendorffs** Schatten umweht,
Den, der ein Schrecken des Galliers, beim Baue gedeckter Approchen,
Juch als stolzwachsend sich hob der Sturmwall im Sternglanz des Wagens 2)
Pflüchlich aus finsternem Geschütz die tödliche Kugel erreichte.
Sicherem Tode geweiht, nicht kannte er Furcht und Erblassen;
Capfer erwarb er im Streit Ruf sich und wachsenden Ruhm.
Worte drum fehlen dem Schmerz, den sein Verlust uns geboren!

Liebevoll pflanzten vereint der Vater 3) den Sinn für das Edle
Einst mit dem Oheim 4) dem Kind in die empfängliche Brust,
Trefflicher Ahnen Geschick weisend als Weg zur Belehrung.
Jung sah er Regensburg schon, wohin er den Vater begleitet,
Und mit begeisterten Blick grüßte er die heimischen Gauen.
Helmstedts edler Geist entführte ihn froh zu dem Haine,
Wo der castalische Quell durch köstliche Schatten entleert. 5)
Bald drauf auch kostete er Altheidelbergs heiteres Leben,
Wandte Paris sich dann zu, begierig die Fechtkunst zu üben
In Bernhardinischer Art mit Finten und Kniffen und List.
Diese lehrte im Feld er selber **Lesle**, den Feldherrn;
Zeigte sich drohend dem Feind, und Condé, des Ausganges nicht sicher,
Wich aus dem furchtreichen Bar 6) trotz seines Siegs bei Senefé 7).
Andre Beweise bald gab er trefflicher Taten in Fülle —
Freudig bezeugen wird mir's des Mansfelds tapfere Cruppe —
So überfiel er und schlug den Feind, in beträchtlicher Menge
In die Moräste Zaberns und Leiche ihn stoßend und treibend.
Sich'rem Verderben geweiht, verdankten nur klägliche Reste
Der unterleg'nen Partei Erhaltung dem Herzog Lothringens,
Der sie hochherzigen Sinns den düsteren Fluten entriß. —

Aber was rufe ich wach den Kummer durch meine Erzählung
Kündend von blutigem Krieg, während Hannover sich dehnt
Blühend in friedlicher Ruh! — Lieber berichte ich jent,
Was überliefert uns ward von seiner Herkunft und Heimat.
Weder aus nied'rem Geblüt und armseiger Sippe entsprossen,
War auch gering sein Geschlecht an Glanz nicht und rühmlichen Taten;
Wird doch schon einer genannt seiner Ahnen als edeler Zeuge,

Die am 26. Juli 1906 von mir ausgeführte photographische Aufnahme gestaltete sich infolge der bedeutenden Höhe des Denkmals über dem Fußboden einerseits und durch den geringen verfügbaren Abstand zwischen Denkmal und Aufstellungspunkt des Apparates andererseits zu einer sehr schwierigen und litt ferner unter dem hellen Lichtschein der rechts und links oben dahinter befindlichen Fenster, wodurch ein sog. Lichthof, der sich auch auf dem Bilde bemerkbar macht, nicht zu verhindern war. Nur durch nachträgliche Verstärkung des Negativs und Benutzung von sog. Rembrandt-Papier zum Kopieren ist es möglich gewesen, den Lichthof abzuschwächen und das Bild zu einem noch einigermaßen brauchbaren zu gestalten. Jeder Photograph kennt die Schwierigkeiten einer Aufnahme unter solchen Verhältnissen.

„Tropaeum in honorem **Francisci de Widsendorf** Centurionis in Legione Mansfeldica Caesarii Designati, in Obsidione Philipsburgi graviter vulnerati, Spiraefuncti, ibidem sepulti, erectum anno MDCLXXVI“ zu Deutsch: Denkmal zu Ehren des Hauptmanns im Kaiserlichen Regiment Mansfeld **Franz von Witzendorff**, der, bei der Belagerung Philippsburgs schwer verwundet, zu Speier verschied und ebenda beerdigt ward, im Jahre 1676 errichtet“ in „Herois Lynenburgica, sive carminum Lyneburgensium libri IV. autore Guil. Mechovio etc. Hagae-Comitis 1698“ 1). Der Liebeshwürdigkeit unseres Abonementen Herrn W. Damm in Neßschau verdanken wir die nachfolgende Übersetzung derjenigen Teile des interessanten Heldenliedes, welche sich mehr oder weniger auf Franz v. Witzendorff und seine Familie beziehen.

Als einst gegründet zu Gosseck **Adelbert**, Bischof 2) von Bremen,
Auch und mit Gütern reichlich bedacht die ehrwürdig'e Kirche 3).
Leugne's auch, wer es vermag: ich nenn euch den andern der Sippe,
Der dem erhabenen Kaiser 4) bezeugte, was heilig verbrieft.
Bei der Stadt Lüneburg 5) liegt in der Haide der Ort, der den Namen
Witzendorff gab dem Geschlechte, das sich der Väter stolz freut
Die einst ein zorniger Gott weise zu Rittern ersehen,
Daß sie dem Herde zum Schirm sich über die Hunnen ergössen;
Selbst die Ciara erstrahlt' Schwerins unfarm edelen Stamme!
Zahlreich sind die, die einst Ämter daheim und im Felde bekleidet,
Und doch sich nie viel geforgt, das kostbare Leben zu wahren. —

So in der Blüte der Jugend starb auch zu Speier der Held
Mutvoll, da ihm keine Hand helfend den Wundbrand gekühlt,
Schloß im Vertrauen auf Gott ruhig das brechende Auge,
Seinen feurigen Geist fromm einem Höh'ren empfehlend. —

Soll denn nun **Witzendorffs** Grab überwuchern nur Epheu?
Beut meine Pallas als Dank so kärgliche Ehre dem Helden? —
Sicherlich hat er verdient ein Denkmal für kommende Zeiten! —
Siehe, auf blumiger Haide noch stehet die Eiche erhaben,
Die einst der Ahne gepflanzt! — An sie hängt den schimmernden Helm doch,
Scharf vom Streit auch das Schwert, den Harnisch dann und die Halsberg'.
Wie sie im Kampfe zerbeult und überronnen mit Blut sind! —
Mahnend stehe das Mal, den spä'tren Geschlechtern zur Pflege. —
Driber noch bringe man an die **Harken als Zeichen des Wappens**,
Wallenden Heimbusch auch und all die stolzen Trophäen.
Die mancher Ahne entwand im Kampfe dem Polen und Sorben.
Uorn steh' voll Crauer der Vater, Herr und Gebieter in Westorf, 12)
Agamemnon vergleichbar an würdiger Haltung und Miene.
Und zerfloßen in Tränen die Mutter 13) — gebor'ne von **Elvern** —
Ihnen im Schmerze vereint dahinter die Brüder und Schwestern. 14)

Singet nun, Jünglinge, singt preißend den Crauergefang!
Lüneburgs Söhne, heran nun tretet zur Bahre und streuet
Ueber das schneeige Linnen die Blüten des Frühlings in Fülle!
Cröstlich ertöne danach der Jungfrauen lieblicher Chor,
Lösend den schmerzlichen Bann, in der Bekümmerten Ohr!

1) Mondgöttin und Göttin der Jugend. 2) Das Sternbild des Wagens oder des Bären. 3) [oben. 4) der hannoversche Kammerrat zu Hannover Hieronymus v. W. (* 1627 † 1690). 5) Heiligtum der Mufen am Fuße des Parnak. 6) Bar-le-Duc. 7) Condé schlug bei Senefé Wilhelm von Oranien am 11. 8. 1674. 8) richtiger: Erzbischof. 9) Im Jahre 1053 am 5. Oktober gründete Erzbischof **Adelbert** von Bremen das Kloster Gosseck, wobei aus seinem Gefolge Zeugen genannt werden. Unter diesen wird als Freiherr genannt: Hellingpertus de Widsendorf. 10) Im Jahre 1085 am 12. (oder 13?) Juni bestätigte **Heinrich IV.** diese Gründung, wobei unter andern Freien als Zeuge Godescalcus de Wydesendorp genannt wird. 11) Ein Dorf **Witzendorf** liegt auch bei Arnstede in der Nähe von Saalfeld. 12) Rittergut Westorf bei Bardowick-Lüneburg, ehemals v. **Witzendorff'scher** Besitz, jetzt in Händen der Familie v. **Müller**. 13) **Lisabe Sofie**. 14) 3 Brüder und 2 Schwestern.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig

von G. v. Metzsch.

In nachstehende Auszüge sind alle die Familien aufgenommen worden, die mit einem Prädikat wie von, von der, von dem, de, du, á, zur u. s. w. in den Kirchenbüchern erscheinen. Daß sich unter diesen viele bürgerliche Geschlechter befinden, dessen ist sich Verfasser bewußt. So werden wohl Familien wie v. Altenburg, v. Erfurt, v. Jena und andere, welche gleichfalls von Städten in der Nachbarschaft Leipzigs ihren Namen ableiten, nicht zum Adel gerechnet werden können. In diesen Fällen dürfte daher „von“ soviel bedeuten wie „aus“ oder „gebürtig von“.

Die Kirchenbücher der Nikolaigemeinde bestehen nur aus Trau- und Taufbüchern. Todtenregister wurden an keiner Leipziger Kirche geführt. Doch macht eine Ausnahme hiervon ein Taufbuch der Nikolaigemeinde, in welchem am Schluß

des Buches Verstorbene nebst dem Lautgeld, das der Kirchner empfing, verzeichnet stehen. Sonst hatte der Rat der Stadt für die Führung der Todtenlisten zu sorgen und werden dieselben gegenwärtig im Ratsarchiv aufbewahrt, sind aber infolge mangelnden Entgegenkommens des Vorstehers dieser Behörde leider unzugänglich.

Die Taufbücher der Nikolaikirche beginnen 1554, die Traubücher 1541, sind meist gut erhalten und gut geführt.

Zum Schluß sei noch auf die Auszüge aus den Kirchenbüchern von Kleinzschocher, Großzschocher und Knauthain hingewiesen, welche im 2. Jahresbericht der Zentralstelle des Vereins für Deutsche Personen- und Familiengeschichte erscheinen werden.

1. **v. Adel**, Hans, Häfcher im Stadtpfeifergäßlein vermählt mit Dorothea.

Sohn: Johann get. 9. Juni 1591.

2. **v. Adlershelm**, f. v. Heinsberg, v. Seydewitz. Herr Matthias Andreas Lorenz v. A., Ratsmann hier aufgeboten Septuagesimä 1677 mit Frau Sibylle geb. v. Neudorf, Herrn Wolfgang Volkraths, berühmten Practici, Professors d. philos. Fakultät nachgel. Wittve, vermählt auf chursäch. Befehl am 27. Febr. 1677 im Fürstenhaus in der grimmischen Gasse Abends um 5 Uhr.

3. **v. Altenbek**, f. v. d. Felde.

Johst, Handelsmann hier, Erblass zu Möckern vermählt I. mit Anna II. aufgeboten 10. Trin. 1642 mit Jungfer Dorothea, Herrn Moritz Burchardt's, der Schrift Dr. Professors publicus u. Archidiaconus zu Thomas nachgelass. Tochter vermählt 30. Aug. um 10 Uhr.

Kinder I. Ehe:

Egidius get. 28. Oktbr. 1620,

Gertrud get. 11. Febr. 1622;

II. Ehe:

Marie Dorothea 24. April 1645,

Christian get. 30. Dezbr. 1647.

- Johst Pathe am 3. April 1636 bei Agnes Katharine v. Boje, am 16. Febr. 1641 bei Maria v. Kempen.

4. **von der Ahé**, Johann August, gewes. Bürger u. Weinbändler in Dresden.

Töchter: Johanne Charlotte vermählt mit Christoph August le Cerf, Bürger u. Handelsmann hier. Dieselbe gebar ihm eine Tochter, die am 1. März 1768 Anna Elisabeth getauft wurde;

Kabel Luise (3 Tochter) vermählt 3. Juni 1767 ohne Aufgebot zu Hause mit Herrn Friedrich Samuel Heynig, Kauf- u. Handelsmann hier.

5. **d'Alnoncourt**.

Herr Franz Ludwig Karl d'A., Kaufmann aus Frankreich, vermählt mit Johanne Luise Kraft.

Sohn: Franz Ludwig Karl, geb. 10. Septbr. 1800, get. 17. Septbr.

6. **v. Altenbockum**, Gerhardt Georg, Major i. kaiserl. russ. Diensten u. Gouverneur einiger hier studierenden Cavaliere, vermählt mit Katharina Baronesse von Schuglar. (Schugbar v. Milchling.?)

Sohn: Johann Karl get. 23. Juni 1768.

7. **v. Altenburg**, Thomas.

Tochter: Maria get. 4. April 1572.

8. **v. Altrock**, Karl auf Prösdorf b. Altenburg, Rittmeister, zeugte mit Erdmuthe Sophie Böhmer umebel. Sohn: Karl Ferdinand, geb. 6. Febr. 1803, get. 8. Febr.

9. **v. Angern**.

Hans Koch aufgeboten Jubilate 1575 mit Jungfer Agnes, Christophs v. A. zu Bitterfeld nachgel. Tochter.

10. **de Arensberg**, Johann Maximilian, gebürtig aus Stralsburg, französ. Sprachmeister, hier vermählt 28. Januar 1726 auf Verordnung des hiesigen Konfistoriums in d. Stille zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags mit Johanne Magdalene, Hans Weydners, gewes. Stadtsoldaten hier hinterlass. Tochter.

Töchter: 1. Christiane Sophie, get. 6. Novbr. 1728, aufgeboten Cantate 1758 mit Johann Gottlob Regis, Agenten hier, vermählt mit demselben hier am 7. Mai 1758; 2. Susanne Elisabeth get. 9. Mai 1730; 3. Dorothee Wilhelmine get. 25. Febr. 1733, aufgeboten 2. p. Epiphanias 1774 mit Johann Gottfried Steinert, Kürschner, vermählt mit demselben am 2. Febr. 1774 hier.

11. **v. Arnheim**.

Herr Karl Heinrich v. A., königl. poln. u. chursäch. Oberforstmeister, vermählt 6. Mai 1755 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Ottonie Emerantie Dorothea, weiland Herrn Ernst v. Mirbach, kgl. poln. u. chursäch. Oberstltns. beim Arnstädtschen Dragonerrgmt. Tochter.

12. **v. Arnoldsberg**.

Herr Franz, gebürtig aus Wien, Studiosus Juris hier vermählt 12. Februar 1734 ohne Aufgebot auf Verordnung des Konfistoriums in d. Stille um 3 Uhr Nachmittags mit Anna Elisabeth, Johann Gogschens, Einwohners in Schlag ehel. Tochter.

13. **v. Aschersleben**.

Johann August Scipio, Advokatus immatriculaus zu Weithain aufgeboten Feria II. Paschalis 1733 mit Frln. Charlotte Lucretia, Herrn Christian Sigismund v. A., kgl. preuß. Obersten bei d. Kavallerie hinterlass. jüngste Tochter, vermählt in Weithain.

14. **v. Asten**.

Herr Friedrich Wolfgang v. A., Ltnt., vermählt mit Maria Sophie Borstdorff.

Sohn: Ernst Friedrich get. 12. April 1700.

15. **v. Hussen.**

Der erbare Johann v. H. aus Cölln aufgeboden 1550 mit Jungfer Anna, Tochter Georg Ulrichs.

16. **v. Bärenklau.**

Herr Johann Gottlob, Offizier, zeugte mit Sophie Rosine Böck
unehel. Sohn: Karl Heinrich Ferdinand getauft
16. Juni 1759.

17. **v. Barumm, f. v. Trantorff.**18. **v. Bauer, Melchior, Kürschner.**

Söhne: 1. Jakob get. 5. Juli 1555;
2. Jakob get. 23. Juli 1556.

19. **v. Bausen, f. v. Dypell.**20. **v. der Becke.**

Herr Johann Reinhard, Handelsmann, hier vermählt 24. Dezbr. 1793 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Rosine Elisabeth, Herrn Adam Waldbütters, Bürgers und Kramers hier hinterlass. zweite Tochter.

21. **v. der Beer.**

Jeremias, Bürger, Goldarbeiter u. Goldwirker aufgeboden 8. Trinitatis 1598 mit Jungfer Susanne, des ersamen Jakob Wirtners sel. nachgel. Tochter (als seine Wittve aufgeboden 22. Trinitatis 1608 mit Albrecht Tigeritz, Goldschmied aus Nürnberg, vermählt 6. November 1608).

Kinder I: Jeremias get. 16. Juni 1599, Bürger und Goldschmied aufgeboden 17. Trinitatis 1622 mit Jungfer Helena, Jobst Apels aus Nürnberg, nachgelass. Tochter, vermählt zu St. Thomas, II 1. Trinitatis 1638 mit Frau Blandina, Samuel Vogels, Bürgers und Schneiders hier nachgelass. Wittve, vermählt 11. Juni 1638 um 4 Uhr (als seine Wittve aufgeboden zwischen Palmarum und Misericordias 1651 mit Franz Finsinger, Goldschmied hier, vermählt 13. April 1651 um 4 Uhr);

Kinder I. Ehe:

- a) Jeremias, die Nottaufe erhalten 27. Aug. 1623,
- b) Susanna get. 13. Febr. 1625,
- c) Barbara Elisabeth, get. 10. Juli 1629,
- d) Susanna get. 1. April 1632,
- e) Anna Katharina get. 30. Novbr. 1633,
- f) Rosina Marie get. 31. Jan. 1637;

II. Ehe:

- g) Marie Elisabeth get. 3. Juli 1639, aufgeboden 22. Trinitatis 1662 mit Herrn Mathäus Arnold, kurfäch. Hofgoldarbeiter zu Dresden, vermählt mit ihm 10. Novbr. um 10 Uhr,
- h) Gottfried get. 28. Mai 1642;

II: Susanne, get. 30. März 1601, aufgeboden 17. Trinitatis 1634 mit dem ehrenvesten Herrn Georg Stieglitz, Medicinae doctorandus u. Stadtphysikus zu Lauenburg in Schlesien, vermählt mit ihm 13. Oktober 1634 um 10 Uhr vormittags;

III: Barbara get. 26. Septbr. 1602;

IV: Jakob get. 29. Jan. 1605;

V: Johann get. 25. Febr. 1607.

Der kunstreiche Johann v. d. B. aufgeboden 21. Trinitatis 1594 mit der tugendfamen Jungfer Katharina, Niklas Pirsch zu Eisleben sel. nachgelass. Tochter.

Martin, Seidensticker und Juwelier aufgeboden I. 1. p. Epiphantias 1608 mit Jungfer Katharina, Peter Hoperitzsch, Bürgers und Handelsmanns in Eisleben nachgelass. Tochter, vermählt 24. Jan. 1608. II 24. Trinitatis 1616 mit Jungfer Susanna, des achtbaren Herrn

Magister Christophori Heiligmayers, Schulrektors hier zu St. Niklas, sel. nachgelass. Tochter, vermählt 25. Novbr. 1616.

- Kinder: 1. Martin get. 20. Septbr. 1617;
2. Christoph get. 4. Dezbr. 1618;
3. Johann get. 29. Septbr. 1620;
4. Gottfried get. 5. Juni 1622.

Nikolaus, Maler. Tochter: Magdalena aufgeboden 21. Trinitatis 1609 mit Elias Osterhold, Bürger und Goldschmied hier, vermählt mit ihm 21. Novbr. 1609. Nikolaus, Bürger und Handelsmann hier, aufgeboden Palmarum 1633 mit Frau Elisabeth, des ehrenvesten Herrn Samuel Schreb, kurfäch. Kanzleiverwandten zu Dresden nachgelass. Wittve, vermählt 29. April 1633 um 4 Uhr (als seine Wittve aufgeboden 13. Trinitatis 1639 mit Herrn Christoph Koch, Studiosus Theologiae, vermählt 24. Septbr. 1639 um 10 Uhr).

- Kinder: 1. Nikolaus get. 25. März 1634;
2. Katharina Elisabeth get. 21. Oktbr. 1636;

Johann, Notarius und Landrichter, vermählt mit Margaretha Spalteholz.

- Kinder: 1. Johanne Sophie get. 11. Febr. 1671;
2. Karl Heinrich get. 30. März 1673;
3. Johann Gottfried get. 5. April 1675;
4. Sophie Christine get. 29. Oktbr. 1677.

22. **v. Below.**

Herr Karl Heinrich Wilhelm Gottlob, Domherr in Merseburg vermählte sich in Röttschen 5. Juli 1786 mit Frln. Christiane Friederike, Herrn Friedrich Samuel Heinitz, Bürger und Kramers hier älteste Tochter.

Tochter: Henriette Luise Friederike get. 24. Mai 1788.

23. **v. Berg.**

Konrad, gebürtig von Kulmbach in Franken, Schneidergeselle, hier aufgeboden 19. Trinitatis 1628 mit Jungfer Regina, Mathäus Spillbergers, Bürgers und Handelsmanns Tochter, vermählt 2. Novbr. 1628 um 4 Uhr.

Herr Ludwig, Kauf- u. Handelsmann hier, vermählt 17. Jan. 1740 ohne Aufgebot auf Verordnung des Konsistoriums hier in der Stille zwischen 4 u. 5 Uhr Abends mit Maria Christina, Johann Gottfried Dittmanns, Jägers in Wehlau bei Dessau jüngste Tochter.

- Kinder: 1. Johann Ludwig get. 5. Mai 1740;
2. Christiane Luise get. 22. Dezbr. 1741.

24. **v. Berge.**

Heinrich, Bürger, Schneider, u. Gastwirt zu Hohenlilien, aufgeboden I. p. Epiphantias 1594 mit Frau Elisabeth, Jeronymus Dorsts nachgelass. Wittve.

- Töchter: 1. Elisabeth get. 25. Oktbr. 1594, aufgeboden 23. Trinitatis 1630 mit Bastian Köditz, Bürger u. Kramer hier, vermählt mit ihm 27. Novbr. 1630;
2. Maria get. 25. Juni 1598, aufgeboden 20. Trinitatis 1625 mit Jakob Rambau, Buchführer, vermählt mit ihm 25. Novbr. 1625.

Hans v. B's. zu Wittenberg nachgelass. Tochter: Maria, Konrad Teuerlings Dienerin aufgeboden 2. p. Epiphantias 1567 mit Simon Schneider.

Hans aufgeboden 22. Trinitatis 1635 mit Frau Anna, des erbarn Gottfried Martini, Bürgers zu Dresden nachgelass. Wittve, vermählt 23. Novbr. 1635 um 4 Uhr.

- Johann Gottfried v. B., gebürtig aus Taucha, ein Korbmacher, hier vermählt 21. Febr. 1718 mit Margaretha Rosina, Johann Beck's, des Rats gewes. Bierschröders hier Tochter, auf Konsistorialverordnung ohne Aufgebot in der 5. zur 6. Stunde.
25. **v. Berger.**
Der wohlgeborene Herr Kaspar Siegmund, Oberoffizier unter der 1. Garde zu Fuß zeugte mit Johanne Rosine Heyne
unehel. Sohn: Ludwig Siegmund getauft 1. Juli 1729.
26. **v. Beust.**
Herr Gottlob Freiherr, sächs. gotha-altenburg. wirkl. Geh. Legationsrat, vermählt 1. Jan. 1776 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Susanne Christiane Henriette, weiland Herrn Jakob Heinrichs v. Born auf Wildenborn u. Sachsendorff, kurfächs. Kanzlers bei der Stiftsregierung Wurzen, wirkl. Appellationsrats und Oberhofgerichtsassessors, ältesten u. regierenden Bürgermeisters, auch Vorstehers der Kirche u. Schule zu St. Nikolai einzige Tochter.
27. **v. Biebra.**
Herr v. B., kurfächs. Trabantenhauptmann zeugte mit Magdalene Dorothee Wölfling
unehel. Tochter: Johanne Christiane getauft 31. Mai 1735.
28. **v. Billorn.**
Junfer Joachim Christoph, Rittmeister vermählt mit Marie Eleonore.
Tochter: Anna Johanna get. 2. Dezbr. 1662.
29. **v. Birkholtz, f. v. Meßrat, v. Reidisch.**
30. **v. Blanckenstein.**
Herr Karl Friedrich Kronbiegel, Lipsiensis, Mahler vermählt 2. Novbr. 1779 ohne Aufgebot in der Stille mit seiner Geschwächten Johanne Christiane, Herrn Ferdinand Adolphs v. B., verabschiedeten Majors vom kurfürstl. Leib-Küraslierrgmt. Tochter, welche allhier in Leipzig gedient.
31. **v. Bödigheim.**
Herr Adam Reinhard, gewes. Hauptmann beim Kurfürsten v. Bayern vermählt mit Kunigunde v. Ende.
Tochter: Elisabeth Auguste get. 16. Dezbr. 1706.
32. **v. Böhlau.**
Herr Lewin Gotthardt, kurfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg, Oberaufseher der Grafschaft Mannsfeld, vermählt 11. Mai 1708 mit Frau Klara Elisabeth, Freiin v. Koppenstein geb. v. Cramm in Herrn D. Friesens Haus.
33. **v. Böltzig.**
Herr Rudolf, fürstl. sächs. merseburg. Oberforstmeister und Rfr., vermählt 2. Novbr. 1733 auf allergnädigsten fgl. Befehl ohne Aufgebot zu Hause Abends um 6 Uhr mit Frln. Ernestine Friederike, Herrn Johann Ernsts Kregel v. Sternbach, fgl. poln. u. kurfächs. Landkammerrats 2. Tochter.
34. **v. Borck.**
Junfer Ernst Mathias, Obristwachtmeister, vermählt mit Ursula Elisabeth v. Edlingen.
Tochter: Christiane Elisabeth get. 14. Mai 1682.
35. **v. Born, f. v. Beust.**
Georg Friedrich, Freiherr auf Froburg vermählt mit Maria Magdalena v. Geismar.
Tochter: Wilhelmine Erdmuthe get. 3. Mai 1706.
Herr D. Jakob Heinrich v. B. auf Wildenborn u. Sachsendorff, kurfächs. Hofrat, vermählt 22. Mai 1778 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Magdalene Philippine, Karl Philipps Benelle, französ. Handelsmanns jüngste Tochter.
36. **v. Borna.**
Hans, ein Schuster, vermählt mit Magdalena.
Kinder: 1. Katharina get. 21. März 1556;
2. Jakobus get. 5. Juli 1564.
Wenzel, ein Schuster, vermählt mit Walpurg.
Kinder: 1. Walpurg get. 20. Dezember 1556;
2. Johannes get. 23. Juni 1564;
3. Andreas get. 13. Novbr. 1565;
4. Gabriel get. 13. Sept. 1570.
37. **du Bosc, f. v. Bieth.**
38. **v. Bose.**
Junfer Wolf Dietrich vermählt mit Helene Elisabeth.
Töchter: 1. Katharina Agnes get. 3. April 1636;
2. Eva get. zu Hause im roten Hirsch 20. Juli 1637.
Karl Wilhelm, Leutnant, zeugte mit Erdmuthe Regine Hermann
unehel. Tochter: Karoline Luise get. 30. März 1780.
Herr Karl Ernst Alexander, Leutnant i. Karabiniergmt. zu Schkeuditz, gebürtig aus Breitingen b. Borna zeugte mit Johanne Sophie Ulbrig zwei
unehel. Söhne: 1. Karl Friedrich Alexander geb. 21. Febr. 1802, get. 28. Febr.;
2. Heinrich Gustav geb. 7. April 1803, get. 12. April.
Herr Karl Gottlob v. B. auf Schleinitz, fgl. poln. u. kurfächs. Geh. Rat u. Inspektor der Landschule zu Meißen, vermählt 24. Juni 1763 ohne Aufgebot zu Hause mit Frau Christiane Maria v. Bode, Herrn Heinrich v. Lüttichau auf Rittnitz, weil. Oberhofrichters zu Leipzig nachgelass. Wittve.
Herr Karl Ludwig Methusalem Müller, Juris, Praktikus hier aufgeboren 15. Trinitatis 1799 mit Frln. Luise Amalie, Herrn Karl Hieronymus v. B., gewes. kurfächs. Majors zweite Tochter, vermählt 16. Septbr. 1799 hier.
39. **v. Bosse, f. v. Stadelberg.**
40. **Brand v. Lindau.**
Herr Rudolph Heinrich Karl Friedrich auf Schmerbitz, Schlammas, Moberwitz, Großprießen, Werbitz, Wendischenbors, Steinsdorf u. Ahrensneß, gewes. Leutnant in der fgl. preuß. Garde du Corps, vermählt 26. Juni 1759 ohne Aufgebot im Auerbachschen Hofe mit Frln. Friederike Henriette, jüngsten Tochter des beim Kreisgmt. stehenden fgl. poln. u. kurfächs. Majors v. Seydewitz.
41. **v. Brandau.**
Franziskus Baron v. B., Stud aus Prag zeugte mit Johanne Dorothee Martini
unehel. Sohn: Franziskus get. 28. Dezbr. 1744.
42. **zu Brandenburg.**
Herr Georg Wilhelm Markgraf, Herzog zu Stettin, Pommern u. f. w., vermählt 8. Oktober 1699 Montags Abend 9 Uhr nach vorangegangenen kurzem Sermon in Gegenwart Sr. Majestät des Königs u. der Königin in Pohlen mit Prinzessin Sophie, Herzogin zu Sachsen in J. Welfchens Haus.
43. **v. Brandenstein, f. v. Königsöw.**
Junfer Wolfgang Heinrich, jezt im Kriegsdienst vor Ofen vermählt mit Dorothee Sophie Romanus.
Tochter: Johanne Sabine get. 11. Septbr. 1686.
Herr Christoph Friedrich v. B., Kapitän i. Rgmt. Prinz Maximilian Infanterie, vermählt 28. April 1774 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Christiane Juliane, Herrn Christian Heinrich Coiths, Kauf- u. Handelsmanns in Scheibenberg, auch f. f. Niederlagsverwandten in Wien einzige Tochter.
44. **v. Braun, f. v. Meinede.** Fortf. folgt.

Rundfragen und Wünsche.

Auf unsere einleitenden Worte zu den „Rundfragen und Wünschen“ in Nr. 37–39, S. 27, möchten wir noch einmal besonders die Aufmerksamkeit aller Leser des Blattes richten. Bei Antworten bitten wir sich stets auf die f. B. beziehen zu wollen.

Die Schriftleitung.

109

Familie Müller, Haase, Bennede, sämtlich aus der Provinz Hannover, und Mercklin aus Stadthagen betreffend.

1. Heinrich Bartold Müller, * Mai 1696 in?, seit 1741 Kapitän u. Reg. Quartiermeister im Hann. Garde-Regt. zu Fuß, † Hannover 7. 6. 1762, hatte aus seiner 2. Ehe mit Sophia Dorothea Sander, (* Oktober 1719 in?) 21 Kinder, darunter 3 Söhne:
 - a) Johann Friedrich Müller, get. 12. 3. 1748, 1747 Hofgerichtsfekretär in Hannover;
 - b) August Wilhelm Müller, (* 29. 8. 1750, später Postmeister in Hannover (bis 1795);
 - c) Burchard Heinrich Müller (* 23. 11. 1755, 1777 stud. jur. in Göttingen (später in Algen?).

Leben noch Nachkommen dieser 3 Brüder und wo? Woher stammten ihre Eltern?
2. Christian Haase, seit 1769 Kanzellist bei den Lauenburgischen Collegiis, 1774–93 Geh. Kanzellist in London, heiratete kurz vor 1769 Sara Katharina Sophie Scharnweber, Schwester des Schachspielers zu Weende Johann Ludw. Friedrich Scharnweber.
Wo fand die Trauung statt? Woher stammt die Familie Scharnweber?
3. Heinrich Christoph Bennede (Benede), * 30. 12. 1700, später Amtsrat in Zerbst, war der Sohn eines „Einknechters im Hannoverschen“. Wo mag der letztere gelebt haben?
4. Philipp Mercklin (Mercklein, Merckling) wurde 1606 Bürger und Apotheker in Stadthagen. Welchem Zweige der schwäbischen Familie gleichen Namens, der er jedenfalls angehörte, entstammte er?

Alfeld a. Leine.

Landrat Burchard.

110

Familie v. Trebra betr.

- a) Christoph Lebrecht von Trebra auf Wolferstedt und Bretleben geb. zu Wolferstedt am 17. 5. 1703, † daselbst am 29. Mai 1731. Er vermählte sich zu am mit Johanne Eleonore von Bünnau geb. zu, † zu am Wer waren die Eltern derselben? In zweiter Ehe vermählte sich Johanne Eleonore von Trebra geb. von Bünnau zu am mit Anton August von Kluge auf Daasdorf bei Buttstedt S. W. geb. zu Daasdorf 26. 4. 1697, † zu am
Er lebte noch 1734. Sie lebte noch 16. 11. 1734.
- b) Anna Maria von Trebra aus Gehofen geb. vor dem 17. 2. 1615, heiratete zu Gehofen am 24. 6. 1643 Arton Christoph von Göttsfart.
Gefucht Geburt- und Sterbedaten und Ort von genanntem Ehepaar.
- c) Anna Sophie von Trebra, getauft zu Gehofen am 21. 1. 1621, heiratete vor dem 4. 10. 1636 einen

v. Skopp. Es wird gesucht: Geburts-, Vermählungs- und Sterbeort nebst Daten vom genannten Ehepaar.

d) Elisabeth Gertrud von Trebra getauft zu Gehofen am 22. März 1629 heiratete zu Gehofen am 20. 9. 1659 Sigismund Lewin Vock von Wülfringen auf Reinsdorf. Er starb daselbst am 24. 4. 1662.

Gefucht Geburtsort des Vatten und Sterbeort der Ehefrau nebst Daten.

- e) Martha Elisabeth von Trebra, getauft zu Gehofen am 20. 2. 1644, † nach dem 16. 4. 1677. Sie heiratete zu Gehofen am 13. 4. 1661 Georg Ernst von Liebenroth auf Gatterstedt und Lodersleben.
Gefucht Geburts- und Sterbeort des Ehegatten und Sterbeort der Gattin nebst Daten.
- f) Gertrud Magdalene von Trebra, getauft zu Gehofen am 20. 2. 1648, † zu Stahfurt am 19. 11. 1703. Sie heiratete zu Oberfarnstedt am 4. 2. 1675 Ferdinand von Jedtwitz, Fürstl. Sächs. Weichenfelscher Kommandant zu Querfurt. Gefucht Geburts- und Sterbeort nebst Daten des Ferdinand von Jedtwitz. Er starb vor seiner Frau.
- g) Hans Wilhelm von Trebra vermählte sich in zweiter Ehe am 6. 7. 1656 zu „Gronau im Braunschweigischen“ mit Martha Köbel von Geyfing, welche ungefähr 28 Jahre alt war. Sie starb zu Gatterstedt am 21. 1. 1676. Gefucht die Eltern der Martha Köbel von Geyfing sowie ihren Geburtsort nebst Daten.
- h) Christoph Wilhelm von Trebra, ehemals auf Gatterstedt, getauft daselbst am 18. 1. 1666, † zu Brabant am 27. 4. 1713. Er heiratete vor dem 21. 4. 1711 Catharina Isabella von Obentraut, † zu Waldbilbersheim b. Heddesheim am 8. 10. 1712. Gefucht die Eltern derselben, sowie Vermählungs- und Geburtsort mit Daten der Catharine Isabella von Obentraut.

Nach Akten im Staatsarchiv zu Berlin wird Christ. Wilhelm von Trebra in Wolf Bernhard von Köppenstein's hinterlassener Erbschaft als mit einer von Obentraut'schen Tochter zu Heddesheim vermählt bezeichnet. Auch wird eine Frau von Obentraut geb. von Lichtenstein in der Erbschaftsangelegenheit genannt und als Miterben der von Streibel und Hounolstein zu Bina erwähnt.

- i) Hans Christoph von Trebra auf Gatterstedt, geb. zu Gehofen am 13. 1. 1650, † zu Wolferode bei Eisleben am 29. 5. 1705. Er heiratete zu Bratleben am 24. 6. 1674 Agnes Maria von Trebra, Tochter des Hans Sittich von Trebra und seiner Gemahlin Agnes von Fuchs. Agnes Maria von Trebra, † zu Wolferode am 12. 9. 1707. Gefucht Geburtsort und Daten der Agnes Maria von Trebra.

Aus vorstehender Ehe sind mir folgende Kinder bekannt.

- aa) Eine Tochter geb. zu Gatterstedt 15. 8. 1677. Eine Agnes Elisabeth steht am 8. 1. 1688 Pate in Helbra aber noch nicht konfirmiert. Gefucht nähere Angaben über Agnes Elisabeth von Trebra wann und wo gestorben u. ev. ob vermählt.
- bb) Eine Tochter get. zu Gatterstedt am 30. 11. 1678. Eine Justine Magdalene wurde 1700

in Wollerode konfirmiert. Gesucht nähere Angaben über beide Töchter: Wann und wo geboren, gestorben u. ev. vermählt?

Nähere Nachricht erbittet höflichst
Charlottenburg, Wielandstraße 41

M. v. Trebra.

111

Familie v. Neudegh (v. Neudeck) betr.

Gesucht werden die näheren Personalien, besonders Geburts-, Vermählungs- und Todesdaten (nebst Angabe der betr. Pfarrämter) über Marie Katharine von Neudegh, welche am 7. Juli 1742 in Prag (St. ?) mit dem R. u. K. Rittmeister Franz v. Gruener getraut sein soll. Nach Aussage des Traubeines stammt dieselbe aus Trebnitz in Mähren. Unsicheren Nachrichten zufolge sollen ihre Eltern Hans v. Neudegh und Katharine v. Vibera (oder Vibern oder Viber) gewesen sein.

Für jede auch die scheinbar geringfügigste Nachricht oder Hinweis würde sich zu größtem Danke verpflichtet fühlen

Die Schriftleitung in Döbeln in Sachsen.

112

Familie Rhoje (Rhoje) betr.

Erstes Auftreten: Johann Gottlieb Rhoje (Rhoje) evangelisches Kirchenbuch in Fr. Holland (Estr.) verm. 13./8. 1772 mit Christine Helbing, ist ungefähr 1749 geboren. Für urkundlichen Nachweis der Geburtsurkunde und des Datums kann ich größere Summe ausgeben, bitte daher um Nachforschungen in einschlägigen Archiven.

Ich sammle jede Nachricht über die Familie Rhoje (Rhoje), laufe Leichenpredigten, Wappen, Urkunden, Manuskripte, Drucksachen pp. jederzeit an.

Urkunden, Porto pp. vergüte sofort.

Plantage Magrotto in Tanga (Tasafrika).

Richard Rhoje, Plantagenleiter.

113.

Familie v. Harras betr.

Behufs Veröffentlichung des in der Stiftskirche zu Ebersdorf b. Chemnitz befindlichen prächtigen Denkmals des durch den Harrasprung bekannten Dietrich v. Harras auf Lichtenwalde b. Chemnitz durch Bild und Wort in den f. B. bitten wir unsere geehrten Leser um genealogische Nachrichten über den Genannten und seine Familie sowie um Angabe der auf die Harrasfrage erschienenen Litteratur.

Die Schriftleitung in Döbeln in Sachsen.

114.

Familien von Küner und von Künere betr.

Kann Auskunft darüber erteilt werden, ob noch Mitglieder eines der beiden vorgenannten rheinländischen Adelsgeschlechter am Leben sind, oder ob, und eventuell wann, dieselben ausgestorben sind?

Landrath von Hinüber in Bückeburg.

115.

Starke betr.

Im I. Bande S. 212 der f. B. in dem Aufsatze „Die Grafen zu Münster“ kommt in der „23. Generation“ unter den 16 Ahnen auch der Name Starke vor. Näheres über Herkunft und Wappen dieses Geschlechtes erbittet

Kaiserslautern, Bruchstraße 8

Kurt Storch.

116.

v. Hoffmann pp. betr.

Nachrichten werden erbeten:

1. Ueber im vormaligen Fürstentum Glogau (heutige Kreise Glogau, Gubrau, Freystadt, Grünberg) und Nachbargebieten im 17. Jahrhundert und früher vorgekommene adlige und bürgerliche Hoffmann (Hoffmann).
2. Ueber die Vorgesichte der im Königreich Sachsen begüterten Grafen Hoffmann v. Hoffmannsegg, deren Stammvater 1741 geadelt wurde und welche angeblich vom Rhein (Mainz) nach Kurachsen gekommen sind. Interessant wäre mir, zu erfahren, ob das Wappen der Grafen (Pelikan mit Jungen) ein altes ist und schon vor der Adelsanerkennung geführt wurde, da in meiner Familie früher dasselbe Wappen geführt worden ist.

Berlin S.O., Schleißische Straße 12.

Ernst v. Hoffmann, Hauptmann.

117.

v. Schlieben betr.

Zur Vervollständigung meines Stammbaumes bitte ich um Vervollständigung folgender Daten:

1. Johanne Charlotte (von?) Schlieben, geb. 16. October 1761 zu Wolgast, verheiratet seit mit dem Amtmann Johann Theodor Voigt [geb. 1740 zu Friedeberg, gest. 1823 zu Pyritz] gestorben am ? zu ?
2. Amtmann Johann Gottlieb (von?) Schlieben zu Penkun, geb. ? in ?, gest. ? zu ?, verheiratet mit Louise Jacoby, geb. ? in ?, gest. ? in ?

Braunschweig, Fasanenstraße 60.

Moldenhauer, Oberleutnant.

118.

v. Boß betr.

Wolfgang Friedrich v. Boß wurde geboren zu Woschütz (Schles.) 11. 4. 1690 u. † Mannheim 4. 5. 1758 als kurpfälzischer Oberst und Kommandant des Garderegiments zu Fuß daselbst. Er stand 4 Jahre in kaiserl. Diensten. Bekannt bisher nur eine Leichenpredigt ohne Personalien.

1. Sind anderweitige Leichenpredigten vorhanden?
2. Wo sind die Personalakten des genannten Regiments?

Es handelt sich um Feststellung der Eltern von W. F. v. Boß.

J. M.: Die Schriftleitung in Döbeln.

119.

Magnus bzw. Gross v. Milwald, auch Magnus betr.

Gesucht werden Nachrichten jeglicher Art über die böhmische Familie Magnus v. Milwald, Magnus genannt Groß v. Milwald. Bekannt ist bis jetzt nur das in Siebmacher's Wappenbuch v. J. 1657, Bd. III, S. 97, abgebildete Wappen. Da es sich um Nachweis des auf Grund von Ueberlieferungen bestehenden Zusammenhangs derselben mit der noch jetzt im Sächsischen blühenden Familie Magnus (latinisiert aus Groß) handelt, so sind für den Unterscheideten auch alle etwa in Betracht kommenden Nachrichten über letztere von besonderem Wert. Die Familie Magnus läßt sich urkundlich vorläufig nur bis 1788 zurückführen, in welchem Jahre Gottlieb Friedrich Magnus zu Leipzig sich in der St. Thomaskirche daselbst mit Johanne Henriette Rothe vermählt, wobei gesagt wird, daß seine Eltern in Dresden verstorben seien. Für jeden auch den scheinbar geringsten Hinweis ist im voraus herzlich dankbar

O. v. Dassel in Döbeln (Sa.).

Antworten.

Zu Mundfrage 26 in Nr. 10 bis 12 (I. Bd. S. 96) betr. **Ahnentafel v. Wahlberg.**

Über die in Betracht kommenden braunschweiger Patrizier-Familien enthält „Die St. Martinskirche in Braunschweig, Nr. 1846, von J. M. H. Schmidt“ zahlreiche Daten und Angaben.

Berlin S. O., Schlesische Straße 12.

Ernst v. Hoffmann, Hauptmann.

Zu Mundfrage 63 b und c in Nr. 22—24 (I. Band S. 193) betr. **v. Dassel'sche Ahnentafel.**

Siehe den Aufsatz „Nachrichten über die Niedersächsischen Familie **v. Noth**“ auf S. 34.

Zu Mundfrage 65 in Nr. 22—24 (I. Bd. S. 196) betr. pp. **Stieda, Zangemeister.**

a) Stieda: Zu Ende des 18. Jahrhunderts kamen nach Riga die aus Arnstadt in Thüringen gebürtigen Prediger-söhne:

Johann Ernst Christian Stieda, geb. zu Arnstadt Januar 1760, † zu Riga März 1831 (studierte in Jena), Advokat in Riga seit 1793;

Johann Christian Wilhelm Stieda, bereits 1788 nach Riga gekommen, Advokat (studierte in Jena);

Gottlieb Ludwig Carl Stieda, emerit. Landgerichts-Advokat in Riga (studierte in Jena u. Halle).

Der Sohn des letzteren

Carl Wilhelm Eduard Stieda, geb. zu Riga 26. Febr. 1805, † ebenda selbst 19. März 1851 (studierte in Dorpat u. Heidelberg), 1826—51 Hofgerichts- u. Ratbs-Advokat in Riga. (Das Inland. Eine Wochenschrift. Dorpat. XVI. Jahrgg. 1851. S. 302. 303.)

Ludwig Stieda aus Livland, geb. 7. Nov. 1837, studierte med. in Dorpat 1856—60 Dr. med.; 1866—85 Professor der Anatomie in Dorpat, seit 1885 in Königs-berg i. Pr.

Wilhelm Stieda aus Livland, geb. I/IV. 1852, studierte in Dorpat 1868—73 oec. pol. 1878 Mag. u. 1879 Dr. der Geographie u. Statistik, 1875 Dr. der Staatswissen-schaften, Privat-Dozent in Straßburg, Professor in Dorpat u. seit 1884 ord. Professor der Staatswissenschaften in Moskau. (Album Academicum der Universität Dorpat. 1889. sub. 6491 u. 8608.)

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl v. Hesse.

b) Zangemeister:

Matth. Zangemeister, Memminger'sis, trägt sich 17. November 1579 auf S. 129 b in das Stammbuch des Georgius Ammann ein. Dasselbe wird in der ständigen Landesbibliothek zu Kassel aufbewahrt. (Vierteljahrschrift für Heraldik pp., herausg. v. Verein „Herold“ in Berlin, XI. Jahrgg. S. 314.)

Durch **D. v. Dassel** in **Döbeln**.

Zu Mundfrage 78 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 227) betr. **Ahnentafel der Grafen zu Münster.**

5a) Die Eltern u. Ahnen der Regina Catharina Charlotte von Bar, gebor. Dürfeld, sind hier bisher nicht bekannt. Sollte darüber Näheres in Erfahrung gebracht werden,

werde ich darauf zurückkommen. Eine Erforschung der-selben durch die „Familiengeschichtlichen Blätter“ wäre mir sehr erwünscht. Ihr Vater war meines Wissens Beamter in Burg oder Snabrück.

5b)

Taets van Amerongen	Oye	Kasem- broot	Leden- berg
Blois van Treslong Ridder Beets	Blois van Treslong Paffenrode Beets	Romyn VanPoppe De Boot	Sypestein Rysen- borch Uyttweerd

Joost Taets van Amerongen, getrouwd 9. Maart 1692. Hy is Hoofdschout der Stad Wyk by Duurstede geworden den 5. Maart 1684, en wierd wegens de Ridderhofstad Natewisch beschreven in het Lidt der Edelen en Ridder-schappen's Lands van Utrecht den 11. Maart. 1691.

Anna de Kasem-broot tot Rynestein, oudste dogter van Jan de Kasembroot, Heer van ter Moer en Rynestein

Jane Taets van Amerongen, geb. 27. Nov. 1695, vermählt 29. April 1725 mit Georg Ludwig (Doppel-rufname) von Bar, Domherr zu Minden, gebor. 1701, seit 1765 Erblanddrost des Fürstenthums Snabrück, Herr auf Barenaue, Rotenburg, Blankenburg, Dassebrock, Borgwedde und Bruchhausen, gestorben zu Barenaue am 6. August 1767.

11) Die Stammbäume der Snabrückischen Ritterschaft liegen im Archive der Snabrücker Ritterschaft. Die genannte Korporation wird demnächst darüber Beschluß fassen, ob und wie weit dieses Archiv künftig der Wissenschaft zu-gänglich gemacht werden soll? Einwige Wünsche betreffend Einrichtnahme der Stammbäume wären entweder direkt an meinen Vater, Erblanddrost Hugo von Bar zu Klein-Siemens bei Gerdsbagen in Mecklenburg, oder an den Sekretär der Ritterschaft, Justizrath Wellenkamp zu Snabrück, zu richten.

Barenaue b. Engter (Reg.-Bez. Snabrück), 27. Dez. 1905.

Herbord von Bar.

Zu Mundfrage 83 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254) betr. **Familie Brückner.**

Wappen: 1. Neues adeliches Wappenwerk Iten Bandes 2ter Teil. Nürnberg, Eyroff. 1805. Tafel 142. I. und Wappenbeschreibung in M. Grigner's Standeserhebungen. Görlitz. 1881. S. 703. Kurfürstl. Reichsvicariatsadel d. d. 16. 1. 1742 für Jacob Ernst Brückner.

In den „Genealogischen Historischen Nachrichten 43. Teil. Leipzig 1746. S. 810 finde ich:

„Der Fürstliche Rudelstädtische Commissions-Rath und dritte Rathmeister zu Erfurt, der M. 1741 von Augusto III. in den Adelsstand erhoben worden, Jacob Ernst von Brückner, ist vor weniger Zeit als wirklicher Geheimer Rath in Königlich-Preussische Dienste getreten.“

Jacob Ernst von Brückner,

* 1699 † 1762 zu Berlin.

Königl. Preuß. Geh. Justiz- u. Cammer-Gerichts-Rath.
Gem.: Concordia Sophia von Gerstenberg.

Von den 11 Kindern dieser Ehe lebten 1778 noch folgende:

Hieronymus Christian Lebricht von Brückner, geb. 1732. R. Preuß. Major bei dem v. Thunischen Drag. Reg. 1793 General-Major u. Chef eines Dragoner-Regiments (Graf Herzberg) † 7. Sept. 1806 pensioniert. Inhaber des Ordens pour le mérite.

Siehe Neues Geneal. Handb. (Frankfurt (M.) 1777 S. 196 und 1778 S. 256 u. 257 und v. Schöning „Die Generale der Chur-Brandb. und Preuß. Armee. S. 154.

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl v. Hesse.

Zu Rundfrage 84 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254) betr. **Familie v. Eschenbrugg.**

Christian der Jüngere, Graf von Althann, * 5. Nov. 1630, † 1683. Herr des Gutes und Edelsizes Sallau in Nieder-Österr. bei St. Pölten, verm. 20. Sept. 1654 mit Sophia Sabina Freiin von Laßberg, Sigmund Reichard's Freiherrn von Laßberg zu Leutmannstorf und Maria Elisabetha Jägenreuttern Tochter, dieselbe † 23. Mai 1677. Von den 12 Kindern kommt hier in Betracht das 6te:

Theodora Eleonora geb. 5. Febr. 1662 † 1726. Gemahl Graf von Eschenbruck, kais. Oberster † 1721. (Wißgrill, Schauplatz des Nieder-Österr. Adels. I. Bd. Wien 1794, S. 117.) Im Archiv des k. k. Landgerichts in Wien befindet sich das Testament „v. Eschenbruck, früher verheh. gewesene Valentin geb. Gräfin Althann geb. 1721. Kinder: M. Francisca Eleonora W. und Johann Maximilian v. E. (Monatschrift des „Adler“ Bd. IV. S. 265.)

Derselbe.

Zu Rundfrage 85 daselbst betr. **v. Messina.**

Siehe Freiherrl. Taschenb. Gotha 1859 S. 520, 521; Grigner, Standeserhebungen 1881. S. 445; Knecht, Adels-Lexikon VI. S. 254, 255; Neuer Siebm.; v. Hefner, Bayerischer Adel. Nürnberg 1856. S. 47 und Taf. 47. 5; Stammbuch des Adels in Deutschland III, S. 41; Nietzkap, Armorial général 1887. II p. 209.

Derselbe.

Zu Rundfrage 89 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 287) betr. **Familie Moldenhauer.**

Aus Magdeburger Kirchenbüchern:

- Dorothee Elisabeth Mollenhauer, verm. Magdeburg (St. Rath.) 23. 2. 1719 m. d. Tuchhändler das. Johann Andreas Scheller. Sie † das. (Heil. Geist.) 6. 8. 1755.
- Anna Dorothee Mollenhauer, verm. Magdeburg (Heil. Geist.) 12. 7. 1687 m. d. Bürger, Kauf- u. Handelsmann das. Samuel Gottfried Verbig.
- Monsieur Peter Mollenhauer, Bürger, Kauf- u. Handelsmann, Bruder von a 27. 11. 1733 Pathe in Magdeburg (St. Joh.)

Aus d. Staatsarchiv zu Magdeburg, Erzstift Magdeburg, Stadt Magdeburg Nr. 104:

Claus Moldenhauer, Bräuer beim roten Krebs ist in der Liste genannt, welche von den nach der Zerstörung Magdeburgs wiedergekehrten Bürgern am 22. 2. 1632 aufgenommen worden ist. — Stephan Moldenhauer, Bräuer in der Venetischen Straße daselbst.

Frankfurt (O.), Mager 17.

Regierungsrat **Fehr. v. Homwald.**

Zu Rundfrage 92 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 289) betr. **Familie Beckmann pp.**

B., Anna Elisabeth war die erste Gemahlin des Daniel Beckelmann, Pastor zu Wallensen (* 28. XI. 1631, † 1668) [Mancke, Genealog. Schauplatz, Mpt. i. d. Rgl. u. Prov. Bibl. z. Hannover. II. 167 R.]

Beckman, 1797 erster Wundarzt und Wademeister auf Norderney [Wiarda, Ostfries. Geschichte X. 216].

Bernhard Beckman, verm. mit Anna Agen; Sohn Andreas * 25. X. 1696. [Rgl. Kirchenb. d. Reform-Gem. in Emden].

Dr. Fieber, Hannover, Pöbblschr. 81.

Heinrich Beckmann, 1656—57 Procurator in (?) Minteln (aus Ledebur, allgem. Archiv, Bd. XVIII, S. 233).

Johann Cristoff B., Herausgeber der Historie des Fürstentums Anhalt, Zerbst 1710.

Braunschweig, Hasanenstraße 60.

Oberleutnant **Moldenhauer.**

Zu Rundfrage 95 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 290) betr. **Familie Gelinghusen.**

Heinricus de Kelinghusen, um 1240 Dortmunder Bürger. [Dortm. Urk.-Bch. I, Nr. 77], 1241 consul in Dortmund [das. I, 78]. Außerdem noch fünfmal, zuletzt 1269 (D. U.-B. I, Nr. 129), als letzter Ratsherr, (Sohn des Heinricus, das. I, Nr. 77?) erwähnt.

1339 wird ein Her. de Gelinghusen Dortmunder Bürger. [Dortm. U.-B. I, S. 376.]

Dortmund, Arndtstraße 51, 24. Februar 1906.

Dr. A. Meininghaus.

Zur Rundfrage 97 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 290) betr. **Pfeffertorn.**

von der Roddgerie zu Pfeffertorn

Wappen: Im roten Felde 3 schrägrechtsgestellte Pfeffertörner.

Helm: Inmitten eines offenen Fluges ein Pfeffertorn. Decken: rot u. weiß.

(J. Siebmachers Wappenbuch III. Bd. 2. Abthlg. Der blühende Adel des Königreichs Preußen. Nürnberg 1878. S. 281 u. Taf. 333. Ledebur, L. Frhr. v. Adelslexicon der Preussischen Monarchie. Berlin. II. S. 151.)

Etachow, Hauptmann an der Kriegsschule zu Erfurt, vermählt 25. Nov. 1875 in Berlin mit Ida Freiin v. d. Roddgerie z. Pfeffertorn. („Deutscher Herold“. Berlin. 1875. VI. Jahrgang. S. 139.)

In der Schlacht bei Ligny 1815 erhielt als Kapitän u. Adjutant v. d. Roddgerie zu Pfeffertorn das eiserne Kreuz I. Klasse (Ordens-Liste für das Jahr 1817. Berlin. S. 254); 1855 S. 388 ist derselbe als Major a. D. zu Spandau aufgeführt, ebenso 1862 S. 511.

Nach der Rangliste 1850. Berlin. S. 116, stand als Hauptmann im 32. Inf.-Reg. in Magdeburg, v. d. Roddgerie zu Pfeffertorn, Inhaber des Dienstauszeichnungskreuzes (handschriftlich hinzugefügt „pensioniert“) wohl ein Sohn des vorbergehenden. Nach Zedlig-Neukirch, L. Frhr. v., Preuß. Adels-Lexicon IX. Bd. Leipzig 1837. S. 31, wäre derselbe nicht ein Sohn, sondern ein jüngerer Bruder des Majors gewesen, sein Taufname Plato.

Freiherr Friedrich Socrates Roddgerie zu Pfeffertorn, geb. 1788 zu Labiau in Ostpreußen, königl. preuß. Major a. D. u. Ritter des Eisernen Kreuzes, † 4. Juni 1865 zu Spandau. (Freiherrl. Taschenb. Gotha 1866. S. 1107.)

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl v. Hesse.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1905 umfassend.

Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte zum Briefkasten in Nr. 25—27, S. 229.

Grosslichterfelde, Viktoriastr. 5. Schl. v. 22. 7. u. 14. 10. 05. (551). Wir sind im Begriff, das uns zahlreich vorliegende mit großen Mühen und Kosten gesammelte Material über die Schlutius zu einer Stammtafel zu verarbeiten und werden Ihnen diese schicken. Da eine Veröffentlichung derselben dem Wunsche Ihrer Familie entspricht, so wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Stammtafel aus dem von Ihnen gesammelten Material ergänzen und alsdann zurückschicken wollten. Das Unterbleiben des Druckes einer Abonnentenliste hat bisher lediglich in den Kosten seinen Grund gehabt. — **Gross-Ottersleben** b. Magdeburg. G. P. v. 12. 12. 05 (5818). Über die v. Pief, v. Peid pp. finden sich in v. Steinen, Weisf. Geschichte II, S. 153 u. Tafel 41 u. 42 (Wappen); Siebmachers (altem) Wappenbuch II, Tafel 119 (Wappen); Fahne, Kölnische Geschlechter I, 331; v. Mebing, von adelichen Wappen II, Nr. 639; v. Zedlig, Adelslexikon, II. Suppl. S. 75; v. Ledebur, Preuß. Adelslexikon II, 198; v. Hefner, Stammbuch III, S. 159; v. Spiege n, Weisf. Adelslexikon VII, 145; Diplom. Jahrb. f. d. Preuß. Staat 1843, S. 325, z. T. mehr oder weniger ausführliche Nachrichten. Bis auf das zuletzt genannte Buch besitzen wir alle hier genannten Werke und stehen dieselben, soweit sie nicht unbedingt gebraucht werden, gern zur Verfügung, wie wir Sie überhaupt in Ihren Forschungen nach Möglichkeit unterstützen werden. Besonders wichtig erscheinen uns die Nachrichten in v. Steinen's Weisf. Geschichte. Für die uns gemachten Mitteilungen über die von Dieskau, Frankenstein, von Dassel, von Eidershausen, Lutterodt und Weddige danken wir Ihnen verbindlichst. — **Halle a. S.**, Wettinstraße. M. S. v. 17. 7. 05 (4844). Die gütigst überlassene Zusammenstellung über die Sander ist uns eine sehr willkommene Gabe für unser Archiv. Wir werden versuchen, Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter noch Material zu verschaffen. Das mangelhafte Entgegenkommen einzelner Geistlicher haben auch wir wiederholt zu beklagen gehabt. Unseres Wissens ist der Geistliche verpflichtet, gegen die tarifmäßigen Gebühren, Kirchenbuch-Auszüge auszustellen, falls sich nicht, z. B. beim Fehlen näherer Anhaltspunkte, ein längeres Suchen in den Kirchenbüchern erforderlich macht. Durch gemeinsames Vorgehen aller Geistes- pp. Vereine, welche sich in erster Linie die Aufstellung von Namensregistern der Kirchenbücher angelegen sein lassen müßten, durch umfangreiche Veröffentlichungen von Kirchenbuch-Auszügen in den Zeitschriften dieser Vereine u. f. w., sollte den großen Schwierigkeiten, die die Benutzung der Kirchenbücher oft unmöglich machen, entgegen gesteuert werden. Leider aber wird der Wert von Zusammenstellungen aus den Kirchenbüchern vielfach unterschätzt und häufig nebenjächlichen und viel weniger wichtigen Abhandlungen hintangestellt. Für Ueberlassung des Adreßbuches von Halle v. J. 1903 danken wir Ihnen verbindlichst. — **Hamburg**, Brahms-Allee. B. v. G. v. 22. 9. u. 11. 12. 06 (2130). Durch Ihre vielseitigen Notizen über Namens-träger unserer Abonnenten fördern Sie unsere Bestrebungen in dankenswerter Weise. Da sich Ihre Nachforschungen hauptsächlich auf Thüringen erstrecken, so möchten wir Sie bitten, Ihr Augenmerk hauptsächlich auf solche Familien richten zu wollen, über welche unseren Abonnenten Nachrichten erwünscht sind (z. B. Hellbach (aus Mühlberg), v. Nordheim, v. Poellnitz, Lehmann (in Bahro, Stift Neuzelle), Sander (Eisenach um 1630, Wechmar 1668), Sattler (Buttfeldt), v. Schaurath, v. Schüß, Seuberlich (Cölleda, Ilmenau, Chrdruß 16. Jahrh.), Stieda (Schwarzb. = Sond.), v. Strang, v. Trebra, Wohlfarth (Franken), u. f. w. — **Hameln**. H. D. v. 4. 7. u. 19. 12. 05 (496).

Wir erinnern uns nicht, ob wir Ihnen die gewünschten Fragebogen zum Ausfüllen geschickt haben? Mit Nr. sind dieselben nicht zu versehen. Rücksendung nach erfolgter Ausfüllung erbeten. Die Regimentslisten der Königl. Deutschen Legion wären in erster Linie im Staatsarchiv zu Hannover zu erfragen. Für Mitteilung des bisherigen Ergebnisses Ihrer Sammlungen über die Dralle wären wir Ihnen sehr dankbar. Für Ueberlassung des Hamelner Adreßbuches v. J. 1904 danken wir Ihnen aufrichtig. — G. P. v. 30. 11. 05 (2339). Über die Pflaumer (=Pflumer) werden wir in einem der nächsten Hefte ein hochinteressantes heraldisches Kunstwerk aus dem 16. Jahrhundert veröffentlichen. Können Sie uns wohl über Georg Pflaumer, welcher 1585 in Ingolstadt studierte, Näheres mitteilen? Für die Veröffentlichung brauchen wir einige lebensgeschichtliche Nachrichten über ihn. — **Hannover**, Posthof. W. v. G. v. 26. 11. 05 (2667). Mit verbindlichsten Dank für freundliche Auskunft fragen wir ergebenst an, ob Sie einzelne Bücher Ihrer Bibliothek wie Spener, opus heraldicum, Gothaer Zeichenbücher ¹⁾, die verschiedenen Familiengeschichten ²⁾, die älteren Staatskalender ²⁾, Adreßbücher ³⁾ verkaufen, und ob Sie event. der Schriftleitung zur Benutzung und ev. Abschrittnahme die kriegsgeschichtlichen und militärischen Schriften, soweit sie sich nicht auf rein technische und organisatorische Verhältnisse beziehen, leihweise zur Verfügung stellen würden? Als gute und billige Lithdruckanstalt können wir Ihnen die Firma Richard Tschay in Chemnitz, welche für uns druckt, empfehlen. — **Hertford** i. W. W. v. Sch. v. 22. u. 29. 9. (z. J. Zwischenahn), 15. 10., 8. u. 18. 12. (beide Male z. J. Leipzig) 05 (5867). Mit Aufmerksamkeit verfolgen wir Ihre Nachforschungen über die v. der Schulenburg und werden Sie, soweit möglich, gern unterstützen. Uns selbst interessiert eine „Regina Christine v. der Schulenburg aus Altendorf“, welche um 1520 einen Christoph Wilhelm v. Dassel, Braunschw.-Lüneburgischen Rat geheiratet haben soll. Vermögen Sie die Regina Christine v. d. Sch. in der Stammtafel unterzubringen? Welches Altendorf mag wohl gemeint sein? — **Herrnhut**. Th. L. v. 14. 8. 05 (2600). Wenn Ihnen daran gelegen ist, könnten wir für Sie die Wappen aus v. Spiege n's Weisf. Wappenbuch photographieren. Die Kosten würden etwa 1,50—2 M. betragen. — **Hirschberg** (Schlef.) B. v. 16. 9. u. 2. 10. 05 (4122). Über Schlefische Familiengeschichte werden Sie jetzt mancherlei in den f. W. finden. Das Stammbuchblatt mit dem Wed'ischen Wappen aus dem 16. Jahrhundert gelangt in Kürze in den f. W. zur Veröffentlichung. Ihre Mitteilungen über die Herkunft Ihrer Familie Wed aus Ungarn werden für uns der Anlaß sein, zu versuchen, weitere authentische Nachrichten herbeizuziehen. — **Jena**, Reichgraben. G. W. v. 16. 12. 05 (1041). Für Ihre erfolgreichen Bemühungen, uns auf antiquarischem Wege in den Besitz der uns noch fehlenden Bücher zu setzen, danken wir Ihnen verbindlichst. — **Unt. Lößdergraben**. Dr. A. Jhr. v. D. v. 30. 12. 05 (2236). Die Fortsetzung der v. Dobeneck'schen Familiengeschichte haben wir erhalten und versehen wir nicht, Ihnen für das interessante und prächtig ausgestattete Werk unsern verbindlichsten Dank abzusatteln. Eine Besprechung desselben müssen wir uns aus Platzmangel für eine der nächsten Lieferungen vorbehalten. — **Kaiserslautern**, Bruchstraße. H. St. v. 23. 10. u. 6. 12. 05 (5876). In Ihren Forschungen betr. Familie Storch werden wir Ihnen gern behilflich sein; zunächst empfehlen wir Ihnen eine Mundfrage in den f. W. Über die Lüneburg'schen vorkommende Familie Storch werden wir versuchen, nähere Nachrichten herbeizuziehen. Vorläufig wissen wir über dieselbe nichts. Für Ihren Hinweis auf das veräußerte seltene Werk „Lepner, Dassel'sche und

¹⁾ Welche Gräflichen u. Freiberrlichen sind vorhanden. ²⁾ Welche Jahrgänge vorhanden? ³⁾ Welche?

Einbed'ische Chronica" v. J. 1596 danken wir Ihnen. Wir besitzen daselbe bereits in 2 Exemplaren. — **Keetmannshoop** (Südwestafrika). Dr. med. H. v. 9. 9. (erhalten 16. 10.) 05 (3055). Wenn wir unter der Rubrik „Alphabetisches Familien Verzeichnis unserer Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur“ im Laufe der Zeit die gesamten uns vorliegenden gedruckten und ungedruckten Quellen über jede einzelne Familie veröffentlichen, so geschieht dies ohne Rücksicht darauf, ob die Quellen bereits bekannt sind oder nicht. Einmal fehlt uns die Zeit zu eingehender Prüfung und dann verfolgen wir mit diesen Veröffentlichungen in erster Linie den Zweck, im Laufe der Zeit ein Repertorium der gesamten von uns und unsern Mitarbeitern gesammelten Quellen über die Familien unserer Abonnenten pp. zu schaffen, um dem jetzigen und dem späteren Forscher die Familiengeschichtsforschung nach Möglichkeit zu erleichtern. In diesem Sinne sind auch die Veröffentlichungen über die Familie Hellwig pp. in Bd. I, S. 181 anzusehen. Wenn Sie trotzdem etwas Neues darunter gefunden haben, so gereicht dies uns zur besonderen Genugung. Was Ihnen an Quellen noch unbekannt, teilen wir Ihnen hier unten in Kürze gern mit. 12. Grigner, Brandenb. Matrifel. S. 44. Adelserteilung an Friedrich Hellwig, Kapitän im Inf.-Rgt. v. Pfuhl, s. d. 2. 10. 1786. Wappenbeschreibung; S. 90, Adelserneuerung für Karl Friedrich Ludwig Hellwig, Oberst u. Kom. des 9. Preuß. Inf.-Rgt., s. d. 12. 7. 1826. Wappenbeschreibung (Berichtigung hierzu: Nachtrag S. 11). 13. Grigner, Deutsche Stand.-Erh. S. 114, betrifft Beitritzung des Adels für Jakob Heinrich Helwig u. j. Bruder in Rußland, d. d. Frankfurt 3. 10. 1744. Beschreibung des Wappens: desgl. S. 471 Bayr. Adels-Immatrikulation für Hugo August Friedrich Gottfried v. Helwig, s. d. 5. 9. 1876 auf Grund des seinem Vater 1807 verliehenen Schwedischen Adels. Wappenbeschreibung: in 17. Notermund, gelehrt. Hannover II, S. 320 ist in längerer Abhandlung die Rede von dem Gelehrten Wolfgang Helwig (Helvicus), aus Großgerau gebürtig, 1587 Prediger in Einhausen bei Marburg, Superintendent in Esnaßbrück u. Münster, von dort von den Katholiken 1626 verjagt, zuletzt Prediger in Herzen in Hannover, wo er starb; 23. Wegerle, Teßterr. Ad.-L. I, S. 197: Johann Georg Hellwig, Staatshauptbuchhaltungs-Rechnungsrat wegen 50jähriger Dienstleistung im Jahre 1793 geadelt; II, S. 152 (statt 51): Christian Helwig, Arzt zu Breslau, 21. 4. 1706 Böhmischer Ritter. Ebenso bei 24, Schimon, Böhm. Ad. S. 56. Das Reichs- und Staatshandbuch von 1756 besitzen wir nicht mehr. Wir schätzen uns glücklich, daß Sie auch in der Widmung unserer so freundlich gedacht haben und in der Ferne an unsern Bestrebungen so regen Anteil nehmen. — **Königsberg** i. P. Am Schloß. G. v. W. v. 26. 10. 05 (5391). Über die v. Bodeker haben wir Nachrichten gesammelt, die Ihnen gern zur Verfügung stehen. — **Kützkow** b. Priegerbe. G. v. W. v. 26. 10. 05 (22). Für Übersendung der Photographie von der Grabtafel v. Schneen—v. Dassel in Lütjen-Schneen sprechen wir Ihnen unsern verbindlichsten Dank aus. Wir werden das Bild gelegentlich mit veröffentlichen. Stellt die Inschrift das gesamte Grabdenkmal dar, sind nicht auch noch die Wappen beider Familien dabei? Sie erwähnten früher einmal die „Stammbücher“ in Klein-Schneen, welche viele familiengeschichtliche Nachrichten enthielten. Wäre es nicht möglich, daß uns diese Handschriften einmal zur Einsichtnahme auf einige Zeit überlassen würden? Nachrichten über Südhannoversche Familien, die darin vielfach vorkommen, sind uns gerade jetzt sehr erwünscht. Die umfangreichen Aufzeichnungen des Herrn H. in Nassel über die von Schneen, entnommen aus Kirchenbüchern, Privatsammlungen pp., hat dieser Ihnen wohl schon zugesandt, wenn nicht, sind wir gern bereit, sie Ihnen leihweise zu überlassen. Da in Ihren Sammlungen gewiß auch sehr viele hannoversche Familiennamen vorkommen, wären wir Ihnen für Mitteilung einer bzgl. Namensliste sehr dankbar. — **Leipzig**, Gohlis, Pöligerstraße. G. v. W. v. 3. 9. (3. 3. Niederwiesla b. Chemnitz) u. 29. 11. 05 (2597). Mit Aufmerksamkeit verfolgen wir Ihre Nachforschungen über die Geschichte der aus dem Dony'schen in Hannover stammenden Beckmann. Wenn Ihnen die Stammtafel einigermaßen druckreif erscheint, möchten wir Ihnen die Veröffentlichung in den j. B. zur Erleichterung der weiteren Erforschung derselben sowie im allgemeinen genealogischen Interesse sehr empfehlen. Eine Gemeinschaft Ihrer geehrten Familie mit der im

Cleveischen und in den Niederlanden vorkommenden Beckmann (Weedmann) halten wir nicht für sehr wahrscheinlich. Durch Ueber-sendung einer Abschrift Ihrer Stammtafel und leihweisen Ueberlassung der Schädler'schen Sammlung wären wir Ihnen zu großem Danke verpflichtet. In Zukunft werden wir mehr Zeit haben, um derartige Sachen schneller zu erledigen. — Nikolaikirchhof. Dr. phil. G. v. W. v. 7. 7., 28. 8., 14. 10. u. 20. 11. 05 (5843). Indem wir Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen heißen, erklären wir uns gleichzeitig mit Freuden bereit, Ihnen in Ihren Nachforschungen über die aus der Gegend von Fürstenaubach in Westfalen stammenden Hölcher, sowie über die verwandten, namentlich in Ostpreußen und Pommern vorkommenden, Familien behilflich zu sein. Unter unseren eifrigsten Mitarbeitern befinden sich mehrere, welche sich besonders für die Westfälische und Preussische Genealogie interessieren, so daß zu hoffen ist, daß Ihnen im Laufe der Zeit brauchbares Material zugeführt wird. Wir selbst werden bei unseren regen Beziehungen zu diesen Gebieten Ihre Angelegenheit stets im Auge behalten. Warten Sie bitte die binnen Kurzem erfolgende Veröffentlichung des Verzeichnisses derjenigen Familien ab, über welche Nachrichten gesucht werden. — Köpplag. G. v. W. v. 6. 7. u. 8. 11. 05 (5707). Für Ihre wiederholt betätigte rege Anteilnahme an unsern Bestrebungen danken wir Ihnen herzlich. Ihrer Anregung zufolge und bei der großen Bedeutung der Kirchenbücher für die Familienforschung haben wir wiederholt auf diesen Zweig die Aufmerksamkeit gelenkt. Ihre Kirchenbuchauszüge aus Leipzig erscheinen auch uns für die Genealogie von ganz besonderer Wichtigkeit, so daß durch deren Veröffentlichung ein äußerst wertvoller Beitrag geliefert wird. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn Sie auch in Zukunft an der Lösung unserer Aufgaben in so reger Weise wie bisher teilnehmen würden. Bei den Tausenden von uns vorliegenden handschriftlichen Stamm- und Ahnentafeln und bei der geringen verfügbaren Zeit war es uns bisher noch nicht möglich, alles auf die Familie v. Meßsch Bezügliche herauszufinden. Ist Ihnen bekannt, daß sich in König's collectanea genealogica in der Königl. Bibliothek in Berlin umfangreiche Nachrichten über Ihre Familie befinden? Wir hatten kürzlich Gelegenheit, dieselben an Ort und Stelle einzusehen, ohne die Möglichkeit zu einer Abschriftnahme zu haben. — Neumarkt, Zentralstelle v. 7. u. 12. 11. 05 (2227). Nach wie vor nehmen wir an den Bestrebungen der Zentralstelle den regsten Anteil und sind bereit, dieselben nach besten Kräften zu fördern. Wenn es uns auch z. Z. wegen Mangel an Zeit nicht möglich ist, an der Vervollständigung des Zetteltataloges Teil zu nehmen, so stellen wir doch wenigstens unsere reichhaltigen genealogischen Sammlungen für die Zwecke der Zentralstelle gern leihweise zur Verfügung oder geben Auskunft über diese oder jene Frage, wenn es gewünscht wird. — **Liebenburg** (Harz). W. G. v. W. v. 29. 10. 05 (3450). Das uns über-sandte Ergebnis Ihrer Nachforschungen in der v. Dassel'schen Familiengruft in Wellerien hat uns auf das Lebhafteste interessiert. Wir sind auf diese Weise zu Daten und Familiennachrichten gelangt, nach denen wir jahrzehntelang gesucht haben. Ueber die v. Wilten, Heisterman und Enkel werden wir, nachdem wir einiges Neues in Erfahrung gebracht, weiter fleißig Ermittlungen anstellen. Eine Veröffentlichung der Wisthum v. Eckardt'schen Ahnentafel in den j. B. wäre uns sehr erwünscht, da sie viel Neues bringt. — **Lillenthal** b. Bremen. G. v. W. v. 3. 9. u. 1. 11. 05 (5868). Wir fragen ergebenst an, ob es sich um die Familie v. Leipziger oder v. Leipzig handelt? Ueber beide Familien besitzen wir Material, welches gern zur Verfügung steht. — **Linz** (Donau). P. Nrhr. v. W. v. 1. 7. 05 (3363). Nachrichten über die v. Wittersdorff sind uns in Aussicht gestellt. Sobald wir diese erhalten, werden wir sie Ihnen zukommen lassen. Wir haben davon Notiz genommen, daß Ihnen Muschard bekannt ist. Ihre Rundfrage betr. Brückner ist, wie Sie sehen, von schönstem Erfolge begleitet gewesen. Hat es mit dem Abdruck Ihrer v. Wittersdorff'schen Ahnentafel noch Zeit? — **Lötzen** (Ostpreußen). v. W. v. 15. 7. 05 (3424). Ueber die v. Ruffow besitzen wir mancherlei genealogisches Material, das Ihnen als Abonnenten gern zur Verfügung steht. Dürfen wir für das Abonnenten-Verzeichnis um Mitteilung Ihres Rufnamens bitten? — **Lübeck**, Rapseburgallee. Dr. M. W. v. 19. 10. 05 (1140). Die Veröffentlichung der uns auszugsweise über-sandten Stammtafel der alten

Hamburger Familie Behrmann in den f. B. erscheint uns im Interesse der Genealogie von großem Werte, da durch dieselbe viel neues Material über Hamburger Familien zu Tage gefördert wird. Wir würden Ihnen daher sehr dankbar sein, wenn Sie uns eine ausführliche Stammtafel mit Angabe aller dazu gehörigen Personalien (Vornamen, Ort und Tag der Geburt, Vermählung und des Todes, Lebensstellung pp.) über sämtliche Mitglieder und über die angeheirateten Ehegatten und Wuttinnen übermitteln wollten. Gerade zu Hamburg sind unsere Beziehungen sehr rege und würde, da zahlreiche Familien dabeist an unserm Unternehmen beteiligt sind, der Abdruck der Stammtafel gewiß auf fruchtbaren Boden schlagen. — **Lüneburg.** Am Ende Dr. Fr. C. v. 27. 12. 05 (5918). Für die wohlwollende Besprechung der f. B. in Nr. 304 der Lüneburg'schen Anzeigen v. 29. 12. 1905 sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. — **Magdeburg,** Kaiserstraße. B. v. 24. 11. 12. 05 (5958). Für Ihren Beitritt zu unserm Unternehmen danken wir Ihnen verbindlich. Ueber die aus Waveru stammende und seit um 1500 bis um 1659 in Halle, später in Eisleben anässige Familie Brunner werden wir Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter Nachrichten zu verschaffen suchen. In der Liste in Nr. 31—33 der f. B. S. 278 ist der Name B. angeführt. Näheres teilen wir auf Wunsch gern mit. Dürfen wir Sie um Mitteilung Ihres Rufnamens bitten? — **Magrotto** (Tanga in Deutsch Ostafrika.). M. M. v. 2. 8., 20. 10. u. 28. 10. 05 (1596). Ihrem Wunsche gemäß werden wir uns mit Mitgliedern von Familien des Namens Hoje u. Hofe in Verbindung setzen, um Ihnen in Ihren Nachforschungen behilflich zu sein. Auch sammeln wir Alles auf diesen Namen Bezügliche für Sie und werden Ihnen das Ergebnis gelegentlich übermitteln. Für den Inhalt Ihrer Sendung, durch den Sie uns sehr erfreut haben, herzlichen Dank. — **Meiningen,** Theodorenstraße. M. v. B. v. 29. 9. 05 (5837). Ueber die v. Wolfersdorff besitzen wir reichhaltiges genealogisches Material, welches Ihnen gern zur Einsichtnahme zur Verfügung steht. Auch sonst sind wir in der Lage, Sie, falls erwünscht, in Ihren Nachforschungen über das Geschlecht tatkräftig zu unterstützen, da wir zu Sachsen und Thüringen rege Beziehungen unterhalten. Durch den Beitritt des Geschlechts-Verbandes derer v. B. fühlen wir uns sehr geehrt. — **Naumburg,** Burgstraße. B. v. L. v. 8. 12. 05 (2823). Mit herzlichem Dank für Beitritts-Erklärung die Mitteilung, daß in Kürze über die älteste Geschichte der Vöfse wichtige Veröffentlichungen erfolgen werden. — **Netzschau.** B. D. v. 10., 24. 11. u. 10. 12. 05 (2575). Hoffend, daß Ihre Rundfrage betr. v. Stain den gewünschten Erfolg gehabt hat, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihren ausführlichen Aufsatz über dieses Geschlecht in den f. B. zu veröffentlichen, um so lieber, als derselbe einen wichtigen Beitrag zur Süddeutschen Familiengeschichte darstellt. Für Ihre Mitteilungen zur Geschichte der v. Deulwitz, Vöfller u. v. Palm herzlichen Dank. Das Tamm'sche Tagebuch ist für unsere Zwecke von erheblichem Werte und gelangte das Namensverzeichnis zu demselben in dem vorliegenden Heft zur Veröffentlichung. Für Ihre Abschriften von dem Grabstein des Pastors Emil Daffel (+ 1892) und seiner Wuttin Elisa geb. Fleißner auf dem Friedhofe zu Nonneburg (S.-M.) herzlichen Dank. — **Neuhaldensleben.** E. B. v. 29. 7., 4. 8., 9. 10., 3. 11., 13. 11., 15. 11., 6. 12., 13. 12. u. 28. 12. 05 (695). Ihren fortgesetzten Bemühungen um die Erforschung der Geschichte der Bodensab verdanken auch wir umfangreiches und wertvolles Material über diese weitverzweigte Niederländische Familie. Nachdem wir dasselbe geordnet, werden wir mit den Veröffentlichungen in Form von Stammtafeln fortfahren, hoffend, daß dadurch das Interesse unter den Familien-Mitgliedern noch mehr geweckt wird. Wir bitten auch um Ihre fernere Unterstützung und Mitarbeit. Die uns überlieferten und zurückerbetenen Briefe werden wir Ihnen nach Abschriftnahme in nächster Zeit wieder zukommen lassen. Die Stammtafel der Familie Otte aus Winjen a. d. L. würden wir nach weiterer Vervollständigung event. auch gern veröffentlichen. Für die überlieferten Beiträge zur Geschichte der Grafen v. Daffel herzlichen Dank. Stammtafeln Bodensab I mit Einleitung stehen ev. noch zur Verfügung. — **Nürnberg,** Rudolfstraße. B. v. v. 28. 12. 05 (5928). Mit verbindlichem Danke nehmen wir Ihr freundliches Anerbieten an, durch Nachforschungen in Archiven pp. in Mittel- und Oberfranken u. f. w. an der Lösung unserer Aufgaben mitarbeiten zu wollen und erklären

wir uns zu Gegendiensten gern bereit. — **Oels,** Gartenstraße. M. v. M.-L. v. 31. 12. 05 (5947). Wir sind Ihnen für Ihren Beitritt und die Bereitwilligkeit, Schlesische Familien betr. Rundfragen nach Möglichkeit zu beantworten, aufrichtig dankbar. Das Tagebuch Konrad's v. Randow erscheint uns wegen der darin enthaltenen ausführlichen Daten pp. über die von Debschitz, Grafen v. Koszoth, v. Lieres, v. Pöjer, v. Randow, Grafen v. Reichenbach, v. Rosenberg-Lipinsky und andere Schlesische Familien für unsere Zwecke von besonderer Wichtigkeit. — **Ohlau** (Schles.). M. Th. v. 29. 10. 05 (2348). Für Ueberlassung einer Stammtafel der schlesisch-thüringischen Familie Thielisch-Tiesius würden wir Ihnen sehr dankbar sein. Bisher nicht Veröffentlichtes bringen wir im Interesse der genealogischen Forschung, soweit der Platz reicht, jederzeit gern in den f. B. zum Abdruck. — **Oldenburg** i. Grh., Amalienstraße. Frau D. v. B., geb. v. B. v. 29. 9. 05 (3413). Zuwendung handschriftlichen Materials über die v. Wendstern und Drewes v. Eitenhagen wird nach erfolgter Zusammenstellung erfolgen. — **Oldershausen** b. Echte. Dr. B. Febr. v. D. (Adresse: Hildesheim) v. 25. 12. 05 (1565). Für die überlieferten Siegel und die Photographie von dem in der Marktkirche in Hannover befindlichen v. Oldershausen'schen Totenbild, den wir veröffentlichen werden, verbindlichsten Dank. Über den Grund der Abweichung der Schildfiguren in Ihrem Wappen in Sibmacher's Wappenbuch v. J. 1605 können wir Ihnen vorläufig keine Erklärung geben. — **Osnabrück.** B. v. 12. 8. 05 (1516). Wenn würden wir die interessanten Hüpeden'schen Denkmäler in Enke durch Lichtdruck in den f. B. veröffentlichen. Bisher konnten wir aber leider nicht in den Besitz von Photographien davon gelangen. Dürfen wir Sie für das Abonnenten-Verzeichnis um Angabe Ihres Rufnamens und der Wohnung bitten? — **Pramischerrstraße.** Dr. M. St. v. 13. 11. u. 25. 11. 05 (5236). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen und danken Ihnen aufrichtig für Ihr lebenswürdiges Anerbieten, uns bei Lösung unserer Aufgaben behilflich sein zu wollen. Die Möglichkeit eines Zusammenhanges der Stüve mit den Lüneburger Patriziern Stüver interessiert uns lebhaft und werden wir in Zukunft unser Augenmerk auf diesen Gegenstand richten. Daß wir an der weiteren Erforschung Ihrer geehrten Familie den regsten Anteil nehmen und Ihnen nach Möglichkeit behilflich sein werden, bedarf keiner weiteren Erörterung. Durch Ueberlassung der Geschichte der Familie Stüve haben Sie uns eine besondere Freude bereitet. Sie bietet uns sehr viel Anregendes und eine reiche Auslese von familiengeschichtlichem Material, welches wir für unsere Zwecke gut verwenden können. — **Perleberg.** D. v. 17. 12. 05 (98). Wo sich die Leichenpredigt auf Johann Machovius, Oberprediger zu Hittfeld, † 10. 8. 1681, befindet, geht aus der Quelle nicht hervor. Jedenfalls ist sie aber in der großen Leichenpredigten-Sammlung in Stolberg a. Harz enthalten. Der Name Dransfeld (ob Ort oder Familie gemeint ist, ist nicht zu ersehen) kommt in der Gruber'schen Handschr.-Sammlung in der Universitäts-Bibliothek in Göttingen vor. Für die überlieferten Notizen über die v. Brandenstein, v. Bülow, v. Derchau, v. Schoenermark, v. Soden, v. Wendstern für unsere Abonnenten danken wir Ihnen verbindlich. Eine gute Abbildung und Beschreibung des v. Dransfeld'schen Grabsteins zur Veröffentlichung ist uns sehr willkommen. — **Posen,** Kaiserin-Viktoriastr. B. B. v. 19. u. 27. 7. 05 (5831). Sehr dankbar sind wir Ihnen für Ihre gütige Mitarbeit, insbesondere für das Verzeichnis der Familiennamen aus dem Familienbuche „Engelhard“, welches wir durch Abdruck in den f. B. unseren Abonnenten nutzbar machen werden. — **Schloss Pretzsch** a. d. Elbe. M. P. v. 24. u. 25. 10. 05 (5891). Über die Pfeifferkorn hoffen wir Ihnen im Laufe der Zeit wichtiges Material verschaffen zu können. Wir glauben, daß die meisten Familien dieses Namens eines Stammes sind und ihren Ursprung in Sachsen oder Nordböhmen zu suchen haben. Der Aufsatz über die Chemnitzer Pfeifferkorn und die Beschreibung des Grabsteins Christof Pfeifferkorn's dürfte für Sie daher nicht ohne Bedeutung sein. Ist Ihnen das Bildnis des M. Johann Andreas Pfeifferkorn, * Greuzburg, (Thüringen), 21. 11. 1688, † Frankfurt (M.) 14. 3. 1749, Konfistorialrat dabeist, bekannt? Wir könnten es Ihnen verschaffen. — **Riga,** Reformierte Straße. E. S. v. 1. 7., 11. 9. (3. J. in Weißer Hirsch b. Dresden) 12. 10. 05 u. 14. 12. (3. J. Steglitz) (3067). Für Ihre eifrige Mitarbeit danken wir Ihnen

verbindlichst. Das Verzeichnis der Bürger von Riga von 1658 ab würden wir ev. gern in den f. B. zum Abdruck bringen; würden Sie uns daselbe wohl einmal zusenden? Was uns über die Zeuberlich pp. an Nachrichten begegnet oder von unseren Mitarbeitern zugeandt wird, teilen wir Ihnen direkt oder durch die f. B. mit. — **Rostock**, Feldstraße. M. E. v. 23. 10. 05 (100). Ihre Mitteilungen über die Elvers sind uns von besonderem Interesse, wir werden versuchen, darauf weiter aufzubauen. Eine etwas ausführlichere Stammtafel wäre uns zu diesem Zwecke noch erwünscht. — **Rustenburg** (Transvaal). Th. B. v. 25. 9. 05 (6167). Ihr Interesse für die Erforschung der Geschichte Ihrer Familie Bodenstab begrüßen wir mit Freuden. Hoffentlich entschließen Sie sich noch zu einem Abonnement auf die f. B., in der Sie wiederholt geschichtliche Beiträge über Ihre Familie finden werden. Vielen Dank für Ihre Mitteilungen. — **St. Petersburg**, Schlüsselburger Prospekt. M. v. H. v. 27. 12. 05 (491). Herzlichen Dank für Ihre überaus rege Mitarbeit insbesondere für die Beantwortung der Kundfragen, wodurch Sie unser Unternehmen in erheblichen Maße gefördert haben. — **Stettin**, Birkenallee. M. B. G. v. 10. 10. 05 (173). Als neuen Abonnenten heißen wir Sie herzlich willkommen. Die in unserem Besitze befindlichen handschriftlichen Nachrichten über die Grube und Grubbe stehen Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung. Für Ihre schätzenswerte Mitarbeit an unserm Unternehmen würden wir Ihnen ganz besonders dankbar sein. — **Poeligerstr.** Dr. Fr. H. v. 29. 10. 05 (5770). Mit großem Interesse nehmen wir an dem erfolgreichen Fortgang Ihrer Forschungen teil. Wir werden nicht verfehlen, Ihnen nach Kräften behülflich zu sein. Die uns vorliegende Quelle über die Regensburger Heger besagt folgendes: „Hans Heger, im Rat 1493. Der Vater dieses Hans hieß Jörg und war 1462 des Stütes Ebermünster Richter im nahen Tegernheim; Hans saß in der Gemeinde 1483—86, im Hausgericht als Beisitzer 1486—93; sein gleichnamiger Sohn kommt urkundlich 1511 in städtischen Geschäften tätig vor, war auch Stadtkämmerer 1539—43 und starb 1546.“ Wappenzeichnung: Im schwarz-weiß gespaltenen Schilde springender Hund mit verwechselten Farben. Auf dem Helm halber schwarzer Hund. — **Mühlenstraße**. G. v. Sch. v. 11. 12. 05 (2906). Ihre Ahnentafel enthält so viel wertvolles genealogisches Material, daß wir dieselbe schon aus diesem Grunde gern in den f. B. veröffentlichen möchten, die Druckkosten sind aber gerade bei derartigen komplizierten Zusammenstellungen so hohe (im vorliegenden Falle etwa 100 Mark), daß wir bei den geringen verfügbaren Mitteln ohne entsprechenden Zusatz die Veröffentlichung uns vorläufig verjagen müssen. Mühlerd, Bremisch- und Verbißcher Ritter-Zahl, welches kürzlich in einem Neuabdruck erschienen ist, besitzen wir in der Ausgabe v. J. 1720 und steht daselbe gern zur Verfügung. — **Stralsund**. Dr. v. M. v. 1. 11., 8. 11. u. 12. 12. 05 (5895). Durch Ihren Beitritt ehren und erfreuen Sie uns sehr. Wir sind überzeugt, daß der Beitritt Ihren Bestrebungen besonders förderlich sein wird. Wir selbst werden nicht ermangeln, Ihnen das uns vorliegende oder im Laufe der Zeit uns und unsern Mitarbeitern begegnende Quellenmaterial über die v. Ammon zugänglich zu machen und Ihnen auch sonst in jeder Weise behülflich sein. Verfügen Sie bitte über uns. Dürfen wir Sie für das Abonnenten-Verzeichnis um Angabe des Rufnamens und der Wohnung bitten? — **Strassburg i. E.**, Steinring. E. v. d. H. v. 11. 11. u. 1. 12. 05 (5334). Über die v. der Becke und v. Klüßner liegen uns manigfache Aufzeichnungen vor. Namentlich über letztere Familie finden wir beträchtliches handschriftliches Material in unsern Sammlungen über Polen. Für Ihren Beitritt danken wir Ihnen verbindlichst und hoffen, daß es uns möglich ist, Sie in Ihren Nachforschungen recht kräftig zu unterstützen, wie wir Sie gleichzeitig darum bitten, Ihre reichen Kenntnisse unserm uneigennütigen Unternehmen durch Einfindung von Beiträgen, Beantwortung von Kundfragen u. f. w. zu gute kommen lassen zu wollen. — **Silbermannstr.** H. B. M. v. 2. u. 25. 10. 05 (4828). Hoffentlich sind Sie jetzt im Besitze aller bisher erschienenen Nummern der f. B. Wenn nicht, bitten wir um Mitteilung. Auf Ihre Anfrage betr. Stammbuch v. Zichocke in Paris teilen wir Ihnen mit, daß der Preuß. Geh. Oberfinanzrat Johann Heinrich Zichock am 1. 2. 1787 in den Preussischen Adelsstand erhoben wurde. Vielleicht ist der ehemalige Inhaber des Stammbuches mit

Diesem identisch. Ob noch Nachkommen von Obengenannten leben und ob der Dichter Zichocke zu dieser Familie gehört, konnten wir nicht feststellen. — **Chalstein** b. Jena. B. v. T. v. 2. 8. u. 29. 11. 05. (562). Durch Überlassung eines Exemplars Ihrer umfangreichen „Geschichte des Geschlechts v. Tümping“ für die Bibliothek des Schriftleiters fühlt derselbe sich in hohem Maße geehrt und beglückt. Das Prachtwerk, für welches auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank ausgesprochen wird, gereicht der erwähnten Bibliothek zur ganz besonderen Zierde. — **Schloß Chammenhain** (Agr. Sachsen). M. Frhr. v. Sch. v. 15. 10. u. 2. 12. 05 (5869). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen und danken Ihnen aufrichtig für Ihre Anteilnahme an unserer Bestrebungen. In unserer reichhaltigen handschriftlichen Sammlung über die v. Schönberg befindet sich manches interessante Material, mit deren Veröffentlichung in den f. B. durch Bild und Wort wir in Kürze beginnen werden. — **Treuenbrietzen**. M. R. v. 16. 9. u. 4. 10. 05 (2568). Den Namen Reichelm fanden wir wiederholt in Urkunden des v. Dassel'schen Familienarchivs aus der Zeit um 1600 erwähnt. Näheres auf Wunsch. — **Ueerssen** b. Nellen. M. v. E. v. 31. 12. 05 (387). Für Ihr freundliches Entgegenkommen und zugesagte Unterstützung unsern verbindlichsten Dank. Die Photographie des Grabsteins des Ritters Rudolf v. Estorff, † 1428, im Klostergange zu Lüne ist leider zu einer Wiedergabe in den f. B. nicht gut geeignet, da derselbe in zu kleiner Form und zu flach aufgenommen ist, so daß das schöne gothische Wappen und Inschrift zu wenig zur Geltung kommen. Bei der demnächstigen Anwesenheit des Schriftleiters in Lüneburg wird derselbe mit seinem Apparat eine neue Aufnahme im Format 18 : 24 cm versuchen. — **Waldenburg** (Sachsen). v. E. v. 30. 8. 05 (5848). Von Ihrer Beitrittserklärung haben wir mit Freude Kenntnis genommen. Unsere handschriftlichen Aufzeichnungen über die v. Einjedel sind sehr reichhaltig und würden wir Ihnen, falls Sie es wünschen, dieselben gern nach und nach zukommen lassen. Dürfen wir Sie um Mitteilung Ihres Rufnamens und der Wohnung bitten? — **Weimar**, Marienstraße. E. v. E. v. 20. 12. 05 (5504). Wir hoffen, daß die f. B. Ihren Beifall finden und daß Sie es nicht bei einem vierteljährlichen Probe-Abonnement bewenden lassen. Über die v. Conta könnten wir Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter Material verschaffen. — **Wellersen** b. Einbeck. B. v. D. B. v. 1. 11. 05 (2436). Die Mitteilungen über die Öffnung der seit etwa 100 Jahren verschlossenen v. Dassel'schen Familiengruft in dem Kirchengewölbe zu Welleren und die Entdeckung von etwa 32—36 größtenteils erhaltenen Särgen in demselben mit Inschriften beanspruchen allerseits das lebhafteste Interesse. Die bis jetzt aus den ausführlichen Inschriften und Wappen von einzelnen zugänglichen Särgen gemachten Feststellungen lassen darauf schließen, daß noch zahlreiche Geburts-, Vermählungs- und Todesdaten aus dem 17. Jahrhundert über die v. Dassel sowie die verschwägerten und verwandten Familien wie die v. Giltens, Heistermann, v. Steinberg, v. Walmoden u. a. ans Tageslicht gefördert werden. Die Entdeckung dürfte für die genealogische Forschung schon deshalb von erheblichem Interesse sein, weil die einschlägigen Kirchenbücher weder in Welleren bezw. Dassenen noch in den andern in Betracht kommenden Kirchengemeinden bis in jene Zeit zurückreichen. Der Schriftleiter wird sich mit Herrn B. v. D. B. in Verbindung setzen und — vielleicht noch im Laufe dieses Sommers — es sich ernstlich angelegen sein lassen, den Inhalt der Gruft gründlich weiter zu erforschen und die Inschriften und Wappen genau zu kopieren bezw. Aufnahmen von denselben mit Anwendung von Blitzlicht zu versuchen. Er wird f. Z. nicht verfehlen, die interessierten Leser der f. B. von dem Ergebnis durch dieselben in Kenntnis zu setzen. — **Wien XIII**, Lainzerstr. Dr. E. G. Grf. P. v. P. v. 6. 11. 05 (5892). Eurer Excellenz danken wir verbindlichst für das uns bewilligte Taufexemplar des genealogischen Laienbuches der adligen Häuser Oesterreichs. Wir werden nicht ermangeln, wünschgemäß die f. B. an die Buchdruckerei Otto Maas' Söhne in Wien zu schicken. — **Worms**. Dr. F. D. v. 12. 7., 27. 8. (z. J. C. H. Ruppertschofen) u. 11. 10. (z. J. Berlin) 05 (1351). Ihre rege Anteilnahme an der Erforschung der Geschichte der Familie Dunke ist auch für uns der Ansporn gewesen, unausgesetzt an der Vervollständigung der Stammtafel Ihres weitverzweigten Geschlechts zu arbeiten, die wir demnächst zu veröffentlichen gedenken (Schluß.)



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von **O. von Dassel**.

Der Preis eines in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mk. für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mk. für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mk. für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 43 der ganzen Folge.

4. Jahrgang, Nr. 7. Juli 1906.

2. Bd., Nr. 7.

Bessere Ausgabe A auf gutem, holzfreiem und stärkerem Papier.

Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heftes 1 M.

Inhalt: Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung S. 65; — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung (von Grafen zu Dohna bis v. Duras) S. 66; — Alphabetisches Familien-Verzeichnis unserer Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur (von Hüpeden bis v. Mandelsloh) S. 68; — Beiträge zur Niederjächsischen Siegel- und Personenkunde betr. Ballaui, Barghufen, v. Beder, Bedher, v. Behr mit je 1 Wappenabbildung im Text S. 70; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364 S. 72; — Kirchenbuchnachrichten über die Familie Brügge V, Auszüge aus den Kirchenbüchern zu Pindenburg S. 74; — Abnental des Heinrich Christian Ernst Necanius v. Feilisch aus dem Domarchiv zu Merseburg S. 75; — Familien-geschichtl. Notizen für unsere Abonnenten S. 76; — Rundfragen und Wünsche S. 77; — Antworten auf die Rundfragen S. 78; — Briefkasten S. 79.

Bitte lesen!

Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung.

Bitte lesen!

Gesucht wird die Adresse unseres Abonnenten des Herrn Referendars **Serbert Meyer**, welcher vor Kurzem von Burgdorf in Hannover unbekannt verzogen ist.

Mit Uebersendung der Lieferung 40—42 sind sämtlichen Abonnenten die „Bestimmungen über den Bezug der familiengeschichtlichen Blätter“ mit dem Anhang „Preisliste usw.“ zugegangen, aus denen alles Wünschenswerte zu ersehen ist. Nachdem der eine Teil der Abonnenten sich mit den Bestimmungen einverstanden erklärt, der andere Teil Einwendungen gegen dieselben nicht erhoben hat, erhalten dieselben hiermit bis auf weiteres Gültigkeit. Zur Aufstellung der Bestimmungen sind wir einerseits dadurch genötigt worden, daß über Bestellung, Bezug und Zahlungsweise vielfach Unklarheit herrschte, andererseits glaubten wir uns durch sie gegen fernere Verluste schützen zu müssen, nachdem einige mehrjährige Abonnenten, unser Vertrauen in unverantwortlicher Weise mißbrauchend, uns mit den Abonnementsbeträgen im Stich gelassen haben.

Unserm Ersuchen in Punkt 5 der „Bestimmungen“ um Einsendung der Abonnementsbeträge für 1906 ist bisher leider nur in wenigen Fällen entsprochen worden. Obgleich wir die Einziehung restlicher Beträge durch Nachnahme mit dieser Lieferung angekündigt hatten, konnten wir uns zu diesem unliebsamen Zahlungsmodus doch nicht entschließen. Wir bitten daher nochmals höflichst, wenigstens nach Empfang dieser Lieferung die restlichen Beträge einsenden zu wollen. Ganz abgesehen davon, daß wir unserm Buchdrucker gegenüber unaufschiebbare Zahlungsverbindlichkeiten zu erfüllen haben, steht der Verdruß und die Unsicherheit, die sich uns durch die bei einzelnen Abonnenten gemachten Erfahrungen und durch die großen Außenstände*) unwillkürlich aufdrängen, der freudigen Arbeit und geistlichen Entwicklung des Unternehmens hindernd im Wege.

Bis 25. August nicht eingegangene Beträge werden wir uns erlauben einschl. Spesen durch **Postauftrag** pp. zu entnehmen.

Den bisher vorgebrachten Wünschen einzelner Abonnenten um Anbringung ihrer Wappen auf der Einbanddecke wird entsprochen werden. Von einer Seite sind uns die Kosten für Anfertigung eines Wappentafels in Höhe von 8 Mk. zugesagt worden, ein Schritt, den wir um so dankbarer anerkennen, als die Gesamtkosten die Summe der durch die Bestellungen gedeckten Beträge um mehr als 175 Mk. übersteigen.

Dem Schriftleiter bietet sich in den nächsten Monaten außer in Dresden möglicherweise Gelegenheit, in den Kirchenbüchern zu Bardowick, Einbeck, Hannover, Lüne und Lüneburg nachzuforschen. Etwaige Wünsche seitens der Abonnenten wollen diese dem Schriftleiter rechtzeitig mitteilen.

Um Werbung neuer Abonnenten wird wiederholt höflichst gebeten.

Döbeln, den 22. Juli 1906.

Die Schriftleitung.

*) Es fehlen uns außer den Beträgen für frühere Jahrgänge noch die Abonnements-Beträge für 1906 von rund 300 Abonnenten, davon 100 der Ausgabe A und 200 der Ausgabe B; daraus können sich die Leser die Summe der Außenstände ungefähr berechnen.

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden an Abonnenten bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. Bd. I S. 206 (Nr. 25–27) der f. B.

I. Reihe.

15. Fortsetzung.

2103. zu **Dohna, v. Donin**, Grf. u. Burggr., Sachsen, Preussen. 3 P., Hinw., gedr. gesch. Nachr. (K. II m. A); kl. St.; Ahn. z. 16, 5 P., gedr. Nachruf, 2 gedr. P. (Z. I m. A); versch. P. (Gr. 49, 52, 33, 54, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 92, 93, 94, 96, 97, 98).
1. **Doleczek v. Ragoznik**, Frhr., Oest. P. (K. II).
5. **v. Dolesky**, Oest.? P. (K. II).
6. **v. Dolfs, v. Bockum gen. Dolfs**, St., 2 Ahn. z. 16, P., gedr. Lebensbeschr., gedr. Gerichtsverhandlung. (Z. I m. A).
7. **v. Dollen**, Uckermark. P. (Z. I).
8. **v. der Dollen**, Pommern 1859. P., gedr. P. (A. Z. I); verschied. P. (Ad. 81, 85).
9. **de Dolomanoff**, St. Petersburg. Gedr. P. (A. K. II).
10. **v. Domarus**, Lauenburg: Blütow. 5 gedr. P. (A. K. II).
11. **v. Domaszewsky**, Berlin 1872. Gedr. P. (A. K. II).
v. Dombasle s. du Houx.
12. **v. Dombnig, v. Dompnig, Dompnig**, Breslau, Schlesien. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. II).
13. **v. Dombrowski**, Polen, Schlesien. P., Nobilitierung. (K. II); 2 P. (Z. I).
- v. Dombsky s. v. Dabsky**.
14. **v. Domezikowski**, Schlesien. P. (K. II).
15. **v. Domhard**, Preussen. 2 P., 3 gedr. P. (Z. I m. A).
16. **v. Domland**, Schlesien. P. (K. II).
17. **v. Dompnig**, Oest. P. (K. II).
18. **Dompnig**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
19. **v. Domski**, Grf., Polen, Posen. P. (Z. V).
20. **v. Donat**, Preussen. 4 P., 9 gedr. P. (Z. I m. A).
21. **v. Donegg**, Baiern? 2 P. (K. II).
22. **v. Donemersky, v. Donomiersky, v. Donimirski**, Westpreussen. Gedr. Lebensbeschr., gedr. P. (A. Z. I).
23. **de Dongelberghe**, Frhr. u. Grf., Brabant. St., 2 Ahn. z. 8 unvollst., 1 Ahn. z. 4 (K. II).
24. **Donik v. Zdanik**, Böhm. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. II).
v. Donin s. zu Dohna.
25. **v. Donnersperg**, Frhr., Steiermark, Baiern. 2 P. (Fr. 54).
26. **v. Donop, v. Donep**, auch Frhr., Westfalen. 2 Hinw. (K. II); 2 Ahn. z. 16, Ahn. z. 4, gedr. Lebensbeschr., 4 gedr. P. (Z. I m. A); versch. P. u. gedr. P. (Fr. 62 m. A); verschied. P. u. gedr. P. (Fr. 64).
27. **Donowan v. Leith**, Dänemark? P. (K. II).
28. **v. Dordl**, Oest. P. (K. II).
29. **v. Dorfeld**, Rheinland. Kl. St., Ahn. z. 4, 2 P., Hinweis (K. II).
30. **v. Dorflinger**, Schlesien. Hinw. (K. II).
31. **v. Dorfner**, Oest. 2 P. (K. II).
32. **v. Doria**, auch Fürsten. Genua. Kl. St. (K. II).
33. **v. Dorinberg**, Herkunft? P. (K. II).
34. **v. Dormentz**, Strassburg. P. (K. II).
35. **v. Dorn I**, Lübeck. 2 P. (K. II).
36. **v. Dorn II, Dorn v. Haydenbrg**, Oest. P. (K. II).
37. **v. Dorn und Dobroszlawitz**, Mähren? Heidelberg. Ahn. z. 8 (Z. I).
2138. **Dornavius v. Dornau**, Böhmen. P. (K. II).
39. **v. Dornbach**, Fulda 1771. P. (K. II).
40. **v. Dornburg**, Grf., Grossbritannien, Hessen. P. (Gr. 72).
41. **v. Dornfeld**, Oest. 3 P. (K. II).
42. **v. Dornhof**, Gross-Stein i. Schles. 1875. Gedr. P. (K. II).
43. **v. Dornick**, Rheinland. Hinw. (K. II).
44. **Dorninger v. Dornstrauch**, Oest. 2 P. (K. II).
45. **v. Dornsberg**, Friedeberg in . . . ? P. (K. II).
46. **v. Dorpowski**, Pommern. P., 10 gedr. P. (A. Z. I).
47. **v. Dorrien**, Schlesw.-Holstein, Dänemark. Versch. P. (Z. V).
48. **v. Dorsberg**, Rheinland. Gedr. P. (A. K. II).
49. **v. Dorsch**, Schlesien, Böhmen. Hinw. (K. II).
50. **v. Dorstedt**, Prov. Sachsen. P., gedr. P. (Z. V m. A).
51. **v. Dorth, de Dorth**, auch Frhr. und Grf., aus Burgund Preussen. 2 P. (K. II); P. (Z. I); Ahn. z. 32 (Fr. 58, 73).
52. **v. Dorthesen**, Kurland. P., gedr. Ahn. z. 32 (K. II m. A).
53. **v. Dorville, le Duchat de Dorville**, Frankreich, Preussen. Ahn. z. 16 unvollst., geschichtl. Nachrichten.
54. **Dosa de Mackfalva**, Ungarn. 2 P. (K. II).
55. **v. Dossow**, Pommern. 2 P., 5 gedr. P. (Z. I m. A).
56. **v. Dotzauer**, Oest. Nobilitierung. (K. II).
57. **v. Douglas**, Grt., Schweden, Baden. P. (Gr. 77, 90).
58. **Doxat de Morez**, Oest. P. (K. II).
59. **Doupovec v. Doupov**, Böhmen, Annaberg i. S. Gedr. gesch. N. (A. K. II, S. 609).
60. **v. Douz**, Württemberg. P. (K. II, S. 609).
61. **Drabich, v. Drabich-Wächter**, Schlesien. Kl. St., gedr. P. (K. II m. A).
62. **v. Drabitus**, Preussen. Kl. St. (K. II).
63. **v. Drach**, Hessen. 2 P. (K. II).
64. **v. Drachenfels**, Frhr., Niederrhein. P. (Fr. 56, 63).
65. **v. Drachenheim**, Schlesien. P. (K. II).
66. **Drachowsky v. Drahow**, Oest? P. (K. II).
67. **v. Drachsdorff**, auch Frhr., aus Meissen, Baiern. P. (K. II).
68. **v. Drachstädt**, Hessen, Braunschweig, Preussen. Kl. St. (K. II); P. (Z. V).
69. **Dracchler v. Portenstein**, Oest.? P. (K. II).
70. **v. Drager**, Preussen. Hinw. (K. II).
71. **Draexler v. Carin**, Vöslau 1794. P. (K. II).
72. **Dragallovich v. Drachenburg**, Oest. P., Hinw. (K. II).
73. **Dragonl v. Rabenhorst**, Italien, Oest. P. (Ad. 77).
74. **Drahamowsky v. Stibolow**, Oest. 2 P. (K. II).
75. **v. Drahotusch**, Mähren, Schlesien. 2 P., 2 gedr. P. (K. II m. A).
76. **v. Draken, v. Drake**, Preussen. Hinw. (K. II); kl. St., gedr. P. (Z. I m. A).
77. **Drasche v. Wartinberg**, Oest. Gedr. geschichtl. Nachr., P. (Ad. 77 m. A).
78. **v. Draskovich, Draskovich v. Trakostjan** (Drachenstein). Grf., Ungarn. Versch. P. (Gr. 49, 52, 56, 58, 81, 98).
79. **v. Drath**, Rheinland. Ahn. z. 4 (K. II).
80. **Drathschmidt, v. Buckheim**, Oest. P. (K. II).
81. **v. Drazenovich**, Oest. P. (K. II).
82. **v. Drebber**, Prov. Hannover. P. (Ad. 91).

2183. v. **Drechsel** I, auch v. Drechsel auf Deufstetten, auch Frhr. und Grf., Baiern. Ahn. z. 16, P. (K. II); verschied. P. (Fr. 56, 57, 65), P. (Gr. 72, 73, 86).
84. v. **Drechsel** II, Dänemark. P. (K. II).
85. v. **Drechsel** III, v. **Dreschel**, Preussen. Hinw. (K. II).
Drechsel s. unter v. Dressler.
86. v. **Dreger**, Ungarn. P. (K. II).
87. v. **Dreis**, v. **Drais**, **Dreiss** v. **Saurbrunn**, Rheinland, Oest. Kl. St., 2 P., 2 gedr. Lebensbeschreibungen, gedruckte P. (K. II m. A.).
88. v. **Dresky**, Schlesien. 2 P. (Z. I); zahlr. P., gedr. P. (Ad. 77 m. A.), versch. P. (Ad. 81, 85).
89. **Dresler** v. **Scharfenstein**, aus Westfalen, Schlesien. Gedr. P. (A. Z. I).
90. v. **Dressentin**, Herkunft? Gedr. P. (K. II).
91. v. **Dressler** I, **Ecker** gen. **Drechsel**, Breslauer Patrizier. 2 Hinw. (K. II).
92. **Dressler**, v. **Dressler** II, aus Schreitlaucken bei Tilsit, Preussen. Nobilitierung. (K. II); 2 gedr. P. (A. Z. I).
93. **Dreuser**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
94. **Dreves**, v. **Dreves**, Mecklenburg. Gedruckte Nobilitierung, (A. K. II).
95. v. **Drewnick**, Esthland. 2 P. (K. II).
96. **Dreyse**, v. **Dreyse**, aus Sömmerda. Gedr. Lebensbeschreib., gedr. Nachruf, 5 gedr. P. (A. K. II).
97. v. **Dreyssigmargk**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
98. v. **Drian**, Kursachsen. 2 P. (K. II).
99. v. **der Driesch**, Westfalen? P. (K. II).
2200. v. **Driesenthal**, Polen. P. (K. II).
1. v. **Drise**mont, Herkunft? P. (K. II).
2. **Drnovsky** v. **Drnowitz**, Mähren. 2 P., gedr. St. m. handschr. Zusätzen. (K. II m. A.).
3. v. **Drogendorf**, Oest. P. (K. II).
4. v. **Drohn**, Oest. P. (K. II).
5. v. **Drohojowski**, Grf., Galizien. P. (Gr. 61).
6. v. **Drosdick**, Ungarn. Hinw. (K. II, S. 583).
7. v. **Drost**, Preussen. 2 P. (Z. I).
8. v. **Droste**, Westfalen. P., auch Grf. u. Frhr., gedr. geschichtl. Nachr., gedr. Lebensbesch., 3 gedr. P. (Z. I m. A.); versch. P. (Fr. 54, 55), gedr. P. (A. Fr. 64), P. (Fr. 70, 75), versch. P. (Gr. 49, 52, 53, 54, 59, 68, 69, 70, 79).
9. v. **Drouart**, aus Frankreich, Preussen. 5 gedr. P. (A. Z. V).
10. **Drouin**, **Drouin de la Verte**, Baiern. 2 P., Nobilitierung (K. II).
11. **Droyer** v. **der Iller**, Wien 1871. P. (K. II).
12. v. **Druart**, v. **Drouart**, Frankreich, Preussen. P. (K. II).
13. v. **Druchtleben**, Westfalen. Ahn. z. 16, 4 P. (K. II).
14. v. **Druckmüller**, Baiern. Oest. Hinw. (K. II).
15. v. **Drümmel**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
16. **Drugeth** v. **Homonna**, Ungarn. Ahn. z. 4, P. (K. II).
17. **Druit de Severia**, Oest. P. (K. II).
18. v. **Drygalsky**, Polen, Preussen. Kl. St., 5 P., zahlr. gedr. P. (Z. I m. A.).
19. **du Beine**, Oest. P., gedr. P. (K. II m. A.).
20. **du Houx de Dombasle**, auch Grf., Frankreich, Oest. Ahn. z. 32, Hinw. (K. II, S. 542).
21. v. **Dubezansky**, Mähren. Hinw. (K. II).
22. v. **Dubeczeczek**, Oest. P. (K. II).
23. **Dubnitzky de Nemes-Kosocz**, Oest. P. (K. II).
24. v. **Duboczy**, Oest. P. (K. II).
25. v. **Dubovszky**, Oest. P. (K. II).
26. **Dubsky** v. **Trzebomislitz**, Böhmen. Sehr gr. St., kl. St., 3 Ahn. z. 16, 2 P., gedr. gesch. Nachr. (K. II m. A.); versch. P. (Gr. 49, 57, 59, 63, 74, 78, 86, 87, 96).
27. **Dubsky** v. **Wittenau**, auch Frhr., Böhmen. 2 P. (K. II); P. (Gr. 58, 73).
2228. **Duc de Surville**, Grf., Herkunft? P. (K. II).
29. v. **Duchse**, v. **Duchze**, Böhmen, Schlesien. 3 P., Hinw. (K. II).
30. v. **Duckla**, Schlesien. P. (K. II).
31. **Duclos de Gondelle**, Baiern. Ahn. z. 4 (K. II).
32. **Dudith** v. **Werchowicz**, Schlesien. P. (K. II).
33. v. **Düben**, Frhr., Schweden. P. (K. II).
34. v. **Dücker**, auch Frhr. und Grf., Erzstift Köln, Westfalen. P., Hinw. (K. II); versch. P. (Fr. 60, 61, 63, 67, 68, 72, 75, 77, 79, 92, 96).
35. **Dückher** v. **Hasslau**, Frhr., Oest. 2 Ahn. z. 16 (Fr. 87).
36. **Duc**, Schwedischer Adel, auf Kastrup. Ahn. z. 32 (K. II).
37. v. **Düloug**, Schweiz, Preussen. Versch. P. (Ad. 89).
38. v. **Düminique**, Frhr., Niederlande, Breisgau, Oest. Kl. St. (K. II).
39. v. **Dürkheim**, Grf., Bayern. Versch. P. (Gr. 49).
40. v. **Dürfeld**, Königr. Sachsen, Preussen. P. (K. II); Gr. St. (Z. V).
41. v. **Düring**, auch Frhr., Niedersachsen. P., gedr. P., Hinw. (K. II m. A.); Ahn. z. 8, 2 Ahn. z. 4, 2 P., zahlr. gedr. P. (Z. I m. A.).
42. **Düring**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
43. v. **Düringsfeld**, Schlesien. Preussen. 2 P. (Z. I).
44. v. **Dürkheim**, Rheinland. Ahn. z. 32, Ahn. z. 16, Hinw. (K. II).
- v. **Düringshofen** s. v. **Diringshofen**.
45. v. **Dürniz**, Frhr., Baiern. P. (Fr. 57, 58, 74).
46. v. **Dürntaller**, Oest. Hinw. (K. II).
47. v. **Dürre**, Flensburg 1869. Gedr. P. (A. K. II).
48. **Dürrendorf**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
49. v. **Düsterloh**, Litthauen, Preussen. P., 6 gedr. P. (Z. I m. A.).
50. v. **Düthou**, Oberglogau 1812. P. (K. II).
51. v. **Dufay**, auch Frhr., Frankreich. Preussen. 6 gedr. P., P. (A. K. II).
52. v. **Dufort**, Grf., Oest. P., Hinw. (K. II).
53. v. **Dufrèsne**, Baiern. P. (K. II).
54. **Duhan, du Han de Martigny**, auch Grf., Oest. Ahn. z. 16, P. (K. II).
55. v. **Duhn**, Berlin 1875. P. (K. II).
56. **Du Jarris von La Roche**, Frhr., Frankreich, Süddeutschland. Versch. P. (Fr. 99).
57. v. **Duka**, Wien 1870. P. (K. II).
58. v. **Dullack-Wensiersky**, Westpreussen, Schlesien. Kl. St. (K. II).
59. v. **Dulsky**, auch Frhr., Galizien, Schlesien. P. (K. II).
60. **Dumelos**, Bürger zu Breslau. 2 P. (K. II). S. auch von Daunlosse.
61. v. **Dumlnique**, Herkunft? Hinw. (K. II).
62. **du Mont**, Oest. 2 P. (K. II).
63. v. **Dumrulin**, Berlin 1868. Gedr. P. (A. K. II).
64. v. **Dundi**, Schlesien. P. (K. II).
65. v. **Dungern**, Frhr. Breisgau, Preussen, Oest. Gedr. P. (A. Z. I); Ahn. z. 4, Hinw. (Fr. 48), versch. P. (Fr. 55, 58, 60, 62, 67), gedr. P. (A. Fr. 68), P. (Fr. 93, 99).
66. **Dunin**, Grf., Schlesien, Polen. Hinw. (K. II); 3 P., gedr. P. (A. V. I).
67. **Dunin v. Prychowski**, Magdeburg 1858, 1861. Gedr. P. (A. Z. I).
68. v. **Dunkel**, Niederlausitz. Gedr. P. (A. Z. V).
69. v. **Dunker**, Preussen. P. (Ad. 91).
70. v. **Dunten**, Grf., Lievland. P. (Gr. 62, 72, 81).
71. **du Prel**, Preussen. Ahn. z. 4 (K. II).
72. v. **Durant**, v. **Durand**, aus der Champagne, Preussen. Gr. St., P., gedr. geschichtl. Nachrichten (Z. I m. A.); Ahn. z. 32 (Fr. 74, 81, 93).
73. v. **Duras**, Oest. 2 P. (K. II).

Fortsetzung folgt.

Alphabetisches Familien-Verzeichnis

unserer Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur.

6. Fortsetzung.

Bemerkungen:

1. Die Ziffern vor den abgekürzten Büchertiteln bezeichnen die laufenden Nummern der in Nr. 14—16 der F. B., Bd. I S. 116—17, aufgeführten Quellenwerke. Betr. Gauhe, Adelslexikon, vergl. auch Bd. I S. 140 unter 4 und betr. Megerle von Mühlfeld vergl. Bd. I S. 234 unter 5. Die unter 1, 2, 5 und 8 aufgeführten Werke sind durch Vermittelung der Schriftleitung zu billigen Preisen zu beziehen (s. Umschlag S. III unter 1—5).
2. Die römischen Ziffern hinter den Büchertiteln bezeichnen den betr. Band oder Teil des Werkes, die arabischen Ziffern die Seitenzahlen.
3. Abkürzungen: a) von den Büchertiteln: s. Nr. 14—16, S. 116—17. b) Wp. = Wappen. c) Sp. = Spalte.

Nachtrag zu Bd. I, S. 255, betr.

Hüpeden.

18. Knesebeck, Hannov. Adel 348.

Lappe.

v. Lappe:

7. Ledebur, Ad.-L. II, 11.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 398.
9. Hefner, Stamm. II, 328.
19. Beerswort, Westf., Stamm. 442—43.
20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 241.

Leber.

v. Leber:

4. Hellbach, Ad.-L. II, 20.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 16.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 426.
9. Hefner, Stamm. II, 434.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. I, 217; II, 355.

Leberius:

25. Jöcher, Gelehrten-Lex. III. Aufl. I, Sp. 306.

Lehmann.

v. Lehmann:

4. Hellbach, Ad.-L. II, 22.
5. Zedlitz, Ad.-L. V, 303.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 20; III, 300.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 438—40.
9. Hefner, Stamm. II, 336.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 11, 68, 82, 138, 150.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 183, 514, 541, 542, 739.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. I, 218.

v. Leipziger.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 892—93.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 880—81.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 26.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 212—13.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 22; III 300.
9. Hefner, Stamm. II, 339.

v. Leipzig:

14. Nedopil, Deutsche Adelsproben I, Nr. 2831.

v. Lenthe

auch v. Lente.

2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A Sp. 883; I B. Sp. 1186.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 29—30.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 24.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 461—65.
9. Hefner, Stamm. II 343.
11. Kneschke, Wappen I 266.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 34, 35, 51, 52, 189—90, 351, 397.
- v. Lent:
20. Fahne, Cöln. Geschl. II, 85 m. Wp.

Leonhardt.

v. Leonhardt, v. Leonhard,
v. Leonharde, v. Leonhardi,
v. Leonarde.

4. Hellbach, Ad.-L. II 30.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 468—69.
9. Hefner, Stamm. II 344.
11. Kneschke, Wappen II, 276—77.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 199a, 200, 525, 731, 739, 946.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. I, 219; II, 358.

Leonhart:

17. Rotermund, gelehrt, Hannover II, 495.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 354.

v. L'Estock

s. unter E. (Nr. 19—21, Bd. I, S. 155).

Lichtenberg.

von Lichtenberg, Grafen,
von Liechtenberg.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Auflage Sp. 912—14.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 898—99; I B Sp. 1206—7; II Sp. 626—27.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 40—41.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 33.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 509—11.
9. Hefner, Stamm. II, 353.
10. Kneschke, Grafenhäuser II, 35—36 m. Wp.

13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 514, 515, 943.

21. Einzinger, Bayr. Löw II, 391 m. Wp.

Lichtenberg:

18. Knesebeck, Hannov. Adel 340.

Lignitz.

v. Lignitz, v. Liegnitz
(auch Grafen).

2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A Sp. 905; I B Sp. 1217.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 46—47.
5. Zedlitz, Ad.-L. III 251—52.
9. Hefner, Stamm. II, 358.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 88.

v. Limburg

auch v. Limburger, v. Lim-
purg, v. Lymburg, Grafen,
v. Limburg-Styrum.

2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. II, Sp. 638.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 48—50.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 37.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 540—44.
9. Hefner, Stamm. II, 360—61.
11. Kneschke, Wappen III, 301.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 143.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 246, 356, 755, 761, 763.
18. Knesebeck, Wappen 356, 409.
19. Beerswort, Westf. Stammbuch 445—46.
20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 249, II, 88 m. Wp. (Grafen von L.-St.)

Linckersdorff.

v. Linckersdorff, von
Linckensdorff.

5. Zedlitz, Ad.-L. III. 256; V, 311.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 41; III, 302.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 547.
9. Hefner, Stamm. II, 366.

v. Linsingen.

3. Krohne, Ad.-L. Sp. 253—78, 438.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 55.
5. Zedlitz, Ad.-L. V, 312.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 41.

8. Kneschke, Ad.-L. V, 570—71.
9. Hefner, Stammb. II, 367.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 79.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 503, 772.
14. Nedopil, Deutsche Adelsproben I, Nr. 3557.
18. Kneschke, Hannov. Adel 35, 60, 193, 338, 339, 375, 397.
- Linsing v. Linsingsberg:
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 362.

Loeffler.

- v. Löffler:
9. Hefner, Stammb. II, 372.
 - Löffler von Friedeberg:
 8. Kneschke, Ad.-L. V, 606
 23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 172.
 24. Schimon, Böhm. Adel 94.
 - Löffler v. Löfflingen:
 24. Schimon, Böhm. Adel 94.

v. Lösecke.

3. Krohne, Ad.-L. II, 281—84, 438.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 63—64.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 52.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 613—15.
9. Hefner, Stammb. II, 375.
11. Kneschke, Wappen II, 281.
18. Kneschke, Hannov. Adel 42, 194, 405.

Lucas.

- v. Lucas:
9. Hefner, Stammb. II, 384.
 13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 271, 463.
- v. Lucam:
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 173.

v. Ludwig.

- auch v. Ludowieg.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 74.
 8. Kneschke, Ad.-L. VI, 31.
 9. Hefner, Stammb. II, 385.
 11. Kneschke, Wappen II, 283.
 13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 498.
 18. Kneschke, Hannov. Adel 47, 196, 343, 405.

Lückerath.

Fehlt in Nr. 1—25 (S. unt. Lutteroth).

v. Lüneburg.

- auch Schmidichen.
1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 964—65.
 2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl., I A. Sp. 949—50; I B. Sp. 1279—80.
 4. Hellbach, Ad.-L. II, 77—78.

8. Kneschke, Ad.-L. VI, 42—43.
9. Hefner, Stammb. II, 387.
11. Kneschke, Wappen II, 584—86.
18. Kneschke, Hannov. Adel 40, 51, 197, 319, 398, 405, 409, 439.

v. Lüttwitz.

auch v. Lütwitz, v. Littwitz, v. Litwitz.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. I Sp. 966—67.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 952.
3. Krohne, Ad.-L. II, 298—301.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 77—78.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 318—19.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 64—65; III 305.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 49—52.
9. Hefner, Stammb. II, 388.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 25, 53, 81, 114, 146, Nachtr. 5, 9, 13.

v. Lützw.

auch v. Lützuu.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 967—69.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 952—54; I B. Sp. 1283—85.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 78.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 319—21, 499—503.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 65—66; III, 305—6.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 54—58.
9. Hefner, Stammb. II, 388.
10. Kneschke, Grafenhäuser II, 65—68 m. Wp.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 133, 146.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 342, 578, 822.
18. Kneschke, Hannov. Adel 398.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 76.

Luschin v. Ebengreuth.

Fehlt in Nr. 1—25.

Lutteroth.

- v. Lutteroth, v. Luzerode, v. Lutzenroth, v. Lutzenrath, von Lützerode, von Lützenrod, von Lützenrath, von Lützenroide, v. Lutterotti, Lutterotti v. Langthall.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 80.
 7. Ledebur, Ad.-L. II, 65; III, 305.
 8. Kneschke, Ad.-L. VI, 53—54.
 9. Hefner, Stammb. II, 390.
 12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 149.
 13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 350.
 20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 264 m. Wp.
 23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 366.

Lutze.

- v. Luze, v. Lutz, v. Luz, de Luze, v. Lutz genannt Lucius, Luz v. Graffenstein, Luz von Lutzenkirchen zu Grub, v. Lutz und Strahlenberg.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 81.
 5. Zedlitz, Ad.-L. V, 320.
 7. Ledebur, Ad.-L. II, 66; III, 305.
 8. Kneschke, Ad.-L. VI, 64.
 9. Hefner, Stammb. II, 390.
 12. Gritzner, Brand. Matrikel 36.
 13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 281, 470, 737, 940.
 23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 173, 366.

Mallinekrodt.

v. Mallinkrodt, v. Mallinkrot, v. Malinkrott.

v. Mallinekrodt etc.:

2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 764; I B. Sp. 1299—1300.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 87—88.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 340; V, 322.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 71—72.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 93—94.
9. Hefner, Stammb. III, 8.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 98.
19. Beerswort, Westfäl. Stammb. 449—50.
20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 267 m. Wp.

v. Maltitz.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 985 bis 986.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 966—67; I B. Sp. 302—4.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 89.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 72—73.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 90—100.
9. Hefner, Stammb. III, 9.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 684.

v. Mandelsloh.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 986 bis 988.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 967—69; I B. Sp. 1304—6.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 89—90.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 345—46.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 75.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 109—11.
9. Hefner, Stammb. III, 10.
10. Kneschke, Grafenhäuser II, 84 bis 85.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 504, 824.
18. Kneschke, Hannov. Adel 35, 51, 59, 201—2, 391, 398.
25. Jöcher, Gelehrt.-Lex. III. Aufl. Sp. 46.

Fortsetzung folgt.

Beiträge zur Niedersächsischen Siegel- und Personenkunde.

Aus den Akten und Urkunden des v. Dassel'schen Familienarchivs bzw. aus den handschriftlichen Sammlungen der Schriftleitung.
Von D. v. Dassel in Döbeln.

1. Fortsetzung.

Nr. 6. Ballauf.

17 Millimeter hoch, 14 Millimeter breit, in rotem Lack ausgeführt, Siegel des „Advocatus ut Notar: Caes: publ. Cell:*) immatr: Christoph Ludewig Ballauf“. Diese eigenhändige Unterschrift mit beigebrudtem Siegel befindet sich unter einer „vidimirten Copia decreti sub dato Celle d. 10. May 1719“, deren Richtigkeit der Notar Ballauf von Amtswegen s. d. Münden den 19. Febr. 1742 bescheinigt.



Das Dekret behandelt eine nicht näher ausgeführte Streitigkeit der „Geschwister von Dassel“ mit den „Gebrüdern v. Dassel“ und ist unterzeichnet von Weipart Ludwig v. Fabrice und Rud. (?) Spanrafft.

Wappen-Farben nicht erkennbar. Wahrscheinlich weißer Schild. — Im v. Dassel'schen Familienarchiv.

Nr. 7. Barghusen.

16 Millimeter hoch, 15 Millimeter breit, in rotem Lack ausgeführt, Siegel des Baarmeisterei = Pedellen Heinrich Christian Barghusen als Zeugen in einem Schriftstück,



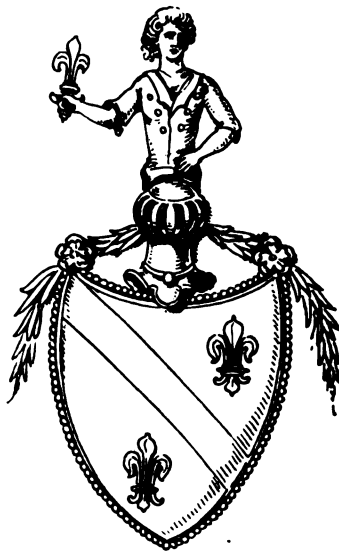
inhalts dessen s. d. Lüneburg 15. 10. 1788 dem Nikolaus Meyer aus Sandorf bei Lüneburg der v. Dassel'sche Meyerhof zu Neppenstedt bei Lüneburg übertragen und zu dessen Ehe mit weil. Johann Christoph Knacke nachgelassener Wwe. daselbst der gutherrliche Consens erteilt wird. (S. auch unter v. Beder.) Das Schriftstück besagt u. a., daß J. Ch. Knacke

*) = Cellensis = zu Celle. — **) vermählt Kloster Medingen. daselbst * Lüneburg 24. 3. 1783, † 23. 3. 1855.

sich im Jahre 1744 mit Margarethe Meyns aus Grümse, des Hauswirts Peter M. daselbst eheliche Tochter, verheiratet und gleichzeitig die Bewirtschaftung des Hofes angetreten habe. Nach seinem Tode habe sich zur Conservation des Hofes die Wiederverheiratung der Witwe notwendig gemacht und diese habe mit Genehmigung der Mutter ihres + Mannes namens Magdalena Elisabeth Knacken geb. Wossen den Nikolaus Meyer, der ihr als ordentlicher Mensch bekannt sei, dazu in Vorschlag gebracht. Die unmündigen Töchter der Witwe Knacken werden bei den Verhandlungen durch die Vormünder Jürgen Christoph Knacke aus Dedeme und Heinrich Ludolph Bergmann aus Rottmer. Nikolaus Meyer verpflichtet sich u. a. auch die Kindergelder, die Magdalena Knacken verheh. Bergmann zu Hülbergen zu fordern hat, zu zahlen. Unterschrieben ist das Protokoll noch von dem Notar Johann Christ. Westphal, dabei sein Wappensiegel (Beschreibung folgt später) und Notariatszeichen, sowie ferner unterschrieben von Friedrich Jacob Soltan als Zeuge mit Namenssiegel. — Orig. im v. Dassel'schen Familienarchiv.

Nr. 8. v. Beder.

24 Millimeter hoch, 22 Millimeter breit, in rotem Lack ausgeführtes Siegel des vormaligen Majors in der Königlich Deutschen Legion Ernst Johann Philipp v. Beder,**) * Lüneburg 29. 2. 1769, † daselbst 17. 9. 1841. Das Schriftstück, welches noch die Siegel und Unterschriften seines Schwiegervaters des Kammerei-Assessors zu Lüneburg Hartwig v. Dassel (* Lüneburg 28. 11. 1752, † daselbst 15. 10. 1836), des Notars Peter Heinrich Brüggmann (mit Notariats-



Zeichen und Namenssiegel) und des Kornkäufers Johann Conrad Reichardt als Zeugen aufweist, ist datiert Lüneburg d. 24. April 1817 und stellt ein Protokoll dar über die nach tödlichem Abgang des bisherigen v. Dassel'schen Gutsmanns und Vollhüners Heinrich Martin Garben in Neppenstedt bei Lüneburg erfolgte anderweitige Uebertragung der Bewirtschaftung des v. Dassel'schen Hofes Neppenstedt an Heinrich Peter Rudolf Rüter aus Rulffen bei Winsen a. d. L. (weiland Hermann R. Sohn), zugleich Bräutigam

5. 3. 1802 mit Anna Genette Katharine v. Dassel, Konventualin

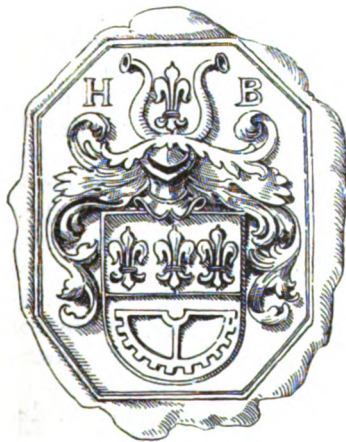
von Heinrich Martin Garben's Witwe Margarethe Magdalene G. geb. Knacke. Die Verhandlungen wurden durch den Rammerei-Assessor Hartwig v. Dassel in Vollmacht seiner abwesenden Brüder und Vettern und als Senior der Familie dem genannten Notar übertragen und von diesem in der am Markte zu Lüneburg belegenen Wohnung Hartwig's v. Dassel in Gegenwart der Unterzeichner des Protokolls sowie des Camerarius Heinrich Staats von Dassel, des neuen Hauswirts Heinrich Peter Rudolf Rüter, dessen Braut Margarethe Magdalene verw. Garben geb. Knacke, des Hauswirts Johann Jakob Garben aus Ochtmissen und des Peter Christoph Köhler aus Heddingen als Vormünder der Kinder des + Heinrich Martin Garben, nämlich der Magdalene Sophie, Magdalene Dorothee, Johann Heinrich, Margarethe Elisabeth Marie und Katharine Dorothea Garben geleitet. In dem Protokoll werden u. a. einerseits genau die Leistungen des Gutsmannes Meyers Rüter festgesetzt, andererseits demselben der Schutz der Gutsherren v. Dassel zugesichert.

Auf dem Siegel sind die Tinkturen des in keinem Wappenwerke zu findenden Wappens derer v. Becker nicht angegeben. Die Familie wurde mit dem Oesterr. Oberst Andreas B., Anfang des 18. Jahrh. in den Adelsstand erhoben und hat sich nach Hannover gewendet. Sie ist im Hannoverschen mit der Generalleutnantin Dorothee Margarete Johanne Elisabeth v. Ludwig geb. v. Becker, * Lüneburg 24. 11. 1802, † daselbst 25. 4. 1882 (Grabdenkmal auf dem Klosterfriedhof zu Lüneburg) und mit Adolf v. Becker, * Lüneburg 12. 12. 1804, † daselbst 27. 5. 1883 (Grabdenkmal ebendasselbst) ausgestorben. Ob sie noch in Oesterreich blüht, ist nicht bekannt geworden. Die Familie ist verschwägert mit den Ahrens aus Osterode (Harz), Cantagelli, v. Dassel, Hinüber aus Einbeck, von Ludowig, von Ober-Speden, von Schulte, v. Wangenheim.

Im v. Dassel'schen Familienarchive.

Nr. 9. Becker.

11 Millimeter hoch, 10 Millimeter breit, Siegel des „Henricus Becker“, ausgeführt in rotem Lack. Das Schriftstück, welches einen Vergleich zwischen weil. Curdt von Einem Söhnen in Einbeck und des Bürgermeisters Rave Erben daselbst betr. eine Schuldverschreibung v. J. 1631 darstellt, ist datiert Einbeck 2. 1. 1664 und unterzeichnet von Johann Friedrich Grauel, Henrich Kove, Curdt von Einem mit unkenntlichem Siegel, Heinrich Becker



mit Siegel (das obige), Georg Friedrich Mithoff mit Siegel. Die Siegel v. Einem und Mithoff werden später beschrieben.

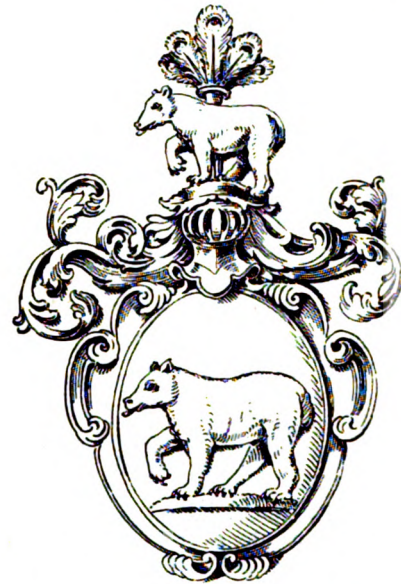
Ueber die Familie Becker ist Näheres nicht bekannt. Vermuthlich ist sie eine alte Einbecker Patrizier- oder Bürger-Familie.

Im v. Dassel'schen Familienarchive.

Nr. 10. v. Behr.

In rotem Lack ausgeführtes, 23 mm hohes, 19 mm breites Siegel des der Niedersächsischen uradeligen Familie derer Behr angehörenden in Hannoverschen Diensten stehenden „Adolph Diederich Behr, Rittmeister“, welches derselbe gelegentlich einer Vollmachtserteilung s. d. Hoya d. 4. April 1742 der obigen Namensunterschrift hinzugefügt hat.

Das Schriftstück enthält noch die Siegel und Unterschriften des Oberhauptmanns „Christian Heinrich v. Dympteda“ in Diepholz, der „Anna Sophie Sophia von Behr geborene von Dympteda“ (Siegel mit dem gleichen Wappenbild wie bei Adolph Friedrich B. in Hoya), der



„Charlotte Justine Behr geb. v. Nettelhorst“ (Beschreibung folgt später) und des Notars „Joh. Eric: Schütte“ in Celle (folgt später), ferner die eigenhändigen Unterschriften folgender Personen:

Tiling, Amtmann zu Diepholz mit Amtssiegel.

Johann Georg Ziegenhirt, Notar zu Hoya mit Notariatszeichen;

schließlich die Namen folgender Personen:

Behr: Dietrich Wilhelm Albrecht Georg, Oberhauptmann zu Bleckede bei Lüneburg,

Johann Friedrich } Stellichter Linie
Otto Ernst }

Otto Burchard } Häuslinger Linie
Dietrich Georg Ludwig }

v. Torney: Hauptmann v. T. } zu Reihem (Aller)
Major v. T. }

Herren v. T. zu Mandelsloh

Nähere Personalien über die Vorgenannten waren nicht ermitteln.

Heinrich Christian Lücke } in Stellichte als Zeugen.
Hinrich Hays }

Das Wappen ist durch den im Schilde befindlichen Bären als ein redendes zu bezeichnen.

Im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung folgt.

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

1. Fortsetzung.

- Conradus popenfyn. iii. de.
 Conradus druckepenninc. ii. de.
 Herwicus Ruffus. vii. de.
 Thidericus Herwici. viii. de.
 Jo(hannes) rafor de adeleueffen. iii. de.
 Pueri alberti vrigdach. vi. de.
 Heyso de efebeke. v. de.
 Conradus de wertfeborch. ii. de.
 Thidericus vrigdach. iii. de.
 (4b) Relicta Jo(hannis) Cromen. ii. de.
 Sarwirte. ii. de.
 Wernherus feghebode. i. ob.
 fenior Voghel. i. ob.
 adebare. i. ob.
 Getrudis Hellenbertes. i. de.
 bertoldus subake. iii. de.
 ylsebe faldera. iii. ob.
 Thi(dericus) Crispus. iii. de.
 Apencrus. iii. ob.
 Johannes zichtere. iii. de.
 Wychman proyle. vi. de.
 Detleuus Carnifex. iii. ob.
 Weyfe piftor. iii. de.
 Thilo cum pede. iii. ob.
 Domina de Roftorp. iii. ob.
 Johannes ernelfti. i. ob.
 Thilo longi. iii. de.
 Johannes degghenhardi. i. de.
 lambertus fcepelere. iii. ob.
 Ghodelcalcus doliator et Tineman. iii. de.
 Wernherus de grona. iii. de.
 (5a) Thi(dericus) de volkerderode. iii. de.
 Criftina longi. iii. de.
 Henricus longi. iii. de.
 Conradus de mechelmeffhufen. vi. de.
 Oleman. iii. de.
 Johannes blunthard. vii. de.
 Jaghefadelfche. ii. de.
 feunemeyger. iii. de.
 Clapelfceneliche. iii. de.
 Johannes Jordanes. iii. ob.
 bertoldus de aquis. i. de.
 Coppernaghel. i. ob.
 Thilo de dymerden. viii. de.
 Herman de medehem. vi. de.
 Johannes de Colle. vi. de.
 Wernherus faber. v. de.
 Eckehardus aldendorp. iii. de.
 Henricus Rychelms. v. de.
 Herwicus Ruffus. i. denarium.
 Hermannus Halfo. iii. de.
 relictas gobelfche. iii. de.
 Ecbertus de bernherfen. iii. ob.
 Conradus de Jvne futor. vi. de.
 (5b) Conradus de bouenten. vi. de.
 Wernherus makedore. iii. de.
 Thilo de makenrode. iii. de.
 Dominus Henricus de Jefe. vi. de.
 Henricus de wende. vi. de.
 Gerlacus Caleman. vi. de.
 Thilo ftore. ix. de.
 Arnoldus Opilio. iii. de.
 Domina de grona. viii. de.
 bertoldus faber. iii. de.
 Junior Hyldeggherus. vi. de.
 Johannes Oym. x. de.
 alheid Crudoppes batyra (?). iii. de.
 Domina de muldigenelde. v. de.
 Hermannus de munden. iii. de.
 Henricus de vrelelande. iii. de.
 Copman³⁾. xi. de.
 Heftendaleffche. vi. de.
 relictas alberti vituli. iii. de.
 balke faber. iii. ob.
 Wernherus Gerboden. iii. de.
 vxor bertoldi) wydoldi. iii. de.
 Helmoldes Heyfo. iii. de.
 (6a) Thi(dericus) de fyboldeffhufen et henricus de
 gheuldeffhufen. ii. de.
 pueri lyndemannes. vi. de.
 Hermannus wydoldi. iii. de.
 Domus pruft. iii. ob.
 Herman herlehauern. ii. de.
 Johannes monekerod. i. de.
 Johannes hottencloot. iii. de.
 Ghodelcalcus clot. iii. de.
 Zeghebode de Jefe. iii. de.
 Wernher. braxator et Henricus Ghir. vi. de.
 Henricus rennefole. iii. de.
 Domina papetylen. ii. de.
 Johannes Coruus. iii. de.
 batyra (?) de noftre Civitate. v. de.
 Goleko textor. ii. de.
 druckepenninc. i. de.
 Domina de gladebeke. i. de.
 Helmoldus tymmerman. i. de.
 Johannes pugnus. i. de.
 Henricus calopifex. v. de.
 Gherhardus de vflaria. i. de.
 (6b) Johannes hartwici. iii. de.
 Domina de varenbruke. vi. de.
 Herman de gladebeke. vi. de.
 mordyferen. ii. de.
 Johannes fcelen piftor. iii. de.
 Johannes de ellighufen. vi. de.
 Domina wernheri ruffi. vi. de.
 Herman calopifex. iii. de.
 Conradus Hantus. iii. ob.
 ludolfus de gladebeke. vi. de.
 Thidericus kernebaken. iii. de.
 fyfridus byfcop. vi. de.
 Wedekindus de Northunis. x. de.
 Johannes Cuuendal. vii. de.
 Conradus fegheboden. v. de.

³⁾ Wahrscheinlich nicht Personenname, sondern Bezeichnung des Kaufhauses, welches im Verzeichnis von 1364 den gleichen Betrag zahlt.

fwanenvloghel. ix. de.
bruno de munden. iii. de.
Thilo de lippia. vi. de.
Herman doys. ix. de.
Henricus Rasor. ix. de.
Egelko de Herfte. xxvii. de.
vxor Wygandi. xviii. de.
Henricus de aldendorp. viii. de.

- (7 a) Ernestus fartor. iii. de.
bertoldus Colentyn. ii. de.
Hermanneken. iii. de.
Thi(dericus) de Itochufen. i. de.
pueri muti. i. de.
Jutta ferratrix. i. ob.
Hampa lapicide. ii. de.
bertoldus ruffus. iii. ob.
Domini de walkenred. iii. de.
bruno rauhen. iii. de.
Thilo mul. iii. de.
Herman store. iii. de.
Wychardus wend. iii. de.
Cleynehegher. ii. de.
Praepositus de Orto. iii. de.
Dominus de ballenhufen. iii. de.
Hyldegerus de brakele. v. de.
Johannes lewer. iii. de.
Itolperſche. iii. de.
relicta Wyſſelini. x. de.
Dominus Henricus Cuſo. iii. ob.
Domina de gandra. vii. de.
borghenode. v. de.

- (7b) vxor Johannis Carpentarii. v. de.
Gertrudis de geyfmaria. ii. de.
Hellenbertus de grona. iii. de.
Hellenbertus de megerfhufen⁴⁾. i. de.
vxor ſmantkefen. iii. de.
Henricus borghentrike. ii. de.
lucia de moringen. v. de.
Thi(dericus) Reyneken. v. de.
Consules (?). i. de.
antiqua ſurewindſche. vi. de.
Henricus ſteynwech. iii. de.
Johannes de ſyboldeſhufen. iii. de.
watermennſche. iii. de.
Johannes de gheuoldeſhufen. iii. de.
ludoko wygandi. iii. de.
Johannes de landolpheſhufen. v. de.
villicus de Oſſenvelde. iii. de.
Henricus lurs. iii. ob.
lorlyn. iii. ob.
ſtupa⁵⁾. iii. de.
villicus de ſatenhufen. i. de.
Henricus de geyfmaria. i. de.
Jordanus excorriator. i. ob.

- (8a) Wernherus Clotbrade. iii. de.
Herman bernhardes. iii. ob.
Henricus borgardi. iii. de.
Hyldebrant de roringen. iii. de.
Henricus de ſandowe et Johannes De Coden-
hofen. iii. ob.
Conradus yden. i. de.

Jo(hannes) bomgarde. i. de.
Helwicus loer lyſſcheres. i. de.
Egelhardus (!) pryne. i. de.
borchardus braxator. i. de.
vxor alberti puftindebuſſen. vi. de.
vxor henſen mulen. iii. ob.
Thi(dericus) de goflaria. iii. ob.
Johannes vrowenſteyn. i. de.
Hermannus doys. iii. de.
Heyſo de dufterdad⁶⁾. v. de.
Thilo de evergodeſſen. ii. de.
Herman de wende. i. de.
faber de deyderode. ii. de.
Thilo de lengede. iii. de.
ludenhufen. vi. de. et viii. de. de alio loco.

- (8b) Thilo lurs. iii. de.
Ecbertus brunningi. iii. de.
Conradus wureghel. iii. ob.
Henricus de legede⁷⁾. iii. ob.
Heredes antiqui Gotemans. vi. de.
Henſo wygandi. iii. ob.
Henricus dykere. iii. de.
Thilo de valkenhagen. iii. ob.
Jo(hannes) de Northene pellifex. iii. ob.
Dominus de ſyboldeſhufen. iii. de.
Thilo Cruck. iii. de.
vxor Hermann detmari. iii. de.
Hermannus Henculo. vi. de.
Johannes de Odellen. iii. de.
Thilo de Jefe. vi. de.
ſwechofen. iii. de.
bertoldus faber de Northen. ii. de.
Jacobus piſtor. iii. ob.
albertus fuſor. iii. de.
Johannes Herbordes. iii. de.
Conradus de evergodeſſen. iii. de.
Olegardis doys. iii. de.
Conradus amelman. iii. ob.

- (9a) Conradus de Ombornen. iii. ob.
praepolitus in wende. iii. de.
Conradus de Nouali. iii. de.
vxor Echardi ſeyſenſmed. ii. de.
puer roringes. iii. de.
ludolfus doliator. iii. de.
Henricus de Herſte. i. de.
Conradus de Jvne. iii. de.
Henricus de vorſtede. v. de.
Domina de billigefhufen⁸⁾. iii. de.
Henricus de legede faber. iii. de.
bertoldus de ſaldera. iii. de.
Heyſo de dymerden. iii. de.
Herwicus de wolprechteſhufen. ii. de.
Wern. de vredelande. iii. de.
Henricus buleman. ii. de.
Jutta domeſdach. iii. ob.
bertoldus pagencop. iii. ob.
Henricus de geyfmer. i. de.
Detmarus de brakele. iii. de.
dylleke. ii. de.
ludolfus ſtochufen. ix. de.

Fortſetzung folgt.

⁴⁾ Schreibfehler für Mengershusen.

⁵⁾ Es ist die Groner Badstube unmittelbar vor dem Groner Tore. Die Schwanstube am Albeni-Kirchhof wurde erst später angelegt.

⁶⁾ Schreibfehler für Duderstad.

⁷⁾ Schreibfehler für Lengede.

⁸⁾ Schreibfehler für Billingshusen.

Kirchenbuchnachrichten über die Familie Prigge V.

(f. J. B. Jahrg. I, S. 41.)

Auszüge aus den Kirchenbüchern zu Hindenburg im Kreise Osterburg (Reg.-Bez. Magdeburg).

Ausgezogen von Pastor Schulz in Hindenburg.

Mitgeteilt von Oberleutnant Prigge in Mörchingen.

Tauf-Register.*)

- 1652, 22. August läßt Rohrt Prigman¹⁾ zu Bären-
dorf f. d. 13. Aug. geborenen Tochter Anna taufen.
(Schon Oct. 1652 wird richtig Rohrt Priggen in
Behrendorf geschrieben).
- 1654, 2. April getauft Curt Prigge's zu Barendorf Söhn-
lein Churt.
- 1655 wird Churt Priggen uxor, nomine Anna Wilden
genannt.
- 1658, 7. Mai, läßt Churt Prigge zu Behrendorf f. A.
Dorothea taufen.
- 1659, 1. Dez., läßt Churt Prigge zu Behrendorf f.
Söhnlein Jochim taufen.
- 1661, 13. Okt., läßt Churt Prigge zu Barendorf (der den
9. Okt. in H. Joh. Francken Hause fast tödlich ver-
wundet worden und allda in der cura lieget), f. Söhnlein
Elias taufen.
- 1665, 6. Sept., wird Martha Churt Priggen, Tochter,
virgo genannt, 1667. Johann Pipeit, Schulmeister
bei Churt Prigge.
- 1685, 3. Februar, Anna Margarete, Johann
Priggen Tochterlein. (Johann Prigge aus
Behrendorf b. Werben).
- 1686, 3. Nov., wird Corth Prigge von Hindenburg
genannt.
- 1686, 10. Nov., wird Jochim, der Sohn des Johann
Prigge, getauft.
- 1688, 25. März, wird Anna Catharina, Johann Priggen
Tochterlein getauft.
- 1688, 19. Nov., steht Jochim Prigge aus Behrendorf
Gevatter.
- 1689, 21. April, steht Frau Anna Warenberg, Cord
Priggen Frau, in Hindenburg Gevatter, ebenso Frau
Cathrine Wienedens, Jochim's Prigge
in Behrendorf Hausfrau.
- 1690, 26. Juni, wird Barbara Elisabeth, Johann
Priggen, Brauers und Adermanns, Tochter getauft,
Gev. steht u. a. H. Claus Wienide, Pensionär
auf dem Hohenhof und Cord Prigge, von Hindenburg
Adermann.
- 1691, 21. April, steht Fr. Anna Elisabeth Reibel,
Johann Priggen Conj.²⁾, Gevatter.
- 1691, 30. Juni: Nicolaus, Jochim Prigge's zu Behren-
dorf Söhnlein, getauft.
- 1692, 14. Febr.: Anna Sabina, Johann Pr. Tochterlein
getauft.
- 1693, 5. Mai: Anna Elisabeth, Jochim Priggen
in Barendorf, Adermanns, Tochterlein getauft.
- 1694, 25. Juni: Marie Elisabeth, H. Johann
Priggen Tochterlein getauft.
- 1695, 16. Aug.: Johann Albrecht, Jochim Priggen
in Behrendorf Söhnlein getauft.
- 1696, 30. Oktober: Dorothee Gertrud, Johann
Priggen Tochterlein get.
- 1698, d. 29. April: Anna Sabina, Jochim Priggen's,
Adermanns in Behrendorf, Tochterlein get.
- 1701, 20. März: Johann Albrecht, Jochim Prigge's,
Adermanns in Behrendorf, Sohn getauft.
- 1702, 15. Januar: Catharina Maria, H. Johann
Priggen, Bürger und Brauer allhier, Tochterlein, get.
- 1703, 3. März: Cathrina Margaretha, Jochim
Prigge's in Behrendorf Töcht. getauft.
- 1704, 16. Mai: Jacob, H. Johann Priggen, Bürger
und Brauer allhier, Sohn getauft.
- 1705, 19. April: Anna Magdalena, Jochim Prigge,
Adermann in Behrendorf, Töcht. getauft.
- 1708, 27. Jan.: Jochim Prigge, Jochim Prigge in
Behrendorf ehel. Sohn getauft.
- 1710, d. 3. März: Johann Caspar, Jochim Prigge
in Behrendorf ehel. Sohn getauft.
- 1712, 4. Jan.: Johann Caspar, Jochim Priggen in
Behrendorf ehel. Sohn getauft.
- 1717, 8. Juni: Joachim, Curb Priggen, Adersmann
in Behrendorf, Sohn, getauft.
- 1721, d. 14. Sept.: Conrad Erdmann, Curt Priggen,
Adersmann in Behrendorf, Söhnlein getauft.
- 1723, den 26. Dez. wird Frau Gertrud Falde, Court
Priggen in Behrendorf Ehefrau genannt.
- 1727, den 20. Jan.: Joachim, Court Priggen, Aders-
mann in Behrendorf, Söhnlein getauft.
- 1729, den 3. Mai: Catharina Elisabeth, Court
Priggen in Behrendorf Tochterlein getauft.
- 1730, d. 28. Juli: Anna Maria, Court Priggen in
Behrendorf Tochterlein getauft.
- 1732, 22. Dez. wird Frau Anna Elisabeth Prigge,
Christian Ruffe's in Vielbaum Ehefrau genannt.

*) Es sind durchgesehen die Jahrgänge 1594—1669 und 1681—1732, die Lücke fehlt.

¹⁾ gleichbedeutend mit Prigge.

²⁾ Conjux = Gattin.

(Fortsetzung folgt.)

Original-Mnentafeln im Domarchiv zu Merseburg.

Beröffentlicht von Oberstleutnant Adolf v. Brandenstein.

Um Ergänzungen und Berichtigungen namentlich auch hinsichtlich der Orte der Geburt, Vermählung und des Todes bittet die Schriftleitung der familiengenealogischen Blätter in Chemnitz. Auch die Kenntlichmachung der Rufnamen ist erwünscht.

Nr. 40. Mnentafel des Heinrich Christian Ernst Ascanius von Seilitzsch.

Zusätze und Berichtigungen zu der Original-Mnentafel seitens der Schriftleitung sind mit lateinischer Schrift bezw. fetten Ziffern gedruckt.

1. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	2. v. Seilitzsch, Sophie Eleonore, a. b. d. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	3. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	4. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	5. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	6. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	7. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	8. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	9. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	10. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	11. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	12. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	13. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	14. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	15. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	16. v. Seilitzsch, Johann Christian, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646
1. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	2. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	3. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	4. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	5. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	6. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	7. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	8. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	9. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	10. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	11. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	12. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	13. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	14. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	15. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646	16. v. Seilitzsch, Urban, Sohn v. v. Seilitzsch, auf Unterlauderbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 23. 9. 1613, † zu . . . ? 14. 10. 1644 (begeben 3. 6.) 1646

1) Rufname? 2) Lebensstellung? 3) Wohnort?

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Für diesen Abschnitt sind diejenigen Nachrichten bestimmt, welche unseren Mitarbeitern gelegentlich in Büchern ohne Register oder in selteneren Werken besonders aber in Handschriften (Kirchenbüchern, Tagebüchern, Archiven, Akten, Urkunden usw.) begegnen und für unsere forschenden Abonnenten vermutlich von Wert sind. Von dem grossen Nutzen dieser Einrichtung überzeugt, werden wir selbst nach wie vor alle einschlägigen Gelegenheitsfindlinge an dieser Stelle veröffentlichen und bitten auch die geehrten Mitarbeiter sich in gleichem Sinne beteiligen zu wollen. Genaueste Angabe der Quellen ist dringend erwünscht.

v. Dassel.

- Hartmannus de Dasle, 29. 5. 1269 in Merseburg (aus Boehme, Urk.-B. d. Klost. Pforte I. Bd. [Halle 1893] S. 228).
 Graf Adolf v. Dassel, um 1247 [?] (aus v. Ledebur, Allgem. Archiv, Bd. X. S. 258).
 Bernhard Dasle, 1328 Freigraf in der Bauernschaft Oesterich, Kirchspiel Alen, Freigrafschaft Sendenhare [Münster] (ebendas. XII, S. 61).
 Dietrich v. Dassel, 11. 10. 1334 urkundlich (aus v. Ledebur, Neues allg. Archiv, Bd. III S. 88—89).
 v. Dassel'sches Wappen und viele Notizen über die Familie v. D. im Stadtarchiv zu Braunschweig in der Bode'schen Sammlung.

Durch Oberleutnant Moldenhauer
in Braunschweig.

Ferber.

- Wolfgang Ferber ist 1615 zu Zwickau Tuchmacher und kurfürstlicher Pritschenmacher. Dieser Ferber etablierte später den Gasthof zur Traube (Anfang der 1640er Jahre) und ist auch als volkstümlicher Dichter bekannt.
 1652 Caspar Ferber, Mitglied des Zwickauer Rats.
 1653 Wolf Ferber, Steuereinnahmer zu Zwickau.
 1669 Dr. Daniel Ferber, Mitglied des Zwickauer Rats.
 1671 Dr. Daniel Ferber wird Bürgermeister von Zwickau.
 1682 Caspar Ferber gehört dem Rat von Zwickau an und stirbt am 16. Juni dieses Jahres, nachdem er reiche Legate an die Armen, zur Erhaltung der Gottesackermauer und für die Ambrustschützengilde bestimmt hatte.
 1690 Bürgermeister Daniel Ferber († im Oktober 1697) wird als Stadtsyndikus nach Dresden berufen (er führte den Titel Appellationsrat).
 1691 Georg Ferber, bis dahin Stadtschreiber (seit 1681) Bürgermeister von Zwickau. Er stirbt 23. 3. 1725.
 1741 Syndikus Wolfgang Andreas Ferber wird als Bürgermeister von Zwickau erwählt. 1757 wird er durch ein preussisches Kommando als Geisel nach Chemnitz mitgenommen, aber bald wieder freigelassen. (Aus E. Herzog, Chronik der Kreisstadt Zwickau).

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Hake.

- Ritter Randolphus Hake 1272: (Dortm. U.-B. I, Nr. 141); 1293: (das. I, 237); 1303: (das. I, 289).
 Gaugraf in Unna, siebenmal (das. I, 596 etc, zuletzt 701 genannt).
 Hake (wiederholt das. II. vorkommend, Nr. 116 etc, zuletzt 1058).

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Kettler.

- Gobele Keteler wird 1327 Dortmunder Bürger, desgl. Johannes K. (Dortm. U.-B. I, S. 317).
 Dideric de Keteler aus Herdringen anno 1395: (Dortm. U.-B. II, Nr. 889).

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Konrich.

- Henricus Konrinch steuert 1359 in Dortmund 1 M.: (Dortm. U.-B. I, Nr. 744).

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Lappe.

- Karl L., 1783—1843 neuvorpommerscher Dichter (aus Pommersche Jahrbücher, herausg. v. Rügisch-Pomm. Geschichtsverein III (Greifswald 1902) S. 195).
 Derselbe 1838 in Pütte bei Stralsund (aus Viohl, Gesch. d. Stadt Lassau, S. 136).
 J. C. Lappe, Pastor zu Zirckow, 1791—92 (aus v. Klinkowström, Abhandl. v. Kirchen-Matrikeln in Pommern (Stralsund 1792, im Subscriptions-Verzeichnis).
 Magisterin Lappe zu Poggendorf 1773 (ebendas. S. 276).

Von Oberleutnant Moldenhauer
in Braunschweig.

Leonhard.

- 1591 beschwerten sich die Gebrüder Leonhard, die das Rittergut Schönstedt inne haben, über die Gebrüder Krakau, frühere Besitzer des Gutes, wegen des Verkaufs von Wiesen an die Gemeinde Scherndorf (Urk. im Cop-Buch des Magdeburger Prov.-Arch. — U.-B. des Kr. Weissensee i. Thür.
 In demselben Jahre weitere Streitigkeiten mit den Griebens, Gutsansprüche betr. (Pr.-A. zu Magd.).
 1595 beschwert sich Johann Leonhard über Gangolf Tangel wegen Nichtzahlung des Kaufpreises von Gütern zu Schönstedt. (Thür. Cop.-Buch zu Magdeb.)

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Rose.

- 1635 ist ein Rose Amtsschösser zu Weissensee in Thüringen (Urk. im Magdeb. Prov.-Archiv).
 1636 verkauft Andreas Peter zu Frömstedt in Thür. (Prov. Sachsen) Haus. Hof mit 36¼ Acker Land, Wiesen und zwei Acker Weinwachs an den Amtsschösser Caspar Rose zu Weissensee für 450 Gulden (Hagke, U.-B. von Weissensee i. Thür.).
 1652 Beschwerde des Herm. Zenge zu Uttenhausen über den Amtsschösser Rose (Hagke, Urk.-B. des Kreises Weissensee).
 1632 Amtsschösser Caspar Rose in Weissensee: Bericht über den Johanniterhof daselbst (Magdeb. Prov.-Archiv.).

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Fragen und Wünsche.

120.

Familie v. Brocke, v. Brod betr.

- 1) Suche Sterbeort und Sterbedatum des Hauptmanns a. D., Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, Wilhelm August Ferdinand von Brocke, geb. den 5. Juni 1786 zu Cüstrin.

Gemahlin: eine geborene Demih. Vermählungs-ort und Datum?

- 2) Suche Sterbeort und Sterbedatum des Ernst Ferdinand von Brocke, geboren 27. August 1790 zu Brieg. Ist wahrscheinlich Kadett gewesen. (?)
- 3) Suche Sterbedatum des Carl Heinrich Ferdinand von Brocke, geboren den 15. März 1795 zu Oranienburg, † ? ? 1801 zu Glogau (6 J. alt).
- 4) Suche Sterbedatum der Wilhelmine Caroline von Brocke, * 12. Dezember 1796 zu Spandau, † . . . ? zu Spandau. (2 Jahre alt?)
- 5) Suche genaues Geburtsdatum des Vaters von Nr. 1—4, des Majors a. D. zuletzt im Regiment König, Herrn Johann Friedrich Carl oder auch Johann Carl Friedrich von Brod (Brocke), der am 20. August 1757 im Alter von 16 Jahren 4 Monaten in das Kadettenkorps zu Berlin aufgenommen wurde und in Stolp in Hinterpommern geboren ist (? wahrscheinlich April 1741), † den 15. November 1824 zu Berlin.

Seine Gemahlin hieß Wilhelmine Charlotte und war eine geborene Baronesse von Lyncker (* den 15. Juni 1764 in Cüstrin, † den 11. Juni 1842 in Berlin).

- 6) Suche Geburtsort und Datum, ferner Sterbeort und -Datum meines Urgroßvaters (Vater von 5), des gewesenen Rittmeisters von Brod (Brocke), der um 1741 in Stolp in Hinterpommern gestanden haben muß (vielleicht bei den Dragonern), da sein Sohn Johann Friedrich Carl dort geboren ist. Welches waren seine Vornamen?
- 7) Wer war die Gemahlin des Rittmeisters von Brod? Ihr Vatersname? * am . . . ? zu . . . ? † am . . . ? zu . . . ?
- 8) Suche Nachrichten über eine Familie v. Schwannes, wahrscheinlich Pommersche Familie.
- 9) Suche Nachrichten besonders über eine Hamburger Adelsfamilie v. Brocke, die schon dort 1545 geblüht hat.
- 10) Suche sonst Nachrichten über alle Familien v. Brocke, von Brod,*) vom Brocke, von dem Brod, v. d. Brocke, von Brook (2×o) von Bruch, de Palude.

Nähere Nachrichten werden höflichst direkt erbeten an

Strasbourg i. E., Ruprechtsauer Allee 66

Leutnant von Brocke.

121.

Familie Hel(l)wig und v. Hel(l)wig betr.

Ich bitte um Notizen und Quellenangaben über Vorkommen des Namens Helwig, v. Helwig, Hellwig, v. Hellwig, v. Helvig, v. Helwich, Helbig.

*) Brod(e) von Weissenburg, Brod, Brode.

Besonders kommen in Betracht:

In Schlesien: Helwig u. v. Helwig 1300—1800. (In Breslau außerdem v. Helwich 1700—1800.)

In Brandenburg, Mecklenburg und Pommern (Prenzlau, Bernau, Havelberg, Berlin, Prißnall, Strelitz, Friedland, Greifswald, Stralsund, Stettin, Warz a. D.): Helwig 1500—1800.

(In Berlin außerdem Hellwig 1600—1800.)

In Provinz Posen: Helwig und Hellwig 1600 bis 1800.

In Thüringen: Helbig, Helwig, Hellwig und v. Hellwig 1600—1800.

In Schweden: Helwig, Helvig (jegliches Vorkommen).

In den russischen Ostseeprovinzen: Helwig und v. Helwig (1677 bis heute).

„Feldpostkarten“ sowie „Feldpostbriefe“ bis 50 g Gewicht gehen an mich portofrei.

Deutsch-Südwestafrika.

Dr. med. Ludwig Hellwig, Stabsarzt.

122.

Familie R u n d m a n n, R i n d m a n n, R i n d e r m a n n betr.

Jegliche Notiz über Vorkommen der Namen R u n d m a n n, R i n d m a n n und R i n d e r m a n n in alter und neuer Zeit ist mir erwünscht, besonders auch über Vorkommen in Mecklenburg-Strelitz um 1700.

Direkte Nachricht an mich geht portofrei, wenn „Feldpostkarte“ oder „Feldpostbrief“ darauf vermerkt ist. Feldpostbriefe sind bis 50 g portofrei.

Deutsch-Südwestafrika.

Dr. med. Ludwig Hellwig, Stabsarzt.

123.

Familie v. Rabenau betr.

Bitte um Auskunft über

- 1) Magdalene Sophie v. Meyradt, geb. von Rabenau zu Dresden, erwähnt 1708 und 1719, hat Prozeß mit v. Seidlitz auf Karauscha, Schwimmern und Leipa, wegen der Erbschaft des in Holland 1708 verstorbenen Johann Heinrich v. Pöster.
- 2) Heinrich Adolf v. Rabenau von der deutschen Leibgarde zu Noß 2. Juni 1664 in der Leichenprozeßion des Jhrn. Joachim Georg v. Staßemburg.
- 3) 1686 Wachtmeister Gottlob von Rabenau im Glaubitz-Regiment in der Compagnie des Rittmeisters Jonas Friedrich Postel.
- 4) Friedrich August v. Rabenau, Souslieutenant des Prinz Karl'schen Regiments, † zu Oßpaz 6. 4. 1773.
- 5) Eine Frau von Rabenau 1603 Pate, Kirchenbuch Göda bei Baugen.
- 6) Heinrich Adolph von Rabenau, Leutnant bei der deutschen Leibgarde zu Noß, wird Kammerjunter, gegeben Dresden 22. 2. 1619 oder 1719? (Dresdner Haupt-Staatsarchiv.)

Groß-Lichterfelde, Moltkestraße 24.

Hauptmann v. Rabenau.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Rundfrage 74 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 225)
betr. **Seuberlich** pp.

- a) zu Ziffer 5: 1546 lebt in Cölleda **Johann Seuberlich**,
Schulmeister.
- b) Die vierte Glocke der St. Bonifacius-Kirche zu Sommerda
in Thüringen trägt die Inschrift:
Diese Glocke haben auf Kosten der Kirche und Comune
umgießen laßen Joh. Gottl. Bayer, Past., Joh.
Christian Hoffmann, Conr. Ludewig
Wilhelm Seuberlich. — Anno 1804 goß mich
G. U. Sorber u. S. Lange Erfurt.

Hamburg, Klosterallee 22.

Oberleutnant v. Gernar.

Zu Rundfrage 83 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254)
betr. **Brückner**.

Die Erfurter Patrizier-Familie **Brückner** stammt nach
den mir vorliegenden Nachrichten aus dem Herzogtum Coburg,
wo 1490 **Otto Brückner** erwähnt wird. Seine Nachkommen
lebten anfangs in Ecksfurt a. M., dann in Leipzig und von
Sieronymus Brückner II., * 16. 4. 1582 in Leipzig,
† 27. 5. 1645 als Hofrat, ab in Erfurt. Ein Zweig der
Nachkommenschaft dieses **Brückner** hat sich nach Ostfriesland
gewandt.

Eine genaue Stammtafel der Familie habe ich der Schrift-
leitung eingefandt, durch deren Vermittlung Sie dieselbe erhalten
können.

Leipzig, Nikolaihof 3 I.

Dr. jur. Söltscher.

Zu Rundfrage 90 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 288)
betr. **Wacherodt**.

Was ich über meine Vorfahren weiß, teile ich hierdurch
ergebenst mit. **Georg Ernst Wacherodt**, * 28. 8.
1664 in Sondershausen, war der Sohn des Kaufmanns **Hans**
Wacherodt in Sondershausen, studierte 5 Jahre in Leipzig,
seit 1691 war er Pfarrer in Ulingen bei Greußen. Er war
dreimal verheiratet, das drittemal verheiratete er sich 1721. Er

hat aus den beiden letzten Ehen neun Kinder und starb am
9. Februar 1725. Auf der Westseite der Kirche in Ulingen
befindet sich sein Denkmal, auf dem er selber nebst seinen drei
Frauen in Sandstein dargestellt ist. Den 16. September 1724
kaufte er vom Oberstleutnant v. Crux in Griesstedt das Frei-
und Mannlehngut Griesstedt für seinen Sohn **Christian**
Ernst Wacherodt. Bei diesem Kauf-Vertrag werden noch
2 Söhne genannt, für welche eine Hypothek auf das Gut ein-
getragen wurde: **Georg Christoph** und **Johann**
Heinrich W. Ueber die andern Kinder kann ich keine Aus-
kunft geben. Diese Hypothek ist am 20. 5. 1738 im Schloß-
buch Ulingen vom Lehnsekretär **Kettenbeil** fassiert worden.
Die Kinder von **Christian Ernst W.** in Griesstedt waren:
1. **Johann Georg**, * 20. April 1726, **Christian**
Gottfried, * 29. Mai 1729, **Johann Wilhelm**
Ernst, * 28. August 1731, **Johann Heinrich**, geb.
16. Januar 1736, **Johann Andreas Samuel**, geb.
26. 5. 1740. Pate bei dem 1. Sohne war **Georg Chri-**
stoph W., Erb- und Lehnsherr auf Ulingen, Patin bei dem
letzten Sohn war **Freifrau Wacherodt**, Gattin von **Georg**
Christoph W.

Die Besitzer vom Griesstedter Gute waren von 1724 bis
zum heutigen Tage **Christian Ernst W.**, **Johann**
Heinrich, **Ernst Friedrich**, **Wilhelm Hein-**
rich, **Ernst Wilhelm** u. **Ernst Friedrich Wacher-**
odt. Die Familie **W.**, welche im Jahre 1793 das Ulrich'sche
Gut in Leubingen kaufte und noch heute auf diesem Gute wohnt,
stammt aus der Griesstedter Linie. Die Familie **W.** in Frankens-
hausen und Cölleda stammt auch aus Griesstedt.

Das Kirchenbuch von Ulingen könnte vielleicht über die
6 andern Kinder von **Georg Ernst W.** oder über die Nach-
kommen des Erb- und Lehnsherrn **Georg Christoph W.**
auf Ulingen Auskunft geben. Das Kirchenbuch in Sondershausen
führt Herr **Hektor Gäßmann**, in Ulingen Herr **Pastor**
Gronenberg. Die auf dem Eichsfelde am meisten gelesenen
Zeitungen sind die Nordhäuser Zeitung und die Eichsfeldia in
Heiligenstadt.

Sondershausen.

Rentier **Wilhelm Wacherodt**.

Zu Rundfrage 91 in Nr. 31—33 (I. Band S. 289) betr. **v. Stain**.

Franz Marquard Alexander Joseph Freiherr von Stain zu Zettingen, * 3. 1. 1689, †?, vermählt . . . 1709 mit
Anna Maria Francisca Maximiliana, Tochter des Freiherrn **Joh. Erhard Christoph von Gattenberg zu Kirchlauren**

M. Anna Francisca Catha- rina, * 2. 2. 1712, † 16. 11. 1741 zu Dresden. R. Poln. Kammerfräulein, Sternkreuz- Dame, vermählt 31. 10. 1728 mit Alexander Joseph Grafen Sulkowski, * 15. 3. 1675, † 22. 5. 1762 zu Pissa, f. polnischer und kurfürstlicher Cabinet-Minister, General, Oberstkämmerer und Ober- Stallmeister	Franz Theo- dor Otto Maximilian Joseph, * 21. 1. 1713 * 3. 9. 1715	Otto Philipp Joseph, * 3. 9. 1715	Christoph Max Franz, * 24. 1. 1717	Wolfgang Phi- lipp Dominik, * 22. 6. 1718, † zu Dresden 6. 8. 1783, kur- fürstl. Kammer- herr und Gen.- Major, verm. zu Dresden 21. 9. 1749 mit Christiane Ca- roline v. Ver- lepiß, * zu Uhrleben 14. 9. 1731 (Nichte d. Prem.-Minist. Grafen von Brühl)	Alexander Carl Michael, * 28. 9. 1720 Walttheier Ritter	JohanneChar- lotte Marg., * 1. 3. 1723, ver- mählt Dresden 28. 2. 1737 mit Fürst Georg Ignaz Lubo- mirski, * 15. 3. 1691, † 19. 7. 1753, kur- fürstl. Gen. der Cav., Starost von Libusza. Sie † 30. 9. 1783 zu Li- busza	Ludovica Jo- sepha Theresie, * 26. 8. 1724 zu Jüßen in Schwab., † 15. 12. 1764 zu Pulawitz i. Un- garn, Stern- kreuz-Ordens- Dame, verm. 1745 mit Joh. Ludwig Adam Grafen von Starckenberg,* zu Linz 1. 11. 1717, † 29. 8. 1778 zu Ceden- burg, f. f. R.- M.-L., Maria- Theresien- Ordens-Mitter	Therese Eiter Moujia * 11. 5. 1728
---	---	--	---	--	---	---	--	--

Quellen: Hartard von und zu Hattstein, Hoheit des Deutschen Reichs-Adels II. Sulda 1740, S. 402.
Schwerdling, Joh., Geschichte des Hauses Starckenberg. Linz 1830, S. 381.
Neue Genealog. Hist. Nachrichten. Leipzig 1754. 44. Teil, S. 797, 798.

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl von Hesse.

1) Rufname?

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juni 1906 umfassend. Mit einzelnen Nachträgen aus der Zeit vorher.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Auskünften, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Leser bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Alfeld (Hannover). Dr. M. B. v. 27. 1. 06 (2112). Vielleicht bietet sich uns im Laufe dieses Sommers Gelegenheit, einzelne der zahlreichen Denkmäler in Alfeld zum Zwecke der Veröffentlichung in den f. B. zu photographieren. Wir würden Ihnen dann für die Beschreibung derselben sehr dankbar sein. Vielleicht haben Sie inzwischen Erkundigungen eingezo-gen, ob diese Denkmäler schon veröffentlicht worden sind. — **Altona**, Präsident Krahnstraße. Dr. E. D. v. 5. 12. 05 (5950). Wir suchen das Material zu den Stammtafeln aller Familien des Namens Tralle fortgesetzt zu ergänzen und bitten auch Sie, uns die Ihnen über Ihre geehrte Familie vorliegenden oder bekannten Nachrichten zugänglich machen zu wollen. Als neuen Abonnenten heißen wir Sie freundlichst willkommen. — **Allee**. M. B. v. 16. 1. 06 (1300). Ihre rege Anteilnahme an unseren Bestrebungen gereicht uns zur besonderen Freude. Wir werden nicht ermangeln, demnächst Veröffentlichungen vorzunehmen, die für Sie und Ihre Familie von besonderem Interesse sind. — **Apolda**. Dr. H. H. v. 20. 3. 06 (6189). Wir danken Ihnen aufrichtig für Uebermittlung der Wappens von „Hans Holbein de maller“. Leider ist uns Ihre Schrift über die Holbeiner noch unbekannt. Ev. würden wir uns gern über dieselbe in den f. B. äußern. — **Arnstadt**. v. B. v. 4. 3. 06 (2121). Herzlichen Dank für Ihre ausführliche Auskunft betr. die Grabplatte v. Belling — v. Dajiel auf dem Gertrudenkirchhof in Lüneburg. Wir geben die Hoffnung noch nicht auf, daß wir Sie in absehbarer Zeit zu unsern geschätzten Mitarbeitern zählen können und daß Sie Ihr reichhaltiges und wertvolles Material über Lüneburg zur Veröffentlichung in den f. B. bearbeiten. — **Auerbach** (Heßien), Burgstraße. B. G. v. 11. 2. 06 (5846). Tie auf die v. Grotthuß bezüglichen handschriftlichen Aufzeichnungen werden Sie sämtlich erhalten, wir bitten Sie, sich nur noch etwas gedulden zu wollen, da durch die Ueberfiedelung unsere Sammlungen sehr in Unordnung geraten sind. Dürfen wir Sie um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Aurich**. Dr. A. v. 28. 4. 06 (6085). Ohne Zweifel ist Ihnen bekannt, woher Ihre Eltern, vielleicht auch woher Ihre Großeltern stammen? Schon durch Mitteilung dieser Nachrichten hätten Sie uns die Möglichkeit geboten, unsere Veröffentlichung über die Ballauff in den f. B. zu ergänzen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, erneut unser Bedauern darüber zum Ausdruck zu bringen, daß gerade der Niederjache sich im allgemeinen so wenig empfänglich zeigt für familiengeschichtliche Bestrebungen. — **Baden** (Schweiz), Bruggertstraße. G. L. v. 17. 1. 06 (5880). Mit Freuden begrüßen wir Ihren Entschluß, in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten. Bitte teilen Sie uns gelegentlich nähere Nachrichten über Ursprung und Geschichte der Familie Leber mit, um Ihnen an der Hand derartiger Unterlagen in Ihren Forschungen behülflich sein zu können. — **Barenaue** b. Engter. H. v. B. vom 28. 3. 1906 (573). Die uns gütigst für unsere Bibliothek überlassene v. Bar'sche Familiengeschichte hat, wenn sie auch nach Ihrer Angabe an Mängeln leidet, für uns und unsere Zwecke schon wegen der darin abgedruckten Urkunden einen erheblichen Wert. — **Verbisdorf** (Bez. Dresden). v. Sp. v. 16. 3. 1906 (665). Leider mußten wir die Veröffentlichung des in unserem Besitze befindlichen, nicht nur durch sein Alter sondern auch in kulturhistorischer Beziehung bedeutsamen, heraldischen Erinnerungszeichens an Johann Sporde aus dem Lüneburg'schen v. J. 1587, noch hinauschieben, da es bislang nicht möglich war, nähere Nachrichten über ihn zu bekommen. Könnten wir nicht einmal Ihre Stammtafel zur Einsichtnahme erhalten? — **Berlin**, Fasanenstraße. E. v. E. v. 18. 2., 23. 3. (J. Charlottenburg) u. 26. 3. (daj.) 06 (1777). Aus petuniären Rücksichten ist es uns bisher leider noch nicht möglich gewesen, die Stammtafel v. Dmpteda zu veröffentlichen. Die Zusammenstellung von Stammtafeln und Ahnentafeln durch den Setzer erfordert ungleich mehr Zeit und Arbeit, als der gewöhnliche Buchdruck und gestaltet sich

dadurch besonders kostspielig. Bei den bescheidenen Mitteln des Unternehmens kann die Schriftleitung vorderhand nur kleinere Stammtafeln ganz auf seine eigene Rechnung übernehmen, es sei denn, daß die Familie durch mehr als 5 Mitglieder am Abonnement beteiligt ist. In erster Linie würden wir gern die interessante v. Etorff'sche Ahnentafel veröffentlichen, weil sie über zahlreiche Familien wichtige Notizen bringt. — **Uhlendorfstraße**. A. v. L. v. 25. 4. 06 (3068). Nachdem Sie die Güte hatten, uns über Paimardt v. Lenthe's einige genealogische Nachrichten zu übermitteln, werden wir nicht verfehlen, demnächst das in unserm Besitze befindliche heraldische Erinnerungszeichen an ihn v. J. 1616 durch Bild und Wort zu veröffentlichen. — **Alvenslebenstraße**. B. L. vom 28. 3. 06 (684). Die versprochenen Siegel pp. erhalten Sie noch. Wir besitzen Tausende von Siegeln, darunter viele Doubletten, nur nahm die Bearbeitung der f. B. bisher unsere geringe freie Zeit ganz in Anspruch, so daß wir zur Ordnung der Sammlung noch nicht gekommen sind. Sobald es uns möglich ist, werden wir das Versäumte nachholen. — **Turmstraße**. Dr. E. M. vom 8. 15. u. 18. 5. 06 (2461). Der Name Matern auch Mathern ist uns bei unsern Forschungen wiederholt begegnet. Wir werden in Zukunft alles auf diesen Namen Bezügliche sammeln. Vermutlich interessieren Sie auch die geadelten gleichnamigen Familien dieses Namens. In einer der nächsten Lieferungen finden Sie darüber eine Zusammenstellung. Für Ihren Beitritt danken wir Ihnen verbindlichst. — **Saarbrücker Straße**. E. P. v. 19. 4. 1906 (6132). Ihre Mitteilungen sind uns sehr willkommen. Leider haben einzelne Ihrer Herrn Namensvettern sich für unsere Absicht, die Geschichte der Pfeifferkorn zu erforschen, bisher nicht sehr empfänglich gezeigt, indem sie unsere Anregungen unbeachtet ließen. Unsere Veröffentlichungen über die genannte Familie, die wir fortzusetzen gedenken, dürften für die lebenden Generationen schon um deswillen nicht ganz unwichtig sein, weil durch sie vielleicht der Nachweis erbracht wird, daß der eine oder andere Namensträger der Familie Pfeifferkorn an dem Genuß von Familien-Erbschaften pp. derselben berechtigt ist. — **Lüchowstraße**. M. St. vom 4. 3. 1906 (4858). Für Ihre Hinweise betr. die Familien Dohring und Schlegel in Coelbda usw. danken wir Ihnen verbindlichst. — **Burgstraße**. J. B. v. B. v. 19. 2. 06 (1548). Mit großem Interesse haben wir von Ihren neuesten Zusammenstellungen über das Wirtz'sche Geschlecht, das Ergebnis unermüdlicher und gewissenhafter Forschung, Kenntnis genommen. Wir danken Ihnen aufrichtig für Ueberlassung eines Exemplars dieser auch für unsere Zwecke höchst wertvollen Arbeit. **Bielefeld**, Hermannstraße. v. B. v. 22. 4. 06 (2491). Zu unserem Bedauern können wir uns Ihrer Ansicht nicht anschließen. Ganz abgesehen davon, daß unser Blatt keine öffentliche, Jedermann zugängliche, Zeitschrift ist, halten wir die Veröffentlichung von Familiengeschichten bzw. Stammtafeln, zumal von einer Familie wie die Ihrige sie darstellt, nicht allein vom idealen Standpunkte aus betrachtet, sondern auch im praktischen Interesse, für durchaus wünschenswert. Es ist dabei völlig belanglos, ob die Familie bedeutende Männer hervorgebracht hat oder nicht oder ob Umstände irgend welcher Art vorliegen, welche dem einen oder anderen in der Familie die Veröffentlichung von Familien-Nachrichten unerwünscht oder zwecklos erscheinen lassen, die Tatsache läßt sich jedenfalls nicht wegleugnen, daß eine Familiengeschichte in vielfacher Beziehung sowohl für die Familie selbst als auch für den Geschichtsforscher und Kulturhistoriker von erheblichem Werte ist und daß die Wegner derartiger Veröffentlichungen, die heutzutage ja nur noch zu den Ausnahmen gehören, in ihren Anschauungen vor dem großen idealen und praktischen Nutzen zurücktreten müssen. Erfreulicherweise macht sich jetzt nicht nur in adeligen, sondern auch in bürgerlichen Kreisen immer mehr das ernsthafteste Bestreben

bemerkbar, Familien-Geschichtsforſchung zu treiben und das Ergebnis zur Veröffentlichung zu bringen, und man kann darüber nur des Lobes voll ſein, daß der Sinn für ſolche Beſtrebungen nicht nur nicht erſchlafft, ſondern mehr denn je in die Erſcheinung tritt. Wir wollen nur bemerken, was Ihnen vielleicht nicht in vollem Umfange bekannt ſein dürfte, daß nicht nur für den Adel, ſondern auch für den Bürgerſtand jährlich erſcheinende genealogiſche Leiſchen = Bücher beſtehen, welche unſere obigen Ausführungen in vollſtem Maße beſtätigen. Welchen Nutzen eine gedruckt vorliegende Familiengeſchichte für die Mitglieder derſelben hat, erhellt z. B. daraus, daß man ſich jederzeit über die Verwandtschaftsverhältniſſe unterrichten kann, daß bei etwaigen Berechtigungen an Stiftungen die Beibringung des nötigen Nachweiſes nicht nur der eigenen, ſondern auch verwandten Familien ermöglicht oder erleichtert wird. Man könnte einwenden, daß geſchriebene Familiengeſchichten denſelben Zweck erfüllen, inſofern wenn man ſich vergegenwärtigt, wie vereinzelt ſolche meiſt nur vorliegen und wie ſehr dieſe der Veränderung und Vernichtung preisgegeben ſind, namentlich, wenn ſie durch Erbſchaft pp. in die Hände des ſchöneren Geſchlechts übergehen, ſo fällt dieſer Einwand in ſich zuſammen. Eine gedruckte Familiengeſchichte hat ſozusagen ein ewiges Leben und iſt, wenn nicht immer in der Familie, ſo doch ſiets in Bibliotheken anzutreffen. Schließlich iſt es ja auch unſere moralische Pflicht, unſern Kindern und Kindeskindern eine auf dem Laufenden zu erhaltende gedruckte Familiengeſchichte zu hinterlaſſen, damit ſie den Tüchtigſten ihrer Altvordern nachſefern und an den Verfehlungen der weniger geratenen Sproſſen lernen können. Zuiällig wiſſen wir, daß andere Glieder Ihres Geſchlechts Ihre Anſicht nicht teilen, und daß man bereits die Vorarbeiten zu der Veröffentlichung einer neuen Familiengeſchichte trifft, was wir im Intereſſe des Ganzen nur mit Freuden begrüßen können. Wenn wir hiermit ein offenes Wort geſprochen haben, ſo wollten wir nur verſuchen, den Nachweis zu liefern, daß die allgemeine Anſchauung über familiengeſchichtliche Veröffentlichungen heutzutage ſich mit der Ihrigen nicht deckt. Wir würden uns ganz beſonders freuen, wenn Sie trotz Ihrer uns kundgegebenen Abneigung Anlaß nähmen, unſere Ziele und Aufgaben einmal näher kennen zu lernen, vielleicht würden Sie ſich dann doch noch mit unſern Beſtrebungen befreunden.

— **Wiſſenſchaftler.** Fr. W. vom 8. 2., 18. 2., 3. 3., 31. 5. und 5. 6. 06 (1324). Auch in jüngſter Zeit haben Sie ſich in ſo uneigennützigweiſe unſern Zwecken dienlich erwieſen und uns wieder mit ſo viel Familiennachrichten beglückt, daß wir nicht wiſſen, wie wir Ihnen den Dank hierfür abtragen ſollen. Auf das Ergebnis Ihrer Forſchungen in dem Bezirksarchiv uſw. ſind wir geſpannt, ebenſo ſehen wir mit Neugierde der Fortſetzung des Verzeichniſſes der Stammtafeln entgegen, welche ſich in Ihrem Beſitz befinden, den 1. Teil — Franzöſiſch-reformierte Familien — werden wir ehebaldigſt veröffentlichen. Mit Dank beſtätigen wir den Empfang der intereſſanten Kirchenbuchnachrichten über v. Gardeleben und v. Dornberg. — **Blantecne.** G. W. v. 13. 1. 06 (3365). Bei einer Familie mit einem häufig vorkommenden Namen wie die Ihrige, geſtalten ſich, ſaß in der Familie ſelbſt keine ſicheren Unterlagen und Nachrichten vorhanden ſind, Nachforſchungen begreiflicherweiſe erheblich ſchwieriger als bei anderen Familien, da leicht Verwechſelungen vorkommen. In Anbetracht dieſes Umſtandes können wir Sie als Anfänger zu den erſten Erfolgen nur beglückwünſchen. Um weiter vorzudringen, dürften für Sie wohl hauptſächlich Kirchenbücher in Betracht kommen und dieſe ſind in der Zeit, wo Sie anfangen, im Dunkeln zu tappen, d. i. vor 1744, ja ſaß überall vorhanden. Regeln und Grundſätze, die für alle Fälle anwendbar ſind, laſſen ſich natürlicherweiſe nicht aufſtellen und, da wir über die Heimat und Herkunft Ihrer Familie Wolff nicht unterrichtet ſind, ſo können wir Ihnen z. B. nicht einmal mit Fingerzeigen an die Hand gehen. Nach Ihren bisherigen Erfolgen zweifeln wir aber nicht im Mindesten, daß es Ihnen gelingen wird, weiter vorzudringen und ſind wir gern bereit, Sie ſ. B. in Ihren Bemühungen zu unterſtützen. — **Bombay.** G. W. v. 2. 3. 06 (5706). Wir werden verſuchen durch Verſendung von Fragebogen Material über die Familie Blaſched zu erhalten. Könnten Sie uns nicht einmal das Ergebnis Ihrer bisherigen Forſchungen mit-

teilen? — **Bordenau** b. Neuſtadt am Rübenberge (Hannover). B. v. 25. 4. 06 (6092). Wir können hier im Großen und Ganzen nur dasſelbe wiederholen, was wir unter „Bielefeld“, geſagt haben, wenigſtens ſoweit die Frage der Veröffentlichung von Geſchichten ſolcher Familien berührt wird, deren Geſchichte keinerlei beſondere Ereigniſſe in ſich ſchließt. Die Geſchichte einer jeden Familie, auch wenn ſie aus den kleinſten Verhältniſſen emporgewachſen iſt, bietet etwas und iſt im Verein mit ähnlichen ſchriftſtelleriſchen Erzeugniſſen oft für die Beurteilung der Entwicklung eines enger begrenzten Volksſtammes und des Familienlebens von nicht zu unterſchätzender Bedeutung. Wir möchten daher auch Ihnen empfehlen, ſich einmal in genealogiſche Studien vertiefen zu wollen. Sie werden uns alsdann recht geben, daß die Beſchäftigung mit der Vergangenheit der Familie nicht ſo ganz trocken iſt, wie es manchem ſcheinen mag. Der Hauptzweck unſeres Unternehmens beſteht ja in der Aufgabe, die Familiengeſchichtsforſchung zu fördern, d. h. u. a. helfend einzugreifen und dahin zu wirken, daß der Sinn für dieſe Wiſſenſchaft in weitere Kreiſe übertragen wird, und ſo laſſen wir denn kein Mittel unverſucht, um auch die Gegner unſerer Beſtrebungen nach und nach zu unſern Freunden zu machen, was uns auch ſchon in vielen Fällen gelungen iſt. Bei Ihrer Familie kommt nun aber noch der Umſtand in Betracht, daß dieſelbe nachweislich zu den älteſten bürgerlichen (Patrizier-) Familien Niederſachſens gehört, deren Wappen bekannt iſt und ferner, daß eine Bartels'sche Familien-Stiftung beſteht, ein Umſtand, der allein ſchon die nötige Beachtung ſeitens der Familie verdienen dürfte. — **Braunſchweig,** Hagenring. Dr. E. Fr. v. 9. 5. 06 (3094). Ihr Intereſſe für Familiengeſchichte berührt uns mit Freude und danken wir Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen aufrichtig. Wenn Sie von den Weiſſlichen im Stich geſaßt werden, ein Umſtand, über den auch wir häufig zu klagen hatten, ſo laſſen Sie deſhalb den Mut nicht ſinken und reiſen Sie ſelbſt an Ort und Stelle. Wo wir Ihnen helfen können, tun wir dies gern, uns ſelbſt liegt die Erforſchung der Geſchichte der Familien des Namens Friedrichs (Friederichs) in Niederſachſen beſonders am Herzen, da die etwaigen Verwandtschafts-Verhältniſſe unter den verſchiedenen Stämmen bzw. Sippen noch nicht geklärt ſind. Auch beansprucht die Familie beſonderes Intereſſe deſhalb, weil Namen und Wappen ſchon ſehr früh vorkommt. — **Fajannenſtraße.** G. W. v. 8. 2., 17. 2., 21. 3., 27. 3. u. 6. 4. 06 (3061). Für Ihre unermüdbliche und opferfreudige Tätigkeit im Intereſſe unſeres Unternehmens haben Sie ſich um dasſelbe außerordentlich verdient gemacht und uns vielfach Gelegenheit gegeben, unſere forſchenden Abonnenten mit Nachrichten zu verſehen. Von ganz beſonderem Werte für uns iſt das Ergebnis Ihrer genealogiſchen Streifzüge, welches Sie uns mitzuteilen die Liebenswürdigkeit hatten und welche ſich auf die Klöſter Amelungsborn, Corvey und Vandersheim, auf Halle in Braunſchweig und Seesen erſtreckt haben. Im Intereſſe unſerer Abonnenten, denen wir gern weitere Auskunft erteilen, geben wir hierunter die Namen derjenigen Familien bekannt, welche Sie laut Ihres Berichtes an Grabdenkmälern pp., zu-

Albrecht	v. Clum	v. Keſſel	Richen
v. Alten	v. Dajſel	Kipp	Ritter
v. Amelungen	Deſſer	Körtge	v. Roſtorp
Arndbrecht	Fahſbuſch	v. Kroll	Sachſe
v. Aſſeburg	Geitel	Kroll von	v. Schütz
Bärmann	v. Weiſendorf	Freyhen	v. Siegen
Barnſtorf	v. Griesheim	Kruſe	Stöteſleiſch
Bedmann	Gutſeld	v. Leyen	v. Solms
Behrens	Haeſeler	Loborn?	v. Stoß
Boijſcho	Hauſmann	v. Lohneis	Steinhower
v. Brodenburg	Heinrichs	v. Lügow	Unger
v. Brömbſen	v. Heym	Maibom	Witten
v. Bronſard	v. Hövel	v. Metternich	v. Wiſſberg
v. Bülow	v. Hornburg	de Mulstro	Wulſes
Büttner	v. Kanne	Niebeder	v. Zinzendorf
Burchtorff	v. Karſiett	v. Northheim,	
Cajner v. untern Schnaſſenbach		Grafen	

Fortſetzung folgt.

familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.



III. und IV. Grabsteine

des Erbherrn auf Erdmannsdorf
Christian Ernst von Schütz

* Erdmannsdorf 27. 10. 1693, † das. 2. 9. 1745

und seiner
Ehegattin:

Johanne Charlotte von Schütz
geb. von Poellnitz

* Gepülzig 26. 3. 1697, † Erdmannsdorf 13. 8. 1766.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel vom 5. März 1906.



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von O. von Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Blütenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. von Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 44—46 der ganzen Folge. 4. Jahrgang, Nr. 8—10, August—Oktober 1906. 2. Bd. Nr. 8—10.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier.

Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heft 3 M.

Inhalt: Mitteilungen der Schriftleitung S. 81; — Namentliches Verzeichnis von — hauptsächlich mitteldeutschen — Familien, über welche Prozeßakten vorhanden sind, deren Verabfolgung an die betr. Familien bzw. Liebhaber nicht ausgeschlossen ist S. 82; — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig, I. Fortsetzung S. 85; — Die Grafen von Dortmund S. 89; — Gelegenheitsfindlinge für unsere Abonnenten S. 90, 93; — Namensverzeichnis von etwa 500 meist niedersächsischen Beamtenfamilien, über welche die Wolff'sche Sammlung Stammtafeln oder sonstige genealogische Nachrichten enthält S. 91; — Kurzgefaßte Geschichte der Freiherren von Brentano (auch Brentani, Brendanus, Brendani, Brendanos), mit drei Wappenabbildungen Seite 93; — Stammtafel des Friedrich Freiherrn v. Brentano in Geisenheim am Rhein S. 96; — Familien- und Denkmäler in Chemnitz und Umgegend, III u. IV Grabsteine des Christian Ernst v. Schütz auf Erdmannsdorf, † 1745, und seiner Ehegattin Johanna Charlotte geb. v. Poelnitz, † 1766, mit Abbildungen von 2 Grabsteinen in Lichtdruck auf einer Tafel S. 98; — Eine Denkmünze zur Goldenen Hochzeit des Christian Hannes und der Hendrina Lenerßen S. 99; — Ergebnis meiner diesjährigen nach Norddeutschland zwecks familiengeschichtlicher Forschungen unternommenen Reise, von O. v. Dassel S. 100, 105; — Exlibris des Wilhelm Kress v. Kressenstein und seiner Gemahlin Clara geb. Uiatz S. 101; — Namensverzeichnis von etwa 25 000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden S. 105; — Rundfragen und Wünsche S. 106; — Antworten S. 107; — Briefkasten S. 109.

Mitteilungen der Schriftleitung.

Gesucht werden die jetzigen **Wohnungsadressen** der von ihrem früheren Standorte unbekannt verzogenen Abonnenten:

- 1) Herr Gerichtsassessor Busch, wohnte noch im Februar 1906 in Frankfurt (M.), Beethovenplatz.
- 2) Herr Albrecht v. Houwald, zuletzt (1905) in Charlottenburg, Berlinerstraße 128 wohnhaft.

Druckfehlerberichtigungen zu Nr. 37—39: Durch ein bedauerliches Versehen hat sich auf der Bildertafel zu S. 8 (Pfeffertorn) ein Druckfehler eingeschlichen. Es muß in der Unterschrift heißen: **Freisassen**, wie auch aus dem Text des Aufsatzes erhellt. **Zu Nr. 40—42:** Noch weniger erfreulich ist der auf S. 45 unter Ann. 14 unterlaufene Irrtum, welcher in der falschen Erklärung des Wortes claraque (= et clara zum Ausdruck kommt. Eine Entschuldigung findet die Schriftleitung nur in der großen Eile, mit welcher der Aufsatz dem Druck übergeben werden mußte, um das Heft rechtzeitig erscheinen lassen zu können; sofort nach erfolgtem Reindruck ist ihr der unliebsame Fehler in die Augen gefallen, leider zu spät. Von geringerer Erheblichkeit ist der auch nur durch ein Versehen stehen gebliebene Satz unten links auf S. 44: „Welchen Zwecken lehterer (nämlich der Kommandostab) gebient hat u. s. w.“ Dieser Satz ist zu streichen. Wir bemerken dazu, daß es in früheren Zeiten vielfach üblich war, daß höhere Staatsbeamten bei feierlichen Gelegenheiten sog. Kommandostäbe trugen.

Verschiedene Nachfragen nach dem Erscheinen des Inhalts-Verzeichnisses und Namensregisters zu Band 1 geben uns zu der Mitteilung Veranlassung, daß die gewissenhafte Aufstellung des Registers, an welchem der Schriftleiter bereits über $\frac{1}{4}$ Jahr gearbeitet hat, ein außerordentlich großes Maß von Arbeit, Geduld und Zeitaufwand erfordert. Wir hoffen, daß wir bis Dezember Titel-, Inhalts-Verzeichnis Namensregister und Druckfehlerverzeichnis pp. gleichzeitig mit den bestellten Einbanddecken zur Verfügung bringen können.

Die geehrten Leser bitten wir, uns für das Druckfehlerverzeichnis von den ihnen aufgetroffenen Druckfehlern und Irrtümern in Bb. I (Nr. 1—36) in Kenntnis setzen zu wollen.

Nochmals bitten wir bringend, zur Veröffentlichung bestimmte Rundfragen, Antworten u. s. w. in druckreifer Form einsenden zu wollen und z. B. die leicht zu Mißverständnissen Anlaß gebenden Abkürzungen, die auch im Druck nicht abgekürzt erscheinen sollen, wie Rgt. für Regiment oder Rittergut, Br. für Bruder, Braut, Bräutigam, Fr. für Franz oder Friedrich, Christ. für Christian oder Christoph u. s. w., zu vermeiden. Da unsere Zeit eine sehr beschränkte ist, setzen wir uns in Zukunft genötigt, Manuskripte, welche zahlreicher Korrekturen und Ergänzungen behufs Erreichung der Druckreife bedürfen, zur Abänderung zurückzuführen.

Infolge Abwesenheit des Schriftleiters vom 1. Oktober bis 3. November 1906 zu Forschungszwecken in Norddeutschland (s. auch S. 100) ist das vorliegende Heft etwas verspätet zur Ausgabe gelangt und konnte ein Teil der Korrespondenz nicht erledigt werden, was wir zu entschuldigen bitten.

Die Schriftleitung.

Namentliches Verzeichnis

von fast 1000 — hauptsächlich mitteldeutschen — Familien, über welche Prozess-Akten vorhanden sind, deren Verabfolgung an die betr. Familien bzw. Liebhaber nicht ausgeschlossen ist.

Aus den Verzeichnissen ausgezogen am 15. August 1906 und mitgeteilt von der Schriftleitung.

Da eine grosse Anzahl Familien unserer Abonnenten zu den im Nachfolgenden aufgeführten gehört und um auch weiteren Kreisen die Möglichkeit zu bieten die Akten zu erwerben oder wenigstens sich Kenntnis von deren Inhalt zu verschaffen, so dürfte die Veröffentlichung dieses Verzeichnisses durchaus am Platze sein. Der Inhalt der Akten ist der verschiedenartigste. Besonders häufig sind Obligationen, Erbschaftsansprüche, Konkurse, Allodialansprüche und sonstige Gutsangelegenheiten Gegenstand des Streites. Neben dem allgemeinen Wert, den die Akten für die betr. Familien bzw. deren Archive haben, bieten sie auch dem Genealogen und Heraldiker an der Hand zahlreichen Personalien und Siegel eine reichhaltige und wichtige Fundgrube. Das räumliche Gebiet, entsprechend den Wohnsitzen bzw. der Ausbreitung der prozessierenden Familien, umfasst hauptsächlich Mitteldeutschland, namentlich Thüringen, Provinz und Königreich Sachsen mit Lausitz, es erstreckt sich aber auch wiederholt auf die Nachbargebiete wie Brandenburg, Schlesien, Hannover, Hessen, Oesterreich u. s. w. Über einzelne Familien wie die v. Berlepsch, v. Beulwitz, v. Brandenstein, v. Bülow, v. Büna, v. Einsiedel, v. Leipziger, v. Reitzenstein, v. Schönberg, Grafen Solms pp. ist die Anzahl der Akten eine sehr grosse, auch andere Familien, wie die v. Arnstädt, v. Bolza, v. Breitenbach, Clauser, v. Dieskau, v. Metzsch, v. Münchhausen, v. der Pforte, v. Taube, v. Unruh u. a. sind zahlreich vertreten.

Das vorliegende Register bildet nur einen Auszug aus dem mehrere tausend Familiennamen umfassenden Verzeichnisse. Um sämtliche Namen herauszuschreiben*) fehlte es uns an Zeit, berücksichtigt sind von uns in erster Linie die Familien unserer

Abonnenten und um ein Beispiel zu bringen, haben wir die Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben A bis B, P und R vollständiger ausgezogen als die übrigen. Man ersieht daraus, dass auch der Bürgerstand ebenso zahlreich vertreten ist wie der Adelstand. Um uns unseren Abonnenten gefällig zu erweisen, sind wir zu weiterer Auskunft darüber, welche Schritte zweckmässig zur Einsichtnahme oder zur Erlangung der Akten zu tun sind, gern erbötig, auch erklären wir uns auf Wunsch bereit, an Ort und Stelle noch einmal genaue Aufzeichnungen über Inhalt etc. der betr. Akten selbst vorzunehmen oder durch Beauftragte vornehmen zu lassen, nur müssten wir dann den Ersatz eines Teiles der uns durch Reise, Zeitverlust etc. erwachsenden Selbstkosten beanspruchen. Auch nehmen wir, ohne für den Erfolg bürgen zu können, Aufträge an, Akten für die betr. Familien zu erwerben. Wir bitten in diesem Falle aber um eine auf den Namen des Schriftleiters (nicht der Schriftleitung) lautende (unbeglaubigte) Vollmacht. Etwaige **Wünsche erbitten wir ehebaldigst, da keine Zeit zu verlieren ist.** Akten, welche keinen Liebhaber finden, fallen unseres Wissens in einem der nächsten Monate der Einstampfung anheim, etwaige Reflektanten müssten daher die nötigen Schritte tun, ehe es zu spät ist. Im allgemeinen Interesse bitten wir um **Verbreitung der Angelegenheit bzw. des Verzeichnisses.** Wünsche von Nichtabonnenten können wir nur nach Massgabe der verfügbaren Zeit, sowie nur gegen Ersatz der Selbstkosten erfüllen. Bei einfachen Anfragen wolle man nicht vergessen, den Betrag für das Rückporto beizufügen.

Döbeln (Sa.), den 20. Aug. u. 18. Septbr. 1906.
Die Schriftleitung.

I. Reihe.

Aus den Repertoiren ausgezogen am 15. August 1906 von dem Schriftleiter.

v. Abendroth	v. Apel	Baumgart	v. Billerbeck	v. Brandenstein
Abendroth	Apel	v. der Beck	v. Bindoff	Brauer
v. Ackermann, Frhr.	Apitzsch	v. Beichlingen, Grafen	Birnbaum s. a. Pirnbaum	v. Braun
Adler	Appelt	v. Benckendorff	v. Bissing	v. Brauschitz
Adlersthal	Appolt	v. Bendeleben	Bliebung	v. Brawé
Agnes	v. Arnim	v. Bender	v. Block	Bredann
v. der Ahée	Arnold	v. Bennigsen	v. Boblick	v. Breitenbach
d'Albertini	v. Arnstädt	v. Berbisdorf	v. Bock	Breitfeld
Albrecht	Arras	v. Berck	v. Bockelberg	v. Bredow
Allendorf	Arper	v. Berckhen	v. Boden	v. der Breling
Allich	v. Arnstorf	v. Berge	v. Bodenhausen	Brentano
v. Alten-Boeckum	v. der Asseburg	v. Bergk	Böhme	v. Bretschneider
v. Altmann	v. Augustovsky	v. Berlepsch	v. Böltzig	v. Breza
v. Alvensleben	Ayt	v. Bernewitz	Boettcher	v. Brockdorf
v. Amelung	Bärwald	Bertuch	Boetticher	Brocke
v. Ampach	Baleke	v. Besser	v. Boiesen	v. Brösicke
Amschel	Balthasar	Bette	v. Boltenstern	v. Broizen
Amssler	Bandeco	Beuchel	v. Bolza	v. Bronikowski
Anderssin	v. Bardeleben	v. Beulwitz	v. Bomsdorf	v. Browne
Andrä	v. Barner	v. Beust	v. Bonin	Brückner
Anesorg	v. Bartels	v. Bibra	v. Boreke	v. Brüggén
Anhalt-Bernburg, Fürsten	Bassenge	Biel	v. Bose	v. der Brüggén
Annisius	v. Bastineller	v. Biela, v. Byla	v. Boxberg	v. Brühl
Annoni	Baudiss	Bieler	v. Brand	v. Brunn
Antons	Bauer	Biesold	Brand v. Lindau	v. Buchholtz

*) Das Herausschreiben der I. Reihe hat etwa 8 Stunden Arbeitszeit beansprucht.

- Buchner
 v. Bülow auf Beyrenaum-
 burg u. s. w.
 v. Bülzingslowen
 v. Bünau
 v. Burgsdorff
 v. Burkersroda
 v. dem Busch
 v. dem Bussche
 v. Buttler
 v. Callenberg, Grafen
 Cantzler
 La Carrière
 de Chaillot
 de la Chambre
 v. Christiani
 Clauder
 v. Clingenau
 Cnobloch
 v. Cossel
 de Cost
 v. Craushaar
 Crusius
 v. Crux
 Cuno
 Cunradi
 v. Czetztritz und Neuhaus
 v. Dachroden
 v. Dallwitz
 Damm
 v. Danckelmann
 Delius
 v. Dennstedt
 Dewall
 v. Dieskau
 Dobenecker
 v. Dölau
 v. Döring
 v. Drandorf
 Dufour
 v. Ebersberg, Frhr.,
 genannt v. Weyher
 v. Eberstein
 v. Ebra
 v. Edelsheim
 v. Egidy
 v. Eichenberg
 v. Einsiedel
 v. Elditt
 v. Elterlein
 v. Ende
 Engelbrecht
 v. Erdmannsdorff
 v. Ernest
 v. Esdorff
 v. Etzdorf
 v. Faleke
 v. Feilitzsch
 Ferber
 Finster
 v. Flemming
 v. Freyburg
 v. Freywald
 v. Frisch
 v. Fürstenhoff
 Fuhrmann
 v. Funck
 v. Gablenz
 v. Gabriel
 v. Gärtner
 Gebauer
 Gehe
 Gerlach
 Gerstäcker
 Gervinus
 v. Geusau
 v. Gillerski
 v. Gleichen
 v. Globig
 v. Görne
 v. Görschen
 v. Gössniz
 Götze
 v. Goldacker
 v. Goldstein
 v. Grävenitz
 v. Gregory
 v. Griessheim
 v. Gross
 v. Grosse
 v. Grothuss
 v. Gutbier
 Guthier
 v. Hackenberg
 v. Hacke, v. Hagk
 v. Haack etc.
 v. Hackstengel
 v. Hagen
 v. Hagenest
 v. Hager
 v. Hardenberg
 v. Hartitzsch
 v. Hattorff
 v. Haugk
 Hauschild
 v. Hausen
 v. Haxthausen
 v. Heinecke
 Helbig
 Hellbach
 v. Helldorf
 v. Hellmold, v. Helmold
 Henckel
 v. Herda
 Herfurth
 v. Hessler
 Heyer
 v. Heymann
 Heymann
 v. Heynitz
 Heyniz
 Hilliger
 v. Hillmer
 Höckner
 v. Hohnstein
 v. Holleufer
 Homilius
 v. Hopfgarten
 v. der Horst
 v. Hünerbein
 v. Imhoff
 v. Ingersleben
 Irmer
 v. Jagemann
 John
 Juncker
 Junghans
 Karstädt
 v. Katt
 v. Kaufberg
 v. Kaufung
 v. Kayn
 Kessing
 Kessinger
 v. Ketelholdt
 Kevenmüller-Metzsch
 Kiesewetter
 v. Kirchbach
 Kleberg
 Kleemann
 Kleinschmied
 v. Kleist
 Klemm
 v. Klengel
 Klette
 v. Klingenberg
 Klingsohr
 v. Klösterlein
 Knigge, Frhrn.
 v. Köhler
 v. Könn
 v. Kötteritz
 v. Koppenfels
 v. Korff
 v. Koseritz
 v. Kospoth
 v. Kracht
 v. Krackenhof
 v. Kraft
 v. Krahn
 Krautmann
 Kreipe
 v. Krosigk
 v. Kühn
 v. Kutzleben
 Kypke
 Lamprecht
 v. Landwüst
 v. Langen
 v. Leipziger
 Leonhardt
 L'Estocq
 v. Leyser
 Leyser
 v. Lichtenhayn
 v. Liebenau
 v. Lincker und Lützenwich
 v. Lingen
 v. Linsingen
 v. Lohse
 v. Lüttichau
 v. Lützu
 Lutteroth, Luttherode
 Lutze
 v. Mandelsloh
 Mann
 v. Marshall
 Marshall v. Bieberstein
 Mauckisch
 v. Maud
 v. Mecken
 v. Meerfeld
 Meister
 Merbten
 v. Metzradt
 v. Metzsch
 v. Meusebach
 Meyer
 Milus
 v. Milkau
 v. Miltitz
 v. Minkwitz
 v. Minnigerode
 Mirus
 v. Möllendorff
 v. Möstel
 v. Mohlsdorf
 v. der Mosel
 v. Müffling
 Müller
 v. Münchhausen
 v. Münchow
 Mylius
 Nathusius
 v. Naundorf
 Nerfe
 v. Nehrhof
 v. Neitschütz
 Netto
 v. Nicklewitz
 Nicolai
 v. Niesemenschel
 v. Nimpsch
 v. Nizschwitz, v. Nisch-
 witz
 Noack
 Noltemeyer
 North
 v. Nostitz
 Notterodt
 Oberkampff
 v. Oberlacken
 v. Obornitz
 v. Ochsenstein
 v. Odeleben
 Oehler
 Oehlhey
 Ochlschlegel
 Oehme
 v. Oerzen
 Oeser
 Oetzerodt
 ö Feral
 Ohlmann
 Ohnesorge
 Oldeodorp
 v. Oldershausen
 Olearius
 v. Olnhäusen
 v. Olsufieff
 Opiz
 v. Oppel
 v. Oppen
 Ostendorf
 v. Osterhausen
 Ostertag
 Otto
 Pärsch
 v. Palm
 Pampel
 Paniz
 v. Papsdorf
 Paret
 Paritius
 v. Parum
 v. Paschwitz
 Pastini
 v. Patow
 Patzig
 Pech
 Peissel
 Pelz
 v. Peralta
 Perge
 Perl
 Peschel
 v. Peterkowsky
 Petermann
 Peters
 Pfeifer
 Pfeil
 Pfinzinger
 v. Pfister
 v. Pflugk
 v. der Pforte
 Pfotenbauer
 Pfudel
 Philipp
 Plani des Planes
 Pichler
 Pierer
 Pietzsch, Piezsch
 Pirnbaum, s. a. Birnbaum
 v. Pistoris
 v. Pistorius
 Pistorius
 v. Plänckner, v. Plenckner
 Plänckner pp.
 Pläsch
 Planckenstein
 v. der Planitz
 Plato
 v. Plötz
 Plötz
 v. Plötho
 v. Pöllnitz
 Pöschel
 Pohl
 Pohland
 Pohle
 Pohlrs
 v. Poigt
 v. Polentz
 Polster
 Pommrich
 Poncet
 v. Ponickau
 Ponitz
 de Pont
 Popelmann
 Porzazki
 Poscharsky
 v. Posern
 Postleb
 v. Potocki, Grafen
 Praetorius
 Prasse
 Preische
 Preller
 Prellhuf
 v. Preuss
 Preuss
 Preusser
 Probst
 Pröls
 Pusch
 Puteani
 Putlitz
 Puttrich
 Quaass, Quaas
 Quertl
 Querner
 v. Raab
 Raack
 v. Rabenau
 Rachelin (oder Rachel?)
 v. Rackel
 Rädler
 Radziwill, Grafen
 v. Ragknitz
 Ranzenbach
 Rappsilber
 Raschig
 Raschkau
 Rast
 Rauch
 Ravel
 Rayke
 v. Rayski
 v. Rechenberg
 v. Redern
 Rehfeld
 v. Reibnitz
 v. Reibold
 Reichart
 Reichhelm
 v. Reichwald
 v. Reinboth
 v. Reinhardt
 v. Reinhold
 v. Reitzenstein
 v. Repuhn
 v. Rettenbach
 v. Rex
 v. Riedesel
 v. Riesch
 v. Rochow
 v. Rodewitz
 v. Röbel
 Röder v. Bomsdorf
 v. Römer
 v. Ronnow
 Rossberg
 Rost
 v. Roth
 Rothe
 v. Rothschütz
 v. Rüdiger
 v. Sacken
 Sahrer v. Sahr
 v. Saifert
 Salder
 v. Salmour
 Sander
 v. Saul
 Schade
 Schäfer
 Scharlach
 v. Schaurath
 v. Schenck
 v. Schetzel
 v. Schierbrand
 v. Schill
 v. Schindler
 v. Schirnding
 v. Schleinitz
 v. Schlieben
 v. Schlitz genannt Götz
 v. Schmerzing
 v. Schmidt
 Schmiedel
 v. Schnurban
 v. Schönauer
 v. Schönberg

v. Schönfeld	v. Spillner	Thamm	v. Wackerbarth, Grafen	Winkler
Schöps v. Löweneck	v. Stammer	v. Thelen	v. Wallerstein	v. Wirsing
v. Schrader	v. Stangen	v. Thermann	v. Wallwitz	v. Wittern
v. Schrenckendorf	v. Starschedel	v. Thermo	v. Walter, v. Walther	v. Witzleben
Schreyer	v. Staubitz	v. Thielan	v. Wangenheim	v. Wölcker
Schubert v. Kleefeld	Steger	Thiele	v. Warnsdorff	v. Wolf
Schüler	v. Stein	v. Tottleben	v. Watzdorff	v. Wolfersdorff
v. Schüssler	v. Steindel	v. Trebra	v. Weidenbach	v. Wolframsdorff
Schüssler	v. Sternstein	Treitzschke	v. Weinhard	v. Wurmb
v. Schütz	v. Steuben	v. Treyden	v. Weissenbach	v. Wuthenau
v. der Schulenburg	v. Stiefel	Trinks	v. Welck	d' Yrler
v. Schulz	Stieglitz	v. Trotha	Welcke	v. Zanthier
v. Schulze	Stockhausen	v. Trotta genannt Treyden	v. Wenckstern	v. Zech
v. Schwartzenfels	v. Stöcken	v. Troyff	v. Werdeck	v. Zehmen
v. Schwarzbach	zu Stollberg, Grafen	v. Trützschler	v. Werder	v. Zeng
v. Schweinitz	v. der Streithorst	v. Tschirschky	v. Werther	Zeuker
v. Seckendorff	Strezan, Grafen	v. Tümping	v. Werthern, Grafen	v. Zeschau
v. Seebach	v. Studnitz	v. Türekell	v. Wessenig, v. Wessenig	v. Zeschwitz
Seeger	v. Stutterheim	v. Tzerlaes	v. Weyher,	v. Zettwitz, v. Zedtwitz
v. Seilern und Aspang	v. Süßemilch	v. Uckermann	Frhr. v. Ebersberg	Ziegenmeyer
v. Selchow	Süßemilch	v. Uechtritz	v. Weynhardt	v. Ziegessar
Seuberlich	v. Sulkowsky, Grafen	v. Uffel	v. Wichmannshausen	Zill
v. Seydewitz	v. Suttingen	v. Unruh	v. Wiedemann	v. Zinzendorf
v. Seydlitz	v. Szilvay	de Vattel	v. Wiese	v. Zittwitz
v. Seyfert	Tachrodt	v. Veltheim	v. Wiesnick	v. Zobel
v. Seyfertz	v. Taube	v. Verdion	v. Wilcke	v. Zweiniger
zu Solms, Grafen	v. Taubenheim	v. Vieth	v. Wildau	v. Zychlinski.
v. Sommerlatt	Tauscher	v. Vittinghoff	v. Wilmersdorf	
v. Sperling	v. Tettau	v. Vitzthum	aus dem Winckel	
v. Spiegel	v. Tottenbach	v. Volgstädt	v. Wimpfen	
Spinelli	v. Teubern	v. Wacker	v. Winkler	

II. Reihe.

Ausgezogen am 8. September 1906 von dem Schriftleiter.

Achilles	Baumgärtel	Biltz	Breithaupt	v. Lovetzw
Ackermann	Baumgarten	Binder	Breitkopf	Levin
Acoluthus	Baurath	Blaack	v. Brenkenhoff	Lippe
Acht	Bautzmann	Bladt	Breusing	v. Ludowig
Ahrendt	Bayer	Blankenburg	v. Briesen	Lutzy
Albanus	Baylies	Blankmeister	Brunstorff	Mann
Alter	Becher	Blankenstein	Brysowski	Moll
v. Ammon	Beck	Blas	v. Carlowitz	Mosczinski, Graf
Angermann	Becker	Blau	Cöster	Oehring
Arndt	Beckert	Bleischmied	Conta	Pabst v. Ohain
Artopé	Beckanen	Bless	Cordes	Pasch
Assmann	Beger	Blöthe	Crespel	Pfefferkorn
Aster	Behling	Blöthner	v. Dachenhausen	Potocki, Graf
Auerbach	Behrend	Blümer	Detmering	Rademacher
Auermann	Bendeleben	Blümner	Eberth	Rasch
Auerswald	Bender	Blüthgen	v. Eichelberg	Rauchfuss
August	Bennemann	Bluthner	Eichhorst	v. Reinbaben
Aurich	Bennigsen	Bluhme	Elschner	Römheld
Austel	Bentzler	Bobach	v. Esebeck	Rönneberg
Axt	Berg	Bockelberg	Fleck	v. Rohrscheid
Azerodt (= Oetzerodt)	Berger	v. Bockum	v. Frankenberg	Rouvroy
Bacherodt	Bergmann	Bode	v. Friesen	v. Schieck
Bachmann	Bergner	Bodenstein	v. Gartenberg	Schubardt
Backofen	Berndt	v. Boeck und Greisau	v. Gassel	Schultze
Bade	v. Berneck	Böhlen	Gebhardt	Springer
Bähr	Bernhardt	Böhmig	v. Geissmar	Staroste
Bär	Berns	Böhmisch	v. Görtz gen. Wrisberg	v. Steinwehr
Bätzold	Bernstein	Böhnisch	v. Gonzaga, Prinz	v. Strantz
Bäurig	v. Bernuth	Böhnisch	Gurlat	v. Theler
Bahr	Berrbaum	Börner	v. Häselor	Thilo
Baltzer	Berthold	Börnig	Haniel	Thomas
Bammeler	Bertram	Bottger, Böttiger	Haubold	v. Thümen
Bannée	Besser	Böttner	v. Hedemann	v. Thümmel
Baptista	Bessler	Bohne	v. Helbig	Wacker
Barth	Betche	Bollmann	Helbing	Wackerhagen
Barthel	Beyer	Bomborg	Helmbold	Wahnschaffe
Barthels	Bibel	Bond	Hesse	v. Wather
Bartsch	Biedermann	Bonitz	Hezer	v. Wedel
Basili	Bieger	Borchert	Hirschfeld	Werbrun
Bassemann	Biele	de la Borde	Hirtz	Wettberg
Bassler	Bielitz	Borges	v. Hornstein	v. Windheim
Bastian	Biener	Born	Keck v. Schwarzbach	Woydt
Battier	Biernachi	Borrmann	Klinger	v. Wussow
Bauder	Bilcke	Boser	Klösterlein	v. Zglinitzki
Baumann	Bille	v. Bothmer	Kloss	Zinkgräf
v. Baumbach	Biller	v. Bottlenberg	Langer	
Baumbach	Billing	v. Brandt	Langsdorf	
		v. Brauneck		

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig von G. v. Metzsch.

1. Fortsetzung.

45. **v. Branse**, f. v. Schlichting.
Joseph Alexander, Edelmann aus Posen zeugte mit
Franziska Auguste Rauch
unehel. Tochter: Auguste Josepha geb. 12. Juli
1803, get. 12. Juli.
46. **v. Breitenbach**.
Der edle Junker Georg ist in Gott entschlafen 27. Febr.
1570, begraben in d. St. Paulikirche.
Junker Johann Kaspar, Obristwachtmeister, vermählt
mit Anna Sophie Ruffer.
Tochter: Elisabeth Sophie get. 21. Jan. 1696.
47. **v. Breitenfeld**.
Siegmund, nobilis, zeugte mit Anna
unehel. Tochter: Anna get. 29. März 1600.
48. **v. Brinck**.
Herr Baltasar Heinrich, Kauf- u. Handelsmann ver-
mählt mit Johanne Margarethe Konrad.
Kinder: 1. Johanne Christine get. 28. Oktbr. 1703;
2. Nabel Christine get. 9. Jan. 1706;
3. Johanne Friederike get. 1. Oktbr. 1708,
aufgeboden 10. Trinitatis 1726 mit Herrn
Friedrich Wilhelm Schubert, Kauf-
mann hier, vermählt mit ihm 11. Septbr.
1726 um 10 Uhr vormittags;
4. Charlotte Margarethe get. 4. Dezbr.
1711.
Herr Julius Heinrich, kgl. preuß. Kapitän d. Infan-
terie, zeugte mit Karoline Friederike Wilhelmine
v. Köbel
unehel. Sohn: Julius Heinrich, geb. 4. April
1798, get. 5. April.
49. **v. Brösigke**.
Junker Friedrich auf Breitenfeld vermählt mit
Magdalene v. Zehmen.
Söhne: 1. Johann Dietrich get. 8. Aug. 1641;
2. Heyno Friedrich get. 10. Oktbr. 1642.
50. **v. Bruch**.
Adrian v. B. aus Andorf aufgeboden 6. Trinitatis
1570 mit Jungfer Barbara, Matthes Schütz nach-
gelass. Tochter.
51. **v. Brünne**, f. v. Mandau.
52. **v. Brünnecker**.
Junker Johann Christoph, Kapitän unter d. kurl-
fürstl. Leibgarde zu Fuß, aufgeboden 1. p. Epiphanias
1684 mit Jungfer Christine Regine, Herrn Heinrich
Beckers v. Rosenfeld, Ratsberren u. Baumeisters hier
Tochter, vermählt auf Befehl des Konsistoriums zu
Dresden 13. Januar 1684 zu Hause.
Kinder: 1. Johann Heinrich getauft 7. Oktbr. 1684;
2. Christine Regine get. 8. Novbr. 1685;
3. Johanne Charlotte get. 12. Febr. 1688.
53. **v. Bruzm**. (Broizen?).
Herr N. v. B., Partikulierer aus Berlin zeugte mit
Luise Wambrad
unehel. Sohn: Karl geb. 21. Juni 1799, getauft
26. Juni.
54. **v. Bühren**.
Der beste Herr Christoph v. B. aus Lüneburg i.
Niedersachsen Medicinae licentiandus aufgeboden
3. p. Epiphanias 1629 mit Jungfer Sabina, Herrn
Georg Weinrichs, der Schrift Dr. Professor Publi-
kus, kursächs. Konsistorialassessors, Canonici zu Meißen
und Superintendenten zu Leipzig nachgelass. ehel. Tochter,
vermählt 17. Febr. 1629 um 4 Uhr.
55. **v. Bülow**, f. v. Uterwid.
Herr Baron v. B., Generalmajor aus Petersburg zeugte
mit Konfordia Maria Manderseid
unehel. Sohn: August Adolf get. 23. Septbr. 1766.
Herr Friedrich Gottlieb Julius, Oberhofgerichtsassessor
hier, Erb-, Lehn- u. Gerichtsberr auf Großpöbna, vermählt
in der Kirche zu Schönefeld 7. März 1794 ohne Auf-
gebot mit Frln. Christiane Rosine, Herrn Dr. Johann
Gottfried Siebers, Universitätsprobsteigerichtsver-
walters, auch Erb-, Lehn- und Gerichtsberrn auf Plaußig
hinterlass. einzige Tochter.
Sohn: Viktor Julius geb. 23. Jan. 1795, get. 31. Jan.
56. **v. Büнау**, f. v. Seydewitz-Bistorius.
Der edle Guntber mit der edlen Jungfer Sabina
Maria v. Käsdorf auf ihrem Dorf Stedwitz zu
3 Malen aufgeboden und am 22. Novbr. 1640 zu
Leipzig in der goldenen Ringel Abends 5 Uhr getraut,
wegen Kriegsunfähigkeit.
Heinrich, Leutnant im Infanteriergmt. Weißenfels,
zeugte mit Marie Charlotte Detting
unehel. Tochter: Johanne Dorothee Henriette
get. 28. Jan. 1746.
Herr Heinrich, Rittmeister b. Kürassier-Leibgmt., ver-
mählt auf allergnädigsten Befehl ohne Aufgebot 18. Oktbr.
1750 zu Hause Abends 6 Uhr mit Frln. Erdmuthe
Agneie v. Karstedt
57. **de Buire**.
Jacques vermählt mit Barbara.
Tochter: Maria get. 9. Septbr. 1617.
58. **v. der Buntzen**. Kaspar.
Tochter: Maria Margaretha get. 7. Juli 1572.
59. **v. der Burg**.
Herr Johann, Bürger, Tuchhändler, Ratsberr zu
Leipzig und Erb- u. Gerichtsberr auf Stötteritz auf-
geboden 1. Palmarium 1643 mit Jungfer Magdalena,
Herrn Jakob Richters, Bürgers u. Handelsmanns
hier nachgelass. Tochter, vermählt 10. April 1643 um
10 Uhr. II Septuagesima 1653 mit Jungfer Maria,
Magister Galli Schwabers, Pfarrers zu Düben und
Superintendentenadjunkten zu Eilenburg Tochter, vermählt
21. Febr. 1653 um 4 Uhr.
Kinder I. Ehe:
1. Johanne Magdalena get. 29. Oktbr. 1644 auf-
geboden 3. p. Epiphanias 1660 mit Heinrich
Windler, Bürger u. Handelsmann hier, vermählt mit
ihm 7. Febr. 1660 um 4 Uhr;
2. Engelbert get. 8. Dezbr. 1646, Jur. utriusque. Dr. und
Praktikus, kursächs. Appellationsrat, fürstl. sächs.
eisenach. Geb. Rat, Assessor der Juristenfakultät, Erb-
und Gerichtsberr auf Stötteritz vermählt I. Anna
Margaretha Ullrich. II. Anna Dorothea
Quenstädt;
Kinder I. Ehe:
A Johanne Margaretha get. 27. Mai 1677;
B Engelbert get. 26. Dezbr. 1678;
C Anna Elisabeth aufgeboden Exaudi 1702 mit Herrn
Heinrich Julius Schwarz, fürstl. mansfeld. Rat u.

Consulenten zu Dresden vermählt mit ihm auf allergnädigsten Befehl zu Haus 11. Juni 1702;

II. Ehe:

- D Dorothee Sophie aufgeboden Quasimodogeniti 1711 mit Herrn Johann Beyer, verordneten Stadtrichter u. Kirchenvorsteher zu Raumburg, vermählt mit ihm 19. April um 5 Uhr zu Haus.
- E Johann Heinrich get. 21. Juni 1696;
3. Anna Katharina erhielt die Weltaufe 10. Juli 1649, aufgeboden 5. p. Epiphania 1666 mit Herrn Johann Philipp Schmid aus Arnstadt, der Rechte Lizentiat, fürstl. sächs. Regierungsadvokat i. Weissenfels, vermählt auf kursächs. Befehl 19. Febr. 1666 vormittags nach 10 Uhr in Georg Ulrich Welschens Haus;
4. Johann get. 28. Juli 1650;
5. Johann Heinrich get. 31. Oktbr. 1653;
6. Maria get. 11. Dezbr. 1654.
60. **v. Burghausen.**
Der edle Hans verschieden 13. Juni 1577, davon der Kirchner empfangen 60 gr.
61. **v. Burgsdorff, f. v. d. Schulenburg.**
Major v. B. aus Weimar zeugte mit Anna Elisabeth Cramer
unehel. Tochter: Anna Elisabeth get. 22. Jan. 1745.
Herr Gottlieb, fürstl. sächs. geth. Oberjägermeister, Exz., vermählt mit Karoline Henriette Baronesse v. Stein.
Sohn: Friedrich August Ludwig get. 27. März 1747.
62. **v. Burkersroda, f. v. Kalten.**
Georg Adolf auf Markgrögel zeugte mit Johanne Justine Schmidt
unehel. Tochter: Susanne Dorothee get. 16. Mai 1744.
63. **v. dem Bussche.**
Herr Johann Elamor August, fgl. großbritan. u. kurbraunschweig-lüneburg. Geh. Kammerrat u. dormalen Gesandter am kaiserl. Hof, Erbherr auf Lohm, Buschhausen, Cosig, Walbeck u. Quenstädt, vermählt 20. Oktbr. 1745 auf allergnädigsten Befehl ohne Aufgebot zu Hause Abends 6 Uhr mit Frln. Anna Friederike, Herrn Friedrich Wilhelm v. Frankenberg, fgl. poln. u. kursächs. Generalmajors d. Armee, Erbherrn auf Jakobsdorf u. Dverbrunn Tochter.
64. **v. Echedenier.**
Herr v. E. aus Koburg zeugte mit Johanne Helmsauer aus Stobra b. Jena
unehel. Tochter: Dorothee Magdalena getauft 20. März 1719.
65. **v. Caffnet.**
Herr v. E. zeugte mit Johanne Sophie Fleischer
unehel. Tochter: Johanne Wilhelmine get. 30. Novbr. 1737.
66. **v. Canne.**
Junfer Hans Paul vermählt mit Maria Magdalena
Tochter: Maria Elisabeth get. auf dem großen Colleg 28. Aug. 1642.
67. **v. Carlowitz, f. v. Schönfeld.**
68. **Champagnat de Bernard.**
Johann Gottlob Hamann, Einwohner hier und Wirt im Postfall vermählt mit Sophie Henriette Ch. de B. aus Lipstadt.
Kinder: 1. Henriette Elisabeth geb. 10. Mai 1784,
2. Christiane Elisabeth, f. Zwillinge, geb.
3. Juliane Friederike, f. 16. Mai 1735,
4. Julius Eduard, geb. 2. März 1801,
get. 4. März.
69. **v. Ciesilsky.**
Herr Otto Christoph Albrecht v. C. auf Robitten, fgl. preuß. Adjutant vom Meyerschen Dragoner Regt.

aufgeboden 21. Trinitatis 1762 mit Frln. Karoline Friederike Antoinette, einzigen Tochter Christian Wilhelms v. Conradi, fgl. preuß. Majors vom Regt. Ikenpliz, vermählt 10. Novbr. 1762 in Herrn Hofrat Windlers Hause.

70. **v. Cöln.**

Herr Georg Gottlieb, fgl. Landfeldmesser vermählt mit Martha Steinmeg.

Sohn: Georg Gottlieb get. 14. Aug. 1718.

71. **de Cole.**

Herr Johann Baptista de C., Rittmeister im Prinz Alexander v. Württemberg Kürassierregt. vermählt auf allergnädigsten Befehl 29. April 1721 mit Jungfer Johanne Sophie, weiland Herrn Kaspar Bessers, Jur. U. Dr., Bürgermeisters u. Syndizi in Görlitz Tochter um 10 Uhr vormittags in Herrn Küstners Behausung in der Peterstraße.

72. **v. Conradi, f. v. Ciesilsky.**

73. **v. Cramm, f. v. Bölan.**

74. **v. Crell.**

Herr Hauptmann v. C., gebürtig aus Frankreich zeugte mit Johanne Susanne Ruchschbach
unehel. Tochter: Johanne Christiane Charlotte get. 5. Jan. 1762.

75. **Cronhielm.**

Herr Ernst Andreas, gebürtig aus Schlessien, Rittmeister beim fgl. preuß. Regt. v. Schmottau-Kürassiere, aufgeboden 22. Trinitatis 1762 mit Frln. Henriette Johanne Marie, weiland Herrn Samuel Friedrich Rappius, fgl. Botenmeisters hier älteste Tochter, vermählt 23. Novbr. 1762 in der Behausung d. Braut.

76. **v. Dahl.**

August, Studiosus, zeugte mit Erdmuthe Dorothee Wiesenvogt

unehel. Tochter: Erdmuthe Friederike get. 7. Novbr. 1772.

77. **v. Dannenfeld.**

Herr Ambrosius Franz, Kapitänleutnant unter den Leipziger Stadtsoldaten, vermählt mit Christine Katharine Franke

Kinder: 1. Johann Friedrich Adrian, get. 20. April 1716.

2. Johann Hartmann, get. 6. April 1717.

3. Friederike Sophie, f. Zwillinge.

4. Johanne Regine, get. 24. Mai 1714.

5. Christiane Charlotte, aufgeboden

1. Trinitatis 1743 mit Herrn Karl Christian Degenkolb, Pastor bei d. christl. Gemeinde Zügen bei Luda in in der Niederlausitz, vermählt in Zügen.

Herr Johann Georg Adolf, Kapitän auf d. Festung Pleißenburg, aufgeboden 10. Trinitatis 1756 mit Frln. Christiane Friederike, weiland Herrn Johann Friedrich Kohnhardt, Oberhofgerichtsadvokaten nachgelass. Tochter. (Weil die preussische Invasion dazwischen kam u. d. Bräutigam mit seiner Kompanie auf den Königstein marschieren mußte, ist die Vermählung erst anno 1758 am 25. Mai hier vollzogen worden.)

78. **v. Delitz.**

Lukas vermählt mit Margaretha.

Kinder: 1. Margaretha, get. 11. Aug. 1565.

2. Jakob, get. 4. Juli 1569.

79. **v. Deuerling.**

Hans Kempff, aufgeboden 1559 mit Jungfr. Katharina, Heinrich's v. D. nachgelass. Tochter.

80. **v. Dewitz, f. Dertel v. Dewitz.**

81. **v. Dhei.**
Der ehrenbeste Johann v. D. auf Batbenstedt, fürstl. braunschweig. Rat, aufgeboden 1572 mit Jungfer Magdalena, des erbaren Baltasar Hoffmann nachgelass. Tochter.
82. **v. Dieskau, f. v. Flemming.**
Junfer Hieronymus vermählt mit Brigitta.
Kinder: 1. Johannes, } get. 16. März 1641.
2. Elisabeth } Zwillinge.
Karl auf Knauthain, vermählt mit Anna Margaretha.
Sohn: Heinrich, get. 14. Septbr. 1642.
83. **v. Dilsen.**
Der erbare Niklas v. D., aufgeboden 22. Trinitatis 1612 mit Gertrud, Herrn Lukas Meyers hier, ehel. Tochter.
Sohn: Lukas, get. 3. Aug. 1613.
Herr Niklas, Bürger und Kramer, aufgeboden Cantate 1634 mit Jungfrau Katharina, Thomas Kreuziger's, Bürger und Schneiders hier nachgelass. Tochter, vermählt 20. Mai 1634 um 10 Uhr.
84. **v. Dimkelsbühl.**
Hans vermählt mit Maria.
Tochter: Katharina, get. 20. Aug. 1575.
85. **v. Dolenz, Peter.**
Sohn: Hans, get. 8. Febr. 1580.
86. **v. Döhlen**
Bernhard, Bürger und Maler, vermählt mit Elisabeth
Kinder: 1. Abraham, get. 17. Jan. 1612.
2. Magdalena, aufgeboden Septuagesimä 1630 mit Thomas Stein, Schuhmacher, vermählt 7. Febr. 1630.
Frau Kunigunda, Abraham's v. D. nachgelass. Wittwe aufgeboden 3 p. Epiphantias 1606 mit Henning Müller aus Zella, vermählt 10. Febr. 1606.
87. **v. Döring, f. v. Zedlis.**
88. **v. Dorige.**
Donat, vermählt mit Martha.
Tochter: Judith, get. 2. April 1571.
89. **v. Doren.**
Der edle Henning v. D., aufgeboden 13. Trinitatis 1628 mit Jungfer Susanna, Herrn Bartholomäus Eichhorn, Ratsbern hier, Tochter, vermählt 23. Septbr. 1628 um 12 Uhr zu Hause auf dem Saal des Herrn Eichhorn.
90. **v. Drahn.**
Herr v. D. zeugte mit Sophie Dorothee Heger
unehel. Tochter: Dorothee, Sophie get. 29. Jan. 1768.
91. **v. Drembach.**
Der hochgelahrte Daniel Scheemann, der Arznei Dr., aufgeboden 3 p. Epiphantias 1569 mit Jungfer Margaretha, Herrn Dr. Martin v. D. Tochter, vermählt 8. Febr. 1569.
Der beste Georg Saara, fürstl. anhalt. Diener und Bürger zu Dessau, aufgeboden Exaudi 1573 mit Jungfer Sabina, Herrn Martin v. D., der Arznei Dr. und Dechant's nachgelass. Tochter.
92. **v. Düben.**
Hans vermählt mit Anna.
Tochter: Anna, get. 4. Septbr. 1566.
93. **v. Düczewsky.**
Herr Mathäus Josephus v. D., Notarius Public. Caesar- u. Advokatus immatrikulatus, aufgeboden 3. Trinitatis 1773 mit Frln. Christiane Wilhelmine, weiland Johann Christian Reigels, gewes. kgl. preuß. Leutnants bei d. Garnison Berlin nachgel. einzige Tochter, vermählt in Schönefeld.
94. **v. Dun (Thun?)**
Herrn Andreas auf Böhlen hatte 2
Töchter: 1. Christina, aufgeboden 11. Trinitatis 1579 mit Heinrich Poltheut.
2. Philippina, aufgeboden Cantate 1581 mit Hans Kwielen aus Andorf.
95. **v. Echt.**
Johann, vermählt mit Barbara.
Kinder: 1. Johann, get. 4. Novbr. 1583.
2. Johann, get. 28. Septbr. 1584, Tuchmacher, aufgeboden 12. Trinitatis 1617 mit Jungfrau Maria, Christoph Schawen zu Grimma sel. nachgelass. Tochter.
3. Barbara, get. 1. Septbr. 1586.
4. Anna, get. 29. Juni 1588.
96. **v. Ecking.**
Hans vermählt mit Maria.
Sohn: Melchior get. 18. März 1581.
97. **v. Edlingen, f. v. Vord.**
98. **v. Edsdorf (Egdorf?)**
Christoph Krumbach aus Freiberg aufgeboden 1547 mit Gertrud v. E.
99. **v. Effern.**
Johst aus Jülich aufgeboden 4 p. Epiphantias 1599 mit Frau Philippina, Hans . . . nachgelass. Witwe.
Herr Johst, Bürger und Handelsmann, hier aufgeboden Palmatum 1622 mit Jungfer Katharina, Herrn Gerhards Platen zu Störmtal ehel. Tochter, vermählt 30. April 1622.
Sohn: Christian, get. 11. Dezbr. 1622.
100. **zur Eicken.**
Georg Lorenz Kaufmann, Bischofstricker hier aufgeboden Jubilate 1719 mit Anna Sophie, weil. Herrn Johann Kaspar's z. E., gew. Bürgers u. Kramers zu Hünar in Westphalen Tochter, vermählt 15. Mai 1719 früh 8 Uhr.
101. **v. Einsiedel, f. v. Reidschüs.**
Georg Heinrich Pathe am 15. Dezbr. 1585 bei Elisabeth Strup.
Der älteste Herr v. E. auf Ronfig zeugte mit Johanne Sophie Gartmann
unehel. Tochter: Karoline Wilhelmine
get. 9. Jan. 1745.
Der Herr v. E. aus dem Altenburgischen zeugte mit Maria Christiane Horn
unehel. Sohn: Gottfried August, get. 9. Mai 1746.
102. **v. Eisfeldt.**
Herr Karl Friedrich, Adjutant beim kgl. preuß. Rgmt. Schwendendorf zeugte mit Marie Dorothee Charlotte Drimke
unehel. Sohn: Karl Abraham Wilhelm
get. 17. Oktbr. 1762.
103. **v. Eitzen.**
Meister Friedrich, Hutmacher u. Bürger, aufgeboden Septuagesimä 1699 mit Jungfer Eva Magdalena, Herrn Georg Ernst Albrecht's, fürstl. sächs. Amtsrichter's zu Sulza hinterlass. Tochter, vermählt 20. Febr. 1699 um 8 Uhr.
Kinder: 1. Anna Magdalena, get. 11. April 1700
2. Johann Friedrich, get. 30. Juli 1701, Bürger u. Hutmacher, aufgeboden Septuagesimä 1726 mit Jungfer Maria, Peter Schmid's, Einwohner's in Gohlis Tochter, ist nicht hier vermählt worden.
3. Johanne Marie, get. 24. Juni 1702.
4. Christian Friedrich, get. 27. Jan. 1704.

5. Abraham Christoph, get. 20. Juni 1705.
6. Johann Andreas, get. 24. Oktbr. 1706.
7. Kibel Magdalena, get. 3. Novbr. 1707.
8. Samuel Benedikt, get. 4. Aug. 1709.
9. Christian Friedrich, get. 14. Dez. 1711.

104. v. Elterlein.

Herr Johann Christian Heinrich, stud. jur. hier aufgeboden 7. Trinitatis 1761 mit Maria Elisabeth, Johann Georg Mannewig, Gärtner's in Reudnitz älteste Tochter, vermählt 21. Juli 1761 hier.

Kinder: 1. Marie Dorothee get. 28. Oktbr. 1761. † jung.

2. Friederike Henriette, aufgeboden und vermählt 5. Trinitatis 1789 mit Karl August Eggeling, Einwohner hier.

Herr Christian Andreas Seltmann, Kauf- und Handelsmann in Scheibenberg, vermählt 16. Oktbr. 1768 zu Hause nach Aufgebot in Scheibenberg u. Grünstädtel mit Frln. Dorothee Juliane, Hans Heinrichs v. E., Erbberghammer u. Gerichtsbergn auf Pfeil und Großpöblern, der Thalheimer und Schmiedeberger Hammerwerke, auch Erbrichters zu Großpöblern ältesten Tochter.

105. v. Ende, f. v. Rödighheim, v. Ostig, v. Schönfeld. Lorenz.

Tochter: Priska, get. 8. Mai 1572.

Zacharias, vermählt mit Klara.

Tochter: Anna, get. 18. Oktbr. 1585.

Hans, ein Leinweber im Koblgarten auf dem Anger, später Thalquertler auf dem Anger vermählt mit Barbara.

- Kinder: 1. Hans, get. 24. Novbr. 1588.
2. Dorothea, get. 21. Dezbr. 1589.
3. Hans, get. 25. Oktbr. 1593, ein Koblgärtner, vermählt mit Justina.

- Kinder: 1. Christian, get. 13. Juni 1611.
2. Elisabeth, aufgeboden Xeria II Pentakostes 1662 mit Christian Simon, Meister des Täschnerhandwerks hier, vermählt 3. Juni 1662 nachmittags 2 Uhr in Schönfeld.

Michael, Barbier auf d. Hindigasse, vermählt I. mit Maria. II. mit Rosina.

- Kinder I. Ehe: 1. Kaspar, get. 19. April 1639.
2. Maria, get. 10. Septbr. 1642.

- II. Ehe: 3. Elisabeth, get. 30. Juli 1645.

Hans, des Rats Wagenknecht, vermählt mit Katharina.

Tochter: Christine, get. 12. Juni 1633.

Peter, aufgeboden Exaudi 1570 mit Dorothea, Barthel Beers nachgelass. Wittwe

Heinrich, aufgeboden Xeria II Paschalis 1571 mit Jungfer Anna, Gregor Meurers zu Torgau nachgelass. Tochter.

Majus Spangenberg, aufgeboden zwischen Jubilate u. Exaudi 1572 mit Ursula, Peters v. E. nachgelass. Wittwe.

Martin Peisch aus Duchs in Böhmen, aufgeboden post Natalium Christi 1621 mit Jungfer Anna, Mathes v. E., Bürgers hier nachgelass. Tochter, iho Jakob Hartmanns Dienerin, vermählt 28. Jan. 1621. Martin Hennig, aufgeboden I. Trinitatis 1580 mit Maria, Jakobs v. E. nachgelass. Wittwe.

Andreas Wagner, ein Erorer, aufgeboden Jubilate 1635 mit Jungfer Katharina, Peters v. E. Bürgers u. Maurers hier nachgelass. Tochter, vermählt 11. Mai 1635 um 8 Uhr.

Herr Christian Philipp Gundermann, Notar public. u. Schönfeldischer Gerichtsverwalter zu Töben, aufgeboden 21. Trinitatis 1635 mit Jungfer Anna,

des edlen Wolf Friedrich v. E. auf Oberreichenbach nachgelass. Tochter, vermählt 3. Novbr. 1635 um 10 Uhr. Herr Johann Oswald v. E., der Rechte Candidat u. Freisass zu Dahme, aufgeboden 4 p. Epiphanias 1655 mit Frau Agnese Rosine, Herrn Kaspar Cramer v. Klausbruch auf Meuselwitz nachgel. Wittwe, vermählt auf kursächs. Befehl 27. Febr. 1655 Abends 6 Uhr in Herrn Stadtrichters Finkelhaufens Haus.

Herr Karl Gottlob v. E., fürstl. sächs. merseburg. Hofrat u. Oberhofgerichtsassessor hier, vermählt 16. Oktbr. 1736 ohne Aufgebot zu Hause Abends 6 Uhr mit Frln. Christiane Friederike, Herrn Bernhards Freiherrn v. Zech auf Klingenberg, kgl. poln. u. kursächs. wirkl. Geh. Rats und Direktors des hohen Stifts Zeit Tochter.

106. v. Enders.

Philipp Ehrenfried, Studiosus zeugte mit Maria Magdalena Reidling

unehel. Tochter: Marie Dorothee get. 22. Mai 1732.

107. v. Erdmannsdorff.

Der edle Niklas auf Gschwiz, aufgeboden 11. Trinitatis 1646 mit Jungfer Anna Erona? v. Pape, weiland Ernst v. Pape zu Stötteritz nachgel. Tochter (diese Personen sind im geistlichen Konfitorium von einander gesprochen worden).

108. v. Erfurt.

Hans, gestorben 8. Septbr. 1564.

109. v. Erffa.

Hans Hartmann, Hauptmann Bathe 9. Septbr. 1635 bei Karl Ludwig Sonnemann.

110. v. Ernbach.

Peter, vermählt mit Barbara.

Tochter: Dorothee, get. 15. März 1566.

111. v. d. Eule.

Herrn v. d. E. Kinder waren:

1. Maria
2. Magdalena } geb. 2. Juli 1567.

112. v. der Felde, f. v. Rossel.

Sebastian, vermählt I. . . . II, aufgeboden 2 p. Epiphanias 1570 mit Jungfer Erona?, Valentin Seidels zu Annaberg Tochter, verchieden 30. März 1578, davon der Kirchner empfing 60 gr.

Tochter I. Ehe: Cirilla get. 10. März 1566.

Sebastian, Goldschmied in der Reichstraße, aufgeboden 20. Trinitatis 1589 mit Jungfer Maria, Mag Höbbs Tochter (als seine Witwe aufgeboden 10. Trinitatis 1609 mit dem wohlgelehrten Magister Antonius Thürmer aus Weissenfels, vermählt 5. Septbr 1609).

- Kinder: 1. Sebastian, get. 9. Oktbr. 1590.
2. Andreas, get. 30. Novbr. 1592.
3. Markus, get. 21. Aug. 1594.
4. Sebastian, get. 9. Dezbr. 1596, vermählt mit Anna.

Sohn: Johann Friedrich, get. 27. März 1638.

5. Marie, get. 8. Aug. 1600.

6. Johann, get. 6. Juli 1602.

7. Anna, get. 7. Juni 1604.

Franz, Sohn: Michael, get. 14. Aug. 1594.

Heinrich, aufgeboden 20. Trinitatis 1605 mit Frau Kibel, Hans Richters zu Marienberg nachgel. Wittwe.

Der edle Herr Johann, Juris utriusque Dr. und fürstl. anhalt. Geh. Rat, Erbsass zu Neukirchen, aufgeboden Septuagesimä 1667 mit Frau Dorothea, Herrn Jobst v. Menbeck, Bürgers und Handelsmanns zu Leipzig, Erbsassen zu Möckern nachgelass. Wittwe.

(Fortsetzung folgt.)

Die Grafen von Dortmund.

Von

Dr. August Meininghaus in Dortmund.

Das seit dem Jahre 1200 in ununterbrochener Folge urkundlich vorkommende, aus einem freigeborenen Reichsministerialengeschlechte hervorgegangene Geschlecht der Grafen von Dortmund, aus dessen Genealogie hier einiges mitgeteilt werden soll, befand sich bis zum Erlöschen der Grafenreihe aus dem Hauptgeschlechte von Dortmund (1316) — abgesehen von einzelnen an die Stadt veräußerten Einkünften aus der gräflichen Gerichtsbarkeit — im Alleinbesitze des aus den staatlichen Hoheitsrechten, dem königlichen Gericht und den Regalien, im Bereiche der Grafschaft Dortmund bestehenden Dortmunder Grafschaftslehens, welches der Dortmunder Graf nach dem um 1330 beendeten Grafschaftserbstreite mit der Stadt zu gleichen Rechten besaß.

Die Geschichte der Dortmunder Grafen, ihre staatsrechtliche Stellung, das Grafschaftslehen, der Lehn- und Allodialbesitz der Grafen, sowie der Streit um das Dortmunder Grafschaftserbe und die Beziehungen zwischen Graf und Stadt sind in dem jüngsten Hefte der „Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark“¹⁾ zur Darstellung gebracht. Ein besonderes Interesse aber ist in diesem Buche auch der Genealogie der Geschlechter von Dortmund und von Lindenhorst zugewandt worden.²⁾

Zweck dieses Aufsatzes ist es, durch eine kurze Zusammenfassung der genealogischen Ergebnisse des Buches diese, wenn möglich, durch Erschließung bisher unbekannter Quellen zu ergänzen und zu vervollständigen.

Die älteste urkundliche Nachricht von einem Träger des Namens von Dortmund fällt in das Jahr 1092, in welchem in einer Urkunde des Abtes Otto von Werden ein Sigefridus de Throdmanina unter den als Zeugen auftretenden Edelfreien (nobiles) erscheint. Ihm folgt ein Philippus de Tremonia unter den Freien (liberi) der Zeugenreihe einer Kaiserurkunde von 1152, und 1178 unter den „laici nobiles“ einer Urkunde des Bischofs Hermann zu Münster ein Heribordus de Tremonia.

Der Uorname des letztgenannten Edelherren Heribord läßt unverkennbar auf die Stammesverwandtschaft des zu Beginn des 13. Jahrhunderts als Lehnsträger der Grafschaft Dortmund erscheinenden freigeborenen Reichsministerialengeschlechts von Dortmund mit seinem Geschlechte schließen.

1189 wird zum ersten Male mit Albertus comes Tremoniensis ein Dortmunder Graf urkundlich mit Namen genannt. Alle älteren von Dortmunder Chronisten³⁾ genannten Dortmunder Grafen des 10., 11. und 12. Jahrhunderts sind gleich dem angeblich von Karl dem Großen i. J. 789 auf

dem Königshofe zu Dortmund eingesetzten Grafen Crutman in das Reich der Fabel zu verweisen.

Von 1200 ab bis 1249 erscheint urkundlich als Inhaber der Dortmunder Grafschaft Graf Conrad. Aller Wahrscheinlichkeit nach aber haben wir es hier mit zwei Trägern des gleichen Uornamens (Vater und Sohn) zu tun, von denen der jüngere um 1230 seinem Vorgänger gefolgt zu sein scheint. 1253 ist Graf Heribord Herr der Grafschaft Dortmund, zuletzt 1295 als solcher urkundlich genannt. Ihm folgte 1298 sein Sohn Graf Conrad (III.), der i. J. 1316 kinderlos starb.

Der nach seinem Code entbrannte Erbfolgestreit, in dessen Verlauf i. J. 1320 die Stadt Dortmund vorübergehend Uerwerferin der Grafschaft wurde, 1326 aber Graf Gottfried von Sayn mit derselben „bis zur Verständigung der streitenden Parteien“ belehnt wurde, erreichte erst 1330 und zwar zu Gunsten der Linie Lindenhorst sein Ende. Wenigstens erscheint erst i. J. 1330 zum ersten Male Conrad (IV.) aus dem Hause Lindenhorst, der schon 1316 mit der Grafschaft Dortmund belehnt gewesen war, dieselbe aber nicht hatte behaupten können, urkundlich wieder als Dortmunder Graf.

Was zunächst die verwandtschaftlichen Beziehungen des Edelherrengeschlechts von Dortmund zu anderen Geschlechtern anbelangt, so ist uns hierüber nur aus einer Urkunde von 1178 die Verwandtschaft des Franco de Wetheringe mit Heribordus de Tremonia bekannt, welche als sobrini (Uettern) bezeichnet werden.

Ueber die Uerschwägerungen des Reichsministerialengeschlechts von Dortmund ist dagegen mehreres überliefert.

Zunächst wissen wir über dieses, daß der Ritter Heribord von Dortmund, gräflich Limburgischer Ministerial (Burgmann), ein Bruder Graf Conrads (II.), 1254 mit Demudis, der Schwester des Burggrafen Gernandus de Werthe (von Kaiserswerth), vermählt war. Ferner kennen wir als Gemahlin des Grafen Heribord von Dortmund Alheydis aus dem Geschlechte von Hörde (1286 und 1289 urk. gen.) und als Schwager des Grafen Heribord aus einer Urkunde von 1286 Dietrich von Uolmestein. Graf Heribords Tochter Ponseline wird 1313 und 1320 als Gemahlin Graf Friedrichs von Rietberg und Mechthildis, die Schwester Ponselinens, 1313 als Gemahlin Goswins Stecke erwähnt. Eine weitere Tochter Graf Heribords scheint mit einem Herrn von Königsberg vermählt gewesen zu sein.

¹⁾ Auch unter dem Titel: „Die Grafen von Dortmund“, ein Beitrag z. Geschichte Dortmunds, von August Meininghaus, Doktor der Staatswissenschaften, als Sonderausgabe erschienen. (265 Seiten mit Stammtafel, Siegeltafel und Grafschaftskarte im Verlage des Historischen Vereins. Dortmund 1905; geh. 3 Mark, im Origineleinband 4 Mark.) — ²⁾ Ein besonderer Abschnitt behandelt auch die Siegel sämtlicher Angehörigen der Geschlechter von Dortmund und von Lindenhorst, sowie des letzten Dortmunder Grafen Johann Stecke. — ³⁾ Auch der erst nach dem Erscheinen der „Grafen von Dortmund“ zur Kenntnis des Verfassers gekommene angebliche Graf Uolkwin von Dortmund, der mit Irmengard, der Tochter des i. J. 1089 gestorbenen Grafen Otto I. von Waldeck, vermählt gewesen sein und mit dieser drei Söhne Adolph, Gottfried und Wittekind und eine Tochter Irmengard gezeugt haben soll (Uarnhagen, Grundlage der Waldeckischen Landes- und Regentengeschichte), scheint eine erfundene Persönlichkeit zu sein. Wenigstens enthalten nach der Mitteilung des Kgl. Staatsarchivs in Marburg die von diesem aufbewahrten Urkunden des Waldecker Archivs keinerlei diesbezügliche Nachrichten.

Graf Herbord selbst wird 1278 als Blutsverwandter des Edelherrn Wilhelm von Ardey bezeichnet.

Von Graf Conrad III. wissen wir, daß er bis 1303 mit Cunegundis de Schowenburg, einer Enkelin (Nichte?, neptis) der Hebtiffin von Essen, verlobt war, welches Verlöbniß indeß zurückging. Aus welchem Geschlechte seine 1313 genannte Gattin Katharina stammte, ist dagegen unbekannt.

Ebenso wenig kennen wir die Gemahlinnen Graf Conrads I., Conrads II. (mit Vornamen Giseltrudis) und des Ritters Hermann von Dortmund, des Stammvaters des Hauses Lindenhorst.

Von den genealogisch nicht einreihbaren Trägern des Namens von Dortmund seien hier noch namhaft gemacht:

Tibaldus de Tremogne, 1214 mit Graf Conrad von Dortmund nach der Schlacht von Bouvines in Paris in Gefangenschaft,

Ritter Gerhardus de Tremonia, 1238 Zeuge in einer Urkunde des Burgmanns Johann zu Padberg,

Ritter Robodo de Dortmundhe, 1265 Zeuge in einer Urkunde des Ritters Bernhard von Hörde,

Fredericus de Tremonia, schenkt 1319 dem Rat von Dortmund Einkünfte,

Wennemarus de Tremonia, 1324 und 1326 Prätendent auf die Dortmunder Grafschaft,

Ritter Henricus de Tremonia, doctor in legibus, legum professor, 1338 und 1341 urk. gen.

Auch über die Uerschwägerungen des Geschlechtes von Lindenhorst sind die urkundlichen Nachrichten spärlich und lückenhaft.

Graf Conrad IV. zunächst war nach einer Urkunde von 1316 mit Blideke de Hamme, der Tochter des Wescelus de Hamme (in der Siegellegende de Holthusen genannt), vermählt. Von Graf Conrads V. (1341—1399) Gemahlin Hilborge (1358 bis 1372 urk. gen.) kennen wir nur den Vornamen. Graf Heinrich I. (1399—1429) hatte Beleke Ekholt, die Tochter des Dortmunder Rats Herrn Hildebrand Ekholt und der einem alten Dortmunder Kauf- und Ratsherren-geschlechte entstammenden Cazela Schonewedder, zur Frau. Graf Conrad VI. (1429—1449) war in erster Ehe mit Lyse von Dungelen gen. Mulsenberg, der Tochter Johanns und der Mechtilde von Westerholt, und in zweiter Ehe mit Elisabeth Staël von Holstein (Tochter von ?) verheiratet, und Graf Heinrich II. endlich, der letzte Dortmunder Graf aus dem Hause Lindenhorst (1451 und 1452 Graf), mit Maria von Eickel, der Tochter Dietrichs von Eickel (und der Beda von Elverfeld ?), verheiratet.

Katharina von Lindenhorst, die letzte Erbgräfin von Dortmund, seit 1463 mit Johann Stecke, dem letzten Dortmunder Grafen († 1504), vermählt, starb im Jahre 1534 auf Haus Ickern bei Dortmund im Alter von 82 Jahren, seit ihres Gatten Tode ihres Anteiles am Dortmunder Grafschafts-lehen durch die Uollbelehnung der Stadt Dortmund mit der Grafschaft Dortmund durch Kaiser Maximilian vom 12. Oktober 1504 beraubt.

Gelegenheitsfindlinge für unsere Abonnenten.

A. Aus handschriftlichen genealogischen Sammlungen in Berlin.

B. Aus genealogisch-historischen Handschriften in Hannover.

C. Aus Kirchenbüchern in Dresden.

Unsere dauernden Abonnenten erfahren das Nähere durch die Schriftleitung.

v. Albedyll A. B.
v. Alten A. B.
v. Alvensleben A. B.
v. Anderten A. B.
v. Appel A. B.
v. Arenswaldt A.
v. Arentsschildt B.
tho Aspern.
Aspern B.
Balke, Balken,
Balcke B.
Balcke B. C.
v. Bardeleben A. B.
v. der Becke A. B.
v. Becker A. B.
Becker B.
v. Beckmann A.
Becmann (Colberg) A.
v. Beiersdorf B.
v. Bennigsen A. C.
Berckelmann A. B.
v. Berlepsch A. B. C.
v. Bernstorff B.
v. Bernuth A.
v. Bertouch A.
v. Beulwitz A. B. C.
v. Bila A.
v. Bismarck A.
v. Blidersdorpe B.

v. Block A.
Block A.
v. Bock A.
Bock A. B.
v. Bodek A.
Bodecker(Wittenberg)B.
v. Bodenhausen A. C.
Bodenstein A. B.
Boedicker A. B.
v. Bohlen A.
Bohlen A.
Boltze (Posen) A.
v. Bolzen B.
v. Borries A. B.
v. Bothmer A. B. C.
v. Boxberg A. C.
v. Brand A.
Brand (Dannen-
berg 1411) B.
Brand (Bremen) A.
Brand (Basel) A.
v. Brandt A. B.
v. Brandenstein A. B.
v. Braunschweig A. B.
v. Breitenbach A.
v. Breitenbach A. C.
v. Brock, v. Broke,
v. Broken, v. Brook
pp. A. B.

v. Brückner A.
v. Brühl A. B. C.
v. Brunner A.
Brunner A. C.
Brunswick B.
v. Buch A.
Buchheister B.
v. Bülow A. B. C.
v. Bülzingslöwen A.
Burchard
(Lüneburg 1711) B.
v. Burkersroda A. B. C.
v. dem Bussche B. C.
v. Busse A.
Busse A. B.
v. Callenberg A. C.
v. Campe, v. Campen A. B.
Caspar (Preussen 1630) B.
Caspar(y) C.
Clauder A. C.
v. Cölln
(Gr.-Grabow) A.
v. Cöln A. B.
v. Cramon A.
Crauvel(Uelzen 1400) B.
v. Czetztritz A.
v. Dalwig A.
v. Damm A. B.
Damm C.

Danckwert C.
Danckwerts A. B.
v. Dassel A. B.
v. der Decken A. B.
v. Delwich A.
v. Denfer B.
v. Derschau A.
v. Diebitsch A.
v. Dieskau A. B.
v. Dobeneck A.
v. Dobrzinski A.
v. Döhren, v. Dören,
v. Dörne A. B.
v. Dückler A.
Dückler A. B.
Dückher v. Hasslau A.
v. Düring A. B.
Duntze B.
Duve (Rethem
a. der Aller 1752) B.
Duven (Warberg) A.
Dwerhagen A.
v. Dziengel A.
Eggerdes(1409)EggersB.

Fortsetz. folgt S. 93.

Namens-Verzeichnis

von etwa 500 meist niedersächsischen Beamtenfamilien, über welche die Wolff'sche Sammlung
Stammtafeln oder sonstige genealogische Nachrichten enthält.

Näheres durch die Schriftleitung.

Abig, Abich, (i. a. u. Wasmer)	Bornemann	Diehle	Grabenstein	Hillefeld
Alffelmann, v. Alffeln	Bornträger	Dieterichs	Greve	Hobein
Alhlers	Boße	Dithmer	Grimmehl	Hölty
Alberti	Brandes	von Döhren	Griebach	Holtzmann
Albrecht	Brauer	(hinter Sievers)	Grope	Homburg
Alwin	Braun	Dörrien	Gropp	Hoppenstedt
Allershäusen	Brauns	Döring	Groschupf	Horn
Altrogge	Breiger	Dohmeyer	Große	Hornboitel
Appuhn	von Bremen	Dommes	Grote	v. d. Horst
Armbrecht	(nur Siegel)	Dreyer	Grütter	Hogen
Andreae	Bremer	Dürr	Grupe, Grupe	v. d. Hoya
Augspurg	von Brinden	Grußenberg	Guden	Hoyer
Ayrer	Brindmann	Günther	Günther	Hülsmann
Baethgen	Brockmann	Haaße	Haaße	Hüpede
Bahr	Bröckel	von Hache	Hache, Haccius	Hüßer
Ballauf	Bronner	Hacke	Haejeler	Hugo
Banjen	Broße	Hagedorn	Hagedorn	Hunnaeus
Barckhausen	Brüel	Hagemann	Hahn	Hunnemann
Barth	Brüggmann	Hahje	Hahje	Jiffland
Barthelbis	Brüning	Hafe	Hamelberg	Jienberg
Bauer	Brunotte	Hampe	Hampe	Jakobi
Bauermeister	Buchholz	Hanjemann	Hanjing	Jäger
Baumgarten	Bückmann	Hantelmann	Hantelmann	Jatho
Becker	Bünemann	Harding	Harm	Jenisch
Beckmann	Bünting	Harms	Harmjen	Jesse
Beer	Büsch	Hartmann	Hartmann	Jochmus
Behm	Busch	Häfenbalg	Häfenbalg	Joppert
Behne	Busmann	Häffelmann	Häffelmann	Jordan
Behr	Buße	Hattorf	Hattorf	Jugler
Bencken	Carstens	Hausmann	Hausmann	Jungblut
Benecke	Christiani	Hauß	Hauß	Kahle
Berens, Berens- bach, Bernsbach	Chüden	Heeren	Heidenreich, (Heidenreich)	Kaiser, Kayser
Bergmann	Claufen	Heine	Heine	Kannengießer
Bertram	Cludius	Heiliger	Heiliger	Kaufmann
Berwarth	Clüver	Heinrichs	Heinrichs	Keserstein
Beßel	Coberg	Heinze	Heinze	Kestner
Beße	von Cölln	Heise	Heise	Kettler
von Beßenboitel	Coenemann	Heister	Heister	Kieffel
Biedermann	Collmann	Heldberg	Heldberg	Kirchmann
Bierdeman	Comperl	Helmer	Helmer	Kirsten
Biermann	Conradi	Helmkamp	Helmkamp	Klamspring
Bießer	Cordemann	Hempel	Hempel	Klingsöhr
Billeb	Cordes	(hint. Grabenstein)	Hennings	Kniep
Blumenbach	Cropp	Henne	Henne	Knofe
Blumenhagen	Cruise, Cruise, Crujus	Hensel	Hensel	Knopff
Bode	Culmann	Hering	Hering	Koch
Boening	Cumme, Kümme	Herrich	Herrich	Kochler
Boehm	Dammers	Heise	Heise	Köler
Boehmer	Dammert	Hering	Hering	König
Böttcher	Daniel	Herrich	Herrich	Köring
Bötticher	Dannemann	Herrich	Herrich	Koester
Bohne	Dedefind	Herrich	Herrich	Kolbe
Borchers	Decke	Herrich	Herrich	Kolligs
Borkenstein	Dempwolff	Herrich	Herrich	Kobebue
	Dende	Herrich	Herrich	Kranold
		Herrich	Herrich	Krause
		Herrich	Herrich	Kriegel

Kritter	Michaelis	Rambke	Schulenburg	Wasmer
Krohne	Mirow	Ramdohr	Schulze	Welthusen
Krüger	Mohr	Raphel	Schumacher	Wietke
Krujewitz	Molius	(b. Neusmann)	Schumann	Wogell
Kuckuck,	Moller	Rath	Schwachheim	Wogt
gen. Walden	Momme	Rauterberg	Schwake	Wolborth
Küper	Morius	Rechtern	Scuhr	Wolffmann
Küster	Mühlenbruch	Rehberg	Seidel	Wolffmar
Kuhls	Mühlenfeld	Reichmann	Seidensticker	Wolffmer
Lamprecht	Mühry	Reidemeyer	Semler	Wachsmuth
Lampe	Müldener	Reimerders	Siegfried	Wächter
Lang	Müller	Reincke	Siep	Wagemann
Langeloh	Münch	Reinecke	Sievers	Wahrenдорff
Langerfeldt	Münster	Reinmann	Soest	Walbaum
Lajius	Mylus (Müller)	Reinkingh	Solfmann	Walter
Laves	Mündmeyer	Reusch	Spangenberg	Warmerz
Leist	Müncke	Reusmann	Sparkuhl	Warnecke
Leonhard	Nacke	Rhefe	Spindler	Wedekind
Leonhardt	Nappe	Rhoden	Spitta	Weidemann
Leonhart	Raumann	Rhotert	Sponbeil	Wehner
Leopold	Reimcke	Rhüden	Sprengel	Weigel
(f. a. b. Neusmann)	Reubourg	Richers	Stafelmann	Weinichenk
Leichen	Riemann	Richter	Stalman	Wendeborn
Lejeberg	Riemeyer	Rickmann	Starcke	Weppers
Lejemann	Rieper	Rieckohl	Stegeman u	Wenig
Leuchfeld	Ritzen	Ritscher	Stein	Wermuth
Lichtenberg	Röller	Rodewald	Steinhöfel	Werkamp
Lieffers	Rölting	Röbelen	Steinholt	Werkmeister
v. d. Linden	Rolte	Rojcher	Steinmetz	Wernher
(f. unter Lejeberg)	Roltemeyer	Roje	Stelling	Westfeld
Lindemann	Rolting	Rosenbach	Stephan	Westphal
Lindes	Rorbieck	Rosenhagen	Stiffer	Westrumb
List	Rorfeld	Rotermund	Stölting	Wienefeld
Loeber	Rorlich	Rudolph	Stollberg	Wiehen
Lohmann	Rffenen	Rudow	Strecker	Wieseler
Loofs	Rdbendorp	Rüdiger	Streckwald	Wiese
Lubrecht	Orth	Rüpell	Stromeyer	Wiesen
Ludwig	Ojann	Rupstein	Stude	Wiering
Lüdecke	Ojchag	Ruschenbusch	Symphor	Wiggers
Lüdemann	Ojtermeyer	Rippentrop	Telgmann	Wildes
Lüderig	Oit	Salfeld	Tegtmeyer	Willrich
Lüders	Otto	Sattler	Thaer	Wilfens
Lühring	Overlach	Schacht	Thies	Wilmerding
Luning	Palm	Schachtrupp	Thilo	Windhem
Lunde	Parisius	Schaeer	Thorey	Windhorn
Luther	(Parrhysius)	Scharf	Tief gen. Schlüter	Winter
(f. a. b. Windhem)	Panning	Scharlach	Timäus	Witte
Luthmer	Pape	Schaumann	Timmermann	Witting
Lutterloh	Pauer	Schilling	Tittmann	Wittfugel
Luttermann	Pauli	Schirmer	Tolle	Wizenhaujen
Lyßmann	Petri	Schlemm	Tormin	Wöltje
Mannstädt	Pjafferrott	Schlüter	Trautmann	Wolde
Marcard	Pjeiffer	Schmalz	Trefurt	Wolfrad
Mattfeld	Pfotenbauer	Schmidt	Trumph	Wolfenhaar =
Matthäi	Pland	Schnafenberg	Tudermann	. Defing
Matthei	Pott	Schneider	Turmingen	Walgaft
Meder	Pralle	Schönian	Tusch	Wrisberg
Mehlis	Pren	Scholing	Ubbelohde	Wuth
Meincke	Preuß	Schon	Uchtländer	Wuthmann
Meiners	Pflaumbaum	Schorcht	Uden	Zachariae
Meister	Plathner	Schorfopff	Uelken	Ziegler
Mende	Pollmann	Schrader	Uder	Ziehen
Mensching	Platorius	Schramm	Uhle	Zimmermann
Mertlin	Quenell	Schreiber	Ulrichs	Zinn
Messerschmied	Denstedt	Schröder	Unruh	Zwicker
Meyer	Rabius	Schütz, Schütze	Varenius	

Gelegenheitsfindlinge für unsere Abonnenten.

(Fortsetzung v. S. 90).

- | | | | |
|-----------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------|
| v. Einem A. B. | v. Houwald A. | v. Münchhausen A. B. C. | v. Stackelberg A. |
| v. Einsiedel A. C. | Hülsemann (Esens | v. Münchow A. C. | v. Stechow A. |
| Elvers, Elver | u. Lüneburg, Pastoren- | Mylius A. C. | v. Steinwehr A. |
| (Lüneburg) B. | familie) A. B. | Noack C. | de Stekeleberg |
| v. Eltze (Ebstorff 1492) B. | Hüpeden (Bremen) A. B. | North A. | ((1257 Anhalt) B. |
| v. Engel A. | v. Huyssen A. | v. Oberritz A. | Stern, v. Stern (Lüne- |
| v. Engelbrecht A. | Irmer C. | v. Oldershausen A. | burg) A. B. |
| Engelbrecht | Jaroeh C. | v. Oppel A. C. | v. Sternstein A. C. |
| (Greifswald) A. | v. Jarochin A. | v. Pannwitz C. | v. Stettin A. |
| v. Estorff A. B. | v. Jordan C. | v. Pawel, Pawel v. | Strauss B. C. |
| v. Feilitzsch A. C. | Keetz B. | Rammungen A. B. | v. Struensee A. |
| v. Ferber A. | v. Kettler A. C. | v. Pawelsz A. | v. Sweertz A. |
| Ferber (Zwickau, | Kleinschmid | v. Pentz A. | v. Taube A. B. C. |
| Dresden) C. | (Prof. pand.) A. | Pfefferkorn C. | v. Thamm A. |
| Forberger (Hainspitz) A. | v. Kleist A. | v. Pöllnitz A. | Thiele A. B. |
| Friedrichs | v. Klemm C. | v. Rabenau A. | v. Thile A. C. |
| (Hannover 1785) B. | Klemm C. | Rademacher A. B. | v. Tiell A. |
| v. Friesendorff A. B. | v. d. Knesebeck A. B. | Rasch A. B. | Töbing B. |
| v. Fuhrmann A. | v. Knigge A. | v. Rathenow A. | v. Torney B. |
| Fuhrmann B. C. | v. Knobelsdorff A. | Rauchfuss C. | v. Trebra A. |
| v. der Gabelentz A. | v. Köller A. | v. Raven A. | v. Tresckow A. |
| v. Gagern A. | v. Kracht A. | Raven B. | Trescho B. |
| v. Gellhorn A. | Krig (Kemnath- | v. Reden A. B. | Trinks C. |
| v. Gernar A. | Ob.-Pfalz) A. | Reifeld C. | v. Trotta-Treyden A. C. |
| v. Götze C. | Kulemann A. B. | Reichhelm C. | v. Tümping A. |
| Götze C. | Lange (Bardowik 1448 | Reinecke | Twietmeyer |
| v. Götzen A. | Neukloster 1453 | (Tüchow 1508) B. | (Lüneburg 1766) B. |
| Götz v. Olenhusen A. B. | Lüneburg) B. | v. Reitzenstein A. C. | v. Ulsen (1314) B. |
| Graul C. | Langer (zahlreiche | v. Rex A. B. C. | Ueltzen B. |
| Gross A. B. | Kirchenb.-Eintrage) B. | Rodewold B. | v. Unruh A. C. |
| v. Grothusen A. B. | v. Lappe A. B. | Römhildt B. | v. Uslar A. B. |
| v. Grubben A. | v. Legat A. | Rogge A. B. | v. Volckmann A. |
| Grube | Lehmann (Mühlberg) C. | Roggenbuck A. B. | Volger B. |
| (Neukloster 1412) B. | v. Leipziger A. C. | Rose (Lüneburg) B. | v. Wangenheim A. C. |
| Gruben B. | v. Lenthe A. B. | v. Rosenberg- | v. Wedell A. |
| Gutbier C. | Leonhardt C. | Lipinsky A. | v. Welck A. C. |
| v. Hack A. | v. L'Estocq A. C. | Rusche A. B. | Welck C. |
| v. Hake B. | Lichtenberg A. B. | v. Saldern A. B. | v. Wenckstern A. B. |
| v. Hakelberg A. | v. Lietzen A. | v. Sander A. | v. Wenden |
| v. Halle A. | v. Limburg B. | Sander (Dresden) C. | (Meinersen 1315) B. |
| Haniel (17. Jahrh.) B. | v. Linckersdorff A. | Sander (Hennigsen in | v. Weselau A. |
| Clairon d'Haussonville A. | v. Linsingen A. B. C. | Braunsch. 1585) B. | v. Wendt A. |
| v. Have, v. Hoffe | v. Lösecke B. | Sander (Stralsund) A. | v. Weyhe, v. Weige A. B. |
| (Uelzen 1520, Lüne- | v. Löwenstern A. | Sander (Westfalen) A. | v. Wilcke C. |
| burg 16. Jahrh.) B. | v. Ludowig B. | Sander (Lüneburg) B. | Wilcke B. C. |
| Helbig C. | v. Lüneburg B. | v. Schack A. B. | v. Wilke A. |
| v. Helmolt A. | v. Lüttwitz A. | v. Schäffer A. | v. Windheim A. B. |
| Helwig B. C. | v. Lützwow A. B. | v. Schauroth A. | v. Windisch A. |
| Henckel | v. Lützeraedt. | Schefer gen. Dilich | v. Winter A. |
| v. Donnersmarck A. | Macco C. | (Bremen) B. | Winter (Leipzig) A. |
| v. Herda A. | Mäcke C. | v. Scheliha A. | Winters (Hann.) B. |
| v. Hersefeld, v. Hertze- | Magnus A. C. | Schelen | v. Wintzingerode A. |
| feld (Lüneburg 1300) B. | v. Maltitz A. | (Lüneburg 1531) B. | v. Wirth A. |
| Hesse (Küstrin, | v. Mandelsloh A. B. C. | v. Schleinitz A. C. | Wirth v. Weydenberg A. |
| Stargard) A. | v. Manteuffel A. B. C. | v. Schnehen A. | v. Witzendorf A. B. C. |
| Hesse | v. Marenholtz A. B. | v. Schönberg A. C. | v. Wolfersdorff A. C. |
| (Buxtehude 1360) B. | v. Materne A. | v. Schönermarck A. | v. Woisky A. |
| v. Hessler A. | Mauritz, Moritz A. | v. Schönfeldt A. B. | v. Wolff A. |
| Hetzler (Leipzig, | v. Medem A. B. C. | v. Schütz A. | v. Wrangel A. B. |
| Dresden) A. C. | Meister B. C. | v. d. Schulenburg A. B. | v. Wussow A. |
| v. Hinüber B. | v. Metzsch A. C. | v. Schwicheldt A. B. | v. Wutgenau A. |
| v. Hirschberg A. | v. Minnigerode A. | v. Segger B. | v. Zedlitz A. |
| v. Hodenberg A. B. | v. Möller A. B. | v. Seydlitz A. | v. Zglinitzki A. |
| v. Holleufer A. | Moedebeck | v. Soden A. B. | v. Zweidorff, |
| v. Hoscheck A. | v. Mörner A. | v. Spörcken A. B. | v. Twedorp A. B. |

Kurzgefasste Geschichte

der

Freiherren von Brentano

(auch Brentani, Brendanus, Brendani, Brendanos).

Auf Veranlassung eines Abonnenten zur Veröffentlichung gebracht durch die Schriftleitung. Mit 3 Wappenabbildungen.

Der Ursprung dieser alten Familie ist kaum mit Sicherheit zu erforschen. Die vielen Sagen die sich damit beschäftigten, sind eben blosser Sagen, auf die wir nicht den geringsten Wert legen dürfen. Dass die Brentano's nach dem Inhalte des Diploms Kaiser Leopold's I.

aus England, resp. Irland stammen, und nach dem Süden zogen, müssen wir als stichhaltig annehmen. — Sicher ist es, dass ein oder mehrere Zweige dieser schon damals zahlreichen Familie sich im Venetianischen niederliessen.

J. Brentani venero da le Contrade al 834 et erano savii et di buona conscientia li quali per li sui boni portamenti alla guerra dei Zenovesi sono fatti al gran Consiglio et venero ad habitar in Venetia sotto Mr. Pierro Fribō, Principe di Venetia l'anno sopra nominato [Libro dell' Origine et pregi delle famiglie Nobili di Venetia. Manuscript. Bibliothek San Marco, Venedig, S. 14.]

Auf Deutsch:

„Die Brentani kamen aus der Umgegend im Jahre 834 und waren weise und ordentlich. Für ihr braves Benehmen während des Genuesischen Krieges wurden sie zu Mitgliedern des grossen Rates gemacht und liessen sich zu Venedig nieder unter Mr. Fribō, Fürst (Doge?) von Venedig in obengenanntem Jahre 834. (Buch über die adeligen Familien Venedigs. Manuscript. Bibliothek S. Marco, Venedig. S. 14.)

Der Name Brendanus, Brandanus, Brendani, Brandani, Brentan, Brendan, Brentano u. s. w. gehört einer und derselben Familie an — selbst auch Brenta. Bei notariellen Akten etc. nahm man in älteren Zeiten die Schreibweise nicht so genau, und besonders bei Familiennamen.¹⁾

Man deklinierte in lateinisch abgefasten Schriftstücken den Namen „mit“ so, wenn von Mehreren die Rede ist: „Brentani“, und von Einem „Brentano“, — auch sprach der Dialekt der Gegend ein gewichtiges Wort mit, z. B. im Venetianischen: „Brentan“.

Lange vor 1300 hatten sich Angehörige dieser, damals schon zahlreichen Familie, in Norditalien nahe der Schweizer Grenze (Kanton Tessin, — trans montibus) niedergelassen. Dort erwarben sie meist auf den Höhen Grundbesitz z. B. im Vall' Intelvi. Als es ihnen dort zu enge ward, stiegen sie allmählig herunter, aber stets die Anhöhen bevorzugend, bis sie sich in und um Bonzanigo am Comersee festsetzten²⁾.

Der Ort von Bonzanigo scheint dann das Hauptzentrum der Familie geworden zu sein, denn von hier aus verbreiteten sich zumeist die Namensangehörigen weiter nach dem See hinunter; nach und nach waren von Lenno anfangend bis Mennaggio, also die ganz Tremezzina von einem Ende bis zum anderen, — kaum ein Fleckchen Erde, welches nicht in den Besitz der Brentano — der Mainoni, der Bellini war. Viele Besitzungen wurden zum Fideikomisse gemacht, so unter anderen jene der Brentano di Azzano und Bolvedro. Um die Verwirrung der Namen nicht zu steigern, legten sich Familien-Mitglieder, nach den Orten in welchen sie Grundbesitz hatten, Beinamen zu — wie: „Brentano di Bonzanigo, Brentano-Monticelli, Brentano-Mezzegra, Brentano-

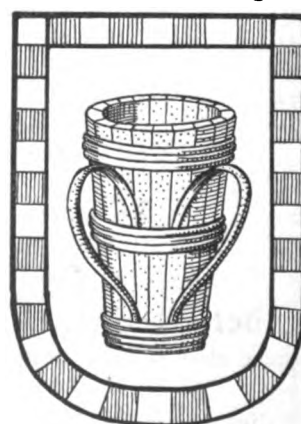
Bernarda, Brentano di Azzano, Brentano Gnossi di Bolvedro, Brentano di Tremezzo, Brentano Griante etc. etc.“

Heute noch stehen, allerdings als Ruinen, mehrere bemerkenswerte Gebäude jener Familie z. B. Castello Brentano-Cimarolo in Bonzanigo, ebenso das wegen seiner Architektur schöne Castello Brentano di Azzano, und jenes zu Bolvedro. Letzteres wurde seinerzeit von Marchese Busca gekauft und ganz neu wieder errichtet. Andere Castelli's befanden sich in Tremezzo u. s. w. u. s. w.

Einerseits spricht schon der Bau solch schöner grosser Bauten für die Bedeutung und hervorragende Stellung, welche die Familie in jener Gegend einnahm, während andererseits die Praedikate Magnificus Ser und Magnificus Don, sowie die häufige Wahl als Konsulen die Richtigkeit ersterer Ansicht bestätigten. Das starke Wachstum der Familie, die politischen inneren und äusseren Verhältnisse, die Unruhen, unter welchen jene Gegend sehr zu leiden hatte, die schlechte spanische Verwaltung, nicht zum mindesten die furchtbaren Pestverheerungen der Jahre 1450, 1568 bis 1578 und 1630, brachten das Land an den Abgrund. Die dadurch erzeugte Armut zwang daher die Bevölkerung zur Auswanderung, an welche sich auch viele Mitglieder der Brentano'schen Familie anschlossen. Dieselben liessen sich teils in verschiedenen Gegenden der Schweiz, Baierns, der Pfalz, Oesterreichs, Hollands, Frankfurt a. M. und am Rheine nieder. Viele widmeten sich dem geistlichen Stande, viele dem Militär- und Beamten-Stande, — der Kaufmannschaft u. s. w., aber in allen jenen Berufen zeichneten sie sich vorteilhaft aus und bekamen dafür wohlverdiente Anerkennungen.

Das Wappen der Brentanos bestand ursprünglich blos aus einer Brenta (Butte) im bordierten Schilde, welches als Auszeichnung galt; später kam die Visconti'sche Schlange, sowie ein Löwe dazu, und als treue Anhänger der Ghibellinen der Adler.

De brentanis



I. Stammwappen der Brentano.

¹⁾ Jo Rocho Brenta, figlio di Giovanni Stefano di Tremezzo. Nun war Giovanni Stefano di Tremezzo, wie dokumentarisch erwiesen, ein Brentano, der sich auch so nannte — demnach war Rocho Brenta — recte ein Brentano.

²⁾ 21. Mai 1283: „Jacobus de Bonzanigo, Johannes de Brenta“. (Ceruti, Pars prima, Seiten 454, 455).

Eine Sage berichtet uns, dass unter Galeazzo Visconti I., ein Brentano Edelmann in dessen Gefolge war. Derselbe soll den Azzo Visconti bei einer Belagerung oder einem ernstem Gefechte, wobei derselbe hart bedrängt wurde, dadurch vor Gefangenschaft oder Tod entrissen haben, dass er ihn in einer Butte versteckt in Sicherheit brachte.

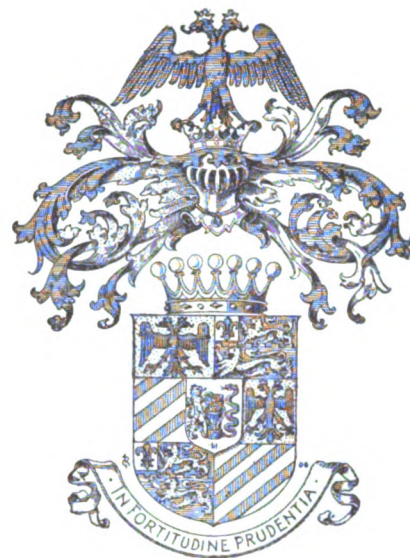


II. Wappen der Grafen und Barone von Brentano v. J. 1400.

Es mag sein, wie es will, das bereits vorn bemerkte Diplom Kaisers Leopold I. v. Jahre 1703 enthält darüber folgende Bemerkung:

„ quae tua Familia expost in Principatu Mediolanensi radices figens sub regnantibus eorum Principibus de Domo Visconti propter multifaria praeclarissimarum virtutum suarum Specimina proprio suo insigni Coronato videlicet serpente in recognitionem gloriosorum suorum facinorum demonstrataeque erga ipsos clementiae dotata et condecorata fuit. Verum siquidem gratiam hanc invidentes Neo — Viscontiani, eandem ab hac sua usuatone et serpentis coronati gestatione prohibere voluerint, res eo deventa est, ut Philippus Tertius gloriosae memoriae Hispaniarum Rex eandem in favorem Brentanorum deciderit, iisdemque ulterius eundem gestandum et usuandum perbenigne concesserit.“³⁾

³⁾ dass deine Familie sich sodann im Mailändischen niederliess und unter dem regierenden Hause der Visconti erhielt deine Familie für die vielfachen Verdienste, die sie sich erworben, und als Zeichen der Anerkennung ihrer ausgezeichneten Taten, die gekrönte Schlange im Wappen. Da jedoch später eine jüngere Generation Visconti (Neo Viscontiani) den Brentano's das Führen der gekrönten Schlange nicht anerkennen wollten, geschah es, dass Philipp III. König v. Spanien zu Gunsten der Brentano's entschied und ihnen das Recht zum Weiterführen der Schlange im Wappen bestätigte.



III. Wappen der Freiherren von Brentano v. J. 1857

Wegen Führung der Visconti'schen Schlange im Brentano'schen Wappen haben sich Sagen gebildet, die vom Grafen Bentheim-Tecklenburg dichterisch verwertet wurden.

Beiliegende Stammtafel betrifft bloß die direkte Abstammung des Friedrich, Freiherrn v. Brentano mit Ausserachtlassung der verschiedenen Nebenlinien. Dies ist geschehen, weil bei der grossen Menge der Mitglieder dieser Familie der Raum einer grossen Zeitung nicht genügt haben würde. Die Aufstellung dieses Aufsatzes ist auf Grund strengster und sorgfältigster Prüfung der offiziellen Beweisdokumente geschehen und wo ein Zusammenhang nicht durch strenge Beweise sicher gestellt werden konnte, ist dies ausgelassen.

Zu bemerken ist noch, das vier gräfliche Linien bestanden, die aber nunmehr im Mannesstamme erloschen sind.

Die Brentano-Cimaroli'sche Linie ist aus dem Grunde von dieser Tafel — obzwar sehr enge mit derselben verbunden — ausgelassen, weil der Umfang dieser Linie einen zu grossen Raum erfordert haben würde.

Dieser Stammbaum wurde s. Z. sowohl von der königl. italienischen, wie von der kaiserlich. königlich. österreichischen Regierung geprüft, und auf Grund der beigelegten Beweisdokumente als richtig anerkannt. Spätere Forschungen ergaben weitere Ascendenten, die auf dieser Stammtafel nachträglich aufgenommen wurden.

Zugleich bestätigten beide obengenannten hohen Regierungen den alten italienischen Adel des Probanden, Friedrich Freiherrn v. Brentano.

Stammtafel des Friedrich Freiherrn von Brentano in Geisenheim am Rhein.

Zusammengestellt im Juli 1906 von einem Familienmitgliede. Veröffentlicht von der Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter.
Katholisch.

Johannes de Brentano
de Bonzanico, lebte um 1300.

Jacobus de Brentano
de Bonzanico, lebte vor 1400.
Als Nobilis in einem notariellen Dokumente des Notars Barberini genannt.

Petrus de Brentano 1446 bereits †
Zanolus de Brentano 1446 bereits †

Johannes de Brentano
de Bonzanico

Sir Antonius de Brentano
de Bonzanico

Magnificus Don Jacobus de Brentano dictus Gnosius
Consul, seit 1510 auf seiner Besitzung in Azzano, „Nobilis vir“ in einem notariellen Dokument d. Notars Christophoro Vaccani genannt. Verm.: zu Bonzanico 1. 5. 1477 m. **Pietra del Sasso**, geb. zu Lenno, Tochter des Jacob del Sasso, di Lenno.

Magnificus Ser Antonius de Brentano,
geb. zu Bonzanico, Consul, Gutsbesitzer. Verm. m. **Giovanina de Brentano** de Bonzanico, Tochter des Stefano de B. di Bonzanico.

Battista de Brentano, dictus Toccia de Azzano errichtet 1561 sein Testament. Stammvater der gräflichen Linie.	Magnificus Ser Bernardino de Brentano Gnosius de Azzano geb.: † zu Azzano (um 1597). Verm.: 1. zu Bonzanico am ... 1552 m. Catarina de Brentano de Bonzanico, geb.: † zu Azzano T. d. Johann Peter de B.	Francesco de Brentano Stammvater der Linie Grilante	Magnificus Domenico de Brentano Stammvater der Linie Moretto	Stefano de Brentano Stammvater der Linie Tremezzo
---	--	---	--	---

Da Battista und Bernardino die Vormünder ihrer Brüder gewesen, so war Stefano jünger wie diese.

Die Namen dieser Brüder siehe Notariats Dokument des Christof Vaccani, Sohn des Abundio. —

Magnificus Don Johann Petrus de Brentano dictus Gnosius della Chà di Bolvedro
geb. zu Bolvedro ... 1574, † das. ... 1644, errichtet 9. 2. 1622 Testament. Gutsbesitzer.
Verm.: m. **Catarina de Brentano**, geb. 1574 † 20. 3. 1647

Magnificus Domenicus de Brentano,
Gutsbesitzer und Mittheilhaber einer Comerz-Gesellschaft
geb.: Bolvedro 28. 8. 1594, † 1663, verm. Volesio 1624 m. **Barbara de**
Bellini, T. d. Battista B. aus Volesio, geb.: 1608 † zu Bolvedro 29. 1. 1633

Don Carlo de Brentano,
Gutsbesitz u. Mittheilhaber einer Comerz-Gesellschaft
geb.: zu Bolvedro 7. 6. 1644, † ebendort 1. 9. 1700, verm.: 1. Tremezzo 4. 9. 1662
m. **Livia de Bellini**, geb. zu Volesio 24. 3. 1643, † Bolvedro 6. 2. 1711, T. d. Franz
de B. de Volesio u. der **Madalena de Brentano**.

Don Josef de Brentano,
Gutsbesitzer und Chef eines Comerzhauses,
geb. zu Bolvedro 21. 4. 1668, † zu Frankfurt a. M. 29. 9. 1719, verm. zu Tremezzo
18. 9. 1691 m. **Paula Maria Gillardoni**, * Volesio 25. 3. 1675, † Frankfurt a. M. 27. 4. 1747.
T. des Johann Anton G.

Karl, Anton Maria de Brentano,
* Bolvedro 15. 10. 1693, † zu Frankfurt a. M. 10. 6. 1748, verm.: Bonzanico 24. 10. 1725 m. **Maria**
Teresa Caterina de Brentano-Cimaroli, * Bonzanico 11. 12. 1710, † Kron-Weissenburg 8. 3. 1785,
T. des Johannes de Brentano-Cimaroli u. der Elisabetha Kaineri, sie heiratete nach dem
Tode des Karl de Brentano zu Frankfurt a. M. am 12. 12. 1749 Josef Anton de Maynoni,
Rat beim Senate zu Strassburg.

Johann Karl Franz de Brentano Anton Maria de Brentano
geb. zu Frankfurt a. M. 20. 3. 1735, † das. 18. 10. 1785,
Chef eines Grosshandlungshauses das., verm. I. Strass-
burg; 7. 7. 1764 m. **Anna Maria Sadoul**, * zu ...
am ... † zu ... am 15. 8. 1765, T. des Claude Sadoul,
Senators zu Strassburg u. d. Anne Julienne geb. Biot, II.
Strassburg 26. 5. 1767 m. **Marie Gertrude Schwendel**,
geb. Frankfurt a. M. 14. 8. 1751 † Frankfurt a. M.
23. 12. 1820, T. des Peter Schwendel

Aus II. Ehe:
Anton Maria de Brentano
geb.: Frankfurt a. M. 4. 1. 1777, † auf dessen Besitzung Hattenheim a. Rhein
11. 10. 1832, Kriegskommissions-Rat, Senator, Vorstand der kath. Gemeinde zu
Frankfurt a. M., verm.: Mainz 25. 11. 1802 m. **Anna Gertrude Berna**, * zu
Mainz 8. 3. 1782, † Frankfurt a. M. 25. 3. 1830, T. des Johann Jodocus Berna

Johann, Jodocus, Anton Freiherr v. Brentano
K. K. österr. wirklicher Geheimer Rat, Exzellenz Sektionschef im Kais. Finanzministerium in Wien, * zu
Frankfurt a. M. 18. 8. 1803, † zu Wien 20. 2. 1870. Durch den Kaiser v. Oesterreich d. d. Wien 3. 5. 1857
in den Freiherrenstand erhoben. Verm.: zu Triest 11. 11. 1836 m. **Anna Charlotte Sorell**, geb.: Chelsea
bei London 11. 4. 1814, † Wien 5. 7. 1865 Tochter des Grossbritannischen Oberstleutnants Sir Thomas
Steven S. u. der Hannah Margareth gebor. Gräfin d'Averton.

Friedrich, Herman Karl Freiherr v. Brentano
* Triest 14. 8. 1840. Privatier in Geisenheim a. Rh. Verm.: auf Schloss Schiltgen, Niederösterreich, S. 5. 1879
m. **Marie, Sidonia, Anna Gräfin zu Aichelburg**, * auf Schloss Schiltgen 15. 7. 1856, † Unter St. Veit b.
Wien 3. 2. 1881, T. des K. K. Kämmerers, Mitglied des Herrenhauses Karl Wolfgang Maria Grafen zu A.
und der Maria Anna geb. Gräfin Fuchs, Sternkreuzordensdame; II. Frankfurt a. M. 12. 5. 1888 m. **Maria**
Gertrude de Brentano, * Geisenheim a. Rh. 28. 10. 1855, T. des Hermann de B. und der Margareta,
geborene Böhm.

Aus I. Ehe:
Marie Anna Charlotte Freiin v. Brentano, Gertrude Marie Friederike Freiin v. Brentano
geb.: Unter St. Veit b. Wien 9. 3. 1880, † Berlin 11. 10. 1907, verm.:
Geisenheim a. Rh. 4. 5. 1905 m. dem königl. preuss. Regierungs-
Referendar in Wiesbaden Dr. jur. **Sigismund Maria Reichs-**
grafen Adelmann von Adelmansfelden, * Schloss
Hohenstadt, Oberamt Aiden, Württemberg, 29. 6. 1876.
II. Ehe:
Anna Charlotte
Margarethe
Freiin
v. Brentano
geb. Hannover 6. 12. 1890.
Johann Anton
Joseph Hermann
(genannt Hans)
Freiherr v. Brentano,
geb. Geisenheim a. Rh. 3. 12. 1892,
Zögling der rheinischen Ritter-Akademie
zu Bedburg a. d. Erft.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

Zusammengestellt von O. v. Dassel in Döbeln.

2. Fortsetzung.

III. und IV. Grabsteine

des Erb-, Lehns- und Gerichtsherrn Christian Ernst von Schütz auf Erdmannsdorf bei Chemnitz,

* Erdmannsdorf, 27. 10. 1693, † daselbst 2. 9. 1745

und seiner Ehegattin Johanne Charlotte geb. von Poelnitz a. d. H. Gepülzig,

* Gepülzig b. Rochlitz, 26. 3. 1697, † Erdmannsdorf, 13. 8. 1766.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz. Mit Genehmigung des Vorstandes dieses Vereins veröffentlicht von O. v. Dassel.

Hierzu 1 Lichtdrucktafel mit 2 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel.

Beschreibung der Denkmäler im Allgemeinen.

Die im Jahre 1903 den Sammlungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte von Seiten des Kirchenvorstandes zu Erdmannsdorf b. Chemnitz zur Aufbewahrung überwiesenen und dort auf dem Hofe des Museums untergebrachten Grabsteine sind aus dem bekannten rötlichen Porphyr gearbeitet, welcher in der Umgebung von Chemnitz, speziell in den sog. Hilbersdorfer Steinbrüchen, gebrochen wird. Der Stein, körnig und weich, verwittert leicht, weshalb Denkmäler aus

solchem gearbeitet, sich meistens nicht lange halten und daher durch baldige Veröffentlichung in Bild und Wort vor dem gänzlichen Untergange gerettet werden und der Nachwelt überliefert werden sollten.

Beide Denkmäler besonders B weisen die Formen des Rokoko-Stils des 18. Jahrhunderts und die zu jener Zeit üblichen umfangreichen und schwülstigen Inschriften auf. Sie sind verhältnismäßig gut erhalten.

Beschreibung der Denkmäler im Besonderen:

Das Denkmal des Christian Ernst von Schütz hat eine Gesamthöhe von 184 und Breite von 90 cm. Es wird zum größten Teil von der sehr scharf eingegrabenen stellenweise infolge Verwitterung schwer zu entziffernden Inschrift ausgefüllt, welche folgenden Wortlaut hat:

Sterbliches

Gedenken

Das Leben des Todten

Hey der Gruft des Weyl.

Hoch Wohl geborenen Herrn

Herrn Christian Ernst von Schütz Erb Lehn und Gerichts Herren alhier in Erdmannsdorf

Dessen gebeine sind zwar alhier versencket aber was nicht stirbt lebet noch in den Armen Jesu u. in dem Andenken seiner Person u. Tugend so nicht mit begraben wird. Er war alhier aus dem alten Geschlechte derer von Schütz u. Allpeck¹⁾ d. 27. Oct. 1693 gebohren. Ein Kind guter Art! Ein frommer Sohn seiner Eltern. Ein unsträflicher Jüngling seiner Zeit, welcher in Meissen und Leipzig die studia Juridica wohl absolviret! Ein treuer Ehegenosse seiner Fr. Gemahlin Cith. Frauen Johannen Charlotten von Pölnitz mit welcher er sich in 27jähriger Ehe wohl begangen! Ein aufrichtiger Vater seiner descendenten Die ihm Gott an 4. Söhnen u. 1. Fräulein gnädig geschenkt. Weisheit u. Verstand Gerechtigkeit, u. Barmherzigkeit, Vorsorge u. Mitleiden zierte seynen Regenten Stab! Glaube, Liebe, Friedfertigkeit u. Dienstfertigkeit war der Glanz seines Christenthums, u. die Tugend der Schimmer seines Adels als ihn der Oberste Lehn Herr bey guter Zubereitung zum Himmlischen Leben am 2 Sept. An. 1745 in 52. Jahre seines Alters mit dem Leben der Heiligkeit Beichnete von wannen er dir Zurufft: Als die Sterbenden und siehe wir leben.

Dessen Gedächtniss erhalten in threnen Sich

Die noch lebenden 3. Herrn Söhne

Julius Ernst von Schütz

Julius Heinrich von Schütz

Friedrich Sigismund von Schütz

Über dem noch Spuren der einstigen Vergoldung zeigenden Inschriftenteil erblicken wir in der Mitte in einem Oval die verschlungenen Anfangs-Buchstaben des Namens des Verstorbenen C E (je 2 Mal) V S. Vom Beschauer links und rechts darunter an das Oval schräg angelehnt erscheinen, ebenfalls in Ovalen, die Wappen des Verstorbenen und seiner Gattin in scharf geschnittener erhabener Arbeit; in gleicher Weise unten links und rechts nochmals die Wappen derer v. Schütz und derer v. Allpeck (Bedeutung siehe unter Personalien).

Das Denkmal der Johanne Charlotte von Schütz geb. v. Poelnitz hat eine Gesamthöhe von 170 und eine Breite von 87 cm. Die obere größere Hälfte, umgeben von Ranken, Blättern und Verschlingungen, wird von der stellenweise kaum noch entzifferbaren eingegrabenen Inschrift ausgefüllt, welche folgenden Wortlaut hat:

Mein Leser

dencke an dem

Ende bey dieser Gruft

der Hochwohlgebornen

Frauen Johannen Charlotten von Schütz

Hochwohlgebornen von Pölnitz aus dem Hause Gepülzig

des Hochwohlgebornen Herrn Christian Ernst von Schütz Erb Lehn und Gerichts Herren alhier Kurfürstlichen Collatoris nachgelassenen Frauen Wittben. Sie war gebohren ano. 1697 d. 26 März verheirathete sich ano 1718 mit dem Herrn Gemahl, mit welchen Sie 27 Jahr ehelich gelebet und 4 Söhne und 1 Tochter zur Welt gebracht. Sie war eine fromme Tochter ihrer Eltern eine treue Ehegattin ihres Herrn Gemahls, eine redliche und glückselige Mutter, so Ehre und Freude an ihren Kindern erlebet, und von Thnen Hochgeehret worden. Eine Christin²⁾ die Gottes Wort geliebet, eine Freundin des hentlichen Predigt Amts, eine Versorgerin derer Armen, und ein Hertze darinnen christliche Menschen-Liebe wohnete. Sie bereitete sich wohl zu ihren Ende, welches Gott erbanlich machte und Sie durch eine kurtze Krankheit, ohne den Tod zu fühlen d. 13. August anno 1766 in 70sten Jahre ihres rühmlich geführten Alters zu sich nahm. Durch gegenwärtiges Denckmahl bezeugen ihr kindlich schuldiges Andenken Julius Ernst und Friedrich Sigismund von Schütz.

Die unten kleinere Hälfte zeigt zwischen Verzierungen links, vom Beschauer aus gedacht, das schräggestellte Wappen des Vatten Christian Ernst v. Schütz und rechts in gleicher Weise das Wappen der Verstorbenen. Zwei Spruchbänder, welche sich hinter den Helmzierden in Form von Kreisabschnitten hinziehen, enthalten die eingegrabenen Inschriften „v. Schütz“ und „v. Poelnitz“. ³⁾

Die Denkmäler wurden von mir am 5. März 1906 photographisch aufgenommen.

¹⁾ Name so geschrieben. ²⁾ So eingestochen. ³⁾ Hinter dem Denkmal liegt ein Bruchstück von dem Grabdenkstein Hans Georg's v. Schütz, † 19. 2. 1738, dessen Veröffentlichung folgt und von welchem ein kleiner Teil mit der Uberschrift „Der von Vollradt“ erscheint, während das Wappen durch das Denkmal verdeckt ist.

Personalien:

Die behufs Ergänzung der Lücken in den Personalien an die Pfarrämter zu Klein-Wilkau (wegen Gepülzig), Erdmannsdorf und Zschaltz gerichteten Ansuchen wurden in entgegenkommendster Weise erledigt, während eine Anfrage an Herrn Graf v. Haugwitz in Krappitz (Schlesien) unbeachtet blieb.

Christian Ernst⁴⁾ v. Schüb wurde in Erdmannsdorf bei Chemnitz, am 27. Oktober 1693 als Sohn des Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Erdmannsdorf Hans Georg⁵⁾ v. Schüb (* zu ? in Thüringen 3. 7. 1658, † Erdmannsdorf, 19. 2. 1738) und seiner ersten Ehegattin⁶⁾ Dorothee Elisabeth⁴⁾ geb. v. Alnpeck a. d. H. ?, (* zu am . . . 1664, verm. zu am ?, † Erdmannsdorf bei der Geburt eines Sohnes 10. 6. 1698 im 34. Lebensjahre) geboren und erhielt daselbst am 29. Oktober 1693 die heilige Taufe, wobei Katharine Elisabeth⁴⁾ v. Schüb und Siegfried v. Holzmüller aus Hohenlinda die Patenstellen versahen. Er starb in Erdmannsdorf am 2. Sept. 1745. Aus dem Leben Christian Ernsts von Schüb ist nichts weiter bekannt, als daß er Kurfürstlich Sächsischer Rittmeister war. Nach v. der Mosel, Extrakte aus dem Dresdener Lehnshof, Bd. 43 (1733) wurde er mit der gesamten Hand an Erdmannsdorf belehnt. Seine 1746 daselbst genannten Söhne sind Julius Ernst⁴⁾, Julius Heinrich⁴⁾ und Friedrich Sigismund⁴⁾. Von diesen hat nur der Kreishauptmann

des Erzgebirges Julius Ernst⁴⁾ (* Erdmannsdorf 10. 12. 1721, † das. 4. 4. 1793) mit seiner II. Gemahlin⁷⁾ Henriette Wilhelmine⁴⁾ v. Kostig a. d. H. Lüttwiz (* Dirig? 21. 5. 1717, verm. Lüttwiz (Kirchspiel Zschaltz) 3. 9. 1753 † Erdmannsdorf 19. 6. 1789) den Stamm bis auf den heutigen Tag fortgepflanzt.

Johanne Charlotte⁴⁾ v. Schüb geb. v. Pölnitz wurde in Gepülzig bei Rochlitz am 26. März 1697 als Tochter des Kurfürstlichen Rittmeisters Julius Heinrich⁴⁾ v. Poelnitz auf Gepülzig (* zu am ?, † zu Gepülzig am 10. 6. 1719) und seiner Ehegattin Juliane Dorothee⁴⁾ geb. v. Haugwitz a. d. H. (* zu am ?, verm. zu am ?, † zu Gepülzig am 12. 3. 1726)⁸⁾ geboren. Sie vermählte sich zu Gepülzig 15. 9. 1718 mit dem unter A genannten Gatten und starb zu Erdmannsdorf 13. 8. 1766, 69 Jahre, 14 Wochen alt⁹⁾.

Weitere ausführliche Beiträge und Abbildungen zur Geschichte derer v. Schüb folgen in späteren Lieferungen der f. A.

⁴⁾ Rufname erben. ⁵⁾ Auf Grund der Angabe auf seinem noch zu veröffentlichenden Grabstein, welcher ebenfalls vom Verfasser dieses Aufsatzes photographisch aufgenommen wurde. ⁶⁾ Die zweite Gattin Hans Georg's v. Schüb war Anna Sophie v. Schlieben a. d. H. Zagselsdorf, geb. das. ? am . . . 1674, verm. Gr.-Wilkau 2. 7. 1699, † Erdmannsdorf 23. 5. 1714, 40 Jahre alt. ⁷⁾ Seine I. Gemahlin Christiane Hedwig v. Wolframsdorf (* am , verm. Erdmannsdorf 12. 5. 1750) starb das. 26 Jahre alt am 4. 4. 1752. ⁸⁾ Weitere Personalien fehlen. ⁹⁾ Danach wäre der Geburtstag in die Zeit um den 7. 5. 1697 zu legen, was mit der Angabe auf dem Grabstein nicht übereinstimmt.

Eine Denkmünze zur Goldenen Hochzeit des Christian Hannes und der Henderina Lenertsen.

Mitgeteilt von Gustav H. Lucas, Wiesbaden.

Die beigelegte Abbildung stellt eine Denkmünze dar, welche anläßlich der in Wesel am 16. September 1737 gefeierten goldenen Hochzeit der Eheleute Christian Hannes und Henderina Lenertsen geprägt wurde. Die in natürlicher Größe wiedergegebene Münze hat sich in einem goldenen und verschiedenen silbernen Exemplaren in den Familien Peters und Lucas in Elberfeld erhalten.

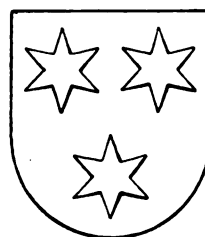


Sie zeigt auf der Vorderseite das bekannte Liebesymbol — zwei flammende Herzen — auf einem Altar, vor welchem ein in der Prägung etwas mißlungener Storch angebracht ist. Umgeben ist der Altar von sechs Schößlingen oder jungen Bäumchen, die auf die sechs Kinder des Ehepaares hinweisen. Das am weitesten rechts stehende

Bäumchen ist zur Hälfte verdorrt, wodurch wohl angedeutet werden soll, daß eins der Kinder oder vielleicht dessen Ehegatte zur Zeit der Herstellung der Münze bereits verstorben war.

Ueber dem Ganzen schwebt in strahlenden Wolken die Zahl 50. Die Umschrift lautet: CHRISTIAN HANNES, GEB: 1661, 5 NOV. EN HENDERINA LENERTSEN, GEB. 1666, 16 XBR. GETROUT IN WESEL DEN 16 SEPTEMBER: 1687.

Zwischen der Aufschrift haben im unteren Teile noch die Wappen Platz gefunden, das des Ehemanns im üblichen Wappenschilde, und das der Gattin im ovalen Schilde. Die Wappen sind die folgenden:



Hannes.



Lenertsen.

Die Rückseite der Münze wird im wesentlichen von einer gereimten Inschrift ausgefüllt. Sie lautet:

SES TAKKEN DIE VERTOONEN
DRIE DOGTREN EN DRIE SOONEN
ALL' DOOR GODS WYSEN RAAT
G'SET IN DEN EGTE STAAT.
KINDS KINDREN HUN GEGEVEN
SYN VEERTIEN IN HET LEVEN.

Ins Hochdeutsche übertragen:

(Sechs Zweige [Taff = Zweig, Schößling] zeigen es [holländisch toonen = zeigen, erweisen], drei Töchter und drei Söhne, alle durch Gottes weisen Rat in den Ehestand gesetzt. Kindesfinder sind gegeben, sind 14 in dem Leben.)

Ueber dieser Inschrift sind einige Embleme angebracht und die Worte SOLI DEO GLORIA d. h. Gott allein die Ehre.

Unten steht: Geviert in Wesel den 16 Septemb: 1737.

Der Ehemann Christian Hannes, Schöffe und Rentmeister in Wesel und daselbst in der Brückstraße wohnend, starb 87 Jahre alt und wurde am 29. März 1748 in der Mathenafirche beigesetzt. Seine Gattin Henderina Venertsen folgte ihm 2 Jahre später, 84 Jahre alt, und fand — am 3. April 1750 beerdigt — gleichfalls in der Mathenafirche, wohl neben ihrem Manne, die letzte Ruhestätte. Christian Hannes war der jüngste Sohn (das jüngste von 8 Kindern) des Rentmeisters Christian Hannes zu Wesel, getauft daselbst 11. Dezember 1623, beerdigt 1. Juli 1672 und der Margarita Fricke, beerdigt 18. Januar 1692, die auch schon in der Brückstraße

ihre Wohnung hatten. Des Rentmeisters Christian Hannes des Älteren Eltern waren Gerhard Hannes und Margrit in gen Oell (Ingenohl), die 1611 zu Wesel in der Willibrordkirche getraut wurden. Als Vater dieses Gerhard Hannes dürfen wir vielleicht den Gerhard Hannes ansehen, der sich 1577 in Wesel mit Christine Aldenraut vermählte (Mathenafirche). Die oben genannte Henderina Venertsen war eine Tochter von Joost Venertsen, † Wesel 1673 und Gertrud von Heyden getauft zu Wesel, 2. Juni 1641, welche letztere wiederum eine Tochter von Gerhard von Heyden und Dercksen Frerick zu Wesel war.

Die auf der Denkmünze erwähnten 6 Schößlinge sind:

1. Christian Hannes	getauft	1. August 1688.
2. Bernhard Hannes	"	5. Februar 1690.
3. Dorothea Hannes	"	1. August 1691.
4. Margarethe Hannes	"	5. April 1693.
5. Hermann Hannes	"	14. März 1695.
6. Anna Maria Hannes	"	10. Juli 1700.

Sämmtliche Kinder in Wesel geboren.

Die jüngste Tochter Anna Maria Hannes vermählte sich am 6. Februar 1737 mit Johannes Brögelmann, * 1. August 1710, † 22. Mai 1762 (siehe die gedruckten Stammtafeln der Familien Brögelmann-Brügelmann). Deren Tochter Anna Hendrina Catharina Brögelmann, * 25. Mai 1746, † 1839, heiratete 24. November 1780 den Matthias Werner Pelzer in Stolberg bei Aachen (vergl. Geschichte und Genealogie der Familien Pelzer von H. J. Wacco) und wurde eine Stammutter der Familien Peters und Lucas in Elberfeld.

Ergebnis meiner diesjährigen nach Norddeutschland zwecks familiengeschichtlicher Forschungen unternommenen Reise.

I. Von nachfolgenden Familien habe ich Denkmäler, Wappendarstellungen pp. angetroffen und photographiert. Ich beabsichtige dieselben in den f. B. durch Wort und Bild zu veröffentlichen und bitte etwaige Wünsche bzgl. des Zeitpunktes der Veröffentlichung zum Ausdruck bringen zu wollen. — Photographische Abzüge sind schon im Voraus zum Preise von 1 M. für das Stück und zum Preise von 75 Pf. für das Stück bei Entnahme von mehreren Abzügen durch die Schriftleitung der f. B. zu beziehen.

v. Anderten	Esche in Chemnitz	v. Lösecke	Raven (zahlreiche)	v. Töbing
v. Anefeldt	v. Estorff (mehrere) ²⁾	Lorbeer	Reichard	Truchsess v. Borna
v. Armim	Ebeling	v. Ludowig	Reiche	v. Tuppau
Bartholdi	v. Frege	v. Lüttichau	Richter in Chemnitz	Ulrich
Becker	Friedrichs	v. Maltzan	v. Roden	v. Veltheim
v. Berge	Garsen	v. Marckboldestorp	v. Roer	Volger
v. Bismarck	v. Geisberg	v. Marenholtz	Roetlaff	Volmer (m. Wappen)
Bock v. Wülflingen	Götz v. Olenhusen	Matthaeus in Chemnitz	Romel	Wedekind
Bodenstede	Graugans	v. Meding (mehrere)	Sarnighausen	v. Welck
v. Bothmer (mehrere)	Freiherrn Grote	Meinberg	Schaper	v. Wenden
v. Brandt	v. Harling	Meyer (mehrere) ³⁾	Schenk (Adel)	vom Werder
v. Braunschweig	Heise	Millies	v. Schönberg	Werdenhagen
v. Bredow	Helmolt	v. Minnigerode ⁴⁾	Schomaker	aus Magdeburg
Breuhan	Helwig	v. Oedeme	Schürer in Chemnitz	Weyergang
v. Bülow ¹⁾	v. der Hoya	Oelrichs	v. d. Schulenburg	Wiede
v. Büнау	Huge	Oschatz	v. Sebbexen	Wiemann
Danckwerts	Kempe	v. Plate, v. Plato.	v. Seineren	Wieneken
v. Diebitsch	Koenemann	Predöhl	Semmelbecker	Wilde
Diecks	v. Laffert	v. Plessen	Soltan	v. Windheim (zahlreiche)
v. Dithmersen	v. Leipzig	Preuss	v. Staken	v. Wittorff
v. Döring	v. Lenthe	Preutzen	Stucke	v. Witzendorff (mehrere)
v. Duve	v. Lha	Prigge	v. Taube	Zegger
Ernst	v. Limburg (mehrere)	v. Putlitz	Thies	

Fortsetzung auf S. 105.

Ueber weitere zahlreiche von mir aufgenommene Denkmäler werde ich in den nächsten Heften berichten.

O. v. Dassel in Döbeln.

¹⁾ Darunter der längst verschwundene bisher nie veröffentlichte Grabstein eines Herrn v. Bülow aus dem Jahre 1506. ²⁾ Darunter ein prächtiger Grabstein vom J. 1428. — ³⁾ Darunter ein prächtiger Grabstein eines Pastors Namens Meyer v. J. 1640 mit dessen angestammtem Familienwappen und ganzer in Stein gehauener Figur. ⁴⁾ v. J. 1300.

Exlibris

des **Wilhelm Kress v. Kressenstein** und seiner Gemahlin **Clara geb. Viatis**.

Mitgeteilt von O. v. Dassel.

Die vorliegende Abbildung dieses interessanten, genealogisch und heraldisch bedeutsamen **Exlibris** stellt eine genaue auf photographischem Wege bewirkte Wiedergabe des uns gütigst zum Zwecke der Veröffentlichung überlassenen Originals dar.

Das **Exlibris**, 1645 anlässlich der Feier der Vermählung des Inhabers entstanden, besteht in der Hauptsache aus dem Wappen des **Wilhelm Kress v. Kressenstein** und seiner Gemahlin sowie den Wappen und Namen einer Anzahl Ahnen männlichen und



weiblichen Geschlechts.

Auf Grund der Namenszusammenstellung ergibt sich folgende Stammreihe, welche mit weiteren Daten zu belegen uns wünschenswert erscheint.

Die Kress v. Kressenstein sind ein angeblich aus Böhmen stammendes uradeliges Geschlecht, welches

sich in Nürnberg niederliess. Die übrigen auf dem **Exlibris** genannten Familien dürften wohl grösstenteils dem Nürnberger Patriziat angehören.

Peter Haller.

I. Gem. 1420: Margarethe Tucher	II. Gem.: Margarethe Rieter
Jacob Haller	Georg Haller
Gem.: Veronica Mülstein	Gem. 1428: Petronella Ortlieb
Jobst Haller	Margarethe Haller
Gem. 1461: Magdalene Mülstein	Gem. 1451: Hans Tucher
Jobst Haller	Martin Tucher
Gem. 1486: Catharine Prengstörfer	Gem. 1487: Margarethe In Hof
Jobst Haller	Lorentz Tucher
Gem. 1506: Barbara Tetzl	Gem. 1517: Catharine Straube
Dorothee Haller	Adam Tucher
Gem. 1537: Christoph Kress	Gem. 1536: Anna Tetzl
Hieronymus Kress	Catharina Tucher
Gem. 1577: Rosina Freidl	Gem. 1583: Carl Schlisselfelder
Johann Wilhelm Kress	Catharine Schlisselfelder
Gem. 1615: Susanne Koler	Gem. 1611: Bartholomaeus Viatis
Wilhelm Kress v. Kressenstein	Clara Viatis

heiratet 1645:

Namensverzeichnis

von etwa 25 000 adeligen und bürgerlichen Familien,

über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Einleitung.

Die Manuskripte A bis D sind 4 vollständig verschiedene, je aus mehr oder weniger zahlreichen Bänden bestehende Sammlungen, welche s. Zeit mit grossem Fleisse und peinlicher Gewissenhaftigkeit von namhaften Genealogen zusammengetragen worden sind. Die Sammlungen B, C und D umfassen ausschliesslich adelige Familien, sind in der Hauptsache um die Wende des 18. Jahrhunderts entstanden und mit späteren Nachträgen versehen. In Sammlung A, welche etwa aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts stammt und ebenfalls mit reichhaltigen Nachträgen versehen ist, haben neben dem Adelstand die bürgerlichen Familien, viele Tausende an der Zahl, eine hervorragende Berücksichtigung gefunden. Ein gleich umfangreiches und wichtiges Quellenwerk für die bürgerliche Geschichtsforschung, wie diese Sammlung, dürfte in Deutschland kaum anzutreffen sein.

Die Behandlung der einzelnen Artikel beim Adel ist die verschiedenartigste. Ueber eine Anzahl Familien umfassen die Aufzeichnungen und Sammlungen Hunderte von Seiten oder ganze Folianten, häufig enthalten sie auch Leichenpredigten, gemalte Original-Ahnentafeln, Urkunden, Akten, umfangreichen Briefwechsel, Porträts, Abbildungen der verschiedensten Art, bei den meisten adeligen Familien bestehen die Angaben aus sorgfältig bearbeiteten Stamm- oder Ahnentafeln sowie genauen Nachrichten über Herkunft etc., nur bei wenigen Familien, über welche offenbar nähere Nachrichten nicht aufzutreiben waren, beschränken sich die Nachrichten auf geringfügige Angaben. Der Wert der Sammlungen wird aber hierdurch in keiner Weise beeinträchtigt. In Sammlung A finden wir bei den darin aufgeführten adeligen und bürgerlichen Familien ebenfalls deren meist sehr sorgfältig aufgestellte Stammtafeln vor. Ohne an dieser Stelle auf den Adelstand näher eingehen zu wollen, welcher auch hier die eingehendste Behandlung erfahren hat, und ohne sich bei den bürgerlichen Familien in Einzelheiten zu vertiefen, will die Schriftleitung doch nicht unerwähnt lassen, dass die Stammtafeln der letzteren meist bis in's 16. oder 17. Jahrhundert, in vielen Fällen noch weiter, sogar bis in's 13. Jahrhundert zurückreichen. Sie zeichnen sich durch Ausführlichkeit der Personalien und Sorgfältigkeit in der Angabe der Orte und Daten vor den meisten Erzeugnissen ähnlicher Art aus. Besondere Beachtung und Würdigung hat der Bearbeiter der Sammlung A auch den Familien mit häufig vorkommenden Namen wie Arnold, Becker, Meyer, Müller, Schulze, Thiele, Winkler, Wolff u. s. w. zu Teil werden lassen und uns wichtiges Material über diese oft so unendlich schwer zu erforschenden Familien hinterlassen.

Der Bearbeiter dieser Sammlung hat sich ein ausserordentlich grosses Verdienst durch dieselbe erworben und die Nachwelt kann ihm nicht genug dafür

dankbar sein, dass er die grosse Mühe nicht gescheut hat, das Ergebnis seiner bürgerlichen Familiengeschichtsforschung aufzuzeichnen. Es ist als ein besonders glücklicher Umstand zu bezeichnen, dass sein umfangreiches Werk unverseht auf unsere Tage gekommen und es uns vergönnt ist, daraus zu schöpfen.

Die bei Weitem grösste Mehrzahl der Familien, welche in den 4 Sammlungen behandelt worden sind, sind deutsche, wir finden aber auch, namentlich in Sammlung A, das Ausland, insbesondere Oesterreich, Italien, Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande, Dänemark und Schweden, ziemlich stark, auch unter den bürgerlichen Familien, vertreten.

Alles in Allem bilden die 4 Sammlungen für den Familiengeschichtsforscher eine ungewöhnlich ergiebige Fundgrube und dürften sie als Quellenwerke ersten Ranges zu bezeichnen sein, aus denen zu schöpfen eine wahre Freude ist. Wir glauben mit der hiermit beginnenden Veröffentlichung eines Verzeichnisses aller in den Sammlungen behandelten Familien zur Förderung der Familienforschung in ganz erheblicher Weise beizutragen und vielen unserer Leser die Möglichkeit zu bieten in den Besitz wichtigen Materials zu gelangen.

Der Schriftleitung sind die mehrerwähnten Sammlungen nicht ohne Schwierigkeiten und Kosten durch persönliches Entgegenkommen der betr. Stellen zugänglich gemacht worden. Sie hält sich z. Z. nicht für befugt, Näheres über Aufbewahrungsort u. s. w. zu veröffentlichen, sie hofft aber, dass es ihr im Interesse der Familienforschung gelingt, die Erlaubnis hierzu auszuwirken. Leser des Blattes, welche sich die Sammlungen nutzbar machen wollen, erfahren dies durch die Schriftleitung, welche auch gegen Ersatz der Selbstkosten Abschriften besorgt.

Das Herausschreiben von etwa 25 000 Namen, welches der Schriftleiter persönlich einige Male im Jahre am Orte der Aufbewahrung vorzunehmen gedenkt, erfordert sehr viel Zeit und Arbeit, so dass er erst nach und nach in den Besitz eines vollständigen Verzeichnisses gelangen kann. Immerhin ist es ihm aber möglich bei der nächsten Gelegenheit (etwa Ende d. Jahres) auch in den noch nicht durchgearbeiteten Bänden nach der einen oder anderen Familie nachzuschlagen und sieht derselbe etwaigen Wünschen baldigst entgegen. Deutsche Adelsfamilien können mit ziemlicher Sicherheit darauf rechnen, dass sie in den Sammlungen vertreten sind, auch bürgerliche Familienforscher sollten nicht unterlassen, es auf einen Versuch ankommen zu lassen. Bei 8- bis 10 000 bürgerlichen Familien, die in denselben behandelt sind, kann schon mit einiger Wahrscheinlichkeit darauf gerechnet werden, dass auch die Familien der Fragesteller darunter vertreten sind.

Erklärungen und Abkürzungen:

- 1) Unter A, B, C und D sind die 4 je aus mehr oder weniger zahlreichen Bänden bestehenden Manuskripte zu verstehen.
- 2) Die auf diese Buchstaben folgenden lateinischen Ziffern I bis X, II u. f. deuten den Band an, in welchem betr. Familie behandelt wird.
- 3) Zu den Namen der bürgerlichen Familien haben wir in Klammern kurze Notizen über Herkunft, z. T. auch über erstes Erscheinen, Lebensstellung einzelner Mitglieder u. s. w. hinzugefügt, damit der Forscher bzw. Leser sich gleich ein Urteil darüber bilden kann, ob betr. Familien für ihn von Interesse sind oder nicht. Besonders bei mehreren gleichnamigen Familien erschien uns dieses Verfahren zweckentsprechend, während uns ähnliche orientierende Ergänzungen beim Adel im Allgemeinen überflüssig erschienen.
- 4) In der „I. Reihe“ sind diejenigen Familien aufgeführt, welche alphabetisch geordnet erscheinen. Alle übrigen Familien folgen in der „II. Reihe.“

I. Reihe.

Abbs (Küstrin 17. Jahrh., Tischler) A I.
Abel (Hindenburg i. d. Altmark Anf. 18. Jahrh., Prediger) A I.
v. Abrahamson B I.
v. Abschatz A I, B I.
v. Abschwangen s. v. Alexwangen.
v. Äbtshagen A I, C I.
v. Achard B I.
Achellius (Küstrin 1665, Landpassat zu Küstrin 1665) A I.
v. Achen B I.
Achgeles (Bremen 1682, Greizischer Geheimschreiber zu Schleiz) A I.
Achtermann (Bürgermeister zu Braunschweig) A I.
v. Achtevelt B I.
Achtsnicht (Freiburg i. B.) A I bei Amelius.
Acidalius (Wittstock) A I.
v. Ackenschock B I.
Acoluthus (Breslau) A I.
v. Adametz B I.
Adami, Adam (Züllichau) A I.
Adami, Adam (Lübeck, Luckau) A I.
v. Adebahr B I.
Adebahr (Kolberg) A I.
v. Adeleps, v. Adelips A I, B I.
v. Adeling B I.
Adelmann v. Adelmansfelden A I.
v. Adelsdorff B I.
v. Adenstedt B I.
v. Aderkas B I.
v. Adler A I.
v. Adlerfeld B I.
v. Adlersberg, Götte — B I.
v. Adlersflügel, Winter — B I.
v. Adlershelm, Loventz v. Adlershelm A I, B I.
v. Adlerstein B I.
Adlischweiller A I.
Adolphi (Bärwalde) A I.
v. Adoltzheim A I.
Adriani (Dortrecht) A I.
Ænetius (Rochlitz) A I.
Æpinus (Mark) s. a. Hoëck A I.
v. Aeschel B I.
Affe (Wimpffen) A I.
Affelen (Soest) A I.
v. Affenstein A I.
v. Agricola B I.
Agricola (Bafflon b. Gröningen) A I.
 „ (Grfsch. Stolberg, Leipzig) A I.
 „ (Eisleben) A I.
 „ (Holtzheim b. Ulm) A I.
 „ (Neukirch-Pfalz) A I.
 „ (Amberg) A I.
v. Aham, v. Aheim A I.
Ahasverus (Bremen) A I.
v. Ahlefeld s. unter v. Alfeld.
v. Ahlim, v. Ahlimb C I.
Ahmon (Thorn) s. Ammon.
v. Ahnen A I, B I, C I.
v. Ahr B I.
v. Ahrenfeld B I.
v. Ahrenstorff A I.
v. Aichelberg B I.
Aichhäuser v. Leonhardwitz B I.

Aichmanns (Württemberg) A I s. auch Eichmann.
Aichholtz, v. Eichholtz (Wien) A I.
Alardus, Allard (Wilster) s. auch v. Allard.
v. der Albe B I.
v. Albedyll A I, B I, C I.
Albergotti (Aretii in Italien) A I.
Alberti (Eixleben) A I.
 „ (Löhn) A I.
 „ (Nürnberg) A I.
Albertius A I.
Albinus (Gefäß in Vogtland, Anhalt) A I.
 „ (Lauban) A I.
 „ (Steinau) A I.
Albrecht (Buchsenmacher in Augsburg) A I.
v. Albrecht u. Baumann B V bei Bauer.
v. Albrechtshausen A I, C I.
v. Alefeld s. unter v. Alfeld A I.
Alemaier, Alemeyer (Münsterbroick) A I.
v. Alemann, Allmann v. Allmannstein B I.
Alemann (Magdeburg) A I, C I.
v. Alen A I, C I.
Alers (Bremen) A I.
Alexander (Braunschweig-Lüneburg) A I.
v. Alexwangen, v. Abschwangen B I.
v. Alfeld, v. Ahlefeld, v. Alefeldt A I, C I.
v. Alim B I.
v. Alkuhn C I.
v. Allard s. auch Alardus B I.
v. Allebeck, v. Altbeck, v. Allnpeck A I, B I.
v. Allmann s. unter v. Alemann.
v. Almesloe gen. Tappe A I, B I.
Almondus, Alternack (Holland) A I.
Alpinus (Norditalien) A I.
v. Alten A I, B I.
v. Althan, v. Althelm A I.
Althofer (Herschbrugg b. Nürnberg) A I.
v. Althofen B I.
v. Alvensleben A I, B I, D IV.
v. Alverado A I.
v. Ambach, v. Ampach B II.
Amberger (Seehausen, Seyda, Wittenberg) A I.
v. Amelunxen A I.
Amerbach (Basel) A I.
Amling (Münnerstadt) A I.
v. Ammendorff B II.
Ammon, Ahmon (Thorn) A I.
v. Ampach s. unter v. Ambach.
v. Ampringen A I, B II.
Amptmanns (Graz in Steiermark) A I.
v. Amstädt A I.
v. Amstel B II, C I.
L'Amv du Port B II.
Ancillon (Metz) A I.
v. Anclam A I, B II, C I.
Andersohn (Lauenburg b. Danzig) A I.
v. Anderten B II.
v. Andlau A I.

v. Andlern, Grafen B II.
Andreas (Königsberg i. P.) A I.
Andrae (Eichstädt, Ingolstadt) A I.
 „ (Herrenberg) A I.
 „ (Annaberg) A I.
 „ (Fürstenwalde) A I.
 „ (Bononien) A I.
 „ (Solms-Braunfels) A I.
Andretzky, v. Andresche A I.
v. Andriau A I.
Anesorg (Meissen, Dresden) A I.
Angelus, Engel (Straussberg) A I.
v. Angern A I, B II, C I.
v. Anières B I.
v. Ankersheim C I.
v. Annenberg A I.
Anser (Breslau) A I.
Anslär, Anslaar (Griekscherke, Middelburg) A I.
Anthonil (Freudenberg i. Westf.) A I.
Antrecht (Ratherr in Battenburg) A I.
v. Anwell A I.
Apellius s. unter Appellius.
v. Apenberg A I, B II, C I.
Apffhalter (Adel) A I.
Apfelstadt (Gastwirt in Erfurt) A I.
Apianus (Leisnig in Sachsen) A I.
v. Appel B II.
v. Appelgaard B II.
Appellius, Apellius (Brandenburg) A I.
v. Arch s. unter v. Arco.
v. Archenholtz B II.
Arclassevius (Polen, Smiglae) A I.
v. Arco, v. Arch A I, Grafen B II.
Argenterius (Neucastel, Piemont) A I.
Argolus (Italien) A I.
Arithmelus (Binwitz b. Liegnitz) A I.
Armb (Maineck bei Papeberg [Amt]) A I.
Armin, Arminius (Oudewater) A I.
v. Arndt B II.
Arndt (Gerstorff, Neustadt-Eberswalde) A I.
Arndt (Güstrow) A I.
 „ (Ballenstedt) A I.
Arnhold (Schleswig) A I.
v. Arnim, v. Arnheim A I, B II.
v. Arnold B III.
Arnold, Arnhold (Schmied in Rostock) A I.
Arnold (Bürger in Weissenfels) A I.
 „ (Naumburg a. S.) A I.
 „ (Herspruck, Nürnberg) A I.
 „ (Annaberg i. Sa.) A I.
Arnschwanger (Nürnberg) A I.
v. Arnstädt, v. Arnstedt A I, B I, C I, D IV.
Arnstedt (Halberstadt) A I.
v. Arnstorff B III.
v. Arras B III.
Artomedes (Mark Brandenburg) A I.
v. Artzat B III.
v. Arzt, de Arso A I.
Arumaeus (aus Belgien, Adel) A I.
v. Ascheberg B III.
v. Aschenbach B III, C I.
v. Aschersleben B III, C I.
v. Aschhausen A I.

- v. Ashelm** B III.
Aslak (Bergen) A I.
Asmundius (Mark Brandenburg) A I.
v. Aspremont A I.
v. der Asseburg, v. Asseburg A I, B III, C I, D IV.
Asshelm (v. Goldschmieden) Breslau A I.
v. Assonville A I.
Assum (Nürtingen in Württembg.) A I.
Asthmann (Baireuth) A I.
v. Attimis A I.
v. St. Aubin B III.
Auen, Avenius (Soldin) A I.
v. Auer A I, B III.
v. Auerochs A I, B III.
v. Auerswald, v. Auerswalde A I, B III.
v. Auffsess A I, B III.
Augenius (Flaminia) A I.
v. Augezd A I.
v. Augstin A I.
v. Aujest, Ottokollek — B III.
v. Aulack B III.
v. Aulockh A I.
Aurifaber (Breslau) A I.
v. Aussem B III.
v. Austke B III.
v. Autorff B III.
Avantius (Rodigo) A I.
v. Avemann C I.
Avenarius oder **Habermann** (Eger) A I.
Avenbeck (Dorsten) A I.
Avenius s. unter Auen.
Averoldi (Venedig) A I.
v. Aw, v. Ow (Soldin).
v. Axleben, Magnus gen. v. Axleben B III.
Axonius (Antwerpen) A I.
v. Axowe C I.
v. Axtleben A I.
Ayala (Antwerpen).
Ayrer (Nürnberg) A I.
v. Ayta A I.
v. Baar s. auch v. Bar B IV.
v. Baarsdorf C I.
Babelus (Anf. 16. Jahrh. Kaufmann Hyppoliti oppido Sequanorum à Confluent. dubis et Dessubris) A III bei v. Byern.
v. Babzin A II, C IV.
Baccaral (Bremen) A II.
v. Bach A II.
v. Bach-Paraski, v. Bachen zu Parashin B IV.
Bachenschwanz, v. Schwanenbach B IV.
v. Bachmann B IV.
Bachoff v. Echt B IV.
v. Bachstein B IV.
v. Backhoff B IV.
Backhoff, Bachovius (Köln a. Rh.) A II.
Backhusius, Backhause (Pötowitz, Zeitz) A II.
Backmeister (aus Lüneburg, Rostock) A II.
v. Baczko B IV.
Badehorn (Meissen) A II,
v. Baden A II, B IV.
v. Badendorff A II.
v. Bähr, v. Behr B IV, s. auch unter v. Behre.
Baengius (Helsingborg) A II.
v. Bär s. unter v. Beer.
v. Bärencreuz B IV.
v. Baerenfeld s. unter v. Beerenfelde.
Baerius (aus Oppeln, Nihusen b. Bremen) A II.
v. Baerner s. auch unter v. Berner C I.
v. Baerss A II.
Bärwald, Bärwalde (Königsberg i. P.) A II.
v. Bärwinkel B IV.
v. Bahr B IV.
v. Bahrenstein A II.
Baier (Nürnberg) A II.
Bake (Bremen) A II,
Bakius, Bake, Backe (Sattler in Magdeburg) A II.
v. Balck, v. Balkow B IV.
v. Balck (Schlesien) A II.
Baldus, Ubalduis (Perusia, Bononien) B II.
Balduin (Dresden) B II.
Balduinus (Arras) C I. (oder A II?)
v. Balinski B IV.
Balleer, Baller (Bremen) A II.
v. Ballestrem, Grafen B IV.
v. Balthasar B IV.
v. Baltz B IV.
Baluzius (Tulle in Frankreich).
v. Balvin C IV.
Bambam (Stettin) A II.
v. Bancel, v. Bancel B IV.
v. Banck B IV.
Bandeco (Arnsvalde i. Po.) A II.
v. Bandelow, v. Badelow B IV.
v. Bandemer A IV, B II, C I.
Bangius (Flemos auf Fünen) A II.
Banner (Schwedische Freiherren) A II.
Bantzer, Banzerus (Augsburg) A II.
v. Bar, v. Baehr A II, B IV, C I.
v. Barbitz A II.
v. Barbo A II.
v. Barby A II, B IV, D IV.
v. Bardeleben, v. Barleben A II, B IV, D IV.
v. Bardenfleete A II.
v. Bareyre B V.
Barieknecht A II.
v. Barfuss A II, B IV.
v. Baril B V.
v. Barnekow A II, B V.
v. Barner s. unter v. Berner.
v. Barnewitz A II, B IV.
v. Barnewisch A II, B V.
v. Barstorff B V.
Bartels, Barthels A II.
v. Bartensleben A II, B V.
v. Barth A II, B V.
Barth, Barthius (Guben) A II.
v. Bartheld B V.
Bartholdi (Altstetten) A II. (Berlin) A II.
Bartholin, Bartholinus (Bigum, Basel) A II.
Bartholinus (Middelfast in Fyonia) A II.
Bartholomaeus (Grimma) A II. (Stettin) A II.
v. Bartsch B V.
Bartsche (Wietzen) A II.
v. Baruth A II, B VI.
v. Bartz C I.
v. Baseler B V.
Basnage (Norwich in England) A II.
v. Bassewitz A II, B V.
v. Bassute B V.
v. der Bathen B V.
v. Battam B V.
Battus (Rostock) A II.
v. Baudis A II, B V.
Baudisius (Breslau) A II.
Baudius (Niederlande) A II.
v. Bauer, v. Bawyr B V.
Bauer, Bawer (Wunsiedel, Leipzig) A II. (Bremen) A II.
Bauhinius (Basel) A II.
v. Baumann A II, B V. s. auch unter Albrecht.
Baumann (Ohlau, Breslau) A II. (Torgau) A II. (Geilsheim in Franken) A II.
v. Baumbach A II, B V.
Baumgärtner A II.
v. Baumgardten C I.
v. Baumgart A II.
v. Baumgarten B V.
Baumgart (Wolmirstedt, Berlin) A II.
v. Baumhauer B V.
Bauschius (Schweinfurt) B II.
v. Baussen B V.
v. Bautz B V.
v. Bauvry C I.
Bawer s. unter Bauer.
v. Bawyr s. auch unter v. Bauer A II.
de Bay Bajus A II.
v. Bayen A II.
Bayle (Calac, Grafsch. Foix) A II.
v. Baysen B IV.
v. Beaufort A II, B V.
v. Beaulieu le Blanc A II.
v. Beaupny B V.
v. Beausobre B V.
v. Beauvrye A II, B V.
Bebel, Bebelius (Strassburg) A II.
Becher (Speier) A II.
v. Becherer B V.
Becherer (Spandau) A II.
v. Bechmann B V.
Bechmann (Elleben Grafsch. Schwarzburg) A II.
v. Bechtolsheimgen genannt **v. Mauchenheim** B V.
v. Beck A II.
v. der Beck A II.
Beck v. Widmanstetten B V.
Beck (Reichenbach i. Vogtl.) A II. (Basel) A II.
v. Beckenschloer B V.
v. Becker B V.
Becker v. Rosenfeld A II.
Becker, Pistorius (Gr. Glogau) A II.
Becker (Selow) A II.
„ (Leipzig) A II.
„ (Lennep, Rostock, Stralsund) A II.
Beckher (Königsberg i. P.) A II.
v. Beckmann B V.
Beckmann (ein uraltes Geschlecht im Herzogt. Jülich) A II.
Beckmann (Amsterdam) A II.
Becmann (Steinbeck b. Borna i. Sa.) A II.
„ (siehe Jac. Friedr. Reimanns Einleit. i. Histor. Liter.-Germ. p. IV) A II.
Becmann (reiche Hamburger, zogen nach Sachsen) A II.
v. Becquer B V.
Bedau A II.
Beechius (Kamenitz, Lausitz) A II.
v. der Becke A II.
v. Beer (Velde im Nürnberg'schen) A II. (Lauffen) A II.
v. Beer, v. Bere, v. Behr, v. Bär A II, B V.
v. Beeren A II, B V.
v. Beerenfelde, auch v. Beerenfeld D I.
v. Beerfelde, v. Beerfeldt, v. Berfelde A II.
v. Bees A II.
v. Beggerow B V.
Beggerow (Treptow a. d. Rega) A II. (Regenwalde i. Po.) A II.
Behme, Behmlus A II.
v. Behmen, v. Böhm B V.
v. Behr s. auch unter v. Beer B V.
v. Behr-Negendank B V.
Behr, Behrs (Kottbus) A II.
v. Behre, v. Bähr A II.
v. Belchlingen, v. Beuchlingen Grafen A II, B V.
v. Beiern B V.
v. Beilwitz, Beulwitz A II, D IV.
v. Belau, v. Bölau, v. Below A II.
v. Belcum B V.
Beller, v. Bellier, Belardus A II.
v. Bellersheim A II.
v. Bellin A II, B V.
v. Belling A II, B V.
v. Bellinge C I.
v. Bellmont A II.
v. Below s. auch unter v. Belau A II, B VI.
v. Beltzig A II.
Bencke (Namslau) A II.

v. Benckendorff, v. Benckendorff
A II, B VI, C I.
v. Bendeleben A II, B VI.
v. Benecke B VI.
v. Bencekendorff A II, C I.
v. Beninga B VI.
v. Benisch B VI.
v. Bennewitz B VI.
v. Bennigsen A II, B VI.
Bennwitz, Blenewitz, Benewitz
(Freiberg i. Sa.) A II.
v. Bentheim A II, B VI.
v. Bentinck B VI.
v. Bentz A II.
Bentzinger (Freiberg i. Sa.) A II.
v. Bequignolles B VI.
v. Berbisdorff A II, B VI, D IV.
v. Berchem, v. Bergheim, Matthias
v. Bergheim A II, B VI.
v. Berchlingen A II.
v. Bercka A II.
v. Berckefeldt A II.
Berckelmanns, Berckelmann (aus
Hamburg, Berlin, Gut Neuendorf)
A II.
v. Berckentin B VI.
v. Berckheim A II.
Bercowius s. unter Berkow
v. Bere s. unter v. Beer.
v. Berenclau B VI.
v. Berenwolde B VI.
v. Berfelde A II, C I.
v. Berg A II, B VI.
v. Berga A II.
v. Berge A II, B VI.
Berge, Bergius (Pomm., Ostpr. pp.)
A II, C I.

v. Bergen A II, B VI.
v. Bergener B VI.
v. Berger B VI.
Berger (Torgau, Braunschweig, Küstrin,
Rotenburg i. Franken) A II.
v. Bergfeld B VI.
v. Bergh B VI.
v. dem Berghe, v. Limmingen A II.
v. Bergheim s. unter v. Berchem.
Berghes, v. Grimbergen A II.
v. Berghorn B VII.
v. Berglasen B VII.
v. Bergmann B VII.
Bergmann (Frysack, Bernau) A II.
v. Beringer B VII.
v. Berkentin s. b. v. Barfuss.
Berkow, Bercowius (Königsberg i. P.)
A II.
v. Berlepsch A II, B VII.
Berlichins (Sachs.-Alt.) A II.
v. Berlin A II, B VII.
Berlin (Königsberg i. P.) A II.
v. Berlo A II.
v. Bern A II.
v. Bernard B VII.
Bernard (Dauphiné) A II.
v. Bernâtre B VII.
Bernbeck (Winsheim) A II.
Bernegger (Hall in Oesterr.) A II.
v. Berner, v. Bärner, v. Barner
s. auch unter v. Bärner A II, B VII.
v. Bernfels A II.
Bernhardi (Zorndorf).
v. Bernhardt B VII.
Bernhardts (Dresden) A II.
v. Bernhausen A II.
v. Bernheim, v. Berheim A II, B VII.

v. Bernhold B VII.
v. Bernini, Grafen B VII.
Bernoulli (Antwerpen) A II.
v. Bernsau A II, B VII.
v. Bernsdorff, v. Bernstorff A II,
B VII.
v. Bernstein A II, B VII.
v. Beroldingen A II.
v. Berrenhauer B VII.
Berrndt (Aulowehn im Salow'schen
Distr., Insterburg) A II.
Berrndt (Wilsleben) A II.
v. Bernuth A II.
Bersmann (aus Annaberg i. Sa.) B II.
v. Berschword B VII.
v. Berstett A II.
v. Bert B VII.
v. Bertelsdorf B VII.
v. Bertkow A II, B VII.
v. Bertouch A II, B VII.
Bertram (aus Quedlinburg) A II.
v. Bertram B VII.
v. Bervelde s. unter v. Beerfelde.
v. Beschefer B VII.
v. Beschwitz B VII.
v. Besen B VII.
v. Bessel B VII.
Bessel (Tangermünde, Minden) A II.
v. Besserer A II.
v. Besten A II.
v. Bestenbostel B VII.
Besselin (Rostock) A II.
Bessler (Nürnberg) A II.
Bessler, v. Bastellen A II.
v. Bethusy-Huc B VII.
Betkins (Berlin 1601) A II.
(Fortsetzung folgt.)

Ergebnis meiner diesjährigen nach Norddeutschland zwecks familiengeschichtlicher Forschungen unternommenen Reise.

II. Familien, über welche ich Einträge z. T. vom 16. Jahrhundert ab in den von mir durchgesehenen Nordwestdeutschen Kirchenbüchern pp. gefunden habe. — Die mit * bezeichneten Familien kommen wiederholt, die mit 2 ** bezeichneten sehr häufig vor.

v. Albedyll	Buchheister *	Goske *	Manecke **	Schlömer *
v. Alten	v. Bülow *	Grote, Frhr. **	Meden	v. Schneen
Amelung **	v. Busch	Haniel *	Meister **	Schönfeldt
v. Anderten **	Busch **	Hansing	Mekler *	Schütz, v. Schütz **
v. Arentsschildt	Busse **	v. Hodenberg *	Meyer **	v. Seggern
tho Aspern	v. Coelln **	Holze **	Mirus *	v. Senden **
Aspern	Crauel, Krauel, Grauwel *	Hulsemann	Moedebeck	Sirach
Backmeister **	v. Dachenhausen *	Hupeden *	Möller, v. Möller *	v. Soden, v. Sode *
Baetke, Betke **	v. Damm *	v. Hugo *	v. Münchhausen	v. Spörcken **
Balcke, Balck, Balk **	Danckwerts **	Keetz **	Mumme	Stölting
v. Bardeleben	v. Dannenberg *	Keteler	Mylius	Storch
Basse *	v. Dassel **	Kleinschmit *	Nieberg	Struckmann *
v. Baventen, Bovenden *	Deichmann (Bardowik)	v. Kleist	Niemeier, Niemeyer *	Stüve *
Beckmann *	v. Dören, v. Döhren pp. **	v. d. Knesebeck **	Nolte **	Stüver **
Berckelmann *	Dralle **	Knigge	v. Oldershausen **	Tesdorff
v. Bernstorff	Dransfeld	Körner, Cörner **	Pentz *	Thilo *
v. Bernuth	Drewes *	(darunter eine Priorin)	v. Plate, v. Plato **	v. Toebe, v. Toepen *
Bismarck	Ducker, Duker *	Korff **	Prigge **	Toebing **
Block	Dümmler	v. Kroege	Rademacher **	v. Torney *
Bodecker **	v. Düring *	Kulemann, Culemann **	Rasch **	Twietmeyer *
Bodenstab **	Duntze	v. Laffert *	Raven **	Volger **
Bodenstein *	Duve *	Lamprecht **	Rodewaldt **	Volkmann
Bölsche	Eggers **	Lange **	Rönneberg, Rönneberg **	Volmer
Böttcher **	v. Einem *	Langer **	Rogee **	v. Walhausen **
Boissken (= Beitzke?)	v. Einsiedel	Lappe *	Roemhildt **	v. Wangenheim
v. Borries	v. Eltz	Leonhard *	Roggenbuch *	Wedekind
v. Bothmer **	Elvers **	v. Lenthe *	Roscher *	v. Wenckstern
Boxberch	Engelbrecht *	Lichtenberg *	Rose **	v. Weyhe **
v. Brandt	v. Estorff **	Limburg *	Rusche *	Winters **
v. Braunschweig **	Ewald	Lösecke, v. Lösecke *	Sander **	v. Wintheim **
Breithaupt **	Feise *	Ludwig, v. Ludwig *	v. Saldern	v. Witzendorff **
v. Brocke, v. Brock pp. **	Frankenstein	v. Lüneburg **	Sandhagen **	Wolfarth
v. Brül	Friedrichs	Lützow *	Sarnighausen **	v. Wrangel. *
Bruns **	Friesendorff *	v. Mandelsloh *	v. Schauröth	

Die hier aufgeführten Familien bilden nur einen kleinen Teil von den zahllosen Adels- und angesehenen Bürgerfamilien, welche in den betr. Kirchenbüchern enthalten sind und über welche ich mir kurze Notizen gemacht habe. Ausführliche Veröffentlichungen behalte ich mir für Anfang nächsten Jahres vor. — Auf Wunsch bin ich gern bereit, auf Grund meiner Notizen den dauernden Abonnenten die Einträge bezw. näheren Daten zu verschaffen.

O. v. Dassel in Döbeln.

Fragen und Wünsche.

Auf unsere einleitenden Worte zu den „Fragen und Wünschen“ in Nr. 37–39, S. 27, möchten wir noch einmal besonders die Aufmerksamkeit aller Leser des Blattes richten. Bei Antworten bitten wir sich stets auf die f. B. beziehen zu wollen. Auch die früheren Fragen behalten noch ihre Gültigkeit.

Die Schriftleitung.

124.

Familie Rogge und Engels betr.

- a) Rogge: Siebmacher, ausgestorbener Adel Schlesiens, Tafel 65, gibt ein adliges Wappen der Familie Rogge und sagt dazu:

„Roge, schlesisches Adelsgeschlecht im Fürstentum Oels, im 16. Jahrhundert vorkommend. Reinhold Rogge 1853 auf Wilkawe (Kreis Trebnitz).“ Dieser Reinhold Rogge entstammt, wie sich gleichzeitig aus Danziger und Breslauer Urkunden ergibt, dem Danziger Patriziergeschlecht Rogge und ist von dort nach Breslau verzogen, war in Wilkawe und Protisch angeheiratet. Außer einer Tochter Regina (verm. 1594 m. Hans Kirsten aus Görlitz) und 2 Söhnen Gottfried u. Daniel, ist über die Nachkommenschaft Reinholds nichts bekannt. Die Wappenzeichnung bei Siebmacher (3 goldene Roggenähren, dazwischen 2 blaue Felsrosen) stimmt mit der im Staatsarchiv zu Danzig genau überein (abgesehen von der adligen Krone).

Wie kommt Siebmacher dazu, von einem Adelsgeschlecht Rogge zu sprechen? Für jede Nachricht von schlesischen Rogges aus dem 16. u. 17. Jahrhundert würde ich sehr dankbar sein.

- b) Engels: Carl Johann Engels, * 1769, † 1844, Prediger u. Superintendent z. Mülheim a. Ruhr heiratete 25. 11. 1798

Anna Charlotte Winandine von Schaumburg * 7. 10. 1778, † 17. 4. 1829, Tochter des Oberamtmann v. S. auf Schloß Holten. Ich bitte um Nachrichten über dies Geschlecht v. Schaumburg, Herkunft, Vornamen, Familiendaten des Vaters u. weiterer Ahnen der gen. Anna v. Schaumburg.

Halle a. S., Wilhelmstraße 3d.

Josua Rogge,

Hauptmann z. D. und Pferde-Vormüsterungs-Kommissar.

125.

Familie v. Haberkorn aus Zellingen in Franken betr.

Gesucht werden die Eltern und weiteren Vorfahren sowie die Gemahlin des Andreas v. Haberkorn aus Zellingen in Franken. Andreas v. Haberkorn soll um 1520 wegen der kriegerischen Unruhen aus seinem Vaterland nach Hessen ausgewandert sein. Die Haberkorn sind eine angeblich erloschene Familie des fränkischen Adels. Mehrere Mitglieder derselben lebten in Schwäbisch Hall, Rothenburg a. Tauber, Mergentheim, Heilbronn, ist von dort etwas über die Genealogie der Familie zu erfahren? — Auch wurde dieserhalb auf v. Alberti, Württ. Adels- und Wappenbuch S. 260 hingewiesen, welches dem Schreiber dieses leider nicht zugänglich ist. Wer hat die Güte hier zu helfen?

Wiesbaden, Kellerstraße 15, I.

Gustav M. Lucas.

126.

Familie Meyer in Hannover betr.

1. Suche Nachrichten über Familie Meyer, die aus Celle stammen, insbes. über den Landsekretär Ludolph Meyer und dessen

Kinder: 1. Heinrich, Sekretär in Lauenburg, geb. 1664 zu Celle.

2. Anna Dorothea, geb. 1669.

3. Ludwig Johann, geb. 1670.

4. Barbara Lucia, geb. 1674.

5. Hellwig Justus geb. 1676.

6. August Ludolf, geb. 1679.

7. Anton Peter, geb. 1682.

8. Ernst Wilhelm, geb. 1685.

9. Margarethe Elisabeth, geb. zu Lüneburg 1689.

2. Kennt jemand Nachkommen des Amtmanns Christian Ulrich Meyer in Scharzfeld? Er lebte noch 1803 daselbst.

Wappen; Quergeteilter Schild
oben Eichenzweig
unten Rose.

3. Erbitten ganz allgemeine Nachrichten über hannoversche Beamtenfamilien Meyer.

Stade in Hannover.

Herbert Meyer, Referendar.

127.

Familie Roggenbucke betr.

Die geehrten Leser der familiengeschichtlichen Blätter, die in der Lage sind, Auskunft zu geben, über die Familie von Roggenbucke, besonders über den Zweig, der 1774 in Sinteinen bei Tilsit ansässig war, werden freundlichst gebeten, bezügl. Mitteilungen bald gefälligst an den ergebenst Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Es handelt sich um die Vervollständigung der mütterlichen Familienchronik.

Etwa entstehende Kosten vergüte ich gern.

Im Voraus verbindlichen Dank.

Hamburg 37, Abteistraße 12, 14. August 1906.

Arthur Carl Mylius.

128.

Familie Heusch betr.

Der Unterzeichnete bittet um Mitteilungen betr. Vorkommen des Namens Heusch. Auch die geringfügigste Notiz ist willkommen. Die Familie stammt ab von dem 1569 in Limburgenthaupteten Jean Heusch, Chemann von Katharina Kathlot. Die Familie wanderte über Pfalzburg nach Bischweiler. Von Bischweiler aus wanderten im 17. und 18. Jahrhundert eine ganze Anzahl von Mitgliedern nach verschiedenen Gegenden von Deutschland, insbesondere nach Frankenthal, Bergzabern, Heidelberg, Magdeburg, Brandenburg, sowie nach Mülhausen und Straßburg im Elsaß.

Notar Friedrich Wündisch in Bischweiler.

129.

Familie Bölckel betr.

Um das Jahr 1600 ließ sich ein Hieronimus Bölckel in Bischweiler nieder, welcher der Stammvater der in Lothringen, Rheinpfalz und Elsaß heute noch lebenden Familien Bölckel ist. Wer kann Auskunft geben, woher Hieronimus Bölckel stammte? Ich vermute, daß er aus der Bayreuther Gegend stammte.

Notar **Friedrich Wündisch** in **Bischweiler**.

130.

Familie Hirschfeld betr.

I. Weitere Nachrichten, bes. über Eltern und Kinder von folgenden Mitgliedern der Familie v. Hirschfeld werden gesucht:

- a) Caspar Eberhard v. H., (Gem.: Catharina v. Hondorf aus Falkenberg. Wird 1622 mit Tronin in Sachsen belehnt.
- b) Moriz Erhard v. H., geb. 1642 (od. 43) in Grimma, † 21. 1. 1692 auf Frauenstein bei Poiana. 1664 Fähnrich im sächs. 1. Leibregiment z. F., 1667 Kapitänleutnant im 2. Leibregiment u. churfürst. sächs. Kammerjunker. 1650 Hauptmann in Dschag. 1682 nimmt er den Abschied, 1686 ist er Kommandant der Festung Sonnenstein.
- c) Hans Moriz Erhard Curt v. H. — 1701 Offizier in churfürstlichen Diensten, wird entlassen u. geht nach Ungarn; 1722 ist er Hauptmann im österreichischen Infanterie-Regt. No. 54 Graf Königssegg Rothenfels,
- d) Johann Friedrich v. H., geb. 1723 in Oesterreich, † 10. 5. 1757 in Bittau; 1742 Husar, 1754 Kornos, 1756 Sekondeleutnant im Husaren-

Regt. v. Puttkamer. (Gem.: Elisabeth v. Hoffmann (wahrsch. aus Schlesien stammend) Eltern von beiden werden hauptsächlich gesucht.

- e) Ludwig v. H., um 1700 „des heil. Römischen Reichs u. churfürstl. Pfälzischer Reichsreferendarius in Speyer“. 1709 ist er schon tot; hatte mehrere Söhne, die gesucht werden, dgl. sein Vater.
- f) Heinrich Ludolph v. H., 1627 Fähnrich im sächs. Infant.-Regt. v. Bornstedt, 1700 Offizier im Inf.-Regt. Churprinz, 1702 verwundet im Lager von Zandonia, 1730 Rgl. Polnischer u. chursächs. Oberstwachmeister. 1709 vermählt mit Johanna Margarethe v. Kiejewetter aus Dittersbaer.
- g) Johann Caspar Eberhard v. H., sächs. Rittmeister im v. Frendel'schen Regt. zu Roß, 1636 kauft er Wäldchen bei Leipzig von Sigismund v. Pflug; † Nov. 1637 in Leipzig. (Gem.: Agnes v. Beust, die später den schwedischen Rittmeister (v.?) Pringer heiratet.
- h) Lorenz v. H., geb. 1640, † 1710. Schwedischer Oberst-Wachmeister. (Gem.: Charlotte v. Aldenburg.

II. Was war am 1700 ein Referendarius des heiligen Römischen Reichs in Speyer? — Wo befinden sich Personalien über die Mitglieder des ehemaligen Reichskammergerichts?

III. Wo befinden sich in Oesterreich Urkundenansammlungen u. sonstige Quellen über adlige Familien und wie kann man zu denselben gelangen?

IV. Für Nachrichten über Mitglieder der Familie v. Hirschfeld, bes. aus der Zeit von 1625—1700 wäre ich sehr dankbar.

Hannover, Mithoffstraße 5.

Gerichtsassessor von Hirschfeld.

Antworten.

Zu Rundfrage 109, Abf. 4 in Nr. 40—42, S. 57 betr. **Mercklin**.

I. Nikolaus Mercklin aus Donauwörth wird Bürger in Marbach.

Kinder: a) Adam.

b) Nikolaus, siehe II.

c) Magdalena.

d) Katharina.

II. Nikolaus Mercklin in Marbach.

∞ Anna aus Isfeld.

Tochter: Anna, † 1534.

∞ Michael Demler, 1526—1530 Untervogt in Marbach, † 1536.

III. Nikolaus Märklin aus Neuenbürg in Schorndorf.

∞ Anna Sattler.

Tochter: Ursula.

∞ 1. 1592 Franz Caspart, Krämer, * Eßlingen 16/18. 11. 1567, † dort 15. 8. 1603.

2. 4. 8. 1604 Johann Methaber in Eßlingen.

Sarajevo, Balica ulica 13, den 16. Juli 1906.

Oberleutnant **Caspart**.

Zu Rundfrage 112 in Nr. 40—42, S. 58 betr. **Rose (Rhosse)**.

1632 schreibt der Pfarrer zu Weßnig bei Torgau im Visitationsbericht: Es bekommt ein Pfarrer unter anderm 24 Schfl. gestrichen Torgauisch' Maß im Dorf Großwig, muß solches mit großer Beschwerde und Unkosten abholen und geben es die Leute mit lauter Zank und Unwillen. Es könnte zwar eine Umwechslung getroffen werden, denn es muß das Dorf Mahderitzsch ebensoviel auf das Kornhaus Torgau geben als ich zu Großwig holen müssen. Und ob zwar mein sel. lieber Vater vor vielen Jahren supplicieret, auch gnädigsten kurfürstl. Bescheid ausgebracht, daß der Herr Amtschöffer damals, Christoph Weise sel. berichten sollen, so ist nach seinem Absterben alles verblieben. Ich habe anno 1625 hinwieder in Unterthänigkeit supplicieret, und einen aller gnädigsten kurfürstl. Befehl an den Herrn Amtschöffer Caspar Rose zu Torgau erlanget, welcher noch auf heutigen Tag wird im Amte liegen und ist kein Bericht erfolgt u. s. w.

Leipzig, den 12. August 1906,

Rosßplatz 12.

Georg v. Methsch.

Zu Rundfrage 83 in Nr. 28—30 (1. Bd. S. 254) betr. **Familie Brückner.**

Johann Friedrich Christian v. Brückner, * . . . 1737
 Kgl. Pr. Geh. Regierungsrat
 verm. mit Marianne v. Hymmen, nicht Hymmerer,
 f. Nr. 40—42, S. 60.

Tochter: Elisabeth (Lisette) Wilhelmine Antoinette,
 * zu Cleve 18. Juli 1776, † zu Hamm 28. Jan.
 1806 am Scharlach, verm. zu Cleve 25. Jan.
 1797 mit Karl Christian Johann v. Rabenau =
 Schertendorf, Kgl. Pr. Stabskapitain im Regt.

v. Brehmer (Nr. 9). (Aus der Familien-Chronik
 derer v. Rabenau S. 113).

Weitere Nachrichten über Johann Friedrich Christian
 v. Brückner, seinem Vater Jakob Ernst v. Brückner,
 seine Mutter v. Gerstenberg und seine Gattin und deren
 Eltern erwünscht.

Groß-Lichterfelde, Moltkestraße 24.

Kurt v. Rabenau, Hauptmann.

Zu Rundfrage 107 in Nr. 37—39, Seite 28, betr. **Familie Peide.****A. Pig** (Dänemark).

In Dänemark gab es 3 Adelsfamilien, die am richtigsten
 Pig geschrieben werden.

1. in Jütland

Hierzu gehörten 1401 Laurenz Pig
 1468 (Jes = Johann) Pig, Knappe.
 Wappen bekannt. *)

2. in Halland (jetzt Schweden).

Hierzu gehörten Hr. Ebbe P. zu Roserod, 1351 Ritter,
 1434 Bengt Pig.
 Wappen bekannt. *)

3. in Halland eine andere Familie.

1423 Lasse (Lauriz Pig) in Gaasevad 1423.
 1466 Bo Pig, Erzdiakon in Lund.
 Wappen bekannt. *)

Zu den im Neuen dänischen Adelslexikon (1904) auf-
 geführten Familien dieses Namens kann ich folgende nähere
 Angaben machen.

Zu 1:

Jens Pig verkauft Nestrup im Amt Viborg an Ebbe Skytte
 und verpfändet 1421 Pigsgaard (= Weg, Amt Viborg)
 und löst es wieder ein von Mogens Pig. ?

Ingeborg Pig heir.	1439	1420
1. Bertel Esbern sen.	Nich Jensen Pig	Anna Pig zu
1421.	verkaufte 1439	Lögstrup
2. Anders Stigsen	Pigsgaard (Anteil)	verm. m.
1451, der 1451 Pigs-	an seinen Schwager	Christen
gaard an f. Stiefjohn	Bertel.	Sommer.
Esbern Bertelsen		
verkauft, von dessen		
Kindern der Hof an		
Christ. Sommer		
verkauft wird.		

?

1421 Mogens Pig
 hatte Pigsgaard in Pfand
 und an Jens Rande weiter
 verpfändet

Verm. m.

Kirstine Kalfsdatter, Witwe 1460—64
 verkaufte Güter in der Hinds Herde
 an das St. Hanskloster in Viborg.

B. van Pief (Gelderland).

Wappen, nach I. B. Rietstap, De Wapens van den
 tegenwoordigen en den vroegeren Adel. 1890, S. 378:
 In Silber ein rotes Kreuz. Helm: gekrönt. Helmzeichen:
 Ein roter, fröhlicher, auf einem Beine stehender Hahn.

Beekman, Beschryvinge der stad Asperen (Gelderland),
 S. 230: Arend van Pief verm. m. Belia van Polanen.

Gysbert v. P., 1477 Besitzer eines Teiles der Baronnie Asperen

*) Durch die Schriftleitung zu erfahren.

Zu 2:

1351. Ritter Ebbe Pig zu Roserod sigillum 1371
 † vor 1382, verm. m. Merete Pedersdatter † 1406
 (Buddé). (3. 2. Mal verm. 24. 11. 1382 mit Ritter
 Abraham Brodersen Baad).

Ritter Bengt Pig 1387 (sigillum) † vor 1423.

Verm. m. Cecilie Zeusdatter, ff zu Harabierg, lebte 1427.
 verm. 1. m. Tue Pedersen Rani,
 3. m. Ritter Hartwig Limbeck zu Tersöre † v. 1423.)

Bodild Bengtsdatter	Kirsten Bengtsdatter
verm. m.	† vor 1423
1. Knut Knutsen 1423.	verm. m.
2. Lage Göstaffen	Evend Thordsen Baad
i. Tommerap	1398, 1415 beerbt er
1446.	Hr. Bengt Pig.
?	?
Evend Pig 1395	Johannes Pig
1415	† vor 1370
sigillum	zu Steninge in
	Süd-Halland
	Arvid Pig
	1369. 1370
	beerbt seinen Halb-
	Bruder Johann.

Ingerd Pig	Katharina	Mogens Pig
verm. m.	verm. m.	1428
Anders Isaksen	Reynold	verm. m.
Panner.	Magnussen	Inger
	zu Hudenjö	Knudsdatter
	1447.	

Zu 3:

Lasse Pig in Gaasevad in Nord-Halland.
 Knappe 1423, 1446. Verm. 1. m. Gertrud Bosdatter
 (ihre Mutter hieß Karine). War vorher verm. m. (Laf
 Skötte). 2. m. Benta Olefsdatter, Witwe 1447.

(2) Bo Pig Archidiaconus in Lund † 1466.

Stettin, Birkenallee 19, 14. Juli 1906.

Bauinspektor **Max W. Grube.**

Aus der van Arfelschen Stammtafel:

Otto Pief van Fienhoven verm. m. Johann van Jaarsveld.

Willemina P. v. F., lebte zwischen 1470 und 1500, verm.
 m. Otto van Asperen (a. d. Hause Arfel.)

Doberan (Mecklenburg).

M. v. Aspern,

Rittmeister d. Landw.-Cav. a. D.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906 umfassend.

Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte zum Briefkasten in Nr. 25—27, S. 229.

Braunschweig, Wenderthorwall. R. v. B. v. 10. 1., 12. 1., 21. 1., 9. 3., 8. 5., 11. 5., 10. u. 30. 6., 6. 06. (5709). Eurer Excellenz Abicht, Ihre Stammtafel in den f. B. zu veröffentlichen, gereicht unserm Unternehmen zur besonderen Ehre, und dürfte die Niedersächsischen Familienforschung durch Ihren Entschluß einen erheblichen Gewinn davon tragen, indem mit der Veröffentlichung zahlreiche Nachrichten und Daten über Niedersächsische Familien an's Tageslicht gefördert werden. Wir bedauern nur, daß Eure Excellenz von der Veröffentlichung des gezeichneten Entwurfes der Stammtafel in Form eines Baumes Abstand nehmen wollen. Die Arbeit selbst entspricht in Bezug auf Form und Inhalt im Allgemeinen den Anforderungen; ganz besonders müssen wir im Gegensatz zu uns vorgelegenen Arbeiten ähnlicher Art lobend hervorheben, daß auf die Angabe der Orte der Geburt pp. der nötige Wert gelegt worden ist. — **Bremen,** Noontstraße. H. v. R. v. 26. 1. 06. (1536). Wir versehen nicht, Ihnen auch an dieser Stelle unsern ganz besonderen Dank für das erneut bewiesene Interesse an dem Gedeihen unsers Unternehmens auszusprechen, welches Sie dadurch bewiesen haben, daß Sie uns wiederum einen Abonnenten zugeführt haben. Wir würden uns freuen, wenn sich in ähnlicher Weise eine weitere Anzahl Abonnenten betätigen wollte, damit wir an der Hand größerer Mittel in der Lage sind, die f. B. inhaltlich und umfanglich mehr und mehr auszubauen, worauf unser ganzes Streben gerichtet ist. — **Dobben.** Fr. Ad. O. v. 14. 2. 06. (5984). Wir begrüßen Sie mit Freuden als neuen Abonnenten und hoffen, daß wir uns Ihnen im Laufe der Zeit recht dienlich erweisen können. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit. — **Breslau.** H. v. B. v. 2. 1., 23. 3. (3. 3. Strieße 6. Scheibz) u. 29. 4. (daß.) (33). Die von Ihnen mit sehr viel Fleiß und Sorgfalt ausgearbeitete Stammtafel Ihrer v. Wissen-dorff haben wir, ohne etwas wegzulassen, noch einmal abgeschrieben und in zusammengebrängte druckreife Form gebracht, hoffend, daß sie so auf einen Bogen gedruckt werden kann. Wir selbst werden, so weit möglich, noch Ergänzungen vornehmen und möchten Ihnen empfehlen, auf die Richtigkeit der Daten hin noch einmal die hauptsächlich in Betracht kommenden Kirchenbücher, wie in Lüneburg, Lüneb. u. f. w., durchsehen zu lassen. Wir würden gern die Vermittlung übernehmen. Zu dem Kostenanschlag unseres Druckers sind 50 und mehr Sonderabdrucke auf bestem Papier inbegriffen. Das Tagebuch des Herrn v. Gruben wird wortgetreu in den f. B. abgedruckt. Für die Zusendung der ältesten Nachrichten über Ihre Familie danken wir verbindlichst. — **Brütz** bei Wittenförden (Meßlenb.-Schw.) v. R. v. 16. 3., 22. 3. u. 18. 4. 06. (5710). Da es uns besonders erwünscht ist, daß auch der geehrte Frauenstand möglichst zahlreich unter unsern Abonnenten vertreten ist, so begrüßen wir Ihren Beitritt mit ganz besonderer Freude. Wir sind überzeugt, daß Sie mit Hilfe des Blattes weitere Nachrichten über Ihre geehrte Familie erlangen werden. Die Ausgabe der f. B. wird in Zukunft pünktlich erfolgen. Dürfen wir höflichst um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Büllingen** (Reg.-Bez. Aachen). Dr. B. v. 13. 1. 06. (907). Ueber die Prigge werden Sie im Laufe der Zeit in den f. B. mancherlei Beiträge vorfinden und hoffen wir, daß Sie dieser Umstand veranlaßt dauernd ein Abonnement auf das Blatt zu eröffnen. Je größer die Teilnahme an unserm Unternehmen seitens Ihrer Familie ist, um so mehr werden wir es uns angelegen sein lassen, die Geschichte derselben weiter zu verfolgen und die Ergebnisse nach und nach zu veröffentlichen. Auch in früheren Hefen ist Manches über die B. enthalten bzw. veröffentlicht. Mit der Prigge'schen Stiftung müssen wir uns noch näher beschäftigen und werden Ihnen später darüber Mitteilung machen. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Celle,** Ohagenstraße. R. v. L. v. 15. 4. 06. (1782). Ihr freundliches

Schreiben beantworten wir dahin, daß wir demnächst eine v. Lösecke'sche Stammtafel und Urkunden über die Familie veröffentlichen werden, woraus Sie Alles ersehen. Unser urkundliches pp. Material über dieselbe, welches wir augenblicklich noch zu diesen Arbeiten gebrauchen, steht dann event. Jern zur Verfügung. — **Hannover'sche Straße.** v. R. v. 18. 6. 06. (6190). Nach flüchtiger Durchsicht unserer Schlesisch-Oesterreichisch und Polnischen Sammlungen haben wir auch den Namen Ihrer geehrten Familie wiederholt vorgefunden. Wir sind gern bereit, die Materialien herauszusuchen, welche Ihrer Sache förderlich sein können, sowie überhaupt alles, was sich auf die v. Marklowski bezieht. Wir empfehlen Ihnen eine Rundfrage in unserm Blatte, welches auch in der Gegend Ihrer Stammesheimat viel gelesen wird. — **Charlottenburg,** Wielandstraße. R. v. L. v. 27. 2. 06. (2274). Sobald wir etwas mehr Zeit haben, werden wir Ihnen die Nachrichten über die v. Trebra schicken. Verbindlichen Dank für die v. Einsiedel'sche Ahnentafel. Schade, daß dieselbe uns nicht zur Ergänzung der Ahnentafel des Johann Lorenz Friedrichs v. Einsiedel (f. Bd. I, S. 272, Nr. 31—33 der f. B.) vor dem Reindruck vorgelegen hat. — **Chemnitz,** Viktoriastr. G. B. v. 21. 3., 30. 3. u. 9. 06. (5998). Für Ihre freundliche Mitarbeit an unsern Veröffentlichungen: „Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend“ sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. Wir werden uns erlauben, Ihnen die betr. Hefte der f. B. zu verehren. — **Coswig** (Anhalt). F. C. v. 9. 10. 05., 8. 4. u. 17. 4. 06. (6053). Ueber die Familie Grauel werden wir Ihnen im Laufe der Zeit mannigfaches Material zuführen können, da uns der Name wiederholt begegnet ist und noch begegnen wird. Besten Dank für Ihren Beitritt. — **Colnrade** (Hannover). (6079). Es ist uns angenehm zu hören, daß Sie ein Freund der Familiengeschichtsforschung sind. Uns selbst liegt die Erforschung der Sie interessierenden Familie Ahrens sehr am Herzen und hoffen wir, daß es uns gelingt, noch andere Namensträger dieser uralten Niedersächsischen Familie für unser Vorhaben zu gewinnen, damit wir die Forschungen mit mehr Nachdruck betreiben können. Den ersten Beitrag über die Ahrens mit 2 Wappenabbildungen (f. g. redende Wappen) finden Sie in Nr. 37—39 der f. B. — **Cunzendorf,** Kreis Sprottau (Schlesien). Für Ihre Mitteilungen über Nikolaus v. Diebitsch, dessen in unserm Besitz befindliches gemaltes Stammbuchblatt v. J. 1615 wir in den f. B. veröffentlichen wollen, sowie für den Ausdruck der Bereitwilligkeit uns auch sonst in Erfüllung unserer Aufgaben behülflich zu sein, danken wir verbindlichst. — **Darmstadt,** Wilhelminenplatz. B. R. v. A. v. 4. 1. 06. (3450). Die v. Dassel'sche Familiengruft in Wellerfen hoffen wir im Laufe des Sommers oder Herbstes selbst einmal untersuchen zu können. Vergl. auch Briefkasten in Nr. 40—42, S. 64, unter „Wellerfen“. Für die Ahnentafel der im Kloster Fischbed aufgeschworenen Charlotte Henriette Amalie Auguste Clementine Wöb v. Dlenhusen (* 1824), deren Mutter Antoinette Amalie Wilhelmine v. Dassel (* 1799, † 1862, Grabmonument in Moringen) war, besten Dank. — **Heinrichstraße.** Dr. jur. B. B. v. 16. 4. 06. (6098). Der eigenartige Umstand, welcher der Anlaß für Sie gewesen ist, sich in die Geschichte Ihrer Familie Berckelmann (Berckelmann) zu vertiefen und dessen Ergebnis jetzt in einer so vortrefflichen Familiengeschichte vorliegt, verleiht der Sache einen besonderen Reiz. Wir selbst besitzen ein Altentstück v. J. 1729 von einem Mitgliede der Hannoverischen Linie, nämlich Johann Justus Berckelmann (1678—1743), späterem Generalsuperintendenten, geschrieben, worauf sich auch dessen Siegel mit dem Wilde Ihres Wappens befinden. Die Abbildung des letzteren, sowie Näheres über den Inhalt des Schreibens finden Sie in einer der nächsten Nummern der f. B. Wir glauben, daß Ihre Geschichte, obwohl sie schon jetzt an Ausfüh-

sichkeit kaum zu wünschen übrig läßt, an der Hand gründlicher Untersuchungen in Archiven, Registraturen u. dgl. doch noch ergänzungsfähig ist. Schade, daß Sie die alten Denkmäler der Familie in der Marienkirche in Berlin dem Aufzuge nicht beigelegt haben. Vielleicht bietet sich uns Gelegenheit, dieselben zu photographieren und in den f. B. zu veröffentlichen. Wir werden nicht ermangeln, zur Vervollständigung Ihrer Familiengeschichte nach besten Kräften beizutragen, wie wir überhaupt Ihre Interessen stets im Auge behalten werden. — **Wilhelmstraße**. M. v. B. v. 21. 2., 24. 2. u. 11. 3. 06. (5992). Indem wir Ihnen für Ihren uns ehrennden Beitritt aufrichtig danken, erklären wir uns gleichzeitig bereit, Ihnen bei Aufstellung der v. Vinzingen'schen Stammtafel behülflich zu sein und stellen Ihnen das bereits vorhandene nicht unbedeutliche handschriftliche Material bereitwilligst zur Verfügung. Den in Aussicht gestellten Mitteilungen über die im v. Gruben'schen Tagebuch als Offiziere der Königlich Deutschen Legion in England vorkommenden Namensträger Ihrer Familie sehen wir gern entgegen. — **Dermold**, Elisabethstraße. B. v. 18. 5. 06. (6088). Wir bedauern, daß es Ihnen nicht möglich ist, sich unsern Bestrebungen zu widmen; im Interesse der genealogisch-heraldischen Forschung haben wir aber dennoch von der angekündigten auf Akten-Unterlagen beruhenden Veröffentlichung über Ihre Familie und deren Wappen keinen Abstand nehmen wollen. Interessieren dürfte Sie möglicherweise die Mitteilung, daß 2 nicht unbedeutende Stiftungen bestehen, an denen auch die Wardenhausen (Wardenhausen), genussberechtig sind. — **Dietzhausen** (Thüringen). M. v. B. geb. v. M. v. 17. 3. 06. (3392). Für Ihre Ergänzung zu der Abnontafel v. Rex herzlichen Dank. Was wir über die v. Breitenbach'sche Familie an Nachrichten besitzen, steht Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung. Die Stiftung Ihrer Familie ist wohl dieselbe, welche Ihnen bereits bekannt ist, nämlich: „Die Breitenbach'schen Stipendien in Altenburg (S.-A.).“ Außerdem ist Ihr Geschlecht insolge Verwandtschaft mit denen v. Jena möglicherweise an dem „v. Jena'schen Fräuleinstift zu Halle a. S.“ genussberechtig. — **Dortmund**, Prinz-Friedrich-Karlstraße. Dr. med. M. M. (2170). Wir möchten auch dazu raten zunächst alles auf den Namen Mauritz und Moritz Bezügliche zu sammeln, wenigstens soweit die ältere Zeit, etwa die Zeit vor 1700, in Betracht kommt, und überflüssiges und nicht einschlägiges Material später ausscheiden. Wir hoffen demnächst in Berlin in uns zugänglichen handschriftlichen Sammlungen wichtiges Material zur Geschichte der Moritz pp. vorzufinden. — **Arndstraße**. Dr. M. M. v. 2. 1., 9. 1., 31. 1., 24. 2., 28. 3., 10. 4., 23. 4., 14. 5., 16. 5., 19. 5., 20. 6. u. 25. 6. 06. (1770). Für die mit so großer Opferfreudigkeit gemachten Auszüge und Beiträge für unsere forschenden Abonnenten sprechen wir Ihnen erneut unsern allerverbindlichsten Dank aus. Ganz besonders erfreut sind wir auch über Ihre erfolgreichen Bemühungen uns neue Abonnenten zuzuführen. In Ihrem interessanten Aufsatz „Das Wappen des St. Katharinenklosters zu Dortmund“ haben wir uns eingehend vertieft und auch — leider ohne Erfolg — eine Erklärung der rätselhaften Inschrift „TER CUM FILIA“ zu finden versucht. — **Dransfeld**, (Hannover). Dr. phil. C. v. 24. 4. 06. (6120). Mit Spannung sehen wir Ihren Nachrichten über die Crome entgegen. Einen kleinen Aufsatz über diese Familie mit Abbildung des Wappens beabsichtigen wir in einer der nächsten Nummern der f. B. zu veröffentlichen. — **Dresden-H.**, Lindenaustraße. Dr. jur. v. G. Cr. v. 12. 3. u. 21. 3. 06. (6052). Ganz besondere Freude empfinden wir über Ihren Beitritt und Ihre Mitteilung, daß Sie Interesse für unsere Bestrebungen haben. Frühere Jahrgänge unseres Blattes sind laut Preisliste zu ermäßigtem Preise erhältlich. Dürfen wir Sie um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Düsseldorf**, Adersstr. B. v. H. v. 1. 1. 06. (5983). Für das unsern Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen danken wir verbindlich. In Ihren Forschungen wollen wir Ihnen gern behülflich sein, wenn Sie uns Ihre Wünsche näher bezeichnen wollen. — **Einbeck**. B. v. 30. 1. 06. (1547). Ihrer Zusammenstellung von Einbecker Familiennamen sehen wir nach wie vor mit großer Spannung entgegen. Je ausführlicher Ihre verdienstvolle Arbeit angelegt ist, um so größer ist der Nutzen für die Familienforschung. Die Nichtveröffentlichung würden wir um so mehr bedauern, als die Erforschung der alten Einbecker Familien insolge Mangels an alten Urkunden besonders er-

schwert ist. **Die Dasselmanns**, Arnd's Tochter, welche 1487 und 1489 in Einbeck erscheint, war uns bisher nicht bekannt. — Als Mitglied des historischen Vereins für Niederfachsen sind uns die Sammlungen desselben im Allgemeinen bekannt. — Die Dassel'sche Chronik von Lögner werden wir für Sie antiquarisch kaufen. — **Eibelfeld**, Prinzenstraße. C. v. 11. 4. 06. (6000). Ueber die Familie Selve, auch de Selves, aus Frankreich stammend und in der Gegend von Zierlohn und Altena ansässig, werden wir Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter Nachrichten zu verschaffen suchen. Wir empfehlen Ihnen auch eine Rundfrage in den f. B. — **Ennigloh** (Kreis Verford). F. v. Sch. v. 9. 5. 06. (6196). Wir bedauern, daß Sie nicht in der Lage sind, Ihre Zeit unsern Bestrebungen zuwenden zu können. An der Hand uns vorliegenden Materials und mit Unterstützung des Herrn v. Sch. in L. werden wir wiederholt umfangreiche Veröffentlichungen über die v. Schütz vornehmen. Den ersten Beitrag finden Sie in diesem Hefte. — **Erfurt**, Elisabethstraße. M. v. B. v. 22. 2. und 15. 4. 06. (1780). Dank Ihrer wiederholten und tatkräftigen Mitarbeit haben wir die Existenz der Familie Bacherodt, deren Herkunft und Verbreitung festgestellt, nachdem wir Jahre lang im Dunkeln getappt hatten. Näheres siehe unter Antworten in Nr. 43 der f. B. — **Hochheimerstraße**. v. St. u. T. v. 9. 3. u. 3. 4. 06. (521). Auf Ihre geschätzte Mitarbeit legen wir besonderen Wert und danken Ihnen herzlich, daß Sie uns solche erneut in Aussicht gestellt haben. Die Veröffentlichung einer möglichst vollständigen Stammtafel der ausgestorbenen Familie v. Törney halten wir im Interesse der allgemeinen Familienforschung besonders deswegen für wünschenswert, weil eine solche in keiner familiengeschichtlichen Literatur anzutreffen ist und weil so häufig, z. B. bei Ansprüchen an Familienstiftungen, Nachweise gefordert werden, deren Beibringung beim Fehlen jeglicher gedruckter Unterlagen, wie bei den v. Törney, besonders schwierig, oft sogar unmöglich ist. Schon aus diesem Grunde sollte jede Familie darnach trachten, ihre Stammtafel durch Veröffentlichung dauernd festzulegen. In der uns gütigst überlieferten Stammtafel vermischen wir bei den Daten die Angabe der jeweiligen Orte bzw. Pfarrrämer. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Bismarckstraße**. G. M. v. 20. 2. 06. (5911). Ueber die North pp. hoffen wir in Berlin wichtiges Material für Sie vorzufinden. — **Esperke** bei Hoya in Hannover. Fr. B. v. 27. 1. 06. (2617). Die Mitteilungen über Ihre aus Herrenhausen bzw. Hannover stammende Familie Rodenstab haben uns sehr interessiert. Wir werden uns dankbar erweisen, indem wir Ihnen unsere Veröffentlichungen über dies vielverzweigte Geschlecht zur Verfügung stellen werden. Für weitere Mitteilungen wären wir Ihnen sehr dankbar. — **Essen** (Kubr). B. v. T. v. 8. 1. 06. (395). Ihre warme Teilnahme an unseren Bestrebungen erkennen wir dankbar an. Es Allen recht zu machen ist schwer. Wir haben uns schon wiederholt darüber ausgesprochen, daß jeitenlange Namensverzeichnisse den einen oder anderen vielleicht wenig befriedigen und doch bilden sie als Quellen eine Hauptgrundlage für die Familienforschung. Tatsache ist denn auch, daß unsere am Eifrigsten Familienforschung treibenden Abonnenten sich diese Verzeichnisse in umfangreicher Weise nutzbar gemacht haben und daß auf Grund derselben zahlreiche neue Abonnenten unserm Unternehmen beigetreten sind. Mit der Veröffentlichung derartiger Quellen glauben wir in erster Linie unsere Hauptaufgabe — Förderung der Familiengeschichtsforschung — zu erfüllen. In dem im vorliegenden Hefte beginnendem Verzeichnisse von 25000 Familien finden Sie zahlreiche Brandenburgische Familien aufgeführt, so daß dasselbe auch Ihnen etwas bieten dürfte. Für Ihre interessanten Mitteilungen über die v. Treskow danken wir Ihnen verbindlich. — **Fahrenhorst** b. Brome (Hann.) M. v. B. v. 19. 1. 06. (38). Wenn es Ihnen erwünscht ist, wollen wir bezgl. des Zeitpunktes der Übernahme des Rittergutes Fahrenhorst von Seiten der Familie v. Wenne weitere Ermittlungen anstellen. Wir hoffen sehr, daß Sie bald wieder in die Reihe unserer Abonnenten eintreten. — **Fintel** (Hann.). Fr. Fr. v. 16. 2. 06. (3422). Ihre Ausführungen betr. das Wappen der Familie Freudenthal erregen unser lebhaftes Interesse und rechtfertigt die auffallende Ähnlichkeit desselben mit dem der gleichnamigen Familie in Schweden durchaus die Annahme einer gemeinsamen Abstammung. Das Freudenthal'sche Wappen, welches wir in Akten des 18. Jahrhunderts vorgestanden haben, ist von dem Ihrigen gänzlich verschieden. —

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie ihre Absicht, uns Abonnenten zuzuführen, zur Wahrheit machen wollten. Finden sich in der dortigen Gegend nicht Grabsteine u. dgl., deren Veröffentlichung in den f. B. angebracht erschiene? — **Frankfurt a. M.** Gr. Eichenheimerstraße. E. T. v. 20. 5. 06. (6197). Die uns übersandte Schrift „Nachrichten über die Familie Lauw“ bildet mit seinem anregenden Inhalt eine wertvolle Bereicherung unserer Bibliothek und sprechen wir Ihnen für diese schöne Gabe unsern verbindlichsten Dank aus. — Bornheimer Landstraße. Ph. Fr. v. 4. 3., 2. 4. u. 30. 4. 06. (1233). Infolge Ueberfiedelung und anderer Umstände hatte sich f. Z. unsere Antwort verzögert, was Sie gütigst entschuldigen wollen. — Wielandstraße. H. v. U. v. 7. u. 13. 1. 06. (5978). Ihr Interesse für unsere Bestrebungen und Ihr Beitritt gereicht uns zur großen Freude. Verpflichtet zur Mitarbeit ist Niemand von unseren Abonnenten, worüber wir uns auch schon des Leisteren ausgesprochen haben. Vielleicht begegnen Ihnen aber doch einmal bei Gelegenheit von Reisen z. B. Findlinge (Grabsteine, Inschriften z.), welche Ihr Interesse erregen und welche in geeigneter Weise beschreiben, abgezeichnet u. f. w., unseren Zwecken vielleicht dienlich sind. Ueber die Goslar'sche Patrizierfamilie v. Uslar, von welcher alle jetzt lebenden Namensträger v. Uslar abstammen, haben wir reichhaltiges Material zusammengetragen, welches wir demnächst in Form einer Stammtafel zu veröffentlichen gedenken. — **Frankfurt (O.)**, Anger. A. Frhr. v. H. v. 27. 2. 06. (2652). Ihre 128 stellige v. Houwald'sche Ahnentafel, welche Sie die Liebenswürdigkeit hatten uns zur Verfügung zu stellen, ist nach unserm Dafürhalten ein genealogisches Meisterwerk ersten Ranges. Wenn sie auch nicht ganz lückenlos ist, so muß man doch die Vervollständigung der gewiß unter großen Mühen, Schwierigkeiten und Kosten herbeigezogenen Nachrichten, besonders in den höheren Generationen und bei den bürgerlichen Ahnen, bewundern. Sie haben das scheinbar Unmögliche möglich gemacht und erreicht, was mancher andere Forscher unter ähnlichen Verhältnissen nicht erreichen dürfte. Sachlich enthält die Ahnentafel alles, was sie enthalten soll, insbesondere ist zu loben, daß neben den Daten auch die Orte der Geburt z. aufgeführt und wo Orte und Daten nicht zu ermitteln waren — sehr richtig! — entsprechende Lücken zum ev. späteren Ausfüllen gelassen sind. Auch die Angaben über die Lebensverhältnisse der männlichen Ahnen fehlen nicht, wie es so häufig der Fall ist. Vielleicht hätte noch an einzelnen Stellen der Rufname kenntlich gemacht werden können. Auch in Bezug auf die äußere Form steht Ihre Ahnentafel vollendet da. Man sieht bei jeder Zeile, daß Sie beim Anordnen und Eintragen der Personalien und Daten nach bestimmten Grundsätzen verfahren haben, von denen Sie in keinem Falle abgewichen sind. Die peinliche Sorgfalt Ihrer Arbeit fällt angenehm in's Auge und verrät einen hohen Grad von Ordnungsliebe. Sie stellt Alles in Allem das Muster einer Ahnentafel dar und ist in der vorliegenden Gestalt völlig druckreif. Die Schriftleitung hat ein leichtes Spiel, wenn ihr Arbeiten in dieser Vollendung zur Veröffentlichung übergeben werden, bisher hat sie sich fast stets der großen Mühe unterziehen müssen, die für den Druck bestimmten Stamm- oder Ahnentafeln von Grund auf umzuarbeiten. Leider muß sie wegen mangelnder Mittel von einer Veröffentlichung der vortrefflichen Arbeit vorläufig noch absehen, obwohl sie ihren geehrten Abonnenten gern erneut das Muster einer Ahnentafel vor Augen geführt und das in der Ahnentafel enthaltene familiengeschichtliche Material über zahllose Familien gern nutzbar gemacht hätte. Daß die Göß v. Schwanenfließ mit den Göß v. Dlenhusen und v. Gößen nichts gemein haben, haben wir vermutet, nichts destoweniger erscheinen uns Zusammenstellungen gleichnamiger Familien in genealogischen Werken von Wert, gerade um sie leichter auseinanderhalten zu können. — Anger. A. Frhr. v. S. u. B. v. 13. u. 17. 1. 06. (84). Herzlichen Dank sagen wir Ihnen für Ueberlassung des Adreßbuches der Stadt Frankfurt a. O. v. J. 1904. — **Geisenheim** (Rhein). F. Frhr. v. B. v. 6. 1., 26. 2., 16. 3., 18. 4., 10. 5., 19. 5., 21. 6. 06. (1232). Ihr Wunsch, die Stammtafel Ihres Geschlechtes mit einer kurzen Geschichte in den f. B. veröffentlicht zu sehen, gereicht uns zur besonderen Ehre und Freude. Nachdem der Inhalt der Stammtafel auf unsere Anregung hin von Ihrer Seite eine Verbesserung erfahren hat, steht der Drucklegung nichts mehr im Wege. — **Glogau**. O. v. B. v. 15. 1. 06. (2042). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen. Bitte teilen Sie uns Ihre besonderen

Wünsche mit, um uns Ihnen nützlich erweisen zu können. — **Gmunden**, Springerstraße. Fr. B. v. 2. u. 13. 2. 06. (5956). Infolge Ihres Beitritts, für den wir Ihnen verbindlich danken, werden Sie im Laufe der Zeit die Geschichte der Familie Rodenstab gründlich kennen lernen. — **Görlitz**, Blumenstraße. H. v. E. u. R. v. 23. 4., 25. 4., 28. 4. 06. (5517). Sie beklagen sich, daß Ihnen die Ahnen der Gräfin Elisabeth Henriette v. Czettwitz und diejenigen von Magdalena Elisabeth v. Czettwitz bereits bekannt gewesen seien, aber wir möchten zu unserer Entschuldigung nicht unterlassen, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Sie laut Karte v. 25. 4. 06. gerade die Ahnentafeln der Genannten zur Einsichtnahme überhandt haben wollten, welchem Ersuchen wir pünktlich nachgekommen sind. — Für die nicht erfolglosen Ermittlungen, welche Sie im Interesse des Zustandekommens der Ahnentafel von Barbara v. Mültheim angestellt haben, danken wir Ihnen verbindlich. Die Namen v. Gregersdorf und v. Pogrell haben selbstverständlich durch ein verzeihliches Versehen einen falschen Platz bekommen und sind in ihren Plätzen zu wechseln. — **Görlitz**, Mohrenweg. Dr. M. v. 15. 2., 17. 2., 19. 3. u. 21. 3. 06. (5949). Das von Ihnen bearbeitete Göttinger Wortzinsbuch vom Jahre 1334 und 1364 ist als ältestes Bürgerverzeichnis für den Familiengeschichtsforscher von großer Wichtigkeit, so daß die uns gütigst anheimgestellte Veröffentlichung in den f. B. wohl am Platze ist und nutzbringend sein wird. Hoffentlich gelangt das von Ihnen bearbeitete umfangreiche Bürgerbuch auch zur Veröffentlichung. — **Herrberger Chaussee**. L. W. v. 19. 2. 06. (4961). Für Ueberendung der Stammtafel der (Stadt) Hannoverischen Familie Baumgarten verbindlichsten Dank. — **Graudenz**, Lindenstraße. v. St. v. 10. 3. 06. (1507). Sie waren so liebenswürdig, uns für unsere Bibliothek bzw. Archiv Material über die v. Stechow und v. Beyme anzubieten. Wir nehmen Ihr Anerbieten dankbar an und bitten Sie gleichzeitig um Mitteilung Ihrer Wünsche bezüglich der von Ihnen in den f. B. geplanten Veröffentlichungen. — **Gr.-Lichterfelde**, Moltestraße. A. v. R. v. 4. 1., 18. 1., 25. 2., 8. 3., 12. 3., 23. 3., 28. 3., 28. 4. u. 24. 5. 06. (5838). Durch gütige Ueberlassung eines Exemplars der Geschichte derer v. Rabenau für unsere Bibliothek haben Sie uns eine große Freude bereitet. Der Inhalt des vortrefflichen Werkes bietet uns viel Anregendes und eine Menge genealogischer Nachrichten, die wir mit Ihrer Erlaubnis unsern Zwecken nutzbar machen werden. Die beiden umfangreichen Bände Urkunden-Abdrücke über Ihre geehrte Familie haben nicht nur für Ihre Familie sondern überhaupt für die ältere Familiengeschichtsforschung der Provinz Schlesien einen bedeutenden Wert. Wir sind uns noch nicht ganz klar darüber, in welcher Weise wir am zweckmäßigsten Veröffentlichungen daraus vornehmen, jedenfalls müssen solche bei der Masse des vorliegenden Materials in gedrängter Kürze, vielleicht in Regestenform erfolgen, da der wörtliche Abdruck aller Urkunden den Raum für einen ganzen Band beanspruchen würde. Wer aber würde sich der nicht ganz leichten Arbeit, den Inhalt der meist lateinischen Urkunden in Regestenform zu bringen, unterziehen! Auch müßte, um nichts Unnützes zu veröffentlichen, festgestellt werden, welche Urkunden bereits gedruckt vorliegen. Bei solchen würde ein kurzer Hinweis auf das betr. Druckwerk genügen. — Es ist schade, daß das Original des alten Teppichs mit den 32 Ahnenwappen der Barbara v. Mültheim verm. v. Kreischelwitz (welche um 1600 lebte) nicht mehr vorhanden ist. Eine Lichtdruckwiedergabe hiervon würde natürlicherweise ungleich mehr wirken als eine solche von der gemalten Zeichnung, wie sie in den f. B. zur Veröffentlichung gelangt. Nichtsdestoweniger bieten die 32 z. T. wenig bekannten Wappen dem Wappenforscher viel Interessantes und auch der Genealoge wird nicht minder befriedigt sein, wenn es gelingt an der Hand derselben die Namen und näheren Personalien der Inhaber, mit anderen Worten, wenn es gelingt, die gesamte 32 stellige Ahnentafel festzustellen. Dies scheint aber seine großen Schwierigkeiten zu haben, denn die bisher von unserer und anderen Seiten angestellten Erhebungen und Nachforschungen haben nur vereinzelt zu einem einigermaßen befriedigenden Ergebnis geführt; wir werden aber trotzdem nicht müßig sein, die Ermittlungen mit Nachdruck weiter zu betreiben. Den Zeitpunkt der Veröffentlichung der Wappenmalerei müssen wir vorläufig noch von dem Ergebnis der letzteren abhängig machen. — Das Scholp'sche Manuskript in Görlitz mit seinem

für die Familien-, Wappen- und Denkmalsforschung so wertvollem Inhalte möchten wir sehr gern unseren Abonnenten nutzbar machen, bis jetzt haben wir aber leider noch zu wenig Fühlung zu Götting, um in Ihrem Sinne mit Aussicht auf Erfolg und ohne größere Kosten etwas auswirken zu können. — Gleichheit oder Ueähnlichkeit von Wappen, wie sie bei den v. Rabenau, v. Goldacker und Berge v. Herrendorf vorliegt, rechtfertigt an und für sich noch keineswegs die Annahme gemeinsamer Abstammung. Neben eingehendster Prüfung aller in Betracht kommenden Siegel, welche nicht immer zu einem sicheren Ergebnis führt, ist die Anstellung urkundlicher und genealogischer Ermittlungen meist unerlässlich. — Viktoriastraße. N. H. Ech. v. 3. 12. 06. (551). Für das in Aussicht gestellte, inzwischen eingetroffene Adreßbuch von Berlin danken wir bestens. — **Gr-Schwülper** (Hann.). G. Jhr. v. N. v. 13. 1., 2. 3. u. 17. 4. 06. (893). Die f. W. erscheinen jetzt regelmäßig. Für Ihren Beitritt verbindlichsten Dank. Ueber die v. Warenholz werden wir in Kürze Beiträge veröffentlichen. — **Hagen i. W.** Dr. jur. E. Sch. v. 19. 3. 06. (2816). Mit Hilfe unserer Mitarbeiter werden wir versuchen, Ihnen weiteres Material zur Geschichte der von dem Gute Schmalenbach, Kreis Altena i. Westf., stammenden und seit 1636 bekannten Familie Schmalenbach zu verschaffen. Wir bitten die Leser uns etwaige Findlinge mitteilen zu wollen. — **Hähnichen** (Aussig). R. Jhr. v. N. v. 1. 3. 06. (2759). Von Ihrem freundlichen Anerbieten betr. nähere Nachrichten über Ihnen bekannte Familienstiftungen werden wir später einmal Gebrauch machen. — **Halle a. S.** J. R. v. 7. 5. 06. (2135). Das Durchlesen Ihres „Archivs der Familie Rogge“ war uns ein Genuß. Wir beglückwünschen Sie zu dieser vortrefflichen Schrift, dem Ergebnis ernster und unermüdlicher Forschungen. Gewiß wird sie in erster Linie dazu beitragen, unter den Namensträgern der Familie Rogge den Sinn für gemeinsame Interessen zu wecken und zu kräftigen. Den Fortsetzungen sehen wir mit Spannung entgegen. — Die Ahnentafel Rogge v. Volkmann wollen wir in Textform ganz gern veröffentlichen. Die Form einer Tafel ist zwar der Uebersichtlichkeit halber mehr zu empfehlen, aber kostspieliger. Die Angaben auf S. 286 stützen sich auf Ihre eigenen Angaben. G. T. b. J. bedeutet Geneal. Taschenb. bürgerl. Familien. Wegen der Rogge'schen Familienstiftungen machen wir Ihnen besondere Mitteilung. — Huttenstraße. W. Jhr. v. N. v. 25. 2. 06. (6075). Um Ihrer Sache nach Möglichkeit förderlich zu sein, bringen wir Ihre Wünsche, welche darauf abzielen, in dem Ansameln von Material zu einer Geschichte derer v. Wisingerode unterstützt zu werden, an dieser Stelle zur Sprache. Wir richten demzufolge an die verehrten Leser der f. W. die ergebenste Bitte, über etwaige Findlinge übergenanntes Geschlecht, besonders in Form von ungedruckten Urkunden, an die Schriftleitung Mitteilung machen zu wollen und fragen gleichzeitig an, ob Jemand bzw. wer von den Lesern bereit ist gegen beiderseitiges Honorar Nachforschungen im Haupt-Staats-Archiv zu Dresden vorzunehmen, worauf es dem Gesuchsteller ganz besonders ankommt. — **Hamburg**, Hansastraße. E. v. Br. v. 28. 2. 06. (73). Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie uns das Cliché zum v. Braunschweig'schen Exlibris zwecks Abdrucks in den f. W. zur Verfügung stellen wollten. — Klosterallee. N. v. G. v. 13. 2., 17. 2., 25. 2., 28. 2., 4. 3., 15. 4. u. 10. 5. 06. (2130). Für Ihre neuerlichen zahlreichen urkundlichen Beiträge, welche sich auf die Familien de Bachere, Buisse, Glauder, v. Eichwege, Herber, Hesse, Lenz, Linse, v. Nordheim, v. Reined, Reichardt, Schlegel, Seuberlich, Töbing, v. Winter und Zeuner beziehen, herzlichen Dank. Ihre Stammtafel haben wir erhalten und mit großem Interesse studiert. Von einer Veröffentlichung ohne Zuzug müssen wir vorläufig leider absehen, dagegen werden wir das Cliché zu der Urkunde v. J. 1338 betr. einen Wappenstein der Ritter v. Kuxleben, v. Wermar und v. Struzberg baldigst zum Abdruck bringen. — Abteistraße. N. G. M. v. 12. 2., 14. 2., 17. 2., 7. 3. u. 23. 3. 06. (5986). Ihrem lobenswerten Vorhaben, Ihr überliefertes Familienwappen durch Allerhöchste Stelle bestätigen zu lassen, können wir nur zustimmen. Unseres Erachtens ist die für Sie in Betracht kommende vermittelnde Stelle diejenige, die wir Ihnen genannt haben. Daß Ihr Gesuch von dieser unter der Begründung, Sie besäßen nicht die Staats-Angehörigkeit des betr. Kontingentes, abschlägig beschieden worden ist, setzt uns um so mehr

in Erstaunen, als doch Ihre Familie in dem betr. Kontingente ihre ursprüngliche und langjährige Heimat hat und Sie selbst Reichsdeutscher sind. Die Entscheidung scheint gleichzeitig zu besagen, daß Sie das Gesuch bei der einschlägigen Behörde desjenigen Kontingentes anzubringen haben, dessen Staatsangehörigkeit Sie jetzt besitzen. Außersten Falls scheint uns ein Immediatgesuch nicht ganz zwecklos. Wir wünschen Ihnen von Herzen, daß Ihnen die Erfüllung Ihres berechtigten Wunsches noch gelingen möge, wir selbst wollen Ihnen gern nach Kräften behülflich sein. — Die vortreffliche Geschichte Ihrer Familie, für deren gütige Ueberlassung wir verbindlichst danken, gereicht in seiner schmunzigen Ausstattung unserer Bibliothek zur besonderen Zierde. Der Inhalt mit seiner Fülle von Anregungen hat uns beim Durchlesen genügende Stunden bereitet, auch enthält das Werk eine solche Masse genealogisches Material über andere Familien, daß der Nutzen für die Zwecke unseres Unternehmens nicht ausbleiben wird. Für den Hinweis auf die ehemals in der v. Stern'schen Buchdruckerei in Lüneburg befindlichen v. Dassel'schen Glasmalereien danken wir verbindlichst, wir vermuten, daß dieselben nach dem v. Stern'schen Rittergute in Tüschow in Mecklenburg gewandert sind. Sehr erfreut sind wir über Ihren Beitritt und Ihre Teilnahme an unseren Bestrebungen, insbesondere auch für Ueberlassung des Cliché's von Ihrem Exlibris zum Abdruck in den f. W. Das Cliché erhalten Sie in Kürze zurück. — Gustav-Freitagstraße. R. J. S. v. 16., 22. 5. u. 29. 5. 06. (6187). Die Erforschung der Geschichte und Stammtafel der böhmischen Adelsfamilie Magnus genannt Groß v. Milwaldt sowie der angeblich davon abstammenden ausgestorbenen bürgerlichen Familie Magnus (Groß) werden wir mit allem Nachdruck betreiben. Wir haben jüngst in 5 Fachblättern ausführliche, diese Angelegenheit betreffende, Anfragen abdrucken lassen, welche u. a. den Erfolg hatten, daß die Familie Magnus (Groß) aus Nürnberg stammt und dort bereits im 15. Jahrhundert gedelt wurde. Nicht ganz vergeblich waren unsere bisherigen Nachforschungen in Dresden, die wir fortsetzen werden. Besonders in Betracht kommen nach dem bisherigen Ergebnis die einschlägigen Stellen (Archive, Ratsakten pp.) in Prag. Ob es uns gelingt, dieselben Ihrer Sache in genügend ergiebiger und zweckentsprechender Weise nutzbar zu machen, muß die Zukunft lehren. Jedenfalls werden wir es an dem nötigen Nachdruck nicht fehlen lassen. — Lindenstraße. L. I. v. 16. 4. 06. (2508). Wir haben von Ihren Mitteilungen über Ihre ältesten Ahnen aus den Familien Honig (um 1650 in Zellerfeld), Reich (* 1549 in Wilsdruff), Richter (* 1520 in Kirchhain in Sa.), Schmidt (Sächf. Major, † Wittenberg a. G. 1712) Kenntnis genommen und werden mit Hilfe der Mitarbeiter versuchen, Ihnen weiteres Material zuzuführen. — Klosterallee. N. v. 25. 5. 06. (933). Unsere Sammlungen über die Bollmer sind nicht unbedeutend. Leider aber ist die Familie für unsere Bestrebungen wenig empfänglich, so daß Veröffentlichungen vorläufig unterbleiben müssen. — **Hannover**, Scharnhorststraße. E. v. N. v. 29. 1. 06. (381). Herzlichen Dank für die Stammtafel Werkenkamp. Dürfen wir gleichzeitig noch um 1 Abzug der Stammtafel Duve bitten? — Bödekerstraße. N. v. N. v. 7. 1. 06. (6200). Durch Ihre Mitteilungen über die v. Bischoffshausen zum v. Gruben'schen Tagebuche haben Sie unsern Wunsch in jeder Weise entprochen und danken wir Ihnen für die so baldige Erfüllung desselben. — (= Kleefeld), Kantstraße. Dr. W. v. E. v. 3. 3. 06. (170). Auf Ihre Mitgliedschaft legen wir großen Wert und erkennen wir es nach den dargelegten Umständen besonders dankbar an, daß Sie uns treu geblieben sind. Unser ernstes Bestreben wird es sein, unser Unternehmen mehr und mehr auszubauen und dazu beizutragen, die Lücke in der Literatur auszufüllen. — Podbielskistraße. Dr. jur. H. J. v. 1. 2., 9. 3. u. 17. 3. 06. (2060). Durch die uns übermittelten Gelegenheitsfindlinge, bestehend aus umfangreichen und wertvollen Auszügen aus verschiedenen Hand- und Druckschriften über die Familien Wedmann, Weckmann, van Collen, v. Döring, v. Gruben, Rieden, Ryden, van Senden, v. Torney, v. Uslar, v. Uslar-Gleichen, v. Bölder, v. Böldern, v. Bölskening, v. Weselau, Winter haben Sie zur Förderung unserer Bestrebungen in hervorragender Weise beigetragen. Für die große Mühe, welche die Abschristnahme der oft seitenlangen Stammtafeln Ihnen bereitet hat, können wir Ihnen vorläufig nur wieder unsern einfachen Dank abtatten, wir hoffen aber, daß wir uns Ihnen auch einmal nützlich erweisen können.



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von **A. von Dassel**.

Der Preis eines in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mk. für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mk. für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mk. für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 47 u. 48 der ganzen Folge. 4. Jahrgang, Nr. 11 u. 12. November—Dezember 1906. 2. Bd., Nr. 11 u. 12.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier.

Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heftes 2,00 M.

Inhalt: Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung S. 113; — Personen- und Familien-Register zu der Urkundenammlung des Geschlechts v. Döder, Nachtrag I, S. 116; — Die Familiendendel in und bei Lüneburg, V. Grabdenkmal für den Bürgermeister Nikolaus Störögge, † 1561, und seine Gemahlinnen Ilse geb. Elver und Barbara geb. Glöde S. 119; — Namensverzeichnis von — hauptsächlich mitteldeutschen — Familien, über welche Prozeßakten vorhanden sind, welche an die betr. Familien pp. event. verabfolgt werden. III. Reihe, S. 121; — Veröffentlichung von Familiendendeln, besonders in Bezug auf Veröffentlichungen in den f. B. S. 121; — Zur Stammtafel der Familie v. Pawel (Pawel-Rammigen) S. 123; — Stammtafel der Familie v. Pawel (Pawel-Rammigen), Tafel I, S. 124; — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung, 4. Fortsetzung (von Durnham bis v. Elterlein) S. 126; — Tagebuch des Oberstleutnants Otto Friedrich v. Gruben S. 128; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364, Fortsetzung S. 130; — Rundfragen und Wünsche betr. v. Lindenhorst, Beigle, v. Trebra, Storch, v. Brode, Apel S. 132; — Antworten auf die Rundfragen betr. v. Rined, Grafen zu Münster S. 134; — Briefkasten S. 135.

Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung.

Wir bitten diesen Abschnitt nicht unbeachtet zu lassen.

A. Das Namensregister zum I. Bande (Jahrgang 1903—5),

etwa 10000 Namen enthaltend, ist nach außerordentlich mühsamer und zeitraubender Arbeit und Dank der Opferfreudigkeit eines Abonnenten und Mitarbeiters endlich fertig gestellt und in Druck gegangen. Zur Vermeidung von Mängeln und Fehlern ist eine nochmalige gründliche Durchsicht der Korrekturabzüge unerlässlich. Aber auch diese Arbeit ist eine so umfassende, daß die Schriftleitung allein Wochen gebrauchen würde, um sie zu bewältigen; zur eigenen Entlastung und zur Verhütung weiterer Verzögerung in der Herausgabe richtet sie daher an die geehrten Abonnenten und Mitarbeiter die Bitte, sich an der nochmaligen gründlichen Nachprüfung des Namensregisters beteiligen zu wollen. Bei genügender Anzahl Vereiterklärungen, etwa 20, würde die Arbeit für den Einzelnen nur eine geringe sein, indem derselbe nur einen kleinen Abschnitt (ein Zwanzigstel des I. Bandes, also ca. 15 Seiten) zur Bearbeitung zugewiesen erhielte. Im Interesse der Sache bitten wir um recht zahlreiche Vereiterklärungen.

B. Veröffentlichungen von Stamm- und Ahnentafeln von Familien unserer Abonnenten.

Auf Anfrage einzelner Abonnenten, wann die Stammtafeln ihrer Familien veröffentlicht würden, fühlen wir uns veranlaßt, ihnen die Gründe auseinanderzusetzen, weshalb dies bisher noch nicht geschehen ist. Erstens dürfte im Allgemeinen nicht bekannt sein, daß der Druck von Stamm- und Ahnentafeln an und für sich erheblich kostspieliger ist als gewöhnlicher Buchdruck¹⁾ und daß dieselben als Sonderbeilagen den f. B. beigegeben den Umfang und somit auch die Kosten der Heftes vermehren. Es verbietet sich aus den angeführten Gründen von selbst, mit umfangreichen Veröffentlichungen dieser Art zu stürmisch vorzugehen und wenn solche dennoch erfolgt sind (v. Alten pp.) und noch erfolgen werden (v. Wizenborff pp.), so sind die Kosten, in der richtigen Erkenntnis, daß sie von der Schriftleitung allein nicht getragen werden können, von den Abonnenten ganz oder teilweise übernommen oder doch indirekt dadurch gedeckt worden, daß eine größere Anzahl Mitglieder der betr. Familie an dem Unternehmen beteiligt ist oder ihren Beitritt in Aussicht gestellt hat. Wenn wir dagegen bisher mit der Veröffentlichung der Stammtafeln der Familien Damm, Dunke, v. Loesche, Prigge, Raven, Roenneberg und Töbing gezögert haben, so waren in der Hauptsache obige Gründe für uns

¹⁾ Die Kosten für den Druck von Stammtafeln dürften etwa betragen bei der Familie Dunke 200 Mark, bei Prigge 150 Mark, bei Raven 200 Mark, bei Roenneberg 150 Mark, bei Töbing 100 Mark.

ausschlaggebend. Aber auch aus anderen Ursachen erschien der Schriftleitung eine solche als verfrüht und zwar deshalb, weil die betr. Stammtafeln im Großen und Ganzen zwar festgelegt sind, in den Einzelheiten aber noch mehr oder weniger erhebliche Lücken aufweisen, deren Beseitigung in den meisten Fällen den betr. Familien selbst überlassen bleiben muß; es handelt sich dabei hauptsächlich um eine Nachprüfung an der Hand der Kirchenbücher. Wir würden die Vermittelung hierzu gern übernehmen, wenn uns ein bezügl. Auftrag erteilt wird, die ev. Kosten zu tragen sind wir jedoch nicht in der Lage.

Gehen wir die Familien einzeln durch, so liegt

- I. über die Familie **D a m m** umfangreiches urkundliches und genealogisches Material vor, welches jedoch noch gesichtet und ergänzt werden muß, um zu Stammtafeln verarbeitet werden zu können;
- II. über die Familie **D u n g e** die sehr umfangreiche Stammtafel bis auf einzelne Nebenzweige in ihrer Gesamtheit vor. Nach Herbeiziehung der Kirchenbucheinträge in Bremen²⁾ würde die Druckreise erreicht werden und da die Familie zahlreich durch Abonnement vertreten ist, so würden einer Veröffentlichung der Stammtafel finanzielle Schwierigkeiten in diesem Falle kaum im Wege stehen.
- III. Die Stammtafel der Familie **v. L o e s e c k e**, zurückreichend bis 17. Jahrhundert, ist druckreif bis auf einzelne Daten, besonders aber Ortsangaben, welche den vorhandenen Daten fehlen. Wir wiederholen auch an dieser Stelle, daß wir bei Stammtafeln besonderen Wert auf Angabe der jeweiligen Orte legen und von diesem Grundsatz nicht gern abweichen.
- IV. Ueber die **P r i g g e** haben wir sehr viel Material gesammelt, welches aber, um zu etwas Einheitlichem und Vollständigem verarbeitet werden zu können, noch der Ergänzung und Prüfung durch eingehende Kirchenbuchforschung bedarf. Soweit Lüneburg und Umgegend in Betracht kommt, haben wir eine solche selbst übernommen und im Laufe dieses Herbstes weiteres umfangreiches Material aus Kirchenbüchern zu Tage gefördert. Wir werden uns darüber demnächst äußern. Der Drucklegung stehen auch hier bei weiterer Vertiefung von Interesse finanzielle Schwierigkeiten nicht entgegen.
- V. Hinsichtlich der Familie **R a v e n** waren wir ebenfalls in der Lage und zwar in Einbeck und Lüneburg eingehende Forschungen in Kirchenbüchern, auf Kirchhöfen pp. anzustellen, die wir, da von bestem Erfolge gekrönt, in Kürze fortzusetzen gedenken. Daß uns bereits vorliegende äußerst umfangreiche urkundliche und genealogische Material konnten wir aus dem Ergebnis unserer obigen Nachforschungen noch erheblich ergänzen. Leider waren unsere Pläne hinsichtlich ausgedehnter Veröffentlichungen über die **R a v e n** dadurch durchkreuzt worden, daß 3 Mitglieder derselben (in Tudenzen, Neuenhain und Tilleba) sich scheinbar mit unsern bezw. mit genealogischen Bestrebungen nicht befreunden können, indem sie ihren Austritt erklärt haben. Da die Teilnehmerzahl der Familie inzwischen durch Hinzutritt anderer Mitglieder wieder auf 7 angewachsen ist und voraussichtlich noch weiter anwachsen wird, so dürfte der Durchführung unserer Pläne, die sich in erster Linie auf Veröffentlichung der zahlreichen größtenteils aus dem 16. Jahrhundert stammenden Denkmäler der Familie in Einbeck erstrecken wird, wesentliche Bedenken ebenfalls nicht entgegenstehen.
- VI. Was die aus dem Mecklenburgischen stammende Familie **N o e n n e b e r g** (**N ö n b e r g**) anbelangt, so hat die Ansammlung des Materials besondere Schwierigkeiten verursacht, indem es bei den einschlägigen Stellen an dem nötigen Entgegenkommen gekehrt hat und das Interesse und die Unterstützung seitens der Familie nur einseitig besteht. Es ist uns aber trotzdem möglich gewesen, eine umfangreiche Stammtafel zusammenzufügen, welche natürlicherweise in den Einzelheiten noch Lücken aufweist, die auch nur durch sachgemäße Kirchenbuchforschung zu beseitigen sind.
- VII. Die Familie **T ö b i n g** zu bearbeiten, hat sich bisher als dankbare Aufgabe erwiesen. Wir haben begonnen und zum Teil bereits durchgeführt, aus den Kirchenbüchern in Lüneburg, Lüne, Bardowik und Lüchow³⁾ alles auf die Familie **T ö b i n g** Bezügliche herauszuschreiben, um das Ergebnis, welches ein außerordentlich reichhaltiges ist, in Verbindung mit dem bereits vorhandenen urkundlichen Material zu unantastbaren Stammtafeln zu verarbeiten. Leider vermissen wir, abgesehen von den wenigen durch Abonnement vertretenen Gliedern, seitens der Familie — besonders an einer Stelle in Uelzen — das nötige Entgegenkommen und Unterstützung, welche unsere uneigennütigen Bemühungen wohl verdienten.
- VIII. Stammtafel **W i n t e r s** werden wir in Kürze veröffentlichen.
- IX. Die umfangreiche von einem Abonnenten eingelebte Stammtafel derer **v. W i s e n d o r f** konnten und werden wir aus dem Ergebnis unserer in den nächsten Monaten fortzuführenden Kirchenbuchforschungen im Lüneburg'schen erheblich ergänzen. Die Stammtafel gelangt alsdann zum Abdruck.

Von den zahllosen anderen Familien, über welche wir Material gesammelt haben, erwähnen wir nur noch die **v. F e i l i c h** und **P f e i f f e r k o r n**. Wir verdanken es einem besonders günstigen Zufall, über diese Familien bisher unbekanntes wichtiges familien-geschichtliches Material, bis ins 13. Jahrhundert zurückreichend, ans Tageslicht gefördert zu haben, aus welchem u. a. mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit hervorgeht, daß die **P f e i f f e r k o r n** ritterlichen Ursprungs sind und zum Uradel zu zählen sind.

C. Veröffentlichung von Familiendenkmälern.

Unter Bezugnahme auf unseren Aufsatz auf S. 121 geben wir bekannt, daß wir für die ersten Nummern des Jahres-ganges 1907 u. a. die Veröffentlichung von Denkmälern der Familien **v. B e r l e p s c h**, **v. B ü l o w**, **v. E t o r f f**, **v. L i m b u r g**, **v. M i n n i g e r o d e** (Nieme), **P r i g g e**, **R a v e n**, **U s l a r** und **W o l g e r** sowie der Wappenzusammenstellung von einem alten Teppich aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts mit Wappen des Schlesischen Adels, darunter **v. B o c k**, **v. E z e t t r i p**, **v. R a b e n a u**, **v. Z e d l i c h** u. s. w. in Aussicht genommen haben.

Der **v. M i n n i g e r o d e**'sche Grabstein aus dem Jahre 1300 sowie der **v. E t o r f f**'sche Grabstein aus dem Jahre 1428 dürften durch ihr Alter und die herrlichen gotischen Formen des Wappens allgemein interessieren. Auch der **v. B e r l e p s c h**'sche, **v. B ü l o w**'sche und **P r i g g e**'sche Grabstein, von deren Existenz Niemand etwas wußte, sowie die übrigen erscheinen uns wert, bald veröffentlicht zu werden. Im Uebrigen beziehen wir uns auf unsern oben erwähnten Aufsatz.

D. Mangelhafte Druckreise der für die Veröffentlichung bestimmten Manuskripte.

Immer wieder gehen uns Manuskripte, besonders Rundfragen, zu, welche nicht druckreif sind und oft von uns gänzlich umgearbeitet werden müssen. Dies gibt uns Anlaß, nochmals die wichtigsten Punkte anzuführen, um deren Beachtung wir bitten.

1. Deutliche und geräumige Schrift. Bogen einseitig beschreiben.

²⁾ Würde das in Bremen lebende Mitglied dieser Familie sich nicht vielleicht dieser Arbeit unterziehen? ³⁾ Auf Grund der Ermittlungen in Lüchow konnten wir eine bis ins 17. Jahrhundert zurückgehende Stammtafel der Lühower Linie zusammenstellen.

2. **Sämtliche Familiennamen** und bei mehreren Vornamen die **Rufnamen** geschlängelt (~~~~~), aber nicht durch graden Strich unterstreichen. Es besteht bei uns im Allgemeinen der Grundsatz, daß alle Familien- und Rufnamen **gesperrt** und nicht fett gedruckt und mit dem Drucker die Vereinbarung, daß geschlängelt unterstrichene Worte **gesperrt** und durch graden Strich unterstrichene Worte **fett gedruckt** werden. Letztere Druckart kommt in der Hauptsache nur für Überschriften in Betracht.
3. **Lateinische, französische** pp. **Worte** (z. B. Dominus, Monsieur) werden auch im Text lateinisch gedruckt und sind nach Vereinbarung mit dem Drucker **rot** zu unterstreichen.
4. **Abfürzungen**, welche zu Mißverständnissen Anlaß geben können oder unschön wirken, **vermeiden**.
5. Bei **Stamm- und Ahnentafeln** und rein genealogischen Aufsätzen zu den Daten, wenn irgend möglich **stets** die Orte (ev. **Pfarr- oder Standesämter**) hinzufügen, z. B. geb. Hannover (St. Aeg.) 3. 10. 1679.

E. Einzahlung der Abonnementsbeträge.

Die Zahlungsweise und die Höhe der Abonnementsbeträge ergibt sich aus Punkt 5 der „Bestimmungen über den Bezug der f. B.“, welche jedem Abonnenten zugänglich gemacht worden sind, in Verbindung mit „Anhang“ Punkt 1. Wir fügen noch hinzu, daß alle Beiträge bis auf Weiteres mit dem Vermerk **„à conto des Herrn D. v. Dassel in Döbeln“** an den **„Chemnitzer Bankverein in Chemnitz“** und nicht an den Schriftleiter einzusenden sind. Die Beträge für 1907 werden nach Erscheinen dieses Heftes fällig und bittet die Schriftleitung höflichst um Einzahlung im Laufe des Monats Januar.

F. Rückständige Beiträge.

Rückständige Beiträge sind, obwohl unserer letzten Aufforderung in den meisten Fällen entsprochen wurde, leider immer noch zahlreich, in einzelnen Fällen sogar bis zum Jahre 1903 zurückreichend, vorhanden. Unsere wiederholten Bemühungen, die uns rechtmäßig zustehenden Beiträge einzubekommen, haben bei den noch jetzt vorhandenen Restanten jeß geschlagen. Wir haben bisher mit der Bezahlung die größte Rücksicht walten lassen und den unliebamen Weg der Postnachnahme oder des Postauftrages vermieden, sind aber fernerhin nicht in der Lage, die rückständigen Beträge, die wir selbst notwendig zur Bezahlung der Druckkosten gebrauchen, zu entbehren. Wir hoffen, daß dieser Hinweis genügt, um die älteren Restanten endlich zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten zu bewegen. Bis 20. Januar 1907 nicht eingegangene Beiträge für die Jahrgänge 1903, 4, 5 und 6 mußten wir zu unserm Bedauern durch Postnachnahme oder Postauftrag erheben.

G. Namensverzeichnis derjenigen Familien, über welche Nachrichten gesucht werden oder erwünscht sind.

Ein derartiges Verzeichnis beabsichtigen wir erneut und zwar in einem der nächsten Hefte zu veröffentlichen. Wir bitten die geehrten Abonnenten, soweit noch nicht geschehen, uns baldmöglichst in den Besitz der nötigen Unterlagen zu setzen. Diese Unterlagen erstrecken sich in kurzen Umrissen auf Angabe des Familiennamens mit den Abweichungen in der Schreibweise, auf das Alter, die Herkunft und ursprüngliche Heimat, Ausbreitung und jetzige Heimat. Wir nehmen in der Liste nicht nur die Familien unserer Abonnenten auf, sondern auch alle anderen Familien, über welche den **A b o n n e n t e n** Nachrichten erwünscht sind. Viele unserer Mitarbeiter haben sich schon früher bereit erklärt, auf Grund des Verzeichnisses das ihnen zur Verfügung stehende oder zugängliche Quellenmaterial (Kirchenbücher, Archive pp.) durchzuarbeiten und das Ergebnis den Betreffenden durch Vermittelung der Schriftleitung oder direkt unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

H. Ein Abonnentenverzeichnis,

hoffen wir im Laufe der ersten Monate des Jahres 1907 herausgeben zu können, um damit den Wünschen zahlreicher Abonnenten zu entsprechen.

I. Verzeichnis der Handschriften- und Büchersammlung der Schriftleitung.

Um die Abonnenten mit den Schätzen unserer Bibliothek bekannt zu machen und ihnen deren kostenfreie Benutzung zu erleichtern, haben wir die Absicht, auf Subskription einen Katalog über unsere mehr als 100 Bände pp. umfassende Handschriftsammlung und etwa 2—3000 gedruckte Bände pp. umfassende genealogisch-heraldische Bibliothek herauszugeben. Die Druckkosten betragen etwa 2—300 Mark. Im eigenen Interesse der Abonnenten bitten wir dieselben, durch recht zahlreiche Bestellung des Verzeichnisses die Drucklegung ermöglichen zu wollen. Wenn unsern Wünschen in genügendem Maße entsprochen wird, dürften sich die Kosten für ein Exemplar auf etwa 1 Mark belaufen. Die Abonnenten finden in unserer Bibliothek Werke, welche für die Familiengeschichtsforschung besonders wichtig sind und nur selten in Bibliotheken anzutreffen sind oder aus denselben nicht verliehen werden.

K. Beantwortung von Anfragen zc.

Anfolge der Veröffentlichung der Namensverzeichnisse von Familien, über welche Nachrichten zc. vorhanden sind, in Nr. 14—16, wurden wir derart mit Anfragen (einigen 100) überhäuft, daß eine schriftliche Beantwortung derselben bisher nicht möglich war, sodaß wir um Nachsicht bitten müssen, wenn wir vorläufig einen Teil der Anfragen durch gedruckte Mundschreiben erledigten, schriftliche Auskunft aber erst nach Maßgabe der vorhandenen Zeit erteilen können. Leider besitzen wir keine Arbeitskraft, welche uns unentgeltlich Abschriften besorgen könnte, so daß wir diese selbst ausführen müssen. Aus den angeführten Gründen sind wir auch zu unserem Bedauern nicht in der Lage, genealogische pp. Anfragen von Nichtabonnenten oder von Abonnenten, welche ihren Austritt erklärt haben, zu beantworten und gezwungen, etwaige Anträge und Ersuchen aus diesen Kreisen abzulehnen.

L. Gesuchte Adresse.

Mit dem Vermerk „Unbekannt verzogen“ gelangte am 17. 12. 06 unsere letzte an Herrn Major v. Nobelsdorf in Graudenz gerichtete Sendung der f. B. in unsere Hände zurück. Wer kennt die jetzige Adresse des Genannten?

Döbeln, den 18. Dezember 1906.

Die Schriftleitung.

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Düder.

Zusammengestellt und eingefandt von Leutnant Max von Düder.

Nachtrag I (= Nr. 1—215).

Zeitausschnitt 1185—1799.

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

A.

Ailbe 145
Afen 147
Aldenbochum-Grindberg 47, 117,
118, 167, 213
Aldenborg 90
Aldendorp 37—40, 43, 44, 56,
93, 141
Aldynghaven 167
Alfne 92
Alfitem 145
Alfthorp 158
Alta Domo 140
Altena 117, 160, 163, 172
Amby 153
Amelung 47, 86, 87
Ameringen 72
Andopen 139, 211
Anuorde 92
Apelderbeke 123, 166, 167, 211
Arde 164
Arndnick 128
Arnholte 132
Asbeke 166, 167, 211
Ascheberg 10, 12, 13, 56, 59,
60, 61, 117, 118, 190
Aschebroick 167, 172, 211
Asen 138, 168
Auendrobe 121
Aurjt 159
Averhus 198

B.

Bachem 137, 141
Bader 102
Baden 147 b
Badorp 66
Baeren 37
Balhorn 103
Barchusen 89, 92
Barkum 155
Batenborch 175
Bauern 205, 206
Beder 68
Behein 147
Beke 67, 144
Benheym 175
Benninchus 147
Berchem 36, 95, 126, 146
Berckeler 69
Berclöz 157
Beren 134
Bere 91, 92
Berg 44, 68, 168, 169, 190,
211, 213
Berghe 147
Bergoven 211
Berlo 29
Berstede 102
Besten 67, 147
Beteshem 147
Beveren 160
Beyersind 215
Beynem 211
Bied 61
Bieder 176, 179, 186, 195
Biegeleben 190
Bichopink 184
Biscop 147

Bitter 81, 136
Blancart 162
Blankenstein 44, 147
Blitterswyke 144
Blomenawe 52
Bludt 155
Blydenborg 167
Bochorne 140, 141
Bodelswinge 209
Bodendick 102
Boge 211
Bollenberghe 208
Bolenwind 215
Bolzen 102
Bonde 155
Bönen 212
Bonninghausen 183, 184
Borch 52, 95
Borden 11
Borke 59—61
Borne 132, 157
Boshoit 156
Botdis 158
Boge 211
Boyneen 138, 166, 167, 172
Brabed 35, 170
Brakel 91
Braebefke 67
Bramheden 100
Brandis 33, 35, 182
Braunschweig 172
Brecht 117, 118
Bremmerstein 81
Bredenprinc 138
Bredensrate 137
Brinzen 93
Broeff 147
Brofe 167
Bruchusen 138
Brüggheman 134
Bruggheven gt. Hasentamp 95,
117—20, 122, 147, 167, 211
Brunchorst 215
Brunychus 166, 167
Bryenn 175
Budden 137
Bucholz 24
Buddberg 166
Bude 195, 215
Buettensbroick 116
Bunde 158
Buren 93, 130, 140
Burgelen 126
Buijke 132, 144, 146, 211
Buje 145
Buschoff 215
Buth 150
Buttelere 158
Bylandt 78
Bylzen 147 b

C.

Cabanes 78
Caesellair 144
Calenius 14
Calle 167
Caluen 102
Camme 72
Campmann 81

Cancer 88
Castorp 137, 147
Cebbe 145
Cellarium 137
Celre 59, 60, 65
Cempling 147
Cebeler 122
Cepfelen 31
Cepfeln 215
Cercorp 93
Cerpren 144
Cerrate 85
Ceteler 167
Cetler 18
Clawenbefe 211
Cleinforzen 196
Clepper 65, 150
Cleppinch 123, 171
Clericus 92
Cleve 53, 61, 112, 128, 163,
164, 166, 167, 170, 175,
205, 210, 211
Clingeberg 35
Cloet 75, 167, 211
Cloppe 58, 59, 60
Closterhern 128
Cummene 153
Cnippenborch 6, 46, 49, 105
Cnop 75
Cnuwefe 102
Cnuppind 167
Cock 215
Coedenbefe 55
Coenen 76
Coep 215
Coeten 147
Coetils 208
Colman 110
Cöln 4, 18, 113, 169, 171, 172,
174—210
Conelint 121
Coninc 147
Coppman 91
Cortwic 137
Coteman 145
Cragen 92
Crane 1, 26, 27, 74
Crawyndel 145, 147
Crevet 160
Creymer 67
Criedenbed 114
Criuet 93
Crul 159
Crumpvoes 169
Cufelshem 50, 111, 124, 172
Culert 149
Cuneman 56, 60, 61, 65
Cuslos 89

D.

Dalherne 93
Dalhufen 95, 166, 167
Danheide 156
Dapifer 85, 89, 158
Darle 198
Datten 140
David Moies 33
Delehufen 7, 211
Delreborch 211

Delwich 166, 167, 211
Demfe 204
Dene 147, 167
Depholte 160
Derhynhuizen 211
Dejenberg 85
Dida 207
Dietrichstein 73, 74
Dijshusen 211
Diginchove 211
Dobbe-lyten 54, 166, 167, 211
Dobbere 139
Doelberg 167
Dornlo 140
Dorneborch 117, 118, 172

Düder, Duker, Duiker, Duckers:

Caspar 33, 1783, 32, 1790,
193, 1799
Caspar Ignaz 31, 1791,
35, 1792
Caspar Joseph Ernst
26, 1726, 181, 1731
Ceries 111, 1356, 41, 1359:
jeine Frau Sophie,
jeine Kinder:
Henrich, Gerlach, Ro-
jir, Goswin, Be-
nemar; 42, 1359,
43, 1364, 44, 1364,
46, 1373, 119, 1386,
120, 1386, 122, 1389,
104, 1390
Cesarus: 97, 1347, 98,
1347
Cisfridus: 110, 1427
Conrad (Coerd): 109,
1414, 108, 1442
Cornelius s. So.: Per-
mann: 212, 1476, 212,
1575, 1579
Bernard Adolph: 24,
1709, 28, 1710, 187, 1713,
189, 1713, 188, 1714,
190, 1725, 26, 1726
Bernard (Freigraf): 205,
1430, 206, 1430, 136,
1436, 201, 1451, 113,
1464, 147, 1469, 215,
1491, 68, 1399 gt. Mostard
Diederich: 68, 1399, 52,
1408, 104, 1413, 211,
1427, 95, 1435, 133, 1442:
seine Tochter: Sutta
57, 1449
Dietrich Gaudens:
19, 1670, 23, 1670, 20,
1671, 21, 1676, 186, 1701,
195, 1701, 28, 1710, 27,
1712, 187, 1713, 188, 1714
Engelhard Adolph:
180, 1678, 183, 1678,
184, 1679, 176, 1691,
186, 1701, 195, 1701 s.
Frau: Elif. Kath.
Gambach; 188, 1714,
192, 1771

Uverb: 12, 1390, 123, 1391, 1, 1396, 147, 1396, 52, 1408, 7, 1481, 212, 1489, f. Vater: Rosir; 212, 1516
Ferdinand Gottfried Georg: 26, 1726, 181, 1731
Ferdinand Maximil. Anthon: 28, 1710, 187, 1713, 189, 1713
Friedrich: 110, 1300, 38, 1319, 39, 1329, 40, 1331: seine Frau Marg.: f. Ad.: Adolph, Gerhard, Heinrich, Rosir, Conrad, Ludwig, Constantie; 97, 1317, 213, 1364, 115, ca. 1380, 119, ca. 1386, 135, 1402, 109, ca. 1414
Gerhard: 175, 1244, 80, 1264: seine Frau Frederune von Eenscend: 126, 1261
Georg: 200, 1592
Gocwinus: 153, 1190, 152, 1237, 154, 1242, 155, 1244, 156, 1253, 157, 1283. Adam D.: Marghe: 174, ca. 1185, 158, 1202, 173, 1212
Goscalsus: 160, 1285, 207, 1285: sein Sohn Marilius de Dvelgtunde: 81, 1293, 85, 1295, 86, 1297, 87, 1297, 88, 1300
Heinrich gt. Metelenbete etc.: 92, 1255, 90, 1266, 142, 1266, 138, 1289, 161, 1292, 125, 1305, 36, 1305, 37, 1316, 170, 1313, 67, 1355, 111, 1356, 45, 1368, 46, 1373, 47, 1373, 6, 1373, 48, ca. 1375, 49, 1375, 50, 1377, 115, 1379, 3, 1382: f. Frau: Annigunde: 2, 1382, 51, 1382, 208, 1383, 209, 1385, 120, 1386, 122, 1389: f. Ad.: Sophie, Elzebe, Stenselen: 13, 1395, 147, 1396, 112, 1414: f. Fr. Agnes v. Elberfeld: f. Bat. Rotger 166, 1421
Heinrich, Abt zu Werden: 165, 1648, 165, 1656, 1666, 165, 1667
Hermann: 49, 1375, f. T. Zutha: 145, ca. 1380, 113, 1384, 148, 1389, 95, 1135
Herman gt. Richard: 68, 1399
Herman, Probst zu Lippstadt: 128, 1399, 129, 1399, 131, 1400, 121, 1409, 130, 1410
Herman: 139, 1297, 118, 1439, 133, 1442, 117, 1439, 212, 1579, 8, 1597, 212, 1605, 212, 1606, 212, 1607: seine Frau: Kathar. Borken: 9, 1600, 10, 1601, 11, 1607, 204, 1633, 199, 1634: f. Tocht.: Cath. Eljab.: 196, 1625, 197, 1629, 185, 1642, 4, 1613, 182,

1653, 14, 1649, 16, 1649, 15, 1652, 178, 1655, 202, 1656, 203, 1657, 17, 1658, 19, 1670, 23, 1670, 197, 1629: f. Fr. Mar. Sal. Zierer
Heino: 96, 1346
Jobst Heinrich: 5, 1648: f. Fr.: Agnes v. Westphalen
Johan: 66, 1366, 61, 1472, 62, 1481, 114, 1501: f. Fr.: Engelen v. Lent, f. Ad.: Johan, Henr., Margat.: 11, 1607, 182, 1653
Johan Heinrich: 191, 1738, 3, 1745
Johan Herman: 180, 1678, 183, 1678
Johan Raban: 18, 1666, 179, 1694, f. Fr.: Mar. Cath. v. Heijer; 194, 1700
Johan Wilh. Zanaß: 26, 1726, 181, 1731
Leopold Felix: 26, 1726, 181, 1731
Luchert (Lubbrecht): 81, 1325, 198, 1360
Maximil. Theodor: 29, 1752, 31, 1761, 191, 1770, 192, 1771, 193, 1799
Rosir: 51, 1403, 104, 1413, 212, 1413, 53, 1443, 116, 1455, f. M.: Rarda v. Blantenstein, gt. v. d. Hegge, f. Fr.: Sophie v. Merwid, 150, 1458, 65, 1167, 212, 1476, 56, 1478, 60, 1478, 63, 1479, 62, 1481, 7, 1481, 59, 1482, 58, 1485, 64, 1483, 212, 1489, 212, 1516: f. S.: Evert: 55, 1545
Rotger: 89, 1291, 141, 1204, 48, ca. 1375, 49, 1375, 115, 1379, 119, 1386, 122, 1389, 105, 1390, 167, 1437, 107, 1447, f. Fr.: Kathar.; 54, 1465
Thonns: 101, 1413, 106, 1414, 166, 1421, 211, 1427
Wennemar: 40, 1331, 48, ca. 1375, 115, 1379, 51, 1382, 120, 1386, 122, 1389: f. Fr.: Grete: 171, 1389, 163, 1392, 124, 1396, 169, 1396, 164, 1404, 109, ca. 1414
Welf: 110, 1127
Wilhelm: 137, 1281
Wilhelm Dietrich Ferdinand: 176, 1391, 194, 1700, 25, 1738
Wilhelm Lothar Hernd: 11, 1649, 23, 1670, 20, 1671, 214, 1712.

Anna Johanna Maria: 176, 1691, 194, 1700
Anna Margar. geb. v. Lürwald: 19, 1670
Anna Maria v. Arane geb. v. T.: 26, 1726
Antonetta: 22, 1705

Antonetta v. Papen geb. v. D.: 27, 1712
Hildegard v. Bruch geb. v. D.: 80, 1264
Clara Angela von Butlar geb. v. D.: 5, 1648
Maria Sibylla geb. v. Wydenbrück: 19, 1670, 21, 1676
Maria Theresia Elij. geb. v. Westrem: 25, 1738
Philippe Christ. de Maitre geb. v. D.: 18, 1666, 19, 1670, 20, 1671
Theresie: 33, 1785

Dücker-Ruum:

Joh. Aeverus: 83, 1673
Maria Antonetta: 69, 1727

Dücker-Kriedenbeck:

Wilff: 144, ca. 1392
Joh. f. Fr. Druide: 77, 1552
Dietrich Dwyler von Hüls 151, 1444
Heinrich Dwyler von Hüls 151, 1444

Düfer zu Lübeck:

Herman und **Albert** Düfer gt. Dissenren, Brüder, zu Lübeck: 99, 1350
Nicolaus: 100, 1432
Claus: 103, 1417, 101, 1454
Lorenz: 101, 1454
Henke: 127, 1429
Herman: 102, 1461
Johan: 159, 1369

Düfers zu Köln:

Johan f. Ad.: Barbara, Nicolaus, Johan: 149, 1579
Gerhard f. Fr. Marg. Wottes: 177, 1616

Düfer zu Lübeck:

Brun: 131, 1396
Werd: 132, 1423

Düfer zu Vadersborn:

Ysherus: 91, 1251, 93, 1281, 94, 1283
Henricus: 91, 1251, 94, 1283

Düfers zu Venlo:

Ludwig: 70, 1663
Johan: 70, 1663
Wilhelm: 75, 1657, 71, 1681, 72, 1684, 79, 1684: f. Fr.: Algedonda von Merßen: 73, 1696, 78, 1720, 74, 1722
Conrad: 75, 1657, 76, 1659, 78, 1720, 74, 1722

Adolf Dufers zu Lou: 82, 1631

Christian Wlof gt. Düfer: 162, ca. 1450

Dranthem 110
Dreger 147
Dres 211
Dreine 211
Dreire 166
Driborg 92
Drippefeyne 144

Droste 29
Dryer 167
Duben 8—10
Dulmen 37
Dunen 215
Dungelen 1, 37, 62, 213
Dunhoff 211
Durichet 207
Dubel 208
Duyfcher 167
Dynegen 2, 3
Dytren 157

E.

Ebbinchusen 110
Eenscende 80, 138
Echp 141
Erde 215
Eitel (Etel) 95, 117, 118, 166, 167, 200, 292, 211
Elegast 92
Emelo 90
Elmerinchusen 88
Elner 61
Elsto 158
Espe 182
Elweibelde 51, 112, 115, 163—166, 172, 211
Emme 144
Emescare 141
Endachtthe 93
Engelhard 192
Enhus 91
Enje 139
Eppenchusen 98, 115
Esfen 80
Ethlen 85
Eved 175
Eycede 204
Eyken 122, 141
Eyelo 147
Eygeljonden 168

F.

Faltenborch 152—158, 174
Fermentarius 141
Fleenscilt 90
Fornax 110
Françons (François) 167
Fretelen 171

G.

Galen 6, 47, 52, 138, 147, 167, 198
Galyu 175
Gambach 199
Gardape 37
Gaugreben 182
Gelen 75, 76
Geijste 93, 150
Geuerdes 102
Gelenbete 134
Gemen 215
Gennep 175
Getherwer 102
Glene 174
Gogreue 87
Golstein 151
Gore 172
Gote 139
Grepelind 132, 133
Gridtenjcent 65, 150
Grimmeren 132
Griindberg 37, 17, 167
Grouffelt 144
Groyne 43, 51
Gruiter 200
Gruits 71, 72
Gruwel 167, 211
Grupehope 133

H.

Hachenen 126
 Haghen 135
 Haghenbefe 67, 142
 Hafe 139, 171, 197, 211
 Halfman 74
 Hals 147
 Halber 114
 Hamme 145, 147, 211
 Hane 167, 211
 Hanebil 139
 Hanzlebe 167, 172
 Happe 182
 Hardenberg 97, 98, 143, 145, 211

Hare 152, 155—157
 Harma 138
 Harniggen 81
 Harpen 45, 217
 Hart 151
 Hartuement 156
 Hase 100
 Hasenfamp 95, 117, 167
 Hasfedal 152—157
 Hasselt 215
 Hatnugghe 36, 37
 Hauelenscreyde 167
 Haze 115
 Heer 144
 Heefe 16, 147
 Hegge 7, 116
 Heicht 145
 Heiden 144, 179, 184, 211
 Heinsberg 168, 174
 Heferen 215
 Hebbe 90
 Hemcove 165
 Hemerde 211
 Hengeftberg 97
 Herberghe 42
 Herdrinchufen 137, 141
 Herevelde 160
 Heriborne 89, 138, 139, 172
 Herne 211
 Hert 123, 211
 Heruordia 86, 139, 180
 Heuwerft 67
 Heruuegghen 167, 211, 215
 Heinen 138
 Heijen 172
 Heiterfchebe 37
 Hevene 147
 Heydens 165
 Heinen 102
 Hiabefe 153
 Hidzader 96
 Hilbefe 167
 Hille 137, 142
 Hillefen 211
 Himmelftieter 116
 Hoejfen 59, 60, 150
 Hoeven 212
 Hoj 11
 Hojmeifter 199
 Hoirde 14, 20
 Holte 58
 Holtheide 78
 Holthufen 89, 147
 Holten 211
 Holtoue 38
 Holwede 132
 Honhuß 137
 Honpbede 116
 Horde 135
 Horn 93, 173
 Horit 38, 40, 171, 175
 Hoftebe 90
 Houltey 167
 Houefe 211
 Houel 66, 138, 166, 167, 211
 Houet 137
 Houge 86, 87
 Hound 26, 182

Houuecghe 138
 Huchthunß 167
 Huchtebroid 133, 147
 Hudhuß 167
 Huesdeun 175
 Hucjfen 175
 Hugo 61, 63
 Huigens 77
 Hullen 52, 147, 167, 211, 213
 Hulie 52, 167
 Hurle 213
 Hunn 70
 Hunge 40
 Hufet 40
 Hultbefe 167

I.

Iegenhove 116
 Jennistens 72, 73
 Jagenhofen 85
 Indorpe 68
 Infernuß 92
 Jülich 60, 142

J.

Jage 167
 Jahr 15, 115, 167, 200, 211
 Landsberg 5, 18
 Langen 177
 Lappe 167, 211
 Lebbinch 122
 Leembefe 67
 Leendinchufen 13
 Leonardt 28
 Lejfebe 91
 Lethen 37, 198
 Leuwingh 211
 Leuueringhufen 97
 Leyten 40, 42, 46, 49, 50, 64, 164, 211, 213
 Licanuß 196
 Limborg 37, 158, 172
 Linden 147, 167, 211
 Linge 160
 Lippe 55, 85—87, 93, 160
 Lippefpringe 88
 Locatelli 26
 Loe 171
 Loneslo 134
 Loo 53, 167
 Loyfen 59
 Lubberdes 131
 Ludendorpe 211
 Luderinchoue 140
 Lubinchufen 89
 Lumirs 158
 Lunen 126, 171
 Lurede 158
 Luttelefhabe 198
 Luttelnaue 36, 50, 147, 209
 Lutterbefe 50
 Luttitendorpe 166, 167
 Lüttich 41, 42
 Luyeten 167
 Luydenhorjt 1, 171
 Lynnebede 126

M.

Maerberdingen 144
 Magna Domo 89
 Mainz 172
 Maitre 24
 Mallindrod 211
 Manderecede 147
 Matbefe 3
 Mat 89, 124, 166, 167, 169, 172
 Marchuß 211
 Maren 160
 Marten 2, 3, 50, 64, 143, 147, 211

Maffenrobe 173
 Medind 215
 Mederhoven 53
 Melline 188, 189
 Melchede 15
 Meinershagen 26
 Menegher 208
 Merheim 173
 Meijfen 79, 152
 Meruud 212
 Mettenclot 14
 Meijfingh 66
 Meienhufen 91
 Meierhoffen 181
 Mengreue 140, 141
 Meyninchufen 171
 Meysberghe 208
 Michiels 69
 Müttelnau 143
 Moefelindhem 67
 Moerfeldt 155
 Moirten 147
 Molendbrof 132
 Molle 157
 Monumento 175
 Münnich 90
 Mord 196
 Moimayhit 158
 Moja 153
 Mulsberch 41, 42
 Mumm 183
 Muntard 147
 Münfter 5, 145, 160, 214
 Mylincufen 128

N.

Naffau 48
 Nederman 52
 Neienhove 172
 Neijelrode 172
 Neuhaus 5
 Neuhem 167, 211
 Neun 133
 Niclies 121
 Nijer 86, 87
 Norrentyn 166, 167, 211
 Northaue 167
 Northunß 166
 Northurten 167

O.

Oeften 143
 Ojertfamp 60
 Oldenburg 161
 Oldendorp 36
 Oldinchou 135
 Olmijfen 1
 Onnynhuß 211
 Oppenberg 37
 Ore 137
 Orgir 158
 Oriens 91
 Orfgat 144
 Orchoff 211
 Ojede 94
 Ojiera 90
 Ojierwid 7, 55, 56, 59, 60
 Ojgier 108
 Ourouß 155
 Ovelader-Wijfchelingen 1, 12, 13, 114, 123, 147
 Oueruisc 140
 Ouethe 89
 Oj 175
 Ouffte 172, 209
 Oure 171

P.

Paddberg 211
 Paderborn 18, 85, 87, 91, 93, 94, 172

Palfole 139
 Pamperyn 103
 Pape 27, 132
 Parleberch 103
 Pasendal 117, 118, 211
 Pajch 74
 Pajchedach 126
 Peljers 181
 Pentlind 167, 211
 Peperiaft 163
 Pincerna 37, 158, 174
 Platere 126, 167
 Platgere 211
 Plettenberg 5, 147, 172, 181
 Podelborne 140
 Polhem 137, 140
 Pomeren 211
 Pomert 102
 Prate 37
 Preen 103
 Prynge 145, 159
 Puteo 139, 169
 Putte 64
 Puljer 127

Q.

Quayb 43

R.

Rade 145
 Raesvelbt 67, 147 b
 Ram 19, 21, 199
 Randenrobe 174
 Rautert 211
 Ravensberg 84, 134
 Redede 38, 99
 Reden 147
 Red, Rede 18, 112, 166, 167, 211
 Rede 136
 Redefet 54
 Redennynhuß 211
 Redinchoven 147
 Reichman 197
 Reinhardt 182
 Renneueig 143
 Repeller 13, 145, 147
 Reiberg 160
 Reihere 92
 Reueiche 167
 Reuelfampe 136
 Rengelere 139
 Reugher 46, 122, 146
 Ridderinc 201
 Rincenrobe 89
 Rindlo 132
 Risbroed 69
 Robe 128, 157
 Rodelen 68
 Rodenberg 126, 147, 167, 211
 Roeger 48
 Roetart 167
 Rolshausen 199
 Romere 3
 Ruben 139, 211
 Ruemswindfel 67
 Rumpf 182
 Ruicheberg 97
 Ruter 147
 Ryneren 175
 Rupe 96.

S.

Sachjen 96
 Sact 73
 Sajflars 157
 Salentin 92
 Salm 71, 72
 Saltfoten 91, 93
 Santpeller 205, 206
 Scerene 93

Seebelinck 13, 38, 105
 Seerwier 156
 Schade 182
 Schabelich 145
 Schelard 147
 Schele 62, 182
 Schepen 3, 52, 98, 122
 Schern 78
 Scheven 116
 Schillenc 168
 Schiuene 97
 Schleyn 175
 Schmich 173
 Schmidtmann 17
 Schnellenberg 36
 Schollen 116
 Schönborn 22
 Schonefeldt 215
 Schonwedere 145
 Schopß 76
 Schollemmer 5, 182
 Schowert 95
 Schriever 95
 Schurmann 171
 Scilbere 91
 Scilinc 174
 Scinne 157
 Scule 81
 Sedinchus 211
 Sein 164
 Selige 137
 Sella 205, 206
 Sende 167
 Senfsele 168
 Seuentufin 213
 Sevinchuijen 81
 Sinneman 14
 Sintheit 63
 Sloon 159
 Smelynd 167, 211
 Smiden 147
 Smijman 169
 Snege 110
 Snelle 121
 Snellenberg 125
 Sniderus 141
 Sniderwint 12, 13
 Sobbe 115, 167
 Sola Domo 93
 Solemacher 195
 Sommeren 126
 Speculum 85
 Sprencege 138, 147, 167, 211
 Stabe 126
 Staefeband 55
 Stael 61, 65, 102, 150, 165, 167

Stapel 91, 93
 Stede 147, 164, 167
 Stegman 76
 Stele 37
 Stendere 100
 Steinvordia 140, 111
 Stenhuyß 52, 140, 167, 211
 Stenkule 122
 Sterrenberg 144
 Steuen 58
 Stove 100, 147
 Straeten 70, 75, 79
 Strafe 64
 Strappe 41, 42
 Straul 150
 Strunkbe 89, 167
 Sudermann 171
 Sudhufen 211
 Sulen 144, 175
 Sultenoyt 92
 Sumbroff 61
 Sunfseborne 115
 Suthheim 92
 Swanesboele 121, 167, 211
 Swarte 129, 171
 Swartemolen 22
 Syberg 10
 Syborg 146, 166, 167, 211

C.

Casside 135
 Cauwel 78
 Cendind 147, 215
 Cewis 69
 Chito 92
 Cij 56, 59, 60, 61, 63, 65
 Coll 78
 Colner 167, 211
 Corf 167, 211
 Cospele 213
 Trajecto 153
 Tremonienjis com. 98
 Trjvind 95
 Trjel 75
 Trynchus 117
 Thnneman 102
 Tegenhagen 147
 Tzippernav 114

D.

Darste 211
 Degeboich 173
 Delmede 89, 166, 167, 211
 Delten 102
 Denne 175

Denynd 136
 Berne 167
 Dichtinc 46, 47, 49, 119
 Dind 74, 79, 166, 167, 211
 Dirhufen 140
 Dirnenberg 144
 Dithoff 95
 Dittichoven 40, 89, 166, 172
 Dlarshem 140
 Dlaten 144
 Dled 144
 Dlotem 123
 Dmuenberch 119, 122, 166
 Dolenbroke 81
 Dolenpit 89, 138, 172, 211
 Doline 211
 Dolerstein 172
 Dondern=Doede 53, 212
 Donderen 175
 Donschede 116
 Dorden 215
 Dore 137
 Dornholt 147
 Dorshem 167
 Dorste 146, 147
 Dos 166, 167
 Doffe 159
 Dor 98
 Draenke 144
 Dredeman 215
 Dtre 141, 142
 Drefendorp 166, 167, 211
 Drevende 117
 Dode 140
 Dridach 65, 131, 140, 150, 166, 167, 211
 Dtye 135
 Dtylinchuijen 117, 118, 213
 Duitpill 55
 Dultamen 208
 Duth 65

E.

Ealchuns 167
 Eale 123
 Ealrave 211
 Ealfer: 147
 Ealterhus 211
 Eanthoff 66, 172
 Eassenberg 173
 Eedehaje 147
 Eeddere 140, 111
 Eede 155
 Eedinctorp 41, 42
 Eerde 202, 211

Eege 215
 Eeghener 102
 Eelndich 151
 Eenege 211
 Eeneinc 140
 Eendt 167
 Eenge 166, 167
 Eerde 202
 Eerden 8, 56, 58, 59, 60, 62
 —64
 Eernychus 167, 172
 Eesten 116
 Eesterhem 142
 Eesterholt 171
 Eesthaue 167
 Eesthufen 213
 Eestorp 132
 Eestrem 25
 Eestvale 102, 199
 Eeuere 91
 Eeydinctorp 213
 Eeyte 43, 48, 51, 122, 147
 Eide 123, 126, 167, 171, 172
 Eide 174, 211
 Einet 85
 Eingarberg 155
 Eijel 175
 Eijfen 85
 Eitun 91, 92
 Eoldege 91
 Eolff 147
 Erede 147, 182
 Eredind 159
 Eulß 37
 Eulham 127
 Eullen 215
 Euteman 123
 Eudenbrüd 19, 24, 35
 Euyers 73
 Eylac 67
 Eymelchuijen 147
 Eytstrate 123
 Eytind 53
 Eytten 66, 164, 167, 172

F.

Fnden 141
 Fnge 147
 Fpperlameren 93
 Fritshoven 145
 Femelinchuijen 208
 Feuefyn 145
 Feuinchuijen 147, 166
 Fobbe 115
 Fudendorpe 108
 Fwilt 200.

Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg.

Beschrieben und photographisch aufgenommen von O. von Dassel in Döbeln.

V. Grabdenkmal für den Bürgermeister Nikolaus Stöterogge in Lüneburg, † 1561, und seine beiden Gemahlinnen Ilsebe, geb. Elver und Barbara, geb. Glöde.

In der Johanniskirche zu Lüneburg.

Beschreibung des Denkmals.

An einem Pfeiler im Mittelschiffe der Johanniskirche zu Lüneburg in der Nähe der Orgel erblicken wir das durch seine Größe und Schönheit in die Augen fallende Denkmal des Bürgermeisters Nikolaus Stöterogge und seiner beiden Gemahlinnen. Es ist halbkreisförmig dem Pfeiler angepasst. Das untere Feld, seitlich durch zwei wilde Männer begrenzt, enthält nach Auflösung einzelner Abkürzungen unter den drei Wappen: Stöterogge (in der Mitte), Elver [rechts], Glöde [links] folgende aus 12 Zeilen bestehende Aufschrift (Hexameter):

NICOLEOS. ISTA TEGITVR STOTEROGGVS IN VRNA
 ISTA BREVIS TANTVM SI CAPIT VRNA VIRV
 QVI PATRIS INSIGNI VESTIGIA LAVDE SECVTVS
 HAC ETIAM PRAESTANS CONSVL IN VRBE FVIT
 C'VI POST SALVIFICAE STVDIVM PIETATIS ADHAESIT
 CIVILIS SEMPER MAXIMA CVRA STATVS
 VNDE VELVT PATRIAE PATER ALTA PVBLICA MENTE
 COMMODA PRIVATIS FRVCTIVS ANTE TVLIT
 DE PROPRIIS OPIBVS VERBIVOQVE GRATA MINISTRIS
 PAVPERIBVSQVE PIO MVNERO CORDE DEDIT
 IN TALIQUE DIEM CLAVDENS PIETATE SVPREMV
 PER VERAM PETIT COELICA REGNA FIDEM.

(Ins. Deutsche übertragen:)

Nicolaus Stöterogge ruht hier in diesem Behältnis.
 Klein ist der Schrein zwar nur; doch birgt er die Asche des Mannes,
 Der unvergänglichen Ruhm sich erwarb auf den Spuren des Vaters.
 Da er vortrefflich wie dieser sich bewährt als Konsul der Stadt.
 Ihr war geweiht seit den Tagen des Studiums voll Liebe sein Leben,
 Immer war er besorgt um der Bürgerschaft Wohl und Gedeihen.
 In hochsinniger Art, der Stadt ein wirklicher Vater,
 Setzte das eigene Wohl er nach stets dem Vorteil der andern;
 So zum Beispiel gab er mildthätigen Sinnes an alle
 Diener, Bedrückte und Arme aus seinem eigenen Vermögen.
 Güte blieb ihm getreu bis zum letzten Tag seines Lebens,
 Da er sich gläubig gewandt, himmlischen Lohn zu empfangen.

Ueber den Wappen auf dem Gesims erblicken wir folgende dreizeilige stellenweise abgekürzte Inschrift:

VENIET HORA IN QUA OMNES QUI IN MONUMENTIS SVNT
 AVDIENT,
 VOCEM FILII DEI PIRODIBVNT QVI BONA FECERVNT IN
 RESVRRECTIONEM
 VITAE QVI VERO MALA EGERVNT RESVRRECTIONEM
 CONDEMNATIONIS JOA 5.

Zu Deutsch:

Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern
 sind, werden seine Stimme hören;
 Und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben,
 zur Auferstehung des Lebens,
 Die aber Uebles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.
 Johannes 5.

Der mittlere Teil unten mit der Inschrift:

SVRGENT ALII IN VITAM AETERNAM ALII IN OPPROBRVM
 DANIELIS 12.

Zu Deutsch:

Etliche werden auferstehn zum ewigen Leben,
 etliche zur ewigen Schmach. Daniel 12.

stellt in erhabener Arbeit das jüngste Gericht dar, Christus auf der Weltkugel in der Mitte.

Der mittlere Teil schliesst oben mit einem Gesims mit nachfolgender dreizeiliger Inschrift:

SANCTI ESTOTE QVONIAM ET EGO SANCTVS SVM DOMINVS
 DEVS VESTER. LEVITICI 19. — 20. QVONIAM ESTIS FILII,
 EMISIT DEVS SPIRITUM FILII SVI IN CORDA N'RA 2)
 CLAMANTEM: ABBA PATER. GALA 4.

Zu Deutsch:

Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr Euer Gott,
 Leviticus 19. — 20. — Weil ihr denn Kinder seid,
 hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen.
 der da ruft: Lieber Vater. Galater 4.

Der oben halbkreisförmig geschwungene Teil zeigt in erhabener Darstellung die Dreieinigkeit.

Das aus Marmor hergestellte Denkmal mit aus neuerer Zeit stammender Bemalung ist 5,80 Meter hoch.

Das Denkmal wird für ein Werk des durch seine Schnitzereien im Rathause zu Lüneburg berühmt gewordenen Meisters Albert v. Soest gehalten. Behnke spricht sich in seiner Schrift „Albert von Soest“³⁾ hierüber ausführlich aus. Wir finden auch im Uebrigen an dieser Stelle das Denkmal eingehend beschrieben. Nach seiner Angabe ist dasselbe in den 70er Jahren des 16. Jahrhunderts entstanden.

Vergl. auch Wirthoff, Kunstdenkmale und Alterthümer im Hannoverschen, IV. Bd., Fürstenthum Lüneburg (Hannover 1877) S. 146 und Wolff, die Kunstdenkmäler der Provinz Hannover, Bd. III, Heft 2 und 3: Stadt Lüneburg (Hannover 1906) S. 109 u. f. mit Abbildung.

Personalien des Verstorbenen.

Ueber Nikolaus Stöterogge und seine zwei Gemahlinnen hat uns Büttner in seinen „Lüneburgischen Patriciis“ ziemlich ausführliche Kunde hinterlassen. Er wurde in Lüneburg am 3. August 1497 als Sohn des Bürgermeisters in Lüneburg und Inhabers des Schlosses Lüdershausen Hartwig Stöterogge († Lüneburg 13. 2. 1539 und seiner Gemahlin Margarethe geb. Stofeto, geb. das. 1460,

verm. das. 1486, † das. 14. 8. 1540) geboren. Er ward nach abgelegten Studien in seiner Vaterstadt 1519 Sülzmeister, 1523 Baarmeister, 1533 Rathsherr, 1542 Sothmeister, 1547 wurde er zwecks Unterhandlungen von Seiten der Stadt zu Kaiser Karl V. geschickt, 1550 zum Bürgermeister der Stadt Lüneburg ernannt, ließ er im selben Jahre seinen Eltern in der Johannis Kirche ein Denkmal setzen, welches, dem seinigen an Größe und Pracht

¹⁾ vom Beidauer aus links. — ²⁾ N'RA Abkürzung für nostra. — ³⁾ Behnke, Albert v. Soest (Studien zur Deutschen Kunstgeschichte, 28. Heft) 1901, S. 83 mit Abbildung des Haupttheiles.

Die familiendenkmäler in und bei Lüneburg.



V. Denkmal

für den Bürgermeister in Lüneburg **Nikolaus Stöterogge**, * das. 3. 8. 1497, † das. 1. 1. 1561,
und seine beiden Gemahlinnen:

Ilsabe geb. Elver und **Barbara geb. Glöden**

* Lüneburg . . . † das. 9. 8. 1525

* Lüneburg . . . † das. 10. 10. 1548.

In der Johanniiskirche in Lüneburg.

Nach einer photographischen Aufnahme vom 25. Juli 1906 von O. v. Dassel.

ähnlich, daselbst noch vorhanden ist⁴). Er starb in Lüneburg am 1. Januar 1561. Die Stöterogge, welche mit dem kaiserlichen Advokat Johann St. in Melzen im Jahre 1311 zuerst erscheinen, zählen zu den vornehmsten Lüneburgischen Patrizierfamilien und gelangten daselbst zu hohem Ansehen und Reichtum. Mit dem Niedergange des Patriziertums im 17. und 18. Jahrhundert traten Angehörige des Geschlechts gleich andern noch lebenden Patriziern vielfach in fürstliche Dienste und bekleideten als Beamte und Offiziere angesehene Stellen, z. B. in Braunschweig-Lüneburg, Schleswig-Holstein, Sachsen und Oesterreich. Sie besaßen Rittergüter in Wittorf bei Lüneburg, Wiebendorf und Garenndorff im Mecklenburgischen und waren mit adeligen Geschlechtern wie den v. Delwig und v. Rügow (mit letzteren 3 Mal) verchwägert. Das Geschlecht erhielt im Jahre 1719 durch Kaiser Karl VI. eine Bestätigung des alten Adels mit dem Prädikate „Edle von Stöterogge“ und starb in männlicher Linie mit dem Baarmeister in Lüneburg Brand David Edlem v. Stöterogge am 6. Juni 1760 aus, während weibliche Sprossen noch einige Jahre länger lebten. Von seinen Geschwistern ist bemerkenswert Gesche (geb. Januar 1491 zu Lüneburg), vermählt (als zweite Gattin) mit dem Bürgermeister Rudolf v. Dassel in Lüneburg (lebte 1474—1537), dessen Denkmal in Nr. 28 bis 30 (Jahrg. 1905) der f. B. beschrieben und abgebildet ist, sowie Anna (* 20. 5. 1494, † 8. 8. 1571), Gattin des Bürgermeisters Hieronymus von Wiebendorff

(* 5. 7. 1493, † 8. 6. 1556) und Hartwig (* 15. 6. 1500, † vor dem Vater), Süßmeister in Lüneburg, welcher Anna v. Döbing heiratete, die sich nach dem Tode ihres Gatten wieder mit dem Ratsherrn Albert Elver daselbst († 6. 1. 1563) vermählte.

Ueber die Gemahlinnen Nikolaus' St. ist nur wenig bekannt.

Die erste, Elise Elver, wurde etwa 1501 als Tochter des späteren Bürgermeisters in Lüneburg Dietrich III. E. († 1530) und dessen I. Gattin⁵) Michel v. Sandenstedt, (geb. etwa 1470) geboren, heiratete ihren Gatten 1519 und starb 1524.

Die zweite Gattin von Nikolaus Stöterogge hieß Barbara Glöde. Sie wurde als älteste Tochter des Rechtsgelehrten und Syndikus in Lüneburg Martin G. († 23. 9. 1524) und der Elisabeth Schumacher († 13. 2. 1536), Wittve des Süßmeisters Hermann v. Brömbjen († 1498) geboren, heiratete ihren zweiten Gatten Nikolaus St. 1525 und starb 10. Oktober 1548.

Nikolaus St. hinterließ 4 Kinder — 3 Söhne und 1 Tochter — von welchen Georg, Herr auf Wittorf († 27. 4. 1548) Stammhalter wurde.

Sämtliche vorstehend genannten Familien gehören dem Lüneburgischen Patriziate an, sind aber bis auf die v. Brömbjen, v. Dassel, v. Wiebendorff und ev. v. Döbing und v. Elver längst ausgestorben.

⁴) Beschreibung und Abbildung folgt in einem der nächsten Hefte. — ⁵) Die zweite Gattin war Barbara Fluwerf aus Lübed, selbige heiratete nach dem Tode ihres ersten Gatten den Syndikus Stephan Gerden in Lübed.

Namens-Verzeichnis

von über 1000 — hauptsächlich mitteldeutschen¹⁾ — bürgerlichen Familien, über welche Prozessakten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabfolgt werden.

Die Schriftleitung, welcher etwaige Wünsche baldmöglichst zu übermitteln sind, ist bereit, gegen Ersatz der Auslagen die nötigen Schritte zur Erlangung der Akten zu tun und verweist gleichzeitig auf die einleitenden Worte Jahrgang 1906 S. 82 (Nr. 44—46) der f. B., wo die Leser Näheres über Inhalt und Wert der Akten finden.

III. Reihe.

Aaron	Anschütz	Bäumlinger	Beaudon	Berstein	Bitterlich
Acolutus	Anton	Bahrdt	Becher	Beschorner	Blöde
Adam	Apolt	Bahrnauer	Bechöl	Besozzi	Blüher
Adolph	Appold	Baldaut	Beckstein	Bethmann	Blum
Agner	Arcter	Bankwitz, Bankwitz	Beckauer	Beulwitz	Bluth
Agricola	Arlt	Barthold	Beer	Beumelburg	Boch
Ahnert	Auenmüller	Bartholomäi	Behrens	(Brummelburg?)	Bochmann
Ahrenberg	Auxel	Bartke	Berisch	Beyerlein	Bock
Albani	Ayrer	Bartzsck	Behrnauer	Beylich	Bodemer
Albert	Baalig	Barwasser	Belcke	Biebel, Bibel	Bodenhausen
Alberti	Bach	Basili Kirizi	Bellmann	Biehayn	Bodissch
Allmann	Bächer	Bassermann	Benada	Biehling	Böhm(e)
Almer	Bähr	Bastert	Bendix, Benedix	Biela	Böhm
Ammon	v. Bärenstein	Bastinelle	Bennewitz	Bienert	Bössneck
Ander	Bässler	Baudius	Berbisdorf	Biesold	Bohlaus
Andersen, Anderschin	Baethe	Baum	Bergen	Birstein	Bohndorf
Annsorg	Baumgartner	Baumeister	Bergler	Birstiehl	Bohdt
Anshelm	Bäumling	Baunach	Berlepsch	Bischof	Bon

Fortsetzung folgt.

¹) Namentlich ist vertreten: Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen, Westfalen, Brandenburg, Hessen, Hannover, Schlesien, Oesterreich u. s. w.

Veröffentlichungen von Familiendentmälern, besonders in Bezug auf Veröffentlichungen in den familiengeschichtlichen Blättern.

Nachdem wir im Laufe dieses Jahres mit Hilfe der Photographie eine große Anzahl schöner und interessanter Denkmäler aus Kirchen, Klöstern, Manuscripten u. s. w. gesammelt

haben, werden wir, soweit die Mittel reichen, die f. B. in Zukunft noch mehr wie bisher mit Bilderschmuck ausstatten. Daß wir uns durch eine derartige Erweiterung und Verbesserung

unseres Blattes im Rahmen unserer Hauptaufgabe „Förderung der Familienforschung“ bewegen, ergibt sich von selbst und braucht nicht eingehend erörtert zu werden, wir möchten aber nicht unerwähnt lassen, daß wir mit Durchführung unseres Vorhabens in nicht zu unterschätzender Weise der Denkmalspflege Vorschub leisten. Eine große Anzahl der vom Schriftleiter in der vorerwähnten Weise gesammelten bzw. noch aufzunehmenden Grabsteine pp. ist in der Zerstörung schon sehr weit vorgeschritten, sei es, daß sie abgetreten sind oder werden, oder durch Verwitterung oder Salpeterfraß zu Grunde gehen, sei es, daß sie, wie es nicht minder häufig der Fall, von den zuständigen Stellen nicht nur wenig beachtet oder gewürdigt, sondern häufig als unnötiger Ballast für wenige Groschen veräußert werden, um irgendwo als Trittsstein oder dergl. wieder aufzutauhen. Daß ist das Schicksal manches schönen gotischen Grabsteines gewesen und wie viele Denkmäler werden das selbe Schicksal erleiden, so lange ein derartiges Gebahren nicht behördlicherseits verboten wird! Es erübrigt aus den angeführten Gründen noch weiter den Beweis zu liefern, wie dringend notwendig die genaue Aufzeichnung und wenn möglich, Veröffentlichung der noch vorhandenen Familiendenkmäler ist, um sie vor dem gänzlichen Untergange zu schützen. Es wird sich darüber Jeder klar sein, wenn er die deutlich erkennbaren Spuren der Verwitterung oder Abtragung auf den demnächst zur Veröffentlichung gelangenden Denkmälern erblickt, die zu baldigem und entschlossenen Vorgehen mahnen, um noch zu retten, was zu retten ist.

Daß trotz dieser Gefahr für die Existenz der Denkmäler unserm guten Willen, solche durch Aufnahme und Veröffentlichung pp. der Nachwelt zu überliefern, Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, ist bedauerlich und im Interesse der Familienforschung und Denkmalspflege zu beklagen; in einzelnen Fällen glaubten die betr. Kirchenvorstände die Genehmigung zu photographischen Aufnahmen von Grabsteinen nicht erteilen zu können und mußte erst die Erlaubnis höheren Orts eingeholt werden, welche ihrerseits wieder die Angabe der näheren Gründe wollte; auf diese Weise vergingen Wochen, ehe es möglich war, die Aufnahmen zu bewerkstelligen. In einem andern Falle wurde dem Schriftleiter auf eine bezügliche Anregung die Mitteilung zu Teil, daß die Bewerkstelligung von Grabstein-Aufnahmen in einer bestimmten Kirche von der betr. vorgesetzten Behörde wohl nicht gestattet werden würde, da von anderer Seite eine Veröffentlichung dieser Denkmäler geplant sei, die übrigens bis jetzt noch nicht erfolgt ist. Uns liegt natürlich nichts ferner, als in Bezug auf Veröffentlichungen von Denkmälern mit Jemandem in Konkurrenz zu treten, aber andererseits haben wir auch keine Veranlassung zurückzutreten, wo sich in Erfüllung unserer Aufgaben z. B. Gelegenheit bietet, schöne Denkmäler von Familien unserer

Abonnenten zu photographieren und zu veröffentlichen oder sonstwie der Familienforschung förderlich zu sein.

In welchem Umfange die Inventarisierung der noch vorhandenen Denkmäler behördlicherseits vorgenommen wird, entzieht sich unserer Kenntnis, es ist aber anzunehmen, daß sie sich nicht auf alle Denkmäler, die für die Familienforschung in Betracht kommen, erstrecken, und, daß nur ein kleiner Teil der inventarisierten Denkmäler in den bisher erschienenen und noch erscheinenden bezügl. Werken wie „Kunstdenkmale der Provinz pp.“ bildlich dargestellt erscheint, ist bisher durch die Tatsache bewiesen. Der größte Teil der inventarisierten Denkmäler, ob in Beschreibungen oder Aufnahmen, das konnten wir nicht feststellen, bleibt demnach unveröffentlicht und dürfte als archivalische Sammlung wohl schwerlich Privaten zugänglich sein. Es bleibt demnach noch ein reiches Feld zu bearbeiten bzw. zu veröffentlichen übrig, dessen sich die Zeitschriften für Altertum, Geschichte, Genealogie u. s. w. annehmen sollten. Leider haben die Geschichts- pp. Vereine diesem Zweige der Altertumswissenschaft bisher wenig oder gar nicht ihre Aufmerksamkeit geschenkt und allem Anscheine nach werden sie es auch in Zukunft nicht tun, so daß für die Vereine bzw. Zeitschriften für Genealogie und Heraldik diese Arbeit in der Hauptsache allein bestehen bleibt.

Wie Eingang dieses Aufsatzes erwähnt, werden wir nach Maßgabe der vorhandenen Mittel Veröffentlichungen von Familiendenkmälern mehr wie bisher in den f. B. vornehmen. Die uns erwachsenden Mehrkosten sind zwar ganz erheblich,¹⁾ aber wir hoffen durch diese sichtbare Verbesserung unseres Blattes auf schnellen Abonnenten-Zuwachs, um somit ohne finanzielle Schwierigkeiten unsere Aufgabe durchführen zu können.

Für uns handelt es sich unseren Aufgaben entsprechend hauptsächlich um **Familiendenkmäler**, d. h. um solche Denkmäler, welche ins Gebiet der Genealogie oder Heraldik schlagen und auf bestimmte Personen oder Familien Bezug haben, das sind besonders Grabdenkmäler, Inschriften, Wappen und ältere Porträts; Ruinen, Burgen, Schlösser, alte Familienhäuser pp. kommen für uns erst in zweiter Linie in Betracht, da die Behörden und Vereine pp. für Erhaltung von Denkmälern sich solcher Objekte mehr und mehr anzunehmen pflegen und dieselben in den verschiedenen Publikationen genügend berücksichtigen.

Wir gedenken nun in kurzer Folge die im Laufe dieses Jahres im Königreich und Provinz Sachsen sowie in Niedersachsen photographierten und gesammelten Familiendenkmäler, über 100 an der Zahl, durch Lichtdruck und Beschreibung zu veröffentlichen. Wir werden zunächst diejenigen Familiendenkmäler berücksichtigen, an deren Veröffentlichungen unsere Abonnenten ein Interesse haben, es sind dies Denkmäler obiger Art, meistens Grabsteine, z. B. von folgenden Familien:

v. Anderten	v. Brömbien	v. Friesendorff	v. Lüttichau	Brigge ⁴⁾	Töbing
Bacheroth	v. Bülow ³⁾	Wöb v. Clenhufen	v. Mandelsloh ²⁾	Haben ¹¹⁾	v. Nölar ⁴⁾
Bachmeister	v. Bünau	Helmwig ⁴⁾	v. Marenholz	Earninghausen	Volger ⁴⁾
v. Berlepsch	Dandwerts ⁴⁾	Helmold	Matthaejus	(v.) Schütz ¹¹⁾	Vollmer ⁴⁾
v. Bernuth,	v. Dajfel	v. Hodenberg ²⁾	v. Meding ⁵⁾	v. der Schulenburg	v. Ralmoden
v. Bismard,	v. Döring	Kellinghusen	Meinberg	v. Eggern	v. Ralthau en ⁴⁾
Bock v. Wülffingen	Elber	Koller	Meier	v. Endlich	v. Reld ¹²⁾
v. Böhmer ²⁾	Ernst	v. Laffert ⁷⁾	v. Winnigerode ⁹⁾	v. Eoden	Wettberg
Bohe	Eiche	v. Lenthe	Meier ¹⁰⁾	v. Spörden	v. Windheim ¹¹⁾
v. Brandt	v. Estorff ⁵⁾	Limburg ⁴⁾	North	v. Steinberg	Winden
v. Braunshweig	v. Feilich ⁶⁾	v. Löjede	Pfeiffertorn	v. Taube	v. Wipendorff
v. Bredow	Friedrichs	v. Ludwig ⁸⁾	v. Plate ⁶⁾	Thielen	und andere.

Wir besitzen außerdem noch zahlreiche Denkmäler, meist aus dem 16. und 17. Jahrhundert, von folgenden nicht durch Abonnement vertretenen z. T. ausgestorbenen Familien:

1) Eine bekannte Lichtdruckanstalt in Dresden hat sich bereit erklärt, eine Lichtdrucktafel zum äußersten Preise von rund 40 Mark zu drucken. 2) Verschiedene, darunter prächtige Glasmalereien des 16. Jahrhunderts. 3) Schöner Grabstein eines Probstes von Bülow in ganzer Figur mit Wappen, Anf. 16. Jahrh. 4) Schön erhaltener Grabstein. 5) U. a. sehr gut erhaltener Grabstein aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts, bestens gelungene Aufnahme. 6) Mehrere schöne Grabsteine. 7) U. a. schön erhaltenes Grabdenkmal mit Celsporträt des Verstorbenen. 8) Verschiedene Grabdenkmäler. 9) Grabstein aus dem 13. Jahrhundert. 10) Mehrere, darunter prächtiger Grabstein aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts mit voller Figur und Wappen. 11) Etwa 1 Dugend Grabsteine vom Anfange des 16. Jahrhunderts ab. 12) Neue Glasmalerei.

Bartholdy (= Barthels)	Dornkrell v. Eberherg	Graurod	Lorbeer	Noetlaf	Thies
v. Berchusen	Düsterhop	v. Grote	Niebsfeld	Rommel	Truchseß v. Bora
v. Berge	Duvall	v. Gule	Naefe	v. Sandenstedt	Weigergang
v. Bibra	Duue	v. Harling	v. Ledeme	Schaper	vom Werder
v. Bodenstedt	v. Frege	Herbst	Leichs	Schomaker	Wiede
Craze	v. der Gahlen	v. der Hona	Predöhl	Schürer in Chemnitz	Wieman
Died	Garißen	Hühnerkopf	Preußen	Semmelbecker	Wilde
Diethmers	Werden	Huge	Richter in Chemnitz	v. Szemerer	v. Witteroff

und zahlreiche andere, deren Aufzählung zu weit führen würde. Wir

Weitere Aufnahmen gedenken wir bei Eintritt hellerer Jahreszeit fortzusetzen und auf Thüringen, Westfalen und soweit möglich auch auf Schlesien auszuweiten. Ueber Familiendenkmäler, welche wir, gestützt auf Erkundigungen, alsdann aufzunehmen beabsichtigen, werden wir in Kürze berichten, es befinden sich darunter in Niedersachsen solche der Familien v. Alten, v. Arentschild, v. Behr, v. Berckefeldt, v. Bodenhäusen, v. Campe, Hüpeden, v. Lüneburg, v. Münchhausen, v. Oldershausen, Kimpau, v. Spörcken, v. Wendtstern, v. Wenhe u. a.

Wir möchten nun zum Schluß nochmals die Freunde unserer Bestrebungen bitten, uns in der Durchführung unseres in vorstehenden Worten dargelegten Vorhabens nach Kräften behülflich sein zu wollen. Wir würden es schon dankbar anerkennen, wenn sie uns Mitteilung über vorhandene Denkmäler unter An-

gabe der Art der Personalien und Daten u. s. w. machen wollten,

damit wir uns über die Zweckmäßigkeit und event. Zeit der Aufnahme entscheiden können. Auch ist es von Wichtigkeit, zu wissen, ob die betr. Denkmäler durch das Objektiv des Apparates erreichbar bezw. ob Teile derselben durch Kirchenbänke u. dergl. verdeckt sind; denn den photographischen Aufnahmen stellen sich nicht nur, wie oben angegeben, äußere Schwierigkeiten entgegen, sondern auch die praktische Durchführung einer Aufnahme stößt häufig auf Hindernisse, die kaum zu umgehen sind, wie die eben angeführten; schlechte Beleuchtung ist dagegen an und für sich kein Grund zum Nichtgelingen einer Aufnahme.

Döbeln, den 15. November 1906.

Die Schriftleitung.

D. v. Dassel.

Zur Stammtafel von Pawel (Pawel = Rammingen).

Die Pawel, deren Stammtafel I wir unseren heutigen Blättern mit der höflichen Bitte beifügen, weitere Ergänzungen uns mitteilen zu wollen, gehören zu der ältesten Aristokratie der Stadt Braunschweig. Ob sie an diesem Ort schon in uralter Zeit gesessen oder woher sie gekommen, darüber sind keine sicheren Nachrichten vorhanden. Sie werden aber schon 1242 und 1253 in Braunschweig urkundlich erwähnt und zählten von Alters her zu den zum Stadtreghment eingeborenen Ratsgeschlechtern.

Den Namen dieser altadligen Familie leitet man von der angeblich von Herzog Heinrich dem Löwen zu Braunschweig erbauten, bis ins 18. Jahrhundert vorhanden gewesen Kirche (Kapelle) „Sunte Pawel“ — de Sancto Paulus — ab, um welche die Pawel als freie Grundbesitzer in den frühesten Zeiten gewohnt haben; in den alten Urkunden werden sie als domini bezeichnet.

Das älteste bekannte Mitglied der Familie war der Ratsherr Jordan Pawel, geboren um 1200, Sohn der Hildesidis.

Um das Ende des XIII. Jahrhunderts waren David und Steffen Pawel Johanniter-Ordensritter.

Das Geschlecht besaß ansehnliche Lehen im Braunschweigischen, Halberstädtischen und Hildesheimischen.

Die Söhne Gerhard (* 1554) und dessen Gemahlin Anna geb. v. Windheim, nämlich Konrad und Gehrke, teilten die väterlichen Lehen und wurden die Stammväter der noch jetzt blühenden 2 Linien, von denen Konrad die Ältere oder Halberstädter und Gehrke die jüngere oder Braunschweiger Linie gründete. Ein Sohn Konrads und dessen Gemahlin Katharina, geb. v. Peine, Namens Albrecht, verm. mit Dorothea, geb. v. Damm, ließ sich in Ostfriesland nieder; sein Zweig erlosch schon 1668 mit dem Tode des letzten seiner 4 Söhne. Ein zweiter Sohn Konrads, Karl (* 1568, † 1626), kurpfälzischer Geheimer Rat unter Friedrich V., König von Böhmen, und ein Enkel des obigen Gehrke, Andreas (* 1580, † 1630), kurpfälzischer Hofrichter, vermählten sich mit 2 Schwestern, Anna und Katharina, Töchter des Erhard v. Rammingen, mit welchem das süddeutsche Geschlecht dieses Namens im Mannes-

stamme erlosch. Nach Erhards Tode erwirkte sein Enkel Friedrich Pawel, kurpfälzischer Geheimer Rat und langjähriger Gesandter in Paris, wo er 1673 starb, die kaiserliche Genehmigung dazu, daß die Nachkommen der genannten Schwestern, Anna und Katharina Pawel, den Namen und das Wappen der Rammingen mit den ihrigen zu vereinigen.

Die Descendenz Karls, welche zum größten Teile in der Pfalz blieb und dort höhere Stellen einnahm, erlosch mit den im Jahre 1723 gestorbenen Heinrich Casimir, Oberst im Dienste der Generalstaaten. Auch der Zweig des Andreas, welchen sein aus der Pfalz nach Braunschweig zurückgekehrter Sohn Friedrich Erhard fortgepflanzt hatte, starb in Braunschweig im Jahre 1757 mit Friedrich Konrad aus. Der Beinamen Rammingen wird jetzt von der ganzen Familie fortgeführt. Mit der Reformation trat die Familie von der katholischen zur evangelischen Konfession über. Durch herzogliche Urkunden vom 18. und 25. März 1854 ist der Freiherrentitel für den in den Herzogtümern Sachsen-Coburg und Gotha lebenden Zweig der älteren Linie anerkannt.

A. Stammmappen: In Silber zwei schräge kreuzweise gelegte rote Krebscheren. Der königlich gekrönte Helm mit rot-silbernen Decken trägt eine mit einem Blauenkreuze besetzte goldene Säule, hinter welcher ein achstrahliger großer Stern erscheint; letzterer, dessen oberster und unterster Strahl von der Säule verdeckt werden, ist rechts silbern, links rot und an jeder Spitze mit einer roten und silbernen Tolle (Quaste) besetzt.

B. Wappen v. Pawel-Rammingen: Quadriert und mit dem Stammmappen als Mittelschild, 1 und 4 in rot ein nach links aufspringender silberner Widder mit schwarzen Hörnern; 2 quer geteilt, oben von Schwarz und Gold in 3 Reihen, jede zu vier Plätzen geschacht, unten in Silber ein schwarzer Querbalken; 3 in Gold ein schwarzer Pfahl. Drei gekrönte Helme mit rechts rot-silbernen, links schwarz-goldenen Decken. Der erste trägt den Widder wachsend; der zweite ist der Stammschild, und der dritte Helm trägt ein eiförmiges, oben spitzes, mit dem Schach des zweiten Feldes belegtes Schirmbrett (Hut), das oben mit fünf schwarzen Hahnenfedern besetzt ist, von denen sich zwei rechts, drei links neigen.

Stamm

des aus Niedersachsen stammenden un

der Pawel (Paw)

Ergänzt, berichtigt und neu aufgestellt von I

Hilfswort, (Stammutter?), I

Jordan, * 1200 in Braunschweig, Rathherr (Consul) der Altstadt zu Braunschweig, verm. mit . . . ?

Heinrich I, lebte 1242 in Braunschweig, verm. mit . . .

Hene I (Hiricus, Hendenricus), * in Braunschweig?, lebte 1267. 1295. † daj. 1313 oder 1317? Rathherr in der Altstadt daj., verm. mit . . . ?

Hene II, * in Braunschweig, lebte 1299, geistlicher Herr, auch Rathherr, † . . . ?

Albrecht I (Albertus), * . . ? in Braunschweig, lebte 1299, † . . . ?

Odeke I, * in Braunschweig, lebte 1313, Nonne in Winhusen, † . . . ?

Ilse I, * in Braunschweig, lebte 1317, Nonne in Winhusen, † . . . ?

David II, * in Braunschweig, lebte 1317, Johanniter-Ordens-Ritter, † . . . ?

Gerhard I, * in Braunschweig, lebte 1313, Rathherr der Altstadt, † 1361, verm. mit Belde (Elisabeth) v. Damm, * . . ? † . . . ?

Hans I, * in Braunschweig, lebte 1313, Rathherr der Altstadt, † 1362, verm. mit Ode Ehlers, * . . ? † . . . ?

Paul, * in Braunschweig, lebte 1300, † . . . ?

Steffen, * in Braunschweig, lebte 1339. 1361, Johanniter-Ordens-Ritter, † . . . in Braunschweig?

Margarethe II, * in Braunschweig, lebte als Witwe 1339. 1347, verm. mit Heneke v. Urde, * . . ? † . . . in Braunschweig?

Jutta, * in Braunschweig, lebte 1357. 1403, Nonne in Marienberg, † . . . ?

Gehrte I, * in Braunschweig, lebte 1331—1360, Rathherr der Altstadt in Braunschweig, verm. mit Ilse v. Gustedt, lebte 1365, * . . ? † . . . ?

Henning II, * in Braunschweig, lebte 1347—1380, verm. mit Belde v. Urde, lebte 1365, * . . ? † . . . ?

Paul I, * in Braunschweig, † zwischen 1317 und 1351 in Braunschweig?

Gehrte II, * in Braunschweig, lebte 1339, Bürgermeister der Altstadt, † 1419, verm. mit 1) Rite v. Bruben, lebte 1395, 2) Sophie . . . † 1422.

Netteke I, * in Braunschweig, lebte 1360, † 1404, verm. mit Conrad Ehlers (lebte 1390 nicht mehr).

Belde II, * in Braunschweig, lebte 1405. 1497, verm. mit 1) Heinrich v. Espangen, † 1426, 2) Ludwig v. Evenjen, † 1431, 3) Heinrich Belhauer, 1464.

Gehrte III, * in Braunschweig, lebte 1424, erster Bürgermeister der Altstadt in Braunschweig, † 1463, verm. mit Ilse v. Hudeffem, † 1464.

Anna, * in Braunschweig, † 1477, verm. mit Hil v. Strbed, † 1480.

Cord I (Conrad), * in Braunschweig, lebte 1440, † 1480, verm. mit Ilse v. Hornburg, lebte 1492.

Netteke II, * in Braunschweig, lebte 1496.

Ilse II, * in Braunschweig, lebte 1492. 1512, verm. mit Barthold v. Strombed, Bürgermeister der Altstadt, † 1497.

Lude, * in Braunschweig, lebte 1463. 1486, Abtissin des Kreuzklosters in Braunschweig.

Hanneke, * in Braunschweig, lebte 1496, verm. mit Albrecht v. Bechelde, Bürgermeister zu Braunschweig, † 1487 oder 1488.

Gehrte IV, * in Braunschweig, Rathherr der Altstadt, † 1473, verm. mit Margarethe v. Bechelde.

Paul I, * in Braunschweig, lebte 1444.

Küddede (Ludolf), * in Braunschweig, 1463, † 1502.

Ilse III, * . . in Braunschweig, lebte 1502, verm. mit Cord v. Evenjen.

Henrik (Heinrich II), * . . in Braunschweig, lebte 1502, verm. mit Nette . . . † 1525.

Gerhard II, * in Braunschweig, 1469, † 14. 2. 1554, Reg. Bürgermeister von Braunschweig, verm. mit 1) Meta v. Harling 1494, † 1503, 2) Anna v. Windheim, * 1492, † 21. 12. 1553.

Albrecht II, * in Braunschweig, zwischen 1470 u. 1472, † 1490 in Braunschweig.

Margarethe V, * . . ? in Braunschweig, verm. mit Cord v. Schöppensstedt, Kämmerer der Altstadt in Braunschweig, * 1488, † 27. 5. 1598.

Ilse, * in Braunschweig, verm. mit Cord v. Schöppensstedt, Kämmerer der Altstadt in Braunschweig, * 1488, † 27. 5. 1598.

Nette IV, * ? in Braunschweig † 1579.

Margarethe VI, * in Braunschweig ? 1522, † dort 11. 7. 1596, verm. mit Hans v. Schwalenberg, Bürgermeister, * 1522, † 11. 7. 1596.

Anna III, * ? in Braunschweig, † 1550 daselbst.

Hans IV, * ? in Braunschweig, † 1538, verm. mit Dittlie v. Noer, lebte 1561.

Albrecht III, * . . ? in Braunschweig, † jung.

Anna IV, * in Braunschweig 1538—1616, verm. mit Cord Schrader, Bürgermeister, † 15. 11. 1597.

Margarethe V, * . . ? in Braunschweig, verm. mit Cord v. Schöppensstedt, Kämmerer der Altstadt in Braunschweig, * 1488, † 27. 5. 1598.

Ilse, * in Braunschweig, verm. mit Cord v. Schöppensstedt, Kämmerer der Altstadt in Braunschweig, * 1488, † 27. 5. 1598.

adeligen und lehnsfähigen Geschlechts (el-Rammungen)

Dudolf von Pawel, Braunschweig 1906.

Abkürzungen:

* = geboren.

verm. = vermählt.

† = gestorben.

um 1180, in Braunschweig.

Reig, Rathsherr in der Altstadt dort,
† ?

David I, lebte 1242 in Braunschweig, Rathsherr in der Altstadt dort,
verm. mit ? † ?

Denning I, * . . . ? in Braunschweig, lebte 1289. 1301. Rathsherr in
der Altstadt dort, † das. 1306 oder 1317? verm. Alheid v. Hude-
dessem. * . . . ? † ?

Deno I (Denighus, Daniel), * . . .
in Braunschweig, lebte dort 1282—1303.
verm. mit ? † ?

Margarethe I, * . . . in Braunschweig,
lebte dort 1292, verm. mit Dencke v.
d. Alinte, * ? † ?

Danna,
* in Braunschweig,
lebte 1301,
Nonne im
Pauliner-Kloster
zu Halberstadt.

Elizabet,
* in Braunschweig,
lebte 1301,
Nonne in Stötter-
lingenburg.

Ghescke I,
* in Braun-
schweig, lebte
1301,
(identisch mit
Ghertrudis?)
† . . . ?

Ghescke II,
* in Braun-
schweig, lebte
1315, Rath-
sherr, † . . . ?

Ghertrudis,
* in Braun-
schweig, lebte
1306,
(identisch mit
Ghescke?),
† . . . ?

Gillebrand,
* in Braunschweig, lebte 1313,
† 1317 oder 1318 in
Braunschweig?

Ghescke I,
* in Braunschweig, lebte 1313,
† 1343 oder 1344 in
Braunschweig?

Ghescke III,
n Braunschweig,
te 1338, † 1386,
n. mit 1) Mar-
ethe v. Barthe,
ela v. Belstedt,
lebte 1405.

Gertram,
* in Braunschweig,
lebte 1341,
† zwischen 1416 und
1420,
geistlicher Herr.

Jahn I (Johann),
* in Braunschweig,
lebte 1354. 1391.
† . . . ?

Ghescke II,
* in Braunschweig,
lebte 1353. 1367,
Nonne zu Steterburg,
† . . . ?

Alte,
* in Braunschweig,
lebte 1353,
Nonne in Steterburg,
† . . . ?

Bette I,
* in Braunschweig,
lebte 1353,
Nonne in Steterburg,
† . . . ?

Hans II,
* in Braun-
schweig,
lebte 1386,
† 1446,
Rathsherr in
der Altstadt zu
Braunschweig,
verm. mit
. ?

Webego (Webde),
* in Braunschweig,
lebte 1387, † 1429,
verm. mit Alheid,
verw. v. Rudern,
* ?

Zoffte,
* in Braunschweig,
lebte 1405, † . . . ?

Margarethe III,
* in Braunschweig,
lebte 1407, † . . . ?

Obele II,
* in Braunschweig,
lebte 1405, † . . . ?

Bette II,
* in Braunschweig,
lebte 1405, † . . . ?

Agnete, Hans III,
Braunschweig,
lebten
1444. 1441.
1467. lebte 1467
nicht mehr.
Erb II (Conrad),
1444. 1467.

Denning III,
* in Braunschweig,
lebte 1418. 1453.
verm. mit ?
lebte 1490, † . . . ?

Bette IV,
* in Braunschweig,
lebte 1405. 1434,
† . . . ?

Erb III (Conrad),
Braunschweig 1473,
† in Braunschweig?

Barthold,
* in Braunschweig,
lebte 1418, † 1490,
verm. mit Alheid
. ?
lebte 1495.

Margarethe IV,
* in Braunschweig,
lebte 1490, verm. mit
. ?
† . . . ?

Bette III,
* in Braun-
schweig, 1530
verm.
mit Hinrik
Achtermann
in Goslar.

Conrad IV,
* in Braunschweig, 2. 11. 1512,
† 20. 5. 1579 in Halberstadt,
Dr. jur., Rur. Brandenb.
Geh. Rath, verm. mit
1) Dorothea v. Glümer,
† 1580, 2) Katharine
v. Peine.

Halberstädter Linie.
Siehe Tafel II.

Ghescke V,
* in Braunschweig
23. 10. 1513, † 14. 5. 1563,
Rathsherr,
Rathskämmerer der Altstadt,
verm. mit Lucia
v. Brackel,
lebte 1522, † 13. 10. 1577.

Braunschweiger Linie.
Siehe Tafel IV.

Lucie I,
* ? in Braun-
schweig,
† 1545, verm.
mit Hans
v. Döring,
* . . . ? † . . . ?

Dorothea I,
* in Braun-
schweig 14. 12.
1499, † 1563,
verm. mit
Tiele v.
Schöppen-
stedt, * . . . ?
† . . . ?

Selene,
* ? in Braun-
schweig, 18. 6.
1515, † . . . ?
. ?
verm. 21. 2.
1541 mit
Tielemann
v. Damm,
* Braunschweig
17. 6. 1515,
† 15. 3. 1566.

Anna II,
* . . . ? in Braun-
schweig, Nonne in
Heiningen,
† das. . . . ?

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden an Abonnenten bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. Bd. I S. 206 (Nr. 25—27) der t. B.

I. Reihe.

16. Fortsetzung.

2274. **Durnham v. Durnham**, Böhmen. P. (K. II).
 75. **v. Dusch**, Baden. P. (K. II).
 76. **Du Till**, Frhr., Frankreich, Deutschland. 3 P., Hinw. (Fr. 59), Hinw. (Fr. 62).
 77. **Duval-Dampierre**, Frhr., Oest. P. (K. II).
 78. **v. Duvir**, Freistadt 1836. P. (Z. I).
 79. **Dworecky v. Olbramovitz**, Böhmen. P., gedr. gesch. Nachr. (K. II).
 80. **v. Dworzansky**, Polen. P. (K. II).
 81. **v. Dycke**, Preussen. 2 P. (K. II); 2 gedr. P. (A. Z. I).
 82. **v. Dyherrn, v. Dyhrn**, Schlesien. Ahn. z. 64, 32, 16, 4, 4 P., 3 gedr. P. (Z. I. m. A.). 4 P. (Fr. 70), gedr. P. (A. Fr. 72), P. (Fr. 74, 76, 78, 98). versch. P. (Gr. 49, 58, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 96).
 83. **Dyrrix v. Bruck und Rothenberg**, Prager Patrizier. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. II).
 84. **Dzialinski**, Grf., Polen, Preussen. P. gedr. Nachruf. (K. II m. A.); gedr. Nachruf, gedr. Danksagung, gedr. Vertrags-Angelegenh. (A. Z. I); P. (Gr. 61, 84).
 85. **v. Dzieduszycki**, Grf., Polen. Versch. P. (Gr. 60).
 86. **v. Dziengel**, Preussen. Gedr. P. (K. II); gedr. P. (A. Z. I).
 87. **v. Dziembowski**, Schlesien. Ahn. z. 8, P., 2 gedr. P. (Z. I m. A.).
 88. **v. Dzierzonowski**, auch Grf., Polen, Schlesien. Ahn. z. 16, 2 P. (K. II).
 89. **v. Dziewunty**, Schlesien. Ahn. z. 4, 2 P. (K. II).
 90. **v. Ebart**, Schwarzb.-Sond. 2 gedr. P. (A. K. II).
 91. **v. Ebeczky**, Ungarn? Ahn. z. 4. (K. II).
 92. **v. Ebeleben**, Thüringen. P. (K. II).
 93. **v. Ebellin auf Friedberg**, Böhmen. Kl. St., 2 P. (K. II).
 94. **v. Eben**, auch Frhr., aus Memmingen, Patrizier zu Breslau. Hinw. (K. II); Ahn. z. 16, z. 8 2 mal, z. 4, 11 P., Hinw. (Z. II); versch. P. (Fr. 69).
 95. **Eben v. Brunn**, Frhr., Böhmen. Hinw. (Fr. 62).
 96. **v. Ebergényi**, Oest. Ahn. z. 4, P., gedr. P. (K. II m. A.).
 97. **v. Eberhard I, v. Eberhardt**, Lausitz, Schlesien. Gesch. Nachr., Ahn. z. 16, P., Hinw., 5 gedr. P. (K. III m. A.); P. (Ad. 89).
 98. **v. Eberhard II, Eberhard gen. v. Schwinder**, Oest. 3 P. (K. III).
 99. **v. Eberl**, Frhr., Oest., 2 kl. St., 2 P. (K. III).
 2300. **Eberl v. Wallenburg**, Oest. P. (K. III).
 1. **v. Eberle**, Oest. Hinw. (K. III).
 2. **v. Ebersberg, gen. Weyers (Weyhers)**, Franken. St., Ahn. z. 16 u. 8 (K. III); P. (Fr. 59).
 3. **Eberschlager v. Kollegg**, Oest. Kl. St. (K. III).
 4. **v. Eberstein**, Grafen, Schwäbische Dynasten. Ahn. z. 32, Hinw. (K. III); Ahn. z. 4 (Z. II).
 5. **v. Eberstein**, Frhr., Hessen, Prov. Sachsen. 2 Hinw. (K. III); 2 P. (Z. II), versch. P. (Fr. 55, 56, 60), Ahn. z. 32, versch. P. (Fr. 61), versch. P. (Fr. 62, 63, 64, 65, 67, 69, 71, 72, 90, 92, 94, 98).
 6. **v. Eberstorff**, Nieder-Oest. Hinw. (K. III).
 7. **v. Ebertz**, Breslau. Kl. St. (Z. II).
 2308. **Ebnár v. Kosmacow**, Ung. Gedr. Hinw. (A. K. III).
 9. **v. Ebner**, Böhmen. 5 P. (K. III).
 10. **Ebner v. Eschenbach**, Frhr., Nürnberg. P., 2 Hinw. (Fr. 69), versch. P. (Fr. 60, 75).
 11. **v. Ebnetter**, Schlesien. P. (K. III).
 12. **Eecher v. Echo**, Tirol. P. (K. III).
 13. **Echter v. Mespelbrunn**, Franken. 2 unvollst. Ahn. z. 16, Ahn. z. 8, z. 4, 2 P., gedr. Hinw. (A. K. III).
 14. **v. Eck I**, Oest. 2 P. (K. III).
 15. **v. Eck II**, Oest. 2 P., Hinw. (K. III).
 16. **v. Eckardt I (Eckart)**, Prov. Sachsen, Preussen. Hinw. (K. III); Ahn. z. 8, 2 P. (Z. II).
 17. **v. Eckardt II**, Kursachsen. Hinw. (K. III).
 18. **v. Eckart**, Oest. 18. Jahrh. P. (Z. II).
 19. **v. Eckartsberg**, Schlesien. P., Hinw. (Z. II), zahlreiche P. (Ad. 80).
 20. **v. Eckardstein, v. Eckardtstein**, auch Frhr., Prov. Brand., Schlesien. 5 gedr. P. (A. Z. II S. 105); 2 gedr. P. (Ad. Fr. 59), versch. P. (Fr. 60, 61, 62, 66, 68, 70, 72, 91, 99).
 21. **v. Eckbrecht-Dürkheim-Montmartin**, Grf. Hinw. (K. III); versch. P. (Gr. 62).
 22. **v. Ecke I**, Schlesien. P. (K. III).
 23. **v. Ecke II**, Breslauer Patrizier. Kl. St. (K. III).
 24. **v. Ecker, Ecker v. Kapling**, Frhr., Baiern. P. (K. III).
 25. **Ecker v. Eckerstein**, Frhr., Baiern. Oest. P. (Fr. 84).
 26. **Ecker v. Eckhofen**, Schlesien, Böhmen. 2 P. (Z. II).
 27. **v. Eckerath**, Herkunft? P. (K. III).
 28. **v. Eckersberg**, Preussen. Ahn. z. 4 (Z. II).
 29. **v. Eckersdorf**, Schlesien, Böhmen. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. III).
 30. **Eckert (Eckart) gen. v. Roques-Maumont**, Deutschland. 6 gedr. P. (A. K. III).
 31. **v. Eckhardt**, Frhr., Oest. P. (K. III).
v. Eckhardshain s. v. Eckardstein.
 32. **v. Eckher**, Herkunft? P. (K. III S. 22).
 33. **v. Eeksi**, Ungarn. P. (K. III).
 34. **v. Eckstein**, aus Altona, israel. Abkunft. Gedr. Lebensgesch. Nachruf. (A. K. III).
 35. **v. Edelburg**, Altenweyer. 2 P. (K. III).
 36. **v. Edelsheim**, Frhr., Baden, Hessen. P., (Fr. 67, 75, 87, 99).
 37. **v. Edelstein**, Schlesien. P. (Z. II).
 38. **Edenfy de Nagy-Mihaly**, Ungarn. 3 P. (K. III).
 39. **Eder v. Edersthal**, Oest. 5 P. (K. III).
 40. **Eder v. Stiawenic**, Böhmen. 2 P. (K. III).
 41. **v. Edling**, Frhr. u. Grf., Krain. Ahn. z. 16, 5 P., Hinw. (K. III).
 42. **Edrlinger**, Dresden. P. (K. III).
 43. **v. Edelking**, Hannover. 2 gedr. P. (A. K. III).
 44. **v. Efferen, v. Efferen**, Frhr. u. Grf., Rheinl. Hinw. (K. III).
 45. **v. Effinger**, Schweiz. 2 P. (Ad. 87).
 46. **v. Egein, v. Egel**, Ostpreussen. P. (K. III).
 47. **Egen**, Bresl. Patrizier. 2 Hinw. (K. III).
 48. **v. Egenfelder, v. Egenfelden**, Oest. P. (K. III).
 49. **v. Egger**, Frhr. u. Grf., Oest. 2 P. (K. III); versch. P.

2350. **v. Eggerding**, Rinteln. P. (K. III).
51. **v. Eggers**, Schlesw.-Holstein, Dänemark. 4 P. (Z. V); versch. P. (Fr. 81).
52. **v. Egghof**, Herkunft? P. (K. III).
53. **Egglester (Eglester) v. Brandstädt**, Böhmen. P. (K. III).
54. **v. Egloff**, Schwaben. Ahn. z. 8, P. (K. III); P., 2 gedr. P. (Z. II m. A.).
55. **v. Egidy**, Sachsen. Gr. St., Hinw. (K. III); 5 P., 8 gedr. P. (Z. V. m. A.).
56. **v. Egkh und Hungersbach**, Frhr. Oest. Ahn. z. 16 (Fr. 48), Ahn. z. 32 unvollst., versch. P. (Fr. 49).
57. **Egher v. Kapfing und Lichtenegg**, Frhr., Bayern. Ahn. z. 16 u. 4 P. (Fr. 54).
58. **v. Egkk**, Breslau. P. (K. III).
Eglester v. Brandstädt, s. unter Egglester.
59. **v. Egloffstein**, Frhr. u. Grf., Franken. Ahn. z. 32 u. 16 (K. III); 5 P., umfangr. gedr. Fam. Nachr. (Z. II m. A.); Ahn. z. 4, versch. P. (Fr. 57); versch. P. (Fr. 58, 60, 62, 64, 66, 68, 74, 76, 80, 86, 88, 92, 94, 98); versch. P. (G. 63, 64, 67, 68, 69, 71, 98).
60. **v. Egmont**, Grf., Niederlande. Ahn. z. 4 (Z. II).
61. **v. Egredy**, Ungarn? P. (K. III).
62. **Ehegarten zu Kohlhof und Himmellau**, Oest. 2 P. (K. III).
63. **v. Ehenheim**, Franken. Ahn. z. 4, P. (K. III).
64. **v. Ehmanth**, Schlesien. 2 P. (K. III).
65. **v. Ehrenberg**, Rheinland, Franken, Schlesien. P. (K. III); Ahn. z. 8, 3 P. (Z. II); P. (Ad. 86).
66. **v. Ehrenburg**, Frhr., Böhmen, Schlesien. 3 P. (K. III); versch. P. (Fr. 48, 49, 53, 80, 91).
67. **v. Ehrenfeld**, Böhmen. P. (K. III).
68. **v. Ehrenfels**, Schweden, Stettin. P. (Z. V).
69. **v. Ehrenkreutz**, Schlesien. P. (A. Z. II).
70. **v. Ehrenkron**, Breslau. P. (K. III).
71. **v. Ehrenschild**, Böhmen, Schlesien. Ahn. z. 8, (K. III); 5 P. (Z. II).
72. **v. Ehrenstein**, Hamburg, Schlesien, Preussen. 5 P. (K. III); 2 P., 7 gedr. P. (Z. II m. A.).
73. **v. Ehrenwald**, Oest. P. (K. III).
74. **Ehrhardt v. Ehrhardstein**, Oest. P. (K. III).
75. **v. Eichborn, v. Moriz-Eichborn**, Schlesien. Gedr. P. (A. K. III).
76. **v. Elchel, v. Elchel gen. Schreiber**, Eisenach. 2 P., 2 gedr. P. (A. K. III); gedr. P. (A. Z. II S. 117).
77. **Elchel**, Breslauer, Patrizier. Hinw. (A. K. II).
78. **v. Eichendorff**, Bayern Frhr. versch. P. (Fr. 58, 77).
79. **v. Eichhäuser**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
80. **v. Eichhoff**, Frhr., Oest. P. (Fr. 66, 77, 78, 80, 97).
81. **v. Eichholtz, v. Aichholtz**, Schlesien, Mähren. P. (K. III); 2 P. (Z. II).
82. **Eiehorn v. Elchhorn**, Preussen. Kl. St. (K. III).
83. **Elehler v. Auritz**, Preussen. 2 P. (Z. II).
84. **Elehler Ritter v. Elchkron**, Oest. Hinw. (K. III).
85. **v. Elchmann**, Pommern. P., 4 gedr. P. (Z. II m. A.).
86. **v. Elchthal**, Frhr., Bayern. Versch. P. (Fr. 57, 60, 61, 67, 71, 78, 89).
87. **v. Eicke**, Schlesien. Ahn. z. 16, 3 P., Hinw., 2 gedr. P. (Z. II m. A.); zahlr. P. (Ad. 87).
88. **v. Eicken**, Kl.-Zindel. Gedr. P. (A. K. III).
89. **v. Eickstedt, v. Eickstädt**, auch Grf. Ahn. z. 32 (K. III). 2 Abn. z. 32, davon 1 in der obersten Generat. unvollst. Ahn. z. 16 u. 4, 11 P., gedr. Beschreib. der v. E.'schen Begräbnisstätte in Rheinsberg, gedr. Notiz über Duell, (Z. II m. A.); versch. P. (Fr. 90, 92, 94, 95, 98).
90. **v. Eickstedt-Peterswaldt**, Grf., Pommern. Versch. P. (Gr. 53, 60, 62, 64, 69, 70, 75).
91. **v. Eiff**, Preussen. P. (K. III).
92. **v. Einbek**, Pommern, Mark. 2 Ahn. z. 16 (Z. V).
2393. **Einberger v. Einberg**, Galizien. P. (K. III).
94. **v. Einem, v. Einem-Rothmaler, v. Einem-Schindel**, Einbeck, Hannover, Schlesien. 3 P., 5 gedr. P. (Z. II m. A.); gedr. P. (A. Ad. 89), P. (Ad. 92).
95. **v. Einpacher**, Oest. Hinw. (K. III).
96. **v. Einsiedel**, Sachsen. Hinw. (K. III); 3 St., kl. St., Ahn. z. 32, 16, 8, 14 P.; 2 Hinw., gedr. Wp., gedr. Anz. betr. Verlust, 2 gedr. P. (Z. II m. A.); versch. P. (Gr. 49, 54, 61, 67, 68, 69, 72, 73, 74, 75, 82, 84, 99).
97. **v. Einwald**, Preussen. 2 P. (K. III).
98. **v. Elsackwitz**, Schlesien? P. (K. III).
99. **v. Elselsberg, v. Eysselsberg**, auch Frhr., Schlesien. P., Hinw. (K. III); versch. P. (Fr. 60, 61, 83, 95).
2400. **v. Eisenbach I**, Fulda. 4 Ahn. (K. III).
1. **v. Eisenbach II**, Oest. P. (K. III).
2. **v. Eisendecker**, Russland. 2 P. (K. III).
3. **v. Eisenhart, v. Eysenhardt, v. Eisenhart-Rothe**, Pommern. 8 gedr. P. (A. Z. II S. 149).
4. **Eisenreich v. Eisenreich**, auch Frhr., Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III); 2 P. (Z. II).
5. **v. Eisenschenk**, Oest. P. (K. III).
6. **v. Eisenschmidt**, Schlesien. Kl. St. (Z. II).
7. **v. Elserdors, v. Elssersdorf**, Ostpreussen. Hinw. (K. III).
8. **Elsner v. Eisenstein**, Oest. 2 P. (Ad. 91).
9. **v. Eltner**, auch Frhr., Schlesien. P. (K. III).
10. **Eltner v. Elteritz**, Böhmen. P. (K. III).
11. **v. Eitzing**, aus Bayern, Oest. P. (K. III).
12. **v. Ekensteen**, Schweden, Preussen. 2 gedr. P. (A. K. III).
13. **v. Elbe, v. Elbe-Carnitz**, Preussen. P., 5 gedr. P. (K. III m. A.); versch. P. (Ad. 87, 88, 91).
14. **v. Elbel und Grunau**, Schlesien. (Z. II).
15. **v. Elben**, aus Hessen, Sachsen, Ostpreussen. P. (K. III).
16. **v. Elckershausen, v. Elkerhausen**, Rheinland. Ahn. z. 16, (K. III).
17. **v. Eldern, v. Elderen**, Lüttich. Ahn. z. 8 (K. III).
18. **v. Elditten, v. Elditt**, Prov. Sachsen. Ahn. z. 4, 3 P. (Z. II).
19. **Eldögh v. Laszoralfa**, Ungarn. P. (K. III).
20. **v. Elern**, aus Lüneburg, Preussen. 4 gedr. P. (A. K. III); P. (Ad. 80, 84).
21. **Ellatschek von Siebenburg**, Frhr., Oest. Versch. P. (Fr. 67, 69, 80).
22. **Ellbögnier v. Unterschönfeld**, Böhmen. 5 P. (K. III).
23. **v. Ellenrieder**, Bayern. 3 P. (K. III).
24. **v. Eller**, Westfalen. 3 P. (Z. II).
25. **v. Ellerbach**, Schwaben. 2 P. (K. III).
26. **v. Ellers**, Schlesien. Ahn. z. 4 (K. III).
27. **v. Ellerts**, Westfalen. Gedr. P. (A. Z. II); P. (Ad. 84, 89).
28. **v. Ellrichshausen, v. Elrichshausen**, Frhr., Franken. Gr. St., Ahn. z. 4 (Fr. 49); versch. P. (Fr. 58, 60, 61, 67, 78, 86).
29. **v. Ellrodt**, auch Frhr. u. Grf., Brandenb.-Bayreuth. Hinw. (K. III).
30. **v. Elmendorff**, Frhr., Oldenburg, Preussen. P. (Fr. 70, 76).
31. **v. Elmpt**, Frhr., auch **Anrep-Elmpt**, Grf., Rheinland. 2 Ahn. z. 16 (K. III); versch. P. (Gr. 61, 69).
32. **v. Elsenheim**, Frhr., Salzburg, Bayern. 2 Ahn. z. 4 (K. III).
33. **v. Elshelm**, Böhmen. P. (K. III).
34. **v. Elsner**, auch Frhr., Böhmen, Schlesien. Hinw. (K. III); P., 7 gedr. P. (Z. II m. A.); versch. P. (Ad. 78); versch. P. (Fr. 62, 66).
35. **Elsner v. Gronow**, Schlesien, Posen. Hinw. (K. III); versch. P. (Ad. 85, 91).
36. **v. Elsnitz**, Böhmen. 2 P. (K. III).
37. **Elstermann v. Elster**, Schlesien, Preussen. (A. Z. II).
38. **v. Elter**, Rheinland. Ahn. z. 8, 2 P. (K. III).
39. **v. Elterlein**, Sachsen, Preussen. 2 gedr. P. (A. Z. V).

(Fortsetzung folgt.)

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben**, † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht von L. von Dassel in Tübingen.

4. Fortsetzung.

1806.

- April 10. Musterung von General Floid auf marquains Square.
- " 11. Musterung von Lord Bedford. Parade Marsh im Gallop. Diner bey Gen. Floid 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sämil. Off. des Rgts. waren daselbst.
- " 12. Eine Guinea für Quartier bey Mr. Irwin bezahlt. Sehr gute Leute. Marsch nach Kilkok. Sehr schmutzig in den Häusern. In ganz Kilkok nur ein einziges apartement. Auch traf ich auf der tour von Dublin nach Kilkok ein fl. Haus am Wege, woran geschrieben stand, daß daselbst ein gutes apartement sey.
- " 13. Rafttag in Kilkok. Dieser Ort ist während der revolution der schlimmste gewesen. Er trägt ganz das Gepränge der Armuth. Mein Quartier war bey dem dasigen Doktor, indeß handelte derselbe auch mit Fett u. Kramer Waaren. In Irland trifft man selten einen Ort, wo nicht eine Barake ist. Das Gouvernement mietet in Kriegs Zeiten Häuser zu den Baraken. Im Wirtshause zu Kilkok ist es eben so theuer, als zu Dublin.
- " 14. Nach Kinegard. Es scheint mehr Reinlichkeit hier zu seyn. Wir hatten in unserm Quartier einen sehr guten Buterbraten. Jeder Hauswirth hält Flügelveh und Schweine, daher ist dieses beyde hier sehr wolfeil. Die Bauern haben keine Wagen, sondern Karren zum Fuhrwerk. Dies ist zum besten der Wege sehr gut, die in ganz Irland von Steinpflaster sind. Jede Karre kostet bey Kriegerfuhr⁶⁷⁾ 7 d per Meile. Die Irische Meile verhält sich gegen die Englische wie 11 zu 14.
- " 15. Nach Mullingar, 10 Meile. Die Off. dinirten bey den Off. der Miliz u. ich speisete also mit Betty allein.
- " 16. Mit Betty nach Rothone 10 $\frac{1}{2}$ Meile von Mullingar gefahren, daselbst gefrühstückt. In Rothone ritt ich mit der Schwadron. Betty fuhr nach. Da in Rothone kein Wasser zum Saufen für das Gig Pferd war, so läßt Darges solches unter wegens saufen, das Pferd läuft ohne Zügel mit meiner Betty die im Gig geblieben war davon, und diese rettet sich dadurch, daß sie aus den Gig springet, u. glücklich keinen Schaden nimmt. Da dies der letzte Tag der ganzen Reise war, und uns auf derselben sonst kein Unfal pasirt war, so wäre es doch höchst unangenehm gewesen, wenn heute da wir den Ort unsere⁶⁸⁾ Bestimmung so nahe waren es nicht glücklich gegangen wäre. Drey Uhr kamen wir in Longford, besahen einige Quartiere, die sehr theuer waren, u. mieteten Quartier beim Kaufmann Guigly für die Woche 25 Schillinge Irisch — länger werden wir nicht bleiben.
- " 17. Die Barake sehr schmutzig. Die Erste Schwadron angekommen. Die Barake hält 208 Pferde, aber die Ställe sind schlecht u. es sind keine Abscherungen.
- " 19. Markt Tag. Läufe und Kreze allgemein, u. es ein Kräzen und schaden, daß er⁶⁹⁾ mir selbst judet.
- " 20. Vortreflich Wetter. Mit Betty spazieren gefahren. Bei Toebling zu Mittag gespeiset.

1806.

- April 21. Nachmittags auf dem Baraken Hofe ein Hund herumgelaufen, welchen man einen Knochen mit Fleisch um den Hals gebunden hatte. Dies war um so auffallender da die Mannschaft gewünscht hatte selbst Fleisch anzukaufen, welches ihnen aber so wenig nach der engl. regulation noch nach den Umständen, da nur allein am Markt Tage Fleisch hier zu haben ist, gewährt werden konnte. Es ward dieserwegen eine genaue Untersuchung angestellt, allein der Thäter ist nicht heraus gekommen.
- " 22. Die sämil Off. bei den Off. der Milice dinirt. Wichtige Paarbeutel.⁷⁰⁾ Ueberhaupt ist es in Irland Sitte, daß bey einem Diner tapfer getrunken wird, und hat das Eisen hinter der Wein Bouleille kein Ende, sondern oft endiget sich solches erst um Mitternacht.
- " 24. Die Barake bezogen, welche ich in diesen 8 Tagen hatte ausweissen u. reinigen lassen. Ein Bureau so schlecht wie möglich. 6 Brettschemel, 1 Tisch der nur auf drey Beinen stand. Eine Fußdecke u. ein Lehnstuhl, kamen monatlich auf eine Guinea Mieth. Abends einige Off.
- " 26. Col. Bok nach Tullamore. Vortreflich Wetter. Lt. Ramdohr mit den Fußgängern angekommen.
- " 27. kalt, regnigt. Abends einige Off.
- " 28. Col. Bock von Tullamore zurück.
- " 29. Spazieren gefahren.
- May 1. Refr. Rogge Lange u. Hillmer zu den leichten Dragonern, desgl. Meyer u. Grussendorf zur ersten Compagnie.
- " 2. Sehr schlechtes Wetter.
- " 3. Die Inf. Off. in der Messe dinirt. Gast beym Obersten.
- " 4. Capt. Reitzenstein hier.
- " 5. Mit Cornet Voss nach Athlone um meinen Bruder daselbst zu sehen. Voss Pferd ward vorne vor dem Gig gespannt. Die Pferde wurden zu Ballimahon⁷¹⁾ als wir ausgestiegen waren flüchtig. Gig zerbrochen, u. dort wieder repariren lassen. Wir fuhren darauf irre, und zwar ganz links auf den Weg nach Mullingar. Daß wir Unrecht gefahren waren wurden wir erst 10 Meile von Ballimahon⁷¹⁾ gewahr. Nachts 12 Uhr kamen wir zu Athlone an, sprachen den Bruder des H. v. Voss und reisten des andern Morgens wieder nach Longford, nachdem ich den festen Vorsatz gefaßt habe, so wenig mit zwey Pferde vor ein Gig gespannt als mit den Cornet Voss zu fahren.
- " 7. Court of Inquire wegen L. v. H.⁷²⁾ Capt. Maydel hier.
- " 8. Desgl. Der Oberst gab einen Thee.
- " 9. Rgts. Stoore hier angelant Lud. Borchers wieder zum H. Pastor.
- " 10. Abends Capt. Reitzenstein bey uns, sehr schön Wetter.
- " 11. Abends Schmiedern & Oldershausen bey uns
- " 12. Bey Schmiedern soupirt.
- " 13. Briefe aus dem Lande erhalten, vom Pastor Schumann⁷³⁾ vom 1 Apr.

⁶⁷⁾ Unverständlich. — ⁶⁸⁾ so! — ⁶⁹⁾ so! — ⁷⁰⁾ In Niederjachsen vollständiger Ausdruck für Betrunkenheit. — ⁷¹⁾ Ortsname nicht ganz sicher. — ⁷²⁾ Leutnant v. H. [H. nicht ganz sicher!] — ⁷³⁾ Name nicht sicher!

1806.

- Mai 15. Cornerding in Arrest die Zellern gestorben.
 „ 16. Sehr schön Wetter, spazieren gefahren.
 „ 17. Die Zellern beerdigt. Court Martial über Drag. Burgdorf.
 „ 18. Ar.⁷⁴⁾ Burgdorff soll wegen Diebstahl entweder 600 Lashes⁷⁵⁾ haben oder transportirt⁷⁶⁾ werden. Derselbe wählte das Letztere.
 „ 19. Execution über die beyden Dr.^{74a)} welche an den Diebstahl des Ar.⁷⁴⁾ Burgdorf Theil genommen.
 „ 21. Court of Inquire wegen Rabbe pp. welche sich von der 5. Comp. beschweret.
 „ 22. Cornerding aus Arrest.
 „ 23. Capt. Maydel Maj. Capt Siechard dessen Comp.
 „ 24. Pay Musterung. Gegen 3 Uhr Feuer in der Stadt 52 Gebäude abgebrannt, welches zuerst durch einen Schornstein angegangen war.
 „ 25. Mit Betty nach dem Park gefahren. Unterwegens die Federn am Gig zerbrochen, also drey Meilen zu Fuße zurück gegangen.
 Die ganze Woche vortreflich Wetter. Die Meublen des Schusters zurückgeschickt. Von Mr. ⁷⁷⁾ 10 Stühle u. einen großen Tisch erhalten.
 „ 26. Die Mannschaft getanzt.
 „ 28. Oberst Bock zurückgekommen.
 „ 28. Arrestant Burgdorf Abfertigung erhalten.
 „ 31. Schmiedern zuruf. Abrechnung mit Oldershausen. Dem Obersten Bock das Geld für die verstorbenen Dragoner Wagener der 8. u. Benzestorf⁷⁸⁾ u. Kracke der 9. Comp. baar abgeliefert. Mit Betty spazieren gefahren.
- Juny 2. Exerciret zu Fuße mit beyden Schwadronen, daß Hurrée⁷⁹⁾ blind ebenfalls durchgemacht.
 „ 3. Comp. Weiße gefeuert. Les affaires dont il est question ont bien arrangée.⁸⁰⁾
 „ 4. Freuden Feuer wegen Königs Geburtstag Diner in der Messen. Gläser Spiegel pp. entzwey geschmissen.
 „ 5. Diner bey der Miliz.
 „ 8. Pastor hier. Kirche.
 „ 9. Communion. 22 Rekruten erhalten.
 „ 10. Mit der Schwadron exerciret.
 „ 11. Capt Siechard angekommen.
 „ 12. Exerciret. Die samtl. Off. bey uns des Abends.
 „ 13. Cornet Voss Urlaub bis Montag.
 „ 14. Zu Fuße exerciret.
 „ 16. Schw. Exerciret. Maj. Toebing nach Athlone zum Court martial.
 „ 17. Oberstl. Decken hier. Abends eine kl. Gesellschaft bestehend aus Col. Bock Obl. Deken Capt. Schmiedern L. Peters Capt. Liebhard.
 „ 18. Die Klage gegen den L. Ramdohr durch einen Verweis arrangirt.
 „ 19. Schw. Exercirt. Capt. Siechard abgereiset.
 „ 20. Die ganze Woche vortreflich Wetter.
 „ 21. Mein Bruder hier gekommen, da derselbe auch zu Athlone zum Kriegs Recht gewesen. Sonst ist Gort 59 Meilen von hier.
 „ 22. Abends bey Major Toebing zum Thee & Souper, Betty auch dahin gegangen.
 „ 23. Meinen Bruder im Gig begleitet auf 5 Meilen.
 „ 24. Pay Musterung. Abrechnung mit Capt Schmiedern.
 „ 25. Oberst⁸¹⁾ Abschied genommen.

1806.

- Juny 26. Oberst bey uns gewesen, u. abgereiset, indem derselbe wegen seinen Angelegenheiten auf drey Monate Urlaub nach dem Lande erhalten. Meine besten Wünsche begleiten diesen vortreflichen Mann.
 Staab nach Tullamore.
 „ 27. Mein Gig Pferd zur Weide geschickt.
 „ 30. Decompt in einen Tag völlig berichtigt.
 July 1. Wmstr⁸²⁾ Kühnhard angefangen die Hütte⁸³⁾ der Comp. zu dressiren.
 „ 2. Mit der Schwadron Parade Märsche geübt.
 „ 6. Pastor hier gekommen.
 „ 7. Pastor Kirche gehalten u. mit der Frau bey uns dinirt.
 „ 8. Oberstl.⁸⁴⁾ u. Gen.
 „ 8. Oberstl. u. Gen. Linsingen hier angelangt. Die erste Comp. hier in Quartier.
 „ 10. Halbjährige Inspection, Eine große Menge Listen eingegeben.
 „ 11. Zwölf Uhr Mittags ein Gewitter. Zu Baden angefangen. Sehr gute Anstalten dazu, auch ist die Feuerung frey.
 „ 12. Sehr windig, regniq. falt.
 „ 13. Lt. Lenthe u. Doktor Heise bey uns dinirt.
 „ 16. Nicht recht wol. Bad ausgelegt.
 „ 17. Capt Deken angekommen. Briefe aus dem Lande vom 30. Merz erhalten. Darjes wegen Verunreinigung der Barake bis Abends im Blakkohl.⁸⁵⁾
 „ 18. Da die vielen Unrichtigkeiten des Wmstr⁸⁶⁾ Moelenbrok es erforderlichen machen von nun an schriftlich dessen Vergehungen aufzuzeichnen, so dienet heute zu bemerken, daß derselbe die Comp. nur bis den 23. Zul. mit Gage versehen.
 „ 19. Eine Tonne Bier erhalten. solche kostet 13 S. und enthält 84 Quartier. 44 L auf Bouteil.⁸⁷⁾ gezogen, den Rest an H u s m a n n für 5 S. verkauft.
 „ 20. Da wir ganz keinen Umgang mit den Irländern halten, weil es Betty und mich in vieler Betracht chainirt, so befinden wir uns dabey sehr wol, u. leben ganz für uns.
 „ 21. Im Holze Koffee⁸⁸⁾ getrunken. Heute das 10. Bad.
 „ 22. Mit Wmstr.⁸⁶⁾ Moelenbrok Abrechnung. Unrichtigkeit wegen der Berechnung welche der 6. & 7. Comp. über die Bezahlung ihrer Leute, die zu Longford detachirt gewesen, zugesandt war. Ferner hat derselbe L 1 zu viel mir angerechnet für die dressirung der Hütte, die durch W. Kühnhard geschehen. Ferner hat derselbe mir 12 dollars zu L 4—5 S. angesetzt.
 „ 25. Die Nachricht hier angelangt, daß zu Tullamore selbst das erste leichte Battl.⁸⁹⁾ und unsere 2 Schw.⁹⁰⁾ Quartier hat, ein großer Aufruhr unter der Irishen Militia und den Deutschen am 23. des Abends gewesen ist, daß verschiedene getödtet u. Blessirt worden, auch der L. u. Adj. Marschall ältester Sohn des Präsidenten tödtlich verwundet sey, u. daß unsere Schwadron zuletzt eingehauen, u. förmlich die Ruhe hergestellt hat. Die Miliz hatte Nachtquartier zu Tullamore und sollte nach Mullingar marchiren um daselbst diejenige Mann abzugeben, welche als Volontiers unter der Regulären Inf. dienen wollten.
 „ 28. Alhier Assize.⁹¹⁾ Wir gaben einen Wmstr.⁹²⁾ u. 6 Mann Wache, u. die Hrn. Richter bekamen zwey Posten. Der Sherif Look White gab ein großes Diner. Dieser Mann wird jetzt für einen Mann von 10 Millionen Lstr. gehalten. (Fortsetzung folgt.)

⁷⁴⁾ = Arrestat. — ^{74a)} Dr. = Dragoner. — ⁷⁵⁾ Soll wohl heißen: dashes = Schläge. — ⁷⁶⁾ wahrscheinlich in eine Kolonie. — ⁷⁷⁾ Name fehlt. — ⁷⁸⁾ Name unsicher. — ⁷⁹⁾ Soll wohl das mit einer Attade verbundene „Hurrab“ sein. — ⁸⁰⁾ Die fraglichen Dinge sind wohl geordnet. — ⁸¹⁾ Bock von Büllingen. — ⁸²⁾ Wachtmeister. — ⁸³⁾ Kopfbedeckungen. — ⁸⁴⁾ v. der Decken. — ⁸⁵⁾ Unklar. — ⁸⁶⁾ Quartiermeister. — ⁸⁷⁾ Bouteillen. — ⁸⁸⁾ So! — ⁸⁹⁾ Bataillon. — ⁹⁰⁾ wohl 2te Schwadron. — ⁹¹⁾ Gericht. — ⁹²⁾ Wachtmeister.

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

2. Fortsetzung.

- (9 b) Henricus de bodenhofen. iii. de.
 Nycolaus pellifex. iii. ob.
 pueri de ludolpheshufen. viii. de.
 Henricus de barke. iii. de.
 pueri ber. de ludolpheshufen. i. fol.
 Joh(ann)es de roringen. iii. de.
 Jo(hannes) de roringen milef. iii. de.
 vxor arietis. i. fol.
 Herman oye. vi. de.
 ftuteffche. iii. ob.
 Johannes geriken. iii. de.
 Jo(hannes) Hulpere. iii. de.
 Domina cleynehegers. iii. ob.
 Johannes de geysmaria. iii. de.
 Henricus royfteyn. iii. de.
 Ghodefridus de futhem. vi. de.
 Gertrudis wedeghen. iii. de.
 Hard. tymmerman. i. de.
 bertoldus de martaghefufen. ii. de.
 Thi(dericus) de marthaghefufen. iii. de.
 Thi(dericus) de roringen. i. de.
 bertoldus porcus. ii. de.
 Gertrud de buruelde.⁹⁾ ii. de.

- (10 a) Johannes brunes. i. de.
 Domicella de werberg. ii. de.
 Conemundus wedeghen. ii. de.
 Johannes winthufen. ii. de.
 Dunnefpeckeffche. vi. de.
 vxor Jo(hannis) gutman. iii. de.
 Conradus rosebeke. iii. de.
 alh(eid) brunfers. iii. de.
 lucia de rekerfufen. v. de.
 Henricus de bertolderode. v. de.
 Horleman. ix. de.
 Jo(hannes) Odelfen. iii. de.
 Jacobus Judeus. iii. de.
 Thi(dericus) de fyboldefufen. iii. de.
 makenrodeffche. iii. de.
 Ecbertus crispus. iii. de.
 Joythe futor. iii. de.
 fmerfulle. iii. de.
 Domina de grona. iii. de.
 Thi(dericus) cancer. iii. de.
 Conradus cop. iii. de.
 fynagoga judeorum. iii. de.
 Wernher de moringen. v. de.

- (10 b) Henricus Dapifer. viii. de.
 Jo(hannes) bofigehufen. iii. de.
 Jo(hannes) de Odelfen. iii. ob.
 Thi(dericus) de moringen. iii. ob.
 Henricus de bertolderode. iii. ob.

- Johannes de Offenuelde. iii. ob.
 Hartwicus de lippia. vi. de.
 Johannes de efebeke. iii. de.
 Johannes lupus. iii. ob.
 Johannes wend. vii. de.
 Johannes dapifer. vi. de.
 degghenhardus fartor in. ob.
 Honlo Corriator. iii. ob.
 relieta leporis. iii. de.
 Ghodescalcus lepus. iii. de.
 landerus Ghir. vi. de.
 Henricus de vredegerfufen. iii. de.
 bertoldus de bodenhofen. iii. de.
 Thilo ftore. v. de.
 Henricus venter. i. sol.
 Conradus de marthaghefufen. iii. de.
 landerus de Northene. ix. de.
 ftuteffche. iii. de.

- (11 a) wygandus. iii. de.
 Johannes Olleken. v. de.
 relicta Eck(ehardi) fenificarii. iii. de.
 Johannes aurifaber. iii. de.
 Hermannus aurifaber. xi. de.
 Thi(dericus) Corriator. i. de.
 Herwicus Ruffus. i. sol.
 Jo(hannes) de Herdegessen. ii. de¹⁰⁾.
 Henricus de wende. vi. de.
 relicta puftindebullen. i. sol.
 Henricus cattenoghe. iii. de.
 Gelderadus aflator. vi. de¹⁰⁾.
 Johannes derfpo¹¹⁾.
 Erneftus meyncop. iii. de.
 bertoldus Cramere. iii. de.
 Johannes berman. vi. denar.
 Jo(hannes) derfpo. viii. sol.
 Eckehardus derfpo. iii. de.
 Renneman. iii. ob.
 Gheuehardus gladiator. iii. ob.
 Domus pistorum. v. sol et iii. de¹²⁾.
 (11 b) Item de molendinis primo.
 Molendinum wendense. i. sol.
 Molendinum odylic. vi. de.
 Molendinum gyfekonis. vi. de.
 Molendinum granenmole. vi. de.
 Molendinum ftockeleni. i. sol.
 Completus est liber ifte anno domini. M.^o ccc^o xxxiiii^o. in die beati Gregorii pape.
 (12 a) Item Consules ex parte Civitatis de omnibus areis que habet Cinitas de quibus tenetur dare cenfum. vbicunque etiam etiam¹³⁾ fint fite. debent dare iii solidos lenium denariorum ghotingenlis monete. vno oblo. . . .¹⁴⁾ minus.

⁹⁾ Schreibfehler für Bursuelde.

¹⁰⁾ Johannes von Herdegessen und Gelderad de brader erscheinen 1344 als Nachbarn des Schuhhofes (Markt 6, Ecke der Zindelstrasse). Es sind demnach die Häuser Markt 7 und Zindelstrasse 2.

¹¹⁾ Der Zinsbetrag fehlt. Es scheint das nach pag. 12a an die Stadt verkaufte Haus zu sein.

¹²⁾ Der Betrag ist im Verhältnis zur Grundstücksfläche — das Brothaus stand an Stelle des Hauses Markt 9 — auffallend hoch. 1364 beträgt der Zins nur 5 Schillinge.

¹³⁾ Das Wort ist wiederholt.

¹⁴⁾ Uno oblo. . . . steht auf Rasur. Die folgende Aufzählung ergibt statt 2 sol. 11 den. 1 ob. nur 2 sol. 9 den.

et isti denarii praedicti debent dari de istis areis infra scriptis. duo solidi debent dari de domo area domus quam Consules emerunt a Johanne deripen seniore et non plus. Item sex denarii de illo macello carnificum quod Consules emerunt ab illis duabus bacutis dictis de Stochufen. Item iii obuli de domo domini Henrici Cufonis. Item iii obuli de molendino Civitatis aqua murum¹⁵⁾.

**(3 a) Liber Novus de Censu arearum opidi
Gottingen conscriptus sub anno domini
millesimo ccc^{mo} sexagesimo quarto.**

Johannes de Echte. v. denar.
Herman de Mackenrode. v. denar.
Hildebrand de wolbrechthufen. iii. denar.
Thile tunteke. i. denar.
Egbrecht Cruseke. iii. obul.
Wedekind Swanenulogel. iii. ob.
Wedekind Swanenulogel. in acie. vi. de.
Hannes de Wakene. viii. denar.
Herman de Munden. vi. denar.
Henr. de Herdegeffen. iii. denar.
Relicta Johannis anderp. iii. denar.
Henricus Berneken. v. denar.
Henricus Rauen. iii. denar. Item
de horreo in vico i obulum dabit
Johannes klingebyl.
Bertold wulf. v. denar.
Henrik Schotteler. iii. obul.
Syverd westual. iii. obul.
Wedekindus Houebecke. iii. obul.
Henr. Longi pellifex. i. denar.
Ermfridus Rauen. iii. denar.
Relicta Thider. volkmerthufen. viii. den.
Henricus Store. iii. denar.
Ebele wulf. iii. denar.
Johannes Gyseleri. ix. denar.
Relicta Johannis Lodewici. iii. denar.
Henr. de Wakene. vi. denar.
Relicta Herman Haken. vii. denar.
Henr. de Sneyu. v. denar.
Henr. Dethmari. iii. denar.
Relicta Henr. Riffen. v. denar.

- (3 b) Johannes wulf. iii. obulos.
Relicta Johannis parui. iii. obul.
Thile Lewere. iii. denar.
Gyske de Scheden. iii. denar.
Conr. Stokeman. iii. obul.
Relicta Kothen. iii. denar.
Joh. druchtleni. iii. obulos.
Johannes de Olredefhufen. ii. denar.
Item Johannes Olredefhufen. iii. ob.
Bertold Rentwich. iii. denar.
Herman Ruft Sutor. iii. denar.
Wernher Seghebode. iii. denar.
Johannes gasselman. iii. denar.
Bertoldus Hartmanni. iii. denar.
Henr. de Lengelaria. iii. denar.
Heyse Houeman. vii. denar.

Henrik Kelreman. vii. denar.
domus Henr. de ellingehufen¹⁶⁾.
Conr. de Martefhufen. viii. denar.
Thider. Rufi cum naso. iii. denar.
Henr. de Reynhufen. vi. denar. specbotel¹⁶⁾.
Herm. druchtleni. xvi. denar.
Conr. de Mackenrode. ix. denar.
Bertoldus pictor. iii. denar.
Johannes de Colle. vi. denar.
Hartmannus tymberman. iii. denar.
Thilo de Dranffelde. iii. denar.
Gyselerus filius Johannis. ix. denar.
Conr. Vridach. vi. denar.
Relicta magistri Hugonis fellatoris. iii. de.
Anfelmus de Embeke. vi. de.
Hermannus arft. ii. denar.
Albertus de stochufen. iii. denar.
Johannes klingebyl. viii. denar.
Henr. grope fartor. v. denar.

- (4 a) Gyseler de Munden. vii. denar.
Thilo kruk. iii. denar.
Thile Hekeler. iii. denar.
Dictus Sarewichte. i. obul.
Conr. vridach et wulf. iii. denar.
Reyneko Corrigiator. iii. obul.
Johannes Harperti. v. denar.
Henricus klapefchene. vi. denar.
Henricus Longi. iii. denar.
Eghardus Rofeken. iii. denar.
Henr. de Ellingehufen. i. denar.
Relicta Rodegeri. i. obul.
Herman Gyseleri. ix. denar.
Johannes Swanenvlogel. iii. obul.
Amilius de Minningerod. iii. denar.
Curia Herman Gyseleri. vi. denar.
Eckel faber. iii. obulos.
Thider. wantfcherer. iii. obulos.
Relicta Johannis Corrigiatoris. ii. denar.
Hermannus de Dymerden. vii. denar.
Borchardus de Ringelem. i. denar.
Relicta Conr. winthufers. iii. denar.
Rodegherus Riffen. iii. denar.
Johannes de wende. iii. denar.
Hildebr. doleator. i. denar.
Johannes de Efbeke. i. obul.
Domus molendinj. iii. obul.
Ouile Thider. Rufi. iii. obul.
Thider. Rufi. ix. denar¹⁷⁾.
Henricus pes. vi. denar.
Herman Endeman. vi. denar.
Henr. Cocus Surdus. iii. denar.
Eghardus braxator. vi. denar.
Herwicus Rufi. v. denar.

- (4 b) Bertoldus blendegans. iii. obul.
Hannes dictus pep. iii. obul.
Johannes de Sneyu carnifex. iii. ob.
Johannes Rorfadel dictus — scheue Jan.
iii. ob.
Helmertus affator. iii. obul.
Henr. de Euergodeffen. ii. denar.
Henrik landgreue. v. denar.
Engelbrech(t) de vrylingehufen. iii. de.

Fortsetzung folgt.

¹⁵⁾ Die folgende letzte Zeile, welche mit Item begann, ist ausradiert.

¹⁶⁾ Am Rande von anderer Hand geschrieben.

¹⁷⁾ Am Fusse der Spalte steht von anderer Hand mit einem nach obigem Namen zeigenden Strich: id est domus henr. schultet.

Rundfragen und Wünsche.

Auf unsere einleitenden Worte in Nr. 37—39, S. 27 machen wir besonders aufmerksam. Bei Antworten wolle man sich auf die familiengeschichtlichen Blätter beziehen und die laufende Nr. der Rundfrage angeben.

131.

Verschwägerungen derer von Lindenhorst betr.

1. von Lindenhorst — von Boenen.

Conrad VI. Graf zu Dortmund (a. d. H. Lindenhorst) hielt am 28. Oktober 1420 Eheverbindung mit Lise Mulsenberg, Tochter des Johan van Dungenen gen. Mulsenberg, Erbin von Haus Idern.¹⁾

Nach v. Steinen²⁾ heiratete Ludolph von Boenen die Witwe Korts von Lindenhorst, Grafen zu Dortmund, Elif. Staël von Holstein.

Hiernach wäre Conrad zweimal vermählt gewesen, wenn nicht v. Steinen's Angabe irrig ist.

Wegen eine unbeerbte Ehe Lindenhorst-Mulsenberg spricht aber das Verbleiben des Hauses Idern beim Geschlechte Lindenhorst nach Conrads Tode (cf. Ehevertrag von 1420). Ferner aber wird Ludolph von Boenen (d. i. Ludolph's Sohn) 1453 urkundlich als Bruder (d. i. Halbbruder) des Grafen Heinrich von Dortmund bezeichnet.³⁾

Sind vielleicht urkundliche Nachrichten über die Ehe Ludolph's von Boenen mit der Witwe Graf Conrads VI. von Dortmund erhalten, die Aufschluß geben könnten?

2. von Dungenen gen. Mulsenberg — v. Westersholt.

Johann von Dungenen gen. Mulsenberg (Vater der Gemahlin Graf Conrads VI. von Dortmund) war nach Fahne⁴⁾ 1399 mit Mechtilde von Westersholt verheiratet.

Ist über diese eheliche Verbindung Urkundliches bekannt?

Wer waren beider Eltern?

3. von Eickel — Staël von Holstein.

Maria von Eickel, Tochter Dietrich's von Eickel, war in I. Ehe mit Heinrich II. Grafen von Dortmund (a. d. H. Lindenhorst) vermählt.

In II. Ehe war sie nach Johann Kerthördes Chronik mit Lutter Staël verheiratet.

Schon Beurhaus bestreitet in seinen Annales Tremonienses die Richtigkeit dieser Angabe, indem er Lutter Staels Bruder Revelung Staël (von Holstein) als Gatten der Witwe Maria von Lindenhorst bezeichnet.⁵⁾

Für die Richtigkeit der Beurhaus'schen Angabe sprechen auch zwei Urkunden aus dem Hausarchiv Idern von 1505 und 1508, nach denen Katharina, der Erbgräfin von Dortmund, Bruder (Halbbruder), Robert Staël von Holstein, ein Sohn + Revelings Staël von Holstein war.⁶⁾

Ist über die Ehe Revelung Staels mit Maria von Eickel, Wwe. Graf Heinrich's von Dortmund, Urkundliches bekannt?

Nachrichten über vorstehende Anfragen erbittet

Dortmund, Arndtstraße 51

Dr. Aug. Meininghaus.

132.

Familie Weiske betr.

1. Die Familie Weiske soll einer alten Ueberlieferung nach aus Livland, woselbst sie zu dem Adel gezählt worden, eingewandert sein. Kann mir jemand über das Vorkommen des Namens (von) Weiske in Livland Auskunft erteilen oder angeben, wie ich solche erhalten kann?

2. Der erste mir bekannte Weiske in Preußen ist ein Hofrat im Brandenburgischen Kanzleramt um 1560 (Stölzel, Brandenburg-Preußens Rechtsverfassung etc.). Die eigentliche Genealogie beginnt mit Petrus Weiske (1603 Student in Frankfurt a. D.; 1610 Rector, 1631 Bürgermeister zu Greifenberg i. Pom., seiner Heimatstadt), ist aber im 17. Jahrhundert noch ziemlich lückenhaft. Erst von Petrus II. (vielleicht dem Sohne des vorigen, 1652 Student in Greifswald, 1664 bis † 1687 Pfarrer zu Baumgarten b. Gölzow) an ist sie ziemlich genau bekannt. Es wird um Nachrichten jeder Art über die drei genannten sowie alle im 17. Jahrhundert oder früher lebenden Weiskes gebeten. (Außer der Familie des Bürgermeisters scheinen im 17. Jahrhundert in Greifenberg noch andere Weiskes gelebt zu haben; Gegenwärtig kommt der Name dort nicht mehr vor.)

3. Es wird gebeten um Mitteilung des Geburts- und Todestages der Marie Elisabeth von Worcke, vermählt mit dem Prediger Peter Johann Weiske am 19. 11. 1749 zu Woldenburg, sowie von deren Eltern (Vater: Hauptmann Georg Friedrich von Worcke-Strateme, Mutter unbekannt.)

Göttingen.

Privatdocent **Dr. Weiske.**

133.

Familie v. Trebra pp. betr.

1. Gottlieb Lebrecht von Trebra auf Bretleben, * Gatterstadt 2. 1. 1683, † Bretleben 2. 11. 1719. Er heiratete gegen 18. 2. 1718 Sophie Eleonore von Trebra aus Wolferstedt.

Gesucht Vermählungsort und Datum des Ehepaares und Geburtsort nebst Datum der Ehefrau.

2. Daniel Friedrich Ferdinand von Pflug auf Kraine und Lübbichen. Preussischer Oberstl. wurde am 19. 11. 1761 zu Kraine beigelegt.

Gesucht Geburtsort und Datum desselben.

3. Wolf Christoph von Trebra auf Gehofen und Wolferstedt, X zu Gehofen 20. 7. 1637 mit Anna Catharina von Berstein, * daselbst 20. 8. 1607. Sie steht Pate in Voigtstedt bei Artern 21. 8. 1654.

Gesucht Sterbeort und Datum der Ehefrau.

4. Ursula Lucretia von Trebra, * Schfortleben 25. 10. 1663, † Hadersleben 7. 5. 1735. Sie X Adam Heinrich von Metelhodt auf Hadersleben, * 12. 2. 1657, † Hadersleben 27. 7. 1738.

¹⁾ Dr.-Urk. im Dortmunder Stadtarchiv, Nr. 8014. [Gedruckt: Meininghaus, Grafen von Dortmund, S. 220 ff.] ²⁾ v. Steinen, Weisph. Gesch., Bd. II, S. 923. ³⁾ Dr.-Urk. im Dortmunder Stadtarchiv, Nr. 8020. [Gedruckt: Meininghaus, Grafen von Dortmund, S. 231 ff.]

⁴⁾ Fahne, Weisph. Gesch., S. 112. ⁵⁾ Deutsche Städtechroniken, Bd. 20, S. 121. ⁶⁾ Dr.-Urk. im Dortmunder Stadtarchiv, Nr. 8037 und 8039. [Gedruckt: Meininghaus, Grafen von Dortmund, S. 241 ff., bezw. 243 ff.]

Gesucht Vermählungsort und -Datum des Ehepaars und
Geburtsort des Ehegatten.

5. Philipp Dietrich von Eberstein, konfirmiert
in Gehofen 25. 9. 1597, † daselbst 26. 2. 1620. Er
× Maria von Breitenbach, † zu Gehofen
22. 12. 1668.

Gesucht die Eltern und Großeltern der Maria von
Breitenbach.

Nähere Nachricht erbittet höflichst

Charlottenburg, Wieland-Straße 41

M. v. Trebra.

134.

Familie Storch pp. betr.

1. Gabeseni Adelsgeschlecht Eselborn? Welches Wappen
führte es?
2. Bitte um Beschreibung der Wappen im Fürstensaale des
Rathauses von Lüneburg?
3. Bitte um Angabe der Vorfahren, Nachkommen und eines
evtl. Wappens von:
 - a) Nikolaus Storch, 1520 Jwidau, Leineweber
und Wiederläufer;
 - b) Georg Storch, zwischen 1600 und 1700 in
Danzig (Königsberg), Weigenbauer;
 - c) Johann Storch (gen. Pelargus) 1750, med. in
Eisenach;
 - d) F. Storch, † 1627 Straßburg;
 - e) M. M. Storch 1813—1887, Komponist in Wien.
 - f) Ludwig Storch, 1803—1881, Schriftsteller,
* zu Ruhla bei Eisenach, † Kreuzwertheim;
 - g) Robert Storch, * 11. Juni 1825 in Gotha,
war Privatlehrer in Georgental (f und g absolvierten
das Gymnasium Ernestinum in Gotha);
 - h) von Storch, Oberstleutnant im 2. Westfälischen
Fusaren-Regiment Nr. 19 in Krefeld;
 - i) Stark, Admiral in Rußland;
 - k) Friedrich Stark, pensionierter Major, geadelt
1816 mit „von Alzenberg“. Kann einer der
geschätzten Leser über das Wort Alzenberg nähere
Auskunft geben?
4. Ich sammle Material über ein Geschlecht Baudegg
(Baude), welches bei Mannweiler (Pfalz) seinen Sitz
hatte.
5. Es interessieren mich ferner die Familien Weinkauff
aus Dresden, Storch aus dem Lüneburgischen und das
Geschlecht derer von Staßberg. Wo könnte ich
einen Stammbaum des letzteren erhalten?
Kaiserslautern, Bruchstraße 8.

Kurt Storch.

135.

Familie von Brode pp. betr.

1. Vgl. Herold Jahrg. XI. Seite 8. Grabstein: Ostfriesland.
„Am 13. Juni 1590 starb Sophia Houwerda
zu Uphusen und Wolthusen, Tochter des wohlbeden und
ehrenfesten Philipp Ludwig von Brode zu Lopper-
sum und seiner Gemahlin Fredesborg Sovetling.“
Um nähere Angaben über Philipp Ludwig von
Brode, über seine Wappen, seine Vorfahren und Nach-
kommen wird gebeten.
2. Henrik (Heinrich) von Brode war vom 4. Dezember
1586 bis 17. Juli 1587 Hofjunker am dänischen Königs-
hofe und stammte aus deutschem Geschlecht.
Wer waren seine Eltern, Gemahlin und Nachkommen?
Sein Wappen?

3. Heinrich v. d. Brode auf Altendorf, Sachsen-Lauen-
burgischer Stallmeister, war vermählt mit Ilse v. Soden
(oder Söden). Sein Vater war Erich v. d. Brode, †
1608 und seine Mutter Mette Sempff.

Wer waren die Vorfahren und Nachkommen des Stall-
meisters Heinrich v. d. Brode; welches Wappen
führten sie?

4. Der Dragoner Johann Heinrich von Brode von
des Obersten v. Steding oder Steding Compagnie (wohl Drag.-
Rgt. Nr. 4 von Platen der alten Armee) stand 1736 in
Schlawe (Geburt einer Tochter) und 1738 in Stolp (Hinter-
pommern) (Geburt einer Tochter).

Johann Heinrich von Brode ist geboren den?
zu? und gestorben als? den? zu?

5. Wer waren die Eltern des Dragoners Johann Heinrich
von Brode?
6. Johann Heinrich von Brode vermählte sich
den? zu? (vor 1736 vielleicht in Colberg oder Stolp)
mit Louise Dorothea von Schwantes (wohl
gleich v. Schwantes oder v. Schwandess).
7. Louise Dorothea von Brode, geborene von
Schwantes, ist geboren den? zu? und gestorben den?
zu?
8. Wer waren die Eltern der Louise Dorothea von
Schwantes? (Der Name ist im Kirchenbuch so mit
2 „n“ geschrieben.)
9. Tochter von 6 urkundlich: Auguste Elisabeth
Dorothea von Brode, * den 22. Mai 1736 zu
Schlawe, getauft den 29. Mai 1736 zu Schlawe, vermählt(?)
den? zu? mit??? gestorben den? zu?
10. Tochter von 6: Charlotte Henriette Auguste
v. Brode, * den? 1738 zu Stolp, getauft den 2. April
1738 in Stolp, vermählt(?) den? zu? mit???, † den?
zu?
11. Sind auch Söhne der Ehe 4 entsprossen?
12. Moriz Christian von Schwandess (wohl gleich
v. Schwantes), geboren den? 1688 zu? angeblich in
Schwedisch-Pommern, stand bis 1734 als Hauptmann im
Rgt. v. d. Mosel zu Wesel, war dann Oberstleutnant im
Anhaltischen und zuletzt wieder in Rgl. Preuß. Diensten
(wo? Stand er vielleicht in Stolp) und starb den 23. März
1760 zu?

Wer waren seine Gemahlin und Kinder? Sein
Wappen?

13. Wer waren die Eltern und Nachkommen des Landesältesten
Friedrich von Brode zu Sulan, Nr. Militärf? Seine
Gemahlin hieß Louise Dorothea und war
eine geborene von Woyrsch.

Welches Wappen führte Friedrich von Brode?

14. Wilhelm August Ferdinand von Brode
heiratete als Leutnant und Adjutant im 5. Ref.-Inf.-Rgt.
am 6. Dezember 1814 zu Bärwalde Auguste Doro-
thea Dewi, Tochter des zu Cunow an der Straße
bei Stargardt (Pom.) verstorbenen Predigers Dewi.

Wilhelm v. Brode hat nach seiner Verabschiedung
1816 als Hauptmann zu Freystadt (Bez. Liegnitz) gewohnt
ist gestorben den? zu?

15. Seine Gemahlin Auguste Dorothea v. B. ist ge-
boren den? zu? und † den? zu?

16. Der Prediger Dewi (vgl. 14) ist * den? zu?, ver-
mählte sich den? zu? mit??? und † den? zu Cuno an
der Straße bei Stargardt (Pommern).

Seine Gemahlin ist * den? zu?, † den? zu?

17. Aus der Ehe Wilhelm v. Brode und Auguste
Dorothea sollen 2 Töchter (auch Söhne?) entsprossen
sein. Wie hießen diese? Vermählt mit? Kinder?

18. Ernst Ferdinand von Brocke, * den 27. August 1790, war Kadett in Berlin und soll am 13. 4. 1806 dem alten Regiment Prinz Heinrich überwiesen sein.

Wann und wo ist er ertrunken im Zeitraum von 1806 bis 1810? Vielleicht zu Brieg?

Nachrichten werden freundlichst erbeten mit verbindlichem Dank **direkt** an

Straßburg (Els.), Lezack-Marnesjastaden 4.

von Brocke, Leutnant.

136.

Familie **A p e l** betr.

Erwünscht ist jede Nachricht über die Familie **A p e l** in Franken im 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts.

Leipzig, Brandvorwerkstr. 38.

Landrichter **Dr. Jur. Hugo A p e l.**

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Rundfrage 67 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 223)

Familie **v. Reineck** betr.

Nach dem im Besitz des Stadtarchivs Frankfurt a. Main befindlichen Manuskript: „v. Richard'sche Geschlechter-Geschichte“, und zwar nach Nr. 57 „v. Damm“¹⁾ hat sich Marie Julianne v. Damm, * 1708, 1729 mit Friedrich Ludwig v. Reineck verheiratet.

Richard schreibt darüber:

„Sie ward morgens mit ihm aufgeboden, abends mit ihm getraut. Er soll, um sie zu heiraten, mit einer geringen Aussteuer zufrieden gewesen sein und ihre Familie diese Heirat geschlossen haben, um desto mehr ihren Bruder zum Besitz des ungetheilten Vermögens gelangen zu lassen. Durch den unbeerbten Tod ihres Bruders fiel aber das ganze Vermögen an dieses Reinecks Kinder. Siehe auch Genealogie dieser Familie. Sie stirbt 1735.“ Sie war die Tochter des in Frankfurt a. M. lebenden **Johann Maximilian v. Damm**, * 1677, † 1733, „Mitglied der adligen Gesellschaft „Alten-Limbürg“, und der ihm 1707 angetrauten **Veronika Elisabeth v. Stetten**.

3. 3. Allden a. d. Aller.

(Hannover)

Richard v. Damm,
Referendar.

Zu Rundfrage 78 in Nr. 25—27 (I. Bd., S. 227)

Ahnentafel der **Grafen zu Münster** betr.

5a. Die Eltern der Charlotte v. War, geb. Dürfeld, waren der Obergraf und Rat Dürfeld und dessen Ehefrau geb. Goeze. Der Obergraf und Rat Dürfeld war ein Sohn des Prokurators Dürfeld, aus dessen Ehe mit Regina Clara Ledebur, einer Tochter des Johann Friedrich Ledebur und der Regina Margaretha, geborene Anmeldung. Die Eltern der letzteren waren der Stadtschreiber Johann Wilhelm A., † 1705, und Anna Margaretha, geb. Moennich, † 1735. Johann Wilhelm A. war ein Sohn des Johann Rudolf Anmeldung, aus dessen Ehe mit Anna Elisabeth Wahlfeld, einer Tochter des Johann Wahlfeld, welcher Rathherr zu Snabrück und Rat des Grafen Gustafson war.

Quelle: Die beim Magistrate der Stadt Snabrück beruhenden Akten betr. die Wahlfeld-Moennich'sche Stiftung.

Ein Rektor Dürfeld war um 1645 Vorstand der Ratschule zu Snabrück. (Mitteilungen des Historischen Vereins zu Snabrück. Bd. X S. 167 a. a. D.)

Hermann Theophilus Göze, * 1694 zu Lippstadt, † 1761, war Pastor prim. und Superintendent zu Snabrück und mit Anna Regine v. Jerusalem verheiratet (Bd. 30 a. a. D. S. 231). Zacharias Goeze verfaßte 1698 einen Bericht über den Warenauer Münzensfund (Bd. 13 S. 28 a. a. D.)

Wiebert Ledebur war 1216—1217 Stadtrichter zu Snabrück. (Bd. VI S. 30 a. a. D.)

Doctor Johann Anmeldung wurde im Jahre 1571 vom Räte zu Snabrück als Arzt angenommen. (Bd. VIII S. 45 a. a. D.) Derselbe ist der Stammvater der in der Stadt Snabrück ansässig gewesen Familie Anmeldung (Bd. 6 S. 48 a. a. D.).

Die in der Stadt Snabrück ansässige Familie Moennich stammt ab von Caspar v. Moennich vom Hause Gichhof im Kirchspiel Haschüne, welcher Canonicus zu St. Johann und mit Anna von Tackenburg verheiratet war. Caspar von Moennich starb 1597, seine Frau 1625 (Bd. 7 S. 313 a. a. D.)

Die Vorfahren der Familie Wahlfeld zu Snabrück gehörten zu den freien Schutzensassen der Stadt (Bd. 6 S. 49 a. a. D.).

Die Familie Moennich ist ein Beispiel für die im ehemaligen Hochstift Snabrück häufig vorkommende Erscheinung, daß Zweige derselben Familie gleichzeitig dem Ritterstande und dem Bürgerstande angehörten. Wie einerseits Zweige ritterlicher Geschlechter in die Bürgerschaft eintraten, so stiegen andererseits Bürgergeschlechter dadurch allmählich in den Ritterstand auf, daß Mitglieder derselben sich mit adeligen Erbküthern verheirateten, adelige Güter erwarben oder sich dem Kriegsdienste widmeten. (Bd. 6 S. 25 ff a. a. D.)

Da die Snabrück'schen Lehne Kunkellehne waren, kam es vor, daß Erbküther bei ihrer Verheiratung Lehngüter in die Ehe einbrachten. Auf diese Weise gelangten Mitglieder bürgerlicher Familien in den Besitz von Ritterlehen und in ein Vasallenverhältnis zum Bischof, der keinen Anstand nahm, sie „in Dienstmansstat“ zu belehnen. Es lassen sich etwa 80 Familien im ehemaligen Hochstift Snabrück nachweisen, von denen Mitglieder gleichzeitig sowohl unter dem Ritterstande als auch unter dem Bürgerstande vertreten waren. Einen Pätzierstand, d. h. einen abgeschlossenen Kreis ratsfähiger Geschlechter, wie solcher sich in anderen Städten entweder ursprünglich fand oder später entwickelte, hat es in Snabrück nie gegeben (Bd. 6 S. 29 a. a. D.).

Nechingen.

Ferdinand von Hugo,
Landgerichtsdirektor.

¹⁾ Ich bemerke dazu, daß die Frankfurter Familie v. Damm mit meiner, aus Braunshweig stammenden, nicht zusammenhängt. Sie stammt von dem 1654 in Tournay geborenen Julius van dem Damme ab, der als Protestant der Religion wegen die Niederlande verließ und sich in Süddeutschland niederließ und ist mit dem Bruder oben erwähneter Marie Julianne, Georg Julius v. D., 1735 ausgestorben.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juni 1906 umfassend. Mit einzelnen Nachträgen aus der Zeit vorher.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Auskünften, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Leser bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Hannover am Bokemäle. Dr. phil. F. W. v. 8. 1., 26. 2. u. 9. 3. 06 (694). Durch Ihre Mitteilungen über die Baumgarten (Pomerius) haben Sie unsere auf diese Familie angelegten Sammlungen in erfreulicher Weise vermehrt und danken wir Ihnen für freundliche Mühewaltung. — Mitthoffstraße. W. v. H. v. 13. u. 17. 4. 06 (6055). Ueber die v. Hirschfeld (v. Hershfeld) können wir Ihnen mit Quellen=Auskünften dienen. Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie hinsichtlich Rundfrage 105 in Nr. 37—39 der f. B. v. Spörcken betr. dort Nachforschungen in den Gräfl. Dönhauseu Sammlungen anstellen wollten. Die Notiz über Hülliger ist Ihnen irrtümlicher Weise mitgeteilt worden. — Schapfhausstr. D. H. v. 29. 4. 06 (920). Zum Zwecke der von Mitgliedern Ihrer geehrten Familie und der Schriftleitung geplanten umfangreichen Veröffentlichungen über die Hüpeden hoffen wir auf zahlreiche Abonnements-Beteiligung seitens der Familie, ohne welche solche uns der hohen Kosten wegen nur in beschränktem Maße möglich sind. Haben Ihre Bemühungen Erfolg gehabt? — Delßenstraße. R. v. H. v. 20. 2. 06 (401). Mit Ihrer Angelegenheit werden wir uns noch eingehender beschäftigen. Vielleicht finden wir etwas Einschlägiges in unsern reichhaltigen Schlesiern Sammlungen. — Langelaube. Dr. jur. W. M. v. 13. 1., 27. 2. und 31. 3. 06 (1766). Für Uebersendung Ihrer Exlibris herzlichen Dank. Ihre Anfragen zu S. 281 u. zu „Familienstiftungen“ haben wir Ihnen wohl schon beantwortet. — Beim Suchen der für Sie wichtigen Schriften über die Meister, herausgegeben von Hirsch bzw. Glaser wollen wir Ihnen nach Kräften behülflich sein und eine entsprechende Anzeige in den f. B. erlassen. — Marienstraße. E. R. v. 16. u. 21. 1. 06 (1060). Die aus übermittelten Nachrichten über die Niederjächsische Familie v. Roth auf Grund des Familienarchivs zu Brockeloh sind für uns von besonderer Wichtigkeit und gewähren uns einen eingehenden Einblick in die Geschichte dieser ganz unbekannten Familie. Die erfolgte Veröffentlichung in den f. B. dürfte bei dem völligen Mangel an Quellen-Material sehr am Plage sein. Wir beabsichtigen eine möglichst vollständige Stammtafel mit allen erreichbaren Daten und Personalien folgen zu lassen. Weitere Nachrichten und Beiträge für die f. B. aus Brockeloh, auch über andere Familien, besonders aus älterer Zeit, würden uns sehr willkommen und der Niederjächischen Familiengeschichtsforschung gewiß förderlich sein. — Warmbüchenstr. Dr. jur. Th. R. v. 28. 5. 06 (1596). Durch Ihre Mitteilungen über die Burcktorff und Baumgarten und Uebersendung der von Mancke herausgegebenen Stammtafel dieser Familien haben Sie uns sehr erfreut, sie bietet uns viel neues genealogisches Material über Niederjächsische Geschlechter. Wir glauben uns zu erinnern, den Grabstein eines Mancke, vermutlich des Johann Philipp M., — nicht eingemauert — in der Johannis-Kirche in Lüneburg gesehen zu haben. Wir werden bei unserm demnächstigen Aufenthalt dabelst noch einmal nachsehen. — **Hildesheim**, Sedanstr. C. B. v. 18. 3. 06 (6267). Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie die Güte hätten, uns den Einblick in das von Ihrem seeligen Herrn Bruder gesammelte reichhaltige Material über Niederjächsische Bürgerfamilien gestatten wollten, damit wir es der Familienforschung nutzbar machen können. Vielleicht können wir daselbe aus unserem Material ergänzen und uns Ihnen damit dienlich erweisen. — Goslarstraße. Dr. jur. B. Frhr. v. D. v. 19. 1. 06 (1585.) Für Uebersendung der Exlibris herzlichen Dank. Die Anfangsbuchstaben L. W. Br. des Kupfer-Exlibris haben wir bislang trotz größter Bemühungen nicht feststellen können. In der Stammtafel Ihres Geschlechts finden wir keine Vornamen mit den Anfangsbuchstaben L. W., wir vermuten, daß das betr. Mitglied Ihrer Familie, welches das aus dem 18. Jahrh. stammende Exlibris her-

fertigen lassen, in der gedruckten Stammtafel überhaupt nicht aufgeführt ist. Sobald wir Näheres wissen, wollen wir das Exlibris veröffentlichen. — **Jena**, Reichgraben. C. B. v. 6. 1. 06 (1049). Für die unserer Bibliothek gestiftete Geschichte der Familie Jacobi herzlichsten Dank. — **Randern** (Baden). Dr. jur. P. v. 22. 4. u. 14. 5. 06 (6056). Als neuen Abonnenten Sie herzlich willkommen heißend, danken wir Ihnen gleichzeitig für Ihre Mitteilungen über die Pfeifferkorn. Könnten Sie uns nicht einen Abdruck von dem Wappen Ihrer Familie verschaffen? Wir haben ein großes Interesse daran. Ueber die Pfeifferkorn haben wir inzwischen wieder eine Menge Material gesammelt, welches wir demnächst veröffentlichen werden. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Rapelsdorf**. L. Gr. v. W. v. 6. 1. u. 26. 2. 06 (2875). Für Ihre reichhaltige Sendung von Exlibris, Wappen und Nachrichten über die Grafen v. Wöben herzlichsten Dank. Die ausführliche genealogisch-heraldische Skizze über dieselben, entnommen aus dem Gräfl. Mag. n. s. Archiv zu Straznis, ist uns besonders wertvoll. Die zurückerbetenen Sachen werden wir Ihnen wunschgemäß wieder zukommen lassen. — **Raffel**. W. H. v. 6. 3. 06 (6268). Unter Ihrer geehrten Vetternschaft macht sich der lebhafteste Wunsch nach Zusammenstellung einer Geschichte und Stammtafel der uralten Niederjächischen Familie Hüpeden geltend. Veröffentlichungen über dieselbe werden bei genügender Teilnahme seitens der Mitglieder voraussichtlich in Kürze in den f. B. erfolgen. Da wir aus Ihrem liebenswürdigen Briefe die Ueberzeugung gewonnen haben, daß auch Sie auf die Erforschung der Geschichte des Geschlechts Hüpeden besonders aber auf den Nachweis der Zusammengehörigkeit Ihres Heßischen Zweiges mit dem Niederjächischen Stamme großen Wert legen, so möchten wir nicht verfehlen, zu gemeinsamer Arbeit in gedachter Richtung aufzufordern und bitten Sie, uns das von Ihnen bereits bearbeitete Material gütigst leihweise zur Verfügung stellen zu wollen. — **Klein Wilkau** b. Namslau (Schlesien). R. Frhr. v. S.-R. v. 6. 1. und 29. 4. 06 (4469). Für Ihre Ergänzungen zur Ahnentafel v. Einsiedel, besonders aber zur v. Mühlheim'schen Ahnentafel danken wir Ihnen verbindlich. Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen von den in Nr. 37—39 veröffentlichten „Handschriftlichen Nachrichten über die v. Sendlich“ erwünscht ist. — **Leipzig**, Nikolaikirchhof. Dr. phil. W. H. v. 25. 1. u. 15. 2. 06 (5843). Für Ihre rege Mitarbeit danken wir Ihnen verbindlich. Ihre Notizen über die v. Closter, Conring, Friederichs und v. Glan waren uns sehr willkommen. — **Gustav-Adolfstraße**. R. Fr. L. v. 3. 3. u. 26. 5. 06 (2273). Wir sind besonders erfreut darüber, daß Sie das alte Gulemann'sche Familienbuch in den f. B. veröffentlichen wollen, ohne Zweifel tragen Sie damit zur Förderung der Geschichtsforschung und unseres Unternehmens in erheblicher Weise bei. Wir sehen mit Spannung der ersten Veröffentlichung entgegen. Da die f. B. jetzt regelmäßig erscheinen, so könnten alle 1 oder 2 Monate Fortsetzungen erfolgen. Für Ihr wiederholtes Bemühen, unser Unternehmen zu fördern, danken wir verbindlich. — **Röplag**. W. v. M. v. 4. 3., 6. 3., 21. 3., 13. 4. u. 15. 4. 06 (5707). Der Abdruck der Kirchenbuchauszüge soll nach Möglichkeit beschleunigt werden, sie ungeteilt in einem Hefte erscheinen zu lassen, war mit Rücksicht auf die der Schriftleitung dadurch erwachsenden plötzlichen Mehrkosten leider nicht durchführbar. Von den betr. Heften stehen Ihnen 5—10 Hefte zur Verfügung. Befinden sich unter Ihren Sammlungen über Vogtländische Familien auch Nachrichten über Personen bürgerlichen Standes? — **Linz a. d. Donau**. B. Hoffstraße. P. Frhr. v. W. v. 22. 2. 06 (3363). Die Veröffentlichung der 32 stelligen v. Wittersdorff'schen Ahnentafel müssen wir uns wegen der hohen Druckkosten für später vorbehalten. — **Lübeck**, Uhländstraße. H. v. D. v. 1. 1., 23. 1. (3. Antwerpen) u. 28. 2. 06 (1224). Bei Erforschung der Geschichte

derer v. Döhren wollen wir Ihnen nach besten Kräften behülflich sein und für Sie Material sammeln. Ihre ausführlichen Angaben über die v. Döhren, v. Doren pp. haben wir uns zu eigen gemacht, um auf Grund derselben weitere Nachforschungen anzustellen. Nach unserer unmaßgeblichen Meinung stammt die Familie aus Niedersachsen und hat sich von dort aus in die Nachbargebiete ausgebreitet. Es muß eingehender Quellen-, namentlich Urkunden- und Kirchenbuchforschung überlassen bleiben, um sichere Anhaltspunkte für die etwaige gemeinsame Abstammung der verschiedenen Familien dieses Namens zu gewinnen. Die Gleich- oder Ungleichheit der Wappen ist für die Beurteilung in dieser Richtung nicht immer maßgebend. Von Ihrer bis 1632 zurückgehenden Stammtafel, in welchem Jahre Johann v. Döhren Hofbesitzer in Uetersen ist, würden wir gern einmal Kenntnis nehmen. Das Wappen mit dem Löwen erinnert an das der Lüneburger Patrizierfamilie v. Döring, welche ebenfalls einen Löwen im Schilde und auf dem Helme führt. Diese Familie hat Wüttner in seinen „Lüneburger Patriziern“ eingehend behandelt. Der weiteren Erforschung ihrer Familie, an der wir uns mit Freude beteiligen werden, sehen wir mit Spannung entgegen. — **Lüneburg.** Vor dem Neuen Tore. H. W. v. 16. 4. u. 15. 5. 06 (6269). Ihre Mitteilungen über den in der v. Dassel'schen Kapelle befindlichen Teil von dem Denkmal des im Jahre 1371 gefallenen Bürgermeisters Heinrich Wiscul, darstellend den gekreuzigten Christus zwischen Johannes und Maria im Kleeblattbogen, sind für uns von besonderem Interesse. Die Nachricht über „Iuderus Treseccowen“ in Lauenburg a. d. Elbe aus der Zeit von 1325 wird für Herrn P. v. Treskow, unserem Abonnenten, gewiß von Wert sein. Für Ueberlassung Ihrer interessanten Schrift über die Gassen der Stadt Lüneburg, ebenso für Ihre unserem Unternehmen gütigst geleisteten Dienste danken wir Ihnen verbindlich. Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie im Interesse der Familienforschung einmal in den f. B. ein Verzeichnis aller Ihnen bei den Gassenforschungen vorgekommenen Personennamen mit Angabe der Zeit veröffentlichten wollten. Sie würden damit gewiß wichtiges Material ans Tageslicht fördern. Derartige wertvolle Beiträge erscheinen uns besonders geeignet, die Familienforschung zu fördern und bitten wir unter gleichzeitigem Hinweis auf unsere „Mitteilungen und Wünsche“ im Heft 40–42, S. 33, unsere Mitarbeiter wiederholt, bei sich darbietender Gelegenheit solche Aufzeichnungen für unsere gemeinsamen Zwecke machen zu wollen. — **Mörchingen.** P. v. 9. 1. 06 (268). Ihre Mitteilungen über die Prigge besonders über das ehemals auf der Wetterfahne in der Hindenburg befindliche geweihte Wappen derselben sind für uns besonders wertvoll, vielleicht ist es Ihnen möglich, noch Näheres über letzteres beizustellen und uns eine Zeichnung einzusenden. Die Kirchenbuchnachrichten aus genanntem Orte, welche die sicherste Grundlage für den Aufbau der Stammtafel bilden, werden wir wortgetreu veröffentlichen. Weitere Nachrichten über die Prigge sind uns sehr willkommen. — **Mostan, Troiskaja Allica.** R. v. I. v. 27. 4. u. 10. 5. 06 (2168). Mit Dank bestätigen wir den Empfang Ihrer lebenswürdigen Briefe. Von Herrn M. in Nikolskoje haben wir leider seit etwa 3 Jahren kein Lebenszeichen erhalten, obgleich wir demselben regelmäßig die f. B. geschickt haben. In letzter Zeit sind wir bei unseren Forschungen mehrfach auf den Namen Mekeler gestoßen. Der Name v. Trotta-Treiden ist uns wiederholt in Dresdner Kirchenbüchern begegnet. Ist Ihnen an Auszügen gelegen? Die Ihnen fehlenden Nummern 1–2, 10–12, 14–21 und 25–30 werden Sie inzwischen erhalten haben, hoffentlich auch die Nummern 37–46 des Jahrganges 1906. — **München, Ludwigsstraße.** Dr. jur. M. Frhr. v. P. v. 12. 3. u. 3. 4. 06 (2421). Da Sachsen in den f. B. besondere Berücksichtigung findet, so sind wir überzeugt, daß Sie dauernd etwas in dem Blatte finden werden, was für Sie von Interesse ist. Ihre Mitteilungen über Johanne Charlotte v. Poellnitz (* 1693), Gemahlin Ernst Christians v. Schütz auf Erdmannsdorf, deren beider Grabdenkmäler in Nr. 44–45 der f. B. abgebildet und beschrieben worden sind, waren für uns von großem Werte. Familienanzeigen älteren Datums, etwa vor 1860, Leichenpredigten, Akten pp. haben für uns stets Wert und nehmen wir Ihr freundliches Anerbieten, uns dergleichen Material zur Verfügung

zu stellen, dankbarst an. Die Farben des Wappens, von welchem Sie Skizze überlieferten, sind uns leider nicht bekannt. — **Necksteden.** W. D. v. 11. 2., 6. 6., 9. 6., 10. 6. u. 11. 6. 06 (2575). Die uns gütigst überlassene Schrift über das Schloß zu Nylau ist uns für unsere Bibliothek sehr willkommen. Für Ihre tatkräftige Mitarbeit an unserem Blatte danken wir Ihnen verbindlich. — **Neuhaldensleben.** E. B. v. 27. 1. 06 (693). Das Ergebnis Ihrer Ermittlungen über die Bodensass zu Olpe erwarten wir mit Spannung. — **Oberloquitz b. Marktgröblich (Thür.)** E. v. Sch. v. 7. 3., 10. 3., 23. 3., 19. 4., 24. 4., 8. 5. u. 13. 6. 06 (2159). Ihre Mitteilungen über die v. Schütz sind uns besonders wertvoll für die Beurteilung der Wappenfrage die Nürnberger bezw. Chemnitzer Familie (v.) Schütz betr. Ihre umfangreichen handschriftlichen Nachrichten zur Geschichte der verschiedenen Familien v. Schütz, welche Sie uns gütigst zur Einsichtnahme und Benützung zur Verfügung gestellt haben, bot uns so viel Anregung und enthält eine so große Menge familiengeschichtlichen Stoff, daß wir Ihnen für Ueberlassung auf längere Zeit besonders dankbar sind. Von der Chemnitzer Patrizierfamilie Schütz beabsichtigen wir noch eine Anzahl älterer Grabdenkmäler durch Bild und Wort in den f. B. zu veröffentlichen. — **Oldenburg i. Grh., Malienstraße.** Frau F. v. W., geb. v. E. v. 19. u. 26. 4. 06 (3413). Es wird uns zu besonderer Freude gereichen, Ihnen bei Ihren Forschungen behülflich sein zu können. Die Lüneburger Patrizierfamilien sind uns genau bekannt; die v. Wendt'sern gehören jedoch nicht zu diesen, auch Wüttner hat das Geschlecht nicht in seinen „Lüneburgischen Patritiis“ aufgeführt; Literatur über die Familie besitzen wir in reichlicher Anzahl, wir fürchten aber, daß Ihnen die betreffenden Werke bereits bekannt sind. Wenn sind wir zu weiterer Auskunft bereit. Auch bezgl. der v. Brand im Alten Lande und der Frau v. Kunpinski geb. v. Horn um 1700 werden wir in unierem Sammlungen und an anderen Stellen Nachsuche halten; wir möchten aber gleichzeitig zur Veröffentlichung einer Rundfrage raten. — **Oldershausen** (i. auch unter Hildesheim). Dr. jur. B. Frhr. D. v. 30. 3. 06 (1565). Wir begrüßen es mit Freude, daß die Absicht besteht, Ihr Familienarchiv ordnen zu lassen und dasselbe sicher in einem Staatsarchiv unterzubringen. Als letzteres möchten wir, mit Rücksicht darauf, daß Ihre geehrte Familie hauptsächlich eine hannoversche ist, das Staatsarchiv zu Hannover in Vorschlag bringen. Das Inventarverzeichnis wird uns gewiß viel Interessantes bieten. — **Osterode (Harz), z. B. Potsdam, Marienstr.** v. D. v. 29. 4. 06 (6054). Herzlichen Dank für Ihren Beitritt. Ueber die v. Tobeler werden wir Ihnen im Laufe der Zeit gewiß mannigliches Material veröfflichen können. Fürten wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Pantow, Parkstraße.** E. v. J. v. 26. 3. 06 (3489). Ihre anerkennenden Worte über unser familiengeschichtliches Wirken berühren uns auf das Angenehmste und erhöhen unsere Schaffensfreudigkeit. Für Ueberlassung Ihres umfangreichen und prächtigen Werkes „Der Polnische Adel“ sind wir Ihnen zu ganz besonderem Danke verbunden; nicht nur unsere Bibliothek erfährt durch diese Schenkung eine bedeutende Bereicherung, sondern auch unser Unternehmen wird aus dem reichen Inhalt manchen Nutzen ziehen. Nachdem sich auf unsere Anfrage auf dem Umschlage der f. B. Niemand gemeldet hat, der unsere Polnischen Aufzeichnungen einer Durchsicht und Ordnung unterzöge, nehmen wir Ihr freundliches Anerbieten, dies tun zu wollen, dankbarst an. — **Posen, Neue Gartenstraße.** v. H. v. 4. 3. 06 (5716). Ihrer gütigen Mitteilung verdanken wir die reichen handschriftlichen Sammlungen des Herrn M. J. über Polen und haben Sie uns damit einen außerordentlich großen Dienst erwiesen. Ein Verzeichnis der behandelten Familien werden wir nach erfolgter Ordnung in den f. B. veröffentlichen. Fürten wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Pöstel** Bez. Breslau. J. v. E. v. 6. u. 19. 1. 06 (5949). Ihr Eintritt in die Reihe der Abonnenten gereicht uns zur großen Freude, da es uns besonders wünschenswert erscheint, daß auch der Frauenstand sich recht zahlreich an unserm Unternehmen beteiligt. Das uns überlieferte Wappen war uns leider unbekannt. Ueber die v. Salisch werden wir für Sie Alles, was uns bei unsern Forschungen in Kirchenbüchern, Archiven pp. begegnet, sammeln. Fortsetzung folgt.

Schluß des Jahrganges 1906.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 49 der ganzen Folge.

5. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1907.

2. Band, Nr. 13.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 2.50 M.

Inhalt: Rückblick u. Vorwort S. 137 – Geschiedliche Mitteilungen S. 138 – Auszüge aus Kirchenbüchern: Nikolaikirche in Lüneburg u. Königl. Hof- u. Sophienkirche (protestantische) in Dresden S. 139 – Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen S. 142 – Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen, mit 5 Abbildungen auf 1 Tafel und 14 Abbildungen im Text S. 144 – Grabsteine im Kloster Lüne: Mechtilde v. Oedeme † 1415 und Ludolf v. Estorff † 1428, mit 2 Lichtdrucken auf Kunstbeilage S. 146 – Ein Hausbuch der Familie Culemann S. 147 – Namensverzeichnis von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden, 1. Sortierung S. 149 – Verschwundener Grabstein der Aebtissin des Klosters Medingen Catharine Prigge, † daselbst 3. Juli 1706, mit Abbildung S. 151 – Stammtafeln des Geschlechts der Pawel (Pawel-Rammingen), Tafel II S. 152 – Namens-Verzeichnis von über 2000, hauptsächlich mitteldeutschen, bürgerlichen Familien, über welche Prozeß-Akten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabsolgt werden, III. Reihe, Sortierung S. 154 – Verschwundener Grabstein des Probstes im Kloster Medingen Ulrich v. Bülow † 1516, mit Bildertafel S. 156 – Exlibris des L. G. Br. v. Oldershausen und des Hans Georg Raven, mit je 1 Abbildung S. 157 – Zur Wappenzusammenstellung der 32 Abnen der Barbara geb. v. Mühlheim, verm. v. Kreißelwig, † 1624, mit Lichtdruckbeilage S. 157 – Abnental für Barbara geb. v. Mühlheim, † 1624 S. 158 – Grabstein des 1582 † Bartholomaeus Crage an der Stadtkirche zu Lüchow, mit Lichtdruckbeilage S. 159 – Grabstätten u. Inschriften auf dem Neuen Friedhofe, auch Michaelis- oder Klosterkirchhof genannt, in Lüneburg S. 160 – Urkunde vom 3. April 1338, betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich v. Ruxleben, Friedrich v. Gernar und Heinrich Rufer v. Struzberg, abgeschlossen vor dem Rat zu Mühlhausen (Thür.), mit Lichtdrucktafel S. 161 – Familiengesch. Notizen für unsere Abonnenten S. 162 – Rundfragen u. Wünsche betr. die Familien Bölscher oder Boltscher (137), v. Drachsdorf und v. Schaurotz (138), v. Gernar u. Gernar (139), Vriesendorp (140), Bendrich u. Vigthum v. Eckstedt (141), Unbekanntes Wappen m. Abbild. (142), Verschwägerungen der v. Rabenau (143), v. Platen (144), v. Stöcken u. v. Aspern (145), Wappen v. Stecher m. Abbild. (146), Grafen v. Dortmund (147), Bethe und Gerstäcker (148) S. 164 – Antworten auf die Rundfragen S. 166 – Große Prigge'sche Erbschaft S. 167 – Porträtkatalog von J. Halle in München S. 167 – Briefkasten S. 167.

Rückblick und Vorwort.

Mit Befriedigung kann die Schriftleitung auf das verstrichene Jahr 1906 zurückblicken. Wenn auch die laufenden Geschäfte sich für den Schriftführer in ganz erheblichem Maße vermehrt haben, so daß er allein diese kaum noch zu bewältigen vermag, so ist seine Schaffensfreudigkeit und Arbeit doch aufs Schönste gelohnt worden durch die ihm in reichlichstem Maße spendete Anerkennung und durch den sichtbaren Aufschwung des von ihm begründeten Unternehmens. Nachdem das Blatt in weitesten Kreisen Verbreitung gefunden hat, steht der gedeihlichen Entwicklung desselben nichts mehr im Wege und auch die kleinen Hindernisse und Widrigkeiten (Zahlungssäumigkeit etc.), die regelmäßigen Begleitererscheinungen derartiger Unternehmungen, können derselben keinen Einhalt mehr tun. Die bisherigen Erfolge bieten uns die Gewähr für die Lebensfähigkeit unseres Blattes sowie dafür, daß wir uns auf dem richtigen Wege befinden, um unsere Aufgabe „Förderung der Familiengeschichtsforschung“ zu erfüllen und können wir daher mit Vertrauen in die Zukunft blicken. Wenn wir bisher nicht immer das Ziel erreicht haben, so hat es an dem guten Willen jedenfalls nicht gefehlt. Wir bitten in solchen Fällen um nachsichtige Beurteilung unserer bescheidenen Darbietungen, gütige Belehrung und wohlwollende Ratsschläge, die wir jederzeit dankbarst entgegennehmen werden. Von kleinlichen Gesichtspunkten und Wünschen unzufriedener und egoistischer Abonnenten, die darauf abzielen, unsere und unserer Mitarbeiter Kräfte und Kenntnisse sowie

das Blatt **lediglich** für ihre persönlichen Interessen auszubeuten, ohne dabei das große gemeinsame Ziel im Auge zu haben, können und werden wir uns bei Erfüllung unserer Aufgaben niemals leiten lassen und müssen wir im Interesse unseres Unternehmens und der Gesamtheit unserer Abonnenten Anträge in dieser Richtung ablehnen.

Das Blatt ist für sämtliche Abonnenten gleichmäßig bestimmt. Ihnen Allen steht das Recht zu, kostenlos Anfragen in den S. B. zu veröffentlichen, soweit der Platz reicht, es ist ihnen auch Gelegenheit geboten, Aufsätze über ihre eigene oder eine andere Familie zum Abdruck zu bringen, wenn sie das Maß des Ueblichen nicht überschreiten bzw. der Einsender ev. zu den Kosten beiträgt; in der Hauptsache bleibt der zur Verfügung stehende Raum unseres Blattes aber außer für Denkmalsbeschreibungen für Aufsätze gemeinnützigen Inhalts wie Kirchenbuch-Bearbeitungen, Auszüge aus Manuskripten, Quellen-Verzeichnisse, Tagebücher und ähnliche Darbietungen vorbehalten, von welchen möglichst viele unserer Leser profitieren können.

Um die neu hinzugetretenen Abonnenten mit den Eigenarten unseres Unternehmens schnellstens vertraut und bekannt zu machen, sowie um die Möglichkeit einer glatten Abwicklung des geschäftlichen Verkehrs der Abonnenten mit der Schriftleitung zu schaffen und schließlich um ersteren durch Nichtbeachtung unserer Bestimmungen Weiterungen zu ersparen, geben wir außerdem im folgenden Abschnitte noch einmal die wichtigsten Punkte bekannt und verweisen erneut auf unsere „Bestimmungen über den Bezug der S. B.“, die für uns allein maßgebend sind.

Die Schriftleitung.

Geschäftliche Mitteilungen der Schriftleitung.

Im eigensten Interesse der Abonnenten bitten wir um Beachtung der nachfolgenden Punkte.

A. Auszug aus den „Bestimmungen über den Bezug der S. B.“

Diese Bestimmungen sind sämtlichen älteren Abonnenten im Sommer 1906 und den neuen Abonnenten bei Zusendung der ersten Lieferung übermittelt worden. Obgleich wir allen Abonnenten die Aufbewahrung der Bestimmungen dringend ans Herz gelegt haben und annehmen durften, daß der Inhalt der für sie in Betracht kommenden wichtigen Punkte noch nicht in Vergessenheit geraten ist, sind wir doch eines andern belehrt worden. Um die Abonnenten vor weiteren unliebsamen Ueberraschungen infolge Nichtbeachtung dieser Punkte zu bewahren, geben wir dieselben hiermit erneut mit einzelnen unwesentlichen Abänderungen bekannt, wobei wir noch bemerken, daß ein **Abonnement** nicht auf eine bestimmte Zeit, z. B. 1 Jahr, beschränkt ist, sondern **ununterbrochen fortläuft, bis Kündigung erfolgt**, ferner, daß der Zeitpunkt des Erscheinens der einzelnen Lieferungen ohne Einfluß auf den Termin der Kündigung (15. 12.) bleibt. Kündigungen auf Postabschnitten gelangen nicht zur Kenntnis des Schriftleiters und sind daher zu vermeiden. Betr. Punkte haben folgenden Wortlaut: 6. Zur **Kündigung eines Abonnements** bedarf es einer ausdrücklichen Austrittserklärung des Abonnenten, andernfalls wird angenommen, daß weitere Zusendung gewünscht wird. Zurücksendung eines Heftes von Seiten des Abonnenten kann als Austrittserklärung nicht angesehen werden. Die **Kündigung** für den nächstfolgenden Jahrgang muß **spätestens am 15. Dezember** vorher erfolgt sein. Da das Januarheft unmittelbar nach dem 15. Dezember bereits in's Heine gedruckt wird, so kann eine spätere Kündigung nicht angenommen werden. 7. Die **Abonnenten** erhalten diese Bestimmungen überhandt und bittet die Schriftleitung um Bestätigung und Einverständniserklärung bzw. um Abänderungsvorschläge. Auch bei Nichtingang einer Bestätigung wird angenommen, daß die Abonnenten gegen **diese Bestimmungen** nichts einzuwenden haben und dieselben **als bindend anerkennen**.

B. Zahlung des Abonnementbeitrages.

Der Abonnementsbeitrag für 1907 ist laut Punkt 6 der „Bestimmungen“ pp. spätestens nach Zustellung der ersten Jahreslieferung, also nach Empfang dieses Heftes zu entrichten und zwar **„An den Chemnitzer Bankverein in Chemnitz“** mit dem Zusatz **„Dem Konto des Herrn O. v. Dassel gutschreiben“**, **feinesfalls** aber an Herrn E. Töbing in Reichensbach (Schl.) mit welcher Firma wir keine geschäftlichen Beziehungen mehr unterhalten, auch nicht mehr an den Schriftleiter. Die Unterlassung obigen Zusatzes hat zu Zweifeln Anlaß gegeben. Da die Postanweisungsabschnitte in den Händen des Chemnitzer Bankvereins verbleiben, so wollen die Abonnenten für den Schriftleiter bestimmte weitere Mitteilungen z. B. Bestellungen, Abbestellungen etc., auf denselben vermeiden. Bei Nichtingang des Abonnementsbeitrages nehmen wir an, daß die Einziehung desselben durch Nachnahme bei Uebersendung der nächsten Lieferung (No. 50) gewünscht wird. Infolge der durch die erhebliche Steigerung der Buchdruckerlöhne (10—15 %) bedingten bedeutenden Mehrkosten des Druckes sind wir noch mehr wie bisher auf jeden einzelnen Beitrag angewiesen und bitten daher um pünktliche Bezahlung. Einzelne mit früheren Abonnementsbeiträgen noch rückständige Abonnenten sind ihren Verpflichtungen noch nicht nachgekommen. Wir werden die Beträge spätestens Ende März einziehen.

C. Namensverzeichnis derjenigen Familien, über welche Nachrichten gesucht werden oder erwünscht sind.

Unter Bezugnahme auf S. 115, Punkt G (Nr. 47—48) wiederholen wir unsere Bitte, uns alle Familien genannter Art mit den nötigen Unterlagen namhaft machen, und sich dazu des beiliegenden Fragebogens (284. Rundschreibens) bedienen zu wollen. Um baldige Rücksendung wird gebeten.

D. Bestellung von heraldischen Einbanddecken und Titelblättern.

Wir nehmen Bestellungen zu denselben ermäßigten Preisen wie bisher noch bis Ende März entgegen. Leider haben wir uns in der Annahme getäuscht, daß diejenigen Familien deren Wappen wir wegen ihrer zahlreichen Beteiligung am Abonnement auf der Einbanddecke angebracht haben, wie die v. Dassel, Dunke, Prigge, Haven und Töbing die Hauptabnehmer der Einbanddecken etc. sein würden. Besonders dankbar müssen wir es andererseits anerkennen, daß ein Abonnent zu den bedeutenden Herstellungskosten in opferfreudiger Weise den Betrag von 100 M. beigetragen hat und daß verschiedene Abonnenten aus andern Kreisen auf Deckel und Titelblatt mehrere — bis zu 6 — Bestellungen gemacht haben. Die Schriftleitung sieht weiteren Bestellungen gern entgegen. Der erste Deckel kostet 2,50 M., jeder folgende 2 M., das erste Titelblatt 1,50 M., jedes folgende 1 M. Die Schriftleitung versendet auf Wunsch Prospekt mit Abbildung.

Auszüge aus Kirchenbüchern.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Die Schriftleitung der f. B. und einzelne Abonnenten derselben haben schon oft die Wichtigkeit der Kirchenbuchforschung für die genealogische Wissenschaft betont und den Mitarbeitern die Bearbeitung der Kirchenbücher und Veröffentlichung des Ergebnisses in den f. B. eindringlich an's Herz gelegt. Das Ersuchen der Schriftleitung ist nicht unerhört geblieben, indem Herr v. Metzsch das Ergebnis seiner Leipziger Kirchenbuchforschung und Herr Dr. Sieker das reichhaltige Ergebnis seiner Kirchenbuchforschung in Jemgum in Ostfriesland in liebenswürdiger Weise zur Veröffentlichung in den f. B. zur Verfügung gestellt haben. Immerhin sind die in verschiedenen Publikationen veröffentlichten Auszüge aus Kirchenbüchern sowie obige Beiträge, so reichhaltig u. verdienstvoll an sich sie auch sind, nur als Bruchstücke des massenhaft vorliegenden Kirchenbuch-Materials zu betrachten, welches noch zu bearbeiten und zu veröffentlichen ist, um uns das darin schlummernde Material für die Geschichtsforschung und nicht zum Mindesten für praktische Zwecke (Familienstiftungen, Rechtsansprüche pp.) nutzbar zu machen. Ich möchte mich dem eindringlichen Ersuchen der Schriftleitung an die Mitarbeiter, auch ihrerseits an der Bearbeitung der ihnen zugänglichen Kirchenbücher kräftig mitzuarbeiten, in vollem Umfange anschließen. Wie vielseitig u. wichtig das aus diesen Hauptquellen der Familienforschung geschöpfte genealogische Material ist, haben wir bereits aus den Veröffentlichungen des Herrn v. Metzsch über die Leipziger und andere Kirchenbücher gesehen und werden wir in diesem und den nächsten Heften weitersehen; schade nur, daß genannter Herr lediglich die adeligen oder durch das vorgeetzte Wörtchen „von“ adelig erscheinenden und nicht auch die angesehenen Bürgerfamilien berücksichtigt hat.

Ich selbst habe, durchdrungen von der Wichtigkeit der

Abkürzungen, die nicht allgemein verständlich sind:

S. = Sohn, T. oder D = Tochter (Dochter), M = Magister, D. = Dominus (Herr), P = Pate.

Taufregister der Nikolaikirche in Lüneburg.¹⁾

Ausgezogen im Oktober 1906.

1603.

- Jan. 8. Hieronymus Wietendorp P.
Apr. 2. Claus Baße P.
12. Dorothee fil. Lenart Töbings get. P.: vitua²⁾
Georg Töbings fehl.
30. vidua²⁾ Herman Rulemans P.
die ascens.³⁾ Cordt Sengstake P.
Juni 16. Margarethe, T. David Braunschweigs⁴⁾ get.
P.: Elisabeth a Dassel.
16. Ludtke Henrici Sachtlebens Doctmans
kind get., Dns. Lutolph: a Dassel^{4a)}
Consul Pate.
28. Elisabeth Henning Schellen T. get. P.:
Elisabeth a Dassel.
Juli 5. Jorgen, Jorgen Rosen, Rademachers S. get.,
P.: Dns. Georg a Dassel, camerarius.
Juli 7. Lindeman P.
26. Hieronymus Wietendorffs Haus auf dem
Markte genannt.
27. Anna, T. Heinrich Braunschweigs⁴⁾ get.
Okt. 4. Anna Picht P.
Nov. 20. Albrechts v. der Heide S. Johann get. P.:
Hinrich Hans v. Rollen so von Saltwedel
bis sie vff Hamborch gezogen.

Kirchenbuchforschung, in den letzten Jahren auf meinen Reisen keine Gelegenheit vorübergehen lassen, um mich in die zur Hand liegenden Kirchenbüchern zu vertiefen und daraus nach bestimmten Grundsätzen in umfangreicher Weise Abschriften zu machen. Dadurch bin ich Besitzer reichhaltigen genealogischen Materials über Tausende von Familien geworden, welches ich, im Interesse des Einzelnen wie der genealogischen Forschung im Allgemeinen, durch Veröffentlichung in den f. B. gern und in uneigennützigster Weise zur Verfügung stelle. Ich habe zunächst mit der Durcharbeitung der Kirchenbücher zu Chemnitz, Döbeln, Dresden, Einbeck, Hannover, Lüchow, Lüne (zugleich Kloster) und Lüneburg begonnen, werde damit fortfahren und habe ferner die Bearbeitung der Kirchenbücher zu Bardowick, Berlin, Braunschweig, Celle, Clingen, Dassel, Embjen b. Lüneburg, Griefstedt, Hamburg, Hörter, Lauenberg b. Markoldendorf, Marienwerder b. Hannover (zugleich Kloster), Markoldendorf, Medingen (Kloster), Sondershausen, Steinheim i. Westf., Wolfenbüttel, Zschätz b. Döbeln in Aussicht genommen und hoffe hierzu auf die Genehmigung der beteiligten Pfarrämter.

Bei der Wiedergabe der Kirchenbuch-Einträge besonders der Schreibweise der Namen werde ich mich unter Sortirung alles Nebensächlichen an den Urtext halten, wo dies von Wichtigkeit erscheint. Die nicht geläufigen durch heilige oder kirchliche Feste ausgeführte Daten finden in den Anmerkungen ihre Auflösung.

Im Taufregister bezeichnet das angeführte Datum den Tag der Taufe oder das Vorkommen als Pate, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist. Im 16.—18. Jahrhundert war es üblich 1 oder 2 Tage nach der Geburt zu taufen, aus welchem Umstände es möglich ist, den Tag der Geburt annähernd zu bestimmen.

- Dez. 18. Jeronymus Herrn Georgen von Dassels
Camerarij S. get., P.: Jeronymus Dusterhop
Canonicus zu Bardewick.
18. Anna H. Ludtken v. Dassel Bürgermeister D. P

1604.

- Rhoden, Cordes, Carstede, Ölricks,
Holste, Garßenbüttel, Bernsohn genannt.
Jan. 23. Claus, fil. Beino Meisters get., P.: Claus
Ögemann.
29. Ludtke Johan Barthmans⁷⁾ get. P.: Ludtke
v. Dassel Consul.
März 16. Gertrud Luloff Töbings get., P.: Heinrich
Borcholten, Canonicus zu Bardewick.
April 15. Heinrich Rodewoldt P., desgl. 30. 9.
22. Anna, T. Albert Eluer's get., P.: vitua²⁾
Ludtke Caffers.
Sept. 2. Helmholdt Rodewoldt P.
Okt. 25. Carsten Dankquers S. Johannis get.
Simonis et Judae⁵⁾ Baltzer Garuen⁶⁾ P.
Nov. 14. Anna, Tewes Vofes T. get., P.: Herrn
Ludken v. Dassel nachgel. dochter.

¹⁾ Beginnt mit 1603. ²⁾ Wittwe. ³⁾ dies ascensionis = Himmelfahrt, d. i. 21. Mai. ⁴⁾ b. Braunschweig. ^{4a)} Dominus = Herr. ⁵⁾ D.: 28. Oktober. ⁶⁾ Garven. ⁷⁾ = Frau.

1605.

- Feb. 19. Sranß, Herrn Georgen v. Daffels T. get. P.:
Hartwich Töbing.
21. Hartich S. David Braunshweigs get., P.
Hartich Wigendorff.
Dez. 17. Uxor⁷⁾ Hartich Wigendorps P.
27. Hans fil. (Michaels Bulouw⁸⁾) qui inhonesto
loco⁹⁾ natus v. Annen Sanders.

1606.

- Becker, Ellerndorf genannt.
Jan. 31. Jurgen, fil. Clawes Stoterogge get., P.:
Jurgen Tobing.
Febr. 10. Sophie fil. David Brunswichs get.
20. Anna von Rollen¹⁰⁾ P.
März 28. Elisabeth Sophie fil. Clawes' Eluer¹¹⁾
30. Jurgen, fil. Lutke, Albrecht, P.: B. Jurgen
à Daffel.
April 16. Johann fil. Hans Garuen⁶⁾ get.
Aug. 24. Johann fil. Reimer Meister get.
29. Heinrich fil. Hinrich Wigendorp get. P.:
Hinrich Wigendorp.
Sept. 28. Elisabeth, fil. Jochim Vorte, P.: Elisabeth à
Daffel.
30. Daniel à Collen¹⁰⁾ P.
Okt. 30. Margaretha, fil. Jurgen à Daffel, P.: Mar-
greta Semmelbeckers vidua²⁾
Nov. 16. Heinrich fil. Johann Wetendorff¹⁴⁾ get.
25. Beata Wigendorp P.
Dez. 28. Margaretha Wigendorp P.

1607.

- Sengstake, Reymer, Albers, Srefen, Wilde,
Slugge, Prinitz, Dreves u. Arens genannt.
Jan. 12. Anna fil. Carsten v. Allen get.
Sebr. 15. Anna Picht P.
April 22. Baltzer Garven P.
Juni 7. Jürgen v. Raden P.
Okt. 11. Dorothea fil. Jochim Ditmars get.
11. Catharina Sil. Henning Beer, P.: Catharina
v. Daffels.
20. Cort fil. Jacob Schomaker get.
24. (21 ?) Catharine fil. Jurgen v. Raden P.
Nov. 22. Catharina fil. Meßer Marcus carnifex^{14 a)} P.:
Catharina v. Daffels.
Dez. 21. Heinrich fil. Ludeke Garvens get., P.:
Heinrich Retmeyer.
28. Hartwig Wigendorff P.

1608.

- Dümeler¹²⁾ Dannenberg, Winkel, Wilken,
Eggers, Röringes, Bock genannt.
Jan. 10. Stiueris^{12 a)} genannt.
10. Ilsebe fil. Hans Reken¹⁸⁾ quae inhonesto
loco nata⁹⁾ e Cath. Rottorpen.
20. Ilsebe fil. Johann Wetendorp¹⁴⁾ get. P.:
Ilsebe Cobings.
20. Dorothee fil. Johann Wetendorp¹⁴⁾ get. P.:
Dorothee Schulten.
Sebr. 24. Luleff¹⁶⁾ f. Heinrich Brunswichs⁴⁾ get.
März 31. Conrad Gering P.
April 10. Johann fil. Jasper Barkhusen get.
Juni 5. Johann Sil. Hans Schirvaters, P.: Dns.
Consul Ludeke à Daffel.
Juli 14. Hinrich fil. Hans Cobing¹⁴⁾, P.: Hinrich
Bromsen¹⁷⁾.

- Aug. 9. Diderich Dankwers^{4 a)} P.
14. Baltzer Garuen⁶⁾ P.
Okt. 14. Christoph fil. Hans Reken¹⁸⁾ get.
20. Dorothee v. Meding P.
Dez. 7. Anna, Sil. B. Jurgen v. Daffel, P.: Anna
Daffels.
19. Sranß, fil. Sranß Wigendorffs get., P.:
Ludolff à Daffel consul.

1609.

- Wilken, Ronen, Drewes, Aleman genannt.
Jan. 15. Statius Friedrich v. Wigendorffs P.
April 8. Jurgen fil. Clawes' Leus^{12 a)} get., P.: Jurgen
v. Daffel, Catharine Meßendorps.
17. Jurgen fil. Jasper Betke get.
Mai 16. Ludeke fil. Clawes Jagouwen, P.: B. Ludeke
à Daffel consul.
Sept. 20. Beata Wigendorff P.
Okt. 29. Gefke fil. Carsten v. Allen get.
Nov. 5. Carsten Dankwers P.
10. Johann Wigendorff P. bei Johann Rosenou.
12. Hans fil. Jurgen Deichmans get.
12. Cordt Kulman P.
Dez. 1. Heinrich fil. Heinrich Doringes, P.: Sranß
Wigendorp.
11. Balthasar fil. Balthasar Garuen⁶⁾ get.

1610.

- Srefen, Drewes, Gaetke, Wilde, Meßen-
dorff, Arens genannt.
Sebr. 4. Barbara fil. Jochim Reymers get.
6. Dorothea fil. Daniel Dankwers get. P.:
Dorothee Meyers.
Sebr. 20. Rikell fil. David Brunsewikes⁴⁾ get., P.:
Rikel Caffers¹⁸⁾.
April 22. Baltzer fil. Christoph Garuen⁶⁾ get., P.
Baltzer Garuen.
27. Hans Rodewolt P.
Mai 31. Elisabeth Dorothea Sil. Jurgen Cobings get.,
P. Rikell Gudings.
Juni 1. Anna Margaretha fil. Hartwich Cobings get.,
P.: Ursula Muffeltin.
Juli 5. Anna Wigendorff P.
17. Margarethe fil. Hinrich Brunswichs⁴⁾ get.
29. Marlena v. Roden P.
Aug. 15. Jeronymus fil. Sranß Wigendorffs get., P.:
Hartwich Tobing.
15. Clawes Prigge P.
23. Jurgen Sil. Ludeke Albers, P.: Jurgen v.
Daffel.
Sept. 2. Catharina Garuen P.
14. Sranß Heinrich fil. Hans Nagels get.
22. Henning fil. Jonas' Duue¹⁹⁾ quae inhonesto
loco natus est⁹⁾ von Elisabeth Palen.
29. Sranß Wigendorff P.
Okt. 7. Peter Hans Rademachers P.
Dez. 4. Hartwich, Sil. B. Jurgen de Daffel consul, P.:
B. Hartwich Wigendorffs.

1611.

- Tilen, Mekelenborg, Srefe, Bolste genannt.
Jan. 30. Carsten fil. Jasper Betken get.
Sebr. 23. Anna f. Heyno Garuen get.
März 18. Lucretia fil. David Brunsewikes get.
25. Catharina Rademacher P.
Mai 9. Dorothea v. Senden P.
10. Gerdrut v. Strombeck P. Fortsetzung folgt.

⁸⁾ wohl v. Bülow. ⁹⁾ f. v. w. außer der Ehe. ¹⁰⁾ v. Cölln. ¹¹⁾ Elver. ¹²⁾ Dümmler. ^{12 a)} Stiuer. ¹³⁾ Reek. ^{13 a)} Name nicht sicher
(Luxs?) ¹⁴⁾ v. Wigendorff. ^{14 a)} Benker. ¹⁵⁾ Ludolf. ¹⁶⁾ v. Töbing. ¹⁷⁾ v. Brömsen. ¹⁸⁾ v. Caffert. ¹⁹⁾ Duve.

Rönigliche Hof- und Sophienkirche (protestantische) zu Dresden.

Trauregister. (Beginnt mit dem Jahre 1660.)

1660.

- Jan. 1. auf Churfürstl. Schloss ist im Rüstgemach copuliert worden der Churf. Sächs. Cammerherr Herr v. Wolfframsdorff und Jungfrau Anna Maria v. Clezingen, Churf. Sächs. Kammerjungfer, durch den Oberhofprediger Doct. Jacob Weller.
- Febr. 2. zu Hause Herr Gotthelf Friedrich v. Schönberg Churf. Sächs. Hoff und Justiz Rath, Obersteuer Einnehmer mit Fräulein Sophie Elisabeth, Herrn Johann Georg Freyherrn v. Rechenberg Churf. Sächs. Oberhofmarschalls etc. Fräulein Tochter.
29. bei Hoff uff den Steinern Sahl copuliert und folgendes Tages nebst einer Hochzeitspredigt in der Schlosskirche eingeseget Herr John Georg v. Schleinitz vff. Zotewitz¹⁾ Churf. Sächs. Stallmeister und Fräulein Susanna Elisabeth, Herrn Bernhard Wilhelm Erhrn. v. Oppersdorff Fräulein Tochter, Churf. Kammerfräulein.
- Juli 2. uf steinern Saal Johann Ernst v. Moltzan auf Rothen moher²⁾ und Jungfrau Anna Maria v. Bünaue, Günthers auf Naundorf Tochter.
2. Dietrich v. Schönberg vff. Zschoten u. Colmitz³⁾ und Jungfrau Maria Elisabeth v. Questedt, Joachim Johannis v. Q. uff Dorfschein⁴⁾, Dombherrn zu Magdeburg T.
- Aug. 2. Melchior v. dem Bos von Brüssel-Brabant, Kunstmahler und Jungfrau Cornelia Weydin, Johann Weydens, Sächs. Cammerdieners T.
- Okt. 10. Rechtsgelehrter Backbusch mit Fräulein Dirnbaum.
- Nov. 25. zu Hoff uf steinern Sahl copuliert und 26. Nov. darauf in der Schlosskirche nebst einer Predigt eingeseget Herr Hans Siegismund v. Miltitz, Churf. Kammerjunker und Jungfrau Magdalena Elisabeth v. Dölau, Joachim Friedrichs v. D. auf Ziegen⁵⁾ und Tieffenau. Churf. Sächs. Oberstleutnants, Cammerjunkers und Amtshauptmanns nachgel. T.

1661.

- Jan. 22. Georg Peter v. der Heydeuff Cemitz⁶⁾, Königl. Major in Sch. . . leben⁶⁾, Obrister zu Fuß und Jungfrau Josephine Magdalene Reuboldin. Darauf Mittwochs den 23. Jan. die Hochzeitspredigt von Dr. Weller verrichtet.
- März 3. zu Hause Christoph Melchior v. Neitschütz a. d. H. Burck von Born und Frau Barbara v. Trotta genannt Treyden geb. Bosin a. d. Hause Nedkau.
- Juni 18. Vermählung Freisleben.
- Sept. 17. Wolfgang Heinrich Dreier J. U. D.⁷⁾, des Landgerichts in der Niederlausitz Assessor mit Frau Anna Magdalena Meusel, Theodor M's, Assessors in dem Schöppenstuhl zu Leipzig Wittwe.
- Okt. 1. uf Churf. Schloss zu Zabelitz copuliert Hans Heinrich v. Rohr vff. Elsterwerde etc. und Jungfrau Anna Sibylla geb. Bünaue a. d. H. Pilnitz, weil. Rudolph B. Hauptmanns das. T.
- 1662.**
- Juni 25. Andreas Adrian v. Burgk Churf. Sächs.

- Amtshauptmann zu Schwarzenberg u. Barbara Agnesa v. Gerßdorff, Hans Abraham Churf. Sächs. General-Wachtmeisters T.
- Juli 2. zu Röhrstorff Balthasar Abraham v. Taubadel Ober-Wachtmeister und Churf. Cammerjunker und Ursula Margarethe Sponen, Wittwe.
23. Vermählung Klengel.
- Nov. 17. Werner Theodor Martini J. U. D.⁷⁾ Professor zu Wittenberg und Magdalena Sybilla Weller, des Pfarrers u. Dr. W. Churf. Sächs. Oberhofpredigers T.

1663.

- Febr. 6. bei Hoff im gemach copuliert Herr Hans Georg v. Libenau vff. Crumhermsdorff, Churf. Sächs. Cammerjunker und Dorothea v. Beuchlingen Churf. Cammerjungfrau.
- März 3. Johann Chilo, Diaconus zu Custosa⁸⁾ und Magdalena Sibylla Herrn Andreas Böhmers, Pfarrers zu Schröbitz T.
- Juni 1. Churf. Sächs. Cammerath Wolff Rudolf v. Ende vff. Ehrenberg und Jungfrau Magdalena Sophia, Rudolfs v. Neitschütz, Churf. Sächs. hochbestallten Obersten über dero Leibgarde zu Roß T.
16. Vermählung Lucius.
- Juli 9. Christian Gottlieb v. Schreibersdorff uf Steinitz, Churf. Cammerjunker und Jungfrau Maria v. Opel⁹⁾, Joseph Georg's Churf. Geheimen Raths pp. älteste T.
- Dez. 19. Wolf Günther v. Carlowitz, Sächs. Cammerherr und Amtshauptmann zu Großenhayn und Frau Catharina Margaretha geb. Pflugin a. d. H. Frauenhain, Joachim v. der Sahle auf Schönfels nachgel. Wittwe.

1664.

- Jan. 1. Wilhelm von Pistoris uf Cracau und Brigitta Agnes v. Bomsdorff geb. v. Gerßdorff Wittwe.
- Dez. 11. Zu Hoff vff den Kirch Saal copuliert Herr Sigismund Adolph v. Zieser Chur. Sächs. Oberhoff Jäger Meister und Amtshauptmann zu Noßten und Jungfrau Anna Catharina v. Rechenberg, John Josua v. R. weiland auf Weißig nachgel. T.

1665.

- Jan. 10. Samuel Klemm, Churf. Sächs. Feuerwerker und Büchsenmacher auch Goldarbeiter und Jungfrau Margaretha Dorothea Frähnlin.
29. Zu Hoff vff den Steinern Saal copuliert und den 30. darauff in dem schloß nebst einer predigt eingeseget Herr Ulrich Graff v. Rinzky Churf. Cammerherr und Churprinzlicher Hoffmarschall und Jungfrau Anna Catharine v. Carlwitz Churf. Cammer-Jungfrau, Georg Hiob v. C. vff. Hölzcha sel. nachgel. T.
- Nov. 27. Gottlob v. Werthern, Römischer . . .¹⁰⁾ v.¹¹⁾ des heil. Röm. Reichs Erbkammerthürhüter und Sabine Elisabeth v. Maxen auf Retwitz¹²⁾, Wolff v. R., des Markgraffthums Oberlausitz Baudisgingen Creyses gew. Land. Eltesten hinterl. T.

¹⁾ Entzifferung nicht ganz sicher. O. v. D. ²⁾ wohl Rothenmoor. ³⁾ wohl Zschoten. ⁴⁾ ? O. v. D. ⁵⁾ ? Camenz? Comnitz? ⁶⁾ Unleserlich. Schorleben? ⁷⁾ Juris utriusque Doctor = Beider Rechte Gelehrter. ⁸⁾ Letzter Buchstabe nicht sicher zu lesen. ⁹⁾ wohl = v. Oppel. ¹⁰⁾ 2 Worte unleserlich. ¹¹⁾ v. = vnd = und ¹²⁾ Nicht sicher, undeutliche Schrift.

Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen.

E. Weissenborn, Oberstleutnant a. D., Friedenau (b. Berlin).

Entnommen aus der Zeitschrift „Der Deutsche Herold“ 1906. Nr. 1 nebst Ergänzungen.

Für den Genealogen, welcher sich mit dem Leben von Personen der gelehrten Stände beschäftigt, gehört deren Bildungsgang auf den Universitäten unbedingt zu den wissenswerten Daten, die unter Umständen auf andere Vorgänge schliessen lassen oder hinweisen. Im allgemeinen haben sie folgenden Inhalt:

1. Datum der Aufnahme (dabei oft Angabe des Rektorats).
2. Vor- und Zunamen des Studenten (Stand des Vaters selten).
3. Vaterland, bisweilen Datum und Ort der Geburt.
4. Angabe, ob Handschlag oder Eid über Befolgung der akademischen Vorschriften geleistet worden ist.
5. Bisweilen Fakultät und Abgang in der Exmatrikel, desgl. Doktorpromotion.
6. Nachträgliche zufällige Eintragungen über spätere Tätigkeit.

Es fragt sich, was man aus diesen Bemerkungen schliessen kann? Es ist zunächst die Sicherheit, dass der Betreffende sich studierendshalber vom gegebenen Zeitpunkt bis auf weiteres in der Universitätsstadt aufgehalten hat. Die Exmatrikel ist nämlich sehr selten angegeben.

Ferner ist man berechtigt, an seinem Geburtsort, nota bene wenn er richtig und genau angegeben ist, auf den 10 bis 30 Jahre vor der Immatrikel zurückliegenden Geburtstag forschen zu lassen und auf Angabe der Eltern und Paten zu hoffen.

Bei Unterlassung des Eides kann auf ein sehr jugendliches Alter des Immatrikulierten geschlossen werden und bei Nachholung des Eides, dass er dann das eideswürdige Alter (ca. 16 Jahre) erreicht hatte.

Die Fakultät und Randbemerkungen über späteres Amt geben einen Anhalt für das spätere Leben, wenn der Betreffende nicht anderswo weiter studierte oder umsattelte.

Die Exmatrikel über den Abgang von der Universität gewährt einen Hinweis auf die Zeit, von der man den Gesuchten auf einer anderen Universität oder an einem andern Ort im Amt zu finden hoffen darf. Die letztgenannten Möglichkeiten sind aber nur selten herzuleiten.

Zur Erleichterung für Forscher ist hierunter eine alphabetische Aufzählung der deutschen und benachbarten Universitäten erfolgt, die für deutsche Geschlechtsforschung allenfalls in Frage kommen können. Sie enthält das Stiftungsjahr oder die Stiftungsjahre bei Unterbrechung des Bestehens oder verzögerter Eröffnung und bei Aufhebung das Schlussjahr, damit der Forscher sofort erkennen kann, ob nach der Studienzeit eine Immatrikulation an der betreffenden Universität möglich war. Die Daten der Aufhebung mittelalterlicher und selbst neuzeitlicher Universitäten haben nicht immer nach der Jahreszahl festgestellt werden können; ein Teil litt zuletzt an chronischem Schwund der Hörer, so dass schliesslich nur ganz wenige übrig blieben, weil die Lehrer nichts leisteten und nichts für die Unterhaltung und Neubelebung geschah. Sie erloschen dann bisweilen ohne Sang und Klang, die Kollegienhäuser und sonstiger Besitz fiel

dem Fiskus anheim und wurde anderweitig verwertet.

Es folgen ferner Angaben über das Erscheinen der gedruckten Matrikeln nebst Verfasser, Druckort und Jahr, um durch das Heranziehen dieser in den Bibliotheken vorhandenen Bücher die Feststellung zu erleichtern. Danach ist angegeben, ob in der Neuzeit gedruckte Personenverzeichnisse erschienen sind. Zuletzt folgen die Behörden, bei denen die geschriebenen Matrikeln der früheren Zeit aufbewahrt werden und die Auskunft bezw. Abschrift von der Eintragung erteilen, damit der Forscher sich mit seinen Bitten um Auskunft gleich an die richtige Stelle wenden kann.

Ausser den aufgeführten gedruckten Matrikeln gibt es aber noch eine Anzahl Drucksachen, die auch und besonders in neuerer Zeit auf die Studienzeit hinweisen. Dies sind besonders die »Alten Herren-Verzeichnisse« der Korps, Burschenschaften, Landsmannschaften und sonstigen schlagenden und nicht schlagenden Verbindungen und Vereine, ebenso Korps usw. Zeitungen alter Jahrgänge.

Eine ähnliche Arbeit liesse sich auch noch über die höheren Schulen, z. B. die in Meissen, Pforta, Rossleben u. a. machen; jedoch habe ich nicht die Absicht, dies zu tun.

Dagegen bitte ich alle Leser, mich gütigst auf Auslassungen und Fehler aufmerksam zu machen, damit ich eventuell ein »Errata« folgen lassen kann.

Meine Arbeit hat neben dem Schriftwechsel mit den Universitäts- und andern Behörden noch folgende Schriften zur Grundlage genommen:

Dr. A. Luschin v. Ebengreuth, Familien-Namen deutscher Rechtshörer, welche in italien. Univers. vor d. J. 1630 studiert haben. Wien 1892.

Verzeichnis d. Bücher u. Schriftensammlung des Vereins Herold. Berlin 1904.

Bücherkatalog des Roland, Verein z. Förderung d. Stammkunde. Papiermühle S.-A. 1905.

Wildberg, Jahrbuch der Universitäten Deutschlands. Neustrelitz 1810 ff.

Zarncke, Die deutschen Universitäten im Mittelalter. Leipzig 1857.

G. Kaufmann, Die Geschichte der Deutschen Universitäten, (siehe Litterat.-Verzeichnis). Stuttgart 1888 bis 1896 Bd. I. u. II.

Muther, Aus d. Univers.- u. Gelehrtenleben i. Zeitalter d. Reformation. Erlangen 1866.

Deutscher Universitäts-Kalender. herausgeb. von F. Ascherson. Berlin, seit 1873.

Heinrich Denifle, Die Universitäten des Mittelalters bis 1400, Bd. I. Berlin 1885.

Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. 2. Aufl. Leipzig 1896/97. 2 Bde.

Döllinger, die Universitäten sonst und jetzt. 1867.

C. Fr. Weber, Geschichte der städtischen Gelehrtenschule zu Cassel, nebst Zusätzen und Berichtig. Cassel 1846/49.

Akademischer Adresskalender v. J. 1759/60. Erlangen. 1 Bd.

Berliner Universitäts-Kalender von J. E. Hitzig. 1813.

Göttinger Professoren. Gotha 1872.

Die Universitäten im Deutschen Reich, herausgegeben von W(ilhelm) Lexis. Berlin 1904.

Joh. Friedr. Wilh. Koch, Die preussischen Universitäten. Eine Sammlung von Verordnungen usw. Berlin, Posen, Bromberg 1839/40.

Minerva, Jahrbuch der gelehrten Welt, seit 1892, herausgegeben von K. Trübner und Fr. Mentz. Strassburg.

Egon Zöller, Die Universitäten und technischen Hochschulen, ihre geschichtliche Entwicklung u. ihre Bedeutung. Berlin 1891. 1 Bd.

R. Kukula, Bibliograph. Jahrb. d. deutschen Hochschulen u. Erg.-Heft I. Innsbruck 1892/93.

Wo nur der Name mit einer Jahreszahl und kurzer Hinweis steht, haben mich diese Bücher und auch Erkundigungen bei den Universitäten im Stich gelassen.

Bibliographie der Deutschen Universitäten v. W. Ermann u. E. Horn Leipzig u. Berlin 1904. 2. Band, die gesammte Litteratur über 50 deutsche Universitäten incl. ihrer Litteratur, über Personal und Matrikel enthaltend.

Es finden sich darin Series rectorum et professorum, Catalogus professorum, Liste des professeurs, Nachrichten über Lehrpersonal, Studenten und ihre Verbindungen, Landsmannschaften, Corps, Burschenschaften, andere schlagende und nicht schlagende Vereinigungen, Personalstand, Gelehrten Geschichte, Selbstbiographien ehemaliger Universitätsangehöriger und ausser den Drucken der hierunter aufgeführten ganzen Matrikeln noch folgende Matrikelauszüge, deren voller Titel in der Bibliographie selbst aufgesucht werden muss, da der Raum hier nicht dazu ausreicht:

Aachener in Basel, Erfurt, Heidelberg, Marburg und Wittenberg.

Altenburger in Wittenberg.

Altmärker in Erfurt.

Anhaltiner in Heidelberg, Frankfurt a. O., Erfurt, Tübingen.

Augsburger in Heidelberg.

Badener in Wittenberg.

Balten in Giessen und Rostock.

Baseler in Tübingen.

Braubacher in Erfurt.

Czechen in Wittenberg.

Eichstädter in Heidelberg.

Einbecker in Erfurt.

Elberfelder in Heidelberg.

Elsasser in Heidelberg.

Erfurter in Köln.

Esthländer in Göttingen, Greifswald, Frankfurt a. O., Jena, Königsberg und Wittenberg.

Frankfurter in Erfurt, Köln, Tübingen, Wittenberg.

Gemündener in Erfurt.

Hallenser in Basel und Tübingen.

Hamburger in Erfurt, Frankfurt a. O., Greifswald, Wittenberg.

Harzer und Nachbarn in Heidelberg.

Hessen in Erfurt, Köln und Prag.

Horber in Erfurt, Heidelberg, Marburg und Wittenberg.

Konstanzer in Heidelberg und Prag.

Kurländer in Halle, Greifswald, Frankfurt a. O., Königsberg.

Lahnsteiner in Erfurt und Heidelberg.

Lausitzer in Wittenberg.

Livländer in Erfurt, Heidelberg, Göttingen, Greifswald, Frankfurt a. O., Jena, Köln, Königsberg,

Marburg, Prag, Rostock und Wittenberg.

Lübecker in Erfurt.

Mähren in Wittenberg.

Märker in Wittenberg.

Magdeburger in Heidelberg, Prag, Tübingen und Basel.

Meininger in Wittenberg.

Mühlhausener in Basel.

Nassauer in Heidelberg und Prag.

Niederländer in Heidelberg.

Norweger in Erfurt, Prag und Rostock.

Oberschwaben in Wittenberg.

Oesterreicher in Wittenberg.

Pommern in Heidelberg und Strassburg.

Reutlinger in Erfurt, Heidelberg, Tübingen, Wittenberg.

Rheinländer in Prag.

Schlesier in Erfurt.

Schwaben in Göttingen.

Schweizer in Köln.

Sechstädter in Frankfurt a. O.

Siebenbürger in Frankfurt a. O., Heidelberg, Jena, Wittenberg.

Steinacher in Tübingen.

Ulmer in Frankfurt a. O., Strassburg u. Wittenberg.

Ungarn in Heidelberg, Jena, Prag und Wittenberg.

Urner in Freiberg i. Br. und Basel.

Westphalen in Erfurt, Marburg und Wittenberg.

Württemberg in Frankfurt a. O., Heidelberg, Bamberg, Strassburg und Wittenberg.

Bisweilen folgt eine kurze Angabe, in welchen Bibliotheken die betreffende Schrift zu finden ist.

Dieses Werk ist ganz besonders zu beachten.

Abo (Finland) 1640, nach Helsingfors verlegt 1826. Lagus, Album studios. Academiae Aboensis MDCXL (1640)—MDCCCXXVII (1827). 1. Teil Helsingfors 1891, 2. Teil 1895.

Agram (Zagreb), alte Jesuitenschule, 1776 regia scientiarum academia, 1850 Rechtsakademie, 1871, 1874 Universität in kroatischer Sprache. Die alten Matrikeln sind nicht gedruckt. Personal-Verzeichnisse seit 1874/75. Auskunft über die ungedruckten Matrikeln erteilt der Universitätssekretär.

Altdorf, Gymnasium 1575, akademisches Gymnasium 1578—1622. Universität 1623, mit Erlangen vereinigt 1807, siehe Georg Andreas Wills Geschichte und Beschreibung der nürnbergischen Universität Altdorf, 2. Ausg. von Christ. Conr. Nopitsch, Altdorf. Der Fränkische Geschichtsverein will die Matrikel in den nächsten Jahren drucken lassen. Auskunft über die ungedruckte Matrikel erteilt auf kurze Fragen die Universitätsbibliothek zu Erlangen, auch kann sie auf der Bibliothek eingesehen werden.

Amsterdam 1632. Album Academicum van het Athenaeum et Universiteit Amsterdam: Amsterdam 1882, Erven H. Munster & Zoon, enthält Professoren 1632-1882 (alphabetisch geordnet) Studiosi 1799-1822 Studiosi des Seminariums des Wiedertäufer, 1692-1799, Liste der Studiosen, welche versäumten Namen anzugeben 1879-1881. Kolleglisten des Professors M. H. L. Cras jur. doct. 1771—1802, Kollegliste 1795 des Profs. J. H. von Swinden. Keine Personalverzeichnisse der Neuzeit. Auskunft erteilt der Pedel der Universität von Amsterdam.

Bamberg 1585, jesuitisch 1648, aufgehoben 1803, Matrikeln sind nicht gedruckt. Ausk. ert. das Kgl. Lyceum zu Bamberg. Fortsetzung folgt.

Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen.

Mit 5 Abbildungen in Autotypie auf einer Tafel und 14 Abbildungen im Text.

Veröffentlicht auf Grund vorhandener Unterlagen von O. v. Dassel in Döbeln.

So wenig familiengeschichtliche Altertümer das Kloster Medingen im Lüneburgischen (an der Eisenbahnstrecke Uelzen-Hamburg) heute aufzuweisen hat, so reichlich waren sie noch kurz nach dem Brande am 30. Jan. 1781, welcher das Kloster zerstörte, vorhanden. Lyssmann²⁾ führt zwar in seiner Chronik von Medingen vom Jahre 1772 auch eine grosse Anzahl Grab-Denkmalen und Inschriften der verstorbenen Pröpste und Klosterjungfrauen auf, es fehlen aber überall bildliche Darstellungen und die Grabsteine der übrigen im Kloster Medingen Verstorbenen namentlich die der Fürstlichen Beamten und Prediger bleiben gänzlich unerwähnt, auch ist nicht zu ersehen, wo die einzelnen Denkmäler sich befunden haben.

Dem unermüdliehen Fleisse des Professors an der Ritterakademie in Lüneburg Gebhardi verdanken wir nun in seiner sehr ausführlichen, leider aber unzusammenhängenden und wenig übersichtlichen, Arbeit über das Kloster Medingen nicht nur die Erhaltung einzelner schöner Grabsteine ^{a)} im Bilde, sondern auch ein reichhaltiges genealogisch-heraldisches bisher unbekanntes Material, welches ich hiermit den Lesern der f. B. vor Augen führen und nutzbar machen möchte. Ich habe die Kosten nicht gescheut, um die Grabsteine und die in dem Aufsätze meist in flüchtiger und unregelmässiger Zeichnung erscheinenden Wappenbilder möglichst getreu und, soweit wünschenswert, in verbesserter Zeichnung, wiederzugeben. Im Urtext Gebhardis habe ich der Uebersichtlichkeit halber nur die Interpunktion an einzelnen Stellen verbessert. Wenn im Uebrigen die Rechtschreibung einzelner Worte

nach heutigen Begriffen scheinbar zu wünschen übrig lässt, so dürfen wir daran keinen Anstoss nehmen, da zu jener Zeit andere Sitten, andere Gebräuche herrschten und die uns vorliegende Schreibart damals jedenfalls die richtige war, was wir um so mehr annehmen dürfen, als der Schreiber die Stelle eines Professors an einer höheren Bildungsanstalt bekleidete. Alles Lateinische habe ich zum besseren Verständnis des Ganzen in's Deutsche übertragen.

Im Allgemeinen möchte ich noch bemerken, dass die Aufzeichnungen wie aus dem Aufsätze hervorgeht, kurz nach dem grossen Brande des Klosters zu Medingen erfolgten und dass die zahllosen jetzt verschwundenen Grabsteine etc. vermutlich zum grossen Teil bei dem Wiederaufbau desselben Verwendung gefunden haben. Ausser 2 alten schönen Gothischen Grabsteinen, welche in der äusseren Wand des sog. Brauhauses eingemauert sind und später veröffentlicht werden sollen, habe ich im Oktober 1906 bei meiner Anwesenheit in Medingen ^{b)} keine älteren Familiendenkmäler entdecken können; dagegen hat die Kirche in neuerer Zeit ^{c)} anlässlich des 50jähr. Aebtissin-Jubiläums der Frau v. Broembsen einen herrlichen Schmuck in Form von Fenstermalereien mit den Wappen der 5 einzigen noch blühenden Lüneburgischen Patriziergeschlechter: v. Broembsen, v. Dassel, v. Döring, v. Laffert und v. Witzendorff von den beteiligten Familien erhalten.

Der Aufsatz Gebhardis gelangt im Nachfolgenden wörtlich zum Abdruck.

Vom Kloster Medingen wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war.

Die Kreuzgänge und anhängenden Gebäude waren im Sommer 1781 niedergebrochen, und nur der unbeschädigt gebliebene Kreuzgang der mit der Kirche unter einem Dache ist, war, soweit die Kirche reichte und etwas weiter stehen geblieben.¹⁾ In diesem Kreuzgange sind an der Querwand große gemalte Epitaphien von Aebtissinnen und der Stein der die zweyte Abtißin abbildet (Lyssmann ²⁾ p. 136) welcher sehr erhaben und guth gehauen ist und außer der betenden Abtißin verschiedene Figuren enthält. In den Fenstern waren keine Gemälde außer ein paar lüneburgischen Patritien Wapen aus dem XV. oder XVI. Seculo.³⁾ In dem Krankenhause sollen noch alte Statuen stehen, man konte aber nicht hinein kommen. Der Boden im Kreuzgange war mit Grabsteinen von Abtißinnen bedekt, allein alle Steine sind neuer als 1500, der Stein der ersten Abtißin ist mit einer Klappe bedekt aber dennoch mit Schut verdeckt. Man siehet daß darauf das Bild der Abtißin gros und schön gehauen ist. Die Abtißin Gertrud Tobing 1588, muss sehr jung Abtißin geworden seyn wenn man nach ibrem Gesichte urtheilen sol. Sie hat noch die Cistercienserinnen Tracht die aber jetzt abgeschafft ist, ungefähr



6. Aebtissin-Tracht im 16. Jahrh.

in dieser Form. Alles ist weiss bis auf die übergezogene schwarze Kappe

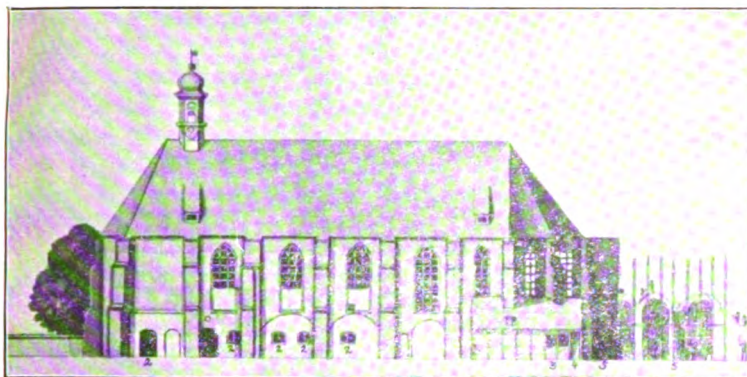
Die Abtißinnen haben noch eine besondere große Begräbnis Kapelle gehabt in der verschiedene Epitaphien gewesen sind. Eines von Stein saß noch an der Wand und stellte eine aschgraue Tafel vor: über selbiger war das Wapen zwischen ein Paar gutgehauenen Figuren. Zwey ähnliche waren unten, und ganz unter der Tafel stand die Inschrift Cath. Priggen^{a)} Lyssmann²⁾ p. 170. Von einem anderen Epitaphio war nur die an der Wand gemalte Dekke übrig die der Regen aber abgewaschen hatte. Das Gewölbe war mit grünen gemalten Blätter ausgeziehet gewesen. Der Platz der Kapelle war mit Leichsteinen bedekt. Auf dem Platze des Freithotes waren viele Leichsteine aber fast alle aus diesem Jahrhunderte.

Die Kirche war sehr oft erneuert und ausgebeßert daher Altar, Kanzel, Taufgefäss und Fenster neu waren. Die Seitenwände waren gegen Mittag und Abend fast über das Fundament gewichen,

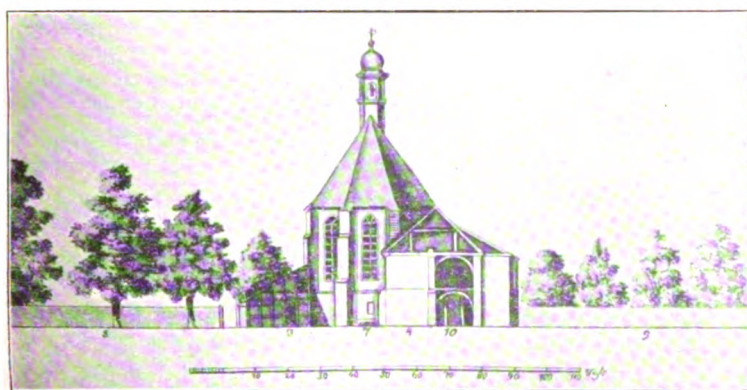
a) Die Grabsteine Prigge und v. Bülow sind abgebildet und beschrieben S. 151 und S. 156 dieses Heftes. b) Gelegentlich der feierlichen Beisetzung der Aebtissin Ottilie v. Broembsen. c) I. J. 1900, S. auch Bd. I der f. B. (Nr. 7–9) S. 58.

¹⁾ Den neuen Riß zum Kloster hat Herr Landbaumeister Ziegler angegeben und ausgeführt. Der Grund ward 1782 im Winter gelegt und man maurete mit Fullersleber Kalk nach seiner Theorie. Das Gebäude besteht aus einem Hauptflügel in dessen Mitte die Kirche ist und zwey Seitenflügeln. Es wird fast noch ein mahl so lang als das alte Kloster. Der Flügel gegen Osten ward nur mit Kellern versehen weil er auf ein altes Bette der Aue kahn, durch welches ein kleiner Bach floß, und hier eine 18 Schuh hohe Maur aufgeführt werden muste, ehe man die Fläche des alten Klosters erreichte. Der Grund ward hier mit 500 Pfälen befestiget. Man fand noch dicken Schilf und viel Risch im Grunde, woraus man sahe, daß ehemals hier die Aue gewesen ist. Der westliche Flügel berührt etwas vom alten Kloster und wird fast bis an das ehemalige Todtenhaus reichen. Die Kirche wird im Winter 1783 abgebrochen werden. (Wörtlich nach Gebhardi. O. v. D.) ²⁾ Lyssmanns historische Nachricht von dem Ursprunze pp des Klosters Meding, Halle, 1772. Im Besitze des Einsenders. ³⁾ Jahrhundert.

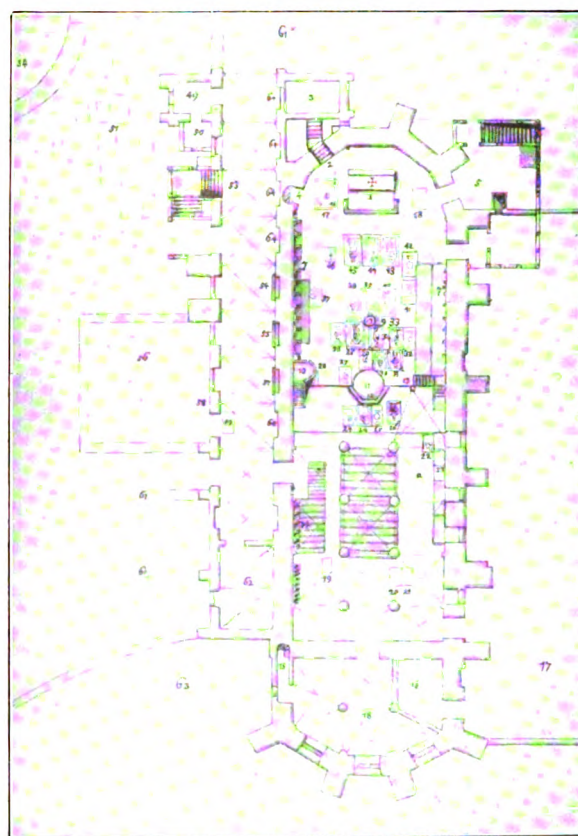
Zum Aufsatze:
„Samiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen“.



Nr. 1

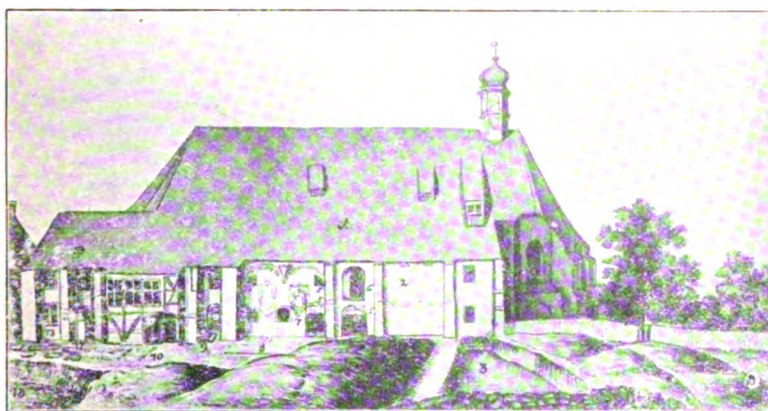


Nr. 2



Nr. 4. Grundriß des Erdgeschosses.

Aufriß der Kirche zu Medingen am 9. August 1782.
1. Kalk-Magazin. 2. Fenster für die Stühle unter dem Fräulein-Chore. Die weißen Bogen scheinen zugemauerte Oefnungen zu abgebrochenen Capelle zu seyn. 3. Sacristey. 4. Treppe zum Kirchenstuhl für Gäste. 5. Lüneburgisches Begräbniß. 6. Eingang zum neuen Kloster und der künftigen Kirche. 7. Oefnung, die man zu der Erforschung des Fundaments gegraben hat. 8. Kirchhof-Mauer. 9. Mauer des Pastorat Garten. 10. Kreuzgang.



Nr. 3

Abzeichnung der Klosterkirche zu Medingen am 26. Julius 1782 verfertigt.
1. Kirche mit Rothstein gedeckt. 2. Dach Spur vom alten Kreuzgange. 3. Fundament des neuen Kreuzganges. 4. Kreuzgang der noch steht. 5. Fenster und darunter Thüren nach den Kreuzgang. 6. Oberer Kreuzgang. 7. Abtissinnen Capelle worin zwey Epitaphia das nro 7 ist Chat. Prüggen und bestet aus zierlichen Figuren. Neben einer leeren Tafel vorn 2. Epitaph ist nur die an die Wand gemahlte Dekke vorhanden. Von der Kapelle war das Fundament mit dem Pflaster und einigen Leichsteine da. (8) 9. Ausgehobene Leichsteine. 10. Leichsteine einiger Conventualinnen aus Lüneburg. Patritien-geschlechtern oder Fräulein Kirchhof. 11. Ein hölzerner Schild von dem die Inscription abgerechnet ist. 12. Treppe. 13. Kammer. 14. Drogenhaus. 15. Grund des mittelfsten Rissalits (Vorprunget. O. v. D.) oder des Ganges bey der ersten Hauptthüre in der Mitte des langen Flügels.

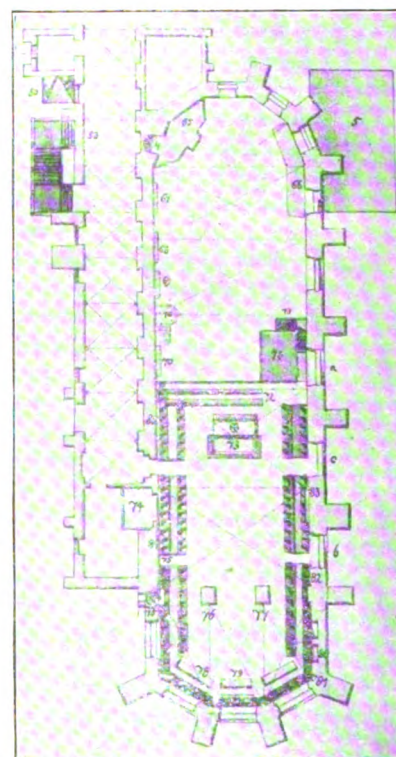
Die Kirche von außen.

Nr. 1 Nordseite. Nr. 2 Ostseite. Nr. 3 Südseite.
Die Unterschrift (Urtext Gebhardis) unter 2 bezieht sich auf Abbildung Nr. 1 und 2, unter 3 auf Nr. 3.

Die ehemalige Klosterkirche zu Medingen im Jahre 1782.

Nach Abbildungen und Aufzeichnungen des Professors Gebhardi.

Beilage zu Nr. 49 — Jahrgang 1907, Nr. 1 — der Samiengesch. Blätter. Schriftleitung: Döbeln.



Nr. 5. Grundriß des Obergeschosses.

welches nur 4 Fuss tief war auf der Erde stand und fast gar nicht vorsprang. Daher hatte sich das Gewölbe von der Mauer gelöst, ohngeachtet man dicke Strebepfeiler an selbige gesetzt hatte. Die Kirche ist nur 35 Schuhe breit, scheint aber an der Mittags-Seite ehemals 3 Kapellen gehabt zu haben. Das untere oder Volks Chor ist mit Leichsteinen überdeckt. Die Orgel ist klein simpel und neu. Der Taufstein und die Kanzel sind von Holz, sehr bunt und mit kleinen Gemälden gezieret auch von einem Meister. An dem Taufgefässe ist des Herzogs C. Bischofs von Minden Wapen mit der Jahrzahl 1614.

Tab V n 82⁴).

An der südlichen Mauer in der Kirche hängt ein grosses Bild vom Heilande der verwundet auf der Erde liegt. Ein sehr mittel-mässiges Stück.

Einige Fenster des niedergebrannten Kreuzganges sind noch vorhanden. Man findet darin diese Wapen. (S. Nr. 7. O. v. D.)

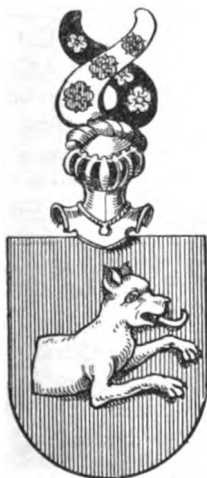
Ich wollte die Wapen abzeichnen allein ein Jude kaufte und zerschlug sie zu sehr um das Bley zu gebrauchen. Die Leichsteine wollte H. Plesch für mich zeichnen allein es fehlte ihm an Zeit und sie wurden zum Grunde des Kloster-Flügels und der Kirche verbraucht.



7. Margar. Puffen.

Der Fräulein Chor hat einen neuen Altar hinter dem die Kirchenplätze der Conventualinnen Tab V n 72⁴ sind. Der alte verguldete Altarflügel aus dem 14. Jahrhundert steht an der südlichen Mauer 83⁴), an dieser sind auch die Conventualinnen Sitze zu den Chorstunden von Holz, allein an der Wand 79⁴) ist der Abtissin Thron so wie eine Reihe von Bänken an jeder Seite mit grün Laken bekleidet. Auf dem Chor sind noch viele hölzerne Mauritii und Madonnen. Auch eine kleine steinere Marie aus Alabaster sauber geschnitten. Auf den hölzernen Sitzen sind allerley schlechte neue Gemälde vom Heiland und aus der Bibel meistens 1 bis 1½ Schuhe hoch hingestellt. Zwey die etwa 150 Jahr alt sind, sind aus gepressten Pappe halb erhoben. Ein Stück etwa 1 Elle⁷) hoch ist ausserordentlich schön und vollständig ausgeführt nemlich eine Madonna die dem Kinde Kirschen reicht in einer gebirgichten Gegend die mit sehr kleinen Figuren angestellt ist. Es sol von Kranach sein, ist aber mehr nach Dürers Manier.

Der untere Hauptaltar ist schlecht gearbeitet von schwarz gebeizten Holze wo vor ein weisses Crucifix mit Job. und Maria steht. Die Abtissin Anna v. Laffert hat es machen lassen.



8. v. Elten.



9. v. Rauschenplat.

An der nördlichen Wand ist ein Crucifix in Colossalgrösse mit Maria und Johannes von Holz (69⁴), ein neues Epitaphium eines

Frauenzimmers und des Amtmannes Mohr. Das grosse hölzerne Epitaphium der von Bothmar worauf sie und ihr Gemahl vor einem Crucifixe kniet. Die umher gesetzten Wapen sind das v. Bothmar v. Reden mit rothen quer balken oben, von Elten und v. . . ⁵) Die Inschrift lautet also: Anno domini den 5. Martii ist des eddellen und erenvesten Rudolphi von Bothmars Hauptmannes zu der Altenstadt und Meding, Anna von Reden sein liebe Hausfrowe zeliglichen in gott verstorben und weiland Hans v. Reden Tochter gewesen.

Auf dem Bothmarischen Wapen ist das Both schwarz das Feld aber weiss. Die Säule oben auf dem Helme aber gulden Das von Reden Wapen sieht so aus.

Darunter (Nr. 1) ist der Leichstein dieser Frau mit ihrem halb erhabenen Bilde in Lebensgrösse und der Umschrift An.Dn.⁶) 1572 den 5. Martii ist de edle erbar Togent-same Anna van Reden, Rudolf van Bothmar seligen Hausfraw gestorben, wie auch den 4 Wapen in den Ecken.

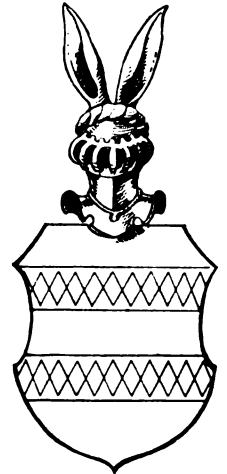
An der Mauer Tab. 5 n. 70⁴) ist eine Altartafel worin so wie in den Flügeln sehr schön verguldete Apostel-Bilder stehen. Diese Altäre und das Crucifix sind bey ehemaligen Reparationen da das Chor und die Kirche von überflüssigen Altären befreiet ward zur Zierde an die Wände befestiget.

Unter der Orgel ist der Leichstein der Prinzessin (Lyssmann p. 162) auf selbigen ist das Wapen wie es 1615 üblich war mit 6 Feldern, in den vier Ecken ihrer Ahnen Wapen. Oben rechts Braunschweig, links Meklenburg unten rechts Sachsen, links Brandenburg. Das Fürstenhaus welches sie bewohnt hat, steht noch am Kirchhofe; und ist aussen mit dem Wapen ihrer Eltern in zwey grossen Zirkeln die eine Ehle⁷) im Durchschnitte halten und schön gehauen sind mit einigen guth gehauenen Köpfen die fürstlich seyn sollen aber römische Copeyen⁸) zu seyn scheinen und einigen Inschriften ausgezehret (Lyssmann p. 144). Es ist darin die Amtsstube, Kornboden und ähnliche Gebäude wie auch der Landgerichtsaahl, auf welchem Kirche gehalten werden sol. Die Gräber sind geblieben, die Steine verbraucht und der Platz geebnet. Bloss die Prinzessin ist im Kloster am Eingange der Kirche in ein Gewölbe niedergesetzt.

1787 im Herbst war das Kloster bezogen.

Die Mauer östlich dem Grabe der Prinzessin ist durchgebrochen und hat eine Treppe die zu einem vermaurten unterirdischen Gewölbe ausserhalb der Kirche gehet. In diesem sind in neueren Zeiten verschiedene Leichen gebracht. Ueber der Thür in der Kirche steht das in Stein gehauene und angemahlte lüneburgische Wapen so wie es hier neben gezeichnet ist und die Inschrift bei Lyssmann p. 171.

Dieselbe lautet: „Hier ruhet die Hochwürdige und Hochwohlgeborene Frau Clara Anna von Lüneburg, Abtissin zu Meding, welche Ao 1707 den 11. Mart zur Abtissin erwählet, und 1719 den 5. Decemb selig gestorben. (Zusatz von O. v. D.)



10. v. Reden.



11. v. Lüneburg.

Fortsetzung folgt

⁴) Die Ziffer bezieht sich auf Abbildung Nr. 5. ⁵) v. Rauschenplat. ⁶) Anno domini. ⁷) Elle. ⁸) Entzifferung nicht sicher.

Grabsteine im Kloster Lüne.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

Das Kloster Lüne, in unmittelbarer Nähe von Lüneburg gelegen, weist in seinem Kreuzgange eine grössere Anzahl bemerkenswerter, z. T. sehr alter Grabsteine auf, deren photographische Aufnahme mir nach eingeholter Erlaubnis vergönnt war. Während die ältesten aus dem 14. Jahrhunderte stammenden Steine leider bis zur Unkenntlichkeit abgetreten sind und nur noch geringe Reste gotischer Inschrift zeigen, deren Entzifferung unmöglich ist, verdienen die übrigen mehr oder weniger gut erhaltenen Denkmäler, etwa 20 an der Zahl, eine nähere Beachtung. Unter diesen nehmen die im Nachfolgenden beschriebenen und abgebildeten und in den weiteren Heften noch zu veröffentlichenden Denkmäler durch ihr Alter und Ausführung ein ganz besonderes Interesse in Anspruch.

1.

Grabstein der Mechtilde v. Oedeme, Priorin des Klosters, † 1415.

Mit Abbildung auf Lichtdruckbeilage.

Dieses Denkmal, aus grauem Stein, anscheinend Kalkstein, gearbeitet, ist der Priorin Mechtilde v. Oedeme gewidmet. Es ist in dem nördlichen Kreuzgange in der Nähe des Einganges zur Kirche eingelassen. Der nur mangelhaft erhaltene, in seinem unteren Drittel gänzlich abgeblätterte oder zerfressene Stein lässt erfreulicherweise noch deutlich die Gesichtszüge und den grössten Teil des Klostergewandes der Verstorbenen, deren Figur in den Stein eingemeiselt ist, erkennen. Über und seitlich des Hauptes ist sie umgeben von schönen gotischen Ornamenten. Rings um den Grabstein läuft im Viereck die Inschrift in grossen gotischen Schriftzeichen, die ich nicht zu entziffern vermochte. Über die Persönlichkeit der Verstorbenen, mit welcher die Familie anscheinend ausgestorben ist, habe ich bislang nichts weiter in Erfahrung bringen können, als dass sie 1415 aus dem Leben geschieden ist. (S. auch Manecke, Beschreibungen pp. im Fürstenthum Lüneburg, II. Bd. S. 467 u. Mithoff, Kunstdenkmale u. s. w. IV. Bd. S. 129). Dieses Denkmal ist eins von denjenigen, welche dem schnellen Verfall preisgegeben sind und daher verdienen, durch Beschreibung und Abbildung baldigst, noch ehe der Zahn der Zeit sein Zerstörungswerk vollendet hat, veröffentlicht zu werden, wie hiermit geschehen. Nähere Nachrichten über die Verstorbene sind erwünscht.

Ueber die v. Oedeme ist noch bekannt, dass sie eines Stammes sind mit den v. Meding und v. Lobeke, vielleicht auch mit den Lüneburger Patriziern v. der Oedeme. Sie waren in ältesten Zeiten Burgmänner zu Lüneburg und hatten einen Sitz hinter dem Kalkberge daselbst (vielleicht Schnellenberg. O. v. D.) Ihren Hauptsitz hatten sie zu Oedeme bei Lüneburg, welches sie 1279 an das Kloster Ebstorf verkauften. Zuletzt kommen ausser Mechtilde v. O. vor 1382 die Gebrüder Friedrich, Johann, Detlef und Gevert v. O.

Die von mir am 26. Oktober 1906 bewerkstelligte photographische Aufnahme (1½ Stunde Belichtungszeit) des 204 cm hohen und 87 cm breiten Steines konnte wegen der geringen Breite des Klosterganges nur von der Seite erfolgen.

2.

Grabstein des Knappen Ludolf v. Estorff, † 1428.

Mit Abbildung auf Lichtdruckbeilage.

Unmittelbar neben dem Grabsteine der Mechtilde v. Oedeme ist in der Wand derjenige des Knappen Ludolf v. Estorff eingelassen. Dieses gewaltige Denkmal, welches bis vor einigen Jahrzehnten noch auf dem Fussboden lag, ist gut erhalten auf unsere Tage gekommen, obwohl es Spuren der Verwitterung und äusserer Beschädigung trägt. Es besteht aus einer Art weissen bzw. grauweissen Kalksteins, ist 244 cm hoch und 135 cm breit und zeigt in schwungvollen gotischen Formen das eingegrabene v. Estorff'sche Wappen, welches den grössten Teil des Steines einnimmt. Die Umschrift, welche durch die in den Ecken befindlichen 4 Evangelistenzeichen unterbrochen wird, lautet nach Mithoff¹⁾

ANO DNI M CCCC XXVIII IN DIE BCI MARTINI
EPT. OBITO LUDOLFUS DE ESCORPE FAMULUS
EUTUS ANIMA REQUESCAT IN PACE.

Zu Deutsch: Im Jahre des Herrn 1428 am Tage des seligen Bischofs Martin starb Ludolf von Estorff Knappe, dessen Seele in Frieden ruhen möge.

Ueber Ludolf v. Estorff ist nur wenig bekannt. Er war ein Sohn des Heinrich v. E., Klerikers in Barnstedt bei Bienenbüttel (Lüneb.) und einer Tochter Dietrichs v. Hitzacker und hat selbst in Barnstedt gewohnt. Urkundlich wird er erwähnt von 1378 bis 1420, gestorben ist er am Martinitage (d. i. der 11. November) 1428 vermutlich im Kloster Lüne, wo ihm der Grabstein gesetzt wurde. Auf demselben wird er famulus²⁾ genannt. Seine Frau war Hilla, seine Söhne waren Manecke v. E. in Bleckede, welcher 1401 und 39 erscheint, vor 1445 starb und mit Adelheid, Tochter des Heinrich und der Ilse v. Bülow vermählt war, ferner Ludolf v. E. genannt der Lange, welcher in den Jahren 1403 bis 39 vorkommt und vor 1448 starb.

Die v. Estorff sind eines Stammes mit den v. Schack.

Die von mir am 22. Oktober 1906 bewerkstelligte photographische Aufnahme konnte auch hier nur von der Seite erfolgen, weil die geringe Breite des Klosterganges eine Frontalaufnahme nicht gestattete.

¹⁾ Kunstdenkmale und Altertümer im Hannoverschen, IV. B. 8, S. 129.
²⁾ = Knappe.

Grabsteine im Kloster Lüne.



1. Mechtilde von Oedeme,
Priorin des Klosters, † 1415.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel in Döbeln vom 26. bezw. 22. Oktober 1906.



2. Ludolf von Estorff,
Knappe, † 1428.

Ein Hausbuch der Familie Culemann.

Das im folgenden zum Abdruck gelangende Hausbuch der hannoverschen Pastorenfamilie Culemann ist ein in Schweinsleder gebundener Oktavband aus dem Jahre 1595. Das Buch war also, als es im Jahre 1655 begonnen wurde, bereits 60 Jahre alt und wurde offenbar von dem Beginner der Familienchronik wegen seines schon damals ehrwürdigen Aussehens seiner nunmehrigen Bestimmung für würdig befunden. Die Familienchronik nimmt bis jetzt die ersten 162 Seiten des ungefähr vier mal so starken Buches ein, die letzten 200 Seiten enthalten das vorzeiten überaus wichtige Kapitel von selbst zu bereitenden Arzneien und Hausmitteln. Dieses wird so amüsant es stellenweise zu lesen ist, hier natürlich nicht zum Abdruck gebracht worden. -- Was die Herkunft der Pastorenfamilie Culemann, bezw. ihren Zusammenhang mit den anderen Familien gleichen Namens anlangt, so hat sich darüber nichts sicheres ermitteln lassen. Der Beginner der Chronik Dietrich Culemann, der sich wie alle seine Fortsetzer nur um seine eigene Linie kümmert, wodurch manche bedauerliche Lücke entstanden ist, erwähnt lediglich, dass sein Vater Johannes, Lemgoienses, d. h. aus Lemgo gebürtig sei; vielleicht darf man annehmen, dass auch der Grossvater bereits geistlichen Standes war, und die Zeit zwischen Studium und definitiver Anstellung an der Lateinschule zu Lemgo zubrachte, wie dies zur Zeit als Dietrich Culemann geboren wurde auch Laurentius Culemann (s. S. 143 d. Bl.), vielleicht ein Bruder seines Vaters, that. Pastoren des Namens Culemann sind in Südhannover seit der Reformationszeit nachweisbar.

K. F. Leonhardt.

Hausbuch 1655
THEODORUS CULEMANN
Luccensis
Anno 1655.

Anno 1629 am 10. July bin ich zu Lockum geböhren, woselbst mein Vatter Johannes Culeman, Lemgoienses, Cantor gewesen. Meine Mutter hat geheissen Mette Newhauß, von Holtzhausen oberhalb Minden, von Ehrlichen frommen Eltern bürtig.

Mein Vater Sehl. So bald der auß von Lockum durch die Papistische Münche vertrieben¹⁾ und zu Delmenhorst wieder Rector worden, hat mich nicht allein damahlß, sondern auch hernach, alß Er schon Pastor gewesen selber informiret, biß ich fast 12 Jahr alt worden, und so weit bracht, daß ich Grammatice schreiben können, auch einen vers zu machen angefangen.

Alß aber Anno 1641 meine Seelige Mutter mit Tode abgangen, und mein Sehl. Vater zum Nordwohde im Ambt Siecke²⁾ wegen beschwerlicher Haußhaltung der information nicht abwarten mögen, bin ich ziemlich in meinem studiren aufgehalten und zurück kommen.

Und ob ich wohl per intervalla zu Barsum³⁾ andert halb Jahr in die Schule gegangen, auch fleissig des Ortsgelegenheit nach angewiesen worden, hat doch in ermangelung der gehörigen Mittel damit nicht continuiret werden mögen, sondern habe müssen das Vieh hüten und

in der Haußhaltung beim arbeiten helfen, darüber die Bücher liegen blieben, doch habe ich nichts gar nachgelassen, sondern abends und morgens, wenn ich Zeit gehabt repetiret auch immer etwas Teutsch ins Latein transferiret, welches mein Sehl. Vater zu Zeiten, wenn er müsse gehabt corrigiret.

Anno 1645 Ist mein Sehl. Vater gen Wiedensahl zum Predigamt ordentlich beruffen, und weil die haußhaltung ihm selbst nicht so schwer, sondern Er meiner darin entrathen können⁴⁾, Ich auch zur Organistenkunst noch einigem Handwerk, wo er mich beyzubringen gedacht, kein belieben getragen, sondern wieder zur Schule begehret, mit arbeiten alles durch gottes Gnade wieder einzubringen, was versäumt worden, hat Er mich Anno 46 auff Ostern nach Hannover gebracht, da ich mitten in secundam classen kommen Rectore Baringio.

Ob mir wol der anfang wie gott am besten bekand, mir sehr schwer worden weil der Vatter in den Elenden Kriegszeiten mir nicht viel helfen können auch bei der ersten Außflucht es hart gehalten, dass ich einen freyen Tisch bekommen, so hat der höchste Gott doch am unbekannten Ort noch immer gutherzige Leute erwecket, dass ich mit Ehren, obschon bißweilen wunderlich und kümmerlich durchkommen. Gott vergelte es Ihnen und all ihren Nachkommen reichlich und lasse es der gegen dürfftige Schüler so wohlthätigen Stadt Hannover immer wohl gehen. — Als ich nun durch Gunst meiner H. Praeceptorum in Chorum Symphonicum kommen, da hatte ich notdürfftige Kleider und Bücher und wurde alles leichter.

In secunda classe blieb ich ein Jahr und wurde in translocatione ad primam zwölfen so mit mir hinauß kamen vorgezogen und musste der forste und beste sein cum Dominus Rector Baringe nummum quidem a me expectare posset. Ein Jahr saß ich in primae classis infimo ordine, da kam ich in medium blieb in dem auch ein Jahr, danach war ich 1½ Jahr in ordine supremo, habe auch damals publice precoriret de vitanda ignavia. Anno 1650 bald nach Jacobi zog ich auff Antrieb meines Sehl. Vatters gen Rinteln auf die Academia,⁵⁾ honesto ornatus testimonio a Domino Mag. Justo Molano, Rectore Hannoverano, cui aeternum bene sit, und blieb daselbst, biß Ich Anno 52 vom Amtmann zum Sachsenhagen zu seiner Kinder Praeceptor bestellet worden.

Wie ich aber dan in Ermangelung conversation gelehrter Leute bald müde ward, habe ich mich gen Hannover gewendet auch daselbst bei Sehl. H. Evard Lüders condition bekommen und seinen Jüngsten Sohn bei 3 Jahr informiret, da ich meine studia fein fortsetzen können, denn womit ich nicht zu rechte kommen können haben mir gelahrte Leute, absonderlich Sehl. Mag. David Erytropilus information geben und mein H. hat mich geliebet wie seinen Sohn.

Anno 1631 den 19. Marty in der Woche Judica von Mittwoch auff'n Donnerstag ist meine liebe Haußfraw Ilse Katharina Bothen zur Bückeburg geboren. Ihr

¹⁾ Wohl schon 1630. Die erst im letzten Jahrzehnt des 16ten Jahrhunderts aus Loccum verdrängten Cisterziensermonche kehrten in diesem Jahre wieder zurück und vermochten sich 5 Jahre lang zu behaupten. ²⁾ Syke b. Bremen. ³⁾ Bassum.

⁴⁾ Johannes Culemann muss sich damals wieder verheiratet haben, denn im Oktober 1642 wurde in Nordwohde ein Andreas Culemann geboren, der Ende September 1712 (begr. am 30.) als Pastor in Lüneburgisch-Pattensen starb (s. S. 53 d. Bl.)

⁵⁾ Deren für die Geschichte der niedersächsischen Beamtenfamilie so wichtige Matrikel leider verschollen ist.

gevattern sind gewesen ihre Grossmutter Catharina Bohne, derselben Bruder Herr Christoph Bohne, Secretarius zur Bückeburg und Gesche Klingenbergs, Haß Bothen, voigts zur Levenow Haußfraw. Ihr Vatter hat geheissen Anthon Bothe, anfangs bei Fürst Ernst zu Schaumburg, nachgehends bei Herzog Augustus zu Zelle und endlich bei Graf Anton Günther zur Oldenburg Architectus. Die Mutter Elisabeth Sehl. Balthasar Kestners, Fürst Ernst zu Schaumburg Kammerdiener auch Seiden und Wandthändlers zur Bückeburg Tochter.

(1) Anno 1655 den 6. Juli habe ich in der Statt Kirchen zu Zelle meine concionem abgestattet, und bin darauf eodem die von dem hochehrwürdigen H. Michael Walther Doct. und generalis Super. wie auch denen wol, Ehrw. p. H. M. Johan. Nicol. Horst, Eccles. Aul. Antist., Christiano Wernero Eccles. Cellensis Archidiacon, Gebhardo Wagnero Ecclesiaste Cell., M. Johan Heideman Eccles. Cell. examiniret und an die Kirche zu Winsen an der Luhe gesandt auff fürstl. Verordnung. Woselbst ich den 10. July, welcher ist mein Geburthstag woll angelanget und den 22. eiusdem, war der 6 Trinit. die Probepredigt für der ganzen gemeine gethan, auch von derselben beliebt, und den 25. Jul. war der Tag Jacobi von obgedachten H. Geistlichen zu Zell zum Predigamt ordiniret (2) und den 29. July war der 7. Trinit. von dem Wol Ehrwürdigen p. M. Davide Scharfio, Superintend. zu Bardowick für einen Diaconum zu Winsen introduciret worden.

Anno eodem nim: 1655 den 9. Octobris war der Tag Dionysy ist mir meine liebe Haußfraw J. Ilse Catharina Bothen (welche mir ihr Pflegevatter H. Christopher Schrader den 1. Juny Anno 1653 in beiwesen meines lieben Vatters H. Johannis Culeman, auch ihres Stieffbruders Mag. Ern. Eberh. Schraders und Bartoldi Ralefeßen Kornschreibers zum Sachsenhagen auf dem Schloß daselbst ehelich versprochen) durch die Priesterliche copulation Ehelich vertrauet in der Kirche zum Wiedensahl und ist daselbst in dem Pfarrhause die Hochzeit gehalten worden, nach deren Vollendung wir nach Winsen gefahren und den 16. Octobris die Galli daselbst glücklich und wohl angelanget. Die Gnade Gottes bleibe stets bei bei uns und erlöse uns so lange wir leben. Amen!

(3) Anno 1656 in der nacht ein Viertheil vor 12 Uhr vom 3. October auff den 4. ist mein lieber Sohn Wilhelm Cordt geboren. Sein Gefatter ist der hoch Edelgeborne, gestrenger und Vester H. Wilhelm Cordt von Weyhe, F. Br. Lüneb. Land- und Schatzrath, Oberhauptmann zu Winsen an der Luhe, auf Bötersheim undt Hoya Erbsasse etc., welcher ihn den 8 eiusdem allhier in der Kirche zu Winsen zur Taufe gehalten. Jesus des Menschen Sohn wolle gnädiglich verleyhen, dass derselbe möge wachsen in Gottesfurcht undt zunehmen an Alter und gnade bei Gott und den Menschen! Amen.

¹⁾ Anno 1677, den 8. Aprill ist Er seine Studia zu vollführen nach der hochberühmten Universität Jena gezogen, quod Deus felix faustumque esse jubeat.

(4) Anno 1659 am 22. February ist mein lieber Sohn Johan Heinrich ein Viertheil vor drey Uhren des morgens zu Zelle geboren und den 24. eiusdem am Tage Matthiae in der Kirche getauft worden. Seine Gefattern sein Herr Mag. Johannes Nicolaus Horst, fürstl. Hofprediger, Herr Johan Eylbrecht, Bürgermeister in Zell und Herr Heinrich Heldberg, fürstl. Lehn-Secretarius,

und mein lieber Vater H. Johann Culeman, Pastor zum Wiedensahl. Der grundgütige Gott erfülle ihm mit seinem h. Geiste, dass er zunehme an Alter, Weissheit und Gnade bey Gott und den Menschen.

Nachdem er 28 Wochen still zu Bette gelegen und über ein ganzes Jahr elendiglich gekrancket und unaussprechliche Marter und Pein des Leibes in grosser Geduld außgestanden, ist er durch einen sanften, seeligen Tod von allem Jammer erlöset am 18. Juny morgens um 7 Uhr Anno 1675 und darauf 28. eiusdem auf dem Kirchhoff für Zell bei seiner seeligen Schwester in Begleitung einer grossen Menge Volks utriusque sexus begraben worden. Gott verleihe dem Körper eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben!

(5) Anno 1661 den 31. July nachmittags um 1 Uhr ist mein lieber Sohn Anthon Christopher zu Zell geboren und den 6. Augusti, war der Dienstag post 8. Trinit. in der Kirchen allhie getauft worden. Seine Taufzeugen und Zeuginnen sind mein lieber Schwiegervater H. Christoph Schrader, fürstl. Br. u. Lüneb. Schatz-einnehmer zur Lewenaw und meine liebe Schwiegerinnen J. Elisabeth und J. Dorothea Sophie Bothen. Gott der himmlische Vater wolle ihn mit dem heiligen Geiste erfüllen, durch denselben bis an sein Ende regiren damit er Gott und seinem Nächsten hie möge von hertzen dienen und nützlich sein und endlich ewig seelig werden um Jesu Christi Willen Amen!

²⁾ Anno 1676 den 2. Aprilis nach Hannover auf die Schule zu gehen vortgeschickt.

Anno 1677 den 30. Juny nacher Bremen aufs Gymnasium gezogen, quod felix faustumque Deus esse jubeat.

Daselbst ist er die 2 Jahre verblieben, biß er Anno 1679³⁾

(6) Anno 1664 am 24. July Morgends ein viertheil vor 4 Uhren ist mein lieber Sohn Johan Balthasar am Sonntag geboren, und den 29. eiusdem getauft worden in der Stadtkirche allhie zu Zelle. Seine Gefattern sein Herr Christoph Krüdux, Apotheker allhie, Johan Arends, Kaufmann und Bürger in Braunschweig und Conradus Meyer, Bürger und Brauer in Zelle. Der allerhöchste Gott regire ihn durch den werten heiligen Geist und führe ihn sein ganzes Lebelang zu allem guten und gebe ihm endlich ein seeliges Ende um J. C. willen!

Anno 1666 dem 2. Augusti nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr einen Donnerstag ist meine liebe Tochter Catharina Margreta geboren und am 6. eiusdem getauft worden in der Kirchen. Ihre Gefattern sein Frau Ida Mönchmeyers H. Major Averbbergs Eheliebste, Frau Dorothea Margreta Blumenbergs H. Balthasar Erbsmehl fürstl. Kammerdieners Eheliebste und Fr. Margareta Gackenholtz, H. Heinrich Löhrs Eheliebste. Jesus Christus wolle sie ihr gantzes Lebelang durch den heiligen Geist regiren und ihr Hertz mit allen christl. und Jungfern wol anstehenden Tugenden erfüllen um seiner heil. Geburth, bluts und Todes willen. Amen.

(7) Anno 1668 am 22. November, wahr der 27. Sonntag nach Trinit. morgens um 9 Uhr ist meine liebe Tochter Elisabeth Maria geboren, und folgenden Donnerstag, war der 26 eiusdem Novemb. in der Kirchen allhie von H. Frantz Eichfeld getauft worden.

Fortsetzung folgt.

²⁾ Das folgende von Anton Christophs Hand.

³⁾ da die Seite zu Ende und die folgende bereits beschrieben nicht vollendet. Er wurde am 8. 7. 1679 an der Universität zu Frankfurt a. O. immatriculirt und starb am 28. 7. 1690 als dänischer Kapitän-leutnant.

¹⁾ Von der Hand Wilhelm Conrads unter einer unleserlichen Zeile.

Namensverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien,
über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den
handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

I. Fortsetzung.

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

- v. Bettendorff A II.
Betthinus (Fürstenwalde) A II.
v. Bettin B VII
Betzoldus, Bezold (Rotenburg a. d. Tauber) A II.
v. Beuchell B VII.
v. Beuchlingen s. unt. v. Beichlingen
v. Beuermann B VII.
v. Beulwitz s. unter v. Beilwitz.
Bäurer (Lauingen) A II.
v. Beust A II, B VII.
Beuther (Karlstadt i. Süddeutschland). A II.
v. Beverförde B VII.
v. Bevern A II.
v. Bevenest, v. Bewernest A II, B VII.
v. Beville A II, B VII.
v. Bevilles D I.
v. Beyendorf B VII.
Beyer im Hoff (Schaffhausen) A II.
Beyer (Plauen i. V., Freiberg i. S.) A II.
„ (Frankfurt a. M.) A II.
„ (Königsberg i. P.) A II.
v. Bexen B VII.
Beza, v. Beza (Burgund) A II.
Bezold s. unter Betzoldus.
v. Biberach A II.
v. Biberan A II.
v. Biberstein, v. Bieberstein A II, B VII.
v. Bibow A II, B VII.
v. Bibra A II, B VII.
v. Bieberstein, Rogalla B VII.
v. Biedersee B VII.
v. Biegon B VII.
v. Bieke A II.
v. Biedenbach A II.
Biedermann (Theusingen i. Vogtl.) A II.
„ (Breslau) A II.
v. Biedersee B VII.
v. Biedersen A II.
v. Bieleke A II, B VII.
„ (Schweden) B VII.
v. Bielen A II.
Bieler, Büler (Leipzig) A II.
v. Bielitzch B VII.
Blilitz s. unter Bilitz.
v. Bienenau, Binzenau, Pienzenau A II.
v. Bieren, v. Byern A II, B VII, s. auch unter v. Byern.
v. Biesenbro A II.
v. Biesenbrod B VII.
v. Biesenroth, v. Bisenrodt A II.
v. Biessin s. unter Bissing.
v. Biessing s. unter Bissing.
v. Bieswang A II.
v. Bila A II.
Bildauer (Grafsch. Hohenlohe) A II.
v. Bilderbeck B VIII.
Bilderbeck, Billerbeck (Haag) A II.
v. Bilinsky A II, B VIII.
Bilitz, Bielitz (Königsbrück i. Sa.) A II.
Bilitz, Bielitz (Drossen).
v. Billerbeck A II, B VIII, C II.
v. Billig B VIII.
v. Bindauff, v. Bindauf, A II, B VIII.
v. Bindemann, A II, B VIII.
Binder v. Kriegelstein B VIII.
v. Bindiesboël (auf Bindisboël bei Coldingen in Dänemark) A II.
Binzenau s. unter Bienenau.
v. Birkhahn B VIII.
v. Birckholz, v. Birckholtz A II, B VIII.
v. Birghden B VIII.
v. Birkicht A II.
v. Biron B VII.
Bischoff (Pössneck) A II.
Bischoff (Ulm) A II.
v. Bischoffshausen, v. Bischofshausen A II.
v. Bischofsheim B VIII.
v. Bischofswerder A II, B VIII.
v. Bisenrodt s. unter v. Biesenroth.
v. Bismarck A II, B VIII, D I.
v. Bissing, v. Biessing, v. Biessin A II, B VIII, D IV.
v. Bistram B VIII.
v. Bitowt B VIII.
Bitsch (Hagenau) A II.
Blaarer v. Wartensee A II.
v. Blacha B VIII.
v. Blanckard B VIII.
v. Blanckenburg A II, B VIII.
v. Blanckenfeld, v. Blankenfelde A II, B VIII.
v. Blanckensee, v. Blankensee A II, B VIII, C II, D IV.
v. Blanckenstein, v. Blankenstein A II, B VIII.
v. Blaspiel B VIII.
v. Blatte A II.
v. Blawen B VIII.
Blechschiemied (Markgräfl. Forstmeister zu Ziegelhütte b. Kulmbach.) A II.
Bleisa (Bautzen) A II.
Blendinger (Nürnberg) A II.
Blenno (Pyritz, Leipzig, Stettin) A II.
Bletz, Pletz v. Rotenstein A II.
Bleymoller (Oelsnitz i. Vo., Plauen i. Vo.) A II.
Blintzig (Hall in Schwaben) A II.
v. Blixen A II, B VIII.
v. Blochmann B VIII.
v. Block B VIII.
Block (Dithmarschen) A II.
Block (Königsberg i. P.) A II.
v. Blomberg B VIII.
v. Blendowsky A II, B VIII.
v. Blücher A II, B IX, C II.
Blühendorn (Sellow) A II.
Blümel (Leipzig) A II.
Bluhm, Blum, Blumius (Wittenberg) A II.
v. Blum, v. Blom A II.
v. Blumberg B IX.
v. Blume B IX.
v. Blumencron B IX.
v. Blumeneck A II.
v. Blumenfeld, v. Blumenfelde A II, B IX, C II.
v. Blumenthal A II, B IX, C II.
Blumig, Blümig (Züllichau) B III.
v. Bobart B IX.
Bobart (Aurich, 1651, Basel, Bremen) A III.
v. Bobenhausen A II, B IX.
Bocatius (aus Florenz) A III.
v. Bochen B IX.
Bochov, Buchov (Treuenbrietzen 16. Jahrh., Küstrin) B III.
v. Bochen B IX.
v. Bochum B IX.
v. Bock A III.
v. Bockh B IX.
v. Bockhorst B IX.
v. Bockwitz A III.
Bodanetzki v. Bottkova B IX.
v. Bode B IX.
Boden, Boyte (aus Niedersachsen, Havelberg 1515) A III.
v. Bodeck A III, B IX.
v. Bodelschwing B IX.
v. Boden A III.
v. Bodenburg B IX.
v. Bodendick, v. Bodendyk A III, D IX.
v. Bodendorff A III.
v. Bodenhausen A III, B IX, D I.
v. Bodenstein A III.
v. Bodmann A III.
v. Bodmar A III.
v. Bodtfeldt A III.
v. Bodungen A III, B IX.
v. Böck B X.

- v. Böcke** A III.
Böckel, Pöckel (Regensburg, Leipzig, 16. Jahrh.) A III.
v. Böckenvörde gen. **Schlungei** A III.
v. Böcker B X.
Boeckler, Boeckler (Pastor zu Cronheim in Franken um 1800) A III.
Böcklin v. Böcklinsau A III.
v. Boeckwolde v. Buchwald A III, s. auch unter Buchwald.
Boedicker (Berlin 1676) A III.
v. Böhel A III.
v. Böhm s. unter Behmann.
Böhme (Handelsmann in Leipzig † 1571, Sohn: Hofprediger in Meissen 16. Jahrh.) A III.
Böhme, (Bürgermeister in Schüttenhofen in Böhmen 16. Jahrh., Küstrin 1645. A III.
Böhme, Bauer zu Alten i. Seidenburg b. Görlitz 16. Jahrh., Sohn: Philosoph vorher Schumacher) A III.
v. Böhmer A III
v. Böhnen, v. Bönen A III.
v. Bölau s. unter Belau.
v. Bölbitz A III. D IV.
v. Böldtke, Böldike (Bürgermeister zu Königsberg i. P. Anf. 15. Jahrh.) A III.
v. Bölow A III.
v. Böltzig B X.
v. Bömcke B X.
v. Bömel A III, B X.
Bömisches (Kämmerer zu Freiberg i. Sa. Anf. 17. Jahrh., Angermünde) A III.
v. Böhne B X.
v. Böner s. unter v. Böhnen.
Böner (Bürger zu Bindloch 1599) A III.
v. Bönigk B X.
v. Bönninghausen B X.
Börner, Börnerus (Leipzig † 1514 Hayn in Meissen 1547) A III.
v. Börstell, v. Börstel, v. Borstell A III, B X.
v. Bösche A III.
v. Böselager B X.
v. Böttcher B (Braunsch.-Lüneburg) A III.
v. Böttcher B X.
Böttcher, Bottcherus, Böttiger (Pfarrer in Neuruppin † 1604) A III.
Böttcher (Ratsherr zu Zittau † 1685) A III.
Böttcher (Dr. med. in Helmstedt † 1719) A III.
Böttcher (Diakon in Bärwald 1724) A III.
Böttcher (aus d. Braunschweig'schen, Ratsverwandte zu Friedeberg 16. Jahrh.) A III.
Böttcher (Kurbrand. Rat u. Leibmedikus in Berlin u. Landsberg a. W. 1561, † 1663) A III.
v. Bötzelauer A III.
v. Bogdanski B X.
v. Boguslawski B X.
Bohemus, Böhenn (aus Nürnberg 16. Jahrh.) A III.
v. Bohlen B X.
Bohlen, Pohlen (Zachau 1460) A III.
Bohm (aus Franken, Bürger zu Stargard 16. Jahrh., seit 1658 auch in Lübeck) A III.
Bohne (aus Nürnberg, Leipzig † 1672) A III.
v. Boineburg, v. Bomelburg A III, B X.
Bois v. Waldeck A III.
v. Borgstall s. auch unter v. Borstell.
v. Boischoff A III.
v. Bojanowski A III.
v. Bolberitz A III, B X.
v. Bolcke B X.
Bolfrass (Kämmerer zu Frankfurt a. O., † 1527, Bürgermeister das. 1577) A III.
v. Boltensstern B X.
v. Boltz B X.
Boltze (Gastwirt zu Draplitz um 1600) A III.
Boltzmann (Gransee 16. Jahrh., Hofapotheker zu Küstrin † 1637) A III.
v. Bombeck B X.
v. Bomelburg s. v. Boineburg.
v. Bomsdorff A III (s. auch bei Bömisch), B X.
v. Bonar A III.
v. Bonau A III.
Bone (Rentmeister zu Bernburg etwa 1530) A III.
v. Bonge A III.
Bonifacius (Patrizier zu Rodigo 16. Jahrh.) A III.
v. Bonin A III. (s. auch bei Böner), B X, D I.
de Bonjour (Ordensrat zu Sonnenburg Anf. 17. Jahrh.) A III.
v. Bonnar, v. Bonner B X.
Bonorn, (Schaumb.-Lipp. Amtschreiber 16. Jahrh.) A III.
v. Bons B X.
Bontius (Reijswijk 1538) A III.
Boot (Bremen 1648) A III.
v. Bora A III.
v. Borch s. unter v. Borg.
v. der Borch B X (s. auch unter v. der Borg).
Borchard (aus Hamburg 15. Jahrh., Kolberg, verschw. m. Georg von Braunschweig 1680) A III.
v. Borcholt A III.
v. Borcke v. Borck A III bei Börner B XI.
v. Borckersroda A III, s. auch unter v. Burckersrode.
v. Borckmann B XI.
v. Borckowski B XI.
Bording (Kaufmann zu Antwerpen 1529) A III.
v. Boreg, v. Boreck A III.
v. Borg, v. Borch A III, B XI, D I.
v. der Borg, v. der Borch A III, s. auch unter v. der Boch.
Borgesius (Pastor zu Wester-Witwort in Omlanden (Gröningen 16. Jahrh.) A III.
v. Borgstall, v. Borsteli B XI, s. auch unter v. Börstell und v. Borstell.
v. Borin, Boren v. Lotha A III.
v. Bork, v. Borke D IV.
v. Bornack B XI.
v. dem Borne A III, B XI.
v. Bornefeldt B XI.
v. Bornstedt, v. Bornstädt A III, (s. auch bei v. Börstell), B XI.
v. Borntin B XI.
Borrhaus (Stuttgart 15. Jahrh.) A III.
v. Borries B XI.
v. Borschnitz A III, B XVII bei v. Burgsdorff.
Borst, Borstius (Handwerker zu Pomerland 1612, Sohn: Prediger) A III.
v. Borstell A III, s. auch unter v. Börstell u. v. Borgstall.
v. Bortfeldt B XI.
v. Borwitz B XI.
v. Boscamp B XII.
Bosch, Boschius (1465 geadelt, 15. Jahrh. in Dünckelsbühl) A III.
v. Bose A III, B XII, D IV.
Bose (1647 Juwelier in Leipzig) A III.
v. Bosack A III.
v. Bosse A III, B XII.
v. Boswell B XII.
v. Both, v. Botte A III, B XII.
v. Bothfeldt B XII.
v. Bothmar, v. Bothmer, A III, B XII, D IV.
v. Botlenburg B XII.
Botsack, Botsaccus (16. Jahrh. Kaufmann zu Herford, später Lübeck pp.) A III.
Botte (aus Ranckendorff) A III.
Botterfeld (Königsberg i. P.) A III.
v. Bottfeld A III.
Bottcherus s. unter Böttcher.
Bottoni (Patavinus 16. Jahrh.) A III.
v. Botzheim B XII.
v. Botzlaer B XII.
v. (du) Bouchet A III, B XII.
v. Bournonville B XII.
Bouwens v. der Boyen (Geldern) A III.
v. Boventen A III.
v. Boxberg B XII.
v. Boyen B XII.
Boyen A III.
Boyte s. unter Boden.
v. Boytell B XII.
v. Brabeck A III, B XII.
v. Brackel A III.
v. Bräseke B XII.
v. Bräuner s. unter v. Breuner.
Brahen, Grafen (Schweden) A III.
v. Braida A III, B XII.
v. Brambach B XII.
v. Brand B XII.
v. Brand (Thüringen i. Vogtl.) A III.

(Fortsetzung folgt.)

Verschwundener Grabstein

der Aebtissin des Klosters Medingen Catharine Prigge, † daselbst 3. Juli 1706.

Von O. v. Dassel.

Ausser dem auf S. 156 dieses Heftes beschriebenem Grabstein des Probstes Ulrich v. Bülow ist uns im Bilde nur noch der Grabstein der Catharine Prigge erhalten geblieben. Die hier in getreuer Nachbildung wiedergegebene Abbildung des Steines finden wir in sehr feiner Bleistiftzeichnung bei Gebhardi in seinen Aufzeichnungen über das Kloster Medingen (s. S. 144). Die viereckige Umrahmung ist von meinem Zeichner ergänzt worden und auf der Originalzeichnung nicht vorhanden. Ueber die Grössenverhältnisse liess sich nichts ermitteln. Aus der Bildertafel zum Artikel Medingen (S. 144), Abbildung Nr. 3, ist zu ersehen, wo der Grabstein sich im Jahre 1781 befunden hat. Auch dieses Denkmal scheint für immer verloren zu sein, jedenfalls konnte ich in Medingen über seinen Verbleib nichts feststellen. Vergl. auch meine Ausführungen S. 156.

Einer Wiederholung der Inschrift bedarf es nicht, da dieselbe deutlich zu lesen ist, nur möchte ich, um keine Zweifel aufkommen zu lassen, insofern eine Berichtigung an dem Familiennamen der Verstorbenen vornehmen, als derselbe nicht Prügge sondern Prigge oder Prygge, gleichbedeutend mit Prigge, heissen muss; vermutlich hat Gebhardi bezw. der Zeichner des Steines statt des richtigen i oder y irrthümlicherweise ü gelesen. Als Prügge ist mir die Familie bisher niemals vorgekommen, doch wiederholt als Prygge. Gebhardi's Zeichnung enthält merkwürdigerweise nicht das auf nebenstehender Abbildung ergänzte Jahr und Tag des Todes (1706 d. 3. Juli), die Inschrift schliesst mit „Anno“. Vielleicht ist der Stein bereits vor dem Tode angefertigt worden und die Hinzufügung des Todesdatums übersehen worden, vielleicht auch ist dieser Teil der Inschrift nicht mehr genau zu lesen gewesen.

Ueber Catharine Prigge hat uns Lyssmann in seiner Medinger Chronik einige lebensgeschichtliche Nachrichten hinterlassen, welche in Verbindung mit dem mir vorliegenden Material u. a. Folgendes besagen: Sie entstammte einer alten Lüneburger Familie, welche in Bd. I der f. B., S. 8 u. 9 eingehend behandelt worden ist und wurde als Tochter des Joachim P. in Lüneburg (Daten fehlen) und seiner Gemahlin Anna geb. v. Dassel (geb. Lüneburg 5. 12. 1608, verm. das. 5. 7. 1630, † das. 17. 8. 1663) zu Lüneburg am 4. August 1631 geboren. Der Eintrag in das Taufregister der St. Nikolaikirche, den ich selbst kürzlich ausgezogen habe, lautet: „Baptizatus (= getauft) 1631, 7. August: Catarina fil. Jochimi Prigge, (Pate:) Catarina v. Dassel“. Ihrer angesehenen Herkunft und Verwandtschaft verdankte sie es, dass ihr ein Platz im Kloster Medingen bewilligt wurde, wohin sie sich am 5. Juni 1649 als Klosterdame begab. In Anerkennung ihrer vorzüglichen Eigenschaften wurde sie als Nachfolgerin der Aebtissin Margarethe v. Dassel († 1680) einer nahen Verwandten, zur Aebtissin des Klosters Medingen auserkoren und am 3. Januar 1681 erwählt. Ihre Einführung durch einen Fürstlichen Kommissar erfolgte kurz darauf.

Sie trug zur Verbesserung des Klosters viel bei und liess u. a. 1686 eine neue Sakristei an der Südseite der Kirche bauen. Zu ihrer Zeit, im Jahre 1698, wurde auf Fürstliche Verordnung die gemeinsame Speisung abgeschafft, statt dessen erhielt jede Klosterdame den Durchschnittsbetrag der zu verbrauchenden Lebensbedürfnisse ausgezahlt, so dass jede ihren besonderen Tisch halten konnte.

Am 3. Juli 1706 starb Catharine Prigge im Alter von 74 Jahren weniger 1 Monat, nachdem sie 25 Jahre dem Kloster als Aebtissin vorgestanden hatte. Sie wurde am 13. Juli unter grossen Feierlichkeiten in der „Kapelle“ beigesetzt, wo auch der hier abgebildete Grabstein seinen Platz fand. — Von ihren näheren Familienangehörigen ist erwähnenswert der Kanonikus zu Einbeck Georg P. (* Lüneburg 28. 8. 1632, † ?) u. Conrad P. (* das. 8. 4. 1634, † Erfurt . . 1685). Beide haben Lüneburg verlassen und sind über dieselben hier keinerlei Nachrichten anzutreffen. Ich halte es für wahrscheinlich, dass die beiden Brüder oder einer derselben Nachkommnn hinterlassen hat, jedenfalls können wir das Gegenteil nicht beweisen. Es ist zunächst Sache der Kirchenbuchforschung, darüber Klarheit zu schaffen; soweit Einbeck in Betracht kommen sollte, beabsichtige ich die Nachforschung bei erster passender Gelegenheit selbst vorzunehmen; die Durchsicht der Erfurter Kirchenbücher müsste einem Andern überlassen bleiben.



Stamm

des aus Niedersachsen stammenden ur

der Pawel (Paw)

Ergänzt, berichtigt und neu aufgestellt von I

							Conrad IV, verm. mit ¹⁾ Dorothea " " ²⁾ 1564 Kath.	
Gehrte VI, * . . . ? † 7. 12. 1607 in Halberstadt. I. Ehe.	Conrad V, * in Halberstadt . . ? † das. noch jung. I. Ehe.	Ulbrecht IV, * . . . in Halberstadt, Dr. jur., Oberfriesischer Geh.-Rath. † 14. 3. 1624 in Delft verm. 14. 3. 1600 mit Dorothea v. Damm * 22. 2. 1580 lebte 1662 in Mürich. I. Ehe.	Emerentia, * 1. 10. 1550 in Halberstadt, † 28. 1. 1623 in Bremen, verm. mit Curd v. Strombeck, Bürgermeister der Alt- stadt in Braunschweig, * 1540, † 2. 10. 1595 in Leipzig. II. Ehe.	Mette V, * 15. 10. 1552 in Halberstadt, † 12. 2. 1621 in . . ?, verm. mit Berghauptmann Synonymus Köhler, * 5. 9. 1531, † 14. 6. 1586.	Dorothea II, * 31. 12. 1555 in Halberstadt, † 16. 4. 1620 daselbst, verm. mit Regulus Breitsprachen, Bürgermeister zu Halberstadt.	Mari * 24. 3. in Halb † 2. 4. in M verm. Andreas Jurist. in G * 26. 7. † zu Celle 1		
Conrad VII, * in Emden, Dr. jur., Ostfriesisch. Geheimrat u. Hofrichter, † 1656 in Ostfriesland.	Andreas IV, * vor 1611, in ? † im Alter von 13 Jahren.	Franz Ulbrecht, Sekretair in Norden, * . . . ? in † 1868 in Ostfriesland, verm. mit 1) Lucie v. Damm, * 28. 3. 1597, 2) Folt Elisabeth Hed.	Gerhardt IV, * ? in ? † 1638 jung in ?	Juliane, lebte 1628. ?	Loyfa, lebte 1628. ?	Tochter ? (Nar Elisab		
Ernst Friedrich, * 1604 in Durlach, † zw. 1635 u. 1638 in ? Kurpfälz. Rath.	Friedrich I, * . . . ? in Durlach, Kurpfälz. Geheimrath, Gesandter in Paris, † daselbst 16. 6. 1673.	Georg Friedrich, * . . . ? in Durlach, Zweibrüdenscher Rath u. Oberamtmann in Bergzabern, † 2. 12. 1675 in Bergzabern, verm. mit 1) Salome v. Kieburg, 2) . . v. Rüdesheim.	Johann Friedrich I, * . . . ? in Durlach, Kurpfälz. Geheimrath. * 12. 9. 1680 in Mannheim.	Elisabeth Ursula, * 17. 1. 1618 in Heidelberg, † ?	Carl Friedrich I, * 1. 4. 1621 in Heidelberg, Herzogol. Simmernscher Oberamtmann u. Kaiserl. Rath, † 26. 3. 1693 in Frankfurt a. M. verm. mit Sibilla v. Hammerstein, * 1626, † 24. 2. 1702 zu Alt-Hohenroth.			
Ludwig Friedrich I, * 1639 † 30. 9. 1692 in Meisenheim, Kurpfälz. Oberamtmann zu Stromberg.	Carl Friedrich II, * 1640, † 1692 an seinen Wunden in Brüssel, Holländ. Kapitain.	Friedrich III, * 1658, † in Catalonien zw. 1705 u. 1709, Kapitain in franzöf. Diensten.	Johann Friedrich II, * . . . 1659, † . . . 1689, Kapitain in franzöf. Diensten.	Elisabeth Loyfa, * vor 1656 zu Waldbödelheim.	Ludwig Friedrich II, * 1656 zu Waldbödelheim, Kapitain in holländ. Diensten, vor dem Feinde geblieben bei Breda 1674?	Casimir Friedrich, * zu Waldbödelheim ?, † 1660 am 15. 9. daselbst.	Heinrich Friedrich * 1659 in Waldbödelh Major im englischen Dienst † 1703 zu Brühl.	
							Benning August, * 26. 1. 1699 in Halberstadt, Kurfannov. Fähndrich, Geblieben 1735 vor Philippsburg.	Johanna Beatriz, * 19. 1. 1700 in Halberstadt, † 19. 3. 1779 in Unterpörlitz, verm. mit Julius v. Bregern, Amtmann in Unterpörlitz, † 1. 3. 1745 in Unterpörlitz.
							Benjamin Heinrich Ernst August, * 30. 7. 1739 zu Apolda, Preuß. Hauptmann im Regt. Nassau-Weingarten, † 6. 11. 1815 zu Braunschweig, verm. mit ¹⁾ Henriette v. Hirschfeld, † 1772, ²⁾ Ernestine Triepß, * 17. 11. 1750, † 21. 3. 1836 in Braunschweig.	

Abkürzungen:

* = geboren.

verm. = vermählt.

† = gestorben.

1512—1579

v. Glümer * ? ? ?

urine v. Reine * ? ? ?

a I, * 1559 erstabt, 1617 dede, mit v. Damm, sofrath lle, 1547, 3. 4. 1610.	Conrad VI, * 22. 9. 1565 in Halberstadt, † 22. 11. 1629 in Hanau, Markgräfl. Badenscher Präsident, verm. mit v. Stadion.	Julius I. * 8. 12. 1566 in Halberstadt, † zw. 1582 u. 1584 in Halberstadt.	Karl, * 15. 4. 1608 in Halberstadt, † 14. 1. 1626 zu Stuttgart, Kurfürz. Geheimrath, verm. mit Anna v. Rammingen, Tochter von Erhard v. Rammingen, dem letzten seines Geschlechts; Anna lebte 1632.	Philipp I, * 11. 11. 1570 in Halberstadt, † 12. 11. 1621 in Halberstadt, verm. mit Dorothea Werner, 1609 getraut.	Sergius, * 11. 7. 1575 in Halberstadt, † 1596 am 28. Mai in Halberstadt.
Tochter ?	Tochter ?	Tochter ?			
en nicht bekannt, genannt sind an einer Stelle , Catharina, Johanna, Bonaventura Esther.					
				Conrad VIII, * 18. 11. 1610 in Halberstadt, † 1645 daselbst. (St. Martini.)	Andreas V, * 7. 6. 1612 in Halberstadt, † 24. 8. 1612 daselbst.
				Anna VI, * 1. 8. 1613 in Halberstadt, † . . . ? (St. Mart.)	Philipp II, * 30. 4. 1615 in Halberstadt, † daselbst 15. 10. 1691, verm. mit Anna Catharina Ludowig, lebte 1677.
Julius Friedrich, * 1660 m, in Waldbödelheim, † 1680 in Breda (Bredau?) in Holland.	Christoph Friedrich, * . . . ? in Waldbödelheim, † in Paris 1680.	Heinrich Casimir, * 16. 10. 1667 in Waldbödelheim, † 17. 2. 1723 in Maastricht, Oberst in Holländ. Diensten, verm. m. Baroness de Groot.	Anna Elisabeth, * 1661 in Halberstadt.	Dorothea V, * . . 1663 in Halberstadt.	Maria Margarethe, * . . . 1665 in Halberstadt.
				Catharina Hedwig, * . . . 1667 in Halberstadt, † . . . 1759 in Halberstadt, verm. mit Advokat Friedr. Joh. Stodt, † 1702 in Halberstadt.	August, * 4. 7. 1670 in Halberstadt, Rgl. Preuß. Rath, † 3. 3. 1738 zu Halberstadt (St. Mart.), verm. mit Catharina Loyssa Meyer * 1676 zu Halberstadt.
die Henriette, 16. 10. 1701 in Halberstadt, m. mit . . . ? hermann.	Anna Elisabeth Eleonore, * ? † 8. 3. 1769 in Halberstadt, verm. mit Hans Christoph Martin v. Hirschfeld, Preuß. Hauptmann im Reg. v. d. Marwitz, * 1693, † 21. 4. 1763 in Halberstadt.	Christoph August, * 11. 2. 1705 in Halberstadt, (St. Mart.) S. Weimarscher Major, † 20. 10. 1785 in Braunschweig, verm. m. Sophie Elisabeth Pietsch, * 1719, † 20. 1. 1789 in Braunschweig.	Helene Elisabeth, * Halberstadt, (St. Martini) verm. mit Pastor Raumann in Schlönwitz, Kreis Schlawa i. Pom., * 12. 4. 1718 in Wend. Tychow, † 1787 zu Schlönwitz.	Heinrich August, * 18. 6. 1708 in Halberstadt (St. Mart.), Preuß. Offizier im Inf.-Reg. Bonin, † 1748 in Magdeburg.	Jacob August, * . . . 1720 in Halberstadt, Preuß. Offizier im Inf.-Regim. Prinz v. Preußen, † im Mai 1750 in Halberstadt.
ne, Cienach, in Schweig (St. Cath.)	Friedrich Carl August, * 22. 1. 1743 in Apolda, Preuß. Jähdreich im Braunsch. Leibregiment, † 18. 4. 1759 in der Schlacht bei Bergen.				

Namens-Verzeichnis

von über 2000 — hauptsächlich mitteldeutschen¹⁾, — bürgerlichen Familien, über welche Prozess-Akten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabfolgt werden.

Die Schriftleitung, welcher etwaige Wünsche baldmöglichst zu übermitteln sind, ist bereit für ihre dauernden Abonnenten die nötigen Schritte zur Erlangung der Akten zu tun und verweist gleichzeitig auf die einleitenden Worte zu Jahrgang 1906 S. 82 (Nr. 44–46) der f. B., wo die Leser Näheres über die Bedeutung der Akten finden.

III. Reihe, Fortsetzung.

Bondini	v. Busska	Diendorf	Edel	Eyen	Friebel
Bonriot	Butze	Dienemann	Edelmann	Eyler	Fried
Boremann, Bormann	Buxbaum	Diessner	Edlich	Eynor	Friedel, Fridel
Borsberger	Cadner	Dietrich	Eger	Eyring	Friedemann
Borsdorf	Calderari	Dietz, Dietze, Diez	Egidy	Eysold	Friederici
Borstendorf,	Campagnoli	Dietzsch	Ehrenhaus	Eyseler	Friedolin
Borstendorfer	Candler	Dieze	Rhrhardt	Faber	Friedrich, Friedrichs
(v.) Bose	Canzler	Dimpfel	Ebrig	Fabian	Friesse, Friesse (n)
Bossdorf	Carichs	Dimpre	Ehrlich	Fäsch	Frigel
Bouffée	Carl	Dinglinger	Ehrt	Fahrenfeld	Fritzsche, Fritzsach,
Bournigue	Carol (in)	Dirnemann	Eichelkraut	Falcke	Frizsch
Brade	Carpzow	Dittel	Eichhofen	Falke	Froben
Brändel	Casanova	Dittmann	Eichhorn	Fassel	Fröde
Bräuer	Chapelier	Dittmar	Eichler	Fasshauer	Fröhlich
Bräutigam	Chartoryski	Dix	Eiger	Faust	Fröhninger
Bramigk	Chemnitius	Dober	Einbeck	Favreau	Frohberg
Brand	Chiappone	Dobrenz, Dobrenz	Einert	Fehrman	Frommherz
Braun	Chlade	Dobrekowski	Einwald	Felgner	Fronhofer
Braune	Christmann	Döbel	Fissler	Feller	Frotzscher, Frotzsch
Braunsdorf	Ciliano	Döbner	Eismann	Fellinger	Frühau
Brause	Claus, Claus	Döhler	Eissner	Ferger	Fuchs
Brawé	Clausniz, Clausnizer	Dühnert	Elbel	Fetner	Füssel
Breber	Cleemann	Dölling	Elbert	Fenerlein	Funke, Funcke
Brecheisen	Clemens	Döpel	Elckan	Feustel	Fuckert
Brechthl	Cobelli	Döppmann	Elsasser	Fichtner	Gabsch
Bredemann	Cörner	Döring	Emanuel	Ficke	Gadegast
Brehm	Coith	Dörning	Emmerich	Fickenwirth	Gäbier
Breitenbach	Coldiz	Dörner	Encke, Enke	Ficker	Gaedeko
Breitfeld	Cole	Dörsselt, Dorsselt	Endel	Fickler	Gärtin
Brendel	Coliz	Döschner	Enderlein	Fiedler	Gärtner
Bretschneider	Collin	Donath	Enders	Finsterbusch	Gaizsch
Breuer	Conrad	Donner	Enders, Endres	Fischer	Gall(e)
Breygang	Conradi	Dost	Engel	Flach	Gangloff
Brode	Coppel	Dorz	Engelhardt	Flätschger	Ganzauge, Ganssaue
Brötting	Cramer	Dräger	Engelmann	Flechsing	Gappisch
Bröll	Crasselt	Drasdo	Engelschall	Flecking	Garbar
Bross	Cratner	Drechsel	Engler	Fleischer	Garten
Bruch	Crause	Drechsler, Drechsler	Enzmann	Fleischhammer	Gassel
Bruckmeyer	Credner, Cretner	Dreher	Ephraim	Flemming	Gast
Brühl	Cryselius	Drescher	Epperlein	Flöhring	Gauch
Brünner	Cunis	Dressel	Erdmann	Flohr, Florr	Gaudig
Brumme	Curth	Dressler	Erdtel	Floresky	Gauditz
Brunnengräber	Curtius	Drewer	Erfurth	Floss	Gaue
Brunner	Däbriz, Däbritz	Drissner	Erhardt	Flügel	Gaugg
Bucher	Dähne	Drmiani	Erler	Flügge	Gauniz
Buchheim	Dänzer	Duchesne	Ermel	Fochtman	Gehre
Buder	Dahme	Duckewitz	Ermler	Förster	Geigenmüller
Büchner	Dahner	Dümbte	Ernesti	Forckert	Geiler, Geyler
Bühning	Daniel	Dürich	Ertel	Forner	Geisel
Bürgel	Dankwarth	Dürr	Esche	Fottram	Geissler
Bürger	Dassdorf	Duhne	Escher	Franke, Francke	Gelbing
Bürwergen	Dathe	Dukewitz, Duckewiz	Eschke	Franz, Frantz	Gelbke
Büttich	Dauthe	Duscheniss	Espenhain	Frauer	Gelbricht
Büttner	Daverko	Duttenhofen	Esplgni	Fraundorf	Gelfert
Buhlig	Degenkolb	Dyck	Essenius	Frege	Gensel
Buiger	Dehmel	Dzierbicki	Essex	Frenzel, Frenzel	Gentzsch
Burgheim	Dehnel	Elbinghaus	Essler	Frenzius	Georgenstedt
Burkert	Demuth	Ebelt	Estler	Freudenburg	Georgi
Burkhardt, Burkhard	Demmerich	Eberhardt	Ettmüller	Freund	Geradehand
Buruck	Dennhardt, Denehardt	Ebersbach	Ettrich	Frey	Gerber
Buschbeck	Dennewitz	Ebert	Eucke	Freyberg, Freyberger	Gerbert
Buscher	Derge	Eccardt	Eule	Freydorf	Gerbig
Buschmann	Deubner	Eckte	Eulitz	Freygang	Gerisch
Busse	Deutrich	Eck	Eulrich	Freygnick	Gernegross
Bussy	Dick	Eckhardt	Euliz	Freytag	Gerresheim
Bustelli	Dielitzsch	Eckstein	Eyschütz, Eubeschütz	Fricke	Gerson

¹⁾ Namentlich ist vertreten: Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen, Westfalen, Brandenburg, Hessen, Hannover, Schlesien Oesterreich u. s. w.

Gerstenberger	Graupner	Handrich	Herda	Holzapfel	Kahrlich
Gervin	Greding (Gerdig?)	Hanicke	Herdwig, Hertwig	Holz Müller	Kainz
Geatowitz	Green	Hanisch	Herfarth	Homilius	Kaiser, Keyser
Geyder	Gregor	Hanitzsch	Herfurth	Hommel	Kallert
Geyer	Gregory	Hann(e)	Herfurth	Hommeyer	Kaltofen
Giebner	Greller	Hannsen	Hergner	Hopfe	Kanitzky
Giepert	Grellmann	Hanschmann	Hering	Hoppe	Kappler
Giepfriedt	Grensch	Hansper	Herklotz	Hoppediegal	Karger Krager?
Gier	Gretsch(e)	Hansz	Hermisdorf,	Horn	Karl
Giesel	Greulich	Harnapp	Hermisdorf	Horner	Kaskel
Giesemann, Giessmann	Griber, Griebe	Harnisch	Herold	Hornicae	Kasten
Giesener	Grimm	Hartenstein	Herrmann	Hornig	Katzschner
Giezelt	Grimmer	Harter	Hermuth	Horst	Kaube
Gilbert	Grössel	Hartig	Hertel	Horx	Kaufert
Gilli	Groh	Hartmann	Herz	Hoyer	Kaufmann
Gladewin	Grohmann	Hartwig	Herzinger	Hucso	Kaupisch
Glänzel	Groizsch	Hartzendorff	Herzog	Hübel	Kayser
Gläsel	Grosch	Hasse	Herzsch	Hübner	Kees
Gläser	Grossmann	Hasser	Heshuysen	Hübner	Kegler
Glättner	Grübler	Hassert	Hesse	Hübschmann	Keil
Glasewald	Gruber	Haubold	Hessler	Hühnefeld	Keilhau, Keilhauer
Glass	Grudtner	Hauck	Hesslingon	Hühnelein	Keile
Glassmann	Grünwald	Haudel	Hessnig	Hühnig	Kekk
Glauch	Grünler	Hauffe)	Heubner	Hünerfürst	Keller
Gleichmann	Grütze	Haugk	Heustel	Hüntsch, Hüntzsch	Kellinghausen
Glettler	Grüzer	Haumann	Hewald	Huhle	Kellner
Gliehmann	Gruhl	Haupt	Heybruch	Hulzsch	Kempe
Gliere	Gruhner	Hauptmann	Heyde(n)	Hummel	Kempe
Gliesche	Grumpelt	Hauriss	Heydel	Hund	Kempter
Glirri	Grundig	Hauschild,	Heydemann	Hunger	Keptena(r)
Globg	Grundmann	Hauenschild	Heydenreich	Hupfer	Kern
Glöckner	Gruner	Hausen	Heydenreuter	Huth	Kerstan
Glogner	Grunert	Hausius	Heyder	Ibert	Kessinger
Glück	Grunewiz	Haustein	Heyl	Ihle	Kelller
Glumann	Gube (n)	Hauswald,	Heymann	Illig	Kettner
Gmelin	Gubisch	Hauswald	Heyn(e)	Inkermann	Keumer
Gnauck	Gühne	Hauszdorf	Heynig	Iphofen	Keyling
Gneuss	Gülcken	Hauszner	Heyniz	Irmisch	Kiesig, Kiessig
Gnützel	Göldner	Haymann	Heynold	Irmer	Kieß
Göbel	Günold	Haziprassa	Hickmann	Irmischer, Irmischer	Kießling, Kiesling
Göbner	Günther	Hebenstreit	Hiemann	Isaac	Kimmermann
Göckeritz	Güntz, Günz	Heber	Hilbert	Itzinger	Kind
Göhle	Güntzel	Hecht	Hilbig	Jacob	Kinder
Göhler	Gürtler	Heckel	Hilbrig	Jacobi	Kindermann
Göldner	Gutkäs	Hecker	Hildebrandt,	Jäckel	Kirchseisen
Göpel	Gutwasser	Hederich, Hedrich	Hildebrand	Jäger	Kirchhübel
Göppert, Göpfert	Gumprecht	Heerwage	Hille	Jahn	Kirsch
Görbing	(v.) Haacke	Hegewald	Hiller	Jähnert	Kirst
Görisch	Haan	Hefter	Hillig	Jäncke	Kirstein
Göritz	Hadrach	Heidler	Hilliger	Jänich(en), Jähnich(en)	Kißowitz
Görlich	Häberlin	Heilmann	Hillin	Jahmnitz	Kittel
Görne, Görn	Häckel	Heimbach	Hilpert	Jahn	Klauß
Görner	Hähnel, Hänel	Heimbold	Hilscher	Janicke	Klay(e)
Görniz	Hähner	Heindel	Hirsch	Jaspis	Klebart, Kleebart
Göschel	Hähnichen	Heine	Hirschbach	Jauch	Kleber
Gössel	Händel	Heineke	Hirschel	Janernigk	Klee
Göthel	Händler	Heiner	Hirsemann	Jehe	Kleeberg
Göttlich	Hänert	Heinicke, Heynicke	Hochmuth	Jenich(en)	Kleeberger
Götz	Hänich	Heinig	Hödl	Jenquel	Klefer
Göz, Göze	Hänig	Heinisen	Höfer	Jenzsch, Jentzsch	Klein(e)
Goldacker	Hänsel, Hänszel	Heiniz	Höfgen	Jesse	Kleinhempel
Goldammer	Häntsch	Heinrich, Heinitzsch	Höhle	Jöcher	Kleinig
Golde (n)	Hänzschel	Heinrich	Höhne	John	Klemm
Goldfriedrich	Härtel	Heintze	Höhnel	Jonaß	Klengel
Goldmann	Härtling	Heiser	Höllig	Joseph	Klette
Goldschmidt	Härtwig	Helbig	Hölzel	Jost	Klimmer
Goldstücker	Häsel	Hellbiger	Hönemann	Juchsz	Klinck(e)
Golle	Häselbarth	Hellig	Höpner, Höpfner,	Jünger	Klingel
Golz	Haesz	Hellmuth	Höppner	Jugel, Jugeld	Klinger
Golzsch	Haeszlich	Hellriegel	Hörig, Höring, Hörich	Juliusz	Klingsch
Gothe	Häuszler	Helm	Hörsch	Junker, Junker	Klinkhardt
Gottleber	Haferkorn	Hempel	Hörmann	Junge	Klitzsch(e)
Gottschalek	Hager	Hencker, Henckert,	Hörme	Junghans	Klöppel
Gottschald	Hahmann	Henkert	Hörnemann	Junius	Klöse(e)
Gottschall	Hahn	Henckler	Hösel	Just	Klösel
Grabben	Hahnwald	Hendel	Hözel	Kabisch	Klösterlein
Gräbner	Haim	Hennemann	Hoffmann	Kade(n)	Klözner
Gräfe	Halbauer, Hallbauer	Hennersdorf	Hofmann	Kadisch	Klopfer
Gränze	Haller	Hennig, Hennigk	Hofmeister	Käferstein	Klopp(e)
Graf	Hamann	Hensel	Hofrecht	Kämpfe	Klose
Grahl	Hammer	Hentze	Hohfeld	Kändler	Kloß
Grau	Hammerdörfer	Hentzsch(e)	Holfert	Kästner	Klossig
Graudlitz	Hampel	Hentzschel	Holle	Käufer	Kloz, Klotz
Graupitz	Hanau	Heppig	Holpert	Käufer	Klügel

Fortsetzung folgt.

Verchwundener Grabstein des Probstes im Kloster Medingen

Ulrich von Bülow, † 1516.

Mit Bildertafel. Von O. von Dassel in Döbeln.

Außer 2 noch vorhandenen schönen gothischen Grabsteinen im Kloster Medingen, deren Veröffentlichung ich für später in Aussicht genommen habe, ist der Grabstein des Probstes Ulrich v. Bülow einer von den wenigen, welche uns außerdem, jedoch nur im Bilde, erhalten geblieben sind.¹⁾ Gebhardi hat bei seinen eingehenden historisch-genealogischen und topographischen Studien im Fürstentum Lüneburg auch das Kloster Medingen in den Bereich seiner Untersuchungen gezogen und wie wir aus dem Aufsatze „Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen“ in vorliegendem Hefte ersehen, Aufzeichnungen hinterlassen, die einen überaus wichtigen Beitrag zur Geschichte dieses Klosters und seiner Bewohner abgeben.

Der Grabstein Ulrichs v. Bülow beansprucht durch sein Alter und schöne Erhaltung, besonders aber durch die deutlich erkennbaren Gesichtszüge des in geistlicher Tracht erscheinenden Verstorbenen, ein besonderes Interesse, so daß mir ein näheres Eingehen auf denselben außerhalb des Rahmens obigen Aufsatzes gestattet sein möge.

Die Abbildung des Steines, welche durch den Landbau-Conducteur Gottlieb Friedrich Plesch im Jahre 1781 in sorgfältiger Bleistiftzeichnung ausgeführt worden ist, finden wir auf S. 619 des Gebhardi'schen Manuskriptes „Auszüge und Abschriften von Urkunden und Handschriften, welche vornemlich das Herzogthum Lüneburg betreffen“, VIII. Theil, 1772²⁾ (d. i. Mspt. XXIII, 855 der Königl. und Provinzial-Bibliothek zu Hannover).

Die Größe des Denkmals ist nicht zu ersehen, sie wird aber in der Höhe, wie es f. 3. üblich war, etwa 2 Meter betragen haben. Es gehört gleich zahllosen anderen im Jahre 1781 noch vorhanden gewesenen Grabsteinen zu den nunmehr verschwundenen Denkmälern und ist, wie zu vermuten, zum Baue der neuen Kirche in Medingen verwendet worden, ein Zeichen unerhörter Pietätlosigkeit, wie sie auch in Lüneburg und an andern Orten in jener Zeit herrschte. Den größten Teil des Denkmals nimmt die in ganzer Figur und in geistlicher Tracht dargestellte Figur des Probstes mit dem Keldhe in der linken Hand ein. Seitwärts bemerken wir eine Gestalt in ritterlicher Kleidung und den heiligen Petrus. Die Ecken werden ausgefüllt durch die 4 Evangelisten-Zeichen. In der Mitte oben ist das v. Bülow'sche Stammwappen mit 15 Kugeln angebracht. Auf dem Helme erblickt man zwischen 2 Büffelhörnern eine Figur, welche einem gestürzten Vogel ähnlich sieht, ob diese Auffassung eine richtige ist, möchte ich dahin gestellt sein lassen. Die sehr abgekürzte, nicht überall richtig wiedergegebene gothische Unterschrift lautet nach Ergänzung der Abkürzungen:

**Anno Domini MCCCCXVI feria quarta remigii
obit venerabilis dominus Ulric de bulow huius Monas.
terii prepositus qui hic bene rexit et multa bona fecit
cujus anima requiescat in pace.**

Zu Deutsch: Im Jahre des Herrn 1516 am 5. Oktober starb der ehrwürdige Herr Ulrich von Bülow, Probst des hiesigen Klosters, welcher hier glücklich regierte und viel Gutes tat, seine Seele ruhe in Frieden.

Aus dem Leben des Probstes v. Bülow ist folgendes bekannt. Er war anfangs fürstlicher Rat. 1494 wurde er auf Betreiben des damaligen Landesherrn, Herzogs Heinrich von Braunschweig, welcher sich selbst mit ihm nach dem Kloster begab, diesem als neuer Probst vorgestellt und am 30. April gewählt. Nach Erledigung langwieriger Verhandlungen und nachdem die damals die Stelle der vakanten Äbtissin vertretende Priorin Margarethe Puff selbst zur Äbtissin gewählt worden war, wurde die Ernennung Ulrichs v. Bülow zum Probst am 4. Mai bestätigt. Der neue Probst trug viel zur äußeren Verbesserung des Klosters bei und veranlaßte u. a. im Jahre 1499 den Neubau des Hauses der Äbtissin. Zu gleicher Zeit ließ er die hauptsächlichsten Gesichtsmomente des Klosters in 15 Bildern abmalen, welche in Lyßmanns Chronik von Medingen am Schlusse abgebildet sind. 1502 erbaute er an der Südseite der Kirche eine neue Kapelle die sogenannte Bülowen-Kapelle; er hat auch später noch viel bauen lassen u. a. das Siedenhaus, auch den Länderebesitz des Klosters durch Ankauf von Grundstücken z. B. der Meierhöfe zu Hermestorp und Ristede vergrößert. 1505 erwirkte er vom Papste Julius II. einen Ablassbrief für das Kloster, durch welchen den gesamten, namentlich aufgeführten Personen des Klosters der Ablass erteilt wurde, darunter befanden sich u. a. folgende Damen zumeist wohl Conventualinnen: Mechtildis und Katharine v. Bülow, Mechtilde und Gertrud v. Dassel, Gertrud und Lucia Eltz, Elisabeth und Gertrud Elvers, Mechtilde, Anna und Agnes Lange, Elisabeth, Mechtilde und Anna Meyer, Mechtilde Reynken, Gertrud Rodewolt, Anna, Elisabeth und Tibburgis Wyßendorp (sämtlich Namen, welche unter den Abonnten der f. B. vorkommen). Der Ablassbrief nannte im Ganzen 109 Personen, welche damals im Kloster anwesend waren.

Nachdem er auch in den folgenden Jahren fortgesetzt für die Verbesserung des Klosters tätig gewesen war, wurde er im Jahre 1514 von Herzog Heinrich mit der Jagd auf dem Wiebecke belehnt, welches Dorf schon damals zum Kloster gehörte.

Als der päpstliche Gesandte Arcimboldus 1515 seine Ablasskrämerei in Hamburg betrieb, begaben sich auch der Probst v. Bülow und die damalige Äbtissin Elisabeth Elvers nach Hamburg und holten sich gegen schweres Geld völlige Ablassbriefe. Im gleichen Jahre fing Ulrich an zu kränkeln und wurde von Unterleibsbeschwerden und Steinschmerzen geplagt, am 23. September 1516 machte er sein Testament. In demselben wurden u. a. bedacht die 3 Kinder seines (ungenannten) Bruders je mit einem silbernen Becher und seine Schwester Beata zu Helmstedt mit 4 rheinischen Gulden. Ulrich lebte hierauf nur noch wenige Tage und starb unter großen Schmerzen am 5. Oktober 1516. Seine Beisetzung erfolgte im Kloster unter dem Chore.

¹⁾ Grabstein der Äbtissin Catharine Prigge f. S. 151. ²⁾ d. h. begonnen und in späteren Jahren fortgeführt.



**Verchwundener Grabstein des 1516 † Probstes des Klosters Medingen
Ulrich v. Bülow.**

Nach einer Zeichnung von Gebhardi veröffentlicht von O. v. Dassel.

Exlibris

des L. G. Br. von Oldershausen und des Hans Georg Raven.

Das Original zu diesem Exlibris, im Rokokostyl ausgeführt, befindet sich im Besitze der Familie v. Oldershausen auf Oldershausen bei Echte in der Prov. Hannover. Nach Angabe des kürzlich verstorbenen K.

Der Inhaber dieses Exlibris war der verstorbene Königl. Preuss. Oberleutnant im Jägerbataillon Nr. 6 Hans Georg Raven, * zu Lüne 13. 4. 1872, † zu Oels 25.8.1905. Er ist der Sohn des Superintendents zu Lüne



E. Grafen zu Leiningen-Westerburg in München, der ersten Autorität auf dem Gebiete der Exlibris-Kunde, entstammt dasselbe etwa der Zeit um 1780 und ist französischen Ursprungs. Die Person des Inhabers konnte nicht festgestellt werden; in der — übrigens lückenhaften — gedruckten Stammtafel der Freiherrn v. Oldershausen ist ein Zugehöriger des Geschlechts, dessen Vornamen mit L. und G. beginnt, nicht aufzufinden. Br. dürfte wohl Baron bedeuten. Meine bezgl. Rundfrage Nr. 108 in Bd. II der Familiengeschichtlichen Blätter S. 28 fand keine Beantwortung. Nähere Angaben erwünscht.



Ernst Bodo Philipp August R. (geb. zu Bergen a. d. Dumme 16. 8. 1817, † Lüne 13. 11. 1893) und seiner fünften Gattin Henriette Dorothee Elisabeth Sophie Marie Louise geb. Kayser, (geboren zu Fallersleben 28. 9. 1844, vermählt zu Bienenbüttel 2.8.1870, lebt zu Hannover). Hans Georg R. vermählte sich zu Breslau 22. 9. 1896 mit Eva Hoffmann. Dieselbe wurde geboren zu Kleinitz b. Grünberg (Schl.) 1. 9. 1876 als Tochter des Oberamtmanns Otto H. und der Flora geb. Henning und lebt zur Zeit mit ihrem einzigen Kinde Jobst August Otto Raven (* Frankfurt a. O. 19. 8. 1897) in Breslau, Göthestr. 6. Hans Georg R. war ein begeisterter Anhänger der Familiengeschichtsforschung. O. v. Dassel in Döbeln.

Zur Wappenzusammenstellung der 32 Abnen der Barbara geb. v. Mühlheim verm. v. Kreisfelwitz geb. 1599 † 1624.

Mit Lichtdruckbeilage und Ahnentafel.

Trotz großen Aufwandes an Mühe und Zeit ist es nicht gelungen mehr Nachrichten und Daten über Barbara v. Mühlheim und ihrer Ahnen¹⁾, zu erlangen als die in der Ahnentafel aufgeführten. In besonders dankenswerter Weise haben sich Mitglieder der auf der Tafel genannten Familien v. Czetttritz, v. Rabenau, v. Reibnitz, v. Seydlitz und v. Jedlitz bemüht, weitere Nachrichten und Daten ausfindig zu machen, während eine große Anzahl Mitglieder anderer Familien, von denen ich solche erhoffen durfte, es vorgezogen hat, sich auf meine Umfragen in Still Schweigen zu hüllen. Da es mein ganzes Bestreben ist, in den f. B. möglichst Vollständiges zu bringen, so habe ich mich nur ungern zum Abdruck der lückenhaften Arbeit entschlossen, doch die längst versprochene Veröffentlichung der interessanten Wappenzusammenstellung von dem Teppich sowie die bei dem mangelnden Interesse der beteiligten Familien geringe Aussicht, in absehbarer Zeit noch etwas Wesentliches herbeizuschaffen, hat mich bewogen, mit der Veröffentlichung nicht länger zurückzuhalten. Da spätere Ergänzungen indessen stets erwünscht sind, so möchte ich nicht unterlassen, an die Leser die Bitte zu richten, um die Vervollständigung der Ahnentafel bemüht zu sein und einschlägige Findlinge mir mitzuteilen, sie würden sich dadurch den besonderen Dank der interessierten Abonnenten erwerben. Nachträgliche Ergänzungen pp. würden in den f. B. veröffentlicht werden.

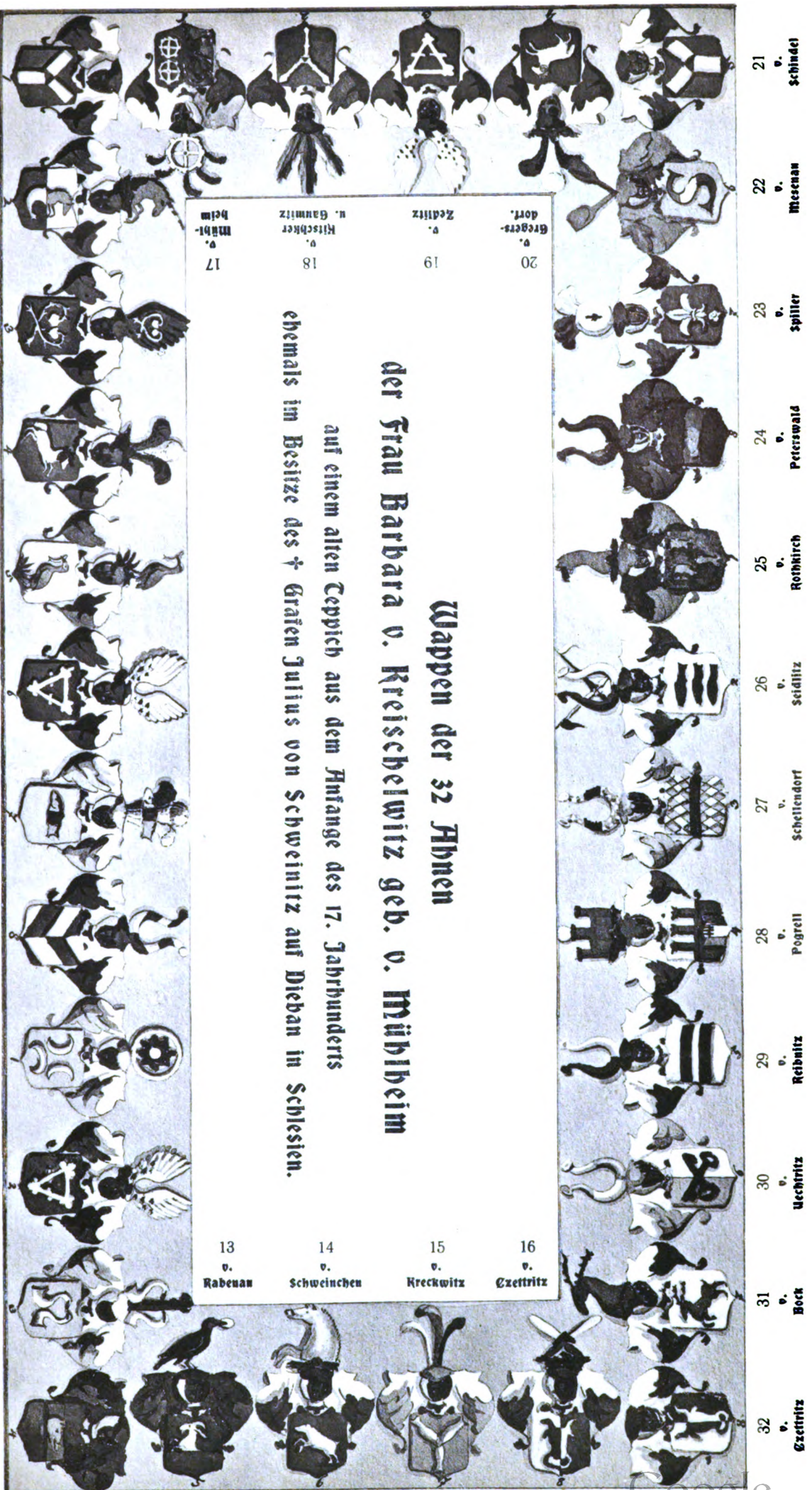
Die Abbildung stellt eine farbige Zeichnung der 32 Ahnenwappen auf einem alten Teppich dar, welcher sich noch im Besitze des 1833 verstorbenen Grafen Julius v. Schweinitz auf Dieban bei Steinau (Schlesien) befand, nunmehr aber zerfallen ist. Sein Enkel Herr Graf Eberhard v. Schweinitz auf Dieban hat die damals hergestellte Originalmalerei durch Vermittlung eines Abonnenten für eine Wiedergabe im Lichtdruck zur Verfügung gestellt.

¹⁾ Bgl. Nr. 40—42 S. 37.

Abnentafel für Barbara geb. von Mühlheim

geb. 1599, † 1624, verm. mit dem Kaiserl. Oberst Frans v. Freisfeldwitz und Jacobsdorf auf Stephansdorf u. f. w.
Mit Erbdruckbeilage. – Veröffentlicht von O. v. Daffel in Döbeln.

VI	1. v. Mühlheim ?	2. v. Rothkirch ?	3. v. Schindel ?	4. v. Reibnitz ?	5. v. Jedlitz ?	6. v. Schellendorf ?	7. v. Spiller ?	8. v. Boß ?	9. v. Kittschke ?	10. v. Seydlitz ?	11. v. Mejenau ?	12. v. Uchtritz ?	13. v. Gregersdorff ?	14. v. Peterswald ?	15. v. Pogrell ?	16. v. Czettritz ?	17. v. Schindel ?	18. v. Radwitz ?	19. v. Eide ?	20. v. Rabenau ?	21. v. Stofsch ?	22. v. Niebelschütz ?	23. v. Glaubitz ?	24. v. Kradwitz ?	25. v. Nimptsch ?	26. v. Jedlitz ?	27. v. Jedlitz, Affe genannt, Christoph, auf Maimwaldan, † . . . 1502.	28. v. Schweinichen, Hedwig, * um 1455, † 7. 10. 1497.	29. v. Gregersdorff ?	30. v. Peterswalde ?	31. v. Niemitz ?	32. v. Czettritz ?
	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?	verm. ?			
V	1. v. Mühl- heim ?	2. v. Schindel ?	3. v. Jedlitz ?	4. v. Spiller ?	5. v. Kittschke ?	6. v. Mejenau ?	7. v. Gregers- dorff ?	8. v. Pogrell ?	9. v. Schindel ?	10. v. Eide ?	11. v. Stofsch ?	12. v. Glaubitz ?	13. v. Nimptsch ?	14. v. Jedlitz ?	15. v. Gregers- dorff ?	16. v. Niemitz ?																
	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?															
IV	1. v. Mühlheim geb. zu am † zu am ?	2. v. Jedlitz a. b. d. Conradswaldau geb. zu am † zu am ?	3. vermählt ?	4. vermählt ?	5. v. Schindel ?	6. v. Stofsch ?	7. v. Nimptsch ?	8. v. Gregersdorf ?																								
	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?																								
III	1. v. Mühlheim geb. zu am † zu am ?	2. v. Kittschke und Gaumnitz geb. zu am † zu am ?	3. vermählt ?	4. vermählt ?	5. v. Schindel geb. zu am † zu am ?	6. v. Stofsch ?	7. v. Nimptsch ?	8. v. Gregersdorf ?																								
	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?	vermählt ?																								
II	1. v. Mühlheim, Wolf Dietrich, Herr auf Donau und Hochpöfelfitz b. Schweibitz ?	2. v. Schindel und Dransdorf, Barbara ?	3. v. Schindel geb. zu am † zu am ?	4. v. Nimptsch geb. zu am † zu am ?	5. v. Schindel geb. zu am † zu am ?	6. v. Stofsch ?	7. v. Nimptsch ?	8. v. Gregersdorf ?																								
	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am																								
I	v. Mühlheim, Barbara ?	2. v. Schindel ?	3. v. Schindel geb. zu am † zu am	4. v. Nimptsch geb. zu am † zu am	5. v. Schindel geb. zu am † zu am	6. v. Stofsch ?	7. v. Nimptsch ?	8. v. Gregersdorf ?																								
	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am	geb. zu am † zu am																								





**Grabstein des Bartholomaeus Crage, † 5. Dezember 1582,
an der Stadtkirche in Lüchow.**

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel in Döbeln vom 2. November 1906.

Grabstein des 1582 ermordeten Bartholomaeus Crage an der Stadtkirche zu Lüchow.

Mit Lichtdrucktafel. Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

Von den zahlreichen Grabdenkmälern, welche die dem heiligen Johannes geweihte Stadtkirche in Lüchow, einer kleinen Hannoverschen Stadt in der Nähe von Salzwedel, noch zur Zeit Mithoff's¹⁾ (1877) aufwies, ist nur ein kleiner Rest auf unsere Tage gekommen. Bei meiner Anwesenheit in genanntem Orte Ende Oktober 1906 fand ich bei näherer Besichtigung der Kirche ausser einem gänzlich abgetretenen Steine auf dem Fussboden in der Nähe der Südtür, nur 4 Grabdenkmäler und zwar den des Bartholomaeus Crage, 2 der Familie Danckwerts und 1 der Familie Vollmer vor.²⁾ Diese 4 Steine sind aussen an der Mauer des Kirchenschiffes eingelassen und verdanken es wohl nur diesem Umstande, dass sie der Nachwelt erhalten geblieben sind. Wo die zahllosen übrigen Steine geblieben sind, die in grosser Menge, namentlich Mitgliedern der v. Dannenberg'schen Familie angehörig, den Fussboden der Kirche bedeckten, darüber konnte mir eine mit den Verhältnissen vertraute und glaubwürdige Person einige Auskunft erteilen. Nach seiner Mitteilung wurden bei einer Erneuerung der Kirche die Steine in der Kirche von ihren ursprünglichen Plätzen entfernt, die Gräfte zugeschüttet, die Steine selbst aber für wenige Groschen zu Bauzwecken u. dgl. veräussert und somit der völligen Vernichtung Preis gegeben. Ob die beteiligten Familien wie die v. Dannenberg vorher gefragt worden sind und zu diesem an Vandalismus früherer Jahrhunderte erinnernden Verfahren ihre Zustimmung gegeben haben, entzieht sich meines Wissens.

Unter den 4 durch glücklichen Zufall unversehrt auf unsere Tage gekommenen Grabsteinen nimmt der des Bartholomaeus Crage durch sein Alter, seine Ausführung und Schönheit ein ganz besonderes Interesse für sich in Anspruch. Er hat die Form einer Platte, ist aus gelblichen Sandstein gearbeitet, welcher z. Z. stark gebräunt, fast geschwärzt erscheint, und hat eine Höhe von 204 und Breite von 110 cm. Seinen Platz in der Mauer neben der Südtür, das untere Ende etwa 1 m über dem Fussboden, scheint er schon lange Zeit inne zu haben.

Er zeigt in der Mitte den Verstorbenen in der Tracht eines Patriziers, welcher vor dem Gekreuzigten kniet. Am Fusse des Kreuzes erblicken wir einen gefüllten Beutel (wohl Geldbeutel) sowie den Totenkopf, beides wohl eine Anspielung auf den Zwist mit Balthasar Brant in Erbangelegenheiten der seinen Austrag in der Ermordung des Crage fand. Die unter diese Darstellung geschriebenen lateinischen Worte:

**SPES MEA, VITA, SALVS, TVA SVNT, O,
MVNERA, CHRISTE IN TE FVNDA EST,
SPES MEA, VITA, SALVS**

würden in's Deutsche zu übersetzen sein:

Meine Hoffnung, Leben und Glück sind Deine
Geschenke, o Christus

In Dir ist meine Hoffnung, Leben und Glück begründet.
Ueber der Darstellung lesen wir die Worte:

MORS CHRISTI VITA NOSTRA.

Zu deutsch: Christi Tod ist unser Leben.

Der obere und untere Teil zeigt in regelmässiger Anordnung 4 Wappen, umrahmt von hübschen Ornamenten, welche offenbar die Wappen der 4 Grosseitern des Ermordeten vorstellen sollen. Oben sehen wir, vom Beschauer aus gerechnet links: Das Wappen Crage (im Schilde ein Panzerkragen, also redendes Wappen), rechts v. Schleppegrell, unten links v. Elten, rechts ein bisher nicht festgestelltes Wappen. Der Rand des Denkmals enthält die Inschrift:

**ANNO . 1582 . DEN . 5 . DECEMBRIS . IST . DER
ERBAR . VND . WOLGEACHTER . BAR-
THOLOMEVS CRAGE . (: DEM . BAL-
TZER . BRANT . DA . ER . ZWISCHEN . IHM . VND
SEINEM . BRUDER . SIMON . IN . DER . SCHEI-
DVND . GEWESEN . DREI . MORTLICHE .
STICHE . ZVGEFVGT :) . IN GOTT . SELICH
ENTSCHLAFEN :**

»In der Scheidung sein« heisst: in Erbstreitigkeiten sein. Ueber den in den Worten angedeuteten Vorgang fehlen jegliche Nachrichten.

Ueber Bartholomaeus Crage konnten nähere Personalien nicht ermittelt werden, seine Tracht lässt darauf schliessen, dass er Bürgermeister — vielleicht in Lüchow — war. Simon Crage, sein Bruder, scheint identisch oder, vielleicht als Sohn, nahe verwandt mit Simon Krage zu sein, welcher 1551 und 1565 als Bürgermeister von Lüchow erscheint und im erstgenannten Jahre als Zeuge in dem Testamente der Anna Krage, Tochter des † Heinrich Krage und Wittve des Hermann Gorges auftritt, in welchem diese u. a. dem Sohne ihres Bruders und dem Claus Brand Geld vermacht. (Mitteilung des Königlichen Staatsarchivs zu Hannover, woselbst sich das Testament befindet.) Das städtische Archiv in Lüchow ist 1811 durch Brand vernichtet. Eine Anfrage an eine mit den dortigen Verhältnissen vertraute Person, die leider erst nach Monaten Beantwortung fand, führte nur zur Bestätigung dieser Tatsache. Die Kirchenbücher reichen nicht bis in's 16. Jahrhundert zurück.

Auch über die näheren Verwandten Crage's deren Wappen wir auf dem Denkmal erblicken, liess sich nicht das Geringste ermitteln. Die im Lüneburg'schen ehemals angesessene Familie v. Schleppegrell ist daselbst ausgestorben, die Einsichtnahme einer Stammtafel derselben war mir nicht vergönnt. Die Prüfung der wenigen mir vorliegenden Nachrichten über das Hamburger Geschlecht v. Elten ergaben ebenfalls nur einen negativen Erfolg. Die Nachforschungen nach dem unbekannten Wappen, dessen Träger ich, unter der Annahme einer Eheverbindung mit den v. Elten, in Hamburg suchte, hatten dasselbe Ergebnis. So muss die weitere Aufklärung der Zukunft vorbehalten bleiben. Alle Anzeigen sprechen dafür, dass Bartholomaeus Crage einer angesehenen Familie entstammt; vielleicht ist ihre Urheimat in Braunschweig zu suchen, wo Ludeke Krage 1484 als Bürger erscheint.

Die photographische Aufnahme des Denkmals wurde von mir am 2. November 1906 mit bestem Erfolge bewerkstelligt. Leider lässt die Wiedergabe des sehr klaren Photogramms auf der beiliegenden Lichtdrucktafel an Schärfe und Weichheit etwas zu wünschen übrig.

¹⁾ Mithoff, Kunstdenkmale und Altertümer im Hannoverschen, Bd. IV, 1877, S. 118 ²⁾ Die Denkmäler Danckwerts und Vollmer werden in einem der nächsten Hefte abgebildet und beschrieben werden.

Grabstätten und Inschriften auf dem Neuen Friedhofe – auch Kloster- oder Michaeliskirchhof genannt – in Lüneburg.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

Im Oktober 1906, während meines Aufenthaltes in Lüneburg habe ich, veranlasst durch die behördlicherseits beabsichtigte Einziehung und Neubelegung der älteren und verfallenen Grabstätten auf dem obengenannten Friedhofe mir die Mühe genommen, von den bemerkenswerten Grabstätten Aufzeichnungen und Abschriften zu nehmen, um erstens der Familienforschung einen Dienst zu erweisen und zweitens durch die Veröffentlichung der Zusammenstellung in diesem Blatte den zahlreichen noch lebenden Angehörigen der in dem Verzeichnis aufgeführten Verstorbenen baldigst Kenntnis von den beabsichtigten Massnahmen der Behörde zu verschaffen, damit ihnen noch die Möglichkeit und Gelegenheit geboten wird, durch Neuerwerb der Gräber¹⁾ ihrer Eltern, Grosseltern, Geschwister oder nahen Verwandten ein Zeugnis der Liebe, Anhänglichkeit und Dankbarkeit gegen dieselben abzulegen.

Unter denjenigen Familien, welche bisher noch nicht um die Erhaltung der Gräber ihrer nächsten Angehörigen besorgt gewesen sind, befindet sich auch meine eigene engere. Ich möchte daher nicht unterlassen, dieselbe hiermit für den Neuerwerb der Grabstätte des unter „v. Dassel 1“ genannten Justizbürgermeisters Johann v. D. († 1859) meines Grossvaters, sowie der Grabstelle der unter „v. Loesecke, 10“ aufgeführten Oberstleutnantin Dorothee Eleonore v. L. geb. Friedrichs († 1843), meiner Urgrossmutter, für weitere 30 Jahre oder auf Friedhofsdauer, durch Zahlung einer einmaligen Summe von je 30 bzw. 33 Mk. zu erwärmen. Auch wäre es Pflicht der Familie das unter „v. Loesecke 11“ erwähnte Grab der Sophie v. L. geb. v. Dassel († 1844), einer nahen Verwandten, neu zu erwerben.

In hervorragender Weise haben sich Familien wie die v. Klenck, v. Loesecke, v. Ludowig u.s.w. der Sorge um die Gräber ihrer Verstorbenen und Anverwandten und der Pflege derselben angenommen, daran sollten sich andere Familien ein Beispiel nehmen. Wie die Zusammenstellung aufweist, sind z. B. sämtliche in Betracht kommenden Gräber der Familien v. Becker (ausgestorben), v. Lösecke und v. Ludowig von den Beteiligten angekauft worden, ohne Rücksicht darauf ob nahe oder weniger nahe verwandt; da zeigt sich die wahre Familienanhänglichkeit und Familientreue.

Ueberzeugt, dass meine Ausführungen in Verbindung mit der Zusammenstellung bei den beteiligten Familien auf fruchtbaren Boden schlagen und Widerhall in den Herzen derselben finden, will ich nicht unterlassen, die behördliche Bekanntmachung, welche zum letzten Male in Nr. 19 der „Lüneburgischen Anzeigen“ vom 23. Januar 1907 veröffentlicht wurde und welche den Weg zur Neuerwerbung der Grabstellen vorschreibt, hiermit zum Abdruck zu bringen.

„Anzeige. Lüneburg, den 9. Januar 1907. Die auf dem klösterlichen Neuen Kirchhofe länger als 30 Jahre in Benutzung gewesenen Grabstellen sind verfallen. Königl. Kloster-Verwaltung ist befugt, dieselben anderweit zu benutzen und zu diesem Zwecke die etwa vorhandenen Denkmäler, Gitter etc. zu entfernen. — Den Angehörigen der in den verfallenen Gräbern Ruhenden ist das Recht eingeräumt, die Grabstätten durch

Zahlung des Weinkaufs von Neuem zu erwerben. Nähere Auskunft hierüber ist werktätlich morgens von 8 bis 12 Uhr im Amtszimmer der Klosterverwaltung, auf dem Michaeliskloster Nr. 2b zu erhalten. Königliche Kloster-Verwaltung v. Mandelsloh.“

Bei dem nachfolgenden Verzeichnisse, welches ich auf Grund eigener Aufzeichnungen aufgestellt habe, bedeutet der Zusatz „Ern.“ die Erneuerung, d. h. den Neuerwerb der betr. Grabstelle. Ein Verzeichnis, weiterer Grabstellen, auf Grund von Mitteilungen der Königl. Klosterverwaltung in Lüneburg bearbeitet, wird alsbald folgen.

v. Aken.

1. Kleine aufrecht stehende Steinplatte. Friedrich Christian v. A., geb. 9. 2. 1727, † 12. 4. 1828. (NB. Ist also 101 Jahr alt geworden. O. v. D.)
2. Stark verrostetes eisernes Kreuz. Anne Henriette v. A., Lehrerin der Industrieclasse der Freischule allhier, geb. 19. (?) 11. 1779 (9 nicht ganz sicher. O. v. D.), † 17. 6. 1840.
3. Daneben auf eisernem Kreuz: Marie Christine Klingemann geb. Költze, verw. gew. v. Aken, geb. 25. 11. 1795, † 11. 12. 1836.
4. Aufrecht stehende Steinplatte. Adolph v. A., Oberlehrer der Bürger- und Freischule geb. 21. 3. 1787, † 16. 6. 1829.

v. Arentsschildt s. Meyer und Volger.

Bacmeister.

- Gemeinsames eisern. Kreuz: 1. Oberstlieutenant Arnold B., geb. 30. 6. 1773, † 5. 9. 1854 und Gattin:
2. Oberstleutnantin Caroline B. geb. Hemmen, geb. 5. 9. 1776, † 1. 4. 1860.

v. Becker.

- Gemeinsames eisernes Kreuz: 1. Major v. B., geb. 29. 4. 1769, † 17. 9. 1841. 1905 ern. und Gattin:
2. Majorin v. B. geb. v. Dassel, geb. 14. 3. 1783, † 23. 5. 1855. 1905 ern.
3. Eisernes Kreuz: Adolf v. B., geb. 12. 12. 1804, † 27. 5. 1883. 1905 ern.
4. Eisernes Kreuz: Ernst v. B. (Die weitere Aufschrift abgefallen.) 1905 ern.

S. auch v. Ludowig.

Bock v. Wülffgen s. v. Reiche.

v. Benoit.

1. Ungepflegte Grabstelle mit Sandsteinkreuz: Regierungsrat Franz Julius v. B., geb. 7. 2. 1807, † 9. 6. 1863.
2. Desgl. mit eisernem Kreuz: Ernst v. B., geb. 5. 10. 1846, † 27. 2. 1866.
3. Desgl. mit Eisenkreuz: Albert (Alfred?) v. B., geb. 16. 2. 1851, † 12. 9. 1851.
4. Desgl. mit eisernem Kreuz: Elisabeth v. B., geb. 6. 12. 1854, † 4. 9. 1857.
5. Desgl. mit Steinkreuz: Emmy v. B., geb. 17. 2. 1861, † 30. 11. 1874.

v. Bennigsen s. v. Müller.

Bockelmann.

Poliertes Sandsteinsockel: Henriette Johanne B. geb. v. Rohden, geb. 7. 11. 1808, † 17. 6. 1896.

v. Borstell.

Eisernes Kreuz: Luise Dorothee v. B., Conventualin des Klosters St. Marien zu Barsinghausen, geb. 23. 11. 1827, † 16. 4. 1894.

¹⁾ sog. Weinkauf.

Braun s. v. Meding.**v. Bülow.**

1. Steinmonument mit Urne: Dorothee Sophie v. B. geb. Meyer. geb. 8. 11. 1770. † 19. 3. 1792. Vom trauernden Gatten Carl Ernst Heinrich v. Bülow.
2. Marmorplatte an oben abgebrochener Steinsäule: Friederike v. B. geb. v. Schrader, geb. 13. 7. 1805, † 17. 5. 1875.
3. Runde Steinsäule mit Urne: Louise Charlotte Henriette v. B. geb. v. Stammer, † 27. 11. 1791 im 41. Jahre. S. auch v. Ompteda.

v. Dassel.

- Gemeinsames eisernes Kreuz: 1 u. 2 Justizbürgermeister Johann v. D., geb. 8. 7. 1781, † 24. 1. 1859 und Ehefrau
2. Louise geb. v. Lösecke, geb. 20. 11. 1795, † 1. 5. 1881.
 3. Steinplatte auf Sockel, wenig gepflegt: August v. D., Generalmajor a. D., geb. 18. 5. 1784, † 12. 6. 1868. 1907 ern. von der Familie v. Gagern.
 4. Gemeinsame Grabstelle mit polierter Steinplatte auf Sockel: A(ugust) W(ilhelm) v. D., Königl. Hannov. Hauptmann a. D., geb. 24. 9. 1824, † 17. 6. 1892 und Gattin.
 5. Elise v. D. geb. Hahn, geb. 15. 8. 1826, † 23. 8. 1895. Gemeinsame Grabstelle mit polierter Steinplatte auf Sockel: 6. Amtsgerichtsrat a. D. Hermann v. D., geb. 8. 5. 1818, † 12. 1. 1901 und Gattin:
 7. Bertha geb. Frein v. Minnigerode, geb. 25. 12. 1825, † 22. 11. 1891.
 8. In der Nähe davon der Grabhügel ohne äußeres Zeichen für den Landwirt Friedrich v. D., geb. 20. 9. 1820, † 17. 1. 1891.
- S. auch v. Becker, v. Lösecke und v. Pentz.

v. der Decken.

Eisernes Kreuz: Burghard v. d. D., geb. 19. 5. 1860, † 21. 11. 1862. 1905 ern.

v. Düring.

Eisernes Kreuz: Drostin v. D. geb. v. Möller, geb. 8. 4. 1781, † 27. 8. 1862.

v. Einem.

1. Zur Seite geneigtes Kreuz mit stark verrosteter Schrift im Gitter: Johann Gotthold v. E., Oberstlieutenant, geb. 15. 11. (?) 1783, † 4. 9. 1850.
2. Daneben eisernes Kreuz: Louise Sophie Caroline v. E., geb. 9. 10. 181 (letzte Ziffer abgefallen), † 16. 9. 1855.

v. Estorff.

Grab mit eisernem Kreuz in schönem Gitter: Adolf v. E., Oberst. geb. 23. 11. 1786, † 22. 11. 1847. S. auch v. Ompteda.

Fahle.

Eiserne Kreuze in gemeinsamen eisernen Gitter:

1. Hauptmann Wilhelm F. der Englisch-Deutschen Legion, geb. 9. 11. 1783, † 18. 1. 1847.
2. Generalin Lucie v. Hinüber geb. Fahle, geb. 25. 8. 1786, † 7. 2. 1868.

Friedrichs.

Eiserne Kreuze nebeneinander: 1. Oberst Charles F., geb. 7. 8. 1809, † 28. 8. 1875.

2. Wilhelmine F. geb. v. Reiche, geb. 16. 2. 1806, † 1. 5. 1857.

Denkmäler aus poliertem Stein neben einander:

3. Alexander F., geb. 12. 3. 1838, † 19. 3. 1895.
 4. Marie F. geb. Hagelberg, geb. 3. 1. 1846, † 4. 4. 1887.
- S. auch v. Lösecke.

Fortsetzung folgt.

Urkunde

vom 3. April 1338, betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich v. Ruxleben, Friedrich v. Germar und Heinrich Ruser v. Struzberg, abgeschlossen vor dem Rat zu Mühlhausen.

Mit Lichtdrucktafel. Mitgeteilt von B. v. Germar in Hamburg.

Auf Pergament. Im Stadtarchiv zu Mühlhausen (Thüringen) mit zwei leicht beschädigten Siegeln der v. Rukersleyben¹⁾ (links) und der Ritter Ruser v. Struzberg (rechts).

Abgedruckt in: Herquet, Mühlhäuser Urkundenbuch.

Ich Frederich von Rukersleyben voyt zu Fure²⁾ unde Frederich von Germar unde Heinrich Ruser, rittere bekennen an dyseme geynwerdigeme brive daz wy den erbern luten³⁾, den ratismeystern unde den ratluten unde der ganzen stat zu Molhusen⁴⁾ mit samender hant truen gelaben⁵⁾ vor eyn ganzen frede achtetage vor ufzusegne⁶⁾ rechlin unde redelin zu haldene vor Tyceln von Rukersleyben unde vor sine knechte zuene⁷⁾ Erbyrsweyn unde Snabyln alsotawyss daz der vorgeante Tycel von Rukersleyben den burgern

nach der stat zu Molhusen nirn schaden solle mit worten nach mit werken, hemelichen noch uffenbar, dawile daz der frede stet under on bedentalbin. Zu eime zuicnisse diser rede daz wy dy stete⁸⁾ unde ganyz halde wollen, habe ich Frederich von Rukersleyben voyt zu Fuere unde ich Heinrich Ruser von Struzberg unse ingesegele an disen geynwerdygen brif gehangen. Dyse brif der is gegeben nach gotes gebort tusynt iar unde dryhundert iar in deme achten drissigeme iare an deme fritage vor palmen.

¹⁾ von Ruxleben, ²⁾ Vogt zu Furra (Gross-Furra b. Sondershausen), ³⁾ ehrbaren Leuten, ⁴⁾ Mühlhausen i. Thür., ⁵⁾ Treue geloben, ⁶⁾ acht Tage vorher aufzusagen, ⁷⁾ ?, ⁸⁾ stets.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Um weitere Beiträge für diesen Abschnitt bittet die Schriftleitung.

- v. Anderten.** Über diese Familie enthalten die Kirchenbücher zu Hannover sehr zahlreiche, die zu Lüneburg einzelne Einträge, die ich auf Wunsch beschaffen kann. O. v. Dassel.
- v. Bärdeleben.** Herr v. B., Preuss. Generalleutnant, † Insterburg im März (?) 1801. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1801. W. Damm in Netzschkau.
- Beckmann.** Bolinius Beekmann, geboren in Emden, 1743–1745 reformierter Prediger in Cirkwerum, 1745–1773 in Jennelt, gestorben 1773. (Reershemius Ostfriesl. Prediger-Denkmal, Aurich 1796.)
Beekmann 1816 Bürgermeister von Freepsum in Ostfriesland.
- Dr. jur. Fieker in Hannover.
- v. Bennigsen.** In der südlichen Ecke auf dem Friedhofe der Nicolai- und Marien-Gemeinde in Berlin befindet sich die „Ruhestätte für J. C. Leckler und der Familie von Bennigsen“. Die Grabstätte besteht aus zwei Grüften, je mit Steinplatten überdeckt und einen mit Epheu überwachsenen Grabe zwischen den beiden Grüften, das Ganze ist von einem Eisengitter umgeben. Auf dem Decksteine links die Aufschrift: „Hier ruht in Gott Johann Christian Leckler Kaufmann und Rentier, Ritter des rothen Adler Ordens 4. Classe. Er ward geboren zu Halle a. d. S. den 24. Juni 1765 und starb den 26. December 1846 nach vieljährigen Leiden seines Alters 81 Jahr 7 Monat“ u. s. w. Auf dem Decksteine rechts: „Hier ruhet Marie Wilhelmine Emilie Leckler, Majorin von Bennigsen geborene Leckler geboren den 18. Februar 1803 gestorben den 19. April 1835. Ihres Alters 32 Jahr 2 Monate“ u. s. w. Notirt am 1. Juli 1906 am Orte von O. v. Dassel.
- Frau Stiftskanzler Johanne Friederike v. B. geb. Vitzthum v. Eckstädt, † 69 Jahre alt zu Merseburg 16. 12. 1799. Aus „Monatl. Staats. Courier“ 1800. W. Damm in Netzschkau.
- Berkelmann.** Andreas Julius B. Pastor zu Seeltze, Amts Kalenberg (Hannover) seit 1713. (Gebhardis handschr. Sammlung Bd. VIII. S. 289) O. v. D.
- Block.** Grabstein des Hans Block fn Calvörde, † 1583. Dessen Sohn: Heinrich. (Dr. Meyer, Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Helmstedt S. 193). Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.
- Ausführliche Nachrichten über die Familie des Cammer-Secretarius Theodor B., der nebst seinem Sohn später nach Hannover zog, in Woltereck, das Begräbnisbuch der Kirche B. M. V. in Wolfenbüttel (Helmstedt 1747) Dr. jur. Burchard in Alfeld.
- Johann Erich B. Pastor zu St. Johann in Göttingen seit 1731 (Gebhardi's handschr. Samml. VIII, S. 298). O. v. D.
- Blumenbach, ...**, Naturforscher. * 11. 5. 1752. (Amtskalender f. Prediger u. s. w., 1827). K. Rehfeldt in Tarmen.
- v. Bodenhausen.** Hans (od. Heinrich) Wilke v. B. heir. 21. 2. 1718 Eleonore Magdalene Schütz v.
- v. Brandenstein s. v. Wangenheim.**
Leisneck. (v. Schütz'sche handschr. Familiengeschichte, S. 34). O. v. D.
- v. Brentano.** Herr v. B. Oberst früher schwedischer Gesandter in Konstantinopel, † Regensburg 20. 12. 1798. (Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1798.) W. Damm in Netzschkau.
- Brunstorff.** Verschiedene Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. D.
- v. Burkersroda.** Wilhelmine Auguste v. Schütz geb. v. Burkersroda besitzt 1824–34 Nieder-Auerbach, woran die Familie v. Friesen 1775–1828 Anteil hat, und verkauft es 1834 an Professor Dr. Wilhelm Andreas Haase (v. d. Mosel, Extrakte a. d. Dresdner Lehnshofe, Rittergüter Nr. 8 S. 38). Entnommen aus d. handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 271. O. v. D.
- Busch s. unter Hinüber.**
- Busse.** Rudolfus, nomine Busce erscheint als Zeuge in einer Urkunde vom 21. 12. 1286 in der die Gebrüder Muser Land erwerben Urkundenbuch des Klosters Walkenried B. v. Germar in Hamburg.
- v. Cölln.** Über diese Familie enthalten die Kirchenbücher zu Lüchow, Lüne, besonders aber in Lüneburg ausserordentlich zahlreiche Einträge, die ich auf Wunsch beschaffen kann. O. v. Dassel.
- Philipp v. C. Bürger zu Grunenberg u. s. Frau 20. 5. 1551 in einer Urkunde Ruprechts v. Merlau. (Geh. Staatsarch. Weimar.) Entn. aus der handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 241. O. v. D.
- v. Damm, v. Dam, van Dam u. s. w.**
Lewina (Leetke) von Dam (aus Lüneburg), verm. m. Aggens Wiarda, Amtmann in Leer (geb. 1594, † 1627) nach dessen Tode mit Dr. med. van Velgen, danach wurde sie, schon 60 Jahre alt, die vierte Frau des Vice-Hofrichters Gerhard Altling.
Helene van Dam verm. um 1750 mit Georg Christian Olck, Rentmeister u. Domäneinrat in Pewsum. (Wiarda, Familiennachrichten, Aurich 1872)
Gerke van Dam, Landwirt in Sappemeer, Sohn: Luitje v. D., Landwirt in Sappemeer, * . . . , † 9. Juli 1815, ~ März 1808 mit Mentje Kalkema, * 7. Januar 1775, † 7. November 1844, Tochter von Jan Kalkema, Kaufmann in Kleinemeer, und Jantje geb. Meinderts Kinder: 1. Jantje v. D., * 19. Juni 1809, † 7. Mai 1841, ~ i. Februar 1834 mit Hans Boer, Landwirt zu Kleinemeer, * 31. März 1805, † 22. Januar 1866. 2. Gerke v. D., * 26. September 1810, † Januar 1811.
Albert van Dam, Tochter: Beika v. D., * 29. Dezember 1849, ~ 1. März 1821 mit Jan Boer aus Sappemeer, * 13. März 1841.
Gerke van Dam, Tochter: Metje v. D. ~ 1877 mit David Mulder, * 7. Januar 1852 zu Muntendam.

Geert van Dam, Tochter: Tietje v. D. ~ 1877 mit Eppe Mulder (Bruder von David M.), * 30. August 1855 zu Muntendam.

(Huizinga, Stamboek der Nakomelingen van Derk Pieters en Katrina Tomas. Groningen 1883).

Dr. jur. Fieker in Hannover.

Engelhard v. Damm 25. 9. 1361 Zeuge (Falkenstein, Nordgau Altert. III. Nr. 175, S. 165). Entnommen aus d. handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 17. O. v. D.

Johann v. Dammus 1389 (Hertel, die Wüstungen in Nordthüringen, S. 507) Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Damm, Dam, Tamm, Thamm etc.

Keimpo Dam, Mennonitenprediger in Rotterdam, * 1. März 1745. † 29. April 1810. ~ 1. Dezember 1782 mit Maria Messchert van Ingen, * 30. Juni 1755. † 19. Januar 1789, Tochter von Willem Messchert van Ingen aus Rotterdam und Maria geb. Huizinga (Huizinga, Stamboek der Nakomelingen van Derk Pieters en Katrina) Dr. Fieker. **Johann Georg Dam**, geboren in Norden, studierte in Rostock, 1664–1669 luther. Prediger in Nesse, 1669–1674 in Berdum. Sohn: **Engelbert Dam**, * 2. Mai 1668 † 1706. 1692–1706 luther. Prediger in Wiegboldsbur. Dr. Fieker. **Hajo Laurents Dam**, 1700–1712 luther. Prediger und Konsistorial-Assessor in Leer. Ders. **Uco Heinrich Dam**, * in Detern. † 1. Sept. 1748. 1731–1736 luther. Vicarius in Bakemoor, 1736–1748 Prediger in Pewsum. Ders. **van Dam** um 1720 Mennonitenprediger in Emden. (Reershemius, Ostfriesl. Prediger-Denkmahl, Aurich 1796) Dr. jur. Fieker in Hannover.

Christian Tobias Damm, Rektor des Cölnischen Gymnasiums in Berlin. † 26. 5. 1777. (Amtskalender f. Prediger v. 1827). K. Rehfeldt in Tarmen.

Johann Christophorus Damm, Mitaviensis Curonus 5. 7. 1726. Aus „Eckardt, Livland im 18. Jahrh.“ Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Christoph Damm, Acciseverwalter in Wenden (Livland), † 70 Jahre alt 9. 4. 1764. (Kirchenbuch zu Wenden.) **Anna Sophia Damm** geb. Schleny, † 75 Jahre alt 17. 2. 1764. (Daselbst.) E. Seuberlich.

Jakob Thamm, Schriftsteller, 1642 in Thüringen. Schreibt über die alte Kirche zu Memleben. (Aus Bau- und Kunstdenkm. des Kreises Eckartsberga von Otte-Sommer). B. v. Germar in Hamburg. **Eberhard Thamm** 1477. **Heinrich Th.** 1477, **Heinrich Th.** 1447, **Jan Th.** 1447. (Hertel, die Wüstungen in Nordthüringen S. 550). Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Dankwerts. Johann Nikolaus D. Pastor zu Sate-min seit 1781. B. J. G. Dankwerts, Diakonus zu St. Andreasberg seit 1727. (Gebhardis handschr. Samml. Bd. VIII, S. 304) O. v. D.

v. Dieskau, Carl Christoph Gottlob, Kursächs. Oberstleutnant, † 80 Jahr alt 18. 2. 1801 zu Eisleben. **Heinrich Wilhelm**, Kursächs. Major der Inf., † 66 Jahre alt 18. 3. 1801 zu Naumburg a. S. **Adolf Geissler v. D. a. d. H.** Puschwitz, K. K. österr. Oberleutnant, † zu Kreischa bei Dresden 10. 10. 1801. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1801. W. Damm in Netzschkau.

Dralle. Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

Eggers, Nikolaus, seit 1730 Superintendent in Ebstorff, 1734 Archidiakonus von St. Nicolai in Lüneburg. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII, S. 254, 267.) O. v. D.

v. Einem. **Leopold Gottlieb v. E.**, Pastor zu Koppenbrügge seit 1726. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII, S. 292.) O. v. D. **J. C. v. E.**, Epigramm-Dichter, früher Schullehrer in Hann.-Münden. † Erfurt 1. 4. 1799. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1799. W. Damm in Netzschkau.

Elvers. **Thomas E.** 1666 Bürger in Wenden (Livland) (H. v. Baumann, Chronik v. Wenden 1781, Mspt.) E. Seuberlich.

Engelbrecht. Auszug aus dem Namensregister zum Taufbuch der Neustädter Kirche in Einbeck: **Engelbrecht**, Gewürzkrämer. Tochter **Christine Regina** getauft 7. Januar 1738. **Engelbrecht** aus der Fabric Sohn: **Johann Burchard** get. 14. 9. 1732. Herrn **Engelbrecht's** Kinder: **Sophie Elisabeth** get. 8. 12. 1732. **Johann Heinrich Jacob** get. 19. 9. 1735. **Johanne Sophie** get. 21. 6. 1739. Kinder des Königl. Proviant-Schreibers **Johann Burchard E. Zwillinge: Johann Burchard** und **Johanne Dorothee** get. 3. 11. 1741. Ausgezogen im Oktober 1906 von O. v. Dassel.

E., um 1680 Ratsherr zu Greifswalde, **Arnold E.**, um 1630 Braunsch.-Lüneb. Rath. Auszug aus Sammlung A (s. Nr. 44–46 der f. B., S. 102) von O. v. Dassel.

Ferber. **Christiane Wilhelmine** geb. F., † als Gattin des Oberkantors Kästner zu Zwickau 35 Jahre alt am 17. 12. 1799. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1800. Auch Nachrichten über die Freiherrn v. F. daselbst vorhanden. W. Damm in Netzschkau.

Hinrich Ferwer, Richter zu Erfurt. Richter in einem Urteilsspruch gegen **Heinrich Reuss**, Landesverweser. Dienstag nach Judica 1497. (Rein, Kloster Ictershausen, Bd. II.) B. v. Germar in Hamburg.

Friedrichs. Auszug aus dem Namensregister zum Traubuch der Neustädter Kirche in Einbeck: **Andreas F.**, Bürger, Brauer und Knochenhauer verm. 30. 11. 1702 mit **Christina Dorothea**, T. des Bürgers und Brauers **Melchior Witte**, des Einwohners **Anton W.** in Wenzen Sohn. Im Oktober 1906 eigenhändig ausgezogen von O. v. Dassel.

Funk, Johann, Hofprediger des Herzogs Albrecht in Königsberg i. P. * Werden bei Nürrenberg 7. 2. 1518, wird als Friedenstörer enthauptet 28. 10. 1566. (Amtskalender f. Prediger u. Schullehrer. VII. Jahrg. 1827) K. Rehfeldt in Tarmen.

v. Germar. **Karl Friedrich August v. G.**, Kursächs. Hauptmann, † Niederburkau 1799. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1799. W. Damm in Netzschkau.

v. Goetze. Herr v. G. im Mai 1800 z. Preuss. Generalleutnant ernannt. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1800. W. Damm in Netzschkau.

Fortsetzung folgt.

Rundfragen und Wünsche.

Sämtliche früheren Rundfragen behalten noch ihre Gültigkeit.

137. Hölscher oder Holscher betr.

Nachrichten und Aufschlüsse werden erbeten über die verzweigte, meist in Westfalen und Hannover vorkommende Familie Hölscher oder Holscher. Der älteste mir bekannte wohnte um 1700 in Fürstenau im Stifte Osnabrück. Er selber wird im Kirchenbuch als „Holscher, Matthias“ geführt, während sein am 22. Februar 1717 in Fürstenau geborener Sohn Philipp sich „Hölscher“ nennt. Er war Pastor in Holtrop in Ostfriesland und starb 1792. Die Familie ist protestantisch.

Leipzig, Nikolaikirchhof 3 I.

Referendar Dr. jur. Hölscher.

138. v. Drachsdorf u. v. Schauroth.

Gesucht Nachrichten über Sophie von Drachsdorf geb. von Schauroth, welche 1710 und 1712 zu Jena für ihren Sohn Heinrich Anton v. Drachsdorf um Aufnahme in die Jägerei zu Altenburg bittet. Alle Nachrichten erbeten an

Oberstleutnant v. Schauroth in Frankfurt a. O.

139. „von“ Germar und Germar (auch Görmar).

Ich bitte für meine Familiengeschichte und die der bürgerlichen Familie Germar (auch Görmar) um eventuelle Beantwortung folgender Fragen:

- a. Nachrichten über das Geschlecht von Germar in Bräitschen oder Gräitschen, auch Groetschen geschrieben. Wo liegt der Ort? In Thüringen? Zeit 16. Jahrhundert.
- b. über das Geschlecht von Germar in Bennungen bei Sangerhausen, in Sangerhausen selbst, in Sondershausen, Nordhausen und Frankenhausen.
- c. über das Geschlecht von Germar im Weimarschen, Zeit 18. und Beginn des 19. Jahrhunderts. Aus dieser Zeit sind mir alle gedruckten und geschriebenen Quellen, wie alte Zeitungsnachrichten über Beförderungen, Geburten, Sterbefälle, Nekrologe etc. etc. willkommen. In Betracht kommen Weimar, Eisenach Jena.

Sammele Alles, was aus Weimars klassischer Zeit auf den Namen v. Germar Bezug hat, wie Bilder, Stammbücher, Druckwerke etc.

Heinrich von Germar, Weimarer Kammerherr und Major, Polizeidirektor u. Kommandeur des Infanterie- und Husaren-Korps — unter Carl August.

Friedrich von Germar, sein Sohn, Kammerherr und Oberst unter Carl August.

Hinweise aus Göthes, Schillers etc. Briefen über die Familie von Germar erwünscht.

- d. über die Familie von Germar in Preussen, Neumark (auf Stolzenfelde, früher auch Simonisdorf.)
- e. über die bürgerliche Familie Germar (Görmar) aus Thüringen, speziell aus Denstedt, 16. Jahrh.
- f. Ferner bitte ich um jede Nachricht über die (thüringer?) Familie Feistkorn.

Bin überhaupt für jede Nachricht dankbar.

Hamburg, Klosterallee 22.

B. von Germar, Oberleutnant im Inf.-Rgt. Hamburg.

140. Familie Vriesendorp (Friesendorff).

Ueber die nachstehenden Personen, alle derselben Familie angehörend, werden gefällige Mitteilungen erbeten:

1. Frans Fransen Vriesendorp, geboren in Unna (Westfalen), heiratete erstens zu Overschie (Holland), am 1. November 1671 Neeltje Willems, geboren zu Gouda (Holland). Witwe Cornelis Krijnen; zweitens zu Rotterdam (Holland), am 26. Mai 1681 Catharina de Graeff (Trijntje Barents), geboren zu Cleve; drittens zu Wesel am 30. März 1699 Anna Krullmans, Witwe Hans Paul Hinsin. Aus zweiter Ehe drei Kinder getauft zu Rotterdam:

a. Frans Vriesendorp am 6. Mai 1683.

b. Daniel Vriesendorp am 4. Juni 1684.

c. Maria Vriesendorp am 24. März 1686; am 3. Juli 1709 eingeschrieben als Mitglied der Lutherischen Gemeinde zu Dordrecht (Holland). Aus dritter Ehe ein Sohn:

d. Christoph Heinrich Friesendorff getauft zu Wesel am 7. Februar 1700.

2. Elsje Vriesendorp, geboren zu Unna; beerdigt zu Rotterdam am 6. Juli 1713, heiratete daselbst am 22. November 1685 Hendrick Welsterbergh, geboren zu Soest (Westfalen), am 11. Januar 1652; beerdigt zu Rotterdam am 21. Juli 1712. (Aus dieser Ehe zwei Töchter: Margrita Welsterbergh, am 14. November 1713 zu Rotterdam verheiratet mit Hendrik Grevel aus Camen in Westfalen, und Maria Welsterbergh vor 5. August 1714 zu Rotterdam? verheiratet mit Herman Haak).

3. Hendrik Vriesendorp, Bruder der Elsje Vriesendorp, unter 2, unmittelbarer Ahne der Dordrechter Familie Vriesendorp, welcher auch der Unterzeichnete angehört, am 23. Januar 1701 eingeschrieben als Mitglied der Lutherischen Gemeinde zu Dordrecht, Zuckerraffineur, geboren (wann?) zu Unna, woselbst er in 1727 und schon früher ein von Jan Hendrik Böcker bewohntes Haus (an der Vieh- oder Morgenpforte?) besass, welches (sehr wahrscheinlich im Jahre 1739) durch seine Erben verkauft worden ist an Evert Caspar Heurde (Hoerde), Bäcker zu Unna.

Hendrik Vriesendorp heiratete am 14. Februar 1712, zu Dordrecht, Aletta Melanen Witwe Cornelis de Vogel und starb daselbst am 24. Februar 1728.

Jede, auch die scheinbar geringfügigste Notiz, wird mit Dank entgegen genommen von

J. Vriesendorp, Notar.

Mitglied vom Vereine Herold; des Vereins für die Evangelische Kirchengeschichte Westfalens; vom Historischen Vereine für Dortmund und die Grafschaft Mark; vom Vereine Kosmos, P. N. 452; vom Genealogisch Heraldiek Genootschap „De Nederlandsche Leeuw“; Abonnent der familiengeschichtlichen Blätter; Archivär des Familien-Vereins Vriesendorp.

Amsterdam, Heerengracht 423.

141. Hendrich u. Vitzthum v. Eckstädt.

Gesucht werden Geburtsdatum und Namen der Eltern und weiteren Vorfahren der Maria Elisabeth Hendrich verm. Berthelsdorff i. S. 4. März 1757 mit Johann Ludwig Vitzthum v. Eckstädt geb. Vargula 31. Juli 1704 † Sayda 20. Mai 1777. Sie starb zu Schkeuditz 18. April 1801, 67 Jahr 9 Mon. alt, muss also im Juli 1733 geboren sein. Ihre Söhne wurden beide zu Berthelsdorff geboren, doch ist dort und in Schkeuditz über ihre Geburt nichts zu finden. 1777 lebten Verwandte von ihr in Sondershausen. In den sächsischen Staaten war eine Familie v. Hendrich seit 1700 begütert, der das Gut Ahorn bei Coburg gehörte, die aber mit einer Frau v. Baumbach und einer Frau v. Buttler ausgestorben ist.

Darmstadt, Nieder-Ramstädterstrasse 79.

W. C. v. Arnswaldt.

142. Unbekanntes Wappen.

Welcher Familie gehört nebenstehend abgebildetes Wappen, welches zusammen mit den Wappen der Familie v. Mandelsloh, v. Bülow und v. Rex Mitte des 16. Jahrhunderts vorkommt? Die genannten Familien sind verschwägert bzw. nahe verwandt mit der unbekannten Familie. Für gütige Auskunft wäre sehr dankbar.

Die Schriftleitung in Döbeln.

**143. Verschwägerungen der v. Rabenau.**

Wer von den Lesern der familiengeschichtlichen Blätter beschäftigt sich mit der Genealogie der Familien v. Briesen, v. Gersdorff, v. Nostitz, v. Uechtritz, v. Metzradt, v. Rackel, v. Temritz?

Zur Vervollständigung meiner Aufzeichnungen und Stammtafeln, die sich auf die Verschwägerung meiner Familie mit den genannten Familien beziehen, möchte ich mit den betreffenden Herren in unmittelbare Beziehung treten.

Auch die Namen Aulock, Belwitz, Falkenhayn, Gablentz, Klux, Köckritz, Warnsdorff, Rechenberg, Tschammer und andere der oberlausitzer Ritterschaft kommen in meinen Papieren mehrfach vor.

Strassburg i. E., Fischartstr. 12.

Hauptmann v. Rabenau.

144. v. Platen.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erscheint als Kommandant von Smolensk in russischen Diensten Anton (Sohn des Johann) Baron v. Platen. Derselbe hatte einen Sohn Carl und 3 Töchter, die an russische Edelleute verheiratet waren. Wer waren die Eltern und Geschwister des Baron Anton v. Platen?

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

C. v. Hesse.

145. v. Stöcken, v. Aspern.

Christian von Stöcken, Pastor, Dominus, dann Propst und Generalsuperintendent in Rendsburg, † 4. 9. 1684. hatte vermutlich eine Schwester, welche mit N. von Wolff verheiratet war. Eine Tochter des Letzteren, Hedwig Eleonora, * 6. 12. 1715 Eckernförde (?); † 17. 5. 1754 Hamburg, verm. mit Jakob Wilhelm v. Aspern; † 25. 9. 1766 Altona, war v. Stöcken's Nichte.

V. St's. erste Gemahlin war Margarethe Grawe († 1682); die zweite Ida Walter. Entweder hatte also vorgenannter v. Wolff eine v. Stöcken zur Frau, oder Beide hatten Schwestern geheiratet.

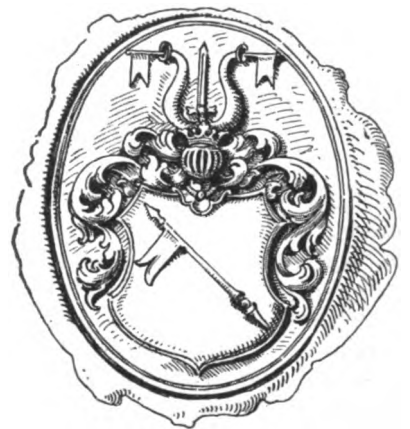
Ich erbitte Angaben über Vornamen, Namen, Geburtsorte usw. der Eltern Eleonora's v. Wolff.

Doberan (Mecklbg.)

v. Aspern.

146. Wappen v. Stecher.

Das hier abgebildete Wappensoll nach Ueberlieferungen das der Familie v. Stecher (v. Stechern, Stecher v. der Waldburg) sein. Die Familie ist angeblich um 1730—40 aus Süddeutschland bez. Böhmen od. der Schweiz nach Preussen eingewandert. Geehrte Leser bittet um einschl. Nachrichten Die Schriftleitg.

**147. Grafen v. Dortmund.**

Graf Konrad VI. von Dortmund (a. d. Hause Lindenhorst) war in I. Ehe (1420) mit Lyse von Dungen gen. Mulsenberg. in II. Ehe mit Elisabeth Staël von Holstein (heiratete als Witwe Ludolph von Bönen) vermählt. Aus welcher Ehe stammte Graf Heinrich II.?

Vielleicht giebt einen Anhalt die Ermittlung der Gemahlin des Engelbert von Harpen, der 1423 als Schwager Graf Konrads bezeichnet wird.

Uebrigens scheint die erste Ehe nicht kinderlos gewesen zu sein, da Lyse, die Tochter Johannes' v. Dungen, Erbin von Haus Ickern, des späteren Wohnsitzes der Dortmunder Grafen, war.

Dortmund, im August 1906.

Dr. Aug. Meininghaus.

148. Bethe und Gerstäcker.

Ich sammle Nachrichten jeder Art

1. über das Vorkommen des Namens Bethe (Behte, Beth, Boethe, Baethius, von Bethe, van der Beethe, van der Beet) besonders vor 1800. Der älteste bekannte direkte Vorfahr Ernst Bethe, Stadtrichter in Friedeberg (Neumark) wurde 4. 12. 1631 ebenda getraut mit Margerethe Steglitz. Wer waren die Eltern dieses Ernst Bethe und woher stammte er?
2. Ueber das Vorkommen des Namens Gerstäcker besonders vor 1800.

Auch kaufe Leichenpredigten, Urkunden, Manuskripte, Bilder etc. obige Familien betr.

Nachrichten erbittet direkt.

Stettin, Kaiser-Wilhelmstr. 5.

Dr. M. Bethe, Arzt.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu 6 in Nr. 3—6, Bd. I, S. 49, betr. v. Götze(n).

In Heft 1 (Berlin 1901) der „Urkundl. Beiträge u. Forsch. z. Gesch. d. preuss. Heeres“ werden folgende Personen als Kurbrandenb. Offiziere erwähnt:

Friedrich v. Götze 1620.

Henning v. G. 1623 Kapitän und Kommandant zu Peitz.

Hans Sigismund v. Götzen 1640 Kapitän der Dragoner-Leibguardi-Compagnie (1642 anscheinend im Rgt. von Ribbeck.)

Jobst Sigismund v. Götzen 1646 Kapitänleutnant der Leibcompagnie-Dragoner.

Jobst Friedrich v. Götze 1653 Oberst und Gouverneur von Memel.

Adolf v. Götze 1651 Oberst und mit seinem Regiment im Lager bei Duisburg.

Berlin S. O., Schlesische Str. 12.

Ernst v. Hoffmann, Hauptmann.

Zu 38 in Nr. 14—16, Bd. I, S. 130, betr. v. Trotta genannt Treyden.

8 stellige Ahnentafel der Friederike Theodore Elisabeth v. T. g. T., geb. Rudbahren 24. 9. 1772, † Herrnhut 20. 3. 1806 als Gattin des Friedrich Ludwig v. Tschirschky und Bögendorf, im Besitze der Schriftleitung, steht auf Wunsch zur Verfügung.

Ueber ihren Vater Christoph Friedrich Levin v. T. g. T. geb. 16. 4. 1743, † 25. 3. 1772 und dessen Gemahlin Johanne Dorothee geb. Gräfin Reuss, vergl. auch „Der Brüder Bote“, Jahrg. 1875, gedruckt von Lindenhein in Herrnhut, unter „Auszüge aus dem Tagebuche der Gräfin Theodore Reuss geb. Gräfin v. Castell“. Mitgeteilt von Hauptmann

v. Trotta gen. Treyden in Itzehoe.

Zu 41 in Nr. 17—18, Bd. I, S. 146, betr.

Bärensprung.

Ueber verschiedene Glieder des Elsterberger Zweigs finden sich in dem ältesten Kirchenbuche von Netzschkau folgende Angaben:

1. H. M. Daniel Beerensprungk von Zwickau ist Anno 1648 von Lauterbach, allwo Er Pfarrer gewesen, hieher gezogen und hat 8 halb Jahr Gott und seiner Kirche alhier gedienet, ist aber nachgehends von dem wohlseeligen Herrn Obersten Bosen nachher Elsterbergk zum Ober-Pfarrer daselbst vociret und beruffen worden.
2. Wolfgangus Christophorus Beerensprung geb. 27. 1. 1649.
3. Daniel Beerensprung geb. 8. 1. 1650. (Paten: Junker Friedrich Carol und Jungfrau Maria Sophia von Bose).
4. Anna Christiana Beerensprung geb. 3. 10. 1652. (Patin: Jungfrau Maria Bibiana von Bose).
5. Maria Beerensprung geb. 2. 7. 1655 „vorzeitig doch etwas lebendig“.
6. Wolfgangus Christophorus Beerensprung † 12. 5. 1649.
7. Laurentius Beerensprung † 18. 9. 1651.
8. Anna Christina Beerensprung † 10. 2. 1653.
9. Totgeborner Sohn des Pfarrers Beerensprung geb. 17. 8. 1653.

10. Maria Beerensprung † 2. 7. 1655.

11. Totgeborne Tochter des Pfarrers Beerensprung 9. 4. 1656.

12. Wird als Patin der Tochter Maria Sophia des Pfarrers Zimmermann in Netzschkau erwähnt: „Frau Maria Elisabetha vidua relicta weylant M. Danielis Beerensprungs treugewesenen u. wohlmeritirten Ober Pastoris zu Elterbergk“.

W. Damm.

Postmeister in Netzschkau (Sa.)

Zu 46 in Nr. 19—21, Bd. I, S. 168, betr.

Burchard'sche Ahnentafel.

Zu Punkt f fand ich bei Durchsicht der St. Nikolaikirchen-Register in Lüneburg folgenden Eintrag:

1628 Dom. 22 post Trin. (d. i. 16. November. O. v. D.) vermählt der Erbare Heinrich Meier und die tugentsame Jungfrau Dorothea Klatte.

Vgl. auch „Zu Rundfrage 49“ und Artikel Hinüber unter „Gelegenheitsfindlinge“ in Nr. 50.

O. v. Dassel in Döbeln.

Zu 49 in Nr. 19—21, Bd. I, S. 168, betr.

Familie Lange.

Bei Durchsicht der Kirchenbücher in Lüneburg fand ich folgende Einträge:

St. Johanniskirche: 1607. 9 post Trin. (d. i. 2. August. O v. D.) vermählt: Hartich Langen und Geske Trogemüller.

St. Nikolaikirche: 1682 Dom. Esto mihi (d. i. 26. Februar. O v. D.) vermählt: Andreas Lange, Braunsch.-Lüneb. wolbestallter Postmeister, Bürger und Gastgeber hieselbst und die Ehr- und Tugendreiche Junfer Elisabeth Dorothea Meyers des weiland Nicl ass M. gewes. fürstl. Braunsch.-Lüneb. Bürgers und Gastgebers hieselbeß eheliche Tochter.

Vgl. auch „Zu Rundfrage 46“ und Artikel Hinüber unter „Gelegenheitsfindlinge“ in Nr. 50.

O. v. Dassel in Döbeln.

Zu 120, Abs. 10 in Nr. 43, S. 77, betr.

v. Brocke.

In „Meyer-Tesdorpf“ Wappenbuch Hamburgischer Familien befindet sich auf Tafel 7 das Wappen der „v. am Brocke“ Im Schild 3 Stämme, auf dem Helm ein solcher.

Im Hamburger Urkundenbuch wird in einer Urkunde vom 18. 1. 1181 bei dem Verkauf des „Hollerlandes“ „Lüder von Bruke“ erwähnt.

Ueber den Bürgermeister Hinrich v. am Brocke giebt Buek „Hamburgische Bürgermeister“ ausführliche genealogische Nachrichten.

Hamburg, Klosterallee 22.

B. v. Gernar, Oberleutnant.

Eine Anzahl Einträge über die v. Brocke fand ich bei Durchsicht der Lüneburger Kirchenbücher.

O. v. Dassel in Döbeln.

Zu 129 in Nr. 44—46, S. 107, betr. Völckel.

Der Name kommt heute noch in der Bayreuther Gegend vor. Vielleicht kann Ihnen Herr Rechtsanwalt Dr. Völckel, Eichstädt (Bayern) Auskunft geben.

Lübeck, Uhlandstr. 30.

H. v. Döhrn.

Große Prigge'sche Erbschaft.

Die Schriftleitung erhielt Kenntnis von einer sehr großen Prigge'schen Erbschaft, auf welche Mitglieder der Familie Prigge bei Nachweis der Berechtigung bzw. Abstammung Ansprüche geltend machen können. Im Besitze umfangreichen Materials und reicher Kenntnisse über die verschiedenen Zweige der Familie Prigge wird die Schriftleitung versuchen, die Beziehungen derselben zu einem gewissen Johann Joachim Heinrich Prigge, welcher in erster Linie in Verbindung mit der Erbschaft genannt wird, näher festzustellen. Sie bittet zu diesem Zwecke gleichzeitig um weiteres einschlägiges Material, hauptsächlich um Angabe der eigenen Personalien und derjenigen der Eltern, Großeltern u. s. w. unter besonderer Berücksichtigung der Orte und Tage der Geburt, Vermählung und des Todes.

Das Ergebnis der Ermittlungen wird die Schriftleitung in diesem Blatte oder auf Ersuchen schriftlich bekannt geben.

Porträtkatalog von J. Halle in München.

Das Antiquariat J. Halle, München, Ottostr. 3a hat soeben seinen Kunstkatalog 40 herausgegeben, der auf 187 Seiten 2500 schöne, seltene und kostbare Portraits verzeichnet. Den Anfang machen die Fürsten der deutschen und ausländischen Staaten, vor allem Frankreichs, Großbritanniens, Polens, Rußlands. Es folgen die Bildnisse berühmter Frauen und Männer, von hervorragenden Persönlichkeiten aller Zeiten und Länder, Mitgliedern des Adels, der freiherrlichen, gräflichen, mediatisierten Häuser u. s. w. Den Schluß bildet eine Sammlung von Porträtwerken. Alle Arten des Kupferstiches sind vertreten, Farbenstich, Schabkunst, Radierung, Linien- und Punktiermanier. Neben den älteren Meistern, von Dürer, Cranach und Holbein an,

nehmen naturgemäß die großen Porträtmaler der englischen und französischen Schule des 18. Jahrhunderts den breitesten Raum ein, Reynolds, Gainsborough, Romney, Hoppner, Lawrence, Isabey, denen als Stecher die Meister ihrer Kunst, Bartolozzi, Carlom, Green, Hodges, I. und I. R. Smith, Turner, Walker, Watson, Gautier d'Agoty, Janinet, G. S. Schmidt, I. G. Wille u. v. a. würdig zur Seite stehen. Der vornehm ausgestattete Katalog bietet durch die 67 vorzüglichen Reproduktionen kostbarer Blätter ein wichtiges Illustrationsmaterial zur Geschichte des Porträts vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Preis des illustrierten Katalogs M. 2.—, nichtillustrierter Katalog gratis.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906 umfassend.

Prag, Polzanzstr. A. v. S. v. 26. 2. u. 9. 6. 06 (5991) Ihren Beitritt begrüßen wir mit besonderer Freude. Da Ihr geehrtes Geschlecht wohl aus Schlesien stammt, so hoffen wir in der angenehmen Lage zu sein, Ihnen im Laufe der Zeit Material zur Verfügung stellen zu können. Für Überlassung der Exlibris-Clichés zum Abdruck in den F. B. verbindlichen Dank. — **Kostock**, Blücherplatz, D. A. v. 27. 4. u. 25. 6. 06 (5715). Die uns übersandten Stammtafeln haben uns um so mehr interessiert, als es die ersten dieser Art sind, die uns zu Gesicht gekommen sind. — **Kostock**, Dr. W. A. v. 4. 4. 06 (106). Nachdem Sie uns über die Königsberg (Mönneberg) erneut erhebliches Material mitgeteilt haben, werden wir nach Herbeiziehung weiterer Belege aus den einschlägigen Kirchenbüchern mit der Veröffentlichung einer Gesamtstammtafel über dieses Geschlecht beginnen. — **Ruhla**, M. A. v. 21. u. 24. 4. 06 (6188). Über die Ackenhausen werden wir alles uns begegnende Material für Sie sammeln. Ist Ihnen ein etwaiger Zusammenhang Ihrer geehrten Familie mit dem Dr. med. A. in Lüneburg (s. F. B. Nr. 37–39 S. 10) und war Ihnen das Wappen bereits bekannt? — **Ruftenburg** (Transvaal) Th. B. (6167). Es ist uns eine besondere Freude, aus Ihrem Briefe zu ersehen, daß unsere kleine Arbeit über die Bodensstab Beachtung und Würdigung bei Ihnen gefunden hat. Durch Ihre reichhaltige Sendung haben Sie zur Vermehrung unserer bzgl. Sammlung in erheblicher Weise beigetragen und danken wir Ihnen herzlich für Ihr

liebenswürdiges Entgegenkommen. — **Sangerhausen**, A. v. 27. 2. 06 (1522). Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihr fortgesetztes Bemühen, unser Unternehmen zu fördern. Wollen Sie uns bitte Ihren Vor- (Auf-) Namen mitteilen. — **St. Petersburg**, Schlüsselburger Prospekt, A. v. S. v. 2. u. 5. 3. 06 (491). Für die Antworten auf die Rundfragen 65, 91 u. 97 betr. Stieba, v. Stain und Pfefferkorn herzlichen Dank. — **Mytry Quai**, M. v. T. v. 16. 2., 10. 3., 25. 3. u. 26. 3. 06 (2934). Über die Taube, Duve, Dove, Dubbe, Dube, Tauber sowie über die v. Re(h)ring(e) werden wir Ihnen alles was sich in unsern Sammlungen vorfindet oder uns sonst begegnet, zur Verfügung stellen. Ist Ihnen die gedruckte Stammtafel der Hannoverschen Familie Duve bekannt? Im städtischen Museum sowie im Schlosse zu Neufkirchen haben wir alles, was sich auf die Familie v. Taube bezieht, z. B. das Wappen-Relief v. Taube-v. Schönberg sowie das Schloß von verschiedenen Seiten, in wohl gelungenen Aufnahmen photographiert, um diese für unser Blatt zu verwerten. Für Ihre ausführlichen Mitteilungen über die v. Taube danken wir herzlich. — **Sarstedt**, E. B. v. 10. u. 18. 1. 06 (435). Ihre Mitteilungen über Ihre engere Familie Bodensstab waren uns sehr willkommen, da wir durch sie die zur Veröffentlichung in den F. B. in Aussicht genommene Stammtafel erheblich ergänzen konnten. — **Schwerin**, A. v. 20. 3. 06 (2276). Für die angestellte Unterjuchung bzgl. des Siegels von Rudolf Balde aus

Brinkum v. J. 1727 (f. J. B. Nr. 37–39, S. 11) besten Dank. — **Stettin**, Boeligerstr. Dr. jur. Fr. S. v. 6. 3., 27. 3. u. 2. 6. 06 (5770). Wir nehmen nach wie vor den regsten Anteil an Ihren Forschungen und ersehen aus der uns gütigst überlassenen Stammtafel, daß dieselben erfolgreich waren. Gestatten Sie uns Sie darauf aufmerksam zu machen, daß in Stammtafeln neben dem Datum der Geburt z. niemals die Angabe der betr. Orte fehlen sollte, um jederzeit die Möglichkeit zu haben, ohne Schwierigkeiten die Geburts- z. Daten herbeiziehen. — Mühlenstraße, später Grabower Straße G. v. Sch. v. 4. 1., 26. 2., 3. 3., 18. 3., 27. 3., 30. 3., 1. 4. u. 13. 6. 06 (2906). Für Mitteilung des Kirchenbuchauszuges betr. die Ehe Schönermarck-Uslar s. d. „Goslar 7. 6. 1658“ besten Dank. Die (v.) Uslar rechnen wir, ganz abgesehen davon, daß sie eines Stammes mit dem Freiherrn v. Uslar-Gleichen sind, unbedingt zum Uradel, auch wenn sie (in Goslar, Einbeck, Hildesheim) in der Hauptsache zu den Stadtgeschlechtern zu zählen sind. Nach dem Ergebnis der Forschungen sind sie wie viele andere — später patrizische — Geschlechter ritterlichen Ursprungs und diese Tatsache ist trotz entgegengesetzter Anschauungen nicht aus der Welt zu schaffen. Vorhandene Clichés mit dazu passenden nicht zu umfangreichen Artikeln bringen wir jederzeit sehr gern in den J. B. zum Abdruck, bei sich notwendig machender Neuherstellung von Clichés sind die Kosten maßgebend. — **Stolberg** (Hatz). D. v. 28. 1. 06 (936). Für die große Mühe, welche Sie mit dem Herausuchen der dort befindlichen Leichenpredigten über die v. Treßkau und v. Uslar gehabt haben, danken wir Ihnen verbindlichst. Über die Familie v. Damm und Damm finden von Zeit zu Zeit Veröffentlichungen in den J. B. statt, eine Stammtafel derer v. Damm steht Ihnen zur Einsichtnahme gerne zur Verfügung. — **Sylt** b. Bremen G. v. B. v. 24. 3. u. 24. 4. 06 (97). Ihre Zusammenstellung lateinischer Uebersetzungen von adligen Familiennamen ist für uns besonders wertvoll; wir werden dieselbe bei Gelegenheit veröffentlichen. Durch Mitteilung von Quellen-Literatur über die v. Blittersdorff haben Sie ganz den Wünschen eines Abonnenten entsprochen. Die Annalen der Braunschw.-Lüneb. Churlande von Jacobi und Kraut besigen wir, nichtsdestoweniger ist uns Ihre Zusammenstellung daraus über die v. Dassel von Wert. — **Carmen** b. Baerwalde i. Po. R. M. v. 6. 2., 10. 3., 27. 3., 4. 4., 8. 4., 19. 4. u. 17. 5. (4836). Die Stammtafel Ihrer Familie Rehfeldt, welche sich durch Sorgfalt und Genauigkeit besonders auszeichnet, haben wir erhalten; wir werden es uns gern angelegen sein lassen, Sie in der weiteren Erforschung zu unterstützen und hoffen in der angenehmen Lage zu sein, Ihnen im Laufe der Zeit mit Hilfe unserer Mitarbeiter geschichtliches Material über die Rehfeldt, Rehvelb, v. Rehfeldt, Rehfeld v. Löser u. s. w. zuführen zu können. Auch über die Familien Stettin, v. Stettin und Bonns, über welche Ihnen Nachrichten erwünscht sind, wollen wir für Sie gern Nachrichten sammeln. — Für die mit so großer Mühe und Zeitaufwand aus „Brüggemann, Beschreibung von Pommern“ gemachten Auszüge, die wir unsern Abonnenten nutzbar machen werden, danken wir Ihnen auf das Verbindlichste. Für den Fall, daß wir auch noch in Zukunft die Freude Ihrer gütigen Mitarbeit haben sollten, möchten wir Sie zur Ersparung an Arbeit und Zeit höflichst bitten, aus gedruckten, in größeren Bibliotheken anzutreffenden, Werken zunächst nur ganz kurze Auszüge oder Inhaltsangaben machen zu wollen; es muß damit gerechnet werden, daß der Inhalt der betr. Quelle bereits bekannt ist, und in diesem Falle wären seitenlange Abschriften umsonst gewesen; ferner bitten wir Sie freundlichst, alle Auszüge z. einseitig niederzuschreiben zu wollen, damit wir diese ev. im Original an die Betreffenden abgeben können. Ihre schätzenswerten Mitteilungen über die Balck und Balcke im Brandenburgischen werden wir Herrn B. in Schwerin zugänglich machen; ebenso werden wir Ihre Aufzeichnungen über die Blumenbach, Damm, Funk, Sander, Schönfeld, Stapf und Teglaff an die betr. Abonnenten abführen. Ein Verzeichnis derjenigen Familien, über welche Nachrichten gesucht werden, erscheint in einer der nächsten Lieferungen. Sollte Ihnen bei Ihren Forschungen der Name der Pommerschen Familien Beigke u. Bethe begegnen, so bitten wir um Mitteilung. Ist es Ihnen nicht möglich, die dortigen Kirchenbücher zu bearbeiten? — **Deerßen** b. Uzen A. v. C. v. 4. 3. 06 (387). Die uns überlieferte Photographie

vom Grabstein des Ritters Rudolf v. Estorff, † 1428, im Kreuzgange des Klosters Medingen ist für eine Wiedergabe in den J. B. leider nicht geeignet; wir werden daher selbst eine neue Aufnahme versuchen. (Nachschrift: Ist bereits geschehen). — **Warmbad** (Deutsch-Südwestafrika). Dr. L. S. v. 1. 2. u. 22. 5. 06 (3055). Ihre ausführliche Zusammenstellung über die schlesische Familie (v.) Helwig (Helliwig) haben wir erhalten und gewährt uns dieselbe einen gründlichen Einblick in die Geschichte derselben. Wir werden an der Hand Ihrer vortrefflichen Arbeit nicht verfehlen, Material zu sammeln, welches zum weiteren Ausbau Ihrer Geschichte geeignet ist. — Was Sie uns über die Wirth mitgeteilt haben, (Nachrichten aus dem 15. u. 16. Jahrh.) werden wir an die richtige Stelle gelangen lassen. Ihr Hinweis auf die in der Universitäts-Bibliothek zu Halle befindlichen Druckschriften über einzelne Familien ist uns besonders wertvoll. Gern würden wir im Interesse der Forschung ein Verzeichnis davon zum Abdruck bringen. — **Warstade**. W. M. v. 24. 2. 06 (5271). Wir fragen ergebenst an, ob Sie nunmehr alle unsere Veröffentlichungen (Nr. 1–49) im Besitz haben? Einbanddecken, Register zc. zu Band I ist noch nicht erschienen. Für Ihre Mitteilung über die Prigge danken wir bestens. Können Sie nicht einmal die Kirchenbücher der dortigen Gegend für die J. B. bearbeiten? — **Weisenburg**, (später Straßburg) v. B. v. 13. 4. (i. J. Bad Nauheim), 18. 4. (das.), 3. 5. (das.), 8. 5., 8. 6. (Drei Aehren), 11. 6. (das.), 15. 6. (das.) (6287). Über die Familie v. Brode, v. Brook, v. Brodes, die zweifellos Niedersächsischen (ev. Niederländischen) Ursprungs ist, werden wir Ihnen mit mancherlei Material dienen können. Die ehemaligen Lübecker Patrizier Namens Brodes, zu der die Familie des Schriftleiters in näherer verwandtschaftlicher Beziehung steht, hat ein dem Ihrigen sehr ähnliches Wappen und dürfte daher mit Ihrer Familie eines Stammes sein. Ihr Beitritt zu unserm Unternehmen wird Ihrer Sache gewiß förderlich sein. — **Wiesbaden**. G. v. L. v. 30. 3., 26. 4., 26. 5., 30. 5. 06 (685). Die Mitteilung über die Familienstiftung haben Sie wohl erhalten. Der inzwischen — (in Nr. 44–45) zur Veröffentlichung gelangte. — Aufsatz über die Denkmünze Hannes Lenertsen war uns für unser Blatt sehr willkommen. — **Wolfenbüttel**, Neuer Weg. J. v. R. v. 4. 2., 16. 4. u. 4. 6. 06 (2079). Sie haben sich auf unsere Bitte hin der großen Mühe unterzogen, aus den uns bisher völlig unzugänglichen Pfeiffinger'schen Kollektaneen die Stamm- bzw. Ahnentafeln der Familien (v.) Seestadt und v. Tornay herauszuschreiben. Wir verfehlen nicht, Ihnen für Ihre große Liebenswürdigkeit, durch welche Sie uns persönlich einen großen Dienst erwiesen haben, unsern ganz besonderen Dank auszusprechen. Daß über die v. Spörcken in genannten Sammlungen nichts Wesentliches vorhanden ist, bedauern wir sehr. Vielleicht ist es Ihnen gelegentlich einmal möglich, sich zu erkundigen, ob die Lüderen'schen Sammlung sich dort befindet und was sie enthält? — Durch Bearbeitung und Veröffentlichung der Helmstedter Matrifel würde für die Familienforschung eine neue überaus wichtige Fundgrube geschaffen werden. Ist eine Veröffentlichung derselben geplant oder in Anregung gebracht? Wir würden sehr gern bereit sein, eine solche in den J. B. vorzunehmen und der betr. Bibliothek Sonderabdrücke unentgeltlich zu überlassen. — **Wolke** b. Gutfeld (Ostpreußen) v. d. M. v. 23. 2. 06 (2405). Gewiß werden Sie durch Vermittlung der J. B. in den Besitz von Nachrichten über die v. der Meden gelangen können und empfehlen wir Ihnen zur Erreichung dieses Zweckes in erster Linie eine Rundfrage. Wir selbst besigen mancherlei Material über Familien dieses Namens, auch eine ältere Urkunde mit Siegel und Unterschrift eines Herrn v. d. M. Die Angaben, nach denen die Familie bereits im J. 885 nachweisbar sei, gehören in's Reich der Fabel. Dürfen wir um Angabe Ihres Namens bitten? — **Würzburg**, Felig Dahnstraße. J. Jhr. v. S. v. 25. 4. u. 14. 6. 06 (6070). Mit verbindlichstem Dank für Ihre Berichtigungen zc. zur Ahnentafel v. Feilisch beehren wir uns Ihnen gleichzeitig mitzuteilen, daß wir die Ahnentafel der Marie Juliane Eleonore Marschall v. Dstheim bisher nur in folgenden Punkten zu ergänzen in der Lage waren: Philipp Ludwig v. Wingen-gerode * zu . . . ? 18. 4. 1665, X zu . . . ? 1689, † zu . . . ? 18. 9. 1720, seine Gattin Juliane Sophie Wolfskeel v. Reichenberg * zu . . . ? 19. 10. 1666, † zu . . . ? 1. 12. 1736.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrganges beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 50 der ganzen Folge.

5. Jahrgang Nr. 2, Februar 1907.

2. Band, Nr. 14.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1.— M.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen, aus unsern Abonnentenkreisen 169; — Namens-Verzeichnis von über 2000, hauptsächlich mitteldeutschen Familien, über welche Prozeßakten vorhanden sind 170; — Werner Ludolf Dassel in Hannover, der älteste bekannte Vorfahr der in Harxbüttel u. f. w. blühenden Familie Dassel 172; — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig 173; — Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum 175; — Regesten derer (v.) Alten, Althen u. f. w. 177; — Aus Stammbüchern. I. Stammbuch-Eintrag des Johann Spörcke v. J. 1587 in das Stammbuch Hartwigs v. Dassel, mit Lichtdruckbeilage 178; — Namensverzeichnis von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln etc. vorfinden 179; — Grabstätten und Inschriften auf dem „Neuen Friedhofe“ in Lüneburg 181; — Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten 183; — Briefkasten 184.

Geschäftliche Mitteilungen.

Infolge Unterlassung der Anzeige der Wohnungsveränderung konnte Nr. 49 der f. B. den nachfolgenden Abonnenten nicht zugestellt werden. Betr. Sendungen gelangten mit dem Postvermerk „Unbekannt verzogen“ an die Schriftleitung zurück. Wer von den geehrten Lesern von den jetzigen Adressen der Nachgenannten Kenntnis hat, wird im Interesse der Sache höflichst um Mitteilung gebeten.

1. Herr Referendar **B. Meyer** zuletzt in Stade (Hann.).
2. Frau **v. Rusdorf**, zuletzt in Jagdhaus Brütz b. Wittenförden (Mecklenb.).
3. Herr Stadtrat **de Weldige-Cremer** in Dortmund, Bitropwall 9.

Die den Abonnenten mit Nr. 49 übermittelten Rundschreiben 284 (Fragebogen) u. 286 (Formular zur Gewinnung neuer Mitglieder) und die Bestellkarten auf Bücherverzeichnis und Einbanddecken sind erst zum geringen Teile an die Schriftleitung zurückgelangt. Wir bitten um baldige endgültige Erledigung.

Sämtliche noch ausstehenden Abonnementsbeiträge bis einschl. 1907 werden wir, das Einverständnis der Betreffenden voraussetzend, mit Überendung von Nr. 51 in etwa 8—14 Tagen unter Berechnung von 30 Pf. Einziehungsgebühren durch Nachnahme erheben, falls die Betreffenden nicht vorziehen, anliegende Postanweisung zu benutzen.

Aus unsern Abonnentenkreisen.

Wir haben leider den Verlust von 3 hochgeschätzten Abonnenten zu beklagen, welche in den letzten Monaten bzw. im abgelaufenen Jahre aus dem Leben geschieden sind; es sind dies nachbenannte Herren:

1. Se. Durchlaucht **Fürst Bruno zu Ysenburg und Büdingen** auf Schloß Büdingen, † daselbst im Alter von 69 Jahren am 26. Januar 1906.
2. Preuß. Generalmajor **z. D. Bernhard Hülsemann** in Eisenach, † daselbst im Alter von fast 80 Jahren am 17. März 1907.
3. **Reichsgraf Kurt v. Schwibeldt**, Majoratsherr, Herr auf Schwibeldt, Kirchweyhe, Söder u. f. w., Erbmarschall im Fürstentum Hildesheim, Sächs. Leutnant d. R., † zu Schloß Söder im Alter von 31 Jahren am 23. März 1907.

Der Verlust ist für uns ein um so größerer, als die Verstorbenen unseren Bestrebungen jederzeit ein ganz besonderes Interesse und Wohlwollen entgegengebracht haben.

Namens-Verzeichnis

von über 2000 — hauptsächlich mitteldeutschen¹⁾, — bürgerlichen Familien, über welche Prozess-Akten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabfolgt werden.

Die Schriftleitung, welcher etwaige Wünsche baldmöglichst zu übermitteln sind, ist bereit für ihre dauernden Abonnenten die nötigen Schritte zur Erlangung der Akten zu tun und verweist gleichzeitig auf die einleitenden Worte zu Jahrgang 1906 S. 82 (Nr. 44—46) der f. B., wo die Leser Näheres über die Bedeutung der Akten finden.

III. Reihe, 2. Fortsetzung.

Kluge	Kremsier	Latzer	Lippert	Marperg	v. Minkwitz
Kluncker	Kres	Laube	Lippold(dt)	Marschall	Mirke
Knabe	Kretzschmar,	Laudelley	Lischke	Marschner	Mirsel
Knaup	Kretzschmar	Laue	Listner	Martin	Mirus
Knauth	Kreyer	Lauenstein	Lischke	Martini	Mitke
Knechtel	Kreyß	Laurich	Lochmann	Marx	Mittag
Kneisel	Krezschel	Lautenschläger	Locke	Math(e)	Mitte
Knoblauch	Kreysel	Lazarus	Löbel	Matthes	Mix
Knobloch	Kreyßig	Lazer	Löbenbries	Mattig	Modes
Knöfel	Kriedel	Leber	Löber(s)	Mauchisch	Modrach
Knoll	Kriegel	Lederer	Löbiger	Mauersberger	Möbis
Knorr	Krill	Lefebures	Löbner	Maukisch, Mauksch	Moebius(ß)
Knoss	Krimmer	Legler	Löffler	Maul	Möckel
Knüpfer	Krippner	Lehmann	Löhr	Maurer	Möckern
Kobitzsch	Kröber	Lehn	Lösch(e)	May	Möhler
Koch	Krönert	Lehnert	Löschner	Maynoni	Möllmer
Köbke	Krohlopp	Lehnhold	Löser	Medicke, Medike	Mörbiz(tz)
Köbliz	Krüger	Lehr	Lößig	Mehl	Mösler
Köderizsch	Krug	Leich(e)	Löwe	Mehlgarten	Mohn
Kögler	Krußig, Krusig	Leidert	Lohmann	Mehlhorn	Molte
Köhler	Küchenmeister	Leipzig	Lohr	Mehner	Moncken
Kölbel	Küchler	Leißner	Lohrmann	Mehnert	Monti
Kölzsch	Küchlin	Leistenius	Lohse	Meiche	Morasch
König	Kühn, Kühne	Leistner	Loitzsch	Meichner	Morawek
Königsdörffer	Kühnert	Leithner	Lommatzsch	Meinel	Morgenroth
Köppe(n)	Kühnizsch	Leithold	Loob	Meißner	Morgenstern
Körbitz	Künzel	Leitiger	Lorber	Meister	Morgner
Köreich	Küntzelmann,	Lemke	Lorentz, Lorenz	Melchior	Morsig
Körinch	Küntzelmann	Lenck	Lorgi	Melly	Mosch
Körner	Kürbiß	Lengefeld	Loserrecht	Melzer	Moses
Kößer	Küster	Leonhardt, Leonhard	Lossius	Memper	Mothes
Kößler	Küstner	Leplay	Loth	Mende	Motrach
Kötteriz	Küttgen	Lesch(e)	Lots	Mendel	Motte
Kohl	Küttner	Leschke	Lotz	Menke	Mucke
Kohlschütter	Kuhn	Leunert	Lubach	Mennel	Mühlberg
Kohlstock	Kumisch	Leupahn	Lucaß	Mensch	Mühle
Kohr	Kunad	Leupold	Lucy	Mensel	Mühler
Kolbe	Kunath, Kunat, Kunad	Leutert	Lucke	Menz(e)	Mühlfriedel
Koltzsch	Kuntze, Kunze	Leuteritz	Luder	Menzel	Mühlhausen, Mühlhaus
Koppel	Kuntzmann	Leuthier	Ludwig	Menzer	Mühlmann
Koppenfels	Kupfer	Leuthold	Lübenau	Merbiz	Möldner
Korb	Kurz(e)	Levi	Lürmann	Merkel	Müller
Kornband	Kurzreiter	Leyler	Lumbé	Merz	Münzer
Kornbaum	Kypke	Leyser	Lungwitz(tz)	Merzer	Müstling(?Müffing)
Kotsch Kozsch	Lässig	Lichtenberger	Lutheriz	Messerschmidt	Mütterlein
Kotte	Lagermann	Lichtwer	Machold	Mettler	Mund
Kracke	Laillard	Liebe	Macht	Metzsch, Mezsich	Nachod
Kräge	Lamm	Liebeck	Mädler	Meusel	Nack(e)
Kräger	Lamprecht	Lieber(s)	Mägel	Mey	Näser
Krämer	Landgraf	Liebert	Mählich	Meyer	Nahlmann
Kraft	Landrock	Liebeskind	Mänchen	Meyhorn	Naschke
Krahl	Landsberger	Liebetraut	Männel	Meyn(e)	Naumann
Kraker	Langbein	Liebig, Liebing	Mättig	Meynig	Naundorf
Krappe	Lange	Liebisch	Mager	Mewes	Nautz
Kraß	Langer	Liebold	Mahler	Meynhardt	Nebel
Kratzsch	Langhauf	Liescher	Mahlmann	Mezner	Nebenthal
Krausch	Langheinrich	Linck(e)	Maß	Mezold	Neeße
Krause	Langloz	Lindemann	Maneck	Mezsch	Neizsch, Neitsch
Krauß, Krauß	Langner	Lindenfelß	Mangelsdorf	Michael	Nelt(e)
Krauthainze	Lantzsch	Lindheimer	Mangersdorf	Michaelis	Nerckert
Krayer	Lanxins	Lindner	Mannsfeld	Michel	Nerfe(?Neeße)
Krebel	Lariuß	Lingke	Marack	Michelmann	Nestler
Krebs	Lasch(e)	Linke	Marcus	Mierischon(en)	Nestmann
Kreher	Lasse	Lipfert	Marini	Miersch	Netke
Kreißler	Lastropp	Lipke	Markert	Miesel	Netto
Krell	Lattermann	Lippe	Markus	Miethmann	Neubauer

¹⁾ Namentlich ist vertreten: Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen, Westfalen, Brandenburg, Hessen, Hannover, Schlesien Oesterreich u. s. w.

Neuber	Petermann	Prezsch	Riemer	Sartorius	Schneider
Neubert	Petri	Priestel	Riemschneider	Sasse	Schnorr
Neubaus	Petsche, Petsch	Prißel(?Peissel)	Riesch	Sattler	Schnorrpusch
Neumeister	Petschke	Probst	Riese	Sauer	Schob
Nicker	Pettrich	Pröhl	Rießing, Rißing	Saul	Schönbach
Nießmann	Petzold, Pezold	Pröß	Rietzsch	Sanpe	Schönberg
Niezsche	Petzsch, Pezsch	Püchner	Riezsch	Saxe	Schön(e)
Nigrinus	Petzschke	Puphka	Riezschel	Schaaf	Schönhof
Nizschner, Nitzschner	Pezschel	Puppe	Rigan	Schaabe	Schönfuß
Noack	Pfau	Puschmann	Ring(gk)	Schade	Schönherr
Nobe	Pfefferkorn	Puttrich	Ringlieb	Schädlich	Schönig
Nörzel	Pfeiffer	Quaas	Riß(e)	Schäfer	Schönkopf
Noetzel, Nüzel	Pfeil	Quell	Ritter	Schäfermeyer	Schober
Nözd	Pföhler	Querner	Ritthausen	Schälique	Scholber
Nollau	Pfugk	Rabe	Rittler	Schäurreck	Scholle
Nonne	Pfotenbauer	Rabenhorst	Rittrich	Schaffrath	Schomberg
Nostitz	Pfrezschner,	Rabenstein	Robizsch	Scharcke	Schopp
Nowack	Pfretzschner,	Radius	Robock	Scharf	Schopper
Nußgen	Prezschner	Rädler	Roch	Scharlach	Schott
Obendorfer	Pfützner	Rätze	Rockstroh	Scharno	Schramm
Oberländer	Philipp	Räumer	Rodig	Scharschmidt	Schreckenbach
Obermann	Philippi	Raff(e)	Rödel	Schatter	Schreger
Ochs	Pietzsch, Piezsch,	Raffelt	Röder	Schauer	Schreiber
Oehler	Pietsch	Raffsen	Röhner	Schedlich	Schreiner
Oehlschlägel	Pilz	Rahm	Rönnicke	Scheffler, Scheffler	Schreiter
Oehme	Pincus	Rahnisch	Röhr	Scheibe	Schreyer
Oehmichen	Pinkert, Pinckert	Rahnitzsch	Römer	Scheibner	Schrickel
Oehmig	Pinther	Ramm	Röscher	Scheinpflug	Schrödel
Oelschlägel	Piper	Rammer	Röselmüller	Schellbach	Schröer
Oelszner	v. Pistoris	Rampacher	Röbel	Schellenberg	Schröpfer
Oertel	Pistorius	Ranke	Rößler	Schellenberger	Schrötel
Oeser	Pitterlen	Randhahn	Röthig	Scheller	Schröter
Oestreicher	Plainzer	Ranft	Rohrlapper	Scheltzel	Schroth
Oettel	v. der Planitz	Ranisch	Roll(e)	Schenck, Schenk	Schubarth
Oettrich	Planizer	Ranzenbach	Romberg	Schenderlein	Schubert(th)
Ohlemann	Paul	Rasch	Ronniger	Scherber	Schuchardt
Olbricht	Plaz(tz)	Raßer	Roos	Scherf	Schüler
Oldendorp	Pleissner	Rath	Rop	Schertel	Schürer
Olzsha	Plenckner	Ratzer, Razer	Roscher	Schertzer	Schüller
Opitz, Opiz	Pleß	Raubold	Rose	Scherz	Schüttig
Oppe	Pleyl	Rauk	Rosenbach, Roßenbach	Schessel	Schütze, Schütze
Oppe lt	Plöz(tz)	Rauschelbach	Rosenbaum	Schettler	Schuffenhauer
Oppenheimer	Ploß	Razer	Rosenbauer	Scheuborn	Schultheiß
Orb	Pochmann	Rebentisch	Rosenthal	Scheuer	Schulze, Schultz
Osenfelder	Pöche	Rechenberg	Rossbach	Scheuereck	Schumann
Oßwald	Pöge	Redlich	Rossberg	Scheuffer	Schuncke
Ott(e)	Pöger	Reger	Rossi	Scheumann	Schupp
Otto	Pöhnitzsch	Rehniz	Rost	Scheunert	Schuricht
Pachmann	Pöpelmann	Rehns	Roßner	Schierholz	Schurig, Schurich
Päniz	Pöppig	Reibetanz	Rosztock	Schilde	Schuster
Päßler	Pörner	Reiche	Roth(e)	Schilting	Schwabe
Päz, Pätz	Pötz(e)	Reichel	Rother	Schimke	Schwalbe
Pagelt	Pözsch	Reichenbach	Rotter	Schimpf	Schwartz
Palizsch, Pahlizsch	Pöhle	Reichardt	Roux	Schinncke(n)	Schwarzburger
Pallaß	Pohlmann	Reier	Rublack	Schindler	Schwarze
Pampel	v. Polenz	Reinecke, Reinicke	Rudel	Schippel	Schwencke, Schwenke
Pannach(er)	Polex	Reinfeld	Rudert	Schirr, Schirr	Schwetschke
Pansa	Pollack	Reinhardt	Rudolph	Schirmer	Sebastian
Pantsch	Poller	Reinhold	Rudrich	v. Schirnding	Seconda
Panzer	Polster	Reinicke	Rüdiger	Schirrmeister	Seelig, Seeling
Papapanno	Pommer	Reiniger	Rüffer	Schkuhr	Segedius
Papperitz	Poncet	Reinknecht	Rühl	Schlecht(e)	Segnitz
Pappert	Poppe	Reiniz	Rühle	Schlegel	Seifert
Papsdorf	Poppitz	Reinthal	Rummel	Schleiff	Seiß
Parthum	Porschütz	Reißig	Ruppert	v. Schleinitz	Selbmann
Partzsch	Porst(en)	Reißmüller	Rupprecht	Schlesier	Selckmann
Patzig	Poschwitz	Reitz	Rupricht	Schlesinger, Schlesiger	Seltmann
Patzschke, Patschke	Postel	Renckert	Ruß	Schletter	Selzer, Seltzer
Paul	Potocki Grafen	Renckwitz	Rußig	Schleußingen	Semirnoff
Paurefeind	Potzsch	Renner	Saal	Schlick	Semmel
Pech	Pracht	Rentz	Sachße, Sachse, Saxe	Schlörcke	Semmig
Peine	Prager	Renz	Sack	Schlosser	Semmler
Peip(e)(Prip?)	Prasse	Renzsch, Rentzsch,	Säuberlich	Schlossauer	Sendig
Peißel	Prasser	Rentsch	Säurig	Schlotte	Senf
Pellmann	Prantzsch	Reppen(n)	Sahr	Schmalz	Sera
Pelz(tz)	Prege (? Peege)	Reschter	Sahrer v. Sahr	Schmeiß	Seybt
Penndorf	Preidel	Reuß, Grafen	Sala	Schmidt	Seydel
Perl	Preißker	Reußinger	Salomon, Salomo	Schmied	Seydewitz
Perottoni	Preilhuf	Reuter	Sander	Schmiedel, Schmidel	Seydlitz
Persüner	Prentzel	Reyer	Sandig	Schmieden	Seyfarth
Peschel	Preusch	Richter	Sandrat	Schmieder	Seyfert, Seyferth,
Pester	Preuß	Richtstriger	Sanjusto	Schmöger	Seyffert
Peßler	Preußner	Riedel	Saran	Schnabel	Seyfried
Peter, Peters, Petersen	Prezel	Riediger	Sarferth	Schneidenbach	Seyler

Sickol	Stöhr, Stör	Thierfelder	Ullmann	Weisenbach	Wollmer
Sieber	Stössel	Thilo	Ulrich	Weiser	Worcker
Siechert	Stössner	Thomae	Ulrici	Weiss, Weisse	Worg(e)
Siegel	Stoffregen, Stoffegen	Thomas	Umlauf	Weissbach	Worsack
Siegert	Stoll(e)	Thormann	Unauer	(v.) Weissenbach	Woydt
Siegfried	Stollberg	Thormeyer	Unger	Weissenborn	Wünch
Siepmann	Stophel	Thorschmidt	Urander	Weisswange	Würgauer
Siernig	Storch	Thoß	Urlaß	Weizig	Würker
Silber	Stoye	Thümer	(v.) Ussel	Welcker	Wüstling
Simch(en)	Stoym	Thümmler	Valentin	Weller	Wunderlich
Simmer	Strasser	Thünnig	Valter	Wend, Wendt	Wurzbach
Simon	Straube	Thymen	Var, Vare	Wendland	Wust
Sintenis	Strauch	Tieftrunk	Varnaz	Wendler	Wustmann
Sohr	Strauß	Tiersch	Vater	Wenig	Zachariaß
Sohrmann	Strehl(e)	Tiesler	Veit	Wenzel	Zahn
Solbrig	Streubel	Tietel	Ventzky	Werner	Zange(n)
Sommer	Stricker	Tietz	Venus	Wespe	Zehl
Sonntag	Strobach	Tillner	Verciani	West	Zeibig
Spancken	Strobel(lt)	Tillßner	Verdion	Wettengel	Zeidler
Sparmann	Stroisch	Tirschmann	Vetter	Wetzel	Zeis, Zeiß
Sparnig	Strubel	Tischendorf	Vetterlein	Wetzig	Zeisler
Speidel	Struddmann	Tischer	Vettermann	Weyand	Zell(er)
Spengler	Strude	Tischmacher	Viehrig	Weydauer	Zenker
Sperling	Strudel	Titius	Viehweg	Weydt	Zenner
Spida	Strunz	Tittel	Viol	Weygand(dt)	Zennrich
Spieß	Struve	Töckner	Vleck	Weyhor	Zerener
Spillner	Sturm	Töpfer	Vögel(e)	Weyhmann	Zergiebel
Spindler	Sturz	Törmer	Vögler	Weyll	Zeugfang
Spitzner	Stutz	Torscheck	Völkel, Völckel	Weyrauch	Zeuner
Springer	Sucher	Toscani	Völker	Wiedemann	Zickfeld
Springsfeld	Süss, Süsse	Tostlöwe	Vogel	Wiemann	Zickler
Sproß	Süssmilch	Träder	Vogelmann	Wieprecht	Zickmantel
Staffel	Süvermann	Träger	Voigt	Wieslau	Ziegenbalg
Standfuß	Suhr	Trappel	Voigtländer	Wiefner	Ziegenmeyer
Starke, Starcke	Surdenhausen	Trappe	Voigtmann	Wilcke	Zieger
Staub	Swoboda	Trebsdorf	Voitel	Wild	Ziegesar
Steglich	Taddel	Trenckner	Volandt	Wilde	Ziegler
Stegmann	Täschner	Trenkmann	Volkol	Wilhelm	Zierold
Steiger	Täuscher	Trenzschel	Vollhardt	Wilhelmi	Ziessler
Stein	Täzschner	Treppen	Vollrath	Wilisch	Ziesche
Steinacker	Tamm	Trepto	Voogt	Wilke	Zill(e)
Steinbach	Tannenberg	Trescher	Voß	Willig	Ziller
Steinbrink	Taron	Treutler	Vulte	Willkommen	Zimmer
Steindorf	Taubenheim	Treutsch	Wachsmuth	Willmersdorf	Zimmermann
Steiner	Taubert	Triebel	Wächtler	Wilsdorf	Zincke
Steinert	Tauchnitz	Triebenser	Wäzing	(v.) Winckler	Zinner
Steinhäuser	Tauerschmidt	Tröger	Wagner	Winkler	Zinsch
Steinhardt	Tautenhahn	Trölzsch	Wahl(e)	Winski	Zipser
Steinhausen	Teich	Trommer	Wallerstein	Winter	Zirckel
Steinmann	Teicher, Teichert	Tropitzsch	Walther	Winterfeld	Zitzmann
Steinmüller	Teichmann	Trost	Wappler, Wapler	Wirth	Zobel
Stelzner	Teller	Trotz	Warnaz	Wirthgen	Zocher
Stengel	Terpitz	Trübenbach	Weber	Wißmann	Zöller
Stengler	Terscheck	Trützschler, Trütschler	Weckmann	Wittig	Zöllner
Stenzel	Teubner	Trumpf	Wehnert	Wittich	Zöphel
Stephan	Teucher (Trucher?)	Truschel	Weichssel	Wittmann	Zörner
Stern	Teuchort	Tschudi	Weickardt	Wittrich	Zöfel
Sterzel	Thamm	Tüllmann	Weide	Wizleben	Zschammer
Steyer	Theil(e)	Tümpel	Weigel	Wlöm(e)	Zschau
Stichel	Theilemann	Türk(e), Türk(e)	Weigolt	Wöhler	Zscheckel
Stiebner	Thenius	Tunger	Weiland	Wölcker	Zscheschler
Stieglitz	Theutor	Tzschöke	Weimar	Wölfel	Zschoeylen, Zscheile
Stiehl	Thieck	Uebrig	Weinart	Wöller	Zschoch
Stiehler	Thiele	v. Uechtritz	Weineck	Wötzel	Zschummelt
Stimmel	Thielmann, Thielemann	Ufer	Weiner	Wohlfardt	Züchner
Stock	Thieme	Uhl(e)	Weinert	Wohlgemuth	Zuland
Stockmann	Thiemig	Uhlig	Weinhold	Wohr	Zumpe
Stockner	Thierchen	Uhlmann	Weinlich	Wolf, Wolff	Zweger
Stöckicht	Thierfeld	Ulbricht, Ulbrich	Weise	Wolfram, Wolfram	Zweiniger, Zwicker

Werner Ludolf Dassel in Hannover,

der älteste bekannte Vorfahr der in Harxbüttel in Hannover, Barmen bezw. Westfalen, Bad Elster, Nordamerika u. s. w. blühenden Familie Dassel.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

Mit der Erforschung der Geschichte der Familien des Namens Dassel beschäftigt, gelangte ich durch Zufall vor vielen Jahren (1888) auf kurze Zeit in den Besitz eines von dem Oberprediger Christian Konrad Dassel geschriebenen und mit der Aufschrift „Stammregister meiner Familie“, und „An meine Nachkommen“ versehenen Manuskriptes, welches ziemlich ausführliche Nachrichten über dieselbe enthielt. Aus der mir vorliegenden selbst ausgeführten wortgetreuen Abschrift ist über den ältesten Vorfahr Folgendes wörtlich zu entnehmen:

Werner Ludolph Daßel geb. zu Hannover 1687 war ein Mahler wurde aber 1706 Soldat unter de S. Poll Oberstlieutenant des 2ten Bataillon königlicher Garde. Er erhielt 1724 seiner kleinen Körperstatur wegen den Abschied. Er war zweimal verheirathet. Mit der ersten Frau 1 Sohn mit der zweiten Rath. Maria Rahlen 2 Söhne. Er st. 1742, 55 J. alt. Ratharina Maria Rahlen geb. 1700 Tochter des Schulmeisters Rahle in der Nähe von der

Neustadt an der Leine. Wann dieser geboren und wie lange er gelebt ist unbekannt. Sie war verheirathet mit W. L. Daßel 1731, verlor ihn 1742 und lebte noch 19 J. als Wittwe zu Hannover, wo sie 1761 starb.

Die Herkunft Werner Ludolf's ist in Dunkel gehüllt. Der Geburtstag war bisher in den Kirchenbüchern in Hannover nicht aufzufinden. Ein Zusammenhang mit der Familie v. Dassel ist nicht nachweisbar, obgleich das Wappen dafür spricht. Vielleicht bringt die Durchsicht der Kirchenbücher in Hannover, die ich in Angriff genommen habe und auf das Eingehendste durchführen werde, einige Klarheit. — Der Verfasser des Stammregisters Christian D. († Stadthagen 8. 1. 1846) ist der Enkel Werner Ludolf's. Von letzterem stammen in weiblicher Linie ab u. a. die Familien Duntze im Bremenschen und die Winters im Holsteinischen. — Weitere Mittheilungen aus dem Manuskript behalte ich mir für die nächsten Hefte vor.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig von G. v. Metzsch.

2. Fortsetzung.

113. **ö Feral.**
Herr Johann Friedrich, kursächf. Münzenmeister hier, vermählt 25. Mai 1766 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Christiane Luise, weiland Karl Ludwig Jakobis, Bürger und Buchhändlers sel. nachgelass. einzige Tochter.
Herr Adolf Wilhelm Juvenis, Kauf- und Handelsmann hier, aufgeboden I Exaudi 1784 mit Frln. Christiane Eleonore, weiland Herrn Johann Heinrich Grosse, Kauf- und Handelsmann, hier, älteste Tochter, vermählt 6. Juni 1784 zu Hause.
II vermählt ohne Aufgebot 2. Febr. 1792 hier mit Frln. Regine Concordie Wilhelmine, Herrn Christoph Gottfried Bachmanns, Bürgers- und Kramermeisters einzige Tochter.
Magister Christian Gottfried Mathesius vermählt mit Magdalene Dorothea o. F.
Sohn: Johann Christian Friedrich get. 9. Juli 1749.
114. **v. Fickemund.**
Johann Anton, Oberstleutnant im sächf. Prinz Albert- Dragoner Rgmt. zeugte mit Johanne Eleonore Muschke
unehel. Sohn: Johann Friedrich get. 8. Aug. 1762.
115. **v. Flemming.**
Herr Christoph Friedrich, fgl. poln. u. kursächf. Major vermählt ohne Aufgebot 15. Juli 1752 mit Frln. Erdmuthe Henriette Friederike v. Dieskau auf allergnädigsten Befehl zu Hause um 11 Uhr mittags.
116. **v. Fock.**
Herr Baron v. F. zeugte mit Maria Regine Ackermann
unehel. Tochter: Johanne Regine get. 26. Mai 1776.
117. **la Fontaine.**
Jean Juan, Perückenmacher, vermählt mit Anna Maria Mende
Sohn: Friedrich Roman get. 4. Dezbr. 1690.
118. **v. Frankenberg** f. v. d. Busche.
119. **v. Franze** f. v. Meylert.
120. **v. Freyberg.**
Georg Weinhardt aufgeboden 1572 mit Jungfer Anna, des ehrenvesten Wolf v. F., weiland Hauptmanns zu Roschwitz nachgelass. Tochter.
121. **v. Freymuth.**
Franz Karl, kursächf. Kornet vermählt mit Ursula Elisabeth Polyxena Todtenfeld
Kinder: 1. Anna Elisabeth get. 3. Sept. 1682.
2. Maria Elisabeth get. 6. Aug. 1683.
122. **v. Friesen.** f. Graf Reuß.
Herr Johann Georg auf Röttha u. Rammelburg, supremæ curiæ assessor, vermählt mit . . .
Sohn: Ernst Wilhelm get. 21. Aug. 1779.
123. **v. Fromberg.**
Karl August, Sousleutnant i. Rgmt. d. verwittm. Kurfürstin, Herr auf Rießlingswalde i. d. Oberlausitz zeugte mit Johanne Friederike Pufendorf unehel.
Sohn: Karl August get. 16. Dezbr. 1777.
124. **v. Gablenz.**
Major v. G. in Oera zeugte mit Christiane Luise, Tochter eines Amtsboten aus Bernburg
unehel. Sohn: August Otto get. 6. Novbr. 1751.
Herr Franz Adolf, Hauptmann i. Rgmt. v. d. Heyde vermählt mit Johanne Christiane Bauer.
Sohn: Franz get. 12. Novbr. 1793.
125. **de Garavaglio.**
Herr Philipp, fgl. poln. u. kursächf. Ingenieur vermählt mit Maria Magdalene Pyrus aus Maastrich,
Sohn: Gottlob Wilhelm get. 14. Juni 1723.
126. **a Gardin.**
Herr Friedrich, Praktikus aufgeboden 22. Trinitatis 1687 mit Jungfer Johanne Marie, Herrn Andreas Haupts hinterlass. Tochter, vermählt 15. Novbr. 1687 um 4 Uhr.
127. **v. Geissmar** f. v. Born.
128. **v. Gemmingen.** Heinrich, Buchführer v. Ludwig in Nikolaistraße, † 10. Oktbr. 1580.
129. **v. Gentschütz.**
Franz Wilhelm zeugte mit Maria Christine Schirl
unehel. Tochter: Marie Christine get. 5. Sept. 1730.
130. **v. Gersdorff** f. v. Dornitz, v. Selmnitz, v. Tonne.
Baltasar, Rittmeister vermählt mit Sophie Elisabeth
Tochter: Juliane Sophie get. 14. Mai 1635.
Hans Wolf, Pathe 14. Mai 1635 bei obiger.
131. **v. Genjan.**
Herr Viktor, vermählt mit Luise Eleonore v. d. Streithorst:
Tochter: Karoline Friederike get. 17. Oktbr. 1772.
132. **v. Glafey.**
Herr Rfr. Johann Christian zeugte mit Maria Magdalena Brückner
unehel. Tochter: Marie Sophie get. 25. Jan. 1767.
Herr Heinrich Gottfried Bauer, Erblehn- u. Gerichtsherr auf Webau u. Gnäbitz, Professor Juris public. ordin., der Juristenfakultät Professor und des kleinen Juristenkollegii Collegiaten aufgeboden 16. Trinitatis 1764 mit Frln. Eleonore Amalie Friederike, weil. Adam Friedrich v. G. auf Stötteritz u. Laus, fgl. poln. u. kursächf. Hof- u. Justizienrats, Veh. Referendarii u. Archivarii Tochter zweiter Ehe, vermählt zu Haus.
Kinder: 1. Karl Gottfried get. 25. Aug. 1765.
2. Eleonore Eucharika Karoline Henriette get. 19. Oktbr. 1766.
3. Moritz Gottfried get. 20. April 1769.
4. Johanne Josepha Leopoldine Friederike get. 16. Mai 1770.
5. Johann Gottfried get. 26. Mai 1771.
133. **v. Glück.**
Herr Karl Friedrich zeugte mit Christiane Sophie Büchner
unehel. Sohn: Karl Friedrich get. 11. Jan. 1748.
134. **v. Götz.**
Herr Georg Heinrich, Premierleutnant beim 1. Garderegimt. zu Fuß vermählt mit Erdmuthe Sophie, Johann Christian v. Klemm auf Döbra u. Thrado, kursächf. Kammerjunkers älteste Tochter.
Tochter: Christiane Friederike Wilhelmine get. 22. Aug. 1727.
135. **v. Goldstein,**
Karl Albrecht Pathe am 9. Septbr. 1635 bei Karl, Ludwig Sonnemann.

186. **v. Gotha.**
Hans vermählt mit Katharina
Sohn: Johannes get. 26. Oktbr. 1566.
187. **de Graben in Stein.**
Herr Otto vermählt 28. Oktbr. 1728 auf allergnädigsten Befehl ohne Aufgebot unten im Brühl in der Glogke um 12 Uhr Mittags mit Frau Johanne Margarethe, Herrn Johann Christoph Schröders gewes. Bürgers u. Goldschmieds hier hinterlass. Wittwe.
188. **v. Greiner** f. Ortel v. Dewitz.
189. **v. Griesheim.**
Herr Karl Wilhelm Ernst auf Kleinzschocher, kgl. preuß. Kammerherr u. Hauptmann vermählt ohne Aufgebot in Kleinzschocher 15. Mai 1788 auf dem Rittergut mit Frln. Christiane Henriette, Herrn Christian Gottfried Winklers auf Dölk, kursäch. Hofrats hier hinterlass. Tochter.
Sohn: Karl Eduard get. 4. März 1793.
140. **v. Gronkan.**
Herr Ludwig Paret, französ. Handelsmann hier vermählt 23. Febr. 1753 in der Stille nach Aufgebot mit Frln. Henriette Amalie Charlotte v. G.
Tochter: Anna Marianne Luise get. 21. Febr. 1754.
141. **v. Grosset.**
Karl v. G. aus England zeugte mit Gottliebe Berger unehel. Sohn: Friedrich Alexander August geb. 29. Jan. 1799, get. 2. Febr.
142. **v. Grumbach.**
Oberstleutnant Melchior Pathe 9. Septbr. 1635 bei Karl Ludwig Sonnemann.
143. **v. Grünberg.**
Herr Leutnant v. G. im Inf.-Rgmt. Gotha zeugte mit Susanna Magdalena Lofe unehel. Sohn: Johann Friedrich get. 6. Juli 1755.
144. **v. Güchen.**
Konrad Soldat, vermählt Anna Christine
Sohn: Martin get. 21. Novbr. 1652.
145. **v. Gutsmuth.**
Johann Christoph, stud. jur. aus Schlesien zeugte mit Dorothea Strohne unehel. Tochter: Johanne Christiane get. 13. Januar 1726.
146. **v. Hadersleben.**
Valentin, schwed. Soldat vermählt mit Anna
Tochter: Maria get. 16. Jan. 1650.
147. **Hänel v. Kronenthal.**
Herr Christian Friedrich, Bürger u. Handelsmann hier vermählt mit Marie Elisabeth Obergmann
Sohn: Karl Friedrich get. 26. Mai 1788.
148. **v. Hagen** f. v. Hausen.
Der gestrenge Christoph v. H. auf Haidensleben u. Ostrau verschied den nächsten Sonnabend vor Andreas 1572.
Der ehrenveste Franziskus aufgeboden Jubilate 1577 mit Jungfer Magdalena, Herrn Christoph Apels, Baumeisters nachgelass. Tochter (als seine Wittwe aufgeboden 1 p. Circumeis. 1585 mit Herrn Laurentius Funkelt, beiden Rechte Dr.)
Herr Ernst Friedrich v. H. Gerichtsherr auf Dürrenberg, kursäch. wirl. Kammerrat vermählt Friederike Amalie v. Ludwiger
Tochter: Wilhelmine Luise geb. 24. Jan. 1749, get. 29. Jan.
Herr Gottlieb Möhring†, Bürger u. Perüquiter hier aufgeboden 9. Trinitatis 1759 mit Frln. Johanne Christiane Charlotte, weiland Herrn Hans Christoph v. H., gewes. Kapitäns beim kgl. poln. u. kursäch. Kreisrgmt. hinterlass. Tochter, vermählt 28. Aug. 1759 hier.
149. **v. Hahn.**
Die tugendsame Wittwe des gestrengen Hans v. H. † den nächsten Donnerstag nach Fastnacht 1572.
150. **v. Harling.**
David Mathias, Leutnant unter d. General v. Zinzendorf vermählt Eva Dorothee Sinold
Tochter: Sophie Magdalene get. 28. Dezbr. 1691.
151. **v. Hartwig.**
Herr Johann, kgl. schwed. Agent hier vermählt mit Elisabeth Hungsdorff
Sohn: Gottfried get. 17. Juli 1655.
152. **v. Hartitzsch.**
Ernst Friedrich, Korporal, zeugte mit Regina Vogt unehel. Tochter: Magdalena get. 2. Aug. 1685.
Auf kgl. mündlichen Spezialbefehl Herr Julius Haubold, kursäch. Kammerherr und Amtshauptmann zu Schweinitz vermählt 14. Oktbr. 1705 nach vorhergegangenen sehr kurzen Sermon in Herren Dietrich Apels Haus mit Frln. Anna Maria v. Schönan, der Kurfürstin von Sachsen Kammerfräulein, in Gegenwart beider Majestäten.
153. **v. Haugk.**
Herr Johann Karl auf Mödern u. Neumudershausen vermählt 23. Sept. 1796 ohne Aufgebot zu St. Thekla mit Frln. Elisabeth Friederike Auguste, Herrn August Benjamin Frißsche, Handelsmanns hier hinterlass. einzige Tochter.
Kinder: 1. Luise Auguste Karoline geb. 18. Aug. 1802, get. 6. Sept.
2. Hans Karl Gustav geb. 20. Febr. 1804, get. 27. Febr.
Herr Johann Daniel, Kauf- u. Handelsmann hier vermählt ohne Aufgebot zu Hause 23. Jan. 1770 mit Frau Susanna Eleonore, Herrn Isaak Crays, französ. Handelsmanns hier älteste Tochter.
154. **v. Hansen.**
Herr Otto Gotthelf, Leutnant, vermählt mit Rosimunde Charlotte v. Hagen.
Tochter: Charlotte Johanne Regine get. 25. Juni 1718.
155. **v. Hansleben.**
Junker Georg Simon vermählt mit Regina
Tochter: Regine Margarethe get. 31. Aug. 1594.
156. **v. Heberstuck.**
Herr Karl Kaspar Anton, Dolmetscher beim griechischen Bischof vermählt mit Johanne Rosine Rinne.
Kinder: 1. Karl Gotthelf Christian Heinrich get. 7. Febr. 1745.
2. Friederike Christiane Sophie get. 28. Juli 1746.
3. Johanne Rosine Elisabeth (Postuma genannt) get. 14. Sept. 1749.
157. **v. Hesen.**
Herrmann v. H. aus Bremen, Musketier unter d. sardinischen Rgmt. bei d. schwed. Hauptarmee vermählt ohne Aufgebot in Herrn Ulrich Großen's Haus im Brühl 19. Mai 1647 Abends 5 Uhr mit Frau Hedwig Nikolaus Kleintopfs, Korporals unter d. Schleint'schen Rgmt. Witwe.

Fortsetzung folgt.

Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum.

Von Dr. jur. Hans Fleker.

Jemgum mit fast ausschliesslich reformierter Bevölkerung, „das Auge des Rheiderlandes“, am linken Ufer der Ems, im fruchtbarsten Teile Ostfrieslands gelegen, war früher ein Ort von großer Bedeutung. Neben dem noch heute hervorragenden Ackerbau befanden sich dort zahlreiche industrielle Unternehmungen. Mit Emden und Leer bestanden rege kaufmännische Beziehungen. Daher erklärt es sich, daß dort in früherer Zeit viele angesehene Familien sesshaft waren, die sich später nach anderen Orten, insbesondere nach dem immer mehr aufblühenden Emden wandten, so die Hitjer, Wiebrands, Tamling, Penning, van Baden-Foget, van Reusen etc. Vielfach fanden auch Verschwägerungen mit bekannten ostfriesischen Familien statt, die sich infolgedessen auch zeitweise dort niederließen, so mit der Adelsfamilie v. Rheden und den bekannten Familien Polman, Althusius, de Nove, zur Mühlen, Tjaden, van der Ae, Blaupot, van Harlem, Groeneveld, Homfeld, van Wingene etc. — Im Folgenden sind alle Personen angesehener Familien aus dem ältesten meist in holländischer Sprache verfaßten Jemgumer Kirchenbuch alphabetisch zusammengestellt, insbesondere alle diejenigen Familien, deren Mitglieder mit „Herr“, „Monsieur“, „Vrouw“ und „Juffer“ bezeichnet werden. — Die späteren Kirchenbücher Jemgums sind katalogisiert, so daß in diesen das Aufsuchen von einzelnen Personen sehr leicht ist.

Aaldricks (Aalrix, Aaldriks): *)

I. Lammert * vor 1681, ~ mit Grietje Janssen, begr. 10. Januar 1680. Kinder:

1. Lammert Lammers ~ mit Hille Berendt, begr. 21. Juni 1701.
2. Aaldrik Lammers, Vischer u. Schipper, ~ I. mit Engele Hindricks, begr. 16. Sept. 1679, II. 7. August 1681 mit Foelke Alberts, Weduwe (weduwe, im Ostfriesischen wedewe = Wittwe) van

*) Familiennamen gab es in älterer Zeit in Ostfriesland nicht. Ganz allmählich, zuerst in den Städten fing man an, Familiennamen einzuführen; das geschah zuerst in den Familien, deren Mitglieder sei es auf hohen Schulen, sei es auf dem Wege des Handels mit „Duitsland“ [im Gegensatz zu „Freysland“] in Berührung kamen. Erst im Anfange des XIX. Jahrhunderts sind die Familiennamen allgemein in Ostfriesland eingeführt. In früheren Zeiten bekamen die Kinder nur einen Vornamen, dem man noch einen Namen in Genetivform [meist den Vornamen des Vaters] hinzufügte, z. B. Lammert Aaldricks = Lammert Sohn des Aaldrick, Bettje Janssen = Bettje Tochter des Jan [Koenen]. Mitunter erhielten die Kinder auch den Namen von Grosseltern oder Urgrosseltern z. B. Borries Houwen [Syrtjes]. Daher die anscheinend sinnlose Benennung des Sohnes des Doede Hylen und der Geelke Fegters mit „Peter Schinkel“. — Als die Führung von Familiennamen allgemeiner wurde, behielt man die sogenannten Zwischennamen [Genetiv des Vornamens des Vaters oder Namen anderer Vorfahren] bei [wie noch heute in Ostfriesland]. Oft ließ man auch den Nachnamen wieder weg, so daß dieselbe Person z. B. als Harm Hindriks Hitjer, als Harm Hindriks und auch als Harm Hitjer bezeichnet wird. — Im Nachfolgenden sind unter einem Stichwort z. B. Aaldricks stets alle diejenigen Nachkommen des ältesten Trägers des Namens aufgeführt, die mit ihm durch Männer verwandt sind, nach unserer heutigen Anschauung also einen und denselben Familiennamen führen würden. Eine Ausnahme bildet nur die Familie Wiebrands, deren ältester Vorfahr Wiebrant Hansen hieß [sie hätte unter Hansen aufgeführt werden müssen], weil mir bekannt ist, daß deren Glieder sich stets Wiebrands und nie Hansen nannten. — Oft haben jedenfalls spätere Generationen von ihrem ältesten Ahn nichts mehr gewußt und führen ihren jetzigen Namen nicht nach diesem, sondern nach dem Vornamen eines späteren Vorfahren, was mir im Einzelnen festzustellen nicht möglich war. So kommt es, dass Zweige einer Familie heute ganz verschiedene Familiennamen führen.

Luities Willems, schipper. Kinder:

- a) Grietje Aaldricks get. 7. Mai 1674.
- b) Peter Aaldricks get. 5. Nov. 1675, begr. 12. Okt. 1690.
- c) Jantje Aaldricks proklam. [proklameert = proklamiert, aufgeboden] 19. März 1685 mit Lucas Janssen Woltman van Coevorden, Emda copulati.
- d) Reynie Aaldrix † 15. Aug. 1744, ~ 30. Dez. 1689 mit Harmen Janssen.
- e) Aalrich Alrix † 6. Mai 1734, ~ 28. April 1700 mit Antie Okken, Tochter [dochter = Tochter] van Jan Okken, † 23. Okt. 1735. Kinder:

- 1] Okke get. 15. Dez. 1700, ~ I. mit Hemke Berends † 30. Dez. 1744. II. proklam. 26. Febr. 1746 mit Christina Harms Davemans, T. v. Harm Roelefs Daveman van Bonda, heute Bunde im Kreise Weener. † 25. Aug. 1750. III. 26. April 1751 mit Natje Ewen, T. v. Ewe Jansen uit [uit, im Ostfriesischen ut = aus] Leer. Kinder:
 - aa) Antje * 2. Aug. 1737,
 - bb) Swaantje * 5. April 1740,
 - cc) Christina * 25. Aug. 1750, † 7. Sept. 1750.

- 2] Engel get. 18. Okt. 1705, ~ 26. Okt. 1732 mit Albert Sanders.

- 3] Dina get. 13. Okt. 1709, ~ 15. Mai 1729 mit Harmen Engelbert Prikker (s. diesen).

II. Aaldrick, schipper, begr. 4. Juni 1705, ~ mit Foelke Abels, begr. 29. März 1710.

III. Amke s. Harms VI.

IV. Baye uit Lehr, [Lehr = Leer] proklam. zur zweiten Ehe 31. März 1715 mit Aaltje Gerrits T. v. Gerrit Jacobs. Tochter erster Ehe: Berentje Bayen s. Janssen XXI. 5.

V. Renko, brouwer, [brouwer = Bierbrauer] begr. 28. Sept. 1685, ~ 31. Mai 1674 mit Enne Harmens [diese ~ 12. Sept. 1686 mit Bruno Hindrix.]

VI. Jan † vor 1729, ~ mit Schelte Helmers, † 30. Jan. 1729.

VII. Lammert † 30. Mai 1744, ~ I. 5. Okt. 1689 mit Foelke Berents, T. v. Berent Jans, begr. 1. Aug. 1699. II. mit Renste Hindricks, † 16. Jan. 1740. Kinder:

1. Aaldrik Lammers, get. 20. März 1692,
2. Berent Lammers, get. 31. Okt. 1694,
3. Peter get. 29. Jan. 1696,
4. Engel Hindriks get. 3. Nov. 1707, begr. 1. Sept. 1711.

Abels:

I. Foelke s. Aaldricks II.

II. Amke s. Kramer.

III. Pieter ~ mit Cathina Geerts Hindricks (s. Hindrix III 1). Kinder:

1. Wiarda Oldeboom } * 1. Nov. 1744.
2. Jannes

Abrahams (Abrams):

I. Hilwert, organist te Lehr, proklam. 20. Jan. 1684 mit Grietie Monties van Klimpe, Leera copulati.

II. Arent s. Huberdach.
 III. Geert ~ 20. Aug. 1727 mit Gepke Wilken, T. v. Wilke Telmans.

IV. Antje s. Harms XXVI.

van der Ae (A, Ahe):

I. Grietie, Weduwe van Ahe, begr. 24. Okt. 1676 [Witwe von III?]

II. Egge Deters ~ 18. April 1700 mit Fenne Geerts van Wymeer.

III. Berens [vermutlich in Groningen]. Kinder:

1. Antie ~ mit Jan Dircks [s. Dircks IV].

2. Berent begr. 30. Dez. 1720, proklam. 17. Febr. 1704 mit Greetje Arens, T. v. Arent Arens te Borsum. Kinder:

- { a. Arent get. 1. Nov. 1705, begr. 24. Mai 1706,
- b. Hindrik get. 1. Nov. 1705, begr. 9. Febr. 1706,
- c. Hilke get. 21. Aug. 1707, ~ 10. März 1729 mit Jan Boelkes,
- d. Hindrik get. 23. März 1710, begr. 20. Sept. 1711,
- e. Teupke get. 28. Aug. 1712, begr. 28. Sept. 1712,
- f. Hinderik get. 17. Dez. 1713, begr. 4. Sept. 1714.
- g. Berent begr. 13. Aug. 1721.

3. Berent syn [syn=sein] broder Harm in Groningerland Kind: Foepke Harrems begr. 9. Mai 1706.

IV. Jan Sybens ~ mit Geeske Pieters [diese ~ 16. Jan. 1763 mit ouderling [ouderling=Ältester, Kirchenältester.] Marten Furup [s. diesen].

Aissen s. Holthuis II.

Alberts (Albers).

I. Egbert proklam. 16. März 1691 mit Gertruit Hindrix, T. v. wyland [wyland=weiland] Hindrik Hindrix Swartt, Loga copulati.

II. Foelke s. Aaldricks I. 2.

III. Bouwe s. Pastors.

IV. Lumke s. Willems V.

V. Aaldrik s. Wubben II. 2.

VI. Dirk, mulder, [mulder=Müller] ~ mit Meemke Everts Janssen [s. Janssen XLII. 1] Sohn: Pieter Schinkels * 11. April 1732, † 24. April 1732.

VII. Tobias s. Kleen.

VIII. Engelke proklam. I. 18. Aug. 1715 mit Janna Luwardi, T. v. wyl. Pastor Luwardi Holthuis tot [tot=zu] Bingum, ~ II. 11. Febr. 1724 mit Gepke Hinrichs Janssen [s. J. XXI. 4.] Sohn: Borries * 13. März 1737.

Alfing:

Johann Joost met Attestatie attestatie, [abgekürzt attest = Attest, Zeugnis betr. Beichte, Aufgebot etc.] van Lage in de grafschap Lippe, ~ mit Antje Janssen, Kommunikanten 25. Dez. 1707.

Althusius s. Hemmen I.

Andres s. Hindricks II.

van Antwerpen:

I. Frans Janssen v. A. Kinder:

- 1. Maria Fransen get. 18. Dez. 1674.
- 2. Eltje Fransen get. 29. Okt. 1675.
- 3. Grietie Franzen get. 6. März 1681.
- 4. Eltje get. 19. Dez. 1684.
- 5. Johanna Frantzen get. 30. März 1688.

Ardels s. Uhden.

Arends [Arens].

I. Arent s. v. d. Ahe III. 2.

II. Antje s. Uuntjes.

III. Trientie s. Georgy.

IV. Schelte ~ mit Dewer Bruuns Bronhuis. Kinder:

1. Rycque get. 15. Aug. 1706.

2. Rycque get. 16. Okt. 1707.

3. Arent get. 12. Okt. 1710.

Ariens:

I. Wyart ~ mit Aaltje Tonjes Roggenberg [s. R. 2.]

Tochter:

Neeltje * 15. April 1754.

Ayelts [Ayelt]:

I. Posse s. Waten.

II. Dyke ~ mit Antje Veltyn. Sohn:

Ayelt * 31. Juli 1719.

Ayken:

I. Jan ~ 30. April 1682 mit Neelke Zeitonis Weiconides [s. diese]. Tochter:

Amke Janssen proklam. 4. April 1723 mit Monsieur Roelef Janssen Snoek [s. diesen].

II. Engelke ~ 13. Juli 1684 mit Swaantje Louwertz, Weduwe van wyl. Dr. Schoeldirk tot Emden.

Bach: Andreas, grenadier onder de soldateske [onder de soldateske = unter den Soldaten.] van S. Kon. M. [S. Kon. M. = Seine Königliche Majestät.] van Deenemarken ~ mit Wupke Dircks. Kinder:

1. Anna * 9 April 1739.

2. Andreas * 19. Aug. 1741.

3. Johannes * 15. Sept. 1748.

van Baden s. Voget.

Baeyen:

I. Tibe † 10. Aug. 1748.

II. Berentje s. Hindricks.

III. Geeske s. Geerds.

Bakhuus [Bakhus]:

Diederich ~ mit Geertruid Brais. Kinder:

1. Elizabeth * 31. Aug. 1739, † 10 Okt. 1739.

2. Jan * 2. April 1741.

Balsters [I—IV. Geschwister?]

I. Geert s. Tjaben III.

II. Antje Vrouw van Doede Harms. Kommunikantin 25. Dez. 1729 mit attestatie van Mitlingen.

III. Mareike s. Knikker.

IV. Jan ~ Aaltje Janssen. Kinder:

1. Jan Clasen * 16. Okt. 1731.

2. Hilke Luppen get. 8. März 1733.

3. Renske * 25. Jan. 1735, † 19. April 1736.

4. Renske * 2. Dez. 1736, † 26. Aug. 1738.

5. Balster * 6. Dez. 1739.

6. Renske * 3. Nov. 1742.

7. Aaltje * 27. April 1745.

8. Lubbe Hilwerts * 16. Jan. 1749.

9. Lubbe Hilwerts * 20. Dez. 1750.

V. Geerd † 19. Okt. 1732 ~ mit Engel Sweers [proklam. 12. März 1743 mit Hemke Tjaben, s. T. III.] Kinder:

1. Noemke * 30. Dez. 1728, † 10. Jan. 1729.

2. Hilke * 16. März 1730.

3. Hilke * 21. Mai 1732.

VI. Luppe [Bruder von IV?] ~ 23. Dez. 1729 mit Okke Pieters Onnen [s. O. 2]. Kinder:

1. Hilke * 21. Jan. 1731.

2. Engel * 1. Sept. 1732.

3. Geertje * 24. Dez. 1734.

Fortsetzung folgt.

Regesten derer (v.) Alten, Alethen u. s. w.

deren Zusammengehörigkeit mit dem noch blühenden niedersächsischen uradeligen Geschlecht
v. Alten nicht nachweisbar ist.

Gesammelt und veröffentlicht vom Kammerherrn Eberhard v. Alten in Hannover.

1.
1210. Anselmus de Atlen' (Alten?) ist nebst vielen anderen Ministerialen der Paderborner Diöcese Zeuge, als Bischof Bernhard III. von Paderborn 7 Hufen in Siburgehusen, die die Brüder Hermann u. Stephan von Scardenberg resignieren, dem Kloster Amelunxborn übergibt. Dat. Acta sunt 1210 ind. 13.
Amelunxborner Kopialbuch im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (VII. B. 112. Bl. 111); vgl. Joh. Fr. Falke's Codex traditionum Corbeiensium S. 898.
2.
1242. August 10.
Hermann Hodo verkauft einen Hagen im Kirchspiel Giltlen dem Kloster Mariensee für 80 Mark, indem er ihn vor dem Grafen Conrad von Wölpe, Bernhard von Beldigge, Wulbrand Lune, Heinrich von Botelethe, Berthold von Gannesberge, Truchseß in Wölpe und Eghard von Stede resignirt.
Zeugen: Graf Conrad von Wölpe nebst den genannten Rittern, ferner Graf Heinrich von Hoya, sein Bruder Widikin, Hermann von Brüninghausen, Günther von Hoya und dessen Sohn Rotger, Giseler von Hathemesthorpe, **Rother von Alethen** und die Gebrüder Brutlehp und Dietrich von Bothmer.
Dat. 1242 IV. Idus Augusti
reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kloster Mariensee Nr. 45. Orig. Perg.
3.
1251. Dez. 4.
Graf C. von Wölpe bestätigt, daß Albert von Schwarmstedt Güter in Nord- und Süddrebber, die er von ihm zu Lehn hatte, dem Kloster Mariensee für 25 bremische Mark verkauft hat.
Zeugen: Priester **Reinhold von Alethen**, Priester Gerhard von Schwarmstedt, Edelherr Dietrich von Lo, Ekkehard von Bordeslo, **Lambert von Alethen, Ritter**, Reinhold von Methe.
Dat. 1251. pridie Nonas Decembris.
reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kloster Mariensee. Nr. 55. Orig. Perg.
4.
1276. Sept. 2.
Heinrich, Herr zu Hodenhagen überträgt mit Zustimmung seiner Gattin und seines Sohnes seinen Besitz nebst Zubehör im Dorfe Cornethe, welchen früher der Ritter Gerfridus de Weyge und nach ihm seine Söhne von ihm als Erbgut (jure hereditaris) besaßen, dem Kloster Heiligenrode.
Zeugen: Hermannus de Blankena; **Heynricus de Alethe, Luderus, Conradus, Johannes fratres ejus**; Heinricus Sprotinc; Johannes Kniege et dominus Johannes sacerdos.
Dat. in castro Hodenhagen anno gratiae 1276 0 sequenti die Egidii.
reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Orig. Copiar des Klosters Heiligenrode. VII. 60 fol. 82/83.
5.
1281. Januar 7.
Graf Burchard von Wölpe legt einen Streit des Klosters Lahde mit Bertold Menghe wegen den Zehnten zu Münder bei. Unter den Zeugen werden die Ritter **Hildebrand** und **Bertold, Gebrüder von Alten** genannt.
Dat. Wunstorpe in domo comitis Ludolphi in crastino epyphanie Domini. anno dominice incarnationis 1281.
reg. Münster. Kgl. Staatsarchiv, Mspt. VII. 1326. fol. 117. Copie des 13^{ten} Jahrhunderts.
6.
1307. ff.
Folgende Eintragungen befinden sich bezgl. der Alten-schen Familie (resp. Wilkenburger) in dem Bürgerbuche der Stadt Hannover aus den Jahren 1303 — 1369:
Berthold von Alten wurde Bürger zu Hannover im Jahre 1307.
Meynecke von Alten wurde Bürger zu Hannover im Jahre 1310.
Hintze von Alten (sutor d. h. Schuhmacher) wurde Bürger 1356.
Claus von Alten wurde Bürger im Jahre 1364.
Ludolf von Welkenborch wurde Bürger am 25. Juli (in Pesto Jacobi) 1322.
Luder von Welkenborch wurde Bürger im Jahre 1324.
Ein anderer Ludolf von Welkenborch wurde Bürger im Jahre 1331.
Nach dem Hannover'schen Bürgerbuche 1303 — 1369, gedruckt in der histor. Zeitschrift für Niedersachsen, Jahrgang 1870. Danach gab es also neben der Hildesheimer Patricier-Familie von Alten auch Hannover'sche Bürgerfamilien dieses Namens.
7.
1313. Januar 16.
Dompropst Albert von Verden, Otto, Archidiakon von Sutheren und Huner, Archidiakon zu Hittfeld bekunden, dass Johann Lunig senior von Ekgerekessen unter Zustimmung einer Reihe in der Urkunde namentlich benannter Verwandten eine Hufe Landes zu Ekgerekessen dem Andreasstift zu Verden überlassen hat.
Unter den Zeugen befindet sich **Lambert von Alethen**, Domherr zu Verden.
Dat. 1313 die Marcelli papae.
reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Celle Orig. Arch. Des. 33. nr. 622. Original-Pergament.
8.
1313. April 25.
Lambert von Alethen, Domherr zu Verden befindet sich unter den Zeugen, als der Ritter Hermann Drost (Dapifer), mit Einwilligung seiner Gattin Sophie dem Andreasstift zu Verden ein Haus in Westerwal-sede verkauft.
Dat. 1313 die Marci evangeliste.
reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Celle Orig. Arch. Des. 33. nr. 621. Original-Pergament.

9.

1313. August 2.

Johannes de Alethen, Propst zu Bardowiek, und **Magister Thidericus**, Canonicus an der Andreaskirche zu Verden, sind Zeugen bei einem gerichtlichen Termin, welchen der Thesaurer des Verdener Domcapitels **Heinrich** in einer Streitsache des Ritters **Herbert von Mandelslo** und des Hildesheimer Bürgers **Henning Busso** abhielt.

Dat. Verde in atrio episcopi 1313 in crastino Petri ad Vincula.

reg. Hannover, Urkd. des Niedersächs. Geschichts-Vereins. nr. 146. Orig. Perg.

1316. Dez. 1.

10.

Bischof **Nicolaus**, Propst **Johannes**, Dechant **Ludolf** und das Domcapitel zu Verden thun kund, dass mit ihrer Zustimmung der Kanoniker ihrer Kirche **Johannes de Aledhen**, Propst zu Bardowiek gegen eine zu seiner Propstei gehörige Hausstelle im Dorfe Bardowiek, die jährlich einen Scheffel Bohnen einträgt, von dem Kanoniker **Nicolaus** zu Bardowiek eine jähr-

liche Rente von 7 Schillingen Lüneburger Pfennige aus zwei Pfannen im Stülzhause Glusinge auf der Saline zu Lüneburg eingetauscht hat.

Dat. Verden. 1316. Kal. Decembris.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Stift Bardowiek. nr. 96. Orig. Pergament mit anhängenden Siegeln des Bischofs, des Domcapitels und des Propstes **Johannes de Aledhen**.

11.

1372. Nov. 19.

Arnold von Hagen, Notar und Hildesheimer Kleiriker, nimmt ein Notariatsinstrument auf über die Auszahlung von 50 Mark durch den Rath zu Hildesheim an das Kreuzstift daselbst und über die Rückgabe einer Urkunde seitens des Kreuzstiftes an den Rath. Unter den Zeugen wird der **Hildesheimer Bürger Johann von Alten** genannt.

Dat. Hildensem ante casam campsorie Hermannii Pepersak. 1372. Nov. 19.

reg. nach dem Druck bei Doebner, Urkdbuch der Stadt Hildesheim II. nr. 355. (Orig. Urkd. im Stadtarchiv zu Hildesheim nr. 782). Fortsetzung folgt.

Aus Stammbüchern.

I. Stammbuch-Eintrag

des Johann Spörcke, Niedersächsischen Edelmannes v. J. 1587 in das Stammbuch Hartwigs v. Dassel.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von D. v. Dassel in Döbeln.

Mit Lichtdruckbeilage.

Das Stammbuch des Rechtsgelehrten, kaiserl. Oesterreichischen Rats und zuletzt Stülzmeisters in Lüneburg, **Hartwig v. Dassel**, welches ich nach langjährigen Verhandlungen und nicht ohne Schwierigkeiten und Kosten für die Familie zurückerworben habe, ist durch sein Alter und seinen Inhalt ohne Zweifel eins der schönsten und interessantesten und durch seine Vergangenheit besonders merkwürdig. Da ich auf dasselbe später eingehend zurückzukommen beabsichtige, so sei hier zur flüchtigen Orientierung für die Leser nur das Wichtigste und Wissenswertheste erwähnt. Das in Berlin in der heraldischen Ausstellung i. J. 1882 ausgestellt gewesene Buch, ein Pergamentband in Klein Quartformat (195/160 mm) enthält auf 189 Blättern: 156 Inschriften und Wahlsprüche und zwar 104 in lateinischer, 36 in deutscher, 6 in griechischer, 5 in italienischer und 4 in französischer Sprache sowie 66 meist sehr schön gemalte farbige Wappen, 9 weibliche, 5 männliche Trachtenbilder und 3 andere Darstellungen.

Wann und auf welche Weise das wertvolle Familienstück in fremde Hände gelangt ist, darüber wird sich schwerlich etwas Sicheres feststellen lassen. Nach der auf der inneren Seite des vorderen Deckels befindlichen Original-Inschrift v. J. 1658 war der damalige Besitzer **Wilhelm Schluhl de Wakhovn**. Von dieser ausgestorbenen holländischen Familie ist es durch Vererbung in den Besitz des mit obiger Familie verwandten Geschlechtes v. **Nahuy** übergegangen, von welcher es wieder der in heraldischen Kreisen bekannte Stammbuchsammler **Geheimrat Warnecke** in Berlin († 25. 11. 1894) erwarb. Nach jahrelangen Bemühungen und Verhandlungen mit diesem und dessen Witwe wurde es endlich mein Eigentum. So ist denn das Familienandenten nach etwa 1/4 tausendjährigem Besitze in fremden Händen wieder der Familie zugeführt, hoffentlich für immer.

Auf der vorderen Seite finden wir die Eintragungen von Fürstlichkeiten und Mitgliedern des hohen Adels, hauptsächlich von Herzögen und Herzoginnen zu Braunschweig und Lüneburg, auch eines Herzogs von Mecklenburg.

Von den Familiennamen der Abonnenten der f. B. sind folgende vertreten: v. **Bila** (Bl. 129), **Grubbe** (22), v. **Bülow** (111), v. **Guttenberg** (128), v. **Einsiedel** m. Wappen (85), **Hoffmann** (47), v. **Mandelslo** (3 mal) mit 1 Wappen, **Mylaeus** m. W. (72), v. **Penß** (2 mal) (40 u. 112), **Pfefferkorn** v. **Ottobach** m. W. (165), v. **Pflaumer** m. W. (124), **Sander** (129), v. **Schönberg** m. W. (112), **Schuler** (45), v. **Schwichelbt** m. W. (99), v. **Spörcken** m. W. u.

Trachtenbild (das hier abgebildete Blatt) (119) u. v. **Wigendorff** (139).

Eine ausführliche Beschreibung des Stammbuches von dem damaligen Besitzer **Maurin Nahuy** in Brüssel findet sich im „Jahrbuch des Vereins Adler“ (in Wien), I. Jahrg. (1874) S. 113, es ist ferner erwähnt im „Bericht über die heraldische Ausstellung des Vereins Adler in Wien 1878“ S. 96 sowie im „Katalog der heraldischen Ausstellung in Berlin 1882“, S. 27.

Der Anleger desselben **Hartwig v. Dassel**, der Lüneburger Linie des Geschlechtes angehörend, wurde in Lüneburg am 7. Oktober 1557 geboren und starb daselbst am 15. Februar 1608. Seine erste Frau war **Anna v. Düsterhop**, seine zweite Frau **Agathe v. Halle**; seine 5 Kinder starben jung bzw. ohne Nachkommen.

Das nebenstehend abgebildete Stammbuch-Doppelblatt des **Johann Spörcke** zeichnet sich mehr durch seine Merkwürdigkeit besonders das beigegefügte Trachtenbild als durch Schönheit des Wappens aus. Dasselbe besteht aus einer einfachen bräunlichen Aufzeichnung ohne Tinkturen und ist von einem einen Hasen verfolgenden Windspiel begleitet. Die Buchstaben

G. F. E. Z.

sind vermutlich die Anfangsbuchstaben eines Spruches und möglicherweise zu überlesen „Gott fürchten eine Zier“. Vielleicht bedeuten sie aber auch etwas ganz anderes. Besonders interessant ist die beigegefügte in lebhaften Farben gehaltene Abbildung eines Lüneburgischen Edelfräuleins (*Nobilis puella Lüneburgica*), welches uns die damalige Tracht deutlich veranschaulicht.

Über die Person des **Johann Spörcke**, welcher der im Lüneburgischen seit ältesten Zeiten angefahrenen Adelsgeschlecht derer v. **Spörcken** angehört, konnte ich trotz angestellter eingehender Ermittlungen nichts Sicheres in Erfahrung bringen. Wahrscheinlich ist er identisch mit einem **Johann Spörcke** auf Wolken bei Uken, welcher nach der, übrigens sehr lückenhaften, v. **Spörcken'schen** Stammtafel¹⁾ Ende des 16. Jahrhunderts als Sohn des **Jobst E.** auf Wolken, **Dahlenburg** u. **Sußendorf** u. seiner Gattin **Catharine v. Giltten a. d. H. Rienborg** (bzw. **Wrestedt**) erscheint. Nähere Daten fehlen.

Für weitere ergänzende Nachrichten würde ich den Lesern sehr dankbar sein.

¹⁾ **Warnecke**, genealogischer Schauplatz (Manuskr. in d. Rdn. Prov.-Bibliothek zu Hannover), S. 397 u. f.

Namensverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien,
über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den
handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Erste Reihe, II. Fortsetzung.

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

- v. **Brand** (Franken u. Oberpfalz) A III.
 „ (Haus Kehrditz) A III.
 „ (Herz. Cleve) A III.
Brand v. Lindau A III, B XII.
Brand, Brandius (Bürgermeister in Bremen) A III.
 „ (Ratsherr zu Basel) A III.
v. Brandis A III, B XII.
 „ (Tirol) A III.
v. Brandt B XII.
 „ (auf Bodenstein) A III.
 „ (auf Hermsdorf) A III.
Brandenburg (Bürgermeister zu Königsberg i. P.) A III.
v. Brandenstein, v. Brandstein A III, B XII.
v. Brandlinski A III.
Brandmüller (Dokt. theol. zu Basel 16. Jahrh.) A III.
v. Brassberger (Württ.) A III.
v. Brassicau, ehemals v. Kohlburg (Oest.) A III.
v. Brauchitsch A III, B XII.
v. Braun (Schles., Köthen) A III, BXII.
Braun, Bruhn (Rübel i. Herz. Meckl.), s. auch unter Bruhn.
 „ (Freiberg i. Sa.).
v. Braunfalck A III.
v. Braunschweig A III, B XII.
v. Brausen B XII.
v. Brawer (Lindow, Stettin) A III.
v. Brawerdinghausen A III.
v. Bredin B XII.
v. Bredow, v. Bredau A III, B XIII.
Bredow (Bürger in Berlin) A III.
v. Brefort B XIII.
Brehme (Nürnberg) A III.
v. Brehmer B XIII.
v. Breiner s. unter v. Breuner.
v. Breitbach, v. Breidtbach B XII.
v. Breitenbach (Thür.) A III, B XIII.
Breitenbach v. u. zu Breitenstein (Rheinland) A III.
v. Breitenbach, v. Breitenstein A III, B XIII.
Breitenfeld (Leipzig 1659 †) A III.
v. Breitenstein A III.
v. Bremen, v. Bremer (Bremen) A III. †.
v. Bremer B XIII.
v. Brempt B XIII.
v. Brenckenhoff B XIII.
Brentzlow, Prentzlow (Königsberg i. P.) A III.
v. Bressler B XIII.
v. Bretonnière B XIII.
v. Brettin A III, B XIII.
- v. Breuner, v. Breiner, v. Bräuner** A III.
Breuning (Oderberg i. d. Mark) A III.
Brewitz (Königsberg i. P.) A III.
v. Breyger B XIII.
v. Brieger B XIII.
v. Briesen, v. Brielzen, v. Pritzen A III, B XIII.
v. Briest, v. Brieset A III, B XIII.
v. Brietzke, v. Brieske, v. Brietzke, v. Brietsch A III.
v. Brinck B XIV.
v. Brincke A III.
Brincke (Stettin 1527, Stargard 1556) A III.
v. dem Bringk A III.
de Brion B XIV.
v. Brisach, v. Brysach A III.
v. Britzke B XIV.
v. Brixen B XIV.
v. Brock B XIV.
 „ (Lübeck) A III.
v. Brockdorff A III, B XIV.
v. Brocke, v. Procke, früher v. der Schallen (Georg Brocke um 1400 zu Ravensburg, Enkel nach Oesterr. ausgew.) A III.
v. Brocke (Altendorf 16.—17. Jahrh.) A III.
v. Brockhausen (Hessen) A III, BXIV.
v. Brockhusen s. unter v. Bruckhusen.
Brockmann, Brochmann (Bürgermeister zu Köge 1585) A III.
Breckoff (Weinhändl. i. Leipzig) A III.
v. Bröcker B XIV.
v. Bröckers (Pommern) A III.
v. Bröilhofer B XIV.
Brömser v. Rüdeshelm (Lübeck) A III.
v. Bröslgke A III, B XIV.
v. Brötzen A III.
v. Broich B XIV.
v. Broitzen B XIV.
v. Bronchorst s. unter v. Brunchorst.
Bronchorst, Brunchorst (Bürgermeister zu Deventer 16. Jahrh., Sohn in Nimwegen u. Köln) A III.
v. Broncken B XIV.
v. Bronikowski B XIV.
v. Bronckhorst B XIV.
Bronner (Joachimsthal 1542) A III.
v. Bronsart B XIV.
Bronzerius, Broncerius (Rodigo 16. Jahrh.) A III.
Brucaeus (Aalst in Flandern 1531) A III.
v. Bruce B XIV.
- v. Bruck** B XIV.
v. Bruckhusen, v. Bruckhosen (Adl. in Pomm., Rheinland) A III.
Brücke (Wismar 1645) A III.
v. Brückner B XIV.
v. Brün, v. Bruen B XIV.
v. der Brügk gen. Angermünd B XIV.
v. Brühl B XV.
v. Brünneck B XV.
v. Brünning B XV.
v. Brüsewitz A III bei Bruno, B XV.
Bruggemann (Bremen 1647) A III.
Bruhn (Dithmarschen) A III, s. auch unter Braun.
Brullius (Strassburg i. E. 1539) A III.
Brummer (Bäcker in Leipzig um 1600, spät. Handelsleute das.) A III.
Brummer v. Bährenfeld B XV.
v. Brumsee B XV.
v. Brumser A III.
v. Brun A III.
v. Brunberg, Puntiner — (Schweiz) A III.
v. Brunchorst, v. Bronchorst A III.
Brunchorst s. unter Bronchorst.
v. Bruncau (Flandern) A III.
v. Bruneck, Seglser — (Schweiz) A III.
v. Brunell B XV.
v. Brunetts B XV.
v. Brunn B XV.
v. Brunn (Schweiz) A III.
v. Brunne, v. Brunn A III.
Brunnemann (Cöln a. d. Spree, Prediger an d. Peterskirche, Familie später in Halle a. S., Leipzig, Stargard) A III.
zum Brunnen (Adel der Schweiz) A III.
v. Brunner B XV.
Brunner (Halle a. S., Erfurt) 16. Jahrh.
Brunner od. Prunner v. Vasoltsberg A III.
v. Brunnow, v. Bruno A III.
Brunnich v. Brunn B XV.
Brunnsteln (Barbier zu Küstrin 1710) A III.
Bruno (Dr. med. i. Marburg 1597) A III.
 „ (Pastor zu Lazelow in Ilow 1614) A III.
 „ (Machaeropalus zu Augsburg 1584) A III.
Brunow (Böttcher zu Bernau 1561, Sohn: Bürgermeist. z. Fürstenwalde) A III.
v. Brunnser A III bei v. Brötzen.
Brutschke (Bierbraner z. Küstrin) A III.

- v. Brysach** s. unter v. Brisach.
v. Brzeski B XV.
v. Bubenheim, Specht — A III.
v. Bubna A III, B XV.
Buccaferre (Bononien 1482) A III.
Bucelinus, Buccellinus (aus der Gegend v. Metz, auf Melun a. d. Seine) A III.
v. Buch A III, B XV.
v. Buchaw B XV.
v. Buchenau A III, B XV.
v. Buchenröder B XV.
v. Bucholtz B XV.
Buchius (Prediger zu Siegen 17. Jahrh., Sohn: Zerbst) A III.
v. Buchner B XV.
Buchner (Johann, Diakonus in Torgau 17. Jahrh., später Superint. in Oschatz, der Geburt nach aus Buchonia, i. Siegel Buchbaum, später Rats-Kämmerer i. Gaitzhain, später Pfarrer zu Rathendorf b. Meissen, später Seifensieder in Küstrin) A III.
 „ (Nürnb. 16. Jahrh., Dresden, August B. 1591 studiert 1610 zu Wittenberg, † 1661) A III.
 „ (Laurenz B. in Leipzig aus alter Sächs. Familie, ging nach Nürnberg, Sohn Sigismund, Rechtsgelehrter, 1556 verm. m. Klara v. Wegermann) A III.
v. Bucholz (tz) A III, B XV.
Bucholtz (Zeesto i. Havellande um 1550, Friesack, Berlin u. s. w.) A III.
 „ (Tuchmacher zu Brandenburg 1631, Sohn studiert, Erzieher eines Herrn v. Schönberg, als solcher 1633 n. Dresden, Doct. theol. zu Wittenberg, Superint. zu Eilenburg) A III.
Buchholtzer (aus Meissen, Johannes B. 1888 in's Brandenburg'sche gez.) A III.
 „ (Superint. in Schöningen, dann in Hameln 1607) A III.
v. Buchs B XVI.
Buchta v. Buchtitz B XVI.
v. Buchwald A III, B XVI, s. auch unter v. Boeckwolde.
v. Buchwitz, v. Bochatz B XVI.
v. Buckaw B XVI.
v. Buckow B XVI.
Bucretius (Poeta zu Breslau 1614) A III.
v. Budberg B XVI.
Buchov s. unter Bochoy.
Budde, Budaeus, Budeus (ein reicher Rentmeister zu Paris 1467) A III.
 „ (Franc. Buddeus, Pastor zu Anklam 1667) A III.
v. Budden A III, B XVI.
v. Buddenbrock A III, B XVI.
v. Budritzky B XVI.
Bücher, Bücherus (16. Jahrh. zu Schwalbach, 17. Jahrh. Superint. im Schliebenschen zwischen Sachsen u. Lausitz, später in Danzig) A III.
Büchsenstein (Worms um 1600, später in Frankfurt a. M., 1651 in Speier, später in Küstrin) A III.
v. Bühren A III, B XVI.
Bülch, Bülck, Bulichius (aus Westfalen 16. Jahrh., 1610 Wittstock) A III.
Büler s. unter Bieler.
v. Bülow A III, B XVI.
v. Böltzingsleben A III bei Bullinger, B XVI.
v. Bünau A III, B XVI.
v. Büren, (* Bremen 1653) A III.
v. Büring B XVI.
Büsing (* Struckhausen im Oldenb. 1629, Bremen, Küstrin) A III.
Büthner (Pastor in Braunschweig, 1608 in Liefand) A III.
Bütner (auf Ringelhahn, Sächs. Berg-rat 1649) A III.
v. Büttel B XVII.
v. Büttner B XVI.
v. Bützow A III, B XVI.
v. Buel, v. Bühel B XVI.
v. Bugenhagen, v. Buggenhagen A III, B XVI.
v. Bugksdorff s. unter v. Buxdorff.
Bulrette v. Oelefeld (Alefeldt) 1300 in d. Niederlanden, 18. Jahrhundert. Nürnberg) A III. s. auch bei v. Büren, B XVI.
du Bouisson B XVII.
v. Bukowski A III.
Bulaeus (aus Meissen, 1635 Leipzig) A III.
v. Bulgrin A III, B XVII.
Bulichius s. unter Bülch.
Bullinger (aus Bremgarten i. d. Schweiz 16. Jahrh.) A III.
Buntebart (Langen b. Ruppın 1629) A III.
v. Buntsch B XVII.
Buntt, v. Bunt (Schweden) A III.
v. Burchard B XVII.
Burchards, Burcardus (* 1504 Weimar) A III.
Burckard (15. Jahrh. Ratsfamilie in Wittenberg) A III. (Lübeck 1581) A III.
Burckart, Burccardus (aus Wettelsheim b. Weissenburg i. Franken 1539) A III.
Burckhardt. (Im Sulzbachschen 17. Jahrhundert Leibmedikus in Wolfenbüttel, später Schleusingen u. Göttingen). A III.
v. Burckersrode A III, B XVII, s. auch unter v. Boreckersroda.
v. der Burg A III.
Burger (Fleischer in Sagan † 1571, Sohn Student) A III.
Burgerus (* Hanau 1640, Nachkommen 1708 Bremen) A III.
Burghard v. Löwenhelm B XVII.
v. Burghagen XVII.
v. Burghaus A III, B XVII.
v. Burgsdorff (torff) A III, B XVII.
v. Burgwedel B XVII.
Burmester (17. Jahrh. Pommern, besonders Anklam u. Greifswalde) A III.
v. Burska B XVII.
v. dem Busch A III, B XVII.
v. dem Busche A III.
v. Busewoy B XVII.
Bushius (Bernhard 1598 Freund Forsteri in Heidelberg, Erzieher des Frhr. v. In- und Kniphausen) A III.
v. Busse B XVII.
Busse A III.
v. Busseck A III.
Butendach (* Bremen 1659, 1713 Koppist i. d. Geh. Kanzlei in Berlin). A III.
Buthenius (17. Jahrh. immatrik., Advokat in Kolberg) A III.
v. Butt (Berlin 1672, Folchard, Hof-rat) A III.
Butte (* 1672 Bremen, Dr. med. zu Harderwijk, später in Lippstadt) A III.
v. Buttler A III, B XVII.
v. Buttorf A III.
v. Butzke A III, B XVII.
v. Buwringhausen A III.
v. Buxdorff, v. Bugksdorf A III, B XVII.
v. Buxhöwden B XVII.
Buxtorff (Anf. 16. Jahrh. Bürgerm. zu Hamm, Familie nach Basel übersiedelt, dort noch Anf. 18. Jahrh.) A III.
v. Bychow B XVII.
v. Byern A III, s. auch unter Bieren.
v. Byla B XVII.
v. Byland B XVII.
v. Bytone B XVII.
Cabedius (Portugal 16. Jahrh.) A 4.
v. Cabeljau B 18.
Cämmerer v. Preiss B 18.
v. Caesare B 18.
Caese, Kaese (Rotenburg a. d. Tauber 1542) A 4.
Cager (Fürstenwalde 1601) A 4.
v. Caila B 18.
Calmus (Mailand 16. Jahrh.) A 4.
Calbius (Stettin 1646) A 4.
v. Calchelm gen. Lohausen (Lohausen, Laufenberg, Brandenburg 16., 17. Jahrh.) A 4.
v. Caldenbach; Pens — B 18.
Calixtus (Flensburg um 1500) A 4.
v. Callagan (Potsdam 1740) A 4.
v. Callenberg, auch Grafen A 4, B 18.
Calov, Kalov, Calov (Kalau) v. Hofe (Brandenb.) A 4.
Calov, Kalo (Ackersmann zu Na-hausen Anf. 17. Jahrhundert, Königsberg i. Pr.) A 4.

Grabstätten und Inschriften auf dem „Neuen Friedhofe“ – auch Kloster- oder Michaeliskirchhof genannt – in Lüneburg.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

I Fortsetzung. (S. Seite 160.)

v. Goeben.

1. Ungepflegte Grabstelle mit eisernem Kreuz in gut erhaltenem Gitter: Rittmeister Georg v. G., geb. 25. 4. 1817, † 1. 9. 1855.
2. Steinkreuz: Hauptmannin Ida v. G. geb. Meyer, geb. 13. 7. 1805, † 27. 1. 1848. 1905 ern.

Hagelberg s. Friedrichs.

v. Hammerstein.

- Eiserne Kreuze: 1. Oberstlieutenant Arnold Freiherr v. H., geb. Zellerfeld 29. 10. 1805, † Lüneburg 28. 12. 1880.
2. Julie v. H., geb. 6. 7. 1856, † 19. 6. 1858. 1905 ern.
 3. Marie v. H., geb. 26. 7. 1857, † 1. 11. 1858.

v. Harling.

Kleine Marmorplatte mit einem Kreuzchen: Ernst v. H., geb. 30. 10. 1895, † 1. 5. 1896.
S. auch v. Schrader.

v. Hedemann.

Eisernes Kreuz auf einem Abladeplatz von altem Reisig u. dgl. im Gebüsch versteckt: Rittmeister Adolf v. H., geb. 20. 6. 1796, † 19. 1. 1838 (1858?).

v. der Heide.

Erbgrabnis. Eisenplatte mit eisernem Gitter: Christian Friedrich v. der H., geb. 21. 7. 1824, † 23. 5. 1881.

Hemmen s. Bacmeister.

v. Hinüber s. Fahle.

v. Hodenberg s. v. der Schulenburg.

Jungblut.

Eisernes Kreuz: Carl J., Hannov. Postmeister, geb. 19. 3. 1830, † 18. 8. 1865. 1906 ern.

v. Klenck.

- Eiserne Kreuze in gemeinsamem Gitter: 1. Anna Charlotte Wilhelmine v. K., geb. 2. 3. 1826, † 26. 10. 1850. 1905 ern.
2. Hermine Eleonore v. K., geb. 12. 4. 1843, † 22. 2. 1851. 1905 ern.

Klingemann s. v. Aken.

v. dem Knesebeck-Corvin.

Steinkreuz: Jenny v. d. K.-C. geb. v. dem Knesebeck-Langenapel, geb. 11. 10. 1810, † 10. 1. 1838.

Költze s. v. Aken.

v. Krohn.

1. Eisernes Kreuz: Wilhelm Conrad Friedrich v. K., geb. 22. 1. 1774, † 25. 7. 1832.
2. Kleines eisernes Kreuz: Charlotte v. K., geb. 25. 2. 1863, † 25. 5. 1864. 1906 ern.

Lacroix s. v. Lösecke.

v. Laffert.

- Gemeinsame eiserne Tafel in Gitter für: 1. Major Carl Georg Ernst v. L., geb. 4. 8. 1795, † 16. 9. 1869, 1905 ern., und
2. Frau Major Christine v. L. geb. Orth, geb. 10. 5. 1809, † 29. 4. 1890.

v. Langrehr.

Eisernes Kreuz auf ungepflegtem Grabe: Hauptmannin Wilhelmine v. L., geb. v. Oldershausen, geb. 15. 7. 1782, † 21. 3. 1847.

Langrehr.

Sandsteinkreuz: Julie L., geb. 7. 2. 1844, † 8. 7. 1865.

v. Lenthe.

1. Marmorkreuz auf Sockel: Wilhelmine v. L. geb. v. der Wense, geb. 2. 8. 1834, † 9. 12. 1880.
2. Desgl. Clara Caroline Friederike Natalie v. L., geb. 12. 3. 1857, † 5. 7. 1873. 1905 ern.
3. Eisernes Kreuz: Hermann August Wilhelm Adelbert v. L., geb. 19. 5. 1868, † 13. 7. 1868. 1905 ern.

v. Linsingen.

Eiserne Platte und Gitter. Friedrich Wilhelm Albrecht v. L., Obersalindirektor, geb. 6. 1. 1745, † 19. 4. 1813.

v. Lösecke.

1. Eisernes Kreuz: Oberst Anton Ernst v. L., Kommandant zu Lüneburg, geb. 5. 10. 1745, † 8. 3. 1828. 1905 ern.
Doppelgrab mit 2 eisernen Kreuzen für:
2. Major Wilhelm Konrad Friedrich v. L., geb. 22. 1. 1774, † 23. 7. 1832, 1905 ern. und Gemahlin:
3. Grace Freke geb. Putland, geb. 7. 2. 1783, † 2. 1. 1861. 1905 ern.
4. Steintafel: Jeanette v. L., geb. 26. 4. 1791, † 18. 6. 1871. 1905 ern.
5. Eisernes Kreuz: Adolf v. L., Königlich Hannov. Oberst a. D., geb. 16. 9. 1805, † 19. 1. 1875, 1905 ern.
Doppelgrab mit 2 eisernen Kreuzen für:
6. Oberstlieutenant a. D. Georg v. L., geb. 18. 6. 1813, † 29. 3. 1889 und Gemahlin:
7. Louise geb. Lacroix, geb. 1. 1. 1815, † 13. 8. 1887.
8. Eisernes Kreuz: Amalie v. L., geb. Osnabrück 8. 12. 1824, † Hannover 23. 10. 1900.
9. Desgl. Louise v. L., geb. 20. 2. 1807, † 3. 10. 1881.
10. Eisernes Kreuz: Auguste v. L., geb. 3. 11. 1834, † 14. 11. 1857.
11. Grab mit Steinblock: Oberstin Johanna v. L. geb. Sprengel, geb. 4. 4. 1763, † 3. 10. 1840, 1905 ern.
12. Ungepflegte Grabstätte mit eisernem Kreuz: Verwitwete Oberstlieutenantin Dorothee Eleonore v. L. geb. Friedrichs, geb. 9. 12. 1767, † 6. 9. 1843.
13. Eisernes Kreuz: Lieutenantin Sophie v. L. geb. v. Dassel, geb. 29. 4. 1796, † 12. 10. 1844.

v. Ludowig.

Doppelgrab mit 2 eisernen Kreuzen für:

1. Generalleutenant Willjam v. L., geb. 28. 10. 1787, † 21. 6. 1870, 1905 ern. und Gattin:
2. Dorothee Margarethe Johanne Elisabeth geb. v. Becker, geb. 24. 11. 1802, † 25. 4. 1882.
3. Eisernes Kreuz: Marianne v. L., geb. 4. 6. 1790, † 25. 1. 1865. 1905 ern.

Lueder.

Eisernes Kreuz im Gitter. Oberappellationsrätin J. F. C. L., geb. v. Lüttichau, geb. 7. 6. 1779, † 14. 6. 1854.

v. Lüttichau s. Lueder.

v. Maltzahn.

Marmorplatte v. M., geb. 30. 12. 1905, † 1. 1. 1906.

v. Meding.

1. Denkmal in Form eines eisernen Kreuzes. Assessor Wilhelm v. M., geb. 4. 7. 1832, † 23. 1. 1861. 1905 ern.
2. Denkmal wie vorher. Frau Forstmeister Auguste v. M. geb. Braun, geb. 1. 1. 1796, † 15. 1. 1873.
3. Desgl. wie vorher. Ernst v. M., geb. 23. 2. 1857, † 27. 7. 1857. 1905 ern:

Meyer.

Eisernes Kreuz. Oberstleutnantin Francisca M. geb. v. Arentsschildt, geb. 15. 7. 1811, † 26. 2. 1851. Bis 1910 ern. S. auch v. Goeben.

v. Möller s. v. Düring.**v. Müller.**

1. Eisenplatte: Verw. Rittmeister Nathalie v. M.,*) geb. 22. 1. 1785, † 9. 3. 1860.
2. Auguste v. M., geb. 21. 11. 1806, † 15. 1. 1879. 1905 ern.
3. Ida v. M., geb. 4. 10. 1808, † 5. 6. 1875. 1905 ern.

Nieper und Volger.

Fast quadratischer Stein, 1 m hoch. Auf der Vorderseite:

1. Senator Dr. Johann Andreas Nieper, geb. 19. 1. 1766, † 28. 10. 1831 und
2. Rosine Elisabeth Nieper, geb. 20. 2. 1764, † 6. 5. 1824. Auf der Rückseite:
3. Dr. med. Arnold Friederich Magnus Volger, geb. 25. 2. 1793, † 11. 2. 1834 und
4. Friederike Dorothee Rosine Volger geb. Nieper, geb. 25. 11. 1794, † 29. 9. 1833.

v. Oeynhausen.

Eisernes Kreuz: Oberstleutnant Freiherr v. O., geb. 4. 4. 1803, † 25. 5. 1879.

v. Oldershausen.

Marmorkreuz auf Steinsockel. Freiherr Adolf v. O., geb. 10. 7. 1830, † 30. 9. 1896.

S. auch v. Langrehr.

v. Ompteda.

Denkmäler in Form von eisernen Kreuzen:

1. Louis v. O., Major, geb. 14. 4. 1800, † 15. 2. 1860.
2. Major August v. O., geb. 18. 2. 1802, † 19. 12. 1873.
3. Frau Minette v. O., geb. v. Estorff, geb. 30. 1. 1820, † 25. 4. 1873.
3. Frau Drostin v. O., geb. v. Bülow, im 85. Lebensjahre.

Orth s. v. Laffert.**v. Pentz.**

1. Eisernes Kreuz: Hauptmann August Carl Wilhelm v. P., geb. 5. 10. 1791, † 7. 10. 1848.
2. Desgl. seine Gattin: Hauptmannin Henriette v. P., geb. v. Dassel, geb. 5. 7. 1796, † 5. 6. 1847.
3. Desgl.: Auguste Adolphine Louise v. P., geb. 15. 4. 1828, † 23. 9. 1848.

Purgold.

Eisernes Kreuz: Christine Friederike Wilhemine P., geb. Zwicker, geb. 12. 4. 1799, † 2. 5. 1875.

Putland s. v. Lösecke.**v. Reiche.**

1. Eisernes Kreuz: Amtsrichter Christoph Carl v. R., geb. 17. 12. 1819, † 12. 5. 1867. 1905 ern.
2. Desgl. Georgine Artemise v. R. geb. Bock v. Wülffingen, geb. 28. 11. 1832, † 21. 8. 1859. 1905 ern.
3. Desgl. Hans Georg Gerlach v. R., geb. 12. 11. 1854, † 15. 8. 1859.

S. auch Friedrichs.

v. Rohden.

v. R.'sches Familien-Grab mit grosser Steinplatte über dem Gewölbe Neu. S. auch Bockelmann.

v. Schrader.

Gemeinsames Marmorkreuz auf Steinsockel. Major, Carl von Sch., geb. 2. 8. 1804, † 13. 4. 1884 u. Frau Carl v. Sch., geb. v. Harling, geb. 5. 6. 1810. † 8. 7. 1890. S. auch v. Bülow.

v. Schuckmann.

Auf dem Erdboden liegende Steinplatte. Wilhelm Dietrich v. Sch., geb. 2. 9. 1899, † 23. 9. 1899.

v. der Schulenburg-Hehlen.

Ungepflegtes Grab mit eisernem Kreuz im Gitter, Gräfin v. d. Sch.-H. geb. v. Hodenberg, † 7. 4. 1847.

v. Selchow.

Erneuerte Grabstelle mit Marmorkreuz auf Sockel. Margarethe v. S., geb. in Liegnitz 2. 8. 1848, † Lüneburg 1. 7. 1868.

Sprengel s. v. Lösecke.**v. Stammer.**

Grosse auf dem Erdboden ruhende Steinplatte: Charlotte Philippine Christine v. St., geb. 2. 7. 1753, † 28. 12. 1789. S. auch v. Bülow.

Volger.

Ungepflegtes Grab mit aufrechtstehender kleiner Steinplatte: Christine Wilhelmine V. geb. v. Arentsschildt. geb. 18. 10. 1771, † 1. 7. 1833. S. auch Nieper.

v. der Wense s. v. Lenthe.**v. Weyhe.**

Ungepflegtes Doppelgrab mit Steinumfassung mit der Inschrift:

1. Oberstleutnant v. W., geb. 9. 4. 1766, † 23. 3. 1827.
2. Oberstleutnantin v. W., geb. Winter, geb. 28. 6. 1796, † 29. 1. 1857.

Wilckens.

Grosse auf dem Grabe ruhende Steinplatte: Johann Jakob W., weyl. Königl. Hannov. Postmeister, geb. 21. 1. 1760, † 14. 3. 1824.

Winter s. v. Weyhe.**Zwicker s. Purgold.**

Fortsetzung folgt.

*) geb v. Bennigsen.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Um weitere Beiträge für diesen Abschnitt bittet die Schriftleitung.

Gutbier. Magister Johann Tobias G. 1664 zu Weissensee in Thüringen geboren, 1693 Diakonus und Pfarrer zu Geithain (Kgr. Sachsen). 1712 Pfarrer in Döbeln, wo er 1731 starb. Ausgezogen aus „Neue Sachs. Kirchengalerie von Buchwald, Ephorie Leisnig, S. 199“ von O. v. Dassel.

v. Guttenberg. Johannes v. G., 1522 canonicus herbipolensis (Henneberger Arch. in Meiningen bez. Rossdorf.) Entnommen aus d. handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 9. Heinrich Carl v. G., 1469 Urteiler u. Rat des Hauptmanns und Hofrichters a. d. Gebirg Heinrich v. Aufsess. (Orig. Urk. des histor. Vereins zu Bayreuth.) (Das. S. 22)

Heinrich v. G.'s Lehnrevers über Eschenau, das er von Wilhelm Schütz zu Goldkronach gekauft hat. (Dr. Momminger's Index) (Das. S. 29.)

Anna Katharine v. G., T. Georg's auf Untersteinach u. der Anna v. Naukensluth (?) um 1500 II. Gattin Hans Melchior's v. Seckendorff zu Raussenthal (?) und Bindloch. (Das. S. 22.)

v. Hackelberg. In Wülperode bei Vienenburg am Harz befindet sich das Grab eines Raubritters Grafen v. Hackelberg. Teile seiner Rüstung und der seines Pferdes, sowie einige Waffen von ihm befinden sich in dem Herrenhause des Rittergutes Wülperode, welches einem Herrn Reckleben, Rittmeister d. R. des Ulanen-Regiments Nr. 16 gehört. Früher war das Gut sehr lange im Besitz der alten Braunschweigischen Familie Löbbecke, welche ausser dem jetzigen Besitzer gewiss nähere Auskunft geben kann. Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Hetzer. Christian H., Bürger und Cramer-Meister zu Leipzig, † 15. 3. 1659, verm. mit Susanna Kramers, T. des Handelsmannes Zacharias K. d. selbst. Tochter: Susanne Dorothee K., geb. Leipzig 17. 9. 1648, † das. 17. 5. 1667, Braut des Johann Schachwitz, mit dem sie sich 19. 12. 1666 verlobte.

Catharine Elisabeth H., geb. Leipzig 14. 9. 1615, † das. 16. 7. 1617. Auszug aus Sammlung A (s. Nr. 44—46 der f. B. S. 102). O. v. Dassel.

Hinüber. Auszug aus dem Trauregister der Nikolai-kirche in Lüneburg: 1690 Dom. 11. Trin. (d. 31. August. O. v. D.) Herr Anthon Johann Hinüber Fürstlich Osnabrückscher Braunsch.-Lüneb. wohlbestellter Postmeister in Hannover und Jungfrau Anna Dorothee Meijers Niclass M. sel. weiland gewesenen Postmeisters hieselbst nachgel. ehel. Jungfer Tochter. Vgl. auch »Zu Rundfrage 46 u. 49« in Nr. 49 S.

Auszug aus dem Namensregister zum Taufbuch der Neustädter Kirche in Einbeck:

Hinnüber, Dr. Stadt-Syndikus zu Einbeck Söhne: Georg Heinrich geb. 25., get. 28. Juli 1716, Johann Anton geb. 22., get. 11. Oktober 1718, Otto Johann geb. 22., getauft 26. August 1728.

Im Oktober 1906 eigenhändig ausgezogen von O. v. Dassel.

Marie Magdalene Auguste von Busch, Tochter des Mindener Predigers Albert von Busch und der Margar. Cath. Nifanius, verheiratete sich mit Christian Erich Hinüber, Amtmann zu Reinhausen. (Schlichthaber, Mindischer Prediger Gedächtnis, Bd. II, S. 231). Durch Dr. jur. Burchard in Alfeld

v. Hirschfeld. Ein Grabmal in der St. Marienkirche in Eilenburg. Kreis Delitzsch in der Südwand, stellt in Flachrelief eine Frau dar, die unter einem Kleeblattbogen steht, oben befinden sich 4 Wappen. Die Figur soll Magdalena v. Wahren geb. v. Hirschfeldt sein. Das Denkmal dürfte der ersten Hälfte des 16. Jahrh. angehören. (Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen, XVI. Heft S. 89). O. v. D.

Hoelscher pp.

Hoelsche, Ernst Gottfried. Pastor im Hohne im Zelleschen seit 1734. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII S. 257 a).

Hölser, Chr. Lud., Pastor zu Trebel bei Lüchow seit 1735 (Das.).

Holscher, Barthold Georg, Pastor in Schinna, Amts Stolzenau (Hannover) seit 1735 (Das.).

Gottlieb H., Pastor in Bennigsen, Amts Kalenberg (Hannover) seit 1720. (Das. S. 288). O. v. D.

v. Hornstein. Zahlreiche handschriftliche Ahnentafeln bis zu 64 Stellen, Personalien u. s. w. im Besitze der Schriftleitung.

Hülsemann. Theodor, H., Probst zu Adersleben 1698—1713 (Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen XIV, 14). O. v. D.

Hüpeden.

Auszug aus dem Namensregister zum Traubuch der Neustädter Kirche in Einbeck:

Anton Philipp Hüpeden, Licent-Einnehmer u. Einwohner, Sohn des Ratsverwandten Anton H. in Münden verm. 14. 6. 1719 mit Emerentia Dorote Meynberg, ältesten Bürgermeisters u. Rats-Kämmerers Tochter.

Auszug aus dem Namensregister zum Taufbuch der Neustädter Kirche in Einbeck:

Hüpeden, Licent-Einnehmer, Kinder: Justine Anna Sophie geb. u. get. 2. 5. 1722, Anton Friedrich geb. 26., get. 27. Sept. 1725, Heinrich Ernst geb. 28. Januar, get. 1. Februar 1729.

Im Oktober 1906 eigenhändig ausgezogen von O. v. Dassel.

Ludolf Wilhelm, Pastor zu Mariengarten bei Göttingen seit 1728. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII, S. 298). O. v. D.

v. Köller.

Leichenpredigt auf Bogislav Hennig v. K. † 1737, Hofmarschall des Markgrafen Albrecht Friedrich v. Brandenburg mit zahlreichen Personalien.

Vorhanden in Sammlung B (s. Nr. 44—46 der f. B. S. 102) O. v. Dassel.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 umfassend.

Ulfeld. Dr. M. B. v. 11. 7., 3. 9. u. 19. 10. 06. (2112). Für Ihre zum größten Teil Kirchenbüchern entnommenen Notizen zur Geschichte der Bloß, Bodenstab, Brigge, Bröms und Tarsiede herzlichen Dank. Besonders wertvoll sind für uns die aus dem städtischen Archiv zu Minden stammenden Nachrichten über die Volkering aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Mit der gründlichen Durcharbeitung der Lüneburger Kirchenbücher haben wir begonnen, wir werden dieselbe zu Ende führen und dabei Ihre Wünsche hinsichtlich der Familien Clatte und Stalbm im Auge behalten. — **Utenburg,** Leipzigerstr., W. B. v. 31. 10. 06 (6297). Zur Erreichung Ihres Zweckes möchten wir Ihnen eine Rundfrage in den F. B. empfehlen. Nach unserer Meinung stammen die Burk — wohl gleichbedeutend mit Borch — aus dem nördlichen Deutschland. — Gartenstr., A. L. v. 23. 8., 29. 8. u. 1. 9. 06 (6281). Mit dem Ausdruck verbindlichsten Dankes für Ihr an unseren Bestrebungen betätigtes Interesse erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihnen bei Ihren Nachforschungen behülflich zu sein. Über Familien des Namens Lott, Loh, Lohke, Lohze, Lohsius ist Material in reichlicher Menge vorhanden. Wir werden nicht ermangeln, Sie von den uns bekannten Quellen oder begegnenden Nachrichten durch die F. B. in Kenntnis zu setzen. — Bismarckstr., B. v. 31. 8. u. 4. 9. (6219). Wenn Sie auf die Erforschung der Geschichte der Familie Pierer Wert legen, erklären wir uns gern bereit, Ihnen in uneigennützigster Weise dabei behülflich zu sein und bitten wir um eine bezgl. Mitteilung. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Utona,** Flottbecker Chaussee, v. A. v. 3. 9., 8. 9. u. 16. 9. (3. J. Apenrade) 06 (1537). Der Name v. Altkopf ist uns in Dresdner Kirchenbüchern begegnet. Auf Wunsch könnten wir Ihnen das Nähere mitteilen. Dankbar wären wir Ihnen für Angabe Ihres Rufnamens. — Sonninstr., M. v. B. v. 3. 9. u. 11. 11. 06 (6227). Mit Freude begrüßen wir Ihren Beiritt. Falls Ihnen Nachrichten oder Quellen über die v. Pländer erwünscht sind, könnten wir Ihnen damit dienen. — **Umsterdam,** Heerengracht, J. B. v. 21. 12. 06 (26). Wir hoffen, daß Sie unter den für Ihre Zwecke bewirkten Auszügen aus Kirchenbüchern und Handschriften über die (v.) Griesendorf Briesendorff zc. etwas Neues und Brauchbares gefunden haben. Für Ihre freundlichen Worte der Anerkennung herzlichen Dank. — **Untwerpen,** Rempart des Régines. S. v. D. v. 25. 11., 17. 12. 06 (1224). Es ist uns eine ganz besondere Genugthuung, aus Ihren Zeilen zu entnehmen, daß Ihnen die F. B. bereits von Nutzen gewesen sind. Bei Ihrem großen Interesse für Familiengeschichtsforschung, besonders hinsichtlich der Familie v. Döhren, (Dören, Doren, Dorne), war es uns eine Freude, Material für Sie aus Kirchenbüchern und anderen Handschriften herauszufinden und hoffen wir, daß Sie etwas Brauchbares darunter gefunden haben. Wir haben Aussicht, Ihnen noch weitere Nachrichten zu verschaffen. — **Ulschbach** b. Bamberg. M. Jchr. v. B. v. 12. 8., 14. 8., 11. 9. (3. J. München) u. 14. 9. (besgl.) (2421). Nach Celle sind wir im letzten Sommer leider nicht gekommen, wir werden aber Ihre Wünsche im Auge behalten. Die Photographieen der v. Poelnitz'schen Denkmäler erhalten Sie noch. Unsere Zeit war bisher leider so sehr in Anspruch genommen, daß wir nicht dazu kamen, die photographischen Kopien für Sie herzustellen. Julius Heinrich v. Pölnitz wird in Sächsischen Kirchenbüchern als Kur-, sächsischer und nicht als Kurbayrischer Rittmeister bezeichnet. Was ist nun richtig? — **Uerbach** (Heffen), Burgstr. v. G. v. 17. 8. 06 (6846). Wenn wir bisher nicht dazu kamen, für Sie das reichhaltige handschriftliche Material über die v. Grotthuß aus unseren Sammlungen herauszuschreiben, so fehlte es uns an Zeit und beziehen wir uns auf unsere Mitteilungen in den F. B. S. 115, Absatz K. Sie können aber bestimmt auf Erfüllung Ihres Wunsches rechnen. — **Uffig,** S. A. B. v. 12. 8., 14. 8., 3. 11. u. 27. 11. 06 (6840). Ihre Mitteilungen über die Pfefferkorn v. Ottopach waren uns sehr erwünscht und danken wir Ihnen bestens für Ihre Liebenswürdigkeit. Mit der Ordnung der etwa 10 bis 15000 Schriftstücke umfassenden handschriftlichen Polnischen Sammlungen sind wir noch nicht wesentlich vorgeschritten; bei der

Weiterordnung unserer Schlesisch-Oesterreichischen Sammlungen fanden wir die Originalaufzeichnungen Conrad Blaschke's über die Placek v. Birkstein zu seinem Mährischen Wappenbuche. Bei der Durchsicht der Dresdner Kirchenbücher wird uns der Name Placek, wenn überhaupt vorhanden, nicht entgehen. Sehr dankbar sind wir Ihnen, daß Sie bereit sind, in den Prager Kirchenbüchern u. s. w. für uns Nachforschungen über die Magnus v. Milwald, Strafa u. s. w. anzustellen. — **Vatode** b. Münster. R. J. v. 16. u. 24. 8. 06 (3083). Ihre Mitteilungen über die Friedrichs (Friederichs) sind uns sehr interessant und danken wir Ihnen für die ausführliche Stammtafel, ebenso für Ihr freundliches Anerbieten, dieselbe ergänzen zu wollen. Aus den Kirchenbüchern in Döhren sind uns folgende Nachrichten über die Familie bekannt. 6. 9. 1705 ist Pate: Korporal unter der Garde Friederich, 1710 wird derselbe als Caspar Friederich und Adjutant von Sr. Churf. Durchlaucht Guarde bezeichnet; 31. 10. 1712 ist er Gevatter unter dem Namen Casparus Friedrichs unter der Garde de Corps zu Pferde; 13. 10. 1712 wird des Adjutanten Casparis Friedrichs Töchterlein getauft; 28. 12. 1719 ist des H. Lieutenants Friederichs Tochter beisetzt; 28. 12. 1719 führt er denselben Namen; 20. 7. 1731 erscheint Lieutenant Friedrichs. 18. 12. 1753 ist der H. Rittmeister Friederichs, welcher den 15. Dez. verstorben, beerdigt; 29. 3. 1754 ist die verwitwete Frau Rittmeister Friederichs beerdigt. Der Name derselben ist nirgends angegeben. Der Sohn dieses Caspar Friederichs wurde zu Wülfel am 7. August 1707 geboren (Taufregister zu Döhren) und erhielt auch den Namen Caspar. Er starb zu Nienburg 3. 4. 1795. Seine Gemahlin war Anna Dorothea Frese aus Hannover. Beider Tochter war Eleonore Dorothee F., geb. Döhren 9. 12. 1767, † Lüneburg 6. 9. 1843. Ihre Grabstelle ist auf dem Klosterkirchhof in Lüneburg noch vorhanden. (S. den Aufsatz Grabinschriften u. s. w. in Nr. 49 der F. B. Sie war vermählt mit Joachim Christian Andreas v. Löfede, welcher als Oberstleutnant der Großbritannisch Deutschen Legion während einer kriegerischen Expedition nach Kopenhagen am 11. 11. 1807 mit dem Kriegsschiffe „The Salisbury“ bei Dartmouth unterging. Das ist Alles, was wir über diese Linie der Friederichs an älteren Nachrichten ermittelt haben. Wie aus den Notizen hervorgeht, ist Friederichs gleichbedeutend mit Friedrichs und Friedrich. Es hat fast den Anschein, als ob das Geschlecht längere Zeit in Wülfel oder Döhren angehefen war. Leider konnten wir nicht ermitteln, wie weit die Kirchenbücher zurückdatieren. — **Vaussen,** Schloßstraße. B. v. 3. v. 9., 16. u. 17. 9. 06 (6239). Für Bestellung eines Abonnements danken wir Ihnen verbindlichst. Über die v. Jesschwitz hoffen wir in Sächsischen Kirchenbüchern zc. mancherlei zu finden und Ihnen zur Verfügung stellen zu können. — **Veedenbofel.** A. R. v. 16. 7. 06 (1133). Für die Mitteilungen über Ihre engere Familie und deren Beziehungen zu Bertha v. Minnigerode herzlichen Dank. — **Verbisdorf** (Bez. Dresden) C. v. Sp. v. 14. 8. (3. J. in Schreiberhau) u. 26. 8. 06 (665). Das uns überfandte Material über die v. Spörcken haben wir erhalten und durchgesehen. Wir unterziehen uns gern der Arbeit, weitere ergänzende Nachrichten für Sie zu sammeln und haben bereits an verschiedenen Orten, so in Berlin, Hannover, Lüne, Lüneburg mit einigem Erfolg Nachforschungen angestellt. Das bisherige Ergebnis werden wir Ihnen demnächst mitteilen. — **Vergebendorf,** Brauerstr. G. R. v. 21. 9. 06 (2833). Für das uns überfandte eigene Exlibris sowie die Schrift „Die Ruhgrafen-Tochter“ danken wir Ihnen verbindlichst. — **Berlin,** Buchmerstr. Dr. H. B. v. 13. 9., 19. 9., 4. 10. u. 14. 10. 06 (6285). Wir begrüßen Sie mit Freuden als neuen Abonnenten. Wenn es uns auch nicht vergönnt ist, Ihnen schon jetzt über die wohl nur noch vereinzelt vorkommende in Pommern und Livland ansässig gewesene Familie Weigle mit Nachrichten zu dienen, so hoffen wir uns Ihnen im Laufe der Zeit doch einmal nützlich erweisen zu können, ganz besonders möchten wir Ihnen empfehlen, Ihre Wünsche in den F. B. unter „Rundfragen“ wiederholt zum Ausdruck zu bringen, damit dieselben sich unsern über alle Gebiete Deutschlands und die Russ. Ostseeprovinzen verteilten Mitarbeitern einprägen.

Fortsetzung folgt.

Aus Stammbüchern.



I. Stammbuch-Eintrag des **Johann Spörcke**, Niedersächsischen Edelmanns v. J. 1587
in das Stammbuch **Hartwigs v. Dassel**, Kaiserl. Oesterr. Rats pp.
Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 5. 1. 1906 aus dem in seinem Besitze befindlichen Stammbuche.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 51—52 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 3—4, April 1907.

2. Band, Nr. 15—16.

Ausgabe A auf bestem holzfreien und starkem Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1,50 M.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen (Unentgeltliche Abgabe von Sonderabdrucken) S. 185. — Auszüge aus Kirchenbüchern: Taufregister der St. Jacobi (Markt-) Kirche in Hannover S. 186 u. Taufregister der Stadtkirche zu Lüchow im Lüneburgischen S. 188. — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung (Eltester — v. Ezel) S. 190. — Zur Ahnentafel des Dr. jur. Hscan Wilhelm Catteroth in Hamburg u. seiner Geschwister Frida, Elja u. Freia Catteroth: die 8te Generation, mit 64stelliger Ahnentafel S. 191. — Schuttbrief des Feldmarshalls Grafen v. Pappenheim v. Jahre 1632 für Georg Jeremias v. Dassel zu Einbeck u. sonstige für die Familie v. Dassel ausgestellten Schuttbrieft im v. Dassel'schen Familienarchive zu Hoppenfen b. Einbeck, mit Lichtdruckbeilage S. 193. — Tagebuch des Oberstleutnants Otto Fr. v. Gruben † 1821 S. 195. — Verzeichnis von Gelegenheitschriften im Besitze der Schriftleitung, A Hochzeitsgedichte S. 197. — Rundfragen u. Wünsche, Bücherbesprechung S. 199. — Briefkasten S. 200.

Unentgeltliche Abgabe von Sonderabdrucken.

Von den im Nachfolgenden aufgeführten in den f. B. veröffentlichten Aufsätzen und Rundfragen sind noch grössere Partien Sonderabdrucke vorhanden. Die Schriftleitung gibt dieselben gegen Erstattung des Portos gern an Reflektanten ab und bittet um etwaigen gefälligen Bescheid innerhalb der nächsten 8 Tage. Die nach Verlauf dieser Zeit nicht beanspruchten Sonderdrucke fallen der Einstampfung anheim.

Erklärungen: Die römische Ziffer bezeichnet den Band, die deutsche Ziffer die Seitenzahl, die deutsche Ziffer in Klammern die Nummer der betr. Rundfrage.

Aufsätze betreffend.

v. Alten II, 16
Appell an den deutschen Adel I, 71
v. Arentsschildt I, 103
Bibliothekzeichen II, 5
Bodenstab I, 244
v. Brentano II, 93
v. Brömsen I, 58

Buff-Kestner I, 123
Culemann I, 108, 122, 143, 184
v. Damm I, 305
v. Dassel I, 36, 45, 121
Detmering I, 188
v. Dortmund, Grafen II, 89
v. Feilitsch II, 75
Führung von Titeln I, 158

Gerding I, 182
v. Gruben I, 245
Hannes II, 99
v. Hansing I, 42
Kypke I, 268
v. Meininghausen I, 33, 251
v. Münster, Grafen I, 208
v. Oldershausen I, 317

v. Pawel II, 123
Prigge I, 40
Raven I, 144, 160, 189, 214, 316
v. Rex I, 243
Straka I, 165, 187, 302
v. Taube II, 43
v. Witzendorff I, 186.

Rundfragen, aufgestellt von den Herren:

v. Blittersdorff I, 254 (83—85)
v. Brocke II, 77 (120), 133 (135)
Burchard I, 168 (46), II, 57 (109)
v. Damm I, 50 (7), 128 (33)
v. Düring I, 318 (99)
v. Epen I, 110 (28)
v. Götte I, 49 (6)
v. Hackelberg I, 225 (73)

v. Hirschfeld II, 107 (130)
Hölscher II, 27 (102)
v. Koskull I, 192 (57)
Leonhardt I, 52 (16), 73 (20), 95 (23)
v. Lüttwitz I, 51 (10)
v. Lützow I, 110 (29)
Meininghaus II, 132 (131)

Moldenhauer I, 148 (45), 287 (89), II, 28 (106)
v. Münster, Graf I, 49 (5), 227 (78)
Pfefferkorn I, 290 (97)
Peicke II, 28 (107)
Pickl v. Witkenberg I, 192 (54)
Pták I, 318 (98)
v. Rabenau II, 77 (123)

v. Reinken I, 223 (67)
Sander I, 195 (65)
v. der Schulenburg I, 290 (96)
Storch II, 133 (134)
v. Strauss u. Torney I, 129 (34)
v. Tebra II, 57 (110), 132 (133)
v. Witzendorff I, 130 (40)
Wündisch I, 169 (47).

Wir machen ferner darauf aufmerksam, dass Sonderabdrucke in Zukunft nur auf besonderen Wunsch hergestellt und gegen geringe Entschädigung (Selbstkosten) abgegeben werden.

Die Schriftleitung.

Auszüge aus Kirchenbüchern.

Husgezogen und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Abkürzungen u. s. w. vergl. S. 139 (Nr. 49) der f. B.

Taufregister der St. Jacobi- (Markt-) Kirche in Hannover.¹⁾

Husgezogen Anfang Oktober 1906.

1613.

- Jan. 1. Eordt Bockeß²⁾ C.
9. D. Jacob Büntings C. Elisabeth.
16. Heinrich Bomgarten³⁾ D.
Febr. 8. Henni v. Lude D.
22. Johann Volgers D.
März 10. D. Georgii Türcke Sen. C.
April 24. Lorentz Bestenbostels D. Maria.
Mai 30. Borchard Döhren C.
Juli 20. Eordt Uasmers S.
Aug. 8. Cönnieß vom Sode⁴⁾ D.
Sept. 7. Cönnieß v. Lude D.
Dez. 12. David Möller⁵⁾ S.
28. Heinrich Bartelß D.

1614.

- Jan. 1. Jochim Uarenwolds S. Jobst.
3. Harmen Dören S.
26. Ludolph Bußmans D.
28. Eurt Jdensen S.
Febr. 9. Eonrad Stucken Tochter, Sohn.
18. M. Hanß Holst des Pferdearzten D.
März 9. Henni v. Lude D.
27. D. Georg Turcken jun. S. Jacob.
April 10. Heinrich Rodewoldes D.
17. Christian Schapers S.
Mai 14. Hans Camprechts D.
Juni 2. Jorgen Volgers S. Hans Jorgen.
26. Moritz vom Sode⁴⁾ S. Ludolff.
Aug. 7. Brunn Brunß D.
Sept. 1. Johann Stuer⁶⁾ 2 C.
17. Melchior Volgerß D. Dorothea.
Okt. 8. Eonrad Uasmers D.
30. Johann Volgers D.
Nov. 21. Hinrich Bödestaffs⁷⁾ D.
Dez. 16. Martin v. Lude D.

1615.

- Febr. 12. Dietrich Cammen S. Eord.
März 1. Hans Türcken S. Dietrich.
1. ⁸⁾H. Lohmuß Uasmerß S. Heinrich.
April 19. Dietrich v. Anderten D.
Juni 18. Heinen Beckmans S.
26. Hanß Bartels S.
Juli 23. Jürgen Volgers S.
Okt. 3. Eonrad Stucken C. Margaretha.
Nov. 28. Lorenz Bestenbostels D. Elisabeth.

1615.

- Dez. 1. Hauptmann Barthold Knostes S.
17. Hanß v. Berchusen⁹⁾ D. Maria.

1616.

- Febr. 10. Jochimb Bodestaffs⁷⁾ S. Johann.
29. Jochimb Eulmans C. Ilse.
März 21. Eurd v. Wintheimbs S. Eurd.
April 6. Hanß Camprechts S. Heinrich.
26. Jochim Uarenwolds D. Anna Dorothea.
27. Franz v. Wintheimbs D. Ilse Dorothea.
Juni 2. Warner Caffers D. Margaretha.
30. Dietrich v. Anderten S. Heinrich.
Juli 7. Henni v. Lude S.
Aug. 16. M. Justi Rupen Pastors zu Schaufen. D. Margaretha.
25. Connies vom Sohde⁴⁾ D.
Sept. 8. D. Jacob Büntings C. Maria.
29. Connies von Lühde S.
30. M. Statii Buscheri Rectoris D. Elisabeth.
Nov. 19. Hanß v. Luede D.
Dez. 31. Johann Volgers S.

1617.

- Febr. 2. Leuin v. Wintheimbs S.
23. Eordt Uasmers S.
April 4. Ludolff Busmanns S.
8. Johann Bocks 2 C.
Mai 15. Heinrich Rupen S.
Juni 9. ⁸⁾Heinrich Bartels D.
15. ⁸⁾Ditrich Rodewoldes S.
Juli 4. Wilhelm Baumgarten S. Borchard.
27. ⁸⁾Melchior Volgers S. Erich. Reiche gefatter.
„ „ Jacob Bestenbostels S.
Sept. 23. Moritz vom Sode S.
Okt. 24. Martten v. Lude Kindt.
Nov. 21. Hauptmann Barthold Knostes D.
Dez. 4. ⁸⁾Hinrich Bodestaffs D.
5. Dietrich v. Anderten S.
16. Hans v. Berchhausen D. Anna.

1618.

- Febr. 15. Christoph Wasmars S.
19. Eonrad Stucken¹⁰⁾ S. Jobst.
April 6. Harmen Bocks S.
6. ⁸⁾Hinrich Warneken S.
14. Gottschalk Duuen¹¹⁾ D. Catharine.
Juni 11. Ludolff Busmanns S.

¹⁾ Beginnt mit dem Jahre 1613. ²⁾ Bock. ³⁾ Baumgarten. ⁴⁾ v. Soden. ⁵⁾ Möller. ⁶⁾ Stüver. ⁷⁾ Bodestab. ⁸⁾ Vor dem Namen (doppelter?) Buchstabe, etwa wie J. C. (ob: Juris consultis?) oder H (Herr), oder Jt (Item = Desgl.)? Wohl Letzteres O. v. D. ⁹⁾ v. Berckhausen. ¹⁰⁾ Stucken. ¹¹⁾ Duve.

1618.

- Juni. 9. Leuin v. Wintheimbs S.
 Sept. 19. M. Statii Buscheri S. Erich.
 Okt. 3. Ditrich Roden S.
 13. Jacob Bestenbostels S. Erich.
 30. Georg v. Wintheimbs D. Jlse Margarethe.
 Nov. 9. Burchard Goseken S.
 Dez. 8. Heinrich Bomgarden S.
 16. Jochim Varenwoldes C. Catharine.

1619.

- Febr. 3. ⁸⁾Ditrich v. Anderten D. Elisabeth.
 März 7. Gebhard v. Wintheimbs C.
 18. ⁸⁾Des Schniderß in Hanß v. Rode Bode Kindt.
 26. Jacob Geringeß S.
 April 29. M. Christian Schapers D.
 Mai 5. D. Antonii Bullaei D. Jlse Magdalene
 in D. Joachim v. Anderten hause getauft.
 5. D. Jac. Büntings C. Dorothea.
 Juni 8. Heinrich Rupen D. Anna.
 17. Joachim Bodestaffs D.
 Juli 3. Ludolf Busmans S.
 11. ⁸⁾Heinrich Bodestaffs S.
 18. Henni v. Lude D.
 25. Connies vom Sode S.
 Sept. 23. D. Harmanni Baumgarten S. Sebastian.
 29. Brun Brunß D.
 Dez. 1. Anton Jdensen D.
 1. Conrad Uasmers 2 C.

1620.

- März 7. Melchior Uolgers¹²⁾ S. Melchior.
 8. Erasmi v. Berchausen D. Anna.
 23. Hanß Bartels S. Hanß.
 April 1. Gebhard v. Wintheimbs S.
 25. Conrad Stueken¹⁰⁾ D. Jlse Dorothea.
 30. Dietrich v. Anderten D.
 30. ⁸⁾Hinrich Bodestaffs⁷⁾ S.
 Juni 25. ⁸⁾Hinrich Bartels des Kannengießers S. Harmen.
 30. ⁸⁾Leuin v. Wintheimbs S.
 Sept. 10. Hans Bocks S.
 Okt. 4. Connies v. Lude D.
 Dez. 17. Hinrich Bodestaffs S. Gerhard.
 30. M. Jochim Eulemanß S.

1621.

- Febr. 7. Borchard v. Benthe S. Leuin.
 15. M. Hans Holsten S. Jochim.
 22. Nikolaus Bodekers D. Margaretha.
 Mai 9. Barthold Uolgers C.
 Okt. 7. Bernhard Oelffen S. Conrad, ist hernach
 Superint. zu Remelingen worden u. von da hier
 wieder nach Hannover ad S. Aegid. berufen
 u. am ersten Sonntage des Advents A. 1658
 introducirt.
 18. Hanß Bartelß S. Henrich.
 21. ⁸⁾Gebhard v. Wintheimbs S. Erich Johann.
 24. Jobst Amelunken C. Anna.
 28. Borchard Geringes S. Hinrich.

1621.

- Nov. 4. ⁸⁾Ditrich Rodewald's S. Barthold.
 13. Franz Bußmans D.
 25. Heinrich Rupen S.
 Dez. 9. Christian Schapers S.
 26. Jacob Bestenbostels S. Ludolf.
 27. Jacob Geringes D.
 27. ⁸⁾Hanß Roenbergs S.

1622.

- Jan. 8. Henni v. Lude D. Jlse Magdalene.
 19. Erasmi v. Berchausen S. Johann.
 20. Ditrich v. Anderten D. Anna Maria.
 Febr. 18. Brun Brunß Uff der wage D.
 April 22. Melchior Uölgerß¹²⁾ D.
 Mai 26. Curt Uasmers S.
 Juni 9. Wilhelm Bomgarden S. Hans.
 13. Hans Barteldes D.
 21. Borchard v. Benthe S.
 28. Statius Uasmers D. Anna.
 Juli 7. Ludolf v. Anderten S. Ludolf.
 9. Conrad Stueken S. Johannes.
 27. Ualitin Uasmerß S. Harbordt.
 Aug. 13. Hans v. Berchausen D. Sophie.
 Sept. 9. D. Jacob Büntings D.
 Nov. 7. Enno Erich Limborgs Sohne.
 18. Hinrich Bodestaffs D.
 Dez. 1. Barthold Bothmerß S. Johann.
 16. Franz Bußmanß D.
 27. Curt v. Wintheimbs D. Dorothea.

1623.

- März 5. Leuin v. Wintheimbs C. Anna Catharina.
 6. Gottschalk Duuen S. Barthold.
 24. Johann Beckmanß Kind.
 Juni 15. M.¹⁵⁾ Henrich Strukmans S. Johann
 Christoph.
 Juli 20. Henrich Döhren D.
 24. Connies v. Lude D.
 30. Gebhard v. Wintheimbs S. Jacob.
 Sept. 7. Ditrich v. Anderten S. Jobst Kurdt.
 21. Jobst Amelunken D. Dorothea Elisabeth.
 Nov. 6. Moritz von Sode S. Hans Harmen.
 14. Hans Barteldes Kind.
 Dez. 5. Ludolf v. Anderten C. Anna Dorothea.
 7. Borchard Geringes 2 C. Anna und Catharina.

1624.

- Jan. 29. D. Georgii Curcken jun. D. Anna Catharine.
 Febr. 11. Marthen v. Lude D. Agnes Elisabeth.
 12. Gerdt Idensen D. Ursula.
 27. Hans Bartels S. Brun.
 März 25. Statii Uasmerß S. Johann.
 30. Berend v. Sehne C.
 April 16. Enno, Erich Limborges D.¹⁶⁾
 Mai 5. Jacob Bestenbostels D. Catharine.
 30. Heinrich Rupen D.
 Aug. 10. Gottschalk Duuen C.
 Sept. 4. Franz Bußmans C.

Fortf. folgt.

7) 8) u. 10) s. S. 186. 12) Patrizierfamilie Uolger. 13) Magister. 16) Soll w. heißen: S. (= Sohn).

Taufregister der Stadtkirche zu Lüchow¹⁾ im Lüneburgischen.

Ausgezogen 29. Oktober 1906 u. f.

Das angeführte Datum bezeichnet den Tag der Taufe bezw. des Vorkommens als Pate.

1645.

15. Trin.²⁾ Vidua³⁾ Leutnant Quitow⁴⁾ Pate.
23. Trin.⁵⁾ Ursula Dorens des Voigts von Rehbeck uxor⁶⁾ P.
23. Trin.⁵⁾ Leutnant Quitow P.

Gerstenberg, v. Dannenberg, Mekelburg, Manecke, Rentorff (auch zu Lüneburg wohnhaft), Rademacher, Albers genannt.

1646.

Wehling, Gerstenberger Pastor zu Satemin, Rademacher, Retmeyer aus Lage, Lüneburgs genannt.

- Okt. 25. Antonius Detlev v. Plato Pate.
Nov. 15. Junker Burchard Sigmund v. Knesebeck P.
15. Sophie Lisabet fil. Henrici Rodewolt getauft.
29. Heinrich fil. Uicke Bulowen getauft.
Die Bülow(en) kommen auch in späteren Jahren häufig vor.

1647.

Genannt: Kallenbergs.

- April 23. Nikolaus Johann fil. Georgs Köppen get., Pate: Amtmann Rörich.
Juli 17. Rudolphus fil. Junker Burckert Siegmundt v. Knesebeck zu Colborn, susc.⁷⁾: Der Herr Hofmarschall zu Wolfenbüttel, Junker Boldewin Knesebeck zu Corvien, Junker Wilhelm Knesebeck zu Colborn et alii Complures⁸⁾.
Sept. 29. Jungfrau Maria v. Knesebeck. P.
Okt. 15. Joachim Friedrich v. Knesebeck der praeceptor zu Colborn u. Sibylla v. Knesebeck P.

1649.

Genannt: Rodewalt, Bulow, Puff, Praetorius Pastor zu Garthe, Specht, Wiedenburg.

1650.

- März 3. Jungfrau Maria v. Knesebeck, Jungfrau Elisabeth Haspelmacheri, Jochim Friedrich v. Knesebeck Paten.
Juli 1. Ursula Dorens P.
Okt. 7. Bürgermeister Puffen Hausfrau von Dannenberg P.
Dez. 2. Junker Burckert Siegmund v. Knesebeck P.

1650.

- März 10. Johann Christian v. Knesebeck zu Colborn P.
Juni 17. Georg Christoph fil. Georg Köppenß get.
Juli 7. Jochim fil. Jochim Dorney⁹⁾ get.
Nov. 3. Georg Jochim fil. Georg Ketens get.

1651.

Neffen Schlüsselburg erwähnt.

- Febr. 10. Junker Wilhelm v. Knesebeck P.
April 17. Clara Lucia fil. Junker Siegmund v. Knesebeck getauft, P.: Junker Michel Heinrichs seligen v. Plate Frau Wittwe, Junker Hans Ernstens v. Plate Hausfrau, Junker Boldewins v. Knesebeck Tochter.
Mai 4. Ursula Dorens P.

1651.

- Juli 27. Hans Georg, S. Tomas' Bartholomeus aus Bremen get., P. u. a.: Johann v. der Mühle.

1652.

Genannt: Huve, Anton Leidenfrost von Dannenberg, Mente von Osterburgk, Lüneburgs, Rodewaldt, Köppenß.

- April 2. Lucia fil. Hans Burckert Keets get.

25. Maria Hedwig fil. Heinrich Raschens¹⁰⁾ P.

1653.

Genannt: Rector Rodewalt, Pastor Rodewalt, Bülow, Neffe, Molsathens, Pörtke Amtmann zu Wustrow.

- Juni 19. Junker Joachim Friedrich v. Knesebeck P.

- Juli 3. Thomas u. Julius v. Knesebeck P.

7. Sophie Gertrud fil. Junker Burckert Sigmund v. Knesebeck get., susc.⁶⁾: Frau Anna v. Hicker¹¹⁾, Lippold v. Badendick, Christinus August v. Knesebeck, Levin v. Knesebeck.

18. Eine Edelfrau von Dannenberges hoff P.

1654.

Köppen Schulmeister zu Charmitz, Rodewald gen.

1655.

Karnifex genannt.

- Jan. 12. Anna Margarethe, C. des Pastors zu Plate Johann Stillen get., P. Junker Anthon Detlev v. Plato Hausfrau.

- Okt. 8. Catharina Maria fil. Joachim Stießers, Amtmanns get. Susc.⁶⁾ H. Licentiati von Dannenbergk Hausfrau, Frau Amt Mannin v. Hicker¹²⁾.

- Nov. 22. Anna Ursel, fil. Junker Burckert Sigmund v. dem Knesebeck get. susc.⁶⁾: Oberleutnant Dannenbergs Hausfrau, Jochim Friedrich v. Knesebeck.

25. Bülow, Hevern Pastor in Revenstorff genannt.

- Dez. 14. Junker Wilhelm v. Knesebeck P.

1656.

Johann Cyßman Pastor zu Docke, Neffen genannt.

1656.

- Juli 7. Heinrich Robert fil. Junker Dannenbergs, susc.⁶⁾ Des Kindeß Großvater Franz Ernst v. Dannenbergk, Wilhelm v. Knesebeck.

- Aug. 10. Junker Hartwich Jochim v. Badentorff P.

1657.

Amtmann Stießer, Parum, Bülow, Langen, Buße genannt.

- Dez. 14. Heinrich Philipp v. Plate P. bei Ludolf Stillen Sohn.

1658.

Rodewald Pastor zu Hicker¹¹⁾ u. Neffe genannt.

1659.

Langen, Eggers, Gerstenkorn genannt.

1660.

Puff genannt.

¹⁾ Beginnt mit 1645. ²⁾ 14. Sept. ³⁾ Wittwe. ⁴⁾ Frau. ⁵⁾ v. Quitow. ⁶⁾ 9. Nov. ⁷⁾ Frau. ⁸⁾ susceptor(es) = Pate(n). ⁹⁾ weitere Andere. ¹⁰⁾ Familie v. Corney? ¹¹⁾ Rasch. ¹²⁾ = v. Hicker.

1661. Betken, Lange(n), Lunäburgs, Praetorius Neffen genannt.
März 24. Joachim Friedrich v. Knesebeck P.
1662. Jan. 26. Maria vom Knesebeck P.
Febr. 23. Die Frau v. Dannenberg P.
März 20. Burchard Siegesmund's vom Knesebeck Sohn Ludolf Otto get., P.: Ludolf Elamor v. Hizer¹²⁾, der Hbt zu Marienthal, Otto vom Dannenbergk, des alten vom Knesebeck Jungfrau Tochter, des v. Badendorff zu Wolterstorf Jungfrau Tochter.
Langen genannt.
1663. Nov. 27. Die Frau v. Dannenbergk u. Pastor Becke, zu Plate P.
1664. Lange genannt.
Juli 31. Burchard Sigismund's vom Knesebeck C. Agnesa Dorothea Anna get., susc.: Werners v. Knesebeck conjux¹³⁾, die Domina zu Jsenhagen, Joachim Friedrich vom Knesebeck.
1665. Puff, Langen, Bulow genannt.
1666. Mai 16. Die Frau v. Dannenberg P.
Sept. 2. Des Hoffrichters Platen conjux¹³⁾, Levin v. Platen conjux u. D. v. Dannenbergk P.
Dez. 9. Die Frau v. Dannenberg u. Junfer Maria v. dem Knesebeck P.
1667. Langen, Manecke genannt.
1668. Rodewalt, Bülow, Cake genannt.
Peter Stalbaums u. Frau v. Dannenbergk P.
Jan. 3. Maréchal v. Walwitz P., Pastor Beseke P.
1669. Lange genannt.
1670. Genannt: Rector Rodewolt, Pastor Rodewalt.
Juli 7. Nobilis Anton Detlev's v. Plato Hoffk.¹²⁾ S. Anton Heinrich get. Comp.¹⁴⁾: Nobilissimus Heinrich Philipp v. Plate, Nobilissimus de Plate in Niendorff.
1670. Juli 31. Paten: Dorothee Hedwig vom Knesebeck u. Nobilisf. Burchard Sigismund v. Knesebeck Jungfrau Tochter.
1671. Genannt: Earnifex.
1672. Genannt: Fromholt, Rentorf, Betken, Münter.
April 9. Johann Andreas, S. des Amtsschreibers Mertens get., P. Secretair Sternesche von Lüneburg.
28. Sibylla Sophie, C. Peter Braunschweigs get.
1673. Genannt Rodewald, Cop von Hamburg.
Juli 10. Paten: Herr Johann Reccius Jctus¹⁵⁾, gräfflich Stolbergischer geheimer Rath u. Lantsley-Direktor zu Wernigerode, Kämerer Wesemann in Hannover.
1673. Dez. 27. Jungfrau ¹⁶⁾ geb. v. Appel der Frau v. Dannenberg Schwester.
1674. Genannt: Lase, Münther, Midder juris peritus¹⁷⁾ in Lüchow, Capelle, Huve, Witte aus Dannenberg, Leonhardt, Schutte. Joachim Witte Consul Dannenbergensis, Bolte in Lüchow, Muder Rector in Lüchow.
Feria III pasch.¹⁸⁾ Dorothee Elisabeth Sander get. P.: Joachim Friedrich v. Knesebeck, Hartwig Joachim v. Bodendorffs Eheliebste, Jungfrau Elisabeth Magdalene v. Knesebeck.
Mai 22. Franz Friedrich S. von Eurd Philipp Lindk, Zelleschem Corporal get. P.: Leutnant Frank de la Roqué u. Cornet Augustus Friedrich v. Lütow.
Dez. 29. Juncker Burchard Siegesmund v. dem Knesebeck, Juncker Joachim Friedrichs v. d. R. Söhnlein Pate.
1675. Genannt: Andreae, Eisleben, Cameel aus Sachsen, Tydke aus Sachsen.
März 28. P.: Maria v. Knesebeck.
Juni 17. P.: Ehuno Hartwig v. Quitau, Jungfrau Clara Tugendreich v. Quitau.
Dez. 16. P.: Frau v. Bodendorff, Frau v. dem Knesebeck zu Urestedt¹⁹⁾, Frau v. Melting, Jungfrau Appel, Jungfrau Anna Ursula v. Knesebeck, der jüngere Herr v. Melting.
27. P.: August Ludewig v. Einsiedel, Fürstlich Dannenberg-Lüneb. Hoffmeister, Jungfrau Sophie Elisabeth v. Börstel.
1676. Genannt Bülow, Brauer, Cöppen Bürgermeister zu Grabow.
April 9. Ritmeister v. Knesebeck P.
14. Paten: Probst M. Johann Uolmer, Frau v. Plathe aus Grabow, Frau v. Bodendorff, Clara Tugendreich v. Quitow.
Aug. 17. get. Catharine Margaretha, C. d. Johann Guby, Lieutenant.
Sept. 27. Frau Hoffmeister Jungfrau Agnase v. Börstel P.
Dez. 15. Paten: Frau v. Dannenberg u. Frau v. Plathe.
1677. Genannt: Antonius Stuve, Schulmeister in Weitsche, Uolmers.
Mai 16. Amtmann Eleymann (auch Eeimann) P.
Sept. 12. Paten: Joachim Friedrich v. Knesebeck u. die Jungfrau v. Bülow der Frau v. Knesebeck schwester.
Dez. 30. Frits Otto v. Dannenbergs Eheliebste P.
1678. Mai 5. Botho Johann v. Oldershausen P.
1679. Genannt: Lange, Lucas, Archidiakonus Querman in Lüchow u. Hannover.

Fortsetzung folgt.

¹²⁾ Htacker. ¹³⁾ Gattin. ¹⁴⁾ wohl Hofkutscher. ¹⁵⁾ Juris Consultus -- Rechtsberrissener. ¹⁶⁾ Vorname fehlt. ¹⁷⁾ Rechtserfahrener.
¹⁸⁾ 27. März. ¹⁹⁾ Letzte Silbe nicht sicher.

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. S. 206 (Nr. 25—27) der f. B., Jahrg. 1905.

I. Reihe.

17. Fortsetzung.

2440. **Eltester, v. Eltester**, Preussen, Gedr. Adelsstanderhebung. (A. K. III).
41. **v. Eltz**, auch **v. Eltz-Rübenach**, Frhr. u. Grf., Rheinland. Hinw. (K. III): 2 Ahn. z. 8, gedr. gesch. Nachr. (Z. II. m. A.); Ahn. z. 32, 16 u. 8 u. versch. P. (Fr. 62), P. (Fr. 90), versch. P. (Gr. 33, 49, 63, 64, 72, 75, 80, 91, 94, 96).
42. **v. Elvenich**, Frhr., Rheinl. P. (Fr. 79).
43. **d'Elverfeld, v. Elverfeld-Bervörde**, auch Frhr. Westfalen. 3 gedr. P. (A. Z. II); versch. P. (Fr. 48, 53, 55, 63, 64, 65, 66, 67, 69, 71, 75, 77, 87, 94, 98).
44. **v. Elvert**, Oest. 2 P. (K. III); 2 P. (Ad. 77).
45. **v. der Embde**, Kassel 1862. Gedr. P. (A. K. III).
46. **v. Embden**, Prov. Sachsen, Gedr. P. (A. K. III).
47. **v. Emerich, v. Emrich**, Lausitz, Schles. 2 P. (K. III); P. (Z. II).
48. **v. Eminowitz**, Schles. 2 P. (K. III).
49. **v. Emme**, Mecklenburg, Russland. Kl. St. (K. III).
50. **v. Emminger**, Oest. P. (K. III).
51. **v. Emminghaus**, Preuss. Kl. St. (K. III); P. (Z. V).
52. **v. Emperger**, Oest. 2 Hinw. (K. III).
53. **Emrich**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
54. **v. Enckevoirt**, Frhr. u. Grf., Brabant, Oest. Hinw. (K. III).
55. **v. Enckevort, v. Enkevort**, Pomm. 14 gedr. P. (Z. II, S. 134).
56. **v. Ende**, auch Frhr., Kgr. Sachsen. 2 gr. St., 1 St. Ahn. z. 16, 4 P., gedr. Wp., 3 gedr. P. (Z. II. m. A.); versch. P. (Fr. 58, 60, 61, 62), Ahn. z. 128, versch. P. (Fr. 63), versch. P. (Fr. 64, 66, 68, 78, 80, 86, 96).
57. **am Ende**, Preussen. P., 5 gedr. P. (A. Z. II).
58. **Ende**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
59. **v. Enderer**, Böhmen, P. (K. III).
60. **v. Enderlein**, Brandenburg. Ahn. z. 4. (K. III).
61. **van Endert**, Münstereifel 1860. Gedr. P. (A. K. III).
62. **v. Engel I**, Breslauer Patrizier. Kl. St. (K. III).
63. **v. Engel II**, Preussen, Oest. Hinw. (K. III). 11 gedr. P. (A. Z. II).
64. **Engel v. Engelsfuss**, Böhmen, Ahn. z. 4. P. (K. III).
65. **Engelbrecht, v. Engelbrecht, v. Engelbrechten**, Hannover, Preussen. Kl. St. (K. III); kl. St., 2 P., 4 gedr. P. (A. Z. II); P. (Ad. 78, 86).
66. **v. Engelhardt**, Schlesien, Russland. Kl. St., Ahn. z. 16, 2 P. (K. III); 2 P., gedr. Nachruf, 3 gedr. P. (Z. II m. A.); versch. P. (Ad. 77, 83).
67. **Engelhart v. Schnellenstein**, Wien. P. (Z. II).
68. **v. Engelhaus**, Frhr. u. Grf. Oest. 3 P. (K. III).
69. **v. Engelmann**, Preussen. 2 gedr. P. (A. K. III).
70. **v. Engelschalk**, Oest. Hinw. (K. III).
71. **v. Engelhaus**, Grf. Oest. Hinw. (K. III).
72. **v. Engelskirchen**, Oest. P. (K. III).
73. **Engelthal v. Ehrenhorst**, Oest. 2 P. (K. III).
74. **v. Engert, v. Engerth**, auch Frhr. Oest. P. (K. III); P. (Fr. 86).
75. **Engl v. und zu Wagrain**, Frhr. u. Grf. Hinw. (K. III); versch. P. (Gr. 52, 67, 71).
76. **v. Englisch**, Oest. Hinw. (K. III).
77. **Enis v. Atter**, auch Frhr., Böhmen. 7 P. (K. III); versch. P. (Fr. 48, 53, 55).
78. **v. Ensch**, Frhr., Oest. 2 P. (K. III).
79. **v. Ense**, Waldeck, Westfalen, Böhmen. P. (K. III).
80. **Entross v. Fürsteneck**, auch Frhr., Württemberg, Wohlau, P. (K. III); P. (Fr. 99).
81. **Entzmann v. Wichmann**, Schlesien. P. (K. III).
82. **v. Enyetter**, Oest. Hinw. (K. III).
83. **v. Enzberg zu Mühlheim**, Frhr. Schwaben. Ahn. Z. 8. (Fr. 48), versch. P. (Fr. 49).
84. **v. Enzenberg**, Grf. Oest. Hinw. (K. III); versch. P. (Gr. 65, 66, 78, 80).
85. **Börfy v. Köváoörss**, Ungarn, gedr. P. (A. K. III).
86. **Eötvös v. Vásáros-Námény**, Frhr. Ungarn. Hinw. (K. III); Ahn. z. 16, zahlr. P. (Fr. 63), versch. P. (Fr. 71, 76).
87. **Eperjesy v. Szásvaros und Toti**, Ungarn, Oest. Hinw. (K. III); 2 P. (Ad. 81).
88. **v. Eppan**, Tirol. Hinw. (K. III).
89. **v. Eppen**, Westfalen. P. (K. III).
90. **v. Eppingen**, Pfalz, Preussen. 2 P. (Z. V.).
91. **v. Eppinger**, aus der Unterpfalz, Ostpreussen. 2 P. (K. III).
92. **v. Eppinghoven**, vorher **Clarée** verm. **Meyer**, Koburg-Gotha. Kl. St. (K. III).
93. **Epplen von Hartenstein**, Bayern, P. (K. III).
94. **v. Eppstein**, Grf. Bayern. Hinw. (K. III).
95. **v. Eptinger**, Frhr. Oest. Ahn. z. 16, P., Hinw. (K. III).
96. **v. Erath**, Nassau. ? P. (K. III).
97. **v. Erbach**, Franken. Ahn. z. 4. (Z. II).
98. **v. Erben**, auch Frh. Oest. P. (K. III).
99. **v. Erberg**, Frh. Oest. 2 Hinw. (Fr. 48), versch. P. (Fr. 49).
2500. **v. Erckert**, Preussen, 8 gedr. P. (A. Z. II)
 1. **v. Erdélyi**, Frhr. Oest. P. (K. III).
 2. **v. Erdmann**, Preussen. P. (Z. II).
 3. **v. Erdmannsdorff**, Kgr. Sachsen. Gr. St., 2 Ahn. z. 16, P., gedr. P. (Z. II m. A.).
 4. **v. Erdödy**, Grf. Ungarn. Hinw. (K. III), versch. P. (Gr. 49, 60, 72, 73, 74, 77, 91, 92, 94, 95, 96).
 5. **Erdtmann, v. Erdtmann**, Reval, Schweden. Kl. St. (K. III).
 6. **v. Erffa**, Thüringen. Hinw. (K. III); Kl. St., 8 P., (Z. II); P. (Fr. 98).
 7. **v. Erggelet**, Frhr. Oest. P. (K. III);
 8. **v. Erhardt**, Preussen. 7 gedr. P. (A. Z. II).
 9. **v. Erhart**, Oest. Hinw. (K. III); P. gedr. P. (Fr. 78).
 10. **Erhart v. Erhartstein**, Oest. P. (K. III).
 11. **v. Erichsen**, Preussen, Schlesien, Braunschweig. 8 gedr. P. (A. Z. II).
 12. **v. Erkenprecht, Prechthaus v. Erkenprecht**, Herkunft? P. (K. III).
 13. **v. Erlach**, auch Grf. aus der Schweiz, Anhalt. Ahn. z. 32. (K. III); 10 P., 2 Hinw., gedr. Artikel über Biblioth.-Verkauf. (Z. II m. A.); P. (Gr. 92).
 14. **v. Erlanger**, Frankfurt (M.) Verleih. des Oesterr. Freihermstandes, gedr. P. (K. III m. A.)

2515. **v. Erlsfeld**, Böhmen. P. (K. III).
 16. **v. Ernau, v. Ehrnau**, auch Frhr. Kl. St. (K. III).
 17. **v. Ernesty**, Bayern, 2 P. (K. III).
 18. **v. Ernst**, Schles., Oest. Hinw. (K. III); kl. St., P., 5 gedr. P. (Z. II m. A.)
 19. **Ernst v. Rosenau**, Oest. P. (K. III).
 20. **v. Ernsthause**n, Preussen, 6 gedr. P. (A. Z. II).
 21. **v. Erös**, Ungarn. Ahn. z. 4 (K. III).
 22. **Erös de Bethlenfalva**, Ungarn. Gedr. P. (A. K. III).
 23. **v. Erolzheim**, Schwaben. P. (K. III).
 24. **v. Erskine**, Frhr. Bayern, Grossbrit. P. (Fr. 85).
 25. **v. Ertenberg zum Freienthurm**, Niederösterr. Ahn. z. 16., Hinw. (K. III); P. (Fr. 63, 74).
 26. **v. Ertborn**, Niederl. ? 2 P. (K. III).
 27. **Erstenberg zum Freyenthurm**, Frhr. Oest. P. (Fr. 68).
 28. **Ertel v. Krehlau**, Schlesien, Oest. Gr. St. (K. III).
 29. **v. Erthal**, Frhr. P. u. Hinw. (K. III).
 30. **Ertl v. Seau**, München. Hinw. (K. III).
 31. **v. Erxleben**, Pomm. P., Gedr. gesch. Nachr., 2 gedr. P. (A. Z. II).
 32. **v. Esbeck**, aus Braunschweig, Westfalen. Gedr. P. (A. K. III).
 33. **v. der Esch**, Preussen, 2 gedr. P. (A. Z. II).
 34. **v. Eschberg**, Grafschaft Mühlingen. 2 P. (K. III).
 35. **v. Eschenbrender**, Frhr. Köln. P. (K. III).
 36. **v. Escherich**, Frhr. Oest., Schles., P., 3 gedr. P. (K. III m. A.); versch. P. u. gedr. P. (Fr. 49).
 37. **v. Escherny**, Grf., Schweiz, P. (Gr. 77).
 38. **v. Eschstruth**, Hessen. Kl. St. (K. III).
 39. **v. Eschwege**, Hessen. 2 Ahn. z. 16, 2. P., 2 gedr. P. (K. III m. A.).
 40. **v. Esbeck**, auch Frhr., Prov. Sachsen, 2 P., Hinw. (Z. II); Ahn. z. 32 (Fr. 56), versch. P. (Fr. 57, 60, 61, 63, 64, 67, 68, 70, 71, 72, 75, 88, 92, 94, 96, 98).
 41. **Eskeles, v. Eskeles**, auch Frhr. Oest., Dänemark. Kl. St., gedr. P. (K. III m. A.).
 42. **v. Esmarch**, Schleswig-Holstein. versch. P. (Ad. 90, 91).
 43. **Esmarck**, Dänemark. P. (K. III).
 44. **v. Espinol**, Preussen, 4 gedr. P. (A. K. III).
 45. **v. Essen**, auch Frhr. u. Grf., aus Westfalen, Schweden, Livland. 2 Ahn., 2 P. (K. III); 3 P., 2 gedr. P. (Z. II u. A.).
 46. **v. Esslinger**, Schlesien, Hinw. (K. III); Hinw., gedr. gesch. Nachr. (3 II mit A.).
 47. **Estenberg**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
 48. **d'Ester**, Bayern, 2 P., gedr. P. (K. III m. A.).
 2549. **Esterházy-Galantha**, Grf. u. Fürsten, Ungarn. Hinw. (K. III), versch. P. (Gr. 33, 49, 55, 56, 58, 59, 62, 64, 69, 70, 71, 73, 74, 76, 77, 78, 79, 84, 85, 88, 91, 96, 97).
 50. **v. l'Estocq**, (s. auch unter L), Preussen. P., 3 gedr. P. (Z. II m. A.).
 51. **v. Estorff**, Niedersachsen. Ahn. z. 8 (Z. V); versch. P. u. gedr. P. (Ad. 80, 89), P. (Fr. 60).
 52. **v. Eßtergaly**, Ungarn. Gedr. P. (A. K. III S. 164).
 53. **Ettmayer v. Adelsburg**, Hinw. (K. III).
 54. **Ettmüller, v. Ettmüller**, Leipzig. Oest. 2 P. (K. III).
 55. **Etzdorff**, auch Frhr. u. Grf. Schlesien, Oest. P. (K. III); gedr. P. (A. Z. II).
 56. **v. Etzel, v. Ezel**, aus Irland, Preussen, P., gedr. P. (A. K. III); 4 gedr. P., 2 gedr. Anz. über Adelsverleihung. (A. Z. II S. 151).
 57. **v. Euen**, Posen, Ostpreussen. 2 gedr. P., gedr. Artikel über Familien-Stiftung. (A. Z. II).
 58. **v. Eulenburg**, Grf. Prov. Sachsen. Preussen. Hinw. (K. III); Kl. St., Ahn. z. 32, 16, 6 P. (Z. II); versch. P. (Gr. 33, 49, 52, 61, 62, 64, 65, 67, 68, 69, 71, 73, 77, 78, 88, 94, 96, 99).
 59. **v. Evers**, Lübeck. Gedr. P. (A. K. III).
 60. **v. Eversbach**, Oest. P. (K. III).
 61. **Ewald, v. Ewald**, Hessen. Grosse gedr. Lebensbeschr. (A. K. III).
 62. **Ewangelier**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
 63. **v. Exterde**, Lippe, Hannover. Ahn. z. 4 (K. III m. A.).
 64. **v. Eyb**, auch Frhr. P. (K. III); versch. P. (Fr. 60, 73, 75).
 65. **v. Eyben**, Grf. Meckl. P. (Gr. 60), gedr. P. (Gr. 89).
 66. **v. Eyck**, Grf. Herkunft? Hinw. (K. III).
 67. **v. Eye**, Rehme b. Minden? 1862. Gedr. P. (A. K. III).
 68. **Eyerl v. Eyersberg**, Herk. ? Ahn. z. 4. (K. III).
 69. **Eyerl v. Liebeneich**, Herk. ? P. (K. III).
 70. **v. Eyller**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
 71. **Eyll v. Swöyschnitz**, Oest. 2 P. (K. III).
 72. **v. Eynatten**, Frhr., Rheinland, Belgien, Bayern. Ahn. z. 8 (unvollständig); 2 Hinw. (K. III); gedr. Artikel über Selbstmord (A. Z. II); versch. P. (Fr. 57, 59, 63, 74.)
 73. **v. Eynern**, Cleve, gedr. P. (A. K. III); gedr. Adelsanerkennung. (A. 84).
 74. **Eyrl von und zu Waldgriess und Liebeneich**, Frhr. Oest., Ungarn. Ahn. zu 32 u. 16 (Fr. 87).
 75. **v. Eyselt**, Oesterreich (?) Hinw. (K. III).
 76. **v. Eysenhardt**, s. unter v. Eisenhart.
 77. **v. Eyss**, Ehrenbreitstein. P. (Z. II); gedr. Lebensbeschreibung. (A. Z. V).
 78. **v. Ezel** s. unter v. Etzel.

Zur Ahnentafel

des Dr. jur. **Hscan Wilhelm Lutteroth in Hamburg und seiner Geschwister
 Frida, Elsa und Freia Lutteroth.**

Die 8te Generation.

Von Dr. jur. **H. W. Lutteroth in Hamburg.**

Generation VIII: Von den 128 Obergroßeltern sind bekannt 73. Zu erforschen sind also noch 55. Die nachfolgend genannten 73 Mitglieder der VIII. Generation sind bezeichnet nach den Ziffern der 64 Obereltern der VII. Generation.

1. Lutteroth, Christian:

Vater: **Lutteroth**, Caspar, Frenschaffe und Gutsbesitzer zu Harferode, Wächter der Kunradsburg, geb. Harferode 1. 7. 1645, † daf. 11. 2. 1718.

Mutter: **Küsel**, Martha, geb. Nachterstedt um 1650, verm. dafelbst 1671, † Harferode vor 1720. (Pastorenfamilie aus Magdeburg).

2. Schmidt, Christine Maria:

Vater: **Schmidt**, Christoph, Bürgermeister von Langen-

jalza, geb. Mühldhausen i. Th. 19. 12. 1659, † Langenjalza 30. 11. 1711.

Mutter: **Hurbach**, (Urbach), Katharina Juliane, geb. Langenjalza 10. 2. 1671, verm. daf. 25. 2. 1690, † daf. 24. 2. 1729.

3. Weiss, Johann Christian:

Vater: **Weiss**, Kaspar Friedrich, Handelsherr zu Langenjalza, geb. daf. 17. 8. 1653, † daf. 30. 3. 1733.

Mutter: **Causchmann**, Anna Justine, geb. Langensalza 13. 3. 1660, verm. daf. 1677, † daf. 2. 3. 1729.

4. **Wigand**, Maria Elisabeth:

Vater: **Wigand**, Hans Nicolaus, geb. Langensalza um 1650.

Mutter: **Wigand**, Christine, geb. Langensalza um 1655.

5. **Hauswald**, Johann Christian:

Vater: **Hauswald**, Johann Georg, vormundschaftlicher Amtschreiber zu Torgau, Emigrant aus Salzburg, † Torgau 28. 12. 1698.

7. Reichsfreiherr **v. Uockel**, Johann Paul:

Vater: **Uockel**, Johann Paul, aus Tschab, geb. um 1670, † Dresden 28. 11. 1728.

Mutter: **Hoepner**, Marie Sophie, geb. um 1675.

9. **v. Legat**, Ehrhard Volkrath:

Vater: **v. Legat**, Hartwig, Herr auf Staßfurth und Wiejenrode, Mitglied des adeligen Magistrats zu Staßfurth, geb. daf. 14. 3. 1611, † daf. 15. 12. 1683.

Mutter: **v. Halcken**, Barbara, aus dem Hause Staßfurth und Sylba, geb. Staßfurth, verm. 1643, † daf. 3. 1. 1660.

10. **v. Krosigk**, Brigitta Maria:

Vater: **v. Krosigk**, Lorenz Ludolf, Erbherr auf Culsmanndorf, Brandenburgischer Oberst und Kammerherr, geb. Hohenerleben 4. 2. 1627, † im Pistolenduell zu Pferde gegen Oberstleutnant v. Strauß 13. 11. 1673.

Mutter: Gräfin **v. Closen**, Rosamunde Juliane, aus dem Hause Heidenburg, geb. Heidenburg 12. 6. 1626, verm. 1656, † Berlin 25. 3. 1698.

11. **v. Münchow**, Ewald:

Vater: **v. Münchow**, Rüdiger, Erbherr auf Seeger und Rastow geb. um 1640.

Mutter: **v. Kleist**, Agnes Hedwig, aus dem Hause Mutterin, geb. um 1650.

12. **v. Ramin**, Maria Elisabeth:

Vater: **v. Ramin**, Andreas Bussjo, Erbherr auf Bruffow, Baumgarten und Schenkenberg, geb. Bruffow um 1650.

Mutter: **v. Ramin**, Catharina Hedwig, aus dem Hause Cassow, Wölffersdorf und Wolz in der Uckermark.

17. **Lutteroth**, Christian:

Vater: **Lutteroth**, Caspar, Weiteres s. bei 1 und 33.

Mutter: **Rüsel**, Martha, Weiteres s. bei 1 und 33.

18. **Schmidt**, Christine Maria:

Vater: **Schmidt**, Christoph, Weiteres s. bei 2, 20 und 34.

Mutter: **Hurbach**, (Urbach), Katharine Juliane, Weiteres s. bei 2, 20 und 34.

19. **Hagenbruch**, Philipp Ludwig:

Vater: **Hagenbruch**, Bernhard, Hessen-Darmstädtischer Metropolit und Inspektor der Fuldischen Mark, Pastor zu Echzell in der Wetterau, geb. zu Mühlhausen i. Th. 1645, † Echzell 1719. (Familie stammend aus Lippstadt).

Mutter: **Herdenius**, Maria, Susanna, geb. Rödelheim um 1654. (Pastorenfamilie aus Marburg).

20. **Schmidt**, Catharina Victoria:

Vater: **Schmidt**, Christoph, Weiteres s. bei 2, 18 und 34.

Mutter: **Hurbach**, (Urbach), Katharine Juliane, Weiteres s. bei 2, 18 und 34.

23. **Bertuch**, Heinrich Cristoph.

Vater: **Bertuch**, Herzogl. Geh. Archivsekretair zu Gotha † daf. 11. 5. 1753.

24. **Strassburger**, Dorothea Maria:

Vater: **Strassburger**, Johannes Ehrhard, Fürstl. Oberhofbaumeister zu Gotha — Friedenstein, geb. Februar 1675, † Gotha 9. 1. 1754.

Mutter: **Fleischer**, Johanna Dorothea, geb. Zichowau i. Sachsen um 1690.

25. **Röbling**, Jacob Philipp:

Vater: **Röbling**, (Nebeling) Hans Jakob, seit 1675 Bürger zu Mühlhausen i. Th., geb. Denstedt a. Elm um 1640.

33. **Lutteroth**, Christian:

Vater: **Lutteroth**, Kaspar, Weiteres s. bei 1 und 17.

Mutter: **Rüsel**, Martha, Weiteres s. bei 1 und 17.

34. **Schmidt**, Christine Maria:

Vater: **Schmidt**, Christoph, Weiteres s. bei 2, 18 und 20.

Mutter: **Hurbach** (Urbach), Katharine Juliane, Weiteres s. bei 2, 18 und 20.

35. **Weiss**, Johann Christian:

Vater: **Weiss**, Kaspar Friedrich, Weiteres s. bei 3.

Mutter: **Causchmann**, Anna Justine, Weiteres s. bei 3.

36. **Wigand**, Maria Elisabeth:

Vater: **Wigand**, Hans, Nicolaus, Weiteres s. bei 4.

Mutter: **Wigand**, Christine, Weiteres s. bei 4.

37. **Hauswald**, Johann Christian:

Vater: **Hauswald**, Johann Georg, Weiteres s. bei 5.

39. Reichsfreiherr **v. Uockel**, Johann Paul:

Vater: **Uockel**, Johann Paul, Weiteres s. bei 7.

Mutter: **Hoepner**, Marie Sophie, Weiteres s. bei 7.

41. **v. Legat**, Ehrhard Volkrath:

Vater: **v. Legat**, Hartwig, Weiteres s. bei 9.

Mutter: **v. Halcken**, Barbara, Weiteres s. bei 9.

42. **v. Krosigk**, Brigitta Maria:

Vater: **v. Krosigk**, Ludolf Lorenz, Weiteres s. bei 10.

Mutter: **v. Closen**, Rosamunde, Juliane, Gräfin, Weiteres s. bei 10.

43. **v. Münchow**, Ewald:

Vater: **v. Münchow**, Rüdiger, Weiteres s. bei 11.

Mutter: **v. Kleist**, Agnes, Hedwig, Weiteres s. bei 11.

44. **v. Ramin**, Maria Elisabeth:

Vater: **v. Ramin**, Andreas Bussjo, Weiteres s. b. 12.

Mutter: **v. Ramin**, Katharina Hedwig, Weiteres s. bei 12.

49. **Passavant**, Jacob:

Vater: **Passavant**, Rudolf Emanuel, Kaufmann zu Frankfurt a. M. geb. Straßburg i. E. 23. 10. 1641, † Frankfurt a. M. Dez. 1718. (Abstammend von den Seigneurs de Passavant in der Franche-Comité).

Mutter: **Schombart**, Agatha, geb. Frankfurt a. M. um 1650.

50. **Ziegler**, Margarethe:

Vater: **Ziegler**, Christian, Kaufmann zu Frankfurt a. M. geb. daf. 19. 9. 1618, verm. daf. 1695, † daf. 20. 3. 1720.

Mutter: **Hofstadt**, Anna Sibylla, geb. Frankfurt a. M. 19. 6. 1662, † daf. 5. 2. 1732.

51. **Koch**, Philipp Jacob:

Vater: **Koch**, Johannes Mathaeus, geb. Frankfurt a. M. um 1650.

52. **Obermeyer**, Johanna Catharina:
 Vater: **Obermeyer**, Jacob, Kaufmann zu Frankfurt a. M.,
 geb. das. um 1660.
53. **de Bary**, Johannes:
 Vater: **de Bary**, Franz, Kaufmann zu Frankfurt a. M.,
 geb. das. 10. 8. 1643, † das. 15. 1. 1677. —
 (Familie aus Tournai in Belgien stammend).
- Mutter: **Mertens**, Maria Elisabeth, geb. Frankfurt a. M.
 13. 6. 1648, verm. das. 24. 8. 1669, † das.
 10. 1. 1717.
54. **Du Fay**, Rachel:
 Vater: **Du Fay**, Johannes, Kaufmann zu Frankfurt a. M.,
 geb. das. um 1635, † das. (Familie stammend aus
 Valosin in Frankreich).
- Mutter: **De Famars**, Eleonore Elisabeth, geb. Frank-
 furt a. M. um 1645.
55. **Jordis**, Abraham:
 Vater: **Jordis**, Daniel, Kaufmann zu Frankfurt a. M.,
 geb. das. 15. 10. 1643, † das. 9. 9. 1690. (Patricier-
 familie aus Neuf).
- Mutter: **Behaghel**, Johanna, geb. Frankfurt a. M. 14.
 10. 1647, verm. das. 11. 1. 1675, † das. 7. 9.
 1695. (Niederländisches Geschlecht aus Brabant).
57. **Ziegler**, Christian:
 Vater: **Ziegler**, Christian, Weiteres s. bei 50.
 Mutter: **Hofstadt**, Anna Sibylla, Weiteres s. bei 50.
58. **Jordis**, Sara:
 Vater: **Jordis**, Daniel, Weiteres s. bei 55 und 63.
 Mutter: **Behaghel**, Johanna, Weiteres s. bei 55 und 63.
59. **v. Stockum**, Thomas:
 Vater: **v. Stockum**, Johannes, geb. Niederwesel um 1630.
60. **d'Orville**, Elisabeth:
 Vater: **d'Orville**, Jacob Philipp, geb. Frankfurt a. M.
 29. 11. 1657, † das. 7. 9. 1695. (Familie aus
 Schweden stammend).
- Mutter: **Du Fay**, Maria Gertrud, geb. Frankfurt a. M.
 20. 7. 1663, verm. das. 14. Mai 1683, † das.
 30. 8. 1701.
61. **Stern**, Johann, Heinrich:
 Vater: **Stern**, Sebastian: Fürstl.-Bischof.-Simmern'scher
 Landtschreiber, geb. Kreuznach um 1620.
62. **Peltzer**, Sara:
 Vater: **Peltzer**, Johann, Kupfermeister zu Stolberg bei
 Nachen.
63. **Jordis**, Abraham:
 Vater: **Jordis**, Daniel, Weiteres s. bei 55 und 58.
 Mutter: **Behaghel**, Johanna, Weiteres s. bei 55 und 58.

Schutzbrief

des

feldmarschalls Grafen von Pappenheim vom Jahre 1632

für

Georg Jeremias von Dassel zu Einbeck

und

sonstige für die familie v. Dassel ausgestellten Schutzbriefe

im v. Dassel'schen Familienarchive zu Hoppenßen b. Einbeck.

Mit Lichtdruckbeilage.

Bei weitem die meisten Akten des Archivs zu Hoppenßen betreffen nur persönliche Angelegenheiten der jeweiligen Besitzer und sind lokaler Natur — Lehnangelegenheiten, Testamente, Erbverträge, Grundstücks-Erwerb und -Verkauf etc. —; immerhin würden sie für den Kulturhistoriker oder den Forscher nach der Geschichte hiesiger Gegend manches schätzbare Material darbieten.

Von allgemeinem Interesse jedoch dürfte eine Sammlung von Schutzbriefen sein, die unseren Vorfahren von Führern durchziehender Heeres-Abteilungen ausgestellt sind. Diese Sammlung besteht aus 18 Nummern, und zwar Nr. 1—14 aus dem 30jährigen Kriege, Nr. 15—18 aus dem 7jährigen Kriege. Die meisten dieser Schutzbriefe sind auf den Namen des Schützlings ausgestellt, und nur einige sind allgemein gehalten. Diese letzteren enthalten den Namen des zu Schützenden nicht und werden wohl durch Vorzeigung seitens des Inhabers ihre Wirkung ausgeübt haben; und zwar ist dieses um so mehr anzunehmen, als für Uebertretung des Schutzgebotes die härtesten Leibesstrafen in den Schutzbriefen selbst angedroht waren. Einige Heerführer haben sich zur

Ausstellung der Salva gardia- (Sauve garde-) Briefe gedruckter Formulare bedient, in die eventuell die nötigen Eintragungen gemacht sind. Sämtliche Briefe aber tragen die eigenhändige Namensunterschrift der Aussteller. Ob für Erteilung der Schutzbriefe Geld oder Geldeswert zu leisten gewesen ist, geht aus ihnen nicht hervor, dürfte aber für diejenigen anzunehmen sein, die aus dem 30jährigen Kriege stammen. Einige aus dem 7jährigen Kriege tragen den Vermerk „gratis“.

Einer der interessantesten ist wohl der nebenstehend in Lichtdruck dargestellte, vom Grafen Pappenheim herrührende Schutzbrief; er hat folgenden Wortlaut:

Gottfriedt Heinrich Grave zu Bapenheimb, etc. Ritter, Röm: Kayl: Mayt: und Ehurf: Durchl. in Beyern, etc. respective Reichs Erb- und Feldt Marschall, Reichs Hoff Rath, Kammerer und Obrister, etc.

Fuegen Allen und Jeden der Röm: Kay Mayst: und des hochloblichen Katolischen bundts befehlen und unserm Commendo untergebenen hohen und nideren officirern wie auch allen Soldaten zu Roß und fues, Sodan den zeitigen Commendanten wie nichts dem weniger Burgermeister und Rhadt dieser Stadt Einbeck kund und zu wissen demnach wir des Edlen und vellen Jürgen Jeremiae von Dassel hieselbst

gelegene Adelige freye behausung zu unserm quartier reservirt, und sonst auf sonderbaren anderen uns darzu bewogenden ursachen überliefert von Dassel unsere vor diesem* special Saluagardien hierüber ertheilen lassen. So befehlen hiemit nochmalns gedachten von Dassel und die seinige wegen hiesiger behausung und dazugehöriger gerechtigkeit Si werde bewhonet od unbewhonet hinfuero mit allen einquartierungen, contributionen undt Kriegsbeschwerden gantz und gar und bey willkuerlicher unser Straf und Ungnad zuuerschonen noch Ihnen In einigerley weise noch wege mit rauben, plündern od anderen excedionen zu behelligen wornach sich menniglich zurichten und vor angedrauter straff zuhueten wissen wirt. Signat. Einbeck am Zweyundzwanzigsten 8 bris anno 1632.

Bapenheimb

(L. S.)

Jeremias von Dassel.

Die in diesem Schutzbriefe erwähnte adelige freie Behausung des Georg Jeremias in Einbeck ist zweifellos das alte Stammhaus der Familie von Dassel, das leider am 6. August 1906 ein Raub der Flammen geworden ist.

Nachstehend nun die Namen der Aussteller und Empfänger sowie Ort und Datum der Erteilung der vorhandenen Schutzbriefe:

1. Johann, Grafe Tserclaes von Cilly, Freiherr von Marbeiss, Herr zu Balestre, Montigny und Braitenegg etc. der Röm: Kay: auch zu Hungarn und Boheim Königl. May. und Ehrfürstl. Durchl. in Bayern, etc. General-Leutenant, Rath und respectiv Cammerer, etc. — Ohne Bezeichnung des Empfängers.
Peina. 17. März 1627.
2. Wilhelm, Landgrafe zu Hessen, Grafe zu Katzenelbogen, Dieh, Ziegenheimb und Nidda, des Ober Rheinischen und NiederSächsischen Kreises General p.
Georg Jeremias v. D.
Hoxer (Höxter) 27. Oktober 1631.
3. Christian Willich, Hauptmann, Inhaber eines Cilly'schen Regiments.
Georg Jeremias v. D.
Göttingen 15. November 1631.
4. Tile Albrecht von Uslar, Königl. Schwedischer bestallter Obrister zu Roß und Fuß, auch fürstlicher Landt- und erblich heßischer armee General-Wachtmeister.
Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
Einbeck 13. März 1632.
5. Luther von Bönnighausen, Röm: Kayf. Mayst; Kriegs-Rath und bestellter Obrister zu Roß.
Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
Bevern 23. März 1632.
6. Dero Königl: Mayst zu Schweden bestalter General Leutnant über dero Cavalerie und Obrister Wolf Heinrich von Baudissin.
Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
Feldquartier zur Duderstatt 22. Juli 1632.
- 6a. Vorstehendes Stück in Abschrift.
7. Gottfried Heinrich Graf Pappenheim (siehe oben).
8. Von Gottes Gnaden Georg, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, der Königl. Würden zu Schweden und Nieder Sächsischen Kreiß General.
Ohne Bezeichnung des Empfängers.
Hildesheim 2. Mai 1635.
9. Von Gottes Gnaden Georg Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, des löblichen NiederSächsischen Erayles General etc.
Ohne Bezeichnung des Empfängers.
Hildesheim 17. März 1636.
10. Dero Königl. Mayt. und Kron Schweden bestalter Feldmarschall der Westphalischen Armee und OberCommandant derselben auch benachbarter Quartiere, Alexander Leslie, der Eltere.
Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
Hauptquartier zu Dassel 18. Dezember 1636.
11. Derselbe Aussteller wie unter Nr. 10.
Derselbe Empfänger wie unter Nr. 10 zugleich für seine Güter in Einbeck.
Hauptquartier zu Stadt Oldendorf 19. Dezember 1636.
12. Derselbe Aussteller wie unter Nr. 10.
Empfänger: Reiter zur manutenirung einer schriftlichen Verordnung nach Hoppensen.
Ort wie unter Nr. 11. 20. Dezember 1636.
13. Der Königl. Mayst: und Erohn Schweden p. wie auch dero conföderirten respective Reichs Rath, General und Feldmarschall in Deutschlandt, auch General Gubernator in Pommern, Johan Baner, Erbherr zu Mühlhammer, Werder und Norby p. Ritter.
Georg Jeremias v. D., Erbherr auf Hoppensen und Wellersen nebst der Mühle daselbst.
Hauptquartier zu Bevern 28. September 1640.
- 13a. Vorstehendes Stück in beglaubigter Abschrift.
14. Wilhelm Otto, Graf zu Nassaw.
Georg Jeremias v. D. für seine Adlichen Häuser zu Hoppensen und Willersheim nebst der Mühle daselbst.
Dassel, 9. Oktober 1640.
15. Victor Francois Duc de Broglie, Prince du St. Empire, Marechal de France, Chevalier des ordres du Roy, Gouverneur des ville et Chateau de Bethune, Commandant en chef en haut et basse Alsace et de l'armee de sa Majesté sur le Haut-Rhin.
M. Le Baron de Dassel à Village d'hoppensen.
Einbeck, 11. August 1761.
16. Derselbe Aussteller wie unter Nr. 15.
Derselbe Empfänger wie unter Nr. 15.
Quartier General 27. August 1761.
17. Louis Charle comte de Chabo, marechal des Camp ez Armées du Roy inspecteur des troupes légères grand Louvetier de Lorraine & de Bar. Commandant à Mulhausen.
M. Le Baron de Dassel à Hoppensen.
Mulhausen 7. April 1762.
18. Ferdinand, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc. etc., General en chef der Armee Sr. Königl. Majestät von Grossbritannien in Teutschland.
Herr von Dassel zu Hoppensen.
Haupt.Quartier Corbey (Corvey) 15. Juni 1762.

Außerdem ist noch ein an meinen Urgroßvater — Friedrich Joachim Christoph v. D. — gerichteter von dem unter Nr. 15 genannten Herzog von Broglie eigenhändig unterschriebener Brief vom 29. August 1761 vorhanden, in welchem weiterer Schutz in Aussicht gestellt wird.

Hoppensen, im Januar 1907.

Leonhard von Dassel,
Rittergutsbesitzer.

* „vor diesem“ dürfte wohl so viel bedeuten wie „frühere“. Vor diesem Schutzbrief scheint Pappenheim bereits einen anderen ausgestellt zu haben, der vielleicht nicht die gewünschte Wirkung gehabt hat. Das folgende „nochmals“ deutet darauf hin.

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben**, † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht und im Besitze von L. von Tassiel in Töbelsn.

5. Fortsetzung.

1806.

Juli 28.

Er soll sich alles durch Glück erworben haben, hat zweymal das größte Loos in der Lotterie gewonnen, u. überhaupt ist alle speculation die er wegen assecurirung der Schiffe pp. unternommen, ihn geglückt. Im Uebrigen soll es ein vortreflicher Mann seyn, u. es giebt noch verschiedene zu Longford die ihn gesehen, daß er bey der Asfize mit gedruckten Zettels gehandelt, worauf die Nahmen derjenigen gewesen, die vor Gericht gefordert wurden, den Zettel hat er für einen penny verkauft. Der Mann wohnt zu Dublin, u. macht auch daselbst ein großes Haus.

„ 31. Alle diese Tage Gewitter Luft, und Nachmittags regen. Die Luft ist hier aber bey weiten nicht drückend.

Aug. 1. regnigt u. stürmisch.

„ 2. Gegen 10 Uhr erhielt einer der Gefangenen im Gefangen Hause einen Staubbesen, weil er als Leinen Händler aus eine 5 eine 4 gemacht hatte, um dadurch der Accise zu entgehen. Er ward an einer Karre geschlossen, u. eine Frau peitschte ihn durch die Gasse mit einer Ruthe. Dies Weib wohnt in Roscommon, und besorget die execution aller Strafen die die Asfize verhängt. Um 12 Uhr stand ein Anderer auf einen Gerüste auf dem Markte am Pranger, weil er eine gestohlene goldne Uhr gekauft.

„ 3. Sontag. Mit Betty eine starke promenade gemacht.

„ 5. Regen. Nachmittags Hattorf u. Lenthe bey uns.

„ 6. Stürmisch u. Regen. Die Nachricht angekommen, daß Oberst Bock bereits in Elze angekommen.

„ 7. Zu baden aufgehört. 27 Bäder, davon 22 Schwefelbäder und 5 Eisenbäder.

„ 8. Das Gig Pferd aus der Weide.

„ 9. Exercirt, Betty Sachen gekauft.

„ 10. Briefe von Neuhaus vom 24. Jun. v. Lüneburg vom 20. Juny erhalten. Die Trompeter nach Roscommon wegen race⁹⁴⁾.

„ 11. fünf Remonte Pferde empfangen. Dr. Grupe bestraft. Spatziren gefahren. Dem Hofenmacher Kelln aus Dublin einen Schein auf 61 Tage Frist über 31 lederne Hosen. — £ 55—16 \$ gegeben.

„ 12. Drey Pf.⁹⁵⁾ aus der Weide gebolet. Bekantschaft von Mr. Connel gemacht. Dies ist ein junger Engländer von 14 Jahren, der viele Wissenschaften hat, wenigstens sind mir so viele Fähigkeiten bey einem jungen Mann von den Jahren noch nicht vorgekommen.

„ 13. Die neuen Mondirungen der Kompagnie angepaßt.

„ 15. Die neuen Ermelwesten angepaßt. Brief an meiner Mutter u. an Schumann mit Voten⁹⁶⁾ aus Eystrup vom 20. Aug. datirt abgeschickt.

1806.

Aug. 16. Lieut. Peters u. Cornet Issendorf hier gekommen. — Die Trompeter von Roscommon zurück. Stühle⁹⁷⁾ nach Mr. Caen geschickt.

„ 17. Kirchenparade zum ersten mal in der neuen Mondierung. — schlechtes Wetter — Abends in Messroom^{97a)} Gesellschaft und Musik.

„ 18. Aller Anschein zum Frieden verlohren. Betty ein Dienstmädchen erhalten.

„ 19. declaration des Königs v. Preussen wegen Besitznahme des Han.⁹⁸⁾ an die Stände der Han. Provinzen vom 24. Juny.

„ 20. drückende Luft.

„ 21. Ball bey Capt. Boens. Cornet Voss in Arrest.

„ 22. regen und Sturm.

„ 24. Capt. Oldershausen, Decken, Voss u. Doktor Heise bey uns zum Diner. stürmisch.

„ 25. Außerst schlechtes Wetter.

„ 26. desgleichen.

„ 27. Exercirt Qmstr.⁸⁷⁾ Kranz nach Tullamore

„ 29. Brief von Schmiedern. schön Wetter. spaziren gefahren,

„ 30. vortreflich Wetter —

„ 31. Zwey schlechte Remonte Pferde. schön Wetter — Nach Carryglas.

Sept. 1. Lieut. Ramdohr zur 7. Comp. Lt. George Hattorf dagegen bey meiner Comp. Corp. Lohmann & Dr. Freyse zu Tullamore auf Cdo⁹⁹⁾

„ 2. Lt. R.¹⁰⁰⁾ abgereiset. Dr. Conerding mit genommen.

„ 3. Seit 14 Tagen stets unbeständig Wetter u. tägl. regen.

„ 4. Decompt ausgezahlt. Mit Betty ausgefahren, naß geworden.

„ 6. Als die 5. Komp. Nachmittags 5 Uhr zur Tränke ritt, und die Pferde ins Wasser geritten waren, wird ein Pferd eines Bauern mit der Karre flüchtig, rennt also ins Wasser zwischen den unsern Pferden, die auch zum Theil wild werden, hin u. wieder die Reiter abwerfen und auch beschädigt werden. Kurz es ist ein schrecklich Lärm u. Spektakel gewesen. Zwei Mann sind ziemlich erheblich blessirt, auch drei Pferde haben Wunden am Bein erhalten. —

„ 7. L. Uslar hier angekommen. H. Hattorf & Cornet Deken zum Besuch hier. fast täglich regen mit Westwind.

„ 8. Bey Capt. Deken dinirt.

„ 9. Bey Capt. Boyes¹⁰¹⁾ dinirt. Abends 11 Uhr zu Hause gekommen.

„ 10. Sämtl. Off. bey uns Braekfast um 12 Uhr Betty hatte das Braekfast sehr schön eingerichtet, u. man war darüber sehr enchantirt

⁹⁴⁾ Rennen. ⁹⁵⁾ Pferde. ⁹⁶⁾ Lücke. ⁹⁷⁾ Unverständlich. ^{97a)} Offiziersmesse. ⁹⁸⁾ Hannoverschen. ⁹⁹⁾ Commando. ¹⁰⁰⁾ v. Ramdohr
¹⁰¹⁾ Name nicht ganz sicher.

1806.

Sept. 10. Regnig Wetter des Morgens. N.¹⁰¹⁾ gut." 11. Regnig wie gestern. Gen. Clinton hier die Bar.¹⁰²⁾ befehen.

" 12. Schön Wetter. mit Betty spazieren gefahren.

" 13. den ganzen Tag regen. Hattorf u. Deken zurückgereiset. George Hattorf u. Capt. Deken mit nach Tullamore.

" 14. Sontags parade, ich bekam es im Halse.

" 16. Groß diner bey Mr. Kinsly.

" 17. Brief an Betty vom 26. July.

" 19. Toebing u. Uslar Abends bey uns.

" 20. Stürmisch. die ganze Woche sehr unbeständig Wetter. Überhaupt seit 6 Wochen täglich wenigstens etwas geregnet.

" 21. Cornet Hattorf u. Wiezendorf duellirt. Hattorf an der linken Hand den fl. Finger verlohren, und eine Schrame an der Wafe erhalten. W. einen Hieb in der Wafe bekommen.

" 22. Maj. Toebing nach Roscommon schön Wetter. Nach der engl. regulation darf kein commanding Off. mit einer Ordonanz reiten.

" 23. Maj. Toebing von Roscommon zurück, schön Wetter.

" 24. rangirt u. exerzirt. schön Wetter.

" 25. regnig — Capt. Oldershausen hier.

" 26. Obl. Decken & Capt. Schmiedern hier. Pay Musterung. Abends im Messroom.

" 27. Abrechnung mit Cap. Schmiedern, der seine Stelle niederlegt. die ganze Woche April Wetter, u. viel regen.

" 28. Kirchen parade. Obl.¹⁰³⁾ u. Schmiedern abgereiset. Auch Capt. Oldershausen abgereiset. Morgens gut Wetter, Nachmittags regen.

" 29. Sehr schönes Wetter. —

" 30. seit drei Monate sind sehr wenige Tage gewesen an welchen es nicht wenigstens etwas geregnet, und dabey ist es sehr neblig gewesen. ich pflichte beynabe die Meinung derjenigen bei, welche behaupten, daß es in Irland beständig regnen müsse, weil das Land so wenig cultur empfänge, u. so viele Moore hier wären. Wahr ist es daß die Cultur des Landes äußerst schlecht ist, u. daher kann auch das Korn nicht so gedeihen wie anderwärts.

Oct. 1. Sämtl. Tromp. nach Philipstown detachirt. In diesen Monat wird mein gutes biederer Weib entbunden werden. Gottes Segen begleite sie.

" 2. die Unzufriedenheit des gemeinen Mannes in Irland hat hauptsächlich darin ihren Grund, daß fast in jeder Grafschaft ein Herr ist den alles Land pp. gehört, daß dieser General Pächter angenommen u. von diesen der gemeine Mann wieder pachtet u. oft also ein Aker Landes der 2 Guineas Miethe thut durch die 4. Hand geth u. zu 6 Guineas hinauf komt. Auch herrscht hier in Irland ein Recht, daß dem Herrn welchen der Grund gehört, auch nach 10 oder 12 Jahren das ganze Haus zufällt, u. derselbe Auflagen an Grundzins nach gefallen machen kann. Hier z. B. in Longford gehört dem Grafen Longford

die ganze Stadt. Bauet nun jemand ein neues Haus so ist solches 10 bis 12 Jahr frey, alsdann gehört das Haus den Grafen Longford.

Oct. 6. An Mr. Mr. Colcher für Mr. Kelly Handschuhmacher in Dublin £ 55 laut Quittung bezahlt.

Oct. 7. An Mr. Kelly geschrieben. In den Zeitungen war folgende Anekdote. Ein reicher Gentelmann hatte zwei Töchter, denen er sein Vermögen mit den Bedingungen hinterläßt, daß jede sich wiegen lasse, u. so viel einzelne Bank Noten erhalte als sie wage. Die älteste soll 7 stone 2 Pfd. also 100 Pfund, die jüngste 8 Stone gewogen haben. Da nun 32 Noten eine Unze, u. 512 Noten ein Pfund ausmacht so erhält die älteste 51,200 Lstr. u. die jüngste 57,344. Ein anderer Herr hat geglaubt, er würde wol also ein Million Lstr. aufwiegen, allein dann müßte er 1,953 Pfund wiegen.

In der County¹⁰⁴⁾ Leitrim eine Art rebellion ausgebrochen, die besonders sich darin äußert, daß man Kühen die Schwänze abge schnitten, u. anders Unheil verübt, u. zwar an denjenigen die mit den Uebelgefinnten nichts zu schaffen haben wollen. Die drey Komp. zu Fuß exerzirt.

" 8. Die drey Komp. zu Pferde exercirt. Seit 8 Tagen sehr schönes Wetter. Vorige Nacht braunte zu Longford das Haus eines Brauers ab. Verschiedene der Nachbarschaft waren nicht aufgestanden, sondern waren ruhig im Schlaf geblieben. Da der Wind nicht stark war, so nahm auch das Feuer nicht mehrere Gebäude mit. In Deal ward vor einigen Tagen der Rest des 11. Inf. Regt. von West Indien kommend angekommen. Das ganze Regt. bestand mit Officiers aus 61 Mann, es war 11 Jahr in West Indien gewesen u. in der Zeit waren 18000 Mann von diesem Regimente begraben worden. Die Engl. haben 5 französische Fregatten genommen, die mit Truppen nach Amerika bestimmt gewesen.

Oct. 11. Lieut. Uslar die Chatouille gestohlen, nachher im Schornstein wieder gefunden. Die ganze Woche vortreflich Wetter.

" 12. Nachmittags ward Betty nicht wol, Nachts hatte sie ebenfalls Schmerzen u. ziehen in den Gliedern, welche eine nahe Niederkunft anzeigten.

" 13. Ward es Abends schlimmer. Nachts 1 Uhr ward der Doktor Heise geholet. Meine Betty litt sehr, dennoch waren die Wehen nicht stark genug.

" 14. Den ganzen Tag eben so. Nachts 1 Uhr ward es schlimmer.

" 15. Von 1 Uhr Nachts überstand meine Frau einen heftigen Kampf — unbeschreiblich war meine Angst für das Leben meines Weibes, die drey Tage u. Nacht nicht geschlafen, und in Kindesnöthen gewesen war. Morgens 9 Uhr war durch Hilfe des Doktor Heise meine Frau von einer gefunden Tochter¹⁰⁵⁾ entbunden, u. sie befindet sich nach der Art wol.

" 16. Betty hat gut geschlafen, u. ist munter. Brief an Philip.

" 17. An meinen Freunden geschrieben.

Fortsetzung folgt.

¹⁰¹⁾ Nachmittags. ¹⁰²⁾ Parade. ¹⁰³⁾ wohl v. d. Decken. ¹⁰⁴⁾ Grafschaft. ¹⁰⁵⁾ Eleonore Elise Wilhelmine v. S., † Wien (Ruhe) 17. 9. 1830, verm. Lüneburg (Garn.-Gem.) 30. 9. 1825 mit dem späteren Rittmeister im Hannov. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Bernhard August Wilhelm Hahn, * Hannover (St.-Reg.) 12. 8. 1797, † Göttingen (Alban.-Gem.) 11. 5. 1851. Beider Tochter: Elise Hahn († 23. 8. 1895) heiratete den Hannov. Hauptmann August v. Tassell auf Schmiffen b. Lüneburg († 17. 6. 1892.)

Verzeichnis

von Gelegenheitsschriften im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung von dem gleichlautenden Artikel in Band I der f. B. S. 100 (No. 10—12).

Liebhaber können die Schriften, soweit sie nicht von besonderem Werte für die Schriftleitung, zu ermäßigten Preisen erwerben; den Abonnenten stehen dieselben leihweise zur Verfügung.

A. Hochzeitsgedichte.

Abkürzung: H. G. = Hochzeitsgedicht.

- Armbrster**, Chirurg zu Rothenkirchen, Sohn des Pastors Liborius A. daselbst, verm. 14. 4. 1711 mit Jungfrau Margarethe Dircksen, des † Chirurgi daselbst Tochter. H. G.
- Behrens** s. Rademacher.
- Benneken**, Hermann Balthasar, Sohn des Henning B., Bürgers und Raths-Verwandten in Hildesheim und des Drostens Stechinelli gewesener Secretarius verm. 22. 8. 1682 mit Frau Anna Sophia geb. v. Minschen, einzige Tochter des † Johann v. M., Canonici und Senioris zu St. Martini in Minden und Erbin auf Döelbärgen, Wittwe des Hans Escher, gewesenen Capitains und Commandanten zu Verden. H. G.
- Bessel**, s. Möller.
- v. Bernstorff**, Andreas Gottlieb, Braunsch.-Lüneb. Geheimer Rat verm. 1674 mit Johannette Lucia v. Schütz. H. G.
- Blech** s. Zimmermann.
- Bolmann** s. Horn.
- Braunschweig** s. v. Dassel (2 Mal).
- Clüver**:
1. Wulbrand, Erbgesessen zu Bramstedt (b. Syke) im Herzogtum Bremen Königl. Schwed. Voigt, Contributions- pp. Einnehmer, verm. 16. 4. 1720 mit Hedwig Catharine v. Horst, weyländ Johann von Horst, Landesbevollmächtigten zu Meldorp in Holstein Tochter, wie auch
 2. Anton Friedrich v. Horst, Erbgesessen zu Meldorp verm. 16. 4. 1720 mit Margarete Elisabeth Drave, des † Diderich D., Königl. Schwed. Einnehmers zu Bramstedt Tochter.
Für beide ein gemeinsames H. G., ausserdem für letzteren ein besonderes H. G.
- Coltmann**, Hieronymus, Geistlicher an der St. Nikolai-kirche zu Lüneburg, verm. 1672 m. Marie Meister. H. G.
- Conerding** s. Schrader.
- Croon** s. Schumann.
- Crüger** s. Stöterogge.
- v. Dassel**:
1. August, Hannov. Hauptmann, verm. 26. 8. 1824 mit Friederike Wilhelmine Sophie Mehliß. H. G.
 2. Georg, Rathherr zu Lüneburg, verm. 1671 mit Elisabeth Dorothea v. Braunschweig. H. G.
 3. Georg David (zu Lüneburg), verm. 4. 4. 1780 mit Rahel Louise Dorothea v. Töbing. Handschriftliches H. G.
 4. Hartwig, Kaiserl. Oesterr. Rat verm. 1596, mit Armgard v. Halle, Tochter des Johann v. H. Kaiserl. Pfalzgrafen, Erbherrn in Dalbergen, Dinshofp u. Newenober, früher Gräfl. Oldenb. Kanzlers. H. G.
 5. Hartwig, Kaiserl. Oesterr. Rat pp. verm. 1598 m. Elisabeth Schomaker. H. G.
 6. Hartwig, Baar- und Sülffmeister zu Lüneburg verm. 16. 6. 1689 mit Elisabeth Dorothee Braunschweigs, Wittwe des Rathsherrn Georg David v. Dassel daselbst. 2 H. G.
 7. (Anna Elisabeth), Tochter Georg Davids v. D., in Lüneburg, verm. 21. 6. 1776 mit Hieronymus v. Witzendorff. H. G.
- Deichmann** auch Dickmann, Heinrich, Notar und Kirchspiel-Schreiber zum Alten-Bruch im Lande Hadeln, verm. 11. 6. 1672 mit Jungfrau Anna Rottmer, Johann R., Eingesessenen des Landes Hadeln und Kaufmanns Tochter. 2 Hochzeitsgedichte.
- v. Dincklage** s. v. Münnich.
- Dircksen** s. Armbrster.
- Drave** s. Clüver.
- Eilers**, Bernhard Friedrich, Med. Doct. u. Practicus zu Esens, verm. 13. 9. 1718 mit Sophie Christina Feltrupp, Tochter des Med. Doct. u. Leibmedici zu Jever Arnold Ludwig F. H. G.
- Eluers** (= Elvers) s. Laffert.
- Elver**, Leonhard, Patrizier zu Lüneburg, Brandenburgischer Rath, Sohn des Bürgermeisters Leonhard E. daselbst, verm. Juni 1592 mit Barbara Koppen, Tochter des Rechtsgelehrten und Brandenb. Raths Johann K. H. G. von Hartwig v. Dassel.
- Escher** s. Benneken.
- Feltrupp** s. Eilers.
- Friederichs**, Med. Doctor, verm. Hamburg 1668 mit
- Hagen** s. Müller.
- v. Halle** s. v. Dassel.
- Hansen** s. Hawercken.
- v. Hardenberg** s. Post.
- Hauswedel** s. Friederichs u. Lohrmann.
- Hawercken**, Johann Friedrich, Dänisch-Norwegischer Assessor und Amtsvoigt zum Zwey bei der Oldenburgischen Regierung, verm. 15. 9. 1715 mit Sybilla Ursula Hansen, des Kaufmanns zu Flensburg Carsten H. Tochter. 2 H. G.
- Helse** s. Scheele.
- Hoffmann**, Daniel, Pastor zu Gesten- und Schiffdorff, verm. um 1700 (Jahr nicht angegeben) mit Margarethe Nissen, Tochter des Pastors Friedrich N. zu Bremervörde. H. G.
- Holle** s. Mor.
- Homohr**, s. Vortmann.
- Horn**, Magdalena Christina, Tochter des Pastors zu St. Johannis in Verden, Johann H., verm. 24. 11.

- 1716 mit Theodor Bolmann, Pastor zu Magelsen (im Hoyaschen). 4 H. G.
- v. Horst** s. Clüver.
- Hoyer**, Johann Arnold, Sekretär, verm. Hannover 10. 5. 1718 mit Agnes Maria Wahrendorff. H. G.
- Kahte**, Bernhard Heinrich, Altermann der Kramer-Kompagnie zu Stralsund und Seidenhändler, verm. 22. 8. 1714 mit Dorothee Steffen, Tochter des Jakob St., Raths-Verwandten in Anklam. H. G.
- Klinkerfues** s. Schoenfeld.
- Kopff** s. Piderit.
- Koppen** s. Elver.
- Korff** s. Scheele.
- Laffert**, Ludolf, Ratsherr u. Süßfmeister zu Lüneburg, verm. 1591 mit Beata Witzendorf, Witwe des Senators das. Theodor Eluers. H. G. von Hartwig v. Dassel.
- Mehliss** s. v. Dassel.
- Meister** s. Coltmann.
- Lohrman**, Gustav, Med. Doct., verm. Hamburg 1670 mit Sophia Catharina Hauswedel. H. G.
- Matthäi** s. Misler.
- v. Minschen**, s. Benneken.
- Misler**, Johann Gottfried, Pastor zu Lesum, verm. 3. 2. 1711 mit Anna Christina Matthäi, Tochter des Martin Matthäi, Pastors zu Flögeln. 3 H. G.
- Möller**, Lorenz, Braunsch.-Lüneb. Geheimer Rat, verm. 1674 mit Beata Bessel. H. G.
- Mor**, Johann Martin, Braunsch.-Lüneb. Hauptmann in Kloster Medingen b. Lüneburg, verm. 1675 mit Anna Holle. H. G.
- Müller**, Eberhard, Weinhändler in Hannover, verm. 21. 11. 1723 mit Frau Dorothea Sophia geb. Blumenberg, Wittwe des † Julius Ditmer Hagen, Hauptmanns bei der Braunsch.-Lüneb. Artillerie. H. G.
- v. Münnich**, Johann Wilhelm, Dänisch-Norwegischer Oberstleutnant beim Oldenburgischen Regimente zu Fuss, verm. im Dezember 1710 mit Judith Agnes v. Dincklage. H. G.
- Munthe**, Gerhard, Obrist-Lieutenant bei dem Bergenhuisischen Regiment, verm. Oktober 1720 mit Maria Elisabeth Tuchsén, des Johann Friedrich T., Königl. Dänisch-Norweg. Obersten u. Commandanten in Bergen Tochter. H. G.
- Nissen** s. Hoffmann.
- Piderit**, Christophorus, Rechtsbeflissner, der Stadt Blomberg gewesener Bürgermeister, jetzt Cantzley-Rath des Grafen v. d. Lippe, verm. um 1700 (Jahr nicht angegeben) mit Amelia Sabina Kopff, Tochter des Anton Günther K., Gräfl. Lippeschen Kammer-Raths und Amtmanns zu Blomberg. H. G.
- Pollitz**, Johann, beider Rechten Doctor und Rechts-Praktikus, verm. 19. 11. 1722 mit Catharina Sophia Vents, T. des Capitains Bruno V. H. G.
- Post**, Staats Friedrich, Braunsch.-Lüneb. Rat u. s. w., verm. 1670 mit Ilse Anna v. Hardenberg. H. G.
- Püchler**, Paul, Braunsch.-Lüneb. Asessor und Archivar, verm. 1674 mit Catharina Witte. H. G.
- Rademacher**, Nicolaus, Kammerdiener bei der Churprinzessin Wilhelmine Caroline v. Braunsch.-Lüneburg, verm. im Februar 1712 mit Jungfrau Anna Dorothea Behrens, des Magisters Johann Heinrich B., Superintendenten der Grafschaft Diepholz Tochter. H. G.
- Rottmer** s. Deichmann.
- Scheele**, Johann Jobst, Organist zum Alten-Bruch im Lande Hadeln, verm. 22. 1. 1695 mit Margarethe Korff, Wittwe des Organisten daselbst Johann Friedrich Heise. H. G.
- Schoenfeld**, Johann Wilhelm, Pastor zu Neukirchen (wohl bei Rotenburg in Hann.), verm. 22. 4. 1724 mit Philippina Elisabeth Klinkerfues, T. des Christoph K., Rechtsbeflissenen und Oberschultheissen in der Grafschaft Ziegenhain. H. G.
- Schrader**:
1. Christoph, Gymnasial-Professor pp. in Lüneburg, verm. 1672 mit Agnes Margaretha Conerding, H. G.
 2. Franz, Rechtsgelehrter und Kanonikus des Stiftes St. Blasii zu Braunschweig, verm. 18. 6. 1682 mit Anna Margaretha Steinhofen, Tochter des Christoph St., Rechtsgelehrten und Gräfl. Oldenburgischen Raths und Landrichters zu Kniphausen. H. G.
- v. Schütz** s. v. Bernstorff.
- Schumann**, Moritz, berühmter Handelsmann zu Uslar, verm. 19. 4. 1712 mit Anna Lucia Croon, des Senators Johann C. zu Verden Tochter. 2 H. G.
- Steffen** s. Kathe.
- Steinhofen** s. Schrader.
- Stern** s. Vasmer.
- Stöterogge**, Brand Ludolf, Patrizier in Lüneburg, verm. 1670 mit Catharine Crüger. H. G.
- v. Töbing** s. v. Dassel.
- Tuchsén** s. Munthe.
- Vents** s. Pollitz.
- Vasmer**, Bartold Johann, Gymnasialprofessor in Lüneburg, verm. um 1680 mit Dorothee Margarethe Stern. H. G.
- Vortmann**, Caspar Anton, Kaufherr zu Delmenhorst, verm. 26. 4. 1712 mit Adelheid Homohr, des † Bürgermeisters zu Delmenhorst Hermann H. Tochter. H. G.
- Wahrendorff** s. Hoyer.
- Witte** s. Püchler.
- Witzendorff** s. v. Dassel und Laffert.
- Zimmermann** Hermann, verm. 1670 mit Elisabeth Blech. H. G.

Fortsetzung:

B. Leichengedichte und Reden

sowie

C. Lobreden und Beglückwünschungs-Gedichte

folgt.

Hundfragen und Wünsche.

149. Volkening.

Kann einer der geehrten Leser dieser Blätter mir Auskunft geben über die Herkunft und etwaige Vorfahren der Familie Volkening vor 1750. Nach mündlicher Familienüberlieferung soll die Familie aus dem Hildesheim'schen (nähere Ortsangabe unbekannt) stammen und früher freiherrlich gewesen sein.

Bielefeld, Turnerstraße 9.

Alfessor Volkening.

150. Lindersdorff.

1. Ist Näheres über den sächsischen Oberoffizier Johann Moritz Lindersdorff, den Vater des von Kaiser Karl VI. am 18. 3. 1728 geadelten württembergischen Obersten Johann Jacob Lindersdorff, bekannt?
 2. Wann und wo ist der preussische Generalmajor Karl v. Lindersdorff, welcher im März 1782 zu Potsdam starb, geboren?
 3. Wann und wo starb die am 18. Juli 1774 zu Potsdam geborene Luise v. Lindersdorff, die erste Liebe des Dichters Heinrich v. Kleist?
 4. Wann und wo wurde der am 15. Januar 1849 zu Namslau gestorbene Major Albrecht v. Lindersdorff geboren?
- Auch sonstige Nachrichten über die Familie Lindersdorff werden mit bestem Dank angenommen.

Frenzlaun.

Paul Lindersdorff, Apotheker.

151. Mittmann.

Um Auskunft wird höflichst gebeten bezüglich des Ursprungs des Namens. Bisher wurde angenommen, der Name entstand von Miethen resp. Pachten, der Vermieter nannte den Miether seinen Miethmann. Durch verschiedene Schreibweisen, als: Mitmann Staatsarchiv Breslau 1380 — Mitmann, Miethmann, Mietmann, Niedmann, Müttmann des 15. und 16. Jahrhunderts, ist Ende des 18. Jahrhunderts allgemein Mittmann entstanden, welchen nun gegen 70 Familien führen.

Nun erhalte ich von einem Namensträger aus Oberhessen, dessen Vorfahren vor dem 30-jährigen Kriege in der Mark Brandenburg ansässig waren, aber wegen Religionsfreiheit nach Oberhessen bald nach dem Kriege entflohen, die Nachricht, daß sich in seiner Familie die Sage von Generation zu Generation aufrecht erhalten hat, daß der Name dadurch entstanden sei, daß unsere Vorfahren kräftig und schön gebaute Leute waren und den deutschen Rittern als Adjutanten zur Seite standen. Der Ritter nannte seinen Adjutanten seinen Mitmann.

Da ich alle Familien Mittmann erforche und jede Nachricht darüber sammeln, würde ich mich für erbetene Aufschlüsse zum größten Danke verpflichten.

Konradsreuth b. Hof in Bayern.

Hugust Mittmann.

152. v. Sacken, Wolfgang, v. Brock.

Nachrichten

1. über die Familien von Sacken aus Kurland. Zeit: 1700—1800. Johann Karl von Brock heiratete in der Zeit von 1730—1743 ein Frä. von Sacken aus Kurland. Er stand damals beim Grenadier-Regiment zu Pferde (auch v. d. Schulenburg'sches Regiment genannt).
2. über die Familien Wolfgang, besonders über Anna Regina Wolfgang. Zeit 1700—1800.
3. über den sächsischen Rühmlich Johann Franz von Brock lebte um 1700 zu Hildorf bei Frankfurt a. Oder.
4. über den preussischen Rühmlich vom Jüßler-Regiment v. Salmuth Hr. 48 Ludwig Wilhelm von Brock zuletzt 1762 in der Rangliste. erbittet direkt:

von Brocke, Leutnant.
Straßburg, Elz., Ruprechtsauer Allee 16.

153. von Gilgenheimb und Rose (Rhoße).

1. Erbittet Stammtafel und Nachrichten über die ca. 1800 in Schlesien (Neustadt, Neisse u.) vorkommende Familie von Gilgenheimb.
2. Alle Nachrichten über die Familie Rose (Rhoße) werden erbeten. Kaufe diesbezügliche Leichenpredigten, Stammtafeln u.

Plantage Miononi b. Tanga (Deutsch-Ostafrika.) R. Rose.

154. Gössel, Goessel.

1. Gesucht wird der Geburts-, Todes- und Vermählungs-Tag von Friedrich Thomas Gössel aus Celle (um das Jahr 1700), Namen seiner Gemahlin, deren Geburts- und Todestag.
2. Nach Erkundigungen in Celle soll der Kanzleiprofurator Georg Ernst Gössel aus Celle (geb. 13. März 1775) mit Jungfer Sophia Maria Margarethe Einhoff, Tochter des weiland Amtsvogts Einhoff zu Wahrenburg, Grösch. Hona, vermählt sein.
Kann mir Jemand mitteilen, ob Obiges richtig ist, ferner den Geburts-, Todes- und Vermählungs-Tag der S. M. M. Einhoff, den Todestag des Georg Ernst Gössel und ob aus dieser Ehe Kinder entspringen?
3. Jede weitere Nachricht über die Familie aus jener und früherer Zeit, sowie etwaige Hinweise auf Schriftstücke nehme ich dankbar entgegen.

Hamburg, Kengelstraße 16. Leutnant von Goessel.

155. Busche = Busse. Vollmer.

1. Gibt es Familiengeschichten der genannten Familien?
2. Führen diese Familien Wappen ev. welche?
3. Wer weiß etwas über Ursprung und Deutung des Namens der Busche = Busse?

Für gütige Nachricht ist sehr dankbar

Hannover-Limmer.

Heinrich Busse.

Bücherbesprechung.

Die hannoverschen Pfarren und Pfarrer seit der Reformation.

Im Auftrage der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte unter Mitwirkung zahlreicher hannoverscher Geistlichen herausgegeben von D. Karl Kayser, Superintendent in Göttingen. Verlag von Albert Limbach G. m. b. H. in Braunschweig.

Ein großangelegtes Werk von außergewöhnlicher Bedeutung für den Familien-, Kirchen- und Lokalgeschichtsforscher. Es bringt nicht nur eine Aufzählung aller evangelischen Geistlichen der Provinz Hannover mit biographischen Notizen, sondern erwähnt auch oft die vorreformatorischen Pfarrer, sowie Patrone und Wohltäter der betr. Kirchen. Außerdem enthält es noch regelmäßig eine kurze Geschichte jedes Pfarrortes, was bei dem häufigen Mangel an geschichtlichen Nachrichten kleinerer Orte sehr erwünscht ist. — Das Werk erscheint in einzelnen Heften zum Preise von je 1 Mark. Jedes Heft behandelt eine Kircheninspektion, ist mit ausführlichem Namensregister versehen und einzeln käuflich. — Wir können die Anschaffung der kleinen, sehr preiswerten Hefte warm empfehlen. — Bislang erschienen: Nr. 26. Inspektion Clausthal, bearbeitet von Pastor Schreiber in Altenau. Die Inspektion umfaßt die Pfarren Clausthal, Altenau, St. Andreasberg, Elbingerode und Verbach. Von besonderem Werte sind hier die Angaben über das Alter der betr. Kirchenbücher, sowie die Aufzählung sonstiger gedruckter und ungedruckter (z. T. im Besitz der betr. Kirche befindlicher) Quellen zur Ortsgeschichte. So bezieht St. Andreasberg bis 1845 reichende Aufzeichnungen der Pastoren Streckewald (1825—1837)

und Meyer (1838—1847). Elbingerode: a) Handschrift begonnen von Pastor Saaken (1610—1630) b) Felsus, Bruchstücke aus der Geschichte des Amtes Elbingerode, Wernigerode 1813. Verbach: „Aus vier Jahrhunderten“ von Pastor Ubbelohde. Altenau: Bücherei (70 Nummern) des Pastors Bertram (1664—1695).

Nr. 27. 28. Stadt und Inspektion Einbeck, bearbeitet von Pastor Wedekind in Dassenen. Leider fehlen hier die Angaben über das Alter der Kirchenbücher. Behandelt sind folgende Pfarrorte (mit Angabe der geschichtlichen Quellen): Einbeck [1. St. Alexandrie: (Grabrelief des 1367 verstorbenen Domprobst Johann, Bericht des Superintendents Pacht über Reliquien vom 6. VII. 1772); 2. Marktkirche (4 Grabsteinplatten der Patrizierfamilie Raven, viele Schuldurkunden mit angehängten Siegeln aus dem 15.—17. Jahrhundert.)] Dassenen [Kirchenvergleich von 1718 zwischen Dassenen und Welleren mit dem v. Dassel'schen Mittergute], Wendschhausen, Hüllerßen [Erbis des Pastors Crome † 1721]; über „Die Reformation in Einbeck und den Inspektionen Einbeck und Markoldendorf von Crome: „Einige Nachrichten über Pastor Johannes Legner“ von F. C. Lutz: Schulchronik; Regenborn [Pfarrbuch des Pastors Herrmann von 1796]; Daggeln [„Beschreibung des Gottesdienstes bei der Einweihung der Kirche“ von Lueder 1752]; Salzberghelden [Einweihungsprogramm von Superintendent Pacht 1769]; Stöckheim [Auszüge aus dem 1883 verbrannten „Saalbuche“].

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906 umfassend.

Berlin, Feldzeugmeisterstr. M. v. D. v. 17. 12. 06. (2896). Was wir in Norddeutschen Kirchenbüchern über bürgerliche Tücker (Tucker pp.) gefunden haben, ersehen Sie fortlaufend aus unseren Kirchenbuch-Veröffentlichungen. Sobald wir mehr Zeit haben, sind wir auch bereit, Ihnen die Findlinge vorher mitzuteilen. — **Schlesische Str.** E. v. S. v. 22. 7., 16. 12. u. 27. 12. 06. (2146). Die erbetenen z. T. allerdings nur kurzen Notizen pp. über die (v.) Johrau, Kuffer, Stabel und Brückner (Nr. 37—39 S. 14 u. f.) sowie über die Dmorzak, die verschiedenen Hoffmann, (v.) Kiech, (v.) Kuffer (Nr. 40—42 S. 44 u. f.) erhalten Sie in Kürze. Event. bitten wir, uns daran erinnern zu wollen. Bei Durchsicht der Dresdner Kirchenbücher werden wir Ihre Wünsche im Auge behalten. — **Liepenburgerstr.** U. v. P.-M. v. 7. 8. 07. (6192). Ihr Beitritt ehrt und freut uns sehr, hoffentlich bietet der Inhalt Ihnen auch sonst etwas Anregendes. Die 5 Sonderabzüge der Stammtafel v. Pawel werden Sie i. Z. erhalten. — **Jüterbogersstr.** P. v. Tr. v. 16. 7. u. 4. 9. 06. (5872). Bezüglich der Akten ist noch keine Entscheidung getroffen. Über die von Trotha beßten wir ziemlich umfangreiche Aufzeichnungen und Quellenangaben, die wir gern zur Verfügung stellen bezw. mitteilen. — **Burgstraße.** J. W. v. W. v. 22. 12. 06. (1548). Für Ihre erneute freundliche Zuwendung, bestehend in einer Sammlung von Wappen und Bildern der Familie Wirth pp., herzlichen Dank. — **Bielefeld** v. B. v. 23. u. 29. 8. 06. (2491). Ihr Entschluß, von 1907 ab auf die i. B. zu abonnieren gereicht uns zur besonderen Freude. Für Überlassung eines Exemplars der v. Borries'schen Familiengeschichte sowie für die uns übermittelte Zusammenstellung der Familien, welche Erbämter beßten, herzlichen Dank. — **Bischweiler.** Jr. W. v. 14. 8., 28. 8., 30. 8., 15. 9., 17. 9. u. 15. 12. 06. (1524). Für die Ausleihe von Familiennachrichten insbesondere über die Dralle, Druin, Löber u. Wirth sowie für Überlassung des uns für unsere Zwecke sehr willkommenen Wünderer Adreßbuches verbindlichsten Dank. Die in Berlin befindlichen Nachrichten über die Arnold werden wir Ihnen verschaffen, sobald wir dort unsere Forschungen fortsetzen, ebenso werden wir unser Augenmerk auf den Namen (v.) Windisch richten. Der Übersendung des Handbuchs von Elßa-Bohringen sehen wir gern entgegen. — **Braunschweig**, Wendertshornwall. R. v. P. v. 30. 6., 13. 7., 3. 8., 17. 8., 15. 11., 18. 11., 13. 12. u. 31. 12. 06. (5709). Für freundliches Bemühen, im Kreise Ihrer Herren Geschlechtsvettern Stimmung für die Veröffentlichung der Pawel'schen Stammtafel in den i. B. zu machen, sagen wir Eurer Exzellenz herzlichen Dank. Wir werden den Auftrag nach besten Kräften ausführen. Unseres Erachtens läßt sich die Stammtafel an der Hand der einschlägigen Kirchenbücher, besonders in Braunschweig, ohne Schwierigkeiten noch erheblich ergänzen. Das gemeinsame Denkmal des Gerhard Pawel, † 1554, und i. Gattin der Anna geb. v. Windheim in der St. Martini-Kirche zu Braunschweig erscheint uns durch seine Schönheit besonders geeignet, einmal durch Bild und Wort veröffentlicht zu werden, vielleicht in den i. B. — **Fasanenstr.** S. B. v. 3. 7. u. 21. 9. 06. (1154). Wir haben nie daran gezweifelt, daß die Volger als gleichgestellt mit den übrigen Hannoverischen Patriziern wie den v. Windheim, v. Soden, v. Lude, v. Limburg, v. Anderten u. i. w. zu betrachten sind; nur hätten wir, um noch eingehender unterrichtet zu sein, gern eine möglichst ausführliche Stammtafel, namentlich in den ältesten Generationen, in Händen gehabt. Wir möchten es aber andererseits für bedenklich halten, aus dem Wappenbilde (goldener Ring und Lindenast) allein auf ein hohes Alter, Ansehen und Gerichtsbarkeit schließen zu wollen, ebenso vermögen wir uns Ihrer Ansicht, wonach die Familie wahrscheinlich dem hohen Adel angehört hat, nicht anzuschließen, so lange die urkundlichen Belege fehlen. Das Wort „Erbare (Erbore)“, mit dem sich früher unzählige, auch bürgerliche Personen belegten, mit „Erbauer“ oder „Eroberer“ in Verbindung zu bringen, erscheint uns sehr gewagt. Bedauerlich ist es, daß die gewiß sehr interessanten Familienpapiere der Volger in fremde Hände gelangt sind. — **Bremen**, Moonsstraße Ch. D. v. 28. 12. 06 (1263). Wir sind bereit Ihrem Wunsche für 1908 stattzugeben, für 1907 sind wir hierzu mit Rücksicht auf die Bezugsbestimmungen zu unserm Bedauern nicht in der Lage. Daß unsere familiengeschichtlichen Darbietungen Ihren Beifall nicht finden und daß Sie so wenig geneigt sind unsere Bestrebungen zu fördern, konnten wir

nicht wissen, sonst hätten wir Ihnen ein Abonnement auf unser Blatt gewiß nicht zugemutet. Wir können unter den vorliegenden Umständen Ihren Entschluß, nach Ablauf des Jahrganges 1907 aus dem Kreise der Abonnenten auszuscheiden, nur billigen. — **Breslau.** S. v. W. v. 14. 7. u. 11. 10. 06 (33). Mit der Durchsicht der Lüneburger und Lüne Kirchenbücher auf den Namen v. Wigendorff haben wir begonnen, und hoffen diese Arbeit im Sommer zu Ende führen zu können; wir möchten dazu raten, die Veröffentlichung der umfangreichen v. Wigendorff'schen Stammtafel hiervon abhängig zu machen, da wir in der Lage sein werden, dieselbe noch erheblich aus dem Ergebnis unserer Lüneburger Forschungen zu ergänzen. Zur weiteren Vervollständigung der Stammtafel möchten wir Ihnen empfehlen, auch die Daten aus den übrigen in Betracht kommenden Kirchenbüchern so in Vienenbüttel, Lüne, Bielefeld, Zecher u. i. w. beizuziehen. Auf Wunsch und gegen Erfaß der Baar-Auslagen sind wir gern bereit uns dieser Mühe selbst zu unterziehen. Folgenden Eintrag, den wir bei der Durchsicht der Lüne Kirchenbücher gefunden haben, dürfte von besonderem Werte sein, da bisher vergeblich danach gesucht wurde. Vermählt 1776, 21. Juni. Der hursächsische Rittmeister Herr August Hieronymus v. Wigendorff a. d. S. Bielefeld und Fräulein Anna Elisabeth v. Dassel, Herrn Baar-meisters Johann v. T. eheliche Tochter auf gebrachte Dispensation aus königlichen Consistorio zu Abendorf privatim copuliert worden; weitere ebenso wichtige und bisher vergeblich gesuchte Einträge über die v. W. erscheinen nebst obigem in Kürze in den i. B. in unseren Kirchenbuchveröffentlichungen. — **Bromberg**, Moltkestraße. J. R. v. 14. 8., 7. 10. u. 15. 12. 06 (6198). Unsere Nachforschungen haben bisher noch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt. Wir sind der Ansicht, daß für die Schreibweise des Familiennamens Niemeyer bezw. Niemeier folgende Momente maßgebend sind. 1) die am häufigsten vorkommende Schreibweise in Akten und Urkunden und 2) wenn solche fehlen, die Geschmacksrichtung. Der ursprüngliche Name ist wohl Niemeyer und möchten wir dieser Schreibweise, wenn nicht andere Gründe vorliegen, als der ursprünglichen und daher richtigeren den Vorzug geben. In Kirchenbüchern wechseln derartige Namen sehr häufig in der Schreibweise (n oder i) sogar bei ein und derselben Person und innerhalb kurzer Zeiträume und so wird es auch bei dem Namen Niemeyer (eier) der Fall sein; die Sorgfalt in der Schreibweise der Namen läßt in älteren Kirchenbüchern oft derart zu wünschen übrig, daß sie für die Frage der Rechtschreibung vielleicht nur dann in Betracht kommen können, wenn ältere urkundliche Unterlagen gänzlich fehlen. — **Charlottenburg**, Schlüterstraße. R. v. U. u. 29. 11. 07 (6283). Über die Klette fanden wir in sächsischen Kirchenbüchern zahlreiche Einträge von 1550 ab, die wir Ihnen auf Wunsch verschaffen können. — **Kehringstr.** R. v. J. v. 18. 12. 06. (2341). Unter „Braunschweig, Uradel“ auf S. 205 (Ab. I) verstehen wir: Stadtabel, bezw. patrizischen Uradel, zu dem wir Ihr Geschlecht ebenso zählen, wie die v. Windheim u. i. w. — **Chemnitz**, Annabergerstr. S. B. v. 16. 7. 06. (6317). Ihr Beitritt gereicht uns zur besonderen Freude und Ehre und danken wir Ihnen herzlich für das in liebenswürdiger Weise bekundete Interesse. — **Kastanienstr.** Dr. E. J. v. 31. 8., 2. u. 4. 9. 06. (6221). Der Name Irmer ist uns bei Bearbeitung der älteren sächsischen Kirchenbücher wiederholt begegnet u. könnten wir Ihnen auf Wunsch die Einträge kostenlos verschaffen. — **Weststr.** A. U.-U. v. 15. u. 21. (3. J. Hamburg) 7. 06. (2463). Ihre Mitteilungen über den Chemnitzer Stadthauptmann Pfefferkorn und seinen Grabstein sind für uns von besonderem Werte. Wir werden daraus unsern Aufsatz auf S. 8 (Ab. II der i. B.) entsprechend berichtigen. Wir möchten Ihnen in Ihrem Interesse empfehlen, in den i. B. fortlaufend kurze Mitteilungen über das Ergebnis Ihrer archivalischen Forschungen (ev. Namensverzeichnis) zu veröffentlichen und sich zu weiteren Auskünften gegen Erstattung der Kosten bereit zu erklären. Zu Ihren beneidenswerten Erfolgen gratulieren wir Ihnen bestens und wünschen Ihnen auch für fernerehin Glück. In Kirchenbüchern des 16. und 17. Jahrhunderts fanden wir Einträge über die Familie des Magisters Albinus Ullmann in Döbeln. Haben dieselben Wert für Sie? Auch in Freiberg kommt genannte Familie vor.

(Fortsetzung folgt.)



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 53—54 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 5—6, Mai-Juni 1907. 2. Band, Nr. 17—18.

Ausgabe B (grau) auf gewöhnlichem Papier.

Preis des Jahrganges 8 M., dieses Heftes 1.20 M.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen; Aus unseren Abonnentenkreisen 201. — Auszüge aus Kirchenbüchern: Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln, Einleitung 202, Taufregister 203; Taufbuch zu Eichicht in Schwarzburg-Rudolstadt, zugleich ein Beitrag zur Geschichte derer v. Beulwitz 205; Tauf- und Crauregister der Nikolaikirche zu Lüneburg I. Fortsetzung 206. — Fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie Raven an der St. Alexandrikirche in Einbeck aus der Zeit von 1557 bis 1633, mit Abbildungen derselben auf Lichtdrucktafel 208. — Ueberblick über die Bestände der im Besitze des Schriftleiters befindlichen handschriftlichen polnischen Sammlungen, etwa 11000 Schriftstücke umfassend 210; — Stammtafel der Pawel (Pawel-Rammigen), Cafel III S. 212. — Einige Nachrichten von den Reichsfreiherrn vom Stain in Schwaben 214. — Personen- und Familien-Register zu der Urkundenammlung des Geschlechts v. Dücker 216. — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364, 3. Fortsetzung 219. — Rundfragen und Wünsche, Antworten auf die Rundfragen 221. — Briefkasten 222. — Bücherchau 224.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Der Schriftleiter ist von Ende August bis Anfang Oktober 1907 vereist, er wird zu mehr oder weniger längerem Aufenthalte voraussichtlich u. a. folgende Ortschaften berühren, hauptsächlich zwecks Vornahme von Kirchenbuchforschungen und Bewerkstelligung von photographischen Aufnahmen von Familiendenkmälern: Sondershausen mit Elingen und Griestadt, Bodelnhagen, Einbeck mit Dassel und Hoppenßen, Alfeld, Steinheim i. W., Hannover, Uelzen, Lüneburg mit Bardowick, Kloster Lüne und Scharnebeck, Kirchwahlungen b. Rethem (Aller), Hamburg und Lübeck. Der Schriftleiter ist, so weit es seine Zeit zuläßt, bereit, für die Abonnenten in diesen Orten familiengeschichtliche Ermittlungen, besonders in Kirchenbüchern, anzustellen und bittet um Angabe etwaiger Wünsche. Das Erscheinen des Blattes erleidet während der Abwesenheit des Schriftleiters keine Unterbrechung, auch werden Anfragen oder Ansuchen, falls dringlich, nach Möglichkeit erledigt.

2. In den letzten Monaten haben die ungenügend frankierten Briefsendungen wieder sehr zugenommen; wir erhielten z. B. zu gering frankierte mit Nach- und Strafporto belegte Briefsendungen von folgenden Herren: P. B. in Leipzig, L. B. in Königsberg i. P., M. B. in Stettin mit je 20 Pf. Strafe, sowie eine unfrankierte mit 30 Pf. belegte Briefsendung von H. v. P. in Schoenebeck. Wir sind überzeugt, daß nur entschuldbare Versehen vorliegen, wollten aber nicht unterlassen, auf diesen Gegenstand noch einmal die Aufmerksamkeit zu lenken.

3. Einen namhaften Betrag zu den hohen Kosten für Herstellung des Einbanddeckels hat Herr Arthur Carl Mylius in Hamburg gestiftet; die Schriftleitung spricht genanntem Herrn für die hochherzige Gabe an dieser Stelle ihren aufrichtigsten und verbindlichsten Dank aus.

Ebenso herzlich danken wir dem Verfasser der interessanten Lutteroth'schen Ahnentafel dafür, daß er durch Uebernahme des größten Teiles der Druckkosten uns deren Veröffentlichung in Nr. 51—52 ermöglicht hat.

Berichtigungen. S. 159 (Grabstein Frage) Z. 15 v. u. lies v. Eitzen statt v. Elten; ferner sind Zweifel aufgetaucht, ob das Wappen oben rechts (vom Beschauer aus) das der Familie v. Schlepegrell ist; S. 168, Zeile 2 v. oben rechts lies: Lüne statt Medingen; S. 192 („Zur Ahnentafel des Dr. Lutteroth“) Zfr. 3 bei Cauchmann lies: † 23. 3. 1729, Zfr. 50 bei Ziegler lies: geb. 19. 9. 1658; S. 193 Zfr. 55 bei Behagel lies: geb. 14. 10. 1657, Zfr. 60 bei d'Orville lies: † 1. 11. 1729; auf der Ahnentafel zu S. 191 bei Gen. V, Zfr. 3 bei v. Legat lies: † 7. 2. 1811.

Aus den Abonnentenkreisen.

Wir haben leider wieder den Verlust eines hochgeschätzten Abonnenten zu beklagen, indem

Herr Landrat Erich Freiherr v. dem Knessebeck-Milendonk zu Neuruppin,
Herr auf Karwe, Cylßen u. [.] w.

am 16. April 1907 im Alter von 62½ Jahren aus dem Leben geschieden ist. Der Verstorbene war einer der Begründer unseres Unternehmens und hat unseren Bestrebungen stets ein großes Interesse entgegengebracht.

Auszüge aus Kirchenbüchern.

Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln im Königreiche Sachsen.

Sämtliche Register beginnen mit dem Jahre 1548.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Daffel in Döbeln.

Einleitung.

Die Döbelner Kirchenbücher verdienen durch ihr ungewöhnlich hohes Alter eine ganz besondere Beachtung. Sie sind, von den ältesten Jahrgängen abgesehen, außerordentlich sorgfältig geführt und bilden durch ihre Reichhaltigkeit für den Familiengeschichtsforscher eine wichtige Fundgrube. Neben zahlreichen angesehenen bürgerlichen Familien finden wir auch den Adel, welcher in der nächsten Umgebung stark begütert war, sehr häufig eingetragen; ich nenne von den Tausenden von Familien, die mir zunächst bei Bearbeitung der Taufregister von 1548 bis 1630¹⁾ begegnet sind, nur folgende außer den in der nachfolgenden ersten Veröffentlichung erscheinenden Familien:

Agricola	Gerlach	v. Knobelsdorff	v. der Pforte	v. Starckedel
v. Alnpeck	Giebelhaus	v. Köckeritz	v. Pölnitz	v. Staupitz
v. Arras	v. Goldachs, v. Goltachs	Körner	v. Polentz	v. Sutphen
Aster	v. Grünroth	v. Kötteritz	v. Radestock	Chalmann
v. Bardeleben	Grütnier	Koller	Rehfeld	v. Chun (v. Blum?)
Berger	v. Gündorode	v. Kommerstedt	Rossberg	Cilitzsch
v. Bernsdorf	v. Hartitsch	v. Koseritz	Rose	Czhammer
v. Birkholz	v. Helldorf	Krieg	v. Runge	Ulmann
Brunner	Herrfurth	Kromayer	Runge	Unruh (aus Corgau)
Burchardt	Hefeler	Kul	v. der Saala	Vogel
Damm	Hiller	Meister	Salfeld	Vogelsang
Dornblüdt	Holbein	v. Milkau	v. Salhausen	Volradt
Düring	v. Hönsperg	v. Miltitz	Sander	Walde
Engel	Jungnickel	Mörbitz	Schade	v. Walwitz
Ermisch	v. Keinitz	v. Münch	v. Schellendorf	v. der Weyda
Fabian	Kern	Münch	v. Schleinitz	Wirth
Ferber (Uerber)	v. Kitzcher	Nefe	Schloßhauer	Zeidler
v. Freiberg	Kleberg, Klebrig	v. Panfchmann	v. Schönberg	Zenker
Fuhrmann	Klette	Panfe	Schreyer	Zichille

Die Auszüge sollen im Interesse der Geschichtsforschung in ausgedehntestem Maße vorgenommen werden und gelangen in gleicher Weise zur Veröffentlichung. Unberücksichtigt sind im Allgemeinen die Einträge geblieben, welche sich auf Personen beziehen, die augenscheinlich den untersten Klassen, namentlich dem Arbeiterstande angehören, da ich mir von der Veröffentlichung derartiger Einträge keinen Nutzen versprechen kann. Da der Raum überdies nicht gestattet, die in Betracht kommenden Einträge sämtlich ihrem vollen Umfange nach in den f. B. wiederzugeben, so bleibt mir, um den Zweck nicht zu verfehlen, nichts weiter übrig, als in solchen Fällen die betr. Familien nur dem Namen nach aufzuführen, indem ich mich zugleich bereit erkläre, einzelnen Abonnenten auf ihr Ansuchen etwaigenfalls gewünschte Einträge unentgeltlich zu beschaffen. Volle Berücksichtigung sollen dagegen alle adeligen Personen, sowie die bürgerlichen von Rang und Stand finden, namentlich der gelehrte Stand (Geistliche, Juristen, Lehrer u. s. w.), die Ratsmitglieder, angesehenen Gutsbesitzer und Kaufleute (Tuchfabrikanten u. s. w.). Daß hier eine strenge Begrenzung nicht inne gehalten werden kann, erklärt sich schon aus dem Umstande, daß die Lebensstellung bei den Eingetragenen, namentlich in den ältesten Jahren, oft nicht zu ersehen ist.

In den allerältesten Jahrgängen fehlen überdies bei den Einträgen meistens die näheren Daten.

Bezüglich der Art der Wiedergabe u. s. w. verweise ich auf die einleitenden Worte auf S. 139 der f. B.

Abkürzungen: k. oder K. = Kind, S. oder s. = Sohn, C. oder t. = Tochter, 2 × oder 3 × u. s. w. bedeutet, daß betr. Familie in dem betr. Jahre 2 Mal oder 3 Mal u. s. w. aufgeführt ist.

Die Ziffern hinter dem Eintrage in den ältesten Jahren wie 50 scheint das Lebensjahr des Vaters zur Zeit der Geburt zu bedeuten.

¹⁾ Ausgezogen in der Zeit vom 4. Februar bis 20. März, Arbeitszeit etwa 25 Stunden.

Taufregister.

1548.

Münnich.

1549.

Jüdenfeindt, Schleßiger (2 ×), Schwider (3 ×), Syber (2 ×), Kirchbach (3 ×), Hammer, Thomas von Berne¹⁾ Stadtrichter, Leonhard Wirdtt 1 k., Koell (3 ×), Rüdler, Elemann von Hermsdorff²⁾, Knobeloche, Göts, Hecht, 1 k. Georg Scheffer, 1 k. Thomas wendt, Deichmann, Balhafar Klette 1 k.

1550.

- S. 12. Hans Biner (stadtschreyber in die prißta 50³⁾) 1 k.
 „ 12. Wolff Heints Scheffer zu Greußenigk.
 „ 12. Meister Lucas der kopffer (henie⁴⁾).
 „ 13. laux grula 1 k.
 „ 14. Zengker. S. 15. Scheffer.
 „ 15. frobergk zu Zagkewits 1 k.
 „ 15. Kirchbach, Edelmann.
 „ 16. Hengkel, Merthen 1 k.
 „ 16. Udalrich Birkener (schulmeister zu Döbeln am tage Viriacus⁵⁾) im 50. Jahr 1 k.
 „ 16. Georg (shuler 1 k., Göts, Lorenz, Große, Klette Fleischer.
 „ 18. Friderich, Barthell, Kirchbach.
 „ 18. Philippus Schloßhauer Diaconus zu Döbeln Martiniis⁶⁾) 1 k.

1551.

- S. 20. Klette, Rofth, Wolff, Hans John von Zeppelis⁷⁾.
 „ 23. Knobeloche, Piele, S. 25 Göts, Deichmann, S. 26 Lorenz.

1552.

- Bagkofen, S. 28 Keyß, S. 29 Politz.
 S. 29. 1 k. Dem Erbar Jungkker Seydebit⁸⁾) Sonntag Jubilate⁹⁾.
 „ 30. 1 k. Ualten Garßdorff¹⁰⁾, Mitboch vor Johannis¹¹⁾) Im Rej.¹²⁾
 „ 31. Deichmann, Rüdiger, S. 32 fetter.
 „ 32. 1 k. frobergk Mittwoch nach dem 9. Sonntag¹³⁾, S. 34 Hecht.
 „ 34. 1 k. der anderchenn¹⁴⁾) Reyhern d. 15. Sonntag nach Trinitatis¹⁵⁾.
 „ 34. Gerlach, Langhe, Gerber, Grell,
 „ 36. lingke, Kirchbach, thum.
 „ 36. 1 k. Philippus, Diaconus Freitag vor dem 23. Sonntag nach Trinitatis¹⁶⁾.

1553.

- S. 38. Kirchbach, S. 40 aurbach, Keyß, S. 42 Peter Sommer.
 „ 42. 1 k. Joachim Froberch zu Zschechits¹⁷⁾ den 5. Sonntag nach Trinitatis¹⁸⁾.
 „ 43. 1 k. Lucas gruel Sonnabend nach dem 1. Sonntag nach Trinitatis¹⁹⁾.
 „ 44. Kramer, Gruel zu Zepelis⁷⁾) 1 k.
 „ 45. Klette, S. 46 Chiel, (shüler, S. 47 findteyßen.
 „ 48. 1 k. dem langhe frohbergk Mitboch n. d. 25. Sonntag nach Trin.²⁰⁾.
 „ 48. 1 k. liborius Mittwoch nach d. 26. Sonntag n. Trin.²¹⁾.

1554.

- S. 49. Hengkel, S. 51 Bucher, Piener, Klettke, Kirchbach, Pflugbeil²²⁾.
 1 k. Thomas v. Dalwich vor dem vber thor²³⁾) mitwoch nach Trin.²⁴⁾
 Friderich, Schumann, Worms, Bärnstein, lößer, langhen, Schadenn, keißer, puff, fröner, Heide, Hecht, Kirchbach, Göts, Backofenn, Gerber.

1555.

Uetter, Cimmermann, arlett. lam, Ziger, Syber, Schlette, 1 k. Ualten Goltß Dinstag nach Invocavit²⁵⁾.
 Kreyß, Bugßbaum, Dieterich, Drechfel, Keiße, Bogk, Kirchbach, Krebs.
 Stephan Sieber in der Jungfrauen Schule 1 K. Straube, Tiefendahl, Zumpe, Froberg.
 1 K. Wolff v. Germar Montag nach dem 7. Sonntag n. Trinit.²⁶⁾ Kirchbach, 1 K. Greger klem get; Freitag nach d. 22. Sonntag nach Trin.²⁷⁾ Friderich, (shäsel, Bugßbaum.

1556.

Schade, Kuttener²⁸⁾, Hendkell, Speck, Eleman, Köel, Bartt, Schlechte.
 1 Niclas R. Brißken ein knappe²⁹⁾ zu Meiffen Donnerstag nach Sexagesimae.
 Cimmerman, thum, gruel, Dieterich, Keller³⁰⁾.
 Peter Cham get. 20. Okt., Göts.

1557.

Gerber, Bock; 1 k. Marx v. frederichs ein knappe²⁹⁾ getauft die 20ten tag marcij; Bardt 1 k. Nickel friderich ein knappe getauft den 2ten tag Maij.

¹⁾ wohl Dorf Perne halbwegs zwischen Nossen u. Wilsdruff. ²⁾ Rittergut 2 1/2 km. südöstlich Döbeln. ³⁾ S. unter Abkürzungen. ⁴⁾ Unklar.
⁵⁾ 16. März. ⁶⁾ 11. Nov. ⁷⁾ Zscheplitz Dorf 4 km. nordwestl. Döbeln. ⁸⁾ Familie v. Seydewitz. ⁹⁾ 8. Mai. ¹⁰⁾ wohl Familie v. Gersdorff.
¹¹⁾ 23. Juni. ¹²⁾ Unklar. ¹³⁾ 24. Febr. ¹⁴⁾ Unklar. ¹⁵⁾ 25. Sept. ¹⁶⁾ 18. Nov. ¹⁷⁾ Zschächwitz Dorf 2 km. östl. Döbeln. ¹⁸⁾ 2. Juli.
¹⁹⁾ 10. Juni. ²⁰⁾ 22. Nov. ²¹⁾ 29. Nov. ²²⁾ Hier hören die Seitenzahlen auf. ²³⁾ d. h. vor dem Obertor wohnhaft. ²⁴⁾ 3. Juni. ²⁵⁾ 3. März.
²⁶⁾ 29. Juli. ²⁷⁾ 15. Nov. ²⁸⁾ = Küttner. ²⁹⁾ wohl Tuchknappe. ³⁰⁾ die nächsten 24 Wochen fehlen.

puff, koltz, Löfer, Friederich, Chum, Froberick, Schade, Forster, Doringk, Haucke, Buxbaum, Kottel, Flesch, Dieterich, Schillingk, Springer, khol.

1558.

- Mai 8. 1 k. Matten Uogel vorm oberthre get. Hennebergk, Ulrich, Humitz³¹⁾.
 Jan. 21. Peter Zernick v. Aspick³²⁾; get. Huberigk, Gräger.
 März 11. Urban ein schon Greger klem get.
 " 14. Barbara C. Wolff Frobergk zu Grossebauchlit³³⁾ get. Friederich, Rüdiger, Nickel, Panse, Hünich, Dieterich.
 März 29. Anna eine tochter des gestrengen vnd vheften Nickel Mar[ch]chalck³⁴⁾ zu Kobelsdorff³⁵⁾ ist get.
 April 9. get. 1 k des ehrbarn Herrn Magister Valentino braun. babst, Greiff, buxbaum, keltz, Schumann, Pflugkbeil, Bardt, Biener (7. Aug.), Dieterich, schonbergk zu Bauchlit³³⁾, Voigt³⁶⁾, Purnitz³⁷⁾, Marpach, Voitlander³⁸⁾, Wendt (27. Nov.), Gresse, gerber.

1559.

- Zimmermann, Benisch, Bardt, Wendt (19. Hornung), Dieterich, Henckel, Schilde.
 Jan. 14. Martha eine t. des gestrengen Herrn Nickel mar[ch]chalck³⁴⁾ ist geb. d. 14. Januarij u. d. 17. getauft worden.
 März 31. Mattens ein schon Matz stecher getauft Zimmermann (2 x), Kirchnach, Volradt.
 Mai 28. Ualten ein schon Marx von freibergk ein knappe ist getauft.
 Juni 8. Blasius S. Blasius grule get.; freitag.
 " 24. Johann S. Laux grule get. Bock, Zencker (get. 7. 7.).
 Aug. 1. Martha t. Philipp Asper get.
 " 11. Katharina C. Ualten Creussigk zu Zweynigk get.
 Sept. 2. Andreas Rusbergk zu Niederran[schüt]t^{38a)} C. Barbara get. Greiff, Kirchnach, Laudewin, Dieterich zu Göslitz, Thomas v. Ortrant, jungnickel.
 Nov. 5. Ursula eine t. Anna von freibergk get.

1560.

- Dieterich, gräger, Mertens von Lauban.
 Febr. 8. Philippus Schloßhaber³⁹⁾ die Zeit pfarrer S. Andrae get. 8. Hornung. Crältsch, babst, Friederich, Casche.
 März 20. Valentinus ein schon greger klem get. joroff von Schweinfurt⁴⁰⁾ joroff Kotte, Deringk, schonbergk, Rusbergk (20. 5.), Chum (21. 5.), Michel von Curga⁴¹⁾.
 Mai 31. Regina t. Wolff Ulrich⁴²⁾ Sibers get. verm. an M.⁴³⁾ Georgium Grütznerum tum Diaconum Ao. 1575 Dom. Quas.⁴⁴⁾.

[schencken, Humitzsch, Hunichen, Fuchs, Sieber, Hubergk, grubener, haupt, messer-schmidt, Zimmermann, lamhammer, Magister Christian Schulmeister, fasolt, Winter, Scheffel, Paits, Breunigk, Ulrich, Berger, Kletten.

- Nov. 5. Katharina eyne C. des gestrengen Ehrnuhesten Nickel Mar[ch]chalck zu Kobelsdorff getauft.
 Nov. 10. Katharine eyn t. Juncker Henrich Munch⁴⁵⁾ zu Gertitz⁴⁶⁾; froberigk (14. 11.), Kirchnach, Wolleben, Roten.
 Dez. 21. Marinus ein f. Mertten von laiden⁴⁷⁾ get.; Schreyer (23. 12.), Braun.

1561.

- Wendt, babst.
 Jan. 6. Marg. t. Nickel Walde get.
 " 17. Marie t. Merten Nese dem Buttel get. Conradt d. aptekere, Humitzsch, Hennebergk, Pflugkbeil, Saupe, Gerber, Munch (14. 4.), Große, Ihan, Zimmermann (15. 6.), Huberigk, Klette, Zaspel (20. 8.), Seger (5. 9.), Freitag.
 Sept. 14. Michel ein son Mattes stecher get. Engel, Planitz (18. 9.), Schefelt, Rusbergk, Feurigk.

1562.

- Asper (15. 1.), babst, Anton Munch (5. 2.), Kleyneforge, schonbergk (10. 3.), Zencker (25. 3.), Jaroff Henneberg.
 April 13. Christoph ein f. des Schulmeisters Christophorus, Magister. Schilde, Honstein, Klett, Humitzsch, Cilitzsch (7. 7.), Zimmermann, Doringk (28. 7.), Delitzsch, Schonbergk (12. 8.), Sturm.
 Sept. 9. Anna t. Anders Rusbergk zu Niederraußbach^{38a)}. Breunigk, gulda.
 Okt. 21. Magdalena t. Blasius Schutze get.
 " 22. Gregor ein f. Hans Roßbergk zu Gr. Bauchlit get. engel, Diterich, Zimmermann, Sieber, Berger, Rodt, Dippich, ludewigk, Horn, gretz.

1563.

- Cieffethal, Czaßpel, babst, Zumpe, Ehrlich, Arlat, Winter, Kessel, Keits, Postel, Kern, schade.
 Mai 1. Get. Nickel ein son Nickel Walde.
 Mai 3. Get. Philipp S. Magister Philipps Schloßhawer die Zeit pfarrer. haupt (2 x), Zimmermann, Bleyert, Brasius, Rusbergk, Scheffels, Munch (2 x).
 Fortsetzung folgt.

³¹⁾ = Humitzsch. ³²⁾ Ort in Sachsen unbekannt. ³³⁾ Uorort von Döbeln, ehemals Ritteritz. ³⁴⁾ die jetzigen Mar[ch]all v. Biberstein. ³⁵⁾ Dorf u. Uorwerk 4 km. südöstlich Döbeln. ³⁶⁾ = Uogt. ³⁷⁾ heute Pornitz. ³⁸⁾ = Uogtländer. ^{38a)} wohl Niederran[schüt]t 4 km. nördlich Döbeln ³⁹⁾ = Schloßhauer. ⁴⁰⁾ wohl Ortsname. ⁴¹⁾ wohl Ortsname Corgau. ⁴²⁾ Ulrich (später hinzugefügt. ⁴³⁾ Magister. ⁴⁴⁾ Der Vermählungseintrag ist (später erfolgt = 21. 4. ⁴⁵⁾ Adelsgeschlecht. ⁴⁶⁾ Gertitz 2 km. nördlich Döbeln. ⁴⁷⁾ Name nicht ganz sicher.

Taufbuch zu Eichicht in Schwarzburg-Rudolstadt,

zugleich ein Beitrag zur Geschichte derer v. Beulwitz.

Nach den Auszügen des Herrn v. Schütz, Oberloquitz, veröffentlicht von O. v. Daffel.

1653.

- Juli 29. Get. Gottfried Christian v. Beulwitz, S. des Junkers Hans Christoph v. B. auf Löhma.
 Dez. 8. Geb. Wilhelm Dietrich v. Beulwitz, Sohn des Junkers Hans Dietrich v. B.

1655.

- Juni 28. Geb. Wilhelm Ludwig v. Beulwitz
 Catharine Barbara v. Beulwitz
 Zwillingkinder des Hans Dietrich v. B.
 Paten: 1. Sigmund Ludwig v. Dobeneck auf Kaulsdorf. 2. Jungfrau Anna Barbara v. Dobeneck. 3. Frau Anna Catharine v. Krobitz geb. v. Baudisin.
 Aug. 21. Geb. Regina Barbara v. Beulwitz, C. des Hans Christoph v. B. uff Löhma.
 Paten: 1. Frau Maria Magdalena v. Helldorf geb. v. Mackwitz zu Herrschdorf. 2. Frau Marie Amalie von Zetwitz, geb. v. Könitz. 3. Jungfrau Ursula Sophie v. Dobeneck. 4. Jungfrau Ursula Barbara v. Beulwitz. 5. Johann Christoph Wilhelm v. Reichenstein uff Jesias¹⁾. 6. Ludwig Reichard v. Wangenheim uff Brühemb. 7. Rudolph Ernst v. Zetwitz uff Tagos¹⁾. 8. Jobst Ernst v. Reichenstein uff Bottigau²⁾.

1656.

- Sept. 9. Geb. Wolf Friedrich v. Beulwitz, S. von Wolf Heinrich v. B. Pate Junker Hans Friedrich v. Krobitz.

1657.

- Juli 25. Get. Johanne Barbara Magdalena v. Beulwitz, C. des Junkers Hans Dietrich v. B., der dazumahl fast vor $\frac{1}{2}$ Jahr in den Krieg gezogen.
 Paten: 1. Frau Barbara v. Reichenstein, des Kindes Großmutter von der Mutter her. 2. Agnesa Magdalena v. Beulwitz, C. des Junkers Heinrich Wilhelm v. B. uff Burcklemnitz. 3. Hans Dietrich v. Beulwitz, abwesender Kindesvater.

1658.

- Juni 7. Get. Elisabeth Margaretha v. Beulwitz, C. des vor $\frac{1}{4}$ Jahr in der Kirche begrabenen Junkers Wolf Heinrich v. B.

1659.

- Juli 23. Get. Maria Christina v. Beulwitz, C. des Junkers Georg Friedrich von B.
 Paten: 1. Frau Maria Magdalena v. B. geb. v. Watsdorf, Witbe, des Vaters Mutter. 2. Frau N. N. v. Brandenstein zu Oppurg. 3. Frau N. N.

v. Stein, Junker Veit Joachim's v. St. Hausfrau uff Neidenberga. 4. Jungfrau Susanne v. Beulwitz, des Vaters Schwester. 5. Jungfrau Sophie Elisabeth v. Beulwitz, des Christoph Ernst v. Beulwitz, uff Löhma Tochter. 6. Junker Heinrich Wilhelm v. Beulwitz uff Burglemnitz. 7. Junker Hans Heinrich v. Stein, der Mutter Bruder. 8. Junker Daniel v. Watsdorf der jüngere zu Altengesäß.

1660.

- Nov. 14. Get. Johann Friedrich v. Beulwitz, S. des Junkers Georg Friedrich v. B. uff Löhma.
 Paten: 1. Hans Dietrich v. Beulwitz uff Eichicht. 2. Johann Heintz v. Magwitz. 3. einer v. Brandenstein. 4. N. N. v. Welnit. 5. Frau v. Stein zu Neidenberga, Großmutter von der Mutter her. 6. Frau Eva Maria v. Beulwitz, geb. v. Zedwitz, Junker Hans Christophs sel. Witwe. 7. Sybille Magdalene v. Watsdorf geb. v. Beulwitz, Junker Caspar Heinrichs v. B. zu Fischendorf Weib. 8. Jungfrau Magdalene v. Beulwitz a. d. h. Bottiga.

1661.

- Febr. 2. Pate: Frau Christine Sybille v. Beulwitz geb. v. Stein, Junker Georg Friedrichs v. B. uff Löhma Hausfrau.
 Sept. 9. Get. Georg Ulrich v. Beulwitz, S. des Junkers Georg Friedrich v. B. zu Löhma. P.: Veit Ulrich v. Beulwitz uff Munschwitz.

1662.

- Aug. 24. Get. Johann Wilhelm v. Beulwitz, S. des Junkers Hans Dietrich v. B. P.: 1. Der v. Uippach uff Obernitz. 2. Caspar Heinrich v. Watsdorf zu Fischersdorf. 3. Frau Maria Magdalena v. Beulwitz Witwe, des Kindes Großmutter. 4. Jungfrau Marie Christine, Junker Georg Friedrichs v. B. Töchterlein.

1663.

- Juli 5. Get. Uitus Christian v. Beulwitz, S. des Junkers Georg Friedrich v. B. uff Löhma. P.: 1. Veit Joachim v. Stein zu Neidenberga. 2. Georg Christian v. Zedwitz, Junker Georg Erasmi zu Cöpen S. 3. ein adliche Witwe v. Helldorf zu Herrschdorf³⁾. 4. Jungfrau Agnesa Magdalena v. B., C. Junkers Heinrich Wilhelm zu Burglemnitz.

Fortsetzung folgt.

¹⁾ Ort unbekannt. O. v. D. ²⁾ Vielleicht ist Pottiga im Reußischen gemeint. O. v. D. ³⁾ liegt bei Leutenberg.

Tauf- und Trauregister der Nikolaikirche in Lüneburg.

I. Fortsetzung (f. S. 139).

Taufen.

1611.

- Aug. 8. Elisabeth fil. Valentin Meyneborges get.,
P.: Anna v. Daßels.
11. Hartwich Witendorff P.
13. Hieronymus fil. Frantz Witendorffs get., P.:
Hartwich Witendorff.

- Sept. 1. Catharina Dankwers P.
4. Elawes Priggen P.
15. Catharina fil. Hans Stuuers¹⁾ get.
23. Jurgen Tobing get.
24. Jochim Dankwers u. Margaretha Witendorff P.
26. Beata Witendorff P.
29. Ilsebe, Gerdt Garuen²⁾ quae in honesto loco
nata est von Beken Wilken.

30. Margaretha Rasken³⁾ P.
Okt. 7. Gerdrut fil. Stas⁴⁾ Zfarsteden.
13. Frantz Witendorff P.
27. Ursula fil. Heynrich Dörings get. P. Ursula als
Mutter.

- Nov. 4. Margaretha v. Effen P.
Dez. 7. Heinrich fil. Reimer Meisters get.

1612.

- Jan. 23. Anna fil. Hans Ketten get.
28. Anna fil. Christoph Lichtenbarges get.
Febr. 26. Elisabeth f. Joachim Ditmers get.
März 22. Catharina f. Christoph Garuens get.
Apr. 17. Margaretha f. Hans Ronnenborges quae in
honesto loco nata est v. Annen Cimmermans.
27. Ludeke f. Jakob Rademachers get. P.: Ludeke
Witendorffs u. Gerdrut Schutte.
Mai 26. Gerdrut fil. Johann v. Kollens.
Mai bis Okt. erscheinen u. a. Roden, Warmers, Wildken,
Reymers, Albers.
Okt. 18. Anna f. Hans Eyelers⁵⁾ get., P.: Anna v. Allen.
Dez. 2. Stephan v. der heiden P.
19. Alheidt Garven P.
Dez. erscheint u. a. Flugge⁶⁾.

Trauungen.

1605.

- Dom. 27. Trin.⁷⁾ cop.⁸⁾ Hans Meyneken u. Anna
Priggen.

1606.

- heiraten u. a. Rode, holste, Bartels, Eggers,
Hrens, Manke, Bock, Bruns.
Dom. Esto mihi⁹⁾ verm. Peter Betke u. Dorothea Hermans.
Dom. Exaudi¹⁰⁾ verm. Peter Wenden u. Marlina Stuer.

- Dom. Exaudi¹⁰⁾ Jasper Betken u. Ilse Kleifken.
Dom. 9. Trin.¹¹⁾ post Warner Rose u. Anna Westvale¹²⁾.
Dom. 11. post Trin. Daniel v. der haken u. Juditt
Ebelinges.
Später heiraten noch: Eggers, Bokels, Schelen,
Kordes.

1607.

- Dom. I ma post Epiph.¹³⁾ verm. Peter Pawell u. Lillia
Peterßen.
Dom. IV ta post Ep.¹⁴⁾ Jacob Schomaker u. Anna
Fulmans.
Dom. II da Trin.¹⁵⁾ Peter Olendt u. Dorothea Drans-
veldes.
Dom. V ta p. Trin.¹⁶⁾ Lorentz Cile u. Elisabeth Stuken.
Dom. V ta p. Trin.¹⁷⁾ Hans Rademaker u. Catharina
Sandkenstede.
Dom. V ta p. Trin.¹⁷⁾ Christoph Buckendall u. Elisabeth
Langen.
Juli—Nov.: Frese, Bock, Mancke.
Dom. XXII p. Trin.¹⁸⁾ Ludeke Piper u. Anna Rademakers.

1608.

- heiraten u. a. Cordes, Lodders, Ditmers,
Uilken, Drewes, Wulsen.
Dom. Trin.¹⁹⁾ Jeronymus Wolters u. Anna Sandkenstede.
Später noch: Ditmers.

1609.

- Es heiraten u. a.: Ditmers, Baventen, Dreyer.
Dom. 8 p. Trin.^{19a)} Jochim Schulte u. Barbara Kees.
" 13 p. " ^{19b)} Hans Nagell u. Ilse Kopmans.
" 14 p. " ^{19c)} Daniel Lichtenbarch u. Catharina
Berkers.
" 21 p. " ^{19d)} Jacob Roggenbucke u. Anna
Maxstorps.

1610.

- Es heiraten u. a. Albers, Schelen, Freßen.
Dom. 22 p. Trin.²⁰⁾ Marten Schulte u. Metke Sanders.

1611.

- Dom. 11 p. Trin.²¹⁾ Diderich Dralle u. Anna Schulten.
" 14 p. " ²²⁾ Meyneke Garuen u. Elisabeth
Wolters.
" 23 p. " ²³⁾ Heynrich v. Olden u. Catharina
Cimmermans.
" 23 p. " ²³⁾ Carlsten Bostelman u. Geske Garuens.
Ferner heiraten u. a. Eggers, Buisse, Freßen.
Dom. 27 p. Trin.²⁴⁾ Borchart Rode u. Margaretha Duekers.

1612.

- Dom. 4 p. trium Regum Stephan v. der Heyde u.
Anna Rosenoues²⁵⁾.
Ferner heiratet: Reymen.

1) Stüver. 2) Garven. 3) Rasch. 4) Staats. 5) Eilers. 6) Flugge. 7) 1. Dez. 8) copuliert. 9) 2. März. 10) 1. Juni. 11) 17. August.
12) heute Westphal, leben noch in Lüneburg und Hamburg. 13) 10. Jan. 14) 1. Febr. 15) 14. Juni. 16) u. 17) 5. Juli. 18) 1. Nov. 19) 22. Mai.
19a) 6. Aug. 19b) 10. Sept. 19c) 17. Sept. 19d) 5. Nov. 20) 4. Nov. 21) 4. Aug. 22) 25. Aug. 23) 27. Okt. 24) 24. Dez. 25) Rosenow,
letzte Silbe sehr undeutlich geschrieben.

Taufen.**1613.**

- Jan. 9. Harmen Rademaker P.
 Jan.—März erscheinen u. a. Wipperman, Karstede.
 März 10. Beata Witendorff P.
 23. Dorothea f. David Brunfewikes²⁶⁾ get., P.:
 Dorothea v. Meding.
 Juli 25. Hans f. Harmen Rademachers get.
 Aug. 15. Steffen f. Hans Stuuers get., P.: Steffen Stuuers.
 19. Anna f. Martin Pfeiffer get. P.: Anna
 v. Daßels, Armgardt v. Halle Uudt Nis
 Freesen.

1614.

- Jan. 26. Elifabeht f. Dirick Westrick²⁷⁾, P.: Elifabeht
 v. Daffels.
 Mai 22. Hinrich Witendorff P.
 Mai—Sept. erscheinen u. a. Wilkens, Manken, Winkel.
 Sept. 18. Margaretha Garben P.
 29. Anna Sanders P.
 Okt. 11. Albert Radeke P.
 Nov. 17. Marlena Kollens P.
 Dez. 2. Frantz f. Berendt Hormans, P.: Hertog Frantz
 v. Sackfen.
 16. Dorothea f. Frantz v. Geldern, P.: Dorothea
 v. Meding, Domina zu Lüne.
 25. Paulus f. Barteldt Schackes.

**Von hier ab finden die Paten in den Veröffentlichungen
 eine geringere Berücksichtigung.**

1615.

- Febr. 2. Franz Gering S. Johans get.
 Febr.—März getauft: Wilden, Gade.
 März 9. Hans f. Hans Ketenn get.
 April 25. Ernst f. H. Jürgen v. Daßels Consulis get. P.:
 Ernst Dusterhop.
 Mai 10. Heinrich f. Heinrich Schomaker get.
 29. Anna Catharina f. Frederich v. Stenberch. P.:
 Hilla Beren u. Anna Sitmans.
 Sept. 3. Jochim f. Hans Freesen get. P.: Jochim Böt-
 ticher.
 8. Hans f. Hrndt v. Boeten get. P.: Hans
 Riepe.
 Nov. 17. Marten f. Elawes Garuen get.
 21. Philip Fil. Hans Daßels. P.: Philip Scharwit²⁸⁾.

Taufen und Trauungen.**1613.**

Uerm. u. a. Stekelberges, Seger, Gade,
 Errnft, Block, Stuuur.

1614. Vermählt:

- Dom. VI. p. Trium Regum²⁹⁾. Hans Kueße^{29a)} u. Anna
 Uenus.
 Dom. XIV. p. trin.³⁰⁾. Hans Feder u. Ilsebe Nagels.
 Dom. XVI. p. trin.³¹⁾. Heinrich Brufke u. Ilsebe Dorings.

1615. Vermählt:

- Dom. 6. p. trium regum³²⁾. Jacob Schomaker u. Marga-
 retha Flodwels.
 Febr.—Juli verm.: Heyer, Reymers, Reyher, Manken.
 Dom. 4. p. trin.³³⁾. Elawes Garuen u. Elifabeth Beken.
 " 11. p. " ^{33a)}. Elawes Gofler u. Magdalene Timmen.
 " 12. p. " ³⁴⁾. Julius Warneke u. Magdalene
 v. Raden.
 Dom. 14. p. trin.³⁵⁾. Frantz Schulte u. Catharine Stern.
 " 16. p. " ³⁶⁾. Reymer Meyster u. Ilsebe Ebelinges.

1616. Getauft:

- Jan. 6. Gerdrut fil. Jacob Schumachers.
 Jan.—März: Radeken, Krufe.
 März 3. Elifabeth, C. Johans v. Kollen. P.: Marlena
 v. Kollens.
 Juni 10. Hans Danckwers Pate.
 Juni—August: Drewes.
 Aug. 5. Dorothea f. Frantz Gering. P.: Dorothea
 v. Daßels.
 Okt. 6. Hinrich f. Elawes Stuuers.
 11. Marlena v. Kollen P.
 Okt.—Dez. Roden, Reymers.

1617. Getauft:

- Febr. 24. Statius Philipp f. Berndt v. Kagelen, welches
 ehr außerhalb des Ehebettes hatt gezeuget mit
 Ilsebe Meines.
 Febr.—März: Brokes.
 Apr. 7. Margarethe f. Jurgen Scheiders. P.: Margarethe
 v. Daßels.
 13. Hrndt f. Hans Freesen. P.: Hrndt v. Bocken.

1616. Vermählt: Gofler.

- Dom. XX. p. Trin.³⁷⁾. Hans Dralle u. Anna Martens.
 " XX. p. " . Heinrich Ladewich und Engell
 Sandenstede.

1617. Vermählt: Sanders.

- Dom. II. p. Trium Regum³⁸⁾. Heinrich Becker u. Zillia
 Berckhufen.
 Dom. VI. p. Trium Regum³⁹⁾. Friedrich Schope und
 Catharina Grebe⁴⁰⁾.

Getauft:

- Mai 29. Dorothea f. Marten Heßen.
 Juni 5. Christine Margarethe f. Christian Friedrich
 schoberus Phil. & Med. Dr. Comes Palatinus
 Caesareus Brandenburgens. Historicus.
 Patin: Barbar Eluers⁴¹⁾ uxor.
 Juni—Sept.: Duckers (unehelich), Bauenten⁴²⁾, Witten,
 Hoyer, Wilden.
 Juli 3. Barbara f. Carol Mundt. P.: Barbara
 Eluers, Elifabet v. Daßels & H. Jurgen
 Schumacher.
 Sept. 11. Sophie f. Hartig Cobings, P.: Gerdrut Cobings,
 Hrndt v. Bocken u. J. W.
 Okt. 14. Anna f. Frantz Gering. P.: Dorothea
 Schomakers.

²⁶⁾ Die spätere Familie v. Braun[schweig]. ²⁷⁾ „ick“ nicht sicher. ²⁸⁾ ? ? Die letzte Silbe völlig unleserlich. ²⁹⁾ 13. Febr.
^{29a)} Reets. ³⁰⁾ 25. Sept. ³¹⁾ 9. Okt. ³²⁾ 12. Febr. ³³⁾ 2. Juli. ^{33a)} 20. Aug. ³⁴⁾ 27. Aug. ³⁵⁾ 10. Sept. ³⁶⁾ 24. Sept. ³⁷⁾ 13. Okt.
³⁸⁾ 19. Jan. ³⁹⁾ 16. Febr. ⁴⁰⁾ Graeve. ⁴¹⁾ Elvers. ⁴²⁾ Barenten, Boventen.

1617.

- Okt. 24. Margaretha f. Joſt Nagels P. Margaretha v. Eſſen.
 Nov. 17. Johann Friderich f. Frantz Witendorffs. P.: Johann Klenke.
 Dez. 3. Hans v. Kollen P.

1618. Getauft:

- genannt: Radeke, Freſen, Krufen, Winken, v. Meding, Leſbarg.
 Okt. 11. Barbara fil. Balzer Garuens get.
 Okt. 12. Friß Dietrich Doctor Johann Melbeken T. get. P.: Friß v. Bergen pp.
 Okt.—Dez. Betke.
 Dez. 16. Chriſtoffer f. Chriſtof Garben get.

1618. Uermählt:

- Dom. I post trium Regum⁴³⁾ Peter Ketſe und Metta Riſchen.
 Dom. Jubilate⁴⁴⁾ Claus Dankwers u. Ilſabe Schultin.
 April—Sept. Rademacher, Roden.
 Dom. 14 p. Trin.⁴⁵⁾ Der Erbare Harmen Elatte die dugentſame Junffer Anna Mencken Schelligen⁴⁶⁾ Daniel M. hinterlaſſene Tochter.
 Dom. 20 post Trin.⁴⁷⁾ Henning Burmeiſter und Ilſebe Sterns.
 Dom. 20 post Trin.⁴⁷⁾ Hans Garben und Catharine Blumen.
 Dom. 25 post Trin.⁴⁸⁾ Henning Wrede u. Margaretha v. Raden.

⁴³⁾ = 10. Jan. ⁴⁴⁾ = 24. April. ⁴⁵⁾ = 6. Sept. ⁴⁶⁾ = Seligen. ⁴⁷⁾ = 18. Okt. ⁴⁸⁾ = 22. Nov.

Familiendenkmäler in Einbeck.

**Fünf Grabſteine der Einbecker Patrizierfamilie Raven aus der Zeit von 1557 bis 1633,
an der St. Alexandrikirche zu Einbeck.**

Photographiſch aufgenommen und beſchrieben von O. v. Dassel in Döbeln.
Mit Lichtdrucktafel.

Allgemeines.

Einbeck birgt in ſeinen Mauern eine groſſe Anzahl alter und ſchöner Denkmäler, von welchen die in und an den drei Kirchen, beſonders an der St. Alexandrikirche zahlreich vorhandenen Grabſteine für den Genealogen und Freund der Denkmalspflege ein ganz beſonderes Interelle bieten dürften. Meist ſind es die alten Patriziergeſchlechter Einbecks und einzelne hannoversche Beamtenfamilien, wie die Beckher, Diek, v. Einem, Ernst, Fiſcher, Glümer, Götz v. Olenhuſen, v. Lha, Meinberg, Sebbexſen, Thielen, v. Uſlar, Volger, vom Werder u. a., deren Andenken in den z. T. herrlichen und an glanzvolle Zeiten erinnernden Denkmälern fortlebt. Wir beſtimmen mit der Veröffentlichung der Raven'schen Denkmäler, welche in beſonders groſſer Zahl vorhanden ſind, und werden mit der Beſchreibung der übrigen ſpäter fortfahren. Die Raven waren unter den obengenannten Geſchlechtern das angeſehenſte, einfluſsreichſte und ausgebreitetſte Einbecker Patriziergeſchlecht. Die Familie, deren Geſchichte bis weit ins Mittelalter zurück reicht, lebt noch heute ſehr zahlreich in allen Gauen Deutschlands und hat wie in der Vergangenheit, ſo auch in der Gegenwart Männer hervorgebracht, die in hohen Würden und Anſehen ſtehen.

Beſchreibung.

Die Ravenschen Denkmäler befinden ſich faſt ſämtlich an der äusseren Seite der Alexandrikirche. Zunächst werde ich die an der Weſtſeite genannter

Kirche befindlichen 5 Steine, welche in einer Höhe von 80 cm über dem Erdboden, dicht neben einander, eingemauert ſind, einer näheren Betrachtung unterziehen. Bemerkt ſei, daſſ dieſelben kurz beſchrieben ſind bei Mithoff, Kunſtdenkmale pp. im Hannoverschen, II. Bd. (1873), S. 40 u. 41.

I. Grabſtein des Jaſpar Raven, † 4. Juli 1557.

Das Denkmal iſt aus rötlichem Stein (anſcheinend Porphyry) gearbeitet und miſſt in der Höhe 209 cm in der Breite 102 cm. Das deutlich hervortretende Raven'sche Wappen — ein Hakenkreuz — nimmt faſt die ganze obere Hälfte ein. Die in der Hauptsache in Gotiſchen Minuskeln gehaltene Inſchrift lautet:

**(anno dni)¹⁾ 1557 den 4 dach des maentes iulij
starff jaſpar Raven, hannes ſeliger ſon dem
god genedich sij amen.**

Die Ecken werden durch die 4 Evangelisten-Zeichen ausgefüllt.

Das Denkmal zeigt ſtarke Spuren der Verwitterung.

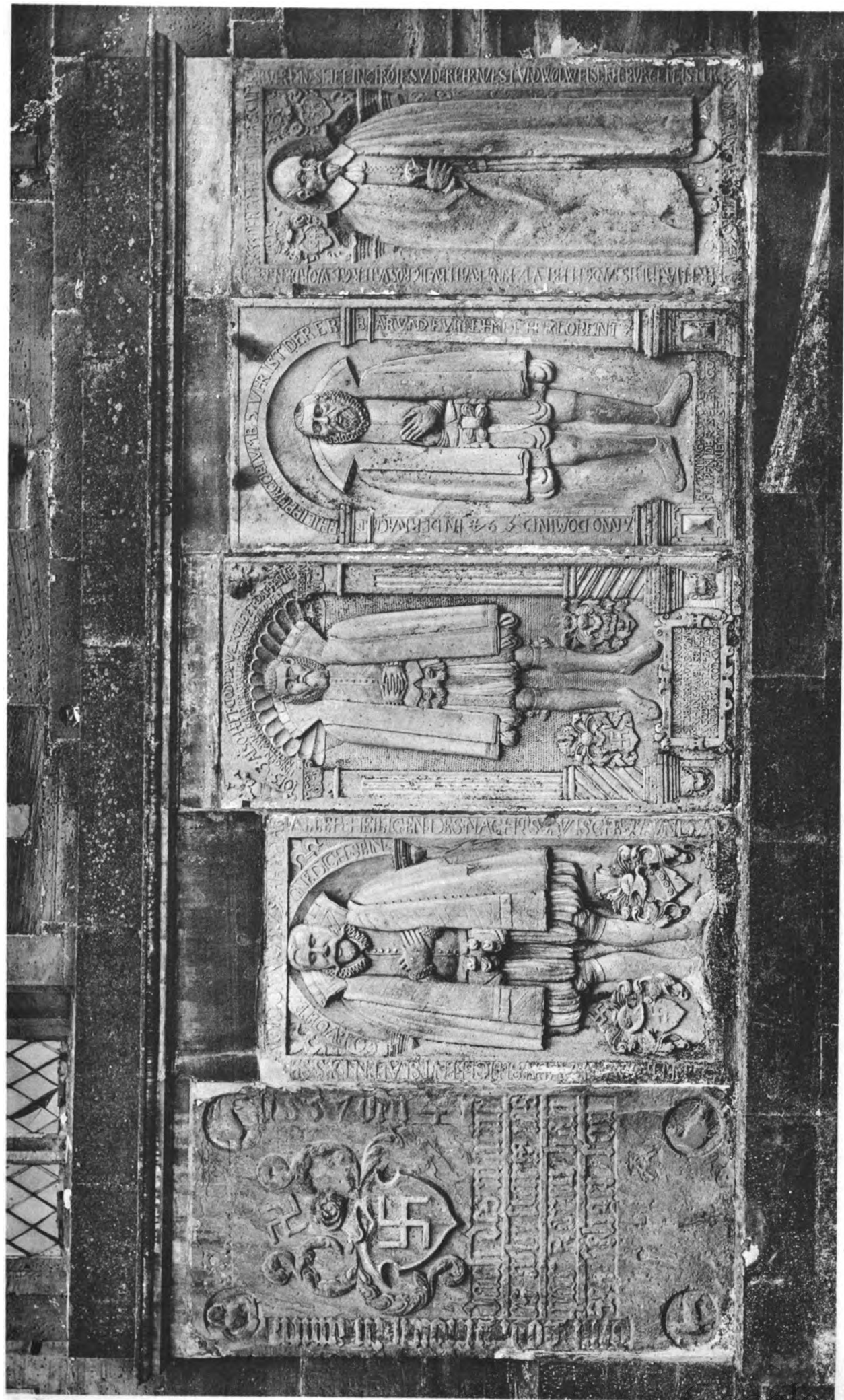
II. Grabſtein des Bruno Raven, † 1. November 1579.

Das Denkmal miſſt in der Höhe 181, in der Breite 102 cm und iſt aus Sandſtein gearbeitet. Die Figur des Verſtorbenen, welcher in Patriziertracht erſcheint,

¹⁾ Dieſer Teil der Umſchrift grösstenteils zerſtört.

fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie Raven an der St. Alexandrikirche zu Einbeck.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel in Döbeln vom 8. Oktober 1906.



1. Jaspas Raven,
† 4. Juli 1557.

2. Bruno Raven,
† 1. Nov. 1579.

3. Hans Raven,
† 24. Nov. 1584.

4. Lorenz Raven,
† 1. Mai 1594.

5. Jobst Raven,
† 20. Mai 1633.

nimmt den grössten Teil des Denkmals ein. Unten sehen wir, vom Beschauer links, das Raven'sche Wappen, rechts das seiner Gattin aus der Braunschweigschen Patrizierfamilie v. Vechelde. Am unteren Rande ist die Inschrift zerstört. Die lateinische Umschrift lautet, soweit sie zu entziffern möglich ist, folgendermassen:

ANNO DOMINI 1579 AM DAG ALLER HEILIGEN DES NACHTS ZWISCHĒ 12 VND 1 ²⁾ VORNEMER ²⁾ RAVEN SELICH ENTLAFEN DER SELE³⁾ GOT WOLTE GNEDICH SEIN.

Der Grabstein ist bis auf den erwähnten Mangel gut erhalten.

III. Grabstein des Hans Raven, † 29. November 1584.

Er misst in der Höhe 200, in der Breite 97 cm und ist aus Sandstein gearbeitet. Der Verstorbene erscheint auch hier in ganzer Figur und in Patriziertracht. Die ausserordentlich sorgfältige und feine Arbeit, die namentlich in den Gesichtszügen hervortritt, verrät einen bedeutenden Meister. Die auf den Tod bezügliche lateinische Inschrift finden wir unten auf einer Tafel, sie lautet:

ANNO . 1584 . DEN . 29 . NOVENB . IST . DER . ERBAR . VORNEMER . HANS . RAVEN . SELIGER . IN . GODT . CHRISTLICH . ENTLAPEN . DER SELE . GOT . GNEDIG SI.

Oben in halbkreisförmiger Anordnung stehen die Bibelworte:

JOES⁴⁾ . 3 . ALSO . HEFT . GODT . DE . WELT . GELEVET . DAT . HE . SINĒ . EINIGEN . SONE . GAF . VP . DAT . ALLE . DE . AN . EN . GELOVEN . NICHT . VORLOREN . WERDĒ . SVNTERN . DAT . EWIGE . LEVEN . HEBBEN.

Unten bemerken wir in gleicher Anordnung wie bei Nr. II das Wappen des Verstorbenen und das seiner Gattin aus der Einbecker Patrizierfamilie Ernst.

Das Denkmal ist trotz seiner den Witterungseinflüssen stark ausgesetzten Lage noch sehr gut erhalten.

IV. Grabstein des Lorenz Raven, † 1. Mai 1594.

Er hat eine Höhe von 196 und Breite von 96 cm und ist aus Sandstein gearbeitet. Der Verstorbene erscheint dem vorigen ähnlich in ganzer Figur und in der gleichen Tracht. Die Ausführung ist ebenfalls eine sorgfältige und gute. Er war vermählt mit Anna Rodemeyer aus patrizischem Geschlecht zu Einbeck. Die lateinische Umschrift lautet:

ANNO DOMINI 1594 IN DER NACHT PHILIPPI JACOBI VMB 5 VHR IST DER ERBAR VND FVRNEHMER HER LORENTZ RAVEN IN CHRISTO SELIG ENTLAFEN DER SELEN GOT GNEDIG SEI.

Das Denkmal ist gut erhalten.

V. Grabstein des Bürgermeisters Jobst Raven, † 20. August 1633.

Er misst in der Höhe 196, in der Breite 90 cm und ist aus Sandstein gefertigt. Auch hier erscheint der Verstorbene, dessen scharfen Gesichtszüge trotz der vorgeschrittenen Verwitterung des Denkmals noch deutlich erkennbar sind, in ganzer Figur und in langem Mantel (wohl Bürgermeistertracht), die Handschuhe in der Rechten haltend. Oben erblicken wir die unbekannten Wappen seiner beiden Frauen, vermutlich aus Einbecker Familien. Seine Frau soll Anna Hencke gewesen sein.

Die z. T. zerstörte lateinische Umschrift lautet:
AO. 1633 DEN 20. AUG. MITTAGES VMB II UHR ENDSLIEF IN CHRO⁵⁾ IESV DER ERNVEST VND WOLWEISER H: BVRGERMEISTER JOBST RAVEN SEINES ALTERS 64 WIE EHR 41 IAR IM EHSTAND GELEBT V. 17 KINDER VATER V. 11 GROSSVATER GEWORDEN.

Er hat 1632 die Uebergabe der Stadt Einbeck an Pappenheim mit unterzeichnet.

Das Denkmal zeigt, namentlich unten, starke Spuren der Verwitterung, ist aber im Allgemeinen noch gut erhalten.

Die 5 Grabsteine sind, da an der West- also Wetterseite befindlich, den Witterungseinflüssen sehr ausgesetzt und haben z. T. schon stark gelitten. Falls für baldigen Schutz derselben keine Sorge getragen wird, dürften auch sie bald zu den zerstörten oder verschwundenen Denkmälern zu zählen sein.

Die Aufzeichnungen und photographische Aufnahme der Denkmäler habe ich am 8. September 1906 vorgenommen. Herrn Kantor Harm, welcher mir hierbei behülflich war und mich in liebenswürdiger Weise geführt hat, spreche ich hiermit meinen schuldigen Dank aus. Auf die Personalien der Verstorbenen näher einzugehen, musste ich mir wegen Fehlens solcher vorbehalten. Es wird indessen beabsichtigt nach Herbeiziehung aller erreichbaren einschlägigen Materialien zu der Geschichte derer Raven, in den f. B. die Stammreihe des gesamten Geschlechts und die Personalien der älteren Mitglieder zu veröffentlichen.

Die Beschreibung weiterer schöner Raven'scher Denkmäler durch Wort und Bild wird in Kürze erfolgen, nachdem ich erfahren haben werde, welche Aufnahme dieser Aufsatz bei den Mitgliedern gefunden hat.

²⁾ An den punktierten Stellen ist die Schrift zerstört. ³⁾ „Der Sele“ wahrscheinlich aber nicht sicher zu lesen. ⁴⁾ Johannes. ⁵⁾ = Christo.

Uebersicht

über die Bestände der im Besitze des Schriftleiters befindlichen handschriftlichen Polnischen Sammlungen, etwa 11000 Schriftstücke umfassend.

Durch Zufall in den Besitz dieser umfangreichen, aus dem Nachlass eines auf dem Gebiete der Polnischen Familiengeschichte in ganz besonderem Masse bewanderten Genealogen stammenden, Sammlung gelangt, können wir unseren Lesern heute nur in flüchtiger Skizze den wesentlichsten Inhalt der Bestände vor Augen führen; wir behalten uns vor, dieselben nach und nach eingehender in den f. B. zu behandeln, um sie so der Familienforschung nutzbarer zu machen. Das mit grösstem Fleiss gesammelte Material, welches nicht ausschliesslich Polen, Russland, Oesterreich und die angrenzenden Preussischen Gebiete, sondern auch die Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen, Westfalen, Hannover, Thüringen, Königreich Sachsen u. s. w. betrifft, bildet für den Familienforscher eine äusserst wichtige Fundgrube.

Von nichtpolnischen Adels-Familien, welche in der Sammlung mehr oder weniger eingehend behandelt werden, erwähnen wir nur folgende:

Aichinger	Glottz	Leo
Albedyll	Goski	Lichtfus
Auerswald	v. der Gröben	v. der Mohl
Aulock	Grotthus	Mosch
Bartsch	Haller v. Hallenburg	Müffling
Betmann	Hejdel	v. Oechsner
Blankenstein	Helt	v. der Osten.
Blomberg	Henckel v. Donners-	Panwitz
Bock	marck	Pelikan
Bodeck	Herbert	Poelt v. Poeltenberg
Bodelschwingh	Hilbrant	Pogrell
Brandt	Holfeld	Poll v. Pollenburg
Brauchitsch	v. Hülsen	Rautenberg
Butler	Kleman	Sacher
Buttlar	Korff	Schilling
Cyremberg	Koser	Sommerfeld
Dham	Kraus	Tilly
Ettmayer v. Adels-	Kronwald	Unrug
burg	Kurz	Wagner
Finck v. Finckenstein	Larisch	Weiher
Fluck	Lehndorff	Wiese
Frank	Lelewel	Wittern
Friese	(- Loehelhöff v.	Zinke
Geppert	Löwensprung)	

Wir stellen die Bestände unsern dauernden Abonnenten in weitgehendstem Masse zur Benutzung zur Verfügung und bitten uns etwaige Wünsche möglichst an der Hand der nachfolgenden Uebersicht zu übermitteln.

Wir bemerken dazu, dass die gründliche Ordnung und Registrierung der Bestände bei der erdrückenden Masse und der geringen Zeit nur langsam von statten gehen kann und es daher ohne grossen Zeitaufwand kaum möglich sein wird, über die eine oder andere Familie, über welche Nachrichten gewünscht werden, das gesammte in den Sammlungen verborgene Material herausoder sofort wiederzufinden, gleichwie etwaige von uns verlangte Auskünfte aus demselben Grunde zunächst kaum erschöpfend sein werden, so lange die Bestände, namentlich die etwa 10000 Stück umfassenden Zettel, nicht geordnet sind. Sollte sich Jemand dazu bereit finden, die Schriftleitung beim Ordnen zu unterstützen, so würde sie das im Interesse des Ganzen mit grösstem Danke begrüssen.

Im Nachfolgenden bringen wir eine, soweit angängig, systematisch geordnete Uebersicht über die Bestände, wobei wir bemerken, dass wir bisher nur eine kleinere Anzahl — z. T. allerdings sehr

umfangreicher — Stammtafeln von Familien registriert haben, deren Namen wir unter 1 veröffentlichen.

1. Namen-Verzeichnis von Adels-Familien, über welche — grösstenteils umfangreiche — Stammtafeln vorhanden sind.

Aulock	Gorski	Mielecki,
Badeni	Gorzeński	v. Aulock-M.
Baranowski	Grabowo-Grabowski	Mielżyński
Belina	Grabowski	Mier
Białozor	Grabski	Mikowski
Biegański	Graebe zu Graebe-	Mniszek
Bniński	borg u. Hemsoe	Moszyński
Bock	Grodzow	Mycielski
Bojanowski	Grudzielski	Nałęcz
Bolesta	Grudziński	Niemojowski
Borkowski	Gumpert	Opaliński
Borysławski	Gurowski	Ostrowski
Boscamp	Gutakowski	Ozdowski
Bouffalt	Hauke	Pac
Branicki	Haza Radlitz	Plater
Breza (v. Briesen)	Herda	Poniatowski
Bronikowski,	Herites, Matzner v. H.	Ponin, Poniński
v. Oppeln = B.	Husarzewski	Potocki
Bruce	Jabłonowski	Potworowski
Brzostowski	Jaraczewski	Putkamer
Budziszewski	Jarochoowski	Raczyński
Bukowiecki	Kalkstein	Radolinski
Butler	Kąsinowski	Radziwiłł
Chełkowski	Keszycki	Rawicz
Chełmicki	Kleszczynski	Rogaliński
Chełmski	Koczorowski	Ronikier
Chłapowski	Konarski, v. Jaxa-K.	Rutowski
Chlebowski	Konieczpolski	Sierakowski
Chodkiewicz	Konopacki	Skarbek-Malczewski
Chwalibogowski	Korytowski	Skorzewski
Cieszkowski	Kościelski	Smigielski
Cioromski	Kossakowski	Smolian (m. Wappen-
Cocceji	Kossecki	Malerei)
Cosset	Krąmiersborn	Sokolnicki
Czapski	Krajewski	Spiller
Czarnecki	Krasicki	Stablewski
Czartoryski	Krasne-Krasinski	Stadnicki
Dąbski	Kraszewski	Sterzbecher
Dambrowski	Kuksz	Sułkowski
v. der Damerau	Kurnatowski	Taczanowski
Drohojowski	Kwilecki	Tarnowski
Dunin	Lanckoroński	Twardowski
Działyński	Ledóchowski	Węsierski
Dzieduszycki	Lodzian	Weyssenhoff
Engeström	Los	Wiesiołowski
Fabecki	Lubieński	Wodzicki
Fihauser-Miaczow	Lubomirski	Wollschleger
Gabliński	Lyukaszewicz	Woyna
Gajewski	Malczewski	Zaluski
Gembicki	Małyński	Zamojski
Gigański	Mankowski	Zboński
Götzendorf-	Miaczow	Zglinicki
Grabowski	Miączyński	Żółtowski
Gordon		Zychliński

2. **Adelsverleihungen und Standeserhebungen** polnischer und anderer Familien hauptsächlich aus dem 17.—19. Jahrh. auf etwa 2000 Zetteln.
3. **Adelsverleihungen** an polnische Familien z. T. mit Wappenzeichnungen auf etwa 500 Zetteln.
4. **Adelsverleihungen** an polnische und andere Familien aus verschiedenen Jahrhunderten auf etwa 300 Zetteln.
5. **Nachrichten über polnische Adelsverleihungen** aus dem 19. Jahrh. u. früher auf etwa 1800 Zetteln.
6. **Geschichtliche Nachrichten** z. T. mit Stammtafeln und genealogischen Nachrichten über polnische und andere Familien auf etwa 1200 Zetteln.
7. **Genealogische Notizen** und Wappenangaben über polnische Adelige auf etwa 800 Zetteln.
8. **Genealogische Nachrichten** und Stammtafeln polnischer und anderer Familien auf etwa 700 Zetteln.
9. **Genealogische Notizen** meist aus dem 19. Jahrh. über polnische Familien auf etwa 1500 Zetteln.
10. **Stammtafelbruchstücke** und genealogische Nachrichten über polnische und andere Familien auf etwa 350 Zetteln.
11. **Personalien** aus dem 19. Jahrhundert über polnische Familien.
12. **Kurze Personalien** z. T. mit Wappenangaben über polnische Familien auf etwa 450 Zetteln.
13. **Angaben über den Ursprung** polnischer und anderer Familien z. T. mit Wappenbeschreibungen, ausgezogen aus dem Kgl. Staatsarchiv zu Königsberg i. P., auf etwa 550 Zetteln.
14. **Geschichtliche Nachrichten** über polnische, kurländische und preussische Familien z. T. mit Stammtafeln (47 Schriftstücke).
15. **Stammtafeln**, Wappenbeschreibungen, Personalien, Nobilitierungen etc. polnische und andere Familien betr. (ca. 100 Blatt).
16. **Namen der Grafen** polnischer Abkunft in Preussen.
17. **Notizen über Grafengeschlechter** polnischen Ursprungs (38 S.).
18. **Notizen über polnische gräfliche Familien** (13 S.).
19. **Verzeichnis der russischen und galizischen Grafen**, sowie der Fürstenfamilien aus Grusien, Tatarei, Kaukasus u. s. w., die in Russland wohnen.
20. **Polnische Geschlechter**, welche unter der sächsischen Dynastie den **Grafenstand** erhalten zu haben behaupten.
21. **Kurze Angaben über polnische Adelige** z. T. mit Wappenbeschreibungen (30 Blatt).
22. Abhandlung: Wie wurde **Graf Brühl** polnischer Edelmann? (2 Blatt).
23. **Urkunde** betr. Adelsanerkennung des **Andreas Czarnicki**.
24. **Korrespondenzen** und **Notizen** betr. die **v. Dambrowski** (58 Schriftstücke).
25. **Original-Schreiben** des preussischen Heroldsamtes an den Appellationsrat **Elsner v. Gronov** v. J. 1862 mit Antwort des letzteren betr. die **v. Kęsicki**.
26. **Urkunde** betr. das Indigenat für **Karl Lasopolski de Boscamp**.
27. **Genealogische Notizen** betr. die Grafen **Ledóchowski**.
28. **Notizen** über die **v. Zboński** und Grafen **Plater**.
29. **Korrespondenzen** und **Notizen** betr. die **v. Zychliński** (68 Schriftstücke).
30. **Verzeichnis** der seit dem Unions-Reichstage (1413) von Horodlo, der die Vereinigung Polens und Lithauens vorbereitete, die sich erst 1569 vollzog, erfolgten **Wappen-Adoptierungen**, **Nobilitierungen**, **Adelsverleihungen** und **Indigenats-erteilungen** (117 S.).
31. **Verzeichnis von polnischen Familien** bezeichnet „Ledebur, Supplement, Verbesserungen“ mit Wappenbeschreibungen (28 S.).
32. **Einige Nobilitierungen** der Kaiser v. Russland als Könige von Polen (6 S.).
33. **Quellen** zur Genealogie des polnischen Adels.
34. **Gedruckter Nachruf** für die polnischen Fürsten **Mieczislaw I** und dessen Sohn **Boleslaw** um 1000, deren Gräber zu Posen bei einem Brande 1772 entdeckt wurden.
35. **Genealogische Notizen** betr. Abstammung der Fürstin **Sopieha** von der Lithauschen Dynastie.
36. **Auszüge** aus den **Reichstagsbeschlüssen** betr. die Beschlüsse über Nobilitierungen und Indigenats-Erteilung (21 S.).
37. **Antrag** des Chefs des preussischen Kadettenhauses v. J. 1780 an den König v. Preussen, eine grössere Anzahl **polnische Namen** der Kadetten in **deutsche** umzuwandeln (63 S.).
38. **Auseinandersetzung** über die zu verschiedenen Zeiten üblich gewesenen amtlichen **Titulaturen des Adels** und des Nichtadels.
39. **Wappen-Manuskript** ausgef. vom Oberleutnant **Heyer** i. J. 1860, enthaltend in Farben die polnischen Stammwappen nebst ihren Varianten, sodann die Wappen derjenigen Familien, welche von dem Kaiser v. Oesterreich nach 1782 den galizischen Adel oder das galizische Indigenat erhalten haben, mit Erklärungen der Wappen. (Auf 59 Tafeln etwa 1300 Wappen und 17 Seiten Text). Anhängend 12 Tafeln Wappen der Staaten und 2 Tafeln Landesfarben u. Kokarden. Quartband.
40. **Beschreibungen polnischer Adelswappen** auf etwa 500 Zetteln.
41. **Zeichnungen von Wappen polnischer Familien** z. T. mit näheren Angaben auf etwa 1200 Zetteln.
42. **Sammlung von gemalten und gezeichneten Wappen** polnischer und anderer Adelsfamilien, z. T. künstlerisch ausgeführt.
43. **Verzeichnis u. Beschreibung der polnischen Stammwappen** mit dazu entworfenem Wappenbilder-Lexikon (61 S.).
44. **Verzeichnis u. Beschreibung der polnischen Stammwappen** (49 S.).
45. **Polnische Familien und deren Stammwappen** mit Wappenzeichnungen (8 S.).
46. **Zeichnungen von Wappen polnischer Familien** mit Varianten.
47. **Zeichnungen einer Anzahl Wappen polnischer Familien** (3 Blatt).
48. **Aufsatz über das polnische Reichswappen**.
49. **Auszug aus der Matrikel der Universität Lugdun** (=Leyden) betr. **polnische Studenten** das. v. 1532—1875 (2 S.).
50. **Vollständige Auszüge aus Niesiecki herbarz Polski** v. J. 1839 von **Elsner v. Gronow** (Aus dem Nachlass des Prem.-Leut. **Gritzner**) (62 S.).
51. **Auszug aller Familien- wie Stamm-Namen aus „Niesiecki“**. Angabe der zu jedem Wappen gehörenden Namen (25 S.).
52. **Entwurf zu einem Werke über die Abstammung der Familien**, welchen in der Union Polens und Lithauens zu Lublin i. J. 1569 die Führung des Fürstentitels gestattet wurde mit anhängender Genealogie des Dynastengeschlechts der Jagellonen (44 S.).
53. **Beurteilung eines von Herrn v. Mack verfassten Aufsatzes über das polnische Wappenwesen** (10 S.).
54. **Kritik** über eine Abhandlung des Grafen **Microszowski** über die **polnischen Standeserhebungen** und Gnadenakte, Italiener u. Franzosen betr. (8 Schr.).
55. **Kritik** über **Theodor v. Zychliński's „Goldene Buch des polnischen Adels“** (7 S.).
56. **Die polnischen Namen der Städte in Westpreussen**.

Fortsetzung folgt.

Stammbaum

des aus Niedersachsen stammenden

der Pawel (Paul-Ra)

Ergänzt, berichtigt und neu aufgestellt

Halberstadt

Benjamin

Ernst August Friedrich,
* 29. 6. 1770 in Braunschweig,
† 20. 12. 1770 daselbst.

Auguste,
* 16. 5. 1772 in Braunschweig,
† vor 1814, verm. mit
Ferdinand Wellmann,
lebte 1820.

Luise,
* 7. 11. 1776 in Braun-
schweig, † 16. 4. 1812 daselbst.

Heinrich August Bernhard,
* 24. 11. 1778 in Braun-
schweig, kgl. Bayerisch. Major
i. Coburgsch. Dienste, Kammer-
herr, † 1. 4. 1852 in Gotha,
verm. mit Wilhelmine
Christiane Caroline Schlip,
Gräfin Görz-Briseberg,
* 7. 10. 1785, † 15. 9. 1860
in Gotha.

Friederike,
* 11. 3. 1780 in Braunschweig,
† 7. 9. 1835 in Hildesheim,
verm. mit
1. August Schlip, Gräfin
Görz gen. Briseberg,
* 1772, † 25. 3. 1800 in
Brunkenen.
2. Werner Schlip, Gräfin
Görz gen. Briseberg,
* 9. 12. 1779, † 1860 in
Briseberg.

Mathilde I.,
* 28. 5. 1804 in Braunschweig,
† 3. 10. 1806 in Braunschweig.

Louis
Ernst August, * 23. 1. 1806 in
Braunschweig, † 19. 3. 1809 in
Marburg.

Emil
Carl Julius August Plato, * 12.
12. 1807 in Braunschweig, Herzogl.
Sachsen-Coburg-Gothaischer Wirkl.
Geheimrat, Erz. u. Kammerherr,
† 8. 7. 1886 in Coburg, verm. mit
Luitgarde Freiin v. Friesen,
* 5. 9. 1819, † 1903.

Carl Ludwig Alexander I.,
* 25. 4. 1814 in Hannover, Ober-
leutnant und Flügeladjutant S. d.
des Herzogs Ernst von Sachsen-
Coburg-Gotha, † 30. 1. 1882 in
Raumburg a. E., verm. mit Auguste
Henriette Freiin v. Werthern,
* 4. 6. 1822 in Dresden, † 4. 3.
1906 in Gotha.

Marie IV.,
* 12. 5. 1841 in
Coburg, † 8. 8. 1842
in Dresden.

Anna VIII.,
* 28. 2. 1842 in
Coburg, verm. mit
Oswald Freiherr v.
Coburg, Destr. Feld-
marschall-Leutnant, †
13. 12. 1904 in
Dresden.

Alphons
Luitbert Alexander
Georg Lionel, * 27.
7. 1843 in Coburg,
Hannov. Rittmeister
a. D. und ehemaliger
Flügeladjutant Weil.
S. M. Königs Georg V.
von Hannover, verm.
in Schloß Windsor 24.
4. 1880 mit J. K. S.
Prinzess. Friederike
von Hannover, *
9. 1. 1848, wohnen in
Biarritz (Mouriscot.)

Albert
Paul Julius August
Plato Sylvester, * 31.
12. 1851 in Coburg,
Destr. Rittmeister a. D.,
verm. mit Gisella
Freiin v. Harbaczky,
leben auf dem Gute
Ratibsdorf in Ungarn,
Comitat Eisenburg, im
Winter in Graz.

Alexander II.,
* 20. 5. 1853 in
Coburg, † daselbst 26.
2. 1856.

Bernhard Alexander
Plato **William,**
* 23. 10. 1844 in
Coburg, † 1. 1. 1904
in Capstadt.

Emilie
Alexandrine
III.,
* 22. 11. 1855 in
Gotha, lebt in

Victoria,
* 7. 3. 1881, in Hampton
Court Palace
† 27. 3. 1881 (Middlesex)
London.

Manfred
Emmerich
Emil Plato
Julius,
* 9. 3. 1881,
k. u. k. Leut-
nant i. Destr.
Kaiser-Huj.-R.
Nr. 1
in Kronstadt.

Margarethe
VIII
Friederike
Luitgarde
Amalie Luise
Rudolfine
Wilhelmine,
* 3. 1. 1883.

Mannel
Ladislauß
Alphons
Janos
Emmerich
Albert,
* 20. 5. 1885.
Stud. jur.

Lilly,
* ?, † ?

Edelgarde
Clara
Alexandrine,
* 27. 4. 1884
in Langröden
bei Eisenach,
† 10. 1. 1885,
beerbt
in Raumburg
a. E.

Alexander
IV
Denning Hans
Andreas
Gerhard
August,
* 30. 11. 1885
in Langröden
bei Eisenach,
wohnt in Halle
a. E.,
Landwirth.

Stafeln

Tafel III.

adeligen und lehnsfähigen Geschlechts

(v. Rammingen)

Dudolf von Pawel, Braunschweig 1906.

Heie (Fortsetzung).

Ernst August.

Caroline, * 9. 9. 1781 in Braunschweig, † 20. 4. 1870 in Amerika, verm. mit Georg Lerche, Kapitän der engl.-deutschen Legion, * 1776, † 21. 2. 1840 in München.	Johanna, * 21. 11. 1783 in Braun- schweig, † 28. 11. 1813 in Königs-Lutter, verm. mit Carl v. Sodenstern, Kgl. Westf. Hauptmann, zuletzt Ober-Polizeirat der Provinz Sulda, * 9. 6. 1775, † 13. 1. 1834.	Amalie, * 20. 1. 1786 in Braun- schweig, † 5. 1. 1870 in Kriegelheim, verm. mit Carl Heinrich Christoph v. Wall- moden, * 17. 3. 1747, † 15. 1. 1825 in Braunschweig.	Christian Georg Ferdinand Friedrich, * 8. 10. 1787 zu Braun- schweig, † 16. 8. 1826 in Braunschweig, Braunschm. Hauptmann, verm. mit Therese v. Lohhausen, verw. gew. v. Hermann, * 30. 9. 1788, † 16. 6. 1866 in Peine.	Charlotte II., * 18. 1. 1789 in Braun- schweig, † 24. 8. 1790 in Braunschweig.				
Marie II., und † 12. 10. 1819 in Springe.	Friedrich Wilhelm, * 3. 7. 1822 in Springe, † 5. 6. 1824 in Springe.	Ernst Albert Carl * 30. 1. 1817 in Braunschweig, Braunsch. Hus.-Rittmeister a. D. und Kammerherr, Rittergutsbesitzer, † 8. 7. 1888 zu Dresden, verm. mit Sophie Julie Friederike Elise Martini, * 10. 7. 1825 in Braun- schweig, † in Dresden 23. 9. 1899.	Anna Elisabeth Catharine Marie III., * 1. 11. 1819 in Braunschweig, verm. mit Edwin v. d. Dollen- Weslin, Kgl. Preuß. Major, * 31. 1. 1806 in Paderborn, † ?					
Ernst Gustav Nikolaus Alexander III., * 30. 7. 1855 in Gotha, verm. mit Maria v. Willeben, (schieden) wohnt in Schönebeck a/Elbe.	Elisabeth Alexandrine Henriette, * 4. 10. 1864 in Gotha, lebt in Amalienruh b. Weimaringen.	Sophie Caroline Charlotte Adelheyd, * 25. 10. 1847 in Braunschweig.	Udo I Karl Ernst Rudolf, * 19. 5. 1850 in Braunschweig, Oberst- leutnant a. D., lebt in Berlin, verm. mit 1. Manuela Franziska Mercedes Braun v. Montenegro, * in Cassel 29. 12. 1852, † dajelbst 29. 4. 1878. 2. Julie Emilie Luise Karoline Schmidt, * 5. 6. 1861 zu St. Thomas (Dänisch- Westindien).	Marie Amalie Adelheyd Margarethe VII., * 17. 10. 1852 in Braunschweig, verm. mit Hans v. Kirch- bach, Königl. Säch. Generalleutnant, * 22. 6. 1849 in Dresden.	Emil Otto Alexander Hans VIII., * 3. 12. 1856 zu Gr.- Denkte, Königl. Säch. Oberst u. Kommandeur d. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 i. Riesa, Ehrenritter des Joh. Ordens, verm. mit Martha Luise Therese Kob, * 23. 9. 1861 zu Dresden.			
Aus I. Ehe:		Aus II. Ehe:						
Jutta Elisabeth Felicitas, * zu Rothen- burg a. d. Fulda 26. 11. 1875.	Otto Philipp Gerke IX., * Cassel 10. 4. 1878, Leutnant 10. Hus.-Reg. Stendal.	Elisabeth Paula Emma Lilly Mercedes, * 4. 10. 1881 zu Cassel.	Adolf Otto Karl Hermann Fritz, * 26. 8. 1883 in Cassel, Leutnant im S. Feld-Art.- Reg. Nr. 68 in Riesa.	Ernst Georg Wolff Curt, * 29. 5. 1885 in Stettin.	Udo II Karl Albert Heinrich, * 29. 7. 1888 in Riesa, Fähnrich im Ulanen-Reg. Nr. 21 in Chemnitz.	Barbara Anna Margarethe Ilse VI., * 15. 11. 1892 in Riesa.	Gerhard Robo Hans XI., * 28. 1. 1895 in Riesa, † 23. 9. 1902 in Dresden.	Max Georg Horst, * 28. 1. 1895 in Riesa.

Einige Nachrichten von den Reichsfreiherrn vom Stain in Schwaben.

Gesammelt von Wilhelm Damm.

Eine Adelsbestätigung vom 27. Januar 1623 bezeichnet das Geschlecht der Reichsfreiherrn vom Stain als „vhrallt Herr: vnd Adelig Rittermässig“, erwähnt auch, daß seine Glieder „von vnfürdenklichen Jahrhero in Ehrlichen Löblichen Dapffern Ritterlichen Chatten herkommen gewesen, vnd noch seindt, sich auch vor etlich Hundert Jahr zu vnterschiedlichen Zeiten mit fürnehmen Reichs Grauen vnd Herrn verheuratet vnd befreundt gemacht vnd den Herren Standt ebenmäßig geführt haben“, und daß sie den deutschen Kaisern und dem Hause Oesterreich — insbesondere den Kaisern Friedrich III. und Karl V. in den Kriegen gegen die Ungarn und Türken — treu dienten und sich in hohen geistlichen Stellen ebenso auszeichneten wie in weltlichen.

Als Stammschloß kommt die jetzt verfallene Burg Rechtenstein, auch Stein oder Stain genannt, unweit Zwiefalten in Betracht. Das sog. Zedler'sche Lexikon gibt die Gegend des Klosters Zwiefalten als eigentlichen Sitz des Geschlechts an und nennt als Besitzungen (1744) die Herrschaften Ittingen (Jettingen), Stotzingen, Reichenstein und Ichenhausen. Nach der oben erwähnten Adelsbestätigung waren 1623 Jettingen, Eberstall, Emerkingen, Hehenhausen¹⁾, Bergenweiler und Uttenweiler in den Händen der Freiherrn vom Stain Berthold'scher Linie. Hiermit ist die Zahl der Besitzungen jedoch nicht annähernd genannt. Sehr früh schon breitete sich das Geschlecht über die Grenzen seiner schwäbischen Heimat hinaus aus und erwarb neben hohen weltlichen Ehren auch mehr oder minder bedeutenden Grundbesitz. So finden wir seine Angehörigen in Baden, Hessen, den Niederlanden, Oesterreich, Sachsen und Polen nicht selten unter geänderten Namen wie: vom oder von Stein, van Steen, de la Pierre. Verwechslungen mit anderen, ihnen nicht stammverwandten Namensvettern sind deshalb nicht selten; zumal mit den Freiherrn von Stein-Altenstein, deren Wappen dazu leicht verführt.²⁾

Im Wappen führen die Freiherrn vom Stain nach Zedler „drei schwarze Bickelhämmer in weißem Felde, auf beiden Seiten zugespitzt, auf dem Helm aber einen über sich gekehrten, welcher auf beiden Seiten mit zwei Pfauenfedern geziert“. Die Nachkommen des Freiherrn Wolfgang Dominik vom Stain-Jettingen gebrauchten aber abweichend hiervon ein Petschaft, das silberne Pickel in Gold zeigt und den Pickel des Helmkleinods an beiden Enden mit drei Federn.

Mangels besserer Quellen ist für die älteren Nachrichten das Zedler'sche Lexikon benutzt worden, trotzdem viele seiner Angaben ungenau sind. Es werden dort genannt: Heinrich (922), Ulrich (948), Balthasar (1042), Anselm und

Siegfried (1165), Diets und Johann (1362); als Hebte zu Zweifalten Eberhard (1331), Konrad (1394), Wolfgang (1422) und Johann (1472). 1349 soll ein Freiherr vom Stain den Kaiser Karl IV., welcher sich unerkant an einem Turniere zu Rottenburg am Neckar beteiligte, „niedergeworfen“ haben. Ein Ritter Diepholt von Stein unterwies den nachmaligen Kaiser Maximilian I. zu Dillingen im edlen Waidwerk.

Mit dem oben genannten Diets vom Stain (1362) soll die ordentliche Stammreihe beginnen. Von dessen Nachkommen erwähnt unsere Quelle aber nur dessen Urenkel Wolfgang III. und die drei Kinder Wolfgangs III., von denen Anna 1396 Hebtissin in Urspring war, der jüngere Sohn Wolfgang IV. und der mit Namen nicht erwähnte ältere das Geschlecht in besonderen Linien fortgepflanzt haben sollen, und zwar der erstere durch seinen Sohn, den württembergischen Hofmarschall Konrad vom Stain, in einer Linie und der letztere sogar in zwei Linien durch seine Söhne Berthold und Eberhard.

Zur Berthold'schen Linie zählt Zedler 1. den markgräfl. badischen Geheimen Rat und Hauptmann zu Stollhofen Samson vom Stain, 2. Johann Adam vom Stain, 3. den Direktor des Schwäbischen Kreises Heinrich vom Stain, 4. den markgräfl. badischen Rat Friedrich vom Stain (um 1630), 5. den Hofmarschall Friedrich vom Stain zu Bischoweiler und 6. Friedrich Maximilian vom Stain.

Von Friedrich Maximilian wird berichtet, daß er „Bailli des Deutsch-Ordens in Sachsen wie auch Hertzoglich-Wolffenbüttel'scher Geheimer Rat und Comitial-Gesandter zu Regensburg worden, in welchen beyden Chargen er auch zuvor am Fürstlich Hessen-Darmstädt'schen Hofe soll gestanden, sonst auch unterschieden anderweitige Gesandtschaften verrichtet haben. Uebrigens aber, als er im Jahr 1706 von Mayntz dem Rhein herabfahren wollen, bey Bingen von einer jenseit des Rheins in einem wüsten Schlosse auflauernden Parthey in seiner Carosse, so im Schiffe stand, erschossen und darauf beraubt worden seyn, wie Hapellius in seinen Relationibus berichtet; wie andere aber sagen, soll er 1709 zu Regensburg seinen hohen Posten verrichtet haben.“

Von der Linie Eberhards vom Stain finden wir bei Zedler als Enkel Albrecht oder Albert erwähnt. Dieser war einer jener Landsknechtführer, an denen das fünfzehnte Jahrhundert so reich ist. Anfangs im Dienste des Kaisers, erscheint er im zweiten Jahrzehnt des sechzehnten Jahrhunderts in den Reihen der Franzosen unter dem Namen „Albert de la Pierre“. So um 1515 führte er zehntausend Schweizer in das Mailändische, wo er 1522 bei la Bicocca angeblich durch die Hand des Kaiserlichen Feldherrn Frönsperg fiel. Die „Bibliothèque Historique et Militaire“, Tome IV, p. 338 schildert den

¹⁾ Lage unbekannt. ²⁾ Drei Pickel in Rot.

Hergang nur mit den Worten: „Les Suisses, entassés dans le fossé, furent foudroyés par l'artillerie: plus de trois mille y restèrent en peu de temps. Albert de la Pierre et vingt-deux de leurs capitaines périrent.“ Von Albert stammten drei Brüder ab, nämlich Eberhard II. vom Stain, gefürsteter Abt zu Kempten, Heinrich vom Stain, württembergischer Geheimer Rat, General des Schwäbischen Kreises und Kommandant zu Heydenheim und Bernhard vom Stain. Die Nachkommen Bernhards führten nach Zedler den Zunamen „Reichenstein oder Rechtenstein.“ Von diesen lebte am Ende des siebenzehnten Jahrhunderts Franz Wilhelm, Freiherr vom Stein zu Reichenstein, Herr auf Emerdingen, ein Urenkel Bernhards. Von seinen vier Söhnen war Franz Popel vom Stain „Auschuß der Schwäbischen Ritterschafft“ († 1712), Heinrich Ferdinand Malteser-Ritter und Komtur zu Sultz, Mühlhausen usw., Ciberius Joseph Obrist-Wachtmeister eines Schwäbischen Kreis-Regiments († 1710) und Franz Wilhelm Dombherr zu Eichstädt.

Weiter berichtet Zedler nach „Ranfts Genealogisches Archiv 1738, p. 62 u. ff.: Stain oder de Lapide (Ethelwolff oder Eitelwolff von) war um das Jahr 1450 aus dem vorerwähnten adelichen Schwäbischen Geschlechte entsprossen. Er stund bei dem Markgrafen von Brandenburg in großem Ansehen, wurde leiblich Hof-Marschall zu Mayntz und starb daselbst 1515. Er hat ein Werk de laudibus heroum virorum illustrium ad georgium de Lapide u. a. m. geschrieben. Von ihm hat der gelehrte Herr von Hutten an einen Herrn Fuchs in seinem deploratione obitus Helwolphi de Lapide geschrieben: Utinam tales multi! Sie stehet in Menschenii vitis summorum summorum p. 61 u. ff.“ —

Ebenso rechnet Zedler hierher: Wolfgang Ludwig, Freiherrn vom Stain, Herrn zu Stotzingen und Bönningheim — 1717 Direktor der Schwäbischen Reichsfreien Ritterschafft am Kocher —, dann den 1738 verstorbenen General-Feldmarschall-Leutnant des Schwäbischen Kreises Baron vom Stain, ferner zwei Barone von Stain, die sich 1720 zu Günzburg duellierten, sowie Joseph Wilhelm Baron vom Stain, der bei der Krönung Kaiser Karls VII. mit Karls des Großen Schwerte zum Ritter des Heiligen Römischen Reiches geschlagen wurde.

Ueber den General-Feldmarschall-Leutnant vom Stain gibt Zedler einen besonderen Bericht, der, besonders für die Nichtbesitzer des benutzten Werkes, hier wiedergegeben sei.

„Stain oder Stein (Baron von), Kaiserlicher General-Feldmarschall-Leutnant und Obrister über ein Regiment Cuirasier, stammte aus dem freiherrlichen Geschlechte derer von Stain in Schwaben her, ein tapferer und wohlversuchter General, wie er denn in dem ehemaligen Türken-Kriege in Qualität eines Kapitäns von dem Schönbornischen Dragoner-Regimente einen guten Parthey-Gänger abgegeben und sich den Türken fürchterlich gemacht, war aber so unglücklich, daß er 1717 in Türkische Hände gerieth, da er denn einige Jahre lang in den sieben Thürmen zu Constantinopel sitzen mußten, bis er endlich nach erfolgten Passarowitzischen

Frieden nebst anderen vornehmen Gefangenen gegen den Hospodar in der Wallachey und seine Söhne ausgewechselt worden. Von seinem gehaltenen Tractamente findet man in den Herrn von Driesch Gros-Botschaft nach Constantinopel 312 einige Nachricht. Er ward darauf kurz hintereinander Obrist-Leutnant und Obrister, bis er endlich den 27. Oktober 1733 zum General-Feld-Wachtmeister ernennet worden. In den Jahren 1734 und 1735 wohnte er sowohl den Feldzügen am Rheinstrom, als auch insbesondere der Expedition des Grafen von Seckendorf an der Mosel und Salm bei, da er denn mit einem Corps von Kavallerie und Husaren vorausgeschickt wurde und den October bei Schmiedeberg im Crierischen so glücklich war, nach einer scharfen Action die beyden Französischen Parthey-Gänger Galhain und Pauli aufzuheben. Im Jahre 1736 kam er in Ungarn zu stehen und erhielt das Ueteranische Cuirasier-Regiment. Das folgende 1737. Jahr wohnte er dem Feldzuge wider die Türken bei, konnte aber wegen zugestoßener Unpäßlichkeit sich nicht sonderlich hervorthun, doch ward er zu Ausgang des Feldzugs General-Feldmarschall-Leutnant. Er starb endlich 1738 den 2. Januar zu Wien und wurde seiner großen Verdienste wegen sehr bedauert.“

Ueber die Zugehörigkeit des Kurbayrischen Kämmerers, Obersten und Leutnants der Hartschiere Baron Joseph von Stein — November 1739 General-Feld-Wachtmeister — und des am 19. Februar 1736 zum Wirklichen Kaiserlichen Kämmerer ernannten Freiherrn Ferdinand von Stein zu dem Schwäbischen Geschlechte derer vom Stain ist Zedler im Zweifel.

Nach von Herrn Direktor Henkel in Cassel gültigst überlieferten Aktenauszügen ist es aber zweifellos, daß hierher auch Johann Friedrich, Freiherr vom Stein gehört, der im siebenzehnten Jahrhunderte nach Ober-Yssel kam. Er und mehrere seiner Nachkommen sollen sich auch „van Steen“ geschrieben haben. Von Ihnen sind der Staatsminister Johann Friedrich vom Stain, ferner der Deputierte des Rats der General-Staaten Johann Nicolaus vom Stein und der Dombherr zu Lüttich Lambert Walther vom Stein bei Zedler erwähnt. Die von Herrn Direktor Henkel genannten Personen gehören diesem niederländisch-heßischen Zweige an und stammen aus dem Hause Mühlhausen. Diese sind: 1. Johann Friedrich Baron von Stein († 27. 2. 1735, seine Gemahlin: Christine Sophie geb. von Mentzingen), 2. August Wilhelm Freiherr von Stein (1735 in Cassel), 3. Ludwig Friedrich Freiherr von Stein zu Mühlhausen (1735), 4. Walrab Heinrich von Stain (1744), 5. Regina Catharina von Stain geb. Freiin von Münchingen zu Bechingen (1744), 6. Louise Christiane von Stain zu Mühlhausen (1744) und 7. Louise von Eberstein geb. Freiin von Stain zu Cassel (1744). —

Ist bis hierher das Zedlersche Lexikon in der Hauptsache als Quelle benutzt worden, so soll im nachfolgenden auf Grund amtlichen Materials, von Urkunden und von Familienakten, nicht zum wenigsten der sehr wertvollen Mittheilungen des Herrn Karl von Hesse-St. Petersburg (siehe Nr. 43. S. 78 d. F. Bl.) eine Ergänzung und z. T. Berichtigung Zedlers versucht werden.

Fortsetzung folgt.

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt von Leutnant Max von Dücker.

Liv- und Estländische Urkunden.

Band I (1378—1890).

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben.

A.

Abassan N. 13.
Aderkas 108.
Aldenbochum 69, N. 114.
Allen 3.
Amstenraidt 24, 44.
Angern-Burfull 94.
Anrep 63, 66, 68, N. 66, 67,
68, 83, 125.
Anjerat N. 114.
Arke N. 3.
Aischeberg N. 51.
Aiserne 33, 44, 48, 51, 52, 66,
68, 80, N. 11, 49, 54, 55,
66, 67, 68, 69, 75, 78, 79,
81, 85, 92, 107, 114, 121.

B.

Baad N. 21.
Barst N. 25.
Bauman N. 25.
Ballad N. 93.
Bals N. 91.
Bed N. 95.
Behr 66.
Benjenrade N. 66, 68.
Benten N. 8, 71.
Berendes 75, N. 11.
Berg 29, 44, N. 11, 49, 66, 68.
Bergen N. 12, 33, 66.
Bichling N. 39.
Billingshausen N. 84.
Björnson N. 111.
Bod 16, 17, 23, N. 57, 68, 92,
96, 97, 104.
Bodhorst 33.
Boisman 86, N. 108.
Bonde 98.
Bornhausen 53, N. 10, 68.
Boye N. 11, 114.
Brakel 26, 29, 33, 51, N. 52,
68, 114.
Brandes N. 8, 9, 71.
Brajch N. 97, 119.
Bretholt 49.
Bremen 1, 29, 33, 48, 54, 82,
97a, 103, N. 18, 47, 48,
59, 61, 68, 69, 82, 84, 92,
114.
Brendefen N. 119.
Breve N. 2, 96.
Brevern N. 46.
Brinde N. 67.
Brinten 40.
Brintman N. 67.
Brüggen 33.
Bruggenei 44, N. 49.
Brümmer N. 84, 87.
Brun N. 5.

C. K.

Kalben N. 54.
Kallf 29, 32, N. 66, 68.
Karlstadt N. 96.
Caspari N. 67.
Kauer N. 68.
Keppegeßel N. 108.

Kettler N. 23.
Klajon N. 30, 67.
Klein N. 117.
Klingenberg N. 5.
Klott 63.
Kluge N. 11.
Knorr N. 122.
Knorring N. 86, 93.
Kochen N. 69.
Köhns N. 25.
Kollo 70.
Konind 69.
Korjman N. 108.
Kosfull 75, N. 3, 11, 67, 70,
108.
Kojter N. 67.
Kraa N. 2.
Kramer N. 7, 21, 22, 45, 65,
73.
Kranenstede N. 35.
Krause N. 13.
Kroger N. 6, 111.
Krüdenner 33, N. 118, 125.
Kruje 33, 76, N. 44, 67, 68.
Crujnis N. 62.

D.

Daunevalt N. 114.
Defen 22, 24, N. 61, 68, 69,
108.
Dellingshausen N. 87, 88, 108.
Delwich 15, 21, 75, 83, N. 11,
31, 32, 33, 67, 68, 69.
Dembler N. 114.
Demetrijon N. 1.
Detmer N. 20.
Dobberch N. 114.
Ditmar 108, N. 67, 84.
Donhof-Kalle 1.
Dönhof 2, 33, 65, 107, N. 37,
38, 44, 53, 55, 66, 78,
80, 84.
Dreier N. 23, 62, 67, 111, 122,
123.
Dröfer N. 108.
Droshagen 49, N. 68, 77, 91.
Droye N. 50.

Dücker (Düker)

I.

Adolf Joh. Paul 105, 1821,
106, 1846, N. 103, 1804.
Alphons 108.
Arndt 2, 1456.
Aufrind Arnd Hans
Hildebrand Willem
N. 111, 1378—1445.
Berend Wilhelm 103, 1744.
Brun 98, 1581, N. 70, 1586,
108, 1571.
Carl 108, N. 16, 1743.
Carl Friedrich 108, 98,
1687, N. 67, 1663, N.
84, 86, 1673, 67, 1684,
67, 1696, 84, 1697.
Carl Friedrich Graf D. 108,
1714, 1747.

Carl Gustav 108, 1663, N.
84, 1673, N. 84, 1700, N.
87, 88, 1700.
Carl Heinrich 108, N. 118,
1752.
Carl Johan Graf D. N. 96,
1785.
Carl Ludwig 103, 1744.
Christian Rötger Graf D.
108, 1759.
Christoph N. 12, 1582, 127,
1585.
Christoph Friedrich 108, 101,
1743, N. 103, 1744, 105,
1821, N. 118, 125, 1747,
N. 29, 1773.
Claus 108, 81, 1599, N. 68,
69, 84, 85, 1593, 68,
1594, 68, 1598, 68, 84,
1599, 107, 1608, 109,
1629, 109, 1642.
Conrad 77, 1595, 80, 1598,
96, 1647, N. 70, 84,
1586, 68, 1593, 23, 68,
1594, 11, 23, 1597, 68,
1598, 67, 1618, 122,
1636, 67, 124, 1642.
Detloiff 61, 1557.
Dietrich N. 3, 1411, 1, 2,
115, 1420, 4, 1424.
Dietrich Gustav N. 72,
1773.
Dietrich Justus 103, 1744,
105, 1821.
Dirich 98, 1586, 1589, N.
68, 1585, 70, 1586, 68,
1594, 124, 1642, 114
o. D.
Eberhard 108.
Erich Johan 108, 105, 1821,
N. 118, 1749, 102, 1818.
Ernst Johan 108, 103, 1744,
105, 1821, N. 115, 125,
1698.
Eugen Gustav N. 105, 1841.
Ewert 108, 1, 1452, 6, 1492,
7, 1493, 8, 1494, 12,
1508, 26, 27, 1540, 29,
1541, 33, 1545, 54, 1552,
65, 1558, 72, 1570, N.
120, 1488, 69, 1499, 47,
1518, 59, 1522, 60, 1526,
30, 84, 1534, 67, 48,
1535, 61, 1539, 23, 1541,
23, 68, 1542, 68, 23,
1543, 23, 1544, 92, 1548,
84, 1558, 51, 1559, 53,
55, 63, 66, 1560, 54, 64,
66, 1561, 107, 1562, 56,
66, 1563, 19, 1579, 20,
1580, 114, 115, 125,
o. D.
Ferdinand Maximilian
Ant. 108.
Fabian Ernst N. 67, ca.
1690, 116, 1691.
Franz 108, 75, 1591, 78,
1596, 79, 1597, 81, 1599,
89, 1618, 90, ca. 1622,
N. 114, 1581, 70, 1586,

23, 68, 1594, 68, 114,
1596, 114, 1597, 68, 1599,
114, 1600, 68, 1585, 68,
1593, 37, 1601, 38, 67,
114, 1603, 112, 1606,
121, 1621, 114, 1623,
125, 1626, 67, 1631, 122,
1636, 39, 1638, 40, 41,
1639.
Friedrich 108, 3, 1471, 4,
1472, 5, 1479, 8, 1494,
12, 1508, 13, 1515, 15,
1528, 23, 24, 1537, 54,
1552, 56, 1555, 62, 1557,
72, 1570, 76, 1593, 120,
1488, 69, 1499, 66, 1515,
59, 1522, 52, 1524, 69,
108, 1527, 69, 1528, 68,
1529, 92, 1530, 66, 1532,
92, 1537, 61, 69, 92,
1539, 108, 1540, 68,
1542, 108, 1543, 108,
1552, 13, 1558, 7, 1573,
63, 1560, 12, 1582, 68,
1593, 128, 1579, 84,
1720, 101, 1811, 125,
115, 119, o. D. No. 104,
1786, 105, 1821.
Friedrich Bonaventura
108.
Friedrich Eberhard N. 70,
1586, 108, 1734.
Fromhold 108, N. 108,
1569.
Gerhard 105, 1821.
Gerhard Friedrich 103,
1744, 105, 1821, N. 31,
1720, 118, 125, 1797.
Gottschalk Heinrich N. 34,
1744, 73, 1748, 27, 1752,
22, 1753, 21, 1755, 45,
65, 1774.
Guerdt, (Guerdt) 1, 1452.
Gustav 108, N. 12, 1582,
125, 1634, 41, 1639,
117, 1813, 102, 1818,
95, 1820.
Gustav Adolf 108, 103,
1744, 125, N. 118, 1708,
84, 1720.
Gustav Reinhold 105, 1821,
106, 1846.
Gustav Wilhelm Graf D.
108, N. 92, ca. 1780, 96,
1784, 92, 1789, 118,
1803.
Hans 108, 9, 1496, 10, 1497,
11, 1503, 12, 1508, 17,
1521, 34, 1545, 39, 1547,
91, 92, 1631, 93, 1632,
95, 1640, N. 69, 1499,
67, 1500, 68, 1505, 15,
1517, 14, 1519, 44, 1522,
67, 1524, 113, 1539, 68,
1555, 115, 1584, 66,
1611, 58, 69, 1636, 39,
1638, 40, 90, 1639, 69,
23, 1641, 62, 67, 1642,
23, 123, 1644, 23, 1648,
23, 1653, 42, 1654, 93,

1656, 67, 1659, 76, 1684, 114 o. D.
 Hans Heinrich N. 84, 1697.
 Heinrich 108, 72, 1570, N. 6, 1473, 63, 1560, 64, 1561, 108, 1569, 68, 1596, 122, 1636, 62, 67, 1642, 25, 1694, 26, 1724, 37, 1744, 27, 1752.
 Heinrich Adolf N. 125, 103, 1744, 105, 1821, 106, 1846.
 Helmsb 19, 1530, 25, 1539, 30, 1541, 34, 36, 1545, 38, 39, 1547, 40, 41, 1547, 45, 46, 1548, 61, 1557, 98, 1537, N. 23, 67, 1537, 49, 1539, 23, 1541, 68, 1543, 67, 1549, 23, ca. 1550, 68, 1555, 23, 1559, 108, 1571, 70, 1586, 125 o. D.
 Herman 108, 30, 1541, 83, 1600, 84, 1608, 85, 1610, 86, 1612, 87, 1615, 88, 94, 1634, N. 108, 1554, 108, 1559, 68, 1585, 70, 1586, 68, 1591, 68, 1594, 8, 68, 71, 1598, 68, 1600, 115, 1602, 68, 1605, 108, 1610, 84, 1617.
 Joachim N. 122, 1636, 62, 67, 1642, 123, 1644.
 Jobst Friedrich 108, 97, 1679, 98a, 1688, 99, ca. 1695, 103, 1744, N. 84, 32, 1684, 125, 119, 107, 115, 1686, 31, 1720, 118, 1720.
 Johan 108, 16, 17, 1528, 18, 1529, 20, 1533, 21, 22, 1535, 26, 28, 1540, 29, 31, 1541, 32, 1543, 34, 35, 1545, 37, 1546, 39, 40, 42, 43, 44, 1547, 47—51, 1548, 51, 1549, 52, 1550, 53, 1551, 54, 1552, 55, 1554, 57, 58, 1556, 59, 60, 1557, 63—66, 1558, 67, 68, 1559, 69, 1561, 70, 1567, 71, 1569, 74, 1585, 76, 1593, 79, 1597, 107, 1632, 98, 1687, 102, 1751, 103, 1744, N. 120, 1488, 69, 1522, 69, 1527, 69, 1528, 84, 92, 1530, 92, 1531, 17, 69, 1534, 18, 1535, 108, 1536, 23, 114, 1537, 69, 1538, 61, 1539, 114, 1541, 108, 1542, 68, 1545, 77, 91, 66, 1546, 110, 1547, 66, 1548, 66, 78, 79, 84, 1549, 23, 66, 88, 114, 1550, 10, 114, 66, 68, 1551, 81, 66, 67, 68, 1552, 35, 114, 36, 66, 68, 1553, 108, 1554, 92, 108, 1555, 82, 1556, 107, 68, 1557, 84, 108, 1558, 83, 68, 128, 1559, 53, 63, 66, 1560, 125, 54, 1561, 66, 1563, 127, 1569, 109, 1570, 108, 1571, 108, 1573, 68, 1574, 12, 1582, 70, 1586, 68, 1593, 121, 1621, 23, 1636, 39, 1638, 40, 41, 1639, 67, 124, 1642, 125, 1637, 68, 1649, 126, 1718, 115, 119, o. D.
 Johan (Köln) N. 68, 1517.
 Johan Ernst 108, N. 84, 1675, 115, 1680, 89, 1688, 115, 125, 1693, 67, 1696.

Johan Friedrich 108, N. 118, 1708, 115, 125, 1710.
 Johan Gustav N. 125, 1693.
 Johan Heinrich Graf 108, 1751.
 Lubbert N. 109, 1540.
 Mathias N. 108, 1543.
 Nicolaus 108, N. 50, 1547.
 Otto 72, 1570, N. 52, 1551, 63, 1560, 64, 1561, 68, 1562, 67, 1568, 68, 1574, 68, 1596.
 Otto Friedrich 108, 103, 1744, 33, 67, 1704, 115, 125, 1710, 31, 84, 1720.
 Otto Reinhold N. 23, 1652, 76, 1684, 74, 1690, 84, 1697.
 Otto Wilhelm N. 34, 1744.
 Paul 108, 104, 1786, 105, 1821, N. 100, 1823.
 Paul Christoph 108, N. 118, 1736, 118, 125, 1737.
 Paul Gotthard 108, N. 118, 1755.
 Peter 108, 1459.
 Peter Friedrich N. 28, 1772, 24, 1773, 45, 65, 1774, 46, 1775.
 Reinhold 108, N. 93, 1630, 23, 1632, 122, 1636, 62, 1642, 123, 1644, 67, 1647, 115, 1663, 84, 1675, 118, 125, 1696, 67, 84, 1708, 84, 1720.
 Richard Friedrich Gustav N. 95, 1884.
 Robert N. 68, 1596.
 Robert Gotthard 95, 1820, 105, 1821, 106, 1846.
 Tönnis 108, 103, 1744.
 Tuwe Johan 108, N. 126, 1718.
 Wilhelm 108, 103, 1744, 105, 1821, N. 115, 1584, 125, 1637, 119 o. D.
 Wolmer N. 47, 1518, 60, 1526, 30, 84, 1534, 48, 67, 1535.

II.

Anrep, Anna v. 103, 108, 1744.
 Bennet, Christina Brita, Trein 108, 1742.
 Bijram, Gertrud Elisabeth v. N. 125, 1774.
 Bod, Anna Elisabeth v. N. 96, 1784, 97, 118, 1818.
 Bradel, Adelheid v. N. 30, 84, 1534.
 Bremen, Margat. v. 97a, 1633.
 Rafte, Anna v. N. 125, 1634.
 Rower, N. v. N. 115, 125, 1601.
 Rlemm, Mar. Adelseide v. N. 95, 1884.
 Teumern, Mar. Elisabeth v. N. 118, 1736, 125, 118, 1739.
 Cramer, Anna N. 22, 1753, 21, 1755.
 Dreier, Anna N. 62, 1642.
 Dumpian, Gertrud v. 103, 1744, N. 115, 119, 125, 1584.
 Engelhardt, Eleonora v. 104, 1786.
 Gaffner, Magdalena v. N. 114, 1537.
 Huene, Kathar., Helena v. N. 97, 1831.

Hornjnas, Sigrid Ab. f. N. 125, 1634.
 Liliehöl af Färda, Maria N. 125, 1693.
 Lode, Beata v. 103, 1744, N. 118, 125, 1698.
 Lode, Gertrud Sophia v. 98a, 1688, 103, 1744, N. 89, 115, 1688, 31, 1720.
 Lode, N. v. N. 70, 1586.
 Munster, N. v. N. 114, 1589.
 Plater, Elisabeth v. N. 115, 125, 1663.
 Pring, Adelheid N. 95, 1847.
 Rehinder, Wilhelmine v. 106, 1846.
 Riesbutter, Ebba v. N. 125, o. D.
 Salja, Annetta v. N. 118, 125, 1696, 67, 1707.
 Sap, Anna Elisabeth v. N. 84, 1673, 67, 1684, 67, 1696, 84, 1697, 84, 87, 88, 1700.
 Sittmann, Hel. Elisabeth v. 104, 1786, 105, 1821.
 Smitten, Mar., Hel. v. N. 118, 125, 1747, No. 104, 1786.
 Sone, Alheit v. 39, 1547.
 Stael-holstein, Margat. v. N. 125, 1561.
 Tiejenhaujen, Magd. v. N. 121, 1621, 67, 1631, 67, 1696.
 Toll, Anna Elisabeth v. N. 72, 1773.
 Tuue (Taube), Elfa v. N. 61, 1539, 70, 1586, 125, 119, 115, o. D.
 Twiefel, Zilmod v. 103, 1744, N. 115, 119, 125, o. D.
 Uxküll, N. v. 14, 1521, 18, 1529, 20, 1533.
 Vietinghof, Elisabeth Judith v. N. 67, 1618, 124, 1642.
 Weckbrod, Anna v. 91, 92, 1631, 103, 1744, N. 115, 1602, 125, 119, o. D.
 Zöge at. Mantouffel, Elisabeth v. N. 92, 1780.
 Zöge at. Mantouffel, N. v. N. 92, 1530.

III.

Agnes Düder N. 57, 1668.
 Agnetha 108, N. 76, 1684.
 Agnetha Elisabeth N. 118, 125, 1696.
 Alma Maria Adelheid N. 95, 1886.
 Alexandrine 108, N. 96, 1786, 118, 1807.
 Anna 70, 1567, N. 67, 1568, 115, o. D.
 Anna N. 125, 1626, 67, 1650.
 Anna Christine 108, N. 92, 118, 1818, 99, 1829.
 Anna Elisabeth 108, N. 118, 1704.
 Anna Elisabeth 106, 1846.
 Anna Gertruda N. 45, 65, 1774, 94, 97, 1820.
 Anna Helena 108, N. 118, 1748, No. 104, 1786, N. 100, 1823.
 Anna Margaretha 108, 73, 1584, N. 52, 1573, 125, 1580, 115, 1585, 70, 1586, No. 108, 1663.

Annette 108.
 Barbara 108, N. 115, 125, 1663.
 Barbara Dorothea 108, N. 118, 125, 1699.
 Barbara Maria 108.
 Beate N. 118, 1699.
 Catharina N. 69, 1604.
 Catharina Dorothea 108, N. 118, 1748.
 Catharina Elisabeth N. 29, 1773, 45, 65, 1774.
 Dagmar N. 95, 1890.
 Dorothea 108, N. 69, 1607, No. 104, 1786.
 Dorothea Emerentia 108, N. 118, 125, 1703.
 Elisabeth 108, N. 115, 125, 1586, 125, 1663, No. 108, 1667, N. 115, 1680.
 Elfa 74, 1585, N. 75, 1584.
 Elfa 108, N. 64, 1561, 115, 125, 1601.
 Erica Eleonora 105, 1821, N. 102, 1818, 117, 1813.
 Ernestina Christina 108.
 Friederika Wilhelmina 108, N. 118, 1754, 1757.
 Gertrud N. 68, 1553, 63, 1560.
 Hedwig Jakobina 108, N. 118, 125, 1802.
 Helena Dorothea 108, N. 118, 1692.
 Helena Eleonora 106, 1846.
 Helena Juliana N. 67, 1704.
 Helena Margaretha 104, 1786, 105, 1821.
 Henriette N. 96, 1820.
 Henriette Helena N. 29, 1773, 45, 65, 1774, 46, 1775.
 Magdalena 108, N. 63, 1560, 125, 1693, 92, 1548.
 Margaretha 108, N. 125, 1626, 67, 1642, 9, 1600.
 Margaretha Elisabeth N. 33, 1704.
 Maria Friederike 106, 1846.
 Maya N. 60, 1526.
 Meje N. 63, 1560.
 Teodora Beata 108, 1712, 1749.
 Urjula 108, N. 118, 125, 1711, N. 84, 1720.
 N. ej. Hans Bod, To. Hans N. 67, 1663.

IV.

„Düder“: 100, 1743, 103, 1744, 105, 1821, 106, 1846, 108, ca. 1865, N. 108, 1555, 68, 1595, 106, 1601, 84, 115, o. D.

Dumpian N. 119.
 Dunten N. 93.
 Düsterlohe N. 108.
 Dymition N. 1.

E.

Egelniqe N. 108.
 Eiert 91.
 Engedes 3, 6, N. 68, 84.
 Engelhardt 98a. N. 89.
 Erichson N. 70.
 Ermes 61, 63, 73, N. 110, 114.

F.

Falkenberg N. 121.
 Farensbefte 33, N. 38.
 Fahmann N. 73.
 Federfon N. 1.
 Ferjen 33, 70, N. 57, 67, 87.
 Fieden N. 12.
 Fira 33, 78, 79, N. 47, 77, 91.
 Fleming N. 41.
 Fod N. 67.
 Frankenhielm 25.
 Frankfurt N. 112.
 Fridag 4.
 Friejen N. 20.
 Fürstenberg 60.

G.

Ganderger N. 108.
 Gardie N. 31, 41, 70, 114, 119.
 Gildemes N. 5.
 Giljen 29, 33, 51, 60, 63, 66,
 107, N. 2, 68, 69, 107, 119.
 Gilsheim 66.
 Gimeter N. 2.
 Glajenap N. 119.
 Goltsmut N. 113.
 Gownius N. 26.
 Grave 47.
 Greff N. 11.
 Grothe N. 113.
 Grotthausen 94.
 Grünewaldt N. 72.
 Günther N. 20.
 Gyrowe N. 5.

H.

Hadde N. 108.
 Hahnebohm 98.
 Hantwig N. 114.
 Hardt N. 41.
 Hartwij 108.
 Hasselow 20.
 Hästler 1, 14, 18, 26, 31, 32,
 37, 44, 50, 52, 53, 72, 78,
 79, 80, N. 30, 38, 44, 53,
 55, 66, 68, 69, 78, 79, 85,
 114.
 Heide N. 2, 18.
 Helfreich N. 67.
 Hennern N. 108.
 Heydeman 108, N. 118.
 Hinde N. 17.
 Hoeßden 2.
 Hogreve 91, 92.
 Honerjeger 69.
 Houtenn N. 68.
 Houve N. 108.
 Hower N. 108.
 Hoy 63.
 Humelen N. 3.
 Hynn 44, N. 67, 114.

J.

Jade N. 5, 2.
 Jaißenjon N. 1.
 Jung 72.
 Jwanefon N. 1.

L.

Lanting N. 37, 38, 39, 40, 41,
 67, 114, 122.
 Lantingshausen N. 93.
 Lappe-Moningen 3.
 Lajen N. 96.
 Ledenbuhr N. 114.
 Lenz N. 118.
 Leuen N. 68.
 Lewolde N. 114.
 Linderjon N. 68.
 Linen N. 66.
 Linthen N. 51.
 Live N. 68.

Lode 4, 11, 27, 29, 30, 44, 47,
 48, 52, 64, 78, 79, 80, 92,
 97, 98a, 107, N. 11, 30,
 32, 33, 35, 40, 49, 53, 55,
 66, 67, 68, 70, 84, 89, 92,
 108, 114, 119.
 Lohmann N. 67.
 Londicer N. 33, 84, 87, 88.
 Löwenstern N. 118.
 Löwenwolde 33, 76, 94, N. 44,
 68, 80, 92.
 Lude N. 48.

M.

Machawe N. 5.
 Maes N. 5.
 Maidel 63, 65, 68, 75, N. 11,
 14, 35, 66, 67, 68, 69, 84.
 Mallueier N. 67.
 Medde N. 108.
 Medelenborg 10.
 Mieses 15, 33, 43, 56, 60, 62,
 69, 83, 84, 94, N. 11, 18,
 35, 36, 44, 66, 68, 70,
 110, 114.
 Menburg N. 11.
 Mengede-Lithoff 1, 94.
 Merdnicht N. 2.
 Metstaken 15, 18, N. 11, 60, 66,
 67, 68, 114.
 Meyborch N. 68.
 Meyendorff N. 45.
 Michalowitz N. 13.
 Moer 6, 8, 10, N. 66.
 Mohrenichild N. 33.
 Moller N. 5, 68.

N.

Nappott N. 108.
 Naidert 86.
 Neufkirchen N. 68.
 Nettelhorst N. 85.
 Nielson N. 68.
 Notten 72.
 Nottbed N. 92.
 Nuerath 39, 40, 44, 85, 91.
 Nvenstätt N. 12.
 Nygreijs 108.
 Nyeroth N. 35, 36, 44, 66, 68,
 69, 81, 85, 92.

O.

Ochjenstjern 75, N. 114.
 Oginskij 108.
 Ohren N. 84, 85.
 Ovelader N. 14.
 Overdungen N. 13.
 Ohten N. 114.

P.

Pahlen 33, N. 114.
 Pambach 108.
 Patun N. 68.
 Pantull 80, N. 40, 64, 69, 85,
 124.
 Pennynchoff N. 6.
 Peperjaek N. 108.
 Perner 29.
 Peterkenneß N. 1.
 Pex N. 21.
 Plater 94, 108, N. 119.
 Plettenberg 23, 33, N. 30.
 Polen N. 2.
 Poll 29, 98, N. 14, 67.
 Pomerung N. 108.
 Poiten N. 108.
 Premier 72.
 Pretry N. 121.
 Prim N. 67.
 Prinz N. 108.
 Pufes N. 108.
 Fürteß 3.
 Pujelmafer N. 113.

R.

Raben N. 39, 67.
 Radzimil N. 12.
 Raute N. 11.
 Rebber N. 108.
 Rebinder N. 108.
 Rede 29, 53, N. 50, 67, 114.
 Reimers N. 84.
 Reiner N. 33.
 Rennentampf 108.
 Rettberg N. 44, 67.
 Reventlo N. 2.
 Richter 100.
 Riesenlampi N. 23, 67.
 Riebyter 14, 18, 26, 70, N. 18,
 35, 36, 44, 66, 92, 108.
 Robben N. 108.
 Nobel 33.
 Roberge N. 108.
 Rodde N. 108.
 Rordans N. 5.
 Rojen 26, 33, 55, 63, 66, 70,
 76, 83, N. 31, 67, 68, 104,
 108, 114, 119.
 Rojenhagen N. 38, 68.
 Rothaje N. 67.
 Rudtberg N. 66.
 Rutenberg N. 2, 67.

S.

Saden 33.
 Sage N. 50.
 Saleman N. 33.
 Salza 97 a, N. 26, 27, 58, 67,
 69, 84.
 Saas N. 84, 85.
 Schaphusen N. 2.
 Scharenberg 23, 24, 87, 94, N. 11,
 29, 45, 65, 66, 84, 92.
 Scherenbeck N. 35, 36, 66.
 Schilling N. 24.
 Schmerthen N. 107.
 Schortemer N. 68.
 Schrapffer 91, 92.
 Schröder N. 12.
 Schungel 33.
 Schwanto Stur. N. 56, 66.
 Schwarzhoff N. 2.
 Schwenn N. 86.
 Schwengel N. 22.
 Sculte N. 5.
 Seiert N. 114.
 Selull N. 67.
 Spanheim 103, N. 2.
 Spelman N. 113.
 Springhausen N. 12.
 Stadefberg 20, 33, 75, N. 21,
 22, 28, 29, 45, 46, 50, 65.
 Stael-Holstein 51, N. 44, 61,
 114.
 Stahl N. 23, 26, 40, 41, 42, 62,
 67, 76, 122.
 Stalbieter N. 23, 37, 49, 67.
 Stallmeister N. 68.
 Sted N. 33.
 Stein N. 29, 44.
 Steuberch N. 108.
 Stodman N. 114.
 Straelborn N. 73, 90.
 Strasburgh N. 86.
 Strehle N. 58.
 Stromeling N. 108.
 Strud 51, N. 11, 40, 66, 68,
 84, 124.
 Stümer N. 68.
 Sümmeru = v. d. Rede N. 67, 69.
 Swarthe N. 114.
 Swarthoff N. 68.
 Snerfon N. 1.
 Szove (Zone, Züge = Mantelöffel)
 4, 11, 15, 18, 21, 29, 39, 40,
 47, 66, 97 a 108, N. 22,
 44, 48, 50, 52, 66, 67, 68,
 69, 77, 84, 91, 92, 97, 99.

T.

Tauras 108.
 Teijenhof N. 58.
 Terentewit N. 1.
 Tenmen N. 6.
 Theilen 33.
 Zimmermann N. 111.
 Tienhausen 21, 33, 48, 58, 63,
 75, 77, 96, 98, 107, N. 11,
 30, 33, 45, 50, 51, 57, 67,
 69, 84, 107, 108, 119, 123.
 Todwen 1, 4, 15, 29, 48, 97,
 N. 23, 66, 68, 69, 78, 92.
 Tolds 29, 66, 80, 96, N. 23,
 80, 92, 108, 114.
 Toll N. 72.
 Thomaes N. 5.
 Torf N. 2.
 Treiden 26, 27, 29, 33, 41, 98,
 N. 11, 23, 31, 36, 53, 55,
 66, 67, 68, 84.
 Trecht N. 2.
 Truper N. 5.
 Tuipen N. 108.
 Tulen 23.
 Tuve 1, 14, 15, 18, 20, 34, 37,
 33, 41, 44, 55, 63, 66, 70,
 75, 97, 98, N. 11, 18, 30,
 31, 38, 39, 44, 48, 50, 61,
 66, 67, 68, 69, 70, 84, 85,
 90, 92, 108, 114, 115, 125.

U.

Ufelen N. 50.
 Ulrich 103, N. 21, 31, 32.
 Ungern 33, 68, N. 33, 66.
 Uxfüll 14, 15, 16; 18, 33, 37,
 66, 83, 92, 94, N. 11, 18,
 44, 45, 58, 67, 68, 69, 84,
 92, 108, 114.

V.

Varensbed 21.
 Vegerjaek N. 17, 108.
 Velde 33.
 Vemeren N. 111.
 Verteljon N. 25, 26.
 Vetter 72.
 Vggla N. 39.
 Vietinghoff 16, 21, 29, N. 39,
 66, 84.
 Vifjenbed N. 108.
 Voßfinger N. 2.

W.

Wachtmeister N. 68.
 Wagener N. 31.
 Waldepois N. 108.
 Walgarn 98.
 Wedebro 107, N. 66, 119.
 Wedberg 48, 60, 63, N. 85, 92.
 Wenden N. 125.
 Wermynndus N. 68.
 Weijel N. 50.
 Weijeler 44, N. 68.
 Weijphael N. 5, 119.
 Windler N. 119.
 Withkop N. 108.
 Wangel 3, 5, 15, 33, 51, 52,
 74, 75, 80, 96, 98, N. 11,
 31, 32, 33, 35, 36, 50, 51,
 52, 53, 54, 55, 56, 64, 66,
 67, 69, 70, 84, 89, 108,
 114, 120.
 Wulfe N. 68, 70, 82, 108, 119.
 Wutte N. 113.

Z.

Zimmermann N. 27.
 Zwartehaver N. 5.
 Zweifel 11, 114.

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

3. Fortsetzung. (S. Seite 130.)

- (4 b) Henr. Hantus. i. denar.
 Relicta plumbomes. iii. obul.
 Tolle luren. iii. denar.
 Albertus de willerffen. ii. denar.
 Sanctus Nikolaus de Domibus fuis. ix. de.
 Relicta Tunteken. iii. obulos.
 Conr. scherman. iii. obul.
 Relicta Herman meysen. iii. denar.
 Thile houemeister. iii. denar.
 Hildebr. de Crebeke. iii. denar.
 Hentze de Satenhufen. iii. denar.
 Helmoldus tymberman. iii. ob.
 Gerlacus degenhardi. iii. ob.
 Johannes degenhardi. iii. denar.
 Johannes parys. v. denar.
 Conr. paris et blendegans. vii. denar.
 Bertoldus Rotker. ii. denar.
 Hannes de wende textor. ii. denar.
 Conr. ghuldine. iii. denar.
 Conr. wedel. ii. denar.
 Geldrad de Efbeke. v. denar.
 Johannes Rotker. vi. denar.
 Bernh. de Lengede. iii. de.
 Conr. de indagine. v. denar.
 Conr. Karleman. iii. denar.
 Bertoldus futrod in angulo cimeterij. i. ob.
 (5 a) Johannes lifschere doleator. iii. denar.
 Johannes faber. i. obulum.
 Bertold Keghele i. denar.
 Conr. de Satenhufen. iii. obul.
 Ghereke gropere iii. denar.
 Conr. apenkros. iii. obul.
 Herman de grona textor. iii. denar.
 Herman de elderfhufen textor. iii. ob.
 Godeffen doleator. iii. denar.
 Joh. Stochufen textor. iii. obul.
 Conr. Kok textor. iii. denar.
 Joh. de Eldereckeshufen. iii. obul.
 Johannes vüfteken. iii. obul.
 Thile lefenberg. i. denar.
 Johannes Subake. i. denar.
 Herwicus Rufi. i. denar.
 Conr. Cunthufen.¹⁸⁾ i. obul.
 Wernher Segebode. i. obul.
 Relicta Joh. de Herdegeffen. i. obul.
 Relicta Henr. de wende. i. obul.
 Joh. advocatiffe. i. obul.
 Joh. de Stochufen in acie. i. denar.
 Conr. de Stochufen. iii. obul.
 Herman de büren. iii. denar.
 Herman wernhers. iii. denar.
 Bernd Jacobj textor. i. denar.
 Herman de kerstelingeroode textor. iii. den.
 Johannes de Ellingehufen. iii. denar.
 Johannes distelmeyer. iii. denar.
 Henr. Lefenbergh. iii. denar.

- Joh. de Saldere. iii. denar.
 Henr. de Lemmenfhufen. iii. denar.
 Johannes de Sney vector. vii. denar.
 Hermann Jaghefadel. ii. denar.
 (5 b) Bertram hekeler. iii. denar.
 Dominus Lud. Clapeschene. iii. denar.
 Johannes Jordanj. iii. obul.
 Herman Rodenschite. i. denar.
 Relicta Henr. pop. i. obul.
 Manegold. viii. denar. domus tunteken est¹⁹⁾.
 pueri Her. de Medehym. vi. denar.
 Thilo de June. vi. denar.
 Joh. de vflare. iii. denar.
 Johannes Ogheman. iii. obul.
 Ludeman Northunis de camera. i. denar.
 Joh. de Mechelmeshufen iii. denar.
 Bertoldus de Bertolderode. v. denar.
 Heyfe de Efbeke. > iii. de.
 Joh. Hartmanni gibbosen. >
 Thile de Embeke. iii. denar.
 Bertold vorne. iii. obul.
 Thile Bertoldi. vi. denar.
 Herman de June. iii. denar.
 Thilo de Mackenrode. iii. denar.
 Bertoldus Henningi. vi. denar.
 Bertoldus vridach. viii. denar.
 Wernherus Hutterok. iii. denar.
 Wernherus Rufi. ix. denar.
 Henricus de Elderfhufen. iii. denar.
 Henr. Rifenkule. iii. denar.
 Johannes Rifenkule. iii. denar.
 Henr. prene. iii. denar.
 Herman Rufi pellifex. vi. denar.
 Wernher prene. v. denar.
 Siffr. de dederoode. iii. denar.
 Ghereke van Ganderffen. v. denar.
 Henr. van Gellingehufen. iii. penar.
 Henr. de vredelande. iii. denar.
 (6 a) Domus kopmanni. xi. denar.
 Hildebrand Hoppener de Herfte. vi. denar.
 Heyfe de Tudingehufen. iii. obulos.
 Johannes doleator. i. obulum.
 Ludolfus balke et Bertold Jacobi. iii. ob.
 Relicta Conr. de Nideggen. iii. denar.
 Joh. de Mengerfhufen dictus motel. iii. denar.
 Joh. Hartmannj. iii. denar.
 Johannes Clot. ii. denar.
 Johannes de Offenhofen. vi. denar.
 Conr. de Eluekerode. iii. obul.
 Henr. Herlhauere. ii. denar.
 Henr. bofingehufen. ii. denar.
 Johannes pagenkop. iii. denar.
 Herman widoldi. iii. denar.
 Herman Clot. iii. denar.
 Joh. de Syboldethufen. iii. denar.

¹⁸⁾ Der Name ist undeutlich und kann auch Cnuthusen oder Ginthusen gelesen werden.

¹⁹⁾ Am Rande von anderer Hand geschrieben.

- Henrik ghir. vi. denar.
 Bertold pagenkop. iii. denar.
 Ludolphus de Gladebeke. ii. denar.
 Henricus bodonis. iii. denar.
 Johannes Rauen. v. denar.
 Hermannus de wende textor. ii. denar.
 Hermannus druckepenning. i. denar.
 Helmbertus fartor. i. denar.
 Gotze lapiscida. i. denar.
 Henricus de Grone lapiscida. i. denar.
 Ludolphus colopifex. ii. denar.
 Wernherus bole. ii. denar.
 Gyfeke fartor. i. denar.
 Conr. de duderstad et Sundach. iii. denar.
 Gheringus kobbe. iii. denar.
 Gotze fartor. iii. denar.
 Henr. Bothe. vi. denar.
- (6 b) Johannes de wartberge. ii. denar.
 Stephanus fartor. iii. denar.
 Gerlacus de grona. vi. denar.
 Conr. Ofneuelde. vi. denar.
 Joh. de Moringen futor. iii. denar.
 Johannes schilling. iii. obul.
 Johannes de wende. iii. denar.
 Wernherus de Lengeleria. iii. denar.
 Herman de Bernffen. vi. denar.
 Albertus prene. vi. denar.
 Godefchalcus de Grona. v. denar.
 Herman de Bernfhufen. vii. denar.
 Siffr. Swanenulogel. v. denar.
 Siffr. Swanenulogel. ix. denar.
 Hermannus de Lippia. ii. denar.
 Joh. ftalban. i. denar.
 Johannes aurifaber de Northen. iii. ob.
 Bertram de Wakene. iii. ob.
 Henr. van Lare. iii. obul.
 Bertoldus manegoldi. iii. obul.
 Herman Rufi. vi. denar.
 Gherecke de Ganderffen. vi. denar.
 Symon Reppin. ix. denar.
 Woltherus Rafor. ix. denar.
 Henr. gropere. iii. denar.
 Freder. de kindehufen. i. denar.
 Nicolaus wantfcherer. i. denar.
 Conr. Ludeken. iii. denar.
 Thider. kokeler. i. denar.
 Lambertus procurator. i. ob.
 Anfhelmus de Embek. iii. ob.
 Henning fcoppere. iii. denar.
 Joh. de adeleueffen. ii. denar.
 Egbertus de Adeleueffen. ii. denar.
- (7 a) Relicta Herm. ftoren. iii. denar.
 Wichardus de wende. iii. denar.
 Henr. amelman. ii. denar.
 Thider. de Lengelaria. iii. denar.
 Engelke boleman. iii. denar.
 Albertus de Bernffen. iii. obul.
 Henr. de wende textor. iii. denar.
 Thilo gheringi. iii. denar.
 Relicta Henr. de Effcherfhufen. iii. denar.
 Heyfe de Bofingehufen. v. denar.
 Domus Ciuitatis pro nunc Offic. iii. ob.
 Johannes Olleconis. vii. denar.
 Thider. fprenzel. v. denar.
 Henr. de Embeke. v. denar.
 Ghuntherus Bok. ii. denar.
 Conr. amelung. ii. denar.
 Herm. de Ellingehufen ante portam. i. denar.
- Thile ghereken. iii. denar.
 Helwicus de volkolderode. ii. denar.
 Thilo de Schoningen. v. denar.
 Johannes de Sulingen. v. denar.
 Bertoldus pladram. ii. denar.
 Hildebrandus de Ofneuelde. v. denar.
 Thider. de wende. iii. denar.
 Hentze de Jhene. iii. denar.
 Eghardus de Ellingehufen. iii. denar.
 Henning. Schurstok. iii. denar.
 Herman wigandi. iii. denar.
 Conr. de Sethmenfhufen. iii. ob.
 Wernh. Clotbrade. iii. obul.
 Henricus Herbordi. i. denar.
 Herman Covlefeh. iii. obul.
 Henning Lorlyn. iii. obul.
- (7 b) Stupa. iii. denar.
 Bosingehufen de duobus locis. ii. denar.
 Deneke pagenvilre. ii. denar.
 Reyneke. iii. obulos.
 Alberus vptogere et manschin. iii. ob.
 Johannes Ofneuelde. iii. denar.
 Johannes vruwensteyn. iii. denar.
 Hentze Marporch. iii. obul.
 Herman de Efbeke. iii. obul.
 knobbe. i. denar.
 Albertus de Bertolderode. iii. obul.
 Relicta Rinken. i. denar.
 Relicta Conr. de Hettekerthufen. i. denar.
 Albertus de June. iii. denar.
 Thilo pufindebussen. iii. denar.
 Henr. de Luteriingehufen. ii. denar.
 Henning de Heuenhofen. iii. obulus.
 Suhelre. i. den.
 Relicta Heyfonis de Duderstad. i. denar.
 kyne de Herfte. i. obulum.
 Dethmarus de Euergodeffen. iii. obul.
 Herman Tetrow. ii. denar.
 Relicta Heyfonis de Duderstad. i. denar.
 Henr. Markgreue. ii. denar.
 Albertus Lors. ii. denar.
 Strus fusor ollarum. ii. denar.
 Hilebrandus martinj. iii. denar.
 Thilo kule. iii. denar.
 Tollo Rufus. iii. denar.
 Bruningus piftor. iii. denar.
 Hildebr. de welmerfhufen. iii. ob.
 Godeffen de werdere. iii. obul.
 Hermannus de Monte. iii. obul.
- (8 a) Relicta Johannis Slaberg. vi. denar.
 Henricus de Bernffen. i. denar.
 Herman Beckere. iii. denar.
 Gerlacus doleator. iii. obul.
 Conr. Stidenrod. iii. denar.
 Henricus de adeleueffen. iii. obul.
 Thidericus be Roftorp. iii. obul.
 Henr. de Billingefhufen. iii. denar.
 Henr. Berneken filius piftoris. iii. ob.
 Thilo Rammefberg. iii. ob.
 Bruno de June. iii. obulos.
 Henr. de Munden apenfined. i. denar.
 Hartung Blendeghans. ii. denar.
 Hermannus Henkelen. vi. denar.
 Relicta Herm. de Dymerden. iii. denar.
 Albertus Lors. vi. denar.
 Henricus Somer. iii. denar.
 Henricus Lors. iii. denar.

Fortsetzung folgt.

Hundfragen und Wünsche.

156.

Familie Edel.

Erwünscht ist mir jede Nachricht über das Vorkommen des Familiennamens Edel, besonders in Norddeutschland.

Nordenberg a. Teister (Hannover).

Ludwig Edel.

157.

von Pländner u. Haserick.

- a. Ist Näheres über den Gottlob August von Pländner, geb. 10. 9. 1759, gest. 18. 7. 1793, zuletzt Superintendent zu Penig (Königr. Sachsen), und dessen sechs Söhne bekannt?
- b. Ist der Geburts- und Sterbetag des Julius v. P., zuletzt (1850) Oberst und Kommandeur des Herzogl. Sächsisch Koburg-Gothaischen Kontingentes, und noch nähere Nachrichten über ihn bekannt?
- c. Ist Näheres über August Wilhelm Leopold v. P., am 16. 8. 1804 zu Eisenberg geb., am 26. 7. 1861 zu Meiningen gest., bekannt? Er war 1842 Kommandeur des Reserve-Bataillons des Fürstl. Sildburgheanischen Kontingents. Ist er ein Bruder des Julius v. Pländner?
- d. Ist Näheres über Ethello v. P., geb. 27. 9. 1793 zu Penig, gest. 14. 6. 1847 zu Altenburg, zuletzt (bis 1825) im Gotha-Altenburgischen Kontingent Oberleutnant, bekannt?
- e. Ist Näheres über die Familie Haserick, ehemals in Luerfurt, zuletzt in Altenburg ansässig bekannt?

Altona, Sonninstr. 28.

Hauptmann v. Pländner.

158.

v. Broke, von Brock, zum Brock.

Gesucht Vorfahren, Nachkommen sowie alles Nähere über:

1. Brando v. Broke (Brocke); dessen Sohn Hinrich v. Br. war 1546 Bürgermeister in Hamburg, † 1548; dessen Sohn Radim v. B. erwarb 1547 in Danzig das Bürgerrecht als Kaufmann.
2. Johann von Brock aus Kistock, der 1643 in Danzig das Bürgerrecht erwarb.
3. Dietrich Ernst zum Brock, der 1692 beim Regiment Lottum in brandenburgischen Diensten zum Fähnrich befördert wurde.

Alle Nachrichten direkt erbeten.

Weißenburg Elf.

Leutnant von Brocke.

159.

v. Zitzewitz, v. Marwitz, v. Randwyck, Zehelein.

1. Caspar Ewald Baron von Zitzewitz, geboren . . . 16. Okt. 1712, † Pulzig 23. Aug. 1731, Eltern?
2. Ernst Christoffel von der Marwitz geboren? † ? Eltern? Er heiratete 14. Juli 1684 eine Baronin von Randwyck. Sie heiratete zum zweiten Male wann? Christian Frederick Eden von Blotho zu Steglitz geb. † 16. Jan. 1739. Eltern?
3. Heinrich Christoffel Zehelein, † 3. März 1803. Eltern?

Haag (Holland), Riouwstraat 190. **Witten van Hoogland,**
Sekretär des „Nederlandsche Leeuw“.

160.

v. den Berken.

Es werden möglichst ausführliche Angaben über Mitglieder der Familie v. den Berken, früher in Königs- und Altona in Westfalen gesucht, namentlich auch Urkunden, welche zu der Familie irgend welche Beziehung haben. Auch sind Nachrichten über ein Familien-Wappen

sehr erwünscht. Ein Zweig der Familie soll in Brandenburg, ein anderer in Ostpreußen sitzen. Anfragen und Mitteilungen werden höflich erbeten von

Dortmund, Moststr. 20.

R. v. den Berken.

161.

v. Pernstein, Marklowski.

Thomas v. Pernstein wird genannt in verschiedenen Wappenbüchern, daß er 1560 von Kewiegegen u. Tator (Polen) kommend sich nach Marklowire (Schloß) in Teichen Pernstein v. Marklowski genannt hat. Im Teichener Ritterhande sind aufgeführt Caspar Marklowski 1567, Peter u. Georg Marklowski 1590. Im 15. Jahrhundert kommt schon ein Heinrich Marklowski vor. Wer kann mir den Zusammenhang dieser Marklowski's und denselben mit Thomas Pernstein v. Marklowski angeben? Wer kann mir die Eltern oder Kinder v. dieser angeführten Marklowski's angeben?

Celle, Hannoverstr. 51.

Oberleutnant v. Marklowski.

162.

Welde.

Ich suche den Stammbaum oder Nachricht über einen Andreas Welde, der zwischen 1722 u. 1735 in Bruchial (Maden) lebte u. 1735 eine Maria Elisabetha Fröhle aus Binswangen heiratete. Es handelt sich um Fertigung eines Stammbaumes der Nachkommen dieses Welde.

J. M. Die Schriftleitung.

163.

v. Loescke.

In welchen Kirchen-Registern sind die Geburten, Vermählungen und Sterbefälle des hannoverschen Oberst Johann Albrecht v. L. (geb. 17. 8. 1663) seiner Geschwister und seiner Nachkommenschaft bis zur dritten darauf folgenden Generation eingetragen bzw. in welchen Orten erfolgten sie? Zur Veröffentlichung der v. L.'schen Stammtafel fehlen mir diese Angaben.

O. v. Dassel in Döbeln (Sa.).

164.

Familie Duntze aus Bremen.

Die ununterbrochene uns vorliegende Stammlinie der Duntze, beginnend mit Engelbert Duntze um 1550, ist erforcht worden; es fehlen noch die näheren älteren Daten, die vermutlich in den Kirchenbüchern bzw. im Staatsarchiv zu Bremen zu finden sind. Wir beabsichtigen nach Herbeiziehung derselben die Stammtafel, welche einige Hundert Personen aufweisen wird, für die durch Abonnement an den f. B. beteiligten Mitglieder vervielfältigen zu lassen und fragen ergebenst an, ob einer unserer Bremer Abonnenten ev. gegen Erstattung der Kosten bereit ist, die Kirchenbücher dafelbst zu gebotem Zwecke einer Durchsicht zu unterziehen u. bzw. ob die Familienmitglieder durch Zeichnung freiwilliger Beiträge bereit sind, für die Kosten aufzukommen? Die Schriftleitung würde das Weitere alsdann veranlassen u. f. B. die Stammtafel ohne weitere Belastung für den Einzelnen veröffentlichen. Aus den uns vorliegenden umfangreichen Aufzeichnungen ist schon jetzt zu erkennen, daß die Duntze eine angesehene Rolle in Bremen und an anderen Orten gespielt und bedeutende Mitglieder aufzuweisen haben.

Döbeln (Sa.).

Die Schriftleitung.

165.

Friesische Adelsfamilien betr.

Kennt einer der Leser der f. B. ein Werk über die Friesischen Adelsfamilien, das, wenn auch nicht im Buchhandel, so doch wenigstens in Bibliotheken zu finden ist?

Leipzig, Nikolaihof 3.

Dr. jur. Bölscher.

Antworten auf die Hundfragen.

Zu Rd. 101 in Nr. 37—39, Bd. I S. 27 betr. v. Nordheim.

Ich fand zufällig kürzlich in Eisenach in dem Weinrestaurant von Altheidelberg folgende Urkunde eingerahmt an der Wand hängen: „Conrad v. Nordheim, des verstorbenen Hammermeisters und Gastwirts Johann Georg v. N. jüngster Sohn, gebürtig aus dem Amte Eisfeld, diene treu und zur Zufriedenheit des Hofsägers und Inhabers des Heubacher Forstes Friedrich Dreffel, der darüber eine Urkunde ausstellt. Heubach 10. Mai 1791.“*)

Leipzig, den 4. Nov. 1906.
Gottschalkstr. 13.

Georg v. Metzsch.

Zu Rd. 123 in Nr. 43, Bd. I S. 77 betr. v. Rabenau.

Betreffend v. Rabenau teile ich aus meinen Sammlungen mit:
a) 28. Okt. 1789 verm. zu . . . Grenadier-Lieutenant Johann Joseph v. Dücker im Bubbergischen Reg. mit Johanne Charlotte Julie

Louise v. Rabenau geb. zu . . . 7. Mai 1770, L. des Majors v. N. Kinder: pp.

b) 23. Febr. 1765 verm. zu . . . Hauptmann Johann Karl v. N. u. Marie Charlotte Eleonore v. Langen, † zu . . . 5. Dez. 1778. Kinder: 1. Karl Christian Johann, * zu . . . 26. März 1766 (get. 31. 3., Pate: Johann Ferdinand v. N.). 2. Friedrich Ludwig Gottlob, geb. zu . . . 3. Dez. 1767 (get. 6. 12., Pate: Major v. N. vom Rastrow'schen Drag.-Reg.).

c) Lisette v. N. geb. Frein v. Brückener, Pate der Lisette Sophie Theresie v. Dücker 4. Febr. 1797 zu . . .

d) Karl Friedrich Hieronymus v. N. geb. zu . . . 16. März 1798 (get. 26. 3.). Eltern: Hauptmann Karl Johann Christian v. N. u. Elisabeth Antoinette Wilhelmine Frfr. v. Brückner. Pate: Major v. N.

Berlin, NW 5, Feldzeugmeisterstr. 4. **Max v. Dücker,**
Leutnant im 4. G. N. 3. J.

*) Auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn Einsenders veröffentlicht.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember umfassend.

3. Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte zum Briefkasten in Nr. 25—27, S. 229.

Coswig (Anh.). J. C. v. 19. 7. u. 16. 12. 06 (6053). Für die Mitteilung, daß sich in Clausthal ein altes Grauel'sches Grabdenkmal befindet, besten Dank. Den Namen Gruel u. i. w. fanden wir sehr häufig in sächsischen Kirchenbüchern. Mit Auszügen könnten wir Ihnen auf Wunsch dienen. Was wir in Norddeutschland über die Grauel pp. gefunden haben, werden Sie bald aus den „Kirchenbuch-Auszügen“ in den i. B. ersehen. — **Darmstadt**, Heinrichstr. Dr. W. B. v. 30. 12. 06 (6098). Für Ihre Mitteilungen herzlichen Dank. Wir werden nicht verfehlen, Ihnen Alles, was uns über die Berckelmann pp. begegnet, mitzuteilen, besonders bzgl. der hannoverschen Linie glauben wir in der Lage zu sein, Ihr Material zu ergänzen. Bei Durchsicht der älteren Kirchenregister der Marktkirche in Hannover fanden wir folgenden Eintrag, der nicht ganz ohne Interesse für Sie sein dürfte. Vermählt 1616, 15. November: Julius Berckelmann, fürstlich Braunschw. Secretarius und Ilse Bartoldes, W. (= Bürgermeister. C. v. D.) Harmanni filia“. Er ist zweifellos identisch mit dem im Handb. bürgerl. Familien, Bd. XI, S. 32, genannten Julius B. Ob er damals in Hannover gelebt hat, geht aus dem Eintrage nicht hervor. In Hamburg hoffen wir noch in diesem Jahre die Katharinenkirchenbücher einer Durchsicht zu unterziehen. — **Demmin**. A. v. W.-D. v. 16. 12. 06 (1754). Für Überlassung des Demminer Adreßbuches herzlichen Dank. — **Dermold**, Gr. Palaisstr. J. v. B. v. 27. 8., 20. u. 28. 12. 06 (5323). Wie Sie aus Nr. 49 der i. B., S. 139, ersehen, kommt die Familie Wasse bereits Anfang des 17. Jahrh. in Lüneburg vor. Bei den damaligen regen Handelsbeziehungen zwischen den Hansestädten halten wir es nicht für ausgeschlossen, daß die Lüneburger und Zierlohner Wasse's eines Stammes sind. Wir finden auch andere Familien in Lüneburg ansässig, welche westfälischen Ursprungs sind und sich in Lüneburg niedergelassen haben z. B. die v. Büren, v. Friesendorff u. v. Soest. Vielleicht ergeben die weiteren Nachforschungen nähere Anhaltspunkte. Die uns gütigst überlassene genealogische Zusammenstellung gewährt uns einen gründlichen Einblick in das bisherige Ergebnis Ihrer Nachforschungen und ist uns besonders wertvoll für unsere Sammlungen. Für die Notizen betr. Familie Magnus verbindlichsten Dank. — Soweit in unseren Kräften, wollen wir Ihnen gern in Ihrem Bemühen, Daten zur Offiziersstammliste des 13. Infanterie-Regiments herbeizuschaffen, behülflich sein und bitten um nähere Anweisung. Die Aufzeichnungen über die Evers werden wir Ihnen, sobald sich Gelegenheit bietet, besorgen. — **Doberan** (Meckl.). M. v. M. v. 20. 7. 06 (97). Für Ihre Notizen betr. Gries, Licht, van Piek, von Pickenbrind(en), v. Stöcken, v. Wolff verbindlichsten Dank. — **Dortmund**, Wolkestr. H. v. d. B. v. 3. 10., 26. 11. u. 15. 12. 06 (6315). Zur Erreichung des Zieles ist in erster Linie die Durcharbeitung der einschlägigen Literatur (z. B. der westfälischen Urkundenbücher von Seiberg, der Veröffentlichungen des Vereins für Westfälische Geschichte pp.) und Quellen (Staatsarchiv zu Münster, der in Betracht kommenden städtischen Archive, Kirchenbücher pp.) erforderlich und wollen wir Ihnen hierbei, falls gewünscht, gern und nach Kräften behülflich sein. — **Dresden** (M.), Bachstr. M. Frhr. v. D. v. 13. 8. 06 (524). Ihr Familienblatt hat dem Schriftleiter jederzeit eine große Fülle von Anregungen geboten und würde er für Überlassung der weiteren Lieferungen sehr dankbar sein, da er dieselben sorgfältig sammelt. Als Gegenleistung bietet er Ihnen, falls von Interesse, die eigene jährlich erscheinende Familienzeitung an. Der Name Ihrer Familie kommt darin wiederholt vor. — (M.), Lindenaustr. Dr. v. W.-C. v. 8. 9. 06 (6052). Sehr dankbar sind wir Ihnen dafür, daß Sie bereit sind, Ihr reichhaltiges familien-gehistorisches Material unseren forschenden Abonnenten zur Verfügung

zu stellen. Wir möchten zu diesem Zwecke die Veröffentlichung eines Namensverzeichnis empfehlen und sind überzeugt, daß dies Ihren eigenen Forschungen förderlich ist. Über die v. Eldingen aus dem Lüneburg'schen könnten wir Ihnen vielleicht Material verschaffen. — **Eibing**, v. Sch. v. 15. 7., 16. 7., 12. 8., 15. 8., 11. 9., 9. 11., 28. 11. u. 29. 11. 06 (522). Für die überlieferten weiteren familien-gehistorischen Beiträge betr. die v. Alefeld (v. Alefeld), Beckher, v. Dassel, v. der Hoddgerie-Pfeifferkorn, v. Spord u. i. w. besten Dank. Der uns gütigst zugeandte Separat-Abdruck betr. „Ältere Nachrichten über die Familie v. Typen in Preußen“ u. i. w. dürfte für einen unserer Abonnenten, wenn nicht schon bekannt, von besonderem Interesse sein. — **Erfurt**, Elisabethstr. M. v. B. v. 24. 8., 3. 9., 5. 9., 12. 8. u. 16. 12. 06 (1780). Für die uns übermittelten Notizen über die v. Dassel verbindlichsten Dank. Die Einträge in den Dresdner Kirchenbüchern über die v. Burdessa werden wir bei nächster Gelegenheit für Sie heraus schreiben. Die Mitteilungen betr. die Familie Herda dürften von besonderem Interesse sein für einen unserer Abonnenten. — **Hochheimerstr.** M. v. St.-u. L. v. 14. 7. 06 (52). Der Schriftleiter hofft noch in diesem Jahre nach Rethem (Aller) zu kommen und wird alsdann nicht verfehlen u. a. das schöne v. Tornow'sche Epitaphium in Kirchwahlingen sowie etwaige andere in dortiger Gegend vorkommende Denkmäler zwecks Veröffentlichung in den i. B. zu photographieren. — **Frankfurt** (M.), Bodenheimer Anlage. W. C. v. M. v. 14. u. 18. 7. 06 (3450). Wir möchten empfehlen, mit der Drucklegung der Wisthum v. Edrstedt'schen Ahnentafel noch zu warten, da sie noch zu große Lücken aufweist. Auf den Namen Tornbluth werden wir weiter Acht geben. Etwaige Einträge in Dresdner Kirchenbüchern, welche wir nach und nach auf das Genaueste durchsehen und bearbeiten, werden uns sicher nicht entgehen, wir bitten nur um Geduld. — **Frankfurt** (O.). H. Frhr. v. L. v. 27. 8. u. 23. 12. 06 (20). Der Schriftleiter hofft in diesem Jahre (September) längere Zeit in Lüneburg zu verweilen u. wird nicht verfehlen, die Kirchenbücher von Scharnebeck zu bearbeiten bzw. einzusehen, speziell nach dem Namen Lügow. Auch im Übrigen wird er bei seinen Kirchenbuchforschungen im Hannoverschen alle ihm begegnenden und auf Ihren Familienamen lautenden Einträge wörtlich für Sie heraus schreiben. Für die uns gütigst übermittelte reichhaltige Auslese von genealogischen Notizen über die Familien

v. Alten	Hanßing	v. Ludner, Graien
v. Anderten	v. Hedemann	Lüders
v. Bennigsen	v. Heinemann	v. Mandelsloh
v. Blücher	v. Hellwig	v. Maltig
v. Bobers	v. Hesberg	v. Meding
Bodenstein	v. Hinüber	v. Mengersen
Bogdanowitsch	v. Hoffmannsegg	Mühle
v. Bornstedt	v. Houdt	v. Müller
v. Brömbien	v. Ikenplig	v. Telhagen
v. dem Buische	v. Jeege	v. Eldershausen
Cordes	v. Kapff	v. Empteda
v. Gramm	v. Kerßenbruch	v. Pestel
v. Dindlage	Klingsöhr	v. Pleßen
v. Ditfurth	v. Miszewicz	v. Plüskow
Drösch	v. Nobel	v. Reiche
v. Einem	Kobbe	Riedel v. Eisenbach
v. Gierswald	v. Lenthe	Schenk v. Winterfeldt
Hahn	v. Levskow	v. Schimmelmann,
v. Hammerstein	v. Löwenstern	Grafen

Schimmelpfennig v. der Dne
v. Schöning
v. Schow
v. Schröder
v. Schulz
v. Seebach
Souhan
v. Stemann
v. Stodthausen
v. Uttenrodt
v. Vietinghoff
Bieret
Bogl
Wackerhagen
Waldner v. Freund-
stein
v. Wardenburg
v. Warfotich
Wierx van Rhun
v. Wiskens
v. Willich
v. Windheim
v. Wigendorff
v. Wigleben
v. Wurmb.
verbindlichsten Dank.
Den Auffaß über die v. Liepau wollen wir gelegentlich gern in den
f. B. aufnehmen. Augenblicklich müssen wir uns indessen wegen der
hohen Druckkosten eine gewisse Einschränkung in den Veröffentlichungen
auferlegen und bitten daher um etwas Geduld. — **Fulda.** G. M. v.
19. u. 26. 9. 06 (5723). Wir werden versuchen, unsere pommerischen
Abonnenten für Ihre Sache zu interessieren und hoffen, daß einer
derselben sich bereit erklärt, in Ihrer Angelegenheit die Kirchenbücher
zu Stargard einer Durchsicht zu unterziehen. Über die v. Manteuffel
haben wir ganz besonders umfangreiches handschriftliches Material in
Berlin vorgefunden. — **Gera.** E. S. v. 12. 7. 06 (2866). Die uns
vorliegende ausführliche handschriftliche Genealogie der v. Schellha
steht Ihnen zur Einsichtnahme gern zur Verfügung. Mit der gründlichen
Durcharbeitung der Dresdner Kirchenbücher haben wir begonnen, falls
der Name Schellig darin vorkommt, wird er uns sicher nicht entgehen
und können Sie darauf rechnen, daß wir Ihnen wortgetreue Auszüge
verschaffen werden. Bis jetzt ist uns der Name noch nicht begegnet. —
Göttingen, Kohnsweg. Dr. M. v. 7. 13., 17. u. 23. 9. 06 (5949).
Für die näheren Mitteilungen über die Wolff'sche genealogische
Sammlung besonders aber über die mit so großer Mühe bewerkstelligten
Auszüge über die Riemeyer herzoglichen Dank — Schildweg. E. L.
v. 27. 9. 06 (234). Mit Spannung sehen wir der Veröffentlichung
eines Namensverzeichnis der umfangreichen handschriftlichen Wolff'schen
genealogischen Sammlung entgegen. Ohne Zweifel ist dieselbe für die
niederländische — namentlich auch bürgerliche — Familiengeschichts-
forschung von erheblichem Werte, so daß Ihre Absicht von Familien-
forschern mit Freuden zu begrüßen ist. Ihre Schrift betr. die in
Göttingen beerdigten adeligen Personen hat uns sehr interessiert und
danken wir Ihnen für diese uns sehr willkommene Gabe. — Herp-
berger Chaussee. D. W. v. 18. 8. 06 (4961). Für die uns freundlichst
überlassene Stammtafel der Familien Compe und Wchlich herzlichen
Dank. Wir werden versuchen, den Ursprung und die Genealogie dieser
beiden Familien weiter zu erforschen. — **Gr. Lichterfelde,** Haupt-
kadettenanstalt. R. v. H. v. 20. 12. 06 (6779). Besten Dank für
Ihren Beitritt. Über Familien des Namens v. Hofe u. f. w. hoffen
wir im Laufe der Zeit in der Lage zu sein, Ihnen mancherlei wichtiges
Material zu verschaffen oder nachzuweisen; teilen Sie uns bitte Ihre
Wünsche mit. — Ferdinandstr. Dr. R. R. v. 27. 8. u. 16. 12. 06
(6191). Bei unseren Kirchenbuchdurchsichten in Dresden, Chemnitz,
Töbelen und Umgegend sind wir sehr häufig auf den Namen Klemm
gestoßen. Wir haben in Ihrem Interesse die Mühe nicht gescheut, die
bezgl. Einträge wortgetreu abzuschreiben und werden Sie lektüre fort-
laufend in unseren Kirchenbuchveröffentlichungen in den f. B. verzeichnet
finden. Ihre speziellen Wünsche werden wir im Auge behalten. —
Gern besäßen wir in unserer Bücherammlung alle bisherigen Ver-
öffentlichungen über Ihr Geschlecht; mit Dank bestätigen wir den
Empfang von Nr. 40 des Klemm'schen Archivs. — Moltkestr. R. v. R.
v. 16. 7., 22. 7. u. 26. 11. 06 (5838). Leider hat uns bisher immer
noch die Zeit gefehlt, um auf Ihre Anfragen näher eingehen zu
können und zu versuchen, die Fragezettel auszufüllen. Nachdem
nun das Register zum I. Bande soweit fertiggestellt ist, daß wir
zu anderen Dingen mehr Zeit finden, hoffen wir auch Ihren
Wünschen bald näher treten zu können. Bei der Reichhaltigkeit unserer,
den Schlesischen Adel betr. Sammlungen glauben wir in der Lage zu
sein, manche Lücke in Ihren Fragezetteln auszufüllen. „Sachsens Kirchen-
galerie“ besitzen wir selbst nicht, es dürfte aber in allen größeren
Bibliotheken anzutreffen sein. Bzgl. etwaiger Nachforschungen im
Dresdner Hauptstaatsarchiv bitten wir um nähere Anweisung, vielleicht
können wir die Arbeit selbst vornehmen oder einen unserer Dresdener
Abonnenten bitten, dieselbe für Sie auszuführen. Für die genealogischen

Nachrichten über die jächischen v. Döring u. die v. Woisky besten
Dank. Von besonderer Wichtigkeit für die schlesische Geschichtsforschung
scheint das aus zahlreichen Bänden bestehende Klop'sche Manuskript
„Genealogische Nachrichten“, von den ältesten Zeiten bis 1730 reichend,
zu sein, von welchen Sie uns zu berichten die Güte hatten. Existiert
davon kein Inhalts- oder Familienverzeichnis? Etwaige Interessenten
erfahren über dies wichtige Quellenwerk Näheres durch die Schriftleitung.
Die kürzlich erschienene v. Unruh'sche Familiengeschichte besitzen wir
leider noch nicht. — **Gr. Ottersleben.** E. P. v. 18. 12. 06 (5818).
Bei Bearbeitung und Durchsicht von genealogischen Sammlungen, Kirchen-
büchern u. f. w. werden wir jederzeit besonders Acht geben auf das
Vorkommen des Namens Peide, Peid, Pied, Weide u. f. w. Das etwaige
Ergebnis teilen wir Ihnen von Fall zu Fall mit oder
Sie ersehen es aus den f. B. — **Gr.-Welka** b. Baugen. v. B. v.
14. u. 17. 9. 06 (6225). Für Ihren Beitritt verbindlichst dankend,
erklären wir uns mit Freuden bereit, Ihnen bei der weiteren Erforschung
der Geschichte und des Ursprungs derer v. Vogberg behülflich zu sein
und werden wir uns mit Hilfe unserer Mitarbeiter bemühen, Ihnen
einschlägiges Material zu verschaffen. — **Halle a. S.** J. R. v. 20.
7., 24. 7., 15. 8., 30. 8., 26. 9., 22. 11. u. 29. 11. 06 (2135). Da
vielleicht der eine oder andere Mitarbeiter in der Lage ist, einzelne der
gestellten Fragen zu beantworten, so geben wir an dieser Stelle die
Familiennamen, über welche Ihnen Nachrichten erwünscht sind, bekannt
und bitten die Mitarbeiter, sich gegebenenfalls mit der Schriftleitung in
Verbindung zu setzen:

v. Alten	Alöfer (Leipzig)	Pott (Dortmund)
v. Alder	Alug (Berlin)	Ride (14. Jahrh.)
Anderien (Hamburg, Gothenburg)	Alugh (Hamm)	Logge (Niederjachsen, Elbing)
v. Außen	Kormann (Agr. Sachsen)	Kußer (Magdeburg)
Bartels (Paderborn?)	Kunrad (Teichen, Elbing)	Kumpf (Weistalen)
Bauer (Straßburg i. E., Halle a. S.)	Kunzer (Thür.)	Schaeffer (Wernsheim a. Rhein)
v. der Becke-Heidemühle	Lambert (Elbing)	v. Schaumburg (Schloß Holtz)
Berger (Dresden)	Lange (Elbing)	v. Schelle
Birkmann (Elbing)	Lehmann (Sanda)	Schmidt (Charlotte † 1843 in Berlin, verm. Geh. Ober- medizinalrat Friedrich Klug in Berlin)
(v.) Braun (Elbing)	v. Lohe (Elbing)	Schroeder (Elbing)
Buddeberg	Martens (Hamburg)	Schwarz (Tuisburg)
thum Busche (Weist- falen 16. Jahrh.)	Matthies (Hamburg)	Sieffert (Elbing)
Cleymann, Cleym- mann (Magde- burg)	Matke (Marienfelde b. Elbing)	Stahl (Wertheim, Hamburg)
(v.) Conradi (Potsdam)	Mellien (Berl)	Sengelo (Culm)
Cramer (Dortmund)	Mener (Anna verm. um 1500 mit Albert Röber zu Hamburg)	Stolz (Elbing)
Damman (Walsrode)	Michaelis (Mugsburg?)	Thiele (Weiderich, Niederrhein)
Dubbe (Weistfalen)	Michael (Elbing)	Urban (Elbing)
v. Echtern	Middeborn (Hamburg)	v. Wittinghofen gen. Scheel
Ferber (Dresden)	Mölenick (Lünen i. W.)	Vogt (Thorn)
Frenkel (Wormditt)	v. Möller (Elbing)	Waldmann, Volkmann (Niederjachsen).
Ficke (Heimerleben)	(v.) Morenberg,	Wegner (Königsberg i. P.)
Friedel (Berlin)	Morenberger (Breslau).	Welf (Leipzig, Dresden)
Friedrich (Elbing)	Müller (Ende 16. Jahrh. Lehrer zu Herzberg, später Superintendent zu Chemnitz)	Wille (Elbing)
Fuchs (Elbing)	Neuhaus (Weiderich)	Wolfram (Erders- reuth, Selb)
Gerhard (Zwidau)	Nicolai (Pirna)	Zind (Zschortau, Ebersbach i. Erzg.)
Goeke (Agr. Sachsen)	Nierhaus (Mühlheim a. Ruhr)	
v. Hanen (a. d. Hauje Henrichshagen)	Otte (Preuß. Holland)	
Hasse (Elbing)	Pape (Walsrode 1617)	
Hausdörfer (Chemnitz, Schneeberg i. S.)	Paulus (Weistfalen)	
Herrmann	Peil (Elberfeld)	
v. Hohendorfer		
Honig		
Hued		
Hulsmann		
Jaeger (Weistfalen)		
Jörgens (Hamm)		

Manche Ihrer Fragen hoffen wir selbst aus unserem reichhaltigen Material sowie aus dem bisherigen und künftigen Ergebnis unserer Forschungen besonders in sächsischen Kirchenbüchern beantworten zu können; nur hat es uns bisher gänzlich an Zeit zum gründlichen Nachsehen gefehlt. — **Hamburg**, Klosterallee. H. v. G. v. 15. 7., 17. 8., 26. 8. u. 5. 12. 06 (73). Für Ihre neue reiche Auslese von Familiennachrichten für unsere forschenden bzw. sammelnden Abonnenten, namentlich über die Tamm, v. Tassiel, Ferber, (v.) Hellwich-Hellwig, Helwig, Hellewig, Heilwig, Pfefferkorn, Rose, Sander, Thamm u. v. Trebra verbindlichsten Dank. Von ganz besonderem Werte sind uns auch Ihre geschichtlichen Mitteilungen über das ehemalige Augustinerkloster zu Wadenrode, gleichbedeutend mit dem jetzigen Familien-Namen Wacheroth. — Kengelstr. G. v. G. v. 15. u. 29. 11. 06. (6277). Ihren Eintritt in ein Abonnement auf die f. B. begrüßen wir mit Freuden. Über die Gweissel werden wir Ihnen Material zu verschaffen suchen. — Gustav-Frentagstr. Nr. 3. v. 11. 7. 07 (6187). Bezgl. der Genealogie der Magnus v. Milwald haben wir nach erfolgter Vereiterklärung einen mit den Prager Verhältnissen vertrauten Herrn gebeten, die dortigen Kirchenbücher, Archive u. s. w. auf obigen Namen hin einer Durchsicht zu unterziehen; eine Antwort bzw. das etwaige Ergebnis steht leider noch aus. Wir selbst behalten bei unseren Forschungen, besonders in Dresden, Ihre Wünsche jederzeit im Auge. Woher stammt Ihre Familie Sander? — Alterwall. Chr. W. v. Sch. v. 14. 7. 06 (2809). Da es uns z. B. leider absolut unmöglich ist, alle Korrespondenzen schriftlich zu erledigen, so müssen wir immer wieder auf die „Mitteilungen der Schriftleitung“ oder den Briefkasten hinweisen, wo wir summarisch oder in gedrängter Kürze Antwort erteilen. Für das uns überlassene Hamburger Adreßbuch v. 1904 herzlichen Dank. Der Ersatz durch eine neuere Auflage wäre uns sehr erwünscht. Der Grund, weshalb wir Ihnen noch nicht die Schilleriana gesandt oder auf sonstige Anfragen geantwortet haben, ist auch wieder auf den großen Mangel an Zeit zurückzuführen. — **Hannover**, Scharnhorststr. E. v. A. v. 13. 7., 23. 7. u. 18. 8. 06 (381). Die Regesten der nicht zu Ihrem Geschlechte gehörigen v. Alten, v. Althen u. s. w. sowie der v. Haven werden wir nach u. nach in den f. B. veröffentlichen. Für Überlassung der Stammtafeln der Verdenkamp, Cramer, Dube und de Haven für unsere Sammlungen verbindlichsten Dank. Die Nachrichten über die Cramer in der Volksschen Sammlung werden wir Ihnen besorgen. — Adelheidstr. H. v. D. v. 12. 8. u. 7. 9. 06 (1245). Ihrem Plane, ein patrizisches Taschenbuch in's Leben zu rufen, begrüßen wir sehr sympathisch und sagen wir Ihnen, soweit in unsern Kräften, gern unsere Unterstützung zu. Unseres Erachtens kann auf dem Gebiete der Veröffentlichung von Genealogien nicht genug geschehen und erscheint uns eine größere Berücksichtigung der bisher in der genealogischen Literatur sehr vernachlässigten ehemaligen Patriziergeschlechter besonders am Platze. Die Ahnentafel Schottelius ist uns besonders interessant u. hat uns viel neues genealogisches Material besonders über die Wibrans, Platen (zu Neubaldensleben) und Ehringhaus (in Holzminden) geliefert. — Podbielskistr. Dr. H. F. v. 15. 7., 1. 10., 13. 11., 21. 11. u. 20. 12. (2060). Im Interesse unserer

forschenden Abonnenten geben wir hiermit diejenigen Familiennamen bekannt, über welche Sie uns gütigst Nachrichten mitgeteilt haben:

Nachmeister	Tamm	v. Rheben
v. Raumbach	v. Tassiel	Riesen
Baumgarten	Tedekind	v. Schulenburg
Beckmann	v. der Hell (en)	van Zenden
v. Blücher	v. der Lippe	Tornen
v. Bülow	zur Mühlen	v. Uslar
v. dem Bussche	v. Münster	v. Wangenheim
v. Carlowitz	v. Sien	Winter
van Collen	v. Reichach	v. Zeiserleth.

Die Aufzeichnungen stehen Abonnenten auf Wunsch zur Verfügung. — Ihre Zusammenstellung aus den Kirchenbüchern zu Remgum eignet sich ganz besonders zur Wiedergabe in den f. B. und sind wir Ihnen für Überlassung des Manuskripts zu diesem Zwecke zu größtem Danke verbunden. — Mitthofstr. W. v. H. v. 22. 8. 06 (i. B. Neuhäus a. d. Lise) (6055). Urkunden besitzen wir über die v. Kirchfeld pp. nicht, dagegen eine Anzahl älterer Zeitungsausschnitte und sonstige genealogische Aufzeichnungen, die Ihnen zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. Bei Durchsicht der sächsischen Kirchenbücher hoffen wir mancherlei Wichtiges für Sie zu finden. — Meterstr. W. v. H. v. 17. 12. 06 (1598). Über die v. Hodenberg ist uns schon mancherlei in Kirchenbüchern begegnet; Sie werden die betr. Einträge in unsern Kirchenbuch-Veröffentlichungen vorfinden. Prächtige v. H'sche Glasmalereien werden wir i. B. in den f. B. veröffentlichen. — **Herrndorf**. Th. L. v. 4. 10., 5. 12., 21. 12. u. 29. 12. 06 (2600). Unter unsern zahlreichen Abonnenten in Hamburg ist gewiß der eine oder andere bereit, den Inhalt der Lappe'schen Truhe im dortigen Staatsarchiv für Sie zu prüfen und Ihnen nutzbar zu machen. Wegen der russischen Lappe empfehlen wir Ihnen eine ganz allgemein gehaltene Rundfrage in den f. B. Wir glauben, daß Sie durch unsere Abonnenten in Ausland ohne Schwierigkeiten und Kosten in den Besitz von Nachrichten gelangen können. Aus welchen von den auf S. 68 aufgeführten und etwaigen anderen Büchern wünschen Sie Abschriften? Eine Sammlung von Nachrichten über die Lappe geht Ihnen demnächst zu. — **Tserlobn**. E. E. v. H. v. 23. u. 29. 9. 06 (6266). Verbindlichsten Dank für Ihren Beitritt. Ueber die v. Braunschweig in Lüneburg besitzt der Schriftleiter umfangreiches urkundliches und genealogisches z. T. aus Kirchenbüchern stammendes Material. In den bisherigen Lieferungen der f. B. ist die Familie häufig (nach dem Register 15 Mal) erwähnt. In den kürzlich begonnenen Veröffentlichungen der Lüneburger Kirchenbücher werden Sie zahlreiche Einträge über das Geschlecht finden und ersparen Sie uns wohl die Arbeit, Ihnen diese noch besonders schriftlich mitzuteilen. Weitere Veröffentlichungen über die v. B. sind in Aussicht genommen. Umfangreiche handschriftliche Aufzeichnungen besonders auch über den Pommerischen Hauptstamm haben wir in Berlin vorgefunden. Hierüber sowie über das Werk „Familienstiftungen“ werden wir Ihnen besondere Mitteilung machen. Unser Exemplar der Büttner'schen Lüneburgerischen Genealogien enthält zahlreiche bis zum Aussterben der Lüneburger Linie reichende Zusätze über die v. Braunschweig.

Bücherschau.

Geschichte der Familie v. Platen.

Die Geschichte der von der Insel Rügen stammenden Familie v. Platen ist bei Eskar Rinkmüller, Sorau N. L. gr. 8° 1907 erschienen.

Diese Geschichte erhebt nicht den Anspruch, ein einwandfreies, historisches Werk zu sein, sondern verfolgt hauptsächlich den Zweck, den älteren Familienmitgliedern eine Erinnerung der fast hundertjährigen Geschichte der Familie zu bieten. Der Nachwuchs soll daraus lernen, daß Adel verpflichtet und soll durch die Geschichte der Ehrwürde gebietenden Ahnen zur Nachahmung angeregt werden.

Für Heraldiker dürfte besonders die Wappengeschichte Teilnahme finden. Die Lebensgeschichte einzelner berühmter Männer haben auch einen gewissen historischen Wert. Sammler von Familiennachrichten werden auch zahlreiche Anknüpfungspunkte finden.

Die hannoverschen Pfarren und Pfarrer von D. Karl Kasper, Verlag von Albert Limbach in Braunschweig. 1906.

Nr. 10. Inspektion Springe bearbeitet von Superintendent Th. Warnecke in Dorum. In diesem Heft sind folgende Pfarren behandelt: Springe, Altenhagen, Bafede, Beber, Gimbedhausen, Flegeßen, Nachmühlen, Hohnsen, Hülse, Lauenau, Münster, Rettelbrede und Röllsen. Während leider auch in diesem Heft die Angaben über das Alter der Kirchenbücher fehlen, verdient die fleißige und eingehende Benützung der Visitationsakten von Münster und der Konsistorialakten von Hannover besondere Hervorhebung. Auch sonstige Quellen, wie das Hameler und Malenberger Urkundenbuch sowie Familienstammbäume, sind vielfach herangezogen. Die Quellen sind stets als Fußnoten zu den betreffenden Stellen angegeben, wodurch ein Nachprüfen sehr erleichtert wird. Sehr interessant sind die Mitteilungen über die Kirchenpatrone, die oft für die Familiengeschichte von hohem Werte sind, z. B. beist das Patronat in Gimbedhausen die zu unseren Abonnenten zählende Familie Stötting.

Dr. Zieker.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrganges beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 55—56 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 7—8, Juli bis August 1907.

2. Band, Nr. 19—20.

Einfache Ausgabe B auf gewöhnlichem Papier.

Preis des Jahrganges 8 Mk., dieses Heftes 1,20 Mk.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen 225; — Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen. Vom Kloster Medingen, wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war. 1. Fortsetzung 226; — Auszüge aus dem Trauregister der Evang. Hof- und Sophienkirche zu Dresden, 1. Fortsetzung 228; — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig, 3. Fortsetzung 230; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364, 4. Fortsetzung 232; — Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen. 1. Fortsetzung 234; — Namenverzeichnis von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln zc. vorfinden, 1. Reihe 3. Fortsetzung 236; — Verlegung der Universität Jena nach Salfeld i. J. 1578 wegen der in dortiger Gegend wütenden Pest. Streitigkeiten der Jenerer Studenten mit den Bergknappen zu Salfeld und im Gefolge davon die Ermordung des Studenten Rudolf v. Dassel aus Lüneburg i. J. 1579. Mit Abbildung des Grabsteins des Ermordeten auf Lichtdrucktafel 238; — Namenverzeichnis von Familien, über welche der Schriftleiter bei Durchsicht Sächsischer Kirchenbücher Notizen gesammelt hat 241; — Personen- und Familien-Register zu der Urkundenammlung des Geschlechts v. Dücker 242; — Ein Hausbuch der Familie Culemann, 1. Fortsetzung 244; — Rundfragen und Wünsche betr. Unbekanntes Schlesiens Wappen mit Wappen-Abb. (Nr. 166), v. Schoeler (167), Schwerdt vom Eichsfelde (168), v. Rosenbergl-Epinsky (169), v. Wendstern (170), Taberger (171), Rieboldt (172), Culemann (173), Lange in und bei Hamburg (174), S. 245; — Briefkasten 246.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Auf Grund der uns vorliegenden Bestellungen sind die gebundenen I. Bände bzw. die Einbanddecken und Titelblätter zum I. Bände mit Anleitung zum Einbinden zur Absendung gelangt: ferner haben wir den Abonnenten von 1903, 04 u. 05 ab, sofern sie nicht fertiggeliebte Bände bestellt haben, Titel, Inhaltsverzeichnis und den größten Teil des ausführlichen Namen-Verzeichnisses (bis Seite 344) übermittelt. Der Rest folgt in ca. 8—14 Tagen. Wir wiederholen, daß den Abonnenten von 1904 u. 05 ab die noch in wenigen Exemplaren vorhandenen Jahrgänge 1903 u. 04 zu billigen Preisen zur Verfügung stehen, sowie daß einzelne, abhanden gekommene Hefte unentgeltlich nachgeliefert werden. Wir hoffen, daß die Empfänger von Titel, Inhaltsverzeichnis zc. sich als Abnehmer derselben betrachten und uns dadurch in der Deckung der hohen Druckkosten unterstützen. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, so bitten wir die verursachte Mühe gütigst entschuldigen und uns die betr. Teile geneigt zurücksenden zu wollen.

Gleichzeitig gelangten die bestellten Sonderabdrücke zur Absendung.

Sollte unsere Sendung nicht richtig oder nicht nach Wunsch ausgefallen sein, so bitten wir um kurze Mitteilung, um etwaige Mängel nach Möglichkeit abstellen zu können.

Einzelne fertige I. Bände zu ermäßigtem Preise, sowie Einbanddecken zum Originalpreise von 2,50 Mk. und heraldische Titelblätter zum Preise von 1,50 Mk. sind noch vorhanden und sieht die Schriftleitung Bestellungen gern entgegen.

2. Die überaus zahlreichen, auf Hunderte sich belauenden Anfragen und Ersuchen der Abonnenten an den Schriftleiter geben ihm erneut Veranlassung, dieselben bezüglich der Antwort auf später zu veröffentlichen oder auf unsere Veröffentlichungen in den f. B., namentlich unter den Rubriken: Antworten auf die Rundfragen, Gelegenheitsfindlinge, Briefkasten und Auszüge aus Kirchenbüchern zu verweisen. Seine Zeit war, wie schon wiederholt betont wurde, durch die Aufstellung des Namenregisters und ist neuerdings durch die Bearbeitung von drei z. T. doppelten Lieferungen (Nr. 53—57), die vor Antritt der Reise des Schriftleiters (Ende August) erscheinen sollten, so überaus in Anspruch genommen, daß seine Arbeitskraft fast erschöpft ist und die schriftliche Beantwortung der zahlreichen Anfragen z. Bt. seine Leistungsfähigkeit weit überschreiten würde: so lange wir uns keine geeignete Hilfe leisten können, was in Anbetracht der hohen Druckkosten einerseits und der geringen Mittel andererseits, mit denen die Schriftleitung zu wirtschaften gezwungen ist, uns z. Bt. leider noch nicht möglich ist, so lange bitten wir um gütige Nachsicht, wenn wir in der Beantwortung scheinbar nachlässig sind. Wir versichern aber nochmals an dieser Stelle, daß die Fragesteller auf endgültige und zufriedenstellende Erledigung ihrer Wünsche rechnen können und wären ihnen dankbar, wenn sie uns etwa Mitte Oktober noch einmal an dieselben erinnern wollen.

3. Die Schriftleitung verfügt noch über eine große Menge „Sonderabdrücke aus den f. B.“ Wir schließen einen Teil davon dieser Sendung insoweit an, als das Porto derselben keine Erhöhung erleidet und bitten, um den Inhalt der Sonderabdrücke möglichst weiteren Kreisen nutzbar zu machen, diese an Interessenten verteilen zu wollen.

4. Um die Herausgabe unseres umfangreichen Hand- und Druckschriften-Katalogs ermöglichen zu können, bitten wir noch um recht zahlreiche Bestellung desselben auf dem ev. hier beiliegenden Bestellkarten-Formular.

Die Schriftleitung.

Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen.

Mit 5 Abbildungen in Autotypie auf einer Tafel und 14 Abbildungen im Text.
Veröffentlicht auf Grund vorhandener Unterlagen von O. v. Dassel in Döbeln.

„Vom Kloster Medingen wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war.“

1. Fortsetzung (S. Seite 144).

Der Schluß der Grabinschrift betr. die Äbtissin Clara Anna v. Lüneburg (s. S. 145, unten rechts, letzter Absatz) lautet: „ihres Alters 74 Jahr.“ Sie wurde 1645 geboren.

Des Probst Ludolff Stein von 1355 ist zerbrochen und ganz abgetreten. Man siehet noch etwas von seinem Bilde und die Inschrift. Jenes ist gezeichnet, nicht aber erhoben gehauen. Ein Wapen ist nicht dabey gewesen. (S. Tab. VI.)⁹⁾ Zu seiner Seiten und weiter zurück liegen andere Pröbste auf gleiche Art gezeichnet ohne Wapen. Weiter nach der Kirche ist der Stein der Pröbste Tolner und Bavenstedt. Auf Bavenstedt Steine ist zu den Füßen dieser Schild (Abb. Nr. 12 (O. v. D.). Dieses Wapen findet sich unter 2 Schlußsteinen der Gewölbe unter dem Chore. Tab. 4 a. a.¹⁰⁾



12. v. Bavenstedt

Das Feld ist schwarz, der Löwe gelb das Gitter weis.

Des Probst Ulrich v. Bülow Stein¹¹⁾ der an der Norder Seite neben der Taufe liegt ist sehr schön gearbeitet und im guthen Geschmak gezeichnet fast halb erhoben und guth erhalten. Der Probst stehet darauf mit dem Kelche und in Priesterkleidung. Das Wapen hat die Kugelstellung 4, 4, 3, 3. Im Fenster auf dem Fräulein Chore (Tab. 5. a. b.¹²⁾ ist S. Marien und (c) S. Moriz Bild in gebranten Farben und Moriz hat die 14 bülowischen Kugeln paarweise über einander im blauen Schilde und zwischen dem Kugeln ist ein aufgerichtetes Schwert. Unter jedem dieser Bilder sind 2 Wapen rechts L angen mit ¹³⁾ links Sch omaker.



13. Langen.

Fast alle Pröbst haben Kelche in der Hand und die gewöhnliche Priestertracht zum Theil mit einer spitzen Kapuze auf dem Haupte.

Die übrigen Steine im Chore sind außer einigen die unter den Stühlen an den Wänden liegen, und den des Oberamtmanns Sarnighausen den ich aus Zeitmangel nicht habe abschreiben können folgende:¹⁴⁾



14. v. Rex.

1. Ein halb erhobener geharnischter Mann. In den 4 Ekken die Wapen: Rex¹⁵⁾ ¹⁶⁾
v. Mandelslo,
v. Bülow

Anno Dni 1565 den 22. Aprilis starf die ernueste und Erbare Wulf Rexfe Hovetman to Meding dem Got Gnade¹⁷⁾

2. Ein halberhob. geharnischter Mann: Anno 1604 den 2. Novemb. starf der



15. Unbekannt.

ernveste manhafte Heinrich Schmit Heubtman des Haufes Winsen, Oldenstadt und Meding in Gott feliglich entschlafen seines Alters im 63. Jahr.¹⁷⁾

3. Dn. Titius Silesius An Dni 1633 die 22 Martii post meridiem pie in Domino obdormivit cum Medingae praefuisset annosXXX. Praefectus Titius Medingae est morte peremptus Cum confecisset lustra duo atque decem. Dextera Christe tua est animam qua condidit aegrum.

Quo corpus spatium hoc terra benigna tua est.

Ins Deutsche übertragen:

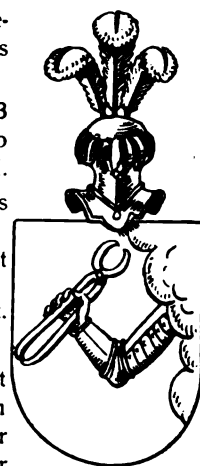
„Herr Titius Silesius (Schlesier?) ist im Jahre des Herrn 1633 am 22. März nach Mittag in dem Herrn entschlafen, nachdem er 30 Jahre Medingen vorgestanden hatte. Der Amtshauptmann Titius ist in Medingen mit dem Tode abgegangen, nachdem er 12 Lustra¹⁸⁾ gelebt hatte. Du bist es, o Herr, dessen Hand er sterbend die Seele empfohlen, dir auch geweiht ist der Grund, in dem gebettet sein Leib!“

Er fehlt bei Lyßmann unter den Fürstlichen Beamten etc. (O. v. D.)

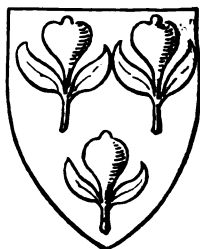
4. ANNO DNI MC.C.C.C.C.LIII FERIA TERTIA POST VISITATIONIS MARIE HONESTUS VIR CORDT KUSEL HUIUS PRAEPOSITURAE PREVISOR IN CHRISTO OBDORMIVIT.

Zu Deutsch: „Im Jahre des Herrn 1553 Dienstag nach Heimsuchung Mariä ist der ehrenwerte Mann Cord Kusel, Verwalter der hiesigen Amtshauptmannschaft in Christo entschlafen.“¹⁹⁾ (O. v. D.)

Darunter steht dieser Schild (nebenstehend. O. v. D.) und dann ein Spruch.



16. Schmidt.



17. Kusel.

⁹⁾ Das ist die Abbildung des Denkmals in Federzeichnung, hier nicht wiedergegeben. ¹⁰⁾ S. Abbildung Nr. 4 bei S. 144. ¹¹⁾ S. darüber den besonderen Artikel mit Abbildung auf S. 156 dieses Bandes. ¹²⁾ Siehe Abbildung Nr. 5 das. ¹³⁾ dem halben Bären. ¹⁴⁾ Von den Denkmälern ist leider keins mehr vorhanden, sie dürften wohl bei dem Neubau des Klosters mit verwendet worden sein. ¹⁵⁾ Wolf Rex, nach dem auf den Grabstein befindlichen hier abgebildeten Wapen zweifellos ein Zugehöriger des noch blühenden sächsischen Uradelsgeschlechts der Herren und Grafen v. Rex, wurde am 1. Mai 1556 vom Herzog Otto von Lüneburg als Fürstlicher Hauptmann (Hovetman) in Medingen eingeführt und starb am 22. April 1565 im 9. Jahre seines Amtes. ¹⁶⁾ Unbekannte Familie, Wapen mit dem Widder. Diese Schildfigur führen im Wapen die ausgestorbenen Schlesischen von Scheps. Mitt. der Freifrau v. Münchhausen geb. v. der Gabelentz in Hannover. ¹⁷⁾ Eingeführt 1592 vom Zellischen Landrentmeister und Anitmann zu Ebstorff (Lyssmann). ¹⁸⁾ Lustrum ist ein Zeitraum von 5 Jahren, 12 Lustra = 60 Jahre. ¹⁹⁾ Cord Kusel wurde 1535 Probst ohne Hauptmannsrank, arbeitete stark am Reformationswerke, konnte aber wenig ausrichten. Er wurde 7. Juli auf dem Felde von einer reisenden Person erschossen.

5. An. 1653 starb der erwürdige fürchtbar und wohlgelehrter Herr Rudolphus Witzendorff²⁰⁾ Pastor alhier zu Meding seines Dienstes im 51. seines Alters im 78. Jahr. Sein Wapen ist dieses:

In der Mitte des Steines stehen 3 Wapen mit den Unterschriften Dorothea Dammanns, Elisabeth Papendorffs, Elisabeth Gertram.

6. Memoria reverendi et meritissimi Domini Benedicti Witzendorffii²¹⁾ Pastoris Coenobii Meding An. Ch. 1627²²⁾ ministerii autem fui 62 et aetatis 89 die 16 Maji in Christo pie defuncti.

Quam vere Benedictus eras Benedicte diferte

Ingenio Senio Pace Nepote Bonis
Insigni zelo Christumque Fidemque docebas
Indigitans Christi voce Salutis iter
Coelita nunc te, regna manent reditiva
refurgant

Auspice mox Christo corporis offa

Ins Deutsche übertragen: Dem Andenken des ehrenwerten und sehr verdienten Herrn Benedict Witzendorff, Pastors des Klosters Medingen, der am 16. Mai 1627 nach Christo im 62. Jahre seines Amtes und im 87. Jahre seines Lebensjahres in Christo ergeben gestorben ist. (O. v. D.)

Der Vers übersetzt:

Benedictus, Du warst in der Tat ein vor andern Gepriesener,
Hoch hast Du Alter und Geist, Güter und Enkel gebracht
Höher den Eifer, mit dem Du gelehret den Glauben an Christum.
Dir, dem die Stimme des Herrn wies zu dem Heile den Weg,
Harret jetzt himmlischer Lohn, den, wie uns Christus verheißen,
Herrlich einstmals noch krönt Auferstehung des Leibs. (O. v. D.)

7. Anno dni 1562 die decimoquinto mensis Aprilis venerabilis Dominus Johannes Linden²³⁾ hujus praepositurae Pastor in Christo pie obdormivit.

Ins Deutsche übertragen: „Im Jahre des Herrn 1562 am 15. April ist der ehrenwerte Herr Johann Linden, Pastor der hiesigen Pfarre fromm in Christo entschlafen.“ (O. v. D.)

Er steht im Brustbilde über einer Tafel mit Sprüchen darauf ausgehauen. Die Schrift ist um den Rand gesetzt.

Die Steine Nr. 3—7 liegen zwischen den Tritten nn.

8. Epitaphium Dn. Henrici Bock Past. Medingensis pie defuncti 6. Septembris Anno dni 1573 Aetatis suae 46. Schild worin ein Bock.

Ins Deutsche übertragen: „Grabdenkmal des Herrn Heinrich Bock, Pastors zu Medingen, selig entschlafen im Jahre des Herrn 1573, seines Alters 46 Jahre.“ (O. v. D.)

Qui docuit verbum lustris coeleste duobus

Henricus moesto hoc membra tegit Tumba.²⁴⁾

Membra quidem tumuli sub mole reposita tegunt

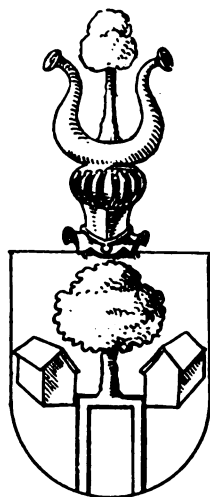
Laeta sed aeternum mens agit ante deum.

Cur cito si rogitas vitales liquerit artus

Qui bonus et Christi purus amator erat

Sic Domino placuit valeant terrena beatis

Additus aeterni pendet ab ori dei



18. Witzendorff.

Diese Distichen habe ich am 9. August nochmals nachgesehen und so unverständlich gefunden, wie sie hier stehen. Die punktierten Silben sind unter dem Catechisations Trit vermauert.

Die Verse ins Deutsche übertragen:

Der Du das himmlische Wort zehn Jahre alhier einst gelehret,
Heinrich mit innigem Schmerz grüß' ich dein zeitiges Grab!
Deine Gebeine zwar nur umfängt hier die Ruhe des Todes;
Denn mit heiterem Glüd ging Deine Seele zu Gott.
Fragen möchte man wohl, warum du so früh uns verlassen,
Der doch so gut und so stark stets in der Liebe zu Gott?
Doch wer wie Du gefallen dem Heiland, tauscht gern die Erde
Für die Ewigkeit ein, folgend der Stimme des Herrn.

(D. v. D.)

9. Die Wohlgeb. Fr. Margar. Luntzmann²⁵⁾ weiland H. Georg v. Dithmers Patritii bahr und Sulfmeisters nachgelassene Frau Withbe Geboren in Hamburg 1630 17. Aug. Alhier gestorben zu Meding An. 1702 17. Febr. ihres Alters 70 Jahr 6. Mon.

10. Ein Leichstein Christian Friedrich v. Ompteda eines Sohnes des Droste geb. 176...²⁶⁾ und bald verstorben, lag halb unter Stühlen.

Bedeutung der Ziefen²⁷⁾ im Grundriße der Kirche zu Medingen.

Tab. 4. (S. Abbildung Nr. 4 bei S. 144. O. v. D.)

Nr. 1. Hauptaltar.

2. Eingang in das Gewölbe der Äbtissin von Lüneburg welches unter

3. ist.

4. Orgeltreppe.

5. Sacristey, worin das Grüne einen Tisch andeutet.

6. Treppe zum Gast Stuhle.

7. Sitze der alten Priester und Vicaren die bey 7× weggebrochen sind, dennoch siehet man über jeden Sitz an beiden Seiten mit schwarzer Schattirung ein rauhes Gemälde geistlichen und moralischen Inhalts mit lateinischen Sprüchen die aber so sehr verwaschen sind, daß man sie kaum erkennen kann bey a

8. ist des Probst's Bülow Wapen ausgehauen.

9. Taufstein von Holz.

10. Kanzel

11. Erhöhung auf welcher vermuthlich ehemals die Taufe gestanden hat, die aber jetzt zum catechisiren gebraucht wird.

12. Pult.

13. Treppe zum Conventualinnen-chor.

14. Sitze die an der Wand befestigt und oben mit einem Himmel bedekt sind.

15. Treppe auf das Dach.

16. Kalk-Gewölbe.

17. gemeiner Kirchhof
Leichsteine.

18.—23. (Nichts angegeben. O. v. D.)

24. a. b. die beyden P.²⁸⁾ Witzendorff.

25. Cord Küsel.

26. P.²⁹⁾ Bock.

Fortsetzung folgt.

²⁰⁾ Enkel des Pastors Benedictus Witzendorff zu Medingen (s. unten). Rudolph W. war in Medingen 26 Jahre im Amte und hatte viel unter den Unruhen des 30jährigen Krieges zu leiden. Die noch blühende Lüneburgische Familie von Witzendorff führt ein anderes Wapen (2 Harken). O. v. D. ²¹⁾ Benedictus Witzendorff trat 1473 in Medingen sein Amt als Pastor an, nachdem er als solcher an einem anderen Ort 8 Jahre tätig gewesen war. ²²⁾ Gebhardi gibt irrthümlicherweise 1677 an. ²³⁾ Johannes Linden wurde 1554 als Pastor nach Medingen berufen und trug besonders dazu bei, daß das Kloster endlich die Augsburgische Konfession annahm. Er starb nach 8jähriger Tätigkeit am 15. April 1562. Lyssmann gibt den 14. April an. ²⁴⁾ Die unterpunktirten Teile sind von Gebhardi ergänzt worden. ²⁵⁾ Margarethe Luntzmann (auch Lünsemann) war die Schwester von Gertrud L., verm. 1654 mit Ludolph v. Dassel in Lüneburg (geb. das. 9. 4. 1628, † das. 17. 8. 1674); beide waren die Töchter des Rechtsgelehrten und Syndikus zu Hamburg Heinrich L. und zu Hamburg geboren. ²⁶⁾ Das Kirchenbuch zu Medingen enthält darüber folgenden Eintrag: „Anno 1764 den 7. Febr. wurde dem Herrn Drosen O. G. Fr. v. Ompteda von seiner Gemahlin einer geb. v. Bonart ein Sohn geboren, den 9ten getauft. Gevattern: 1. Der Herr Obrist v. Estorff. 2. Die Fräulein Conventualin Estorff.“ Über den Tod ist nichts zu finden. ²⁷⁾ — Ziffern. ²⁸⁾ Pastor.

Auszüge aus dem Trauregister der Evangelischen Hof- und Sophienkirche zu Dresden.

1. Fortsetzung. (S. Seite 141.)

- 1665.**
 Dez. 6. Nicol v. Gerstorff auf Varut, Brötenig und Hauswalde Churf. Geheimter Rath und Kammerherr und Eva Catharina v. Günterodt, Albert v. G. auf Weistrog, Großsch und Debig¹⁾, Churf. Sächs. Oberhofmarschall und Kammerjunker I.
- 1666.**
 Febr. 5. Wigand Freiherr v. Lützberg vff Zmlingen zc. Ritter Churf. Sächs. Kammerherr und Obrister und Anna Margaretha v. Calenberg²⁾, Curth Reinick Fehrn. v. C. Churf. Sächs. Oberhofmarschall, würdlichen geheimen Raths, vollmächtigen Landvoigts des Marggrafenthums Oberlausiz, Kammerherrn u. Obristen I.
 20. auf den Steinern Saale, auf den Churf. Schloße copuliert und den 21. drauf nach gehaltener Predigt in der Schloßkapelle eingeseget Herr Wolff Lorenz Graff von Roitzsch, Freyherrn v. Colmiz und Trosiedel Churf. Durchlaucht zu Sachsen Kammerherr und Ober Leutnants der Deutschen Leib Garde zu Roß und Johanna Magdalene, Herrn August v. Hanau auf Rhomich und Wenscha Churf. Sächs. General Quartier-Wachmeisters und Obristen zu Fuß hinterlassene I.
 März 6. Christoph Victor v. Einsiedel auf Zahnen und Dürbach, Churf. Sächs. Hofmarschall, Kammerherr und Hofrath und Helene Sophie v. Loß geb. v. Lüttichau aufm Hause Knohlen, Christophs v. L. auf Schleinitz und Stöitz nachgel. Wittve.
 April 23. auf Churf. Schloße Hans Christoph v. Rothleben, auf Rothleben und Großwechungen Churf. Sächs. Kammerjunker und Meise Bettmeister und Magdalena Sibylle v. Liebenau, Christophs v. L. auf Cromhermsdorff und Ober Allersdorff, Churf. Sächs. Kammerjunker auch Oberforst- und Wildmeisters zu Cummersdorff nachgelassene I., copuliert 24. in der Schloßkirche.
 Sept. 18. Job v. Bomsdorff³⁾ Churprinzlicher Kammerjunker und Anna Magdalena, Johann Friedrichs v. Knochen Churf. Sächs. Kammerherrn, Obersten und Amtshauptmanns der Festung Senfftenberg I.
 Okt. 30. zu Hause cop. Herr Dr. Christoph Ritter der Juristen Facultät Assessor u. des Churf. Hofgerichts und Consistorij zu Wittenberg Advocatus Ordinarius, Herrn Samuel Ks., Fürstl. Anhalt. u. Gräfl. Mansfeld. Rathes, des Hofgerichts zu Halle Assessoren etc. nachgelassener Sohn und Jungfrau Catharina, Herrn Georg Bögens Ober Wachmeisters u. Festungs-Hauptmanns alhier I.
- 1667.**
 Jan. 3. Heinrich Wichard gewes. Pauliner-Mönch und Presbyter zu Pragen⁴⁾ und Frau Maria Elisabeth v. Püllowen⁵⁾ geb. v. Bröhen⁶⁾ aus dem Herzogthum Mecklenburg bürgerl.
 Febr. 6. Auf Churf. Schloße Hans Sigmund v. Miltiz Churprinzl. Kammerherr und Agnes Catharina v. Schwarzen, Johann Wolde- mar v. Schwarz zu Brandenburg geweienen Gräfflich Lippischen Raths u. Hofrichters zu Detmold hinterlassene Tochter, Churprinzlicher Durchlaucht Hoff-Jungfer. 7. Febr. drauf geschah in der Schloß Kirche die Einsegnungs- Predigt.
 April 15. Johann Christoph Schimpff Steuer-Einnahmer verm. mit Sibylla Nicolai Walthers aus Altenburg Wittve.
 Juni 24. auf dem Churf. Schloße copuliert Herr Christoph Bernhard v. Waldau auf Königswaldau als Sanct Johanniter Ordens Ritter und designirter Commandant zu Werben, Churf. und Churprinzl. Sächs. Kammerherr u. Hauptmann und Maria Margaretha Hans Wolde- mar v. Metzradt Churf. Sächs. Hofmarschalls und Kammerherrn älteste Tochter.
 26. Vermählung Knackfuß mit Köllichs aus Schandau.
 Okt. 28. Donatus de Amaducci aus der Stadt Bertinoro in Italien u. Anna Kern, Johann Helmergs⁷⁾ Handelsmanns in Ham- burg nachgel. Tochter.
 29. Vermählung Buchner, Steuercofist.
 Nov. 3. zu Hause copuliert Johann Georg Knackfuß Churf. Sächs. Stalmahler u. Jungfrau Anna Catharina, Peter Dietrichs, Küstkammerbe- dientens Tochter.
 25. Vermählung Kuppfer, Holzverwalter mit Hofes aus Dresden.
- 1668.**
 Febr. 4. Georg Jesser, Churf. Sächs. Hofapotheker verm. mit Rosina, Caspar Klemmens, Churf. Sächs. Mundschentens Wittve.
 9. Johann Ernst Knochen auf alten Döben u. Prüßen, Churf. u. Churprinzl. Sächs. Kammer- herr u. Hofrath, Herrn Johann Friedrich v. Knochen Churf. Sächs. Kammerherrn Obristen und Amtshauptmanns und Commandanten zu Senfftleben nachgel. Sohn u. Maria Salome Canoffsky u. Friedrich Ludwig Kan offsky, von Langendorf, der Conföderierten Cronen Churf. u. Stände Obristens zu Roß und Fuß nachgel. Tochter.
 11. zu Hause cop. Herr Gottfried Hering, Churf. S. General- Hoff- und Kriegs-Auditeur und Jungfrau Marie Catharina, Herrn Salomon Wezels⁸⁾ Churf. Sächs. Rittmeisters Tochter.
 11. Vermählung Kurze, Lustgärtner.
 Juli 19. Vermählung Herold.
 Dez. 1. Albrecht Christian v. Bomsdorff auf Otter- haufen, Churf. Sächs. Kammerherr und Rit-

¹⁾ Kann auch Tabig heißen. ²⁾ So! Familie heißt Callenberg. ³⁾ v. Bomsdorff. ⁴⁾ Prag. ⁵⁾ d. i. Familie v. Püllow. ⁶⁾ = Familie v. Freen
⁷⁾ ein nicht ganz sicher, aber wahrscheinlich. ⁸⁾ Name zweifelhaft, da völlig unleserlich geschrieben.

meister unter den Ritterpferden und Dorothea Sibylla geb. Taubin, Sebastian Hildebrand Staniglaus, Churf. Sächs. Kammerherren u. Churprinzl. Sächs. Oberkammerers und Stallmeisters Wittve.

1669.

Febr. 14. auf Churf. Schloße Johann v. Ponickau auf Domben, Nauehoff und Schabern Churprinzl. Cammerjunker und Jungfrau Dorothea, Herrn Otto v. Leschbrand auf Sahra und Silberberg gewesenen Königl. Schwedischen Rittmeisters u. Churf. Brandenb. Kriegs-Commissärs nachgel. Tochter.

17. auf Schloße Christoph Bernhard v. Wehren⁹⁾ uff Unter-Lauterbach und Frau Juliane geb. v. Colmis Johann Melchior v. Tilkens sel. nachgelassene Wittve, Jeko der Durchlauchtigen Churfürstin zu Sachsen Wohlbestalte Hofmeisterin.

April 27. Vermählung Kurz, Lustgärtner.

Juni 9. Wolff Heinrich v. Schönberg auf Glücks u. Sommerau und Johanne Magdalene, Herrn Lothar v. Bomsdorff Churf. Sächs. Oberhoffjägermeisters andere Tochter.

20. Christian v. Gehe⁹⁾ Churf. Sächs. Herold und des Hospitals zu Dohna Inspector und Rosina Martin Zeiligs Churf. Sächs. Amtschöffers zu Annaburg Tochter.

Sept. 15. wurde vff Churf. gnedigste verordnung in der Schloßkirchen copuliret M. Felicianus Jerichovius Pfarr zu Postendorff und Jungfrau Dorothea, Herrn Friedrich Triebewachs, weiland bürgers zu Freiberg Selige filia, der Churfürstin zu Sachsen Wajchmädlein.

Okt. 10. auf dem Rosen Sale getraut Herr Cajus Rumor, auf Moße, Ruhnbrand⁹⁾ und Torsdorff Erbherr, der Durchlauchtigen Churprinzessin Hofmeister und Kammerherr und Jungfrau Sophie Elisabeth v. Parthausen, der Durchlaucht. Churprinzessin Hoff Jungfrau Herrn Jalek Wemdt v. H. auf Teichhaufe und Herstall Erbherrn Tochter.

25. Nicolaus Maxen, Churprinzl. Sächs. Cammerherr und Stallmeister und Jungfrau Elisabeth Werthern Wolff v. Werthern auf den Herrschaften Reichlingen, Frondorff, Neuenheiligen, Pulsnitz etc. des Röm. Reichs Erbammerthürhüters Churf. Sächs. Geh. Raths Kammerherren, Oberhauptmanns im Erbgebirgischen Kreysß und Steuer-Direktors nachgel. Tochter.

27. in der Schloßkirche Rosa Schede Churf. Sächs. Amptmann zu Rochlis und Louisa de Trodit, de Raisiere, der Churfürstin zu Sachsen Ober Cammer Mädgén.

Nov. 2. Vermählung Volprecht, Kammereschreiber mit Reinhard.

1670.

April 5. Friedrich Wilhelm Römer auf Wiesenbrau, Churf. Sächs. Kammerjunker und Oberforstmeister zu Golditz und Jungfrau Anna Catharina Losin¹⁰⁾, Christoph Losens Churf. Sächs. Hoff-Raths u. Hoffrichters zu Wittenberg Tochter.

Mai 3. Vermählung Kurz, Lustgärtner.

31. wurden zu Hause bei dem Herrn Oberhoffprediger copuliret. herr M. Joh. Augustinus Egenolphus, bey der Schulen zum h. Creutz Conrector, und Jungfrau Marie Magdalena Schachein, Herrn M. Hartmann Schachens, Archidiaconi zu S. Michaelis in Zeitz, Sel. hinterl. T.

Juni 5. Christian August v. Friejen, Röm. Kf. maj.¹¹⁾ Reichshoffrath u. Churf. Durchl. zu S.¹²⁾ Rath u. Kammerherr wie auch Dompropst zu Meissen und Domherr zu Magdeburg und Christine v. Dffenberg, der Durchlauchtigen Churprinzessin zu Sachsen Cammerjungfrau des weiland Herrn Christoph v. D. auf Lesdau und Breülen Erbsassens, Fürstl. Holstein-Norburgischen Raths und Hofmeisters Selige Tochter.

28. Rudolf Haubold v. Göckerig auf Groß- und Klein Promnitz, Churf. Sächs. Cammerjunker u. Jendrich bei der Trepowen Leib-Compagnie u. Frau Anna Christina v. Schleinitz geb. Pistori¹³⁾ Herrn Hans Wolf v. Sch. auf Zitterwitz u. Emmersdorff hinterl. Wittve.

Nov. 1. wurde zuhause copuliret Herr lic. Johannes Abraham Birnbaum, Hn. Doctor Abraham W's Churf. S. leib-kurier¹⁴⁾ Sohn und Jungfrau Maria Dorothe Finkelsteltin, Herrn Sigismund Friedrich Finkelsteltens Beyder Rechten Doctoris, nachgel. Tochter.

1671.

Jan. 3. Churfürstlich Sächsischer Geheimere Rath und Oberkammerer Hermann v. Wolfframsdorff u. Fräulein Henriette Ida v. Burckersroda des Churfürstlichen Geh. Raths Johann Friedrich v. B. Fräulein T.

22. wurden in des Churf. Hoff- pp. Raths v. Schönbergs hause copuliret h. Johan George Schulze pfarr zu Wiberstein und Justine Elisabeth h. Lorenz Freudels hochadeligen Bofischen Gerichtsverwalters zu Schweierburg, ehelibl. tochter.

Febr. 28. Verm. Althard, Handelsmann zu Zwickau.

April 30. wurden cop. herr Bernhard v. Lüderitz auf Frauendorff u. Pöhen u. Martha Agnes von Loß, geborne Christoffin.

Mai 28. Verm. Fabian, Churf. Trabante.

Juni 4. wurden in der Schloßkirchen copuliret Heinrich Nehminger Königl. Majestät in derer Mark bei dero sächsischer Provinz Regiments zu fuß bestalter Auditeur und Secretarius, und Frau Judith, Herrn Heinrich Langemakens, weiland Königl. Dännemärschisch Hoffjubilirers und Goldarbeiters nachgelassene Witve, Jeko der durchl. Churprinzessin Cammerfrau.

5. wurden zu Hause cop. Herr Peter Ernst Kramer¹⁵⁾ Churf. S. Hoff- und Justitien Secretär und Jungfrau Anna Justina, Herrn Christophori Bulei Churf. S. Kirchen Raths und Assessoris im Ober Consistorium auch Pastoris u. superintendentis alhier Tochter wurden zu hause cop. H. Nicolaus Schwarze, Churf. S. Weinmeister u. Frau Elisabeth geb. Schusterin, H. George Gänfels, Churf. S. Reise-Apothekers Sel. hinterl. Witbe.

(Fortsetzung folgt.)

⁹⁾ Name nicht ganz sicher. ¹⁰⁾ Adelige Familie Losje. ¹¹⁾ So geschrieben heißt Kaiserlicher Majestät. ¹²⁾ So! Soll heißen Sachsen. ¹³⁾ Adelige Familie Pistorius. ¹⁴⁾ nicht ganz sicher. ¹⁵⁾ Name nicht ganz sicher.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig von G. v. Meißsch.

3. Fortsetzung. (S. Seite 173.)

158. **v. Heinsberg.**
Paul, vermählt mit Anna
Kinder: 1. Mathias get. 9. Septbr. 1613.
2. Heinrich get. 20. Jan. 1615.
3. Katharina get. 1. Dezbr. 1616.
4. Paul get. 8. Mai 1619.
2. Anna Gertrud get. 19. März 1621.
Herr Adrian, Handelsmann, vermählt mit Elisabeth Pijsch
Kinder: 1. Katharina Elisabeth get. 11. Sept. 1658.
2. Adrian get. 24. Aug. 1662.
3. Georg Heinrich get. 10. Septbr. 1669.
Der edle Paul, chursäch. Stifterat zu Meissen und Wurzen, aufgeboren Septuagesimä 1666 mit Jungfer Johanna Margaretha, Herrn Georg Christian Lorenz v. Adlershelm, chursäch. wirkl. Kammer rats, des Schöppenstuhl's zu Leipzig Assessor's und jetzt regierenden Bürgermeisters hier, Tochter. Er wurde in des Brautvaters Behausung von Kurfürst Johann Georg II und dessen Bruder Herzog Moritz zu Raumburg und Zeitz zur Trauung begleitet am 26. Febr. 1666 mittags um 12 Uhr.
159. **v. Heldorff.**
Junker Hans auf Rierisch vermählt mit Maria
Tochter: Maria Dorothea get. 14. Mai 1641.
160. **v. Herder.**
Der erbare Andreas Syber aufgeboren 1548 mit Frau Regina, Wolfgangs v. H. nachgelass. Witwe.
161. **v. Herberg.**
Anthonius v. H. aufgeboren 1547 mit Margarethe Hentich aus Schilba.
162. **v. der Heyde.**
Herr Philipp Ferdinand auf Kemniz, Miklareuth chursäch. Aufseher, vermählt 19. April 1692 ohne Sermon auf d. Kammerhaufe mit Feln. Dorothee Elisabeth v. Löschbrand, Ihrer Hoheit d. Kurfürstin v. d. Pfalz Kammerfräulein, Herrn Otto Friedrich v. Löschbrand auf Saara und Sielberg, Churbrandenburg. emeritir. Oberstleutnants im Leibrgmt. zu Fuß hinterlass. Tochter.
163. **v. Heydebred.**
Junker Henning aus Pommern Erbsaß auf Zuchen vermählt mit Anna Hedwig
Sohn: Hieronymus Gottfried get. 31. Jan. 1658.
164. **v. Heye.**
Samuel Gottlob, Kadett i. Infanteriergmt. Kurprinz zeugte mit Christiane Margarethe Dehling unehel. Tochter: Sophie Juliane get. 28. Septbr. 1756.
165. **v. Hilfen.**
Der mannhaft Adrian v. H. aufgeboren 1549 vor d. 6. Mai mit Frau Magdalena, des erbaren Wolf Breiser's nachgelass. Witwe. Dieselbe verschied am 27. Oktober 1577, davon der Kirchner empfangen 60 gr.
Kinder: 1. Magdalena aufgeboren 2 Paschalis 1570 mit d. achtbaren Simon Simonius, der Arznei Dr.
2. Maria aufgeboren 3 Trinitatis 1572 mit Ulrich Wolf.
166. **v. Hirschfeld.**
Der gestrenge Junker v. H. aus d. Vogtland? verschieden 8 Tage nach Pfingsten 1572.
167. **Hoe v. Hoeneegg.**
Hans Karl, Soldat, vermählt mit Maria
Sohn: Hans Karl get. 9. Novbr. 1631.
168. **v. Hoff.**
Hans, Schmid in der Nikolaistraße verschieden 29. Oktbr. 1579, davon Kirchner als Pautgeld erhalten 60 gr, vermählt mit Ursula
Kinder: 1. Sohn . . . get. 14. Mai 1557.
2. Martha aufgeboren 5 Trinitatis 1571 mit Hans Flügel.
3. Maria get. 28. Febr. 1565.
4. Christina aufgeboren Rogate 1582 mit Melchior Linke aus Dresden.
Hans vermählt mit Magdalena
Kinder: 1. Magdalena get. 13. Juni 1575.
2. Anna } get. 11. Dezbr. 1584
3. Barbara } Zwillinge
Nikol. Grobschmid
Tochter: Ursula get. 26. Mai 1555.
Johann Heinrich, Einwohner, vermählt mit Sybille Katharina Gotthardt
Sohn: Johann Nikolaus get. 21. Jan. 1718.
† 21. Jan. 1718.
169. **v. der Hoja.**
Herr Rudolf, Sprachmeister hier, aufgeboren post Feste Circumcis. 1701 mit Eva, Michael Langen's Einwohner's zu Großköchna hinterlass. Tochter, vermählt 18. Jan. 1701 um 8 Uhr.
170. **v. Holben.**
Hans Kiemer aus Amberg aufgeboren 2 Epiphantias 1591 mit Jungfer Kunigunda, Hans v. H. nachgelass. Tochter.
171. **v. Holleuffer.**
Junker Georg vermählt mit Katharina v. Truchseß
Tochter: Anna Margaretha get. 6. Jan. 1642.
172. **v. Honsberg.**
Mathäus Pathe 7. Febr. 1590 bei Gertraud v. Rhijel.
Augustin Beck aufgeboren 1541 mit d. erbaren Jungfrau Veronika v. H.
Paulus v. H. aus Frankfurt aufgeboren Jubilate 1610 mit Jungfer Anna, Herrn Heinrich v. Rhijel, Seidenstücker's hier ehel. Tochter, vermählt 15. Mai 1610.
173. **v. Hopffgarten.**
Herr Johann Ernst, chursäch. Kammerherr u. Grenadierkapitän im Rgmt. d. verwittw. Kurfürstin vermählt Rachel Juliane Charlotte Marjhall v. Bieberstein
Tochter: Ernestine Charlotte get. 19. Aug. 1778.
174. **v. der Hude.**
Herr Johann Adam, Bürger u. Perückenmacher hier aufgeboren 11 Trinitatis 1705 mit Jungfer Johanne Elisabeth, Herrn Georg Schwertner's, Bürger's u. Perückenmacher's Tochter, vermählt 7. Septbr. 1705 um 10 Uhr.
175. **v. Jena.**
Zacharias Kramer, Bürger u. Handelsmann hier aufgeboren 1 p. Epiphantias 1619 mit Jungfer

Katharina des erbaren Giesbrecht's v. J., Bürger's u. Handelsmann's zu Frankfurt a. M. ehel. Tochter.

176. **v. Jerusalem.**

Herr Christoph David, Bürger, Kramer u. Konditor vermählt mit Christiane Dorothee Worth

Kinder: 1. Johanne Dorothee get. 28. Jan. 1727, † jung

2. Georg Christoph get. 14. Juni 1728.

3. Johanne Henriette get. 21. Juni 1729, † jung.

4. Johann Gottfried get. 13. Jan. 1732, Bürger u. Kramer hier vermählt Wilhelmine Adolfsine Langenheimer Sohn: Traugott Andreas get. 1. Novbr. 1765.

5. Johann Christoph get. 21. Septbr. 1733.

6. Christiane Juliane get. 18. April 1735 aufgeboren 9 Trinitatis 1768 mit Johann Weiß, Bürger, Kramer u. Konditor hier, gebürtig aus Waiblingen i. Württemberg, vermählt 14. Aug. 1768 hier.

7. Johann Christian get. 15. Aug. 1736.

177. **v. Kalkstein.**

Herr Georg Albrecht, Leutnant im preuß. Rgmt. Jhenpliz zeugte mit Elisabeth Katharina Oberschaar

unehel. Sohn: Georg Friedrich get. 5. Aug. 1762.

178. **v. Kalten.**

Herr Christian Gottlieb, Kapitän i. kaiserl. Diensten vermählt mit Christiane Friederike v. Burkersroda

Tochter: Christiane Elisabeth get. 28. Dezbr. 1768.

179. **v. Kaunewurff** f. v. Krasich, f. v. Rochhausen.

Junfer Hans Heinrich auf Liebenau vermählt mit Dorothee Sophie v. Rötterich

Sohn: Hans Friedrich get. 10. März 1637 zu Haus.

180. **v. Kautz.**

Siegmund Deswald zeugte mit Margarethe Eleonore Zringelberger

unehel. Tochter: Christiane Magdalene get. 22. Dezbr. 1712.

181. **v. Karras.**

Moriz aus der Niederlausitz, Leutnant d. chursäch. Armee zeugte mit Anna Elisabeth Gießmann

unehel. Tochter: Karoline get. 8. Juni 1735.

182. **v. Karstedt** f. v. Bünan.

183. **v. Kay.**

Junfer Christoph Heinrich, fürstl. weimar. Rjfr. u. Domherr zu Magdeburg, vermählt mit Marie Elisabeth Schuhrich

Sohn: Christian Ernst get. 3. Septbr. 1692.

184. **v. Kempen** f. v. Menbeck.

Peter Ludolf, gewes. Stabswagenmeister bei Herrn Georg Adam Frhn. v. Trautisch, chursäch. Generalwachtmeister u. Obrist zu Roß, vermählt mit Ursula

Kinder: 1. Maria get. 16. Febr. 1641.

2. Johann get. 29. Aug. 1644

3. Christina get. 1. März 1647 aufgeboren Pfingstmontag 1666 mit Peter Häfeler von Kleiden, Gold- u. Silberarbeiter, vermählt 18. Juni 1666 um 4 Uhr.

185. **v. Kirchmayer.**

Herr Heinrich August Pfeiffer, des chursäch. Stiffts zu Naumburg Kammersekretär in Zeitz aufgeboren 2 Trinitatis 1779 mit Frau Amalie Josepha, Herrn Heinrich v. K., Oberstleutnants in russ. Diensten Wittve, gebürtig aus Birnstein, vermählt 17. Juni 1779 zu Hause.

186. **v. Kitzingen.**

Hans v. K., aufgeboren 1544 mit Barbara Spindlers, Wolf Puffler's Dienerin.

187. **v. Kleist.**

Kurt Thomas, Kapitän im Prinz Gotha Infanterie-rgmt. vermählt Marie Sophie Neufammer

Sohn: Karl Friedrich August get. 21. Juni 1753.

188. **v. Klemm** f. v. Göß.

189. **v. Klockan.**

Wilhelm Christian v. K. auf Weilstedt bei Erfurt zeugte mit Martha Margarethe Kirchner

unehel. Sohn: Christian Wilhelm get. 27. Septbr. 1766.

190. **v. Knorr.**

Herr Gottfried Konrad, Handelsmann zu Breslau vermählt Regine Elisabeth Carpzwow

Sohn: Konrad Benedikt get. 4. Juli 1692.

191. **v. König.**

Der wohlgelahnte Simon, Bürger u. Handelsmann zu Hamburg aufgeboren Feria 2 Paschalis 1594 mit Jungfer Maria, Adam Decker's, weiland Bürger's zu Ach nachgelass. Tochter

Kinder: 1. Cornelius get. 22. Febr. 1607.

2. Dina aufgeboren Festo Paschalis 1614 mit Zacharias Kramer aus Dresden vermählt mit ihm 9. Mai 1614.

192. **v. Königslöw.**

Herr Johann Heinrich, gebürtig aus Hamburg, Bürger u. Handelsmann aufgeboren 3. p. Epiphania 1682 mit Jungfer Rosine Elisabeth, Herrn Gottfried Stahl's, alten Bürger's u. Handelsmann's hier nachgelass. Tochter, auf vorangegangenes Supplizieren zu Hause getraut

Kinder: 1. Paul Gottfried get. 10. Jan. 1684 aufgeboren 10. Trinitatis 1712 mit Frau Maria, Herrn Christian's v. Brandenstein's auf Jöschchen nachgelass. Wittve.

2. Johann Heinrich get. 20. März 1685.

3. Johann Adolf get. 18. März 1687.

4. Rosine Elisabeth get. 24. Aug. 1689.

5. Johann Christian get. 4. Novbr. 1690.

193. **v. Königsmarck.**

Ihre Excellenz, der Kron Schweden General Graf v. K. Tochter: Marie Agnete get. im Fürstenhaus

13. Mai 1643.

194. **v. König** f. v. Ziegler.

Herr Heinrich Lewin vermählt ohne Aufgebot 7. Juli 1711 auf allergnädigsten Befehl zu Hause mit Jungfer Christiane Marianne Romanus, Herrn Geh. Rat Franziskus Konrad Romanus Tochter

Tochter: Johanne Marianne Henriette get. 1. März 1712.

195. **v. Köppen.**

Johann Michael aus Pommern zeugte mit Johanne Elisabeth Teichmann

unehel. Tochter: Johanne Sophie get. 2. Dezbr. 1753.

(Fortsetzung folgt.)

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

4. Fortsetzung. (S. Seite 219.)

- Bertoldus de Jhese. iij denar.
 Hildebrand woltherj iii denar.
 Thile de Jhese apud cimeterium iiii den.
 Domus in cimiterio sancti Jacobi. ij denar.
 Relicta Johannis Rauen. iij denar
 Heyse Leyneman iii denar.
 Johannes boleman. i denar.
 Wedekindus de novali iij denar.
 Wernherus Lors. v denar.
 Godeko de Rostorp. iij denar.
 Relicta de Barkeudel iij denar.
 Bertoldus Roggenknedder. iij den.
 Heyse de Dymerden. iij denar.
 Herman Herbordi iij denar.
 Henr. de Gandra iij denar.
 Arnoldus Faber iij denar.
 (8 b) Orde de munden faber iii obul.
 Thider. de Molendino iii ob.
 Hannes wedel i denar.
 Praepositus de wende iii denar.
 Johannes de Stochufen faber ij denar.
 Herman Carpentarius iij denar.
 Thile Hafe i denar.
 Wernherus de bodenhofen ij den.
 Henr. Schindewith iij ob.
 Conr. Clemme iij obulos.
 Thilo de Ludoluehufen iii denar.
 Heyso de bofingehufen. de curia. ij den.
 Hildebrandus luderj iij denar.
 Dethmarus de Hardenberg ix den.
 Johannes faber. iij denar.
 Hartmannus textor iij obulos.
 Relicta Herm. Haken. i solidum.
 Vroling de Barke iiii denar.
 Conr. de novali viij denar.
 Domus Conr. Stoyten. iii den.
 Joh. de Holthufen. ii denar.
 Herm. de Efbeke i denar.
 Siffr. dempeseffe ii denar.
 Relicta figellatoris iij. denar.
 Wigandus carnifex iiii denar.
 Ropenacke iij. denar.
 Locus Oyen. vj. den.
 Corr. Sannen iii obul.
 Henr. Nenneken. iij. denar.
 Herm. de. Brakele. iij denar.
 Conuentus bagutarum iij ob.
 Henningus de vermelfen. *) ij den.
 Conr. wedel. i. denar.
 (9 a) Conr. de Reynhufen iii denar.
 Henr. de Greuelen iij denar.
 Johannes fuluerclot iij denar.
 Helmbertus wedeghonis v. denar.
 Johannes de nouali. ij denar.
 Henning de Dymerden. ij denar.
 Bertramnus de gheymar. iij denar.
 Bertold Kreueth ii denar.
 Conr. de Stabulo ii denar.
 Johannes de Erpfen. ii denar.
 Ludeko de Lengede. i denar.
 Herm. Hafe iij obulos
 Johannes Jacobi iii obul.
 Henr. doleator i denar.
 Henr. de Ellingehufen. i denar.
 Relicta Thider. klemmen. ii denar.
 Hildebr. Hoppener. ij denar.
 Henningus Huggetswin iij denar.
 Ermbertus Sutor. iij denar.
 Relicta Elegeri doleatoris. iij denar.
 Johannes de Hilgenstad iij denar.
 Johannes Rosebeke iij denar.
 Hermann de wende. v. denar.
 Relicta Wernheri de Moringen. v. de.
 Relicta Herm. Ruftes. iij denar.
 Bertoldus de Parnhofen. v. denar.
 Conr. Segebode. iij denar.
 Henr. grawerok. iij denar.
 Relicta Johannis Ellerhufen. iij den.
 Joh. Herwici iij denar.
 Thile van Lengede iij denar.
 Woltherus kruse iij denar.
 Johannes Om. iij denar.
 (9 b) Johannes de Herdegeffen ii denar.
 Henricus doleator. i denar.
 Herm. Westual. i denar.
 Albertus prene iij. denar.
 Henricus de Grona iiii denar.
 Thile Creueth. iij denar.
 Conr. doleator. iij obulos.
 Henr. Conradi. iij. denar.
 Egbertus de befigen. ii denar.
 Relicta wedekindi proffen. iiii denar.
 Bertoldus Lorlyn iij denar.
 Henr. Hymmingerod iij obul.
 Johannes de Gheysmaria. iij. denar.
 Bertold frederici textor. iii ob.
 Euerh. de Rebeke. iij. denar.
 Henning Bofingehufen. iij. denar.
 Henning de Holthufen. iij obul.
 Johannes de Bertolderode v. denar.
 Thider. Endeman. vj. denar.
 Rypenhufen. iij denar.
 Wedekindus de Berningehufen iii de.
 Gerlacus doleator. iij denar.
 Heyse Endeman. vj denar.
 Berneke becker senior iij denar.
 Conr. aurifabrj iij denar.
 Johannes de Dymerden vj denar.
 Relicta Heysonis Rauen. i sol.
 Johannes winthuser. iiii denar.
 Bertoldus de nouali. ix. denar.
 Ludeko de Jhese. iij. denar.
 Henricus Wigandi iij denar.
 Johannes Olleconis. v. denar.
 (10 a) Dethmarus de Moringen. ii denar.
 Magister Joh. Capicida. ii denar.

*) Vielleicht Schreibfehler statt Vermessen (Varmissen).

Johannes aurifabrij senior iiij denar.

Johannes aurifabrij junior iiij denar.

Johannes blicke. iij obul.

Bertoldus aurifabrij iii ob.

lutelheyne i denar.*)

Herm. de. lippia iiij denar.

Herm. aurifabrij. iij denar.

Relicta Henr. de Oldendorp.***) v. denar.

Henr. stokeleui iij denar.

Henricus de Northunis. vj denar.

Thider. puftindebuffen. i fol.

Johannes de pekelfen i denar.

Guntzeke de Molhufen. iij denar.

Johannes de Dymerden. vj denar.

Domus Confulum in macellis iij fol.

Herm. gheyleworft. v. denar.

Engelhardus apud forum viij denar. De magno macello vj denar.

Elyzabeth domini. iiij denar. De antiquis macellis xiiij de.

Conr. de Hildenfen iiij denar. De antiquis macellis. i fol.

Thider. wigandi. iii denar.

Domus pistorum. v. fol.

Johannes Rosemann. viij. denar.

Relicta brendekonis. v. denar.

(10b) Molendinum Wendenfe. i fol.

Molendinum Stokeleui i fol.

Molendinum grauen. vj denar.

Molendinum Steynmole. vj denar.

Molendinum Odilienmole. vj de.

(11a) Alfus schal men tinen vnfen heren van Brunwich eder den de den tins von finer wegen hebben alle des von aldere eyn wonhet is gewest.

Von Jowelker gantzen word dat von alder eyn gantz word gewesen is gyft men to tinfen eyne schillingh gottingeffcher penninghe. Js ok dat de word gedeylet is vnde med mer hufen bebuwet is wenne med eynein, dar gyft jowelk hus sinen tins de ome geboret na demie alle ot der word heft, vnde dat uppe dat hus gefad is alle dat de tinsboke vt wifen.

Vortmer we to gottingen wonet vnde neyn borger en is vnde eygen roeck eder difch heft noch ney-mande vor nietet is, to denfte de gyft ses gottingeffche pennige to tinfen.

We ok to der scheren steyt also dat he eyn wand-fnider is vnd eyne stede heft op dem Kophus de gyft ses gottingeffche penninghe to tinfen.

We ok eyn led gande heft vte sinne huse eder boden

(11b) dar he veyle ware vppe heft des de ware is schal geuen von dem lēde ses gottingeffche penninge to tinfen, deyde he auer sin led to eder heft he neyne veyle ware dar vppe bynnen eyne jare so endorf he bynnen dem jare dar nenen tins af geuen.

Steyt we ok to dem markede eder vppe der straten med schraghen eder med diffchen dar he veyle ware vppe heft de gyft von dem scragen eder diffche ses gottingeffche penninghe to tinfen.

Js he auer eyn gant so en darff he nicht tinen auer he mod tollen.

Vnde de gerdenere de med vns wonen de ore veyle ware to dem markede bringen schullen dar von tinfen.

We ok wad kofte vppe dem markede eder anders wur dorch vorkopes willen vnde sette dat buten sin hus dorch vorkopendes willen de schal ses gottingeffche penninge dar von geuen to tinfen

de wullenweuere vnde linenweuere schullen tinfen wu se von alder gedan hebben vnde diffen tins schal men des jares eyns geuen alle des eyn wonhet is.

(12a) Anno domini m^occcc^o xv feria quarta post lucie Alfe Hermann Zacheus schulte to Gottingen beschuldegede de hoken, so alle se vele ware hedden vp scragen vor oren doren eder markede. so meinde he, se scholden dar af geuen van jowelkem befunderen to market tinfen Ses pennige wol dat de fulue oren market tins geuen van oren leden dar se veylinge vppe hebben.

Darvp fede ome de Rad vor recht Alfe dat von aldere vor recht vnd vor wonheit gehalten ys. We her veyle war hedde vp sinem lede de were plichtech vnsem juncheren Ses penninge to markettinfen vnd ef de fulue sine ware ok veyle hedde vp sinem scragen vp der straten eder vp dem markete dat vorstunde he allet med den vorgeantten Ses pennigen. Hedde he auer neyne veyle war vp sinem lede vnd stunde vp der straten med eynein scragen myd finer ware so were he doch ok der van plichtech to geuende Ses pennige to market tinfen vnd alle scal men de artikele vorstan de in duffen tinsboke dar van gescreuen stan.

(12b) Alle der stad dorwerdere vnd wechtere de vore up oder in der stad doren tornen berchfreden dorboyden wonen [nacht vnd dach]*** vnd de bewaket de en doruen nicht tinfen.****)

Mulnere de neyne borgere lyn plegen to tynfende.****)

(13a) Anno domini m^occcj^o scripsi id quod sequitur ex libro schulteti

engelhart iij lot

albert lors i lot

kofleysch i lot

domina nostra sancta uirgo i lot

hyldenffem habet iij lot

pistores iij lot

Johannes pep iij lot

altare domine nostre iij lot

sanctus nycolaus i lot

confules iij lot

Johannes rofeman viij lot

Johannes dymerden i lot

(14a) Anno domini m^occcc^oxvii hesterna die lucie virginis beschuldegeden vnser junchern van brunswige amptlude mid namen her herm. van heuenhofen hans van roringen gunther van bouenthen. pawele van brakele vmme vif schillinge worttinfes de de gingen van x leden vte sinem hus, vnd sine vorvarden vnd he fulues hedden de vor drittech jaren gegeuen vnd hedde fulues dem schulteten gebracht sodan tins.

(Fortsetzung folgt.)

*) Diese Zeile ist mit anderer Tinte nachgefügt.

**) Diesem Hause gegenüber wurde am 16. April 1369 der Grundstein des neuen Rathauses gelegt, es entspricht demnach dem Hause Markt 5. Im Verzeichnis von 1339 steht Henricus de Oldendorp an einer anderen Stelle.

***) Diese 3 Worte sind wieder gestrichen.

****) Diese Notizen stammen nach der Schrift vom Ende des 14. Jahrhunderts.

Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen.

E. Weissenborn, Oberstleutnant a. D., Friedenau (b. Berlin).

Entnommen aus der Zeitschrift „Der Deutsche Herold“ 1906. Nr. 1 nebst Ergänzungen.

1. Fortsetzung. (S. Seite 142.)

- Basel 1460. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1872. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek.
- Bayreuth 2/3 1742—1743, wurde nach Erlangen verlegt. Ausk. ert. das Sekretariat der Universität Erlangen.
- Berlin 1809. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1821. Ausk. ert. das Sekretariat der Universität.
- Berlin, Kaiser Wilhelm-Akademie 1795, ehemaliger Pepinière. Matrikeln sind nicht gedruckt. Keine Personalverzeichnisse. Ausk. ert. die Kaiser Wilhelm-Akademie.
- Bern 1834. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1840. Ausk. ert. die Universitätskanzlei.
- Bologna 1119. Gustav C. Knod, Deutsche Studenten in Bologna von 1289—1562, Berlin 1899. Acta Nationis Germanicae Bononiensis Universitatis (1289 bis 1543) von E. Friedlaender und C. Malagola, Berlin 1887, mit alphab. Register. Dr. Grotefend, Mecklenburger a. d. Universität Bologna, ohne Jahr und Ort.
- Bonn, Kurkölnische Akademie 1777/78 Universität 1786, eingegangen 1800, neu errichtet 1818 als Ersatz für Duisburg, Köln und Trier. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit ca. 1820, Ausk. ert. das Universitätssekretariat.
- Braunsberg, Lyceum Hosianum 1568—1807, erneut 1818. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse sind nicht vorhanden. Ausk. ert. mit vorheriger Genehmigung des Herrn Kurators der Hochschule, Sr. Exz. des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Ostpreussen v. Moltke, das Rektorat oder ein von demselben beauftragter Kandidat.
- Breslau, städtisches Gymnasium 1505, jesuitisch 1702, Leopoldina 2 Fakultäten, neu errichtet 1811 (vergl. Frankfurt a. O.). Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1825. Ausk. ert. das Universitätssekretariat (auch für Frankfurt a. O.).
- Brünn 1779—1783, bisher in Olmütz dann wieder in Olmütz.
- Brüssel 1834.
- Buda-Pest (1554, seit 1635 jesuitisch in Tirnau), 1777 in Ofen, 1784 in Pesth.
- Bützow s. Rostock.
- Cambridge 1218/31. Book of Matriculations and Degrees 1851—1900 University Press. Cambridge. Cambridge University Calender, jährlich veröffentlicht von Deighton, Bek & Co., enthält die Namen fast aller lebenden Graduierten und Untergraduierten. Ausk. ert. the Registry of the University.
- Cassel, Universität 1633—1653, dann mit Marburg vereinigt. Dr. C. Fr. Webel, Geschichte der städtischen Gelehrtschule zu Cassel, Cassel 1846; Beilage A: Verzeichnis derjenigen Casselaner, welche in den Albums der Universität Erfurt (1392—1528), Wittenberg (1502 bis 1528) und Marburg (1527—1538) als Studiosen eingetragen sind. Wilh. Falkenhainer, Die Annalen und die Matrikel der Universität Cassel 1633—1652 in der Zeitschr. des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, 18. Bd., 1893. Siehe auch Marburg.
- Christiania 1811. Det Kgl. Norske Frederiks Universitets Aarsberetning samt Universitäts-Matrikel seit 1842. Es verzeichnet die neu in die Matrikel aufgenommenen Studenten mit Geburtsdaten und Eltern nebst Prüfungszeugnissen.
- Czernowitz 1875. Anton Norst, Alma mater Francisco Josephina., Festschrift, Czernowitz 1900. Personalverzeichnis des akadem. Lehrkörpers seit 1875. Ausk. ert. die K. K. Quästur der Universität.
- Deventer, Akademie der niederländischen Prov. Overijssel. D. G. van Epen, Haag Pratzijushoek erteilt Auskunft gegen Portovergütung.
- Dillingen, Kollegium 1548/9. St. Hieronimus Universität 1551, jesuitisch 1564, 1803 aufgelöst. Geschichte der ehemal. Universität Dillingen 1549—1804, von Dr. Thomas Specht, Freiburg i. Br. 1902. 1. Bd. Matrikeln sind nicht gedruckt. Ausk. ert. das Kgl. Lyceum Dillingen.
- Dorpat, schwedische Universität 1632—1665 und 1690 bis 1710. Die Matrikel für beide Jahresfolgen ist herausgegeben von Th. Beise in den Mitteilungen aus dem Gebiet der Geschichte Liv-Esth. u. Kurlands Bd. 8. 12, neu errichtet 1802, jetzt Jurjew genannt. Hasselblatt und Otto, Album acad. der Kaiserl. Universität Dorpat, Dorpat 1889. Hasselblatt, Die Ehrenlegion der 14000 Immatriculierten, Jurjew Dorpat 1892.
- Duisburg 1654/5, aufgehoben 18./10. 1818. Matrikel ist nicht gedruckt. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek zu Bonn. S. Bonn.
- Erlangen, Kath. Landes-Universität 1812—1817, dann als kath.-theolog. Fakultät mit Tübingen vereinigt.
- Erfurt 1392, aufgehoben 1816. Dr. Weissenborn, Akten der Erfurter Universität, nebst Universitätsmatrikel, 1. Teil 1392—1492, 2. Teil 1492—1636, 3 Bde., Halle 1881—1899. Ausk. ert. die Kgl. Bibliothek zu Erfurt. Vergl. Cassel und Hamburg.
- Erlangen 1743. Keine gedruckte Matrikel. Personalstand der Friedrich Alexander-Universität Erlangen 1742 bis 1843, Erlangen 1843. Augsburger Studenten auf der Universität Erlangen (1742—1827). Personalverzeichnis seit 1380 bzw. 1835/36. Ausk. ert. das Universitätssekretariat, auch wird Einsicht an Ort und Stelle gestattet.
- Franecker, niederländische Prov. Friesland, Universität von 1585—1811. Die gedruckte Matrikel ist bei Herrn D. G. van Epen in Haag, Pratzijushoek in Bearbeitung. Derselbe erteilt Auskunft gegen Portovergütung.
- Frankfurt a. O. 1506, nach Breslau verlegt 1811. Matrikel im Universitätsarchiv. Dr. Friedlaender, Matrikel der Universität Frankfurt a. O., Leipzig 1887, 3 Bde. u. Erg.-Bd. 4. Akt. u. Urk. d. Univ. Frankf. a. O. v. Prof. G. Bauch, Breslau Marcus 1901.
- Freiburg i. Br. 1460. Die Matrikel von 1460—1656 wird von Dr. Hermann Meyer in ein bis zwei Jahren in den Publikationen des Freiburger Universitätsarchivs veröffentlicht werden. Im XIII. Bd. der Zeitschrift der Gesellsch. f. Bef. d. Geschichtskunde von Freiburg ist enthalten: Mitteilungen aus den Matrikelbüchern der

- Universität 1501—1584 von Ed. Winkelmann. Personalverzeichnisse seit 1822/23. Ausk. ert. Dr. Hermann Meyer, Professor am Bertholdsgymnasium in Freiburg i. Br. Freiburg i. d. Schw. 1886. Ausk. ert. die Universitätskanzlei.
- Fulda, Universität 19./8. 1734—1804, dann Gymnasium.
- Genf 1559, erneut 1873. Le livre du recteur, Catalogue des étudiants de l'academie de Genève de 1589—1859. Ed. de Fort, Revilliod et Fick, Genève 1860; Liste des Etudiants seit 1875 erscheinend.
- Gent 1816.
- Gießen 1607/08. Dr. Ernst Klewitz und Dr. Karl Ebel, Die Matrikeln der Universität Gießen 1608 bis 1707, Gießen 1898 bei J. Ricker pro 3,50 Mk. Die ungedruckten Matrikeln liegen auf der Universitätsbibliothek. Personalverzeichnisse seit 1885. Ausk. ert. die Universitätskanzlei.
- Göttingen 1734/37. Matrikeln sind nicht gedruckt. Göttinger Professoren, Gotha 1872. Personalverzeichnisse seit 1763. Ausk. ert. das Universitätssekretariat.
- Graz, Stiftung 1585, Eröffnung 1586, jesuitisch von 1782—1826 Lyceum, 1826 neue Universität mit drei Fakultäten, s. 1863 Volluniversität. Matrikel ist nicht gedruckt, Personalverzeichnis erscheint nicht. Ausk. ert. das Rektorat.
- Greifswald 1456. Baltische Studien Bd. 44 i. d. Sammlung der Vite Pommeranorum: Greifswalder Professoren. Dr. Friedlaender, Matrikel der Universität Greifswald 1476—1700, 2 Bde., Leipzig 1874, Verl. S. Hirzel. Personalverzeichnisse seit 1844. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek.
- Groningen 1614.
- Halle 1694. Damit vereinigt Wittenberg 1817. Matrikel ist nicht gedruckt. Personalverzeichnis seit 1825. Ausk. ert. das Universitäts-Sekretariat (auch für Wittenberg).
- Hamburg, Akademisches Gymnasium 1610. C. H. Sillem, Die Matrikel des Akademischen Gymnasiums zu Hamburg 1613—1883, Hamburg 1891. C. H. Sillem, Hamburger Studenten in Erfurt 1492—1636 und in Wittenberg 1502—60, Hamburg 1887. Ausk. ert. der Direktor des Gymnasiums zu Hamburg.
- Harderwijk (Niederlande) 1600—1818. D. G. van Eppen im Haag, Praktizijnshoek, Album studiosorum academiae Gelro Zutphonicae 1648—1818. Haag 1904. D. G. van Epen besitzt das Liber doctorum und erteilt Auskunft darüber gegen Portovergütung. (Man promovierte gegen — Zahlung!)
- Heidelberg 1386 ern. 1803. G. Toepke, Matrikel v. 1386—1846, 5 Bde., 1886—93, Verl. d. Univ. H. Thorbecke, Geschichte der Universit. H., Heidelberg 1886. Personalverzeichnis seit Beginn des XIX. Jahrhunderts. Ausk. ert. die Große Universitäts-Bibliothek.
- Helmstedt, Stiftung 1575, Eröffnung 1576—1809. VI. Jahrgang des handschriftl. Jahrbuchs des Vereins f. geschichtl. Hilfswissenschaften a. d. Univers. Leipzig, „Roter Löwe,“ S. 211 bis 226 enthält Auszüge d. Matr. der Univ. Helmstedt v. Paul Georg Herold, stud. jur. Das sogen. Album von Helmstedt wird von dem Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel aufbewahrt, welches auch Auskunft erteilt.
- Helsingfors (Finnland) 1826 aus Abo dorthin verlegt.
- Herborn 1584—1817 aufgehoben. Die Nassauer Drucke der Kgl. Landesbibliothek in Wiesbaden von A. v. d. Linde. I. Bd., S. 340—496, Wiesbaden 1882 enthalten die Herborner Hochschul-Matrikel v. 1584—1726. Matricula studiosorum scholae Herbornensis. — Neuauflage wird von der Historischen Kommission f. Nassau bearbeitet. Ausk. ert. d. Direktion des Kgl. evang. theol. Seminars z. Herborn.
- Hermannstadt, Rechtsakademie, ehemalige.
- Ingolstadt 1472, jesuitisch 1559, 1782—92 Lyceum, nach Landshut verlegt 1800. Fr. X. Freninger. Das Matrikelbuch der Universität Ingolstadt—Landshut—München, Rektoren, Professoren, Doktoren 1472—1872, Kandidaten 1772—1872, München 1872. In alphab. Folge. Der ältere Teil der Ingolstädter Matrikel ist im Jahre 1906 im Druck erschienen. Personal-Verzeichnis s. 1826. Ausk. ert. das Universitäts-Archiv in München.
- Innsbruck 1673, jesuitisch, Akademie mit vier Fakultäten, 1782—1792 Lyceum, 1792—1810 Universität mit drei Fakultäten, 1810 aufgehoben, 1826 mit zwei Fakultäten neu eröffnet, 1869 Volluniversität. Die Matrikeln sind nicht gedruckt und befinden sich im Univers.-Archiv. In der Zeit der tirolischen Befreiungskriege und später bestehen Lücken. Eine Kommission von drei Historikern ordnet die Akten. Zeit der Vollendung ist unbestimmt. — Personal-Verzeichnisse s. 1827, enthalten nur die Professoren. Vergl. Geschichte d. Univ. i. Innsbruck seit ihrer Entstehung bis 1860 v. J. Probst, Innsbruck 1869. Ausk. ert. d. Sekretariat.
- Jena 1558. Günther, Lebensskizzen d. Professoren der Universität Jena s. 1585—1858. Jena 1858. Keine gedruckte Matrikel. Die Universität wurde von Ende Juli 1578 bis 9. März 1579 wegen der in der Umgegend herrschenden Pest nach Salfeld verlegt. S. unter Salfeld. Es ist ein bis zum Jahre 1826 reichendes alphabetisches handschriftliches Namensverzeichnis vorhanden. Personalverzeichnis s. 1826. Ausk. ert. die Universitäts-Bibliothek.
- Kiel 1665. Chronik der Universität Kiel und der Gelehrtenschulen in Schleswig-Holstein, mit alphab. Verz. d. Stud. Kiel. H. Ratjen, Geschichte der Universität Kiel (s. 1665), Kiel 1870. Mit alphab. Regist. Personal-Verzeichnis s. 1854. Ausk. ert. die Registratur der Universitäts-Kanzlei.
- Klausenburg 1872.
- Köln a. Rh., 1388/89, städtische Universität, aufgehoben 1797 resp. 1813 und in ein Lyceum verwandelt. H. Keussen, Die Matrikel der Universität Köln 1389—1559, Bonn 1892, mit alphabet. Register. Auskunft erteilt das Universitäts-Sekretariat Bonn.
- Königsberg, 15. 8. 1544. Der Druck der Matrikeln ist in die Wege geleitet. Die Zeitschrift f. d. Gesch. u. Altertumskunde Ermelands von Dr. Fr. Hipler, Braunschweig 1894, enthält u. a. Die Ermeländischen Studenten an der Albertina zu Königsberg von Fr. Hipler. Ausserdem s. K. Bogun, Stammbuchsammlung i. d. Stadtbibl. zu Königsberg, Sonderabdruck a. d. „Vierteljahrschrift“ 1901. Personal-Verzeichnis s. 1787, als Manuskript gedruckt. Ausk. ert. das Universitäts-Sekretariat.
- Kopenhagen 1475, erneuert 1611. Kjöbenhavns Universitets Matrikel v. S. B. Smith, Kopenhagen 1890—94, 2 Bde., I. (1611—67) u. II. (1667—1740). Ohne alphab. Regist.
- Krakau 1364. Das älteste Matrikelbuch der Universität Krakau (1400—1492) von H. Zeißberg, Innsbruck 1872. Ohne alphab. Register. Album Studiosorum Universitatis Cracoviensis (1400—1606), Krakau, Universitäts-Druckerei, 1883—1904. Personal-Verzeichnis s. 1850. Ausk. ert. die Universitäts-Kanzlei.
- Kulm 1366. Die Stiftung wurde erst 1554 ausgeführt, aber ist nicht weit gediehen. Verbleib der Matrikel ist unbekannt.

(Fortsetzung folgt.)

Namenverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Erste Reihe, 3. Fortsetzung. (S. Seite 179.)

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

- Calve, Kalve, Calvus** (Bergamo in Ital.) A 4
Calvinus, Chauvin (Noyon i. Picardie 1509) A 4
Calvisius, Kalwitz (Gorschleben i. Thür. 1556) A 4
v. Camenz A 4, B. 18
Camerarius, Cämmerer, vorher **Liebard** (Bamberg 15. Jahrh., Preußen) A 4
v. Cammer (Bayern 1346) A 4
v. Campanini B 18
v. Campe (Niedersachsen) A 4
v. Campieur B 18
Campofulgus (Genua 15. Jahrh.) A 4
Campolungus (Padua 1550) A 4
v. Camtzen (Pommern) A 4
Candidus, Weiß (Weissenkirch 1550, Petgenkirchen u. Zweibrücken 1576) A 4
v. Canitz A 4, B 18, D 6
Cannemann (Pred. zu Gatersleben um 1550, Gastwirt zu Frose 1591) A 4
v. Cannengiesser B. 18
v. Canstein A 4
Canter, Canterus (Gröningen 1513) A 4
Canut (Pastor zu Mühlstedt i. Holst. um 1550) A 4
Canutus Jani (Bierbrauer in Kopenhagen 1603) A 4
v. Capelle A 4
v. der Capellen B 18
v. Capellet B 18
Capellus (1482, Paris 16. Jahrh.) A 4
Capito, Haupt (Hagenau 1498) A 4
Capivaccius (Padua um 1530) A 4
Cappel, Cappelius (Ortischein i. Württ. 1566) A 4
v. Cappeln, v. Capellen (Bremen 17. Jahrh.) A 4
v. Caprivi A 4, B 18
v. Caras, v. Karas, v. Karras (auf Kraupe, Cossen etc.) A 4, B 18
v. Carben (Rheinland) A 4
v. Carcani B 18
Cardanus (Mailand 1524 †) A 4
v. Carlowitz A 4, B 18
Carmohn (Erbh. auf Wietzen u. Reinstorff, Bürger zu Rostock, † 1691, Hagenau 1698 u. s. w.) A 4
v. Carnap B 18
Carner, Karner (Neustadt b. Wunsiedel ? 1603, Baruth) A 4
v. Carnevalli B 18
v. Carnitz A 4, B 18, C 5
v. Carpenter A 4, B 18
v. Carpzow, Carpzovius (Bürgerm. zu Brandenburg um 1550, Dresden 17. Jahrh.) A 4
v. Carstädt, v. Kahrstädt, A 4
Cartesius, Des Cartes (Frankreich IV. Jahrh.) A 4
Cartier, Chartier (vorn. Fam. z. Blois 16. Jahrh.) A 4
Casaubonus (Bordeaux 16. Jahrh.) A 4
Caselius, Kasel (Münzmeister in Berlin, Pastor z. Bergwitz im Wittenberg'schen 16. Jahrh. Superint. zu Altenburg 1642) A 4
Casmer (Brauher und Schuster zu Frankf. [O.] um 1550, Pfarrer zu Freienwalde um 1600) A 4
Cassius (Polnau in Hinterpomm. um 1550, Schleswig um 1600) A 4
v. Castehl B 18
v. Castel (auf Stradow b. Cottbus) C 5
v. Castelbarco, v. Castrobarco (Tirol) A 4
v. Castelbarco, v. Kastenber (Graubünden) A 4
v. Castilhon B 18
de Castiliano, de Castellio, Castilionaeus pp. (Parma) A 4
de Castro (Florenz 1400) A 4
Chatolmius (Baccalaureus 1559) B 4
v. Cavalcabo (Bergamo 1748) A 4
Cavalcantius (Florenz 1503) A 4
(v.)Cauer (Wohra 18. Jahrh.) A 4
Cautius I, Kautz (Mundkoch zu Bernburg um 1550) A 4
Cautius II, Schaupe (Amtmann zu Walterschof i. Oberpfalz um 1600) A 4
v. Cavalcabo (Bergamo 1748) A 4
Cavalcantius (Florenz 1503) A 4
de la Cave A 4, B 18
Cebrowski v. Eckersberg B 18
Cecilius Graf, Sitzillus (England 16. Jahrh.) A 4
Cellarius I (Rotleben i. Schwarzb. 16. Jahrh.) A 4
Cellarius II (Schmalkalden 1638) A 4
Cepolla (Adel in Verona 1450) A 4
Chabotius (Italien 15. Jahrh.) A 4
v. Chambaud B 18
v. Chambres B 18
Chambrier d'Oleires B 18
v. Chamier B 18
Chanovsky v. Langendorf, Chanovsky Dlauhovski v. L. (Böhmen, auf Raby u. Bujeditz) A 4
v. Chemnitz B 18
v. Cheeruwen (Breda um 1500, Preußen 17. Jahrh.) A 4
de Chesnoy, Largentier de Ch. B 18
de la Chevallerie A 4, B 18
de Chiabrera (Adel in Savona i. Ligurien 1552) A 4
Chieftletius (Patricii Vesontini 1588) A 4
v. Chiese, de la Chiesa (Italien) A 4, B 18
Chino (Pastor z. Schiefelbein, Schönfließ und Schmarfendorf 17. Jahrh.) A 4
Chladenius, Chladen (aus Tirol u. Salzburg, Krennitz in Ungarn, Hauswalde i. d. Lausitz um 1630) A 4
v. Chlebowski B 18
v. Chmelinski, v. Chmielinski A 18, C 5
v. Chodau, die Hiserle v. Ch. (Böhmen) A 4
v. Chorinski B 18
v. Chorcke B 18
Christiani I (Rypen i. Dänemark 1551) A 4
„ II (Pommern 1600) A 4
„ III (Ribbenitz i. Meckl.-Schw. 1650) A 4
v. Chüden A 4
v. Churschwand B 18
v. Chwalchowski A 4, B 18
Chytraeus, Kochhaffe (Barckehrin [?? v. D.] in Württ. um 1500, Rostock um 1600) A 4
v. Ciechowski B 18
v. Cisielski B 18
Cillich, Züllich (Bürgerm. z. Wietzen um 1600) A 4
Claessen (aus Bremen um 1650, Frankf. [O.], Königsb. i. P.) A 4
Clamm v. Perger (Pergen), Perger v. Clamm (Niederöst.) A 4
Clanner (Ratsherr in Salzburg um 1430, auf Sralheim 1566, Wittenberg u. Berlin um 1650) A 4
Clapmeier (Heidelberg, Bremen 17. Jahrh.) A 4
v. Clarstein, Hartmann v. Cl., Grafen (Böhmen) A 4
Clary v. Altringen, Grafen (Böhmen) A 4

- Clauberg I** (Bürgerm. zu Solingen um 1630, Königsberg i. P. um 1730) A 4
- Clauberg II** (Schweden um 1600) A 4
- Clauder** (Thüringen 1586) A 4
- v. Clausen** B 19
- v. Clausenheim** B. 19
- v. Clausnitz** B. 19
- Cleemann** (aus Thorn, Beutler und Handelsm. in Posen um 1660 Stargard, Guben) A 4
- Le Clerc I, Clericus** (Beauvois i. d. Picardie 1553) A 4
- Le Clerc II** (Lanoy in Flandern, Frankf. a. M., Frankf. a. O. 17. Jahrh.) A 4
- Le Clerc III** (Goldschmied in Metz um 1650) A 4
- v. Clock** B 19
- v. Clodh, v. Clothen** (auf Northeln, Drost zu Moringen 16. Jahrh., Lippstadt, Fulda, Rüdighausen), B 4
- v. Closen** A 4, B 19
- v. Closter** B 19
- v. Cloudt** B 19
- Cludius** (Osterode a. Harz 1555, Helmstedt) A 4
- v. Clüver** A 4
- Clutenius** (Ratsherr in Parchim 1582, Straßburg i. E.) A 4
- Cluverius** (Münzmeister zu Danzig 1580) A 4
- Cluverus** (Schneider und Kaufmann in Krempen, in Stormarn 1613, Superint. in Meldorf in Dithmarsen 1630) A 4
- Cob v. Neuding** früher **Kräse**, Grafen (Öst.) A 4
- Coccejus, Cock** (Bremen um 1500 bis 1712) A 4
- Coccius** (Pfarrer zu Dießdorf um 1580, Dannenberg um 1610, Beeskow 1643, Luckau 1553 u. s. w.) A 4
- Cochius** (Prediger zu Solingen um 1690, Berlin 1698, Königsberg i. P., Bielefeld) A 4
- Cocus** (England) A 4
- Le Cocq Grafen v. Humbeck** (Brabant) A 4
- Coelestinus, Himmlisch** (Plauen i. V., Kauschwitz um 1450, Küstrin) A 4
- v. Cölln** (auf Gr.-Grabow etc.) A 4
- v. Cölln** B 19
- v. Cölmer** (Angermünde, Danzig um 1530) A 4, B 19
- Coeverden** B. 19
- v. Colalto, Grafen** (Treviso, Österreich) A 4
- Colasius, Kohlhasse** (Naumburg i. Vogtland [!! v. D.] 1579, Pforta, Frankf. [O.] A 4
- Colbe, Kolbe** (altes Geschl. aus Franken, Bürger z. Leipzig vor 1600, Mutzschen, Sorau etc.) A 4
- Colberg** (Salzverwandter in Colberg, um 1650 ermordet, Danzig, Wismar, Greifswalde, Stargard, Stolpe u. s. w.) A 4
- Coldebache, Coldebatz** (Müller in Schwiebus u. Baumgarten, Profess. zu Erfurt) A 4
- Colerus I** (Altenburg, Oschatz, Glauchau) A 4
- Colerus II** (Baumeister und Wasserschauer zu Amberg um 1550, Pfarrer in Naburg um 1580, zu Dessau bis 1646, Probst zu Berlin 1599) A 4
- Colhard** (Rektor in Löbnitz um 1530, Bäcker das. 1560, Wiese bei Greifenberg i. Schl.) A 4
- Colhasius** (aus Köln a. Rh. 1536, Leyden 1575) A 4
- Colinius** (England, Chastillon i. Frankreich, Belgien um 1500) A 4
- v. Collas** B 19
- à Colle** (Bellun 1558) A 4
- à Collibus, Colli** (Alexandria b. Mailand, Zürich 1561) A 4
- v. Collins** (Flandern, Brabant) A 4
- v. Colloredo** A 4
- Colmann, Colman** (Schneider in Leipzig um 1570, Küstrin) A 4
- v. Coloma** (Brabant) A 4
- Colonna v. Felss, Grafen** A 4, B 19
- v. Colrepp** B 19, C 5
- Combach** (Bürger zu Wetter, Hessen) A 4
- Cominaeus** (Flandern 1446) A 4
- v. Commerstedt** A 4
- v. Comsow** B 19
- Conopka gen. Canabeus** (Bürgerm. zu Spremberg 1530) A 4
- Conrad** (Fähnrich in Küstrin um 1640) A 4
- v. Conradi** B 19
- Contarenus** (Venedig 1044 u. f., Bononien 1543) A 4
- v. Conti** B 19
- Copernik** (Krakau um 1400, Barbier in Thorn 1462) A 4
- Copius** (Rektor z. Herford u. Lemgo 1525) A 4
- Coppen** (Bürger zu Rostock 1565) A 4
- v. Corbin** B 19
- Cordes I, Cord, Cordus** (Bauer zu Simesusen in Hessen um 1470, Bremen 1535) A 4
- Cordes II** (Patrizier zu Braunschweig 1554) A 4
- v. Cordier** B 19
- Cornarius** (Zeitz 1500) A 4
- v. Cornaro** (Venedig 1646) A 4
- v. Cornberg, v. Kornberg** B 19
- v. Cornet** B 19
- Corradinus** (Padua 1562) A 4
- Corrth** (Tirol, Triest) A 4
- v. Corswant** (um 1530 Ratsgeschlecht zu Greifswald) A 4, B 19, C 5
- Cortesius** (Mutina um 1500) A 4
- Corvinus** (Rheingrafenstein 1664) A 4
- v. Cosel(-II)** B 19, C 5
- Cost, Koste, Costaeus** (Laudon i. Frankr. um 1580) A 4
- Coster, Küster, custos** (Harlem 1440) A 4
- Cotelerius** (Nemausensis 1627) A 4
- v. Cotereau** (Brabant) A 4
- Cothenius** (Pastor zu Hirschfeld 1623) A 4
- Cothmann I** (Bürgerm. zu Lemgo 1580, Mecklenb.) A 4
- Cothmann II** (Schelschensis um 1580, Osnabrück 1612, Wittenberg 1650 †) A 4
- v. Cotzhausen** B 19
- v. Coulombel** A 4, B 19
- v. Courles** B 19
- v. Courneaud** B 19
- v. Cours** B 19
- v. Cowarem** (Brabant) A 4
- v. Cracow, v. Krakow, v. Krockow** A 4
- v. Crailsheim** A 4, B 19
- Crambehr** (Ratsherr zu Altstettin um 1520) A 4
- Cramer I, Kramer** (Priester zu Reetz, Neumark 1555, Danzig, Bielefeld, Magdeburg etc.) A 4
- Cramer II** (Bürgerm. zu Königsbrück um 1600, Storckow in Brand., Küstrin) A 4
- Cramer III** (Konrektor im Hanau'schen 1672, Zerbst 1709) A 4
- Cramer IV** (Allendorf in Salinis 1593, Marburg) A 4
- Cramer V** (Pastor Elgovianus 1673, † 1695, Zürich 1698) A 4
- Cramer v. Claußburg**, bisher **Cramer**, (Bürger u. Handelsmann in Leipzig 1569, † 1598, 1614 auf Meuselwitz) A 4
- v. Cramm** A 4, B 19
- v. Cramon** A 4 (s. auch unter v. Cremon), B 19
- Cranach I** (geb. 1472, Wittenberg um 1520) A 4
- Cranach II** (Erbherr auf Wachsenburg um 1630) A 4
- Crato I** (Fulda 1558, Pastor zu Stassfurt um 1580, Nordhausen, Calbe 1591) A 4
- Crato II, Krafft** (Weida im Vogtl. 1550, Leipzig) A 4
- Crato III, Krafft** (Ratsherr zu Breslau bis 1585) A 4
- v. Cratz** B 19
- Cratz v. Scharffenstein** (Rheinland) A 4
- v. Crause** B 19
- Cregel** (Bürgermeister zu Walsrode um 1550, Uelzen um 1640, Altorf, Rostock) A 4
- Creid, Creidius** (Ratsherr zu Friedberg i. d. Wetterau 1626, Schwalbach 1656 †) A 4

(Fortsetzung folgt.)

Verlegung der Universität zu Jena nach Salsfeld

i. J. 1578 wegen der in dortiger Gegend wütenden Pest.

Streitigkeiten der Jenenser Studenten mit den Bergknappen zu Salsfeld und im Gefolge davon die Ermordung des Studenten Ludolf von Dassel aus Lüneburg i. J. 1579.

Mit Lichtdrucktafel nach einer photographischen Aufnahme von D. v. Dassel in Döbeln, darstellend den Grabstein Ludolfs v. Dassel in der St. Johanniskirche zu Salsfeld.

Nach handschriftlichen Aufzeichnungen veröffentlicht von D. v. Dassel.

Ausführliche Nachrichten über obige Begebnisse enthält u. a. die „Salsfeldische Historie“ von Caspar Sagittarius, Handschrift des 17. Jahrhunderts im Herzoglichen Archive zu Coburg, aus welcher ich S. 594 u. f. folgende Aufzeichnungen des Chronisten Caspar Sagittarius, eines Lüneburgers von Herkunft, wörtlich ausgezogen habe.

Das LXIX. Capittel.

Wie die Vniversitet Jena wegen der Pest nach Salsfeld verlegt worden: Was deswegen vor Schrift-Wechselungen vdrangen: Wie die Studenten mit den Bergknappen in Streit gerathen, und Ludolph von Dassel ein Lüneburgischer Patricius allda gestorben, und begraben worden. Von dessen schönen Epitaphio. Wie die Vniversitet 1579 im Martio wider nach Jena kommen. Das Hoffgericht ist auch nach Salsfeld verlegt worden.

„Weil in dem 1578. Jahr die Vniversität Jena eine Zeitlang nach Salsfeld verlegt worden, wollen wir erstlich davon in diesem Capitel handeln. Es hatte sich nemlich die leidige Pest so wol an unterschiedlichen andern Orten in Thüringen, als auch zu Jena, eingeschlichen. Darnhero Rector und Profesores bewogen wurden, bey Stadthalter und Rätthen zu Weimar und Coburg, umb die Verlegung der Vniversität, an einen mit der Pest nicht behafteten Ort an Zuhalten. Nachdem nun diese die Sache an Churfürst Augustum gelangen laßen schrieb derselbe anno 1578. den 24. Junii an dieselbe, wie er ihren Bericht, wegen der gefährlichen Sterbensläuffte, so sich in und außer Jena einflöpten, fast Zugleich erhalten. Wenn denn durch Verhängnis Gottes, solche Straffe nicht nachlaßen solte, und er nicht gerne wolte, Daß die studierende Jugend Des Orts zerstreuet, und in ihren studium veräümet, oder sonst in Gefahr gesetzt werden solte, So ließe er ihm gnädigst gefallen, daß die Vniversität der Stadthalter und Rätthe zu Coburg gutachten und Bedencken nach, gegen Salsfeld so lang verlegt würde, biß man zu guter Gelegenheit wieder zu Jena seyn möchte. Daran (Sie die Rätthe) denn des Orts wolgebürlliche anschaffung würden zu thun wissen.

Hierauff schrieben den 28. junii die insonderbarer Vor- mundtschafft verordnete Stadthalter und Rätthe zu Weimar an Christoph Bonern, Schöthern, und den Rath zu Salsfeld, wie sie vor sich und dem Fränkischen Theil, von dem Churfürstl. Befehl der Vniversitet Vermeldung und Anzeige gethan hätten, daß nach Befindung der Gelegenheit die Profesores für sich und gemeiner Scholaren halber entschließen solten, wie bald sie die Verrückung an die Hand zunehmen bedacht, und obwol leichtlich Zuvermuthen, daß mit dem unterbringen, Tischhalten, Herbergen und Habitation¹⁾ bey ihnen dem Rath und gemeiner Bürgerschaft allerhand Ungelegenheiten vorzuwenden, so wolte es doch in diejer Eil und Nothfall nicht Zuändern seyn: sondern Zeigten es ihnen

bey Zeiten hiermit darun an, daß sie auffz wenigste somit ihrer des Raths Bürgerschaft, sich dessen gefaßt machten, und darneben hoffeten, der Barmherzige Gott würde es nicht lange aufstehen laßen, sondern zu Jena wieder zu nothwendiger Sicherung Verfügen und schicken. Daher der Schöther zu der Vniversität Unterhaltung, was an Küchen Speise und andern nöthig auß des Amts und Stiffts Dörffern, deßgleichen der Rath bey gemeiner Bürgerschaft, um Tischen, Herbergen, Habitationen, und andern in diejen Nothfall alle mögliche Beforderung thun: Zuforderst aber der Rath bey der Bürgerschaft daran seyn, daß die Proff.²⁾ und Scholaren mit der Cost auch Hauß- und Stubenzuß über Billigkeit nicht belegt, noch beschwehret würden. Dagegen sie und ein ieder die speiseten, mit dem Tischtrunk an Wein und Bier die Befreyung, wie zu Jena, haben solten: Deßgleichen sich sonst deren Befreyungen gebrauchen und genießen solten, was der Vniversität Statuten dießfalls und sonst besageten und mitbrächten. Weil nun hierauff der Rath zu Salsfeld an die Vniversität ein schreiben abgehen ließen, so antwortete Rector, Doctores und andere Proff.³⁾ den 16. Julii und bedankten sich, daß man sich so willfährig erzeiget, und Proff.⁴⁾ und Studenten samt dem ganzen Corpore Academiae in ihrer Stad und Gemeine nicht nur auffzunehmen, sondern denselben auch eine Zeitlang Herberge und allerley Gelegenheit Zuverschaffen, sich erböthen. Weil aber vor allen Dingen nöthig, daß ihnen den Proff. sowol auch den Scholaren gewisse und bequeme Habitationes, auch eine Anzahl derselben bestellet, und damit versehen werden möchten, alß hätte der Magnif. Dn.⁵⁾ Rector neben den Herrn D.⁶⁾ Schrottern auß ihren Mitteln sich diejer und anderer Gelegenheit zu erkündigen, nicht unterlaßen wollen, baten derowegen, man wolte solchen auß des Raths Mittel einige Zuordnen, sich desto forderlicher und besser zu versehen, wie ein ieder Professor, und andere der Vniversität Glieder, auch die Studenten nach eines jeden Gelegenheit mit füglich Wohnungen versehen, besonderes aber Auditoria⁷⁾ und darin man Actus publicos⁸⁾ halten könte, auch dem Oeconomo für dem gemeinen Tisch ein gelegen Hauß, und was dem sonst von nöthen seyn würde, Verschaffet werden möchte. Ob solche Absichtung stracks vor sich gangen, solte ich fast zweiffeln: weil der Rath den 18. Julii wieder an die Vniversität schreibt, daß sie, was für Wohnungen und tüchtige habitationes jedes Orts zu haben mit Fleiß besichtigen laßen: Wenn man aber bey der Besichtigung großen Mangel an bequemen Häusern und Wohnungen befunden, also daß das Corpus bey ihnen unterzubringen schwer fallen würde, so hätten sie solches vorher anzeigen wollen, damit, ehe der würckliche Aufbruch geschehe, sie einige ihres Mittels anhero sendeten, alle gelegenheit selbst zu besichtigen, was alhie unter zubringen, und sonst allenthalben zu schaffen möglich: Darbey sie denn

¹⁾ Wohnung. ²⁾ Professoren. ³⁾ Dominus = Herr. ⁴⁾ (Doctor?). ⁵⁾ Hörsäle. ⁶⁾ öffentliche Versammlungen.

Vor sich mit allen Willen gerne was sie könnten und vermöchten, thun wolten.

Den 25. Julii schrieb die Weim.⁷⁾ Regierung an den verordneten Bergwerks Befehlshaber, Christoph Bonern, Schößern, und den Rath, daß die Verrückung der Vniversität nun bald erfolgen würde, und weil kein Zweifel, daß was man an habitationen, Victualien, Speiß, Trand, und dergleichen, umb ein zimblichen Pfennig zu haben, man sich der beschehenen Verordnung gemäß, halten würde, so wäre man bereit, wo einiger Mangel Vorfiel und wegen der Verbesserung vor schläge geschehen, deßhalber gebührliche Beforderung zu thun.

Wenn ihnen aber nicht unbillig der Berg-Knappen und ihrer Verwandten halber eine Sorgfältigkeit Zufiele, als deren Gewonheit und Gebrauch, nach ihrer Gelegenheit, ihnen nicht unbekant, als sollten sie die Berg-Amts Befehlshabern für Anfunfft der Vniversität, gemeine Knappschafft für sich erfordern, ihnen die einfallende beschwehrliche Sorgsamkeit gebührliches Kleißes zu Gemüth führen, und ernstlich einbinden und Befehlen, daß sich ein ieder für Sich und die Seinen bey Tag oder Nacht alles ungehörlichen Wesens, mit gaßerei gehen, singen oder thätlichen beginnen wieder die Scholaren, bey Vermeidung unnachlässlicher Straffe (inmaßen den Studenten hinwiederzuthun eingebunden) sämptlich enthalten, und friedlich bezeigen sollten: Darob sie denn allerseits mit sonderlicher Obacht, auch der Rath desto stärkere Bestallung der Nachhut Verhoffentlich eine kurze Zeit wehrend, getreulich seyn, deßgleichen mit Einräumung der Orte zu Letorien⁸⁾ im Cloister bei der Müng, deßen was die Abgesandten angesehen und bedacht, guthwillig halten sollten.

27. Julii, schrieb Balthasar Sartorius S. Theol. D.⁹⁾ und Vice Rector an den Rath, und bath, daß die dem Proff. deputierte Wohnungen ihnen Vorbehalten blieben, und nicht etwa von Studenten oder andern eingenommen würden. Weil auch der Oeconomus sich igo nach Saalfeld begeben, als hätte man ihm Zum Anfang seiner Haushaltung, alle Beforderung zu thun.

Wie nun fast alles zu Nichtigkeit gebracht so erhoben sich die Profesores im Anfang des Augusti dahin, und ward so wol zu denen Autoriis als dem Convictorio, das Franciscaner, oder Brüder Cloister, worin bißhero die Schule gewesen, eingeräumt, und hingegen die Schule in das nechste Haus, worin nachmahls der Superintendentens M.¹⁰⁾ David Aquila gewohnet, Verleget. Die Profesores bedieneten sich der Dreyen untersten Gemächer zu ihren Lesen, und der Oeconomus speisete die Convictores¹¹⁾ in der hintersten Stuben, wo igo clasfis prima ist. Kein Zweifel ist, daß damahls unterschiedliche Programmata und andere Schrifften zu Saalfeld heraußgegeben worden: Davon mir aber sehr wenig zu Gesicht kommen. Andreas Ellingerus Medicinæ Doctor, und Profesor, welcher kurz Vorher unter den Rectorat Grav Otten's zu Manßfeld, der Vniversität Prorector gewesen, hat ein Programmata Poeticum drucken lassen, so s. kl.¹²⁾ Septembr. (28. Augusti) datiret, darin er seine Oration de Aphorismis Hippocratis intimiret¹³⁾: und gedenket derselben Melchior Adami mit folgenden Worten: Exstat elegans Ellingeri Oratio de Aphorismis Hippocratis ab ipso habita Saalfeldiae ubi 1578. iusli fuga declinare grassantis contagii vim consideret cum Academia¹⁴⁾. Und findet man diese Oration bey des Ellingeri Paraphrasi prognosticorum Hippocratis poetica zu Frankfurt gedruckt anno 1579. Damahls war der Vniversitäts Rector M. Fridericus Pensoldus.

Ob nun wol die Feist nahe an Saalfeld und nach Neu-

stadt und Pörsneck, auch in etliche an der Sala gelegene Dörffer fahm, ist doch die Stadt damit verschonet geblieben: so wüßte ich auch nicht, daß sonst jemand von Profesforibus und deren angehörigen oder auch von Studiosis alda gestorben, als der einzige Ludolphus, Ludolphi von Dassel, in meiner Geburth Stadt Lüneburg hochverdienten Bürgermeisters wohlgerathener Zwanzigjähriger Sohn. Er ist nebst sechs andern Studiosis auß Lüneburg den 12. Februar anno 1579. an Caspar Boners Tisch getreten, den 10. April Nachmittags umb 2. Uhr verstorben, und unlängst hernach in der Stadt-Kirchen gar ehrlich begraben worden, dem M.¹⁰⁾ David Aquila die Leich Predigt gethan. Es ist ihm nachmahls nicht nur ein schöner Leichstein von Maaßter, darinn er in Lebensgröße gehauen, geleget, (worauf man die damahlige Kleidung der Studenten erkennen kan:) sondern noch dazu eine Messingene Taffel in die Mauer über den Leichstein gesetzt worden, worauff folgende Schrifft zu lesen:

EPITAPHIVM.

NOBILISSIMI IVVENIS SPLENDORE GENERIS
SVMMA PIETATE ET VIRTUTE ORNATISSIMI D:
LVDOLPHI A DASSEL PATRICII LVNEBVRGENSIS
NATI EXINCLITA AC ANTIQVA DASSELIORVM
FAMILIA PATRE LVDOLPHO IBIDEM CONSVLE QVI
FORTVNAM ACADEMIÆ IENENSIS SECVTVS HIC
SALVELDIAE PIE AC CONSTANTER III. NON: APRIL.
DECESSIT. CVM VIXISSET ANNOS XX. MENSES
VI. CVIVS OSSA.

IN HOC LOCO QUIESCUNT.

DASSELIA SATVS ANTIQVA DE STIRPE LVDOLPHVS
HOC SVA POST OBITVM CONDIDIT OSSA LOCO
VRBS LVNAE PATRIA EST CLARI VIRTUTE PARENTES
IPSE SVI SENERIS SPES, PATRIAEQVE FVIT.
QVATVOR ADIECTO VIX LVSTRA PEREGERAT ANNO
QVANDO ANIMAM COELIS, HAVS ERAT VNDE, DEDIT.
LONGIOR IN TERRIS HVIC SI DATA VITA FVISSET
NEC PATRE NEC PRO AVO, NEC MINOR ESSET AVO.
AT DECVS INVIDIT TANTVM PARCA INVIDA TERRIS
QVÆ SINIT. EGREGIVM NIL SVPERESSE DIV.
NEC TAMEN INTERIJT FRVITVR MENS LIBERA COELO
TERRA QUIESCENS CORPORA OSSA FOVET.
DA NOBIS BENE POSSE MORI, DA VIVERE RECTE
SI DABIS HÆC NOBIS OMNIA CRISTE DABIS.

(Dieses lateinische Gedicht ist von Ludolf's Bruder Hartwig v. Dassel verfaßt, wie aus seiner Druckschrift „Poematum Hardewigi Dassellii juris utriusque Consulti libri IV, Bremæ 1603“, S. 102 hervorgeht. D. v. D.)

Übersetzt:

Grabmal

des edelgeborenen, durch Frömmigkeit und Tugend
ausgezeichneten Junders und Lüneburgischen Patriziers
Ludolf von Dassel,

der dem ruhmreichen und alten Geschlechte derer von Dassel
entsprossen — sein Vater Ludolf war Bürgermeister von
Lüneburg — der Wissenschaft zu Jena sich widmend, hier
zu Saalfeld fromm und gefaßt am 10. April im Alter von
20 Jahren und 6 Monaten verschied und dessen Gebeine
hier ruhen.

Ludolf, dem alten Geschlechte derer von Dassel entsprossen,
Das in Lüneburg sich ruhmvoll von jeher gezeigt,
Fand hier die ewige Ruh', als er berechtigt zur Hoffnung,
Die gleich den Eltern voll Stolz Lüneburg auf ihn gesetzt.
Da er das zwanzigste Jahr wenig nur erst überschritten,
Als er dem Himmel zurück sandte den feurigen Geist;
Wäre Geringeres wohl nicht er als die Ahnen geworden,
Hätte nur längere Frist hier das Geschick ihm vergönnt.
Aber es neidet das Schicksal das Allzerhab'ne der Erde:

⁷⁾ Weimarsche. ⁸⁾ für Liturgien -- Gesang u. Gebet. ⁹⁾ Doctor. ¹⁰⁾ Magister. ¹¹⁾ Tischgenossen. ¹²⁾ kalendis. ¹³⁾ angekündigt. ¹⁴⁾ Hervorragend ist die schwungvolle Rede Ellinger's über die Aphorismen des Hippokrates, die von ihm in Saalfeld gehalten wurde, wo er auf höheren Befehl mit der Vniversität vor dem Witten der Feist Zuflucht nehmen mußte.

Emſiglich ſorgt es dafür, daß jäh das Große vergeht. —
 Aber, ob er auch ſtarb; frei hob ſein Geiſt ſich zum Himmel,
 Während mütterlich wärmt die Erde den ſchlummernden Leib. —
 Laß uns rechtſchaffen ſein im Leben und ruhig im Tode,
 Gibſt du uns dieſes, o Herr, wird alles Glück uns zu theil!

(D. v. D.)

Auſſ den Leich-Steine (ſ. nebenſtehenden Lichtdruck. D. v. D.) ſtehen auſſ dem Rande dieſe Worte:

ANNO CHRISTI MDLXXVIII . . . APRILIS OBIT
 SALVELDIÆ NOBILIS IUVENIS LVDOLPHVS A DASSEL
 PATRICIVS LVNEBURGENSIS CVM VIXISSET ANNOS
 XX. MENSES VI.

Zu deutsch:

Im Jahre des Herrn 1579 am 3. April ſtarb zu
 Saalfeld der Junker und Lüneburgiſche Patrizier Ludolf
 von Daſſel 20 Jahre 6 Monate alt. (D. v. D.)

Wenn wir der Salfeldographiae Glauben geben wollen, ſo iſt Zwiſchen den Studenten und Berg Knappen Viel Streidt und Wiederwertigkeit entſtanden, und weil dieſe (welche damahls in ziemlicher Anzahl und an die 800 vorhanden waren) ſich auſſ ihre Vergfreyheit verlaſſen, hätten ſie der Studenten Haß auſſ ſich geladen: alſo daß endlich eine Parthey auſſ die andere gepaßet und es unterſchiedliche nächtliche Scharmügel abgegeben. Denn man hätte bißweilen ſonderliche Wahr- und Kennzeichen und die Studenten Weiße und lange Binden auſſ ihren Hüten gehabt: und was dergleichen mehr. Nun iſt nicht ohn, es muß Zwiſchen den Studenten und Berg-Knappen etwas verdrießliches vorgegangen ſeyn: allermäßen die vormundſchaftliche Regierung den 5. January anno. 1579 an Johann Sandern, Schößern, auch verordnete des Bergwercks und den Rath ſchreibet, wie man durch angeſtellte Erkundigung nicht befunden, daß im Amt, noch auch im Rath gegen die Vniverſität einiger Mangel fürgeſtanden: aber die meiße Beſchwehrung wurde über die Bergknappen geführt, als welche ſich nicht eins, ſondern mehrmahls über die Studenten gerottet, auch ungeachtet geſchehener Verbot, des Nachts Wehren getragen, die Studiosos verweglagert, dergleichen eine Gaſſe auſſ, die andere nieder geiaget; welches ſich die Studenten hinwieder Zugebrauchen, für habens, darauf denn nichts anders denn ſchädliche Tumult und thätliche Handlung Zubefahren. Darnun hierin durch ihn den Bergvoigt und andere Beampten gebührlich ernſtes Einſehen nicht für genommen wurde, trugen Sie deßen wenig Geſallen. Es würde auch ſeiner Doctor Reinholdts Perſon bey gemeiner Vniverſität und derſelben Gliedmaßen geringen Olimpf bringen. Daher denn er der Bergvoigt ſamt ſeinen Zugeordneten hierinn ernſtes Aufſehen haben würde, auch das Nachtgeſchrey und bewehrtes Gaſſengehen bey den Bergknechten unnachläßig abſchaffen ſolten: inmaßen den ProRektor und Profeflores der Vniv. bey den Scholaren nicht weniger Zu thun Befehl hätten und ihnen allen Zugehörlichen Ruhm dieſes Werck dahin ſolten befohlen ſeyn laſſen, wie durch göttlichen Willen die Vniverſität auß Noth Zwang in Ruhe und Friede Zu ihnen kommen, daß ſie auch mittlerweil dabey geſchüſet, und alſo in gebührlicher Stille und Einigkeit wieder von dannen gelangen möchte. beyde Theile, Studenten und Bergleute fogten mit ungleichen Gewehr, denn jehne ihre Degen, dieſe aber nur Steine und Bergparten hatten, ſonderlich aber gingen einige Scharmügel wegen derer Jungfrauen vor, darüber gedachter Rector die Studenten alſo angerebet: Ihr Geſellen! worzu gehet ihr freyen aus? Lernet Vorher waß rechtſchaffenes und freyet vors erit nach einen Dienſt ehe ihr euch nach einen Weib=Stück umthut. Jezo laßt euch ein Hauß-Vater ungern eine Vieh-Magd Zu, künfftig aber wird er eine ſeine Tochter euch auf den Rücken nachtragen. Wie nun damit bey denen

Scholaren es am rechten Fleck angegriffen war, ſo ginge dieſer verweißt nichtweniger dem Berg voigt D.) Reinholden ſehr Zu Gemüth, und habe ich ein Zettulchen gefunden, darin er ſich über ſeine Angeber ſehr beſchweret, und gedendet, wie es der Wahrheit gemäß ſolte verantwortet werden. Außer dieſer Beſchwerung mögen ſonſten die Salfelder denen Profeforibus und Studiosis allen guten Willen erwieſen haben, denn Silveſter Liebe Salfeldogr.¹⁵⁾ lib. 1. cap. 18. Zeuget, daß wie nach langen Jahren D.) Ambroſius Reudenius SS. Theolog. Prof. vernommen, daß er auß Salfeld hürtig, in dieſe Worten herauß gebrochen wäre: „Warlich die Salfelder ſeyn wackere Leute: Profecto Salfeldenſes boni ſunt homines“. Es iſt aber die Vniverſitet daſelbſt blichen biß auſſ den 9. Martii des 1579. Jahrs, da man ſich wieder nach Jena gewendet. Wie ſolches M.¹⁶⁾ Adrianus Beier ib.¹⁶⁾ Rectorum jenensium cap. III. be-zeuget. Die Lüneburgiſchen Studenten ſo bey Caspar Bonern zu Tiſche gegangen, ſeyn noch etliche Wochen alda geblieben, und erſtlich den 16. April wieder nach Jena gefahren.“

Angefüg't iſt der Chronik „Casparis Sagittarii Lüneburgensis Auſführlicher Bericht von denen Salfeldiſchen Schulgebäuden in 3theil verfaßt Anno 1670.“ Darin heiſt es auf der 6ten Seite, wie folgt:

„Die Univerſität wurde von Ende Juli 1578 bis 9. März 1579 wegen der in der Umgegend herrſchenden Peſt nach Saalfeld verlegt. S. unter Salfeld. Es iſt ein bis zum Jahre 1826 reichendes alphabetiſches handſchriftliches Namensverzeichnis vorhanden.“

Bezgl. des Verſtorbenen machte mir Herr Major v. Dbernitz, welcher die Güte hatte, in Chroniken ſowie an Ort und Stelle perſönlich Nachforſchungen anzustellen, ſ. d. 9. 12. 1893 und 2. 8. 1894 noch folgende intereſſante Mittheilungen über Ludolf v. Daſſel und ſeine Grabſtätte:

„In dem Bericht vom 9. 12. 1893 heiſt es u. a.: „Ich habe den Eindruck gewonnen, daß dieſer Student — obwohl es nirgends beſtimmt ausgeſprochen iſt — in Folge einer lebensgefährlichen Verwundung durch die Bergknappen in Folge hinzugetretener anderer Umſtände verſtorben iſt. Er kommt erſt am 12. Febr. 1579 in Saalfeld, von Lüneburg her, an; — die anderen Studenten ſind ſchon ſeit Aug. 1578 dort — der kleine Haufen Lüneburger wohnt bei Boner, einem der angeſehenſten Männer in deſſen Hauſe (wenn ich nicht irre „zum Straußen“), in der Thorgaſſe gelegen. Dieſes Hauſ, welches Jahrhunderte lang in dieſer Familie geweſen iſt, und ſpäter mit Aufwand von ca. 8600 fl. ausgebaut wurde, wird vermuthlich noch exiſtiren. Wie mir ſcheint, war es ein adliger Hof geweſen und lag wohl mehr in der Vorſtadt, demnach mag dieſe kleine Schar abends bei der Heimkehr mitunter arg bedrängt worden ſein und mag ein Steinwurf oder Hieb auf den Kopf mit einer Hacke und ſpäter zugetretene Noſe das Ende herbeigeführt haben. Als am 9. März die Univerſität nach Jena zurückgeht, muß Ludolf v. D. ſchon recht krank geweſen ſein, denn alle Landsleute blieben bei ihm; am 10. April (ſo giebt der Chroniſt an) ſtirbt er, alſo erſt 4 Wochen nach Abzug der Univerſität. Nun wird das Begräbniß noch abgewartet und am 16. April reißen auch ſie ab. Vermuthlich haben ſie noch die meſſingne „Daſſel“ fertig machen und einſetzen laſſen. Daß das Begräbniß einige Tage nach dem Tode erfolgt, läßt darauf ſchließen, daß es keine anſteckende Krankheit geweſen; die Peſt war es ſicherlich nicht. Sehr wahrſcheinlich waren Verwandte aus Lüneburg vor ſeinem Tode gekommen, da der Leichenſtein offenbar von der Familie, die Tafel dagegen von ſeinen

¹⁵⁾ Salfeldographia, Manuſcript. ¹⁶⁾ ibidem — daſelbſt.



Grabstein des am 10. April 1579 durch Bergknappen zu Salfeld ermordeten Studenten Ludolf von Dassel aus Lüneburg in der Johanniiskirche zu Salfeld.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel in Döbeln vom 30. Juni 1897.

Kommilitonen gestiftet ist und da man wohl in 6 Tagen nicht von Saalfeld bis Lüneburg und zurück die Reise zurücklegen konnte, vermute ich, daß Verwandte kurz vor seinem Tode eintrafen; oder gleich nachher, sonst würde man das Begräbniß aufgeschoben haben, was oft um 6 Wochen geschah."

In dem Briefe vom 2. 8. 1894 heißt es: „Diesen Sommer habe ich einen Ausflug nach Saalfeld gemacht. Ich traf dort die Johanniskirche in der Restauration vor. zc. Nun zu dem Dassel'schen Denkmal. Dasselbe hatte sich in der linken Ecke (S.W.) vom Haupteingang (dem Altar gegenüber) befunden und war der Stein mit einem Gitter umschlossen gewesen und in halbansteigender Richtung. Da die ganze Kirche im Fußboden aufgebrochen war, und dort Heizungsrohre gelegt werden und da gerade an der Stelle Ihres Familiengrabes die Treppe in die Tiefe zu liegen kommt, so mußte dasselbe ebenso wie alle anderen Gräber entfernt werden. Es befindet sich jetzt vom Haupteingang (Südportal?) aus gerechnet wenige Schritte davon rechts aufrecht an der Wand, schien gut erhalten und bei der Translozierung nicht gelitten zu haben. Wappen, Bild zc. sind recht gut, die Schrift weniger gut, erhalten. Man erzählte mir, daß die Gebeine mit andern Gebeinen zusammen wieder bestattet seien, und daß der Schädel gut erhalten gewesen und an den sehr schönen unverfähten Zähnen zu erkennen gewesen war. — Noch muß ich erwähnen, daß mir sofort erzählt wurde, was in der Chronik des Sagittarius augenscheinlich absichtlich verschwiegen ist, — es sei dieser von Dassel durch Vergleute von Saalfeld verwundet worden

und daran gestorben. Es soll in der Grobe'schen Chronik von Saalfeld stehen. Ich entsinne mich aber nicht, es dort gefunden zu haben."

Soweit Herr v. Dbernitz.

Ich selbst begab mich zwecks photographischer Aufnahme des Denkmals am 30. Juni 1896 nach Saalfeld und konnte feststellen, daß der Grabstein sowohl wie die messingene Inschrifttafel an einer Stelle eingemauert waren, welche für die dauernde Erhaltung derselben genügende Gewähr bieten. Die photographische Aufnahme vollzog sich wegen der an betr. Stelle herrschenden Dunkelheit mit einigen Schwierigkeiten.

Vergl. auch folgende Druckwerke: Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Alterthums-Kunde zu Jena, Bd. II., S. 317; Wagner's Chronik der Stadt Saalfeld, fortgesetzt von Grobe (1867), S. 230, 425 u. f. und Bericht über das Geschlecht v. Dassel, 6. Jahrg. 1894 S. 64, 7. Jahrg. 1895 S. 24 und 58.

Personalien:

Über die Person Ludolf's v. D. ist nur wenig bekannt. Geboren zu Lüneburg am 14. Oktober 1558 als Sohn des Bürgermeisters dajelbst Ludolph (II.) v. D. (+ 30. 12. 1591) und der Gertrud Schomaker (+ 15. Febr. 1583) wurde er vermutlich bis zum Eintritt in die Universität in seiner Vaterstadt unterrichtet und erzogen. Vielleicht ist er identisch mit Ludolphus v. Thassfel, welcher nach Friedländer, Universitätsmatrikel von Frankfurt (D.), Bd. I., S. 245 sich in Frankfurt immatrikulieren läßt.

Namen-Verzeichnis

von Familien, über welche der Schriftleiter bei Durchsicht Sächsischer Kirchenbücher Notizen gesammelt hat.

Diese kleine Reihe Namen bildet nur einen geringen Bruchteil von der Unmasse des aus den Kirchenbüchern ausgezogenen Materials, welches der Schriftleiter, um es der Familienforschung nutzbar zu machen, in den f. B. nach und nach veröffentlichen wird. Bei den bescheidenen Mitteln, mit denen die Schriftleitung z. B. noch rechnen muß, wird die Veröffentlichung allerdings vorläufig nur langsam von statten gehen, der Schriftleiter ist aber auf Wunsch bereit, den dauernden Abonnenten die betr. Kirchenbucheinträge im Voraus mitzuteilen bezw. zu verschaffen.

Die beigefügte Zahl bezeichnet das Jahr, in welchem betr. Familie bereits (z. T. wahrscheinlich auch früher) vorkommt.

Adolph 1579	Forwerck 1593	Hildisch 1579	Matern 1598	Thiel 1553
v. Aldenburg 1577	Freydand 1606	Irmer 1763	Panse 1566	Thimens 1602
Aldenhausen v. Kanninchen 1577	Frengang 1590	v. der Zahna 1621	Pfefferkorn 1568	Triller 1562
Alschner 1605	Frobel 1551	Jenichen 1588	Pirner 1604	Thlich 1605
Amberger 1568	Gangloff 1619	Johs 1551	Pistorius 1591	Ule 1653
Börner 1606	Garßdurff (= v. Gerßdorff?) 1552	v. Kanitz (Ortsname?) 1579	Poll 1588	v. Unruh 1753
v. Born 1551	Gentich 1586	Keil 1592	Prechner 1567	Unruhe 1684
v. Borberg 1766	Gerber 1588	Keßelhut 1606	Ranisch 1587	Walrich 1650
Braunsdorf 1550	Gerstenberg 1570	Keting 1561	Retter 1598	Walthausen 1544
Breunigt 1603	Göbel 1595	v. Kommerstedt 1569	Reicher 1567	v. Wangenheim 1719
Cranchfeld 1564	Golbe 1592	v. Koseritz 1603	v. Sara 1568	Wede 1606, 1610
v. Danziger 1652	Graf 1603	Krebs 1589	Schimpf 1591	Weiland
Daum 1605	Gratn 1598	Labinus 1659	Schittuff 1566	Wendt 1565
v. Drandorf 1632	Grebel 1616	Lauterbach 1606	Schütz 1568	Wilde 1719
v. Elßnitz 1652	Güttinger 1664	Leide 1589	Siebers 1619	Windisch 1571
am Ende 1567	v. Haniß 1657	v. der Linde 1596	Spengler 1616	Winger 1591
Eschfelder 1585, später Nischfelder	Hauptvogel 1665	v. Linsingen 1733	Springgut 1551	Worms 1606
Fabricius	Hauschild 1550	Loße 1549	Stecher 1602	Zenner 1550
v. Fichtenberg 1607	Hecht 1599	Luccas 1620	Steger 1558	Zentgraf 1593
	Hering 1594	Lupe 1582	Stiße 1677	
			Silberman 1551	

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dürer.

Zusammengestellt von Leutnant Mag von Dürer.

Band II (1648–1743).

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

A.

Abanthen 171
Achatus 222, 223, 224
Adrians 188
Alntzinger 218
Albrecht 184
Anathan 189, 195
Arndt 177, 216, 218, 220, 221
v. Aichebroid 252, Nr. 23
Aulke 259

B.

Bard 235
Becker 192, 253
Bender 172
Bequerer 195
zum Berge 225
Berkenhof 190
Bergt 246
Berg 201, Nr. 1, 228
v. Beringhausen Nr. 12
Bernholz 189
Bertram 192
v. Beuren (Büren) Nr. 12, Nr. 13
Bicker Nr. 3, Nr. 22
Biggelchen 218, 246, 247, 248,
Nr. 2
Bisping 237, Nr. 6
v. Blacz Nr. 11, Nr. 12
Blume 250
v. Blumenthal 245.
v. Bocholz 219., 219.,
Bock 231
v. Bodum-Dolfs 219., Nr. 1,
206

Bödecker 188
Boemer 182
v. Bomart 198, 207
Bomer 233
v. Bönen 219.,
v. Bongard 219.,
v. Bonninghausen Nr. 11
v. Borjkeit 177
Brand 191, 213, Nr. 9
Brandis Nr. 9
Bras, Gertrud 2, Duderhof
219,
Brafel 192
Braunschweig Joh. Frd. 186
v. Bredenohl Nr. 11, Nr. 13
v. Brempt 219,
Broel 254, 255, 256, 257
v. Broichhausen 219., 219.,
v. Brünninghausen Nr. 12, 187
v. Bucholz 216, 217
Bud 204
v. Budeberg 252
Burman 204, 219., 219., 219.,
Bujzman 169, 179, 180, 181,
214.

C.

v. Calle 219., 219.,
Cappius 178
Carthaus 173, 199, 206
Kaute 182
v. Steppel 209, 231
v. Metteler 178, Nr. 12
Rempiß 204
Rijing Nr. 19

v. Chantelaux 231
Charman abb. Gladb. 219,
Clase 162
Clauth 167, 168, 179, 180, 181
v. Kleinjorg 174
Klopper 213
Koch 192, 196
Codoné 219.,
v. Kolden 227
Graf Königsegg 194
Consbruch 194
Konken Nr. 9
Korh 192
Korthaus 182
Koster 184, 210
v. Krane 178, 189, 206, 207,
218, 240, 243, Nr. 1, Nr. 11
v. Kref 209
Kremer 231
Kroffe Nr. 19
Kuilman 222

D.

Deitel 192
Delfterhaus 188
v. Diepenthal Nr. 24, Nr. 25
v. Dinlage 209
Dolberg 182
v. Dolphs 206, 219., Nr. 1
Dröge 184, 239, Nr. 16
v. Droste Nr. 23
Duden 162
Duhme 200, 206
Duppen Nr. 9

Dürer.

Bernard Adolph 1691, 198,
1694, 206, 1701, 212, 1709,
217, 216, 1713, 218, 222,
221, 1714, 222, 223, 224,
225, 226, 1715, 227, 1716,
228, Nr. 11, 1717, 229,
1718, 230, 232, Nr. 7,
Nr. 15, 1720 236, 1723,
239, 1725, 241, ca. 1730,
243, 1731, 245, 1733, 246,
247, 148, 1738, 251, 252,
1740, 254, 255, 256, 257,
1742, 258.
Caspar Ignatz 1838, Nr. 1
Caspar Joseph Ernst 1713,
218
Christoffer 1714, Nr. 6
Cornelius 1738, 252, 1687,
193
Diederich Gaudenz 1652,
167, 168, 1670, 178, 179,
180, 181, Nr. 16, 1672,
182, 1675, 184, Nr. 21,
1677, 185, 1682, 187, 1709,
187, 1683, 189, 1687, 191,
1687, 194, 1691, 196, 197,
198, 199, 200, 201, 202,
Nr. 1, Nr. 3, 1692, 204, Nr.
19, 1694, 206, 207, 1698,
208, 1700, 211, 1701, 212,
Nr. 20, Nr. 21, 1699, 210,
1701, 213, ca. 1701, 214,
1706, Nr. 2, 1713, 218, 220,
1714, 222, 223, 224, 1716,
228, 1718, 232, 1719, 233,

ca. 1730, 243, 1733, 247,
248, 1740, 255, 1742, 258
Engelhard Adolph 1670,
178, 179, 1672, 183, 1687,
191, 1687, 194, 1701, Nr.
22, 1715, 227, 1716, 228,
1738, 251
Ernst Wilhelm 1694, 206,
1713, 218, 220
Ferdinand Gregor 1713,
218
Franz Anton 1713, 218
Franz Ferdin. Godfr. Alb.
Levin 1718, 232, Nr. 7,
Nr. 15.
Heinrich abb. Berd. 1648,
162, 163, 164, 1649, 165,
1666, 175, 1667, 176, 1670,
178, 1723, Nr. 8, 1738,
252
Herman 1651, 166, 1652, 167,
168, 169, 1654, 170, Nr.
9, 1655, 171, 1658, 172,
1659, 173, 1663, 174, 1668,
177, 1670, 178, 179, Nr. 16,
1672, 183, 1680, 190, 1687,
192, 193, 1694, 207, ca.
1701, 214, 1714, 222, 1715,
227, 1718, 232, ca. 1730,
243, 1738, 252, 1740, 255
Joan 1738, 252
Johan Ernst 1691, 198
Johan Heinrich 1694, 206,
207, 1713, 218, 1719, 233,
234, 1723, 240, 1726, 242,
1740, 254, 255, 256, 257,
1742, 258, 1743, 259, 1683,
189, 1718, 231, 1720, 238
Johan Herman 1692, Nr. 19,
1701, Nr. 20
Johann Haban 1670, 178,
1672, 183, 1687, 194, 1736,
250
Johan Wilh. Ignatius 1713,
218
Leopold Felix 1713, 218,
1723, 239
Maximilian 1739, 253
Maximilian Ferdin. Anton
1694, 206, 207, 1713, 218,
1714, 222, 223, 224
Theodor Maximil. Joseph
1723, 240
Wilhelm 1670, 178, 1672,
183, 1687, 194
Wilhelm Gotthar Bernd
1652, 167, 168, 1670, 178,
179, 180, 181, Nr. 16, 1679,
186, 1686, 190, 1687, 192,
193, 194, 1688, 195, 1692,
203, 204, 1694, 206, 207,
1698, 208, 1701, 212, ca.
1701, 213, 1704, 215,
1713, 218, ca. 1730, 243
Wilhelm Theodor 1715, 227
Anna Margar. geb. v. Weher-
hoffen 1694, 207, 1713,
218
Christina Elisabeth verh. v.
Pork 1693, Nr. 18, 1694,
206, 1713, 218, 220
Christina Philippa verh.
de Maitre 1670, 178, Nr.
16, 1692, 203, 1694, 205,
206, 1698, 208, 1701, 213,
ca. 1701, 214, 1704, 215,
ca. 1730, 243
Elisabeth Urbani, natürl.
To. Wilh. Loth. Bd. 1701,
213
Johanna Maria verh. v.
Kölden 1715, 227
Maria Adelheid 1717, 229,
1713, 218
Maria Anna Ther. geb. v.
Nicolars 1718, 231, 1719,
233, 1720, 238, 1723, 240,
1743, 259
Maria Antonetta 1694, 206,
207, 1713, 218, verh. v.
Papen
Maria Antonetta 1715, 227,
1731, 244, 1736, 250
Maria Clara 1694, 206, 207,
1713, 218
Maria Gertrud verh. v.
Nicolars 1715, 227, 1720,
238, 1723, 240, 1731, 244,
1735, 249, 1736, 250, 1743,
259
Maria Ottilie Christina
1713, 218
Maria Sibylle geb. v. Wyden-
brück 1670, Nr. 16, 1682,
187, 1683, 189, 1694, 206,
1713, 218, 1718, 232, 1719,
233
Salome geb. Jptin 1670, 178
Theresa Mar. Eljab. geb.
v. Westrem 1718, 232, Nr.
15, 1733, 247
Wilhelmine Dorothea verh.
Nic. Joh. Brand 1670, 178,
1672, 183
Evert (Livland) 1671, Nr. 4,
1687, 194
Johan (Livland) 1671, Nr. 4,
1715, Nr. 5
Carl Gustaf (Schweden) 1719,
255
Abolf D.-Kriedenbeck 1687,
194
Johan (Unna) 1682, 188
Alphons (Salzburg) 1671,
Nr. 4
Franz (Salzburg) 1671, Nr. 4,
1715, Nr. 5
Joh. Erndt Deodot (Salzburg)
1720, 236, 1720, 237
Maria Anna Cathar (Salz-
burg) 1720, 236, 1715, Nr. 5

Numm gt. Dürer.

Arnold 1625, Nr. 14, 1644,
219,

Carl Wilh. Eman. Ludw.
1727, 219₁₅
Gerhard 1559, 219,
Gerhard Anton 1640, 219₁₁,
1648, 219₁₁, 1659, 219₁₁,
1669, 219₁₁, 1681, 219₁₀,
1704, 1712, 219₁₁,
Johan 1606, 219₁₁, 1608, 219,
1612, 1644, 219₁₁,
Johan Adolph ca. 1710,
219₁₁, 1729, 219₁₁,
Johan Gerhard 1644, 219,
Johan Walter u. Engelbert
1612, 219,
Catharina geb. v. Melische
1729, 219₁₁,
Francisca Margar. 1624,
219₁₁,
Gertrud Braß zum Duderhof
1612, 219₁₁,
Sophia Adriaana 1695, N.
24, 1664, N. 26, 1696,
1698, 1699, N. 25
Sophia Cathar. Charl. geb.
v. Tord 1727, 219₁₅

Zur Aufschwörung etc.: 1668,
N. 12, 1687, 193, 1694,
205, 1699, 209, 1708, N.
23, 1716, N. 11, 1713,
221, 1714, 226, 1718, 230,
231, 232, 1719, 233, 1720,
237, 1731, 245, 1738, 257,
1681, 219₁₁, 1713, 219₁₄

C.

Ebinghaus 231
Eikenberger 211
v. Elberfeld 175, 178
v. Eller 163
v. Effen 172, 173, 178, 184,
187
Eßlingh 173
v. Eyll 219₁₅

F.

Fabion 245
Fabri 212
Fenge N. 1
Flen 210
Föder 195
Franden 162
v. Frethaga 237
Friemoth 192
v. Fürtenberg 178, 195, 235,
N. 9, N. 11, N. 19, N. 20

G.

Gajetanus numinus 219₁₅
v. Galen 237, N. 6, N. 23
Gansleber 170
v. Gaugrebe N. 9, N. 12
v. Geelhand 249
Gembke 217
Gerardi 170, 173
Gerbing 191, 206
v. Ghronau N. 12
Giesler 219₁₅
Godefridi 162
Godesberg 219₁₅, 254, 255, 256,
257
Gosman 182, 214
Glafer v. Eipendorf 178
Gracé 170
v. Graßdait 168, 180, 255
Gröndhagen 213
Grote 216, 233
Grotthaus N. 20
Gruber 259
v. Gruithausen 245
v. Gymnich 219₁₅

H.

Hagborn 178
Hamer 231
v. Hangelen N. 12, gt. Bod.
v. Hagsfeld 219₁₅
v. Hansen 162
v. Harthausen 178
v. Heese 167, 181, 196, 201,
202, 211, 212, 223, 224,
243, N. 17

Heesper 162
v. Hegge (Hengen) 178, 243
v. Heister 250
Helbt N. 15
Helleke 200
Helwig 210
Hengesbach 232
Helner 204
Hermann 238
Herresdorf 178
Heßen 182, 183
Heuter 235
Henden 188
v. Hensperg N. 4, N. 5
Höcker N. 20
Hof 163
v. Holdinghausen 201, 202
v. Holzkappel N. 11, N. 12
v. Hompeich 219₁₅
Homperg 162, 178
v. Hörde 178
v. d. Horst 206, 218, 220, N. 18
Hösch 162
Hound 216, 217, 218, 220, 222,
223, 224, 251, 258, N. 3,
N. 9, N. 19
Hüger 209
v. Huhn J. Geleen 219₁₅
v. Hymme 225, 253

J.

Jasper 192, 214
Jeffer 192
v. Jmpel (Jonepel) 219₁₁, 219₁₄

K.

v. Kair 219₁₅, 223
Kandau N. 11
v. Kandsberg 177, 178, 179,
N. 9, N. 17
v. Kantscron 219₁₁, 219₁₄
Kapp 254, 255, 256, 257
Karix 180, 181, 219₁₄
Katomus 214
Kemmich 188
Kenke 192
v. Kenmen 219₁₁, 219₁₄
v. d. Kente 237
Kieb 244, 249
Kink 167, 169
Köbbke 219₁₅
v. Koe 167, 177, 178, 181,
219₁₁, 254
Köfer 192
v. Kürwald 242, N. 10, N. 11,
N. 12, N. 13

M.

de Maître 189, 205, 213, 215,
216, 217, 218
v. Martels 209, 231, 233, 259
de Man N. 12
Mebecher 192
Melage 177, 243
Melcher 216
Mellin(g) 222, 223, 224, 228
v. Melische 178, 219₁₅
v. Mengersheim (Mengersen) N.
11, N. 12
Menge 171

v. Merkenich 226, 230
v. Meschede N. 12
v. Metternich 219₁₅
Meier 178, 191
v. Meierhoffen 198, 206, 207
Morch 177, (Mord) 184
Moring 191
zur Mühle 209
Münsterman 203

N.

v. Nagel N. 15
Nahrlicher 218
Neufkirchen 172
Newman 173
v. Nicolars 231, 233, 238, 259
Niederstätt 192, 213

O.

Oberstadt 190
Ockhousen 169
Orf. Eginsti 235
Othof 209
v. Ovelader 219₁₅, 252
Overbach N. 25

P.

v. Papen 174, 184, 187, 218
v. Plettenberg N. 9
v. Plönies 230
Puder 171
v. d. Porßen N. 26
v. Printhagen 219₁₅
Prapper 190
Putter 231

Q.

v. Quardt 219₁₁

R.

v. d. Rette 201
v. Reiterichdt N. 12
Reinhardt N. 9
v. Reuschenberg N. 26
v. Rham 205, 226, 230, N. 16
Riders 225, 253
Roemer 253
Rödingh N. 9
v. Romberg 188
Rottberg 162
v. Rumpf 177

S.

Samberg 178
Saur 192, 214
Santer 218
Schack 231
v. Schaesbergh 219₁₁
v. Scheiderundt gt. Ense N. 12
Schemme 184, 187
v. Schellardt 219₁₅
Schlaun N. 9
Schlup 192
Schlüter 250
Schmachtenberg 162
Schmedie N. 13
Schmieling N. 19
Schmittman 182, 229
Schnecker 213
Schmöle 182
Schöndhoven 222, 223, 224
v. Schorlemer N. 9, N. 12,
N. 13
v. Schönau N. 12
Schöndheims N. 21

Schrepper 184, 187
Schroders 219₁₅
Schulte 182, 183, 190, 192, 216,
N. 1
v. Schungel 169, 229
v. Schwansbell 219₁₄
v. Schwansfeld 209
Schwehert 192
v. Sellbach 177
Semer 182
v. Sierstorf 259
Silmen 211
Sodenkamp 213
Solemacher 212
Sorgenig 192
Smalen 218
v. Spiegel N. 13
v. Stael Holstein 163, 164,
175, 176
v. Steinen 219₁₁
Steinfurt 167, 168
v. Stockhausen 173
Strohmman 210
v. Strünke 225, 253
Stude N. 9

T.

Taufkirch 219₁₁
Tegeler 242
Teunne 221
Tilman 188
v. Tord 219₁₅, 219₁₄
Tremblan N. 1
v. Twidell N. 23

U.

v. Uender N. 20
v. Uitinghoven N. 4
Uogel 213
Uogel 188
Uogt 192
v. Uolenspit 237
Uolmar 240
Uorhof 216

V.

v. Vachtendonck 249
Valkenberg N. 24
Weber 192
Wechman 184
Wehrt 187, 226, 230
v. Weix N. 12
v. Welderich N. 12
Weise 197, 206
Werding 252
v. Werminghausen 219₁₅
Werne 170
Westhof 243
v. Westrum N. 12
v. Wendenhof 219₁₅
Wiese N. 20
Willen 171
Wilme 170
Wittig 231
Wördehoff 177, N. 9, N. 12,
N. 17
v. Wolf 237
v. Wrede 178, 227, 254, 255,
256, 257, N. 9
v. Wulff 178
Wulff 178, 216, N. 1
v. Wundenbrück 198, 205, 206, 215,
218, 221, 224, 230, 243,
N. 16

Z.

Zahn 198, 206, 207
Ziegeler 191
Zimmerman 195

Ein Hausbuch der Familie Culemann

von K. Fr. Leonhardt in Hannover.

1. Fortsetzung (S. Seite 147).

Ihre Gevatterinnen sein gewesen die Respective Edlen und Tugendreichen Frawen Christina Elisabeth Arends, H. Lic. Friederich Molan der Landschaft hieselbst Syndici und Anna Maria Eichhoffs H. Mag. Johan Heidemans Archidiaconi allhie, dan auch Ilse Maria Eggelings H. Joachimi Warnecken Fürstl. Greutz-Secretary Haußfrawen. Der gütige Gott und Vater im Himmel gebe ihr seine Gnade, daß sie in seiner Furcht erwachsen und Ihr Lebenlang ihm von hertzen vertrauen möge, damit sie von Ihm zeitlich und ewig gesegnet werde um der wunden Christi Willen Amen!

Ist gestorben Anno 1670 am 26 Octobris und folgenden Sonntag vor Zell auff dem Kirchhofe begraben. Gott gebe ihr eine fröliche Auferstehung.

(8) Anno 1671 am 14 January morgens zwischen 3 und 4 Uhr ist mein Sohn Diederich Jürgen alhie zu Zell gebohren und den 18 ejusdem von H. Mag. Heide-man in der Kirchen getauft worden. Seine gevattern sein gewesen Herr Diederich Conerding Fürstl. Leib Medicus, medicinae Doctor, H. Johan Wilke, fürstl. Camerarius und Herr Johan Georg Schäffer Burgvoigt. Gott wolle allenahl sein gnädiger Gott und Vater sein um seines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Johann Culemann (der erste ds. Namens) ward 1645 am Himmelfahrtstage zu Wiedensahl als Prediger eingeführt. Er war aus Lemgo gebürtig und hatte vorhin als Schullehrer in Loccum gestanden. Der mit ihm gleichzeitige Abt des Klosters Loccum Stracke merkt an: 1628 ist Johannes Culemann von Lemgho gebürtig angenommen worden als Schulmeister ante portam die Kinder zu instituiren, ist ein frommer Mann hat Weib u. Kinder. —

Im Jahre 1666 im Monat Januar starb Pastor Culemann. Auszug aus dem Schul u. Kirch. B. Bd. 5. S. 399.

E. Culemann
im Jahre 1829.

(9) Anno M. DC. LVI.

Den 20 Novembris Ist mir unweißend und unvermuthlich Ein botte von Zelle zu Winsen an der Luhe ins Hauß gekommen, hat mich vom Ehrenvesten Rath gegrüßet und ein versiegeltes packet Brieffe überreicht in welchem mich der Rath zu Zelle zu ihrem Prediger an Sehl. Gebhardi Wagners stelle begehret, auch schon vorhin Ihr Fürstl. Gn. praesentiret gehabt ehe ich es gewußt, wie ich den auch copiam praesentationis neben beigefügtem befehl von der Fürstl. hochlöbl. regierung, daß ich mich anhero verfügen und die probepredigt verrichten solle von selbigem Botten empfangen habe.

Ich habe diesem göttlichen beruff zu folge mich auff die Reyse gemacht und Domenica Adventus ex Epistola ad. Rom. 13. v. 11. die Probepredigt in der Stadt Kirchen verrichtet auch folgenden Mittwochen in der schloß-Kirchen Sach: 9 v. 9 für dem durchleuchtigen, hochgebohrnen fürsten u. H. H. Christian Ludowig, hertzen zu Br. und Lüneb. meinem gnädigen Fürsten und herren p. ge-(10) prediget und bin darauff wieder nach Winsen gereiset. Da mir dan allsofort die vocation von der Fürstl. regierung schriftlich nachgeschicket sub dato den 3 Decembr.

Hierauf habe ich mich sampt den meinigen im Nahmen Gottes auffgemachet, bin den 16 Decembr. zu Zelle glücklich angelanget und den 17 ejusdem introduciret und der christl. gemeine angewiesen. Der Barmhertzig Gott der mich ordentlich anhero beruffen, der wolle mir seinen heyl. Geist reichlich in meinem schweren Ampte verleyhen auff daß ich demselben also möge vorstehen im lehren und loben, daß ich an jenem Tage die fröliche Stimme hören möge: Euge serve fidelis p. Dazu helff mir Gott um Jesu Christi willen Amen!

¹⁾ Diesem Ampte hatt er allhie zu Zell in die 20 Jahr getreulich vorgestanden, biß er endlich Anno 1676 den 15 Octobris nach 14 tägiger außgestandener Leibes Schwachheit von dem (11) lieben Gott zu sich aus dieser Sterblichkeit in die ewige Freude und Seligkeit aufgenommen und darauf allhier zu Celle beerdigt worden.²⁾

³⁾ Anno 1702 d. 8^{ten} Jan. ist mein sehl. Vater H. Wilhelm Conrad Culeman, nachdem er sich seiner Krankheit halber nach Braunschweig fahren lassen und sich alda bey d. H. Doctor Held in die cur begeben an seiner beschwerlichen Krankheit, nemlich der Wassersucht selhig im H. entschlaffen und darauff zu seiner gemeine nach Utze gefahren und alda beerdigt worden in dasiger Kirche auf dem Altar unter des Herrn v. Lüneburgs Bedienten Kirchenstuhl, alwo der H. unser Gott seine gebeine bewahren und am jüngsten Tage eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben verleihen wolle um Christi unseres Erlösers willen. Amen!

Anno 1688 d. 20 Novembris bin ich Dieterich Joach. Ludolph Culemann zu Meinersen von Christl. u. ehrlichen Eltern gezeuget an diese Welt gebohren worden. (12) mein sehl. Vater hat geheissen H. Wilhelm Conrad Culemann, damahliger Prediger zu Meinersen und auch hernach zu Utze. Meine Mutter Magdalena Elisabeth Wiegers, Sehl. H. Joach. Wiegers, Rahtverwandten in Harburg Tochter. Diese meine lieben Eltern haben mich nach meiner sündl. gebuhr zu dem Bade der Wiedergebuhrt befördert und bin ich zu Meinersen von Seel. H. Echten, damahligem Prediger zu Pässe getauft. Meine gevattern sind gewesen H. Dieterich Culemann, vormahliger Prediger und Consistorialis in Celle als mein H. Großvater Väterlicher Seiten und H. Joachim Wieger, Rahtverwandter in Harburg, der mein Großvater Mütterlicher Seiten gewesen, wie auch H. Ludolph Blumenberg, gewesener Camerarius zu Hannover. Solange nun mein Seel. lieber Vater gelebet bin ich jederzeit bey ihm gewesen und durch treuliche Unterrichtung so woll von ihm als auch einiger praeceptorum in der Gottesfurcht und auch ander wichtigen Wissenschaften treulich unterrichtet worden.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁾ Hand Wilhelm Conrad Culemanns.

²⁾ Wilhelm Conrad Culemann hat weitere Aufzeichnungen im Familienbuche nicht gemacht, es fehlen in diesem daher nähere Anhaltspunkte für die Lebensgeschichte seiner drei Brüder Joach. Balthasar, Anton Christoph und Diederich Jürgen. Für das wenige, das ich über beide anderweit ermitteln konnte vergl. Bd. I. S. 143. d. Bl.

³⁾ Hand Dietrich Joach. Ludolph Culemanns.

Rundfragen und Wünsche.

166.

Unbekanntes Schlesiſches Wappen.

Das nebenstehende Wappen, oben ſchwarzer ſchleiſiſcher Adler mit ſilb. Halbmond in ſilb. Felde, unten ſilb. gekreuzte Schlüſſel in blauem Felde, befindet ſich in Selesia picta Bd. II. Pl. 93 irrtümlich unter der Anſicht der Stadt Liegnitz. Dieſe hat ein ſolches Wappen nie geführt. (Vergl. Saurma ſchleiſiſch. Städtewappen.) Das ihr 1453 verliehene Wappen ſtellt gold. Löwen, zwei ſilb. gekreuzte Schlüſſel in den Pranken in blauem Felde dar; die Stadt führt auch kleine Stempel, welche nur die ſilbernen gekreuzten Schlüſſel in blauem Felde enthalten.



Im Jahre 1504 wurde im Dom zu Breslau der Custos et Canonicus Joannes Hermann de Lignitz mit ſeiner Mutter beſeſt. Die Inſchrift des um 1720 entfernten Grabſteins, der auch das Wappen des Verſtorbenen enthielt, iſt noch erhalten, die Wappenbeſchreibung aber leider nicht.

Es wird um Auskunft gebeten, ob und wo das hier abgebildete Wappen, ev. auch in anderen Farben, vorkommt. Läßt es ſich mit dem Joh. Herm. von Lignitz in Verbindung bringen oder welches Wappen hat dieſer geführt?

Von 1255 bis 1465 wird im Breslauer Stadtbuch und anderen Urkunden häufig eine Familie von (de) Lignicz (Legnicz, Lignitz u. a.) genannt. Welches Wappen führte dieſe Familie?

Berlin W. 10, Kaiſerin Auguſtaſtr. 70.

Aſſeſſor **Lignitz**.

167.

v. Schoeler.

Sammele Nachrichten jeder Art über nachſtehende Familien:

1. v. Schoeler, Schoeler und Schüler (Evangelisch; Rheinland, Weſtſalen und Heſſen-Naſſau) vor 1769.
2. v. Kinsky und Tettau (Evangelisch; Niederrhein und Schleiſen) vor 1820.
3. v. Kunisky, -ki, -niski (Evangelisch; Pommern, Provinz Preußen und Polen) vor 1800.
4. v. Brigen und Montzel, v. Brieg und v. Briz (Katholiſch; Schleiſen) vor 1785.
5. v. Velben gen. v. Cloudt (Evangelisch; Niederlande und Niederrhein) vor 1769.
6. Dendert (Evangelisch; Provinz Brandenburg) vor 1800.
7. Hoerſter (Katholiſch; Schleiſen) vor 1803.
8. Mac-Alister (Evangelisch; Schottland, Niederlande und Niederrhein) vor 1800.
9. Luchtemaker (Evangelisch; Niederlande und Niederrhein) vor 1800.

Karlsruhe i. B., Kadettenhaus.

Major **v. Schoeler**.

168.

Familie Schwerdt (vom Eiſchfelde).

1. Bitte um Geburtsort, Daten und ſonſtige Nachrichten über Johann Nicolaus Schwerdt, welcher laut Kirchenbuch von Vollenborn am 10. Juli 1737 begraben wurde und als „Praetor Vollenbornensis“ bezeichnet iſt. Wer waren ſeine Eltern, wann und wo verheiratet?
2. Geburtsort und Datum ſowie Sterbeort und Datum der Maria Catharina Hentrich, verwitwete Schwerdt geb. Barthel aus Niederorſchel. Ihr erſter Mann ſtarb am 8. April 1748, ihren zweiten Mann, den Amtsvogt Hentrich in Bernterode heiratete ſie am 21. Februar 1751. Dieſer hieß Georg Chriſtoff Hentrich. Wer waren ihre Eltern?
3. Geburtsort und Datum ſowie Sterbeort und Datum der Maria Franziska Rachel aus Breitenworbis, (geb. 1754, geſt. 1836) verheiratete Schwerdt. Wer waren ihre Eltern?
4. In der Familie Schwerdt beſteht eine Tradition, wonach ſie von einem im 30jährigen Kriege, etwa 1630–1632 im Eiſchfelde zurückgebliebenen Krieger abſtammt. Einige Glieder der Familie glauben der Vorſage habe unter Tilly, andere meinen unter Piccolomini, andere wieder ſagen im Dienſte der Schweden gekämpft. Wer kann darüber Genaueres angeben?

Etwa entſtehende Unkoſten werden gerne vergütet.

Alresford, Hampſhire, England.

Frau **Lilla Schwerdt geb. von Guaita**.

169.

v. Roſenberg-Lipinſky.

Charlotte Gottliebe v. R.-L., verm. 8. Oktober 1749 mit Karl Wilhelm v. Voet a. d. S. Gungwiß, geſchieden 1764. Aus welchem der 3 bekannten Geſchlechter ſtammt R. W. v. Voet? Sind Kinder aus dieſer Ehe entſproſſen? Wo liegt Gungwiß?

Major **von Roſenberg-Lipinſky** in Vollenhain (Schleiſen).

170.

v. Wendſtern.

Philippine Henriette Friederike v. W. heir. Oktober 1790 Rudolf Friedrich Culemann, geſt. 30. Oktob. 1839 zu Erlangen, Geh. Kriegs- und Domänenrat zu Ansbach. Wer waren ihre Eltern? Was iſt über ihren Sohn Wilhelm Friedrich Carl Ferdinand Culemann (in bayeriſchen Dienſten?) bekannt?

Hannover, Oſterſtr. 54.

R. Fr. Leonhardt.

171.

Taberger.

1. Georg Chriſtian L. in Hannover heiratete 14. 6. 1768 (wo?) Marie Dorothee Eleonore Blarre. Wer waren deren Eltern?
2. Johann Lorenz Taberger, Regiments- nachher Oberhospitalkirurg zu Hannover, heir. 1. 8. 1796 (wo?) Amalie des Majors Steding Tochter. Über dieſe und deren Eltern ſind nähere Angaben erwünſcht.
3. Friedrich Ludwig Arnold Taberger Zinngießeramtsmeiſter in Hannover heir. 11. 4. 1780 (wo?) Sophie Eleonore Berner, geb. (wo?) 19. 9. 1746. Wer waren ihre Eltern?
4. Johann Gottfried L., Hofmedius und Stabsarzt heir. (wann? wo?) Anna Friederike Helmecke, geb. 20. 2. 1790, über die und deren Eltern Angaben erwünſcht.
5. Dorothee Eleonore Taberger heiratete 9. 10. 1806 Auguſt Friedrich Fride, Hauſhofmeiſter beim Herzog v. Cambridge, über ihm werden Nachrichten erbeten. Derſelbe.

172.

Niebolt.

Die Tochter Maria Eliſabeth des verſt. Amtmannes Niebolt heiratete, damals bereits etwa 40 Jahre alt, den Kaufmann Albert Meyer zu Königsutter. Wo war der Vater Niebolt (um 1700) Amtmann? Im Kirchenbuche zu Königsutter iſt der Ortsname nur als Konſemark oder Kneſemark zu entziffern, welchen Ort es heute nicht gibt. Derſelbe.

173.

Culemann.

Nachrichten werden geſucht über Friedrich Wilhelm Culemann, ſeit 1744 Geheimrat bei der Pfälzer Colonie in Berlin; Friedrich Wilhelm Heinrich Culemann verm. mit Charlotte Luife geb. Schuchmann, 1803 Regierungsrat in Königsberg; von Culemann, geb. 1771, Kammeraſſeſſor in Halberſtadt 1862. Derſelbe.

174.

Lange in und bei Hamburg.

(Wiederholt. S. Bd. I., S. 169, Nr. 49)

Diederich Lange war von 1526–1530 Amtmann in Miſebüttel und 1511 Ratſherr in Hamburg; ich ſuche die Nachkommen.

Martin Lange wurde am 13. Auguſt 1800 in Billwärder a. d. Bille (80 Jahre alt) beerdigt, er ſoll in Solingen geboren ſein, wann?

Cord Lange, beerdigt am 15. Dezember 1784 in Bille a. d. Bille und Johann Chriſtian am 14. Dezember 1790 daſelbſt, wann und wo geboren?

In welchem verwandſchaftlichen Verhältniſſe ſtanden Martin, Cord und Joh. Chriſtian zu einander?

Der Vater von Cord Lange hieß Johann Hartwig L., die Mutter Anna Margaretha, geb. Tötern, wann und wo wurde dieſe geboren?

Hartwig Lange aus Hamburg, geſtorben in Lüneburg, war vermählt mit Weiſe, geb. Drögemüller, der Sohn dieſer, der Lüneburg. Bürger Georg Lange und Frau geb. Voigt, hatte 3 Söhne und 3 Töchter, darunter Andreas Lange, geb. 1649, Poſtmeiſter in Lüneburg 1682, geſtorben in Lüneburg 30. Mai 1708. Andreas Lange war in erſter Ehe verm. mit Eliſabeth Dorothea Meyer aus Lüneburg, geſt. 9. April 1704; in 2. Ehe mit Hedwig Lucie Baumgarten aus Deſteberg, geſt. 13. Februar 1732.

Für jede nähere Nachricht wäre ich dankbar.

Hamburg, Overbeckſtraße 14.

Hermann Lange.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 umfassend.

4. Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrender Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte im Briefkasten in Nr. 25–27, S. 229.

Jägerrei b. Celle. G. v. L. v. 18. 12. 06. (244). Die in Nr. 44–46 angeführten Denkmäler der v. Lösecke sind Familien-Porträts und stehen solche gern in Kopien zur Verfügung. Über die v. Hadeln werden wir Ihnen Nachrichten zu verschaffen suchen. Die alten v. Lösecke'schen Akten und Urkunden werden wir in Kürze wortgetreu in den f. B. zum Abdruck bringen. Das eine oder andere Stück ev. auch durch Lichtdruck veröffentlichen. — **Rapßdorf** (Post Mörschelwitz), L. Gräfin v. G. v. 25. 11. 06. (2875). Für ihre freundliche Anteilnahme an unseren Bestrebungen herzlichen Dank. Wohl bereitet uns das Sichten und Zusammenstellen des massenhaft vorliegenden und fortgesetzt eingehenden Materials Arbeit, aber die schönen bisher erzielten Erfolge machen sie uns erleichtern. — Die auf S. 75 des I. Jahrgangs der f. B. erwähnten Stamm- und Ahnentafeln der v. Götz u. w. stehen Ihnen zur Einsicht- bzw. Abschriftnahme gern zur Verfügung. — **Rassel**, Kaiserplatz. J. L. v. 26. 7., 18. 12. u. 28. 12. 06. (2812). Leider war unsere Zeit im letzten halben Jahre durch allerlei Arbeiten so überaus in Anspruch genommen, daß wir mit der Erledigung der Korrespondenz völlig im Rückstande geblieben sind. Wir kommen heute kurz auf Ihre Wünsche zurück, sind aber auch gern bereit, Ihnen jetzt weitere ausführliche Antwort zu geben, falls Sie es wünschen. — Von den aufgeführten Leichenpredigten über die Lappe, Platten, v. Rehdien, Ewert u. Rud. befindet sich keine in unserer nur unbedeutenden Sammlung. Was wir über die Garßen in Kirchenbüchern zc. gefunden haben, werden Sie f. B. aus den f. B. ersehen. Ein Waldfhausen-Garßen'sches steinernes Epitaphium an der Marktkirche in Hannover haben wir photographiert und gelangt bald zur Veröffentlichung; photographische Abzüge stehen zur Verfügung. Die Nachrichten über die Everdes zc. in der Wolff'schen Sammlung werden wir Ihnen durch Vermittelung eines Mitarbeiters verschaffen; wir bemerken, daß der Benutzung der betr. aus etlichen 50 Wappen bestehenden Sammlung ziemlich große Schwierigkeiten entgegen stehen, da sie noch völlig ungeordnet ist. Der Name Brindmeyer wird dem Schriftleiter bei der weiteren Durchsicht der Lüneburger Kirchenbücher nicht entgehen, falls überhaupt vorhanden. Fehlen Ihnen noch Lieferungen der f. B.? — **Riel**, Weißstr. W. R. v. 31. 7. 06. (f. B. in Bergen in Norwegen.) (2830). Nachdem der Schriftführer im Oktober 1906 die Raven'schen Denkmäler in Einbeck zwecks Veröffentlichung in den f. B. photographiert und mit der Durchsicht der dortigen Kirchenbücher begonnen hat, hofft er im Laufe dieses Sommers die Arbeit fortzusetzen und in der Hauptsache zu Ende zu führen. Es dürfte sich empfehlen bis dahin mit der endgültigen Bearbeitung und Veröffentlichung der Raven'schen Stammtafel zu warten. Mehr als bisher ist noch die Teilnahme der zahlreich in allen Gegenden lebenden Mitglieder der Familie erwünscht, um das Werk zum glücklichen Gelingen zu bringen und wäre der Schriftleiter Ihnen für Mitteilung von weiteren Adressen sehr dankbar. — **Düsterbrooker Allee**, A. v. W. geb. v. L. v. 3., 22., 28., 9. 06. (6212). Indem wir Ihnen für Ihren Beitritt aufrichtig danken, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihnen bei Ihren Nachforschungen über die v. Löwenstern behülflich zu sein. Lieb wäre es uns, wenn Sie uns zur Information das bereits Bekannte, soweit einschlägig, mitteilen wollten. Eine Rundfrage in den f. B. halten wir für sehr zweckmäßig. — **Leipzig**, Brandvorwerkstr., Dr. jur. H. A. v. 9. u. 14. 9. 06. (6237). Da Sie die Genealogie der Apel aus Wirschied bei Wilsdorf (Kreis Würzburg) bis 1611 (Martin A. geb. 1611) zurückzuführen vermögen,

so dürften, ganz abgesehen davon, daß es in genanntem Orte Kirchenbuchaufzeichnungen aus jener Zeit nicht gibt, Kirchenbücher kaum noch in Betracht kommen. Die Erforschung der Geschichte weiter rückwärts wird sich nicht ganz einfach gestalten und wird der Erfolg z. T. von Zufälligkeiten abhängen. Wenn demnach guter Rat teuer ist, so möchten wir doch im Allgemeinen bemerken, daß Bürgerlisten, soweit vorhanden, besonders aber Universitäts-Matrikeln (f. den betr. Aufsatz in Nr. 49 u. f. der f. B.) sowie Leichenpredigten oft ungeahnt wichtige Aufschlüsse geben. Bezgl. etwaiger Leichenpredigten dürfte eine Anfrage bei der Gräfl. Stolberg'schen Bibliothek in Stolberg (Harz), welche die umfangreichste Leichenpredigten-Sammlung der Welt besitzt, vielleicht von Vorteil sein. — Über die Börner in Dresden, Dörfer im Altenburg'schen und Rudolph in Cythra wollen wir mit Hilfe unserer Mitarbeiter versuchen, Ihnen Nachrichten zu verschaffen; auch dürfte eine Rundfrage in den f. B. nicht nutzlos sein. Über Franz und Heinrich v. Dassel wird der Schriftleiter Ihnen gelegentlich lebensgeschichtliche Nachrichten für das Pfortner Stammbuch mitteilen. Für Ihre Mitteilungen über die Clauser, Gewin und Schirach verbindlichsten Dank. — **Thomiasinstr.**, K. Fr. L. v. 12. 12. 06. (2273). Der 2te Jahrgang steht Ihnen im Austausch gegen den 1ten Jahrgang gern zur Verfügung. Die Lüneburger Einträge über die Culemanns werden Sie sämtlich in unseren Kirchenbuch-Veröffentlichungen verzeichnet finden. — **Koßplatz**, G. v. M. v. 31. 7., 12., 8. u. 1. 9. 06. (5707). Ihre Mitteilung betr. das Grabdenkmal des am 1. 8. 1622 † Caspar v. Haren in der Kirche zu Oberthau bei Schlenk mit den Wappen der v. Burkersroda, v. Brandenstein und v. Bose war für uns von großem Interesse. Ihre „Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaiskirche zu Leipzig“ werden nun in schnellen Folgen zur Veröffentlichung gelangen. — **Linz**, Bischofsstraße, Th. Frhr. v. B. v. 15. 7., 19. 8., 21. 8., 8. 12., 15. 12. u. 29. 12. 06. (3363). Die Familie v. Gerstenberg scheint nicht mehr zu existieren. Die Schwyder bzw. Schwinder, über welche wir einige Nachrichten aber kein Wappen besitzen, stammen aus dem Einbeck'schen. — Wir haben versucht, in den handschriftlichen Sammlungen des Vereins Herold zu Berlin etwas über die v. Blittersdorf und Näheres zu den Ahnentafeln v. Aspremont, Graf Cavriani, Gräfin Saint-Hilaire, de Thésart, Gräfin Wallenrodt zu ermitteln, jedoch vorläufig ohne Erfolg. Auch die Durchsicht unserer eigenen Sammlungen ergab bisher nichts Einschlägiges; wir behalten aber Ihre Wünsche im Auge und werden nach wie vor bemüht sein, Ihnen bei Ihren Nachforschungen förderlich zu sein. — **Lodstedt** bei Hamburg, L. S. v. 19. 12. 06. (6782). Ihre Mitteilungen über die Sarninghausen waren uns interessant, sie liefern uns den Beweis, daß Sie die Geschichte dieser Familie bereits ziemlich gründlich erforscht haben, immerhin glauben wir, daß wir in der Lage sein werden, Ihr Material aus unsern Kirchenbüchern zc. entnommenen, Aufzeichnungen zu ergänzen. Ein Einblick in die Stammtafel Ihrer Familie wäre uns sehr erwünscht. Den Sarninghausen'schen Grabstein im Kloster Lüne beabsichtigen wir in Kürze in den f. B. durch Bild und Wort zu veröffentlichen. — **Lüderigbüsch** (Deutsch-Südwest-Afrika), Dr. H. v. 6. 11. 06. (3055). Was wir über den Familiennamen Helwig u. w. besitzen (f. Bd. II der f. B. S. 14 u. 49) werden Sie in Kürze durch die f. B. oder brieflich erfahren. Notizen über die Brestau'sche Familie (v.) Baver und die Kotel v. Reichenau aus dem 16. Jahrh. befinden sich nicht unter den auf S. 48 u. 50 des II. Bandes angeführten Famili-

lien-Nachrichten. — **Lüneburg**, Dr. Fr. E. v. 26. 8. 06. (5918). Für die eingehende und wohlwollende Besprechung der f. B. in den „Lüneburgischen Anzeigen“ Nr. 199 v. 26. 8. 1906 sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. — **Marburg**, Lutherstr., W. v. d. Sch. v. 17. u. 20. 7. 06. (5867). Wir hatten leider noch keine Gelegenheit zu einem Mitgliede der Familie Reglaff in Beziehung zu treten. Besonders dankbar sind wir Ihnen dafür, daß Sie uns die Veröffentlichung des schönen und interessanten „Erläut.“ des Wilhelm Kress v. Kressenstein und seiner Gemahlin Klara geb. Wiatis (in Nr. 44–46, S. 101) ermöglicht haben. Wie sich das Versehen in der Stammtafel des Peter Haller linke Seite 2te Generation einschleichen konnte, auf welches Sie uns aufmerksam gemacht haben, ist uns unverständlich. Es muß natürlich heißen: Robert Haller, Gem. 1486 Magdalena Halbach und in der III. Generation; Perngstorfer statt Perngstorfer. — **Mitau**, Grünhofstr., J. Frhr. v. R. v. 12. u. 23. 8. 06. (3150). Sollten Sie noch nicht im Besitze aller bisher erschienenen Lieferungen der f. B. sein, so bitten wir um gütige Mitteilung. Die 64 stellige Ahnentafel Ihrer Familie haben wir erhalten und hat dieselbe bei der großen Ausführlichkeit und Vollständigkeit unser ganz besonderes Interesse erregt. Wir vermiffen jedoch leider bei fast allen Daten die Angabe der Orte. — **Moskau**, Troiskaja Uliza (2468). N. v. L. v. Tr. v. 7.–9., 24. 10., 7. 9. u. 19. 12. 06. (2468). Ihrem Wunsche gemäß werden wir Ihnen sämtliche bisher erschienenen Jahrgänge in Ausgabe C übermitteln und zwar in aller Kürze, nachdem der I. Band mit Titel, Inhaltsverzeichnis, ausführlichem Namenregister und Druckfehlerverzeichnis fertiggestellt und eingebunden sein wird. — Für Ihre Mitteilung betr. die Livländische Familie Magnus besten Dank, wir glauben aber nicht an eine Stammesgemeinschaft mit der Böhmischen Familie Magnus v. Milwalb. Ihre Wünsche für das weitere Gedeihen der f. B. und die freundlichen Worte der Anerkennung haben uns auf das Angenehmste berührt und trägt dazu bei, unsere Schaffensfreudigkeit zu erhöhen. — **Münster i. W.**, Nordstr., F. v. L. v. 15. 8. 06. (243). In den nächsten Heften werden Sie Ihren Namen öfter als bisher verzeichnet finden, nachdem wir begonnen haben, uns eingehend mit der Erforschung der alten Hannoverschen Stadtgeschlechter zu beschäftigen. — **Nephtau**, W. D. v. 13. 7., 26. 8., 30. 9., 29. 10. u. 17. 11. 06. (2575). Durch Ihre tatkräftige Hilfe und bereitwillige Mitarbeit haben Sie uns einen beträchtlichen Teil Arbeit abgenommen und sich um unser Unternehmen in besonders hervorragender Weise verdient gemacht, wofür wir Ihnen aufrichtig danken. — Der Name v. Stain ist uns bisher in den Dresdner Kirchenbüchern noch nicht begegnet. Die Auszüge über die Varensprung (Veerensprung) aus den Nephtauer Kirchenbüchern waren uns sehr erwünscht, da gänzlich unbekannt. Sehr gern würden wir Ihre auszugswweise Bearbeitung dieser Kirchenbücher im Interesse der Familienforschung veröffentlichen und bitten wir um das Manuskript. Die Einträge über bürgerliche Personen könnten vielleicht zunächst, um Platz zu gewinnen, in kurzer Form erfolgen, während bei den doch wohl nur selten vorkommenden Adelligen wortgetreue Wiedergabe der Einträge uns wünschenswert erscheint. — **Neustadt (D.-Sch.)**, An der Promenade, F. v. J. v. 16. 7. 06. (2512). Wir sind z. B. noch mit der Ordnung unserer umfangreichen aus dem Nachlasse des Herrn M. Kanski erworbenen handschriftlichen Sammlungen über den Polnischen Adel beschäftigt, wir hoffen aber in der Lage zu sein, in der nächsten oder übernächsten Lieferung eine Übersicht über diese Bestände zu veröffentlichen und erbitten wir dann Ihre Wünsche bezgl. leihweiser Überlassung der für Sie etwa in Betracht kommenden Bestände. — **Offenbach**, v. B.-Tr. v. 2., 9. u. 17. 9. 06. (6226). Ihre ausführlichen Mitteilungen über die v. Brentano haben uns in hohem Maße interessiert und danken wir Ihnen für Überlassung der Stammtafel der v. Brentano Linie Treamezzo. — **Schloß Oldershausen** bei Echte. Dr. jur. B. Frhr. v. D. v. 15. 8. 06. (1565). Mit verbindlichstem Danke bestätigen wir den Empfang der interessanten Briefe aus dem 17. Jahrhundert sowie der gedruckten „Anlagen zu einer Geschichte der v. Oldershausen“. Dieses anscheinend seltene Werkchen haben wir uns schon immer gewünscht aber bisher vergeb-

lich auf antiquarischem Wege zu erlangen gesucht. Den Inhalt der Briefe werden wir Ihnen noch mitteilen. — **Osterode** (Harz), v. D. v. 16. 7. 06. (6054). Bisher fehlte es uns leider an Zeit, um Sie in Ihren Forschungen zu unterstützen, wir werden dies aber in nächster Zeit nachholen und versuchen Ihnen mit Quellenhinweisen u. dgl. zu dienen. Wegen Erlangung der Schrift von Gueride: Genealogie der adeligen belgischen Familien van Meeren und Dobbelaer“ wenden Sie sich einmal an das eine oder andere der größeren Antiquariate wie Halle und Ludwig Rosenthal in München, Oswald Weigel in Leipzig, Schöningh in Osnabrück usw. Der Zusendung Ihrer Ahnentafel sehen wir mit Freuden entgegen. — **Pforten**, Fr. J. Graf v. B. v. 4. 9., 18. 9., 23. 9. u. 3. 11. 06. (6228). Ihr Beitritt gereicht uns zu besonderer Freude und Ehre. Über Ihr hochgeschätztes Geschlecht werden Sie in den Veröffentlichungen Sächsischer Kirchenbücher u. dgl. mancherlei finden, was für Sie von Interesse sein dürfte. — **Potsdam**, Behlertstr. J. v. R. v. 16. 12. 06. (1244). Die Einträge über die Rauchaß werden wir bei nächster Gelegenheit für Sie herauschreiben und Ihnen übermitteln. Event. wollen Sie uns noch einmal daran erinnern. — **St. Petersburg**, Mytun Quai. Dr. M. Frhr. v. L. v. 14. 8., 31. 8., 7. 9., 24. 10. u. 28. 10. 06. (2934). Die freundliche Aufnahme des Auftrages v. Taube in Nr. 40–42, dessen Bearbeitung an der Hand des herrlichen Denkmals im Chemnitzer Museum u. der wohl gelungenen photographischen Aufnahme uns selbst ein Genuß war, gereicht uns zu besonderer Genugtuung; eine Fortsetzung mit weiteren Abbildungen hoffen wir bald folgen lassen zu können. 50 Sonderabzüge werden Sie erhalten, ebenso werden wir Ihnen unsere Abschriften der in Neukirchen beruhenden Akten über die v. Taube übermitteln. Für die uns überlieferten „Beiträge zur baltischen Familiengeschichte“, die wir mit großem Interesse gelesen haben, herzlichen Dank, ebenso für den Hinweis auf Bd. XXII der „Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens“, (Hannover 1905) mit Nachrichten über die v. Dassel. Unsere Sendung an Sie werden wir etwa Mitte Juli 07 abfertigen und gleichzeitig den alsdann fertiggestellten Einbanddeckel und Register beifügen; die Stammtafel Duve (Hannover) erhalten Sie dann ebenfalls. — **Sarajevo**, Balica ulica. J. E. v. 17. 7. u. 16. 8. 06. (2137). Gern haben wir Ihre Wünsche erfüllt und stehen auch fernerhin zu Diensten. — **Schleswig**, Stadtweg. R. v. S. v. 4. 12. 06. (6271). Erstreut über Ihren Beitritt, bitten wir Sie gleichzeitig uns Ihre Wünsche mitteilen zu wollen, um uns Ihnen durch Übermittlung von Nachrichten zc. nützlich erweisen zu können. — **Schöningen**. D. v. E. v. 23. 7. 06. (1745). Durch Überlassung der Stammtafel der aus Siecke stammenden Familie Sander haben Sie unsere genealogischen Sammlungen in willkommener Weise bereichert. — **Seedorf**, Kreis Herzogt. Lauenburg. J. v. W. geb. L. (6214). Über die v. Wigandorff haben wir äußerst umfangreiches Material gesammelt, welches wir dauernd in den f. B. niederlegen werden. Über Ihren Beitritt zu unserem Unternehmen sprechen wir Ihnen unseren ganz besonderen Dank aus. — **Stade**, Gr. Schmiedestr. H. M. v. 15. 3. 06. (1215). Einen großen Dienst würden Sie unserer gemeinsamen Sache leisten, wenn Sie die dortigen Kirchenbücher, etwa in der Weise wie der Schriftleiter die Lüneburger (J. Nr. 49 der f. B.), bearbeiten und in den f. B. veröffentlichen wollten. Eine ganz besonders reiche Ausbeute versprechen wir uns auch von einer Bearbeitung der Celler Kirchenbücher, wozu dem Schriftleiter selbst sich bisher keine Gelegenheit geboten hat. — **Stendal**, Altedorferstr. H. v. R. v. 6. 12. 06. (6783). Bei Erforschung fraglicher Ahnentafel wollen wir Ihnen gern behilflich sein. Empfehlen möchten wir Ihnen vor Allem eine Rundfrage in den f. B., um so mehr als auch in Holland das Blatt viel gelesen wird. Wir machen Sie gleichzeitig darauf aufmerksam, daß uns der Name v. Mohr wiederholt in Sächsischen Kirchenbüchern begegnet ist und wir Ihnen gern darüber näher Auskunft erteilen. — **Stettin**, Kaiser Wilhelmstr. Dr. med. B. v. 26. 11., 2. 12., 20. 12. u. 27. 12. 06. (6282). Besonders angenehm und wohlthuend berührt uns der Inhalt Ihrer liebenswürdigen Briefe und freuen wir uns, daß unsere Veröffentlichungen Ihren Beifall gefunden haben. Im Sammeln

von Nachrichten über die Bette und Gerstäcker wollen wir Ihnen nach besten Kräften behilflich sein, sobald wir über etwas mehr freie Zeit verfügen. Der gebundene I. Band wird Ihnen in aller Kürze zugehen; der Fertigstellung des umfangreichen Registers stellten sich leider nicht vorherzusehende große Hindernisse in den Weg. — **Birkenallee.** M. W. G. v. 12. 7., 14. 7., 18. 7., 14. 9. u. 16. 12. 06. (173). Mit großer Freude haben wir Ihren Entschluß begrüßt, in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten, um so mehr als der Schriftleiter schon vor Jahren die Ehre hatte, mit Ihnen auf familiengeschichtlichem Gebiete zu korrespondieren. Über die Herkunft der E. J. M. v. Gruben in Oldenburg konnten wir leider bisher nichts ermitteln, wir werden uns aber weiter bemühen. Die Nachrichten über die Grubbe usw. teilen wir Ihnen mit, sobald wir mehr Zeit haben. Für die Porträts Jolum Bel († 1682) und Elja Grubbe geb. Vock's verbindlichen Dank. Den gebundenen I. Band erhalten Sie in Kürze. — **Farmen** bei Baerwalde. K. M. v. 3. 9. 06. (4836). Für die weiteren umfangreichen Auszüge über die v. Bennigsen, v. Bothermer usw. besten Dank. Wir möchten dabei erneut die Bitte aussprechen, wenn Sie in Zukunft Zeit für genealogische Forschungen erübrigen sollten, Kirchenbücher der dortigen Gegend zu bearbeiten, da gedruckte Werke meist leicht erhältlich sind; gerade Kirchenbücher bilden für die Familienforschung meist unerschöpfliche Fundgruben, und sind Auszüge aus diesen weit wichtiger als seitenlange Abschriften aus leicht zugänglichen Druckwerken. Der Kirchenforschung verdanken wir in letzter Zeit auch eine Anzahl Einträge über die Rehfeld aus der Zeit um 1600, die Sie demnächst in den f. B. verzeichnet finden werden. — **Verden** (Aller). S. H. v. 23. 7. 06. (1516). Bei Bearbeitung der Südhannoverschen Kirchenbücher hoffen wir viel genealogisches Material über die Hüpeden anzutreffen und werden wir Ihnen von Fall zu Fall Mitteilung machen bzw. etwaige Gelegenheitsfindlinge durch die f. B. zu Ihrer Kenntnis bringen. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens — **Siborg** (Finland). M. Jchr. v. Et. v. 22. 6. u. 21. 12. 06

(5772). Für Ihre Antwort und Bemühungen bezgl. v. Dazur verbindlichen Dank. Was wir über die v. Städelberg und v. Stefeleberg in alten Niedersächsischen Handschriften gefunden haben, wollen wir Ihnen gern zugänglich machen. Ihre Ahnentafel, von der Sie uns gütigst einen photographischen Abzug sandten, hat uns sehr interessiert, nicht minder die Stammtafel Kaiser Nikolaus' II. v. Rußland. — **Wernigerode.** Dr. med. J. v. 20. 10., 2. 11., 26. 11., 3. 12., 18. 12. u. 26. 12. 06. (6279). Sie als neuen Abonnenten willkommen heißend, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihnen bei Forschungen behilflich zu sein; der Name John erscheint sehr häufig in Kirchenbüchern usw. und fragen wir ergebenst an, ob Ihnen Alles, was uns über diesen Namen begegnet, erwünscht ist? Bitte teilen Sie uns Ihren Rufnamen mit. — **Wiesbaden, Kellerastraße.** G. H. L. v. 10. 8. u. 21. 12. 06. (685). Es ist uns erfreulich, aus Ihrem Briefe zu entnehmen, daß unser Blatt sich bereits verbessert hat. Wir könnten es noch weit mehr vervollkommen und durch Beifügung von Kunstbeilagen reichhaltiger gestalten, wenn uns mehr Mittel zur Verfügung ständen. An interessanten Aufsätzen, namentlich Kirchenbuchbearbeitungen und photographischen Aufnahmen zur Wiedergabe in den f. B. liegt uns eine fast erdrückende Menge vor, so daß es an Stoff nicht fehlt. Der umfangreiche Aufsatz über Kaspar Siebel bietet uns eine willkommene Ergänzung zu unserer Sammelmappe mit der Überschrift: Siebel, Siebel. Besonders wertvoll ist uns Ihre Mitteilung über „Andreas Dassel, Lübbicher Bürger“, 16. Nov. 1638, in den hantischen Geschichtsquellen Neue Folge Bd. I. S. 165 als Rigafahrer genannt. Durch diese Nachricht scheint uns die Herkunft der Rigaer Patrizierfamilie Dassel, Darsfel etc. (f. Deutscher Herold, Jahrg. 1893 S. 134*), über deren Herkunft bisher nur Vermutungen bestanden, aus Lübeck mit ziemlicher Sicherheit erwiesen.

*) S. auch Anfrage im Deutschen Herold, Jahrg. 1887 S. 49.

Bücherschau.

Genealogisches Taschenbuch der Adelligen Häuser Oesterreichs. 1906/07. Zweiter Jahrgang. Otto Maas' Söhne Wien, Wallfischgasse 10. Preis 10,50 Kronen.

Würdig reißt sich der uns vorliegende sechsen erschienenen II. Jahrgang des Oesterreichischen „Gothaers“ an den Ende des Jahres 1905 erschienenen I. Band an. Die Herausgeber haben durch dieses noch junge familiengeschichtliche Unternehmen ein Werk von größter Bedeutung geschaffen und sich damit ein sehr großes Verdienst erworben. Nachdem das von v. Dachenhausen herausgegebene vortreffliche, nunmehr aber in den jüngeren Generationen veraltete, genealogische Taschenbuch der Adelligen Häuser mit Ablauf des Jahres 1894 zu bestehen aufgehört hat, war der Oesterreichische Adel in der Literatur sozusagen verwaist und die Lücke in der Oesterreichischen genealogisch-heraldischen Literatur eine besonders empfindliche. Bei der Schwierigkeit und den erheblichen Kosten, mit welchen die Erlangung von Daten bei den einschlägigen Stellen (Archiven, Pfarrämtern) wenigstens für den Reichsdeutschen verknüpft ist, kann das Erscheinen des Taschenbuches nur mit Freude begrüßt werden. Dasselbe wird sich im Laufe der Zeit zu einem erwünschten Nachschlagewerk für Behörden und Familien, sowie zu einem wichtigen und unentbehrlichen Hilfsmittel für den Familiengeschichtsforscher auswachsen. Das Taschenbuch ist zwar ausschließlich für den Oesterreichischen Adel (Uradel und Briefadel) bestimmt, es bietet aber auch dem deutschen Familienforscher eine Menge interessanter Anregungen, namentlich angesichts der zahlreichen darin ercheinenden aus Deutschland stammenden Familien und der mannigfachen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreichischen und Deutschen Familien, so daß wir Freunden der Genealogie und Heraldik die Anschaffung des Werkes, namentlich auch zur Sicherung seines weiteren Bestehens, nur warmstens empfehlen können. Der Preis ist in Anbetracht des Gebotenen als ein sehr mäßiger zu bezeichnen.

Wir wollen noch kurz auf den Inhalt zu sprechen kommen. Das Taschenbuch enthält über 200 selbständige Familien-Artikel. Diefelben ähneln in ihrer Bearbeitung denen der Gotha'schen Taschenbücher. Es ist das auch im Vorwort zum Ausdruck gebrachte Streben unverkennbar, die Ursprungsverhältnisse ausführlich darzulegen und die auf zuverlässigen Quellen beruhenden Stammreihen der einzelnen

Familien möglichst weit zurückzuverfolgen, beim Briefadel auch über die Zeit der ersten Adelsverleihung etc. hinaus. In dieser Richtung haben die Herausgeber Hervorragendes geleistet und das Buch hat durch die eingehenden geschichtlichen Mitteilungen Manches vor Erscheinungen ähnlicher Art voraus. In der Ausführlichkeit der notwendigen Personalien und Daten ist das Mögliche erreicht worden. Zum großen Vorteile gereicht demselben ferner die Beigabe einer Anzahl Kunstbeilagen (Exlibris, Porträts, Wappenabbildung etc.), welche sämtlich künstlerisch schön ausgeführt sind, sowie die zahlreichen Wappen- und Siegelabbildungen im Text. Hochzuschätzen ist auch die häufige Angabe von Quellenliteratur.

Von aus dem jetzigen Deutschland stammenden Familien, welche in dem Taschenbuch behandelt worden sind, erwähnen wir nur folgende: v. Anthoine (Lothringen), v. Berts (Nachen), v. Bernd (Schlesien), Bodenheimer v. Bodenheim (Worms), v. Elshmann (Weinheim a. d. Bergstraße), v. Dieskau (Sachsen), v. Elz (Rheinland), v. Flid (Ostpreußen), v. Guttenberg (Freising), v. Höpplingen und Bergendorf (Bayern), v. Kaufmann-Nier (Rheinland), Kiefewetter v. Wiesenbrunn (Sachsen), v. Kihling (Kur-Mainz), v. Kriegshaber (Schwaben), v. Lindheim (Schlesien), v. Obermayer (Bayern), v. Reinhardt (Straßburg), Schlumberger v. Goltz (Württemberg), v. Schubert (Sachsen), Stadler v. Wolfersgrün (Franken), v. Steeb (Bayern?), Taulow v. Rosenthal (Hildesheim?), v. Wivenot (Lothringen).

Ein Namenregister über alle in dem Buche vorkommenden Familien, wie wir es den Gotha'schen Taschenbüchern zur Nachahmung empfehlen möchten, erhöht den Wert und erleichtert die Benutzung in erheblichem Maße.

Die Ausstattung des im Format derselben gehaltenen Werkes ist eine geschmackvolle, der Druck und das Papier ohne Tadel.

Wir wünschen dem schönen, verheißungsvollen Unternehmen, welches unter größten Schwierigkeiten ins Leben gerufen und fortgeführt wurde, einen glücklichen und gedeihlichen Fortgang und werden demselben in jeder Weise förderlich sein. Die Schriftleitung würde etwaige Bestellungen auf die einzelnen Jahrgänge gern vermitteln.

Döbeln, den 28. Juli 1907. Die Schriftleitung: D. v. Dassel.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Sriedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 57 der ganzen Folge.

5. Jahrgang Nr. 9, September 1907.

2. Band, Nr. 21.

Einfache Ausgabe B auf gewöhnlichem Papier.

Preis des Jahrganges 8 M., dieses Heftes 0.80 M.

Inhalt: Mitteilungen der Schriftleitung 249; — Aus der Vergangenheit der Stadt Lüneburg und ihrer Bewohner: Von den Patritii oder Geschlechtern zu Lüneburg, 1. Fortsetzung 250; — Regesten derer (v.) Alten, Alethen u. f. w. 251; — Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend: 2 Grabsteine von unbekannten Personen aus dem Jahre 1447 (?) und 1507 an der Stiftskirche zu Ebersdorf, mit 2 Abbildungen auf Lichtdrucktafel 252; — Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum 253; — Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten: Gelegenheitsfindlinge 255; — Briefkasten 256.

Mitteilungen der Schriftleitung.

1. Die nächste Lieferung (Nr. 58) erscheint im Oktober.
2. Der Schriftleiter, im Begriffe seine mehrwöchentliche Reise anzutreten (23. August), bittet höflichst, die noch rückständigen Beträge für Titel, Inhaltsverzeichnis und Namenregister, Einbanddeckel u. f. w. „An den Chemnitzer Bankverein“ mit dem bekannten Zusatz und nicht an den Schriftleiter absenden zu wollen. Der Schriftleiter hat Sorge getragen, daß während seiner Abwesenheit Briefschaften ihn erreichen.
3. Die Einbanddeckel zu Bd. I haben nach den bisherigen Äußerungen der Besteller deren vollen Beifall gefunden. Es sind gleichzeitig von einzelnen Abonnenten Wünsche geäußert worden, es möchten auf den nächsten Einbanddeckeln wieder neue Wappen erscheinen. Da der II. Band mit dem laufenden Jahrgange abschließt, so nehmen wir zu dieser Anregung unverzüglich Stellung. Wir sind der Meinung, daß wir in erster Linie den Wünschen derjenigen Rechnung tragen müssen, welche die Kosten für die Zeichnung ihres Wappens, Anfertigung des Cliches und Anbringung auf dem ersten Deckel übernommen haben oder sich durch Beiträge zu den hohen Kosten oder sonstwie um den Deckel besonders verdient gemacht haben. Ihr Wappen wird stets auf dem Deckel bleiben, falls sie nicht Entgegengesetztes wünschen. Die Wappen derer, welche sich in dieser Weise nicht betätigt haben, könnten durch andere ersetzt werden; die Schriftleitung ist aber keinesfalls in der Lage, für neue Wappen die Kosten, die sich für ein Wappen (Zeichnung durch unsere Wappenzeichner, Anfertigung des Cliches etc.) nach ihrer Schätzung auf ca. 10 M. belaufen würde, zu übernehmen. Unter Bezugnahme hierauf bitten wir etwaige Wünsche uns baldmöglichst zu übermitteln, sollten dieselben so zahlreich eingehen, daß die betr. Wappen nicht unterzubringen sind, so würden wir den alten Deckel für Band II für den einen Teil der Besteller unverändert beibehalten, gleichzeitig aber einen mit anderen Wappen versehenen zweiten Deckel für Band II herstellen lassen. Dies hat unseres Erachtens viel für sich, denn der neue Deckel bietet ein anderes farbenprächtiges Bild und Abwechslung; wir lernen zahlreiche neue Wappen kennen und das Ganze bildet ein fortlaufendes Wappenwerk.
4. Erweiterung der f. B. Die Schriftleitung ist fortgesetzt bemüht und bestrebt, die f. B. durch gebiegene und für die Familienforschung wertvolle Aufsätze sowie durch mehr Abbildungen und Lichtdruckbeilagen und Vergrößerung des Umfangs zu vervollkommen. An Aufsätzen und Abbildungen von schönen bisher nicht veröffentlichten Denkmälern fehlt es nicht, dagegen bei den enorm gestiegenen Druckkosten an den nötigen Mitteln, um z. B. die umfangreichen und so überaus wichtigen Kirchenbuch-Bearbeitungen schnellstens veröffentlichten zu können, der Platz reicht bei Weitem nicht mehr, wir sind daher auch häufig gezwungen, erst nach langen Pausen Fortsetzungen zu bringen (z. B. Stammtafel v. Pamel), auch uns gesandte zur Veröffentlichung bestimmte Aufsätze müssen monatelang liegen bleiben. Diesem Uebelstande kann nur durch Erweiterung der einzelnen Lieferungen in Bezug auf Seitenzahl abgeholfen werden; unser augenblickliches Streben ist deshalb darauf gerichtet, vom Januar 1908 die Seitenzahl der monatlichen Hefte auf durchschnittlich 16 (statt 12, s. Punkt 1 der Bestimmungen) zu erhöhen. Wir brauchen hierzu aber mindestens noch 50 neue Abonnenten. Leider hat die große Masse unserer bisherigen Abonnenten unseren Bitten, sich für die Gewinnung neuer Abonnenten zu interessieren, kein Gehör geschenkt, den Zuwachs verdanken wir einigen Wenigen, — stets denselben, — denen es durch Empfehlung des Blattes von ihrer Seite aus ohne Schwierigkeiten gelang, uns eine große Anzahl neuer Abonnenten zuzuführen, oder uns selbst durch geeignete Maßnahmen. Einen fast völlig negativen Erfolg haben wir bei denjenigen uns genannten Personen gehabt, denen keine Empfehlung zur Seite stand, viele von ihnen waren sogar so wenig rücksichtsvoll, daß sie die ihnen übersandten und ev. zurückerbetenen Probehefte trotz mehrmaliger Aufforderung nicht zurückschickten.

Wir haben im Ganzen also die Erfahrung gemacht, daß wir uns nur dann Erfolg von Uebersendung eines Probeheftes versprechen können, wenn eine Empfehlung unseres Unternehmens von Seiten des betr. Abonnenten vorangeht, und wir würden unsern Lesern im Interesse der Weiterentwicklung unseres Unternehmens aufrichtig dankbar sein, wenn sie in Zukunft mehr wie bisher in der angedeuteten Weise bemüht sein wollen.

Döbeln, den 18. August 1907.

Aus der Vergangenheit der Stadt Lüneburg u. ihrer Bewobner.

Zusammengestellt aus handschriftlichen Quellen von D. v. Dassel in Döbeln
„Von den Patritiis oder Geschlechtern zu Lüneburg.“
 1. Fortsetzung. (S. Bd. I der F. B. S. 310.)

2, Büttner Vor:¹⁾ Die Lüneburgischen Patritii turnirten unter sich und mit Adlichen, hatten auch ein adliches Ritterspiel, nemlich das Kopenfahren zum Abzeichen von andern Bürgern durch Herzog Johann von Lüneburg erhalten.

Daß das Kopenfahren weder (S. 397)²⁾ von Herzog Johann herrührt nach seinen Ursprung noch etwas mehr als eine Fastnacht Lustbarkeit gewesen ist, wird unten (XI S. 212) erwiesen. Turnirt haben die Sulfmeister mit schweren Zeuge und vieler Geschicklichkeit, und von solchen Turniren sind noch Harnische und scharfe Lanzen im hiesigen Rathszeughause übrig. Man hat auch Beispiele, daß einzelne Patritii z. E. Heinrich Vischkuhle 1398 dessen Nachkommen aber sich nicht Famili genand, folglich den Adel nicht geerbt haben, und Hartwich v. d. Sültzen Ritter gewesen sind. Da Heinrich der Löwe schon in Lüneburg häufige Turnire gegeben hat, so konnten die Bürger (398) edelen Geschlechts daran Antheil genommen haben, und man hat eine Sage (Büttner genealog: Tab. K, I) daß ein gewisser v. d. Nege den Bynamen Brömse von einen Fürsten erhalten, den er im Turnier so scharf als eine Brömse gestochen habe, welches aber keinen Glauben verdient.

Schon Friedrich I. machte Handwerker auf dem Schlachtfelde zu Rittern, und in Provence war es 1298 ein alter Gebrauch Bürgern personal Ritterwürden zu erteilen (Papon Hist: de Provence T. II. p. 343) auch gab Friedrich III. eine Verordnung, daß Bürger Ritter sein könnten. [S. Meine³⁾] genealog. Gesch. der erblichen Reichsstände in Deutschland I. Th. S. 169.) In Niederachsen hielten man keine solche allgemeine Turnire als am (399) Rheine und der Donau, und daher findet man keine niedersächsischen Turnierrollen aus welchen man vor oder gegen Lüneburger Geschlechter entscheiden könne. Die in Lüneburg gehaltene Turnire gehörten aber nur zu den Hochzeitsfeierlichkeiten, und bey solchen stachen auch fremde Bürger, die keine Geschlechter waren. Jac. Rikemann Chr. Lüneb. Ms. (Oben II. Seite 174) 1582. Dinstag nach apolloniae Steken in vollen Thuge Claus Vischkuhle, Bartholomaeus Witick, Hermann Prall Müntemester, Hermann Bardewik, Lulef Zerstedde, Johann Schomaker und Hinrich Töbing (steht in Sagittario ad An. 1482) bey Rudolf Langen Hochzeit, welche auch in diesen Jahre geschah, allein Schomaker giebt ad an. 1483 bey dieser (400) Hochzeit die Turnier Pare also an. Evert Warver von Danste (Danzig) und Claus Vischkuhle, Bart. Witick und Lul.⁴⁾ Zerstedde und Hent. Töbing und Herm. Bardewik und Herrm. Praele. Wenn der bloße Krieger Dienst ein Zeichen des Adels wäre, so hatten nicht die Patritien, sondern die Gewandschneider (Laden oder Tuchhändler) den Stadttitel. Denn in Lüneburg sind die Gewandschneider die einigen wahren Lehnteute des Raths zu Manlehn. Senkenberg de Feudis Brunswicensibus et Lüneburgicis 1738. p. 14 et adj. p. 9. Zwar hatten durch die von Schwichel, Krain, Reden, und Ruscheplat Lehne vom Rathe der Stadt, allein nur über Goslarische Verggruben auf den Hammelsberge und ohne Ritterdienst, daher selbige eher zu den Emphi(401)teusen als Lehnen gehörten (ib. p. 10. adj. ad an. 1488.)

Daß der Adel den Patritien die adelichen Ritter Rechte nicht zugestanden, und der Rath diese auch nicht in Anspruch genommen hat, erhellet daraus, daß der Rath seinen adlichen Söldnern auch adeliche nicht aber patritial Hauptlaute vorsetzte, wie das Register derselber ap.⁵⁾ Senkenberg l. c. p. 13 adj. zeigt. Denn Schildknappen ließen sich nur von Ebenbürtigen nach sächsischen Rechte und Herkommen anführen. Der Lüneburgische Adel drängete sich ordentlich zu den Stadt Diensten,

wie viel Akten zeigen, und der Rath nahm auch viele Adliche sowohl als Schloßgesessene auf seine Schösser. (Verzeichniß von 1370 bis 1548. und 1372 bis 1495. und 1567 ibid.) (402) als auch zur Wache in der Stadt selbst (ibid. adj. p. 13.) und kleidete sie in seiner Stadtfarbe (Hannoveranische gelehrte Anzeigen 1753 p. 967) bis das man es für rathjam hielt 1607 (II. 176) diese adliche geworbene Besatzung bis auf 12 Reifige und einen Hauptmann abzuschaffen. In der Nachricht von der pomerischen Familie von Selwin wird geäußert, daß der Landadel die Stadt adlichen im Reiche 1481 aus den Turniren gewiesen weil er daher auf diese erbittert war, daß selbiger die Kaufleute gegen die niederlegungen des Landadels schützte. Im Gegentheil hätten einige Stätte keine adliche Bürger geduldet, wenn diese ihre Landgüther hätten behalten wollen, weil sie dadurch nur in große (403) Feden und Kriege verwickelt wurden.

Jene Bedrückung der Straßen Räuberey Rechte, finden sich auch in Lüneburg, und der Rath pflegte die adlichen die seine Bürger auf öffentlicher Heerstraße geplündert hatten in ein Buch zu schreiben und wenn sie bey Gelegenheit in seine Hände fielen, ohne weitere Ausflucht enthaupten zu lassen. Dieses geschah besonders 1371 mit denen in der Stadt gefangenen herzoglichen Kriegermännern die auf des Raths Briefe standen, und nachher 1474 purif.⁶⁾ Mariae mit Lulef v. Bodendick (Chron Schomak).

Die Stadt scheute auch die Kriege so wenig, daß sie vielmehr fast alle Schloßer ihres Landsherrn als Pfand annahm, und (404) vertheidigte, den benachbarten Fürsten große Hülfsheere zusandte, und mit anderen Hansegenossen die nordischen Monarchen mit Krieg überzog. Sie nöthigte auch ihre Bürger adliche güther in die Schloßtafel zu bringen, und übernahm dafür die Beschlüßung derselben. Auch waren unter ihren Geschlechtern verschiedene von adlicher Herkunft z. E.⁷⁾ die Hogeherde, v. Bodendorf, welche ihre Landgüter behielten und ebenso wie die meisten übrigen Geschlechter neue Lehngüter vom Abte zu S. Michaelis erlangten oder selbigen auftrugen. Der Rath sorgte auch dafür daß die Herzöge Wenzeslaw und Albrecht 1371 im Jenner die Clausel (405) alle Bürger, die Lehnguth in ihrer Herrschaft Lüneburg besäßen, unentgeltlich zu belehnen, in die Landes Privilegien setzen mußten (Lib. Princ. p. 86) vorzüglich aber hatten die von Döring in Braunschweigischen und den daranstoßenden Landen viele Lehne von Herzögen Reichsgrafen und Herren, für welche der Rath zu Lüneburg ihnen die Gewähr leistete, in soferne sie selbige verschößeten.

3, Büttner sagt ferner, die Lüneburgischen Patritien sind in adliche Stifter reclirt

z. E. der Präpositur zu Lüneburg, Capittel zu Bardewik und Abtey Oldenstadt (diese hatten keine adliche Prälaten und Mönche), dem Capittel zu Verden, Lüneb., Lüneb., Schwerin und Hildesheim (diese nahmen vor der lutherischen Reformation viele bürgerliche besonders aber graduirte Personen auf) Kloster S. Michaelis (in diesen waren vor 1400 nur der stärkste Theil adlich.) Sie haben

4) in adliche Geschlechter geheyrathet, adliche Güther besessen, adliche Bedienungen gehabt, (besonders die v. Wigendorf, v. Brömse und v. Laffert, von welchen schon 1440 ein Georg Comthur in Preußen gewesen seyn soll, andere aber unter die Reichsritterschaft und in den hungarischen Herrenstand aufgenommen sind) und nach Gefallen gleich recht alten Adlichen das Wort Von: bald gebraucht, bald hinweg gelassen.

Fortsetzung folgt

¹⁾ Vorrede. ²⁾ Beginn von S. 397 dieses Manuscripts. ³⁾ d. i. Gebhardi. ⁴⁾ Lulef = Ludolf.

⁵⁾ apud = bei. ⁶⁾ purificationis (= Reinigung.) ⁷⁾ Exempel.

Regesten derer (v.) Alten, Alethen u. s. w.

deren Zusammengehörigkeit mit dem noch blühenden niedersächsischen uradeligen Geschlecht v. Alten nicht nachweisbar ist.

Gesammelt und veröffentlicht vom Kammerherrn Eberhard v. Alten in Bockum bei Amelinghausen.

I. Fortsetzung. (S. Seite 177.)

12.

1393. September 30.

Johannes von Alten, Hildesheimer Kleriker und Notar, transumirt auf Ersuchen des Dechanten des Kreuzstifts zu Hildesheim Aschwin eine Urkunde vom 26. Sept. 1393, durch welche Heinrich Hunold und seine Söhne Dietrich und Heinrich dem Kapitel des Kreuzstifts einen Hof und eine halbe Hufe zu Kemme überlassen.

Zeugen: Johann von Lüneburg, Vicar, und Johannes von Sarstedt Priester von Kreuzstift, ferner der Kleriker Johannes von Volkmersen.

Dat. 1393. Sept. 30.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kreuzstift zu Hildesheim nr. 408. Orig. Pergament mit dem Notariatszeichen des Johannes von Alten.

13.

1395. März 22.

Gerhard, Bischof von Hildesheim bekundet, dass der Müller Hildebrand zu Sarstedt mit Zustimmung seines Lehnsherrn Dietrich von Stockem, Propstes zu St. Crucis zu Hildesheim, an den Dechanten Aschwin, das Kapitel St. Crucis und den Vicar Johann Hoppe zu Hildesheim eine Hufe in dem Helperdefelde zu Sarstedt für 33 Mark zum Besten des St. Jacobsaltars in der Kreuzkirche zu Hildesheim verkauft hat.

Zeugen: Conrad von Rom, Auditor zu Hildesheim, und Nicolaus Sluter, Pleban zu Peine.

Dat. ante Castrum Sturwold 1395 März 22.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kreuzstift Hild. 416. Orig. Perg. besiegelt vom Bischof und Propst zu St. Crucis. — Notariatsinstrument ausgestellt vom Hildesheimer Kleriker und Notar **Johannes von Alten**.

14.

1413. Oktober 16.

Der Dechant Giseler und das Capitel des Moritzstiftes zu Hildesheim verkaufen dem Bürger **Dietrich von Alten** daselbst für 20 Mark Hildesheimer Währung anderthalb Mark wiederkäufliche Rente.

Dat. 1413 in Sunte Gallen daghe.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Copiar VI. 93. fol. 41.

15.

1414. Dezember 14.

Johann Hynricks Sohn, Johann Lamberts S., Luder, Erik, Clawes, Lambert und Ortghis Brüder, Bertold Lamberts Sohn und Otto Lamberts Budden Sohn, alle geheissen v. Alden vertragen sich mit dem Herzoge Hinrick und dessen Sohne Wilhelm zu Braunschweig-Lüneburg, dass sie und Ihre Erben denselben zu Dienste sein wollen und ohne deren Genehmigung von Alden* aus keinerlei eigene Fehden und Kriege führen noch Räubereien ausüben, es sei denn, dass sie mit Raub oder Brand angegriffen würden pp.;

auch wollen sie den Herzogen Ihr Schloss Alden* zu jeder Zeit offen halten u. s. w.

Geven na Godes bord 1414 Frigidages na sunte Lucien dage der hilgen juncfrowen.

Nach einer Abschrift im Herzogl. Landeshauptarchiv in Wolfenbüttel.

*Aldhen an der Aller.

16.

1430. Oktob. 9.

Der Notar Johann Cremer, Kleriker der Paderborner Diocese, nimmt ein Notariatsinstrument auf über die im Kapitel des Moritzstiftes bei Hildesheim vor Giseler Jung, Dechant, **Johann von Alten**, Thesaurar, Heinrich von der Molen, Hermann Wrisberch, Ludolf Sankenstede, Scholaster, Heinrich Seinkel, Cantor, Giseler von Bovenden, Dietrich Knistede und Heinrich Hoym, Priestern, Dietrich Cellenstede, Heinrich Riquini, Arnold von Erwerdessen und Johann Bodenwerder, Diakonen und in Gegenwart des bischöflichen Officials Arnold Cleyne erfolgte Verlesung einer inserirten Erklärung Ludolf Dringenberchs, Vicars des Marienaltars in der Moritzkirche, über seine Verpflichtung zur Abhaltung einer täglichen Messe.

Dat. 1430. Octob. 9.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Moritzstift Hild. 228.

Orig. Perg. mit anhängendem Siegel des Officials Arnold Cleyne.

17.

1437. Nov. 26.

Eintragung in das Hausbuch der Stadt Hannover.

Clawes van Alten leyt sinen boden, by om gelegen upper brughe, Hanse Wulffhagen unde sinen erven: 3^{tie} feria post Katherine virginis.

aus Hannover, Stadtarchiv, Hausbuch 1428—1477 fol. 108.

18.

1439. Febr. 4.

Der Notar Dietrich Roleves, alias von Hardessen, beglaubigt durch ein notarielles Instrument, dass die Bürger Hermann und Johannes Steindecker, Bürger der Neustadt-Hildesheim, in Gegenwart der Mitglieder des Kapitels des Kreuzstiftes daselbst Wilhelm Bruns, Johann Westphal, Dietrich und Henning Apel, Johann Broschen, Johann Bartschers und **Johannes von Alten**¹⁾ für 12 Rheinische Gulden eine dem Kreuzstift zinspflichtige Kurie mit einer zugehörigen Hufe zu Wemingen an Johann Lezte, Kanonikus des Kreuzstiftes, verkauft haben.

Dat. 1439. Febr. 4.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kreuzstift Hild. 502

Orig. Pergament.

¹⁾ Dieser Johann v. Alten gehört zu der Hildesheimer Patrizier-Familie.

19.

1439. Juni 29.

Rotger, Dechant, **Johann von Alten, Küster**, Hermann Wrisberch, Ludolf*, Scholaster, Giseler von Bovenden, Dietrich Broyger, Dietrich Knistede, Arnd Kleine, Heinrich Nolte Sangmeister, Hermann von Dassel, Borchard, Johann Bodenwerder und Dietrich Roggenbrot, Kanoniker des Moritzstiftes bei Hildesheim bestätigen die Gründung eines Altars an den zum Hochaltar führenden Stufen durch den Kanonikus Dietrich von Tzellenstede und fügen zu dessen Dotation noch verschiedene Güter hinzu.

Dat. 1439. in sunte Petri unde Pauli daghe der hilligen apostelen.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Moritzstift Hild. nr. 308. Orig. Pergament mit anhängenden Siegeln des Moritzstiftes und des Tzellenstede.

*) Sankenstede (1 Nr. 16 v. G. 10. 1430).

20.

1439. Dezember 17.

Der Paderborner Kleriker und Notar Johannes Lupi nimmt ein notarielles Instrument auf über einen Vergleich, welcher in einem Streite über einen Zehnten zu Vermessen zwischen dem Kloster Riddagshausen und dem Kapitel St. Crucis zu Hildesheim, dessen Mitglieder Wilhelm Bruns, Johannes Westphal, Dietrich Azel, Johann Brosche, Johann Berthe, Henning Azel, Johann Rasoris und **Johann Alten** waren, durch die erwählten Schiedsrichter, nämlich den Abt Heinrich und den Bursarius Hermann des Klosters Marienrode einerseits und den Dechanten zu St. Crucis in Hildesheim Johanner Christiani und den Kanonikus daselbst Nicolaus von Minsleven andererseits getroffen worden was.

Dat. 1439. Dez. 17.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, St. Crucis Hild. nr. 504. Orig. Perg.

Samiliendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

V. u. VI. 2 Grabsteine von unbekannten Personen aus dem Jahre 1447 (?) und 1507 an der Stiftskirche zu Ebersdorf.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

Mit 2 Abbildungen auf Lichtdrucktafel.

Als im Jahre 1898 bei Einrichtung der Niederdruckdampfheizung für die Stiftskirche in Ebersdorf, einem Dorfe etwa 4–5 km nordöstlich Chemnitz, Kanäle gegraben wurden und zu diesem Zwecke die unter dem Frauengestühl im Kirchenschiffe befindlichen Steinplatten entfernt werden mußten, wurden u. a. die nebenstehend abgebildeten Leichensteine freigelegt. Der Leichenstein des Geistlichen Johannes hat wohl, solange er als Fußbodenbelag gedient hat, mit dem Gesichte nach unten gelegen, da die Vorderseite sehr gut erhalten ist. Der andere das Bild einer Frau zeigende Grabstein dürfte lange Zeit die umgekehrte Lage gehabt haben, da er abgeglattet und abgetreten ist. Der Grabstein des Geistlichen ist 183 cm hoch und 94 cm breit, der andere 146 cm hoch und 93 cm breit. Hierbei ist aber zu bemerken, daß bei ersterem der obere, bei letzterem der untere Rand abge schlagen worden zu sein scheint.

Die Steine, deren Material wohl aus dem Hiltersdorfer Steinbrüchen unweit Ebersdorf stammt, sind dicht über der Erde auf Steinsockeln rechts und links vom Eingange in die an der nordöstlichen Ecke der Kirche befindliche Sakristei aufgestellt und mit Eisenklammern an der Wand befestigt.

Die Umschriften in Gotischen Minuskeln sind sehr schwer zu entziffern, namentlich bei dem Steine mit dem Bilde der Dame. Bei dem priesterlichen Leichensteine, auf welchem das Bild des Geistlichen mit dem Kelche in der Hand eingeritzt erscheint, ist Folgendes mit einiger Sicherheit zu entziffern:¹⁾ 1507.

**XII . Ianuary . obiit . honorabilis . vir
ioannes . pa²⁾**

Auf der linken Seite blieb bisher alles unleserlich. Auf

¹⁾ Der obere abge schlagen Rand enthielt vielleicht die Worte: Anno Domini. ²⁾ = pater.

dem Frauen-Grabstein, auf welchem das Bild ebenfalls eingeritzt erscheint, glaube ich mit einiger Sicherheit:

Anno dni M CCCC XXXX vij³⁾
entziffern zu können.

Ueber die Persönlichkeiten selbst konnte Näheres bisher nicht ermittelt werden. Eine Anfrage an maßgebender Stelle fand keine Beantwortung. Urkundenbücher wurden bislang nicht benutzt. Für die Feststellung der Familie, aus welcher der Priester Johannes stammt, dürfte das deutlich erkennbare Wappen von Wichtigkeit sein. Weitere Anhaltspunkte fehlen.

Der Grabstein der Dame zeigt dieselbe in einem faltenreichen Gewande und mit einer Kopfbedeckung, welche auf geistlichen Beruf (Nonne) schließen läßt. Die Hände sind anscheinend gefaltet. Zur Feststellung der Identität fehlen außer der Umschrift jegliche Anhaltspunkte.

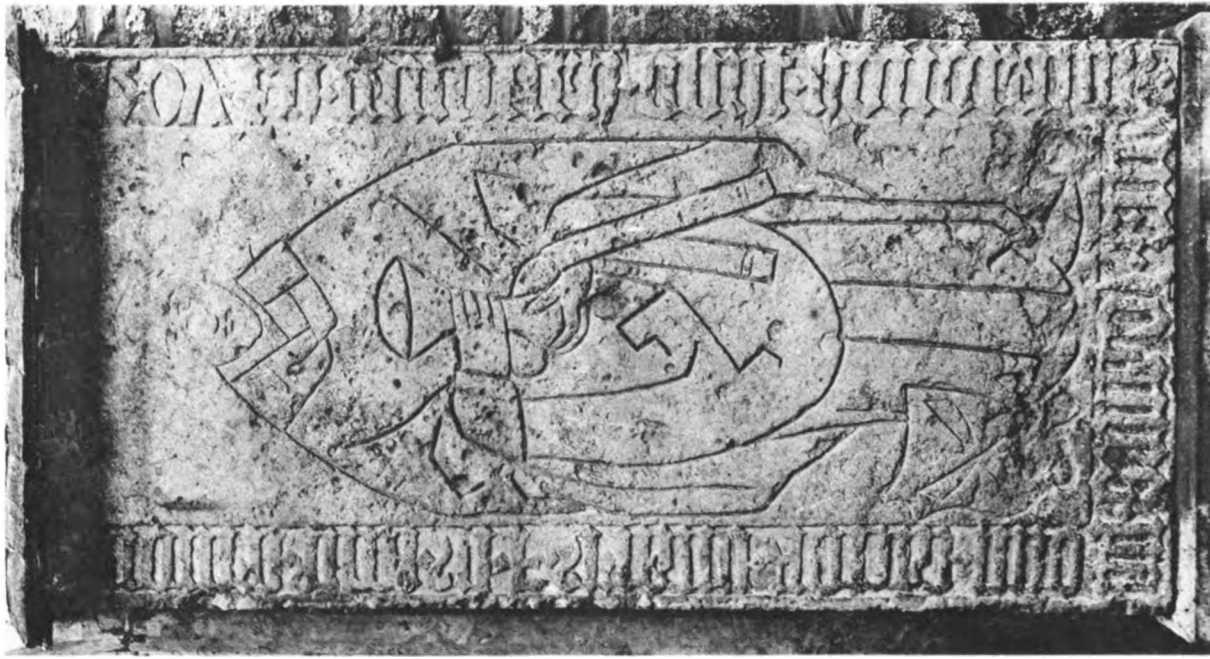
Vielleicht interessiert dieser Aufsatz den einen oder anderen Leser und trägt dazu bei, das Dunkel, welches über den Grabsteinen schwebt, zu lüften. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß die Umschrift entzifferbar ist. Sehr dankbar würde ich für Mitteilungen in einschlägiger Richtung sein, um in den nächsten Lieferungen ergänzende Nachrichten zu diesem Aufsätze bringen zu können. Die am 6. April 1906 bewerkstelligten Aufnahmen gelangen gut und ohne Schwierigkeiten.

Meinen besonderen Dank spreche ich an dieser Stelle Herrn Stiftspfarrer und Schloßprediger Jäging aus, welcher mir f. 3. in liebenswürdiger Weise die Aufnahme der Grabsteine (darunter auch des Standbildes des bekannten Ritters v. Barras) gestattete und mir über obige 2 Grabsteine kürzlich ausführliche Mitteilungen machte, auf denen dieser Aufsatz in der Hauptsache beruht.

³⁾ = 1447.

Familiendenkmaier in Chemnitz und Umgebung. Grabsteine an der Stiftskirche zu Ebersdorf bei Chemnitz.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel in Döbeln vom 6. April 1906.



Grabstein eines unbekannten 1507 verstorbenen
Geistlichen mit Wappen.



Grabstein einer unbekannten 1447 (?) verstorbenen
Dame.

Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum.

Von Dr. jur. Hans Fieker.

I. Fortsetzung. (S. Seite 175.)

Barels:

Menne Ennen, sylrigter, [sylrigter = Sielrichter, Vorsteher einer Sielacht = Sielgenossenschaft; Siel = Schleuse.] diaconus, kerkvoogd en ouderling, begr. 1. Juli 1707. ~ mit Wupke Janssen, begr. 28. Sept. 1712, Kommunikanten 1674. Kinder:

1. Ide Mennen get. 20. Sept. 1685 ~ 4. Sept. 1712 mit Okke Hayente [te, to = zu, hin, hinzu.] Oldersum.
2. Udo Mennen get. 11. Jan. 1694.
3. Juffer Aaltie Mennen B. proklam. I. 18. April 1717 mit Mons. Eggerik Brethouwer, sylrigter tot Bingum, Kommunikanten 17. April 1718. II. 31. Juli 1729 mit Jacobus Emmius, procurator an het Hoofgericht te Aurik.

Barlage:

- I. Houke s. Hermanni.
- II. Rinste s. Janssen XVI.

Bartels s. Ficken I.

Basman, Rudolf Komm. 30. Sept. 1729 mit attest. van Magdeburg.

Basthagen, Robert, van Noordbroek ~ 12. Mai 1689 mit Elske Geerts van Lehr.

Bastians, Bastian, schoolmeester te Nuttermoer, proklam. 30. Dez. 1694 mit Tryntie Dircks, wed. van Claes Jacobs, Nuttermoer copulati.

Beckman, Jan Willem, Deenscher mousquetier ~ mit Jantje Pieters. Sohn: Harm Hindricks * 16. April 1743.

Benjamins s. Meyenborg I.

Berends:

I. Freerk † 25. Okt. 1751, ~ mit Antje Tholen. Kinder:

1. Geertjen * 10. Nov. 1736, † 12. Okt. 1742.
2. Thole † 6. Dez. 1742.

II. Hilke s. Teelkamp II.

III. Swaantie s. Dirks XI.

IV. Tryntie s. Dircks V.

V. Geeske s. Groen II.

VI. Hilke s. Engelkes II.

VII. Antje s. Jacobs XII.

VIII. Heike s. Jürjens II.

IX. Mons. Menne ~ mit Gepke Dircks. Tochter Tialde get. 12. Juli 1716.

X. Hille s. Aldricks I. 1.

XI. Hemke s. Aldricks I. 2. e. 1.

XII. Bartelt s. Drawe.

XIII. Claes Kerkvoogd † vor 1723, ~ 3. Nov. 1709 mit Melisina Scultetus (s. S. II.) Kinder:

1. Wopke get. 23. Nov. 1710, begr. 15. Feb. 1724.
2. Berent Claasen get. 25. März 1712, † 2 Juni 1754.
3. Jan David get. 3. Aug. 1713.
4. Jan David, brouwer, get. 8. Dez. 1715, proklam. 8. Juli 1758 mit Melisina Scultetus (s. S. III.)
5. Katharina get. 26. Sept. 1717, † 28. Jan. 1738.
6. Swaentje get. 17. Sept. 1719, begr. 20. Okt. 1720.
7. Klaaske get. 23. Jan. 1722, † 31. Jan. 1727.

Berman s. Tamling II. 1. d.

Bernardus s. Melcherts.

de Bittere s. Remmers.

Blanpot s. Janssen XX. 10.

Böhm [Beem], Friederich, sergeant onder de hier liegende Deensche Compagnie, ~ mit Margaretha Dedekinds. Kinder:

1. Katharina Margareta * 23. Jan. 1735.
2. Leenoor * 15. Juli 1736.
3. Anna Margreta * 26. Febr. 1740.

Boelkes:

I. Jan s. v. d. Ahe III. 2. c.

II. Boelke s. Foeldriks.

III. Gerrit ~ mit Jantje Davids Stolwinder uit Embden. Sohn: Boele Gerrits get. 7. April 1720.

Bolthuis, Marten Hermanni proklam. 27. März 1681 mit Lyzbeth Posokes van Bohmerwold, en aldaar¹⁾ gecopulert.

Borchers [Borcherts] s. Bruuns V.

ter Borg:

I. Harmen Freriks † vor 1681. Sohn:

Jacob Harmens begr. 25. Febr. 1680.

II. Mons. Willem van ter B. uit Neermoer ~ 12. April 1765 mit Juffer Remke Peters, T. v. Mons. Peter Freerks te Jemgergaste.

Borries, Anne Dringen, Wed. v. Hinderk Oltmans, † 8. Sept. 1679.

Bouwen, Simon, Meister, Armenvoigt en Kerkedourenwoerder, begr. 18. Febr. 1698.

Brands, Willem ~ mit Feentje Harmens. Sohn: Wybrant get. 16. Nov. 1725.

Brais s. Bakhuus.

Bras s. Uhden VI.

Brechtzende s. Hitjer I. 7.

Brennsteyn s. van Linderen.

Bretthouwer [Brethouwer]:

I. Eggerik s. Barels 3.

II. Eggerik s. Corneljes VI. 5.

III. Enno. Mons. proklam. 26. Dez. 1762 mit Juffer Greetje Louwers Hersema, T. v. Mons. Louwe Pieters Hersema te Bonda.

Breuer, Johan, Deense soldaat, ~ mit Margaretha Jansen † 4. Juli 1730. Sohn:

Johann Jürjen * 19. Mai 1730.

Brinkmans, Mareke. Wed. van Jan Steen, Kommunikantin 14. März 1762 mit attestatie van Kritzum.

Bronhuis:

I. Dirk Wynts s. Pain et Vin I. 1. h. β.

II. Dirk Hindrix, waagemeester²⁾ en brouwer, begr. 16. Jan. 1703. ~ 23. Jan. 1674 mit Stientie Geerts van Bonda. Kinder:

1. Tialde Dirx get. 6. Jan. 1675, † 9. Sept. 1732. ~ 13. Nov. 1691 mit Jan Meyer van Aurick. (s. M. V.)
2. Deuwer Dirx get. 18. Okt. 1675, begr. 10. April 1680.
3. Antie Dirx get. 28. Sept. 1679, ~ I. mit Hepke Harrems (s. H. II.) proklam. II. 29. Aug. 1717 mit Berent Hinderiks Nieman (s. N. II.)

¹⁾ = daselbst.

²⁾ Ein beeidigter Beamter der Gemeinde, der die Wage innehatte. Diese war meist mit einer Gastwirtschaft verbunden und enthielt Konfirmanden- und Versammlungszimmer, sowie Sitzungszimmer für den Magistrat. Waagemeester = Vizebürgermeister.

4. Deuwer Dirx get. 12. Febr. 1682, ~ mit Wynt Hylen (s. H. III).
5. Hindrik Bruuns get. 19. Sept. 1686.
6. Trientie ~ 11. Aug. 1709 mit Aaldrik Janssen, seeman van Lehr.
7. Swaantje Dirx get. 18. Dez. 1689, ~ 16. Juni 1709 mit Harm Groenewold van Lehr.
8. Hindrik Bruuns get. 8. Nov. 1687, begr. 30. Nov. 1687.
9. Swaantje Dirx get. 17. März 1684, begr. 27. Jan. 1685.
10. Geert get. 20. Aug. 1699, begr. 30. Aug. 1699.
- III. Dewer Bruuns s. Arens IV.
- IV. Bruun Hindrix, schüttemeester³⁾ en brouwer, begr. 15. März 1715. Kinder:
 1. Antje Bruins † 30. Juli 1737, ~ 20. Aug. 1693 mit Mons. Wiarda Oldeboom (s. O. 2.)
 2. Roelefs Bruuns, unus ex trigeminis [= einer von Drillingen,] get. 6. Okt. 1678.
 3. Roelefs {
 4. Jacob { get. 7. März 1680.
- Bruuns [Bruins]:**
 - I. Egge [Brunetjes] huisman, begr. 6. Jan. 1683. Sohn: Foelke Eggen. get. 29. März 1674.
 - II. Duwerke, wed. van Baye Jans, ~ 2. Dez. 1688 mit Hindrik Jans.
 - III. Klaes, Sohn von Bruno Bruinsen, begr. 13. Okt. 1695.
 - IV. Bruun, snieder, Mons. uit Oldeborgerland, begr. 30. Dez. 1720, ~ 8. März 1702 mit Tryntje Freericks, begr. 4. Juni 1720. Kinder:
 1. Jan get. 25. Juni 1702.
 2. Jan get. 2. Aug. 1703, begr. 28. Okt. 1703.
 3. Maeyke get. 10. Jan. 1705, † 8. Nov. 1741, ~ 18. Aug. 1726 mit Lambartus Crous. (s. Crous III.)
 4. Bruun get. 26. Dez. 1706.
 5. Tale get. 27. April 1710, proklam. 4. Nov. 1731 mit Geert Dirks, schoolmeester tot Neermeer.
 6. Jan get. 18. Aug. 1715.
 - V. Warentje ~ mit Antie Borcherts, ca. 1690 Kommunikanten. Kinder:
 1. Borchert Warrentjes begr. 15. Okt. 1716, ~ 18. Jan. 1691 mit Geeske Borries Syrtjes (s. 2. e.)
- Kinder:
 - a. Gepke Borchers get. 20. Dez. 1691, ~ I. 13. Sept. 1711 mit Enne Mennen (s. M. III.); II. proklam. 12. Mai 1720 mit Henricus Wilkens (s. W. I.)
 - b. Borries get. 30. Sept. 1694.
 - c. Tamke, Jüffer, get. 21. März 1697, proklam. 25. April 1717 mit Mons. Johannes Post, Koopman te Papenborgerzyl, 28. Sept. 1721 Kommunikant mit attest. van Velge.
 - d. Antje get. 17. Febr. 1699, begr. 12. April 1701.
 - e. Warner Borcherts, Mons., get. 9. Okt. 1701, † nach 1741, ~ 23. Juli 1727 mit Jüffer Johanna Fresenborgh [T. v. wyl. Jan Fresenborgh van Weender] † 7. Febr. 1742 [Leichenpredigt 13. Febr. in der Kirche]. Sohn: Borchert Warrentjes ~ mit Titia Kempen. Kinder:
 - aa. Gesina * 13. Dez. 1745.
 - bb. Leentje * 30. Aug. 1748.
 - cc. Borchert * 11. Okt. 1751.
 - dd. Elske * 29. April 1754, † 24. April 1763.
 - ee. Gepke * 23. Febr. 1757.
 - ff. Anna * 29. Juli 1759.
 - gg. Meent * 3. Sept. 1762.
- f. Menne Borcherts, kerkvoogd,⁴⁾ get. 4. März 1705, † 30. Nov. 1741 ~ 7. Mai 1728 mit Sina Nannen Syntjes (s. S. 2). Kinder:
 - a. Nanne Borchers, Mons., Holzhändler ~ 31. Mai 1754 mit Gepke Hitjer [s. H. I. 4. b]. Kinder:
 - aa. Rixte * 17. Mai 1755.
 - bb. Menno * 18. Okt. 1758.
 - β. Gesina proklam. 30. Mai 1760 mit Dominus Peter Rösingh, Predikant te Kerkborgen.
- g. Borchert get. 18. Sept. 1707, begr. 19. Juni 1709.
- h. Borchert Borcherts, Mons. get. 24. Nov. 1709, ~ mit Anna Machtelt Struik. Kinder:
 - a. Johanna * 6. Jan. 1759.
 - β. Roebertus * 10. Okt. 1764.
2. Frouwke Warentjes get. 15. Dez. 1675, Kommunikantin 25. Dez. 1697, † 22. April 1727, ~ mit Frerik Peters (s. P. XI.)
3. Tamke Warentjes (jonge dogter) begr. 3. Sept. 1689.
4. Hinderk Warentjes begr. 4. April 1715.
- VI. Bruun van Westerschäps in Oldeborgerland ~ 1. Mai 1754 mit Greetje Boyen, T. v. Boye Geerds.
- VII. Berent proklam. 18. Sept. 1756 mit Margretje Aldrix, T. v. wyl. Aaldrick Hindricks. Tochter: Greetje * 23. Nov. 1756.
- VIII. Bruune, ~ 7. Mai 1763 mit Janna [Johanna] Wolgemuth, T. v. Johan Christian Wolgemuth. Sohn: Jan * 10. Dez. 1764.
- IX. Bruun, drager, Mons. begr. 30. Jan. 1709 ~ I. mit Antje begr. 3. Jan. 1683, II. mit Renske begr. 9. Febr. 1710. Kinder:
 1. Bruune get. 12. Juli 1674, ~ mit Geeske Dirks. Kinder:
 - a. Eike get. 14. Mai 1713.
 - b. Antie get. 22. Aug. 1717.
 - c. Wiard begr. 2. Juni 1721.
 2. Meyke get. 3. März 1678.

de Buhr:

Agge Heeren, Mons., proklam. 13. Nov. 1759 mit Jüffer Anna Gyzen Woudenberg, T. v. Gyze Ernst Woudenberg te Embden, mit attest. na Embden.

van den Busch s. Koen.

Caspers s. Monkhorst 1.

Christoffers:

- I. Reyne s. Syrtjes 2.
- II. Oltman s. Monkhorst 1.

Clasen [Claassen]:

- I. Jan s. Sterenborgh I.
- II. Lucas s. Wiebrands I. 4.
- III. Ficke, erfgeseten⁵⁾ te Jemgum, schüttemeester ~ mit Dükke Luyken, begr. 9. Okt. 1675. Kinder:
 1. Jan Ficken get. 26. Mai 1678, begr. 24. Okt. 1678.
 2. Jan Ficken get. 31. Aug. 1679, begr. 28. Febr. 1681.

Conradi:

altera geminorum sepultus [= die eine von Zwillingen begraben 5. Sept. 1683.

Coop s. Wubben II.

Fortsetzung folgt.

³⁾ Ursprünglich die Hauptleute der Schützen und Vorgesetzte der „schütters“ [Feldpolizei]. Dann auch mit der Auferlegung von Ortsschatzungen und der Leitung des Gemeinwesens betraut. Bürgermeister. Vgl. Ostfries. Mannigfaltigkeiten II. S. 241 ff und Klopp: Geschichte Ostfrieslands II. S. 588.

⁴⁾ der buchführende Kirchenvorsteher.

⁵⁾ = Erbgesessener.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

3. Fortsetzung. (S. Seite 183).

- v. Breitenbauch.** Steinernes Grabdenkmal von Frau Erdmuthe Christiane v. B. geb. v. Nostiz, geb. 3. 6. 1718, † 25. 6. 1791 mit 2 Wappen an der Dorfkirche zu Zschaitz unweit Döbeln. Notiert am Orte 7. Nov. 1906. O. v. Dassel. S. auch v. Trebra.
- v. Dassel.** Im Mittelschiff der Marienkirche zu Lübeck, der Kanzel schräglinks gegenüber, befindet sich die in Stein gehauene Statue eines Mannes mit dem Dassel'schen Wappen in Farben. A. v. Aspern in Doberan.
- Dassel.** In der Garnisonkirche in Hannover sind am 10. April 1731 getraut: Werner Ludolf Dassel, gewesener Soldat, mit Jfr. Catharina Maria Kahlen. Kinder: Philip Berend, * 15. 5. 1732, Conrad David Ephraim, * 12. 5. 1735. Dr. jur. Burchard in Alfeld.
- Kleinschmit.** Peter Kleinschmidt zu Friedrichsroda verkauft dem Kloster Reinhardsbrunn 1518 einen Gulden jährlichen Zinses und zwanzig Gulden. Hauptsumma (?) (Reyher, Turingia sacra.) Die kleine Glocke von Schönstedt bei Langensalza wurde von Christoph Kleinschmidt 1738 in Mühlhausen gegossen, der schon 1726 lebte. Otte-Sommer, Bau- und Kunst-Denk. d. Kreises Langensalza. B. v. Germar in Hamburg.
- Klemm.** Christian Friedrich Clemm, Pastor zu Catlenburg (Hannover) seit 1720. (Gebhardi's handschr. Samml., Bd. VIII, S. 305.) O. v. D.
- v. Knobelsdorff.** Johann Joachim Albrecht, Preuss. Landschaftsdirektor, † zu Altgabel (Schlesien), 61 Jahr alt, 18. 8. 1800. Herr v. K., auf Sprottischdorf, Marsch-Kommissär, 1801 zum Landrat ernannt. Aus »Monatl. Staats-Courier« 1800. W. Damm in Netzsckau.
- v. Köller.** Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen leihen Friedrich Koller verschiedene Güter zu Auerstedt, auch daselbst ein Freigut, das Hans Schütz gehört hat. (Hauptstaatsarchiv in Dresden, Cop. 63 Fol. 209.) (Entnommen aus den handschr. v. Schütz'schen Familiengesch., S. 213.) O. v. D.
- Leonhard(t)** Anne Dorothee, Gattin Michaels L., † 74 Jahre alt, 20. 5. 1801 zu Edernitz. Herr L., Bürger und Tuchmacher zu Leipzig, † 23. 5. 1800. Herr L., Kursächs. Geh. Consilium-Referendar, † Dresden 5. 2. 1801. Aus »Monatl. Staats-Courier« 1801. W. Damm in Netzsckau.
- v. Maltitz.** . . . v. Maltitz heiratet (wann?) Anna Pusten, T. Adams P. und Margarethes v. Quingenberg (T. Wolfs v. Qu.) (Hauptstaatsarchiv zu Dresden, genealog. v. Obernitz S. 37.) (Entnommen aus den handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 354). O. v. D.
- v. Mandelsloh.** Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel. Sehr umfangreiche Leichenpredigt des Fürstl. Brandenb. Rats und Kapitäns Bartholomäus v. M., † 1580 und Abbildung seines Grabsteines mit ganzer Figur des Verstorbenen und 4 Wappen, in Sammlung B (s. Nr. 44—46 der f. B., S. 102). O. v. Dassel. Herr v. M. 1800 zum Stabsrittmeister beim Kursächs. Regiment Husaren ernannt. Aus »Monatl. Staats-Courier« 1800. W. Damm in Netzsckau. . . . v. Mandelsloh 1725 Gatte der Catharine Susanne v. Schütz a. d. H. Weissen-Schirmbach, T. Adam Heinrichs und der Anna Melusine v. Hopfgarten. (Entnommen aus dem handschr. v. Schütz'schen Familiengesch., S. 237.) O. v. D. Hermannus de Mandelsen war etwa Mitte des 16. Jahrh. Besitzer der Vikarie I St. Philippi et Jacobi zu St. Spiritum in foro in Lüneburg (Registr. omnium beneficiorum S. 126; im Bes. v. O. v. Dassel.)
- v. Marenholtz.** Wertvolles urkundliches und genealogisches Material im Besitze der Schriftleitung.
- Mejer(-Meyer)** s. Hinüber.
- Mekler.** Verschiedene Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.
- v. Minnigerode.** Die verwittwete Frau Hauptmannin v. Minnigerode geb. v. Witzleben in Niedergebra wird genannt als Taufzeugin 1) des Friedrich Anton Fieber am 21. Mai 1799 2) des Ernst Ferdinand Fieber am 11. Jan. 1805 Beide sind Söhne des Predigers Johann Friedrich Christoph Fieber in Niedergebra und seiner Ehefrau Maria Dorothea geb. Schütze. (Kirchenbuch in Niedergebra.) Dr. jur. Fieber in Hannover.
- v. Münchhausen** Johanne Katharine geb. v. Freudemann, Wittve des Kreisdirektors und Marschkommissärs Johann Gottlieb Bernhard v. M., † 72 Jahr alt, 9. 3. 1801 zu Querfurt. Johann Bernhard Gottlieb v. M. auf Gatterstädt, Kursächs. Kreisdirektor und Marschkommissär im Fürstentum Querfurt, † 73 Jahre alt 2. 4. 1799. Aus »Monatl. Staats-Courier« 1799 u. f. W. Damm in Netzsckau.
- v. Münster.** Johann Philipp Frhr. v. M., Sohn des Amandus Anton v. M. Mitte des 18. Jahrh. Gatte der Marie Esther Freiin Schütz v. Holtzhausen. (Entnommen aus den handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 13). O. v. D.

Fortsetzung folgt.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1907 umfassend.

Allden. W. v. D. v. 5. 4. 07 (1245) Der uns überlassene „Stammbaum der Familie Schottelius“ ist uns eine sehr willkommene Gabe für unsere Bücherei. Durch seine Übersichtlichkeit und Vollständigkeit zeichnet sich Ihre Arbeit vor Erzeugnissen ähnlicher Art besonders vorteilhaft aus. — **Alfeld.** Dr. M. B. v. 23. 6. 07 (2112). Ihre Mitteilung, betr. die Vermählung des Jacob Priage, Antmanns zu Liebenburg i. J. 1616 war uns besonders wichtig und hat uns bezgl. der Erforschung der Geschichte dieser Familie auf neue Spuren geführt. — **Alresford** (England). Frau L. v. Sch. geb. v. G. v. 25. 5. (derzeit in Baden-Baden), 30. 5. (desgl.), 3. 6. (desgl.) und 30. 6. 07 (6777). Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst dankend, heißen wir Sie als neue Abonnentin gleichzeitig aufrichtig willkommen. Infolge Ihres liebenswürdigen Entgegenkommens wird es uns ein ganz besonderes Vergnügen bereiten, Ihnen bei Erforschung der Geschichte Schwerdt (1726 urkundlich zuerst nachweisbar in Vollenborn im Eichsfelde) behülflich zu sein und werden wir kein Mittel unversucht lassen, Ihnen einschlägiges Material zu verschaffen, ohne jedoch den Erfolg verbürgen zu können. Ein eigentümlicher Umstand ist allerdings die uns mitgeteilte Tatsache, daß die Schwerdt Namen und Wappen mit der alten italienischen Familie Spada (= Schwert) gemeinsam haben, obwohl es nichts Außergewöhnliches ist, daß der Name der Familie die Veranlassung zu dem Wappenbilde, in diesem Falle zu den Schwertern gewesen ist, daß wir es demnach mit redenden Wappen zu tun haben. Nichtsdestoweniger dürften eingehende Nachforschungen und Prüfungen in dieser Richtung ihre volle Berechtigung haben, vorausgesetzt, daß es mit den Angaben bezgl. Ihres Wappens an dem alten Familienhause in Kirchvorbis (Eichsfeld) seine Richtigkeit hat. Falsch wäre es auch, wollte man den Familien-Überlieferungen, die bei Ihrer Familie einerseits dahin lauten, daß sie von einem Hauptmanne (Spada?) abstamme, der sich während des 30jährigen Krieges im Eichsfelde niederließ, andererseits dahin, daß das Geschlecht aus Schweden herübergekommen sei, jeglichen Wert absprechen und derselben nicht auf den Grund gehen. Das vollständige Wappen der Spada ist uns leider nicht bekannt, um uns aus den Schildfiguren ein Urteil hinsichtlich der etwaigen Stammesgemeinschaft mit Ihrer Familie bilden zu können. Die Wahrscheinlichkeit einer solchen wird aber erhöht durch die archivalische Feststellung,¹⁾ daß Anfang des 17. Jahrhunderts ein Clemente Spada mit Piccolomini nach Deutschland zog, wo er starb. — Ihre Angelegenheit wird gewiß allgemein interessieren und sind wir überzeugt, daß unsere Mitarbeiter ihre Kenntnisse und etwaige Findlinge in gedachter Richtung Ihnen bezw. uns zwecks Klärung der Sache übermitteln werden. — **Altenburg** (S.-A.), Leipzigerstr. v. L. v. 20. 3. 07. (6350). Der Name v. Lindenaus ist uns wiederholt bei unseren Forschungen, besonders in Kirchenbüchern, begegnet. Diese Findlinge, sowie weiteres in unserm Besitze befindliches Material über dieses Geschlecht werden Sie demnächst in den J. B. erwähnt finden, bezw. werden wir Ihnen übermitteln, wir bitten nur um Geduld. In Band I der J. B. ist der Name ein Mal erwähnt. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Altona**, Sonninstr. M. v. B. v. 6. 6. 07 (6227). Nachdem Sie Abonnent geworden, werden wir bei unseren Forschungen in Archiven, Kirchenbüchern, Druckwerken u. s. w. unser besonderes Augenmerk auf den Namen Pländner (Plendner) richten. Etwaige Findlinge teilen wir Ihnen von Fall zu Fall mit. In der soeben erschienenen Stammliste des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments 1680—1905 von v. Hinüber (Berlin 1907, Mittler & Sohn)²⁾ finden wir den Sous-Leutnant Otto Friedrich v. Pländner (geb. 1761 in Chemnitz) von 1783 bis zu seinem Abschiede am 27. 6. 1789, sowie Karl Gustav v. Pländner (geb. Chemnitz 1771) seit 1789 als Sous-Leutnant mit Angabe des am 27. 3. 1798 erfolgten Todes

aufgeführt. — **Antwerpen, Rempart des Béguines.** H. v. D. v. 9. 5. 07 (derzeit in Lübeck) (1224). Es freut uns zu hören, daß Ihnen unsere Mitteilungen, besonders unsere Findlinge über die v. Döhren in Lüneburger Kirchenbüchern von Nutzen gewesen sind. Während unserer diesjährigen Anwesenheit in Lüneburg hoffen wir die Durchsicht und Bearbeitung der dortigen Kirchenbücher zu beenden; wir werden s. Z. nicht verfehlen, alle für Sie wichtigen Einträge herauszuschreiben und Ihnen zur Verfügung zu stellen. — **Ballau b. Salpfeim.** L. v. W. geb. L. (1217). Ihre Bestellung auf die Einbandbede etc., von der wir gern Kenntnis genommen haben, hat inzwischen ihre Erledigung gefunden. Die Farben des Wappens der Lüneburger Patriisierfamilie Töbing, zu der auch Ihr Geschlecht zu zählen sein dürfte, ersuchen Sie aus dem Wappen auf dem Einbandbedel. In den Lühower Kirchenbüchern haben wir weit (bis 17. Jahrhundert) zurückgehende Nachrichten über die Töbing gefunden. Das Nähere werden Sie in den Kirchenbuch-Veröffentlichungen finden. — **Barmen, Frankenstr.** R. L. v. 6. 1. 07 (2803). Da uns Anfragen und Ersuchen wie die Ihrige hundertfach vorliegen und unsere Zeit durch Bearbeitung des Registers und der J. B. so überaus stark in Anspruch genommen wurde, so bitten wir gütigst zu entschuldigen, wenn wir auf Ihre Anfrage bisher noch nicht eingegangen sind. Wir versichern Ihnen aber, daß Sie Alles, was wir über die Lichtenberg gefunden haben, erfahren werden, sei es durch unsere regelmäßigen Veröffentlichungen, sei es direkt. Bezgl. der uns nicht zugänglichen Wolff'schen Sammlung bemerken wir, daß sich Jemand bereit erklärt hat, gegen mäßige Gebühren Abschriften zu besorgen und bitten wir es, um Auftrag, den wir vermitteln würden. — **Basel.** J. M. v. 1. 5. 07 (6334). Sie als einen Abonnenten herzlich willkommen heißend und Ihnen für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst dankend, können Sie versichert sein, daß wir Ihnen in Ihren Nachforschungen über die Andreae mit Hilfe unserer Mitarbeiter nach Kräften behülflich sein werden. Zunächst werden wir Ihnen die auf S. 103 angeedeuteten, in Berlin beruhenden, Nachrichten zu verschaffen suchen, sobald wir dort unsere Nachforschungen fortsetzen. Adressen werden wir aus den uns vorliegenden Nachschlagewerken (Staatshandbüchern, Ranglisten u. s. w.) heraussuchen. Bezgl. der Wolff'schen Sammlung beziehen wir uns auf unsere Angaben zu „Barmen“. Da der I. Band der J. B. bald vergriffen sein dürfte, möchten wir Ihnen den baldigen Bezug desselben empfehlen. — **Verbisdorf b. Dresden.** D. v. S. v. 26. 3. (derzeit in Dresden) und 19. 4. 07 (3403). Die weiteren Materialien über die v. Spörcken, bestehend in Auszügen aus den Kirchenbüchern zu Ebstorf, haben wir erhalten. Der Schriftleiter hofft, während seiner diesjährigen Reise ins Lüneburg'sche noch weitere Beiträge über das Geschlecht zu sammeln, um alsdann auf Grund der bisherigen Ergebnisse eine Stammtafel aufzustellen. — **Berlin** W 50, Kurfürstendam. R. v. B. v. 3. 5. 07 (301). Sämtliche Einträge über die v. Bardeleben in Kirchenbüchern, welche wir finden, werden in unseren Kirchenbuchveröffentlichungen erscheinen. — **Ansbacherstr.** H. G. v. 28. 5. 07 (5717). Falls betr. Behörde sich entschließt betr. Akten überhaupt abzugeben, so wird sie voraussichtlich nur den Makulaturwert dafür berechnen. — Betr. Guttehier kommt in der Handschrift „Registrum omnium beneficiorum“ etc. (S. Bd. I, S. 222 unter v. Spörcken) vor. — Die gewünschten Sonderabdrucke wollen wir Ihnen gern überlassen. — Für freundliches Bemühen, uns neue Abonnenten zuzuführen, herzlichen Dank. — **Kaiserin-Augustastr.** M. L. v. 9. 8. 07 (1540). Betr. Akten sind der Einsichtnahme leider nach wie vor verschlossen, so daß nur kurze Angaben auf Grund der Einträge in die Repertorien gemacht werden können. Die Mitteilung über Ewald Manteuffel v. J. 1708 dürfte für den Fragesteller von ganz besonderer Wichtigkeit sein. — **Zietenstr.** M. v. S. v. 4. 2. 07 (6299). Verbindlichsten Dank sagen wir Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für Bestellung eines Abonnements in der besten Ausgabe C. Ueber die v. Savigny werden Ihnen, falls erwünscht, Material verschaffen.

Fortsetzung folgt.

¹⁾ Spada'sches Archiv in Vologna.

²⁾ In dem im Besitze des Schriftleiters befindlichen und in 225 Exemplaren gedruckten Buche finden wir zahlreiche Familien unserer Abonnenten aufgeführt, die wir gelegentlich namentlich bekannt geben werden.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 16 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Blütenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 58 der ganzen Folge.

5. Jahrgang, Nr. 10, Oktober 1907.

2. Band, Nr. 28

Ausgabe A auf gutem holzfreien Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1.50 M.

Inhalt: Geschäftliche und sonstige Mitteilungen 257. — Aus den Abonnenkreisen 258. — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig, 4. Fortsetzung 259. — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln, Taufregister I. Fortsetzung 263. — Die älteren Familiendenkmäler in der Stadt Hannover: Conrad Wiedemeier, Bürgermeister Hermann Bartoldi, Josua Wineker aus Hameln. Mit 3 Abbildungen auf Lichtdrucktafel 265. — Personen- und Familien-Register zu der Urkundenammlung des Geschlechts v. Dücker, Nachtrag II, 267. — Bücherchau: Schwertfeger, Geschichte der Königl. Deutschen Legion. 270. — Verzeichnis von Gelegenheitschriften im Besitze der Schriftleitung: B Leichengedichte und -Reden 271, C Lobreden und Beglückwünschungs-Gedichte 272. — Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten. Gelegenheitsfindlinge 273. — Rundfragen und Wünsche betr. Wolff, Goebel, Zisch, Wappen Stadt-Hannoverscher Patrizier- und Bürgerfamilien, (v.) Kauenberg, Baffermann, Braffert, Malende, Andrae, Lambrecht, Stahl, Risch und Börs, Fleischhut und Schrayd, Meyer zu Zellerfeld, Lindinger, v. Einem, de Serries, Grovermann u. Schumann 275. — Antworten auf die Rundfragen 276. — Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu Celle 276. — Briefkasten 277.

Bitte nicht übersehen.

Bitte nicht übersehen.

Geschäftliche und sonstige Mitteilungen.

1) Beiträge zur Deckung der Druckkosten für Titel, Inhaltsverzeichnis und Namen-Register zum I. Bande.

Wir haben uns in der Annahme nicht getäuscht, daß unsere Aufforderung an die Abonnenten, sich an den Druckkosten für Titel pp. zu beteiligen, Gehör finden würde. Die Eingänge von freiwilligen Beiträgen, welche in verschiedenen Fällen mit 5, 6, 8, 10, in einem Falle mit 13 Mark weit über den Durchschnittsbetrag hinausgingen, erfolgten bereits nach Versendung des ersten Teiles des Registers pp. in so befriedigender Weise, daß z. Z. bereits etwa die Hälfte der 1000 Mk. betragenden Druckkosten gedeckt ist.

Nachdem nunmehr sämtliche zum I. Bande gehörigen Teile in den Besitz der Abonnenten gelangt sind und der Drucker eine leise Mahnung wegen Bezahlung an uns hat ergehen lassen, tritt, gleichzeitig zu unserer eigenen Schadloshaltung, die Notwendigkeit an uns heran, höflichst um baldgefällige Einsendung der noch fehlenden freiwilligen Beiträge (möglichst nicht unter 2 M.) zu bitten. Wir sind überzeugt, daß es nur dieser Erinnerung bedarf, um in den Besitz der kleinen Spende, die für den Einzelnen doch kaum ins Gewicht fällt, zu gelangen und dadurch in die Lage versetzt zu werden, den Rest der Schuld baldigst zu tilgen.

Wie wir den bisherigen Spendern von Beiträgen für ihre Opferfreudigkeit hiermit unsern aufrichtigsten Dank aussprechen, so danken wir nicht minder schon im Voraus denen, die sich im Interesse des Unternehmens noch in gleicher Weise betätigen werden. In dem nächsten im Dezember erscheinenden Hefte werden wir über die empfangenen obigen Beträge einzeln quittieren und zwar wie im „Briefkasten“ ohne Nennung des vollen Namens.

2) Ergebnis der diesjährigen Reise des Schriftleiters.

Die im Spätsommer vom Schriftleiter zu genealogischen Forschungen nach Thüringen, Sachsen und Niedersachsen unternommenen Streifzüge waren besonders ergebnisreich. Wir werden darüber eingehend in nächster Nummer berichten; jedenfalls kann aber schon jetzt gesagt werden, daß die schönen Erfolge nicht nur unserem Blatte zum Vorteile gereichen werden, sondern daß auch die Abonnenten aus dem gesammelten reichhaltigen Material und Denkmalsaufnahmen Nutzen ziehen werden.

3) Reiche Ausgestaltung der Januar-Nummer 1908 und Verbesserung des Blattes im Allgemeinen.

Ermutigt durch die zahlreichen Beitritts-Erklärungen in letzter Zeit und den noch zu erwartenden Zuwachs von Abonnenten sowie angesichts des Umstandes, daß wir binnen Kurzem mit Befriedigung auf ein fünfjähriges Bestehen des Blattes zurückblicken können, beabsichtigen wir die im Januar erscheinende Nr. 61 besonders reichhaltig und gediegen auszugestalten. Außer etwa 5 bis 6 Lichtdrucktafeln mit besonders interessanten und schönen Denkmälern, die der Schriftleiter in Sachsen, Thüringen und Niedersachsen photographisch aufgenommen hat, wird diese Nummer weitere Abbildungen im Text sowie verschiedene gediegene Aufsätze aufweisen, von denen einzelne das Interesse der Abonnenten gewiß in hohem Maße in Anspruch nehmen werden. Auch im Übrigen werden wir uns in Zukunft nach besten Kräften bemühen, aus unsern Aufzeichnungen das herauszufuchen und zu veröffentlichen, was den Wünschen der Leser entspricht oder anregend auf sie wirkt.

Dankbar würden wir es auch anerkennen, wenn der eine oder andere Leser uns für diese Nummer einen geeigneten Aufsatz, wenn möglich mit Abbildungen versehen, zur Verfügung stellen würde.

Sollten überdies unsere mit Glücksgütern gesegneten Abonnenten unserem Vorhaben in finanzieller Richtung ein freundliches Interesse entgegenbringen, so würde dadurch dem glücklichen Gelingen unserer Absicht besonders Vorschub geleistet.

Nachdem die Schwierigkeiten mit den verschiedenen Druckern unseres Blattes behoben sind, dürfte vom neuen Jahre ab ein regelmäßigeres Erscheinen des Blattes nichts mehr im Wege stehen. Wir betonen nochmals, daß es nicht an uns, sondern stets an dem Drucker gelegen hat, wenn die einzelnen Nummern verspätet erschienen sind. Wenn einzelne Abonnenten in Verkennung der Schwierigkeiten, mit denen wir zu kämpfen hatten, ihren Austritt erklärt haben, so können wir das nur lebhaft bedauern; mit um so größerer Genugtuung berührt es uns, daß uns der alte Stamm treu geblieben ist und daß sich unser Blatt dank ihrer Mitwirkung trotz der zu überwindenden Widrigkeiten und Mißhelligkeiten einen angesehenen Platz in der genealogischen Literatur verschafft hat.

4) Register und Druckfehler-Verzeichnis zum II. Bande (1906—7).

Das Register zum II. Bande ist soweit vorbereitet, daß es kurz nach Erscheinen der letzten Jahres-Nummer 1907, also spätestens im Januar 1908, zugleich mit Titel und Inhaltsverzeichnis, in Druck gehen kann und voraussichtlich im Februar zur Ausgabe gelangt. Zur Vermeidung von Fehlern ist die Hülfe und Durchsicht von anderer Seite unerlässlich und bitten wir diejenigen Leser, welche uns in der Durchsicht der Korrekturbogen zu unterstützen geneigt sind, gütigst um kurze Mitteilung. Gleichzeitig bitten wir, uns über vorgefundene Fehler und Mängel in Kenntnis setzen zu wollen.

5) Einbanddeckel und heraldisches Titelblatt zu Band II (1906—7).

Bestellungen auf dieselben bitten wir schon jetzt bei uns bewirken zu wollen, da die Anfertigung sofort nach Erscheinen der Dezember-Nummer in Angriff genommen wird. Preis für bisherige Besteller 2 Mk. bzw. 75 Pf., im Übrigen (d. i. bei erstmaliger Bestellung) 2 M. 50 Pf. bzw. 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Anregung, dahin gehend, einzelne der auf dem Einbanddeckel angebrachten Wappen durch andere zu ersetzen, ist auf fruchtbaren Boden geschlagen. Etwaige weitere Wünsche bitten wir uns baldigst zukommen zu lassen und beziehen wir uns hierbei auf unsere „Mitteilungen“ in Nr. 57, Pkt. 2.

6) Bitte um Überlassung von Adress- und Staatshandbüchern u. dgl.

Unsere Adress- und Staatshandbücher u. dgl. sind z. T. sehr veraltet. Da wir derartige Nachschlagewerke bei unseren Arbeiten notwendig gebrauchen, so wären wir den Lesern sehr dankbar, wenn sie uns nach Erscheinen der neuen Adress- pp. Bücher solche vom Jahre 1907 ev. 1906 usw. gütigst überlassen wollten.

7) Geldsendungen für die Schriftleitung bitten wir in allen Fällen an den Chemnitzer Bankverein in Chemnitz zu richten.

Döbeln, den 3. November 1907.

Die Schriftleitung.

O. v. Dassel.

Aus den Abonnentenkreisen.

Wir haben leider wieder den Verlust zweier hochgeschätzter Abonnenten zu beklagen, welche in letzter Zeit aus dem Leben geschieden sind; es sind dies nachbenannte Herren:

1. Der Preussische Major und Kommandeur der Unteroffizierschule in Potsdam Herr **Anton von L'Estocq** † am 8. Oktober 1907 nach langem schweren Leiden im Alter von 50 Jahren.
2. Der Preussische Major z. D. Herr **Emil von Maltitz** in Wilmersdorf bei Berlin † am 17. Oktober 1907 im Alter von 88 Jahren.

Beide Herren haben unserem familiengeschichtlichen Unternehmen seit seiner Gründung angehört und demselben stets das größte Interesse entgegengebracht.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig von G. v. Metzsch.

4. Fortsetzung. (3. Fortf. f. S. 230).

196. **v. Körbitz.**
Johann August vermählt mit Maria Katharina Vogt
Sohn: Gottfried August getauft 2. April 1754.
197. **v. Kötteritz**, f. v. Kannewurf, v. Kratzsch.
Junfer Georg Jobst's nachgelass. Wittwe Pathe
4. April 1633 bei Anna Marie Felner.
198. **v. Köttschau.**
Wolf Sebastian, Jähndrich Pathe 5. August 1631 bei
dem Sohn eines Soldaten.
199. **v. Koppenstein**, f. v. Bölau.
200. **v. Koseritz.**
Herr Bodo Gottlob, fürstl. anhalt. zerbst. Ritr. ver-
mählt 15. Mai 1736 ohne Aufgebot auf allergnädigsten
Befehl zu Hause Abends 7 Uhr mit Frln. Regine
Sibylle, Herrn Johann Ernst Kregel v. Sternbach,
vgl. poln. u. chursächf. Landkammerrats älteste Tochter.
201. **v. Kottwitz.**
Karl v. K. zeugte mit Gertrud unehel. Sohn, getauft
27. Dezbr. 1626.
202. **v. Kraft.**
Herr Karl Ludwig Bodo, Premierleutnant i. Infanterie-
regt. v. Kyffel vermählt Friederike Ludolphine Kobitzsch
Kinder: 1. Karoline Ludolphine Henriette geb.
19. Dezbr. 1802, get. 22. Dezbr.
2. Bodo geb. 14. Mai 1804, get. 21. Mai.
203. **v. Krahwinkel.**
Der ehrenveste Adolf v. K. auf Mangelsdorf aufgeboden
12. Trinitatis 1586 mit Jungfer Katharina, Hans
Rudloffs zu Grobdrigen, chursächf. Amtsverwalters
zu Lügen Tochter.
204. **Kramer v. Klausbruch**, f. v. Ende.
205. **v. Kratzsch.**
Der edle Wolf Gottfried, Rittmeister auf . . . ver-
mählt 13. Juli 1641 bei Herrn Moxbach in der
Reichsstraße mit Frau Dorothea Sophia v. Kötteritz,
des edlen Friedrich Sebastian v. Kötteritz auf Sitten,
Meptewitz u. Beucha, chursächf. Appellationsrats und
Oberkonsistorialpräsidenten ehel. Tochter, weiland Hans
Heinrich v. Kannewurf nachgelass. Wittwe.
206. **v. Krebs.**
Peter v. K. aus Cölln aufgeboden 9. Trinitatis 1570
mit Jungfer Katharina, Herrn Andreas Rüben zu
Frankfurt a. O. Tochter.
207. **Kregel v. Sternbach**, f. v. Bölszig, v. Koseritz,
v. Kitzschwitz, v. Römer.
208. **v. Kremser.**
Peter Philipp vermählt mit Margaretha.
Sohn: Heinrich Siegmund get. 26. Febr. 1642.
209. **v. Krentz**, f. v. Lindenau.
210. **v. Krücken.**
Georg, gewes. Leutnant i. Gallischen Rgmt. vermählt
mit Eva.
Tochter: Anna Katharina get. 11. April 1636.
211. **v. Kühlewein**, f. v. Lindenau.
Herr Friedrich August, chursächf. Legationsrat vermählt
ohne Aufgebot 7. Juni 1714 auf allergnädigsten Befehl
zu Haus um 6 Uhr Nachmittags mit Jungfer Johanne
Maria, Herrn Johann Georg Wagners, Kauf- und
Handelsmanns hinterlass. Tochter II mit Gertrud
Friederike Hofmann.
Sohn II. Ehe: Friedrich August, get. 26. Novbr. 1722.
212. **v. Kunstorf.**
Adam Stuler aufgeboden 9. Trinitatis 1569 mit
Salome, des erbaren Hans v. K. nachgelass. Wittwe.
213. **v. Lacen.**
Georg, ein Niederländer vermählt mit Anna.
Sohn: Konrad get. 16. Febr. 1593.
214. **de Lam.**
Nikolaus, Maler, vermählt mit Margaretha.
Sohn: Friedrich Wilhelm get. 6. März 1625.
215. **de Lamare.**
Nikolaus Hugo d. L. aus Verdun vermählt mit Katha-
rina Ivernat.
Tochter: Anna Charlotte get. 8. Juni 1686.
216. **v. Landwüst.**
Anton zu Göstewitz zeugte mit Maria Möbe unehel.
Sohn:
Anton get. 8. April 1682.
217. **v. Lange.**
Herr Dr. Friedrich Benedikt Örtel, Assess. des chur-
sächf. Oberhofgerichts u. Konsistoriums, Ratsherr ver-
mählt 13. August 1726 mit Jungfer Christiane Wilhel-
mine Sophie, Herrn Dr. Gottfried v. L. vgl. poln. und
chursächf. Hof- u. Justizienrats, Assessors des Oberhof-
gerichts, Schöppentuhls und Konsistoriums, Collegiat
im großen Fürstenkolleg, Bürgermeisters und Vorstehers
der Kirche zu St. Thomas hier älteste Tochter, auf
allergnädigsten Befehl zu Hause ohne Aufgebot Abends
um 7 Uhr.
218. **v. Langwiesen**, f. v. Quednow.
219. **v. Lathen.**
David, Gärtner in Rosengarten vermählt mit
Elisabeth Doberstädt.
Tochter: Sophie Magdalena get. 10. Febr. 1704.
220. **v. d. Lauer.**
Ehrhard.
Tochter: Katharina get. 21. Mai 1573.
221. **v. Legat.**
Adam vermählt mit Elisabeth.
Söhne: 1. Daniel get. 7. Septbr. 1632;
2. Christian get. 15. April 1634.
222. **v. Leipziger.**
Herr v. L. zeugte mit Johanne Henriette Höffner
uneheliche Tochter: Juliane Henriette, getauft
25. Febr. 1754.
Herr Otto Heinrich August, Oberwaagedeputierter u.
Geleitsmann vermählt Eugenie Albertine Casimire
v. Puttkammer.
Tochter: Luise Henriette Agnese geb. 19. Oktbr. 1796,
get. 22. Oktbr.
223. **v. Lessgewand.**
Herr Hans Kaspar auf Altmannshausen, Churbranden-
burg. Ritr. vermählt 3. Januar 1701 mit Frln.
Johanne Veronica, Herrn Georg Heinrich v. Sen-
dewitz auf Rammenau, chursächf. Ritr. hinterlass. einzige
Tochter, ohne Aufgebot auf Spezialoberkonsistorial-
verordnung zu Hause mit einem Sermon.

224. **v. Leyser.**
August Polikarp Edler v. L. auf Gaidwitz, Dewitz u. Deuben vermählt mit Johanne Elisabeth Straub. Tochter: Johanne Emilie Karoline get. 29. März 1785.
225. **v. Lierdt.**
Johann Michael, Handlungsbedienter, Bürger u. Kramer aufgeboden 12. Trinitatis 1664 mit Jungfer Christina, Georg Geischüller's, Bürger und Kannegießer's hier ehel. Tochter, vermählt 17. Septbr. 1664 um 4 Uhr.
Kinder: 1. Georg Friedrich get. 7. Septbr. 1669.
2. Johann Andreas get. 25. Aug. 1670.
3. Anna Christine get. 17. Dezbr. 1671.
226. **v. Lindenau.**
Der edle Wolf verschieden 29. Septbr. 1572.
Desselden nachgelass. Tochter verschieden 12. Oktbr. 1572.
Der ehrenveste Wilhelm, ein Junggesell, verschieden 5. Jan. 1577, davon der Kirchner als Lautgeld empfangen dritthalben Thaler.
Hauptmann Hans Heinrich, Pathe 9. Septbr. 1635 bei Karl Ludwig Sonnemann.
Junfer Philipp Friedrich, churächf. Rfr. u. Unt., vermählt mit Anna Sabina v. Kreuz.
Sohn: Johann Friedrich get. 5. Dezbr. 1678, Heinrich Gottlieb auf Wachsen, fgl. poln. u. churächf. Kammerherr, vermählt ohne Aufgebot zu Hause 2. Mai 1754 mit Frau Auguste Charlotte v. Sendewitz, weil. Herrn Friedrich August v. Kühlewein churächf. Amtshauptmanns Wittve.
Wolf, alter Bürger, Wappen u. Edelsteinschneider vermählt I mit Katharina II aufgeboden Cantate 1638 mit Jungfer Magdalena, Jakob Wolfs, Bürgers und Böttigers hier nachgelass. Tochter, vermählt 18. Septbr. 1638 um 10 Uhr.
Kinder I. Ehe: 1. Katharina get. 13. Septbr. 1614.
2. Lukretia get. 20. Juli 1616.
3. Charitas get. 16. Juli 1618.
4. Wolfgang Gottfried get. 20. Febr. 1620.
5. Konfordia get. 8. April 1621.
6. Rahel get. 15. März 1622.
7. Euphrojine get. 8. Aug. 1623.
II. Ehe: 8. Viktorinus get. 2. Dezbr. 1640.
9. Viktorinus get. 24. Jan. 1642.
10. Maria Magdalena get. 3. Jan. 1644, aufgeboden 22. Trinitatis 1661 mit Christian Mengerling, Pestilential u. Lazarettpfarrer hier, vermählt 25. Novbr. 1661 um 10 Uhr.
227. **v. Liptitz.**
Der würdige Georg, Pfarrer zu Temmen? aufgeboden 1559 mit Jungfer Elisabeth, Hans Fischers Tochter, des Peter Saltziger Dienerin.
228. **v. der Litzau.**
Heinrich, Musketier unter d. Amtmanns Dittels Kompagnie, später Defensionier aufgeboden post Natalem Christi 1655 mit Frau Eva Christine, Hans Womers, gewes. Reiters unter dem Douglasischen Rgmt. Wittve, vermählt 14. Jan. 1656 um 8 Uhr.
Kinder: 1. Katharina Elisabeth get. 19. Febr. 1656, aufgeboden Septuagesimä 1675 mit Valentin Welckewitz, Tagelöhner hier (sie sind auf d. Dorf getraut worden und haben 14 Tage hernach am 2. März in hiesiger Kirche zu St. Thomas ein Kind taufen lassen.
2. Anna Dorothea get. 1. Oktbr. 1658, aufgeboden 22. Trinitatis 1682 mit Paul Bele, Einwohner, gebürtig von Beucha, vermählt 27. Novbr. 1682 um 8 Uhr.
Sohn: Johann Friedrich get. 12. Novbr. 1693.
3. Maria Regina, } get. 29. Juli 1661.
4. Maria Magdalena } Zwillinge.
5. Anna Rebekka get. 16. Aug. 1664.
229. **v. Lobenstein.**
Konrad v. L. aufgeboden I 1551 mit Euphemia, Simon Weiders nachgelass. Wittve II 1553 mit Jungfer Elisabeth, Klaus Muerer Muhme?
230. **v. Löschbrand** f. v. d. Heydte.
231. **v. Löser.**
Wolf auf Megra, Hofgerichtsassessor zu Wittenberg.
232. **v. Löwen.**
Johannes, Tuchfabrikant aus Amsterdam, vermählt mit Anna Maria Sophia Werker.
Sohn: Johannes Weynand August geb. 29. Jan. 1804, get. 5. Febr.
233. **v. Lohmen.**
Thomas Rüdiger zu Frankfurt a. M., Apotheker-gehilfe, aufgeboden Cantate 1638 mit Frau Maria, des ehrenvesten Herrn Johann nachgelass. Wittve.
234. **v. Lots.**
Herr Adolf v. L., gewes. kaiserl. Hauptmann aufgeboden 4 p. Epiphania 1781 mit Frln. Anna Christiane Friederike, Christian Gottlob Zinsche's, churächf. Premierleutnants u. Gouvernementsadjutanten hier ehel. Tochter, vermählt in Dresden in der Frauenkirche am 31. Jan. 1781.
235. **v. Ludwiger** f. v. Hagen.
Herr Gottlob Ernst Adolf auf Rauden, 1794 Premierleutnant beim Rgmt. v. Zeischwitz-Kürassiere, 1795 Hauptmann, aufgeboden Feria 2 Pentekostes 1794 mit Frln. Christiane Sophie, Herrn Friedrich Gotthard Jakobäer's, Bürger, Buchdrucker u. Buchhändlers einzige Tochter, vermählt 19. Juni 1794 zu Hause.
Kinder: 1. Karoline Erdmuthe Sophie geb. 27. Juli 1795, get. 27. Juli.
2. Gottlob Friedrich August geb. 11. Oktbr. 1797, get. 15. Oktbr.
236. **v. Lübben.**
Herr v. L., stud. jur. in Jena zeugte mit Christiane Charlotte Wagner unehel. Sohn:
Gottfried Erdmann get. 30. Mai 1765.
237. **v. Lüttichau,** f. v. Bose, v. Schönfeld.
Hans Heinrich Pathe 21. Juli 1630 bei Anna Eva v. Meudorf.
Herr Johann Georg vermählt mit Marie Elisabeth Brink.
Tochter: Anna Helene Sophie get. 10. Jan. 1718.
238. **v. Mannshold.**
David Gerhard, Bürger, Gold- und Silberdratzieher vermählt mit Klara Regine Volke.
Kinder: 1. Christiane Regine get. 18. Jan. 1720.
2. Christiane Regine get. 31. August 1722 aufgeboden 22. Trinitatis 1749 mit Meister Johann Michael Kühn, Bürger und Weißbäcker in Raumburg, in Raumburg vermählt.
3. Rahel Sophie get. 31. Dezbr. 1731.
4. Juliane Sophie get. 6. Oktober 1735.
5. Susanne Regine aufgeboden post Natal. Christi 1759 mit Herrn Johann Christian Brettnitz, Einwohner hier, vermählt in Schönefeld.

Peter Hennings, Bürger, Figurschneider, Büchsen-
schäffer und des Tischlerhandwerks Obermeister auf-
geboten I 17. Trinitatis 1681 mit Jungfer Anna
Maria, Tobias Langen's, Bürger, Bäckers und Hand-
werksobersmeisters Tochter, vermählt 26. Juli 1681
um 10 Uhr II 21. Trinitatis 1692 mit Frau Maria
Elisabeth, Hans Friedrich Sendkeisen's, Bürger,
Tischlers und Handwerksobersmeisters Wittve, vermählt
1. Novbr. 1692 (als seine Wittve aufgeboden Trinitatis
1722 mit Meister Andreas Seibicke, Bürger und
Schuhmacher hier, vermählt 15. Juni 1722 um 8 Uhr).

239. v. Mandelsloh.

Herr Georg Friedrich König, Notar. public. Caes.
u. Juris Practicus hier aufgeboden 11. Trinitatis 1697
mit Frau Katharina Elisabeth, Herrn Ernst Heinrich's
v. M. kaiserl. Hauptmanns, nachgelass. Wittve.

240. de Mares.

Jacob, franzöj. Sprachmeister.

Töchter: 1. Susanne Christine aufgeboden 17. Trini-
tatis 1669 mit Herrn Philipp Heinrich
Hauke, gebürtig aus Kemberg, Perücken-
macher i. Braunschweig;

2. Dorothee Sibylle aufgeboden Cantate
1678 mit Heinrich Pfeiffer, Musikus
Instrumentalis u. Perückenmacher hier,
vermählt 14. Mai 1678 zu Kirchen- u.
Straßengang.

Jacob, Bürger und Perückenmacher hier, aufgeboden I
1 p. Epiphanias 1662 mit Frau Anna Magdalena
Herrn Kaspar Grüners, Bürgers u. Kramers zu
Leisnig nachgelass. Wittve, vermählt 27. Jan. 1662
um 4 Uhr II 20 Trinitatis 1678 mit Jungfer Mar-
garetha Elisabeth, Herrn Johann Wittichauens, alten
Bürger's, Buchdrucker's u. Buchführer's hier nachgelass.
Tochter, vermählt 29. Oktbr. 1678 um 10 Uhr.

Kinder: 1. Marie Sophie get. 3. Febr. 1664 ver-
mählt mit Christian Brix, Perückenmacher.

Kinder: 1. Margaretha get. 13. Juli
1691.

2. Johann Christian get.
10. Aug. 1692.

3. Johanne Sophie get.
25. Juni 1696.

2. Marie Dorothee aufgeboden 2. p. Epi-
phanias 1697 mit Elias Gebler, Notar
Public. Caes. und des Rats bestellter
Gerichtsfrohn, vermählt 1. Febr. 1697
um 10 Uhr.

241. Marschall v. Bieberstein i. v. Hopffgarten.

Der Herr M. v. B. zeugte mit Johanne Elisabeth
Kürsten unehel. Sohn:

Johann Christian get. 14. Oktbr. 1755.

242. v. Marschall.

Herr Heinrich Christian auf Herrensöfferstedt und
Heiligenkreuz, weiland chursäch. Oberforstmeister ver-
mählt 26. April 1701 mit Frln. Rachel Sophie, Herrn
David Fleischers, fgl. poln. u. chursäch. Kommerzien-
rats, Rats Herrn u. Erbherrn auf Krumbach Tochter
ohne Aufgebot auf Oberkonsistorialverordnung zu Hause.

243. de Massi.

Herr Nikolaus, italien. Sprachmeister in Wittenberg
aufgeboden Septuagesimä 1697 mit Frau Dorothea,
Georg Frank's, Gastwirts hier nachgelass. Wittve.

244. v. Meinecke.

Herr Friedrich Siegmund, Major bei d. säch. Armee
(derselbe ist $\frac{1}{2}$ Jahr vor der Taufe der Tochter gestorben)
vermählt mit Sophie Wilhelmine Dorothee v. Braun.

Tochter: Emilie Wilhelmine Karoline get. 10. Jan
1790.

245. v. Melchem.

Wilhelm v. M. aufgeboden 1546 mit Margaretha,
Bastian . . . igers aus Griffen Tochter.

246. de Merville.

Karl Ludwig, Sprachmeister vermählt mit Sophie
Hirsch.

Kinder: 1. Johanne Eleonore get. 3. Novbr. 1713.

2. Christiane Elisabeth get. 27. Juli 1715.

3. Karl Heinrich get. 14. Juli 1717.

247. v. Metzradt.

Herr Siegmund Gottlob, Oberstleutnant bei der
Kavaliergarde des Königs v. Polen vermählt 18. Oktbr.
1717 ohne Aufgebot auf des hiesigen Konsistoriums
Befehl im Hohmann'schen Haus Abends 7 Uhr in
Gegenwart fürstl. u. vieler adl. Personen mit Frln.
Johanne Friederike Sibylle, Herrn Generals und
Kommandanten in Dresden v. Wirkhofs nachgelass.
Tochter.

Herr Johann Heinrich, zuerst Sergeant im Margijchen
Rgmt., dann Unteroffizier bei der Stadtmiliz vermählt
mit Maria Magdalena Werner.

Kinder: 1. Johanne Magdalena get. 13. Novbr.

1721 aufgeboden 2 p. Epiphanias 1744
mit Herrn Johann Viesel, Bürger u.
Perückier hier vermählt 4. Febr. 1744
um 8 Uhr früh.

2. August Heinrich get. 5. Jan. 1725.

3. Christiane Sophie get. 18. Novbr. 1726,
† jung.

4. Adolf Heinrich get. 28. März 1728.

5. Gottlob Heinrich get. 16. Mai 1729.

6. Karl Friedrich get. 1. April 1730.

7. Gottlieb Heinrich get. 3. Febr. 1732.

8. Jakob Heinrich get. 9. Dezbr. 1744.

248. v. Metzsch.

Friedrich Lewin, Grenadierhauptmann i. Infanterie-Rgmt.
Ihrer fgl. Hoheit der Kurfürstin vermählt mit Johanne
Magdalene Charlotte v. Freuß.

Kinder: 1. Friedrich Heinrich August get. 29. Juni
1767.

2. Albrecht Adolf Lewin geb. 15. Septbr.
1770 get. 19. Septbr.

Friedrich Gottlob vermählt auf seinem Gute Otterwich
mit Jungfer Barbara Sophia Lehmann am 11. Febr.
1694.

249. v. Meusebach.

Herr Christian Freiherr auf Braunsdorf, Amts Herbs-
leben, Meyna, Friesing, Niederpöllnitz, Burkersdorf,
Struht, Gütterlig u. Blankenberg vermählt 14. Mai
1705 mit Frln. Johanne Helene, Herrn Karl August
v. Reidschütz auf Borten, chursäch. Hof-, Justizien-
u. Appellationsrats, Amtshauptmanns zu Zwickau u.
Stolberg hinterlass. Tochter in Domherrn Beckers
Haus im Brühl, nachdem zuvor ein Sermon gehalten.

250. v. Meyler.

Karl August, Kammerherr i. München gewes. Oberst-
leutnant im Inf.-Rgmt. Graf Brühl zeugte mit
Henriette Karoline v. Franze aus Dresden unehel.
Tochter:

Christianne Henriette get. 29. April 1765.

251. v. Milckau.

Georg Wilhelm Wachtmeister vermählt mit Ludmilla
Elisabeth Böhme.

Tochter: Anna Katharina get. 1. Dezbr. 1635.

252. **v. Minckwitz.**
August Moritz zeugte mit Anna Maria Kregisch
unehel. Sohn:
August Moritz get. 23. Jan. 1751.
253. **v. Mirbach** f. v. Arnheim.
254. **v. Mockau.**
Martin Steinbach aus Kolmberg aufgeboden 3 Trinitatis 1607 mit Jungfer Magdalena, Hans v. M. nachgelass. Tochter, verm. 26. Aug. 1607.
255. **de Moesler.**
Johann Anton, zuerst Conversus, später Notar. Publ. Caes. u. Accisbedienter vermählt I mit Maria Sophie Elisabeth Flemming II aufgeboden Rogate 1709 mit Jungfer Maria Elisabeth, Martin Werner's, gewes. Kürassiers unter dem Witzthum'schen Regiment Tochter, vermählt anderswo.
Sohn I. Ehe: Johann Abraham Gottlob get. 21. März 1707.
256. **de Monjo.**
Johann, Sprachmeister vermählt mit Henriette Charlotte de Romsoy.
Kinder: 1. Auguste Friederike get. 25. Novbr. 1708.
2. Friedrich Otto get. 23. Jan. 1711.
257. **v. Modtelsen (Mordtelsen?).**
Johann August Bachmann, Gehülfe bei der Fleischwaage, zeugte mit Christiane Henriette, Johann Christians v. M. in Eilenburg Tochter
unehel. Sohn: Johann Karl geb. 9. Dezbr. 1796, get. 14. Dezbr.
258. **Natzetz v. Moszczensky.**
Stanislaus, magister artium und magister legens bei der Leipziger Universität vermählt mit Johanne Eleonore Schilling.
Söhne: 1. Johann Tobias Stanislaus geb. 2. Aug. 1774, get. 4. Aug.
2. Friedrich Wilhelm get. 28. März 1777.
259. **v. Mühlbach** f. v. Fein.
260. **de Müller.**
David, Bürger und Weinhändler, Stadtleutnant im Halle'schen Viertel aufgeboden I 11. Trinitatis 1677 mit Jungfer Anna Regina, Herrn Johann Mogken's, fürstl. sächsl. Obergerichts- und Handelsmanns in Eisenach Tochter II 2 post Epiphantias 1685 mit Jungfer Anna Rosina, Herrn Georg Barcholt, Bürger und Handelsmanns hier Tochter vermählt 3. Febr. 1685 um 4 Uhr III 10. Trinitatis 1688 mit Jungfer Dorothea Katharina, Herrn Magister Martin Pöckners, gräfl. Plauenschen Superintendenten zu Lobenstein Tochter (als seine Wittve aufgeboden 15. Trinitatis 1698 mit Herrn David Ziegler, Juris utriusque Candidat, vermählt 17. Oktbr. 1698 um 10 Uhr.
Kinder I. Ehe: 1. Johann Georg get. 10. Juni 1678.
II. " 2. Johann David get. 7. Mai 1686.
III. " 3. Katharine Sophie get. 1. Febr. 1691.
4. Johanne Sophie get. 1. April 1693.
261. **Müller v. Berneck.**
Herr Karl Heinrich, Kauf- und Handelsmann hier, aufgeboden 7. Trinitatis 1776 mit Frln. Johanne Dorothee, weiland Herrn Christian Ernst Coiths, gewes. k. k. Niederlagsverwandten älteste Tochter in Scheibenberg, vermählt 8. Aug. 1776 zu Hause.
Herr Ernst, Bürger, Krammeister und Handelsmann, vermählt Johanne Sophie Cathé.

- Kinder: 1. Johanne Sophie aufgeboden 6. p. Epiphantias 1753 mit Herrn Georg Weller, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 28. Febr. 1753 zu Hause.
2. Johanne Christiane aufgeboden Epiphantias 1753 mit Herrn Johann Andreas Jünger, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 28. Februar 1753 zu Hause.
3. Johanne Charlotte aufgeboden Palmarum 1780 mit Herrn August Siegmund Richter, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Meiben, chursächsl. Amtmann i. Dahme, vermählt 2. April 1780 zu Hause.
4. Johanne Friederike get. 22. Dezbr. 1740, aufgeboden Festo Circumcis. Christi 1769 mit Herrn Magister Karl Heinrich Böhn, des Frauenkollegii Collegiatus und Archivarius, Juris Praktikus und Armenadvokat, vermählt 15. Jan. 1769 hier.
5. Juliane Ernestine get. 16. Septbr. 1742, aufgeboden 4. Advent 1769 mit Herrn Johann Andreas Schrader, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 29. Dezbr. 1769 zu Hause.
6. Christian Ernst get. 16. Jan. 1744, Bürger, Kauf- und Handelsmann zu Frankfurt a. Main, aufgeboden 13. Trinitatis 1772 mit Frln. Anna Maria, Herrn Zacharias Neefe, Ratsherrn, Kauf- und Handelsmanns zu Frankfurt einzige Tochter, vermählt in Frankfurt a. M.
7. Henriette Christine get. 22. Juli 1745, aufgeboden Cantate 1772 mit Herrn Johann Eusebius Mühlich, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 31. Mai 1772 zu Hause.
8. Friedrich August get. 27. März 1747.
Herrn Christian Gottlob, Bürger, Kauf- und Handelsmann hier, aufgeboden 4. p. Epiphantias 1762 mit Frln. Dorothea Sophie, Herrn Magister Johann Ehrhardts Rappe's, eloquent. p. p. ordin., des größern Fürstenkollegii Collegiati, Dezemviren, der neuern Dorfschaften Präpositi älteste Tochter, vermählt 14. Febr. 1762 zu Hause (als seine Wittve vermählt zu Probsthaida 20. Juni 1784 ohne Aufgebot mit Herrn Magister Johann Bartholomäus Vogler, öffentl. Lehrer d. englischen Sprache hier).
Kinder: 1. Johanne Christiane get. 18. März 1763, vermählt ohne Aufgebot zu Hause 2. Juli 1780 mit Herrn Erdmann Traugott Reichel, Kauf- und Handelsmann hier.
2. Christiane Dorothee get. 6. April 1764, vermählt ohne Aufgebot zu Hause 12. Juni 1783 mit Herrn Johann Heinrich Stoll, Kauf- und Handelsmann hier.
3. Christiane Henriette get. 16. Novbr. 1766, † jung.

262. **v. München.**

Hans vermählt mit Anna.

- Töchter: 1. Dorothea get. 20. Novbr. 1565.
2. Anna get. 10. Jan. 1574.

(Fortsetzung folgt.)

Auszüge

aus den Kirchenbüchern der Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Taufregister.

1. Fortsetzung (Anfang f. S. 203).

1563.

Mai u. f. Schenke, Humitsch, gherlach (11. 10.), Uolradt, Hede, Zencker (30. 10.).

Okt. 30. Get. Anna eyn Nickeln kindt Martha v. schmalbach⁴⁹⁾, anders penffel ist der vater darzu; berger, Schonbergk (2 ×), volgefang⁵⁰⁾, gherlich, Seger, peiffel⁵¹⁾ (22. 12.), Dornmüller⁵¹⁾, Zimmermann.

1564.

Jan. 1. Get. Jorgen S. Matzstecher; Goltsch (6. 1.), Klette, Rosenhain, Rußbergk.

März 20. Get. Casper f. philipp Hster; Kern.

Mai 8. Get. Anders ein S. Timotheus gotsche. Planitz, Friederich (19. 6.), Waldtheymer.

Juli 1. Get. Joroff S. Iorens folger; rusbergk, Hederich.

Aug. 11. Get. Sibille t. Steffen Scheffer. Doringk, munch, Friderich, Zimmermann, Postel (7. 10.), Schlecht (2 ×), Eraca⁵²⁾, Liff, Zencker (28. 10.), Reichel (Organist), Chalheim.

1565.

Jan. Berger, Zencker (21. 1.), Zeidler, Hauke, Herfert^{52 a)}.

Febr. 12. Nickel ein f. Bernhart klem get. Hiller.

März bis Mai Henckel (2. 3.), Arlat, Schilde, Haupt, Stein Voittländer, Amprofius Uetter, poff, gherlich.

29. Regina eine t. Marx v. Freibergk⁵³⁾ get. Creuß zu Zweinick.

Juni 1. Anna eine t. Wolff Braunschigk get. Wolleben zu Ebersbach, Großenhain, Hilner, gräger, Francke, klibergk⁵⁴⁾ (2. 7.), Wallerich, Keits, Jorins.

Juli 20. Margaretha eine t. Nickel Walde get. schonbergk, saupe, kirchpach, Wunschmann, Tieffenthal, Kunke, refiger⁵⁵⁾, Rhuel, worm, Wange, freitag.

Sept. 20. Chobias ein s. M.⁵⁶⁾ Christoffers dem schulmeister get.

24. Barbara ein t. Paul Deßeler. kirchbach, Bergger, Brunner (2. 11.), kern, keits.

Nov. 18. Maria eine tochter des Edelen vnd gestrengen Nickel marschalck getauft. Nupfit Hiobo à Koseritz. Obijt dysenteria 1603 13. Aug.⁵⁷⁾. Uolradt, Haupt, Haspel, Humitsch, penffel, wendt.

1566.

Jan. Panße, babst, Doringk.

Feb. Fabian (16. 2.), schade, schonbergk zu Bauchlitz, engel, Sander.

Juni 3. Anna ein t. Peter Cschammer, Keits, Eraca, grul (1516), Zimmermann (2 ×), Dietrich.

Juli 3. Elisabeth ein t. des stadtschreibers⁵⁸⁾ Martin korbenner. Grellehain, Freiderick⁵⁹⁾.

Aug. 4. Barbara eyn t. Nickel von plawen⁶⁰⁾ get. Dechsel^{60 a)}, Backofen, schenck, Rußbergk, Ditterich, Hederich.

Sept. 8. Anna eyn t. des gestrengen Jobst v. Helderupf⁶⁰⁾ geb. den 4ten Septembris vnd getauft den pp. Hennebergk, Semler, Keits.

27. Caspar ein f. Philipp aster.

Okt. 4. Martineus ein f. greger Klem. Seger, Amme, Große, Zencker (19. 11.), Arlat.

Dez. 10. Andreas ein f. Nickel Walde. Secher.

1567.

Jan. u. f. große, schreier (9. 2.), Arlat.

14. Jorge ein f. Jorge Merbitz get. Pfitz, freitag.

26. Marten ein f. Christoph grule get. Jorins, Krebs, Jhan⁶¹⁾, Zimmermann, pfutz, herfert^{52 a)}, quitzsch, Braun, kopp, poff, graset.

Mai 10. Hans jorge, ein son Hans marschalck getauft. Brunner (15. 5.), Zimmermann, Zencker (31. 5.), Creuß.

Juni 30. Henricus ein son M.⁶²⁾ philippus Schloßhauer⁶²⁾ (die zeit pfarrer) getauft.

Friedrich (2 ×), Hoppe, jhan, rosenhain, planitz, gherlich, klibergk⁵⁴⁾ (30. 8.), Wange, Delitzsch, Zyttenner⁶³⁾, Engel, Scheffels, Maurbitz⁶⁴⁾ (5. 10.), Nail, Zimmermann, Keits, Munch, Poff, Schonbergk, Uolradt, Klette, Sender⁶⁵⁾.

⁴⁹⁾ Dorf 6 km. südöstl. Roßwein. ⁵⁰⁾ Uogelfang. ⁵¹⁾ Name nicht sicher. ⁵²⁾ Ursprüngliche Form des heutigen Namens Kracke. ^{52 a)} Herfurt. ⁵³⁾ Orts- oder Familienname? ⁵⁴⁾ Kleeberg. ⁵⁵⁾ Reifiger. ⁵⁶⁾ Magister. ⁵⁷⁾ Die beiden letzten Sätze (späterer Zusatz. Zu Deutsch: Heiratete Hiob v. K. Starb an der Ruhr ufw. ⁵⁸⁾ Stadtschreibers. ⁵⁹⁾ Friedrich. ^{59 a)} Erstes e nicht sicher. ⁶⁰⁾ v. Helderpf. ⁶¹⁾ Jahn. ⁶²⁾ Schloßhauer. ⁶³⁾ Kiltner. ⁶⁴⁾ wohl Mörbitz (oder Manebitz?). ⁶⁵⁾ oder Sander?

1568.

- Jan. Fridrich.
 12. Sabina eine t. dem Erbn Juncker Jobst Helderuff⁶⁰), geb. den 12ten Januarij vnd den 19ten Januarij getauft worden zu Bauchlit. Berge, kern, grellehain, Schnabel, Gerlich, Schade, Cendeler, Stecher (21. 3.), Kleyne-lingen, Semler, Cilitsch (Bettler).
 Apr. 9. Anna eine t. Marx v. Freibergk⁵³) getauft. Gotsch, Zimmermann, list, krebs.
 Mai 24. Anna eine t. Nickel Walde get. babst, Dreling, Winter.
 Juli 31. Georgius ein f. Jorge Merbit get. den 1sten juli.
 Aug. 24. Anna Rosbergk in Niederraußlit get. Sieber, Grest, Strele, Schade, schonbergk, netter, Quitzsch zu Ebersbach, Dietrich, frei, Reichert, Jorins, Schirhans.
 Dez. 11. Carolus ein f. des apothekers probst get.

1569.

- Jan. Zimmermann, Herfert.
 23. Emilie eine t. Juncker Hans Kamerstedt⁶⁶) zu backewitz ist geboren den 16ten Januarij und den 23. Januarij get.
 Feb. 2. Elisabeth eine t. Michel Hefeler get.; kaspel.
 12. Maria eine t. philippo Schloßhauer (der Zeit pfarrn alhie) get. arlet, Bierchroeter, Dietrich, aster (3. 3.), Hennebergk, Nise, Breunigk, Hederigk (29. 3.).
 Apr. 2. Christoffel ein Nickels kind Jorge richters tochter get. den andern Aprilis ein Knappe von Odern⁵⁸) ist der Vater. Göbel⁶⁷) (10. 4.), jhan⁶¹), grofse, schonbergk, Wittigk (4. 5.), engel, Zimmermann, Kopp, scheffer, munch.
 Juni 14. Joes⁶⁸) eine t. Nickel walde get. Krameyer⁶⁹), fabian (2. 4.), Krell, Hofangk, Heinersdorff, Creuß, brunner (25. 8.), poff, Humitsch, schonbergk.
 Sept. 14. Moritz ein f. juncker jobst Helderuff⁶⁰) getauft. Craca, berger.
 Nov. 16. Sabina eine t. Jorgen Merbit get. Happe, Jaruff, Rost, Costodi Döbelenis † 1576.

1570.

- Jan. u. f. berger, Wildtfeuer, grager, thum, freitag.
 April 15. Christophorus ein f. Bernhart klem. munch, Zimmermann.
 Mai 11. Anna eine t. Marthins Cham.
 16. Michael ein f. Mattes Anders des Bürgermeisters. Dietrich, Humitsch, Doberitz, gherlach (18. 6.), Ernst, Zaspel.
 Juli 11. Regina Eyne t. des wirdigen Herrn Geerd Eringer die Zeit Diacon alhie get.

Zimmermann, gherlich (2), Scheffel, Rußbergk (20. 10.), Humitsch, Zencker, Haupt.

- Nov. 19. Dorothea eyne t. des achtbarn Herrn M. philippo Schloßhauer⁶²) Die Zeit alhi pfarrer getauft. Wendt, froberigk^{69 a}), treuß.
 Dez. 25. Sibilla eine t. Hans von Eilenbergk⁵³) get. Munch.

1571.

- Jan. u. f. Cantor Sender, Krameyer, Hauke, Herfert, Hster (1. 5.), Brunner (29. 6.), Zcamer, Seeger, Cilizsch (21. 8.).
 Sept. 4. Madalena eine t. Michel Rhefelt⁷⁰) get. schonbergk, rothe von chnebergen (22. 10.), Hederich, Wirdt (12. 12.).
 Nov. 23. Marinus ein f. Merten klem get. fabian (2 ×), Gentener, gherlich, gotsch.

1572.

- Jan. Kliebergh⁵⁴).
 Feb. 3. Maria eine t. Nickel Walde get. Lange, Nehter ein Knappe (19. 2.).
 Apr. 9. David ein f. Her Georg Erigk⁷¹) die Zeit Diacon alhie get. Kleberigk⁵⁴), Schreier (12. 4.), Hiller, Weida.
 Juni 1. Joes⁶⁸) ein f. Mats von Keintz⁵³) ein knappe get. Grätschel⁷²), klaues⁷³), Nickel v. plawen⁵³), Donat, Zimmermann, froberigk^{69 a}) zu Oberraußlit, tham (3. 9.), schonbergk, Wendt (15. 9.), Hedeler, klette.
 Nov. 22. Katharina eine t. Junker Jobst Helderuff⁶⁰) zu Kleinebauchlit geboren den 22ten nouembris vnd den 29ten pp. getauft. keit, Wittigk, Humitsch, Bardt.

1573.

- Jan. u. f. Rosbergh zu Niederraußlit, Stolbergk, Creuß, Jobst, Zimmermann (2), Herbst, Gherlach, kappisch, Humitsch, Elemen, Nauke, kliebergk, Stecher.
 Sept. 29. Sabina eyne t. dem Edelen vnd gestrengen herrn Nickel marschalck auff hermesdorff geb. d. 23ten septembris vnd den 29ten getauft worden. planitz, Zencker, poff, Doringk.

1574.

- Jan. Haupt, Han, Goltan, froberigk, schonbergk, klibrick⁵⁴), Hster, Goltzsch (2 ×).
 Juni 24. Regina ein t. Nickel walde get. Schilde (2 ×), lange, vlm⁷⁴), Zimmermann, Henigke, Scheffels.
 Sept. 18. Sibilla ein t. Junker Jobst Helderuff⁶⁰) zu Klenebauchlit geb. den 18. septembris vnd den 23. pp. getauft.
 30. Anna t. Hans Eleme⁷⁶) get.

Fortsetzung folgt.

⁶⁶) v. Kommerstedt. ⁶⁷) Göbel. ⁶⁸) Johannes. ⁶⁹) Krohmeyer. ^{69 a}) Forberg auch Uorberg. ⁷⁰) Rehfeld. ⁷¹) Krieg. ⁷²) Grelchd. ⁷³) Klaus. ⁷⁴) Ulm. ⁷⁵) Elemen (oder Elemm).

Die älteren Familiendenkmäler in der Stadt Hannover.

Veröffentlicht und photographisch aufgenommen von O. v. Dassel.

Mit 3 Abbildungen auf Lichtdrucktafel.

I. Grabstein des Conrad Wiedemeier, † 1598, an der Marktkirche.

Das Denkmal, eine Sandsteinplatte, befindet sich an der Südseite genannter Kirche etwa in Schulterhöhe über dem Fussboden eingemauert und hat eine Höhe von 210 cm und eine Breite von 112 cm. Von der Umschrift fehlt leider die untere Zeile, welche abgetrennt werden musste, um die Platte an dieser Stelle in die Mauer einfügen zu können, ohne dass die Architektur der letzteren litt. Der Verstorbene erscheint in ganzer Figur in Lebensgrösse, die Nase ist ergänzt. Oben drei von Engeln gehaltene Wappen, in der Mitte das des Conrad Wiedemeier, seitlich davon die seiner Gemahlinnen und zwar links vom Beschauer Reinhart, rechts v. Borries. Die in Gothischen Buchstaben ausgeführte Inschrift lautet:

**Im Jar 1598 den 25. Janua : ist der Erendtuester
und hoichgelarter her Conradt Wiede[meier] ¹⁾
im hern Christo seliglich entslaffē Gott verlihe Jme ein
trophliche aufferste :**

Die Wiedemeier gleichbedeutend mit Wedemeyer, denen Conrad W. angehört, sind ein altes niedersächsisches Adelsgeschlecht, sie waren Calenbergische Vasallen. Conrad, ein Sohn des Bürgermeisters Hans W. in Gronau tritt uns als fürstl. Calenb. Schatz-Rat und (1576) als Grossvogt zu Calenberg unweit Hannover entgegen. Bereits vor 1582 war er Mitglied des ritterschaftlichen Ausschusses. Er starb als emeritus im Alter von 65 Jahren, wie wir aus der Inschrift „Ao Aet : 65“ auf der Platte unten rechts (vom Beschauer) ersehen, und wurde in der St. Galli-Kapelle zu Hannover beigesetzt. Conrad heiratete I.) 1562 Elisabeth Reinhart, † 25. Januar 1590, T. des 5. 12. 1569 † Calenbergschen Kanzlers Jacob R., II.) 1593 (?) Anna geb v. Borries verw. Dr. Reicher.²⁾ Conrad W. wurde am 13. Febr. 1582 mit dem Gute seines Schwiegervaters Schloss Eldagsen und dem Hofe St. Galli in Hannover belehnt, nachdem er bereits am 12. April 1564 die Anwartschaft auf diese Belehnung erhalten hatte. Das Gut war früher im Besitze der Grafen von Hallermund. Er hat zusammen mit dem Hofrichter Andreas Krusen am 3. Juli 1576 die „Mehlstein vor Misborg und Gottershorn“ setzen lassen.

Er hatte 3 Kinder:

1. Anna geb. 1553, † 1615, verm. 1587 mit Joachim Brandis, Bürgermeister von Hildesheim.
2. Konrad, 1593—1617 Erbherr auf Eldagsen, verm. I.) 1597 mit Margarethe Brandis, † 1600, T. des Rechtsgelehrten Christoph B. in Hildesheim, II.) 1609

mit Margarethe Busse † 1618, T. des Amtmanns Tilo Busse in Calenberg. Konrad wurde am 13. September 1618 in der St. Georgen-Kirche zu Hannover begraben. Sein Stamm wurde bis auf den heutigen Tag fortgepflanzt.

3. Elisabeth, verm. mit Hermann Kuhlmann in Lüneburg.³⁾

Quellen: 1) Manecke, genealog. Schauplatz i. d. Königl. und Provinzial-Bibliothek zu Hannover, 2) Gräfl. Oeynhausensche Sammlung.

Literatur: Geneal. Taschenb. der Adeligen Häuser, 17. Jahrg. 1892 (Brünn) S. 529 mit ausführlicher Stammeihe; Wolf, Geschichte der Grafen v. Hallermund (Göttingen 1815), Beilagen XXIII und XXV; Hannoversche Geschichtsblätter, I. Jahrg. (1898) S. 134 mit falscher Angabe des Familiennamens (Wiede) und 5. Jahrg. (1902) im Aufsätze Hannoversche Chronik; Jugler, Aus Hannovers Vorzeit (Hannover 1876) S. 186 (Nur Abbildung, undeutlich).

Das Wappen findet sich u. a. in Grottes-Wappenbuch des Königreichs Hannover Abt. E, Tafel 5.

II. Grabstein des Bürgermeisters Hermann Bartoldi, † 1635, an der Marktkirche.

Das Denkmal, eine Sandsteinplatte, befindet sich ebenfalls an der Südseite und in gleicher Höhe eingemauert, ist 210 cm hoch und 112 cm breit. Es ist sehr gut erhalten. Hermann Bartoldi, wie der Verstorbene auf dem Stein genannt wird, erscheint auf demselben mit Schnurr- und Knebelbart in Lebensgrösse, auf einem Betschemel knieend vor dem Kruzifix. Der weitverzweigten alten Hannoverschen (Patrizier?) Familie Bartels (Bartolds, Bartoldes) angehörend, erscheint er zuerst 1593, in welchem Jahre er in den Rat der Stadt Hannover erkoren wurde, 1594—99 ist er Geschworener, 1597 auch Wechselherr, 28. 11. 1599 „dieweil er Schatzeinnehmer und Landrentmeister Calenbergischen Theils geworden, der Stätte a Senatu erlassen worden.“ 1600 lässt er den Knopf und Wetterhahn auf St. Jacobi-Kirchturm vergolden, 1614 „verschaffet er nebenst anderen die neue Cantzel zu St. Jacobi.“ 1623—32 Bürgermeister, abwechselnd Consul und Proconsul, leitete er als solcher 1625 die Verhandlungen mit den Schweden, um deren geplante Einquartierung zu verhindern; 1632 legte er sein Amt nieder.

¹⁾ Der eingeklammerte Teil — die untere Zeile — fehlt. ²⁾ Nähere Daten fehlen. ³⁾ Über Beide fehlen nähere Daten.

Die Umschrift auf dem Steine ist folgende:

**SPECTATISS. ET SAPIENTISS. VIR
HERMANVS BARTOLDI HVIVS
REIP: CONSVL PRVDENTISS. OBIIT
PLACIDE A. C. 1635. D. 25 NOVEMB:
AET: 70.**

Übersetzt: **Der hochansehnliche und hochweise
Herr Hermann Bartels, dieser Stadt hochgelehrter
Bürgermeister starb sanft im Jahre Christi 1635 am
25. November im Alter von 70 Jahren.**

Unten neben dem Wappen in Lateinisch ein frommer
Spruch, von dem nur noch zu lesen ist: **VITA EST
CHRISTVS MIHI. Rest vielleicht zu ergänzen: ATQVE
PROFICVVM MORI MIHI.**

Übersetzt: **Christus ist mein Leben und Sterben
mein Gewinn!**

Die 3 oberen Wappen von links nach rechts vom
Beschauer aus: v. Windheim, v. Windheim und
v. Rohden (?) sind anscheinend die seiner Gattinnen,
von welchen nur Ilse v. Windheim, Tochter des Pa-
triziers zu Hannover Hans v. W. und der
geb. Bernhardt bekannt ist.

Über etwaige Nachkommen des Hermann Bartels
ist nichts bekannt.

Literatur und Quellen: Mithoff, Kunstdenkmale pp. im
Hannoverschen, I. Bd. (1871) S. 70; Hannov. Ge-
schichtsblätter I. Jahrg. (1898) S. 149 und III. und
VI. Jahrg. (1890—93) im Aufsätze „Hannoversche
Chronik“; Iugler (s. oben) S. 204 (nur Abbildung)
sowie Stammtafel derer v. Windheim, Handschr.
im Besitze der Schriftl.

III. Grabstein des Josua Wineker, † 1652, aus Hameln, an der Marktkirche.

Das Denkmal, eine Sandsteinplatte, befindet sich
ebenfalls an der Südseite der Marktkirche und ist in
gleicher Höhe in die Wand eingelassen wie die oben
beschriebenen. Die Höhe beträgt 208 cm und die
Breite 78 cm. Es zeigt in Lebensgrösse einen Jüngling,
welcher in der Rechten einen Handschuh, in der Linken
ein Buch hält. Die Umschrift lautet:

**IOSUA  NATUS HAMELIAE
AO: CHRISTI MDCXXXIX DIE XXVI. OC-
TOBR. DENATUS HANNOVERAE AO:
CHRISTI M. DC. LII DIE V. SEPTEMBR.**

Zu deutsch: **Josua Wineker geboren zu Hameln
im Jahre Christi 1639 am 26. Oktober, starb zu
Hannover im Jahre Christi 1652 den 5. September.**

Unter der Figur steht folgende zum Teil zerstörte,
aber durch Iugler (s. unten) uns erhaltene Inschrift
(Hexameter):

**HEIC PUERI EXEMPLAR MORUM PROBITATE NITENTIS
QUOD MIRERE PUER QUODQUE SEQUARIS HABES**

Zu deutsch:

**Knabe bewundre das Beispiel dieses durch
Bescheidenheit glänzenden Knaben und folge ihm
nach.**

Iugler (s. unten) teilt noch folgende auf die Eltern
bezügliche Inschrift mit, die auf dem Grabstein nicht
mehr vorhanden oder als ein Zusatz Iuglers zu be-
trachten ist.

**„Pater Fridericus Wineker SS. Theol. Licent.
Mater Elisabetha Margaretha Bernhardt.“**

Nach Angabe des Pfarramtes St. Bonifacii in Hameln,
an welches ich mich gewandt, lautet der Taufeintrag:
„den 26 Okt. 1639 Herrn Licentiati Wineker Söhnlein
Josua.“ Über die Familie W. ist noch Folgendes
bekannt. Der Vater Josuas wurde 1635 zum Pastor
secundarius an St. Bonifacii gewählt und 1643 Hof-
prediger und Konsistorialrat in Hannover. (Sprenger).
Zwei ältere Brüder Josuas Johann Friedrich und
Otto Friedrich wurde nach dem Taufbuch genannter
Kirche am 22. Juli 1635 bzw. 11. August 1637 getauft.
Über die Vermählung der Eltern findet sich bei St. Boni-
facii nichts, dagegen der Eintrag, dass „Hermannus
Wineker und Anna Katharina Dalcken am 9. Nov.
1628 copuliert“ wurden.

Literatur und Quellen: Iugler (s. oben) S. 314 m. Ab-
bild. S. 220; Sprenger's Geschichte der Stadt Hameln
(1826) S. 319; Kirchenbücher zu St. Bonifacii in
Hameln.

**Für weitere genealogische Nachrichten zu 1,
2 und 3 wäre ich den Lesern sehr dankbar.**

Die photographischen Aufnahmen wurden von mir
am 4. Oktober 1906 bewerkstelligt.

Weitere Grabsteine in und bei Hannover, nament-
über die v. Anderten, v. Berckhausen, Böhmer,
Busse, de la Chevalerie, v. der Decken, Dupuy,
Eggers, Garssen, Hagen, Hake, v. Hardenberg,
Herbst, Holling, Hornbostel, Hulsing, Hunte-
mann, Jäger, Jordans, Kellermann, v. Koppen-
stein, Limburg, Lucius, Luthenius, Lutterloh,
v. Mandelsloh (etwa 1 Dutzend vom 15. Jahrh. ab),
Meibom, Meier, Niemeyer, v. Ohr, v. Oye,
Raugravius, Reichart, Romel, Scarabaeus,
Schilts, Sinold gen. v. Schütz, Smits, Steding,
Stillen, Hockman, v. Szemerer, Timmendorf,
Uden, v. Waldhausen, Westermann, Wigmann,
v. Windheim (etwa 1 Dutzend, meist aus dem
16. Jahrh.), Wrisberg und zahlreiche andere, sämtlich
mit Wappen, und meist aus dem 16. und 17. Jahr-
hundert stammend, werden wir nach und nach durch
Wort und Bild in den f. B. veröffentlichen. Etwaige
diesbezügliche Wünsche unserer Abonnenten wollen wir
gern und nach Möglichkeit berücksichtigen, auch sind
wir bereit, ihnen gegen Erstattung der Selbstkosten,
photographische Abzüge im Voraus zu überlassen.
Alles Nähere werden wir in einer der folgenden
Lieferungen mitteilen.

Grabsteine an der Marktkirche.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel in Döbeln vom 4. Oktober 1906.



1. Conrad Wiedemeier

† 25. Januar 1598.

Lithdruck von Richard Olshak. Chemnitz.



2. Bürgermeister Hermann Bartoldi

† 25. November 1635.

Reisene zu Nr. 28. — Technische Zeichnung von O. v. Dassel.



3. Josua Wineker aus Hameln

† 5. Dezember 1652.

Reisene zu Nr. 28. — Technische Zeichnung von O. v. Dassel.

Nachtrag II (Nr. 216—392)

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

Adolf 232, 386, 1755.
 Bernard Adolf 225, 1691,
 226, 1710, 227, 1718, 370,
 1714, 280, 287, 1715, 278,
 1718, 228, 1723, 229, 1726,
 277, 1728, 230, 279, 1731,
 384, 1732, 321, 1739
 Bernd 334, 1427, 358, 1403,
 216, 217, 218, 281, 307,
 308, 309, 310, 313, 1430,
 219, 311, 312, 314, 315,
 335, 1431, 316, 1433, 321,
 1435, 252, 1447, 222, 223,
 224, 1485.
 Caspar Janak 386, 1750,
 1773, 340, 1800, 385, 1813.
 Cristoffer 304, 1539, 304, 1542,
 304, 1543-63, 282, 1568.
 Claus 322, 1399.
 Clemens August 386, 1773.
 Conrad 352, 1383.

- Diederich 353, 1384, 253, 361, 1421, 319, 1422, 319, 343, 1430, 319, 1435.
 Dietrich Gaudens 364, 366, 1652, 365, 367, 368, 369, 1670, 225, 274, 1689, 370, 1692, 383, ca. 1700, 370, 1701, 385, 1813.
 Engelhard Adolf 363, 1665, 368, 1670.
 Ewert 304, 1418.
 Ferdinand 384, 1732, 341, 1748.
 Franziskus 230, 1734.
 Franz Anton Gaudens 268, 384, 1732, 269, 271, 1733, 341, 1748, 270, 1752.
 Franz Ferdinand Godfrid, 228, 1723.
 Franz Joseph 386, 1750, 1773.
 Friedrich 348, 1300, 349, 1312, 331, 1315, 344, 1373, 345, 1374, 299, 1378, 333, 1403, 298, 1405.
 Georg 286, 1574, 251, 1578, 379, 1586, 304, 1592, 302, 1594, 282, 303, 1596, 221, 1611.
 Gerhard 248, 1255, 348, 1300, 329, 1307.
 Helmich 333, 1375.
 Heinrich 306, 1228, 283, 285, 1302, 263, 1313, 331, 1315, 324, 1336, 323, 1352, 359, 1333, 319, ca. 1360, 254, 1365, 267, 1368, 319, 331, ca. 1380, 390, 1382, 331, ca. 1390, 347, 328, 1418, 304, ca. 1420, 304, ca. 1480, 380, 1545, 381, 1546, 317, 1579.
 Herman 258, 1472, 364, 366, 1652, 368, 1670.
 Hilger 350, 1366.
 Johan 266, 1301, 297, 1435, 256, 1460, 259, 260, 1477, 304, ca. 1478, 304, ca. 1480, 262, 1500, 304, 1542, 282, 1596, 286, 1574, 304, 1600, 304, 1609—12, 253, 1610.
 Johannes 348, 1300, 342, 1466.
 Johan Adolf 277, 1730.
 Johan Heinrich 304, 1600, 282, 1603, 304, 1609—12, 277, 1725, 231, 232, 1739, 386, 1750.
 Joseph Ernst 384, 1732, 231, 1739, 341, 1748.
 Joseph Johan 340, 1789.
 Jürgen 221, 1611.
 Leopold Felix 384, 1732.
 Maximilian 231, 1739.
 Maximilian Theodor 232, 1750, 385, 1750, 1773, 388, 1775, 233, 1777.
 Mohr 319, 1414, 304, ca. 1450, 328, 1418, 257, 1462, 220, 1465, 360, 1449, 371, 1478, 372, 1480, 362, 1481, 261, 1484.
 Motger 283, 285, 1302, 250, 1303, 348, 1300, 344, 1373, 345, 1374, 331, ca. 1380, 331, ca. 1390, 288, 1373, 330, 1335, 299, 1378, 292, 1397, 294, 1398, 298, 1405, 304, ca. 1420, 304, ca. 1450, 357, 1441, 327, 1555.
 Sebastian 282, 1581.
 Series 264, 1366, 288, 1373, 331, ca. 1380, 292, ca. 1397.
 Steven 354, 1386, 249, 1526.
 Swarte 319, ca. 1360.
 Theoderich 265, 1437.
 Theodor 385, 1813, 389, 1829.
 Tonnes 346, 1416, 328, 1418, 298, 1405, 304, ca. 1420, 319, 1422, 295, 296, 1423.
 Wenemar 331, ca. 1390, 355, 1392, 289, 290, 291, 325, 1396, 293, 1398, 318, ca. 1400, 326, 356, 1401, 298, 1405.
 Weffel 322, 1399, 358, 1403.
 Wilhelm Ignatius 384, 1732, 231, 1739.
 Wilhelm Gotthard Bernd 364, 366, 1652, 365, 367, 368, 369, 1670, 274, 275, 1689, 276, 1689, 272, 273, 1690, 370, 1692.
 Dufer-Berghe.
 Adam 373, 1202, 374, 1232.
 Arnoldus 378, 1331.
 Goswin 373, 1202, 374, 1232, 242, 1241, 240, 241, 382, 1246, 243, 245, 1253, 375, 1254, 377, 1306.
 Dufer (= Diabolus).
 Arnoldus 300, 1250, 301, 1271.
 Gerard 387, 1267.
 Heinrich 300, 1250, 332, 1256, 301, 1271.
 Hugo 300, 1250.
 Adolphine v. d. Hecke, geb. v. D. 385, 1813.
 Anna 282, 1575.
 Anna v. Aldenbochum, geb. v. D. 253, 1610, 281, 1637.
 Anna Theresia Gertrud 386, 1750, 1773.
 Beatrix v. D., geb. v. Schel 381, 1546, 282, 1568.
 Berta v. D., geb. Macrian 332, 1256.
 Katharina 220, 1465, 266, 1301.
 Katharina Kraderügge z. Kunte, geb. v. D. 282, 1569.
 Christina Elisabeth v. Horst, geb. v. D. 336, 1707.
 Christina Philippa de Waf-tre, geb. v. D. 275, 276, 1689, 272, 273, 1690, 383 ca. 1700.
 Elisabeth 266, 1301, 358, 1403, 391, 1406.
 Elise, 317, 1579, 385, 1813.
 Engels v. D., geb. v. d. Leite 286, 1574, 304, 1600, 304, 1609—12.
 Gertrud v. D., geb. de Herrife 333, 1403.
 Ferdinandine 385, 1813.
 Gaseke 359, 1333.
 Henneke Anna v. D., geb. v. Berninghausen 251, 1578, 282, 1603.
 Magdalena 253, 1610.
 Maria Christina v. Krane, geb. v. D. 341, 1748, 233, 1777.
 Maria Sibilla v. D., geb. v. Schlen 363, 1665, 368, 1670.
 Maria Sibilla v. D., geb. v. Wydenbrück 225, 1689, 226, 1710.
 Marianne Theresia v. D., geb. v. Nicolars 277, 1725, 386, 1750, 1773.
 Sophia v. D., geb. v. Schade 340, 1797, 385, 1813.
 Sophia 266, 1301, 347, 1418, 257, 1462, 385, 1813.
 Theresia 340, 1797.
 Theresia Maria Sibilla v. D., geb. v. Westrem 278, 1718, 228, 1723, 231, 1739.
 Urjula v. D., geb. v. Rudberg 282, 1568.
 Wundrut 350, 1366.
 Düder-Livland.
 Adolph 234, 1828.
 Daniel 238, 1602.
 Gustav 235, 1820, 234, 1828, 236, 1847.
 Hans 244, 1412.
 Johan 237, 1774.
 Richard Friedr. Gustav 236, 1847.
 Robert Gotthard 235, 1820, 234, 1828, 236, 1847.
 Adelheid 236, 1847.
 Anna 236, 1847.
 Erifa 235, 1820.
 Düder gt. Nunum.
 Arnold 338, 339, 1652.
 Gerhard 320, 1596.
 Gerhard Anton 305, 1672.
 Heinrich 320, 1596.
 Johan 320, 1596.
 Johan Waverus 305, 1672.
 Agnes Jolina v. D. geb. v. Tord 337, 1718.
 Alsth 320, 1596.
 Anna v. D. geb. v. Honnepel gt. Jmpel 305, 1672.
 Anna Gertrud 339, 1652.
 Maria Suianna v. d. Porpen geb. v. D. 339, 1652.
 Wilhelm Düder zu Frieden-bed 239, 1472.
 N. Düder zu Neuß 351, 1373.
 Heinrich Dufers 246, 1411, 247, 1439.
 —
 Dulmen 390.
 Dullaues 278, 384.
 Dungen 294, 301, 328, 372.
 Durien 306.
 Duiburg 323, 324.
 Duthe 322.
 Dymgeden 260.
 Dymflage 322.
 Ebbendoven 352.
 Eberichwein 282.
 Efelindoven 292.
 Eenscende 283, 300, 301, 348.
 Edelinctorpe 322.
 Effelsberg 337.
 Eggemundt 297.
 Eggund 322.
 Eglo 298.
 Eidel 319, 327, 342.
 Ellingh 322.
 Elmendorp 322.
 Eluere 248, 324.
 Elje 295.
 Eljepe 248.
 Elverfelde 298.
 Emmete 322.
 Enden 290.
 Engelfien 322.
 Engeltraddind 224.
 Engere 322.
 Enichede 322.
 Enje 322.
 Eyvindhuis 258, 348.
 Eijen 334.
 Eybach 305.
 End 265.
 Enle 322.
 Eyngehufen 295.
 Faber 336.
 Fabri 363.
 Falkenburg 240, 241, 242, 243, 373, 374, 375, 377.
 Firanfe 258.
 Ferox (Wrede) 248.
 Flummen 295.
 Flüfe 298.
 Foedler 335.
 Forst 219.
 Föller 337.
 Francous 322.
 Freindorf 337.
 Fraunenhöber 316.
 Freitag 273, 276.
 Jürtenberg 274, 385.
 Galen 298, 322, 352.
 Gardape 263, 283, 329.
 Gare 299.
 Gellern 327.
 Gellerman 258.
 Gemen 258, 323.
 Genephe 324.
 Gernegroz 382.
 Geseke 257.
 Geunewich 239.
 Geyr 270.
 Gehr 322.
 Gilles 384.
 Gladebach 306.
 Gloden 322.
 Grans 298.
 Grascaph 324, 330, 366, 367.
 Grave 320, 324.
 Grimlo 301.
 Grevelin 316.
 Grevele 328.
 Gremberg 300.
 Groeve 289, 298.
 Grinberg 283.
 Grolle 222, 223.
 Gronc 328.
 Grote 322.
 Grudup 221.
 Gruel 283.
 Gruszere (Gruter) 374.
 Grüter 340.
 Grutenfcheit 220.
 Gruwel 298, 342.
 Gryp 322.
 Gummete 322.
 Gungich 322.
 Haan 262.
 Hafe 248, 322, 321.
 Hagen 322, 324, 352.
 Hagenbefe 348.
 Haisfeldt 320.
 Haisfesdaale 240, 241, 242, 243, 245, 374, 375.
 Hambach 284.
 Hameren 322.
 Hamme 294, 322, 323, 348.
 Hanzlede 291.
 Haren 242, 245, 322, 375.
 Haffelbed 295.
 Haffelblat 235.
 Haffentampff 282.
 Hatteneqgen 285, 348, 390.
 Hausmann 384.
 Hederen 322.
 Hede 381.
 Hedebach 348.
 Heef 322.
 Hege 319.
 Heidthufen 320.
 Heineman 317.
 Helner 370.
 Hellewege 342.

- Genbiede 381.
 Genijede 322.
 Gelpensteyn 324.
 Herten 298.
 Here 373.
 Hersebede 348.
 Hertentrath 337.
 Herride 333.
 Heijerberg 322.
 Heiene 348, 364, 365, 370.
 Hesborne 322.
 Hetertat 348.
 Hethujen 295.
 Hetterichede 283, 322.
 Heuene 299.
 Heude 328.
 Heyden 216, 223, 224, 281, 294, 306, 311, 312, 313, 322, 335, 380.
 Heijthujen 295.
 Heze 354.
 Henmen 247.
 Hingele 264.
 Hoirle 298.
 Hofindshove 324.
 Hoefelenhuij 352.
 Hoiffen 220.
 Hömen 239.
 Holend 360.
 Holtei 328, 298.
 Holtbe 248, 261, 348.
 Holtfelde 347.
 Holtwyl 322.
 Holsterhujen 222.
 Homberg-Golner 295.
 Honijede 322.
 Honec 250.
 Hopart 295.
 Hörde 281, 321.
 Horne 322.
 Horle 360.
 Hörichelmann 235.
 Horjt 248, 263, 283, 285, 324, 328, 329, 330, 390.
 Horjelen 322.
 Horjigen 320.
 Hote 295.
 Hove 322.
 Huelt 306.
 Hüge 322, 372.
 Hugenpois 262.
 Hugenpot 319.
 Hugo 371.
 Hullen 298.
 Hunt-Busche 239.
 Hunnepel-Tempel 305.
 Huppeltrage 322.
 Husne 300.
 Hutedage-Morgenroit 295.
 Huttinger 216, 218, 219, 310, 311, 312, 314.
 Huuele 248.
 Huynen 372.
 Huynen 336.
 Huylwelde 324.
 Iahn 236.
 Joede 362.
 Joeris 335.
 Jülich 289, 290.
 Laer 322, 364, 365, 370.
 Laghe 322, 328.
 Landesen 236.
 Langhen 222, 223, 281, 322, 340.
 Lapp 337, 348.
 Lappe 328.
 Laffen 244.
 Lauchals 322.
 Lecgelind 295.
 Lechttrigh 322.
 Ledebur 231, 322.
 Leite 220, 254, 257, 264, 282, 285, 294, 298, 295, 298, 299, 322, 324, 326.
 Lembed 222, 223, 322.
 Lemgo 281.
 Lenking 281.
 Lenepe 263.
 Leonis 320.
 Lepper 221.
 Letene 324.
 Leterne 322.
 Lette 322, 358.
 Levinchus 295, 298, 328.
 Lilienfeld 234.
 Litternole 332.
 Loborgh 322.
 Lohse (Loen) 282, 294, 368, 369, 380.
 Lohman 340.
 Loderken 283.
 Lore 290.
 Lovanio 263.
 Lovenich 322.
 Lourte 239.
 Lourijen 258.
 Ludendorpe 298.
 Ludenichede 318.
 Luell 258, 259, 260, 262.
 Lunne 322.
 Lupe 322.
 Lürwald 277.
 Lutjehujen gt. Hunt 289.
 Luttelendorp 328.
 Luttelennouwe 283, 285, 349.
 Lutteloyne 298.
 Lutton 322.
 Lyderen 344, 345.
 Lymborg 240, 264, 324, 328, 334, 373.
 Lynden 247.
 Lyneppe 329.
 Machter 388.
 Mallindrodt 298.
 Manstede 290.
 Marler 306.
 Mart 250, 283.
 Marscale 263, 301.
 Martels 386.
 Martyn 295.
 Mechelen 322.
 Meling 289.
 Melman 317.
 Menichujen 248.
 Merbide 322.
 Meicheda 248.
 Meijemeyer 391.
 Meverhoff 384.
 Moers 362.
 Mol de Capella 265.
 Molhem 295.
 Molen 322.
 Mollem 321.
 Molner 252.
 Monckind 255, 361.
 Monichau 384.
 Moynich 298.
 Muddenichede 264.
 Muelle 243.
 zur Mullen 386.
 Mulsvort 382.
 Munkenbefe 284, 288, 290, 359.
 Münster 322, 328.
 Musfoghe 321.
 Nadendund 295.
 Naitterke 298.
 Nardus 298.
 Nassau 322.
 Nedel 295.
 Nedels 348.
 Nedelman 330.
 Nederlander 218.
 Nebem 248, 348.
 Nelle 340.
 Nedelbed 285.
 Neuforge 268.
 Nejenhove 281.
 Neyl 295, 328.
 Neym 222, 223.
 Nienhujen 292.
 Nijer 248.
 Nordhove 347.
 Nordich 224.
 Nortorpe 290.
 Nuncz 268.
 Nuije 391.
 Nutter 229.
 Nydeggen 293.
 Nheviand 295.
 Nulande 295.
 Odhingen 248.
 Odem 252.
 Oertenn 317.
 Oestendorp 222.
 Oesterwich 362, 371.
 Oevelader 294, 298.
 Ojferman 353.
 Ogier 373.
 Oldendorpe 263.
 Olderrade 353.
 Ole 248, 293.
 Olman 322.
 Onebrynd 222, 223.
 Opladen 357.
 oppen berge 264.
 Oichoff 298.
 Otten 316, 347.
 Ojterwede 322.
 Oete 328.
 Overberg 328.
 Overhus 298, 328, 352.
 Oure 326.
 Ous 378.
 Paes 247.
 Palandt 338, 339.
 Paitelli 268.
 Pantuch 253.
 Parva Tremonia 324.
 Paschendal 321.
 Pattul 234.
 Peididen 262.
 Penthe 322.
 Peperiate 291, 293.
 Peud 295.
 Pilenbrof 322.
 Pige 266.
 Pil 283.
 Pincerna 324.
 Pippert 317.
 Pistor 250.
 Pive 266.
 Plettenberg 348, 277, 322.
 Plattfoit 221.
 Pofindhujen 288.
 Pollem 295.
 Polwif 220.
 Pöppelman 221.
 Porten 327, 339.
 Portener 318.
 Pörken 320.
 Poijart 384.
 Potrbain 371, 372.
 Penthagen 240.
 Pring 236.
 Prote 295.
 Putte 261.
 Puttfamer 340.
 Putz 253.
 Pyge 283.
 Quaterlant 348.
 Qwadit 251.
 Rabenau 340.
 Raden 281.
 Raede 247.
 Raesfelde 252, 323.
 Rait 295.
 Rave 295.
 Redede-Wyter 322.
 Rede 251, 281, 303, 318, 327, 328, 347.
 Refelindhujen 258.
 Reden 340.
 Reggen 324.
 regens Montanorum 336.
 Remen 322.
 Rennenkampj 235.
 Renje 382.
 Reuter 221.
 Reur 337.
 Reugger 288.
 Reuggerforde 258, 260.
 Rham 225.
 Richer 316.
 Rielde 388.
 Rinkenrhode 248.
 Rindow 322.
 Rintelen 221.
 Ripa 382.
 Ripgins 320.
 Rio 248.
 Ritberg 250, 321.
 Rode 240, 245, 266.
 Rodenberghe 294, 322, 323, 347.
 Roderind 252.
 Rodorpe 322.
 Rogge 295.
 Roide 295.
 Roleman 273, 324.
 Roijng 221.
 Rojt 338, 339.
 Rotgenhujen 334.
 Roijen 386.
 Ronre-Wümmterehjel 239.
 Royver 324.
 Ruden 334.
 Ruis 382.
 Rulant 243.
 Rura 283.
 Ruter 252.
 Rydder 343, 354.
 Rufe 283.
 Rumeswintel 322.
 Ryne 322.
 Ryt 342.
 Ryfseburde 239.
 Ryve 322.
 Saefbrughen 260.
 Sammermorier 278.
 Sanizeller 217, 219, 307, 308, 309, 311, 313, 314, 315, 316.
 Sarwerden 219.
 Sasse 322.
 Saffendorp 333.
 Saur 384.
 Saye 301.
 Scadelete 263, 283, 301, 322.
 Scapporen 382.
 Scerwier 243, 245.
 Scillind 328, 387.
 Schade 322.
 Schagen 322.
 Schaumborg 336.
 Schat 322.
 Schedinghe 283.
 Schele (Schell, Schelle) 251, 282, 286, 295, 379, 380, 381.
 Schelver 322.
 Schentind 322.
 Schepen 318.
 Scherffhujen 239.
 Schonefyn 295.
 Schetter 322.
 Schilder 322.
 Schilt 322.
 Schlen 363.
 Scholden 322.
 Scholen 391.
 Schotte 258.
 Schonemere 322.
 Schonenbefe 322.
 Schonefelt 284.

- Schönheim 270.
 Schotbete 322.
 Schotelforff-Tepper 322.
 Schouwen 322.
 Schounrode 324.
 Schroeder 258.
 Schulte 223.
 Schulte-Goiffen 252.
 Schulte-Herveling 344.
 Schulte-Vebbing 340.
 Schulen 322.
 Schultes 231.
 Schumefetel 316, 322.
 Schunden 322.
 Schutten-Zwient 322.
 Schweinheim 384.
 Schuyren 264.
 Scrane 245.
 Scriber 322, 360.
 Scroder 295.
 Sculte-Carnap 267.
 Seidunk 352.
 Sendene 322.
 Seppenburg 341.
 Seppenhagen 322.
 Sevelingh 321.
 Seyer 381.
 Seyner 321, 335.
 Siburch 218.
 Siborg-Busche 298.
 Silva 301.
 Einzeg 324.
 Sletesen 290.
 Slied 216, 217, 219, 311, 312.
 Slingworm 322.
 Smet 264.
 Smitten 264.
 Smij 305.
 Snapperp 320.
 Snellenberg 332.
 Snellenborgh 291.
 Snoye 322.
 Sodentkamp 386.
 Sobbe 298.
 Sparenberge 322.
 Speke 322.
 Sperivere 316.
 Spiring 348.
 Spizen 350.
 Sprijndop 264.
 Spyrhnd 222, 223.
 Stade 348.
 Starf 385.
 Staell-Holstein 286.
 Steede 256, 258, 295, 298.
 Stele 301, 324.
 Stebich 322.
 Steine 243.
 Steinfurth 364.
 Steinvorbe 250.
 Steinkule 299.
 Stenbelen 322.
 Stente 390.
 Stenhuis 295, 298, 342, 346.
 Sterkes 247.
 Steffen 350.
 Steynhuis 328.
 Stoffregen 281, 334.
 Stork 221.
 Stortekule 322.
 Strafe 318.
 Straue 220, 257.
 Struyt 322.
 Stute 218, 347.
 Strunkede 391.
 Stupenberg 301.
 Stuttend 278.
 Sutherland 347.
 Suidorp 348.
 Suuerlich 295.
 Swarte 391.
 Swartemole 298.
 Swartewold 322.
 Swider 322.
 Swente 322.
 Swynde 281, 316.
 Syberg 278, 347.
 Tefeneborgh 321, 322, 334.
 Teflenborg 281.
 Telmans 352.
 Tenkinch 322.
 Teggeler 322.
 Thomas 337.
 Thorit 283.
 Thunen 248.
 Tiegele 387.
 Timmermanne 244.
 Tij 362.
 Todeven 238.
 Tolner 320.
 Tord 337.
 Torner 316.
 Torn 295.
 Torringier 334.
 Toven 322.
 Tropen 384.
 Trufel 289.
 Tubich 322.
 Tuekhueß 222.
 Tul 265.
 Tuitio 324.
 Twidel 277.
 Twislo 322.
 Tydyde 322.
 Tyle 295.
 Tyvorde 322.
 Baede 322.
 Barnholte 346.
 Barje 298.
 Bdinch 322.
 Bechtorpe 322.
 Behove 266.
 Belen 224, 322.
 Belften 322.
 Berneholte 298.
 Bffelen 225.
 Biffhufen-Dene 298, 301.
 Bilarich 248.
 Binte 298, 346.
 Bisdemeister 321, 335.
 Bitinhoue 220, 285, 295, 298, 300, 301, 348.
 Unland 322.
 Unvortjagebe 349.
 Blacrian 332.
 Ulenborch 324.
 Ulerife 301, 330.
 Voerst 246, 299.
 Vogelhem 390.
 Voget 321.
 Vogt 302, 303, 347.
 Vollen 322.
 Volmejein 332, 334, 338.
 Voß 322.
 Voyß 357.
 Vreijendorpe 283, 298.
 Vreghene 300.
 Brillinhufen 344.
 Briman 316, 346.
 Urnigh 269.
 Brui 220.
 Brydach 220, 298, 324, 328, 356.
 Brne 360.
 Bullen 322.
 Bulff 316.
 Bunderen 349, 352.
 Byjcher 264.
 Bysbete 322.
 Bytind 254, 328.
 Wachgendund 295.
 Walde 322.
 Wallem 295, 322.
 Wande 360.
 Warenberg 320.
 Warmelo 322.
 Wajchart 266.
 Wajfenberg 373.
 Wedell 340.
 Weddigensten 324.
 Weder 322.
 Weberden 322.
 Weddind 252.
 Weghener 222.
 Weinhoff 386.
 Weinsberg 320.
 Welbige 231.
 Wend 281, 321.
 Werbene 300.
 Werbina 324.
 Wermynshufen 264.
 Werst 240.
 Werne 344, 345.
 Werbe 348.
 Werß 339.
 Weijelberg 298.
 Wejten 360.
 Wejtenuelde 290, 344.
 Wejterholt 295, 298, 322.
 Wejthufen 322.
 Wejtpaill 249.
 Wejterhem 322.
 Wejtermurd 391.
 Wejstrem 278, 280.
 Wever 322.
 Weyngh 303.
 Wichelo 348.
 Wichlon 248.
 Wieje 384.
 Wildenberg 324.
 Windens 384.
 Wingerder 318.
 Winre 266, 324.
 Wintges 386.
 Wittene 264, 291, 298, 299, 317, 322, 328.
 Witterinc 263, 349.
 Wolferdsdorff 340.
 Wolff 386.
 Wollersheim 269.
 Webe 248.
 Wisting 324.
 Wulbert 316.
 Wulf 228, 322.
 Wullen 322.
 Wunder 266.
 Wurden 358.
 Wydebe 281, 294, 298, 321.
 Wydelhufen 281.
 Wydenbrüd 225, 226, 227, 230.
 Wynman 322.
 Wynt 290.
 Wyjich 354.
 Ontorp 353.
 Voepen 358.
 Vjenburgh 324.
 Bastrow 340.
 Bure 334.
 Butholte 322.
 Zwansbol 298, 325.
 Zwinde 334.

Bücherschau.

Geschichte der Königlich Deutschen Legion von Hauptmann Schwertfeger, Bd. I und II, Hannover und Leipzig, Hahnische Buchhandlung, 1907. Mit zahlreichen Abbildungen, Karten, Plänen, Uniformbildern usw. Preis broschürt 30 M., in 2 eleganten Halbfranzbanden 35 M.

Die Königlich Deutsche Legion wurde nach Auflösung der hannoverschen Armee infolge der Elbkonvention vom 3. Juli 1803 Ende des Jahres in England unter dem Namen „Kings German Legion“ aus hannoveranern errichtet, erhielt bis September 1807 eine Stärke von 17000 Mann und wurde auf fast allen europäischen Kriegsschauplätzen verwendet, niemals mit sondern stets gegen Napoleon I. kämpfend. Am 24. Februar 1816 wurde aus der Legion die hannoversche Armee gebildet.

Das einzige Werk, welches uns bisher Kunde gab über die Königlich Deutsche Legion, ist die 1832–37 vom englischen Major Beamish geschriebene Geschichte derselben. Trotz seiner Vorzüge ist es heute völlig veraltet, entbehrt der kriegsgeschichtlichen Kritik und ist mit Karten und Plänen nur dürftig ausgestattet.

Das Werk Schwertfegers, welches uns einen völlig neuen Einblick in die Vorgeschichte, Entstehung, Geschichte und sonstige Verhältnisse der Legion gewährt, beruht auf eingehendem Studium der einschlägigen kriegsgeschichtlichen Quellen und Literatur und kann daher Anspruch auf geschichtliche Treue machen.

Während der erste Band die eigentliche Geschichte enthält, macht uns der II. Band u. a. mit den Offizieren der Legion bekannt. Das namentliche Verzeichnis derselben weist 1350 Offiziere auf, über welche der Verfasser genealogische Daten, soweit erreichbar, gesammelt hat, leider ohne, im Gegensatz zu den Sterbeorten, die Geburtsorte zu berücksichtigen. Durch diese Personalien*) hat das Werk auch für den Genealogen einen nicht zu unterschätzenden Wert. Der Abdruck von wichtigen Aktenstücken, Tagebuchauszügen usw., auf Grund deren die Geschichte z. T. aufgebaut ist, erhöht den Wert des Buches. Durch Beigabe zahlreicher vorzüglich ausgeführter Karten u. Pläne wird das Verständnis erleichtert und wirkt der Inhalt besonders anregend. Die 18 Uniformenbilder und 4 Fahnen tafeln verdienen besondere Erwähnung.

Die Geschichte Schwertfegers bildet durch ihren großzügigen geschichtlichen Charakter einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Napoleonischen Zeit, vor allem für Deutschland, Frankreich und England. Wir können die Anschaffung des inhaltsreichen und prächtig ausgestatteten Werkes allen Freunden vaterländischer Geschichte nur wärmstens empfehlen.

Es ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Die Schriftleitung.

*) Wir werden nicht ermangeln, demnächst die Namen zu veröffentlichen, welche für unsere Abonnenten von Interesse sein könnten.

Verzeichnis von Gelegenheitsschriften im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung von dem gleichlautenden Artikel in Band II der f. B. S. 197 (No. 50—52).

Liebhaber können die Schriften, soweit sie nicht von besonderem Werte für die Schriftleitung sind, zu ermässigten Preisen erwerben; den Abonnenten stehen dieselben leihweise zur Verfügung.

B. Leichengedichte und -Reden.

Abkürzungen: L. G. = Leichengedicht, L. R. = Leichenrede.

v. Adelepsen s. v. Berninghausen.

Arens, Johann Anton, Braunsch.-Lüneb. Superintendent in Delmenhorst, † 8. 5. 1723. 2 Leichengedichte.

v. Barleben s. v. Berninghausen.

Benning, Otto Wilhelm, Zollinspektor in Verden, † 24. 12. 1717. L. G.

v. Bergknecht, Anna Elisabeth Dorothee, † 1683, Tochter des Franz Vit Christoph v. Bergknecht auf Freudenberg, Oberstwachmeisters. 2 L. R.

v. Berninghausen, Frau Anna Catharina v. B., geb. v. Mengerheim (=v. Mengersen), † 30. 5. 1698, beigesetzt zu Schwalenberg, Gattin des Jobst Wilhelm v. B., Erbgessenen zum Schwalenberg. 2 L. R. und 2 L. G. mit ausführlicher Lebensbeschreibung und Ahnentafel, worin die Familien v. Stoltzenberg, v. Schniedewien, v. Wittersheim, v. Seyverdissen, v. Clammer, v. Adelepsen, v. Barleben, v. d. Wense, v. Grotian.

Bläss s. Hagen.

Blomen, Johann Dietrich, Bürger und Kaufmann zu Bodenwerder, † 17. 8. 1710. L. G.

Bohlcken, Anton Günther, Advokat zu Ovelgönne, begr. 23. 10. 1714. L. G.

v. Braunschweig s. v. Dassel (2 Mal).

v. Bülow, Paul Joachim, Geheimer Rat und Präsident. L. G. vom Jahr 1669.

v. Clammer s. v. Berninghausen.

Crolov, Heinrich, Bürgermeister in Lüneburg, L. G. auf ihn um 1670.

Croon, Johann, Kaufmann zu Verden, † 5. 2. 1723. 3 L. G.

v. Dassel:

1. Ernst, † 21. 10. 1597, Söhnchen des Rechtsgelehrten Hartwig v. D. L. G.
2. Georg David, Präpositus und Bürgermeister der Stadt Lüneburg, † 24. 7. 1751. Umfangreiche L. R.
3. Johann, Baarmeister in Lüneburg, † 26. 5. 1792 L. R.
4. Johann Philipp Samuel und
5. Wilhelm Ludwig, junge Söhne des Hans Jürgen Christoph, Erbherrn auf Wellersen, Hoppensen u. Einbeck, † 18. und 19. 8. 1684. Gemeinsame L. R.
6. Ludolf, Student in Salfeld, † (ermordet) das. 16. 10. 1579. L. G. von seinem Bruder Hartwig v. Dassel u. Lucas Lossius.
7. C(atharine) S(usanne) G(eorgine) L(eonhardine), Fräulein, † Lüneburg 7. 7. 1805. L. G.
8. Anna Elisabeth geb. v. D. verm. v. Braunschweig, Bürgermeisterin in Lüneburg, † 9. 2. 1761. L. R.

9. Elisabeth Dorothea geb. v. Braunschweig, † 4. 1. 1705, Gattin des Sülfmeisters Hartwig v. D. in Lüneburg. 7 L. G.

10. Gerdrut, geb. Schomaker, † 14. 2. 1588, Gattin des Bürgermeisters Ludolph v. Dassel in Lüneburg. 3 L. G. von ihrem Sohne Hartwig v. Dassel.

v. Düring, s. Wolff v. Guttenberg.

Engel s. Hagen.

Frese (Adel), Otto Christian, Lieutenant, † 17. 12. 1722. L. G.

Friese s. Mildehaupt.

v. Gerstenberg, Thomas, Braunsch.-Lüneb. Hauptmann, † 25. 9. 1681. 3 L. G. mit Lebensbeschreibung.

v. Grotian s. v. Berninghausen.

Hagen, Friedrich, † 28. 4. 1682, Sohn des Pastors zu Delmenhorst, Friedrich H. und der Annen Engel geb. Bläss. L. G.

Husanus, Heinrich, Rechtsgelehrter und Syndikus in Lüneburg, † 8. 12. 1587. 2 L. G. von Hartwig v. Dassel.

Keckh v. Schwartzbach, Michael, Königl. Hauptmann und Geheimer Rat, † Mai 1591. L. G. v. Hartwig v. Dassel.

Keller, Johann Caspar, Kaiserl. Notar und Receptor der Grafschaft Tecklenburg, geb. Zürich 27. 2. 1637, † Ledde 26. 2. 1716. L. G. mit ausführlicher Lebensbeschreibung.

Klövekorn, Mathäus, Dr. jur. und Gräfl. Tecklenburgscher Drost des Amts Freudenberg, † 21. Okt. 1693, begraben zu Bassum. 2 L. G.

v. Lente, Georg Friedrich, Landschaftsdirektor zu St. Michaelis in Lüneburg. L. G. auf ihn zum Jahre 1668.

Lydeke, Lucia Elisabeth, † 1674. L. G.

v. Mandelsloh s. v. Veltheim.

Mechovius (=Mechau), Joachim, Rechtsgelehrter, Fürstlich Anhaltinischer Geheimer Rat pp., † 1674. L. G.

Mencken, Jungfrau Maria Elisabeth, † 20. 6. 1713, Tochter des Magisters Statii M., Rektors der lateinischen Schule zu Oldenburg. L. G.

v. Mengersheim (=v. Mengersen) s. v. Berninghausen

Meyer, Johannes, Braunsch.-Lüneb. Advokat zu Delmenhorst, † 18. 10. 1722. 2 L. G. mit ausführlicher Lebensbeschreibung.

Meyerhoff, Hermann, Bürgermeister zu Verden, † 5. 9. 1717. 5 L. G. mit Lebens- u. Wappenbeschreibung.

Mildehaupt, Jungfer Juliana Louise, † 17. 10. 1682, T. des Magisters Christian Heinrich M., Pastors zu Harpstedt und der Clara Catharina geb. Friesin. L. G.

Mohr, Patrich, Königl. Schwedischer Generalmajor und Kriegsrat, † 17. 8. 1681, beigesetzt zu Buxtehude. 2 L. G.

Pach, Georg, Braunsch.-Lüneb. Leutnant, † 22. 6. 1710, beigesetzt zu Kemnade. L. G.

Pflug s. Veltmann.

Schilling, Johann Andreas, Wirkl. Rat Sr. Excellenz des Grafen von Aldenburg (=Oldenburg), † 1721 L. G.

Schnering, Magister Marcus, Pastor zu Visselhövede, † 8. 4. 1711. L. G.

v. Schniedewien s. v. Berninghausen.

Schomaker s. v. Dassel.

Schütz s. Sinold.

Schultze, Heinrich, Braunsch.-Lüneb. Kornschreiber und Gerichtsaktuar im Amte Hoya, † 12. 9. 1720. L. G.

v. Seyverdissen s. v. Berninghausen.

Sinold genannt Schütz, Johann Heilwig, Braunsch.-Lüneb. Kanzler. L. G. auf ihn zum Jahre 1677.

v. Stoltzenberg s. v. Berninghausen.

Straker-Jan (Strackerjan), Johannes, Pastor zu Zwischenahn, † 26. 12. 1720. L. G.

Töbing:

1. Heinrich, Bürgermeister zu Lüneburg, † 4. 3. 1586. L. G. von Hartwig v. Dassel.

2. Leonhard, Bürgermeister zu Lüneburg, † 16. 3. 1591. L. G. von Hartwig v. Dassel.

v. Veltheim, Catharina Dorothea, geb. v. Mandelsoh, Gattin des Josua v. V. L. G. auf sie zum Jahr 1676.

Veltmann:

1. Diedrich, Pastor zu Dötlingen, † 4. 3. 1723 (Gattin: Hedwig Elisabeth geb. Pflug). L. G.

2. Frau Catharina Elisabeth geb. Voller, † 24. 1. 1723, Wittve des † Pastors Johann Bernhard V. in Hassbergen bei Delmenhorst. L. G.

Voller s. Veltmann.

v. der Wense s. v. Berninghausen.

v. Wildsendorf, Franz, Kaiserl. Hauptmann, † Philippsburg 1676. L. G. (S. auch f. B. Bd. II S. 52).

v. Wittersheim s. v. Berninghausen.

v. Witzleben, Christian Friedrich, Leutnant im Oldenburgischen National-Regiment, begraben 11. 3. 1711, Sohn des Cort Veit v. W., Erbherm auf Elmloh u. Hude, Königl. Dänisch-Norwegischen Landdrosten pp. L. G.

Wolff v. Guttenberg, Juliana Catharina, verm. u. geb. Wolff v. Guttenberg, Wittve des Otto Moritz Wolff v. G., Erbherm auf Meinbressen, Churf. Mainzischer Geh. Etatsrat, Cämmerers u. s. w., † auf dem adelich Düringischen Hause Massel 23. 4. 1722 und im Düringischen Erbbegräbniss zu Lessum beigesetzt. L. G.

C. Lobreden und Beglückwünschungs-Gedichte.

Berenberg, Paul, Lobrede auf ihn v. J. 1672.

v. Braunschweig u. Lüneburg, Ferdinand Albrecht, hielt auf dem Amte Osterholz (im Bremenschen) am . . April 1668 seinen Einzug. Beglückwünschung dazu.

Conerding, Braunsch.-Lüneb. Oberarzt. Beglückwünschungsgedicht auf ihn v. J. 1678.

v. Estorff, Ludolf Otto. Beglückwünschungsgedicht bei seiner Ernennung zum Lüneb. Rat und Direktor zu St. Michaelis in Lüneburg um 1670.

Falkenreich, Dietrich, Sekretär der Stadt Hannover. Lobrede auf ihn um 1670.

Fleurquen, Anton Günther, Fürstl. Anhalt. Kirchenrath und Superintendent zu Jever, vorher in Verden. 2 Beglückwünschungen zu seiner Einführung am 14. 6. 1713.

v. Hammerstein, Georg Christoph, Braunsch.-Lüneb. Geheimer Rat. Beglückwünschungsgedicht auf ihn v. J. 1677.

v. Helmburg, Friedrich, Geheimer Rat und Präsident in Wolfenbüttel. Beglückwünschungsgedicht auf ihn v. J. 1677.

Hölling, Magister Johann Conrad Stephan, Braunschweig-Lüneb. Superintendent der Grafschaft Delmenhorst. Beglückwünschung bei Antritt seines Amtes i. J. 1724.

v. Lamberg, Reichsgraf Johann. Lobgedicht auf ihn zum Jahr 1674.

Landwehr, Ferdinand Heinrich, Theol. Candidatus, bekommt am 21. 2. 1712 das Hirten-Amt in Ritterhude übertragen. Beglückwünschung hierzu.

v. der Marwitz, Johann Georg, Churf. Brandenb. Rath und Cammerherr u. s. w., auf Grossen-Rietz u. s. w., wird am 4. 12. 1689 zu Sonnenburg zum Ritter des Johanniter-Ordens geschlagen. Beglückwünschung dazu.

v. Münnich, Anton Günther, Erbherr auf Huntendorff, Fürstl. Ostfriesischer Landdrost der Herrschaft Esens, legt am 20. 6. 1713 das 63. Jahr zurück. 2 Beglückwünschungen dazu.

Sinold genannt Schütz, Johann Heilwig, Braunsch.-Lüneb. Kanzler. 2 Beglückwünschungsgedichte bei Antritt seines Amtes i. J. 1670.

v. Witzendorff:

1. Hieronymus, wurde Drost zu Delmenhorst am 20. 2. 1660. Beglückwünschung durch den Geheimen Rath und Drost zu Varel Sebastian Friedrich v. Ködderitz bei Antritt seines Amtes.

2. Hieronymus, Fürstl. Osnabrückscher u. Braunsch.-Lüneb. Geheimer Rath u. Cammerpräsident, wurde am . . Juli 1682 zum Landdrosten der Grafschaft Diepholz ernannt. Beglückwünschung dazu.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

4. Fortsetzung und Schluss (3. Forts. s. S. 255).

Vorbemerkung: Die hier zur Veröffentlichung gelangenden Gelegenheitsfindlinge bilden nur einen geringen Teil des gesammelten Materials. Da unser Blatt für den Abdruck der gesamten Findlinge pp. z. Zt. nicht genügend Platz bietet, so werden wir bis auf weiteres in erster Linie diejenigen Abonnenten berücksichtigen, von denen wir annehmen dürfen, dass ihnen derartige Nachrichten willkommen sind, im übrigen aber werden wir uns auf kurze Hinweise beschränken, auf Grund deren wir bereit sind, unseren übrigen dauernden Abonnenten das Nähere schriftlich mitzuteilen.

Die Schriftleitung.

Abkürzung: v. Sch. = v. Schützsche handschriftliche Familiengeschichte.

v. Obernitz s. v. Wolfersdorff.

v. Pöllnitz. Hans v. Pöllnitz und Christoph v. Sparnberg zu Gütterlitz werden 1553 von Hans Schütz zu Mosbach zu Vormündern seines Sohnes bestellt, da „er und sein Weib alte verlebte Leute seien“. (Schriftenwechsel im Sächs.-Ernest. Ges.-Arch. zu Weimar, Reg. Gg., Angel. des Adels.) v. Sch. S. 242. Die v. Schütz zu Mosbach bitten 14. 9. 1622 ihren Vetter Hans Balthasar Schütz, der unter ihrem Schwager, dem Rittmeister Ehrenfried v. Pöllnitz auf Dreitzsch, Molwitz etc. Kriegsdienste genommen, um Indult zum Empfang der Lehen. (Sächs.-Ernest. Ges.-Arch. Weimar, Reg. Gg., Angel. des Adels.) v. Sch. S. 242.

Prigge. Grabdenkmal Bernhards Prigge, Oberstleutnants 1631—93, mit Wappen. (Dr. Meyer, Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Wolfenbüttel, S. 96.) Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Raven. Bei Durchsicht der Kirchenbücher zu Einbeck, Hannover, und Lüneburg fand ich zahlreiche Einträge, die für die Bearbeitung der Stammtafel Verwendung finden. O. v. Dassel.

v. Reineck (Reinecke). Georg Friedrich v. Reinecke war 1748 Oberstallmeister des Herzogs Ernst August v. Weimar. (v. Witzleben d. Wasunger Krieg, S. 100). Über v. Reineck soll in Hefner d. blühende Sächs. Adel in d. neuen Auflage d. Siebmacher einiges stehen. In Siebleben b. Gotha lebt die verw. Fanny v. Reineck verarmt mit Familie.

v. Burckersroda in Erfurt.

v. Reitzenstein. 1783 Dom. VIII. ist in Saalbach Pate u. a. Christiane Henriette Friederike Auguste geb. v. Reitzenstein, Gemahlin des Leutnants Friedrich Anton Karl v. Schütz auf Saalbach. v. Sch. S. 255.

Dieselbe, T. d. Witwe Friederike v. R. geb. v. Hartung unterschreibt 18. 3. 1784 einen Kaufvertrag betr. das Rittergut Saalbach. (Weimarer St.-Arch.) v. Sch. S. 258.

v. Rex. Herr v. R., Kursächs. Kadettkorporal, 1800 zum Fähnrich befördert. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1800. W. Damm in Netzschkau.

Rose. Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

v. Russdorf. Verschiedene Nachrichten aus genealog. Werken pp.

v. Sallsch. In der evang. Kirche zu Mossel, Kreis Trebnitz die 16 Ahnen-Wappen des Frhrn. Rudolf v. S. auf Bankwitz u. s. w. und seiner Gemahlin Regina Elisabeth v. Scheliha.

v. Saldern. Zahlreiche Nachrichten, Stamm- und Ahnentafeln aus Archiven, Bibliotheken und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.

Sander. Johann Konrad Sander, Pastor in Dorfmark im Zelleschen seit 1726. O. v. Dassel.

Conrad S., Bürger zu Arnstadt verkauft durch Urkunde vom 6. 12. 1420 Zinsen an Klosterfrauen zu Ichtershausen. (Urkundenbuch des Klosters Ichtershausen.)

Hans S. ist 1441 Mitglied des Rats zu Gotha. (Thuringia sacra v. Reyher).

v. Schack. Reichsgraf Magnus Ludwig v. Sch., † Oels 17. 8. 1799 aus „Monatl. Staats-Courier“ 1799. W. Damm in Netzschkau.

v. Schauroth. Zahlreiche Nachrichten aus Handschriften und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.

Schlutius. Christian Daniel Schl., Königl. preuss. Geheimer Kriegsrat, Stadt- und Polizeidirektor zu Breslau, † 26. 5. 1800. Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800. Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau. Zahlreiche Nachrichten aus Kirchenbüchern pp. O. v. Dassel.

v. Schütz siehe v. Guttenberg (S. 183), v. Mandelsloh, v. Münster, v. Pöllnitz, v. Reitzenstein, v. Schauroth, v. Schütz, v. Stackelberg, v. Struensee, v. Taube, v. Trotha.

v. Senden. Umfangreiche Nachrichten aus Handschriften und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.

v. Spörcken. Moritz August Freiherr v. S. auf Reichwalde, Kursächs. Generalleutnant der Inf., Kommandant des Königssteins, † 1765. Seine einzige Tochter Auguste, Antonie Wilhelmine v. S. war vermählt mit dem Kursächs. Geheimen Rat und Vizekanzler Johann Wilhelm v. Zeschau. Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800“. Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.

Stapf, Franz, Professor in Frankreich, † 8. 8. 1820. (Amtskalender f. Prediger pp. 1828.) Mitgeteilt von R. Rehfeldt in Tarmen.

v. Stackelberg. Umfangreiche Nachrichten aus Handschriften und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.

Struckmann. Verschiedene Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

v. Struensee. Struensee, als Oberfinanzrat im dritten Departement und Direktor der Seehandlung, 1782 nach Berlin berufen, wurde unter Hinzufügung des Namens v. Karlsbach 1789 geadelt. 1791 Staatsminister und Chef der Accise- und Zolldepartements, † 17. 10. 1804. Sein Bruder war der bekannte dänische Minister Graf v. Struensee, der zu Halle a. S. als 2. Sohn des Pfarrers Adam St. an der Ulrichskirche 1737 geboren ward, und 28. 4. 1772 in Kopenhagen hingerichtet wurde. Des Preussischen Ministers v. Struensee Tochter heiratete den Geh. Oberregierungsrat bei der Staatsschuldenverwaltung in Berlin Friedrich Wilhelm v. Schütze. v. Sch. S. 146.

Stüve. Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

v. Taube. Heinrich Freiherr v. Taube, auf Maydel, Reichstedt, Puchau, Nöthschütz, Cunersdorf, kurf. sächs. Geh. Rat, Amtshauptmann von Eilenburg und Düben, * Rewal 23. 2. 1592, † (begr. in Reichstedt) 24. 7. 1666, vermählt sich zu Orlamünde(?) 20. (2?) 1. 1620 mit Clara v. Schütz a. d. H. Orlamünde, Sächs.-Altenb. Hoffräulein, * 12. 8. 1615, † zu 18. 5. 1667 im Kindbett (nach anderer Notiz † 4. 4. 1656).

Deren eine Tochter Marie Luitgard, *
29. 12. 1627, vermählte sich in I. Ehe zu
21. 10. 1644 mit Nicol v. Taube auf Harthau, Frankenthal
und Dittmannsdorf, kursächsischer Oberst, *, †
zu 3. 8. 1654, in II. Ehe mit Christoph Vitz-
thum v. Eckstedt auf Gr.- und Kl.-Wölkau. Es starben aus
dieser Ehe 4 Töchter und 3 Söhne vor der Mutter.

Eine andere Tochter Dorothee Sibylle v. Taube a. d. H.
Reichstedt, * zu am 1629, † zu
23. 10. 1681, heiratete zu am den
kurf. Sächs. Oberschenk und Oberküchenmeister, Amtshaupt-
mann von Annaberg und Gräfenhainichen Rudolf v. Bünauf
auf Rössnitz und Ottendorf, *, † ?
(Aufschwörungstafel 14 im Domarchiv zu Naumburg.) v. Sch.
S. 264 u. 356.

Tetzlaff.

Johannes Teszlaff, 1523.

Johann Tetzlaff wird am 12. 1. 1521 von Zutfeld Wardenberg
als Vizepleban in St. Jacobi investiert. (Alte Abschrift im
Ratsarchiv zu Stralsund.) Pommersche Jahrbücher VI, 55.

Johan Tesslaff, E. F. S. (? O. v. D.) Underkirchen in St. Jacobi-
kirchen zum Sunde (= Stralsund). Das. S. 58.

Conrector Christoph Tetzloff, geb. 11. 4. 1671, † 1744, S.
eines Greifswalder Kaufmanns (Dr. Lehmann, Gesch. des Gym-
nasiums zu Greifswald, S. 83).

Conrector Tetzloff, 1701 Lehrer. Das. S. 85.

Magister Diakon Tetzloff; dessen Bild in der Marienkirche zu
Greifswald. (Biederstedt, Beiträge z. Gesch. der Kirchen und
Prediger v. Neuvorpommern, IV S. 28.)

Magister Christoph Tetzloff aus Greifswald pp., 1702—38.
(Das. S. 31).

Magister Christoph Detzloff, 1697—1702 (Breithaupt, Versuch
einer Greifswalder Schulgeschichte, S. 50—51).

Dionysius Detlaf, Pastor zu Velgast 1560, † um 1565.
(Biederstedt, Beiträge z. Gesch. der Kirchen und Pred. in
Neuvorpommern S. 49.)

Praepositus Doctor Tetzloff. Gingst 1740 (Balthasar, Tractatus
iuridicus de Hominibus Propriis eorumque origine pp. in Pome-
rania pp. Greifswald 1779, S. 396). Mitgeteilt von Oberleutnant
Moldenhauer in Braunschweig.

v. Trebra. Christoph v. T. auf Nausess, Gehofen u. Grüningen,
* das. 5. 3. 1581, † das. (?) 3. 6. 1653, vermählt zu
26. 11. 1617 mit Marie v. Schütz a. d. Z. Weissen-Schirmbach,
*, † zu 4. 12. 1614, T. Caspar Ulrichs
und der Justine v. Breitenbauch. v. Sch. S. 236.

Herr v. T. wird 1801 Kursächs. Oberberghauptmann. Aus
„Monatl. Staats-Courier, Zittau 1800.“ Mitgeteilt von W. Damm
in Netzsckau.

Trinks. Christian Wilhelm T., Kursächs. pensionierter Leut-
nant, † Dresden 28. 3. 1800. Aus „Monatlichen Staats-Courier,
Zittau 1800.“ Mitgeteilt von W. Damm in Netzsckau.

v. Trotha. Die kurfürstl. Räte zu Dresden weisen 21. 7. 1576
den v. Trotha, Amtmann von Arnshaugh (?) an den Vormund
Nickel Schütze's sel. zu Mosbach hinterl. Söhne und Nickels
Witwe vor sich zu fordern, um festzustellen, ob es nötig ist,
Mosbach zu verkaufen. (Orig. im Sächs.-Ernest. Ges.-Arch.
Weimar, Reg. Gg. Angab. des Adels.) v. Sch. S. 244.

v. Trotta. Genannt in Dr. Meyer, Bau- und Kunstdenkmäler des
Kreises Braunschweig, S. 212.

v. Unruh. Zahlreiche Nachrichten, Stamm- und Ahnentafeln aus
Archiven, Bibliotheken und Kirchenbüchern.

Volkmann. Bei Durchsicht der Nikolaikirchenbücher in
Lüneburg fand ich folgenden Eintrag: 1696 Dom. 1. Advent
(d. i. 29. Novemb. O. v. D.) vermählt: Conrad Balthasar V.
Senior Canonicus und Pastor zum Stift Ramelsloh und Dorothe

tho Aspersche, Jacob to A. gewesenen Bürgers und Brauers
alhier nachgelassene Tochter, hier proclamiert, in Ramelsloh
copuliert. O. v. Dassel.

Paul Chr. V., Pastor zu Neuenkirchen Amts. Ehrenberg (Han-
nover) seit 1719. O. v. Dassel.

v. Wangenheim. Karoline Wilhelmine verw. Freifrau
v. Friesen geb. v. W., auf Cotta, Kunnersdorf, Breitenbach
und Hauswalde, † 78 Jahre alt 16. 2. 1799. Generalin v. W.
geb. v. Thoss, † Liegnitz 1799.

Friedrich Wilhelm, Kgl. Preuss. General-Major, † 79 Jahre
alt zu Warmbrunn (Schles.) 24. 7. 1799.

Aus „Monatl. Staats-Courier 1800“. Mitgeteilt von W. Damm
in Netzsckau.

Catharine v. W. Mitte 15. Jahrh. Gem. des Eberhard
v. Brandenstein auf Rahnis. v. Sch. S. 33.

v. Wilcke. Eleonore Friederike geb. v. Thielau, Gemahlin des
Hof- und Regierungsrates Johann George Lebrecht v. W. auf
Lösnitz, † 4. 1. 1799.

Herr v. W. 1799 zum Sousleutnant im Kursächs. Regiment Xaver
Infanterie ernannt.

Heinrich August v. W., Kammerjunker, † 24 Jahre alt, 3. 10. 1799.
Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800“. Mitgeteilt von
W. Damm in Netzsckau.

v. Wolfersdorff. Hans Georg von Schütz zu Mosbach wird
9. 7. 1700 als Vormund bestätigt für Rosine Dorothee v.
Wolfersdorff, geb. v. Oberritz zu Bucha, Witwe des 10. 5.
1700 † Philipp Gottfried v. Wolfersdorff auf Bucha
(Weim. Staatsarch., Dresden Vorm. Copial 1700—1710 S. 11).
v. Sch. S. 248.

Derselbe unterschreibt 22. 7. 1706 in gleicher Eigenschaft, als sie
dem Christoph Heinrich v. Oberritz die Mitbelehnung und
Erbansprüche an Bucha einräumt. (Weimarer Staats-Archiv
A 46371.) v. Sch. S. 248.

Derselbe in gleicher Eigenschaft beantragt 10. 10. 1718 die Be-
lehnung des Christoph Heinrich v. Oberritz mit Bucha
(Das. A 2536a S. 2.)

Derselbe erscheint 17. 4. 1719 in gleicher Eigenschaft. (Das.)

Desgl. 20. 7. 1718 und 16. 10. 1719 (Weimarer Staats-Archiv
A 4693 S. 1—11.)

Hans Georg v. Schütz auf Mosbach 1696—1718 Vormund der
Rosalie Dorothee v. Wolfersdorff geb. v. Oberritz auf
Bucha (Weimarer Staats-Archiv A 4693).

v. Wrangel. Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchen-
büchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

v. Wussow. Umfangreiche genealogische Notizen pp. im Besitze
der Schriftleitung bzw. nachweisbar.

Zangemeister. Von dem Stammbuch des Johann Caspar
Zangmeister, Pastors zu Kolbitz, 1651—1728, befindet sich
eine Abschrift in der Bibliothek des Vereins Herold in Berlin.
(Verz. d. Büchersammlung des Vereins Herold, Berlin 1904)
Durch O. v. Dassel in Döbeln.

v. Zedlitz. Frau v. Z. geb. v. Hock, † Rosenthal i. Schlesien.
26. 12. 1799.

Konrad Heinrich Gottlieb v. Z., Postmeister zu Herzberg
(Elster), 1799 beim Kurf. Sächs. Geh. Finanz-Kollegio als
Adjunkt der Haupt- pp. Accise Einnahme verpflichtet.

Joseph Philipp, Baron v. Z. 1799 zum Kanonikus des Hoch-
stifts St. Johann in Breslau ernannt.

Juliane Helene verw. v. Gersdorff, geb. v. Z. † 67 Jahre
alt, 16. 9. 1799.

Frau Minister v. Z. geb. v. Schickfuss, † zu Kapsdorf (Schles.)
7. 10. 1799.

Friederike Charlotte verw. Geheime Rat v. Osten geb.
Freiin v. Z., † 51 Jahre alt, 11. 4. 1801.

Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800“ u. f. Mitgeteilt
von W. Damm in Netzsckau.

Mundfragen und Wünsche.

Unsern familienforschenden Abonnenten können wir die Benutzung dieses Teils nur dringend empfehlen, denn wie die Schriftleitung selbst über ein sehr reichhaltiges Material verfügt, aus dem sie schöpfen und Antworten erteilen kann, so haben auch viele unserer Leser sich bereit erklärt, ihre Kenntnisse und Sammlungen den geehrten Abonnenten nutzbar zu machen.

175.

Wolff.

1. Gesucht wird Tag und Ort der Geburt, des Todes und der Vermählung von Hans Wolff, der von 1717—1723 als Lehrer an der Armenschule in Verden a. d. Aller angestellt war.
2. Wer waren seine Eltern und seine Kinder?
3. Wo war er vorher und nachher im Amte?
Für gütige Auskunft ist sehr dankbar
Hamburg, Eichenstraße 39.

Gustav Wolff.

176.

Goebel.

Nachrichten erbeten über folgende Familienmitglieder, bezw. ihre Nachkommen (vergl. Genealog. Handbuch bürgerlicher Familien, Bd. XIV).

1. Florian Goebel, Amtmann in Strehlen (Schlesien) um 1600.
2. Gerdt Jochim G., geb. Stade 6. 12. 1687.
3. Florian G., geb. Hamburg 18. 3. 1693.
4. Johann Hinrich G., geb. Stade 23. 4. 1728.
5. Hinrich G., geb. Stade 28. 10. 1721.
6. Johann Hermann Gottlob G., geb. Stade 17. 1. 1727.
7. Hinrich Christopher G., geb. Stade 3. 2. 1729.
8. Johann Nikolaus G., geb. Stade 16. 11. 1730.
9. Gerhard G., geb. Hamburg 25. 9. 1721.
10. Hinrich Diederich Jochim G., geb. Hamburg 29. 3. 1723.
11. Florian G., geb. Hamburg 17. 10. 1725.
12. Jakob Wilhelm G., geb. Hamburg 21. 1. 1728.
13. Augustinus Diederich G., geb. Hamburg 16. 8. 1730.

- Ferner bitte ich um gütige Auskunft über die Nachkommen von
1. Johann Goebel, † 14. 3. 1596 als Stadtarzt zu Stendal und Physikus der Altmark (gesucht Dan. Schaller, Leichpredigt auf Joh. G. Magdeburg 1596).
 2. Georg Goebel, 1586 zu Baugen die „Fahrt Jakobs“ herausgebend.
Hamburg, Wandsbekerstieg 59a
(ab 1. 4. 08. Erikastraße 155).
Oberlehrer **Otto Goebel.**

177.

Zschoch.

Nachrichten werden gesucht über die Vorfahren des Christian Friedrich Zschoch, 1774 Kreis-Einnehmer des Grone'schen Kreises, 1780 des Filschner Kreises, 1782 Oberempfänger bei der Bromberger Kreisasse. Ihm wurde am 22. Februar 1787 zu Bromberg von seiner Ehefrau Albertine Henriette geb. Winkelmänn eine Tochter geboren.

Wo und wann ist Zschoch und seine Frau geboren?
Wo und wann haben dieselben geheiratet, wo und wann sind dieselben gestorben? Postauslagen werden vergütet.

Richard Rose,

Plantagenleiter in Tanga, Deutsch-Ostafrika.

178.

Wappen Stadt-Hannoverscher Patrizier- und Bürgerfamilien.

In unserer reichhaltigen Bilderammlung von Familiendenkmälern befinden sich etwa 60—70 vom Schriftleiter selbst gefertigte Photographien von älteren Grabsteinen in der Stadt Hannover mit etwa 100 j. T. unbekannten Familienwappen. Zwecks späterer Veröffentlichung und Beschreibung der Denkmäler in den F. B. ist uns die Feststellung der Wappen-Inhaber sehr erwünscht. Vielleicht besitzt der eine oder andere der geehrten Leser in gedachter Richtung einige Kenntnisse oder ist in der Lage mit Auskunft zu dienen.

Um ev. gütige Benachrichtigung bittet

Die Schriftleitung in Döbeln.

179.

(v.) Kauenberg.

Erwünscht sind jegliche Nachrichten über den Namen Kauenberg (Kaunenberger?) insbesondere über den Mitte des 18. Jahrhunderts erscheinenden „Chirurgus bei den Heßischen Truppen“ Karl K., sowie über den angeblich 1709 in der Schlacht bei Malplaquet erschossenen Leutnant (v.) Kauenberg. Die Familie scheint aus Heßien oder Südhannover zu stammen. Einschlägige Nachrichten erbittet

O. v. Dassel in Döbeln.

180.

Bassermann.

„Der Stammvater der Familie des Reichstagsabgeordneten Bassermann war Dietrich Bassermann, Müller im Hanauischen. Dieser ist spätestens 1644 nach Windeden im Kreis Hanau gezogen, wenigstens sind ihm 1645 und 1648 laut Hanauer Kirchenbuch dort zwei Söhne

geboren, von seiner Frau Christina. Gesucht werden Nachrichten über die Herkunft dieses bisher ältesten Gliedes der Familie.“

Um freundliche Nachricht bittet die

Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte
Leipzig, Neumarkt 29.

181.

Brassert.

Johann Gottfried Brassert, Kaufmann und Seidenwirker, heiratet zu Berlin (Dom) 1731. Seine Geburt in Berlin nicht zu finden. Um 1730 sollen viele Hüricher nach Berlin zugewandert sein. Sein Gewerbe, seine Concession (anschl. reformiert) und der Umstand, daß er 1775 im Hause des Kaufmanns Wegeli, eines eingewanderten Schweizer, starb, scheinen tatsächlich auf Schweizer Herkunft zu deuten. Im Berliner Bürgerbuch ist er nicht verzeichnet. Wer waren seine Eltern und Heimat? Berlin, S.D. 36, Wienerstraße 10 II.

Ernst von Hoffmann, Hauptmann.

182.

Malende.

Florentine le Prêtre, geborene Malende, Wwe. des 1826 zu Magdeburg verstorbenen Maj. preuß. Geh. Regier.-Rats Jacques Olivier le Prêtre, starb zu Mlogau 1839 in hohem Alter. Sie soll aus Meve in Westpreußen gewesen sein oder aus der Umgegend dieses Ortes. Die Kirchenbücher zu Meve ergeben nichts, obwohl der Name Malende (Molende) darin vorkommt. Wer waren ihre Eltern? **Derselbe.**

183.

Andrae.

Johann Conrad Andrae, Trellmacher-Amtsmeister zu Hannover, starb dajelbst 1795. Heimat und Eltern? **Derselbe.**

184.

Lambrecht.

Sophie Margarethe Elisabeth Lambrecht heiratet zu Hannover (Neustadt. Kirche) 25. 10. 1759 den genannten Johann Conrad Andrae. Wer waren ihre Eltern? **Derselbe.**

185.

Stahl.

Christian Friedrich Stahl, seit 1761 Pastor zu Basbeck an d. Oste im hannov. Herzogtum Bremen, entflammte angeblich einem Zweige der Staël (Stahl) von Holstein, der den Adel niedergelegt hatte, und führte auch noch deren Wappen. Wer waren seine Eltern und zu welcher Linie gehörte er? Fahne's Geschichte der Familie Staël von Holstein giebt keine Auskunft. — Eine Spur könnte folgendes geben: Nach Pratz (Altes und Neues aus dem Herzogt. Bremen und Verden) war der zu Rotenburg im Herzogt. Bremen 1658 verstorbene Superintendent Ernst Stahl ein Sohn des Pastors Hinrich Stahl zu Nehmen im Ravensbergischen (Weistalen) und dieser Vetter „ein Sohn adliger Eltern.“ 1681 wird ein Ernst Stahl zu Rotenburg genannt, 1757 starb zu Trochterjen der Pastor, frühere schwedische Feldprediger, Ernst Henrich Stahl aus Stade (geb. anschl. 1685). **Derselbe.**

186.

Risch und Götz.

Johann Valentin Risch starb vor 1803. Seine Ehefrau, geborene Göß (Vornamen unbekannt) lebte damals noch in Hannover. Ein Enkel der beiden, Theodor Freiherr von Risch (gest. 1896 in Linz [Österreich] als K. K. Feldmarischallleutnant z. D.), von dem Söhne noch in der österreichischen Armee dienen, erhielt den österreichischen Adel- und (persönlich) Freiherrnstand. Es war angeblich nur eine Erneuerung eines alten Adels. — Ich suche Nachrichten über Johann Valentin Risch, seine Frau, geb. Göß, und die beiderseitigen Vorfahren. **Derselbe.**

187.

fleischhut und Schrayd.

Ich erbitte Nachrichten über Herkunft und Vorfahren von Andreas Wilhelm Fleischhut, Amtmann zu Welsungen in Kurheßen († 1820) und seine Ehefrau Friederike, geborene Schrayd. **Derselbe.**

188.

Meyer zu Zellerfeld.

a) Wer waren die Eltern von Heinrich Dietrich Meyer, Zehntner zu Zellerfeld, gestorben 4. 5. 1732.

b) Der Zehntner Andreas Dietrich Meyer, † zu Goslar 15. 4. 1778, soll mit einer geborenen Langschmidt verheiratet gewesen sein. Wie lauteten deren Vornamen und wer waren ihre Eltern? **Derselbe.**

**189.
Lindinger.**

Anna Katharina Lindinger, geboren 26. 4. 1677, gestorben 1758, war verheiratet mit Georg Karl Kosebue, Amtsschulze zu Földe, Oberamtmann zu Westen. Wer waren die Eltern der Frau?

Derselbe.

**190.
von Einem.**

Gottfried Ludwig von Einem fiel 1794 bei Lisse als Major im 2. hannov. Kavallerie-Regiment. Sein Vater war der Pastor in Eldendorf und Bensedorf Leopold Gottthard von Einem. Wer war seine Mutter und die beiderseitigen Großeltern?

Derselbe.

**191.
de Serries.**

Die Gattin des genannten Majors Gottfried Ludwig von Einem hieß Anna Sophia, geborene de Serries. Wer waren ihre Eltern?

Derselbe.

**192.
Grovermann und Schumann.**

Anna Grovermann, welche zu Bremen 1783 den Notar Johann Heinrich Christian von Einem heiratete, war die Tochter des Johann Matthias Grovermann, Kaufmanns zu Amsterdam, und der Sophia Maria, geborenen Schumann. Wer waren die Vorfahren der Eltern?

Derselbe.

Antworten auf die Hundfragen.

Zu 38 in Bd. I S. 130 betr. v. Trotta-Creyden.

Johanne Dorothee verw. Kammerherrin v. Trotta gen. Treyden geb. Gräfin und Herrin Neuß von Plauen auf Alx, Uhlst, Kleinwella, † 58 Jahre alt 18. 5. 1801 zu Wanscha b. Wörlitz. Aus „Monatl. Staats-Courier durch ganz Europa“ (Zittau) 1799, 1800, 1801.

W. Damm in Regisbäu.

Zu 46 Bd. I S. 168 betr. Burchardsche Ahnentafel.

- b) Mathias von Hinüber geb. 1582 zu Hinüber, † 19. 8. 1633 zu Breslau, verm. zu am mit Catharina von Moller, Tochter des Rats Herrn Joachim v. M. und der in Breslau, geb. zu am † zu am
- c) Ernst Wener, Cabinetssekretär zu Wolfenbüttel muß vor 1630 geheiratet haben, da am 1. 5. 1630 seine Tochter Justine Margarethe geboren ist.

Näheres vielleicht durch Referendar Herbert Wener in Hannover, Riffandstr. 25.

Für Nachrichten über die von Hinüber'sche Familie wäre ich dem Herrn Landrat Burchard außerordentlich dankbar, falls er solche in seinem Besitz haben sollte.

W. v. Hinüber
in Hannover, Cellerstr. 3 (Posthof).

Zu 71 in Bd. I S. 224 betr. Dralle.

Ernestus Dralle, Lüneburgensis, ist 1592 als lutherischer Prediger an der Stiftskirche zu Bardowik eingeführt und dafelbst 35 Jahre Pastor gewesen. Er starb zu Lüneburg 1627 und ward auf dem Johannis-Kirchhof dafelbst begraben.

Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu Celle.

Folgender Zeitungsartikel wurde uns von einem Abonnenten mit der Bitte um Abdruck zugesandt, welcher wir gern entsprechen.

Celle, 31. August 1907. **Eine bürgerliche Wappentafel.** Das Vaterländische Museum hierelbst besitzt in den beiden, je 32 □ m großen Fenstern der Armee-Ehrenhalle Wappentafeln in schönster Glasmalerei, um die es bereits viel beneidet wird. Das Fenster an der Südseite zeigt in großer Ausführung die Wappen der lüneburgischen Städte Lüneburg, Celle, Helsen und Harburg, das Staatswappen Hannovers und das der sieben Landschaften der Provinz. Im Fenster an der Westseite mußten die Wappen kleiner ausgeführt werden, es sind deren aber auch dort 167 an der Zahl angebracht. Sie stellen die Wappen der hannoverschen Adelsfamilien in der denkbar genauesten Ausführung dar, denn vor der Fertigstellung durch den Glasmaler (Kunstanstalt des Hoflieferanten Müller-Lüneburg) sind die Zeichnungen mehrfach geprüft, u. a. durch den heraldischen Verein „Mleeblatt“, Hannover, durch das Heroldsamt in Berlin usw. usw. Seit der Eröffnung des Museums hat dasselbe auf diesem Gebiete seiner Darbietungen noch eine weitere interessante Bereicherung erfahren. Durch die rastlosen und lobenswerten Bemühungen des Oberstleutnants a. D. Eggers in Lüneburg ist es gelungen, eine große Reihe von Bürgerwappen zusammenzubekommen, von Besitzern, die durch Geburt, Familienbeziehungen usw. mit der Stadt Celle

und Umgebung zusammenhängen. Diese Wappen, ebenfalls hochinteressant, wie die obigen, sind auch von Müller in Lüneburg in schönster Glasmalerei hergestellt und in diesen Tagen in dem einen Doppelfenster des sogen. „Künstlerzimmers“ im Museum angebracht. (Im Künstlerzimmer sind u. a. Modelle der Bildhauer Harzer und Engelle — Söhne Celles — untergebracht und Elgemälde, die berühmte Cellerer darstellen, u. a. Chappuzeau, Geheimsekretär des letzten Celler Herzogs, der dänische Staatsrat Eggers u. a. m.). Unter den Wappen steht je der Name der Familie, darunter Namen von bedeutendem Klang in Deutschland. Die 30 Wappen, welche bereits fertig sind, seien hier genannt: Eggers, 3 Linien, Alberti, Salteur, Chappuzeau, Adami, Eggeling, Köscher, Kosebue, Winkelmann, Rejner, Pflaumbaum, Detmering, Haccius, Wyneken, Erthropel, Griefbach, Stakemann, Echte, Hoppenstedt, Braun, Stüve, Abeken, Carstens, Bußmann, Schaumann, Blumenbach, Lejewitz und Münter. Inzwischen haben sich nun schon weitere Familien mit Wappen gemeldet, solche für die folgenden Fenster dieses Raumes zu stiften, und weitere werden folgen. Bei allen, die das Museum in diesen Tagen sahen, fand der Gedanke reichen Beifall.

Wir zweifeln nicht, daß auch einzelne unserer Leser, soweit sie ihren Ursprung auf Niedersachsen zurückführen, der Sache ein freundliches Interesse entgegenbringen und hoffen gleichzeitig, daß es uns möglich ist, die Wappenfenster durch Lichtdruck in unserem Blatte zu veröffentlichen, um so noch mehr die Aufmerksamkeit auf das schöne Unternehmen zu lenken, das, wie wir hören, durch Aufstellung von neuen 30 Wappen Anfang 1908 erfreulichen Fortgang nimmt.

Die Schriftleitung.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1907 umfassend.

Berlin, Lützowstr. R. Sp. v. 3. 3., 5. 3. u. 4. 5. 07 (6308). Ihre Angelegenheit interessiert uns lebhaft, wir werden nicht ermangeln, Ihnen zur Erreichung des Zweckes behilflich zu sein, nur möchten wir Sie um Mitteilung bitten, an welchen Stellen Sie bereits Nachforschungen vorgenommen haben? — Pfalzburgerstr. L. Jhr. v. 1. v. 7. 1. 07 (3610). Auf das Vorkommen des Namens v. Tücke pp. werden wir in Zukunft besonders Acht geben und hoffen wir Ihnen bald Näheres mitteilen zu können. Wollen Sie nicht auch die Hannoverische Patrizierfamilie dieses Namens in den Kreis Ihrer Nachforschungen einbeziehen? Ob diese nicht mit der baltischen Familie eines Stammes ist! — **Bielefeld**, Turnerstr. B. B. v. 22. 1. u. 6. 2. 07 (6298). Mit besonderer Freude ersehen wir aus Ihren Zeilen, daß Sie sich der Erforschung der Familie Volkering widmen wollen. Der Schriftleiter hat über selbige einschlägiges Material zusammengetragen und wird sich gern an Ihren Nachforschungen beteiligen, sowie Ihnen das — z. 3. allerdings noch nicht sehr umfangreiche — Material zugänglich machen, sei es durch die f. B., sei es durch schriftliche Mitteilung. In seinen Familien-Akten befindet sich ein wertvolles Schriftstück über die ausgestorbene adelige Familie v. Völkering aus der Mitte des 18. Jahrhunderts; das Wappen dieses Geschlechts ist uns bekannt. — **Bischweiler**, Fr. B. v. 7. 5. 07 (1324). Verbindlichsten Dank für Ihre Mitteilungen über die v. Langen (aus Bremen), Moser v. Wahlen, v. Steinhausen, v. Wepel, Wolf v. Podiebrat. — **Brake** (Oldenburg). I. v. 31. 3. 07 (6514). Auf den Namen Tenge werden wir in Zukunft besonders Acht geben. Wir empfehlen Ihnen auch eine Rundfrage in den f. B. Herzlichen Dank für Ihren Beitritt. — **Brandis** b. Leipzig. A. H. v. 20. 5. u. 13. 6. 07 (233). Mit Freuden begrüßen wir Ihren Entschluß das Abonnement von Ihrem seligen Herrn Vater zu übernehmen. In dankbarer Erinnerung an den Dahingegangenen werden wir nach wie vor in seinem Sinne bestrebt sein, zur Aufklärung der Abstammung der Familie Hülfemann beizutragen. — **Braunschweig**, Gasanenstraße H. M. v. 18. 4., 25. 5. (derzeit in Hannover) 07 (3061). Für die reiche Auslese von Nachrichten über die Vethe, v. Dassel, v. Gernmar u. Hoppe verbindlichsten Dank. — **Heinrichstr.** v. S. v. 7. 5. 07 (6623). Mit Freuden begrüßen wir Ihren Beitritt. Da Sie auf die weitere Erforschung der wohl hauptsächlich in Westfalen und Niedersachsen vorkommenden Familie v. Sobbe Wert legen, werden wir von jetzt ab bemüht sein, Ihnen über dieselbe Material zu verschaffen oder nachzuweisen. Gern besäßen wir für unser Archiv eine Stammtafel Ihres geehrten Geschlechts. — **Celle**, v. M. v. 14. 6. 07 (6190). Unsere Sammlungen über den Polnischen Adel (s. Seite 209) stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung, wir sind überzeugt, daß dieselben manches Wissenswerte für Sie enthalten. Leider fehlt uns noch ein Namensverzeichnis über alle in den Sammlungen behandelten Familien. Über die v. Pernstein und Marklowski werden wir Ihnen Nachrichten zu verschaffen suchen. — **Charlottenburg**, Wielandstr. M. v. I. v. 7. 4. 07 (2234). Alles was uns über die v. Trebra begegnet, ersehen sie aus den f. B. Leider war es uns noch nicht möglich, das uns vorliegende noch nicht geordnete Material auf Ihren Namen hin durchzusehen, da wir durch Geschäfte aller Art noch sehr in Anspruch genommen sind. — **Hehringstr.** B. v. Zw. v. 30. 12. 06 (2341). Da Ihre Familie in dem Verzeichnis auf S. 91 nicht genannt ist, so bezweifeln wir auch das Vorkommen derselben in der sog. Wolffschen Sammlung. Auch unter den Akten kommt Ihr Familienname bestimmt nicht vor. Was uns über die v. Zwendorff begegnet, sammeln wir für Sie sorgfältig. — **Hohmeyerstr.** P. v. Tr. v. 11. 3. 07 (5872). Bezgl. der Eheverbindung v. Trotha—Wolf (Freiberg i. S.) empfehlen wir Ihnen eine Rundfrage in den f. B. Anzunehmen ist wohl, daß über den Oberhüttenvorsteher Wolf sowie dessen etwaige Nachkommen Nachrichten in Freiberg zu finden sind. — **Coswig** (Anhalt), F. C. v. 24. 1. 07 (6053). Den Namen Grul, Gruhl usw. — wohl gleichbedeutend mit Graul, Graul usw. — haben wir sehr häufig in Sächsischen Kirchenbüchern gefunden. Das Nähere ersehen Sie aus unsern Veröffentlichungen. — **Cunzendorf** b. Ramlau (Schlef.).

R. Jhr. v. S.-K. (4469). Die Nachricht über Arnold v. Dassel, 1408 Geschäftsträger des Ordens in England, aus Voigt, Geschichte Preußens, Bd. VII, war dem Schriftleiter sehr willkommen. — **Darmstadt**, Niederramstädterstr. B. C. v. M. v. 14. 1., 24. 1. und 28. 4. 07 (3450). Das Wappen der Junge aus Einbeck finden Sie neben S. 23 auf dem Denkmal des Hauptmanns Leonhard v. Dassel (+ 1706). Bezgl. Leberecht Zirschky, geb. zu Chemnitz 5. 3. 1759, können wir Ihnen in gewünschter Richtung vorläufig noch keine Auskunft geben, vielleicht später. Für Ihre Mitteilung betr. die v. Trotta-Trenden (32stellige Ahnentafel der Friederike Theodora Elisabeth geb. v. L.-Tr., verm. v. Tschirchky u. Bögendorff) sowie die (v.) Stedter verbindlichsten Dank. — **Heinrichstr.** Dr. B. B. v. 11. 1. 07 (6098). In der Wolffschen Sammlung ist die Familie Berdelmann anscheinend nicht vertreten, wir werden aber nochmals Erfundigungen einziehen. — **Dessau**, v. K. v. 24. 9. 06 (6237). Bitte teilen Sie uns gefälligst mit, ob Ihnen Nachrichten über die v. Kraft erwünscht sind, ev. in welcher Richtung? Der Name ist uns in Kirchenbüchern wiederholt begegnet. — **Doberan** (Meckl.). v. M. v. 21. 5. 07 (529). Für Ihre weiteren Beiträge und Antworten auf die Rundfragen verbindlichsten Dank. Auf den Familiennamen v. Bremen werden wir in Zukunft besonders Acht geben. — **Friedrich Franzstr.** v. B. v. 13. 5. 07 (6558). In Ihren Nachforschungen betr. einen etwaigen Zusammenhang der Bodecker und Boetticher wollen wir Sie gern und nach Kräften unterstützen. Etymologisch ist Bodecker wohl dasselbe wie Boetticher. In den ältesten Dresdner Kirchenregistern, die wir auf das Genaueste für unsere Zwecke bearbeiten und mit dem Jahre 1560 beginnen, haben wir einen der obigen Namen bislang nicht gefunden; wir werden aber auf das etwaige Vorkommen desselben weiter Acht geben. — **Demmin**. v. K.-B.-D. v. 14. 1. 07 (1754). Für Überlassung des Demminer Adressbuches besten Dank. — **Dortmund**, Arndtstr. Dr. A. M. v. 4. 1., 14. 2. u. 21. 3. 07 (1770). Die uns gütigst überreichten selbstverfaßten Abhandlungen über die Dortmunder Geschlechter v. Verswordt, v. Bodelschwing und Hengstenberg bieten viel Angenehmes und sind uns für unsere Bibliothek sehr willkommen. — **Dresden-N.**, Bachstr. A. Jhr. v. D. v. 12. 2. 07 (524). Was wir bei unseren Durchforschungen Niedersächsischer Kirchenbücher über die v. Türing gefunden haben und noch finden werden, ersehen Sie aus unseren bezgl. Veröffentlichungen. Bei mehr Zeit können wir Ihnen die — übrigens vorderhand nicht erheblichen — Einträge auch im Voraus mitteilen. Sind Ihnen die Darmstädter Kirchenbuch-Einträge vom Jahre 1658 betr. Christoff v. Türing u. v. J. 1675 betr. Dietrich Adam v. D. bekannt? Näheres ev. auf Wunsch. — **H.**, Strehlenerstr. G. v. M. v. 2. 6. 07 (5707). Lebhaft bedauern wir, daß Ihre Ermittlungen in Niedersachsbetr. Katharine v. Meßsch geb. v. Dassel noch nicht den gewünschten Erfolg hatten; ein unglücklicher Umstand ist es, daß man den noch vor 2—3 Jahren in der Kirche daselbst vorhanden gewesenen Grabstein des Hans Meßsch, welcher vielleicht einigen Aufschluß gewährt hätte, entfernt hat. Hoffentlich bringen Sie von Ihrer Norddeutschen Reise reichhaltige Schätze mit, von denen auch wir profitieren dürfen. — Bei unseren umfangreichen Sächsischen Kirchenbuchdurchforschungen schreiben wir alle Einträge über die v. Meßsch wörtlich für Sie heraus. Das Ergebnis ersehen Sie aus den Veröffentlichungen. Bezgl. des Majors v. Meßsch (1812) müssen wir Sie an den Verfasser des Tagebuches, in Regischau wohnhaft, verweisen. — Die kleine Geschichte des Schlosses Wylau, worin sehr häufig Ihr Familienname erscheint, ist Ihnen wohl bekannt. — **H.**, Canalettostr. B. Graf. v. K. v. 21. 5. 07 (1781). Leider erreichte uns infolge Abwesenheit Ihr lebenswürdiger Brief zu spät, um rechtzeitig die Sonderabdrücke zur Verteilung auf dem Familientage zur Verfügung stellen zu können. Wir lassen Ihnen die Abdrücke nachträglich zukommen mit der Bitte, dieselben bei der nächsten Gelegenheit verteilen zu wollen. — Ist Ihnen Näheres über den Hauptmann Wolf Mey in Kloster Wiedingen (s. oben S. 250) bekannt? — **Düren**. B. P. v. 1. 4. 07 (6314). Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen und Interesse danken wir

Ihnen verbindlichst. Die weitere Erforschung der Geschichte Ihrer Familie Prigge dürfte sich unseres Erachtens nicht allzu schwierig gestalten, da zur Zeit Ihres Herrn Urgroßvaters wohl überall noch die einschlägigen Kirchenbücher vorhanden sind. Das Ergebnis etwaiger weiterer Nachforschungen kann mancherlei interessante Überraschungen bringen und halten wir es nicht für ausgeschlossen, daß auch Ihr Geschlecht seinen Ursprung im Lüneburgischen zu suchen hat und mit der Lüneburgischen bzw. Hamburgischen Patrizierfamilie eines Ursprungs ist. — **Ebeleben**, M. G. v. 3. 6. u. 13. 6. 07 (6673). Ueber die Familie Gothe werden wir in Zukunft Nachrichten für Sie sammeln; wir glauben, daß es nicht allzu schwer hält, über 1790 weiter zurück vorzudringen, bis zu welchem Jahre Sie den Stamm Ihrer Familie nachzuweisen vermögen. Zur Erreichung des Zweckes möchten wir Ihnen eine Rundfrage in den f. B. empfehlen, um dadurch die Aufmerksamkeit auf Ihren Familiennamen zu lenken. Auch die Durchsicht der einschlägigen Literatur, event. auch älterer Staatshandbücher u. Zeitungen, der Universitäts-Matrikel u. s. w. dürfte nicht nutzlos sein. Wenn Sie uns Näheres über vermutliche Herkunft und Lebensstellung Ihrer Vorfahren angeben könnten, würden wir Ihnen vielleicht mit näheren Fingerzeigen dienen können. Jedenfalls werden wir Ihre Sache im Auge behalten und uns auch an der Durchsicht der etwa einschlägigen Literatur beteiligen. — Ihr freundliches Anerbieten, für die Zwecke der f. B. Auszüge aus Kirchenbüchern bewirken zu wollen, nehmen wir mit größtem Danke an. Sollte es für Sie nicht zu mühevoll sein, so möchten wir um alle diejenigen Einträge bitten, welche sich auf adeliche und bürgerliche Personen von Rang und Stand beziehen. Das in einem Felde gefundene Lutheroth'sche Petschaft dürfte für unseren Abonnenten dieses Namens von besonderem Werte sein. — Ganz besonders dankbar sind wir Ihnen für das uns in Aussicht gestellte Entgegenkommen gelegentlich unserer Anwesenheit in dortiger Gegend. — **Elbing**, v. Sch. v. 11. u. 22. 1. 07 (522). Für Ihre weiteren ausführlichen Beiträge insbesondere über die v. Bette, v. Elbitten, Mylius, v. Roggenbucke und v. Stecher, sowie für freundliches Bemühen, unsere forschenden Abonnenten mit Nachrichten zu versehen, verbindlichsten Dank. — **Erfurt**, Elisabethstr. M. v. B. v. 11. 2. u. 3. 4. 07 (1780). Der Hinweis auf das die Namen und Wappen aufweisende Denkmal des 1614 † Joachim Görg v. der Förste und seiner Ahnen in der Kirche zu Reinstorf ist uns sehr wertvoll; trotz der Schwierigkeiten, die einer photographischen Aufnahme des Denkmals entgegenstehen, hoffen wir, daß sich eine solche doch einmal ermöglichen läßt. Für die Mitteilungen zu Rundfrage 139 betr. v. Gernat verbindlichsten Dank; wir werden die Nachrichten dem Fragesteller übermitteln. — **Hochheimerstr.** M. v. St. u. L. v. 17. 1. 07 (52). Für die mit so großer Mühe bewerkstelligte Abschriftnahme der v. Torney'schen Lehnbriefe verbindlichsten Dank. Hoffentlich ist es uns möglich, uns erkenntlich zu zeigen, indem wir Ihnen ein Inhaltsverzeichnis von den in Einband lagernden v. Torney'schen Akten verschaffen, falls Ihnen daran gelegen ist. — **Essen**, (Muhl) L. L. v. 28. 3. u. 4. 3. 07 (6309). Ihrer Angelegenheit bringen wir großes Interesse entgegen und werden wir Ihnen in der Erforschung des Ursprungs und der Geschichte der (v.) Langenstraß nach besten Kräften behülflich sein. Auch unsere Mitarbeiter werden sich Ihrer Sache gewiß gern annehmen, sobald Sie durch eine Rundfrage in den f. B. die Aufmerksamkeit darauf lenken. Wir selbst werden bei allen unseren Forschungen und Ermittlungen auf den Namen L. jederzeit Acht geben. Falsch ist in seinen Angaben nicht immer zuverlässig; raten möchten wir Ihnen die Durchsicht der Register zu den erschienenen Universitätsmatrikeln, sowie der einschlägigen Urkundenbücher (Halberstadt pp.), die Sie in jeder größeren Bibliothek antreffen. — **Forst** (Kaußh). E. Sch. v. 19. 1. 07 (2507). Ihren Brief werden wir noch beantworten. An dieser Stelle möchten wir uns nur die Anfrage erlauben, ob Ihnen alle Findlinge und Einträge über die Schäfer pp., die begreiflicherweise sehr häufig vorkommen, erwünscht sind? — **Frankfurt (M.)**, Kaiserstr. M. v. L. v. 4. 2., 10. 2., 18. 2., 16. 4. u. 7. 5. 07 (6300). Für Bestellung eines Abonnements sowie für Ihre wiederholten reichhaltigen genealogischen Beiträge, die uns stets sehr willkommen sind, herzlichen Dank. Es berührt uns mit ganz besonderer Freude und Genugtuung, daß die Richtung unseres Blattes Ihren Beifall findet. Wir schäpen

uns glücklich, in Ihnen einen so eifrigen und selbstlosen Förderer unserer Sache erblicken zu dürfen. — **Sachsenhausen**, Schulstr. K. K. v. 24. 4., 29. 4. u. 10. 6. 07 (6329). Über die Prozeßakten verfügen nicht wir sondern betr. Justizbehörde. Bezgl. Englert und Kieffer werden Sie das Nötigste aus dem Ihnen zugegangenen Rundschreiben erfahren haben. Für die uns übersandten Abhandlungen über Götthe und seine Abstammung von Reiz Kornmann, Bürgermeister in Kirchhain verbindlichsten Dank. Sonderabzüge stehen Ihnen in ausgedehntem Maße zur Verfügung. — **Bornheimer Landstr.** Ph. P. v. 17. 2. 07 (1233). Augenblicklich können wir Ihnen noch nicht in erschöpfender Weise angeben, ob bzw. was wir über die Fuhinger, Götthe, Knefel, Römer und v. Schnapphäuser an Nachrichten besitzen. Das gesamte uns vorliegende Material gelangt aber nach und nach zur Veröffentlichung in den f. B. und ist an der Hand der ausführlichen Namen-Register am Schluß der Bände leicht aufzufinden. — **Frankfurt (O.)**, Buchmühlenweg (20). Frhr. v. L. v. 16. 1. u. 6. 2. 07 (20). Von Ihrer Mitteilung betr. den Hauptmann v. Erbschelwitz haben wir behufs Verichtigung der Stammtafel gern Kenntnis genommen. Es freut uns, daß Ihnen unser handschriftliches Quellenwerk „Lüneburger Bürgerbuch“ von Nutzen gewesen ist. Über die bürgerlichen Lüßows in Lüneburg finden Sie f. B. das Nähere in den f. B. Wir möchten empfehlen auch den bürgerlichen L.'s weiter nachzuspüren, obwohl sich vorderhand nicht mit Sicherheit ersehen läßt, ob wir es mit Familien zu tun haben, die aus einem Orte namens Lüßow hergewandert sind oder mit solchen, die (ev. durch uneheliche Geburt) von denen v. Lüßow abstammen. Besten Dank für die Mitteilung betr. v. Salisch. — **Freiburg i. B.**, Marienstr. M. v. M. v. 30. 1. 07 (347). Wenn betr. Behörde die Akten, um deren Überlassung für unsere Abonnenten wir gebeten haben, noch hat oder überhaupt abgibt, so werden auch die v. Mandelslohschen dabei sein. Der Überlassung des Registers zu Ortloff, Grumbach'sche Händel sowie Ihrer Schrift über Dietrich v. Mandelslohs sehen wir im Interesse unseres Unternehmens mit Freuden entgegen. Ob es zweckmäßig ist, jetzt, nachdem sich die Abonnenten an die einzelnen Ausgaben gewöhnt haben, eine wesentliche Änderung herbeizuführen, erscheint uns fraglich, obwohl uns selbst eine Vereinfachung wünschenswert erscheint. Die verschiedenartige Färbung der Einbände ist ohne irgend welchen Einfluß auf die technische Herstellung und auf die Kosten. Die alten v. Mandelslohschen Glasmalereien gedenken wir im Laufe der nächsten Monate zu veröffentlichen. Für das unsern Unternehmen jederzeit entgegengebrachte Wohlwollen und für Ihre uns neuerdings in so herzlichen Worten ausgesprochenen Wünsche für das weitere Gedeihen danken wir aufrichtig. — **Fulda**, G. M. v. 1. u. 18. 6. 07 (5723). Es ist uns besonders angenehm, durch die Güte eines geehrten Mitarbeiters (Herrn M. L. in Berlin) in die Lage versetzt gewesen zu sein, Ihnen eine wichtige Mitteilung über ein Mitglied der Familie Mantuffel v. J. 1708 machen zu können; wir sind überzeugt, daß diese wichtige Nachricht Ihnen die Möglichkeit verschafft, die Spur mit Erfolg weiter zu verfolgen. Für die Urkundenabzüge betr. das Adelsgeschlecht derer Mantuffel verbindlichsten Dank. — **Gardelegen**, Bahnhofstr. M. P. v. 10. 5. 07 (6522). Sollten Ihnen über den Namen Heyden Nachrichten erwünscht sein, so könnten wir Ihnen solche vielleicht ohne Schwierigkeiten beschaffen, da uns derselbe in seinen Abarten schon sehr häufig begegnet ist. Ihre Familie ist wohl Niedersächsischen Ursprungs. — **Göttingen**, Dr. P. B. v. 3. u. 18. 3. 07 (6285). Ueber die Verdes werden wir für Sie Notizen sammeln. Die sehr ausführliche und übersichtliche Stammtafel der aus Greifenberg i. Pommern stammenden Familie Reitze, für deren gütige Überlassung wir verbindlichst danken, regt uns zu der Betrachtung an, ob dieselbe nicht einem alten angesehenen, vermutlich patrizischen Geschlechte angehört; jedenfalls lassen die Lebensstellungen des ältesten in der Stammtafel vorkommenden Gliedes Petrus B. als Bürgermeister und seiner Nachkommen als Geistliche auf angesehene Herkunft schließen. Nachforschungen in Pommerschen Archiven und Urkundenbüchern dürften wohl am Platze sein, wenn noch nicht erfolgt. — **Schildweg**, E. L. v. 17. 1. 07 (234). Für Ihre gütige Bereitwilligkeit, für unsere Abonnenten Abschriften aus der Wolff'schen Sammlung zu besorgen, werden Ihnen dieselben besonders dankbar sein. — **Graz**, Wielandsgasse, Dr. F. K. v. 27. 1. 07 (6296). Der Name Khol (Khol) ist unseres Erachtens gleichbedeutend mit Khol, Khol. Einträge in Kirchen-

büchern des 16. Jahrhunderts z. B. in Döbeln scheinen diese Ansicht zu bekräftigen. Auch wir haben die Schul v. Kolwald in Adelslexikons und ähnlichen Nachschlagebüchern nirgends gefunden. Wir möchten empfehlen, die Nachforschungen auch auf den Namen Kol, Kohl und Kol auszudehnen, besonders im Wiener Adelsarchiv. Der Name K. v. K. läßt durch das Prädikat „von Kolwald“ wohl mit Sicherheit darauf schließen, daß wir es mit einer Österreichischen geadelten Familie zu tun haben. Die Tatsache, daß Johannes Emanuel Wenceslaus Kol v. Kolwald 1727 Kaiserl. Postmeister in Koischitz bei Tabor war und daß dessen Geburtsjahr 1678 bekannt ist, ist natürlich für die weitere Erforschung von ganz besonderer Wichtigkeit. Wir werden Ihre Angelegenheit im Auge behalten und nicht verfehlen Ihnen mit Nachrichten und Fingerzeigen zur Seite zu stehen. Auch eine Rundfrage in den f. B. möchten wir Ihnen empfehlen. — **Gr.-Welka** b. Baugen. K. v. B. v. 3. 2. 07 (6225). In Ihren Bemühungen, die Geburtsdaten Ihres Herrn Urgroßvaters Karl Engelhardt v. Borberg, welcher wohl in der 2ten Hälfte des 18. Jahrh. gelebt haben dürfte, sowie die Personalien Ihres unbekannten Urgroßvaters zu ermitteln, wollen wir Sie nach besten Kräften unterstützen. Das Bekanntsein der Ehe des K. E. v. B. mit Louise Katharine v. Hayn, deren Vater Johann Friedrich v. H. Ordenshauptmann der Ordensämter Friedland und Schafendorf, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Bomsdorf (Kreis Guben) war, bildet ohne Zweifel einen wichtigen Anhaltspunkt, an der Hand dessen auch wir versuchen werden, weiter nachzuforschen. Eine Rundfrage in unserem Blatte, durch welche die Aufmerksamkeit auf den Namen gelenkt würde, dürfte vielleicht auch am Platze sein. — **Halle a. S.**, Wettinerstraße. M. S. v. 14. 3. 07 (4844). Für Ueberlassung der ausführlichen Stammtafel und der 2 Ahnentafeln der Familie Sander, die uns viel Neues und Wichtiges für unsere Zwecke bietet, verbindlichen Dank. Um Ihrem Ziele näher zu kommen, dürfte vielleicht eine nochmalige Rundfrage in den f. B. am Platze sein, nachdem der Leserkreis unsers Blattes sich inzwischen erheblich vergrößert hat. — Magdeburgerstr. 3. K. v. 17. 1. u. 13. 3. 07 (2135). Das Namensverzeichnis aus Bädeler-Heppe, Geschichte der evang. Gemeinden der Grafschaft Mark u. i. w., welches Sie die Güte hatten, uns zu überlassen, ist uns für unsere Zwecke sehr willkommen, um so mehr als darin zahlreiche — wohl meist Westfälische — Geschlechter vorkommen, die unsere Abonnenten möglicherweise interessieren, wie die

Andreae (sehr häufig)	Kleinschmidt	Polle
Baße	(häufig)	Rademacher
Beckmann	v. Köllen	Rodewald
Böddinghaus	Köhnen	Sander
Breimann	v. der Kühlen	Schäffer
Busch	Lange (7 Mal)	Scheffer
Cöllen	Lapp	Schütte
Cracht	Lappe	Senger
Färber	Lehmann	Sobbe
Göbel	Leonhardi	Sybel
Grevel	Limburg	Stube
Gruben	Mäler	Türk
v. Haafen	Mallindrodt	Vogel
v. Hagen	(6 Mal)	Volkman
Hane	Meister	Wallenkamp
Hempel	Meyer	Weide
v. Heyden	Millius	v. Wendt
Hölscher	Möller (sehr häufig)	Wilden
Hoffmann	Mylaeus	Winter
Hülsemann u. Hülsmann (12 Mal)	Riemeyer	Wirths.
(v.) Kettler	Pfeifen	

— Für den Hinweis auf die uns bisher unbekannte Rostocker Leichenpredigt von Geißmer auf Henricus Bernhardus v. Münster, † 10. 6. 1666 als Gatte der Catharina v. Dassel aus Lübeck (verm. 1662), verbindlichsten Dank. — **Hamburg**, Klosterallee. B. v. G. v. 19. 3. 07 (2130). Die uns liebens-

würdiger Weise übermittelten Gelegenheitsfindlinge über die Arens, v. Arnswaldt, v. Bülzingsleben, v. Hellwig, Heydenreich, Hüpeden, v. Korthheim, v. Reined, Töpping, v. Trebra werden wir Interessenten zur Verfügung stellen. — Kerpelstr. v. G. v. 6. 2., 30. 3. u. 24. 6. 07 (6277). In der Erforschung der Geschichte der Familie v. Goessel wollen wir Ihnen gern und nach Kräften behülflich sein. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — Gr. Johannisstr. 18. H. v. 16. 5. 07 (6331). Für freundliche Bestellung eines Abonnements in der besten Ausgabe C und die dadurch bewiesene Bereitwilligkeit, unser Unternehmen nach Kräften zu unterstützen, danken wir Ihnen verbindlichst. Gern beteiligen wir uns an der Erforschung der Geschichte der Familie Hane und bitten um nähere Mitteilung. — Gr. Bäckerstr. H. H. v. 29. 5. 07 (6676). Ihr Entschluß in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten, gereicht uns zur besonderen Freude. Wir werden dafür nicht ermangeln, Ihnen alles, was uns über den Familiennamen Hempel bei unsern genealogischen Forschungen und Ermittlungen begegnet, mitzuteilen und wir haben berechtigte Hoffnung auf Erfolg. Das in unserm Blatte angebotene, übrigens nicht in unserm Besitze befindliche, Material über die Hempel werden wir Ihnen zu verschaffen suchen. Gern entnehmen wir aus Ihrem Briefe, daß Ihre Familie auch Beziehungen zu Sachsen, insbesondere zu Döbeln, hat. — P. v. H.-W. v. 25. 4. 07 (6556). Sie als Abonnenten herzlich willkommen heißend erklären wir uns gleichzeitig mit Freuden bereit Ihnen in Ihren familiengeschichtlichen Bestrebungen insbesondere bei Erforschung der Geschichte derer v. Hohenwartenberg-Wigandt förderlich zu sein. — Lverbeckstr. H. L. v. 25. 1. u. 30. 3. 07 (1767). Die Notizen über Lange (Nr. 44—46, S. 93) werden wir für Sie demnächst aus der Masse des noch ungeordneten Materials herausfinden, bisher fehlte uns leider die Zeit dazu. Die Kirchenbuch-Einträge und auch sonstige Materialien finden Sie in unsern Veröffentlichungen. Die sehr häufig in Döbelner Kirchenbüchern vorkommenden Lange (seit Mitte 16. Jahrh.) haben zweifellos kein Interesse für Sie. Wir werden uns bei unserer diesjährigen Anwesenheit in Lüneburg nach dem Grabstein des Lorenz Bernhard Mancke und seiner Gattin der Anna Christine geb. Lange, welcher ehemals hinter dem Chor in der Nikolaiskirche daselbst gestanden hat, erkundigen. — Für die unserer Bibliothek freundlichst überlassenen Jahrgänge 27 u. 28 der Vierteljahrschrift für Familien- pp. Kunde danken wir Ihnen aufrichtig. — Den alten Kupferstich von der Sülze in Lüneburg besitzt der Schriftleiter selbst, er dankt Ihnen aber trotzdem für das durch Zuwendung einer Abbildung seinen Bestrebungen entgegengebrachte Interesse. — Dr. med. K. L. v. 15. 5. 07 (6628). Ihren Beitritt begrüßen wir auf das Freudigste. Wir hoffen uns im Laufe der Zeit durch Übermittlung von Nachrichten über die Lauenstein erkenntlich zeigen zu können. Hat Ihre geehrte Familie verwandtschaftliche Beziehungen zu der gleichnamigen Lüneburger Familie? — Johne-allee. M. B. L. v. 6. 5., 25. 5. u. 3. 6. 07 (1546). Auch an dieser Stelle geben wir unserer Freude und Genugtuung Ausdruck, daß Sie uns die Veröffentlichung der Lutteroth'schen Ahnentafel in den f. B. ermöglicht haben. Bei dem Grabstein Crage (Nr. 49, S. 159) oben rechts muß es natürlich v. Eichen statt v. Elten heißen. Wertvoll sind uns Ihre Mitteilungen und Ansichten betr. die Inhaber der Wappen auf dem genannten Grabsteine, hoffentlich gelingt es, das Dunkel zu lichten. — Abteistr. 12. M. G. M. v. 19. 2., 28. 2. u. 9. 4. 07 (5986). Jeder Hinweis und Nachricht über die Familie des Schriftleiters wird gern entgegen genommen, auch wenn, wie im vorliegenden Falle, betr. Quelle bereits bekannt war. Der Schriftleiter besitzt das Werk „Fahne, Gölische Geschlechter“ selbst, es enthält überdies zahlreiche handschriftliche Zusätze (Ahnentafeln pp.). Die Mitteilung über die Ihnen verwandten Prigge aus der Gegend von Steimbke bei Mienburg a. d. Weser ist uns wertvoll, da uns dieser Zweig noch unbekannt war. Ist das Wappen bekannt? Gern erfahren wir näheres über diese Familie. — **Hameln**. K. D. v. 18. 1. u. 9. 2. 07 (496). Die vom Schriftleiter gesammelten Auszüge und Nachrichten über die Dralle werden Sie sämtlich erhalten. Aufrichtig dankbar sind wir Ihnen für Ihr erfolgreiches Bemühen, unser Unternehmen durch Gewinnung neuer Abonnenten zu fördern. — **Hannover**, Scharnhorststr. E. v. M. v. 24. 1. 07 (381). Bei unsern Forschungen werden wir auf den Namen Meusencamp und Schmal in Zukunft besonders Acht geben;

empfehlen möchten wir Ihnen auch eine Rundfrage in den f. B. — Markt. G. v. E. v. 27. 3. 07 (134). Alle Einträge über die v. Cölln (Cölln pp.), ohne Rücksicht darauf, ob sie Ihnen schon bekannt sind, erscheinen in den regelmäßigen Veröffentlichungen. In unsern Friggeschen Nachrichten haben wir Ihren Familiennamen bislang nicht gefunden. Ein älteres v. Dassel-Friggesches Testament besitzen wir zwar, aber in diesem kommt Ihr Name nicht vor. — List, Pödbielskijtr. Dr. F. F. v. 6. 1., 14. 1., 25. 1., 19. 2., 2. 4., 11. 4., 24. 4., 2. 5. u. 11. 6. 07 (2060). Durch Ihre jederzeit bereitwillige und rege Mitarbeit haben Sie sich in außergewöhnlicher Weise um unser Unternehmen verdient gemacht und zum Gedeihen beigetragen. Insbesondere danken wir Ihnen verbindlichst für die Beschaffung von Materialien zur Geschichte der Bartels (Bartheldes, Bartholdy) und der Wedemeyer, alten Geschlechtern der Stadt Hannover, sowie für Ihr erfolgreiches Bemühen, unsern Abonnentenkreis zu erweitern. Bei Durchsicht Niedersächsischer Kirchenbücher wird der Schriftleiter in Zukunft wunschgemäß auf das Vorkommen der Namen Wedmann, Daebes (Deves, Dèveje) und Flohr (Flor) besonders achtgeben. Über die älteren Kirchenbücher der Militärgemeinde in Hannover ist uns nichts Sicheres bekannt, vermutlich ist das Garnison-Pfarramt in der Lage, darüber Aufschluß zu geben. Von 1650 ab wurde die St. Spiritus-Kapelle als Garnisonkirche benutzt. Vielleicht befinden sich die Kirchenbücher bei der Schlosskirche. — Die gütigst bewirkten ausführlichen Auszüge aus den Kirchenbüchern zu Törverden haben wir durchgesehen. Die Art der Wiedergabe haben wir uns auch in derselben Weise gedacht, nur glauben wir, daß die Auszüge, um einen gewissen Abschluß zu erreichen, nicht in so ausgedehntem Maße vorgenommen werden können; ganz abgesehen davon, daß der Aufwand an Zeit, Arbeit und Kosten ein zu großer sein würde. Wir müssen uns daher zunächst auf solche Einträge beschränken, welche sich auf adelige sowie bürgerliche Personen von Rang und Stand beziehen oder besonders bemerkenswert sind. Der Arbeiter- sowie untergeordnete Bauern- und Bürgerstand kann ohne erhebliche Einbuße für unsere Zwecke im Allgemeinen fortgelassen werden. Dagegen sind zweckmäßig zu berücksichtigen außer dem Adel der Gelehrtenstand (Geistliche, Juristen, Mediziner), ferner Personen die dauernd oder vorübergehend öffentliche Ämter bekleiden (Ratspersonen, Steuer-einnehmer, Zollbeamte, Hospital-Verwalter, pp.), der Offiziers-, bessere Kaufmanns- und Gewerbebestand, die größeren Gutsbesitzer, Kantoren, Organisten, Schulmeister usw. In Ihren Auszügen sind Personen aufgeführt, die scheinbar keiner dieser bezeichneten Gattungen angehören wie die Dunfer, Stöter, Gruen u. a., andererseits finden wir ganz richtig auch folgende Personen: Schulmeister Straßburg, Chirurg Wendeburg, Ratskellervirt Eldenburg in Hoya, Schulmeister Koch, Goldschmied Wulf aus Hamburg, Küster Graf aus Kirchboizen aufgeführt. — Für die Notizen betr. Hans v. Dassel (um 1450 in Quedlinburg) aus der Ztschr. d. Harzvereins 1907 S. 205—6, die v. Münchhausen (Kirchenbuch-Nachricht) u. Henning v. Damm (1515) verbindlichst Dank. — Moltkeplaz. F. F. v. 20. 6. 07 (6685). Ihr Eintritt in die Reihe unserer Abonnenten ist uns besonders angenehm. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche bezgl. etwaiger Nachforschungen über die Hering pp. mit. — Cellerstr. W. v. F. v. 29. 3. 07 (2667). Die Veröffentlichung der nicht in unsern Händen befindlichen Merseburger Ahnentafeln v. Rauchaupf u. v. Schmerging ist für später in Aussicht genommen. Was uns über den Namen Hinüber begegnet, wird stets durch die f. B. zu Ihrer Kenntnis gelangen; bei der Masse der Notizen können wir im Augenblick nicht sicher angeben, worauf sich unsere Andeutung in Nr. 44—46 bezieht, vermutlich auf Findlinge in Einbeck. Den Gedanken eines Jahreslexikons für adlige u. bürgerliche Familien haben wir zwar noch nicht aus den Augen verloren, indessen erscheint zum Gelingen des Werkes die Beteiligung noch zu gering. Mit Dank bestätigen wir den Empfang Ihrer Antwort zu Rundfrage 46. — Mit-hoffstr. W. v. F. v. 17. 1. u. 8. 2. 07 (6055). Der Name v. Hersefeld kommt in der Wolff'schen Sammlung nicht vor, dagegen, wenn wir nicht irren, in Bd. VIII der Gebhardt'schen Manuskripte. Die Hirschfeld'schen Akten (aus neuerer Zeit!) dürften ohne größere Bedeutung für Sie sein. Unter unsern Aufnahmen haben sich bislang keine mit dem v. Hirschfeld'schen Wappen befinden. Auf Ihre Nachrichten und Denkmäler betr. Ihr Geschlecht werden wir in Zukunft achtgeben. Für die Auszüge über die v. Evörden

aus den Leynhaufenschen Sammlungen verbindlichst Dank. — Osterstr. R. Fr. L. v. 27. 6. 07 (2273). Wir sind Ihnen sehr dankbar für die Mitteilung, daß Sie über folgende Niedersächsischen Familien ältere Ahnentafeln mit Wappen besitzen, die aus der Zeit von etwa 1560 bis 1690 stammen:

Alten	Halm 1693	Kotchenne
Behr 1668	Helleman 1683	Salgen
Behrens	Hendel	Schlüter
Blombach, Hans	Horenburg	Schotten, Hinrich
Brästide	Hütteman	" Lüdese
Diedebein 1693	König (Lüneburg um 1560)	Schrader
Dörrien		Stießer
Down, Valentin	Kruze 1668	Stop, Hans
Duve	Kuleman (Lüneburg um 1560)	Tacken, Hieronymus
Feulner		Teich verw. Williger
Fischer 1668	Oßermann 1693	Weidemann 1668
Friederichs	v. Pallandt	Wetterling 1683
Galenholt	Roben, Hans	Wijen
Gloemann, Hans	Rollse	Witt 1693

Eine Veröffentlichung der Tafeln erscheint uns im Interesse der Niedersächsischen Wappen- und Familienforschung sehr erwünscht. Die bildnerische Wiedergabe in den f. B. nach möglichst klaren, unter Vermeidung farbenempfindlicher Platten hergestellten Photographien, könnte in Lichtdruck oder Autotypie erfolgen. — Landschaftstr. Frau K. v. M. geb. v. d. G. v. 28. 3. 07 (391). Für die wertvollen Notizen zum Grabstein des Bartholomäus Crage (Nr. 49 der f. B. S. 159) verbindlichst Dank. Danach ist das eine Wappen nicht mit Sicherheit als das der Familie v. Schlepegrell anzusprechen, sondern könnte vielleicht das der Glüber sein. Gern nahmen wir auch Kenntnis davon, daß das Wappen unten links (vom Beschauer rechts) dem der Familien v. Goeb, v. Belling, v. Aufke und v. Berle ähnelt. — Die Antworten zu den Rundfragen 139 (v. Germer) u. 143 (v. Rabenau) werden wir den Fragestellern übermitteln. — Yorkstr. F. Sch. v. 23. 6. 07 (6787). Für Überlassung eines Exemplars Ihrer Geschichte der Königlich deutschen Legion, welche durch die umfangreichen Personalien auch für den Genealogen von besonderem Werte ist, danken wir Ihnen verbindlichst. Eine Besprechung erfolgt in diesem Blatte. — Hechingen. F. v. F. v. 7. 1. 07 (378). Leider sind wir infolge Zeitmangels noch nicht dazu gekommen, die Sie interessierenden Findlinge für Sie herauszusuchen. Den Grabstein mit dem Wappen der Hüge (NB. Kein Engel) werden wir in Kürze in den f. B. veröffentlichen. Der Schriftler glaubt sich zu erinnern, auch in Einbeck auf einem Denkmal den Namen und das Wappen einer Familie Hüge gesehen zu haben und wird bei nächster Gelegenheit danach Umschau halten. — Iserlohn. C. E. v. B. v. 29. 5. 07 (6266). Die v. Braunschweig'schen Hochzeitsgedichte sind leider nicht verkäuflich, da sie auch die Familie des Schriftleiters betreffen. Leihweise stehen Ihnen dieselben zur Verfügung. Bezgl. der „Familienstiftungen“ machen wir Ihnen noch Mitteilung. — Jena, Wildstr. Dr. A. Frhr. v. D. v. 8. 3. 07 (2236). Die Notiz über Johannes de Dasle, plebanus in Monchirode, 1343 Zeuge (Urkundenbuch von Stadt und Kloster Bürgel von Paul Mitsche), war dem Schriftleiter neu und daher sehr willkommen. — Kaiserslautern. R. St. v. 2. 4. 07 (5876). Der Zusendung einer Stammtafel der Familie (v. Storch) gehen wir mit Freude entgegen. Über die Lüneburg'schen Storch hoffen wir Ihnen bald nähere Mitteilungen machen zu können. — Karlsruhe, der Zeit in Bad Nauheim. R. v. Sch. v. 19. 5., 6. 6. u. 29. 6. 07 (6776). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen und sprechen gleichzeitig unsere Bereitwilligkeit aus, Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter beim Sammeln von Altertümern, Andenken und Nachrichten über die Familien v. Brizen und Monkel auch Briz oder Briex (Schlesien) vor 1785, Dendert (Prov. Brandenburg?), Foerster (Schlesien), v. Kinsky und Tettau, v. Munich, Luchtemaker (Niederlande, Niederrhein), Mac-Alister (Schottland, Niederlande, Niederrhein), v. Pelden gen. v. Cloubt, v. Ruchl und (v.) Schwoeler mit behilflich zu sein. —

Fortsetzung folgt.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrganges beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 59—60 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 11—12, November bis Dezember 1907. 2. Band, Nr. 23—24.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreiem Papier.

Preis des Jahrganges 10 Mk., dieses Heftes 2. — Mk.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen der Schriftleitung 281; — Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend: 2 ältere Grabsteine der Familie Schütz auf dem Johannisfriedhofe in Chemnitz, mit 2 Abb. auf Lichtdrucktafel 284; — Namenverzeichnis von etwa 25000 adeligen u. bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln u. s. w. in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C u. D vorfinden, 1. Reihe 4. fortj. 286; — Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen, 2. fortj. u. Schluß 288; — Ein Hausbuch der Familie Culemann 290; — Ein Mandat des Kaisers Rudolf II. vom 6. Oktober 1610 zum Zwecke der Befreiung des Amtschöfners zu Wernigerode Matthias Kutterodt aus der Gefangenschaft des Grafen Johann zu Stolberg, mit Lichtdrucktafel 292; — Einige Nachrichten von den Reichsfreiherrn vom Stain in Schwaben 293; — Familiengeschichtliches u. Heraldisches aus dem Kloster Medingen, mit 1 Autotypie-Abb. im Text 294; — Auszüge aus Kirchenbüchern: Tauf- u. Trauregister der Nikolaikirche in Lüneburg 296; — Bericht des Schriftleiters über das Ergebnis seiner diesjährigen nach Niedersachsen, Sachsen und Thüringen unternommenen genealogisch-heraldischen Streifzüge 298; — Rundfragen u. Wünsche betr. Wolff zu Wittlohe, Wappen ausgestorbener Niedersächsischer Adelsfamilien, v. Hirschfeld, Lappe, v. Aspern, (v.) Schaumburg, Klöpper, Hülsmann 299; — Antworten auf die Rundfragen 300; — Auszug aus dem Verzeichnisse von Familien, über welche der Schriftleiter in letzter Zeit Stammtafeln bezw. urkundliche Nachrichten gesammelt hat 300; — Briefkasten 301.

Geschäftliche Mitteilungen der Schriftleitung.

Bitte nicht übersehen.

1) Zuwachs und Abgang von Abonnenten. Anwerbung neuer Abonnenten.

Dank den eifrigen Bemühungen einzelner Abonnenten haben wir im Laufe des Jahres einen unerwartet großen Zuwachs an Abonnenten zu verzeichnen gehabt, so daß es uns möglich ist, unser Blatt inhaltlich erheblich zu erweitern, wie wir bereits an anderer Stelle betont haben. Um aber in der Lage zu sein, die uns vorliegenden bezw. mit Kosten und großem Zeitaufwand gesammelten umfangreichen Aufzeichnungen aus älteren genealogischen Handschriften, Kirchenbüchern, Urkunden, Grabsteinen u. s. w. durch schnelle Veröffentlichung in ergiebigster Weise unsern Abonnenten nutzbar zu machen, ist der Beitritt weiterer Abonnenten dringend erforderlich; wir richten daher auch an unsere bisher im Anwerben von Abonnenten noch nicht hervorgetretenen Leser erneut die Bitte, dies in geeigneter Weise tun bezw. auf unser Unternehmen und unsere Ziele die Aufmerksamkeit lenken zu wollen, wobei wir bemerken, daß unser Blatt nur wenig bekannt ist und sein kann, weil es durch den Buchhandel nicht vertrieben wird. Angesichts des in allen Schichten der Bevölkerung sich mehr und mehr kundgebenden Sinnes für familiengeschichtliche Bestrebungen dürfte es bei gutem Willen nicht allzu schwer fallen, noch den einen oder anderen für unsere Sache zu gewinnen, der Beweis hierfür ist ja auch durch unsere bisherigen Werber, es sind deren leider nur wenige, erbracht. Zwecklos erscheint uns, wie auch die Erfahrung gelehrt hat, die Namhaftmachung ganzer Reihen von Personen, wenn dieselben nicht mindestens einen Hinweis auf unser Unternehmen oder Empfehlung desselben von dem betr. Abonnenten erhalten haben. Die Leser werden in Kürze aus den zu veröffentlichenden Namens-Verzeichnissen erschen, in wie ausgedehntem Maße wir neuerdings Nachrichten gesammelt haben, deren baldiger Abdruck um so wünschenswerter erscheint, als damit nicht nur eine große Menge unbekanntes genealogisches Material zu Tage gefördert und der genealogischen Forschung nutzbar gemacht, sondern auch unsere Abonnenten, deren Familiennamen fast durchweg vertreten sind, davon reichlich profitieren würden.

Um einzelne solcher Nachrichten den Abonnenten im Voraus nutzbar zu machen, bedarf es langen Suchens und der Hilfe einer Arbeitskraft und kann die Schriftleitung zur eigenen Schadloshaltung in solchen Fällen auf eine entsprechende Gebühr, deren Höhe sich nach der aufgewendeten Zeit berechnet und für einen gewöhnlichen kurzen Auszug durchschnittlich etwa 20 Pfg., mindestens aber 1 Mk. für den Gesuchsteller betragen wird, bei denjenigen Abonnenten nicht verzichten, welche das Unternehmen bisher noch nicht gefördert haben, sei es durch Anwerbung von Abonnenten, sei es durch Mitarbeit, Überlassung von familiengeschichtlichen Nachrichten u. s. w. Auch die Veröffentlichung der ungezählten uns vorliegenden Familiendenkmäler in photographischen Nachbildungen über Hunderte von adeligen und bürgerlichen Personen kann nur schrittweise erfolgen, so lange sich nicht die Möglichkeit bietet, das Blatt räumlich erheblich zu erweitern.

Alle derartige Aufzeichnungen etc., die der Schriftleiter unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche seiner Abonnenten gesammelt hat, enthalten so viel wichtiges und unbekanntes Material für die Familiengeschichtsforschung, daß die augenblickliche Unmöglichkeit, es denselben nutzbar zu machen, von der Schriftleitung selbst am lebhaftesten bedauert wird.

Von der Januar-Lieferung (Nr. 61) werden 100 überschießende Stücke gedruckt, die als Probe-Hefte Verwendung finden sollen. Zum Zwecke der Gewinnung neuer Abonnenten bitten wir unsere Leser obige Nummer, welche in der vielseitigsten Beziehung Anregung bieten dürfte und daher hierzu besonders geeignet erscheint, verlangen zu wollen.

Wie bei allen derartigen Unternehmen, so muß auch bei dem unserigen, mit dem freiwilligen Abgang von Abonnenten gerechnet werden, und ist diese Tatsache uns nichts Überraschendes. Da jedoch der Abgang im Vergleich zum Zuwachs in dem laufenden Jahr sich etwa wie eins zu zwanzig verhält, so hat die Schriftleitung keinen Grund ein Mangelgedränge anzustimmen. Ohne dem Einzelnen über seinen Austritt zürnen zu wollen, — denn Familienforschung im Allgemeinen ist nicht Jedermanns Sache, — so sind uns doch in mehreren Fällen Überraschungen nicht erspart geblieben. Wir möchten vorausschicken, daß die ausgetretenen Abonnenten fast durchweg zu denen zu zählen sind, welche aus den F. B. lediglich für sich oder ihre Zwecke Nutzen zu ziehen suchten, denen aber die Erfüllung unserer Aufgabe „Förderung der Familiengeschichtsforschung“ mehr oder weniger Nebenache ist. Der Verlust derartiger Abonnenten, die das persönliche „Ich“ allzusehr in den Vordergrund treten lassen, gereicht unserm Unternehmen nicht zum Nachteil. Einzelne derselben haben sich tatsächlich auch in der ergiebigsten Weise unser Blatt nutzbar gemacht, indem sie zu wiederholten Malen nicht zu knappe Rundfragen einrücken ließen und nachdem der Zweck erreicht bzw. nicht erreicht war, dem Unternehmen kurzer Hand den Rücken kehrten, ohne sich darüber vorstellig zu werden, daß sie der Schriftleitung Arbeit und Kosten verursachten, selbst aber zur Förderung unserer Sache nichts beigetragen haben.

Eine erst vor wenigen Monaten mit Worten höchster Begeisterung beigetretene Abonnentin beklagt sich, daß das Blatt über ihre Familie noch keine Nachrichten gebracht habe und verzichtet daher auf weiteres Abonnement. Vielleicht wird die Dame sich noch dahin belehren lassen, daß sich Nachrichten über eine bürgerliche Familie mit so seltenem Namen wie der ihrige, nicht so einfach aus dem Ärmel schütteln lassen, sondern daß es dazu, ohne den Erfolg verbürgen zu können, oft erst eingehenden Nachsuchens in den einschlägigen Quellen etc. bedarf. Der Schriftleiter behielt die Wünsche der Abonnentin während seiner diesjährigen Forschungsreise im Auge und hatte das Glück, daß ihm deren Name sehr häufig begegnete, so daß er der nunmehr für ihn nicht mehr in Betracht kommenden Abonnentin eine ganze Reihe wertvoller Nachrichten hätte zur Verfügung stellen können.

Anderer wieder beklagten sich, daß dieses oder jenes Landesgebiet in den F. B. nicht genügend berücksichtigt würde. In dieser Beziehung befinden wir uns einer sehr schwierigen Lage. Die genealogischen und archivalischen Bestände der Schriftleitung erstrecken sich hauptsächlich auf Niedersachsen, Obersachsen, Schlesiens, Österreich, Polen, Rußland, Ostseeprovinzen, allenfalls Westfalen und Thüringen. Wenn unsere Abonnenten, besonders die Mitarbeiter nun nicht selbst für genügend Stoff zur Veröffentlichung sorgen, der auch die andern Landesgebiete betrifft, so ist beim besten Willen guter Rat teuer. Übrigens dürfte es dieser Klasse von Unzufriedenen nicht entgangen sein, daß in dem fortlaufend zur Veröffentlichung gelangenden „Namensverzeichnis von 25000 Familien“ sämtliche Staaten und Provinzen Deutschlands sowie die ausländischen Nachbarstaaten reich vertreten sind, daß demnach auch ihnen mancherlei geboten wird und ein Austritt aus oben angeführtem Grunde uns daher nicht ganz gerechtfertigt erscheint.

Schließlich bleibt noch eine Gruppe von Abonnenten übrig, die von dem weiteren Bezuge des Blattes ausgeschlossen werden mußten — meistens Auslandsabonnenten —, weil sie trotz wiederholter Erinnerung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen sind. Da mit den Auslands-Staaten wie Rußland, Vereinigten Staaten etc. kein Nachnahme-Verkehr besteht, so fühlen wir uns diesen Auslandsabonnenten gegenüber meist so gut wie machtlos.

Wir wollten unsern verehrten Abonnenten mit obigen Ausführungen gleichzeitig einmal wieder vor Augen führen, mit welchen Hindernissen und Widrigkeiten wir zu rechnen haben und daß es bei den kleinlichen Anschauungen einzelner Abonnenten, bei der Verschiedenartigkeit der familiengeschichtlichen Interessen der Leser unendlich schwierig ist, es allen recht zu machen. Das eine Gute aber haben wir erzielt, daß wir neue Erfahrungen gesammelt haben, die uns in den Stand setzen werden, unsere Leser mit der Zeit mehr und mehr zu befriedigen, und die uns von vielen Seiten gezeigten Anerkennungen, sowie die bisher erzielten äußeren Erfolge, die in dem hohen Bestand an Abonnenten — annähernd 600 — ihren Ausdruck finden, ermutigen uns zu neuem Schaffen, hoffend, darin tatkräftig unterstützt zu werden.

2) Vereinfachung der Ausgabe B (einfache graue Ausgabe). Änderung der Ausgabe D (gelbe Liebhaber-Ausgabe auf Büttenpapier).

Bisher und zwar bis einschl. Jahrgang 1907 haben wir auch die einfache Ausgabe B auf dauerhaftem holzfreien Papier drucken lassen. Da einerseits die hohen Kosten des Papiers in keinem Verhältnis zu dem geringen Abonnementsbetrag von 8 Mk. für den Jahrgang stehen, andererseits die besser ausgestatteten Ausgaben A, C und D sich unter unsern Lesern immer mehr Freunde verschafft haben, schließlich um Mittel zur räumlichen Erweiterung des Blattes zu gewinnen, werden wir Ausgabe B von jetzt ab, wie wir es uns auch ursprünglich gedacht haben, auf billigerem, nicht holzfreiem Papier drucken lassen. Die wenigen Bezieger der Ausgabe B würden uns einen persönlichen großen Gefallen erweisen, wenn sie, sofern ihre Mittel es gestatten, dies zum Anlaß nehmen wollten, von 1908 ab auf eine der besseren Ausgaben zu abonnieren und sehen wir einer bezüglichen Mitteilung gern entgegen. Wir bemerken hierzu noch, daß wir in Zukunft mehr wie bisher Abbildungen im Text bringen werden, namentlich auch in Autotypie ausgeführte. Es dürfte bekannt sein, daß Autotypien sich ohne Tadel nur auf gut satiniertem Papier abdrucken lassen und es ist wahrscheinlich, daß derartige Abdrucke auf dem Papier der künftigen Ausgabe B nicht so klar und deutlich erscheinen, wie auf den besonders für diesen Zweck ausgesuchten Papieren der Ausgabe A und C, so daß sich schon aus diesem Grunde ein Übergang zu einer besseren Ausgabe empfiehlt. Ausgabe A kostet 10 Mk., C 12 Mk., D 16 Mk. pro Jahr (auschl. Register etc.)

Mit Ausgabe D auf Büttenpapier haben wir insofern keine guten Geschäfte gemacht, als unser Drucker es nicht immer verstanden hat, dieselbe tadellos auszuführen; der Druck soll angeblich mit technischen Schwierigkeiten verbunden sein; jedenfalls litten einzelne Hefte an dem Übelstande, daß die Blätter nicht sauber waren, sowie daß die Schrift nicht klar erschien oder mehr oder weniger stark verschmiert war; einzelne Hefte waren aus diesen und andern Gründen völlig unbrauchbar. Deshalb und mit Rücksicht darauf, daß das bisher verwendete Büttenpapier wegen seines groben Kornes für den Abdruck von photographischen Reproduktionen in Autotypie wenig geeignet ist, haben wir uns entschlossen, Ausgabe D von 1908 ab auf bestem Kunstdruck-Papier drucken zu lassen. Dieses Papier, auf welchem die Abdrucke in schönster Vollendung erscheinen, verwendet z. B. die Firma J. J. Weber in Leipzig für ihre photographischen Reproduktionen in der Illustrierten Zeitung. Die Kosten des Papierses sind uns zwar noch nicht bekannt, sie sind aber keinesfalls derart, daß der Preis der Ausgabe D (16 Mk.) dadurch erhöht wird. In der Annahme, daß der eine oder andere Leser sich für Ausgabe D in der neuen Form interessiert, beabsichtigen wir von der Januar-Nummer einige überfließende Exemplare als Proben drucken zu lassen, welche Abonnenten auf Wunsch zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. Dem bisherigen Beziehern von Ausgabe D werden wir, falls sie nichts anderes bestimmen, in Zukunft Ausgabe D in der neuen Form zuwenden.

3) Abonnementsbeiträge für 1908.

Bestimmungsgemäß ist der Jahres-Beitrag nach Empfang der ersten Jahres-Nummer abzuführen. Da die Januar-Nummer 1908 (Nr. 61) wegen seines Umfangs und der zahlreichen Kunstbeilagen und Abbildungen vielleicht erst in der zweiten Hälfte des Januar erscheint, wir unserm Drucker aber Zahlung für Mitte Januar in Aussicht gestellt haben, wären wir den verehrten Abonnenten zu großem Danke verpflichtet wenn sie den Abonnements-Beitrag gütigst **bis Mitte Januar** an den **Chemnitzer Bankverein** einsenden wollten. Dieses Mal tritt noch der bestimmungsmäßige eigentlich schon Anfang 1907 fällige Betrag für die Druckkosten des Titels, Inhaltsverzeichnis und Namen-Registers zum 2. Bande (1906—7) hinzu, welcher für Empfänger der Ausgabe B, A und C 2 Mk. u. der Ausgabe D 3 Mk. beträgt.*) Es empfiehlt sich diesen Betrag dem Abonnements-Beitrag anzuschließen. Titel, Inhalts-Verzeichnis und Namen-Register werden nach Fertigstellung (etwa Ende Februar) den Abonnenten unentgeltlich zugestellt. Zahlungen an den Schriftleiter oder die Schriftleitung bitten wir höflichst, zur Umgehung von Weiterungen, wie sie vorgekommen sind, vermeiden zu wollen, wenn der entgegengesetzte Wunsch seitens der Schriftleitung nicht besonders ausgesprochen wird.

4) Heraldische Einbanddecke und Titelblatt zum 2. Bande (1906—7).

Wir erlauben uns nochmals an die Bestellung derselben zu erinnern, da wir in aller Kürze die Herstellung in Auftrag geben müssen. Wir bitten dabei die Angabe, welche Farbe gewünscht wird, nicht zu vergessen, ev. uns das bei Zusendung des Deckels zu Band 1 angegebene Zeichen mitzuteilen.

5) Heftbeträge aus den Jahren 1907 und früher für Abonnement, Einbanddeckel, heraldisches Titelblatt, sowie Register zu Band 1 werden wir, das Einverständnis der Beteiligten vorausgesetzt, uns erlauben, in der Zeit vom 6 bis 15. Januar 1908 durch Nachnahme einzuziehen.

*) Der Druck des über 10000 Namen enthaltenden Registers u. s. w. kostet ca. 1000 Mk. und ist es z. B. beim besten Willen nicht möglich, den Betrag zu ermäßigen.

6. Quittung über bisher eingelaufene freiwillige Beiträge zu den Druckkosten für Titel, Inhaltsverzeichnis und Namenregister zum ersten Bande (Jahrg. 1903—5).

Die pp. Einsender sind wie im Briefkasten innerhalb der alphabetisch geordneten Wohnsitze durch Angabe der Anfangsbuchstaben der Vor- und Familiennamen mit Hinzufügung der betr. Mitglieds-Nummern aufgeführt, so daß der Einzelne leicht den auf ihn bezüglichen Eintrag finden und auf Richtigkeit prüfen kann. Hinter den abgekürzten Namen u. s. w. ist der jedesmalige eingegangene freiwillige Beitrag mit Angabe des Tages der Absendung (NB. im J. 1907) verzeichnet.*) Die weiteren eingehenden freiwilligen Beiträge werden wir in gleicher Weise in den nächsten Lieferungen verzeichnen. **Alfeld**, M. B. (2112) 2 Mk. 19. 8.; — **Amsterdam**, J. V. (26) 4 Mk. 24. 9.; — **Aumühle**, H. v. D. (2435) 5 Mk. 22. 8.; — **Barenaue**, H. v. B. (537) 3 Mk. 26. 7.; — **Berbisdorf**, O. v. S. (3403) 3 Mk. 21. 8.; — **Berlin**, K. v. B. (301) 2 Mk. 14. 9.; — M. v. D. (2396) 2 Mk. 22. 8.; — **Der D. H.** (477) 2 Mk. 11. 10.; — **E. v. H.** (2146) 2 Mk. 26. 9.; — **A. L.** (1540) 2 Mk. 24. 8.; — **A. S.** (4858) 12 Mk. 19. 8.; — **J. W. v. W.** (1548) 2 Mk. 24. 8.; — **Bischweiler**, Fr. W. (1324) 5 Mk. 19. 8.; — **Blasewitz**, O. v. S. (285) 3 Mk. 25. 9.; — **Bockum**, E. v. A. (381) 6,80 Mk. 21. 8.; — **Bolkenhain**, W. v. R.-L. (2570) 2 Mk. 4. 9.; — **Brandis**, F. H. (233) 2,50 Mk. 19. 8.; — **Braunschweig**, H. M. (3061) 2 Mk. 1. 10.; — **St.-B.** (1863) 2 Mk. 1. 10.; — **H. V.** (1154) 2 Mk. 23. 10.; — **Bückeberg**, E. v. H. (1069) 3,20 Mk. 23. 8.; — **Büdingen**, F. B. z. Y.-B. (1869) 10 Mk. 23. 9.; — **Charlottenburg**, B. v. Z. (2341) 2 Mk. 1. 10.; — **Darmstadt**, W. B. (6098) 2 Mk. 11. 9.; — **Demmin**, K. v. W.-D. (1754), 2. Mk. 23. 8.; — **Dessau**, B. Grf. v. H. (542) 2 Mk. 20. 8.; — **Deutsch-Wilmersdorf**, E. v. M. (1792) 3,20 Mk. 21. 8.; — **Doberan**, A. v. A. (529) 3 Mk. 19. 8.; — **Dortmund**, A. Mau. (2170) 3 Mk. 10. 9.; — **A. Mei.** (1770) 2 Mk. 23. 8.; — **O. R.** (1769), 2 Mk. 19. 8.; — **Dresden**, H. v. E. (5848) 2 Mk. 29. 8.; — **E. A. v. H.** (693) 2 Mk. 22. 10.; — **M. d. I.** (3066) 2 Mk. 21. 10.; — **Düren**, W. P. (6314) 2 Mk. 13. 9.; — **Düsseldorf**, W. G. (1373) 4 Mk. 20. 8.; — **Egersdorf**, J. Sch. (556) 3 Mk. 28. 8.; — **Einbeck**, H. v. D. (2447) 2 Mk. 19. 8.; — **W. F.** (1547) 2 Mk. 1.; — **Eldenburg**, A. Frhr. v. W. (4943) 3 Mk. 20. 8.; — **Emmerich**, E. P. (267) 2 Mk. 1. 10.; — **Endorf**, E. Frhr. K. (2529) 3 Mk. 22. 8.; — **Erfurt**, G. N. (5911) 6 Mk. 20. 9.; — **Frankfurt (M.)**, Th. P. (1233) 2,30 Mk. 24. 10.; — **St. B.** (1893) 2 Mk. 20. 8.; — **Frankfurt (O.)**, H. Frhr. v. L. (20) 2 Mk. 19. 8.; — **Freiburg i. B.**, W. v. M. (347) 2,80 Mk. 27. 8.; — **Gebersdorf**, B. v. K. (15) 5,20 Mk. 16. 10.; — **Geisenheim**, F. Frhr. v. B. (1232) 3,20 Mk. 21. 8.; — **Gevelinghausen**, K. Frhr. v. W. (29) 8 Mk. 5. 9.; — **Göttingen**, H. D. (1264) 3 Mk. 23. 8.; — **W. E.** (5724) 5 Mk. 24. 8.; — **E. L.** (234) 3,50 Mk. 1. 10.; — **Goldap**, E. F. (3094) 3,30 Mk. 22. 8.; — **Gross-Welka**, K. v. B. (6225) 2,70 Mk. 29. 8.; — **Hainrode**, W. v. B.-H. (568) 2 Mk. 19. 8.; — **Halle a. S.**, J. R. (2135) 2,50 Mk. 19. 8.; — **Hamburg**, J. B. (3) 5 Mk. 18. 9.; — **H. v. D.** (392) 2 Mk. 3. 11.; — **H. L.** (1767) 2 Mk. 19. 8.; — **A. C. M.** (5986) 10 Mk. 19. 8.; — **St.-A.** (489) 2 Mk. 22. 8.; — **O. T.** (2508) 2 Mk. 25. 8.; — **Hameln**, R. D. (496) 5 Mk. 21. 8.; — **Hannover**, H. F. (2060) 2 Mk. 24. 8.; — **W. v. H.** (2667) 2 Mk. 22. 10.; — **K. v. H.** (401) 2 Mk. 12. 11.; — **Hasperde**, I. v. H. (6276) 3 Mk. 30. 8.; — **Hechingen**, F. v. H. (378) 3 Mk. 28. 8.; — **Hildburghausen**, A. v. L. (79) 2 Mk. 2. 9.; — **Hofgeismar**, W. v. d. Sch. (5867) 2 Mk. 22. 8.; — **Itzehoe**, A. v. T.-T. (1377), 3 Mk. 17. 9.; — **Jena**, A. Frhr. v. D. (2236) 1,80 Mk. 24. 8.; — **Kapsdorf**, L. Grf. v. G. (2875), 3,20 Mk. 10. 9.; — **Keetmanshop**, K. v. B. (1779) 2 Mk. 19. 8.; — **Klaptau**, E. v. B. (73) 15,50 Mk. 18. 9.; — **Konradsreuth**, A. M. (4827) 2 Mk. 3. 9.; — **Leipzig**, H. A. (6237) 2,25 Mk. 17. 9.; — **O. B.** (2597) 2 Mk. 5. 11.; — **Linz b. O.**, H. Grf. z. M. (1243) 3 Mk. 24. 8.; — **Lübeck**, M. F. (1518) 2 Mk. 18. 11.; — **Lüdenscheld**, E. Sch. (2816) 2 Mk. 21. 8.; — **Meiningen**, A. v. W. (5837) 2 Mk. 29. 8.; — **München**, Ch. Ai. (2285) 2 Mk. 7. 9.; — **H. H.** (50) 2 Mk. 19. 8.; — **Neisse**, A. v. E. (387) 2 Mk. 29. 8.; — **Netzschkau**, W. D. (2575) 7,30 Mk. 31. 8.; — **Neuhaldensleben**, E. B. (695) 2,10 Mk. 20. 8.; — **Neustadt**, (O.-Sch.) F. v. J. (2512) 2 Mk. 15. 10.; — **Nürnberg**, P. M. (5835) 3 Mk. 16. 11.; — **Offenbach (M.)**, v. B. di T. (6226) 2 Mk. 22. 10.; — **Osnabrück**, C. v. d. B.-I. (3063) 1,80 Mk. 19. 8.; — **Postel**, J. v. S. (5949) 2 Mk. 10. 11.; — **Prag**, F. F.-B. (2344) 3,20 Mk. 7. 11.; — **Rheda**, G. M. (399) 2 Mk. 5. 9.; — **Roskilde**, H. L. (547) 2 Mk. 23. 11.; — **Salzdetfurth**, C. B. (1049) 2,45 Mk. 20. 8.; — **St. Petersburg**, M. Frhr. v. T. (2934) 3,75 Mk. 19. 8.; — **Schöningen**, O. v. E. (1745) 2 Mk. 16. 11.; — **Stettin**, M. G. (173) 4,20 Mk. 21. 8.; — **Strassburg (E.)**, A. B. (2859) 2 Mk. 24. 9.; — **E. M. v. K.** (2415) 3 Mk. 19. 9.; — **Stromberg**, H. v. G. (133) 3 Mk. 1. 10.; — **Syke**, E. v. B. (97) 3 Mk. 31. 8.; — **Uetze**, H. v. L. (19) 2 Mk. 18. 8.; — **Waldfeucht**, W. L. (4821) 2 Mk. 22. 8.; — **Warstade**, W. M. (5271) 2 Mk. 19. 8.; — **Wewer**, M. Frhr. v. B. (5442) 2 Mk. 20. 8.; — **Wiesbaden**, G. L. (685) 2,80 Mk. 18. 11.; — **Wigstein b. Troppau**, K. Grf. v. R. (2639) 5,30 Mk. 22. 8.; — **Wolfenbüttel**, F. v. K. (2079) 3,30 Mk. 29. 10.; — **Worms**, F. D. (1352) 2 Mk. 27. 8.

*) Bis 15. Dez. 1907.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

4. Fortsetzung (3. Forts. s. S. 252.)

Denkmäler auf dem Johannis-Friedhof in Chemnitz.

Photographisch aufgenommen und veröffentlicht von O. v. Dassel.

Mit 2 Abbildungen auf 1 Lichtdrucktafel.

Auf dem s. g. Johannisfriedhofe in Chemnitz an dem nördlichen Ende der Zschopauerstraße befinden sich zahlreiche durch ihre schöne Ausführung und Alter bemerkenswerte Grabdenkmäler. Ich habe sie sämtlich vor ca. 2 Jahren photographisch aufgenommen mit der Absicht sie nach und nach in den F. B. zu veröffentlichen, um sie auf diese Weise im Bilde festzunageln. Da, wie mir bekannt geworden ist, die maßgebenden Stellen gerade diesen Altertümern bisher nur wenig Beachtung geschenkt haben, — denn sonst hätte es nicht vorkommen können, daß vor etwa Jahresfrist einzelne dieser Denkmäler,¹⁾ die ich zum Glück auch im Bilde festgehalten habe, anscheinend der Zerstörungssucht zum Opfer gefallen sind —, so wird man mir später einmal für Durchführung meiner Absicht dankbar sein. Da ferner der Friedhof in wenigen Jahren verfällt und vermutlich in einen Park umgewandelt wird, so ist nach der bisher geübten Praxis wohl anzunehmen, daß auch die wenigen noch

übriggebliebenen Kunstdenkmäler der baldigen Zerstörung anheimfallen, wenn nicht von Seiten der Behörden oder der Denkmalsschutz-Kommission zwecks Erhaltung rechtzeitig eingegriffen wird. Daß das letztere geschehen möge, ist z. T. der Zweck meiner Ausführungen. Ich sollte auch meinen, daß sich in dem großen, an älteren Denkmälern aber so armen Chemnitz wohl noch ein Plätzchen (z. B. demnächst das Museum) zur würdigen Unterbringung der etwa ein Dutzend betragenden Anzahl Grabsteine findet, falls sie von der ursprünglichen Stelle verschwinden müssen.

Die Denkmäler befinden sich zwar z. T. bereits in einem stark beschädigten Zustande, ihr Äußeres ist aber doch noch ein derartiges, daß die weitere Erhaltung im familien- und kulturgeschichtlichen Interesse wünschenswert erscheint.

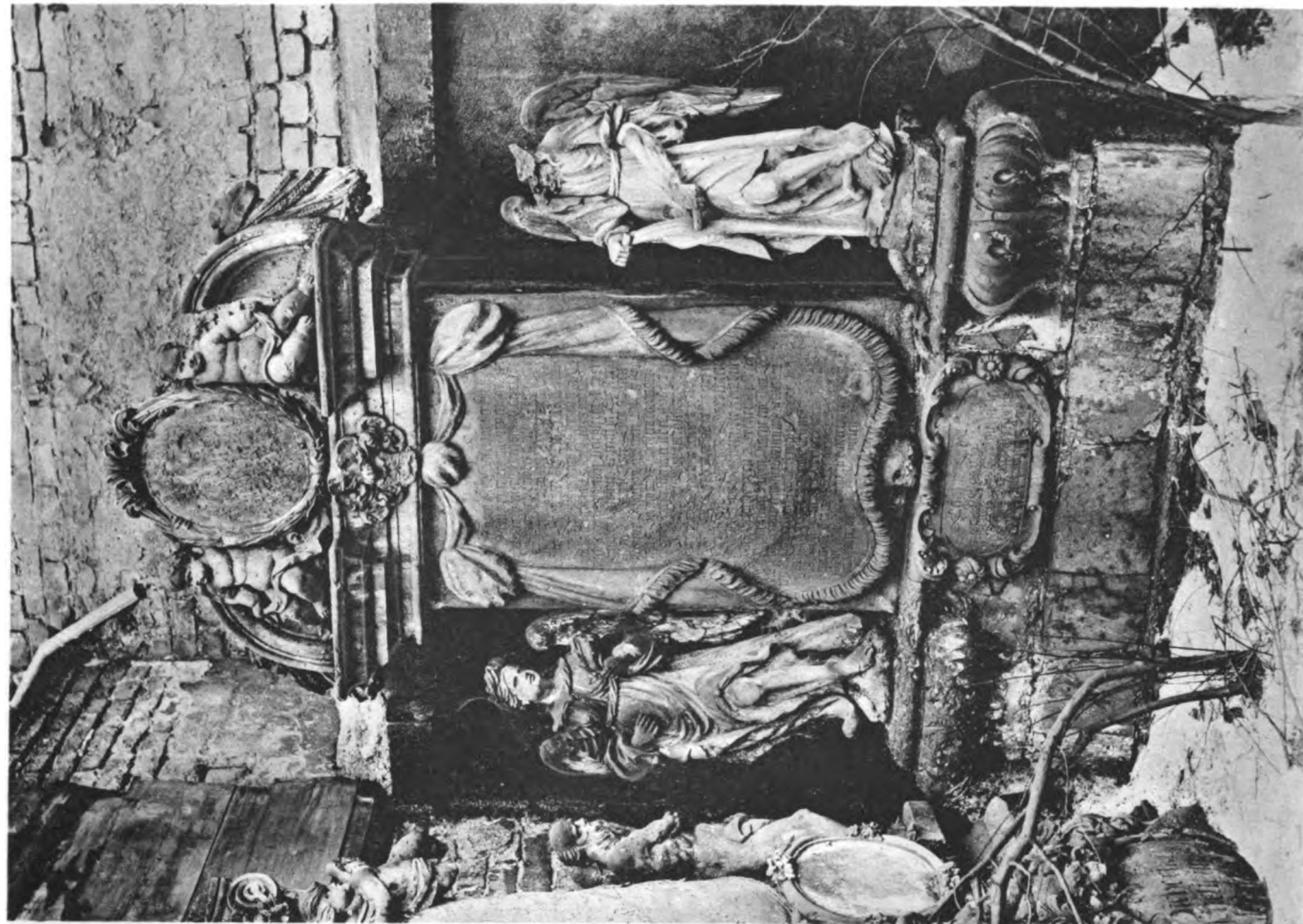
Ich komme jetzt zu der Beschreibung im Einzelnen, zunächst der auf Mitglieder der alten Chemnitzer Patrizierfamilie Schütz Bezug habenden Denkmäler.

¹⁾ darunter z. B. das auf Abbildung Nr. 7 links seitlich erscheinende Denkmal mit einem bärtigen Heiligen (?)

familiendenkmal in Chemnitz und Umgebung.

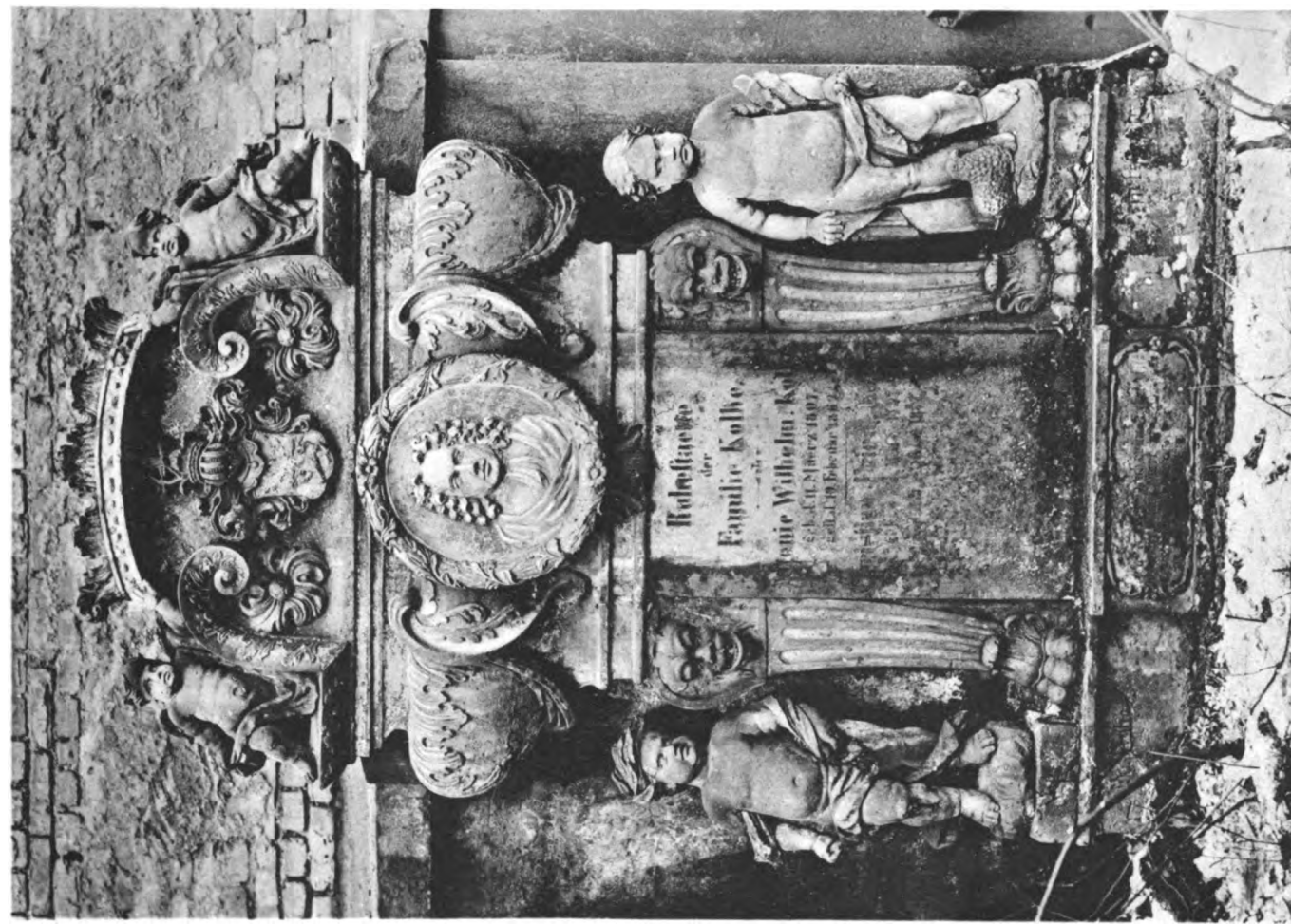
Grabsteine auf dem Johannisfriedhofe in Chemnitz.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel vom 2. April 1906.



Nr. 7. Grabdenkmal des Sebastian Schütz,
Bürgers und Handelsmanns in Chemnitz,
† 3. Juli 1701.

Lithdruck von Richard Olshaus, Chemnitz.



Nr. 8. Unbekanntes Grabdenkmal
der Familie Schütz aus Chemnitz,
aus der Zeit um 1700.

Beilage zu Nr. 59—60 — Jahrgang 1907 Nr. 11—12 — der familiengeschichtlichen Blätter. Schriftleitung: Döbeln.

**Nr. 7. Grabdenkmal des Bürgers und Handelsmanns in Chemnitz
Sebastian Schütz, † 1701.**

Das Denkmal in der Nähe der Johanniskirche angelehnt an die nach Westen den Friedhof abschließende Mauer, aus grauem Sandstein gearbeitet, ist mit Sockel 260 cm³) hoch und 183 cm breit.

Die z. T. sehr schwach hervortretende und stark verwitterte, daher stellenweise sehr undeutliche Inschrift, deren Entzifferung ich in der Hauptsache den Bemühungen des Titular-Archivars Herrn Arthur B. Uhlmann-Uhlmannsdorff in Chemnitz verdanke, lautet folgendermaßen:

P. M. S.

In gewisser Hoffnung der frölichen Auferstehung zum ewigen Leben findet allhier die in der Welt vergeblich gesuchte Ruhe, der entseelte Leib des weiland Wohlehen-vesten Vorachtbaren und Wohl fürnehmen Herrn Sebastian Schützens Vornehmen Bürgers und Handelsmanns in Chemnitz, welcher die Welt erblicket d. 8. Sept.: ao. 1653 und aus dem alten und hier berühmten Geschlecht derer Schützen herstammet, er tratt in Ehestand ao: 1679 d. 9. Sept.: mit Jgfr. Dorotheen geböhner Schulkin, welchen Gott segnete mit 5 Söhnen und 3 Töchtern davon aber 1 Sohn und 1 Tochter Ihn überlebet. Ao: 1692 am Neujahrstag setzte Ihn Gott durch seligen Tod seiner lieben Ehefrauen in betrübten Witbenstand. Nach 4 Jahren erfolgte die andere Ehe mit Jgfr: Sophien Dorotheen Matthesius aus Rößwein, die Ihn durch Gottes Seegen geböhren 2 Söhne und 1 Tochter, so als Waisen hinterblieben. Nachdem Ihm Gott viel Segen gegeben Er auch in Glauben und Gedult nach mancherley Freude volbracht²⁾ verstarb Er nach 14 taegiger Krankheit selig den 3. Juli Ao: 1701 Seines mit Ruhm geführten Alters 48 Jahr weniger 9 Wochen und 4 Tage. Zum schuldigen Andenken setzten dieses Monument die hinterlassene Witibe und Kinder mit vielen Thränen.

Den Inschriftenteil begleiten rechts und links je ein Engel, von denen der eine den Kopf verloren hat. Das Gesimse oben zeigt das Wappen derer Schütz. Die Krönung des Denkmals besteht aus einem von nackten Kindern gehaltenem Medaillon, zwischen

Ornamenten. Dasselbe dürfte wohl ähnlich wie bei Nr. 8 das Porträt des Verstorbenen enthalten haben.

Der sockelartige Unterbau, welcher auf einem aus Steinquadern hergestellten Unterbau ruht, enthält in der Mitte folgende Worte:

Leichen Text

Psal. 94. V. 19.

**Ich hatte viel Bekümmerniß
in meinem Herzen, aber deine
Tröstungen ergötzen meine Seele.**

Die photographische Aufnahme am 2. April 1906 nahm einen normalen Verlauf und vollzog sich ohne Schwierigkeiten. Gefallener Schnee begünstigte dieselbe. Vor dem Denkmal stehendes Buschwerk mußte zur Freilegung desselben zurückgebogen werden.

Über die näheren Angehörigen (Eltern, Frauen, Kinder, Geschwister) des Sebastian Schütz ist vorläufig nichts bekannt, erst nach beendeter Durchsicht der bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts zurückreichenden Kirchenbücher in Chemnitz wird es mir möglich sein über dieselben Weiteres mitzuteilen, was s. Z. auch geschehen wird.

8. Unbekanntes Schütz'sches Grabdenkmal aus der Zeit um 1700

Dieses aus grauem Sandstein bestehende herrliche Denkmal, welches an Stelle der ursprünglichen eine neuere auf die Familie Kolbe bezügliche Inschrift aufweist, ist, nach den Einzelheiten zu urteilen, offenbar von demselben Meister angefertigt wie das vorher beschriebene und dürfte daher ebenfalls aus der Zeit um 1700 stammen. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe des vorigen, steht an derselben Wand und ist in seiner räumlichen Ausdehnung 280 cm hoch und 190 cm breit. Wem es gewidmet ist, hat sich nicht feststellen lassen, vielleicht ist die ursprüngliche Inschrift noch erhalten und steckt unter der Platte mit der auf die Familie Kolbe

bezüglichen Inschrift verborgen. Ob die Kolbe, vielleicht als Nachkömmlinge der Schütz, eine gewisse Berechtigung hatten, sich das Schütz'sche Grabdenkmal in dieser Weise zu eignen zu machen, steht vorläufig nicht fest, jedenfalls aber ist diese hin und wieder vorkommende einer Denkmalszerstörung gleichzuachtende Unsitte, sich so zu sagen mit fremden Federn zu schmücken, eine durchaus verwerfliche und bezeichnend für das geringe Verständnis und Interesse, welches man s. Z. für Erhaltung schöner und bemerkenswerter Denkmäler hatte. Es wäre Pflicht der maßgebenden Stellen, durch Entfernung der mit dem Charakter des Denkmals durchaus nicht zu vereinbarenden modernen Inschrift, die ursprüngliche Aufschrift, falls vorhanden, wieder frei zu legen und für Erhaltung desselben überhaupt Sorge zu tragen. Es zeigt oben unter einer großen Krone und zwischen Ornamenten das Schütz'sche Familienwappen, darunter das sehr gut erhaltene und vorzüglich in Stein ausgearbeitete Porträt des Verstorbenen (Schütz). Eine weitere Beschreibung erübrigt sich, da alles deutlich erkennbar ist. Der sockelartige Unterbau enthält in der Mitte einen Bibelspruch. Rechts und links davon einzelne nicht zu entziffernde Worte.

Bezüglich der photographischen Aufnahme siehe unter 7 am Schluß.

³⁾ Sockel etwa 70 cm hoch. ²⁾ dieses Wort nicht sicher. O. v. D.

Namenverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Erste Reihe, 4. Fortsetzung. (3. Forts. s. S. 236.)

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

- Crellius I.** (aus Meissen 1543, Berlin, Duisburg usw.) A 4
 „ **II.** (aus Biedersheim im Hanauschen 1596, Prediger zu Helmetshain u. Winterhausen, Polen, Schles.) A 4
 „ **III.** Rektor zu Heidelberg † 1593) A 4
 „ **IV.** (Rektor zu Leipzig zu St. Thomas 1620) A 4
 „ **V.** (Professor zu Wittenberg 1579 †) A 4
(v.) Creutz (Kammerrat zu Stargard um 1600, Vicepräs. z. Stettin 1724 u. f.) A 4
v. Creutzburg (Thüringen) A 4
v. Creutzenstein (Baden) B 19
v. Criegern B 19
Crimmer (Stadtschreiber zu Zeitz um 1600) A 4
Crines, Crinesius I. (Bürgerm. z. Gefrass um 1530, Ratsherr z. Kulmbach † 1594, Waitzendorf, Brand. — Bair. Rat 1562) A 4
Crinesius II. (Diak. z. Schlackenwalde i. Böhm. 1584, Hofpred. z. Grub in Ob.-Oest., Altorff † 1629) A 4
Criwitz (Meckl. Pensionär d. Güter Altengartz etc. um 1660, Ratsherr z. Küstrin um 1700, Berlin) A 4
Crocus, Crotz (aus Zwickau um 1520, Past. z. Lasphe i. d. Grafsch. Wittgenstein um 1560, Past. z. Bremen 1624, † 1655, Marburg † 1659) A 4
v. Cröplin C 5
Croll, Crollius (in u. bei Küstrin um 1550 — 1724, Jäger b. Prenzlau um 1640) A 4
Cromerus (geb. Bietz in Kl. Polon., Sec. reip. Polon., episc. Varmiensis, † 1589) A 4
v. Cronegg, Grafen (Kärnten) A 4
v. Cronendahl (Brabant) A 4
v. Cronenfels, Seibert v. C. B 15, C 5
v. Cronhelm B 19
v. Crousaz B 19
v. Croyengreiff B 19
Crucejus (Mailand † 1577) A 4
Cruciger I., Cruziger (Bürger z. Leipzig † 1544, Wittenberg, Kassel, Merseburg) A 4
 „ **II.** (Pastor zu Sehlingstedt u. Chursdorf um 1600, Pächter des Ritterguts Zotewitz) A 4
Cruciger III. (Steuer-Einnehmer in Mügeln) A 4
 „ **IV.** (Siegen um 1680) A 4
Crüger, Krüger (Kramer-Ältester in Stargard, Jena 1666, Greifswald) A 4
v. Crull, v. Kroll B 19
Crullius, Krull (Quedlinburg 1601, Wittenberg 1641 †) A 4
v. Crummensee, v. Crummesse (Sachs.-Lauenburg, Preußen) A 4
v. Cruse B 19
Crusius I., Cruse (Kaufmann zu Brandenburg um 1620, Superint. das. 1657, Cantor Bornensis 1657) A 4
 „ **II.** (Kantor in Berlin um 1530, Pred. zu Bottenstein u. Schlicht b. Bamberg † 1553, Memmingen 1554, Tübingen 1568) A 4
 „ **III., Krause** (Richter zu Bratta a. d. Elbe 1549, Bürgerm. zu Wittenberg 1592, † 1615) A 4
v. Cubach B 19
Cuno I. (Dr. med. in Nürnberg 1557, Basel 1614) A 4
 „ **II., Kühne** (1561 Pfarrer zu Grünberg i. Schles., Frankf. [O.] † 1624) A 4
Cunradi (Kanzler zu Sorau 1654, Pfarrer zu Linderode 1654) A 4
Curaeus II. (Stud. in Krakau, Leipzig um 1510, Tuchmacher u. Richter zu Freystadt i. Schles., † 1547, Breslau, Goldberg i. Schles., Glogau, Brieg † 1573) A 4
Curcellaeus (St. Amiens, Genf, Amsterdam etc.) A 4
Curdes (Ratsverw. zu Tangermünde um 1540, Magdeburg) A 4
Curio I. (geb. 1497, Hofemianus Med. D.) A 4
 „ **II.** (geb. 1503, Prof. in Basel 1547) A 4
Curtius I. (Nobilis Ficinensis 1495 u. f.) A 4
 „ **II.** (Brügge 1567 †) A 4
 „ **III.** (Brixianus Med. D. 1554) A 4
 „ **IV.** (geb. Bremen 1652, Kassel 1654, Eschwege 1681, Marburg, Bremen 1683, 1708) A 4
de Cuyper (Danzig 1670, Pastor zu Bremen 1698 u. s. w., Königsberg i. P. 1690 — 97) A 4
v. Cyriaci B 19
v. Czabelitzki (Böhmen) A 4
Czaplicius de Szpanow (Böhmen) A 4
v. Czapski B 19
v. Czarnowski B 19
v. Czechanski B 19
Czastolar v. Langendorf (Böhmen) A 4
Czeicka, Frhr. (Niemzick u. s. w. b. Pilsen) A 4
Czernin v. u. zu Chudenitz, Grafen (Böhmen) A 4
v. Czettritz A 4, B 19
v. Czibulka B 19
v. Czigau, v. Czygau (Mähren) A 4
v. Czirn A 4, B 19
v. Czudnochowski B 19
v. Czwec B 19
Dach (Memel 1605) A 4
v. Dacheröden, v. Dacherodt A 4, B 20
v. Dachs gen. Polnitz A 4
Dachtebicht (Barbier in Rostock 1560) A 4
v. Dael B 20
v. Dänemark B 20
v. Dagevörde B 20
Dahlecke (Ratsherr zu Kolberg um 1500) A 4
v. Dahlen B 20
v. der Dahm (Dham) (Niederlausitz, Sachsen) A 4
v. Dahme B 20
v. Dalberg B 20
v. Dalchau B 20
v. Dalchow A 4
v. Daldorff (Daldorp) A 4, B 20
v. Dale (Utrecht, Antwerpen, Braunschw.-Lün.) A 4
Daleke (Ratsverw. z. Kolberg) A 4
v. Dalen, v. Dalheim A 4, B 20
v. Dallwitz A 4, B 20
v. Dalwig A 4, B 20
v. Dam (Braunschw. 1600) A 4
v. Damerow (-au) A 4, B 20
Dames I. Dahmes (Advok. in Berlin 1618) A 4
 „ **II.** (Diak. z. Königsberg i. Neum.) A 4
v. Damerkow B 20
v. Damitz A 4, B 20, C 5
v. Damm A 4, B 20
v. Damnitz A 4 B 20
v. Damnitzki B 20
v. Danckelmann, v. Dankelmann A 4,

- B 20, C 5
v. Danckwerth B 20
v. Dandorf, v. Dondorf (Franken) A 4
v. Dangries B 20
v. Dannenberg, Grafen A 4
v. Dannenberg A 4, B 20, D 6
v. Dannewitz (Oest., Schles.) A 4
Dannhauer (Past. z. Kundringen im Breisgau 1603. A 4
v. Dargitz A 4, B 20
v. Dargolewski B 20
v. Darsow C 5
v. Dassel A 4
v. Daun, v. Dhaun, v. Thaun, Grafen (Rheinl., Oest.) A 4
Dautlebski v. Dautleb (Böhmen) A 4
v. Davier A 4, B 20, D 6
Debel (aus Remden i. Thür. 1540, Jena 1605, Langensalza 1614 †) A 4
v. Deben B 20
v. Debschitz A 4, B 20
Decenius (Past. z. Schina u. Balkow i. d. Altmark um 1600, Stettin 1663 †) A 4
v. Dechen A 4 B 20
v. Dechow B 21
Decianus (Patric., Comes, Venedig, Padua 1549 u. s. w.) A 4
v. d. Decken B 21
v. Degenfeld A 4
v. Degingk B 21
v. Dehlen B 21
v. Dehmen B 21
v. Dehn, v. Döhn A 4
v. Dehrental B 21
Deichmann I. (Bürgerm. z. Steinfurth um 1580, Ratsherr z. Münster um 1620) A 4
 „ **II.** (1725 Dän. Konfer.-Rat in Norwegen) A 4
v. Delitz B 21, C 5
v. Delius B 21
v. Delwich B 21
v. Dembeke B 21
v. Dennstedt A 4, B 21
Deodatus (Patriz. in Ital. 1576, Graf 1595) A 4
v. Deppen B 21
v. Dequede B 21
v. Derfflinger A 4, B 21
v. Dern (Rheinl.) A 4
v. Dernbach (Hessen) A 4
v. Derschau B 21
v. Dessien A 4
Detschel (Bürgerm. in Sangerhausen 1542) A 4
v. Dettlingen (Elsaß) A 4
Deuerling (Zeug- u. Bierherr in Leipzig um 1590, Ratsherr etc. das. 1628) A 4
v. Deuring (Oest., Baiern) A 4
Deusing (Meurs 1612, Gröningen 1717) A 4
v. Deutecom A 4, B 21
Deutschmann (Jüterbogk 1625) A 4
v. Dewitz A 4, B 21, C 5
v. Didden (Schlesw.-Holst.) A 4
Didden (Pfarrer zu Retzow um 1590, Berlin 1629 u. f.) A 4
v. Diebau B 22
v. Diebes A 4
v. Diebis, v. Dieben B 22
v. Diebitsch A 4
Dieckern (Kursächs. Feldpred., Freiberg 1647) A 4
Dieckhoff (Bremen 1649, Kanzlist z. Stargard 1724) A 4
v. Dieden A 4, B 22
v. Diederitz C 5
v. der Diehle (—n) A 4, B 22
v. Diemantstein (Schwaben) A 4
v. Diemar A 4, B 22
v. Dienheim A 4
v. Diepelskirch, v. Diepolskirch A 4
v. Diepenbroick (—broich) A 4, B 12
v. Diepow B 22
v. Dieppurg, Großschlag v. Dieppurg (Rheinl.) A 4
v. Dier B 22
v. Diericke A 4, B 22
v. Dieskau A 4, B 22, D 6
v. Diessbach A 4
v. Diesseldorf B 22
v. Diest A 4, B 22
Dieter (Pritzwald um 1570, Basel 1607, Speyer 1612) A 4
Dieterich (Richter in Gmünd in Oberhessen † 1584, Superint. in Giessen † 1635, Ulm u. s. w.) A 4
v. Dietert, v. Diethert B 22, C 5
Dietherr (Assess. in Nürnberg 1556) A 4
v. Dietrich B 22
Dietrich (Goldschmied zu Königsberg i. P. 1648, Diak. das. 1679) A 4
Dietrich v. Landsee (Schwaben, Schweiz) A 4
v. Dietz (Rheinland) A 4
v. Diezelski, v. Zezelske B 22
Differt (aus Neuwedel i. d. Neumark, 1695 Past. zu Berfelde) A 4
Dilherr (Bürgerm. zu Gengen in Schwaben um 1500, Augsburg, Meiningen, Nürnberg) A 4
v. Dillger B 22
Dillies (Ratsherr zu Stettin) A 4
v. Dincklage B 22
v. Dingelstedt A 4, B 22
Dinner (Würzburg 1579, Speyer, Altorf) A 4
v. Dipau (auf Fröhne) A 4
Dircks, Diricks (Bremen 1684, Rektor z. Düsseldorf 1708) A 4
Diring (Kaufm. z. Stettin 1645) A 4
Discaitius (Belluno 1375 etc.) A 4
v. Dischberger B 22
Distelmeier (aus d. Lüneburg'schen, Leipzig 1522, Brandenburg) A 4
v. Ditfurt, v. Diethfurth A 4, B 22
v. Ditmar B 22
v. Dittel B 22
v. Ditten B 22
v. Dittmannsdorff, v. Dittmarsdorff B 22, C 5
v. Dittmar, v. Ditmar, v. Dittmer A 4, B 22
Dobbin (Ratsherr zu Rostock um 1550, Rechtsgel. zu Speyer) A 4
v. Dobeneck A 4, B 22
v. Doberitz B 22
v. Doberschütz B 22
Doberzin, Dobberzin (Schulmeister zu Kyritz, Wittstock etc., Prediger zu Putlitz u. Kyritz um 1660) A 4
v. Dobrosław B 22
v. Dobrowitz B 22
v. Dobrzanski B 22
v. Dobrzinski, Frhr. (Geh. Reg. Rat u. Hauptm. z. Preuß. Holland) A 4
v. Dobschütz B 22
v. Dockum A 4, B 22
Dodo (Dodonaus) à Jonckhem (Stavern in Friesland um 1420, Mecheln 1517, Köln [Rh.], Leyden 1582) A 4
v. Döben (Meissen) A 4
v. Döberitz A 4, B 22
v. Döbner B 22
v. Döbschütz A 4
v. Döhren B 22
v. Dölau A 4, B 22
Dölle (Landgräfl. Kass. Förster um 1700, Pyrene in Brand. 1724) A 4
v. Dönhoff, Grf. B 22
v. Dörfler B 22
v. Döring B 22
Döring (Landherr in Lüneburg um 1600, Brauer zu Hamburg 1638) A 4
v. Dörnberg, v. Döringenberg A 4, B 22
Dörer (Fürstl. Henneb. Hausmeister 1557, Dr. med. in Leipzig 1590, Dresden 1601) A 4
v. Dörpt B 21
Dörrien (Handelsm. in Hildesheim um 1570, Ratsherr das. 17. Jahrh.) A 4
v. Dohm B 22
v. Dohna auch Grf. A 4, B 22, C 5
v. Dolle B 23
Domann, Domannus (Advok. z. Osnabrück um 1600) A 4
v. Dombroick B 23
v. Dombrowski B 23
v. Dompnig A 4
v. Dompicz B 22
Donauer (Past. zu Wieset., Pfalz-Neuburg 1593, Pred. zu Regensburg 1593) A 4
Donellus (Nobilis zu Chalons in Burgund 1527, Altorf) A 4
v. Dongelberghe (Brabant) A 4
v. Donop, v. Donep A 4, B 23
Dornau, Dornavius (Dr. med. in Brieg 1620)
v. Dorne A 4, B 23
v. Dorowski B 23

(Fortse

Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen.

E. Weissenborn, Oberstleutnant a. D., Friedenau (b. Berlin).

Entnommen aus der Zeitschrift „Der Deutsche Herold“ 1906. Nr. 1 nebst Ergänzungen.

2. Fortsetzung u. Schluß. (1. Forts. s. Seite 234.)

- Landshut** 1800—1802, wurde 1826 nach München verlegt, siehe das für Ingolstadt Gesagte. General-Reperitorium über sämtliche a. d. Ludwig Maximilian-Universität Landshut 1800—1826 immatrikulierten Studenten, Friedberg 1861. Ausk. ert. das Universitäts-Archiv in München.
- Lausanne**, 1537 Akademie, 1890 Universität.
- Leiden** (Leyden) 1575. Album Studiosorum Lugduno Bataviae acad. 1575—1875 von G. de Rieu, Haag 1875, mit alphab. Register. Personal-Verzeichnis s. 1877 im Jaarboek d. Ryks-Universiteit to Leiden. Ausk. ert. der Sekretär des Senats.
- Leipzig** 1409. Die Anfänge d. Univers. Leipzig. Pers.-Verz. v. 1409—1419. Aus den ältest. Matr. d. Univers., zusammengest. v. Paul Wilh. Ullrich, Werdau 1894. VI. Jahrg. 1881 des handschriftl. Jahrbuchs des Vereins geschichtlicher Hilfswissenschaften an d. Univers. Leipzig „Roter Löwe“. S. 227—288 Matrikel d. Univ. Leipzig, Auszüge aus derselben a. d. Jahren 1537—1877 v. Max Schmidt, stud. med. und Paul Wilhelm Ullrich, stud. hist. Georg Erler, Die Matrikel d. Univers. Leipzig m. Reg. I Die Immatrikulierten von 1409 bis 1559, Leipzig 1895—99, 3 Bde. Die in Leipzig von 1409—1600 studierenden Aachener v. Loersch. Die gedruckte Matrikel erscheint 1909 zum 500jährigen Bestehen der Universität Leipzig. Die theologischen Promotionen an der Universität Leipzig (1428—1539) v. Th. Brieger, Leipzig 1890. Personalverz. s. 1824. Ausk. ert. der Universitäts-Rat.
- Lemberg** (Lwow. Galizien, Österr.-Ung.) gegr. 1784, reorgan. 1817, früher mit deutscher seit 1871 mit polnischer Unterrichtssprache. Es besteht ein Personal-Verzeichnis der Professoren und Dozenten. Ausk. ert. d. Kanzlei der Universität.
- London** 1836.
- Löwen** — Louvain 1426, erneut 1793, klerikal 1835. Matricule de l'université de Louvain (1426—1433) v. E. Reusens, Bruxelles 1903, mit alphab. Register. Union des étudiants anversoises à Louvain par E. Laloine dans les annales de l'academie royale d'archéologie de Belgique N. 51 ff. 583 ff. La congrégation des theologiens campinois par J. Wils, Louvain 1905. In Vorbereitung: Natio inclyto Germanico par J. Wils. Im Jahrbuch der Universität werden s. 1837 die Ergebnisse der Examina veröffentlicht. Ausk. ert. d. Kgl. Archiv in Bruxelles oder die Kgl. Bibliothek in Louvain.
- Lüneburg** 1471. Die Errichtung ist nicht ausgeführt.
- Lund** (Schweden) 1666. M. Weibull och E. Tegner, Lunds universitet historia, 2 Bde., 1868. Publ. Acta universitatis Lundensis.
- Lüttich** 1817.
- Mainz** 1476/77. Auszüge aus der Mainzer Universitäts-Matrikel, 15 T. in 1 Bd., Ort u. Jahr unbek. Die ungedruckten Matrikeln, soweit sie erhalten, werden im Großh. Haus- u. Staatsarchiv in Darmstadt aufbewahrt.
- Marburg** 1527. Auszüge aus den Marburger Universitäts-Matrikeln (1527—1636), 15 T. in 1 Bd. Ohne alphab. Reg., Ort u. Jahr unbek. In den Festschriften d. Univers. zu den Geburtsfeiern der Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II. s. 1872 sind die Matrikeln der Universitäten Marburg resp. Cassel v. 1527—1661 enthalten. Der Druck wird fortgesetzt. Personen- und Ortsregister z. d. Matrikeln aus d. Annalen der Univers. Marburg v. 1572—1652 von Wilh. Falkenhainer-Marburg, N. G. Elvertsche Verl.-Buchhandl. 1904. Auskunft über d. ungedr. Matr. ert. d. Kgl. Staatsarchiv Marburg. Personal-Verzeichnis s. 1823(31). Ausk. ert. d. Univers.-Bibliothek.
- Molsheim** 1618—1701 nach Strassburg verlegt und mit dem Jesuiten Kolley vereinigt.
- Montpellier** 1181. 1289.
- München**, Akademie d. Wissensch. 1559, neu einger. als Univ. 1826. Das Matrikelbuch der Universität Ingolstadt-Landshut-München, Rektoren, Professoren, Doktoren 1472—1872, Kandidaten 1772—1872, herausgeg. v. Freninger, München 1872. Personal-Verzeichnis s. 1826. Ausk. ert. das Universitätsarchiv.
- Münster** gest. 1773 eröffn. 1780 mit drei Fakultäten, 1818 Akademie mit zwei Fakultäten. 1902 Universität mit drei Fakultäten. Matrikeln sind nicht gedruckt. Auskunft ert. d. Univ. Sekretariat geg. entspr. Entschädigung.
- Nancy**.
- Neuenburg-Neuchâtel** 1866, neu organisiert 1894. Personal-Verzeichnis erscheint am Ende jedes Semester-Programms. Ausk. ert. Le Secrétaire de l'Academie.
- Olmütz** 1566 gestiftet, jesuitisch 1581 eröffnet, v. 1779 bis 1783 in Brünn. 1827 reorganisiert, 1855 aufgehoben jetzt nur kath. theol. Fak. daselbst.
- Orléans**: Fournier in Nouvelle Revue historique de droit franç. et étranger 12. 386—431. Liste der Mitglieder der deutschen Nation v. J. 1378. (58 Namen.) Die Studenten der deutschen Nation bearbeitet Knod.
- Oxford**. Register of the University of Oxford, Parts 1—4 Oxford, University-Press (1884—1889). Personal-Verzeichnis siehe: Alumni Oxfordiensis b. J. Foster, s. 1800. Ausk. ert. The registrar of the University of Oxford.
- Paderborn**, gest. 1614, eröff. 1616 jesuitisch, aufgeh. 1844 u. in eine phil. theol. Lehranst. verwandelt. Matrikeln sind nicht gedruckt. Privat-Dozent Prof. Dr. Freisen in Würzburg ist mit der Bearbeitung beschäftigt. Später werden die Original-Matrikeln wohl wieder an das Kgl. Staatsarchiv Münster gelangen.
- Padua** 1222. Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein, 68. Heft. Knod, Rheinländische Studenten (i. XVI. u. XVII. Jahrg.) an d. Universität Padua, Köln 1899.
- Paris** 1200 bezw. 1257. Die Universität Paris und die Fremden an derselben im Mittelalter, Dr. Budinski, Berlin 1876. Auctuarium zu dem zahlreichen Namen enthaltenden: Cartularium Universitatis Parisicae ed. H. Denifle et Aem. Chatelain T. 1—4 (1260—1452) Paris 1889—97, welches den Liber Procuratorum nationis Anglicanae (Alemanniae) ab anno 1333—1466 Vol. I. II. (1894—97) enthält. Da es sich über eine Zeit erstreckt, in der in Deutschland erst Universitäten entstanden, so ist diese Matrikel der in Paris wie in Orléans besonders begünstigten Deutschen Nation von großem Wert. Die gesamten Matrikeln sind nicht gedruckt. Personal-Verzeichnisse werden nicht gedruckt. Ausk. ert. die Sekretariate der Fakultäten, bei denen die Ma-

- trikeln verwahrt werden. Dem Publikum sind sie nicht zugänglich.
- Pont à Mousson.** Universität v. 1571 bis zur franz. Revol. Von Westdeutschen stark besucht.
- Posen,** Kgl. Akademie 1902. Keine Personal-Verzeichnisse. Ausk. ert. das Rektorat.
- Prag 1348.** Monumenta Historiae Universitatis Prag I. Prag 1830 enthält das Dekanatsbuch der philos. Fakultät mit sämtl. Graduierten von 1376–1585. Dass. (Prag II. Prag 1830 u. s. w.) Prag II. Prag 1830, 32, 34. 1848 enthält Teile der Matrikel. Album seu Matricula fac. jur. universit. Pragensis (1372–1418), Prag 1834. Mit alphab. Register. S. 165 ff. Personal-Verzeichnisse s. 1850. Die k. k. Universitätskanzlei gestattet Einsichtnahme und Abschrifterhebung aus den ungedruckten Matrikeln.
- Rinteln 1619,** eröffnet 1620, aufgehoben 10./12 1809. Verbleib der Matrikel war weder in Rinteln, Cassel, Göttingen, Marburg noch im Kloster Fischbeck zu ermitteln.
- Rostock 1419/31.** Volluniversität. Die Matrikel der Univers. Rostock v. 1419–1789 v. Hoffmeister, Verl. d. Stillerschen Hofbuchhandlg., Rostock 1889/91. I. T. (1419–1499), II. T. (1499–1611) in I. Bd., II. Bd. v. 1895. (1611–64), III. Bd. v. 1904 (1694–1789) m. Anh. Matrikel der Universität Bützow (1760–89). Ohne alphab. Verz. Personal-Verzeichnis s. 1831. Ausk. ert. das Sekretariat d. Univers. auch üb. d. Matr. v. Bützow.
- Salfeld.** Die Universität Jena verweilte hier von Ende Juli 1578 bis 9. 3. 1579 wegen der in der Umgegend von Jena herrschenden Pest. S. Sagittarius Salfeldische Historie, Handschr. d. Herzgl. Archivs zu Weimar, S. 594 u. f.
- Salerno 1150–1817.**
- Salzburg** jesuitisch 1620–1623, aufgehoben 1810.
- Straßburg i. Els.,** Akadem. Gymn. 1536, Universität 1566–1621, reorganisiert 1872. Gustav C. Knod, Die alten Matrikeln der Universität Straßburg v. 1621 bis 1793, Verl. v. Karl C. Trübner, Straßburg 1897, 2 Bde., 1902 d. 3. Band. Personal-Verzeichnis s. 1872. Ausk. ert. Herr Prof. Dr. Knod, Straßburg i. Els., Sternwartstr. Nr. 7.
- Stuttgart,** hohe Karlsschule, 1773 Militair-Akademie, 1780 Universität. 1794 aufgehoben.
- Trier 1473.** Nach Kaufmann begann das Dekanatsbuch mit 1473, zeigte aber nach wenigen Jahren vollständigen Stillstand. 1560 jesuitisch aufgehoben. 1798. Matrikeln sind nicht gedruckt. Herr Prof. Eulenburg in Leipzig hat sich damit beschäftigt. (Frequenz der deutschen Universitäten, 1904.) Ausk. ert. die Stadtbibliothek Trier, falls nicht zu umfangreich. Zu größeren Arbeiten müßte Übersendung der Matrikel an eine öffentliche Bibliothek erfolgen.
- Tübingen 1477.** E. Friedländer, Gedruckte Urkunden zur Geschichte der Universität Tübingen aus den Jahren 1476–1550, Tübingen 1877, Lanpp. Mit alphab. Register. Eine Fortsetzung wird im Laufe des Jahres erscheinen. Personal-Verzeichnis s. 1817. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek, soweit Zeit vorhanden ist.
- Upsala 1477–1580 und 1593/5** neu errichtet. Aksel Andersson, Upsala Universitets Matrikel 1–4 1595 bis 1680, Upsala 1900–1904, wird fortgesetzt. Personal-Verzeichnis vor 1818 in einzelnen Jahren, s. 1818 regelmäßig. Ausk. ert. die Universitäts-Bibliothek resp. Kopisten.
- Utrecht 1636.** Album studiosorum Academiae Rheno Trajectinae 1636–1886. Ultrajecti 1886 mit alphab. Register. (Soll schlecht bearbeitet sein.) Personal-Verzeichnis jährlich in dem Jaarboek der Ryks Universiteit te Utrecht s. 1878. Ausk. ert. der Archivar des Senats. Warschau 1816.
- Wien 1365/84.** Ermann und Horn, Bibliographie der Deutschen Universitäten II, Leipzig 1904, Nr. 18994 bis 18999. Rektoren-Liste von 1365 an, siehe Ermann u. Horn II, Nr. 18890 ff. Professorenlisten in d. Universitäts-Schematismus von 1787 an, I. c. II 18415 ff. und in der Übersicht der akademischen Behörden von 1850 an, I. c. II 19008 ff. und Nachr. S. 313. Kurze Ausk. ert. das Universitäts-Archiv.
- Wittenberg 1502,** nach Halle verlegt 1817. Mitteil. d. Ver. f. Gothaische Gesch. u. Altertumsk., Jahrg. I. Zusammenstellung d. Gothaer Studenten a. d. Univers. Wittenberg, Jahrg. 4. Die i. W. z. Pfarramt ord. Gothaer 1536–72. A. Köstlin die Baccalaurei und Magistri der Wittenberger Philosophischen Fakultät 1503–1576. (Akademisches Programm der Universität Halle 1873.) K. E. Förstemann, Album Acad. Vitenbergensis 1502 bis 1540, Lipsiae 1841. Fortsetzung, II. Bd., 1894. Lic. Dr. G. Buchwald, Wittenberger Ordiniertenbuch, Bd. I. 1537–1560, Bd. II 1560–1572, Leipzig 1894/95 mit alphab. Register, vergl. Hamburg. Ausk. ert. das Universitäts-Sekretariat in Halle.
- Würzburg 1402/10,** jesuitisch 1582, erneut 1803. Die Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnis s. 1831. Ausk. ert. die Kanzlei des Rektorates.
- Zürich 1832/33.** Personalverzeichnis s. 1864 im Akadem. Taschenbuch. Ausk. ert. über die ungedruckten Matrikeln die Universitätskanzlei.
- Außerdem sind zu beachten: Studierende aus Hessen (1368–1600) von A. Stölzel, Kassel 1875.
- H. J. Böthfuhr, Livländer an auswärt. Universitäten (Prag, Köln, Erfurt, Rostock, Heidelberg, Wittenberg, Marburg, Leyden, Erlangen), Riga 1884.
- Jahresbericht f. Mecklenburg, Gesch. u. Altertumsk. 48. Jahrg., Schwerin 1883, enth. u. a. Mecklenburger auf auswärt. Universitäten.
- Perlbach, Prussia scholastica. Die Ost- und Westpreußen an mittelalterlichen Universitäten, 1895.
- Die Herren D. G. von Epen im Haag, Jean Grellet in St. Gallen, Prof. Dr. jur. Hauptmann in Gr. Lichterfelde und Dr. phil. Kurt Klemm in Gr. Lichterfelde haben mir zu dem Aufsatz in N. 1. das Herold v. 1906 verschiedene Ergänzungen zugehen lassen, für die ich hiermit meinen besten Dank abstatte.
- Außerdem vergl. Deutscher Herold 1906 N. 2 v. 5. 2. 06. S. 37.
- Im Jahresbericht f. Mecklenburgische Gesch. u. Altertumsk. 49 Jhr. 1884 u. 50 Jhr. 1885 sind 2723 Mecklenburger verzeichnet, welche von der Gründung der betreffenden Universitäten an bis zur Zeit des 30jährigen Krieges auf den Universitäten Basel, Dorpat, Erfurt, Frankfurt, Greifswald, Heidelberg, Helmstedt, Jena, Köln, Königsberg, Leyden, Marburg, Prag, Straßburg, Tübingen, Upsala, Wittenberg immatrikuliert gewesen sind. Die Nachweisungen sind teils direkt aus gedruckten Matrikeln geschöpft teils, soweit ein Abdruck der letzteren noch nicht erfolgt war, auf Kosten des Vereins von Professoren und Universitäts-Sekretären geliefert. Auch ist jedem einzelnen Musensohn seine spätere Lebensstellung beigelegt, soweit dies möglich war. Schwerin 24. Januar 1906 gez. Balck Geh. Ober-Finanzrat.

Der Verfasser.

Ein Hausbuch der Familie Culemann

von K. Fr. Leonhardt in Hannover.

2. Fortsetzung (1. Forts. s. Seite 244).

(13) Nach absterben aber meines Seel. Vatters hat mich meine Mutter nach Celle bey dem Seel. H. Lindenberg's ¹⁾ ins Hauß gethan und mich durch gute anweisung seiner praeceptorum unterrichten lassen und bin also 1 u. $\frac{1}{2}$ Jahr geblieben. Nachhero hat sie mich zu sich nach Harburg genommen und in die öffentliche Schule gehen lassen, da ich denn in prima Klasse bis 1707 geblieben, auch nebenher der Unterweisung H. Magistri Staals nunmehrigen Predigers zu Scharnbeck in graecis und Hebraicis genossen. Von dannen habe ich mich nach Braunsch. und zwar in der Sommer Messen bemeldeten 1707^{ten} Jahrs begeben und alda $1\frac{1}{2}$ Jahr unter dem Seel. H. Rectore Gebhardi und Conrectore H. Polemann frequentiret. Anno 1709 auf Ostern aber bin ich von dannen auf die Universität Helmstädt honesto ornatus testimonio gezogen, alwo ich d. 9. Apr. denn auch immatriculiret worden und habe alda den berühmten Doctoren H. Andr. Schmidium in Theolo- (14) gicis und Historicis wie auch H. Schrammum in Philosophicis und H. Hermannum von der Hart in Hebraicis gehört. —

Anno 1710 aber auf Michaelis habe ich mich um meine Studia zu repetiren wieder $\frac{1}{2}$ Jahr nach Harburg zu meiner Mutter verfügt und bin biß Ostern alda geblieben.

1711 aber auf Ostern habe ich mich auf Zurahten guter Freunde auf die löbl. Universität Jena begeben und habe alda den sehr berühmten Doctorem H. Franciscum Buddeum in Moralibus, Historicis und Exegeticis und H. D. Weissenbornium in polemicis gehöret und nachdem ich alda meine Collegia absolviret habe ich Anno 1712 gen Michaelis auf Ein Raht des Seel. H. Lindenberg's mich nach Celle bei H. FasahnMeister Dieter. de Munter in condition begeben (15) und habe seinen Sohn Benedictum 5 Jahr informirt auch alda alle Liebe und Güte genossen.

Anno 1717 nach Pfingsten hat es dem H. meinem Gott gefallen mich in dem Weinberg seiner Christl. Kirche zum jüngsten Prediger zu Hitzacker zu beruffen, weswegen ich den auch am Nachmittag in fest. Trinitatis zu Hannover in der Neustädter Kirche über die gewöhl. Epist. die ProbePredigt gethan und bin den darauf folgenden Montag von dem H. Abt Molano und H. Erythropel in Consistorio examiniret und darauf zu der Hitzackerschen gemeine um auch alda meine ProbePredigt zu thun gesant worden. Dieselbe habe den auch im Namen Gs am 16^{ten} p. Trinit. alda gehalten und bin von der gemeine zu ihrem ordentl. Prediger beruffen und den darauf folgenden Freitag zu Hannover öffentlich in der Neustädter Kirche ordiniret worden. (16) Den 20^{ten} p. Trin. habe ich darauf im Nahmen Gs meine Antrittspredigt bey der Hitzackerschen Gemeine gethan und bin nach gehaltener Predigt von dem H. Superintendenten zu Dannenberg H. Christoph Bernhard Crusen introduciret worden. Christus Jesus der da ist der Ertzhirte u. Bischoff unserer Seelen erfülle den auch nun mich seinen armen Knecht mit seines geistes gaben, daß ich diesem mir aufgetragenen heiligen Amte mit aller Treue u. christlicher weißheit möge fürstehen, damit ich mich selbst u. alle die mich hören seelig machen u. an jenem großen Gerichtstage Freudigkeit haben und die Stimme meines Jesu auch mich angehen möge: Ey du

frommer u. getreuer Knecht, du bist über wenig getreu gewesen, ich will dich über viel setzen, gehe ein zu deines H. Freude. Ach erhöre mich liebster Jesu um deiner treuen Erlösung willen. Amen.

Eodem anno u. zwar d. 19^{ten} Octobr. bin ich mit meiner lieben Frauen Maria Margaretha Sellen, sehl. H. Erich Heinrich Sellen, gewesenen proviant Verwalters in Halle jüngster Tochter auf dem Fasahnengarten vor Zelle durch priesterliche (17) Copulation ehelich verbunden u. darauf mit derselben im Namen Gs nach Hitzacker gezogen. Gott der wahrhaftige Stifter dieser unserer Ehe lasse nun auch über uns sein gnädig Angesicht allwegen gerichtet seyn u. verleihe, dass wir diesen Stand in seiner Furcht führen u. dermahleinst selig beschließen mögen, das thue er um seines geliebten Sohnes unserer Seelen Bräutigams willen. Amen.

Anno 1719 d. 3^{ten} Marty ist meine liebe Tochter Maria Amalia Elisebeth hier in Hitzacker an diese welt gebohren u. d. darauffolgenden Tag von H. Tuschen getaufft. Ihre Gevatterinen sind gewesen Jfr. Amalia Wietersheims aus Zelle und unsere beyderseitigen liebe Mütter. Gott der barmhertzig Vater erfülle dieselbe mit seiner Gnade u. gebe ihr ein frommes Hertze. Er lasse sie wachsen u. groß werden nicht nur an Jahren u. leibe sondern auch an Tugend u. Gottseeligkeit u. lasse er ihr wollgehen zeitlich u. ewiglich. amen.

Eodem anno d. 30^{ten} Decembr. ist mein erster Sohn Dieterich Gottlieb alhier in Hitzacker an diese Welt gebohren u. folgenden Tag darauf getaufft worden. Seine Gevattern sind gewesen H. Dieterich Georg Culemann, vicebothenmeister bey der Königl. Justizcantzeley in Hannover als meines seel. Vaters Bruder wie auch H. Dietr. Joach. Lindenberg . . . Th. (18) Candidat und H. Christ. Reinholdt Apotheker zu Lüchau.

Anno 1721 d. 22^{ten} Marty hat es dem H. gefallen denselben an einem Stickfluß von seiner lieben Mutter einzunehmen u. aus dieser Zeitlichkeit in die sehl. Ewigkeit zu versetzen u. ist dessen enteelter Körper in der Capelle alhier auf dem BürgerKirchhofe bey seiner lieben seel. GroßMutter neben dem Altar zu seiner Ruhestätte gebracht worden, wo ihm dan Gott eine fröliche Auferstehung verleihen wolle um Christi willen.

Anno 1720 d. 20^{ten} Octobr. ist mein anderer Sohn Christoph Friederich Benedictus an diese Welt gebohren u. den darauf folgenden Tag von H. Tuschen getaufft worden. Seine Gevattern sind H. Christoph Schele, Königl. Groß Brit. Stabes Secretarius in London und H. Martin Friederich Schmidt, wolverordneter Prediger zu Garrelstorff an der Elbe wie auch Benedictus Wilhelmus de Munter des H. Fasahnmeisters Dieterici de Münster in Zelle Sohn. Der allmächtige u. gütige Gott der ihm das leben im Mutterleibe gegeben u. erhalten u. ihn wunderbarlich aus seiner Mutter leibe gezogen der wolle ihm den auch nach seiner großen Güte väterlich erhalten, ihn bewahren für allen Sünden u. Verführung der

¹⁾ Nicolaus Lindenberg, geb. 1. Jan. 1664 zu Harburg, 1688 Feldprediger bei den Cellischen Truppen in Holländischen Diensten, seit 1691 Pastor in Salzhausen, war mit Catharine Margarethe Culemann, Dietrich Culemanns jüngster Tochter vermählt. Er wurde 1701 Stadtprediger in Celle und starb am 28. Jan. 1714.

bösen Welt u. ihn machen zum Gefäß seiner gnade u. barmherzigkeit damit er der gesegnete des Herrn möge seyn u. bleiben in Zeit u. Ewigkeit. Das wolle der grundgütige Gott thun um Christi willen, amen.

Anno 1722 d. 10^{ten} Sept. ist mein dritter Sohn Johann Wilhelm gebohren u. den darauffolgenden Tag getauft worden. (19) Seine Gevattern sind gewesen H. Johann Hinrich Hasselmann jetziger Prediger zur Wilhelmsburg und H. Joh. Nicol. Lindenbergh p. t. Justitiarius zu Wendewisch, nach welchen beyden er Johannes und nach meinem Seel. Vater Wilhelmus ist benammet worden. Gott erfülle denselben mit seinem heil. Geist u. walte über ihn mit seiner Gnade. Er mache ihn fertig in allen guten Werken zu thun seinen Willen und schaffe in ihm was für ihn gefällig ist durch Jesum Christum. Welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anno 1740 bin ich Dieterich Joach. Ludolph Culemann, ohne mein Vorwissen, zum Superintendenten in Dannenberg erwählt und berufen.

²⁾ (20) Anno 1748 d. 28. August: ist mein seel. Vater Dieterich Joachim Ludolph Culemann gewesener Superintendent in Dannenberg, nach einer 13 wöchigen Krankheit an der Wassersucht seel. und gar Sanfft im Herrn seinem Gott entschlaffen und d. 23. Septbr. in der StadKirche nahe am Altar, wo der Wein gereicht wird in einem Gewölbe zur Ruhe gebracht. Da er sein Alter gebracht auf 59 Jahr 10 Monath. Der Herre Herre, welcher dermahleins alles Gebeine wiederum für seinen großen Thron führen wird, heiße auch ihn alsdann verklärt auferstehn zum ewigen Leben.

(21) Anno 1743 bin ich Johann Wilhelm Culemann, der 3^{te} Sohn des seel. Superintendenten zu Dannenberg, Herrn Dieterich Joach. Ludolph Culemann auf die Universität Halle gezogen, u. danach 1746 auf Ostern bey dem jungen H. von Laffert, Ludewig Friederich, ein Sohn des damahligen H. Regierungsraths von Laffert Hochwohlgeb. zu Ratzeburg als Hofmeister berufen, in welcher Station ich 4 Jahre treulich gedienet, da es dann nach Ablauf dieser erwehnten Zeit Anno 1750 wiederum auf Ostern dem großen Ertzhirten Christo Jesu gefallen, mich ohne mein geringstes Vorwissen und Gesuch als Pastor: adjunctum bey Lebzeiten des H. Pastoris Bartold Richard Vogeln zu Neuhaus im Sax. Lauenburgischen zu ernennen zu welcher führung dieses heiligen Amtes ich darauf d. 25^{ten} Sonntag post Trinit. nach vorher gehaltener Gast und ProbePredigt, so des Sonntag vor Martini war, von dem H. Superintendenten zu Ratzeburg Nahmens Hohenholtz in der Kirchen ordentlich bin introducirt worden und zwar cum spe succedendi.

(22) Anno 1752 d. 28^{ten} April bin ich Johann Wilhelm Culemann mit der damahligen Jungfrau Clara Margaretha Grünenbergen, eine Tochter des Ehrwürdigen Pastoris Hanno Heinrich Grünenbergs zu Blücher im Mecklenburgischen in den heiligen Ehestand getreten, darin der Herr der gütige Gott uns seinen reichen Seegen als christlichen Eheleuten ertheilen wird.

³⁾ Anno 1753 d. 18^{ten} post Trin. ist der andere Sohn des Superintendenten Culemann Christoph Friederich Benedictus Culemann als Pastor in Barendorff, Lüneburgischen Theils introducirt.

Anno 1755 d. 23^{ten} April bin ich Christ. Fr. Bened. Culemann mit der Jungfr. Elisabeth Eleonora Gassitius, der jüngsten Tochter Sr. Hochehrw. des Herrn Superintendenten in Dannenberg copulirt. Gott bleibe stets bey uns mit seiner Gnade und erlöse uns von allem Übel, solange wir leben!

Anno 1755 d. 24. Aug. ist meine liebe Mutter Maria Marg. gebohrene Sellen sel. entschlaffen u. ist d. 28. eiusdem zu Dannenberg in der Kirche beerdigt. Gott lasse ihre Gebeine sanfte ruhen bis an jenen Herrlichen Tage.

(23) Anno 1756 d. 6^{ten} Septembr. ist mein ältester Sohn Georg Wilhelm Friedrich des Abens um 11 Uhr gebohren und d. 9^{ten} eiusdem von dem H. Past. Knopff in Dannenberg getauft. Die Gevattern sind 1) der H. Großvater Joh. Georg Gassitius Super. in Dannenbg., 2) mein Bruder Joh. Wilhelm Culemann, Pastor zu Neuhaß im Sax. Lauenbg. u. 3) Carl Friederich Cramer, mein Schwager u. Archidiaconus in Ülzen. Die Barmherzigkeit Gottes die ihm das Leben gegeben, die lasse auch ihn zunehmen an Alter, Weißheit und Gnade bey Gott u. den Menschen. Christoph Friedr. Benedict. Culemann Pastor zu Bahrendorff.

Anno 1757 d. 25^{ten} Novembr. morgens um 6 Uhr ist meine liebe Tochter Sophia Hinrietta gebohren und des Mittages um 12 Uhr von dem H. Pastor Knopff in Dannenberg getauft worden, weil die französischen Husaren die ganze Stad eingenommen, daß auch sogar meines Schwieger-Vaters, als des Herrn Superintendenten Hauß, von der übermäßigen Einquartierung nichts verschonet geblieben. Die Gevattern (24) sind Sophia Eleonora Gassitius gebohrene Buchholzen meine liebe Frau Schwieger-Mutter, die Frau Superintendentin in Dannenberg u. Anna Hinrietta Dorothea Gassitius meiner lieben Frauen Demoiselle Schwester in Dannenberg. Die Barmherzigkeit Gottes erfülle sie mit seinen Gaben u. erhalte sie bis an ihr Ende in der Wahrheit um Christi Willen.

Anno 1758 d. 12. Octobr. ist mein lieber Bruder, Joh. Wilhelm Culemann, gewesener Pastor zu Neuhaß im Sax. Lauenbg. an einem Geschwür in der Brust sel. entschlaffen, da er 7^{1/2} Jahr verehliget gewesen u. keine Kinder hinterlaßen; und d. 22. eiusd. in der dortigen Kirche beym Altar vor dem Beichtstuhle beerdigt.

Christoph Friedrich Benedict. Culemann.

(25) Anno 1760 den 24^{ten} Septembr. Abens um 8 Uhr ist meine liebe Frau abermahl von einer Tochter entbunden, welche den 25^{ten} eiusdem getauft und Maria Sophia Friederica genannt worden; die Paten sind 1) meine Schwester Maria Amalia Elisabeth Cramern, des zeitigen H. Archidiaconi Cramers in Ülzen Ehefrau, 2) meines sel. Vaters Schwester⁴⁾ Sohns Frau Anna Sophia Busch, des jezigen Predigers in Kirchgellerßen bey Lüneburg Ehefrau, 3) meiner Frauen lieber Bruder, Herr Christian Friederich Theodor Gassitius, Lieutenans unter des Herrn Obersten v. Monroy Regiment.

Der Herr erfülle sie mit wahrer Weißheit und erhalte sie in seiner Gnade bis an ihr sel. Ende.

C. F. B. Culemann.

(26) Anno 1762 den 23^{ten} Julie ist meine liebe Frau, Elis. Eleon. gebohrene Gassitius, Mittag zwischen 12 und 1 Uhr von einer Tochter ganz glückl. in Dannenberg entbunden, welche den 25^{ten} eiusdem von dem zeitigen H. Archidiacono Knopf im Hause getauft und genannt worden Eleonora Wilhelmine Juliana; die Pathen sind: 1) Die Frau General Lieutenantinn von Middachten, meines Herrn Schwiegervaters Frau Schwester, 2) Die Frau Pastorinn Elis. Wilhelm. Schmidt aus Ribbützel, 3) Juliane Cramern, meines Schwagers des zeitigen H. Archidiac. Cramers in Ülzen Demois. Tochter.

Die Augen des Herrn stehen allezeit offen über ihre Wege, Er leite sie durch seinen Geist auf ebener und Ihm wohlgefälliger Bahn.

C. F. B. Culemann.

²⁾ Hand Johann Wilhelm Culemanns. ³⁾ Hand Christoph Fried. Bened. Culemann. ⁴⁾ Gertrud Catharina, geb. zu Meinersen 20. 6. 1695.

Ein Mandat des Kaisers Rudolf II. vom 6. Oktober 1610 zum Zwecke der Befreiung des Amtschöfners zu Wernigerode Matthias Lutterodt aus der Gefangenschaft des Grafen Johann zu Stolberg.

Originaldruck auf einem 33,50 cm. hohen, 40,50 cm. breiten Blatte Papier in Vol. 1 Acta und Wechelschriften zwischen Graf Johann zu Stolberg und Schöfner Lutterodt, des Letzteren Befristung und Relaxation betreffend, de Ao 1610 u. 1611 B 24. 2. im fürstlichen Hauptarchiv zu Wernigerode Bl. 105.

Mitgeteilt von Dr. Hscan B. Lutteroth zu Hamburg.

Mit Lichtdruckbeilage.

Das zur Abbildung gebrachte Mandat Kaiser Rudolf des Zweiten vom 6. Oktober 1610 ist, abgesehen von dem kulturgeschichtlich interessanten Inhalt, auch formell deshalb merkwürdig, weil das Mandat nicht handschriftlich erteilt, sondern zum Zweck der Verbreitung in mehreren Exemplaren in Druckschrift gedruckt ist. Inhaltlich interessiert neben der fast dramatisch geschilderten Gefangennahme des Amtschöfners durch den Grafen Johann von Stolberg das energische Vorgehen des Kaisers gegen Übergriffe abseiten eines reichsunmittelbaren Fürsten seinen Untertanen gegenüber.

Der in dem Mandat genannte Matthias Lutterodt (geb. Wernigerode 11. Februar 1561 + das. 20. Februar 1617) hatte zu Heidelberg die Rechte studiert (immatrikuliert zu Heidelberg am 27. April 1581). Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Calbe a. Saale wurde er am 14. Mai 1599 in seiner Vaterstadt Wernigerode zum Ratsherren ernannt. Auf Veranlassung des Grafen Wolf Ernst zu Stolberg (1546—1606) vertauschte er im Oktober 1601 diese Würde mit der Stellung eines gräflichen Amtschöfners der Grafschaft Wernigerode. Schon sein Urgroßvater, Großvater und sein Onkel (Ersterer Heinrich, die zwei Letzteren ebenfalls Matthias Lutterodt geheißten) hatten diese Stellung inne gehabt. Der Amtschöfner hatte neben vielen anderen Angelegenheiten (z. B. der Regelung der Forstwirtschaft und der Jagden) in erster Linie die Finanzwirtschaft des Amtes Wernigerode, insbesondere die Erhebung der Steuern und Abgaben (des Schöffes) unter sich. Außerdem hatte er das gräfliche Privatvermögen zu verwalten. Der Amtschöfner bildete zusammen mit dem Marschall oder Hauptmann und mit dem Kanzler das Kollegium der Befehlshaber des Amtes Wernigerode. Nach dem Tode des Grafen Wolf Ernst kam die Regierung in Wernigerode an seine beiden Brüder Johann (1549—1612) und Heinrich (1551—1615). Beide waren seit Jahren einander feindlich gesinnt. Matthias Lutterodt, der bereits seit dem 16. April 1606 einer Kommission zur Regelung der gräflichen Schulden angehörte, wurde auch als Vertrauensperson hinzugezogen, als die Grafen Heinrich und Johann sich im Jahre 1610 entschlossen, die Herrschaft unter sich zu teilen und ihre Besitztümer fortan getrennt zu verwalten. Graf Johann war nun gegen Lutterodt verstimmt, weil dieser bei Streitigkeiten zwischen den beiden Brüdern stets auf Seiten des Grafen Heinrich gestanden hatte. Dies hatte schon 1608 dazu geführt, daß Graf Johann den Amtschöfner seinerseits seiner Stellung entsetzt erklärte. Tatsächlich aber hatte Matthias Lutterodt das Amt auf Befehl des Grafen Heinrich weiter geführt. Als nun 1610 Lutterodt mit dem Ordnen, Taxieren und Verteilen der Besitztümer der gräflichen Brüder beschäftigt war, behauptete Graf Johann, die Verteilung durch Lutterodt gehehe parteiisch zu

Gunsten des Grafen Heinrich. Er stellte ferner die Behauptung auf, Lutterodt beziehe seit 2 Jahren das Gehalt als Amtschöfner zu Unrecht, da er das Amt gegen seinen Willen geführt habe. Da diese Behauptungen den Grafen Heinrich, welcher in Ilzenburg residierte, nicht veranlassen konnten, Lutterodt von seinem Posten abzuberufen, so griff Graf Johann schließlich zu dem mittelalterlich-ritterlichen Mittel, den ihm verhassten Amtschöfner, als er im Auftrage des Grafen Heinrich eine Fahrt von Ilzenburg nach Altenrode unternahm, am 18. September 1610 auf offener Landstraße zu überfallen und in seiner Burg zu Wernigerode festzusetzen. Die oben bezeichneten Akten in dieser Sache¹⁾ enthalten eine Fülle von Briefen, Mandaten und Schriftstücken, die in erbitterter Weise die Freilassung des widerrechtlich gefangen gehaltenen Amtschöfners zum Inhalt haben. Abgesehen von Briefen der beiden feindlichen gräflichen Brüder sind es Berichte der Augenzengen und Briefe der Verwandten des Amtschöfners. Letztere wandten sich unter Führung des Bruders, des Magdeburgischen Bürgermeisters Hscanus Lutterodt, an den Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg mit der Bitte, gegen eine Kaution von 1000 Reichsthalern die Freilassung des Gefangenen zu erwirken. Der Kurfürst von Brandenburg befahl darauf wiederholt dem Grafen Johann, den Amtschöfner freizulassen, da es sich lediglich um zivilrechtliche Ansprüche handele; unter dem 1. Nov. 1610 sogar unter Androhung von 2000 Thalern Strafe, falls nicht binnen 14 Tagen der Beweis der Freilassung erbracht sei. Gleichzeitig hatte sich Graf Heinrich von Stolberg direkt an den Kaiser mit dem Ersuchen um Einschreiten gewandt.

Darauf erging am 6. Oktober 1610 das zum Abdruck gelangte Mandat Kaiser Rudolf's des Zweiten. Gegen dieses Kaiserliche Mandat ließ Graf Johann am 24. Oktober 1610 ein Gegenmandat drucken. Da er gegen den Amtschöfner etwas Stichthaltiges nicht vorbringen konnte, erging er sich in Schmähungen gegen den Grafen Heinrich. In dem Kaiserlichen Mandat befinden sich nämlich 2 offensbare Druckfehler. Als die Getreuen des Grafen Johann sind Heinrich von Wazdorff und Hans Höfer genannt, die in Wirklichkeit von Wazdorff und vom Hofe hießen. In diesem offensbaren Druckfehler sieht Graf Johann eine vom Grafen Heinrich bewirkte schimpfliche Veränderung der Namen gräflicher Diener. Auch wirft er seinem Bruder vor, daß er das Mandat, um die Untertanen aufzureizen, an „ungewöhnlichen Orten“ habe anschlagen lassen.

Durch die Drohungen des Kaisers und des Kurfürsten von Brandenburg sah sich Graf Johann endlich am 16. November 1610 veranlaßt, den Amtschöfner auf freien Fuß zu setzen. An diesem Tage zwischen 12 und 1 Uhr fuhr der Neffe des geplagten Amtschöfners Lutterodt, der

¹⁾ Im Auszuge mitgeteilt in der Lutteroth'schen Familienchronik (Hamburg 1902) Seite 141—151.

Stadtvogt Jacob Witte, vor dem Schloßportal mit der Witte'schen Kutische vor und brachte seinen Theim in den Kreis seiner Familie zurück.

Matthias Lutterodt hat dann bis zu seinem Tode das Schöfferamt innegehabt. Das ungetrübte Verhältnis des Grafen Heinrich zu seinem Amtschöffer kam nach dem im Jahre 1612 erfolgten Tode des Grafen Johann insbesondere auch dadurch zum Ausdruck, daß Heinrich's Gattin Adriana geb. Gräfin v. Mansfeld bei der

Taufe des am 17. September 1612 geborenen Sohnes des Matthias Lutterodt, Namens Adrian, Pathe stand, wie dies Graf Heinrich selbst bereits 1602 bei einem anderen Sohne seines Amtschöffers getan hatte.

Das kaiserliche Mandat ist bei S. 295 im Lichtdruck in verkleinertem Maßstab wiedergegeben, die Schrift ist deutlich und daher leicht zu lesen, sodaß sich ein nochmaliger Abdruck im Text erübrigt.

Einige Nachrichten von den Reichsfreiherrn vom Stain in Schwaben.

Gesammelt von Wilhelm Damm.

Fortsetzung und Schluß.

Nach der Angabe des Zedlerschen Lexikons sollen sich die Nachkommen des oben erwähnten Bernhard vom Stain nach dem **Rechtenstein** und dem **Reichenstein** zubenannt haben und der **Eberhardischen**, also der jüngeren, Linie angehören. — Hierzu sei bemerkt, daß Rechtenstein oder Stein an der Donau; Reichenstein aber auf steilem Felsrande am Lautertale liegt, daß also zwei getrennte Ortlichkeiten in Frage kommen, nach denen sich ein und derselbe Familienzweig wohl schwerlich willkürlich zubenannt haben dürfte. Ferner ist es merkwürdig, daß sich gerade die jüngere Linie nach der mutmaßlichen Stammburg genannt haben soll.

Eine Aufklärung bringt vielleicht der Wortlaut der Adelsbestätigung vom Jahre 1623, indem er Emerdingen im Besitze der **Bertholdischen** Linie nennt. Es heißt da: „weilandt Georgen, freyherrn vom Stain, — dem rühmblichen Exempel und Nachstapffen Die Ersame unsere Andächtige, und des Reichs liebe getrewen Hainrich, Jacob, Philips, Carl, und Hanns Adam, zue **Zettingen**, und **Eberstall**, und dann Hanns Adam, Bruno, Hainrich, und Georg Fridrich Hainrich von **Emerckingen**, **Gehenhausen**, und **Bergenweiler**, Hanns Jacob, Hanns Conrad, Hanns Johann (sic!), zu **Wittenweiler**, Hanns Eberhart, und Eitel Wolff, alle die Gebrüdere und Vettern vom Stain, Alß welche sambt und sonderlich **von Herrn Berchtolden, Freyherrn vom Stain, Ihrem vhrähn herkommen und entsprossen** von Ihrer Jugend an bißher nachgenolget.“ Des Rechtensteins ist in der Urkunde so wenig wie des Reichensteins erwähnt, des ersteren wohl deshalb nicht, weil diese Burg 1623 schon in Trümmern lag. Haben sich überhaupt einzelne Glieder des Geschlechts „zum Rechtenstein“ genannt, so sind diese wohl kaum identisch mit den „Reichensteinern“, und haben dadurch nur ihre ältere Abstammung kennzeichnen wollen. Weiter ist aus dem Fehlen des Schlosses Reichenstein in der Reihe der Stainschen Besitzungen ersichtlich, daß dieses erst später von der Linie Emerdingen (oder der Bertholdischen Linie gemeinsam?) erworben oder erbaut wurde.

Dem verfügbaren Materiale entsprechend müssen wir uns damit begnügen, nur einen Zweig der Bertholdischen Linie bis zur Gegenwart zu verfolgen, und zwar den der Häuser **Zettingen-Eberstall**.⁴⁾ Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts entwickelten sich aus dem Hause Zettingen-Ebersthal — wir wollen diese Schreibweise bis auf weiteres ge-

brauchen — zwei besondere Linien, die sich nach ihren Stammgütern benannten. Die Ebersthalische Linie war nur von kurzem Bestande. Sie starb bereits 1770 mit der Freiin Maria Anna vom Stain-Eberstall aus, nachdem das Stammgut schon im zweiten Jahrzehnt des achtzehnten Jahrhunderts durch Kauf an die Schenke von Stauffenberg übergegangen war. Die zu dieser Veräußerung erforderliche Einwilligung der mitbelehnten Linie Zettingen erfolgte erst am 29. März 1729 gegen Gewährung einer Entschädigung von 30000 fl., welche als Fideikommiß für die männlichen Nachkommen beider Linien vom Käufer bei dem „Mitterdirektoriums-Quartier an der Donau“ hinterlegt wurden. In den Zinsgenuß traten demzufolge zur Hälfte die Linie Ebersthal und zur Hälfte die vermutlich nach einem Freiherrn Carl vom Stain zu Zettingen sogenannte „Carl“ Zettingensche Linie mit je 600 fl. jährlich. Ein Bruder (oder der Vater?) dieses Freiherrn Carl war vermutlich der kgl. polnische und kurfürstliche Kammerherr Philipp Ernst **Joseph** vom Stain auf Zettingen und Unterwellbach⁵⁾ (* 1640?, † 22. 1. 1737 zu Dresden, verm. 27. 12. 1686 mit Maria Theresia Gräfin von Rhüenburg * ? 1663 zu?, † ? 11. 1738 zu Dresden). Von seinen Kindern war eine Tochter Anna Maria Theresia vermählt mit einem Grafen Collowrat, die um 1744 als verwitwete Obersthofmeisterin der Königin-Kurfürstin in Dresden genannt wird. Ein Sohn des Kammerherrn vom Stain ist jener Franz Joseph vom Stain, über dessen Familie wir durch Herrn von Hesse bereits sehr ausführliche Mitteilungen erhielten.

Franz Marquard Alexander Joseph vom Stain, Erbherr zu Zettingen (* 3. 1. 1689, † um 1745?, verm. ? 1709 mit **Anna Maria** Francisca Maximiliana von Guttenberg) war sächsisch-polnischer höherer Offizier (Sein Bild zeigt ihn mit dem Feldherrnstabe und dem blauen Bande des polnischen Weißen Adler-Ordens). Sein Todesjahr ist nicht bekannt. Jedenfalls ist er aber vor 1747 gestorben, da in diesem Jahre sein ältester Sohn bereits die Rechte des Erbherrn ausübte.

Von den neun Kindern Franz Josephs vom Stain wurde die älteste Tochter M.(aria?) Anna Francisca Catharina (* 2. 2. 1712, † 16. 11. 1741 zu Dresden) durch ihre Vermählung mit dem kurfürstlich-polnischen Kabinets-

³⁾ nachgefolgt. ⁴⁾ Zettingen, Schloß bei Burgau; Eberstall Lage unbekannt, wenn nicht Ebersthal oder Eberstatt — beides Dörfer in Württemberg — zu lesen ist. ⁵⁾ Lage unbekannt.

Minister Grafen (späteren Fürsten) Alexander Joseph Sulkowski die Ahne des noch in den Zweigen Reußen und Bielitz blühenden Fürstengeschlechts Sulkowski. — Der älteste Sohn, der kursächsischer Oberst **Franz Theodor Otto Maximilian** vom Stain (* 24. 1. 1713, † ?, verm. ? mit?) verkaufte im Jahre 1747 das Rittergut Zettingen an Lothar Philipp Ludwig Schenk von Stauffenberg. Seine Brüder Otto Philipp Joseph (* 3. 9. 1715) und Christoph Max Franz (* 24. 1. 1717) waren 1747 jedenfalls nicht mehr am Leben, da bei dem Verkaufe Zettingens nur der vierte Sohn Franz Josephs entschädigt wurde. — Dieser, **Wolfgang Philipp Dominik** (* 22. 6. 1718, † 6. 8. 1783 zu Dresden, verm. am 21. 9. 1749 mit Christiane **Caroline** von Berlepsh * 14. 9. 1731 zu Utleben als fünftes von zehn Kindern des Kreisauptmanns Erich Wolmar v. B. und der Johanne Eleonore von Brühl) war kursächsischer Kammerherr und General-Major und lebte nach seiner Vermählung etwa bis 1763 in Warschau, dann in Dresden. Sein Bild stellt ihn in polnischer Generaluniform mit den Abzeichen des polnischen Weißen-Adler-Ordens dar. Der Glanz des sächsischen Hofes machte ihm jedenfalls die Aufgabe seiner Ansprüche an Zettingen leicht; denn die ihm von seinem Bruder gebotene Cession des Fideikommisses war für ihn und seine Erben vorläufig völlig wertlos, da, wie wir oben erfahren haben, als Ruzniewer zunächst die Oberstthalische und die Carl-Zettingenische Linie in Frage kamen. Wider Erwarten trat er schon 1770 nach dem Erlöschen der Linie Oberstthal wenigstens zur Hälfte in den Genuß der Fideikommisszinsen. — Alexander **Carl Michael** (* 28. 9. 1720, † ?), der fünfte Sohn Franz Josephs, war Malteser Ritter. — Johanne **Charlotte** Margarete (* 1. 3. 1723, † 30. 9. 1783 zu Libunza), die zweite Tochter, vermählte sich am 28. 2. 1737 zu Dresden mit dem sächsisch-polnischen General Fürsten Georg Ignaz Lubomirski (* 15. 3. 1691, † 19. 7. 1753). — Ludowika Josepha **Therese** (* 26. 8. 1724 zu Güssen, † 15. 12. 1764 zu Pulewiz in Ungarn), die dritte Tochter, war Sternkreuz-Ordensdame. Sie war vermählt (seit 1745) mit dem Grafen Johann Ludwig Adam von Starhemberg. — Von der jüngsten Tochter **Therese Ester** Alojia (* 11. 5. 1728, † in Polen?) ließ sich nichts ermitteln.

Franz Theodor vom Stain „(Reichenstein)“ Zet-

tingen hatte Kinder. Nach der Abschrift einer Urkunde — leider ohne Unterschrift — lebte 1797 noch ein einziger Sohn. Ob dieser mit dem in der Reichs-Hofraths-Sentenz v. 1. 8. 1793 erwähnten Franz Karl vom Stain zu Zettingen identisch ist, oder ob dieser der letzte Sproß der Carl-Zettingenischen Linie war, geht aus den Akten nicht hervor. Ebenso zweifelhaft ist es, ob die „Mme de Wadelkowska née Baronne de Stain à Dolsk“ (um 1790) eine Tochter Franz Theodors oder Wolfgang Dominiks war oder anderswo unterzubringen ist.

Wolfgang Dominik vom Stain „(Reichenstein)“ Zettingen hatte drei Kinder. Von den zwei Töchtern war die eine dem sächsischen General von Forell in Dresden, die andere einem polnischen Grafen Miaczinski oder Mielzynski vermählt.

Friedrich Anton Moriz Franz (* 11. 12. 1752 zu Warschau, † 26. 3. 1816 zu Merseburg), sein einziger Sohn, war kursächsischer Kammerjunker und wurde mit Patent v. 10. 2. 1776 Leutnant im Bendendorffschen Kür. Regt. 1785 nahm dieser seinen Abschied und vermählte sich am 10. 1. 1785 in Halle (Saale) mit Johanna Friederica Voigt (* ? † ? in Merseburg).

Von dessen zwei Söhnen Friedrich und Maximilian starb der erste unvermählt.

Kaver **Carl Maximilian** vom Stain (* 13. 1. 1788 zu Dresden, † 14. 7. 1840 zu Merseburg) vermählte sich am 7. 11. 1813 zu Plessen mit der jüngeren Tochter des prakt. Arztes Junghans in Merseburg **Caroline** Wilhelmine (* 9. 2. 1791 zu Belgern ?, † ? 1865 zu Nordhausen).

Sein einziger Sohn **Anton** Carl Friedrich vom Stain (* 17. 9. 1814 zu Merseburg, † 10. 3. 1897 zu Salza) vermählte sich am 10. 8. 1834 zu Nordhausen mit **Luise** Caroline Holzhauser (* 11. 6. 1815 zu Nordhausen, † ? 1895 zu Salza).

Nachtrag. Bei Ledebur, Bd. 2. S. 470, ist hinsichtlich des Wappens angegeben: „In Gold drei übereinander gestellte gestürzte **schwarze Wolfsangeln**.“ (Bd. 2. der F. Bl. Nr. 17/18 S. 214 muß es auch bei der Beschreibung des Zettingischen Wappens **schwarze** statt silberne Pickel heißen). Ledebur führt auch die Linien Zettingen, Nieder-Zettingen, Nechtenstein und Reichenstein an.

6) Name in den Familienpapieren unleserlich.

Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen.

Mit 5 Abbildungen in Autotypie auf einer Tafel und 14 Abbildungen im Text.

Veröffentlicht auf Grund vorhandener Unterlagen von O. v. Dassel in Döbeln.

„Vom Kloster Medingen wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war.“

2. Fortsetzung u. Schluß. (1. Fortsetzung s. S. 226). Mit 1 Abbildung in Autotypie.

Bedeutung der Ziefern im Grundriße der Kirche zu Medingen.

Tab. 4. (S. Abbildung Nr. 4 bei S. 144. O. v. D.)

Nr. 27. Marg. Kath. Rinwauen^{2*)} † 1674.

28. Luntzmannin.

29. Richel v. Dithmersen.

30. Pastor G. Becker.

31. Smid Amtmann.

32. Oberamtmann Sarnighausen.

33. Hauptmann Rex.

34. Probst Tileman v. Bavenstedt † 1494.

2*) Wohl gleichbedeutend mit dem jetzigen Familiennamen Rimpau (O. v. D.)

35. des Probstes v. Bülow † 1516.
36. Pastor Bolte.
37. v. Ompteda.
38. Probst Meier † 1416.
39. Probst Brand † 1396.
40. Probst Tolner † 1446.
41. Past.²⁶⁾ Lyßmann.
42. Pastor Falckenhagen.
43. Probst Ostermann † 1380.
44. des ersten Probstes Ludolfi²⁹⁾.
45. Her v. Bothmar.
46. abgetretener Stein eines Kindes worauf man Hodenberg liest.
47. Begräbniß der Prinzessin.
48. Joh. Georg Burmester Pastor.
49. Kammer der Siechen Fräulein die in
50. die Arzeney verwahrte.
51. Freythof³⁰⁾ der Grabstellen der Klosterfräulein.
52. Mitlerer Vorsprung des neuen Klosters der nur nach dem Augenmaasse gezeichnet ist.
54. Epitaph der Abtissin Anna v. Laffert.
55. Ep.³¹⁾ der Ab.³²⁾ Gertrud Töbing † 1588.
56. Begräbniß Kapelle einiger Abtissinnen.
57. Ep.³¹⁾ der 2. Abtis. Elisa Elvers † 1524.
58. Ep. der Abtis. Cath. Priggen.
59. Grabstein der ersten Abtissin Puffen.
60. Epit. der Abtis. v. Dassel † 1680.
61. Gemaur des alten Klosters dessen Haupteingang bey 61 X gewesen ist.
62. Todtenkammer.
63. Pastorat Garten.

NB. Der Kreuzgang ist zwischen 60 und 50 so wie auch die Kapelle 56 mit Leichsteinen der Abtistinnen angefüllt. bey 64 und in allen Blenden des oberen Kreuzganges sind Wandschränke.

Bemerkung des Einsenders. Von den zahllosen hier genannten Grabsteinen ist fast nichts auf unsere Tage gekommen; bis auf 2 unbekannte Gothische Grabsteine³³⁾, welche in der äußeren Mauer des s. g. Brauhauses eingemauert sind, und den Grabstein der Prinzessin in der Kirche ist anscheinend alles dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Nur das Museum in Lüneburg birgt noch



19. Margaretha von Dassel

ein Bruchstück, welches auf Medingen Bezug hat, nämlich den hier abgebildeten Rest eines Denksteins der Abtissin Margarethe I. v. Dassel († 1667) v. J. 1657; aus Sandstein bestehend mißt derselbe in der Höhe 47 cm, in der Breite 51½ cm und in der Stärke 9 cm.

Grundriß des oberen Theil der Kirche.^{34a)}

65. Orgel.
66. Gäste Stuhl.
67. Her v. Bothmar Epitaph.
68. Epit.³⁵⁾ des Amtmannes Mohr verguldete Altar-Tafel.
69. Colossal Crucifix.
70. Grosse verguldete Altar-Tafel.
71. Abtissinnen Stuhl.
72. Küchen Bänke der Klosterfräulein und ihrer Bedintinnen.
73. Altar zu der Cummunion der weiblichen Klosterangehörigen.
74. Stuhl für kranke Conventualinnen.
75. Sitze mit grünem Laken für die Conventualinnen und andere für Schulfräulein und Bedintinnen die den Chorstunden beiwohnen müssen.
76. Pfeiler der an der Seite wo die Zahlen stehen Nischen³⁶⁾ hat. In dieser ist hier eine Verkündigung Mariä graviert von Holz; bey
77. ist S.³⁷⁾ Anna die Maria vor sich stehen hat Sec. XV.³⁸⁾ gemahlt, darunter eine sehr zierliche von Alabaster die Maria und Christum abbildet und endlich ganz tief eine kleine hölzerne schlechte Gruppe nemlich eine im bette liegende säugende Maria darin und des Christkindleins Kopf beweglich ist. Zwischen diesen Pfeilern ist nach dem Altare zu das Zieferblad der Uhr die in der Kirche schlägt und mit der im Thurme einerley Werk hat.
78. Pulte.
79. Äbtissinnen-Thron der auch an der Wand hinauf bis zu einen Himmel von alten Schnizwerk mit grünen Laken bekleidet ist. Er ist 1703 renovirt. Im Kirchenfenster darüber stehet H. Georg Wilhelms Wappen mit dem Jahre 1694.
80. Große Altartafel mit 2 Flügeln worin die Apostel von Holz in 2 Reihen Ehlhoch³⁹⁾.
81. Blende worin eine hölzerne Gruppe der Verkündigung Marien.
82. Gemälde eines mit Wunden bedekten Heilandes in Lebensgröße schlecht gemahlt.
83. Altarblad mit geschnitzten Aposteln Sec. XIV.⁴⁰⁾ An den Sitzen bey 83 sind an der Wand kleine Gemelde und Kupferstiche von biblischen Geschichten in Ramen gefasset aufgestellt. Diese sind alle schlecht und neu, außer einen Christuskopf mit Oehlfarben von 1504 und dies oben beschrieben von Kranach.
84. ein großes Gemälde mit Langen und Schomaker-Wapen und an den Seiten mit Mariae und S. Bernhards bilde stellt den Heiland am Oehlberg vor ist alt aber 1677 so renovirt, daß die alte Schrift Manir und Farbe völlig verdeckt ist.
85. Ein großes hölzernes Cruzifix. Der Altartafel ist nach der Ziffer 73 zu mit Schnizwerk und einem Gemälde vom H. Abendmahl, nach 72 zu aber mit einer Vorstellung der Verkündigung Mariä und des Besuchs der Hirten bey der Krippe ans Kusels bibel und einer Inscription gezieret aus der man siehet, daß er 1694 renovirt und in seine jetzige Gestalt gebracht ist. Auf den Plaz wo der Taufstein ist kohl⁴¹⁾ das Haus des Werbers⁴²⁾ zustehen.
Am 1. Dezember 1782 fing man an die Kirche abzubringen. Am 19. Dezember nahm man den Sarg der Prinzessin aus dem Gewölbe und brachte ihn in ein Gewölbe der neuen Kirche. Der Sarg war von Zinn ward aber weil die Ordre der Regierung es nicht verstattete nicht geöffnet. An einer Seite hatte das gelötete sich losgegeben und man sahe dadurch einen fuhrenen Sarg. Der P.⁴³⁾ Sarnighausen ließ seine Eltern so wie der Amtmann Hahn seine Frau ausheben und auf den Kirchhof am 20. Dec. begraben.

²⁹⁾ v. Lüneburg, unebenbürtiger Sohn Herzogs Otto v. Braunschweig u. Lüneburg. ³⁰⁾ = Friedhof. ³¹⁾ Epitaph. ³²⁾ Abtissin. ³³⁾ gelangen später zur Veröffentlichung. ³⁴⁾ S. Abbildung 5. ³⁵⁾ Epitaph. ³⁶⁾ Nischen. ³⁷⁾ S. = Sanct. ³⁸⁾ Saeculo XV. d. i. aus dem 15. Jahrh. ³⁹⁾ Ellenhoch. ⁴⁰⁾ Saeculo XV. d. h. aus dem 15. Jahrhundert. ⁴¹⁾ kommt. ⁴²⁾ Bedeutung? ⁴³⁾ Pastor.

Auszüge aus Kirchenbüchern. Tauf- und Trauregister der Nikolaikirche in Lüneburg.

Ausgezogen und veröffentlicht v. O. v. Dassel.

2. Fortsetzung (1. Forts. s. S. 206.)

1619 Taufen:

- Jan. 24. Elisabeht f. Clawes Calen, P.: Anna Clara v. Daßels.
26. Catharina Priggen Pate.
Feb. 15. Jacob f. Jacob Schumachers.
Feb.—März Rademacher, Roden, Wilden.
April 15. Elisabeht, F. Johan Tobings, P.: Elysabeht v. Daßels.
24. Johann f. Hans v. kollen, P.: Marcus Martens.
26. Ilsebe Anna f. Daudt Brunsewikes.
April—Juni Arens.
Juni 2. Dorothea Culmans P.
30. Henrich f. Claus Garuen.
Sept. 16. Barbara f. Harmen Klatten, P.: Barbara Elers.
Sept.—Okt. Olrich, Frese, Gedtke, Wilden.
Okt. 30. Heinrich f. Claus Bleien, P.: Heinrich v. Bocken.
Okt. Düker, Rademacher.
Nov. 5. Christoffer f. Daniel Danckwers, P.: Christoph Bramburg.
Dez. 23. Anna f. Jeronymus Schulten, P.: Anna v. Bocken.

1619. Trauungen:

- Jan.—Juli Ducker.
Dom. 2 post trium Regum⁴⁹⁾ Daniel Lichtenberch u. Margaretha Stoltzig.
Dom. 6 p. trin.⁵⁰⁾ Jurgen Meyer u. Dorothea Stuuers.
Dom. 17 p. trin.⁵¹⁾ Der Erbare Carsten Frese u. die Dugentsame J. Leffer.⁵²⁾

1620. Taufen:

- Jan.—April Fresen, Becker.
April 17. Salome Danckwers P.
Mai 1. Hinrich f. Jacob Schumachers.
26. Ilsebe f. Hans Drallen, P.: Ilsebe Drallen.
Juni 24. Simon f. Tonnies v. Buren, P.: Simon Lubbing.
Juli 4. Anna f. Jost Nagels.
Sept. 23. Hinrich Danckwers P.
Sept.—Okt. Botticher.
Okt. 11. Dorothea f. Hans Fresen P. Dorothea v. Meding Domina zu Lune.
Okt. 15. Anna v. Bocken P.
Nov. 9. Margaretha Fil. Hans Daßels, P.: Margaretha Meiers.
26. Christian f. Christoph Tobings, P.: Hertzog Christian unser Braunsch. Lüneb. Herr zu Zell.
Dez. 10. Arndt f. Arendt v. Bocken, P.: Hans Pape.
Juni 21. Lenerdt Garuen T. Anna unehelich mit Catharina Sotebers, P.: Anna Kulmans.

Trauungen:

- Dom. 12. post Trin.⁵³⁾ Der ehrwürdige vnd Wollgelarter Herr Brandanus Wigerensis vnd die Ehrentugendtsame Junckfraw Vrsula Blocks des achtbaren Wollgelarten Herrn Paulj Blocii Eheliche Tochter.

- Dom. 17. p. Trin.⁵⁴⁾ Jacob Brandtt u. Ilsebe Drallen.
Dom. 23. p. Trin.⁵⁵⁾ Albert Nieman n. Anna Garuen.

1621. Taufen:

- Jan. Drewes.
21. Elisabeth Anna f. Marten Heßen.
März 9. Zara f. Doct.: Hinrichs Backmesters, P.: Barbara Eluers, Frantz Witzendorps u. Sophia Bacmesters.
29. Ursula f. Albrecht Krogers.
März—Mai Hoier, Bock.
Mai 11. Rikell Dorothea f. Hinrich Bernsohns, P.: Rikell Bernsohns.
17. Margaretha f. Daniell Lichtenberges.
Juni 3. Elisabeth f. Hinrich Kulmans.
Juli 2. Barbara f. Jacob Schomachers, P.: Barbara Vicken.
5. Jurgen F. Ties Schmardouwen, P.: Jurgen Daßell.
Juli Rademacher Tile, Decker, Garuen (Pate), Pias.
29. Jurgen f. Michaelt Iborchs, P.: Johan Daßell.
Aug. 5. Sophie Backmesters P.
15. Maria f. Magister Brandanus Wigerus.
Sept. 17. Hinrich Backmesters P.
Okt. 22. Elisabeth f. Daniel Danckwers P. Ilsebe Brekouwen.
Nov. 18. Heinrich f. Magister Muggius⁵⁷⁾ get. P.: Dr. Hinrich Backmester.
24. Elisabeth f. Hinrich v. der Borch, P.: Anna Borges.
28. Hans f. Carsten Korners P. Hans Ripe.
Nov.—Dez. Rhoden, Rademacher.

1621. Trauungen:

- Dom. I p. trium Regum⁵⁶⁾ Hinrich Garuen u. Margaretha Rateken.
Dom. V. p. trium Regum⁵⁷⁾ Heinrich v. der Borch u. Geske Jordans.
Dom. Misericordia⁵⁸⁾ Hinrich Schulenborch u. Magdalena Zegeders⁵⁹⁾ Sehell⁶⁰⁾ Cordt Balcken hinterl. witbe.
Dn. I. p. Trin.⁶¹⁾ Hans Schulte u. Anna Gauen.^{61a)}
Juni—Okt. Dreyer.
Dom. XX. p. Trin.⁶²⁾ Der Erbare Hartwig Retke die dugentsame Magaretha Duchels.

1622. Taufen:

- Jan. 14. Johann f. Christoffer Tobings, P.: Johann Klencke.
24. Werner v. Meding P.
Jan.—April Fresen, Sander, Rademachers.
April 8. Juditt f. Harmen Clatten. P.: Judith Gretzen.
April—Juni Bottichers, Lesberg, Becker.
Juni 30. Anna f. Hans Menten. P.: Anna Balcken, Jacob Schumacher.
Juli 17. Jacob f. Claus Garben P.:
Aug. 13. Lucas f. Doct. Hinrich Backmesters, P.: Lucas Backmesters, Jurgen v. Daßell consul, Vndt Vrsula Ebelings, die supe-

⁴⁹⁾ 18. Jan. ⁵⁰⁾ 4. Juli. ⁵¹⁾ 19. Sept. ⁵²⁾ Name nicht sicher. ⁵³⁾ 3. Sept. ⁵⁴⁾ 8. Okt. ⁵⁵⁾ 19. Nov. ⁵⁶⁾ 14. Jan. ⁵⁷⁾ 11. Feb. ⁵⁸⁾ 15. April. ⁵⁹⁾ Seggers. ⁶⁰⁾ Seelig. ⁶¹⁾ 3. Juni. ^{61a)} soll wohl Garuen (= Garven) sein. ⁶²⁾ 20. Okt.

- rintendentesch.
 Aug.—Sept. Dreier, Eggers, Wilde.
 Sept. 25. Hartich f. Frantz Witzendorffs get., P.:
 Albrdt Eluer.
 Nov. 3. Leonhard f. Christoffer Tobings, P.: Leon-
 hard Tobings.

Trauungen:

- Dom. Misericordia⁶³⁾ Bartold Schacke u. Hedwig
 Schrodgers.
 Dom. XIX p. Trin.⁶⁴⁾ Johann vom Broke u. Margaretha
 Winckelmans.

1623. Taufen:

- Jan. 29. Dorothea f. Hinrich Garben, P.: Anna Eluers.
 Feb. 12. Beke Bassen P.
 26. Lucas Backmester P.
 Feb.—März Zegemeiers.
 März 6. Thobias f. Carsten Korners, P.: Thobias
 Henking.
 9. Elisabeht f. Lucas Mullers, P.: Elisabeht
 Brunseuickes.
 9. Johan. Fil. Hinrich Dorings, P.: Johan Eluer.
 16. Marlena f. Hanß Dralle, P.: Marlena
 Sitzmans.
 23. Ursula f. Tonnies Buren.
 30. Hinrich f. Daniel Danckwers, P.: Hinrich
 Watebusch.
 31. Ilsebe f. Jacob Schomachers, P.: Anna
 Warneken.
 April 9. Johann f. Hinrich Dorings, P.: Johan
 Eluer.
 Mai 13. Catharina f. Claus Metzendorffs P.
 Mai—Aug. Kolteman, Raden.
 Aug. 24. Catharina Kulmans P.
 Sept. 5. Hinrich Backmester P.
 21. Anna Catharina f. Dr.⁶⁵⁾ Johann Melbeken.
 Sept.—Okt. Roden, Bock, Locke.
 Okt. 3. Anna f. Hans Magnus, P.: Anna Catharina
 Eluers.
 26. Jurgen f. Arendt v. Bocken, P.: Jurgen
 Gretze.
 Dez. 1. Anna f. Jasper Betken.
 10. Frantz f. Christoffer Meiers, P.: Franz
 Daßell.

Trauungen:

- Jan.—Juli Koncken, Frese, Duckers.
 Dom. 5. p. Trin.⁶⁶⁾ Daniell Stein u. Elisabeth
 Getuls.⁶⁷⁾
 Dom. 14. p. trin.⁶⁸⁾ Ludeke Schulte u. Elisabeth
 Garben.
 Dom. 17. trin.⁶⁹⁾ Jurgen Bau en u. Magdalena Danck-
 wers.
 Okt.—Dez. Luders, Raske, Wilken.

1624. Taufen:

- Jan. 4. Pawell f. Albert Krogers.
 Jan.—Feb. Krusen, Rademacher, Olrichs, Wilde.
 Feb. 8. Johann Jurgen f. Baltzer Garuen.
 April 25. Agneta f. Heinrich Kulmans.
 Mai 14. Jurgen Fil: Johann Daßell, P.: H. Jurgen
 von Daßell.
 Juli 14. Johann f. Johann Lamprecht.
 19. Catharina f. Jacob Schomachers.
 Aug. 18. Peter f. Daniell Lichtenberges, P.:
 Peter Schroder.
 19. Hartich f. Hinrich Dorings, P.: Hartich

- Witzendorp.
 Sept. 24. Anna Maken P.
 Sept.—Okt. Schutte.
 Okt. 7. Jeronimus f. Carsten Korners P.: Jeronimus
 Kolteman.
 Nov. 3. Johann f. Johann Backmesters, P.: Cons. ⁷⁰⁾
 H. Status Tobing, Frantz Witzendorp,
 Catharina Ditmars.
 22. Thomas f. Hans' Magnus.
 Juni 30. Margaretha Kulmans P. bei einem „un-
 echten Kinde“.

Trauungen:

- Dom. 4. p. Trin.⁷¹⁾ Hiob Hinrich Eichler u. Sophia
 Ketzen.
 Juni—Dez. Boerkhusen.

1625. Taufen:

- Jan. 18. Rikel Elisabeth f. Johann Melbeken.
 Jan.—Feb. Freesen.
 Feb. 11. Georg Michael f. Hinrich Backmester,
 P.: Franz Witzendorp, Lucas Stolterfus
 u. Anna Witzendorp.
 Feb.—Juli Stuer, Tiessen.
 Juli 25. Franz Heinrich f. Stats Friedrich Witzendorps.
 Juli—Sept. Schelen, Roden.
 Sept. 14. Elisabeth f. Harmen Klatten.
 16. Catharina f. Jurgen Garuens, P.: Catharina
 Garuen.
 Okt. 17. Bartoldt f. Arendt v. Bocken.

Trauungen:

- Trium Regum⁷²⁾ Jurgen Holste u. Catharine Stuen⁷³⁾
 Jan.—Febr. Rhoden.
 Dom. Sexages.⁷⁴⁾ Georgius Sost u. Margaretha Koyes.
 Dom. Vocem Iucunditatis⁷⁵⁾ Christoph Schulte u. Geske
 v. der Borch.
 Dom. 19. p. Trin.⁷⁶⁾ Jurgen Bonaze u. Catharina
 Garuen.
 Dom. 27. Trin.⁷⁷⁾ Claus Wegeman u. Elisabeth Garben.

1626. Taufen:

- Jan. 26. Wilhelm Fresendorff P.
 Feb. 1. Leonhardt Fil: Johan v. Daßell, P.: H.
 Leonhardt Tobing.
 Feb.—März Lesberg, Wilde, Jochim Metzendorff.
 März 17. Christian f. Hans Dralle, P.: Christian Pape.
 Juli 7. Catharina Margaretha v. Essen P.
 25. Jurgen Fil: Cordt krogers, P.: H. Jurgen
 von Daßell consul.
 Aug. 27. Anna v. Bucking⁷⁸⁾ P.
 Sept. 1. David Johann f. David Johann Brunswikes,
 P.: Elisabeth Brunswikes.
 Sept.—Dez. Busse, Fresen, Eggers.

Trauungen:

- Dom. I. p. Epiph.⁷⁹⁾ Warner Speckhan u. Mar-
 garetha Barchmann.
 Dom. Jubilate⁸⁰⁾ Conrad Volcker u. Margaretha
 Schriuers.
 Dom. IV. p. Trin.⁸¹⁾ Jasper Betke u. Anna Dreweßen.
 Juli—Dez. Sanders.

1627. Taufen:

- Jan. 28. Johan Fil: Johan v. Daßels. P.: Johan Eluer.
 Feb. 12. Anna v. Kruges⁸²⁾ P.
 Feb.—April Drewes, Campe.
 April 4. Jeronymus f. Stats Friedrich Witzendorps.
 20. Cordt f. Cordt Balcken.

(Fortsetzung folgt.)

⁶³⁾ 5. Mai. ⁶⁴⁾ 27. Okt. ⁶⁵⁾ Doctor. ⁶⁶⁾ 13. Juli. ⁶⁷⁾ Name unsicher. ⁶⁸⁾ 14. Sept. ⁶⁹⁾ 5. Okt. ⁷⁰⁾ wohl Consul. ⁷¹⁾ 20. Juni
⁷²⁾ 6. Jan. ⁷³⁾ = Stüve. ⁷⁴⁾ 20. Feb. ⁷⁵⁾ 22. Mai. ⁷⁶⁾ 23. Okt. ⁷⁷⁾ 18. Dez. ⁷⁸⁾ Unleserlich, vielleicht Bukkius. ⁷⁹⁾ 8. Jan.
⁸⁰⁾ 30. April. ⁸¹⁾ 2. Juli. ⁸²⁾ unsicher, wahrscheinlich Familie v. Kroege.

Bericht des Schriftleiters über das Ergebnis seiner diesjährigen nach Niedersachsen, Sachsen und Thüringen unternommenen genealogisch-heraldischen Streifzüge.

Zweck der Reise unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche der Abonnenten war: 1) Fortsetzung der Bearbeitung von Kirchenbüchern, genealogischen Handschriften u. dergl. 2) Auffuchen und Aufnehmen von Familiendenkmälern behufs Veröffentlichung in den F. B. Die Bearbeitung der Kirchenbücher nahm naturgemäß besonders viel Zeit für sich in Anspruch, sie wurde mir aber dadurch eine leichte, daß ich überall das größte Entgegenkommen seitens der Herren Geistlichen fand und von diesen in dankenswerter Weise unterstützt wurde. Meine speziell den Wünschen einzelner Abonnenten entspringende Absicht, auch die Kirchenbücher in Hamburg in den Kreis meiner genealogischen Untersuchungen einzubeziehen, wurde leider durch die ablehnende Haltung der Verwaltung des dortigen Staatsarchivs, woselbst die Register zum größten Teile aufbewahrt werden, vereitelt. Es wurde mir auf mein Ansuchen mitgeteilt, daß, abgesehen vom Mangel an Platz zur Bewerkstelligung der Arbeit, die Kirchenbücher Privatpersonen überhaupt nicht zugänglich gemacht, sondern daß etwaige Ermittlungen lediglich von den Archivbeamten gegen Entrichtung einer festgesetzten und in die Staatskasse fließenden Gebühr vorgenommen würden, und zwar nur dann, wenn der Antragsteller in der Lage sei, seine Zugehörigkeit zu der Familie, über deren Abstammungsverhältnisse er unterrichtet sein wolle, nachzuweisen. Daß durch derartig scharfe Bestimmungen dem weniger Bemittelten jede Möglichkeit zu familiengeschichtlichen Ermittlungen abgeschnitten wird, sowie die Familienforschung im Ganzen so zu sagen lahm gelegt wird, liegt auf der Hand; auch scheint mir die Haltung des Hamburger Staatsarchivs hinsichtlich der Benutzung seitens Privater nicht ganz im Einklang zu stehen mit den Anschauungen, die auf dem Siebenten Deutschen Archivtage zu Karlsruhe am 14. September 1907 zum Ausdruck gebracht wurden.

Nach dieser kurzen Abschweifung kehre ich zurück zum eigentlichen Thema. Das überaus reichhaltige Ergebnis der Kirchenbuchforschung, welche sich dieses Mal in der Hauptsache auf Lüneburg, Hannover und Einbeck erstreckte, soll nach und nach in den F. B. zur Veröffentlichung gelangen, ich verspreche mir davon einen großen Nutzen; ein Namen-Verzeichnis derjenigen Personen, über welche ich Auszüge oder Notizen gesammelt habe, wird den Veröffentlichungen vorausgehen, um den Lesern die Möglichkeit zu bieten, sich schon vorher in den Besitz derselben zu setzen.*)

Durch Bearbeitung älterer Handschriften genealogischen Inhalts bin ich ferner in den Besitz zahlreicher Stammtafeln und sonstigen Materials gelangt, welches ich hoffe, den forschenden Abonnenten baldigst nutzbar machen zu können.

Einen besonders wertvollen Schatz verdanke ich meinem ständigen treuen Begleiter, der photographischen Kamera;

begünstigt durch Wetter und Entgegenkommen seitens der Behörden und Herren Geistlichen und nicht zum mindesten Dank dem trefflichen Mithoff'schen Werke „Kunstdenkmale und Altertümer im Hannoverschen“, war ich in der glücklichen Lage, bei meinen Streifzügen in Hannover, Thüringen und Provinz Sachsen einige Hundert der schönsten und ältesten Familiendenkmäler zu photographieren, darunter zahlreiche, welche für die Abonnenten von besonderem Interesse sein dürften. Ein Gesamt-Verzeichnis der Denkmäler wird im Januar-Hefte 1908 zur Veröffentlichung gelangen. Heute will ich nur folgende Familien nennen, von denen ich Denkmäler photographiert habe: v. Alvensleben, v. Anderten, Bachrodt, v. Bennigsen, Biehl, v. Bismarck, Bock v. Wülffingen, Bodenstab, v. Braunschweig, Busse, Cruse, v. der Decken, Duwe, Eggers, v. Einem, Elver, v. Ertorf, v. Hagen, Hellwig, v. Hinüber, v. Lenthe, v. Limburg, v. Mandelsloß, Meyer (4 verschiedene), v. Minnigerode, v. der Dye, Raven,**) v. Salbern, v. Senden, v. Soden, Töbing (zahlreiche), v. Torney, Volger, v. Windheim, v. Wigendorff.

Die Wiedergabe und Beschreibung dieser und der übrigen zahlreichen Denkmäler in den F. B. wird möglichst den Wünschen der Abonnenten entsprechend und nach Maßgabe der vorhandenen Mittel erfolgen. Damit dies bald geschehen kann, wäre der Schriftleitung ein Zuschuß zu den etwa 40 Mark betragenden Kosten einer Lichtdrucktafel sehr erwünscht. Auch ist dieselbe bereit, etwaigen Liebhabern photographische Abzüge zum Preise von 3 Mark bei der verwendeten Platte in Größe 18:24 cm und zum Preise von 2 Mark bei kleinerer Platte vor erfolgter Veröffentlichung zu überlassen. Sie werden den Preis nicht zu hoch bemessen finden, nachdem Sie sich vergegenwärtigt haben, daß Photographieren, namentlich mit Platten der erstgenannten Größe, an und für sich kein billiges Vergnügen ist, sowie daß zur Bewerkstelligung der Aufnahmen Reisen und wiederholt mehrtägige Aufenthalte an fremden Orten notwendig waren, ganz abgesehen davon, daß ein Berufsphotograph eine Aufnahme kaum unter 20 Mark ausführt, schließlich, daß es nicht zu den Annehmlichkeiten des täglichen Lebens gehört, wie z. B. auf den öffentlichen Plätzen in Hannover, von einer Schaar ungezogener Kinder umgeben zu sein, die sich nicht selten hindernd in den Weg stellten oder gar mit auf dem Bilde erscheinen wollten. Die Schriftleitung würde selbstverständlich den besonderen Gönnern und Förderern ihres Unternehmens etwaige gewünschte Abzüge unentgeltlich überlassen, um sich für erwiesene Wohltaten erkenntlich zu zeigen.

Ueber das weitere Ergebnis der Forschungen in den Thüringischen Landen, Königreich und Provinz Sachsen, Schlesien und Westfalen wird später berichtet werden.

Siehe auch S. 300.

*) Bezügl. der Abgabe von Nachrichten vgl. „Geschäftliche Mitteilungen pp.“ S. 222, erster Absatz. **) Von der Raven'schen Familie hat der Schriftleiter weitere 6 Denkmäler aus dem 16. Jahrh. entdeckt und aufgenommen, von denen eins schöner als das andere ist. Da sich von den 8 am Abonnement beteiligten Mitgliedern der Familie Raven zu der sie betreffenden Veröffentlichung in Nr. 53–54, S. 208, Niemand in irgend einer Weise geäußert hat, so muß die Schriftleitung annehmen, daß sie der Familie damit keinen Gefallen getan hat und wird daher von der Veröffentlichung der weiteren Denkmäler vorläufig absehen, soweit sie nicht auch andere durch Abonnement vertretene Familien betreffen.

Rundfragen und Wünsche.

193.

Wolff zu Wittlohe.

Gesucht werden Nachrichten über die Nachkommen von:

1. David Johann Anton Wolff, * 7. 4. 1748 zu Wittlohe.
2. Johann Philipp Wolff, * 17. 8. 1783 zu Wittlohe.
3. Otto Martin Wolff, * 4. 11. 1784 zu Wittlohe, war 1810 Nebenschullehrer.
4. Friedrich Peter Hinrich Wolff, * 24. 1. 1792 zu Wittlohe.
5. Christoph Wilhelm Wolff, * 23. 8. 1810 zu Dorum.
6. Jacob Heinrich Christian Wolff, * 14. 3. 1834 zu Westen.

Hamburg, Eichenstraße 39. **Gustav Wolff.**

194.

Wappen ausgestorbener Niedersächsischer Adelsfamilien.

Geehrte Leser, welche nach vorhandenen Wappen (auf Grabdenkmälern) Auskunft zu erteilen vermögen über solche von ausgestorbenen Niedersächsischen Adelsfamilien, werden freundlichst gebeten, sich mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen zu wollen. Leider existiert über den hannoverschen abgestorbenen Adel kein Sigmacher'sches Wappenbuch wie z. B. bei den Provinzen Sachsen, Schlesien, Brandenburg usw.

D. v. Dassel in Döbeln.

195.

von Hirschfeld.

Eintragungen betr. Mitglieder der Familie von Hirschfeld aus der Zeit von 1570 bis 1720 aus den Kirchenbüchern folgender Ortschaften werden gesucht:

Gamitz, Golditz, Dresden, Dittersbach, Falkenberg, Grimma, Lönnewitz (oder Lönnewitz), Mühlberg, Niederstein, Nisch, Rödnitz, Rohwein, Schilda, Schlieben, Torgau, Trojitz, Wäldchen.

Für jeden Auszug werden 2 Mark honoriert. Bürgerliche Personen sind ohne Interesse.

Ronitz (B.-Pr.), November 1907.

W. v. Hirschfeld, Amtsrichter.

196.

Lappe.

Nachrichten jeglicher Art werden erbeten über den Familien-Namen Lappe, insbesondere über den Ursprung und das Vorkommen der Familie in Rußland. Zur Zeit der Freiheitskriege lebte in St. Petersburg ein General-Major Lappe.

Apotheker **Th. Lappe** in Herrnhut (Sachsen).

197.

v. Aspern.

- a) Jakob Heinrich van Asperen, * . . . zu . . . ; 1685—89

Regimentsfeldscheerer b. d. Kgl. Leibgarde z. F.; † (!) Kopenhagen 29. 3. 1715. X . . . zu . . . m. N. N. (* . . . zu . . . ; † (!) Kopenhagen 5. 9. 1711.

- b) Dorothea Magdalene v. A., geb. von Pappenbring (en), Schwiegertochter von a, * um 1698 zu . . . ; † Kopenhagen 16. 8. 1762. X Kopenhagen 14. 2. 1737 mit Matthias Wilhelm van Asperen.
c) Hedewig Eleonore v. A., verm. Hoppe, geb. von Wolff, * Ederförde (?) 6. 12. 1715; † Altona 25. 9. 1766. X Hamburg 17. 5. 1754 m. Jakob Wilhelm von Aspern. (S. v. Matthias Wilhelm v. A.) —

Um Ausfüllung der Lücken wird gebeten.

Die Familie van Asperen stammt aus den Niederlanden und ist sie nicht zu verwechseln mit der, aus dem Dorfe Aspern bei Varmstedt (Holstein) stammenden, noch in Südschlesien, Altona und z. Teil in Hamburg wohnhaften Familie von Aspern oder mit den Bremisch-Hannoverschen tho Aspern's.

Doberan.

v. Aspern,
Rittmeister d. L. Kav. a. D.

198.

(v.) Schaumburg.

Gesucht die Ahnen von Anna Charlotte Vinandine Henriette (von) Schaumburg, geb. Holten 7. 10. 1778, gest. Mülheim a. Ruhr 17. 4. 1829, Gattin des Predigers Carl Joh. Engels, Tochter vom Amtmann (v.) Schaumburg zu Holten (Vornamen?) und Anna geb. Büß. Die beiden Großväter waren wahrscheinlich der Oberbürgermeister (v.) Schaumburg zu Duisburg und der Posthalter Büß von der Hochstraße. Diese werden bei der Taufe als Paten an erster Stelle genannt.

Halle (S.), Magdeburgerstr. 40. Hauptmann z. D. **Hogge,**

199.

Hülsmann.

Gesucht die Ahnen von Elisabeth Hülsmann, geb. (wo? nicht zu Essen) 28. 4. 1763, gest. Mülheim a. Ruhr 5. 11. 1848, heiratete zu Essen Hermann Thiele zu Mülheim a. Ruhr, Tochter von Hermann Hülsmann und Elisabeth Fischer.

Derselbe.

200.

Klöpper.

Gesucht die Ahnen von Amalie Christiane Klöpper, gest. Leipzig 31. 3. 1811 etwa 29 Jahre alt (wann geb., wahrscheinlich in Leipzig), heiratete zu Leipzig 1801 (Tag) den Buch- u. Musikalienhändler Gottfried Christoph Härtel. Ihr Vater war Sporteltassierer zu Leipzig, Mutter: Eleonore Christiane Walburg.

Derselbe.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Nr. 38 Bd. I. 3. 130. betr. v. Trotta gen. Trenden.

32stellige Ahnentafel meiner Urgroßmutter Friedr. Theod. Elisabeth v. Trotta gen. Trenden, Gem. d. Friedr. Ludw. von Eschirich und Voegendorff mit folgenden Quartieren steht auf Wunsch zur Verfügung: Trotta-Trenden, Dören-Saden, Kummel, Sandring, Wildemann, Kettelhorst, Nischeberg, Mandell, Brandt von Lindau, Bülow, Wilkau, Gränzing, Eppen, Wedell, Lüderich, Hertefeld; Neuß, Schwarzburg, Neuß, Rheingraf, Salin, Solms, Erbach, Promnitz, Schönburg, Castell, Hohenlohe, Hohenlohe, Erbach Zinzendorf, Zelding, Dietrichstein, Rhevenhüller.

W. E. v. Arnswaldt,

in Darmstadt, Niederramstädterstr. 79.

Zu 71 Band I S. 224 betr. Dralle.

Jasper Dralle wird 1564 als Einwohner zu Einbeck genannt (Urk. des Stifts St. Blasii in Northeim, Staats-Arch. z. Hannover, Urkunden von Northeim Nr. 194).

Caspar D. 3. 10. 1577 einer der Aelterleute der Kaufgilde zu Einbeck (Stadt-Archiv zu Einbeck).

Andreas D. Dr. jur. u. Bürgermeister zu Einbeck 1604, 1612 u. 13. (Ebenda).

Hans u. Joft D. haben 1621—22 Gärten vor Einbeck am „Mägdebrint“. (Ebenda).

Hans D. 11. 11. 1626 Diafon der Jakobikirche in Einbeck (Urk. Nr. 226 des Marienstifts zu Einbeck im St.-Arch. z. Hannover).

Am 22. 7. 1627 ist Hans Dralle mit seiner Braut von der Hochzeit zu Göttingen gekommen u. unterwegs von „Schnaphähnen“ geplündert. Er wird gefangen, mit weggenommen und bei Seesen jämmerlich ermordet. (Gemeinheitsgildebriefe zu Einbeck).

Mitteilungen des Herrn Oberlehrer Feise in Einbeck.

Die Schriftleitung.

Zu der Anzeige auf dem Umschlag zu Nr. 44—48 betr. Mhlus.

1696 wird in Untermaus bei Gera die erste Schulstelle eingerichtet. Erster Lehrer u. Hof Kantor mit dem Titel „Kapelldirektor“ ist Julius Mhlus. (Aus Meißner, die Stadt Gera u. das Fürstenthum Reuß).

Die Schriftleitung.

Zu Nr. 132, S. 132 betr. Weigle.

Erledigt sich.

Zu Nr. 134 S. 133 betr. Storch.

1. Ein Geschlecht v. Eselborn ist in den bekannten Adelslexicis nicht aufzufinden

2. Die mit Wappen gezierten Wandgemälde im Fürstensaale zu Lüneburg sind ausführlich beschrieben in der in der 3. Lieferung des Altertumsvereins zu Lüneburg enthaltenen „Beschreibung der Merkwürdigkeiten des Rathhauses zu Lüneburg“ von Albers. (Im Besitze des Unterzeichneten).
5. Genealogien der v. Stahremberg finden sich u. a. in 1) Wurzbach, Biographisches Lexikon, 2) v. Schönfeld Adelschematismus I, 187—91, 3) Taschenbuch der Gräflichen Häuser von 1840 ab. (Die beiden letzteren im Besitze des Unterzeichneten).

D. v. Daffel in Döbeln.

- 3k. Alzenberg ist ein Weiler bei Speßhard, Oberamt Calw (Württemberg).

A. v. Aspern in Doberan.

Zu Nr. 137 S. 164 betr. Hölscher oder Holscher.
Erledigt sich.

Zu Nr. 139 S. 164 betr. v. Germar.
Erledigt sich.

Zu Nr. 151 S. 199 betr. Mittmann.

An der Friedenskirche zu Schweidnitz befindet sich der Grabstein des Samuel Mittmann, Kais. Regimentschärer unter dem Prinz-Darmstädter-Regiment. Er wurde geboren in Nimpf 24. 1. 1679 und starb 7. 5. 1761. Sein Vater war Samuel M., Diaconus der evang. Gemeinde in Nimpf, seine Mutter Maria geb. Eichhorn. Seine 1. Gattin Susanna, verw. Lindner, geb. Dobrauschkin, die 2. Gattin Maria Elisabeth, verw. Klein geb. Hoffmann. Er hatte 2 Söhne, die vor ihm starben. (Aus der Monatschrift „Roland“, V II. Jahrg. (1907). Nr. 6. S. 88.)

Die Schriftleitung.

Zu Nr. 156 S. 221 betr. Edel.

Im Staats- und Adreß-Kalender für das Königreich Hannover auf das Jahr 1824 finde ich S. 151: Pensionair-Offizier Lieutenant Heinrich Jacob Edel zu Okerappeln. Vergl. auch: Königl. Großbr.-Hann. Staats-Kalender v. J. 1818 S. 216, Staats- und Adreß-Kalender für das Königr. Hannover v. J. 1832, Hof- und Staats-Handbuch für das Königr. Hannover v. J. 1847 u. 1859.

Der Kurpfalzlehr. Wirkl. Regierungs- u. Hofkammerrath Philipp Franz Edel erhielt d. d. 27. 6. 1792 den Reichsvicariats-Ritter- u. Adelsstand mit „Edler v. Edel“. (Grüner, Standeserhebungen S. 205; Rietstap, Asmorial Général, Tome I, Gouda 1884, S. 591).

Ch. v. Hesse

in St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Zu Nr. 157 S. 221 betr. v. Pläandner.

Julius von Pläandner, Oberst zu Gotha, Comthur I. Klasse (1850) des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Ritter der französischen Ehren-Legion (s. Adreß-Handbuch des Herzogtums Sachsen-Coburg-Gotha 1854. Coburg. S. 37 u. 313), geb. 1771 zu Penig (Sachsen), † zu Gotha 15. März 1858. (S. Dettinger, Moniteur des Dates VIII, 116). Gottlob August von Pläandner war noch 1812 Superintendent in Penig, s. Königl. Sächsl. Hof- u. Staats-Kal. 1812. Leipzig. S. 231.

Derselbe.

Zu Nr. 165 S. 221 betr. Friesische Adelsfamilien.
Erledigt sich.

Zu Nr. 167 S. 221 betr. v. Schoeler.

Tettau, W. F. A. Frh. v., Urkundliche Geschichte der Tettauschen Familie in den Zweigen Tettau und Rindch. Berlin. 1878. 8°. Nachträge und Berichtigungen zur Familiengeschichte Berlin. 1889. 7°.

Derselbe.

Auszug aus dem Verzeichnisse von Familien, über welche der Schriftleiter in letzter Zeit Stammtafeln bzw. urkundliche Nachrichten gesammelt hat.

Die Stammtafeln sind älteren genealogischen Handschriften entnommen, während die „Nachrichten“ meistens auf Auszügen aus Kirchenbüchern des 16. und Anfangs des 17. Jahrhunderts beruhen. Ein Gesamtverzeichnis mit näheren Angaben gelangt voraussichtlich in nächster Nummer zum Abdruck. Über einzelne der im Nachfolgenden genannten Familien sind Hunderte von Einträgen etc. vorhanden. Bezüglich der Abgabe an unsere dauernden Abonnenten vgl. S. 282, ersten Absatz.

Abkürzungen: St. = Stammtafel, Ahn. = Ahnentafel.

v. Alten	Elvers (sehr zahlr.)	Matern (Mitte 16. Jahrh., zahlr.)	Stein (zahlr.)
v. Alvensleben	Engelbrecht	Mecke	v. Stern (St.-T. u. sehr zahlr. Nachr.)
Amberger	Ernst	v. der Mehden	Struckmann
v. Anderten in Hannover u. Lüneburg (sehr zahlr.)	Ewald	Meister	Stüve
Block	Friederichs	v. Metzsch	Till (zahlr.)
Bodenstab (zahlr.)	Friedrichs	Moldenhauer	Töbing (mehrere 100)
Boeddinghaus	v. Germar	Niemeier (—eyer)	Trescko
Bödiker (zahlr.)	Goske	v. Pentz	v. Unruh (versch. St.-T. u. Ahn., auch über die Polnische Linie, zahlr. Kirchenb. Eintr.)
Boetticher (zahlr.)	v. Grotthuß	Pfefferkorn	Vollmer (zahlr., Grabstein m. Wappen)
Briesen	Gutbier	Prigge (zahlr.)	Vorberg, Forberg, Vroberg (überaus zahlreich)
v. Brocke	Haniel	Rasch (sehr zahlr.)	v. Waldthausen (zahlr.)
v. Bülow	v. Hedemann	Rauchfuß	Wendt (sehr zahlr.)
zum Busch	Herda	Reineke (zahlr.)	v. Weyhe
Busse	Herdtmann	Reinstorf, Rentorp (zahlr.)	v. Windheim (in Hannover u. Lüneburg sehr zahlr.)
Crauel, auch St.-T.	Herrfurth	Rodewaldt (zahlr.)	v. Witzendorff (sehr zahlr.)
v. Dachenhausen	Hinüber	Roscher	Wirth (zahlr.)
Danckwerts (einige 100 Eintr. u. St. v. 15. Jahrh. ab)	Hölscher	Rose (sehr zahlr.)	v. Wrangel
Detmering	vom Hofe	Ruppert	Zernicke
v. Dören	Hüpeden	v. Saldern	Zinkgräf
Dornblüth	Huge	v. Schauroth (zahlr.)	
Dralle	v. Hugo	Schlutius	
Dreves	Irmer	Schwertfeger	
Eggers	Lange (in Lüneburg)	v. Senden	
v. Einem (zahlr.)	v. Lenthe	Senger	
	Limburg (in Hannover)	v. Soden (zahlr.)	
		Spangenberg	

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 umfassend.

5. Fortsetzung und Schluß.

Reetmannshoop (Deutsch-Südwestafrika). Dr. R. v. B. v. 26. 2. u. 5. 3. 07 (1779). Ihre 4 Postkarten haben wir richtig erhalten und danken wir Ihnen herzlich für das große Interesse, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen und für die Wünsche weiteren Gedeihens. Sie können darauf rechnen, daß wir die v. Büllingsslöwen'schen Akten für Sie erwerben werden, falls betr. Behörde dieselben überhaupt abgibt; Kosten dürften Ihnen dadurch kaum erwachsen; auch sonst werden wir Ihre Wünsche stets im Auge behalten. Die Ihnen fehlenden Hefte früherer Jahrgänge stehen Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Einbanddecke zu Band I haben wir an die Enslin'sche Buchhandlung in Berlin (Karlst. 32) geschickt. **Schloß Altpau** b. Lüben. E. v. B. v. 13. 1. v. 17. 2. 07 (73). Sämtliche Findlinge über die v. Braunschweig in Kirchenbüchern (sehr zahlreich!) oder in andern Quellen etc. gelangen in unsern regelmäßigen Kirchenbuch-Veröffentlichungen oder in dem Abschnitt „Gelegenheitsfindlinge“ zum Abdruck. Wenn Ihnen besonders daran gelegen ist, die zur Veröffentlichung gelangenden Notizen über die v. B. im Voraus zu erhalten, so sind wir auch bereit, dieselben für Sie herauszuschreiben. Während unserer diesjährigen Forschungsreise hoffen wir wieder mancherlei Neues über Ihre Familie zu entdecken. Hoffentlich ist Ihnen unser Hinweis auf die sehr ergiebigen Berliner Quellen nicht ganz ohne Nutzen gewesen. — **Rönigsberg i. P.**, Stein-damm. Dr. W. B. v. 4. 1., 1. 6. v. 4. 6. 07 (6668). Aufrichtig danken wir Ihnen für die uns überlassenen Stammtafeln der jüngeren Linie der Bange meißter, die uns manche Anregung bieten und den Beweis liefern, daß die Erforschung der Geschichte Ihres Geschlechts mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit betrieben wird. Über die weitverzweigte Familie v. Hagen ist das vorhandene Quellenmaterial wohl sehr umfangreich und werden wir uns bemühen, Ihnen einschlägiges Material zu verschaffen, in der Kön. Bibliothek in Berlin ist sicher Manches zu finden; auch unsere noch nicht völlig registrierten handschriftlichen Sammlungen dürften für Sie Einiges ergeben. — Der von uns geplante Druck- und Handschriftenkatalog dürfte u. a. einige 1000 handschriftliche Stamm- und Ahnentafeln, sowie einige 100 gedruckte Familien-Chroniken aufweisen. Das Gottschald'sche Familienbuch u. die Heuser'schen Familien-Nachrichten sind uns noch unbekannt. Die prächtige Luteroth'sche Familiengeschichte besitzt der Schriftleiter selbst. Sehr dankbar wären wir Ihnen für Angabe der Adressen von Familiengeschichtsforschern. — **Rouadseruth**. A. M. v. 18. 2. 07 (4827). Könnten Sie uns vielleicht die Namen der erforschten Familien mitteilen? — **Samstedt**, E. v. d. M. v. 10. 4. 07 (6307). Mit verbindlichem Dank für Ihren Beitritt hoffen wir Ihnen nach Beendigung unserer diesjährigen Forschungsreise mit mancherlei Material über die v. der Mehden (Meden, Medem) dienen zu können. Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie uns einmal das Ergebnis Ihrer bisherigen Forschungen in Form einer Stammtafel übermitteln wollten. — **Sangesjöe** (Dense). Dänemark. R. Jhr. v. B. Sch. v. 13. 6. 07. (6784) Überaus interessant war dem Schriftleiter die Nachricht über die seiner Familie zugehörige Ellen v. Passel als Gattin des Bernhard v. Holsten aus Fränkischem Geschlecht. Vorläufig vermag der Schriftleiter dieses Glied nicht in der Stammtafel unterzubringen und wäre er Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie ihm Näheres über Zeit, Ort und Quelle mitteilen wollten. — **Saubach** (Heffen). J. B. v. 9. 4. 07 (6243). Die wenigen Notizen über die Dwerhagen, die wir in einer Berliner Handschrift gefunden haben, werden Sie inzwischen erhalten haben. Wir bitten die verspätete Zusendung gütigst entschuldigen zu wollen. — **Leipzig**, G., Pöligstr. D. B. v. 10. 4. 07 (2597). Es berührt uns mit Genugtuung, daß unser Hinweis auf die Berliner Sammlungen für Sie nicht ohne Nutzen gewesen ist. Bei unsern

Niederländischen Kirchenbuchdurchsichten werden wir alle auf die Reetmann bezgl. Einträge für Sie herauschreiben, hoffend, daß wir uns Ihnen damit dienlich erweisen. Für die Anszüge aus Universitätsmatrikeln verbindlichsten Dank. Vielleicht bietet sich Ihnen bald einmal Gelegenheit, den Inhalt der Schädler'schen Sammlungen festzustellen und dieselben der Forschung zugänglich zu machen. — **Waldfstraße**. Dr. med. P. Buchheim v. 28. 5. u. 14. 6. 07 (6657). Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Interesse verbindlichst dankend, werden wir versuchen, für Sie die Akten zu erwerben, ohne den Erfolg verbürgen zu können. Zahlreiche Einträge über die Buchheim in Sächsischen Kirchenbüchern werden Sie in unseren Veröffentlichungen finden; wir werden uns auch ferner bemühen, Ihren Wünschen entsprechend, Ihnen Material zu verschaffen. Gern besäßen wir eine Abschrift der Stammtafel Ihres Geschlechts, um einen Anhalt zu haben. — **Hillerstr. J. G.** v. 19. 6. 07 (6669). Ihr Beitritt freut und ehrt uns sehr. Über die Gensel haben wir schon Einiges bei Durchsicht der Sächsischen Kirchenbücher gefunden. Ihr interessantes Familienbuch ist uns eine sehr willkommene und nützliche Bereicherung für unsere Bibliothek, sie bietet uns vielerlei Anregung. — **Nikolaikirchhof**. Dr. phil. G. H. v. 28. 1. 07 (5843). Im Interesse unserer forschenden Abonnenten halten wir es für sehr zweckdienlich, wenn Sie das Ihnen zur Verfügung stehende familiengeschichtliche Material übersichtlich zusammenstellen und in Gestalt eines Namens-Verzeichnisses ev. mit Zusätzen in den J. B. veröffentlichen wollten. Für die übermittelten Gelegenheitsfindlinge betr. Familie Dam in Ostfriesland, Grabdenkmal der v. Pamel-Rammigen in Norden u. v. Brocke verbindlichsten Dank. Die Beantwortung Ihrer Anfragen betr. Brückner (S. 14, 82), Kirchhof (S. 15), Schwentfeld (S. 16), Lohe (S. 19), Friedrichs (S. 91), Rade (S. 92), Palm (S. 92) mußten wir uns wegen Zeitmangel noch vorbehalten. — **Romstädter Steinweg**. Dr. med. R. R. v. 2. 5. 07 (6335). Wir haben begonnen, die Kirchenbücher von Döbeln und seiner näheren u. ferneren Umgebung z. B. Jschais, Waldheim, Roßwein, Hainichen, Hartha, Leisnig usw. zwecks Veröffentlichung in den J. B. zu bearbeiten. Die auf die Rung e bezüglichen Einträge werden Sie sämtlich in den J. B. vorfinden, nur könnte es möglich sein, daß wir bei Durchsicht der ersten Jahrzehnte der Döbeler Geburtsregister Ihren Familien-Namen nicht durchgehend berücksichtigt haben, da wir damals Ihre Wünsche noch nicht kannten. — Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Interesse und Vertrauen danken wir verbindlichst. — **Brandvorwerkstr.** P. R. v. 18. 5. 07 (6640). Als alten guten Bekannten aus Chemnitz, ohne es geahnt zu haben, begrüßt der Schriftleiter Sie ganz besonders freundschaftlich und dankt Ihnen aufrichtig für die liebenswürdigen Zeilen sowie für die gütigst betätigte Förderung seines Unternehmens. Bezgl. der Akten, die übrigens aus nicht zu alter Zeit (frühestens 18. Jahrh.) stammen, können wir Ihnen z. B. leider keine nähere Mitteilungen machen, da betr. Behörde die Einsichtnahme nicht gestattet. Wir werden aber versuchen die Akten für Sie zu erwerben. Der Name Ruppert ist uns in Sächsischen Kirchenbüchern mehrfach begegnet. Wir haben Grund zu der Annahme, daß die ältere Form des Namens: Rupprecht, Ruppriich ist, wie es z. B. aus den Döbeler Kirchenbüchern hervorgeht, und glauben auch, daß aus letzteren Namen wieder Rosprich u. schließlich Roßberg, welche Familie in der Nähe Döbelns zahlreich angesessen ist, abzuleiten ist. Vgl. unsere Döbeler Kirchenbuch-Veröffentlichungen. Dürfen wir uns die Frage erlauben, woher Ihre geehrte Familie stammt und wie weit die Stammreihe zurück geht? Die Geschichte der Familie Hasse ist uns leider unbekannt. Für das schöne Exlibris verbindlichsten Dank. — **Weststr. H. W.** v. 24. 5. 07 (6652). Freudig begrüßen wir Sie als neuen Abonnenten. Falls Ihnen Nachrichten über die

Behand erwünscht sind, bitten wir um nähere Mitteilung. — **Leisnig**. J. M. v. 7. 3. 07 (6286). Für die für unsere Zwecke gütigst bewirkten Abschriften von den alten interessanten Leichensteinen in der Gottesaderkirche zu Leisnig betr. den Stadtrichter Sebastian Pöckolt † J. 1572, seine Gattin Margarethe P., † 1552, mit abgetretenem Wappen, den Bürgermeister Wolfgang Schomberg (=Schönberg), den Stadtschreiber Hector Mannstadt † 1577 mit Wappen (Halbmond u. 3 Sterne), den Bürgermeister Johann Kunke, † 1588, den Bürgermeister Erasmus Bachmeister, † 16... im Alter von 71 Jahren, seine erste Gattin Margarethe Marie B., †... im Alter von 50 Jahren, sowie von dem Grabstein des Sächsl. Oberstleutnants a. D. Wolf Heinrich v. Trotha, † 1855, auf dem Leisniger Gottesader, verbindlichsten Dank. Im „Archiv für Stammkunde“ lasen wir Ihre Anfrage betr. Walde. Wir bemerken hierzu, daß wir über diese Familie sehr zahlreiche Kirchenbuch-Einträge, von Mitte des 16. Jahrh. ab, ausgezogen haben, um sie in unsern Veröffentlichungen mit zu berücksichtigen. — **Zimmer** b. Hannover. H. B. v. 24. 1. 07 (3447). Zu dem erfreulichen Ergebnisse Ihrer Forschungen beglückwünschen wir Sie. Wir möchten aber davor warnen, Ihre Familie mit den in Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts öfter vorkommenden Personennamen Bussio in Verbindung zu bringen. — Wenn Sie unsern gemeinsamen Zwecken einen Dienst zu erweisen geneigt sind, so bitten wir Sie bei Ihren Kirchenbuchdurchsichten für uns die Einträge von allen namhaften Personen, z. B. Adligen, Geistlichen und sonstigen den gelehrten oder gebildeten Ständen angehörenden Personen, herauszuschreiben oder sich wenigstens entsprechende Notizen machen zu wollen, wie es der Schriftleiter bei allen Kirchenbuchdurchsichten tut. — **Einig** (Donau), Bischofsstr. P. H. v. B. v. 10. 1. u. 13. 5. 07 (3363). Bezüglich der Ahnentafel v. Wallenrodt u. f. w. empfehlen wir Ihnen eine kurze Rundfrage in den f. B. Wir vermuten, daß unser Petersburger Abonnent und eifriger Mitarbeiter Herr Ch. v. S. Ihnen aus seiner reichhaltigen genealogischen Bibliothek Auskunft geben kann. — **Einig** b. Strand H. Grf. v. M. v. 28. 2. 07 (1243). Augenblicklich ist unser Blatt so reich besetzt, daß wir Sie bitten möchten, sich hinsichtlich der Veröffentlichung der Stammtafel der Graien v. Münster, Linien Surenburg, Weinhövel und Ledenburg, noch einige Zeit gedulden zu wollen. Zu dem Erwerbe der alten v. Münster'schen Urkunden beglückwünschen wir Sie herzlich; jedenfalls bleiben sie jetzt der Familie erhalten. — **Lübeck**, Fleischhauerstr. Dr. jur. M. F. v. 2. 4. 07 (1518). Für den gütigen Aufschluß über das Patrizierwesen in Lübeck mit Bezug auf die Familie Prokes verbindlichsten Dank. Wir werden dem Fragesteller davon Kenntnis geben. — **Gransford** Allee. H. E. v. 23. 1. u. 11. 2. 07 (386). Für die unserem Unternehmen gespendete reiche Unterstützung sprechen wir Ihnen an dieser Stelle nochmals unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank aus. Eine große Freude haben Sie uns auch durch Überlassung des 3. Bandes der Eggers'schen Familiengeschichte bereitet, die uns viel Anregung und Nützliches bietet. — **Lüneburg**, Bardhausenstr. D. Sch. v. 14. 5. 07 (6328). Für Ihren Beitritt freundlichst dankend erklären wir uns gern bereit, Ihnen im Sammeln von Nachrichten über die aus Colshorn (Hannover) stammende Familie Schäferling behülflich zu sein. — **Magdeburg**, Königsgräberstr. B. v. 28. 3. u. 21. 5. 07 (5958). Wir werden unsern Mitarbeiter in Göttingen bitten, für Sie die Nachrichten über die Brunner aus betr. Sammlung herauszuschreiben, obwohl wir uns von dem Ergebnis nicht allzuviel versprechen. Die Notizen über die Brunner (Halle a. S., Erfurt 16. Jahrh.) werden Sie inzwischen erhalten haben. Über die Prozeßakten ist noch nichts entschieden. — **Merseburg**. W. v. B. v. 30. 1. 07 (2783). Wir bestätigen mit Dank den Empfang des „Verzeichnisses derjenigen adeligen Familien, die zu dem v. Brandenstein'schen Geschlechte Beziehungen hatten“. — **Meß**, Chausseestr. H. B. v. 4. 5. 07 (6335). Für Ihre Bestellung der f. B. danken wir Ihnen aufrichtig. Bezüglich der Familie Kunge beziehen wir uns auf unsere Ausführungen unter „Leipzig, Steinweg.“ — **Mitau**, J. Frhr. v. M. v. 14. 2. 07 (3150). Ist Ihnen noch an den Nachrichten über die v. Koskull gelegen, so bitten wir um

Nachricht. Wir hoffen gleichzeitig, daß Sie uns als Abonnent auch ferner treu bleiben. — **Moosau**, Troiskaja ulica. M. v. Tr.-Tr. v. 17. 1. u. 26. 2. 07 (2468). Wir glauben Ihren Wünschen bzgl. der Zusendung unserer Veröffentlichungen nunmehr in jeder Weise entsprochen zu haben; sollten Ihnen noch Lieferungen fehlen, so bitten wir um gütigen Bescheid. Über weitere Findlinge machen wir Ihnen später Mitteilung. — **München**, Ludwigstr. Dr. jur. M. Frhr. v. P. v. 13. 1. 07 (2421). Bezugnehmend auf unsern Aufsatz in Nr. 44–46, S. 99 wiederholen wir, daß Julius Heinrich v. Pölnitz in dem bezgl. Kirchenbuch-Eintrag als Kurfürstlich Sächsischer Rittmeister bezeichnet wird; da Ihre Angaben keinen Zweifel darüber lassen, daß er Kurbayrischer Offizier war, wir es demnach mit einem irrthümlichen Eintrage zu tun haben, so werden wir eine Berichtigung folgen lassen. Die für Sie angefertigten neuen Abzüge von den 2 Grabsteinen v. Schütz u. v. Pölnitz werden Sie inzwischen wohl erhalten haben. — **Perhamerstr.** W. F. v. 18. 2. 07 (5884). Für Ihr freundliches Entgegenkommen und Bemühen, uns in unsern Bestrebungen behülflich zu sein, verbindlichsten Dank. Legen Sie Wert auf Nachrichten über die Familie Fuhrmann? Der Name ist uns sehr häufig in Kirchenbüchern begegnet und wird ebenso oft in den f. B. erscheinen. — **Oberrabenstein** b. Chemnitz. M. H. v. 17. 5. 07 (6612). Mit Freuden haben wir Ihren Entschluß begrüßt, in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten. Der Name Persurth ist uns in älteren Kirchenbüchern sehr häufig begegnet. Das Nähere werden Sie f. B. aus den f. B. erfahren. — **Oessig** b. Leipzig. G. Sch. v. 21. 5. 07 (6641). Für das freundliche Interesse, welches Sie unserm Blatte entgegenbringen, danken wir Ihnen aufrichtig. Bitte teilen Sie uns mit, in welcher Richtung Ihnen Nachrichten über die Scharf erwünscht sind. Die älteren Jahrgänge unseres Blattes sind nur noch in wenigen Exemplaren vorrätig. — **Ortelsburg** i. P. Frhr. v. M. v. 9. 5. 07 (6322). Als neuen Abonnenten Sie herzlich willkommen heißend, wird es unser Bemühen sein, Sie durch Erfüllung Ihrer Wünsche zufrieden zu stellen. Aus unserer reichen Wappenbücher-Sammlung stellen wir Ihnen gern den einen oder anderen Band leihweise zur Verfügung, auch werden wir auf antiquarischem Wege ein Wappenbuch suchen, welches Ihren Wünschen entspricht. — Das in unsern Händen befindliche reichhaltige Material über die v. Reibnitz steht Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung, nur möchten wir es bitten, uns zum Herausuchen die nötige Zeit zu lassen. — Das Buch über Amalie von Niederlanden ist uns nicht bekannt. — **Osnabrück**, Straßburger Platz E. Frhr. v. d. B. (3063). Mit Dank bestätigen wir den Empfang des 2. Nachtrages zu den Bachmeister'schen Stammtafeln, dessen Inhalt uns viel Anregung und neues Material bietet. — Die bereits S. 122 der f. B. angedeuteten Bachmeister'schen Grabsteine in der Gottesaderkirche in Leisnig sind dem Schriftleiter sehr wohl bekannt, er gedenkt dieselben demnächst photographisch aufzunehmen, sowie genealogisches Material über die B. aus dem Archiv etc. in Leisnig herbeizuziehen. — **Pamelnitz** Post Hundsfeld (Bez. Breslau). E. v. Sch. v. 2. 2. 07 (6858). Für Übermittlung der Ergänzungen zur Ahnentafel v. Mühlheim (S. 158 der f. B.) sowie für die in Aussicht gestellte Überlassung der Stammtafeln der v. Schweinichen danken wir Ihnen verbindlich. — **Pöln**. (Holstein) W. E. v. 20. 4., 12. 5. u. 16. 5. 07 (6326). Der Name Echte und v. Echte ist uns bei unsern Kirchenbuchforschungen mehrfach begegnet; das Nähere erfahren Sie demnächst. Bei unseren ferneren Kirchenbuch-Durchsichten werden wir Ihre Wünsche stets im Auge behalten. — H. v. M. v. 14. 5. 07 (6822). Wir sind Ihnen sehr dankbar für das freundliche Anerbieten, uns auf dem Gebiete der Schleswig-Holstein'schen Familiengeschichts-Forschung gelegentlich Auskünfte erteilen zu wollen. Wir erklären uns zu Gegendiensten gern bereit. Daß die Familie Kumor auch im Königreich Sachsen vorkommt, wie Sie aus den Dresdner Kirchenbuch-Veröffentlichungen ersehen haben und noch ersehen werden, ist Ihnen wohl hinlänglich bekannt. — **Rosen**, St. Martinstr. W. M. v. 5. u. 8. 1. 07 (6292). Über den Namen Albrecht in Niedersachsen werden Sie in unsern Kirchenbuch-Veröffentlichungen u. f. w. im Laufe der Zeit außerordentlich viel genealogisches Material vorfinden. Bezüglich des Grabdent-

maß Albrecht (f. S. 80 der F. B.) wenden Sie sich bitte an Herrn Oberleutnant H. Moldenhauer in Braunschweig, Fasanenstr. 60. — **Natibor.** B. v. 16. 4. 07 (6324). Wir bitten um Mitteilung, in welcher Richtung Ihnen Nachrichten über die Familie Wellenkamp erwünscht sind ev. ob es sich auch um die in Lüneburg ansässige, dem Schriftleiter wohl bekannte, Familie dieses Namens handelt? Bei unsern Kirchenbuchdurchsichten ist uns der Name wiederholt begegnet. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Nobenberg** am Deister. L. E. v. 17. 4., 23. 4., 30. 5. u. 12. 6. 07 (6601). Erfreut über Ihren Beitritt werden wir von jetzt bei unsern Niedersächsischen Kirchenbuch- und Archiv-Durchsichten auf den Namen Edel besonders Acht geben, hoffend, Ihnen bald mit Findlingen dienen zu können. — **Schoeppestedt** (Braunschweig). Dr. E. M. v. 21. 5. 07 (6637). Über den Namen Reineke besitzen wir umfangreiches Material, welches wir namentlich in letzter Zeit sehr ergänzen konnten. In welcher Richtung sind Ihnen ev. Nachrichten über die R. erwünscht? — **Seefen** (Braunschweig) H. B. v. 6. 2., 9. 3. u. 12. 6. 07 (2826). Die über die Buchheister in Niedersächf. Kirchenbüchern gefundenen Einträge erhalten Sie sämtlich; es fehlte uns indessen bisher die Zeit, sie aus dem umfangreichen Material herauszuziehen u. bitten wir um noch etwas Geduld. — Ihre Mitteilungen über „Dassels Grund“ und „Dassels Camp“ haben den Schriftleiter lebhaft interessiert; auf welche Gegend beziehen sich diese Bezeichnungen? — **Seifhennersdorf.** Th. v. St. v. 24. 4. 07. (6245). Durch Ihren Beitritt haben Sie uns sehr erfreut. Nachdem wir schon verschiedenes urkundliches Material über die v. Sternstein gefunden haben, hoffen wir uns Ihnen demnächst für Ihr freundliches Entgegenkommen erkenntlich zeigen zu können. — **St. Petersburg** Mytny Quai. M. Frhr. v. T. v. 20. 1. 07. (2934). Über die Niedersächsischen Dube haben wir neuerdings wieder zahlreiche Nachrichten gesammelt, die wir in den F. B. veröffentlichen werden. Auch ältere Wappendarstellungen der D. auf Grabsteinen und Glas sind neuerdings in Form von Photographien in unserm Besitz gelangt. — Über die v. Toebe (S. 105 der F. B.) ist uns ein Wappen nicht bekannt, vielleicht sind sie identisch mit den Lüneburger Töbing. — Fragliche Stiftung, die f. g. Packmohr — v. Taube'sche Stiftung datiert aus dem Jahre 1760. Berechtigt sind u. a. die v. Taube. Näheres auf Wunsch. — **Stettin,** Kaiser-Wilhelmstr. Dr. med. M. B. v. 21. 1., 17. 2. u. 26. 5. 07 (6232). Der Name Weihe ist uns neuerdings in Niedersächsischen Kirchenbüchern wiederholt begegnet. Näheres in unsern demnächstigen Veröffentlichungen. Auch über die Gerstäder hoffen wir Ihnen urkundliches Material verschaffen zu können. Für Mitteilungen aus dem Pfortner-Album besten Dank. — **Kronenhofstr.** K. S. v. 22. 1. 07 (502). Betr. Stelle, welche über die Alten verfügt, hat sich bisher in Stillschweigen gehüllt. — In Goslar ist uns nur Herr Oberleutnant a. D. Tappen als Familiengeschichts-Forscher bekannt. Vielleicht kann Ihnen auch der dortige Archivar Bölscher eine geeignete Persönlichkeit zur Durchsicht der Kirchenbücher nennen. — Stammtafeln der Familien v. Senger konnten wir bisher nicht ermitteln. Die Nachrichten in den Adelslexicis von Knesche, Hefner u. f. w. setzen wir als bekannt voraus. Auf den Namen Malinusz, der uns bis jetzt nicht begegnet ist, werden wir in Zukunft acht geben. Interessieren dürfte Sie, daß der Name Senger seit etwa 1600 häufig in Niedersächsischen Kirchenbüchern vorkommt u. daß wir ev. mit näherer Nachricht dienen können. — **Grabowestr.** G. v. Sch. v. 14. 2., 27. 2. u. 24. 5. 07 (2906). Ihre Mitteilungen über das Ehebüdnis-Wappen Müller-Lange, eingewebt in ein Tischtuch, sowie über die verschiedenen Wappen der v. Krogh waren uns besonders interessant. Der Name dieser Familie ist uns in älteren Niedersächf. Kirchenbüchern wiederholt begegnet u. könnten wir ev. mit Auszügen dienen. Durch Überlassung der mit so großem Fleiße ausgearbeiteten ausführlichen Ahnentafel derer v. Schoenermark, durch welche wir gleichzeitig in den Besitz umfangreichen genealogischen Materials gelangt sind, sagen wir Ihnen unsern aufrichtigen und herzlichsten Dank. Vom Gräflichen Taschenbuch könnten wir ev. gebrauchen Jahrg. 1845 u. 47. — **Schloß Stolpe** (Kreis Angermünde). v. B. v. 11. 6. 07 (3414). Wenn wir noch längere Zeit die Ehre

haben sollten, Sie zu unsern Abonnenten zu zählen, so wollen wir uns gern die Mühe nehmen, unsere handschriftlichen Materialien über die v. Buch aus unsern Sammlungen für Sie herauszufinden. Dürfen wir um Angabe des Rufnamens bitten? — **Sträßburg,** Schiltigheimer Platz. Dr. M. B. v. 28. 1. 07 (2859). Wir sind bisher leider noch nicht dazu gekommen, die Notizen über die Block, die sich inzwischen erheblich vermehrt haben, für Sie herauszufinden. Ein Teil davon wird übrigens bald in den F. B. erscheinen. — **Ruprechtsauer Allee** B. v. B. v. 25. 2. 07 (6287). Ihren Familien-Namen werden Sie in Zukunft sehr häufig in den Kirchenbuch-Veröffentlichungen vorfinden. Was sich über den Namen v. Brocke u. f. w. in Berliner oder anderen Handschriften befindet, könnten wir Ihnen nur gelegentlich der Anwesenheit des Schriftleiters in Berlin sowie gegen Erfaß der eigenen Auslagen beschaffen und bitten wir ev. um näheren Bescheid. — **Am Schiefraim.** R. v. R. v. 22. 5. 07 (6779). Die interessante v. Diebitsch'sche Ahnentafel haben wir erhalten; wir werden mit Hülfe unserer Mitarbeiter versuchen, dieselbe zu ergänzen. — **Stfe** b. Bremen. E. v. B. v. 28. 4. 07 (97). Ihre ausführliche Arbeit über die v. Dedeme, für die wir bestens danken, konnten wir wegen des Umfangs einerseits, sowie wegen Platzmangels andererseits leider noch nicht veröffentlichen, wir werden dies aber bald nachholen. Im Jahre 1908 hofft der Schriftleiter wieder einmal in die dortige Gegend zu kommen zwecks Aufnahme von Denkmälern (Nordwohde, Bassum, Heiligenfelde u. f. w.) — **Tanga** (Deutsch-Ostafrika). R. M. v. 28. 2. u. 25. 4. 07 (3062). Die Stammtafel Rose werden wir in den nächsten Wochen dem Drucker übergeben, Ihnen alsdann Korrektur schicken, so daß sie voraussichtlich im Februar oder März 1908 erscheinen kann. Gleichzeitig mit den 100 gewünschten Abzügen werden wir Ihnen den 15. u. 16. Band der Vierteljahrschrift für Heraldik sowie die Abschriften über die Rose'schen Stiftungen schicken. In Niedersächsischen Kirchenbüchern vom 16. Jahrhundert ab fanden wir den Namen Rose außerordentlich häufig verzeichnet, so daß wir Ihnen nunmehr ev. etwas Tatsächliches bieten können, wenn Sie es wünschen. — **Türpiß** (Schlesien). Jrl. E. v. R. v. 16. 3. 07 (6306). Ihre Mitteilungen über die v. Gregersdorff v. Pogrell, v. Egettrich u. f. w. waren uns für die weitere Erforschung der v. Mühlheim'schen Ahnentafel von besonderer Wichtigkeit und danken wir Ihnen für Ihr freundliches Entgegenkommen verbindlich. — Zur Schlesischen Familiengeschichtsforschung besitzen wir außergewöhnlich umfangreiches z. T. aus dem Besitz des † Herrn v. Fehrentheil in Breslau und des † Herrn Pfarrers Blazek in Bladowitz stammendes handschriftliches, z. T. im Laufe der Zeit selbst gesammeltes Material, welches wir erst zum geringsten Teile in den F. B. veröffentlicht haben; wir zweifeln daher nicht, daß wir in der Lage sind, Sie in Ihren Forschungen tatkräftig zu unterstützen; wollen Sie uns ev. Ihre besonderen Wünsche mitteilen. — **Verden** (Aller), Marienstr. M. H. v. 24. 4. 07 (6320). In Ihren Forschungen wollen wir Sie, nachdem Sie zu unserer großen Freude Abonnent geworden sind, nach besten Kräften unterstützen und alles auf den Namen Hauptmann Bezügliche für Sie sammeln. — Fragliche Prozeßakten konnten wir bis jetzt für Sie leider nicht erwerben; übrigens sind sie nicht sehr alten Datums. — **Wödlabrud** (Österreich). L. Frhr. v. B. v. 13. 1. 07 (6294). Bezüglich der v. Benlwiß'schen Akten beziehen wir uns auf das vorher Gesagte. Wir besitzen aber im Übrigen über die v. B. umfangreiches urkundliches und genealogisches Material, welches wir, nachdem wir damit begonnen, weiter in den F. B. veröffentlichen werden. Wir hoffen, daß Sie daraus unser Entgegenkommen erkennen. — **Wahn** (Rheinland). R. Frhr. v. d. E.-M. v. 18. 5. 07 (2738). Die handschriftlichen Aufzeichnungen über die v. Elz werden wir Ihnen in nächster Zeit zugänglich machen; ev. bitten wir Sie uns daran zu erinnern. Sind auch Nachrichten über die Hannover'schen v. Elz für Sie von Wert? — **Walton-on-Thames** (England). Ch. A. Bernau v. 24. 4. 07 (6325) Please will you send me Your „International Genealogical Directory“. I will give your book a review, mentioning your name and address and recommend my subscribers to write to you You shall receive my „Familiengeschichtliche Blaetter“ in the next

weeks. — **Warmbrunn.** Dr. R. v. 22. 3. 07 (4391). Was wir an handschriftlichen Nachrichten über die Schaffgotsch und v. Seher-Exhoß besitzen, werden wir Ihnen mitteilen, sobald wir etwas mehr Zeit haben. — **Weslich b. Schleibitz.** E. H. v. 28. 4. 07 (6330). Für Ihr liebenswürdiges Entgegenkommen verbindlichst dankend, werden wir f. Z. nicht verfehlen, Ihnen das über die Herrfurth gesammelte Material zur Verfügung zu stellen, soweit es nicht durch die F. B. zur Veröffentlichung gelangen sollte. Durch Übersendung eines Exemplars der Stammtafel genannter Familie würden Sie die Schriftleitung sehr erfreuen. — **Wenigen-Jena** Hügelstr. W. v. B. v. 31. 5. u. 3. 6. 07 (6823). Mit der Erforschung des Ursprungs Ihrer Familie v. Braun (angeblich aus Ungarn stammend) werden wir uns zunächst selbst eingehend beschäftigen. Wir hoffen, daß sich uns dann Wege öffnen, die mit Aussicht auf Erfolg weiter zu beschreiten wären. Zu Österreich und Ungarn haben wir mannigfache Beziehungen, so daß sich etwaigen Nachforschungen in dieser Richtung, deren Erfolg wir natürlicherweise nicht verbürgen können, erhebliche Schwierigkeiten kaum in den Weg stellen dürften. — **Wernigerode** (Harz). Dr. med. W. J. v. 14. u. 30. 4. 07 (6279). Ein Wappen der Familie John (Jon, Juen, Junius) ist uns, abgesehen von dem der Österreichischen Familie John, welche 1709 mit dem Prädikat v. Johnsfeld den Adel erhielt (f. S. 49 der F. B.), bislang leider nicht vorgekommen. Wir werden aber in Zukunft unser Hauptaugenmerk hierauf richten, vielleicht ist auch einer unserer Mitarbeiter in der Lage, Auskunft zu geben. Haben Sie schon in Sibmachers bürgerlichem Wappenbuch nachgeschlagen? — **Wewer** b. Paderborn. W. Sch. v. 21. 1. 07 (5442). Mooyers Grafen v. Dassel besitzt der Schriftleiter selbst. Besten Dank für gütigen Hinweis. Über die Schütze werden Sie demnächst zahlreiche Notizen in den F. B. vorfinden. — **Wiesbaden.** Mainzerstr. Fr. W. H. v. 9. 4. 07 (6312). Über die Haagner werden wir für Sie Material sammeln in Anerkennung Ihres freundlichen Entgegenkommens. Sehr dankbar wären wir Ihnen für nähere Mitteilungen über Ihre Familie. — **Kellerstraße.** G. L. v. 29. 4. 07 (685). Von Ihren liebenswürdigen und anerkennenden Worten nahmen wir mit Freuden Kenntnis; es wird jederzeit unser Bestreben sein, das Blatt zu vervollkommen, hoffend, daß der weitere Zuwachs an Abonnenten uns dies ermöglicht. — Bezgl. der Lucas'schen Alten, die übrigens höchstens 100 bis 150 Jahre alt sind, läßt sich bei der Unzugänglichkeit betr. Stelle leider vorläufig nichts machen. — **Wilhelmsburg** (Elbe). E. R. v. 12. 4. 07 (6310). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen, um so mehr, als Ihre freundlichen Zeilen erkennen lassen, mit welcher Sympathie Sie unser Unternehmen begrüßen und mit welcher Hingabe Sie selbst familiengeschichtliche Forschungen betreiben. Bei den diesjährigen genealogischen Streifzügen im Hannoverschen hat der Schriftleiter, Ihre Wünsche im Auge behaltend, eine Menge Material über die Reinstorf etc. gesammelt. Näheres darüber folgt. Bezgl. der Berechtigung zur Führung des Wappens der Meynestorpe aus dem 13. Jahrhundert dürften wohl vorerst noch eingehende Forschungen notwendig sein. — Die früheren Jahrgänge stehen Ihnen gern zur Verfügung. — Durch Bearbeitung der dortigen Kirchenbücher, nach eingeholter Erlaubnis beim betr. Geistlichen und nach ähnlichen Gesichtspunkten wie z. B. die Lüneburger Kirchenbücher zur Veröffentlichung gelangen, sowie durch Aufzeichnung der älteren und interessanten Grabdenkmäler in Hamburg, Altona u. f. w., würden Sie der gemeinsamen Sache einen großen Dienst erweisen. — **Wittenberg** (Bez. Halle) M. J. v. 23. u. 25. 3. 07 (6302). Durch Ihren Beitritt haben Sie uns sehr erfreut. Hoffentlich sind wir bald in der Lage, Ihnen mit Nachrichten über die Foltz zu dienen. — **Wohlbad** b. Markneukirchen. R. v. 3. v. 28. 4. 07 (6563). Die von uns begonnene Durchsicht der Sächsischen Kirchenbücher und Archive, soweit zugänglich, wird gewiß manche wichtige Nachricht für Sie ergeben; auch was wir über die v. Bezschwitz etwa in unsern Sammlungen besitzen, steht Ihnen als Abonnenten, als welchen wir Sie herzlich begrüßen, gern zur Verfügung. — **Wolke** b. Gutsfeld. v. d. M. v. 26. 1. 07 (2405). Der Name v.

der Meden ist uns in Niedersächsischen Kirchenbüchern u. f. w. häufig begegnet. Das Nähere werden Sie demnächst aus den F. B. erfahren. Die Nachrichten über die v. d. M. in Hellbach's Adelslegikon sind mit Vorsicht aufzunehmen. Durch eine Rundfrage in den F. B. würden Sie vielleicht mancherlei Neues erfahren. Das alte Schriftstück mit Siegel und Unterschrift eines Herrn v. d. M. aus dem Lande Hadeln im Besitze des Schriftleiters steht zur Einsichtnahme gern zur Verfügung. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Wwidau.** Dr. M. v. 21. 4. 07 (6323). Wunschgemäß werden wir Ihnen die Nummern unseres Blattes übersenden, in welchem Nachrichten über die Mörbzig (Merbig) enthalten sind. Lebhaft bedauern wir, daß durch den Tod Ihres Herrn Sohnes unsere zahlreichen Findlinge über obige Familie nicht die erwünschte Bewertung finden.

Gesuche und Angebote.

Gesuchte Bücher.

1. **Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien.** 3. Bd. Berlin 1895.
2. **Der Deutsche Herold,** Monatsschrift, Jahrg. 1 und 2 v. 1870 und 71, Berlin.
3. **Vierteljahrschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie.** Berlin Jahrg. I—X v. J. 1872—82; XXV—XXVI v. J. 1897—98, XXI—XXXVI v. 1901—7, Berlin.
4. **Heraldisch-genealogische Zeitschrift.** Organ des Vereins Adler in Wien. Jahrg. 1—2. Wien 1871—72.
5. **Deutsches Adelsblatt,** Jahrg. 1883, 86. Berlin.
6. **Danmarks Adels Aarbog,** Jahrg. 1, 2, 7—13, 18, 19, Kopenhagen 1884, 85, 90—96, 1901—2.
7. **Zeitschrift f. Bücherzeichen, Bibliothekskunde und Gelehrtenge-schichte,** Organ des Ex-libris-Vereins in Berlin. Jahrg. 1—4, 7, 9—12, Berlin 1890—94, 97, 99—1902.
8. **Lucas Lossius, Lüneburga Saxoniae,** Frankfurt a. M. 1566.
9. **Rethmeyer, Braunschweig-Lüneburg'sche Chronika,** Braunschweig Bd. II, 1722.
10. **Zeitschrift des Harz-Vereins, 1. Jahrgang,** Wernigerode 1868.
11. **Die Alterthümer der Stadt Lüneburg und des Klosters Lüne.** Lüneburg 1852 u. f. (Alles, was erschienen.)
12. 1. u. 2. **Jahresbericht des Museumsvereins des Fürstenthums Lüneburg,** Lüneburg 1878 u. 79.
13. **v. Heinemann, Geschichte v. Braunschweig u. Hannover,** Bd. II. u. III. Gotha 1886 u. f.
14. **Ex-libris-Sammlung** aus der Bibliothek des Börsen-Vereins der deutschen Buchhändler, Leipzig 1897.
15. **Gothasches genealog. Taschenbuch der Gräflichen Häuser.** Bd. 1—6 v. J. 1825—29, 31; Bd. 8 u. 9 v. J. 1835, 36; Bd. 11—13 v. J. 1838—40; 15 v. J. 1842; 17 u. 18 v. J. 1844 45; 20 v. J. 1847; 24 v. J. 1851; 73—77 v. J. 1900—04, 06, 07.
16. **Desgl. der freiherrlichen Häuser,** 50.—53. 57. Band vom Jahre 1900—1903, 07.
17. **Sibmachers grosses und allgemeines Wappenbuch**
 - a) der Adel der freien Städte Hamburg, Bremen u. Lübeck, Nürnberg 1871;
 - b) **Bürgerliches Wappenbuch** ausschl. Heft I (1854), Nürnberg 1855—1905.

Angebot.

Ahnentafel-Formulare.

zu 64 Stellen, sehr praktisch, übersichtlich und von Jedermann leicht auszufüllen, einzeln zu 15 Pf., in Posten von 50 ab 10 Pfg. das Stbök ausschl. Porto, zu beziehen durch die Schriftleitung des Blattes.

Schluß des 2. Bandes.

des

Dr. jur. **Ascan Wilhelm Lutteroth** zu Hamburg und seiner Geschwister Frida, Elsa und Freia Lutteroth.

[illegible]

[illegible]



Alphabetisches Namen-Register zum II. Bande

(Jahrg. 1906 und 1907).

Dieses Register enthält sämtliche Familiennamen mit Ausschluß der Namen der Mitarbeiter, die im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Bandes zu finden sind.

Erklärungen und Abkürzungen:

Das dem Namen beigefügte (v.) deutet an, daß die betr. Familie adelig und bürgerlich erscheint. Bei einzelnen Abhandlungen konnte die Adelseigenschaft der Familien nicht überall festgestellt werden, so daß die letzteren im Register zum Teil bürgerlich erscheinen. — Die Ziffern hinter den einzelnen Namen bedeuten die betr. Seitenzahl, die hinter der Seitenzahl stehende kleine Ziffer zeigt das öftere Vorkommen des Namens auf derselben Seite an.

St. = Stammtafel, Ahn. = Ahnentafel, m. St. = mit Stammtafel, m. Ahn. = mit Ahnentafel.

- A.**
- Aaldricks 175
 Aardt 267
 Aaron 121
 Abanthen 242
 Abbs 103
 Abeken 276
 Abel 103
 Abels 175
 Abendroth, v. 82¹
 Aberode 267
 Abich 91²
 Abrahams 175
 Abrahamson, v. 103
 Abschatz, v. 14, 21, 22, 103
 Abschwangen, v. 103
 Abtshagen, v. 103
 Achard, v. 103
 Achatius 242
 Achbauer, v. 48
 Achelius 103
 Achen, v. 103
 Achgeles 103
 Achilles 84
 Achtermann 103, 125 St.
 Achtevelt, v. 103
 Achtsnicht 103
 Acidalius 103
 Ackenhausen 10, 167
 Ackenschock, v. 103
 Acker, v. 223
 Ackermann (v.) 82, 84
 Acoluthus 84, 103, 121
 Adam 14, 103, 121
 Adametz, v. 103
 Adami 103, 239, 276
 Adassan 216
 Adebahr (v.) 103²
 Adebare 72
 Adel, v. 54
 Adelebsen, v. 34
 Adeleps, v. 103
 Adelesen, v. 271
 Adeleuessen, de 26, 72, 220³
 Adeling, v. 103
 Adelips, v. 103
- Adelmann v. Adelmanns-
 felden 96, 103
 Adelsdorff, v. 103
 Adenstedt, v. 103
 Aderkas (v.) 103, 216
 Adler, v. 82, 103
 Adlerfeld, v. 103
 Adlersberg, v. 103
 Adlersflügel, v. Winter v.
 A. 103
 Adlershelm, v. 54, 103, 230
 Adlershelm, v., Loventz v.
 A. 103
 Adlerstein, v. 103
 Adlersthal 82
 Adlischweiler 103
 Adolph 121, 241
 Adolphi 103
 Adoltzheim, v. 103
 Adriani 103
 Ardians 242
 Advocatisse 26, 219
 Ae. van der 175, 176
 Aenetius 103
 Aepinus 103
 Aer 17
 Aeschel, v. 103
 Afenbeck, v. 54, 88
 Aff (v.) 48
 Affe 103
 Affelmann 91
 Affeln 103
 Affeln, v. 91
 Affenstein, v. 103
 Agen 60
 Aght 84
 Agner 121
 Agnes 82
 Agricola 9, 14, 48, 103², 121,
 202
 Aham, v. 103
 Ahasverus 103
 Ahe, van 176
 Ahée, v. d. 54, 82
 Aheim, v. 103
 Ahlefeld, v. 103, 222
 Ahlers 91
- Ahlm, v. 103
 Ahlimb, v. 103
 Ahmon 103
 Ahnen, v. 103
 Ahnert 121
 Ahr, v. 103
 Ahrenberg 121
 Ahrendt 84
 Ahrenfeld, v. 103
 Ahrens 71, 109, 192 Ahn.
 Ahrenstorff, v. 103
 Ahus 17
 Aichelberg (v.) 14, 103
 Aichelburg 97
 Aichhäuser, v., Leonhard-
 witz v. A. 103
 Aichheuser 14
 Aichholtz (v.) 103, 127
 Aichinger 7, 42, 210
 Aichmanns 103
 Aichsfelder 241
 Ailde 116
 Ailsteden 267
 Aintzinger 242
 Aissen 176
 Aißwyn 17
 Aken (v.) 116, 160
 Akermann 173
 Alardus 103
 Albani 121
 Albanus 84
 Albanus 26
 Albe, v. der 103
 Albedyll, v. 42, 90, 103, 105,
 210
 Albergotti 103
 Albers 140², 176, 188, 206
 294
 Albersdorf (v.) 14, 22
 Albert 121
 Alberti 91, 103, 121, 276
 Albertini 14, 82
 Albertini v. Lilienhoff 48
 Albertius 103
 Alberts 175, 176
 Albertus 72
 Albbard 229
- Albinus 103
 Albrech, 140¹
 Albrecht 48, 80, 82, 87, 91,
 103, 242, 302, 303
 Albrecht, v., u. Baumann
 103
 Albrecht v. Teyburg 48
 Albrechtshausen, v. 103
 Alden 267
 Aldenbochum 17, 116, 216,
 267, 268
 Aldenburg 107, 116, 241
 Aldendorp (de) 72, 73, 116,
 267
 Aldenhaven 267
 Aldennhofen v. Kannin-
 chen 241
 Aldenrayt 100
 Aldenroyde 17
 Aldenwaukinburgh 267
 Aldinchove 267
 Aldynckhaven 116
 Alefeld(t), v. 103², 180, 222
 Alemaier 103
 Alemann 103² 140, 267
 Alemeyer 103
 Alen, v. 103
 Alers 103
 Alethen 177, 178, 224
 Alewin 91
 Alexander 103
 Alexwangen, v. 103
 Alfeld, v. 103
 Alfig 176
 Alfne 176
 Alfter 267
 Alfteren 267
 Alim, v. 103
 Alister, Mac 245
 Alkuhn, v. 103
 Allard, v. 103²
 Allen, v. 140², 206, 216
 Allendorf 82
 Allershausen 91
 Allich 82
 Allitem 116
 Allmann 103, 121
- Allmann v. Allmstein 48
 Allmanstein, v. 103
 Allnpeck, v. 98, 99, 103
 Almer 121
 Almesloe 14, 103
 Almondus 103
 d'Alnoncourt 54
 Alnpeck, v. 202
 Alpen 17
 Alperod 26
 Alpinus 103
 Alschner 241
 Alstorp 116
 Alta Domo 116
 Altbeck, v. 103
 Alten, v. 6, 16, m. Ahn., 42,
 80, 90, 103, 105, 113, 123,
 177, 185, 222, 223, 224,
 251, 267, 280, 300
 Altena 17, 116, 267
 Altenbockum, v. 54, 82
 Altenburg, v. 54
 Alter 84
 Alternack 103
 Althan(n), v. 60, 103
 Altheim, v. 103
 Althena 267
 Althof 14
 Althofen, v. 103
 Althofer 103
 Althusius 175, 176
 Altig 162
 Altrock, v. 54, 82, 184
 Altrogge 91
 Alvensleben, v. 31, 42, 82,
 90, 103, 298, 300
 Alverado, v. 103
 Alzenberg, v. 133
 Amaducci, de 228
 Ambach, v. 103
 Amberger 103, 241, 300
 Ambre 267
 Amby 116
 Ameldung 134¹
 Amelman 73, 220
 Amelung (v.) 82, 105, 116,
 220

Amelunken 187²
 Amelunxen (v.) 42, 80, 103
 Amerbach 103
 Ameringen 116
 Amerongen, Taets v. 59
 Amle 267
 Amling 103
 Ammann 14, 59
 Amme 263
 Ammendörff, v. 103
 Ammon (v.) 42, 64, 84, 103, 121
 Ampach, v. 82, 103
 Ampringen, v. 103
 Amptmanns 103
 Amschel 82
 Amssler 82
 Amstätt, v. 103
 Amstel, v. 103
 Amstenraedt 17, 216
 L'Amv du Port 103
 Anathan 242
 Ancillon 103
 Anclam, v. 103
 Ander 121
 Anderp 131
 Anders 263, 264
 Anderschin 121
 Andersen 121, 223
 Andersohn 103
 Anderson 289
 Anderssin 82
 Anderten (v.) 32, 42, 90, 100, 103, 105, 122, 162, 186², 187², 200, 222, 266, 298, 300
 Andlau, v. 103
 Andlern, v. 103
 Andopen 17, 116
 Andrae 82, 275
 Andrae 91, 103, 189, 256, 279
 Andreas 103
 Andres 176
 Andresche, v. 103
 Andretzky 103
 Andrian, v. 103
 Aneck 36
 Anefeldt, v. 100
 Anesorg 82, 103
 Angelus 103
 Angermann 84
 Angern, v. 54, 103
 Angern-Purkull 216
 Angeroien 267
 Anhalt-Bernburg, v. 82
 Anhalt-Dessau, v. 40, 41
 Anières, v. 103
 Ankersheim, v. 103
 Annenberg, v. 48, 103
 Annisius 82
 Annoni 82
 Annsorg 121
 Anrep 127, 216, 217
 Anschütz 121
 Anser 103
 Anserat 216
 Anshelm 121
 Anslar 103
 Anslar 103
 Anthen 17
 Anthoine, v. 248
 Anthonii 103
 Anton 82, 121
 Antrecht 103
 Antwerpen, van 176
 Anuorde 116
 Anweil, v. 103
 Aolbertinck 17
 Apel (v.) 55, 82², 113, 134², 174, 246, 251
 Apeldarenbeke 267
 Apelderbeke 17, 116
 Apelius 103

Apelles 14
 Apenberg, v. 103
 Apenerus 72
 Apenkros 219
 Apfelstadt 103
 Apffhalter 103
 Apianus 103
 Apitzsch 82
 Apolt 121
 Appel, v. 90, 103, 189
 Appelgaard, v. 103
 Appellius 103
 Appelles v. Löwenstern 48
 Appellmann (v.) 48
 Appelt 82
 Appold 82, 121
 Appuhn 91
 Aquila 239²
 Aquis, de 72
 Arborg 17
 Arch, v. 103
 Archenholtz, v. 103
 Arcier 121
 Arcissevius 103
 Arco, v. 103²
 Arde 116
 Ardeles 176
 Ardey 90
 Are 267
 Arembold 17
 Arends 148, 176, 244
 Arens 10, 11, 140², 176, 206, 271, 279, 296
 Arensburg, de 54
 Arensburg 11
 Arenswaldt, v. 90
 Arentsschildt, v. 123
 Arentsschildt, v. 90, 105, 160, 182, 185
 Argenterius 103
 Argolus 103
 Ariens 176, Aries 130
 Arino 14
 Arithmelus 103
 Arke 216
 Arlat 204, 263²
 Arlet 264
 Arlett 203
 Arlt 121
 Armb 103
 Armbricht 91
 Armbrster 197²
 Armin 103
 Arminius 103
 Arnbrecht 80
 Arnd 110
 Arndnick 116
 Arndt, v. 84, 103², 242
 Arnem 267
 Arnheim, v. 54, 103
 Arnhem 17
 Arnhold 103
 Arnholte 116
 Arnim, v. 82, 100, 103
 Arnisbergh 267
 Arnold (v.) 9, 55, 82, 102, 103², 200
 Arnoldsberg, v. 54
 Arnsberg 17
 Arnschwanger 103
 Arnstätt, v. 82, 103
 Arnstedt, v. 103²
 Arnstorff, v. 82, 103
 Arnswaldt (v.) 165, 279, 299
 Arper 82
 Arras, v. 82, 103, 202
 Arsler 36
 Arso, de 103
 Arst 131
 Artomedes 103
 Artopé 84
 Artus 17
 Arumaens 103
 Artzat, v. 103

Arzt, v. 103
 Asbeke 17, 116
 Asbeke-Pinsequeat 267
 Asberg 17
 Ascheberg, v. 17, 103, 116, 216, 299
 Asscheberge 267
 Aschebroick (v.) 116, 242, 267
 Aschebrok 17
 Aschenbach, v. 103
 Aschersleben, v. 54, 103
 Ascherson 142
 Aschhausen, v. 103
 Aschof 267
 Aschwin 251²
 Asey 17
 Ashelm, v. 104
 Aslak 104
 Aslen 116
 Asmundius 104
 Asper 204
 Asperen, van 108
 Aspern (v.) 90², 105², 165², 299², 300
 Aspersche 274
 Aspethere 17
 Aspremont, v. 104, 246
 Assator 26², 130
 Assenburg, v. der 80, 82, 104²
 Asselt 17
 Asserye 216
 Asshelm 104
 Assig, v. u. zu Siegersdorf 48
 Assink 17
 Assle 267
 Assmann 84
 Assonville, v. 104
 Assum 104
 Asten, v. 54
 Aster 36, 84, 202, 204, 263², 264²
 Asthmann 104
 Atlen, de 177
 Attelmeyer 14
 Attimis, v. 104
 Aubin, v. St. 104
 Audop 26
 Audorf 14
 Auen 104
 Auendrode 116
 Auenmüller 121
 Auer, v. 104
 Auerbach 84
 Auermann 84
 Auerochs, v. 104
 Auerswald(e) (v.) 45, 84, 103, 104, 210
 Auffess, v. 104
 Augenius 104
 Auged, v. 104
 Augspurg 91
 Augustin, v. 104
 August 84
 Augustovsky, v. 82
 Aujest, v. 104
 Aulack, v. 104
 Aulcke 242
 Aulick 14
 Aulock (v.) 104, 165, 210²
 Aulock-Mielecki, v. 210
 Aurbach 191, 192, 203
 Aurich 84
 Aurifaber 26, 104, 130², 220, 232, 233²
 Aussem, v. 104
 Aussen, v. 55, 223
 Aust v. Waitzenfeld 48
 Austel 84
 Austke, v. 104, 280
 Autort, v. 104
 Auxel 121
 Auxst 116

Avantius 104
 Avemann, v. 104
 Avenarius 104
 Avenbeck 104
 Avenius 104
 Avenstrod 17
 Averberg 148
 Averhus 116
 Averoldi 104
 d'Averton, Graf 96
 Aw, v. 104
 Axleben, v. 22², 104
 Axonius 104
 Axowe, v. 104
 Axt 84
 Axtleben, v. 104
 Ayala 104
 Ayelt 176
 Ayken 176
 Ayser 91, 104, 121
 Aysack 17
 Ayt 82
 Ayta, v. 104
 Azel 252²
 Azerodt 84

B.

Baad 108, 216
 Baalig 121
 Baar, v. 104
 Baarsdorf, v. 104
 Babelus 104
 Babst 204², 263, 264
 Babzin, v. 104
 Baccaral 104
 Bach (v.) 104, 121, 176
 Bach-Paraski, v. 104
 Bachem 17, 116, 267
 Bachen, v. 104
 Bachenschwanz 104
 Bachere, de 112
 Bacherodt 78, 84, 110, 122, 224, 298
 Bachmann (v.) 84, 104, 173, 262
 Bachoff, v., Echt v. B. 104
 Bachovius 104
 Bachstein (v.) 14, 104
 Backbusch 141
 Backe 104
 Backem 267
 Backer 116
 Backhause 104
 Backhoff (v.) 104²
 Backhusius 104
 Backmeister 42, 104, 105, 122, 224, 296², 297², 302
 Backofen 84, 203, 263
 Baemeister 160², 296, 302
 Baczko, v. 104
 Bade 84, 267
 Bادهorn 104
 Badell 14
 Baden, v. 46, 104, 116, 176
 Baden-Foget, van 175
 Badendiek, v. 188
 Badendorff, v. 104, 188, 189
 Badeni 210
 Badinghagen 267
 Badorp(e) 116, 267
 Bäcker 121
 Bähr (v.) 42, 84, 104², 121
 Bährenthal, v. 22
 Back 17
 Baengius 104
 Bär, v. 84, 104
 Baeren 116
 Bärenkreuz, v. 104
 Baerenfeld, v. 104
 Bärenklau, v. 55
 Bärensprung 247
 Bärenstein, v. 121
 Baerius 104

Bärmann 80
 Baerloe 17
 Bärner, v. 104, 105
 Bärnstein 203
 Baerss, v. 104
 Bärwald(e) 82, 104²
 Bärwinkel 104
 Baesdonck-Munne 267
 Bäessler 121
 Baethe 121
 Baethgen 91
 Baethius 165
 Baetke 105
 Bätzold 84
 Baumgartner 121
 Baumling 121
 Baumlinger 121
 Bäurig 84
 Baeyen 176
 Bagkofen 203
 Bahr 84, 91, 104
 Bahrdt 121
 Bahrenstein, v. 104
 Bahrnauer 121
 Baichem 17
 Baier 104
 Baika 28
 Bake 104, 267
 Bakhus 176²
 Bakius 104
 Balek (v.) 14, 104, 105, 168, 289
 Baleke 6, 11, 82, 90, 105, 167, 168, 296², 297
 Baldauf 121
 Baldrix 267
 Balduin 104
 Balduinus 104
 Baldus 104
 Balhorn 116
 Balinski, v. 104
 Balk 105
 Balke 6, 17, 72, 90, 219
 Balken 17, 90, 267
 Balkow, v. 104
 Ballauf 70, 79, 91
 Ballack 216
 Balleer 104
 Ballenhusen, de 73
 Baller 104
 Ballestrem, v., Graf 104
 Ballyn 267
 Bals 216
 Balsters 176
 Balthasar 14, 48, 82, 104
 Balthasar v. Waldersee 48
 Baltz, v. 104
 Baltzer 84
 Baluzius 104
 Balvin, v. 104
 Balwin 14
 Bambam 104
 Bambula v. Bamburg 48
 Bammier 84
 Bancel, v. 104
 Bancel, v. 104
 Banck, v. 104
 Banckwitz 121²
 Bandeco 82, 104
 Badelow, v. 104²
 Bandemer, v. 104
 Banér 194
 Bangius 104
 Bannée 84
 Banner 104, 108
 Bansen 91
 Bantfelde 17
 Bantzer 104
 Banzerus 104
 Baptista 84
 Bar (v.) 42, 59, 79, 104, 134
 Baranowski 210
 Bararczy, v. 212 St.
 Barberini 96

- Barbitz, v. 104
 Barbke, v. 125 St.
 Barbo, v. 104
 Barby, v. 104
 Barchmann 139, 297
 Barcholt 262
 Barchusen 17, 116
 Barek 242
 Barekauen 140
 Barekhausen 91, 110, 140
 Bardeleben 42, 82, 90, 162²,
 104, 105, 202, 256
 Bardenfleete, v. 104
 Bardenwerper 35
 Bardewik 250²
 Bardt 264
 Barels 253
 Bareyre, v. 104
 Barfeknecht 104
 Barfft 216
 Barfuss, v. 104
 Barghusen 70
 Baring 147
 Barke, de 130, 232
 Barkevelde, de 232
 Barkum 116
 Barlage 253
 Barleben, v. 104, 271
 Barll, v. 104
 Barnckow, v. 104
 Barner, v. 82, 104, 105
 Barnewitz, v. 104
 Barnstorff 80
 Barschky 14
 Barsewitz, v. 104
 Barstorff, v. 104
 Barteld 187
 Bartels 80, 82, 84, 104, 186²,
 187², 206, 223, 253, 265,
 266, 280
 Bartensleben, v. 104
 Barthey 17
 Barth 36, 84, 91, 104², 203²,
 204
 Barthel 84, 245
 Bartheld, v. 104
 Bartheldis 91
 Barthell 203
 Barthels 123
 Barthius 104
 Barthold 121
 Bartholdi 100, 104, 121, 123,
 265
 Bartholin 104
 Bartholinus 104
 Bartholomaeus 104, 121, 188
 Bartke 121
 Bartoldes 222
 Bartsch (v.) 48, 84, 104, 210
 Bartsch v. Sigsfeld 16, Ahn.
 Bartsch v. Sterneek 48
 Bartsche 104
 Bartschers 251
 Bartze, v. 104
 Bartzsch 121
 Barumm, v. 55
 Baruter 267
 Baruth, v. 104
 Barwasser 121
 Bary, de 193 Ahn.
 Baseler, v. 104
 Basili Kirizi 84, 121
 Basman 253
 Basnage 104
 Basse 105, 139, 222, 279, 297
 Bassemann 84
 Bassenge 82
 Bassermann 121, 275
 Bassewitz, v. 104
 Bassler 84
 Bassute, v. 104
 Bastellen, v. 105
 Bastert 121
 Basthagen 253
 Bastian 84
 Bastians 253
 Bastineller 82, 121
 Batenborch 116
 Batenburch 17
 Batham, v. 104
 Bathen, v. der 104
 Battaglia 42
 Battier 84
 Battus 104
 Bauch 234
 Bauckhe 48
 Bauckhe v. Rostock 48
 Baudegg (Baudeck) 133
 Baudermann v. Bauder-
 manns-Waldau 48
 Bauder 84
 Baudis, v. 104
 Baudisius 104
 Baudiss 14, 82
 Baudissin, v. 194
 Baudius 104, 121
 Baue 297
 Bauer (v.) 16 Ahn., 55, 82,
 91, 104², 173, 223
 Bauermeister 91
 Bauhinus 104
 Bauke v. Rostock 14
 Baum 121
 Baumann (v.) 84, 104², 216
 Baumbach, v. 42, 84², 104,
 165, 224
 Baumeister 121
 Baumer 30
 Baumgärtel 84
 Baumgärtner 104
 Baumgart (v.) 82, 104²
 Baumgarten (v.) 84, 91,
 104², 111, 135², 186²,
 187², 224, 245
 Baumhauer v. 104, 267
 Baumach 121
 Baurath 84
 Bauschius 104
 Baussen, v. 55, 104
 Bautscher v. Lilienberg 48
 Bautscher v. Schlegenberg
 48
 Bautz, v. 104
 Bautzmann 84
 Bauvry, v. 104
 Bavenstedt, v. 226, 294
 Baventen, v. 105, 206, 207
 Bawer 104
 Bawyr, v. 104
 Bay, de, Bajus de B. 104
 Bayen 104
 Bayer (v.) 78, 84, 246
 Bayer v. Bayersfeld 48
 Bayern, v. 14, 116
 Bayle 104
 Baylies 84
 Baysen, v. 104
 Beaudon 121
 Beaufort, v., 104
 Beaulieu le Blanc, v. 104
 Beaupny, v. 104
 Beausobre, v. 104
 Beauvry, v. 104
 Bebel 104
 Bebelius 104
 Bech 56
 Becher 84, 104, 121
 Becherer, v. 104
 Bechene v. Lazan 22
 Bechmann (v.) 104²
 Bechöl 121
 Bechstein 121
 Bechtolsheimgen, v., gen.
 v. Mauchenheim 104
 Beck (v. d.) 36, 42, 61, 82,
 84, 104², 216, 230
 Beck, v., Widmanstetten
 v. B. 104
 Beckauer 121
 Becke 189
 Becke, v. d. 17, 55, 64, 90,
 189, 268
 Becke-Heidemühl, v. d. 223
 Beckenschloer, v. 14, 104
 Becker (v.) 13, 14, 17, 42,
 70, 71, 84, 85, 90², 91, 100²,
 102, 104², 116, 160, 161,
 181, 207, 220, 232, 242,
 294, 296²
 Becker v. Beckerfeld 14
 Becker, gen. Ellerndorf 140
 Becker v. Rosenfeld 48, 85,
 104
 Beckers 16, Ahn.
 Beckers v. Beckersfeld 48
 Beckert 84
 Beckler 71, 104, 208, 222
 Beckmann (v.) 60, 62, 80,
 90², 91, 104², 105, 112,
 162, 186, 187, 276, 279, 280,
 301
 Becquer (v.) 104
 Becks 248
 Bedau 104
 Bedford 128
 Beeche 17
 Beechius 104
 Beek 14
 Beeke, v. der 104
 Beekmann 62, 112
 Beekman 84
 Beckman 60, 162², 224, 253
 Beem 253
 Beer (v. d.) 55, 88, 91, 104,
 121, 140
 Beeren, v. 104
 Beerenfeld, v. 104
 Beerenfelde, v. 104
 Berensprung 166¹²
 Beerfelde, v. 104
 Beerfeldt, v. 104
 Bees, v. 104
 Beess 14
 Beet, v. d. 165
 Beethe, v. d. 165
 Beger 36, 84
 Beggerow (v.) 104²
 Behaghel 193²
 Behain 116
 Behem 17, 267
 Behr v. Behershayn 48
 Behling 84
 Behm 91
 Behme 104
 Behmen, v. 104
 Behnius 104
 Behneke 120
 Behne 91
 Behr (v.) 14, 17, 42, 71, 91,
 104, 123, 216, 280
 Behr-Negendank, v. 104
 Behre, v. 104²
 Behrend 84
 Behrendt 175
 Behrens 80, 121, 197, 198,
 280
 Behrmann 63
 Behrman 121
 Behrs 104
 Behte 165
 Beichlingen, v. 82, 104
 Beier 240
 Beiern, v. 104
 Beiersdorf, v. 90
 Beike 267
 Beilwitz, v. 104
 Beine, du 67
 Beise 234
 Beitzke (v.) 113, 132, 168,
 184, 278, 299
 Bek 234, 248
 Beke 17, 116, 207, 267
 Bekelen 267
 Belardus 104
 Belau (Below), v. 104
 Beleke 121
 Belcum, v. 104
 Beldigge, v. 177
 Belier 104
 Belina 210
 Bellersheim, v. 104
 Bellier, v. 104
 Bellin, v. 104
 Bellinchoeven 267
 Belling, v. 5, 79, 104, 280
 Bellinge, v. 104
 Bellinghausen 17
 Bellini, de 96
 Bellmann 121
 Bellmont, v. 104
 Bellwiess 14
 Bellwitz 14
 Below, v. 55, 104
 Beltzig, v. 104
 Belwide 267
 Belwitz 165
 Bemel 267
 Ben 29
 Benada (v.) 14, 48, 121
 Bencke 104
 Bencken 91
 Benckendorff, v. 82, 105
 Bendeleben, v. 82, 84, 105
 Bender (v.) 42, 82, 84, 242
 Bendix 121
 Bendsonn 267
 Benecke (v.) 34, 57, 91, 105
 Benckendorff, v. 105
 Benedix 121
 Benelle 56
 Benen 267
 Benewitz 105
 Bengtsdatter 108
 Benheym 116
 Beninga, v. 105
 Benisch (v.) 105, 204
 Benjamins 253
 Benkendorff, v. 105
 Bennecke 57
 Benneken 197
 Bennemann 84
 Bennet 217
 Bennewitz (v.) 105, 121
 Bennigsen, v. 16 Ahn., 42,
 82, 84, 90, 105, 160, 162²,
 222, 248, 298
 Benninchus 116
 Benning 271
 Benningehusen, de 232
 Bennwitz 105
 Bennynch 267
 Bennynchusen 267
 Benoit, von 160
 Bensenrade 216
 Benten 216
 Benthe, v. 187²
 Bentheim (v.) 17, 105
 Bentheim-Tecklenburg, v.
 95
 Benthem 267
 Bentinck, v. 105
 Bentz, v. 105
 Bentzinger 105
 Bentzler 84
 Benzenberg 36
 Bequerer 242
 Bequignolles, v. 105
 Berbig 60
 Berbisdorff, v. 82, 105, 121
 Berbome 17
 Berchausen 186, 187²
 Berchermann 105², 222
 Berchem, v. 17, 105, 116
 Berchhoven 17
 Berchlingen, v. 105
 Berchusen, v. 123
 Berek, v. 82
 Bercka, v. 105
 Berckefeldt, v. 42, 105, 123
 Berckeler 116
 Berckelmann 60, 90, 105,
 109, 162², 222, 277
 Berckenhof 242
 Berckentin, v. 105
 Berckhausen, v. 207, 266
 Berckhen, v. 82
 Berckheim, v. 105
 Berclöz 116
 Bereowius 105
 Berdinch 17
 Berdingh 267
 Bere (v.) 104, 105, 116
 Beren 116, 207
 Berenberg 272
 Berenbroick 17
 Berenclau, v. 105
 Berendes 216
 Berends 17, 175, 253
 Berendt 175
 Berens 91
 Berensbach 91
 Berenwolde, v. 105
 Berfelde, v. 105
 Berg (v.) 17, 48, 55, 82, 84,
 105, 116, 216, 242
 Berga, v. 105
 Berge (v.) 14, 17, 36, 48,
 55, 82, 100², 105², 116,
 123, 264, 267
 Berge, zum 242
 Berge v. Herrendorf 112
 Bergen (v.) 105, 121, 208,
 216
 Bergener, v. 105
 Berger (v.) 56, 84, 105², 174,
 204, 223, 263², 264²
 Bergfeld, v. 105
 Bergh (v.) 17, 82, 105
 Berghen (v. dem) 105, 116,
 267
 Bergheim, v. 105²
 Berghem 17, 267
 Berghes 105
 Berghof 17
 Berghorn, v. 105
 Bergibine 17
 Bergius 105
 Bergknecht, v. 271
 Berglasen, v. 105
 Bergler 121
 Bergmann (v.) 70², 84, 91,
 105, 267
 Bergner 84
 Bergoven 116
 Bergt 242
 Berheim, v. 105
 Bering 267
 Beringer, v. 105
 Beringhausen, v. 242
 Berisch 121
 Berken, v. d. 221
 Berkenkamp 16 Ahn., 112,
 224
 Berkentin, v. 105
 Berker 206
 Berkhhausen, v. 186², 187²
 Berkow 105
 Berks, v. 248
 Berlepsch, v. 42, 78, 82, 90,
 105, 114², 121, 122, 294
 Berlichius 105
 Berlin (v.) 105²
 Berlo (v.) 105, 116
 Berman 130, 253²
 Bermentvelde 17, 267
 Bermvelde 17
 Bern, v. 105
 Berna 96
 Bernard, v. 105
 Bernau 130, 303

- Bernardi(us) 17, 253
Bernâtre, v. 105
 Bernbeck 105
 Bernd, v. 248
 Berndt 84
 Berne 36
 Berneck, v. 84
 Bernecke 131, 220, 232
 Bernegger 105
 Bernekothe 267
 Berner (v.) 105, 245
 Bernesawe 267
 Bernewitz, v. 82
 Bernfels, v. 105
 Bernhardes 73
 Bernhardi(us) 26, 105, 266
 Bernhardt (v.) 84, 105, 266
 Bernhardts 105
 Bernhausen, v. 105
 Bernheim, v. 105
 Bernhersen, de 26, 72
 Bernhold, v. 105
 Bernholz 242
 Bernighusen 17
 Berninghausen 268, 271
 Bernini, v. 14, 48, 105
 Bernkotte 267
 Bernoulli 105
 Berns 84
 Bernsau, v. 105
 Bernsbach 91
 Bernsdorff, v. 105, 202
 Bernsfelde 267
 Bernsohn 139, 296
 Bernssen, de 220³
 Bernstein (v.) 84, 105
 Bernstorff (v.) 32, 42, 53, 90, 105², 197, 198
 Bernstorpe 17
 Berntvelde 17
 Bernuth, v. 42, 84, 90, 105, 122
 Beroldingen, v. 105
 Bernbaum 84
 Berrenhauer, v. 105
 Berndt 105
 Berschword, v. 105
 Bersmann 105
 Berstede 116
 Berstein 121
 Berstett, v. 105
 Berswordt, v. 267, 277
 Bert, v. 105
 Bertelsdorf, v. 105
 Berthe 252
 Berthold 84
 Bertkow, v. 105
 Bertolderode, de 130² 219, 220, 232
 Bertoldus 72, 131, 219, 231
 Bertouch, v. 90, 105
 Bertram 17, 84, 91, 105, 199, 242², 267
 Bertrand, v. 105
 Bertuch 82, 192 Ahn.
 Bervelde, v. 104, 105
 Berwarth 91
 Beschefer, v. 105
 Beschorner 121
 Beschwitz, v. 105
 Bescke 189
 Besen, v. 105
 Besingen, de 232
 Besozzi 121
 Bessel, v. 91, 105², 197, 198
 Besselin 105
 Besser 82, 84, 86
 Bessler, v. 105
 Bessler 84, 105
 Beste 91
 Besten, v. 105, 116, 267
 Bestenhostel, v. 91, 105, 186², 187²
 Bestwinski 14
 Betsche 84
 Beteshem 116
 Beth 165
 Bethe (v.) 165², 168, 248, 277, 278, 303
 Bethmann 121
 Bethusy-Huc, v. 105
 Betke 105, 140, 189, 206², 208, 297²
 Betken 140, 146, 188, 189
 Betkins 105
 Betmann 210
 Bettendorff, v. 149
 Bettge 82
 Betthinus 149
 Bettin, v. 149
 Betzoldus 149
 Beuchel(l), v. 14, 48, 82, 149
 Beuchlingen, v. 104, 141, 149
 Beuermann, v. 149
 Beulwitz (v.) 42, 62, 82², 90, 104, 121, 149, 205, 303
 Beumelburg 121²
 Beuren, v. 242
 Beur 149
 Beurhaus 132
 Beust, v. 56, 82, 107, 149
 Beuther 149
 Bevenest, v. 149
 Bever 267
 Beverförde, v. 149
 Bevern 17, 116, 149
 Bevier v. Freyriedt 48
 Beville, v. 149
 Bewenest, v. 149
 Bexen, v. 149
 Beychem 267
 Beychus 17
 Beyendorf, v. 149
 Beyer 17, 36, 84, 86, 87, 149, 267
 Beyerinck 116
 Beyerlein 121
 Beyermann 153
 Beyke 17
 Beyle 267
 Beylich 121
 Beym 14, 26
 Beyme, v. 111
 Beyneim 116
 Beyrnieck 267
 Beza (v.) 149
 Bezold 149
 Bialozor 210
 Bibel 84, 121
 Biber(n), v. s. v. Bibra
 Biberach, v. 149
 Biberan, v. 149
 Biberstein, 14, 149
 Bibow, v. 149
 Bibra, v. 58, 82, 123, 149
 Bibritsch 14
 Biehling 216
 Bicke 28
 Bicker 116, 242
 Bidan 14
 Biebel 121
 Bieberstein, v. 149, 230
 Biebra, v. 56
 Biedenbach, v. 149
 Biedermann 84, 91, 149
 Biedersee, v. 149
 Biedersen, v. 149
 Biegański 210
 Biegeleben 116
 Bieger 84
 Biegon, v. 149
 Biehayn 121
 Biehl 298
 Biehling 121
 Bieke, v. 149
 Biel 82
 Biela (v.) 36, 42, 82, 121
 Biele 14
 Biele 84
 Bieleke, v. 149
 Bielen, v. 149
 Bieler 82, 149
 Bielitz 84, 149
 Bielitzsch, v. 149
 Bielsky v. Bielicz 48
 Biener 84
 Bienert 121
 Bienewitz 105
 Bieren, v. 149
 Bierdemann 91
 Biermann 91
 Biernachi 84
 Bieroldt v. Johannisdorff 48
 Bierschröter 264
 Biesenbro, v. 149
 Biesenbrod, v. 149
 Biesenroth, v. 149
 Biesold 82, 121
 Biessin, v. 149
 Biessing, v. 149
 Biester 91
 Bieswang, v. 149
 Bigge 28
 Biggeleben 17, 242
 Biginchoff 17
 Bila, v. 90, 149, 178
 Bilche 84
 Bildauer 149
 Bilderbeck (v.) 149
 Bilen, de 6
 Bilinsky, v. 149
 Bilitz 149
 Bille 84
 Bilieb 91
 Biller 84
 Billerbeck, v. 82, 149
 Billhorn, v. 56
 Billig, v. 149
 Billing 84
 Billingshausen, de 26, 73, 216, 220
 Bilsteyn 267
 Biltz 84
 Bindauf, v. 149
 Bindemann (v.) 14, 149
 Binder 84
 Binder v. Kriegelstein 149
 Bindieshoel, v. 149
 Bindoff, v. 82
 Biner 203, 204
 Binzenau 149
 Björnson 216
 Biot 97
 Birekener 203
 Birkemann 223
 Birghden, v. 149
 Birghe 17
 Birkelar 267
 Birkhahn 14, 149
 Birkholz, v. 47, 56, 149, 202, 261
 Birkicht, v. 149
 Birkner 55
 Birla 14
 Birnbaum 82, 229
 Birnstein 121
 Birnstiehl 121
 Biron, v. 149
 Birsendale 17
 Bischof 121, 149
 Bischoferode, v. 29
 Bischoffshausen, v. 112, 149
 Bischofshelm (v.) 14, 149
 Bischofswerder, v. 149
 Bischopink 116
 Bisenrodt, v. 149
 Bismarck, v. 42, 90, 100² 105, 122, 149, 298
 Bissing, v. 82, 149
 Biskop 116
 Bistrann, v. 149, 217
 Bitowski 14
 Bitowt, v. 149
 Bitsch 149
 Bitter 17, 116, 267
 Bittere, de 253
 Bitterlich 121
 Biuk v. Gerstenfeld 48
 Blaack 84
 Blaarer v. Wartensee 149
 Blacher, v. 149
 Bladenbach 267
 Blatt 84
 Blaez, v. 242
 Blanc, le Blanc 48
 Blancard(t) 116, 149
 Blanckenburg, v. 149
 Blanckenfeld, v. 149
 Blanckenfelde, v. 149
 Blanckensee, v. 149
 Blanckenstein, v. 56, 149
 Blanckmeister 84
 Blankena, de 177
 Blankenburgh 267
 Blankenburg 84
 Blankenfeld 14
 Blankenhagen (v.) 14, 48
 Blankenheim 267
 Blankenstein 17, 84, 116, 210
 Blankenstein-Hegge 267
 Blankfeld 267
 Blankhard 17
 Blarre 245
 Blaschek 80, 184
 Blaspiel, v. 149
 Blass 84, 271
 Blatte, v. 149
 Blau 84
 Blaupot 175, 253
 Blawen (v.) 14, 149
 Blazek 303
 Blech 197, 198
 Blechschmied 84, 149
 Bleck 116
 Blei 296
 Bleisa 149
 Blendel 17
 Blendegans 131, 219, 220
 Blendinger 149
 Blendowsky, v. 149
 Blenno 149
 Bless 84
 Bletz 149
 Bleyert 204
 Bleymoller 149
 Blicke 233
 Blidersdorpe, v. 90
 Blidung 82
 Blintzig 149
 Blittersdorf (v.) 62, 135, 168, 185, 246
 Blitterswyke 116
 Blixen, v. 149
 Blochmann, v. 149
 Block 82, 90², 105, 149, 162², 184, 207, 296, 300, 303
 Blöda 42
 Blöde 121
 Blöthe 84
 Blöthner 84
 Blom, v. 149
 Blombach 280
 Blomberg (v.) 149, 210
 Blumen 267, 271
 Blumenawe 116
 Blumenowe 267
 Blomensaet 267
 Bludt 116
 Blücher, v. 149, 222, 224
 Blühendorn 149
 Blüher 121
 Blümel 149
 Blümer 84
 Blümnig 149
 Blümner 84
 Blüthgen 84
 Blüthner 84
 Bluhm 149
 Bluhme 84
 Blum (v.) 121, 149
 Blumberg, v. 149
 Blume 149, 208, 242
 Blumenbach 42, 91, 162, 168, 276
 Blumenberg 148, 198, 244
 Blumenecron, v. 149
 Blumeneck, v. 149
 Blumenfeld, v. 149
 Blumenfelde, v. 149
 Blumenhagen 91
 Blumenthal, v. 149, 242
 Blumig 149
 Blumius 149
 Blunthard 72
 Bluth 121
 Bluwde 267
 Blydendorp (- storpe) 17, 116
 Bninski 210
 Bobach 84
 Bobart, v. 149
 Bobenhausen, v. 149
 Bobers, v. 222
 Boblick, v. 82
 Boblitz 14
 Boctius 149
 Boege 17
 Boeh 17, 121
 Bochatz, v. 180
 Bochem 267
 Bochen, v. 149
 Bochmann 121
 Bochoit 17
 Bochoitz, v. 242
 Boehorne 17, 116
 Boehov 149
 Boehsen, v. 149
 Bochum, v. 149
 Boek (v.) 21, 37, 38, 39, 42, 58, 82, 90², 114, 121, 128, 129, 140, 149, 158, 186², 187, 195, 204, 206², 207², 210², 216, 217, 227, 242, 296², 297²
 Boek v. Wülflingen 42, 57, 100², 122, 129, 160, 182, 298
 Bockelberg, v. 82, 84
 Bockelmann 160
 Bockenheimer v. Bocken-heim 248
 Bockhorst (v.) 149, 216
 Bockowe 17
 Bockum-Dolfs, v. 66, 84, 242
 Bockwitz, v. 149
 Bodanetzki v. Bottkowa 149
 Bodd 267
 Bode (v.) 26, 84, 91, 149
 Bodeck, v. 90, 149, 210
 Bodecker 62, 90, 105, 187, 277
 Bodelschwing, v. 17, 116, 149, 210, 277
 Bodemer 121
 Boden (v.) 82, 149
 Bodenburg, v. 149
 Bodendorff, v. 149, 189², 250
 Bodendyk, v. 116, 149, 250
 Bodenhausen, v. 82, 90, 121, 123, 149, 162²
 Bodenhosen, de 130², 232
 Bodenhusen, de 26, 73
 Bodenstag 42, 63, 64, 105, 110, 111, 167², 184, 185, 186², 187², 298, 300
 Bodenstaff 136, 187
 Bodenstede 100²
 Bodenstedt, v. 123

- Bodenstein (v.) 84, 90, 105, 149, 222
 Bodenwerder 251, 252
 Boderike 267
 Bodestaff 187
 Bodissch 121
 Bodmann (v.) 42, 149
 Bodmar, v. 149
 Bodo 220
 Bodtfeldt, v. 149
 Bodungen, v. 149
 Boecholte 267
 Böck (v.) 14, 55, 84, 149, 245
 Böcke, v. 150
 Böckel 150
 Böckenvörde, v. 150
 Böcker (v.) 48, 150, 164
 Böckler 150
 Böcklin v. Böcklinsau 150
 Böckwalde v. Buchwald 150
 Böddinghaus 279, 300
 Bödecker 242
 Boedicker 90, 150
 Bödigheim, v. 56, 88
 Bödiker 300
 Böhel, v. 150
 Böhenn 150
 Böhlau, v. 56
 Böhlen 84
 Böhm (v.) 48, 91, 96, 104, 121, 150, 253
 Böhm-Böhmfeld 14
 Böhm v. Bawerk 48
 Böhm v. Böhmstetten 48
 Böhme 36, 82, 121, 150, 261
 Boehmer 54, 91, 141, 150, 266
 Böhmig 84
 Böhmisch 84
 Böhn 121, 262
 Böhne, v. 150
 Böhnisch 84
 Bölan, v. 86, 104, 150
 Bölbitz, v. 150
 Böldicke 150
 Böldtke, v. 150
 Boele 17
 Boelkes 176, 253
 Bölow, v. 150
 Bölsche 32, 105
 Böltzig, v. 56, 82, 150
 Bömeke, v. 150
 Bömel, v. 150
 Boemer 242
 Bömisch 150
 Boenen (v.) 17, 116, 132, 150, 165, 242
 Böner, v. 150
 Bönigk, v. 150
 Boening 91
 Boeningen 17
 Bönninghausen, v. 150, 194
 Boens 195
 Boer 162²
 Boerkhusen 297
 Börner 84, 150, 241, 246
 Börnig 84
 Böstel, v. 150, 189²
 Bösche, v. 150
 Böselager, v. 150
 Bössneck 121
 Boeten, v. 207
 Bötesack 267
 Boethe 165
 Bötthfuhr 289
 Boettcher 82
 Böttger 84
 Boetticher (v.) 30, 42, 82, 91², 105, 150, 207, 277, 300
 Böttiger 84, 150
 Böttner 84
 Bötzelauer, v. 150
 Bogdanowitsch 222
 Bogdan-ski, v. 150
 Boge 116
 Bogge 17
 Bogk(ek) 203²
 Bogun 235
 Boguslawski, v. 150
 Bohemus 150
 Bohlan 121
 Bohleken 271
 Bohlen (v.) 7, 42, 90, 150
 Bohm 150
 Bohndorf 121
 Bohne 84, 91, 148, 150
 Bohott 121
 Bohuslai 29
 Bojanowski, v. 150, 210
 Boiesen, v. 82
 Boineburg, v. 150
 Bois von Waldeck 150
 Boischoff, v. 150
 Boisman 216
 Boissken 105
 Boitzlar 17
 Bok 220
 Bokel 206
 Boker 267
 Bokeslo 17
 Bolberitz, v. 150
 Boleke, v. 150
 Bole (de) 7 220, 267
 Boleman 220, 232
 Bolesta 210
 Bolewynck 116
 Bolfraß 150
 Boll (v.) 48
 Bollenberghe 116
 Bollenhosen 26
 Bolmann 17, 84, 197, 198
 Bolstern 40
 Bolte 189, 295
 Bolten-tern, v. 82, 150
 Bolthuis 253
 Boltz(e) 14, 90, 150
 Boltzen 116
 Boltzmann 150
 Bolza, v. 82
 Bolzen, v. 90
 Bomardi 17
 Bomart, v. 242
 Bombeck, v. 150
 Bomberg 84
 Bomelburg, v. 150
 Bomer 242
 Bomgarde 73
 Bomsdorff, v. 82, 141, 150, 228², 229
 Bon 121
 Bonar (v.) 14, 150
 Bonart, v. 227
 Bonau, v. 150
 Bonaze 297
 Bonde 42, 116, 216
 Bondi 84
 Bondini 154
 Bone 150
 Bonen 17, 116
 Bonenten, de 72
 Boner 238, 239², 240²
 Bongard, v. 17, 242
 Bonge, v. 150
 Bonifacius 150
 Bonin, v. 82, 150
 Boninghusen 17
 Bonjour, de 150
 Bonit v. Mohrenthal 48
 Bonitz 84
 Bonlarden 267
 Bonnar, v. 150
 Bonner, v. 150
 Bonnighausen (v.) 116, 242
 Bonniot 154
 Bonns 168
 Bonorn 150
 Bons, v. 150
 Bontius 150
 Boot 150
 Bora, v. 150
 Borau 14
 Borbeke 267
 Borbenne 17, 267
 Borch (v.) 17, 116, 150, 184, 296², 297
 Borchard 150, 252, 267
 Borchardine 267
 Borchardus 73
 Borchers 91, 128, 253
 Borchert 84, 254
 Borcholt, v. 150
 Borcholten 139
 Borchorst 267
 Borek, v. 56, 87, 150
 Boreke, v. 82, 132², 150
 Boreken 17, 116
 Borkersroda, v. 150
 Borekman, v. 150
 Borekowsky, v. 150
 Borde, de la 84
 Bordeslo, v. 177
 Bording 150
 Boreck, v. 14, 150
 Boreg, v. 150
 Boremann 154
 Boren v. Lotha 150
 Borenstein, v. 29
 Borg, v. (ter. van ter) 150, 253
 Borgardus 73
 Borge 17
 Borges 84, 296
 Borgesius 150
 Borge 17
 Borghenode 73
 Borghentrike 73
 Borgstall, v. 150
 Borin, v. 150
 Borischau 14
 Bork, v. 150
 Borke 116, 150
 Borkenstein 91
 Borkowski 210
 Borman 154
 Born (v.) 48, 56², 84, 241
 Borna, v. 56
 Bornack, v. 150
 Borne (v. d.) 116, 150
 Bornemann 17, 91
 Bornfeldt, v. 150
 Bornerus 150
 Bornhausen 216
 Bornn 48
 Bornstedt, v. 40, 150, 222
 Bornstin, v. 150
 Bornträger 91
 Borrahus 150
 Borries, v. 90, 105, 150, 209, 253, 265
 Bornmann 84
 Borsberger 154
 Borseheit, v. 242
 Borsehnitz (v.) 14, 22², 150
 Borschwitz, v. 21
 Borsdorf 54, 154
 Borst 150
 Borstell, v. 150, 160²
 Borsten 267
 Borstendorf 154
 Borstendorfer 154
 Borstius 150
 Borstolet 30
 Bortfeldt, v. 150
 Bortwitz, v. 150
 Boryslawski 210
 Rose, du 56
 Boscamp (v.) 150, 210, 211
 Bosch 150
 Boschatz, v. 180
 Boschius 150
 Bosdatter 108
 Rose, v. 54, 56, 82, 141, 150, 154, 229, 246
 Boseck, v. 150
 Boser 84
 Bosingehusen 130, 219, 220², 232²
 Boß, v. dem 141
 Boßdorf 154
 Boße (v.) 56, 91, 150
 Boßoit 116
 Bostelman 206
 Bosterhausen 41
 Boswell, v. 150
 Botdis 116
 Botelethe, v. 177
 Botendorpe 17
 Botgeman 17
 Both, v. 150
 Bothe 147, 220
 Bothen, 147, 148²
 Bothfeldt, v. 150
 Bothmar(v.) 145², 150, 295²
 Bothmer (v.) 84, 90, 100, 105, 122, 150, 177, 187, 248
 Botlenburg, v. 150
 Botsaccus 150
 Botsack 150
 Botte (v.) 150
 Botterfeld 150
 Botteyg 267
 Bottfeld, v. 150
 Botticher 296²
 Botticherus 150
 Bottlenberg, v. 84
 Bottoni 150
 Botze 116
 Botzheim, v. 150
 Botzlaer, v. 150
 Bouchet, v. (du) 150
 Bouenthe, van 233
 Bouff v. Buffenstein 48
 Bouffall 210
 Bouffée 154
 Bouisson, du 180
 Boulton 38
 Bouman 267
 Bournigue 154
 Bournonville, v. 150
 Bouwen 150, 253
 Bovenden, v. 72, 105, 150, 251, 252
 Boxberch 105
 Boxberg, v. 82, 90, 150, 223, 241, 279
 Boyde 17²
 Boye 122, 216
 Boyen (v.) 150
 Boyes 195
 Boykenouwe 17
 Boyle 17, 267
 Boynen 116, 267
 Boys, du 14
 Boyscho 80
 Boyse 17
 Boyte 149, 150
 Boytell, v. 150
 Bozheim, v. 31
 Brabeck 116, 150, 267
 Brabender 267
 Brackell, v. 125 St., 150, 217
 Brade 154
 de Brader 130
 Braedbeke 17, 116
 Bräudel 154
 Bräske, v. 150
 Brästide 280
 Bräuer 154
 Bräuer v. Breubach 14
 Bräumer, v. 150, 179
 Braeuhig 36
 Bräutigam 154
 Brahen 150
 Braida, v. 150
 Brais 176, 253
 Brakel 17, 116, 216, 242, 267
 Brakele, de 73², 232, 233
 Braken 17
 Bram 267
 Brambach, v. 150
 Bramburg 296
 Brame 17
 Bramey 17
 Bramigk 154
 Bramscheit 267
 Bramsteden 116
 Brand (v.) 14, 82², 90², 136, 150, 154, 159, 179², 242, 295²
 Brand, v. Dsurdach 48
 Brand(t) v. Lindau 56, 82, 179, 299
 Brandani 94
 Brandau, v. 56
 Brandenburg 179
 Brandenburg, Markgraf v. 56
 Brandenstein, v. 36, 42, 56, 63, 75, 82, 90, 162, 179, 205², 231, 246, 274, 302
 Brandes 91, 216
 Brandis 30, 35, 116, 179, 242, 265², 267
 Brandius 179
 Brandl v. Brandenfels 48
 Brandlinski, v. 179
 Brandmüller 179
 Brands 253
 Brandt (v.) 7, 42, 84, 90, 100, 105, 122, 179, 210, 296
 Branicki 36, 210
 Brant 159
 Bras 253
 Brasch 216
 Brassberger, v. 179
 Brassert 275
 Brassiau, v. 179
 Brasius 204
 Brathase 267
 Bratz 242
 Brauchitzsch, v. 179, 210
 Brauer 82, 91, 189
 Brauneck, v. 84
 Braun (v.) 21, 56, 82, 91, 154, 161, 179, 182, 204², 223, 261, 263, 276, 304
 Braun v. Montenegro 213 St.
 Braune 154
 Braunfalek, v. 179
 Brauns 13, 91
 Braunschigk 263
 Braunschweig (v.) 17, 42, 90, 100, 105, 112, 116, 122, 139², 140, 179, 189, 197², 207, 224, 242, 271, 280, 298, 301
 Braunschweig-Lüneburg, v. 178, 194, 272
 Braunsdorff 154, 241
 Brauschitz, v. 82
 Brause 85, 154
 Brausen, v. 179
 Brawe 82, 154
 Bräwer, v. 179
 Bräwerdinghausen 179
 Braxator 72, 73, 131, 267
 Breber 154
 Brecheisen 154
 Brechöl 154
 Brechten 17, 116
 Brechtezende 253
 Breemerstein 116
 Bredann 82
 Bredemann 154
 Bredenol (v.) 17, 242
 Bredensprine 116
 Bredenstrate 116
 Bredenvorde 267
 Bredin, v. 179

- Bredow, v. 82, 100, 122, 179²
 Breetholt 216
 Brefort, v. 179
 Brehm 154
 Brehme 179
 Brehmer, v. 179
 Breidtbach, v. 179
 Breiell 17
 Breiger 91
 Breimann 279
 Breiner, v. 179
 Breiser 230
 Breitbach, v. 179
 Breitenbach, v. 85, 90, 179
 Breitenbach v. u. zu Breitenstein 179
 Breitenbauch, v. 42, 82, 90, 110, 133, 154, 179, 255, 274
 Breitenfeld (v.) 85, 179
 Breitenstein, v. 179
 Breitfeld 82, 154
 Breithaupt 42, 84, 105
 Breitkopf 84
 Breitsprachen 152
 Brekouwen 296
 Breling, v. d. 82
 Brem-Seysenegger v. Tarnowitz 48
 Brembt 267
 Bremen, v. 91, 179, 216, 217, 277
 Bremer (v.) 91, 179, 267
 Brempt, v. 17, 179, 242
 Brenckenhoff, v. 84, 179
 Brendeko 233
 Brendel 14, 154
 Brennsteyn 253
 Brentano, v. 32, 82, 93 m. St., 162², 185, 247²
 Brentzlow 179
 Bressler, v. 179
 Bretlach 267
 Bretomière, v. 179
 Bretschneider 82, 154
 Bretthouwer 253²
 Brettin, v. 179
 Brettnitz 260
 Breudeken 216
 Breuer 154, 253
 Breuhan 100
 Breuner, v. 179
 Breunigk 204², 241, 264
 Breuning 179
 Breusing 84
 Breve 216
 Brevern 216
 Brewitz 179
 Breyern, v. 152
 Breygang 154
 Breyger, v. 179
 Breytenfeld 48
 Breytenfeld v. Brunetti 48
 Breza (v.) 82, 210
 Brieger (v.) 179, 288
 Brieger v. Grünberg 14
 Brien 17
 Briesen, v. 14, 84, 179, 210, 300
 Briest, v. 179
 Briebke, v. 179
 Briebt, v. 179
 Brietzen, v. 179
 Brietzke, v. 179
 Briex, v. 245
 Brinck, v. 85, 179
 Brincke (v.) 179², 216
 Brincken, v. 91
 Brinckmann 91
 Brinckmeyer 246
 Bringk, v. dem 179
 Brinke 267
 Brinken 116, 216
 Brinkmann 17, 216, 253
 Brinnig 14
 Brion, de 179
 Brisach, v. 179
 Briszken 203
 Britsch, v. 179
 Britzke, v. 179
 Brix (v.) 245, 261
 Brixen, v. 179, 245, 280
 Brocher 17
 Brochmann 179
 Brock, v. 77², 90, 105, 133, 179, 199
 Brockdorf, v. 82, 179
 Brocke (v.) 14, 77, 82, 90, 105, 113, 133, 134, 166², 168, 179, 185, 221, 276, 300, 301, 303
 Brockenburg, v. 80
 Brockes (v.) 168²
 Brockhausen, v. 179
 Brockmann 91, 179
 Brockoff 179
 Brode 154
 Bröckel 91
 Bröcker, v. 179
 Brödting 154
 Broeff 116
 Brögelmann 100
 Brökers, v. 179
 Broel 242
 Bröll 154
 Bröllhofer, v. 179
 Brömsen, v. 32, 80, 121, 122, 144², 185, 222
 Brömse, v. 250²
 Brömser v. Rüdesheim 179
 Brösigke, v. 82, 85, 179
 Brötzen, v. 179
 Broglie, Duc de 194²
 Broich (v.) 179, 267
 Broiche 17
 Broickhusen, v. 242
 Broitzen, v. 35, 82, 179
 Broke (v.) 116, 166, 221, 267, 276, 297
 Broken, v. 90
 Brokes 207, 302
 Brokhusen 17
 Bronsen 140
 Broncerius 179
 Bronchorst 179
 Broncken, v. 179
 Bronckhorst, v. 179
 Bronhuis 176, 253
 Bronikowski, v. 82, 179, 210
 Bronne 14
 Bronner 91, 179, 302
 Bronsart, v. 80, 179
 Bronzerius 179
 Brook, v. 90, 168
 Brosche 252
 Broschen 251
 Brose 91
 Broß 154
 Brower 267
 Browne, v. 82
 Broychus 267
 Broychusen 267
 Broyer 11
 Broyger 252
 Brucacens 179
 Bruce 179, 210
 Brughen 17
 Bruch (v.) 77, 85, 154
 Bruchusen (v.) 116, 179, 267
 Bruck, v. 179
 Bruckmeyer 154
 Bruckot 14
 Brudlacht 267
 Brück, v. der, gen. Angermünd 179
 Brücke 179
 Brückner (v.) 14, 59, 60, 62, 78, 82, 90, 108, 173, 179, 200, 221, 267, 301
 Brüel 91
 Brüggem (v.) 82², 216
 Brüggenei 216
 Brüggeman 116
 Brüggemann 70, 91
 Brühl (v.) 78, 82, 90, 154, 179, 211, 294
 Brühl, v. 105
 Brümmer 216
 Brün, v. 179
 Bruen, v. 179
 Brünichus 17
 Brünigh, v. 91, 267
 Brünighausen, v. 177, 242
 Brümme, v. 85
 Brünneck, v. 179
 Brünnecker, v. 85
 Brünner 154
 Brünning 179
 Brüsewitz, v. 179
 Bruggenhoye 17
 Bruggemann 179
 Bruggenoyge 267
 Bruggheuey 116
 Bruhn 179
 Bruins 254
 Bruke (v.) 166
 Brule 267
 Brullius 179
 Brumme 154
 Brummelburg 121
 Brummer 179
 Brummer von Bährenfeld B. 179
 Brumsee, v. 179
 Brumser, v. 179
 Brun (v.) 179, 216
 Brumberg, v. 179
 Bruneau 179
 Brunchorst (v.) 116, 179, 267
 Brune 267
 Bruneck 179
 Brumell 179
 Brunemann 36
 Brunerdine 267
 Brunet 130
 Brunetti (v.) 14, 48
 Brunetti 179
 Brungelinhusen 267
 Bruningus 73, 220
 Brunkhorst 17
 Brunn, v. 82, 179
 Brunne, v. 179
 Brunnemann 179
 Brunnen, zum 179
 Brunnengräber 154
 Brunner (v.) 42, 62, 90², 154, 179, 202, 263², 264², 302
 Brunner v. Vasoltberg 179
 Brunnov, v. 179
 Brunnrich v. Brunn 179
 Brumser, v. 179
 Brunnstein 179
 Bruno (v.) 179
 Brunotte 91
 Brunow 179
 Bruns 105, 186, 187², 206, 251, 252
 Brunsbergh 267
 Brunsers 130
 Brunsewik 140², 296, 297²
 Brunstein 17
 Brunstorff 84, 162
 Brunswich (de) 7, 90, 140⁴
 Brunschus 116
 Bruske 207
 Brusterhusen 267
 Brutschke 179
 Bruns 254
 Bruyle 267
 Bruzon, v. 85
 Bryce 116
 Brysach, v. 179, 180
 Brysowski 84
 Brzeski, v. 180
 Brzoostowski 210
 Bubden 116
 Bubena 36
 Bubenheim, v. 180
 Bubna, v. 180
 Buccaferre 180
 Buccelinus 180
 Buce 267
 Bucelinus 180
 Buch (v.) 14, 16 Ahn., 17, 42, 90, 180, 267, 303
 Buchan, v. 180
 Buchenau, v. 180
 Buchenberg 14
 Buchenröder, v. 180
 Bucher 36, 154, 203
 Buchheim 154, 301²
 Buchheister 90, 105, 303
 Buchholtz (v.) 82, 91, 116, 242, 291
 Buchholtzer 180
 Buchius 180
 Buchner (v.) 83, 180, 228
 Bucholtz (v.) 116, 180
 Bucholz, v. 180
 Buchs, v. 180
 Buchta v. Buchtitz 180
 Buchwald (v.) 14, 180, 289
 Buchwitz, v. 180
 Buck 242
 Buckau, v. 180
 Bucke 17, 267
 Buckeman 17
 Buckendall 206
 Buckesvorde 267
 Buckheim, v. 66
 Bucking, v. 297
 Buckow, v. 180
 Bucetius 180
 Bucworden 267
 Budaus 180
 Budberg (v.) 116, 180, 242, 268
 Budde 116, 180, 251
 Buddeberg 223
 Budden, v. 180
 Buddenbrock, v. 180
 Buddeus 290
 Buder 154
 Buderich 267
 Budeus 180
 Budinski 288
 Budowa 14
 Budritzky, v. 180
 Budziszewski 210
 Bücher 180
 Bücherus 180
 Büchner 154, 173
 Büchsenstein 180
 Bückmann 91
 Bühel, v. 180
 Bühren, v. 85, 180
 Bühring 154
 Buel, v. 180
 Büch 180
 Bülck 180
 Bülck 149, 180
 Bülow (v.) 42, 53, 63, 80, 82, 83, 85, 90, 100, 105, 114², 122, 140², 144, 146, 151, 156, 161, 165, 178, 180, 182, 188², 189², 224, 226², 227, 228, 271, 295, 299, 300
 Bültzingslöwen, v. 42, 83, 90, 301
 Bültzingsleben, v. 180, 279
 Bünan, v. 36, 57, 82, 83, 85, 100, 122, 141², 180, 274
 Bünenmann 91
 Bünting 91, 186², 187²
 Büren (v.) 17, 180, 219, 222, 267
 Bürgel 154
 Bürger 154
 Büring, v. 180
 Buerk 17
 Buerkhardt v. Löwenburg 48
 Bürrwerger 154
 Büsch 91
 Büsing 180
 Buethem 17
 Büthner 180
 Büttner 180
 Büttel, v. 180
 Buettenbroick 116
 Büttich 154
 Büttner 9, 80, 136², 154, 180
 Bützow, v. 180
 Buff-Kestner 123
 Bugenhagen, v. 180
 Buggenhagen, v. 180
 Bugksdorf, v. 180
 Bugksdorff, v. 180
 Bugkßbaum 203², 204
 Buhlig 154
 Buhr, de 254
 Buiger 154
 Buire, de 85
 Buirette v. Oelefeld 180
 Bukisch v. Löwenfels 48
 Bukowiecki 210
 Bukowski, v. 180
 Bulaeus 180
 Bulderye 17
 Buleman 73
 Buleus 229
 Bulgrin, v. 180
 Bulichius 180²
 Bullaeus 187
 Bultinger 180
 Bunde 116
 Bunstorp 267
 Bunt, v. 180
 Buntebart 180
 Buntsch (v.) 48, 180
 Buntt 180
 Buntzen, v. d. 85
 Buquoy 42
 Burchard (v.) 54, 90, 162, 163², 166, 180², 183, 185, 202, 276
 Burchtorff 80, 135
 Burekart 180²
 Burekhardt 180
 Burekersroda, v. 36, 75, 180, 229, 231
 Bure 267
 Buren, v. 116, 296, 297
 Burg, v. d. 14, 85, 180
 Burgdorff 129
 Burgelen 116
 Burger 180
 Burgerus 180
 Burghagen, v. 180
 Burghard v. Löwenheim 180
 Burghard v. Löwenhof 14, 48
 Burghausen, v. 86
 Burghauß, v. 180
 Burghheim 154
 Burgk, v. 141
 Burgsdorff, v. 83, 86, 180
 Burgedel, v. 180
 Burk 184
 Burkart 14
 Burkert v. 36, 75, 83, 86, 90, 162², 222, 231, 246
 Burkert 154
 Burkhardt 154
 Burman 242

- Burmeister (v.) 14, 48, 180, 208
 Burmester 295
 Burschke 14
 Burska, v. 180
 Bursuelde, de 26, 130
 Buruck 154
 Burzinsky 14
 Busce 162
 Busch (v.) (z.) 42, 81, 91, 105², 162, 180, 183, 254, 279, 291, 300
 Buschbeck 154
 Busche, v. dem, (thum) 116, 180, 223
 Busche - Haddenhausen, v. d. 16 Ahn.
 Buscher 154
 Buscherius 186, 187
 Buschman 154, 242, 267
 Buschvelde 267
 Busco 17
 Buse 116
 Busemann 267
 Busewoy, v. 180
 Bushe 199
 Bushius 180
 Busilpaffe 17
 Busmann 91, 186, 187, 276
 Bussche (v. d.) 16 Ahn., 17, 42, 83², 86, 90, 222, 224, 267
 Busschoff 116, 267
 Busse (v.) 90², 91, 105, 112, 154, 162, 180², 188, 199, 206, 265, 266, 297², 298, 300, 302
 Busseck, v. 180
 Busseyl 17
 Busska, v. 154
 Bußman 186², 187⁴, 276
 Busso 178, 302
 Bussy 154
 Bustelli 154
 Butberch 17
 Butendach 180
 Buter 267
 Butth 116
 Buthenius 180
 Butler 210
 Butschki 14
 Butsky v. Rudinfeld 48
 Butt, v. 180
 Butte 180
 Buttele 267
 Buttelere 116
 Buttlar 210
 Buttler (v.) 17, 83, 165, 180
 Buttorf, v. 180
 Butze 154
 Butzke, v. 180
 Buwinghausen, v. 180
 Buxbaum 154
 Buxdorff 180
 Buxhöwden, v. 180
 Buxtorff 180
 Bychow, v. 180
 Bye 17
 Byern, v. 149, 180
 Byla, v. 82, 180
 Bylandt, v. 116, 180
 Bylansky v. Weißenfels 48
 Byle 17
 Bylsen 116
 Bynol 17
 Byseop 72
 Bytene, v. 180
- C, siehe auch K.**
- Cabanes 116
 Cabedius 180
 Cabeljau, v. 180
 Cachenier, v. 86
- Cadner 154
 Caek 267
 Cümmerer 236
 Cümmerer v. Preiß 180
 Caen 195
 Caesare, v. 180
 Caese 180
 Caesselaire 116
 Caffnet, v. 86
 Cager 180
 Caila, v. 180
 Caimus 180
 Calberta 36
 Calbius 180
 Calchheim, v. 180
 Caldenbach, v. 180
 Calderari 154
 Calaman 72
 Calen 296
 Calenius 116
 Calisius 14, 48
 Calisius v. Kalisch 48
 Calixtus 180
 Callagan, v. 180
 Calle 17, 116
 Callenberg (v.) 14, 83, 90, 180, 228
 Calopifex 72
 Calov 180
 Caluen 116
 Calve 236
 Calvinus 236
 Calvisius 236²
 Calvus 236
 Cameel 189
 Camenz, v. 236
 Camerarius 236
 Camerstedt 264
 Camme 116
 Cammer, v. 236²
 Campagnoli 154
 Campanini, v. 236
 Campe (v.) 16 Ahn., 90, 123, 236, 297
 Campen, v. 42, 90
 Camphusen 17
 Campieur, v. 236
 Campladen 17
 Campmann 116
 Campo, de (in) 7
 Campofulgus 236
 Campolongus 236
 Camtzen, v. 236
 Cancer 26, 116, 130
 Candidus 236
 Candler 154
 Canitz, v. 236
 Canne, v. 86
 Cannemann 236
 Cannengießer, v. 236
 Canoffky 228
 Canon, v. 48
 Canstein, v. 236
 Cantagelli 71
 Canter 236
 Canut 236
 Canutus Jani 236
 Canzler 83, 154
 Capelle (v.) 189, 236
 Capellen (v. d.) 17, 236
 Capellet, v. 236
 Capellus 236
 Capicida 232
 Capito 236
 Capiuacius 236
 Cappel 236, 267
 Cappelius 236
 Cappeln, v. 236
 Capius 242
 Caprivi, v. 236
 Caras, v. 236
 Carben, v. 236
 Carcani, v. 236
 Cardanus 236
- Carger 267
 Carichs 154
 Carl 154
 Carlowitz, v. 36, 84, 86, 141², 224, 236
 Carmohn 236
 Carnall 14
 Carnap, v. 236
 Carner 236
 Carnevalli, v. 236
 Carnifex 17, 26, 189, 232
 Carnitz, v. 236
 Carol(in) 154
 Carolath, v., Pr. 36
 Carove 14
 Carpentarius 73, 232
 Carpenter, v. 236
 Carpozow, v. 154, 231, 236
 Carqui (v.) 48
 Carrière, la 83
 Carstätt, v. 236
 Carstede 139
 Carstens 91, 276
 Cartes, des 236
 Cartesius 236
 Cartier 236
 Casanova 154
 Casaubonus 236
 Caselius 236
 Casmer 236
 Caspar 90
 Caspari 90, 216
 Caspart 29, 42, 107
 Caspartho v. Seefels 48
 Caspers 254
 Cassius 236
 Castehl, v. 236
 Castel, v. 236, 299
 Castelbarco, v. 236
 Castelberg, v. 236
 Castellio, de 236
 Castilhon, v. 236
 Castiliano, de 236
 Castilionaeus 236
 Castner v. untern Schnaf-
 fenbach 80
 Castorp 116
 Castorpe 17
 Castro, de 236
 Castrobarco 236
 Cathe 262
 Cattenoghe 130
 Cauer (v.) 236
 Cautius 236
 Cavaleabo, v. 236
 Cavalcantius 236
 Cave, de la 236
 Cavriani 246
 Cebbe 116
 Cebrowski v. Eckersberg
 236
 Cecilius, Graf 236
 Cedemynchus 17
 Cellarium 116
 Cellarius 236
 Cellenstede 251
 Celler 267
 Cenen 17
 Centner 14
 Cepolla 236
 Ceppeken 116
 Cerf, le 54
 Cerstrate 116
 Ceunern, v. 217
 Chabo, de 194
 Chabotius 236
 Chaillet, de 83
 Chambaud, v. 236
 Chambers de Cultis 48
 Chambre, de la 83
 Chambres 14
 Chambres, v. 236
 Chambrier d'Oleires 236
 Chamier, v. 236
- Champagnat de Bernard 86
 Chanovsky v. Langendorf
 236
 Chantelaux 30
 Chantelaux, v. 242
 Chapelier 154
 Chappuzeau 276
 Charmans 242
 Chartier 236
 Chartoryski 154
 Charwal v. Wiece 14
 Chatelain 288
 Chatolmuis 236
 Chauvin 236
 Cheeruwien, v. 236
 Chelkowski 210
 Chelmicki 210
 Chelmski 210
 Chemnitius 154
 Chemnitz, v. 236
 Chesnoy, de 236
 Chevallerie, de la 236, 266
 Chiabrera, de 236
 Chiappone 154
 Chieffletius 236
 Chiesa, de la 236
 Chiese, v. 236
 Chila 14
 Chino 236
 Chlade 154
 Chladen 236
 Chladenius 236
 Chlapowski 210
 Chlebowsky 210, 236
 Chlum 14
 Chmelinski, v. 236
 Chodau, v. 236
 Chodkiewicz 210
 Chorceke, v. 236
 Chorinski, v. 236
 Christian 204
 Christiani 83, 91, 236², 252
 Christians 267
 Christmann 154
 Christoff 229, 263
 Christoffers 254, 263
 Christophorus 204
 Chüden (v.) 91, 236
 Churschwand, v. 236
 Chwalechowski, v. 236
 Chwalibogowski 210
 Chytraeus 236
 Ciechowski, v. 236
 Cieszkowski 210
 Ciliano 154
 Cillich 236
 Cincius 267
 Cioromski 210
 Cisielski, v. 86, 236
 Claese 242
 Claessen 236
 Claker 267
 Clamm v. Perger 236
 Clammer, v. 271
 Clanner 236
 Clapesennessche 72
 Clapeschene 219
 Clapmeier 236
 Clarée 190
 Clarstein, v. 236
 Clary v. Altringen 236
 Clasen 254
 Classon 216
 Clatte 184, 208, 296
 Clauberger 237²
 Clauder 82, 83, 90, 112, 237,
 246
 Claudius v. Claudenburg 48
 Claus, Clauß 154
 Clausen (v.) 91, 237
 Clausenheim, v. 237
 Clausnitz, v. 237
 Clausniz(er) 154
 Clauth 242
- Cleemann 237
 Cleinsorgen 116
 Clemann 154, 203²
 Clemen 264²
 Clemens 154
 Clemm 255, 264
 Clemme 232²
 Clepper 116
 Clere, le 237²
 Clericus 5, 116, 237
 Cleve 17, 116, 267
 Cleymann 189, 223
 Cleyne 251
 Cleynehegger 73, 130
 Cleynesmed 26
 Clezingen, v. 141
 Clingebil 26²
 Clingenau 83
 Clingenberg 216
 Clinton 196
 Cloek, v. 237
 Clodh, v. 237
 Cloerlant 267
 Cloick 17
 Clopper 17
 Closen, v. 192², 237
 Closse (v.) 48
 Clossmann, v. 248
 Closter, v. 135, 237
 Clot 72, 219²
 Clot-Narholen 17
 Clotbrade 73, 220
 Clothen, v. 237
 Clotinecke 17
 Clott 216
 Cloudt, v. 237, 245
 Clouere 17
 Clouth 267
 Cludius 91, 237
 Clueck 17
 Clüver (v.) 91, 197², 198,
 237, 280
 Clum, v. 80
 Clummene 116
 Clumne 267
 Clutenius 237
 Cluvenbeck 17
 Cluverius 237
 Cluverus 237
 Cnobloch 83
 Cnochen, v. 228
 Cob v. Neuding 237
 Cobelli 154
 Coberg 91
 Coburg, v. 212 St.
 Cocceji 210
 Coccejus 237
 Coccus 237
 Cochius 237
 Cock 237
 Cocq, le 237
 Cocus 131, 237
 Cocus Lurdus 131
 Codenhofen, de 73
 Codoné 242
 Coeckenbecker 116
 Coelestinus 237
 Cöllen, v. 90, 237, 279
 Coelln, v. 86, 91, 105, 162²
 Cölln 237
 Cölmer, v. 237
 Cöln (v.) 86, 90, 116
 Coenemann 91
 Coenen (v.) 48, 116
 Cöppen 189
 Cörner 105, 154
 Cöster 84
 Coeverden 237
 Coilner 18
 Coith 56, 154, 262
 Cokalf 18
 Colalto, v. 237
 Colasius 237
 Colbe 237

- Colberg 237
Colcher 196
Coldebache 237
Coldebatz 237
Coldiz 154
Cole (de) 86, 154
Colentyn 73
Colerus 237²
Colhard 237
Colhasius 237
Colinius 237
Coliz 154
Collas, v. 237
Colle, à, de 72, 131, 237
Collen. van 112, 140, 207², 224
Colli 237
Collibus, à 237
Collin 154
Collins, v. 237
Collmann 91
Colloredo, v. 237
Collovrat, Graf 293
Colman 116, 237
Colmann 237
Colnitz, v. 229
Colne, van 7
Colner 267
Coloma, v. 237
Colonia, de 7, 267
Colonna v. Felss 237
Colrepp, v. 237
Coltmann 197, 198
Columban v. Hochdamm 48
Combach 237
Cominaeus 237
Commerstedt (v.) 237
Compe 32, 223
Comperl 91
Comsow, v. 237
Conder 18
Conckint 116
Conemundus 26
Conerding 129, 195, 197, 198, 244, 272
Connel 195
Conopka gen. Canabacus 237
Conrad 18, 154, 237
Conrad v. Hötzendorf 48
Conradi (v.) 86, 91, 154, 223, 232, 237, 254
Conradt 204
Conring 135
Consul 139
Conta (v.) 64, 84
Contareus 237
Conti (v.) 14, 237
Contzen 18
Conzbruch 242
Cook White 129
Coop 254
Cop 130
Copernik 237
Copersmit 267
Copius 237
Copman 18, 72, 116
Coppel 154
Coppen 237
Coppernaghel 72
Corbin, v. 237
Cordemann 91
Cordes, Cord, Cordus 84, 91, 139, 206, 222, 237²
Cordier, v. 237
Cordus 237
Cornarius 237
Cornaro, v. 237
Cornberg, v. 237
Cornelius 18
Cornet, v. 237
Corradinus 237
Corriator 26, 130²
Corrigiator 131
Corrth 237
Corswant, v. 237
Cortesi 237
Cortwic 116
Corusche 14
Corusche v. Adlersfeld 48
Corvinus 237
Coruus 26, 72
Cosa v. Hradisch 48
Cosel, v. 237
Cossel (v.) 83, 210
Cost 83, 237
Costaeus 237
Coster 18, 237
Costodi 264
Cotelerius 237
Coteman 116
Cotereau, v. 237
Cothenius 237
Cotthmann 237
Cotzhausen, v. 237
Coulombel, v. 237
Courles, v. 237
Courneaud, v. 237
Cours, v. 237
Covlesch 220
Cowarem, v. 237
Craca 263², 264
Cracht 279
Cracovia, de 14
Cracow, v. 237
Crage 123, 159, 279, 280
Cragen 116
Crailsheim, v. 237
Crambehr 237
Cramer 16 Ahn., 86, 130, 154, 217, 223, 224, 237², 291²
Cramer v. Clausburg (bruch) 88, 237
Cramer v. Ehrenkron 14
Cramm (v.) 42, 56, 86, 222, 237
Cramon, v. 90, 237
Cranach 237
Crange 267
Cranichfeld 241
Crasselt 154
Cratner 154
Crato 237
Cratz, v. 237
Cratz v. Scharffenstein 237
Crauel 71, 105, 109, 222, 300
Craul 277
Crause (v.) 154, 237
Craushaar, v. 83
Crausse (v.) 48
Crauvel 90
Crawynkel 18, 116
Cray 174
Crebeke 219
Credner (Cretner) 154
Cregel 237
Creid 237
Creidius 237
Crell, v. 86
Crellius 286
Cremet 251
Crespel 84
Creuth 232
Creussigk 204
Creutz (v.) 286
Creutzborg, v. 286
Creutzenstein, v. 286
Crevet 18, 116
Creytyer 116
Criegern, v. 286
Crigk 264
Crimmer 286
Crines, Crinesius 286
Cringet 264
Crispus 26, 72, 130
Criwitz 286
Crocius, Crotz 286
Cröplin, v. 286
Croger 216
Crogere 267
Croll, Crollius 286
Crolow, v. 271
Crome 72, 110, 199
Cromen 72
Cromerus 286
Cronegg, Graf v. 286
Cronendahl, v. 286
Cronenfels, v. 286
Cronenthal, v. 286
Cronfeldt 14
Cronhelm (v.) 86, 286
Croon 197, 198, 271
Cropp 91
Crous 254
Crousaz, v. 286
Croyengreiff, v. 286
Crueberg 267
Cruejeus 286
Cruciger 286
Cruck 73
Crudoppes 72
Crüger 197, 198, 286
Cruen 280
Crul 116
Crull v. Crullius 286
Crummensee, v. 286
Cruse (v.) 18, 91, 286, 290, 298
Cruseke 131
Crusen 91
Crusius 83, 91, 216, 286
Crux, v. 78, 83
Cryselius 154
Cubach, v. 286
Culemann 91, 105, 135, 147, 148, 185, 186, 244, 245², 246, 290², 291²
Culenberg 18
Culert 116
Culman (Culeman) 91, 186, 187, 296
Cumme 91
Cunis 154
Cuno 83, 286
Cunradi 83, 286
Cunthusen 219
Curaeus 286
Curcellaeus 286
Curdes 286
Curio 286
Curland 18
Curneman 116
Cuth 154
Curtius 154, 286
Cuso 73, 131
Custos 116, 237
Cutekin 18
Cuendal 26, 72
Cuyper, de 286
Cymiterium 26
Cyremberg 210
Cyriaci, v. 286
Czabelitzki, v. 286
Czadersky (v.) 48
Czaplicius de Szpanow 286
Czapski (v.) 210, 286
Czarnecki 210
Czarnicki 211
Czarnowski, v. 286
Czartoryski 36, 210
Czaspel 204
Czastolar v. Langendorf 286
Czechanski, v. 286
Czeicka 286
Czeike (v.) 48
Czeike v. Badenfeld 48
Czeisberg 14
Czentner v. Cententhal 48
Czepko 14
Czernin v. u. zu Chudenitz 286
Czettritz (v.) 14, 21, 22², 37, 42, 83, 90, 114, 157, 158², 286, 303
Czettwitz v. 111
Czibulka (v.) 48, 286
Czigan, v., v. Ceygan 14, 286
Czirn, v. 22, 286
Czornberg 14
Czudnochowski, v. 286
Czweck, v. 286
D.
Dabski 210
Dach 286
Dachenhausen, v. 84, 105, 248, 300
Dacheröden, v. 286
Dachröden, v. 83
Dachs v. Polnitz 22
Dachs, v. gen. Polnitz 286
Dachtebicht 286
Däbriz (Däbritz) 154
Dähne 154
Dael, v. 286
Dänemark, v. 286
Dänzer 154
Daerle 18
Daerles 280
Dagevörde, v. 286
Dahl, v. 86
Dahlecke 286
Dahlen, v. 286
Dahm, v. 286
Dahm, Dham, v. d. 286
Dahme 154
Dahme, v. 286
Dahner 154
Dalberg, v. 286
Dale 18
Dalchau, v. 286
Dalchow, v. 286
Daleken 266
Daldorf, Daldorff, v. 14, 286
Dale, v. 286
Daleke 286
Dalen, v., v. Dalheim 286
Dallerne 116
Dalhusen 18, 116, 267
Dallwitz, v. 83, 286
Dalwich, v. 203
Dalwig, v. 90, 286
Dambrowka 14
Dambrowski 210, 211
Damerat(ow), v., v. d. 210, 286
Damerkow, v. 286
Dames 286
Damiani 154
Damitz, v. 286
Damm, Dam 7, 36, 42, 53, 62, 83, 90, 114, 163, 166, 168, 185, 202, 224, 293, 301
Damm, Dam, Damme, v. van, van dem 7, 32, 35, 83, 90, 105, 121—125, 134, 152, 153, 162, 168, 280, 286
Damman 223, 227
Damme(n) 7
Dammers 91
Dammert 91
Dammus, v. 163
Dammnitz, v., 286
Dammnitzki, v., 286
Danckelmann, v. 83, 286
Danekquer 139
Danekwers, Dankwers 140², 206², 207, 208, 296², 297²
Danekwerth, v. 287
Danekwerts, Dankwerts 7, 90², 100, 105, 122, 159², 163², 300
Dandorf, Dondorf, v. 287
Dangries, v. 287
Danherke 116
Daniel 91, 154
Dankesreither (v.) 48
Dankwarth 154
Dankwitz 14
Dannemann 91
Dannenberg 140
Dannenberg, v. 105, 159², 188², 189¹⁰, 287
Dannenfeld, v. 86
Dannenstern 267
Dannewitz, v. 287
Dannhauer 287
Dasseke 267
Dantziger, v. 241
Danzwitz (v.) 14, 48
Dapifer 116, 130²
Darcy, v. 14, 48
Darenburch 18
Darges 128
Dargitz, v. 287
Dargolewski, v. 287
Darlader 18
Darle 116
Darsow, v. 287
Darsel 248
Dartsch (v.) 14, 48
Dassdorf 154
Dassel, v. 5², 10, 23, 28, 32, 42, 53, 59, 61—64², 70², 71², 76, 79², 80, 90, 105, 109, 110, 112, 119—122, 136, 138—140², 144, 151², 156², 160², 161, 168, 172, 178, 181, 182, 185, 193 bis 200, 206, 207², 222², 224, 227, 238, 246—248, 252, 255, 271, 277², 279, 280², 287, 295—300², 301, 304²
Dasselmanns 110
Dathe 154
Datlen 116
Daum 241
Daun, v. 287
Daunevalt 216
Dauthe 154
Dautlebski v. Dautleb 287
Daveman 175
Daverko 154
Davies, v. 287
Davoust 36
Dazur, v. 248
Debel 287
Deben, v. 287
Debitsch, v. 21
Debschitz, v. 63, 287
Decenius 287
Dechen, v. 287
Dechow, v. 287
Dechsel 263
Decianus 287
Decken (v. d.), **Deken 13**, 30, 42, 90, 129, 161, 195, 196, 216, 287, 298
Decker 80, 231, 296
Dedekind 91, 224, 253
Dederode, de 219
Deecke 91
Degenfeld, v. 287
Degenhard(us) 26, 72, 130, 219²
Degenkolb 86, 154
Dekingk, v. 287
Dehlen, v. 287
Dehmel 154
Dehmen, v. 287
Dehn, v. 287
Dehnel 164
Dehenthal, v. 287
Deichmann, 105, 140, 197, 198, 203², 287
Deichhorn 234
Deichsel 14
Deipholt 18

- Deitel 242
 Delehusen 116
 Delitz, v. 86, 287
 Delitzsch 204, 263
 Delius (v.) 83, 199, 287
 Dellingshausen 216
 Dellscher 267
 Delreborch 116
 Delsterhaus 242
 Delwich, v. 90, 116, 216, 267, 287
 Delwig, v. 18, 121
 Dembeke, Demke 116, 287
 Dembker 216
 Demetrison 216
 Demler 107
 Demmerich 154
 Dempesesse 232
 Dempwolff 91
 Demuth 154
 Deneke(rt) 91, 245
 Dene 18, 116
 Deneke(n) 26, 220.
 Denifle 142, 288
 Dennewitz 154
 Dennhardt 154
 Dennstedt (v.) 83, 287
 Deodatus 287
 Depholte 116
 Deppen, v. 287
 Dequede, v. 287
 Derfflinger, v. 287
 Derge 154
 Derink 204
 Dern, v. 287
 Dernay 18
 Dernbach, v. 287
 Derpso 130², 131
 Derschau, v. 42, 63, 90, 287
 Dersynhusen 116
 Desenberg 116
 Desseler 263
 Dessen 14
 Dessien, v. 287
 Detlaf 274
 Detleuus 72
 Detmarus 26, 73, 131
 Detmer 216
 Detmering 84, 185, 276, 300
 Detschel 287
 Dettlingen, v. 287
 Detzloff 274
 Deubner 154
 Deuerling 86, 287
 Deupoldt 14
 Deuring 287
 Deusing 287
 Deutecom 287
 Deutrich 154
 Deutschmann 287
 Dewall 83
 Dewitz 86, 133, 287
 Deyderode, de 73, 219
 Deym v. Strzitez 22
 Dham 210
 Dhey, v. 87
 Dhuleberg 18, 267
 Dick 154
 Dicka 116
 Dickebein 280
 Dickmann 197
 Dickmann v. Secherau 48
 Didden (v.) 287
 Didinkhoven 18
 Diebau, v. 287
 Dieben, v. 4, 287
 Diebes, v. 287
 Diebitsch, v. 22, 42, 90, 100, 109, 287, 303
 Dieck 123
 Dieckern 287
 Dieckhoff 287
 Diecks 100
 Dieden, v. 287
 Diederitz, v. 287
 Diehle(n), (v. d.) 91, 287
 Diek 208
 Dielitzsch 154
 Diemantstein, v. 287
 Diemar, v. 11, 287
 Diendorf 154
 Dienemann 154
 Dienheim, v. 287
 Diepelskirch, v. 287
 Diepenbeck 18
 Diepenbroick, v. 18, 267, 287
 Diepenthal, v. 242
 Diepholz 18
 Diepow, v. 287
 Dieppurg, Großschlag v. 287
 Diepraem 18
 Dier, v. 287
 Diericke, v. 287²
 Dierschen 36
 Dieskau, v. 42, 61, 82, 83, 87, 90, 163², 173, 248, 287
 Diessbach, v. 287
 Diesseldorf, v. 287
 Diessner 154
 Diest, v. 287
 Dieter 287, 290
 Dieterich 203², 204¹, 287
 Dieterichs 91
 Dietert, Diethert, v. 287
 Dietherr 287
 Diethmers 123
 Dietrich (v.) 154, 228, 263, 264², 287
 Dietrich v. Adelsfels 14
 Dietrich v. Glöckelsberg 48
 Dietrich v. Landsee 287
 Dietrichstein 116, 209
 Dietz (v.) 154, 287
 Dietz v. Dietzenstein 48
 Dietzsch 154
 Dieze 154
 Diezelski (Zezelske), v. 287
 Differt 287
 Diffhusen 116
 Diginchove 116
 Dilft, van der 4
 Dilg v. Dilgskron 4
 Dillherr 287
 Dillen(er), v. 4
 Dillger, v. 287
 Dillies 287
 Dillon, v. 4
 Dilsen, v. 87
 Dilthey, v. 4
 Dimkelsbühl, v. 87
 Dimpfel 154
 Dimpré 154
 Dinchere 18
 Dincklage, v. 4, 197, 198, 222, 242, 287
 Dingelstedt, v. 287
 Dingen 18
 Dinglinger 154
 Dinner 287
 Dinstmann, v. 4
 Dinzl v. Angerburg 4
 Dio, di 4
 Dioceseghy, v. 4
 Dipau, v. 287
 Dipolter v. Dipoltswalden 4
 Dippich 204
 Dircks 176, 253², 254², 287
 Dircksen 197²
 Diricks 287
 Diring 287
 Diringshofen, v. 4
 Dirling, v. 4
 Dirnbaum 141
 Dirnemann 154
 Discaletius 287
 Dischberger, v. 287
 Disenhusen 18
 Distele 18
 Distelhof 18
 Distelmeyer (v.) 4, 219, 287
 Distler (v.) 4
 Dittfurth, v. 4, 222, 287
 Dithmer 91
 Dithmersen, v. 100, 294
 Ditmar (v.) 4, 216, 287
 Ditmer 206²
 Dittei, v. 4
 Dittel (v.) 4, 14, 154, 287
 Ditten, v. 287
 Ditterich 263
 Ditterich v. Erbmans-
 zahl 4
 Ditters v. Dittersdorf 4
 Dittersbach, v. 4
 Dittmann 55, 154
 Dittmannsdorff, v. 287
 Dittmar, Dittmer (v.) 4,
 154, 227, 267, 287, 297
 Dittmayer v. Russfelden 4
 Dittrich (v.) 4, 8
 Ditwin 4
 Divis v. Serlink 4
 Dix 154
 Dlaski, v. 4
 Dlauhovosky v. Langen-
 dorf 4, 236
 Dobbe (v.) 4, 18, 267
 Dobbe-Lyten 116
 Dobbelaer 247
 Dobbeler, v. 4, 42, 136
 Dobberch 216
 Dobbere 116
 Dobbert, v. 4
 Dobbm 287
 Doblrmayer v. Walden-
 fels 4
 Dobeneck, v. 4, 40, 61, 90,
 205², 287
 Dobenecker 83
 Dober 154
 Doberitz 264, 287
 Doberrenz, Dobrenz 154
 Doberschütz, v. 287
 Doberstädt 259
 Doberzin 287
 Dobitsch, v. 4
 Doblhoff-Dier, v. 4
 Dobo 4
 Dobraner v. Treuenwald 4
 Dobranowsky, v. 4
 Dobransky 4
 Dobrauschkin 300
 Dobrezennitz, v. 4
 Dobrezensky (v.) 4, 287
 Dobrekowski 154
 Dobrensky v. Dobrenitz 42
 Dobrodzinska 4
 Dobrosław, v. 4, 287
 Dobrowitz, v. 287
 Dobrowsky Ritter v. Don-
 nerschild 4
 Dobrschütz, v. 4
 Dobrusky 14
 Dobrusky v. Radwan 4
 Dobrzinski, v. 90, 287
 Dobrzikowsky, v. 4
 Dobschütz, v. 4, 287
 Dockum, v. 4, 287
 Docteur, v. 4
 Dodo à Jonckhem 287
 Döbel 154
 Doebenstein, v. 4
 Döben, v. 4, 287
 Döberitz, v. 4, 287
 Döbner (v.) 154, 287
 Döbschütz, v. 287
 Döder v. Schönbach 4
 Döhlen, v. 87
 Döhler 154
 Döhn, v. 4, 287
 Döhnert 154
 Döhren (v.) 90, 91, 105, 136,
 184, 186², 187, 256, 287
 Döllau, v. 83, 141, 287
 Doelberg 116
 Dölle 287
 Dölling 154
 Döllinger 142
 Dömming, v. 4
 Dönhoff (v.) 4, 18, 216, 287
 Dönniges, v. 4
 Döpel 154
 Döpfner, v. 4
 Döppmann 154
 Dören, v. 90, 184, 300
 Dörer 287
 Dörfer 246
 Dörfflinger, v. 4
 Dörfler, v. 287
 Dörhof 267
 Döring (v.) 4, 32, 83, 87, 91,
 100, 112, 122, 123, 136, 144,
 154, 206, 223, 250, 287
 Doern v. 4
 Dörnberg, v. 4, 287
 Dörne, v. 90
 Dörnig 154
 Dörpt, v. 287
 Dörner 154
 Dörrien 91, 280, 287
 Dörning, v. 4
 Dörsselt, Dorsselt 154
 Döry v. Jobahaza 4
 Döschner 154
 Dötinchem, v. 4
 Dötscher, v. 4
 Dohalsky v. Dohalitz 4, 14
 Dohm, v. 287
 Dohmeyer 91
 Dohna, Burggraf v. 46, 47,
 66, 287
 Dolberg 242
 Doleator 131, 219², 232²
 Doliator 26, 72, 73
 Dolezek 14
 Doleczek v. Ragoznik 66
 Dolenz, v. 87
 Dolesky, v. 66
 Dolfs, v. 66
 Dölle, v. 287
 Dollen (v. d.) 66², 213 St.
 Dollindorp 267
 Dolomanoff, de 66
 Dolpks, v. 242
 Domann 287
 Domarus, v. 66
 Domaszewsky, v. 66
 Dombasle, v. 66
 Dombnig, v. 66
 Dombroick, v. 287
 Dombrowski (v.) 14, 36, 66,
 287
 Dombsky, v. 66
 Domezikowski, v. 66
 Domesdach 73
 Domesdaghes 26
 Domhard, v. 66
 Domland, v. 66
 Dommes 91
 Domnig, v. 66²
 Domnisch 14
 Domo, de, lapidea (Stein-
 hausen) 26
 Dompnig (v.) 14, 66², 287
 Dompociz, v. 287
 Domski, v. 66
 Donat (v.) 66, 264
 Donath 154
 Donauer 287
 Dondorf, v. 287
 Doneg 14
 Donegg, v. 66
 Donehoff 18
 Donellus 287
 Donemersky, v. 66
 Donep, v. 66², 287
 Dongelberghe, v. 66, 287
 Donhof-Kalle 216
 Donig 14
 Donin, v. 66
 Donik v. Zdanik 66
 Donimirski, v. 66
 Donner 154
 Donnersberg, v. 66
 Donop, v. 66, 287
 Donowan v. Leith 66
 Dons 18
 Dordi, v. 66
 Doren (v.) 87, 136, 184, 188²
 Dorenbusch 18
 Dorfeld, v. 66
 Dorffinger, v. 66
 Dorfner, v. 66
 Doria, v. 66
 Dorige, v. 87
 Dorinberg, v. 66
 Doring (v.) 4, 204², 207,
 263², 264, 297²
 Doringelo 267
 Doranges, Heinr. 140
 Dornentz, v. 66
 Dorn, v. 66²
 Dorn, v., u. Dobroszlauitz
 66
 Dorn v. Heydenburg 66
 Dornau, Dornavius 66, 287
 Dornbach, v. 66
 Dornberg (v.) 80, 267
 Dornblüth 202, 222, 300
 Dornburg 18, 66
 Dorne (v.) 184, 287
 Dorneborch 18, 116
 Dorneborgh 267
 Dorney 188
 Dornfeld, v. 66
 Dornhof, v. 66
 Dornick, v. 66
 Dorninger v. Dornstrauch
 66
 Dornkrell v. Eberhertz 123
 Dornlo 116
 Dornmüller 263
 Dornsberg, v. 66
 Dornulf 267
 Dornynck-Loen 267
 Dorpowski (v.) 66, 287
 Dorrien, v. 66
 Dorsberg, v. 66
 Dorsch, v. 66
 Dorst 55
 Dorstedt, v. 66
 Dortanleben 18
 Dorth, v. 66
 Dorthé, de 66²
 Dorthesen, v. 66
 Dostmund, Graf v. 18, 31,
 89², 90, 132⁴, 165², 185
 Dorueldessche 26
 Dorville, v. 66
 Dorz 154
 Dosa de Mackfalva 66
 Dossow, v. 66
 Dost 154
 Dotzauer, v. 66
 Douglas, v. 66
 Doupovec v. Doupow 66
 Douz, v. 66
 Dove 167
 Doverborch 18
 Down 280
 Doxat de Morez 66
 Doys 73⁴
 Drabich 66
 Drabich-Wächter, v. 66
 Drabitus, v. 66
 Drach, v. 66
 Drachenfels, v. 66
 Drachenheim (v.) 14, 66

- Drachowsky v. Drahow 66
 Drachsdorf, v. 66², 164²
 Drachstädt, v. 66
 Draechler v. Portenstein 66
 Dräger 154
 Draexler v. Carin 66
 Dragallowich v. Drachen-
 burg 66
 Drager, v. 66
 Drahmowsky v. Stibolow
 66
 Dragoni v. Rabenhorst 66
 Drahni, v. 87
 Drahotusch, v. 66
 Dräis, v. 67
 Drake, v. 66
 Draken 66
 Dralle 29, 31, 61, 79, 105,
 163, 200, 206, 207, 276,
 279, 296², 297², 299², 300
 Drandorf, v. 83, 241
 Dransfeld (v.) 63², 105, 131
 Dransvelde 206
 Dranthem 117
 Drasche v. Wartinberg 66
 Drasdo 154
 Draskovich, v. 66²
 Drath, v. 66
 Drathsehschmidt 66
 Drave 197²
 Drazenovich 66
 Drebber, v. 66
 Drechsel (v.) 67⁶, 154, 203
 Drechsler, Drechsler 154
 Dreger, v. 67
 Dregere 117
 Dreher 154
 Dreier 141, 216, 217, 297
 Dreis, v. 67
 Dreiss, v. Saurbronn 67
 Drelingk 264
 Drembach, v. 87
 Drenschede 18
 Dres 117, 267
 Dreschel, v. 67
 Drescher 14, 154
 Drescher v. Cadan 48
 Dresky, v. 67
 Dresler v. Scharfenstein 67
 Dressentin, v. 67
 Dressel 154, 221
 Dressler 67³, 154
 Dreuser 67
 Dreves (v.) 67², 300
 Drewer 154
 Drewes 105, 140², 206, 207,
 296, 297²
 Drewes v. Ostenhagen 63
 Drennick, v. 67
 Dreyer 18, 91, 206, 267, 296
 Dreyne 117
 Dreyre 117
 Dreyse (v.) 67²
 Dreissigmargk, v. 67
 Drian, v. 67
 Driborg 117
 Driesch, v. d. 67
 Driesemont, v. 67
 Driesenthal, v. 67
 Drimiani 154
 Drinke 87
 Dringenberch 251
 Drippsteyne 117
 Drissner 154
 Drnovsky v. Drnowitz 67
 Dröge 18, 242, 267
 Drögemüller 245
 Dröker 216
 Drösch 222
 Drogendorf, v. 67
 Drohn, v. 67
 Drohojowski, v. 67, 210
 Drolshagen 216
 Droschke, v. 21
 Drosdick, v. 67
 Droste (v.) 18, 67², 117,
 177, 242, 267
 Drouart, v. 67
 Drouin 67
 Drouin de la Verte 67
 Droye 216
 Droyer v. d. Iller 67
 Druart, v. 67
 Druchtlevus, v. 67
 Druchtlevus 131²
 Druckepennig 72², 220
 Druckmüller, v. 67
 Drümmel, v. 67
 Drugeth v. Homonna 67
 Druin 200
 Druit de Severia 67
 Dryer 117
 Drygalsky, v. 67
 Drzazenovich, v. 66
 Dubbe 167, 223
 Dubczansky, v. 67
 Dube 167
 Dubeczec, v. 67
 Dubnitzky de Nemes-Ko-
 soez 67
 Duboczy, v. 67
 Dubovzky, v. 67
 Dubsky v. Trzebomislitz 67
 Dubsky v. Wittenau 67²
 Due de Surville 67
 Duchat de Dorville, le 66
 Duchel 296
 Duchse, v. 67
 Duchze (v.) 14, 67
 Ducker 105, 207, 296, 297
 Duckerhof 242
 Duckers 116
 Duckewitz 154
 Duckla, v. 67
 Duclos de Gondelle 67
 Duden 117, 242
 Duderstad, de 73, 220²
 Duding 18
 Dudith v. Werchowicz 67
 Due 67
 Düben, v. 4, 67², 87
 Dücker (v.) 17, 18, 30, 67²,
 90², 116², 117, 200, 216,
 217, 221², 242, 267
 Dücker v. Hasslau 67, 90
 Düczewsky, v. 87
 Dühring, v. 192 Ahn.
 Düker 206, 296
 Düloug, v. 67
 Dümble 154
 Dümmler 140
 Dümmler 105
 Dünngen 18
 Dünnewald (v.) 48
 Dürkheim, v. 67²
 Dürfeld (v.) 59, 67, 134⁴
 Dürich 154
 Düring (v.) 42, 67², 90, 105,
 161, 185, 192 Ahn., 202,
 271, 277
 Düringsfeld, v. 67²
 Düringshofen, v. 67²
 Dürnitz, v. 67
 Dürntaller, v. 67
 Dürr 91, 154
 Dürre, v. 67
 Dürrendorf 67
 Dürschnabel 14
 Dusterhop (v.) 24², 123,
 139, 178
 Dusterloh, v. 67
 Duthon, v. 67
 Dufay, v. 67²
 Dufort 67
 Dufour 83
 Dufour v. Vionna 48
 Dufréne, v. 67
 Duhan 67²
 Duhne 242
 Duhn, v. 67
 Duhn 154
 Duiker, Duickers 18, 116
 Duka, v. 67
 Duker 18, 105, 116, 117, 268
 Dukewitz 154
 Dukworth 39
 Dulfus 14
 Dullack-Wensiersky, v. 67
 Dullaues 268
 Dulmen 117, 268
 Dulsky, v. 67²
 Dumelos 67
 Duminique, v. 67²
 Dumpian 217
 Dumrulin, v. 67
 Dun, v. 67, 87
 Dundi, v. 67
 Dunen 117
 Dungen (v.) 18, 117, 132²,
 165², 268
 Dungenen, v. gen. Mulsen-
 berg 90, 165
 Dungen 18
 Dungen, v. 67
 Dunhoff 117
 Dunin, v. 67², 210
 Dunk 18
 Dunkel, v. 67
 Dunker 67, 280
 Dunkerus 18
 Dunespeckeffsche 130
 Duntten, v. 67, 217
 Duntze 64, 90, 105, 113, 114,
 138, 172, 221
 Dupuy 266
 Dappen 242
 Durand(t), v. 67
 Duras, v. 67
 Duresne 154
 Durnham (v.) 126
 Duroe 36
 Durschet 117
 Durschit 18
 Dursten 268
 Durrüte 36
 Dusch, v. 126
 Duscheniss 154
 Duseburgh 268
 Duselwerde 18
 Dusterhop 139, 207
 Dusterlohe 217
 Duthé 268
 Dutken 48
 Duttenhofen 154
 Duue 140
 Duvall 123
 Duval-Dampierre 126
 Duve (v.) 90, 100, 105, 112,
 123, 167, 186, 187², 224,
 247, 280, 298, 303
 Duvel 117
 Daven 90
 Duvir, v. 126
 Duyker 18
 Duycher 18, 117, 118
 Dwerhagen 90, 301
 Dworecky v. Olbramowitz
 126
 Dworzak v. Kulmburg 48,
 200
 Dworzansky, v. 126
 Dworzansky 49
 Dyck 154
 Dyke, v. 126
 Dyherrn, v. Dyhrn, v. 21,
 126
 Dyk 18
 Dykere 73
 Dylleke 73
 Dymerden, de 26², 72, 73,
 131, 220, 232², 233²
 Dymitson 217
 Dynegen 117
 Dyngeden 268
 Dynklage 268
 Dyrix v. Bruck u. Rothen-
 berg 126
 Dyrrhn, v. 21
 Dytren 117
 Dzialiński 126, 210
 Dzieduszycki, v. 126, 210
 Dziembowski, v. 126
 Dziengel, v. 90, 126
 Dzierbicki 154
 Dzierzonowski, v. 126
 Dziewunty, v. 126
 E.
 Elbart, v. 126
 Ebbenchoven 268
 Ebbinchusen 117
 Ebcecky, v. 126
 Ebel 235
 Ebeleben, v. 126
 Ebeleybin, v. 29
 Ebelin, v. auf Friedberg 126
 Ebeling 91, 100, 206, 207,
 296
 Ebelt 154
 Eben, v. 126
 Eben v. Brunn 126
 Ebergenyi, v. 126
 Eberhard (v.) 26, 126, 154
 Eberhard, gen. v. Schwind-
 ler 126
 Eberl, v. 126
 Eberl v. Wallenburg 126
 Eberle, v. 126
 Ebersbach 14, 154
 Ebersberg, v. 83, 126
 Eberschlager v. Koflegg 126
 Eberschwein 268
 Eberstein, v. 83, 126, 132,
 133, 215
 Eberstorff, v. 126
 Ebert 91, 154
 Eberth 84
 Ebertz (v.) 14, 126
 Ebinghaus 243
 Ebmer v. Krieglachstein 48
 Ebnár v. Kosmacow 126
 Ebner (v.) 14, 48, 126
 Ebner v. Eschenbach 126
 Ebnet, Marschall v. 75
 Ebnetter, v. 126
 Ebna, v. 83
 Ebertus 130
 Eecardt 154
 Eeenseyde 117, 268
 Eeher v. Echo 126
 Echt, v. 87
 Echte (v.) 26, 91, 131, 154,
 276, 302
 Echter v. Mespelbrunn 126
 Echtern, v. 223
 Echtz 117
 Eck (v.) 126², 130, 154
 Eckart, v. 126²
 Eckardstein, v. 126²
 Eckartsberg, v. 126
 Eckbrecht-Dürkheim-
 Montmartin, v. 126
 Ecke (v.) 14, 126²
 Eckel 18, 131
 Ecker (v.) 14, 126
 Ecker gen. Drechsel 67
 Ecker v. Eckerstein 126
 Ecker v. Eckhofen 126
 Ecker v. Kapfing, Frhr. 126
 Eckerath, v. 126
 Eckersberg 126
 Eckersdorf, v. 126
 Eckert gen. v. Roques-Mau-
 mont 126
 Eckhardshain 126
 Eckhardt (v.) 126, 130, 154
 Eckher, v. 126
 Eeking, v. 87
 Eckloe 18
 Eeksi, v. 126
 Eckstedt, Vitzthum, v. 165
 Eckstein, v. 126, 154
 Eckwricht 14
 Eele 18
 Edel 154, 221, 300⁴, 303
 Edelburg, v. 126
 Edelinetorpe 268
 Edelmann 154, 203
 Edelsheim, v. 83, 126
 Edelstein 14, 126
 Edeffy de Nagy-Mihaly 126
 Eder (v.) 48
 Eder v. Edersthal 126
 Eder v. Redenthal 48
 Eder v. Stiawenie 126
 Edlich 154
 Edling, v. 126
 Edlingen, v. 56, 87
 Edlmüller, Edlmüllner, v. 48
 Edrlinger 126
 Eddorf, v. 87
 Eelking, v. 126
 Erde 117
 Effelsberg 268
 Effern, v. 87, 126
 Effinger, v. 126
 Egel, v. 126
 Egelu, v. 126
 Egelme 217
 Egen 14, 126
 Egenfelden, v. 126
 Egenfelder, v. 126
 Egenolphus 229
 Eger 154
 Egeren 18
 Eggeling 88, 91, 244, 276
 Eggemundt 268
 Egger, v. 126
 Eggerdes 90
 Eggerding, v. 127
 Eggers 42, 90, 91, 105, 127,
 140, 163, 188, 206², 266,
 276, 297², 298, 300, 302
 Egghof, v. 22, 127
 Egglester (Eglester) von
 Brandstädt 127
 Eggynch 268
 Eghardus 131
 Egher v. Kapfing u. Lich-
 tenegg 127
 Egidy (v.) 36, 83, 127, 154
 Egkh und Hungersbach, v.
 127
 Egkk, v. 127
 Egglester v. Brandstädt 127
 Eglo 268
 Egloff, v. 127
 Egloffstein, v. 127
 Egmont, v. 127
 Egredy, v. 127
 Ehgarten zu Kohlhof und
 Himmellau 127
 Ehen 14
 Ehenheim, v. 127
 Ehlers 125² St.
 Ehmanth, v. 127
 Ehrenberg (v.) 48, 127
 Ehrenburg, v. 127
 Ehreneron 14
 Ehrenfeld, v. 127
 Ehrenfels, v. 127
 Ehrenhaus 154
 Ehrenkreutz, v. 127
 Ehrenkron, v. 127
 Ehrenschild, v. 127
 Ehrenstein, v. 127
 Ehrenwald, v. 127
 Ehrhardt 154

- Ehrhardt v. Ehrhardstein 127
 Ehrig 154
 Ehringhaus 224
 Ehrlich 48, 154, 204
 Ehrlich v. Ehrenfeldt 48
 Ehrnau, v. 191
 Ehrst 154
 Eichborn, v. 127
 Eichel (v.) 127²
 Eichelberg, v. 84
 Eichelkraut 154
 Eichenberg, v. 83
 Eichendorff, v. 127
 Eichfeld 148
 Eichhäuser (v.) 14, 127
 Eichhofen 154
 Eichhoff (v.) 48, 127, 244
 Eichholtz, v. 22, 103, 127²
 Eichhorn (v.) 87, 91, 127, 154, 300
 Eichhorst 84
 Eichler 154, 297
 Eichler v. Auritz 127
 Eichler, Ritter v. Eichkron 127
 Eichmann, v. 127
 Eichthal, v. 127
 Eicke, v. 37, 127, 158²
 Eickel (v.) 90, 132², 268
 Eicken, v. 87, 127
 Eickstädt, v. 127²
 Eidtner (v.) 48
 Eiff, v. 127
 Eiger 154
 Eike 18
 Eikel (Ekel) 117
 Eikman 18
 Eilenbergk, v. 264
 Eilers 197, 206
 Einbeck, v. 127, 154
 Einberger v. Einberg 127
 Einem, v. 32, 42, 71⁴, 93, 105, 127², 161², 163, 208, 222, 276², 298, 300
 Einert 154
 Einfeld 91
 Einhoff 199
 Einpacher, v. 127
 Einsiedel, v. 42, 64, 82, 83, 87, 93, 105, 109, 127, 135, 178, 189, 228
 Einwald, v. 127, 154
 Eisackwitz, v. 127
 Eiselsberg, v. 127
 Eisenbach, v. 127²
 Eisendecker, v. 127
 Eisenhart, v. 127²
 Eisenreich (v.) 14, 127
 Eisenschenk, v. 127
 Eisenschmidt, v. 127
 Eisersdorf, v. 127
 Eisfeldt, v. 87
 Eisleben 189
 Eisner v. Eisenstein 127
 Eissersdorf, v. 127
 Eissler 154
 Eissmann 154
 Eissner 154
 Eitner (v.) 14, 127
 Eitzen, v. 87, 279
 Eitzing, v. 127
 Eizenberger 243
 Ekelinchen 268
 Ekensteen, v. 127
 Ekholt 90
 Elbe, v. 127
 Elbe-Carnitz, v. 127
 Elbel 154
 Elbel und Grunau, v. 127
 Elben, v. 127
 Elberfeld, v. 243
 Elbert 154
 Elbinghauss 154
 Elbogner 14
 Elckan 154
 Elckershausen, v. 127
 Elderen, v. 127
 Eldern, v. 127
 Eldershusen, de 219², 232
 Eldereckeshusen, de 219
 Eldingen, v. 222
 Elditt, v. 83, 127
 Elditten, v. 127, 278
 Eldögh v. Laszoralfa 127
 Elegast 117
 Elegerus 232
 Elern, v. 127
 Elers 91, 296
 Elert 217
 Eliatschek von Siebenburg 127
 Elkershausen, v. 127
 Ellbögner v. Unterschönfeld 127
 Ellener 18
 Ellenrieder, v. 127
 Eller, v. 127, 243
 Ellerbach, v. 127
 Ellerhusen 232
 Ellerndorf 140
 Ellers, v. 127
 Ellerts, v. 127
 Ellingehusen, de 26², 72, 131², 219, 220², 232
 Ellingerus 239²
 Ellingh 268
 Ellissen 91
 Ellrichshausen, v., Frhr. 127
 Ellrodt, v. 127
 Elmelo 117
 Elmendorff, v. 127
 Elmendorp 268
 Elmerinchusen 117
 Elmpt, v. 127
 Elner 117
 Elnere 18, 268
 Elrichshausen, v., Frhr. 127
 Els, van 16 Ahn.
 Elsasser 154
 Elschner 84
 Else 18, 268
 Elsenheim, v. 127
 Elsepe 18, 268
 Elsheim, v. 127
 Elslö 117
 Elsner, v. 127
 Elsner v. Gronow 127, 211²
 Elsnitz (v.) 14, 127
 Elspe 117
 Elster 91
 Elstermann v. Elster 127
 Elsnitz, v. 241
 Elten, v. 145, 159
 Elter, v. 127
 Elterlein, v. 83, 88, 113, 127²
 Elteter (v.) 190
 Eltz (v.) 42, 105, 156², 190, 248, 303
 Eltze, v. 93
 Eluekerode, de 219
 Elvenich, v. 190
 Elver 24, 42, 93, 119, 121⁴, 122, 140², 197, 198, 297², 298
 Elverfeldt (felde) (v.) 18, 90, 117, 190, 268
 Elvern, v. 52, 53
 Elvers 64, 93, 105, 156², 163, 197, 198, 207², 295, 296, 300
 Elvert (v.) 42², 190
 Emanuel 154
 Embde, v. d. 190
 Embden, v. 190
 Embeke, de 131, 219, 220²
 Emerich, v. 190
 Emescare 117
 Emeten 18
 Eminowitz, v. 190
 Emme, v. 117, 190
 Emmerich 154
 Emmete 268
 Emminger, v. 190
 Emminghaus, v. 190
 Emmius 253
 Empel 18
 Emperger, v. 190
 Emrich 190
 Encke (Enke) 154
 Enckevoirt, v. 190
 Enckevort, v. 190
 Enckhausen 91
 Endachthe 117
 Ende 190
 Ende, v. 56, 83, 88, 141, 190
 Ende, am 190, 241
 Endel 154
 Endeman 131, 232²
 Enden 268
 Enderer, v. 190
 Enderlein (v.) 154, 190
 Enders (v.) 88, 154
 Endert, van 190
 Endres 154
 Engedes 217
 Engel (v.) 36, 93, 103, 154, 190, 202, 204, 263², 264, 271
 Engel v. Engelfuss 190
 Engelbrecht (v.) 83, 91, 93², 105, 163², 190, 300
 Engelbrechten, v. 91, 190
 Engelhardt (t) (v.) 63, 117, 154, 190, 217², 233²
 Engelhart v. Schnellenstein 190
 Engelhaus, v. 190²
 Engelke 276
 Engelmann, v. 154, 190
 Engelraddinek 268
 Engels 106, 299
 Engelschalk, v. 190
 Engelschall 154
 Engelskirchen, v. 190
 Engelssen 268
 Engelthal von Ehrenhorst 190
 Engere 268
 Engert(h), v. 190
 Engeström 210
 Engl (v.) 48
 Engl v. u. zu Wagrain 190
 Engler 154
 Englert 278
 Englisch, v. 190
 Enhus 117
 Enis v. Atter 190
 Enkevort 190
 Enneccerus 91
 Ensch, v. 190
 Enschede 268
 Ense (v.) 18, 117, 190, 268
 Enter 29
 Entress, v. Fürsteneck 190
 Entzmann v. Wichmann 190
 Enyetter, v. 190
 Enzberg zu Mühlheim, von 190
 Enzenberg, v. 190
 Enzmann 154
 Eörfly v. Köváoörss 190
 Eötvös v. Vászáros-Námény 190
 Epen van 185, 234², 235, 289
 Eperjesy v. Szászvaros und Toti 190
 Ephraim 154
 Episcopi 26
 Eppan, v. 190
 Eppen, v. 190, 235
 Eppenhausen 18, 117
 Epperlein 154
 Eppingen, v. 190
 Eppinger, v. 190
 Eppinghoven, v. 190
 Epplen v. Hartenstein 190
 Eppstein, v. 190
 Eppynchus 268
 Eptinger, v. 190
 Erasmi v. Huldensberg 48
 Erath, v. 190
 Erbach, v. 190, 299
 Erben, v. 190
 Erberg, v. 190
 Erbsmehl 148
 Ereckert, v. 190
 Erdélyi, v. 190
 Erdmann (v.) 154, 190
 Erdmannsdorff, v. 83, 88, 190
 Erdödy, v. 190
 Erdtel 154
 Erdtmann v. Erdtmann 190
 Erffa, v. 88, 190
 Erfurt (v.) 54, 88, 154
 Ergeste 18
 Ergelet, v. 190
 Erhard(t) (v.) 91, 154, 190
 Erhart, v. 190
 Erhart v. Erhartstein 190
 Erichsen, v. 190
 Erichson 217
 Erkenprecht, v. 190
 Erlach, v. 190
 Erlanger, v. 190
 Erler 154, 288
 Erley 18
 Erlsfeld, v. 191
 Ermann 143, 289
 Ermbertus 232
 Ermel 154
 Ermes 217
 Ermsch 8, 202
 Ermler 154
 Ernau, v. 191
 Ernbach, v. 88
 Ernest, v. 83
 Ernestus (i) 26, 72, 73, 154
 Ernesty, v. 191
 Ernst (v.) 100, 122, 191, 208, 209, 264, 300
 Ernst v. Rosenau 191
 Ernsthause, v. 191
 Erös, v. 191
 Erös de Bethlenfalva 191
 Erolzheim, v. 191
 Erpsen, de 232
 Ernst 207
 Erskine, v. 191
 Erthorn, v. 191
 Ertenberg z. Freienthurm, v. 191
 Ertel 154
 Ertel v. Krehlau 191
 Erthal, v. 191
 Ertel v. Seau 191
 Ertmarus 26
 Erwerdensen (v.) 251
 Erwitkamp 18
 Erxleben (v.) 91, 191
 Erythropel 147, 276, 290
 Esbeck, v. 191
 Esbeke (de) 18, 130, 131, 219², 220, 232
 Esbern 108
 Esch, v. d. 191
 Eschberg, v. 191
 Esche 100, 122, 154
 Eschenbrender, v. 191
 Eschenbrugg, v. 60
 Escher 154, 197²
 Escherich, v. 191
 Escherny, v. 191
 Eschke 154
 Eschstruth, v. 191
 Eschwege, v. 112, 191
 Esebeck, v. 84, 191
 Esebeke, de 26, 72
 Eselborn (v.) 133, 299
 Eskeles (v.) 191
 Esken 91
 Esmarch, v. 191
 Esmarck 191
 Espenhain 154
 Espigni 154
 Espinol, v. 191
 Eschershusen, de 220
 Essen (v.) 18, 36, 117, 191, 206, 208, 243, 268, 297
 Essenius 154
 Essex 154
 Essin 14
 Essler 154
 Esslinger, v. 191
 Esslingh 243
 Eßtergaly, v. 191
 Estenberg 191
 d'Ester 191
 Esterházy-Galantha 191
 Estler 154
 L'Estocq, v. 42, 68, 83, 93, 191
 Estorff, v. 64, 79, 83, 93, 100, 105, 114², 122, 146, 161, 168, 182, 191, 227², 272, 298
 Ethlen 117
 Ettmayer v. Adelsburg 191, 210
 Ettmüller (v.) 154, 191
 Ettrich 154
 Etzbach 268
 Etzdorff (v.) 83, 191
 Etzel, v. 191
 Eucke 154
 Euen, v. 191
 Eule (v. d.) 88, 154
 Eulenburg 191, 289
 Eulitz 154
 Euliz 154
 Eulich 154
 Eveck 117
 Evensen, v. 124² St.
 Everdes 91, 246
 Evergodessen, de 26, 73², 131, 220
 Evers (v.) 91, 191, 222
 Eversbach, v. 191
 Evinchus 18
 Ewald (v.) 32, 105, 191, 300
 Ewangelier 191
 Ewert 246
 Excoriator 73
 Exterde, v. 191
 Eyb, v. 191
 Eyben, v. 191
 Eybschütz 154
 Eycede 117
 Eyck (v.) 191, 268
 Eyelo 117
 Eye, v. 191
 Eyen 154
 Eyerl v. Eysersberg 191
 Eyerl v. Liebeneich 191
 Eygelsonden 117
 Eykelen 18
 Eyken 18
 Eybrecht 148
 Eyde 268
 Eyler 154
 Eyll, v. 243
 Eyll v. Swöyschnitz 191
 Eyller, v. 191
 Eymbeke, de 26
 Eynatten, v. 191
 Eyner 154
 Eynern, v. 191
 Eyngehusen 268
 Eyre 18
 Eyring 154

Eyrl v. n. zu Waldgriess u.
Liebenaich 191
Eyselt, v. 191
Eysenhardt, v. 191
Eyser v. Eysenfeldt 14
Eysold 154
Eyss, v. 191
Eysselsberg, v. 127
Eyssfelder 241
Eyssler 154
Eyttener 263
Ezel, v. 191

F.

Fabecki 210
Faber 72³, 73², 131, 154, 210,
219, 232², 268
Fabian 154, 202, 229, 263,
264²
Fabion 243
Fabri 243, 268
Fabrice, v. 36, 70
Fabricius 241
Färber 279
Fäsch 154
Fahlbusch 80
Fahle 161
Fahne, 132
Fahnenfeld 154
Fahke 74, 83, 154
Falkenhagen 295
Falke 154, 177
Falkenberg 14, 218
Falkenborch 117
Falkenburg 268
Falkenhayn 165
Falkenheim v. 48
Falkenheiner 234, 288
Falkenreich 272
Famars, de 193
Farensbeke 218
Farnsbach 18
Fasolt 204
Fassel 154
Fasshauer 154
Faszmann 36, 218
Faust 154
Faust v. Sturm 14
Faustgross (v. Sachsen-
thal) 48
Favreau 154
Fay, du 193² Ahn.
Fey 207
Federson 218
Fehrentheil, v. 303
Fehrman 154
Feidtel 88
Feilitzsch (v.) 42, 75, 83, 93,
114, 122, 168, 185
Feise 105, 299
Feistkorn 164
Felbiger (v.) 14, 48
Felde, v. d. 88
Felden 14
Felgner 154
Feller 154
Fellinger 154
Fellner (v.) 48
Ferner 259
Felss, Colonna, v. 48, 237
Feltrupp 197²
Fengler (v.) 48
Feniscarius 130
Fentzel 14
Feral, d. 173
Ferber 36, 76, 83, 93² 112,
163, 202, 223, 224
Ferdinand, Pr. v. Preussen
36
Ferber 154
Fermentarius 117
Fernemont 14
Ferox 268

Ferwer 163
Fersen 218
Fesser 228
Fetner 154
Fetter 203
Feuerlein 154
Feulner 280
Feurigk 204
Feustel 154
Feyge 243
Ffranke 268
Fichard, v., Geschl. Ge-
schichte 134
Fichtenberg, v. 241
Fichtner 154
Ficke 154
Fickemund, v. 173
Fickenwirth 154
Ficker 154
Fickler 154
Fiebing (v. Bogen) 48
Fiecken 218
Fiedler 154
Fieker 7, 27, 139, 162, 163,
255
Fifflusen 18
Fihauser-Miaczow 210
Finck v. Finckenstein 210
Findekelt 229
Findteyßen 203
Fink (v.) 48
Finkelhausen 88
Finsinger 55
Finster 83
Finsterbusch 154
Fira 218
Firnhaber 91
Fischer 48, 91, 154, 208, 260,
280, 299
Fischer v. Fischersbach 48
Fitsch (v.) 48
Flach 154
Flachenfeld 14
Flacht v. Flachenfeld 48
Flammerdingh 192 Ahn.
Flätscher 154
Flebenscilt 117
Flechsing 154
Fleck 84
Flecking 154
Fleedern 18
Fleischer 86, 154, 192, 203,
261
Fleischhammer 154
Fleischauer 14
Fleischhauer v. Fleisch-
hauern 48
Fleischhut 275
Flemming (v.) 14, 83, 87,
154, 173, 218, 262
Flesch 204
Fleurquen 272
Fley 243
Flick, v. 248
Fliessenbach (v.) 48
Flodwel 207
Flücker 243
Flöhning 154
Flohr (Florr) 154, 280
Flord, General 128
Floresky 154
Florin 14
Flob 154
Flotho 91
Fluck 210
Flügel 154, 230
Flügge 154, 206
Flüke 268
Flueruelde 18
Fluessa (v.) 48
Flugge 140
Flummen 268
Flusske 14
Fluwerk 121

Fochtman 154
Fock, v. 173, 218
Foeckler 268
Fölkel 14
Foller 268
Fürst 48
Fürstemann 289
Fürster 48, 154, 245, 280
Folger 263
Folgersberg 14
Folkersam 18
Fontaine, la 173
Fontem, apud 26
Forberger 93
Forchtenau 14
Forckert 154
Forell, v. 294
Foresto 18
Fornax 117
Förner 154
Forst 268
Forster 204
Fort, Revillod et Fick 235
Fortram 154
Forwerck 241
Foster 288
Frählin 141
Franck 91
Francke (Francken) 74, 86,
91, 243, 263
Francken 243
Franckstein 14
François 18, 117, 268
Frank (v.) 36, 210
Frank v. Franckstein 48
Frank v. Giesbach 14
Franke, Francke 154, 268
Frankenberg v. 84, 86, 173
Frankenfeld 91
Frankenhielm 218
Frankenstein 42, 61, 105
Frankfurten 218
Franquen 14
Frantz 91, 261
Franz, Frantz 154
Franz v. Frankenheim 48
Franze, v. 173, 261
Franzenau 14
Frauer 154
Fraundorf 154
Frauvenhover 268
Fraysichselbst v. Freyden-
pach 48
Freckenhorst 18
Freckmann v. Rosenfeld 48
Frederichs 203
Fredro 18
Freericks 254
Freerks 253
Freese 207, 297
Frege (v.) 100, 123, 154
Frei 264
Freiberg, v. 202
Freibergk, v. 204², 263
Freiderick 263
Freidl 101
Freiseken 18
Freisen 288
Freibleben 141
Freitag (v.) 14, 35, 204²,
263², 264
Freitag v. Japroschin 48
Freninger 235, 288
Frenzel, Frenzelt 154, 223
Frenzius 154
Frick 100
Frese (v.) 140, 184, 206³,
207², 208, 271, 296⁴, 297
Freseken 117
Fresen 140², 297
Fresenborgh 254
Fresendorf 268, 297
Freudel 229
Freudemann 255

Freudenburg 154
Freudenthal 110
Freund 154
Frey 36, 154
Freyberg (v.), Freyberger
154, 173
Freyburg, v. 83
Freydanck 241
Freydorf 154
Freyenmuth, v. 173
Freyer (v.) 48
Freygang 154, 241
Freynick 154
Freyse 195
Freytag (v.) 91, 154, 243,
268
Freywald, v. 83
Fribo, Fürst 94
Fricke 91, 154, 223, 245
Frida v. Frid 48
Fridag 218
Friebel 154
Fried 14, 154
Friedebach 91
Friedel, Fridel 154, 223
Friedemann 154
Friedenberg 14
Friderich 154, 203⁴, 204²,
263²
Friderichs 80, 135, 154, 184,
197, 280, 300
Friderici 154
Friedlaender 234², 235, 241,
289
Friedolin 154
Friedrich 91, 223, 263
Friedrichs 30, 53, 80, 91, 93,
100, 105, 122, 160, 161, 163,
182, 184, 300, 301
Friemel 14
Fricmoth 243
Fries 14, 56, 91, 154, 210,
271
Friesen (v.) 84, 162, 173, 212
St., 218, 229, 274
Friesendorff, v. 30, 32, 93,
105, 122, 164, 184, 222
Friesland 91
Frigel 154
Frischdatschky v. Rosen-
hayn 48
Frischdatsky 14
Frischmann v. Ehrencron 14
Frisendorff 164
Fritsch, v. 83
Fritsch v. Jagerau 48
Fritzsch, Fritsch, Fritsch
154, 174
Frobel 241
Frobelwitz 14
Froben 154
Frobergk 203², 204
Froberigk 204², 264²
Fröde 154
Frölich 14
Fröhlich (v.) 36, 154
Fröhlich v. Freidenfels 48
Fröhninger 154
Fröhnle 221
Fröner 203
Frohberg 154
Fromberg, v. 173
Fromhold (v.) 48, 189
Fromme 91
Frommherz 154
Fromhofer 154
Fronsparg 214
Frotzcher, Frotzsch 154
Frühau 154
Frysing 18
Frytag 18
Fuchs (v.) 57, 96, 154, 192
Ahn., 204, 215, 223
Fuchs v. Todtenfeld 48

Fuckert 154
Fuerlein 154
Fürst (v.) 14, 48
Fürstenaue v. Fürstenaue
48
Fürstenberg (v.) 18, 36, 218,
243, 268
Fürstenbusch Edler v. Gas-
senegg u. Auegg 48
Fürstenhoff, v. 83
Füssel 154
Fuhrlohn 14
Fuhrmann (v.) 83, 93, 202,
302
Fulman 206
Funk, v. Funck 36, 42, 83,
163, 168
Funke, Funcke 154
Funktelt 174
Furup 176
Fussinger 278
Futhem, de 26

G.

Gabelentz, v. der 36, 93
Gablentz (Gablentz) (v. d.)
36, 83, 165, 173
Gablinski 210
Gabriel, v. 83
Gabrucque 14
Gabsch 154
Gackenholtz 91, 148
Gade 207
Gadegast 154
Gadin v. Lohauen 48
Gaebler 36, 154
Gaedeke 154
Gänsel 229
Gärtin 154
Gärtner (v.) 83, 154
Gärtner v. Grüneck 14
Gaetke 140
Gaffron, v. 21
Gagern, v. 42, 93, 161
Gahlen, v. der 123
Gaizsch 154
Gajetan 243
Gajewski 210
Gakenholt 280
Galen 18, 117, 243, 268
Galhain 215
Gall(e) 154
Gall, Frhr. v. Burgkh 48
Gallas, v. 48
Gallasch (v.) 48
Galloway 14
Galyn 117
Gambach 117
Gamen (v.) 14, 48
Gandera, de 73
Ganderssen, van 219, 220
Gandertzen 218
Gandra, de 232
Gangloff 154, 241
Gannesberge 177
Ganser (v.) 48
Gansleber 243
Ganzauge, Ganssaue 154
Ganzstück 14, 48
Ganzstück v. Hammersberg
48
Gappisch 154
Garavaglie, de 173
Garbar 154
Garbe 297²
Garben 70, 71², 207, 208²,
296, 297
Gardape 19, 117, 268
Gardeleben, v. 80
Gardie 218
Gardin, a 173
Gare 268
Garkelenhusen 19

- Garlop 23
Garsdurff 241
Garsen 100
Garßen 35, 123, 246, 266
Garßenbüttel 139
Garten 154
Gartenberg 84
Gartmann 87
Gartz 14
Garve 296⁵, 297⁴
Garven (Garuen) 139, 140⁹,
206⁵, 207², 208, 296³, 297⁴
Gaschin, v. 48
Gassel (v.) 84, 154
Gassemann 78, 131
Gasser (v.) 48
Gassitius 291⁶
Gassmann 78
Gast 154
Gauch 154
Gaudig 154
Gaudlitz 154
Gau 154, 296
Gaugg 154
Gaugrebe, v. 243
Gaugreben 117
Gauniz 154
Gebauer 14, 83
Gebhardt 84
Gebhardt 23, 144, 151, 156,
163², 183, 290
Gebler 261
Gebser 91
Gedtk 296
Geelhand, v. 243
Geerds (Geerts) 176, 253²,
254
Gehle, v. 83, 229
Gehre 154
Gehrich 91
Geigenmüller 154
Geiler, Geyler 154
Geisberg, v. 100
Geise 91
Geisel 154
Geismar, v. 36, 56, 84, 173
Geissler (v.) 48, 154
Geißendorf, v. 80
Geissmer 279
Geist u. Hagen, v. 48
Geitel 80
Gelbing 154
Gelbke 154
Gelbriech 154
Geldern, v. 207
Geleen 117
Gelfert 154
Gelinhusen 19, 60
Gellern 268
Gellhorn (v.) 22², 42, 93
Geltinghusen, van 219
Gelreman 268
Gelynehen 19
Gembicki 210
Gembke 243
Gemen 19, 268
Gemmingen, v. 173
Genephe 268
Gensel 154, 301
Gentener 264
Gentschütz, v. 173
Gentzsch 154, 241
Georgen 14
Georgenstedt 154
Georgi 154
Geppert 210
Geradehand 154
Gerardi 243
Gerbel v. Gerbelsberg 48
Gerber 154, 203², 204², 241
Gerbert 154
Gerberth 14
Gerbig 154
Gerbing 243
- Gerbode 72
Gercken 121, 123
Gerdes 19, 278
Gerding 91, 185
Gereke 26
Gerhard 223
Gerike 91
Gerike 130
Gering 140, 187⁴, 207³
Gerisch 154
Gerlach 220, 232
Gerlach 83, 202, 203
Gerlich 264
Germar, v. 7, 29, 76, 78, 93,
112, 161², 162, 163², 164¹⁰,
166, 203, 277, 278, 300²
Gernegroz 154, 268
Gerresheim 154
Gerrits 175
Gersch (v.) 48
Gersdorff, v. 141², 165, 173,
203, 274
Gersen 154
Gersticker 36, 83, 165, 248,
303
Gerstel 16 Ahn.
Gerstenberg (v.) 59, 108,
188, 241, 246, 271
Gerstenberger 155
Gerstenkorn 91, 188
Gerstmann 14
Gerstorff, v. 141, 228
Gertram 227
Gervinus 83
Gervin 155
Geschlissler 259
Geseke 268
Gestewitz 155
Gesylke 117
Getuls 297
Geuerdes 117
Geusau, v. 83, 173
Geuwich 268
Gewin 246
Geyder 155
Geyer 155
Geyr 75, 268
Geysing s. Köbel v. G.
Geysmaria, de 73², 130
Gfug, v., Graf 48
Ghelenbeke 117
Ghellingshusen 26
Ghemmen 117
Ghennepe 117
Ghereco 26
Ghereke 220
Gheringes 220
Gherink 19
Gherlach 263, 264²
Gherlich 263¹, 264²
Gherwer 117
Gheske 19
Gheyleworst 233
Gheysmar, de 232²
Ghevoldehusen 72, 73
Gheysmar, de 73², 232²
Ghir 72, 130
Ghodescaleus 72
Ghronau, v. 243
Ghuldine 219
Ghyr 268
Gibbosen 219
Giebelhaus 202
Giebner 155
Giepert 155
Giepfriedt 155
Gier 155
Giesel 155
Giesemann, Giesemann 155
Giesenburg, v. 48
Giesewell 91
Giesler 243
Giessmann 231
Giessner 155
- Giezelt 155
Giganski 210
Gigas 14
Gigas v. Riesenstein 48
Gillardoni 96
Gildemes 218
Gilgenheimb, v. 199
Giller 262
Gillerski, v. 83
Gilbert 155
Gilles 268
Gilli 155
Gilsen 218
Gilsheim 218
Gilt, v. 32, 62, 64, 178
Gimeter 218
Girswald, v. 222
Giseler 251
Gladbeke 19
Gladebach 268
Gladebeke, de 72², 220
Gladewin 155
Gladiator 26, 130
Glänzel 155
Glaeser 36, 155
Glaser 155
Glättner 155
Glafey (v.) 14, 173
Glan, v. 135
Glandorff (v.) 48
Glaseup 218
Glaser 135
Glaser v. Sitzendorf 243
Glasewald 155
Glab 155
Glassmann 155
Glaubitz, v. 21, 22, 37, 158²
Glauch 155
Gleichen (v.) 19, 83
Gleichmann 155
Glene 117
Glettl 155
Gliehmann 155
Gliere 155
Gliesche 155
Glirri 155
Globig (v.) 83, 155
Gloden 268
Glöckelsberg 14
Glöckner 155, 192 Ahn.
Glöckner v. Glückenstein
14
Glöde 119, 121²
Glöden 24
Gloger v. Schwanbach 48
Glogner 155
Glokemann 280
Glotz 210
Glubos 14
Glück (v.) 155, 173
Glümer 125 St., 208
Glumann 155
Gmelin 155
Gnauck 155
Gneub 155
Gnütchel 155
Gobel 264
Gobelsche 72
Gobin 14
Godefridi 243
Godesberg 243
Godessen 219
Goebel 155, 241, 275, 279
Goeben, v. 181
Göbner 155
Göckeritz (v.) 155, 229
Gödecke 91
Göhle 155
Göhler 155
Göldner 155
Göllnitz, v. 21
Göpel 155
Göppert, Göpfert 155
Görbing 155
- Göring 91
Görsch 155
Görz 155
Görlich 155
Görmann 164²
Görne (v.), Görn 83, 155
Görner 14, 155
Görniz 155
Görtz gen. Wrisberg, Graf
84, 212² St.
Görschen, v. 83
Göschel 155
Gössel (v.) 155, 199, 224,
279
Gössinger (v.) 48
Gössnitz, v. 83
Göstaffen 108
Goeszel 199
Göthe 278
Göthel 155
Götte 278
Göttfart, v. 57
Göttlich 155
Götz (v.) 42, 155, 166, 173,
203, 231, 275, 280
Götz v. u. zu Lewenroth 48
Götz v. Olenhusen 42, 93,
100, 122, 208
Goetze (v.) 83, 91, 93², 163,
166, 185, 203⁴, 223
Götzen, v. 6, 42, 48, 93, 111,
135, 166⁴, 228, 246
Götzendorf-Grabowski 210
Göz (Göze) 134², 155
Gogreue 117
Goldachs (Goltochs), v. 202
Goldacker, v. 83, 112, 155
Goldammer 155
Goldbach 14
Golde(n) 155, 241
Goldeck, v. 248
Goldfriedrich 155
Goldmann 155
Goldschmieden, v. 104
Goldschmidt 19, 155
Goldstein, v. 83, 173
Goldsticker 155
Golle 155
Golstein 117
Golthan 264
Goltsmit 19
Goltsmyt 218
Goltz (v. d.) 46, 47, 203
Goltzsch 263, 264
Golz 155
Goltzsch 155
Goner 260
Gonnentvelde 19
Gonzaga, v. 84
Gordon 210
Gore 19, 117
Gorges 159
Gorski 210
Gorzinski 210
Goseke 187
Goseko 72
Gosewisch 91
Goske 105, 300
Goski 210
Goslaria, de 73
Gosler 207²
Gosman 243
Gote 117
Goteman 73
Gotha, v. 174
Gothe 155, 278
Gotko 14
Gotsche 263
Gotthardt 230
Gottleber 155
Gottschalek 155, 301
Gottschald 155
Gottschall 155
Gottwald (v.) 48
- Gotze 220²
Gotzsch 264²
Gotzsch 54
Gowinius 218
Graben in Stein, de 174
Grabenstein 91
Grabow-Grabowski 210
Grabowski 210
Grabsen 155
Grabski 210
Graebe zu Graeborg und
Hemsöe 210
Gräbner 155
Graefe 36, 42, 155
Graeff, de 164
Gräger 204², 263
Gränsing 299
Gränze 155
Graes 19, 243
Grätzschel 264
Gräve 42, 207
Grävenitz, v. 83
Graf 155, 290
Graf 241
Grafschaft, v. 243
Grager 264
Gralh 155
Graln 241
Grandon 14
Graus 268
Graschaph 268
Graschap 19
Grasse 19
Gratzet 263
Graul 155
Graul 93
Graupitz 155
Graupner 155
Graurock 123
Graul 105
Grave 218, 268
Gravekamp 19
Grawe 165
Grawen 19
Grawerock 232
Greb 241
Grebner (v.) 48
Greding (Gerdig?) 155
Green 155
Greff 218
Gregersdorff, v. 14, 37, 111,
158⁴, 303
Gregor 155
Gregory (v.) 83, 155
Greif-Lindsay 14
Greiffenstern 14
Greiff 204
Greiner, v. 174
Grellf 14
Grell 203
Grellehain 263, 264
Greller 155
Grellet 289
Grellmann 155
Gremberg 268
Gremmel 14
Grenzsch 155
Grepelinh 117
Gresse 204
Gretsch(e) 155
Gretz 204, 264
Gretze 297
Gretzen 296
Greulsen, de 232
Greulich 155
Greussen, v. 7
Greve 91
Grevekin 268
Grevel 31, 164, 279
Grevele 268
Grevelsen, de 232

Greise 19
 Griedtenscheyt 117
 Grieben 76
 Griebler, Griebe 155
 Gries 222
 Griesheim, v. 80, 83, 174
 Griessen 19
 Grimberg 19
 Grimbergen, v. 105
 Grimlo 268
 Grimm (v.) 48, 155
 Grimmer 155
 Grimmeren 117
 Grimschl 91
 Grinberg (Grindberg) 117, 268
 Grisebach 91, 276
 Gritzner 62, 211
 Grobe 241
 Grodetzky 14
 Grodkow 210
 Grodowsky v. Grodwald 48
 Größen, v. d. 210
 Groeneveld 175
 Groenewold 254
 Grönlagen 243
 Grössel 155
 Groeve 268
 Groh 155
 Grohmann 155
 Groizsch 155
 Grolle 268
 Grona, de 26², 72², 73, 130, 219, 220², 232
 Grone 220, 268
 Groneberg 78
 Groenefeld 175
 Gronkau, v. 174
 Groot, de 153
 Grope 91, 131
 Gropere 219, 220
 Gropp 91
 Grosch 155
 Groschupf 91
 Grosett, v. 174
 Gross (v.) 14, 83, 93
 Gross v. Milwald 58
 Grosse 83², 91, 173, 203, 204², 263², 264
 Grossen 174
 Grossenhain 263
 Grossmann 36, 155
 Grote, Frhr. 91, 100, 105, 123, 243, 268
 Grotefend 234
 Grothe 218
 Grothus (v.) 19, 42, 79, 83², 184, 210, 243, 300
 Grothusen, v. 93
 Grothausen 218
 Grotian, v. 271
 Grousselt 117
 Grovermann 276
 Groyne 117
 Grubbe 178, 248²
 Grubben, v. 93
 Grube 42, 64, 93
 Gruben (v.) 12, 30, 38, 93, 109, 110, 112², 124 St., 128, 185, 195, 248, 279
 Grubener 204
 Gruber 155, 243
 Grudtner 155
 Grudup 268
 Grudzielski 210
 Grudziński 210
 Grüber 155
 Gruel 203², 222, 268
 Grünberg (v.) 19, 174
 Grüneberg 291²
 Grüner (v.) 14, 31, 48, 58, 261
 Grüner v. Grünfeld 48

Grünwald 36, 155, 218
 Grüner 155
 Grünroth, v. 202
 Grüter 268
 Grütter 91
 Grütze 155
 Grütznier 202, 204
 Grützer 155
 Gruhl 155
 Grühner 155
 Gruiter 117
 Gruithausen, v. 243
 Gruithuis 19
 Gruits 117
 Grul (Graul) 263², 277
 Grula 203
 Grule 204²
 Grumbach (v.) 48, 174
 Grumpelt 155
 Grunauer 14
 Grunaw 14
 Grund 14
 Grundig 155
 Grundmann (v.) 48, 155
 Gruner 155
 Grunert 155
 Grunewitz 155
 Grupe 91, 195
 Grupen 91
 Grussenberg 91
 Gruszere 268
 Grutenscheit 268
 Gruter 268
 Grutzen 7
 Gruwel 19, 117, 268
 Gryp 268
 Grypeshope 117
 Guaita, v. 245
 Gube(n) 155
 Gubisch 155
 Guby 189
 Guden 91
 Guding 140
 Güchen, v. 174
 Gühne 155
 Güleken 155
 Güldner 155
 Günderode, v. 202
 Günold 155
 Günterodt, v. 228
 Günther 36, 91, 155, 218, 235
 Güntzel 155
 Günz (Güntz) 36, 155
 Gürtler 155
 Gütig 14
 Güttinger 241
 Guigly 128
 Gulda 204
 Gule, v. 123
 Gumpert 210
 Gumprecht 155
 Gundermann 88
 Gundersdorp 19
 Guneman 19
 Gurlat 84
 Gurowski 210
 Gustedt, v. 124 St.
 Gustavson, Graf 134
 Gutakowski 210
 Gutbier (v.) 83², 93, 183, 300
 Gutfeld 80
 Gutkäs 155
 Gutmann (v.) 48, 130
 Gutschmidt 36
 Gutschmidt (v.) 14, 174
 Guttebier 256
 Guttienberg, v. 75, 78², 178, 183, 248, 293
 Guttin gen. Flotke 14
 Gutwasser 155
 Gutzmar 14
 Gyginseh 268

Gymmete 268
 Gymnich (v.) 19, 243
 Gyra, v. 48
 Gyrowe 218
 Gyseke 220
 Gyselerus 26, 131⁴

H.

Haaek, v. 83
 Haaeke (v.) 155
 Haagner 304
 Haak 164
 Haaken, v. 279
 Haan 155, 268
 Haase 16 Ahn., 21, 57, 91, 162
 Haaberkorn (v.) 14, 106
 Haabermann 104
 Haabicht (v.) 48
 Haabicht v. Haabichtfeld 48
 Haacius 91, 276
 Haachenberg 36
 Haachen 118
 Haack (v.) 93, 152
 Haacke 42, 83, 91²
 Haackelberg, v. 32, 42, 183, 185
 Haackenberg, v. 42, 83
 Haackstengel, v. 83
 Hadde 218
 Hadehn, v. 246
 Hadersleben, v. 174
 Hadrach 155
 Häberlin 155
 Häckel 155
 Hähnel, Hänel 155
 Hähner 155
 Hähniichen 155
 Haekesberge 19
 Haelt 19
 Händel 155
 Händler 155
 Haene 19
 Hänel v. Cronenthal 174
 Hänert 155
 Hänich 155
 Hänig 155
 Hänisch, v. 241
 Hänsel, Hänfel 155
 Häntsch 155
 Hänzschel 155
 Härtel 155, 299
 Härtling 155
 Härtwig 155
 Häsel 155
 Haeseler (v.) 80, 84, 91, 231
 Hässelbarth 155
 Haeb 155
 Haeblich 155
 Haethus 19
 Häubler 155
 Haferkorn 155
 Hafkesdale 268
 Hagdorn 243
 Hagedorn 19, 91
 Hagelberg 161, 181
 Hagelstein 19
 Hagemann 91
 Hagemeister 16 Ahn.
 Hagen (v.) 48, 83, 118, 174, 178, 197, 198, 266, 268, 271, 279, 298, 301
 Hagenbeke 118, 268
 Hagenbruch 192² Ahn.
 Hagenest, v. 83
 Hager (v.) 83, 155
 Hagk, v. 83
 Hagke 29
 Hahmann 155
 Hahnebohm 218
 Hahn (v.) 16 Ahn., 91, 155, 161, 174, 196, 222, 295

Hahnwald 155
 Hahse 91
 Haigenbeke 19
 Haim 42, 155
 Haitzfeldt 268
 Hake (v.) 19, 26, 42, 76, 91, 93, 96, 118, 266, 268
 Hakede 19
 Hakelberg, v. 93
 Haken 131, 206, 232
 Hakenberg 19
 Halama v. Giezin 48
 Halbach 247
 Halbauer, Hallbauer 155
 Haleken, v. 192²
 Halfmann 118
 Halle (v.) 93, 167, 178, 197², 207
 Haller (v.) 48, 101, 155, 247²
 Haller v. Hallenberg 210
 Hallermund, Graf v. 265
 Hallmann 14
 Halm 280
 Hals 118
 Halver 118
 Hamann 86, 155
 Hambach 268
 Hamelberg 91
 Hamer 243
 Hameren 268
 Hamilton 14
 Hamn 19
 Hamme (de) 90, 118, 268
 Hammer 155, 203
 Hammerdörfer 155
 Hammerstein, v. 16 Ahn., 152, 181, 222, 272
 Hampa 73
 Hampe 91
 Hampel 155
 Han de Montigny, du 67
 Han (v.) 48, 264
 Hanau 155, 228
 Handrich 155
 Handring 299
 Hane 19, 118, 279²
 Hanebik 118
 Hanekenschede 19
 Hanen, v. 223
 Hanicke 155
 Haniel 84, 93, 105, 300
 Hanisch 155
 Hanitzsch 155
 Hanke v. Hankenberg 48
 Hanke v. Hankenstein 48
 Hanne 155
 Hannes 99, 100, 185
 Hannes-Lenertsen 168
 Hannover, Pr. v. 212 St.
 Hannsen 155
 Hannwynkel 19
 Hanschmann 155
 Hansen 197
 Hansemann 91
 Hansing (v.) 91, 105, 185, 222
 Hansper 155
 Hanß 155
 Hantelmann 91
 Hantus 72, 219
 Hantwig 218
 Hanxlede(n) (v.) 19, 118, 243, 268
 Happe 118, 264
 Hoppelius 214
 Hardekop 19
 Hardenberg (v.) 19, 83, 118, 197, 198, 232, 266
 Hardessen, v. 251
 Harding 91
 Hardt 218
 Hardy (v.) 14, 48
 Hare 19, 118
 Haren (v.) 246, 268

Harlem, van 175
 Harling, v. 100, 123, 124 St., 174, 181, 182
 Harm 19, 209
 Harma 118
 Harman 19
 Harmen 253
 Harmens 175
 Harmsen 91
 Harms 91, 176
 Harnapp 155
 Harniggen 118
 Harnisch 155
 Harpen 19, 118, 165
 Harpertus 131
 Harras, v. 58, 252
 Harrems 253
 Harroy, v. 14
 Harst 118
 Hart, v. d. 290
 Hartenstein 155
 Harter 155
 Hartig 155
 Hartitzsch, v. 83, 174, 202
 Hartmann 36, 42, 88, 91, 131, 155, 219, 232
 Hartmann v. Clarstein 236
 Hartnygghe 118
 Hartuomont 118
 Hartung 273
 Hartwicus 72
 Hartwig (v.) 155, 174
 Hartwiz 218
 Hartendorff 155
 Hartzer 276
 Hase 118, 232²
 Hasenbalg 91
 Hasenkamp(ff) 19, 116, 118, 268
 Haserick 221
 Haskedal 118
 Hasler (v.) 48
 Hasler v. Kuseneegg 48
 Haslinger 268
 Haspel 263
 Haspelmacher 188
 Hasse 36, 155, 223, 301
 Hasselbeck 268
 Hasselblatt 234, 268
 Hasselblatt & Otto 234
 Hasselmann 91, 291
 Hasselow 218
 Hasselt 118
 Hassenmüller v. Ortenstein 49
 Hassenwein v. Festenberg 49
 Hasser 155
 Hassert 155
 Hasso 72
 Hastfer 217, 218
 Hastnick v. Waizenfeld 49
 Hathemesthorpe, v. 177
 Hattnegge 19
 Hattenegeen 268
 Hattorf 12, 34, 35, 83, 91, 195², 196²
 Hattstein, v. u. z. 78
 Hatzfeld, v. 19, 243
 Haubold 84, 155, 174
 Hauck 155
 Haucke 204, 263, 264
 Haudel 155
 Haue 19
 Hauckensceyde 118
 Hauenschild 155
 Hauf(e) 155
 Haugk (v.) 83, 155, 174
 Haugwitz, v. 14, 21², 99
 Hauke 210
 Haumann 155
 Haupt 14, 155, 173, 204², 236, 263², 264²

- Hauptmann 155, 289, 303
Hauptvogel 241
Hauriß 155
Haus, v. 16 Ahn.
Hauschild 83, 155, 241
Hausdörfer 223
Hausen, v. 83, 155, 174, 243
Hauser v. Krasna 14
Hausius 155
Hausleben, v. 174
Hausmann 80, 91, 268
Hauss 91
Haußdorf 155
Haußner 155
Haussonville, Clairon d' 93
Haustein 155
Hauswald 155, 192² Ahn.
Hauswedel 197, 198
Hautcharnoy 14, 35
Hautoy (du) 14, 49
Have, v. 93
Havebeck 19
Haven, de 16 Ahn., 224
Haverbier, v. 16 Ahn.
Hawercken 197
Haxthausen, v. 83, 229, 243
Hay 14
Hayek (v.) 49
Hayeck v. Walddtstätten 49
Hayen 253
Haymann 155
Haymerle (v.) 49
Hayn (v.) 14, 279
Haza Radlitz 210
Haze 118
Hazi-prassa 155
Hebenstreit 155
Heber 36, 155
Heberstuck, v. 174
Hecht 155, 203², 241
Heckel 155
Hecker 155
Heckeren 268
Hede 263, 268
Hedeler 264
Hedemann, v. 84, 181, 222, 300
Hedenus 36
Hederbach 268
Hederich 155, 263², 264
Hederigk 264²
Hederminehusen 19
Heek 268
Heer 118
Heerda 42
Heeren 91
Heerwage 155
Heese (v.) 118, 243
Heesper 243
Hefen, v. 174
Hefner 303
Heft 155
Hege 268
Hegensede 19
Heger 87
Hegerwald(dt) 14, 155
Hegewaldt (v.) 49
Hegge (v.) 19, 118, 243
Heicht 118
Heide (v. d.) 139², 181, 203, 218
Hejdel 210
Heidelhoff 19
Heidemann 148, 244²
Heiden (v.) 118, 206²
Heidenreich 91
Heidler 155
Heidthausen 268
Heiliger 91
Heiligmayer 55
Heilmann 155
Heimbach 155
Heimbold 155
Heimbürg, v. 16 Ahn., 272
Heimsoth 14
Hein (v.) 14, 49
Heindel 155
Heine 91, 155
Heineke (v.) 83, 155
Heiner 155
Heinemann (v.) 36, 222, 268, 304
Heinersdorff 264
Heinicke 155
Heinig 155
Heinisen 155
Heinitz 55
Heinitzsch 155
Heiniz 155
Heinrich 14, 19, 155
Heinrich v. Oderfeld 14
Heinrichs 80, 91
Heinsberg 118
Heinsius 91
Heintz 203
Heintzberg, v. 54, 230
Heintze 91, 155
Heinze 14
Heise 12, 91, 100, 129, 195, 196, 197, 198
Heiser 155
Heister (v.) 49, 91, 243
Heistermann 31, 62, 64
Heitemann 36
Heithulde 19
Hekeler 131, 219
Hekeren 118
Helbig 58, 83, 84, 93, 155
Helbiger 155
Helbing 58, 84
Held 244
Heldberg 91, 148
Heldreich v. Heldenreich 49
Heldrupf 264²
Heldruff 263
Heldt 243
Hele 19
Helfreich 218
Hell(en), v. d. 224
Hellbach 61, 83, 304
Heldorf, v. 83, 202, 205², 230
Helleke 243
Helleman 280
Hellen 19
Hellenbertes 72
Hellewege 268
Hellig 155
Hellmold, v. 83
Hellmuth 155
Hellriegel 155
Hellwig(ich) (v.) 42, 62, 77, 168, 222, 224, 243, 279, 298
Helm 155
Helma 14
Helmann 14
Helmberg 228
Helmbertus 131, 220
Helmhold 84
Helmeke 245
Helmer 91
Helmkamp 91
Helmold(t) 83, 93, 100, 122
Helmsauer 86
Helner 243, 268
Heldensteyn 269
Helt 210
Helvesen, v. 34, 35
Helvig (v.) 77²
Helwich (v.) 14, 49, 77, 93, 100, 122, 168², 246
Hemb u. Hembstein, v. d. 49
Hemcove 118
Hemeling 19
Hemelrik 19
Hemerberg 19
Hemerde 19, 118
Hemm, v. d. 49
Hemmen 160, 181
Hemmerdey 14
Hempel 91, 155, 279²
Hemstede 269
Henbieke 269
Henebach 19
Hencke 209
Henckel 83, 263, 280
Henckel v. Donnersmarck 42, 93, 210
Hencker 155
Henckert 155
Henckler 155
Henculo 73
Hendel 155
Hendrich (v.) 165²
Hengel, v. 22
Hengesbach 19, 243
Hengestbergh 118
Hengst 203², 204
Hengstenberg 277
Henigke 264
Henke 19
Henkel 42, 215
Henkelen 220
Henkert 155
Henking 297
Henne 19
Hennebergk 204², 263, 264
Hennemann 14, 155
Hennern 218
Hennersdorf 155
Hennig, Hennigk 88, 155
Hemming 157
Hennings 91, 261
Henningsus 219
Hennisch v. Schoberg 49
Henrici 42, 91
Henriques de Ben-Wolfsheim, v. 29
Henscher 14
Hensel 155
Hentrich 245
Hentsch 230
Hentschel (v.) 49, 155
Hentschel v. Gutsdorf 49
Hentschel v. Sternheim, v. 49
Hentze 155
Hentzsch(e) 155
Henxsteburg 19
Hepner v. Hopfenburg 49
Heppe 118
Heppig 155
Herberghe 118
Herbert 210
Herbordus 73, 220, 232
Herborn 19
Herbst 91, 123, 264, 266
Herda (v.) 83, 93, 155, 210, 222, 300
Herdeghessen, de 26, 130, 131, 219, 232
Herdinius 192
Herder, v. 230
Herdernich 19
Herdrichusen 118
Herdtmann 300
Herdtwig (v.) 14, 49, 155
Herdy (v.) 49
Here 269
Herevelde 19, 118
Herfarth 155
Herfert 263², 264²
Herford, v. 14
Herfurth 83, 155, 202, 300², 302, 304
Herfurth 155
Hergner 155
Heriborne 118
Heringhe 19
Hering 155, 228, 241, 280
Herites 210
Herken 19
Herkenrath 269
Herklotz 155
Herlehauser 72
Herlhauere 219
Herlin 14
Hermann 56, 155, 199, 206, 223, 243
Hermann v. Hermannsdorff 49
Hermann v. Siegfeld 49
Hermanneke 73
Hermann, v. 213 St., 243
Hermesdorf 14, 155
Herne 118
Herold 36, 155, 228, 235
Herquet 161
Herresdorf 243
Herrferth 304
de Herrike 268, 269
Herrmuth 155
Herschebecke 269
Hersfeld, v. 93, 280
Hersma 253
Hersfeld, v. 135
Herste, de 26, 73², 222
Hert 19, 118
Hertefeld 299
Hertel 14, 155, 163
Hertel v. Schaplon 49
Herten 19, 269
Hertmann 276
Hertneg 19
Hertodt (v.) 49
Hertoigh 19
Herttel v. Wielssdorff 49
Hertwig 14
Hertzberg, v. 230
Hertzfeld, v. 93
Hervorst 118
Hervord, Graf v. 19
Hernordia 118
Herwicus 72, 232
Heryneghen 118
Herz 155
Herzinger 155
Herzmansky v. Heldenherz 49
Herzog 76, 155
Herzsch 155
Hesberg, v. 222
Hesborne 269
Heschuysen 155
Heseler 202, 264
Hesene 269
Hesnen 118
Hesper 243
Hess 14
Hesse (v.) 24, 42, 78, 84, 91, 93, 112, 155, 165, 207, 215, 293, 296, 300
Hesseling 19
Hessen, v. 19, 118, 194, 243
Hessler (v.) 83, 93, 155
Hesslingen 155
Hessnig 155
Hestendalessche 72
Hesterberg 269
Hetertat 269
Hethusen 269
Hettekershusen, de 220
Hettterschede 118, 269
Hettterscheid 19
Hettorp 19
Hetzer 64, 93, 183
Heubner 155
Heuene 269
Heuenhosen, van 220, 233
Heugel (v.) 49
Heurde (Hoerde) 164
Heusch 106
Heuser 243, 301
Heusser v. Brackfeldt 49
Heustel 155
Hevene 118
Hevern 188
Hewald 155
Hewenhusen, de 26
Heybruch 155
Heyde (v., v. d.) 14, 19, 22², 141, 155, 269
Heydebreck, v. 230
Heydel 155
Heydeman 155, 218
Heyden 19, 100, 155, 243, 269, 278, 279
Heydenreich 91, 155, 279
Heynsreuter 155
Heydens 118
Heyder 155
Heydte, v. d. 230
Heyer 83, 207, 211
Heyl 155
Heym, v. 80
Heymann 83², 155
Heymann v. Rosenthal 14
Heymen 269
Heyn (v.) 14, 49, 155
Heyne (v.) 56, 155, 230
Heynen 118
Heynicke 155
Heynig 155
Heynitz(niz) (v.) 54, 83², 155
Heynold 155
Heynsberg 19
Heyso 72, 232
Heysperg, v. 243
Heysen 27
Heysthusen 269
Heze 269
Hezer 42, 84
Hiabeke 118
Hickmann 155
Hildeberg 19
Hiddensen, de 233
Hidzacker 118
Hiemann 155
Higemann 19
Hilaire, St.- 246
Hilbeke 118
Hilbert 155
Hilbig 155
Hilbrant 210
Hilbrig 155
Hildebrand(dt) 6, 91, 155, 251
Hildensen, de 233
Hildesidis 124 St.
Hildisch 241
Hilgenstad, de 232
Hilgers 42
Hille 36, 155
Hillebrand 11
Hillefeld 91
Hilleken 118
Hillen 118
Hiller 155, 202, 263, 264
Hillig 155
Hilliger 83, 135, 155
Hillin 155
Hillmer (v.) 83, 128
Hilner 263
Hilpert 155
Hilscher 155
Hilsen, v. 230
Hilprant 14
Himmelsteter 118
Himmlich 237
Hincke 218
Hindricks 175, 254
Hinsen 164
Hintzele 269
Hinüber (v.) 42, 71, 93, 161, 162, 166, 181, 183, 222, 276, 280, 298, 300

Hipler 235
Hirsch 135, 155, 261
Hirschbach 155
Hirschberg, v. 93, 280
Hirschel 155
Hirschfeld, v. 47, 84, 107, 135, 152, 153, 183, 185, 224, 230, 280, 299³
Hirsemann 155
Hirtz 84
Hiserle, v. 236
Hitjer 175, 254
Hitzacker, v. 146, 188³, 189
Hitzig 142
Hobe 19
Hobein 91
Hochberg 42
Hochmuth 155
Hock (v.) 14, 274
Hocke (v.) 49
Hockmann 266
Hodenberg, v. 93, 105, 122, 181, 182, 224, 295
Hodenhagen, zu 177
Hoe v. Hoenegg 230
Höchsmann (v.) 49
Höcker 243
Höckner 83
Hödl 155
Höfer 155, 292
Höffer v. Sparberg 49
Hoeffken 19, 118, 269
Höffner 259
Höfgen 155
Höhl 88
Höhle 155
Höhne 16 Ahn., 155
Höhl 155
Höckelenbusch 269
Höllig 155
Hölling 272
Hoelsche 183
Hölscher 7, 27, 62, 164⁴, 183, 185, 279, 300², 303
Hölsler 183
Hölty 91
Hölzel 155
Hömen 269
Hoemoissen 19
Hoenegg, v. 230
Hönnemann 155
Hönichau 14
Hoenpel 19
Hoensler 19
Hönsperg, v. 202
Höpflingen u. Bergendorf, v. 248
Höpfner 155
Höppner 155
Höpner 155, 192²
Höpner v. Greiffenstern 14
Hörde 19², 89, 90, 243, 269
Hörig, Höring, Hörich 155
Hörisch 155
Hörmann 155
Hörme 155
Hörnemann 155
Hörschelmann 269
Hösch 243
Hoesel 155
Hoeszden 218
Hoeve 19
Hoewel 19², 80
Hoeven 118
Hözel 155
Hof 101, 118, 243
Hofe, vom 223, 292, 300
Hoff 14, 19, 230
Hoffe, v. 93
Hoffer v. Hofferburg 14
Hoffmann (v.) 14, 36, 42, 49, 58, 78, 87, 107, 155, 157, 166, 178, 197, 198, 200, 279, 300

Hoffmann v. Hofe 14
Hoffmann v. Hoffmannsegg 58
Hoffmannsegg, v. 222
Hoffmann v. Leuchtenstern 49
Hoffmann, v., zu Kochersberg 49
Hofmanink 19
Hofmann 42, 49, 58, 155
Hofmeister 118, 155, 289
Hofrecht 155
Hofstadt 192²
Hofstede 19
Hogeherte 250
Hoghebold 26
Hogreve 218
Hohberg 14
Hohenbruck, Schwäger v., Frhr. 96
Hohendorf 14
Hohendorffer, v. 223
Hohenholtz 291
Hohenlohe 299
Hohenwartenberg-Wigandt, v. 279
Hoheym, v. 29
Hohfeld 155
Hohnstein, v. 83
Hoja 230
Hoja, von der 230
Hoier 296
Hoirde 118
Hoirle 269
Hokelinhusen 19
Hokinsrove 269
Holbein 79, 202
Holben, v. 230
Holdinghausen, v. 243
Holeyck 269
Holfeld 210
Holfert 155
Holkenscheit 19
Hollbein 36
Holle 155, 197, 198
Hollefer, v. 36, 42, 75, 83, 93, 230
Holling 266
Hollinghoven 19
Hollman 19
Hollners 19
Holpert 155
Holscher 164³, 183, 300
Holst 186, 187, 206
Holste 139, 140, 206, 297
Holstein, Stael v. 90, 132, 165
Holstein, Graf v. 19
Holsten, v. 301
Holsterhusen 269
Holte 19, 118
Holtei 19, 269
Holten 118
Holtfelde 269
Holthe 269
Holthem 19
Holtheyde 118
Holthuis 176
Holthusen (de) 19, 90, 118, 232²
Holtsmaelen 19
Holtze 118
Holtrine 19
Holtshur 19
Holtwyk 269
Holtz 14
Holtzappel, v. 243
Holtzbecher 14
Holtzemann 91
Holwede 118
Holzapfel 155
Holzbecher (v.) 49
Holzendorf, v. 36
Holzhaeuser 294

Holzhausen (v.) 49
Holzmüller (v.) 99, 155
Homborg 19
Homborg-Colner 269
Homborch 19
Homborg 91
Homfeld 175
Homilius 83, 155
Hommeyer 155
Hommel 155
Homohr 197, 198
Homperg 243
Hompesch, v. 243
Hondorf, v. 107
Honebeke 19
Honec 269
Honepel 268
Honerjeger 218
Honhus 118
Honig 112, 223
Honßbecke 118
Honsberg, v. 230
Honso 130
Honstede 269
Honstein 204
Hopart 269
Hoperitsch 55
Hopfe 155
Hopfgarten (v.) 36, 83, 230
Hoppe 155, 251, 263, 277, 299
Hoppediegel 155
Hoppener 19, 219, 232
Hoppenstedt 91, 276
Horde 118
Horenburg 280
Horle 19, 269
Horleman 130
Horman 207
Horn (v.) 14, 16 Ahn., 49, 87, 91, 118, 136, 143, 155, 197², 204, 289
Horn-Goldschmit 19
Horn v. Hornau 49
Hornbostel 91, 266
Hornburg, v. 80, 124 St.
Horne 19, 269
Hornepenyk 19
Horner 155
Hornicae 155
Hornig 155
Hornsnäs 217
Hornstein, v. 84, 183
Horst (v. d.) 19, 83, 91, 118, 148³, 155, 197, 198, 242, 243, 268, 269
Horstelen 269
Horstgen 269
Horx 155
Hosangk 264
Hoschek, v. 7, 93
Hosden 19
Hostede 118
Hote 269
Hothenberg 36
Hottenclet 72
Hotze 105
Hotzen 91
Houltey 118
Hourdt, v. 222
Houtenn 218
Houve 218
Houwald, v. 42, 81, 93, 111
Houwerda 123
Houx de Dombasle, du 67²
Hovebecker 26, 131
Hoveke 118
Hovel 118
Hovelwich 19
Hoveman 131
Hovemester 219
Hovet 118
Hovetling 133
Hower 218
Hoy 218

Hoya, v. d. 91, 100, 123, 177, 230
Hoye 207, 269
Hoyer 14, 36, 91, 100, 155, 198²
Hoyge 118
Hoym (v.) 49, 251
Hoymann 24
Hoynck 118, 243
Hoynecghe 118
Hoys 71
Hubauf 29
Hube 19
Huber 14
Huberigk 204²
Huchebrak 19
Huchtebroick 118
Huchtenbrok 19
Huchthuys 118
Huckhuys 118
Hucso 155
Hude, v. d. 230
Huddessen, v. 125² St.
Hübel 155
Hübl v. Trautenau 48
Hübler 155
Hübner 155
Hübner v. Hübendorf 14
Hübschmann 155
Huechtebroik 19
Hueck 223
Hüger 243
Hühne 36
Hühnefeld 155
Hühnelein 155
Hühnerbein 36
Hühnerkopf 123
Hühnig 155
Hülsemann 91, 93, 105, 183, 277, 279
Hülßen, v. 210
Hülsmann 223, 279, 290³
Hülss (v.) 49
Huene 217
Hünerbein, v. 83
Hünerfürst 155
Hünich 204
Hüntsch (Hüntzsch) 155
Hüpeden 16 Ahn., 63, 68, 91, 93, 105, 123, 135, 183, 248, 279, 300
Huesdenn 118
Hüser 91
Huessen 118
Huest 269
Hütteman 280
Huge 100, 123, 269, 280, 300
Hugenpoitz 269
Hugenpot 19, 269
Huggestwin 232
Hugo (v.) 19, 42, 91, 105, 118, 131, 134, 269, 300
Huhle 155
Huisinga, Huizinga 163²
Huisgens 118
Hukenhusen 19
Hukenighus 19
Huldenberg, v. 49
Huldenreich v. Lilienfeld 14
Hullen 118, 269
Hulne 19
Hulpere 130
Hulse 118
Hulsen 19
Hulsing 266
Hultsch 155
Humelen 218
Humitzsch 263², 264⁶
Humme 155
Hunmützsch 204⁴
Hunaeus 91
Hund 155
Hunger 155
Hungsdorf 174

Hunich 204
Hunnemann 91
Hunnepel-Impel 269
Hunold 251
Hunt-Bussche 269
Huntemann 266
Hunter v. Graudon 49
Hunze 19
Hupfer 155
Huppelkrage 269
Hurle 19, 118
Husanus 271
Husarzewski 210
Husen 19
Husmann 13, 32, 129
Husne 269
Hutedage-Morgenroth 269
Huth 155
Hutten, v. 215
Hutterok 219
Huttinger 269
Huve 188, 189
Huvele 269
Huyn 118, 218
Huyn z. Geleen, v. 243
Huynen 269
Huysen 269
Huyssen, v. 93
Hydenaar 19
Hyghe 118
Hyket 118
Hylbeke 118
Hyldegerus 72
Hyldenssen 233
Hysten 254
Hylner 14
Hylmerer, v. 60
Hymme, v. 243
Hymmen, v. 108
Hymmingenrod 232
Hytz 19
Hystfeld 19
Hystvelde 269

I.

Ibert 155
Iborch 296
Idensen 186, 187²
Iffland 91
Iggenhosen 118
Iggenhusen 19
Ihau 263
Ihle 155
Iken 16 Ahn.
Illig 155
Imhoff, v. 83
Impel, v. 243
Indagine, de 219
Indorpe 118
Infernus 118
Ingen, van 163²
Ingenhaven 19
Ingenohl (in gen Oell) 100
Ingersleben, v. 83
Inkermans 155
Iphofen 155
Irmer 83, 93, 155, 200, 241, 300
Irmisch 155
Irmischer 155
Irmischer 155
Irwin 39, 128
Isaac 155
Isenberg 19, 91
Isnig 19
Issendorf 195
Istler (v.) 49
Iszler 14
Itzenplitz, v. 222
Itzinger 155
Ivernats 259
Iwaneson 218

J.

Jaarsveld, van 108
 Jablonowski 210
 Jacke 218
 Jacob 155
 Jacobäer 260
 Jacobi 91, 135, 155, 219², 232
 Jacobi v. Eckolm 49
 Jacobs 175, 253
 Jacoby 58
 Jäckel 155
 Jäckosch 14
 Jügenreutter 60
 Jäger 91, 155, 223, 266
 Jäger v. Jägersburg 49
 Jägersberg 14
 Jähn 155
 Jähmert 155
 Jäncke 155
 Jänich(en) Jähnich(en) 155
 Jäbing 252
 Jagemann, v. 83
 Jaghesadel 219
 Jaghesadelsche 72
 Jagouwen 140
 Jakobi 173
 Jahnwitz 155
 Jahn, Jhan 36, 155, 204, 263², 264, 269
 Jahna, v. d. 241
 Janeček (v.) 49
 Janecki 247
 Janicke 155
 Jankwitz 14
 Jankwitz v. Gohlau 14
 Janothik v. Adlerstein 49
 Janowski 14
 Jans 175, 254²
 Janski 14
 Janssen 175, 176, 253², 254
 Jantsch (v.) 49
 Janusch 14
 Januschka (v.) 49
 Jaraczewski 210
 Jaroeh 93
 Jaroehin, v. 93
 Jaroehowski 210
 Jarris v. La Roche, du 67
 Jaruff 264
 Jasifenson 218
 Jasper 243
 Jaspis 155
 Jatho 91
 Jauch 155
 Jauernik(gk) (v.) 14, 49, 155
 Jaxa-Konárski, v. 210
 Jeetze, v. 222
 Jeffer 243
 Jegenhove 118
 Jehe 155
 Jena, v. 54, 110, 230
 Jhene, de 220
 Jenich(en) 155
 Jenichen 241
 Jenisch 91
 Jenniskens 118
 Jenquel 155
 Jentsch, Jentzsch 155
 Jerichovius 229
 Jerusalem, v. 134, 231
 Jeschke (v.) 49
 Jeschke v. Eisenhut 14
 Jese (Jhese), de 26, 72², 73, 232²
 Jesse 91, 155
 Jeszek 36
 Jeusdatter 108
 Jeuthe (v.) 49
 Jobst 264
 Jochmus 91
 Jöcher 155

Joede 269
 Jörgens 223
 Joeris 269
 John 14, 83, 155, 203, 248, 304
 John v. Johnsfeld 49
 Johnau (v.) 200
 Johns 241
 Johnsfeld, v. 304
 Joly 304
 Jon 304
 Jonaß 155
 Jonau, v. 14
 Jonsdorf 14
 Joppert 91
 Joppener 14
 Jordan, v. 91, 93, 296
 Jordan-Weisswasser 14
 Jordanes 72
 Jordans (v.) 14, 49, 266
 Jordanus 73, 219
 Jordis 193² Ahn.
 Jorins 263², 264
 Joroff 204, 263
 Joseph 155
 Jost 155
 Joythe 130
 Juchsz 155
 Judeus 130
 Judenfeindt 203
 Jülich 118, 269
 Jülich-Geldern 19
 Juen 304
 Jünger 155, 262
 Jugel, Jugeld 155
 Jugler 91, 265, 266
 Juliusz 155
 Juncker, Junker 83, 155
 June, de 26, 72², 73, 219², 220²
 Jung 218, 251
 Jungblut 91, 181
 Junge, v. 24, 155, 277
 Junghans 83, 155, 294
 Jungk (v.) 14, 49
 Jungnickel 202
 Jungwirth (v.) 49
 Junis 26
 Junius 155, 304
 Junker (v.) 49
 Juren 186
 Just 155

K, siehe auch C.

Kabisch 155
 Kachel 245
 Kade(n) 155
 Kadisch 155
 Käferstein 155
 Kämpfe 155
 Kändler 155
 Kaese 180
 Kästner 155, 163
 Käufer 155
 Käufler 155
 Kaffe 217
 Kagarer 267
 Kagelen, v. 267
 Kager v. Globen 49
 Kahl (v.) 49
 Kahlden 40, 41
 Kahle 91, 172
 Kahlen 255
 Kahrich 155
 Kahrstädt, v. 236
 Kahle 198
 Kailchem 17
 Kainz 155
 Kaiser 91, 155
 Kaiserswerth, v. 89
 Kal 267
 Kalau vom Hofe 180
 Kalben 216
 Kaleken 267
 Kalekstein, v. 231
 Kalf-Mittiken 267
 Kalff 216
 Kalfsdatter 108
 Kalisch 14, 36, 48
 Kalkema 162²
 Kalkreuth, v. 21², 22
 Kalkstein 210
 Kalle, v. 242
 Kallenberg 188
 Kallendorf 17
 Kallert 155
 Kalo 180
 Kalow 180
 Kalten, v. 86, 231
 Kalve 236
 Kaltenhof 14
 Kaltoten 155
 Kalwitz 236
 Kampe 267
 Kamper v. Siegersburg 49
 Kanitz, v. 231, 241
 Kanitzky 155
 Kanne, v. 80
 Kannengießer 91
 Kannewurf, v. 231, 259
 Kanoffsky 228
 Kanth, v. 15
 Kapff, v. 222
 Kapfe 262
 Kappisch 264
 Kappler 155
 Karas (v.) 15, 236
 Karger, Krager 155
 Karl 15, 155
 Karleman 219
 Karlsbach, v. 273
 Karmanski 15
 Karner 236
 Karras, v. 231, 236
 Karrelskint 267
 Karschesy (v.) 49
 Karstädt 83, 85, 216, 231
 Karstede 207
 Karstedt, v. 80, 85, 231
 Karthaus 242
 Karwath, v. 49
 Kasel 236
 Kasembroot 59
 Kasinowski 210
 Kaskel 155
 Kasten 155
 Kastenbergh, v. 236
 Kastorp 267
 Katt, v. 83
 Katzer v. Lindenhain und Freyenberg 49
 Katzschnier 155
 Kaube 155
 Kauenberg (v.) 275
 Kauer 216
 Kaufberg (v.) 36, 83
 Kaufer 155
 Kaufmann 87, 91, 155, 289
 Kaufmann-Asser, v. 248
 Kaufung, v. 83
 Kauke 242
 Kaupisch 155
 Kaudens 267
 Kauer 217
 Kay, v. 231
 Kayn, v. 83
 Kayser (v.) 49, 155, 157, 199, 224
 Kebbe 17, 267
 Kechendorf, v. 15
 Keckh v. Schwartzbach 84, 271
 Kees 155, 206
 Keetz 93, 105, 140, 188, 207
 Keferstein 91
 Keghele 219
 Kögler 155

Keibel 74
 Keil (v.) 49, 155, 241
 Keile 155
 Keilhau, Keilhauer 155
 Keintz (v.) 202, 264
 Keiber 203
 Keitz 204, 263², 264
 Keitze 203
 Kekk 155
 Kelbichen 15
 Kelinghusen, de 60
 Keller 155, 203, 267, 271
 Keller v. Ehrenburg 15
 Kellermann 266
 Kellinghausen 122, 155
 Kelln 195
 Kellner 155
 Kelly 196
 Kelre 116, 267
 Kelreman 131
 Keltz 204
 Kemenade 17, 267
 Kemmer 17
 Kemp 267
 Kempe 100, 155
 Kempen (v.) 54, 231, 254
 Kempff 86
 Kempinch 267
 Kempis 242, 267
 Kempling 116
 Kempte 155
 Kempter 155
 Kepeler 116
 Keppeken 17, 116
 Keppegelleck 216
 Keppel (v.) 17, 242, 267
 Keppell 116
 Keptena(r) 155
 Keretorp 116
 Kerkhörde 132
 Kern 155, 202, 204, 228, 263², 264
 Kernebaken 72
 Kerpen 116, 267
 Kerrieke 267
 Kerriss 15
 Kerrensbroek(bruck), von 16 Ahn., 222
 Kerstan 155
 Kerstelinggerode, de 219
 Kesicki 211
 Kessel (v.) 15, 80, 204
 Kessele 267
 Kesselhut 241
 Kesselstadt 267
 Kessing 83
 Kessinger 83, 155
 Kessler 17, 155
 Kestner 91, 148, 276
 Keszycki 210
 Keteler 105, 116, 267
 Ketelhodt, v. 83, 132
 Keting 241
 Ketler 116, 216
 Kettelbütter 15
 Kettelbütter v. Ehrenhold 49
 Ketteler, v. 242
 Kettenbeil 78
 Ketter 16 Ahn.
 Kettler (v.) 17, 42, 76, 91, 93, 279
 Kettner 155
 Ketwie 267
 Ketz(e) 207
 Ketz(e)n 140, 188, 206, 208, 297
 Keuffel 91
 Keul 15
 Keumer 155
 Keussen 235
 Kevenmüller-Metzsch 83
 Keye-Weyke 267
 Keyl 15

Keylemann 267
 Keyling 155
 Keytz(e) 203², 204
 Khade Edler v. Kolbenau 49
 Khautz v. Abendthal 49
 Khevenmüller 299
 Khol 204, 279
 Kholwald, v. 279
 Khüenburg, v., Graf 293
 Khul 278
 Khul v. Kolwald 279
 Kieffer 278
 Kiel 36
 Kielman 17
 Kienast 15
 Kienast v. Kienasthof 15, 49
 Kieseewetter (v.) 83, 107
 Kieseewetter v. Wiesenbrunn 248
 Kiesig 155
 Kieß 155
 Kiessig 155
 Kiebling, Kiesling 155
 Kimmernann 155
 Kind 155
 Kindehusen, de 220
 Kinder 155
 Kindermann 77, 155
 Kindler 15
 Kindler v. Czackenstein 15, 49
 Kindmann 77
 Kinsky u. Tettau, v. 245, 280
 Kinsly 196
 Kinst 15
 Kintzel (v.) 15, 49
 Kinzky, v., Graf 141
 Kipp 80
 Kirch 15
 Kirchbach (v.) 83, 203², 204², 213 St.
 Kirchheisen 15, 155
 Kirchhof(f) (v.) 15, 49, 301
 Kirchhübel 155
 Kirchmann 91
 Kirchmayer, v. 231
 Kirchner 15, 231
 Kirchpach 203, 204, 263²
 Kirchpauer 15
 Kirchoff 267
 Kirsch 155
 Kirsman 267
 Kirst 155
 Kirstein 15, 155
 Kirstein v. Kirstenau 15, 49, 155
 Kirsten 91, 106
 Kirstenau 15
 Kisielawski 15
 Kissing 242
 Kissling, v. 248
 Kiszowitz 155
 Kitscher, v. 202
 Kitschke und Gaumitz, v. 158
 Kitschky 15
 Kittel 155
 Kittlitz, v. 21, 22²
 Kitzingen, v. 231
 Kitzke, v. 37
 Klampring 91
 Klapeschene 131, 219
 Klassen 17
 Klatte 166, 296, 297
 Klaues 264
 Klausnitz 15
 Klaub 155
 Klauth 267
 Klauenbecke 116
 Klay(e) 155
 Kiebart, Kleebart 155

- Kleber 155
 Kleberig 264
 Klebrig 202
 Klecker 15
 Klee 155
 Kleeberg 83, 155, 202, 263², 264⁴
 Kleeberger 155
 Kleemann 83
 Kleffler 155
 Klein(e) 155, 216, 252, 300
 Kleinhempfl 155
 Kleinig 155
 Kleinschmid(t) 17, 42, 83, 93, 105, 255, 279
 Kleinsmyt 17
 Kleinsorg, v. 242
 Kleintopf 174
 Kleisken 206
 Kleist, v. 40, 42, 83, 93, 105, 192, 199, 231
 Klem 203, 204, 263², 264²
 Klemm 210
 Klemm 42, 83, 93, 141, 155, 173, 217, 223, 228, 231, 255, 289
 Klemmen 228, 232²
 Klenck, v. 160, 181
 Klencke 296
 Klengel 83, 141, 155
 Klenke 208
 Klepper 267
 Kleppink 17, 116
 Klerken-Quarteyr 267
 Klesel 15
 Kleszczynski 210
 Klette 83, 155, 200, 202, 203², 204², 263², 264²
 Klevinchus 267
 Klewitz & Ebel 235
 Kleynesingen 264
 Kleynesorge 204
 Klibergk 263², 264⁴
 Klimberg 15
 Klimmer 155
 Klinck(e) 155
 Klingeberg (v.) 83, 116, 148
 Klingebyl 131²
 Klingel 155
 Klingemann 160, 181
 Klinger 84, 155
 Klingseh 155
 Klingsöhr 83, 91, 222
 Klinkerfues 198
 Klinkert v. Klinkowsky 49
 Klinkhardt 155
 Klinkmüller 117, 224
 Klinte, v. d. 125
 Klisch (v.) 15, 49
 Kliszewicz, v. 222
 Klitschdorf u. Prinkenau, v. 50
 Klizsche 155
 Klobuscinsky 15
 Klockau, v. 231²
 Klockher 15
 Klöppel 155
 Klös(e) 155
 Klösel 155
 Klösterlein 83, 84, 155
 Kloet 116
 Klötzer 223, 281, 299²
 Klövekorn 271
 Klözner 155
 Klopfer 155
 Kloppe(e) 155, 254
 Kloppeken 267
 Kloppe 116, 242
 Klose (v.) 15, 49, 155
 Klose v. Klossen 15
 Kloss (v.) 49, 84, 155, 223
 Kloss v. Klossenburg 49
 Kloss 15
 Klossig 155
 Klossmann (v.) 15, 49
 Klosterhern 116
 Klotz, Klotz 155
 Klüchtzner (v.) 42, 64
 Klügel 155
 Klüx 165
 Klüx und Hennersdorff, v. 49
 Klug 223²
 Kluge (v.) 49, 57, 170, 216
 Kluncker 170
 Knabe 36, 170
 Knacke 70², 71²
 Knacken 70²
 Knackius 228
 Knaup 170
 Knauth 170
 Knechtel 170
 Knefel 278
 Kneisel 170
 Knesecke 61, 303
 Knesebeck, v. d. 42, 93, 105, 188², 189¹⁵
 Knesebeck-Corvin, v. d. 181
 Knesebeck - Langenapel, v. d. 181
 Knesebeck-Milendonck, v. d. 201
 Knewfel 15
 Kniege 177
 Kniep 91
 Knigge, Frhr. 31, 42, 83, 93, 105
 Knippenborg 18, 116
 Knipping 18
 Knistede 251, 252
 Knobbe 220
 Knobel, v. 222
 Knobeloche 203²
 Knobelsdorff, v. 21², 36, 42, 49, 93, 115, 202, 255
 Knoblauch 170
 Knobloch 170
 Knobloch v. Blinssdorff 49
 Knochen 228
 Knoeken 267
 Knod 234, 288², 289²
 Knöfel 170
 Knoep 18
 Knoke 91
 Knoll 170
 Knop 116
 Knopff 91, 291²
 Knorr (v.) 170, 216, 231
 Knorr v. Zöltschen 49
 Knorring 216
 Knoss 170
 Knoste 186²
 Knudsdatte 108
 Knüpfer 170
 Knutsen 108
 Knuweke 116
 Knypenborgh 267
 Knypenburgh 267
 Knypineck 116, 267
 Kob 213 St.
 Kobbe 220, 222
 Kobbenrade 18
 Kober 15
 Kobitzsch 170, 259
 Koch (v.) 49, 54, 55, 91, 170, 192, 242, 280
 Koch v. Kötzing 15, 49
 Koch und Ludwigsdorff 15
 Kochel 15
 Kochen 216
 Kochendorf, v. 22
 Kochhafe 236
 Kochlitz, v. 22
 Kochlitz und Lubenitz, v. 49, 52
 Kock 116, 267
 Koczorowski 210
 Köberl 49
 Köbke 170
 Köblitz 170
 Köckeritz, v. 165, 202
 Köderitzsch 170
 Köditz 55
 Köffler (v.) 49
 Kögler 170
 Köhler (v.) 15, 49, 71, 83, 91, 170
 Köhler v. Mohrenfeld 15, 49
 Koehne 42
 Köhnen 279
 Köhns 216
 Köhbel 170
 Köhbel v. Geysing 57
 Köleken, v. 242
 Köler 91
 Koell 203²
 Köllen, v. 279
 Köller, v. 93, 183, 255
 Koelln 42
 Köln 18
 Költze 160, 181
 Kölzsch 170
 Koene 42
 Koeneemann 100
 König (v.) 15, 49, 91, 170, 231, 280
 Königsberg, v. 89
 Königsdörffer 170
 Königsseg, Graf v. 242
 Königsöw, v. 231
 Königsmark, v. 231
 Könitz, v. 205, 231
 Könn, v. 83
 Könnerritz, v. 36
 Koep 116
 Köppe(n) (v.) 170, 188², 231
 Köppenstein, v. 57
 Köpping 24
 Körbitz (v.) 170, 259
 Köreich 170
 Körnech 170
 Köring 91
 Körner 105, 170, 202
 Körte 80
 Kösser 170
 Kössler 15, 170
 Koester 91
 Köstlin 289
 Koeten 116
 Koetiis 116
 Kötteritz, v. 83, 170, 202, 231, 259²
 Kötthitz, v. 22
 Kötzler 15, 152 St.
 Köttschau, v. 259
 Köfler (v.) 49
 Kohl 170, 279
 Kohlburg, v. 179
 Kohlhaas (v.) 49
 Kohlhaase 237
 Kohlshütter 170
 Kohlstock 170
 Kohnhardt 86
 Kohr 170
 Koich 267
 Kok 219
 Kokeler 220
 Kokkul 15
 Kokors 15
 Kolbe 91, 170, 237, 285²
 Kolbnitz 15
 Koler 101
 Kollen, v. 139, 140, 206, 207², 208, 296
 Koller 122, 202
 Kolligs 91
 Kollo 216
 Koltman 297²
 Koltz 204
 Koltzsch 170
 Kommergantzky 15
 Kommerstedt, v. 202, 241
 Konarski, v. 210
 Konecke 297
 Konen 140
 Koniecpolski 210
 Koninek 116, 216
 Koninxberghe 267
 Konopacki 210
 Konrad 85
 Konrich 76
 Kontzen 242
 Koocke 267
 Koop 18
 Kopff 198
 Kopfleysch 233
 Kopman 116, 206
 Kopmannus 219
 Kopp 263, 264
 Koppel 170
 Koppen 198
 Koppenfels (v.) 83, 170
 Koppenstein, v. 56, 259, 266
 Koppet 15
 Korb 170
 Korbener 263
 Kordes 206
 Kordiez v. Pohronez-Szelepheny 49
 Korff, v. 16 Ahn., 83, 105, 198, 210, 267
 Korffman 216
 Korines 140
 Korkwitz 15
 Korn 267
 Kornband 170
 Kornbaum 170
 Kornberg, v. 237
 Korner 15, 296, 297²
 Kornmann 278
 Kornritter v. Ehrnhalm 49
 Korte 267
 Kortegoissen 267
 Korth 242
 Korthaus 242
 Kortwig 18, 116
 Kortwigh 267
 Korytowski 210
 Koschinsky 15
 Koscielski 210
 Koser 210
 Koseritz, v. 83, 202, 241, 259, 263
 Koskull (v.) 29, 185, 216, 302
 Koslowska 36
 Kospoth (v.) 15, 63, 83
 Kossakowski 210
 Kossecki 210
 Koste 237
 Kostelitz, v. 34
 Kostor 216, 242, 267
 Kotsnich, Graf v. 228
 Koszinski 36
 Kothen 131
 Kotsch 170
 Kotte 170
 Kotte(l) 204²
 Kottulinsky, v. 21, 49
 Kottulinsky v. Kottulin 49
 Kottwitz, v. 22, 259
 Kotulinsky 15
 Kotzau, v. 75
 Kötzebue 91, 276²
 Koulhaas, v. 15, 49
 Kove 71
 Koyes 297
 Kozsch 170
 Kraa 216
 Kraet, v. 83, 93, 277
 Krecke 129, 170
 Kreckenhof, v. 83
 Kräge 170
 Kräger 170
 Krämer 170
 Krämersborn 210
 Kräse 237
 Kräwel 42
 Kraft 237
 Kraft (v.) 54, 83, 170, 259
 Kragt 159⁴
 Krah 170
 Krahm, v. 83
 Krahwinkel, v. 259
 Krajewski 210
 Krain 250
 Krakau 76
 Kraker 170
 Krakertigge 267, 268
 Krakow 237
 Kralagowski 36
 Kramer 15, 203, 216, 229, 230, 231, 237
 Kramer v. Klausbruch 259
 Kramers 183
 Krameyer 264²
 Kraum 42
 Krampen 267
 Kranach 295
 Krane (v.) 18, 116, 242, 267, 268
 Kranenstede 210
 Kranichstädt 15
 Kranold 91
 Kranz 195
 Krappe 170
 Krasicki 210
 Krasne-Krasinski 210
 Krass 170
 Kraszewski 210
 Kratzsch (v.) 170, 231, 259
 Krauel 105
 Kraus 210
 Krausch 170
 Krause (v.) 15, 49, 91, 216, 286
 Krauss (v.) 15, 49, 170
 Krausse 15, 170
 Krautheize 170
 Krautmann 83
 Krawinkel 116, 267
 Krayer 170
 Kriebel 170
 Krebs (v.) 170, 203, 241, 259, 263, 264
 Kreck, v. 242
 Kreckwitz, v. 37, 158
 Kreezig v. Stanwicz 49
 Kregel v. Sternbach 56, 259²
 Kreher 170
 Kreipe 83
 Kreischelwitz, v. 15, 37, 111, 137, 157, 158
 Kreissler 170
 Krekenbecke 18
 Krell 170, 264
 Kremer 242
 Kremser, v. 259
 Kremser 170
 Kres 170
 Kress 101
 Kress v. Kressenstein 101, 247
 Kresseken 267
 Kretschmer 15
 Kretzsch 262
 Kretzschmar 15, 170
 Kretzschmar v. Schenkendorf 49
 Kretzyk 15
 Kreneth 232
 Kreutz, v. 259
 Kreutziger (v.) 49, 87
 Kreyer 170
 Kreyl 267
 Kreyssel 170
 Kreyss 170

- Kreyssig 170
Kreytz 203
Krezechel 170
Krezechmar 170
Kriechpaumb zu Kirchberg, v. 49
Krieckenbeck 116
Kriedel 170
Krieg 202
Kriegel 170
Kriegisch (v.) 49
Kriegk 91
Kriegshaber, v. 248
Krig 93
Krijnen 164
Krill 170
Krimmer 170
Krippner 170
Kristelli (v.) 49
Kritter 92
Kriuet 116
Krobitz, v. 205²
Krockow, v. 237
Kröber 170
Krönert 170
Kroge, v. 105
Kroger 296, 297²
Krogh, v. 303
Krohlopp 170
Krohn, v. 181
Krohne 92
Kroll, v. 80
Kroll v. Freyhen 80
Kromath 36
Kromayer 202
Kromhoff 15
Kronbiegel 56
Kronwald 210
Krosigk, v. 83, 192 Ahn.
Krosse 242
Krudener 267
Krücken, v. 259
Krüdener 216
Krüdux 148
Krüger 36, 92, 170, 286
Krug 36, 170
Kruges, v. 297
Kruk 131
Krull 116, 286
Krullmans 164
Krumbach 87
Krumholtz (v.) 49
Krumptoes 116
Kruse 80, 207, 208, 216, 232, 265, 280, 297
Krusemark, v. 32
Krusewitz 92
Krusig 170
Krussig 170
Krzaupe v. Grönenberg 49
Krzidowski 15
Krzinecki v. Ronow 22
Kuckuck, gen. **Walden** 92
Kübeck (v.) 49
Küchenmeister 170
Küchler 170, 203
Küchlin 170
Kühlewein, v. 259
Kühn (v.) 83, 170, 260
Kühn v. Kühnheim 15
Kühne 170, 286
Kühnert 170
Kühnhard 129
Kühnisch 170
Künemann (v.) 49
Küner, v. 58
Künere, v. 31, 58
Künemann 15
Küntzelmann 170
Künzel 170
Künzelmann 170
Küpeke 34
Küper 92
Kürbiss 170
- Kürsten 15
Küsel 191, 192, 226², 227
Küster 92, 170, 237
Küstner 170
Küttgen 170
Küttner 170, 203
Kuetze 207
Kuffer 46, 85
Kuhl 15, 278
Kühlen, v. d. 279
Kuhlmann 265
Kuhls 92
Kuhn 170
Kuilmann 242
Kukelsen 18
Kukelsheim 116
Kukländer, v. 49
Kuksz 210
Kul 202
Kule 220
Kulemann 93, 105, 139, 280
Kulhof 267
Kulinek 18
Kulman 140, 296², 297²
Kulmeim 267
Kumisch 170
Kumme 91
Kunad 170
Kunat 170
Kunath 170
Kundmann 77
Kunemann 267
Kunitz 15
Kunitzky, v. 245, 280
Kuniz u. Weissenberg, v. 49
Kunrad 223
Kunstorf, v. 259
Kuntze 170, 263, 302
Kuntzer 223
Kuntzmann 170
Kunze 170
Kupfer 170
Kupffer 228
Kupperwolf 15
Kurn 15
Kurnatowski 36, 210
Kursell 267
Kurtz 229²
Kurz 170, 210, 229
Kurze 170, 228
Kurzreiter 170
Kusche 15
Kusel 226, 295
Kussel (v.) 49
Kutcken 267
Kutteler, v. 15
Kutzeleben, v. 83
Kutzebach 86
Kuykelsheim 267
Kwilecki 210
Kwilen 87
Ky 18
Kykebusch 18
Kypinski, v. 136
Kyne 220
Kyphoultz 267
Kypke 83, 170, 185
- L.**
- Laberinus 241
Lacen, v. 259
Lachnit (v.) 15, 49
Lacroix 181
Ladewich 207
Laer 19, 269
Lässig 170
Laffer 186
Laffers 139, 140
Laffert (v.) 24, 32, 100, 105, 122, 144, 145, 181, 198, 250, 291², 295
Lage 118
- Lagermann 170
Laghe 19, 269
Lagnasco 15
Lahr 118
Laiden, v. 204
Laillard 170
Lair, v. 243
Laloine 288
Lam (de) 203, 259
Lamare, de 259
Lamberg, v. 272
Lambert 36, 220, 223, 251
Lambrecht 275
Lamhammer 204
Lamm 170
Lampe 92
Lamprecht 15, 83, 92, 105, 170, 186, 297
Lanckoronki 210
Landaw 243
Landesberg 15
Landesen 269
Landgraf 170
Landgreue 131
Landolpheshusen, de 73
Landrock 170
Landsberg (v.) 118, 243
Landsberger 170
Landtseron, v. 243
Landwehr 272
Landwüst, v. 83, 259
Lang (v.) 49, 92
Langbein 170
Lange (v.) 27, 49, 78, 93, 105, 128, 156², 166², 170, 223, 245², 259, 264², 279, 295, 300, 303
Lange v. Langenwerth 49
Langelotz 92
Langemaken 229
Langen (v.) 15, 19, 24, 83, 118, 166, 188², 189², 206, 221, 226, 230, 250, 261, 269, 277
Langenau, v. 36
Langenberg 19
Langendorf, v. 228, 236
Langenheim 231
Langenstrass (v.) 278
Langer (v.) 22, 30, 84², 93, 105, 170
Langer v. Bährenthal 22
Langer v. Langenfeld 22
Langer v. Wildenfeld 22
Langerfeldt 92
Langguth 15
Langhauss 170
Langhe(n) 203²
Langheinrich 170
Langius 15
Langloz 170
Langner 170
Langrehr (v.) 181
Langschmidt 275
Langsdorf 84
Langwiesen, v. 259
Lansberg 19
Lanting 218
Lantingshausen 218
Lantze 170
Lanxins 170
Lapide 73, 220
Lapide, de 215
Lapp 243, 269, 279
Lappe (v.) 19, 68, 76, 93, 105, 118, 224, 246, 269, 279, 281, 299⁴
Lappe-Konigen 218
Lare, van 220
Largentier de Chesnoy 236
Larisch, v. 36, 210
Lariuss 170
Larix 243
Lasch(e) 9, 170
- Laschowski 15
Lasen 218
Lasius 92
Lasopolski de Boscamp 211
Lassberg, v. 60
Lasse 170
Lassel v. Climann 15
Lassen 269
Lastropp 170
Lathem 19
Lathen, v. 259
Latomus 243
Latour-Maubourg 36
Latowsky 15
Lattermann 170
Latzer 170
Laube 170
Lauchals 269
Laudelley 170
Laudewin 204
Laue 170
Lauenstein 170, 279
Lauer, v. d. 259
Laurich 170
Lautensack 15
Lautenschläger 170
Lauterbach 241
Lauw 111
Laves 92
Lazan, v. 22
Lazar 15
Lazarett, v. 15
Lazarus 170
Lazer 170
Leander 15
Lebbine 19
Lebbinch 118
Lebenberg 59
Leber (v.) 36, 68, 79, 170
Lechniti 15
Leegelinck 269
Lechtringh 269
Leckler 162
Lecoq 36
Ledebur (v.) 16 Ahn., 61, 134², 269
Ledenbuhr 218
Lederer 170
Ledivary, v. 15
Ledchowski 210, 211
Leeber 42
Leefgen v. Roytgenis 49
Leembecke 19, 118
Lefebures 170
Laffer 296
Lefgen 15
Legat, v. 15, 93, 192 Ahn., 201, 259
Legede, de 73
Legendecker 19
Legler 170
Lehmann 36, 42, 61, 68, 93, 170, 223, 262, 279
Lehn 170
Lehndorff 210
Lehnert 170
Lehnhold 170
Lehr 170
Leich 170
Leiche 170
Leidenfrost 188
Leidert 170
Leining 15
Leinigen-Westerburg, Graf zu 5, 157
Leipzig(er) (v.) 42, 62, 68, 82, 83, 93, 100, 170, 259
Leischner v. Leischnern 49
Leisewitz 276
Leisneck 162
Leissner 170
Leist 92
Leistenius 170
Leistner 170
- Leite (v. d.) 19, 268, 269
Leithner 170
Leithold 170
Leitiger 170
Leitmann 19
Lembeck 269
Lemegaue 19
Lemgo 269
Lemke 170
Lemmenshusen, de 219
Lenartzen 100
Lenck 170
Lenderode 15
Lendinchusen 19, 118
Lenekine 19
Lenepe 269
Lenertsen 99, 100, 168
Lengede, de 26², 73², 219, 232²
Lengefeld 170
Lengeleria, de 131, 220
Lenhart 241
Lenking 269
Lennich 243
Lens 29, 112
Lente (Lenthe) (v.) 16, Ahn., 29, 53, 68², 79, 93, 100, 105, 122, 129, 181, 195, 222, 271, 298, 300
Lentze 29, 243
Lenz 42, 218
Leo 210
Leonhard (Leonhardt) 36, 42, 68², 76, 82², 92, 93, 105, 118, 170², 189, 255, 290
Leonhardi 36, 68, 185, 279
Leonis 269
Leopold 92
Lepin (v.) 49
Lepay 170
Lepper 269
Lapus 130²
Lerbeck 19
Lerch, Lerich 49
Lerche 213 St.
Lerehenauer v. Rothenburg 49
Lerchenheim, v. 49
Lesbarg 208
Lesberg 206, 297
Lesch 170
Leschbrand, v. 229
Lesche 170
Leschen 92
Leschke 170
Leseberg 92
Leseke 241
Lesemann 92
Leseberg 219²
Lesle, Graf 52, 53
Leslie 194
Lessede 118
Lessgewand, v. 259
Lest (v.) 15, 21
Lestewitz 15
Letene 269
Leterne 269
Lethen 118
Lethene 19
Letmathe 19
Lette 269
Letzner 61, 199
Letzte 251
Leuckersdorf 9
Leuckfeld 92
Leukine 19
Leuen 218
Leuenborgen 19
Leunert 170
Leupahn 170
Leupold 170
Leus 140
Leuschner (v.) 49

- Leuteritz 170
Leutert 170
Leuthier 170
Leuthold 170
Leuwen, v. 19, 243
Levetzow, v. 84, 222
Levi 170
Levin 84
Levinchus 269
Levinchusen 19
Lewaldt 42
Lewenau (v.) 49
Lewer 73
Lewere 26, 131
Lewingh 118
Lewinsky (v.) 49
Lewolde 218
Leyen, v. 80
Leyler 170
Leyneman 232
Leyneringhusen 118
Leyser 170
Leyser, v. 83, 260
Leyte, v. d. 243
Leyten 118
Lha, v. 100, 208
Lhotsky 15
Lhorius 203
Licanus 118
Licht 222
Lichtenberg (v.) 42, 68, 92,
93, 105, 206², 256, 296²,
297
Lichtenberger 170
Lichtenhayn, v. 83
Lichtenstein, v. 57
Lichtfus 210
Lichtwer 170
Lickfeld (v.) 49
Lieb 243
Liebe 170, 240
Liebeck 170
Liebenau, v. 36, 83, 141, 228
Liebenroth, v. 57
Liebenthal 15
Lieber 170
Liebers 170
Liebert 170
Liebertantz 15
Liebeskind 170
Liebtraut 170
Liebhard 129, 236
Liebig 170
Liebing 170
Liebold 170
Liebscher 170
Liedlau, v. 49
Liefers 92
Liegnitz, Graf v. 49
Lierdt, v. 260
Lieres, v. 63
Lierhaus 223
Liesch 15
Liesel 262
Liete 19
Lietzau, v. 223
Lietzen, v. 32, 93
Lignitz (v.) 49, 68, 245²
Lilgenau, v. 49
Lilgenblat v. Lilgenberg 49
Lilichök af Täråla 217
Lilienegg, v. 49
Lilienfeld 269
Limbeck 108
Limburg 118, 187²
Limburg (v.) 15, 19, 68, 93,
100, 105, 114, 118, 122,
200, 266, 279, 298, 300
Limburg-Styrum, v. 68
Limmingen, v. 105
Limpurg 15
Linck 170, 189
Lincke 170
Lincker u. Lützenwich, v. 83
Linckersdorff, v. 68², 93,
199
Linde, v. d. 235, 241
Lindemann 36, 92, 139, 170
Linden (v. d.) 92, 118, 227²
Lindenau (v.) 15, 256, 260
Lindenberg 290⁴, 291
Lindenfelss 170
Lindenhorst (v.) 19, 89,
90, 113, 132³
Linder 15, 49
Linder v. Lindenthal 49
Linderson 218
Lindes 92
Lindheim, v. 248
Lindheimer 170
Lindinger 276
Lindner 15, 170, 300
Linen 218
Linge 19, 118
Lingen, v. 83
Lingke 170, 203
Link (v.) 49
Linke 170, 230
Linse 29, 112
Linsing 39, 69
Linsingen (v.) 13, 42, 68,
83, 93, 110, 129, 181, 241
Linth 218
Lintz 243
Lippiert 170
Lipke 170
Lippe (v. d.) 19, 20, 84, 118,
170, 224
Lippert 170
Lippespringe 19, 118
Lippia, de 26², 73, 130, 220,
233
Lippmann 36
Lippold(t) 170
Lipski 36
Liptitz, v. 260
Lire 19
Lischka v. Rottenwald 49
Lischinghusen 19
Lisschere 219
Lischke 170
List 92, 263, 264
Listernole 269
Listner 170
Litau, v. d. 260
Live 218
Lo, v. 177
Lobeke, v. 146
Lobenstein, v. 260
Lobenthal 15
Lobern 80
Lobgesang v. Lerchenheim
49
Loborgh 269
Locatelli 118
Locella, v. 49
Lochhausen, v. 213 St.
Lochmann 170
Locke 170, 297
Lodders 206
Lode (v.) 44, 217², 218
Loderinghous 19
Loderken 269
Lodewicus 131
Lody 15
Lodzia 210
Loe (v.) 19, 118, 243
Löbbecke 183, 243
Löbel 170
Löben, v. 21
Löbenbries 170
Loeber 92, 170, 200
Löbers 170
Löbiger 170
Löbner 170
Löffler (v.) 42, 63, 69, 170
Löffler v. Friedeberg 69
Löffler v. Löfflingen 69
Loehelhöffell von Löwen-
sprung 210
Löhr 148, 170
Loen 269
Loersch, v. 288
Lösch 170
Löschbrand, v. 230², 260
Lösche 170
Löscher 170
Lösecke, v. 11, 35, 42, 63,
69, 93, 100, 105², 109, 113,
114, 122, 160, 161², 181,
184, 221, 246
Lösser (v.) (Löser) 168, 170,
203, 204, 243, 260
Lössig 170
Loete 19
Loewe 170
Löwen, v. 260
Löwenburg, v. 49
Löwenfels 15
Löwenstern, v. 93, 218, 222,
246
Löwenwolde 218
Lof 19
Lohausen 180
Lohe (v.) 19, 223, 269, 301
Lohmann 92, 170, 195, 218,
269
Lohmen, v. 260
Lohneis, v. 80
Lohr 170
Lohrmann 170, 197, 198
Lohse (v.) 83, 170
Loim 19
Loiselle, v. 22
Loitzch 170
Lommatszsch 170
Londicer 218
Loneslo 118
Longford 196
Longueil, v. 16 Ahn.
Longus 72², 131²
Loo 118
Loofs 92
Look White 129
Loos 15, 170
Lopez de Villanova 16 Ahn.
Lorbeer 100, 123, 170
Lore 19, 269
Lorentz 170
Lorentz v. Trauwitz 15
Lorenz 170, 203²
Lorgi 170
Loringh 19
Lorlyn 73, 220, 232
Lormann 197, 223
Lors 220², 232, 233
Los 210
Lose 174, 189, 229
Loseke 19
Loß, v. 228, 229
Lossius 170, 184, 271, 304
Loserrecht 170
Loth 170
Lots (v.) 170, 184, 260
Lotz 170, 184
Lotze 36, 184, 241
Lonwertz 176
Lovanio 269
Lovenich 269
Loyle 19
Loyrke 269
Loyrssen 269
Loysken 118
Lozze 184
Lubach 170
Lubberdes 118
Lubbing 296
Lubienski 210
Lubomirski, Fürst 78, 210,
294
Lubowsky 15
Lubrecht 92
Luca v. Luxenthal 49
Lucam, v. 69
Lucas (v.) 69, 99, 100, 170,
189, 203, 241, 304
Luchtemaker 245, 280
Lucius 141, 266
Lucke 170
Luckendorpe 118, 269
Luckner, v. 222
Lucy 170
Lude, v. (Lüde) 186⁴, 187²,
200, 218
Ludeke 220
Ludenberg 19
Ludenhusen 73
Ludenschede 269
Lüdenscheid 19
Luder 170
Luderinchove 118
Luders 297
Luderus 232
Ludewigk 204
Ludinkhusen 19, 118
Ludolfus 236
Ludolvshusen, de 130², 232
Ludowig (v.) 42, 69, 71,
84, 93, 100, 105², 122,
153 St., 160², 181, 244
Ludwig 19, 92, 170
Ludwiger, v. 174, 260
Lübenau 170
Lübben, v. 260
Lücke 71
Lückerath 69
Lüdecke 92
Lüdemann 92
Lueder 181, 199
Lüderitz 92, 192 Ahn., 229,
209
Lüders 92, 147, 222
Lühning 92
Luell 269
Lüne 201
Lüneburg, v. 69, 93, 105,
123, 145, 178, 188², 189,
194, 226², 227, 250, 251,
295
Lüning 92
Lürmann 170
Lürwald(t) (v.) 18, 19, 243,
269
Lüttich 118
Lüttichau, v. 56, 83, 100,
122, 181, 228, 260
Lüttikendorpe 19
Lüttwitz, v. 16 Ahn., 42,
69, 93, 222
Lützu, v. 35, 69, 83
Lützelburg, v. 228
Lützenrath, v. 42, 69
Lützenrode(t), v. 69
Lützenroide 69
Lützerad(t)rath, v. 93
Lützu (v.) 35, 42, 69, 80,
93, 105, 121, 189, 222, 278
Lukas 42, s. Lucas
Lumbé 170
Lumirs 118
Lunde 92
Lune 177
Lunen 19, 118
Lungwitz 170
Lunig 177
Lunne 269
Luntzman 227², 294
Lupe 269
Lure 219
Lurecke 118
Lurs 73²
Luschin v. Ebengreuth 69
Luscus de Lippia 26
Lutelheyne 233
Luteringhusen, de 220
Luthenius 266
Luther 15, 92
Lutheriz 170
Luthmer 92
Lutjekusen 269
Luttekenhave 118
Luttekendorp 269
Luttelennouwe 269
Luttelnawe 118
Lutteloyve 269
Lutten 269
Lutter (v.) 49
Lutterbeke 19, 118
Lutterloh 92
Luttermann 92
Lutteroth (Lutterodt) 42,
61, 69, 83, 191, 192 Ahn.,
278, 279, 281, 292¹⁵, 293²,
301
Lutterotti v. Langthall 69
Luttig 19
Luttikendorpe 118
Lutz (v.) 69, 199
Lutz, v., gen. Lucius 69
Lutz u. Strahlenberg, v. 69
Lutze 69, 83, 241
Lutzenroth(rath), v. 69
Lutzy 84
Lux 140
Lux v. Luxenstein 22
Luyken 254
Luz, v. 69
Luz v. Graffenstein 69
Luz v. Lutzenkirchen 69
Luzerode, v. 69
Lydeke 271
Lyderen 269
Lyeten 118
Lymborg 269
Lymburg, v. 68
Lynecker, v. 77
Lynden, v. 16 Ahn., 19,
269
Lyndenhorst 118
Lyndowe, de 26
Lynepe 269
Lynn 19
Lynnebecke 118
Lysscheres 73
Lyßmann 92, 144, 145, 151,
188, 295
Lyukaszewicz 210

M.

- Maaek 10
Maaß 248
Mac-Alister 245, 280
Maceo 93
Mach, v. 16 Ahn.
Machawe 218
Machfried 15
Machold 170
Macht 170
Mack, v. 211
Mackenrode, de 131², 219
Mackwitz, v. 205
Maebdingen 118
Mäcke 93
Mädler 170
Mägel 170
Maehler 269
Mählich 170
Mäkler 279
Mämming 19
Männchen 170
Männel 170
Märklin 107
Maes 218
Maestre, de 36
Mättig 170
Mäusskönig v. Miscin 49
Mager 170
Magg (v.) 49
Magna Domo 118
Magnis 135

- Magnus 58, 93, 222, 247, 297²
 Magnus v. Milwald 58, 112, 184, 224, 247
 Magnus v. Rottenbach 49
 Magnussen 108
 Magwitz, v. 205
 Mahler 170
 Mahlmann 170
 Maibom 80
 Maidel 218
 Mainz 118
 Maire 36
 Maison 36
 Maître, de 30, 118, 243, 268
 Makedore 72
 Maken 297
 Makenrode, de 26, 72, 130
 Malaschky 15
 Malezewski 210
 Malende 275
 Malisius 303
 Mallinckrode 19
 Mallinckrodt 269
 Mallinckrodt (v.) 69, 118, 279
 Mallyefer 218
 Malss 170
 Maltitz (v.) 8, 42, 69, 93, 222, 255, 258
 Maltzan, v. 100, 181
 Malynski 210
 Manckschitz 15
 Mandelsloh (v.) 42, 53, 65, 69, 83, 93, 105, 122, 160, 165, 178, 222, 226, 255, 261, 266, 271, 272, 278, 298
 Manderscede 118
 Manderscheid 85
 Maneck 170
 Manecke 105, 135, 146, 178, 188, 189, 265, 279
 Manegold 219, 220
 Mangelsdorf 170
 Mangersdorf 170
 Manke 206², 207²
 Mankowski 210
 Mann 83, 84
 Mannagetta v. Lerchenau 49
 Mannewitz 88
 Mannshold 260
 Mannstadt 302
 Mannstädt 92
 Manschin 220
 Mansfeld (v.) 52, 170, 239, 293
 Manstede 269
 Manstein, v. 40, 41
 Mantouffel (v.) 32, 42, 93, 217, 218, 223, 256, 278
 Maquire 15
 Marack 170
 Marbeke 118
 Marchus 118
 Marcard 92
 Marckboldestorp, v. 100
 Marcus 140, 170
 Maren 19, 118
 Marenholtz, v. 42, 93, 100, 112, 122, 255
 Marensky (v.) 49
 Mares, de 261
 Marini 170
 Mark 19², 118, 269
 Markede 20
 Markert 170
 Markgreue 220
 Marklowski (v.) 109, 221, 277
 Markus 170
 Marlborough, Herzog 38
 Marler 269
 Marmont 36
 Marpach 204
 Marperg 170
 Marporch 220
 Marquier, v. 49
 Marschner 170
 Marschalek 129, 263², 264, 269
 Marschall, v. 15, 29, 83, 170, 204², 261
 Marschall von Bieberstein 83, 230, 261
 Marschall v. Ebnet 75
 Marschall von Ostheim 168
 Martagheshusen, de 130³
 Martels (v.) 20, 243, 269
 Marten 20, 118
 Martens 207, 223, 296
 Marteshusen, de 131
 Martge 20
 Martin 38, 170
 Martini 55, 56, 141, 170, 213 St., 220
 Martyn 269
 Marwitz, v. d. 221, 272
 Marx 170
 Marx v. Freibergk 263
 Maschkowitz 15
 Massenrode 118
 Massi, de 261
 Matern 79, 241, 300
 Materne, v. 93
 Math 170
 Mathe 170
 Mathern 79
 Mattfeld 92
 Matthäi 92, 198
 Matthei 92
 Matthes 170
 Matthesius 100, 122, 173, 285
 Matthiassen 49
 Matthiassen v. Ehrenberg 49
 Matthiessen 223
 Mattig 170
 Matzke 223
 Matzner v. Herites 210
 Mauehisch 170
 Mauekisch 83
 Maud 83
 Mauersberger 170
 Maukisch 170
 Maul 170
 Maurlbitz 263
 Maurer 170
 Mauritz 31, 93, 110
 Mauschwitz, v. 21
 Maxen 15, 141, 229
 Maxstorp 206
 May, de 170, 243
 Maydel 39, 128, 129, 299
 Mayer 15, 49
 Mayer v. Ahrsdorff 49
 Mayer v. Mayersberg 49
 Mayeren, v. 49
 Mayergross v. Gerometti 49
 Maynoni, de 97, 170
 Mazurek (v.) 15, 49
 Mebekher 243
 Mechelen 269
 Mechelmeshusen 26, 72, 219
 Mechovius 63, 271
 Mechow 53
 Mecke 218, 300
 Meckelenborg 218
 Mecken, v. 83
 Meckinck 118
 Mecklenburg, v. 178
 Mecks, v. 44
 Medchem, de 72
 Medehym, de 219
 Medem, v. 93, 301
 Meden 42, 105
 Meden, v. d. 168, 301, 304
 Meder 49, 92
 Meder v. Medern 49
 Mederhoven 118
 Medern 15
 Medericke 20
 Medicus 26
 Mediger 15
 Medike 170
 Meding (v.) 100, 122, 140, 146, 161, 182, 207, 208, 222, 296²
 Meeren, van 247, 248
 Meerfeld, v. 83
 Megerle v. Mühlfeld 68
 Megershusen, de 73
 Meghede 20
 Mehden, v. d. 300, 301
 Mehl 170
 Mehlgarten 170
 Mehlhorn 170
 Mehlis 92
 Mehliß 197, 198, 223
 Mehner 170
 Mehnert 170
 Mehoffer (v.) 49
 Methring(e), v. 167
 Meibom 266
 Meiche 170
 Meichsner 15
 Meichssner 170
 Meier (siehe auch Meyer) 166², 266, 295, 296, 297
 Mejer 183, 255
 Meinberg 100, 122, 208
 Meinecke 92
 Meinderts 162
 Meine 250
 Meinecke, v. 261
 Meinecke 20
 Meineking 11
 Meinel 170
 Meiners 92
 Meinershagen 118
 Meinert 16 Ahn.
 Meines 207
 Meinighaus 6, 7, 29, 76, 132, 165, 185
 Meinighausen, v. 185
 Meise 26
 Meissner 15, 170
 Meister 42, 53, 83, 92, 93, 105, 135, 139², 140², 170, 198, 202, 206, 207, 279, 300
 Mekelburg 188
 Mekelenborg 140
 Mekeler 136
 Mekes 218
 Mekler 105, 255
 Melage 243
 Melanen 164
 Melbeke 208, 297²
 Melchem, v. 261
 Melcher 243
 Melchior 170
 Meldrich 20
 Meling 243, 269
 Mellen 20
 Mellien 223, 243
 Melline 118
 Melling 243
 Molly 170
 Melman 269
 Melschede, v. 20, 118, 243
 Melzing, v. 189²
 Melzer 170
 Memmingen, v. 192 Ahn.
 Memper 170
 Menburg 218
 Mencke 208
 Mencken 271
 Mende 92, 170, 173
 Mendel 170
 Menden 20
 Menegher 118
 Menge 243
 Mengede 20
 Mengede-Osthoff 218
 Mengenten 20
 Mengersen, v. 222, 243, 271²
 Mengersheim, v. 243, 271²
 Mengershusen, de 73, 219
 Menghe 177
 Meninchusen 269
 Menke 170
 Meunel 170
 Mennen 254
 Menminchusen 20
 Mens 15
 Mensch 170
 Mensching 92
 Mensel 170
 Mensinger, v. 15
 Mente 188, 296
 Mentzel, v. 15
 Mentzel v. Lichtenburg 15
 Mentzel v. Mentzelsberg 49
 Mentzelsberg 15
 Mentzingen, v. 215
 Menz 170
 Menze 170
 Menzel 170
 Menzer 170
 Merbiz 170, 263, 264², 304
 Merbten 83
 Mercknicht 218
 Merheim 118
 Merkel 170
 Merker 260
 Merklin (Merklein, Merking) 57, 92, 107
 Merlau, v. 162
 Mermeth 15
 Merssen 118
 Mertens 189, 193, 204
 Merthen 203
 Mertzenich, v. 243
 Merveld 20
 Mervelde 269
 Merville, de 261
 Merwyck 20, 118
 Merz 170
 Merzer 170
 Mescheda 269
 Meschede, v. 20, 243
 Mesenau 37, 158²
 Messchert van Ingen 163
 Messemeker 269
 Messerschmidt 92, 170, 204
 Messina, v. 60
 Messingh 118
 Mestuch, v. 21
 Methe, v. 177
 Metler 170
 Metstaken 218
 Mettencloot 118
 Metternich, v. 80, 243
 Mettich 15
 Metzendorff 140², 297²
 Metzenhusen 118
 Metziger v. Kaltenstein 49
 Metzradt, v. 77, 83, 165, 228, 261
 Metzsch, v. 28, 36, 42, 54, 62, 82, 83, 93, 139, 170, 173, 259, 261, 277, 300
 Meurer 88
 Meusebach, v. 47, 83, 261
 Meusel 141, 170
 Meusenkamp 16 Ahn., 279
 Mewes 170
 Mewitz 20
 Mey 170
 Meyborch 218
 Meyendorff 218
 Meyer (v.) 34, 36, 49, 65, 70², 83, 92, 100, 102, 105, 106, 122², 128, 140, 148, 153 St., 156², 161, 162, 166, 169, 170, 181, 182, 192 Ahn., 223, 234, 235, 243, 245², 253, 271, 275, 276, 279, 296, 298
 Meyer-Wulff 20
 Meyerhoff 269, 271
 Meyerhoffen (v.) 118, 243
 Meyermann 25, 130²
 Meygreve 118
 Meyhorn 170
 Meylert, v. 261
 Meylink 20
 Meyminchusen 20
 Meyn 170
 Meynberg 183
 Meyncop 130
 Meyne 170
 Meyneborg 206
 Meyneke 206
 Meynhardt 170
 Meynig 170
 Meynichofen 118
 Meyns 70
 Meynsberghe 118
 Meyren 20
 Meysen 219
 Mezner 170
 Mezold 170
 Mezsch 170
 Miaczow 210
 Miaczynski 210, 294
 Michael 170
 Michaelis 92, 170, 223
 Michaelowitz 218
 Micheel 223
 Michel 170, 204
 Michelmann 170
 Michiels 118
 Michky 15
 Middacht, v. 291
 Middeldorp 223
 Middelburg 20
 Middelwick 20
 Midder 189
 Mieczislaw 211
 Miek 20
 Mielecki 210
 Mielzynski 210, 294
 Mier 210
 Mierischon 170
 Mierischonen 170
 Mierosowski, Graf 211
 Miersch 170
 Miesel 170
 Miethmann 170
 Mikowski 210
 Milckau, v. 261
 Mildehaupt 271
 Milich 15
 Milius 83
 Milkau, v. 83, 202, 299
 Milliu(e)s 100, 279
 Milotsky v. Gnadenenthal 49
 Milsen 20
 Miltitz, v. 83, 141, 202, 228
 Miltner 15, 49
 Miltner v. Miltenberg 49
 Miner 20
 Minge v. Mingen u. Lampersdorff 49
 Minkwitz, v. 83, 170, 262
 Minnigerode (v.) 42, 83, 93, 100, 114, 122, 131, 161, 184, 255, 298
 Minschen, v. 198
 Minsleven, v. 252
 Mirbach, v. 54, 262
 Mirke 170
 Mirow 92
 Mirsal 170
 Mirus 83, 105, 170
 Mischel v. Kaisershuld 49
 Misler 198

- Missala v. Clausenburg 49
Mithoff 71, 120, 148, 159², 298
Mitke 170
Mittag 170
Mitte 170
Mittelau 118
Mittmann 199, 276, 300²
Mitzsche 280
Mix 170
Mniszek 210
Mockau, v. 262
Mockershausen 15
Modes 170
Modrach 170
Modteisen, v. 262
Möbe 260
Möbis 170
Moebius 170²
Möckel 170
Möckern 170
Moedebeck 93, 105
Möhler 170
Möhring 174
Moekelchem 118
Mölenbrok 20, 129
Mölendick 223
Moeline 20
Möllendorff, v. 83
Möller (v.) 34, 42, 53, 93, 105², 161, 182, 186, 197, 198, 223, 279
Möllmer 170
Mönchmeyer 148
Moennich (v.) 134²
Mönyek 118
Moer 218
Mörbitz 170, 202, 304
Moerfeldt 118
Mörner, v. 93
Moers 269
Möser (de) 170, 262
Möstel, v. 83
Moghien 262
Mohl, v. d. 210
Mohlsdorf, v. 83
Mohn 170
Mohr 92, 145, 272, 295
Mohrenberg (v.) 15, 223
Mohrenschild 218
Moir 20
Moirken 118
Mol de Capella 269
Molan 244
Molanus 147, 290
Moldenhauer 7, 28, 29, 60, 76, 162, 163², 183, 185, 273, 300, 303
Molen 269
Molen, v. d. 251
Molenbrok 118
Molendino, de 232
Molhem 269
Molhusen, de 233
Molius 92
Moll 84
Molle 118
Mollem 269
Mollen 20
Moller 42, 92, 186, 218, 276
Molner 269
Molsathens 188
Molte 170
Moltke 234
Moltzan, v. 141
Momm 20
Momme 92
Momentum 20
Monachi 26
Monachus 20
Moncken 170
Monckerod 72
Monckinck 269
- Monemend-Moemneten 20
Moness, v., Graf 20
Monetarius 26
Monich 20
Monjo, de 262
Monroy, v. 291
Monschaw 269
Monschein 15
Monschein v. Mondeneck 49
Mont, du 67
Monte 20, 220
Monti 170
Monties 175
Montzel 245, 280
Monumento 118
Moor, v. 36
Mor 197, 198
Morasch 170
Moraw 15
Morawek 170
Morch 243
Morek 118
Mordteisen, v. 262
Mordyseren 72
Morenberg (v.) 223
Morgante, v. 49
Morgenroth 170
Morgenstern 170
Morgner 170
Moring 243
Moringen, de 73, 130², 220, 232²
Moritz 93, 110
Moriis 92
Moriz-Eichborn, v. 127
Morken 20
Mormaschit 118
Morrien 20
Morsig 170
Morzin, v. 49
Mosa 118
Mosch 170, 210
Mosel, v. d. 83
Moser v. Wahlen 277
Moses 170
Mossbach 259
Moszynski, Graf 36, 84, 210
Mothes 170
Motrach 170
Motte 170
Moylich 269
Moys 15
Muck 15
Mucke 170
Muckendorf 15
Muckh auf Mückendorf (v.) 49
Muddenschede 269
Mudrach, v. 49
Müffling (v.) 75, 83, 210
Mühlbach, v. 262
Mühlberg 170
Mühle 170, 222
Mühle (v. d.) (zur) 188, 243
Mühlen, zur 175, 224
Mühlenbruch 92
Mühlencron 15
Mühlenfeld 92
Mühler 170
Mühlfriedel 170
Mühlhaus 170
Mühlhausen 170
Mühlheim (v.) 15, 22, 37, 111, 135, 157, 168, 302, 303
Mühlich 262
Mühlmann 170
Mühlport 15
Mühry 92
Müldener 92
Müldner 170
Mülheim, v. 15, 22, 135, 302, 303
Mühlhorst 20
- Muelle 269
Muellen, zur 269
Müllenaau 15
Müller 42², 49, 56, 57, 83, 87, 92, 160, 170, 197, 198, 223, 303
Müller-Heerda 42
Müller, v. 53, 182, 222, 262
Müller v. Berneck 262
Müller v. Müllenaau 49
Müller-Lange 303
Mülstein 101
Mülverstedt, v. 45
Mümmler 15
Münch (v.) 92, 202², 204²
München, v. 262
Münchhausen, v. 16 Ahn., 34, 42, 82, 83, 93, 105, 123, 226, 255, 280
Münchingen, v. 215
Münchmeyer 92
Münchow, v. 83, 93, 192 Ahn.
Münnich, v. 198, 203, 272
Münster (v.) (Graf zu) 20, 42, 59, 92, 113, 118, 134, 185, 224, 255, 279, 302²
Münster-Langelage 42
Münsterberg, v. 21
Münstermann 243
Münter 189, 276
Müntzer v. Lauenstein 49
Münzer 170
Mues 20
Müstling 170
Mütterlein 170
Muggius 296
Mul 73²
Mulder 162, 163²
Muldigeulde 72
Mulenarken 20
Muller 297
Mulsberch 118
Mulsenberg 132, 165
Mulstro, de 80
Mulsvort 269
Mumm 118
Mumme 105
Munch (Münch) 204², 263², 264²
Muncke 92
Mund 170
Munden, de 26², 72², 73, 131², 220, 232
Mundene 20
Munder 189
Mundt 207
Munkard 118
Munkenbeck 20
Munkenbeke 269
Munkert 20
Munster 20, 217, 269
Munten 20
Munter, de 290²
Munthe 198
Murman 20
Muschke 173
Musel 9
Muser 162
Mushard 62, 64
Mushowski, v. 15
Musoghe 269
Musseltin 140
Mutschelwitz, v. 21, 22
Mutus 73
Muver 260
Mycielski 210
Myck 20
Mylaeus 178, 279
Mylinchusen 118
Mylius 6, 42, 83, 92, 93, 105, 278, 299²
Myszkowski 15
Mytman 199
- N.**
Nachod 170
Nack 170
Nacke 92, 170, 301
Nadendunck 269
Naefe 123
Näser 170
Nagel 15, 140, 206, 207, 208, 243, 296
Nagelsmid 20
Nahlmann 170
Nahhuys, v. 178
Nahrlicher 243
Nail 263
Naitkerke 269
Nalecz 210
Nankensluth, v. 183
Nappe 92
Nappius 86
Nappott 218
Narchus 269
Narden 20
Narthus 20
Naschert 218
Naschke 170
Naso 15
Nassau 20, 118, 194, 269
Nathusius 83
Natsetz v. Mosezensky 262
Nauke 264
Naumann 92, 153 St., 170
Naundorf, v. 36, 83, 170
Nautz 170
Neander v. Petersheiden 15
Nebel 170
Nebel gen. Türkheimer 49
Nebenthal 170
Neberfeld 123
Neckel 269
Neckels 269
Nedelbech 269
Nedelmann 269
Nederhoven 20
Nederlander 269
Nederman 118
Neeke, Nefe 83, 170, 202, 204, 262
Neffe(n) 188², 189
Nehem 20, 269
Nehrhof, v. 83
Neidhardt (v.) 49
Neidling 88
Neidschütz, v. 87
Neienhove 118
Neimcke 92
Neitsch 170
Neitschütz, v. 83, 141², 261
Nelle 269
Nelt 170
Nelte 170
Nenneken 232
Nentwig 15
Nerckert 170
Nerfe 170
Nerlich 15
Nesbach 20
Nesselrode 118
Nestler 170
Nestmann 170
Nestorius 15
Nestorius v. Kreutzenfeld 49
Neter 264²
Netke 170
Nettenbeck 20
Nettelhorst (v.) 71, 218, 299
Netto 83, 170
Netze, v. d. 250
Neubauer 170
Neuber 171
Neubert 171
Neubourg 92
Neudegh, v. 31, 58
- Neuding, v. 237
Neudorf, v. 54, 260
Neugebauer 42
Neuhaus 118, 171, 223
Neukammer 231
Neukirchen 218, 243
Neumann (v.) 15, 36, 49
Neumann v. Neumanns-waldau 49
Neumann v. Neumannswall 49
Neumannswaldau 15
Neumannswall 15
Neumeister 171
Neusorge 269
Neustädter, v. 15
Newhaus 147
Newman 243
Neydeck, 31, 58
Neyenhove 269
Neyhem 118
Neyl 269
Neym 118, 269
Nickel 204
Nicker 171
Nicklewitz, v. 83
Nielles 118
Nicolai 83, 223
Nicolart, v. 243, 268
Nicolò (v.) St. 49
Nicolaus 26
Nideggen, de 219
Niding 35
Niebecker 80
Niebelschütz, v. 37, 158
Nieberg 105
Niedermeyer (v.) 49
Niederstatt 243
Nielson 218
Niemann 92, 253, 296
Niemeyer 34, 92, 105², 200, 223, 266, 279, 300
Niemitz (v.) 15, 22², 37, 158²
Niemojowski 210
Nienhusen 269
Nieper 92, 182
Niesemenschel, v. 36, 83
Nießmann 171
Niessner 15
Niessner v. Niessenburg 49
Niezsche 171
Nifanius 183
Niger 20, 118, 669
Nigrinus 171
Nikolarz 30
Nimmervoll v. Nimmenau 49
Nimptsch, v. 21², 37, 83, 158²
Ninne 174
Nischwitz, v. 83
Nisgrinus v. Schwanau 49
Nissa, v. 15
Nissen 198
Nitsch, v. 15
Nitze 264
Nitzen 92
Nitzschner 171
Noack 83, 93, 171
Nobe 171
Nobis 15
Noddgerie zu Pfefferkorn, v. d. 60, 222
Nöller 92
Nölting 92
Nörzel 171
Noetzel 171
Nözel 171
Nözold 171
Nolde 20
Nollau 171
Nollicke 20
Nolte 92, 105, 252

Noltemeyer 83, 92
 Nolting 92
 Nonne 171
 Norden, v. 279
 Nordheim (v.) 27, 61, 112, 221
 Nordhove 269
 Nordich 269
 Nordmann 15
 Norrendyn 20
 Norrentyn 118
 Norst 234
 Northaue 118
 North (v.) 27, 31, 83, 93, 110, 122
 Northeim, v. 80, 279
 Northene, de 73, 130, 220
 Northunis, de 26², 72, 219, 233
 Northuys 118
 Nortkerke 20
 Nortkyrken 118
 Nortorpe 269
 Noss v. Nossberg 49
 Nostitz, v. 22², 49, 83, 99, 165, 171, 255
 Notken 218
 Notroft 26
 Nottbeck 218
 Notterodt 83
 Novali, de 73, 232⁴
 Nove, de 175
 Nowack 15, 171
 Nuerath 218
 Nüsse 269
 Nüßgen 171
 Nütter 269
 Numez 269
 Nuss 15
 Nusse 269
 Nydeggen 269
 Nyenbaue 20
 Nyenstädt 218
 Nyeroth 218
 Nyevant 269
 Nygreesis 218
 Nylande 269

O.

Obendorfer 171
 Obentraut, v. 57
 Oberdieck 92
 Oberfeld 92
 Oberkamp 83
 Oberlacken, v. 83
 Oberländer 15, 171
 Obermann 171, 174
 Obermeyer 193 Ahn., 248
 Obernitz 42, 83, 93, 240, 241, 273, 274²
 Oberschaar 231
 Ober-Speden, v. 71
 Oberstadt 243
 Obisch 15
 Oee 20
 Ochs 171
 Ochsenstein, v. 83
 Ochsenstjern 218
 Odeleben, v. 83
 Odelsen, de 73, 130²
 Oederdissen 20
 Odern, v. 264
 Odersky 15
 Oderwolff 15
 Odhingen 269
 Odilienmole 233
 Odingen 20
 Oechsner, v. 210
 Oeckhouen 243
 Oed auf Helfenberg, v. 49
 Oedem 269
 Oedeme, v. 100, 123, 137, 146², 303

Oeffen 118
 Oehler 83, 171
 Oehlhey 83
 Oehling 230
 Oehlich 92
 Oehlschlegel 83, 171
 Oehme 83, 171
 Oehmichen 171
 Oehring 79, 84
 Öhrten 218
 Oelff 187
 Oehmig 171
 Oelhafen 15, 222
 Oelrichs 100, 123, 139
 Oelschlägel 171
 Oelszner 171
 Oer 20
 Oertel 171, 260
 Oerttenn 269
 Oerzen, v. 83
 Oesen 15
 Oeser 83, 171
 Oestendorp 269
 Oestene 20
 Oesterreich, v. 20
 Oesterwich 269
 Oestreicher 171
 Oetler v. Oettersberg 15
 Oettel 171
 Oettinger 300
 Oettrich 171
 Ötzemann, 139
 Oetzerodt 83, 84
 Oeyclacker 269
 Oevele 20
 Oeynhausen, v. 135, 182, 265
 Offenberg (v.) 20, 229
 Offency 92
 Offenhofen, de 219
 Offercamp 118
 Offermann 269, 280
 Ogheman 219
 Ogier 269
 Oginsky, v. 218, 243
 Ohlemann 83, 171
 Ohlendorff, v. 5
 Ohnesorge 83
 Ohorn 8
 Ohr, v. 266
 Ohsen 27
 Oislawick 20
 Oissenbroich 20
 Oisterman 20
 Okæz (v.) 49
 Okken 175
 Olbricht 171
 Olek 162
 Oldeboom 254
 Oldeedorp 83
 Oldekop 34
 Olden, v. 206
 Oldenberghe 20
 Oldenburg 118, 280
 Oldendorp, de 92, 118, 171, 233, 269
 Olderrade 269
 Oldershausen (v.) 28, 38, 42, 61, 63, 83, 93, 105, 123, 128, 129, 137, 157², 181, 182, 185, 189, 195, 196, 222, 247
 Oldewelt 30
 Oldinchof 118
 Ole 20, 269
 Olearius 83
 Olefsdatter 108
 Oleman 72
 Olendt 206
 Olenhusen, Gütz, v. 109, 111
 Olffe 20
 Olivier 275
 Olleco 220, 232
 Olleker 130
 Olmissen 118

Olnhausen, v. 83
 Ohredeshusen, de 131²
 Ohrichs 296, 297
 Olsuffeff, v. 83
 Oltmann 253, 269
 Olzscha 171
 Om 232
 Ombornen, de 73
 Ompteda, v. 71, 79, 161², 182, 222, 227, 295
 Onebrynek 269
 Onnen 176
 Onynchus 118
 Opahński 210
 Opel, v. 141
 Opicz v. Boberfeld 49
 Opilio 72
 Opitz(iz) (v.) 49, 83, 171²
 Opladen 269
 Oppe 171
 Oppel, v. 21, 42, 83, 93, 141
 Oppelt 171
 Oppen, v. 83, 222, 299
 Oppenberg 118
 Oppenberge 269
 Oppenheimer 171
 Oppersdorff, v. 141²
 Orb 171
 Orbschelwitz, v. 278
 Ore 20, 118
 Orgir 118
 Oriens 118
 Orssgart 118
 Orth 92, 181, 182
 Ortlieb 101
 Orto, de 73
 d'Orville 193 Ahn., 201
 Osann 92
 Osarowsky 15
 Oschatz 61, 92, 100
 Oschoff 118, 269
 Osede 118
 Osetzky 15
 Osneulde, de 220²
 Ossenbroick 20
 Ossenfelder 171
 Ossenvelde, de 73, 130
 Osslew v. Lewenhain 49
 Osslob, v. 49
 Ößwald 171
 Ost 92
 Ostaschowski 15
 Osten, v. d. 210, 224, 269, 274
 Osten-Sacken, v. d. 299
 Ostendorf 20, 83
 Ostra 118
 Osterberg, v. 50
 Osterburg u. Gleiss, v. 75
 Osterhausen, v. 83
 Osterhold 55
 Ostermann 295
 Ostermeyer 92
 Ostertag 83
 Osterwede 269
 Osterwik(ch) 20, 118
 Ostheim, Marshall v. 168
 Osthof 243
 Osthowe 20
 Ostitz, v. 88
 Ostrowski 210
 Otgier 118
 Otislav 15
 Ott 171
 Otte 63, 171, 223
 Ottenfeld 15
 Otteran 15
 Otterstein 20
 Otto 83, 92, 171, 234
 Ottobach, v. 178, 184
 Oudaille, v. 50
 Ourous 118
 Ovelacker 20, 118, 218, 243
 Overbach 243
 Overberch(g) 20, 269

Overdungen 218
 Overhus 20, 269
 Overlach 92
 Overnei 20
 Overwise 118
 Ovete 20, 118, 269
 Ow, v. 104
 Oy 118
 Oye 20, 59, 130, 266, 298
 Oyen 232
 Oyflte 118
 Oyle 20
 Oym 26, 72
 Oyre 118, 269
 Oys 269
 Oytten 218
 Ozdowski 210

P.

Pabst v. Ohain 84
 Pac 210
 Pach 272
 Pachacius (v.) 50
 Pachmann 171
 Pacht 199²
 Packmohr 303
 Packusch 15
 Paczensky v. Tenczin 50
 Padberg 118
 Paderborn 20, 118
 Pächter 15
 Päniz 171
 Pärsch 83
 Paes 269
 Päschke, v. 50
 Päßler 171
 Paesnelde 20
 Pätz 171
 Pätz 171
 Paffenrode 59
 Pafor 15
 Pagatsch v. Paburg 50
 Pagelt 171
 Pagenkop 73, 219, 220
 Pahlen 218
 Paitelli 269
 Paitz 204
 Paland 20, 269
 Paleke 20
 Palen 140
 Palinek v. Stiechowicz 50
 Palizsch 171
 Palikel v. Sternfeld 50
 Pallandt, v. 280
 Pallaß 171
 Palm (v.) 50, 63, 83, 92, 301
 Palsole 118
 Palude, de 77
 Pambach 218
 Pambesberger (v.) 50
 Pampel 83, 171
 Pamperyn 118
 Panenka v. Weissenburg 50
 Panitz (v.) 50, 83
 Pankuch 269
 Pannach 171
 Pannacher 171
 Pannewitz 32, 42
 Panning 92
 Pannwitz, v. 21, 22, 30, 32, 42, 93
 Pansa 171
 Panschmann, v. 202
 Panse 202, 204, 241
 Pansius 36
 Pansse 263
 Pantsch 171
 Panwitz 210
 Panzer 171
 Papapanno 171
 Pape 88, 92, 118, 223², 296, 297
 Papen, v. 124, 243, 250

Papendorff 227
 Papetylen 72
 Pappenheim, v., Graf 193, 209
 Papperitz 171
 Pappert 171
 Papsdorf 83, 171
 Paret 83, 174
 Parisius 92
 Paritius 83
 Parleberch 118
 Parma (v.) 50
 Parnhosen, de 232
 Parrhysius 92
 Parthum 171
 Partsch v. Adelstern 50
 Partsch 171
 Parum 83, 188
 Parva Tremonia 269
 Parvus 131
 Parys 219
 Pascendal 118
 Pasch 84, 118
 Paschasius 15
 Paschedach 118
 Paschendal 269
 Paschendeil 20
 Paschwitz, v. 83
 Passavant 192 Ahn.
 Pastini 83
 Patberg 20
 Patkul 269
 Patow, v. 83
 Patschke 171
 Patyn 218
 Patzelt v. Patitzfeld 50
 Patzig 83, 171
 Patzschke 171
 Pauer 92
 Paul 171
 Paula Vernier, de 22
 Pauli 41, 92, 215
 Pauli v. Treuheim, Di 4
 Paulus 223
 Paurefeind 171
 Pausperl v. Drachenthal 50
 Pauwels 20
 Pavel 42
 Pawel, v., Pawel-Rammin-
 gen, v. 31, 32, 42, 93, 123
 St., 137, 152 St., 185, 200²,
 201, 206, 212 St., 213, 301
 Pawelsz, v. 93
 Pawlowsky v. Pawlowicz 50
 Paykull 218
 Pech 83, 171
 Pecker (v.) 15, 50
 Pedersdatter 108
 Peick (v.) 61, 223
 Peicke 28, 108, 185, 223
 Peidicken 269
 Peil 223
 Pein 15
 Pein u. Wechmar, v. 50
 Peine 123, 125, 152, 153 St.,
 171
 Peip 171
 Peipe 171
 Peissel 83, 171, 263
 Pekelsen, de 233
 Pelden, v., gen. v. Cloudt
 245, 280
 Pelikan (v.) 50, 210
 Pellifex 130, 131
 Pellmann 171
 Pelsers 118
 Peltzer 100, 193 Ahn.
 Pelz 83, 171
 Pemele 26
 Penndorf 171
 Penning 174
 Pennynckhoff 218
 Pensoldus 239
 Penssel 263²

- Penthagen 269
Penthe 269
Pentlink 20, 118
Pens 180
Pentz (v.) 42, 93, 105, 161, 178, 182, 300
Pep 131, 233
Peppersack 118, 177, 218, 269
Peralta 83
Perge 83
Pergen 236
Perger v. Clamm 236
Perger v. Perg 15
Perl 83, 171
Perlbach 289
Perner 218
Perungstörfer 247
Pernstein, v. 221, 277
Perottoni 171
Persüner 171
Pertz, v. 22
Pes 131
Pesch 88
Peschat v. Morawan 50
Peschel (v.) 9, 15, 83, 171
Peßler 171
Pestel, v. 222
Pester 171
Peteani v. Steinberg 50
Peter 20, 76, 171
Peterhansel v. Retzburg 50
Peterkeynesz 218
Peterkowsky, v. 83
Petermann 83, 171
Peters 36, 83, 99, 100, 129, 171, 195, 254
Petersen 171, 206
Peterswald(e), v. 21, 37, 158²
Petkum, v. 27
Petri 92, 171
Petriczy 15
Petrizi v. Lindenberg 50
Petsch 171
Petsche 171
Petschke 171
Pettrich 171
Petz 218
Petzold(t) 171, 302
Petzsch 171
Petzschke 171
Peutinger 27
Peyck (v.) 28, 269
Pezeler 15
Pezold 171
Pezsch 171
Pezschel 171
Pfafferott 92
Pfaltz, v. d., Kurf. 230
Pfankuech, v. 50
Pfau 171
Pfeffer v. Pfeffershowen 50
Pfefferkorn (v.) 8, 9, 42, 50, 60, 63, 79, 84, 93, 114, 122, 135, 167, 171, 185, 200, 222, 224, 241, 300
Pfefferkorn v. Ottobach 9, 50, 178, 184
Pfeiffer 83, 92, 171, 207, 231, 261
Pfeiffer v. Palmenkron 50
Pfeil 83, 171
Pfichler 171
Pfingsten 39
Pfintzing 15
Pfinzinger 83
Pfister 15, 50, 83
Pfütz 263
Pflaumbaum 92, 276
Pflaumer (Pflumer) 61, 178
Pflügl (v.) 50
Pflug, v. 107, 141, 272
Pflugbeil 203, 204²
Pflugk (v.) 83, 132, 171
Pfuhl, v. 62
Pflummern 42
Pforte, v. d. 82, 83, 202, 278
Pfothenhauer 83, 92, 171
Pfretzschner 171
Pfrezschner 171
Pfidel 83
Pfüzner 171
Pfundenstein (v.) 50
Pfutz 263
Philipp 83, 171
Philippi 171
Philippus 203
Piani des Planes 83
Pias 296
Piat v. Tirnowitz 50
Piccolomini 15, 256
Pichler 83
Picht 139, 140
Picke 28
Pickel, Pichhel, Pickl, v. 29, 185
Piderit 198
Pieck (v.) 61, 108, 222, 223
Pieck van Fienhoven 108
Pieglowski, v. 15, 50
Pieken 279
Pickenbroik 20
Piele 203
Piener 203
Pienzenau 149
Pierer 83, 184
Pierre, de la 214, 215
Pieters 163, 176, 253
Pietsch 153 St., 171
Pietzsch 36, 83, 171
Piezsch 83, 171
Pig 108
Pige 269
Pigkhl 29
Pikenbrok 269
Pil 20, 269
Pilgram, v. 50
Piller v. Pillersdorff 50
Pilz 171
Pilz v. Warnsthal 50
Pincerna 20, 118, 269
Pincus 171
Pingitzer v. Dornfeld 50
Pinkert 171
Pinoczy 15
Pinther 171
Piper 171, 206
Piperling 20
Pipert 74
Pippenbringk, v. 222, 299
Pipper 269
Piringer v. Wartenberg 50
Pirnbaum 82, 83
Pirner 241
Pirsch 55
Pisarpowski 15
Pispink 20
Pistor 26, 72, 220, 233, 269
Pistoris, v. 83, 141, 171
Pistorius (v.) 83², 104, 171, 229, 241
Pitsch, v. 50
Pitschgo v. Rosenthal 50
Pitowsky v. Greifenstein 50
Pitterlen 171
Pitzsch 230
Piwe 269
Pizzon (v.) 50
Pladram 220
Plänkner, v. 83², 184, 221, 256, 300²
Pläsch 83
Plainzer 171
Planck 92
Planckenstein (v.) 50, 83
Planemaker 20
Planitz, v. d. 36, 83, 171, 204, 263², 264
Planizer 171
Plat 26
Plate, v. 100, 105, 122, 188, 189
Plateis (v.) 50
Platen (v.) 20, 87, 137, 165, 224²
Plater 20, 210, 211, 217, 218
Platere 118
Platgere 118
Plathner 92
Plato, v. 83, 100, 105, 188², 189²
Platsoit 269
Platteis v. Plattenstein 50
Platten 246
Platz 171
Plauen, v. 276
Paul 171
Plawen, v. 263, 264
Plawetzki 15
Pleissner 63, 171
Plenckh (Plenckhen), v. 50
Plenckner 83, 171
Plesch 145, 156
Pleß 171
Plessen, v. 100, 222
Plettenberg 20, 118, 218, 243, 269
Pletz v. Rotenstein 149
Pleyl 171
Pliess, v. 15
Plodyk 20
Plönnies, v. 243
Pötz (v.) 83², 171²
Ploger 20
Ploß 171
Plottho, v. 83, 221
Plucker 243
Plüskow, v. 222
Plumbomes 219
Plumboym 26
Poche (v.) 50
Pochmann 171
Podellborne 118
Podewils, v. 35
Podiebrad 15
Pöche 171
Pöckel 150
Pöge 171
Pöger 171
Pölmizsch 171
Poellnitz, v. 8, 42, 61, 75, 83, 93, 98², 99², 136, 184, 202, 273, 302²
Poelt v. Poeltenberg 210
Pöppelmann 171, 269
Pöppig 171
Poeppinghausen, v. 16 Ahn.
Pörner 171
Pörtke 188
Pöschel 83
Pöz 171
Pöze 171
Pözsch 171
Poff 263², 264²
Pogarelli (v.) 50
Pogrell, v. 21, 22, 37, 111, 158, 210, 303
Pohl 83
Pohland 83
Pohle 15, 83, 171
Pohlens 150
Pohlens 83
Pohlmann 171
Polnau, v. 50
Poigt, v. 83
Poitinger 27
Pokynchusen 269
Polanen, van 108
Polanowsky 15
Polemenn 290
Polen 20, 218
Polentz, v. 83, 202
Polenz, v. 171
Polex 171
Poley 15
Politz 203
Poll 172, 218, 241
Poll v. Pollenburg 210
Pollack 171
Polle 279
Pollem 269
Poller 171
Pollitz 198
Pollmann 92
Polmann 175
Polshem 20, 118
Polster 83, 171
Poltheut 87
Polwick 269
Pomeiske 15
Pomeren 118
Pomerling 218
Pomerius 135
Pomert 118
Pommer 171
Pommrich 83
Pomsdorff, v. 228
Poncet 83, 171
Poniatowski 36, 210
Ponickau, v. 83, 229
Ponin, Poninski 210
Ponitz 83
Pont, de 83
Popelmann 83
Popenfyn 72
Popp (v.) 50
Poppe (van) 20, 59, 171
Poppen 15
Poppitz 171
Popschütz 15
Poreus 130
Pornitz 204
Porschütz 171
Porst 171
Porsten 171
Porstolet 30
Port v. Arlesberg 50
Porten 20, 269
Portener 269
Portugal 15
Portzen, v. d. 243, 268, 269
Porzazki 83
Poscharsky 83
Poschwitz 171
Poser, v. 63
Posern, v. 75, 83
Posleb 83
Possart 269
Possner 262
Post (v.) 15, 20, 50, 198, 254
Postel 77, 171, 204, 263
Posten 218
Poster, v. 77
Postolsky 15
Potenstein 15
Potinius 27
Potocki, v. 36, 83, 84, 171, 210
Pott 92, 223
Potworowski 210
Potzsch 171
Poydiek 20
Poylwich 20
Poyrtzgin 269
Prachausen, v. 15
Pracht 171
Prädel 15
Praetorius 83, 92, 188, 189
Prager 171
Prakisch v. Znaimwerth 50
Prall, Praele 250
Pralle 92
Praschel 15
Prasse 83, 171
Prasser 171
Prate 118
Prauss (v.) 50
Prautier 15
Prautzsch 171
Precht 13
Predöhl 100, 123
Preen (v.) 118, 228
Prege 171
Preidel 171
Preische 83
Preißker 171
Prel, du 67
Preller 83
Prellhuf 83, 171
Premier 218
Pren 92
Prene 219, 220, 232
Prengstörfer 101
Prentzel 15, 171
Prentzel v. Felsenstein 50
Prentzlow 179
Preschner 241
Pretersky 15
Prêtre, le 275
Pretry 218
Preusch 171
Preuss (v.) 83², 92, 100, 171, 262
Preuss v. Preussendorf 50
Preusser 83, 171
Preuter 20
Preutzen 100, 123
Preyne 26
Preyß (v.) 50
Prezel 171
Prezsch 171
Prezschner 171
Prickels 100
Priestel 171
Prigge 31, 32, 42, 74, 100², 105, 109, 114, 122, 136, 137, 138, 140, 144, 145, 151, 156, 167, 168, 184, 185, 206², 256, 273, 278, 279, 295, 296, 300
Prikker 175
Prim 218
Primbsch v. Königsbrunn 50
Pringer 107
Printz 140
Printhagen, v. 243
Printz 217, 269
Prinz 218
Prip 171
Prißel 171
Prittitz, v. 21
Pritzelwitz, v. 21²
Pritzen, v. 179
Probst (v.) 50, 83, 171, 235
Probster 264
Procke, v. 179
Procurator 220
Pröhen, v. 226
Pröhl 171
Pröls 83, 171
Pröms 184
Proff 232
Proffo 26
Prokop v. Lilienwald 50
Prokop v. Rabstein 50
Promnitz (v.) 15, 22, 45, 299
Propper 243
Proskau 15
Prote 269
Proute 20
Proyle 72
Prügge 151
Prunner v. Vasoltberg 179
Prust 72
Prygge 151²
Pryne 73
Pryntze 118
Przepicki v. Richemburg 50
Przychowski 15, 67

Ptacek v. Pirkstein 184
 Pták 30, 185
 Pucher 15
 Püchler (v.) 15, 198
 Püchner 171
 Puelwyk 20
 Pürtesz 218
 Püschel 15
 Pütz 292
 Pufendorf 173
 Puff 156, 188², 189, 203, 204,
 295
 Puffen, Marg. 145
 Puffler 231
 Pugnetti, v. 50
 Pugnus 72
 Pukes 218
 Pulshan 20
 Puntiner 179
 Puppe 171
 Pupka 171
 Purgold 182
 Purkhardt von Harkenfels
 50
 Pusch 83
 Puschmann 171
 Pusten 255
 Pustindebussen 73, 130,
 220, 233
 Puteani 83
 Puteo 118
 Putkamer 210, 259, 269
 Putland 181, 182
 Putlitz, v. 83, 100
 Putte 20, 118, 269
 Putter 243
 Puttrich 83, 171
 Putz 269
 Pyge 269
 Pylser 118
 Pypup 26
 Pyrus 173
 Pystelmaker 218

Q.

Quaas 83², 171
 Quad 20
 Quaditz 20
 Quadoghe 20
 Quaedt, v. 243
 Quaterlant 269
 Quayd 118
 Quell 171
 Quensell 92
 Quenstedt 85, 92
 Querl 83
 Querman 189
 Querner 83, 171
 Quernheim 20
 Quedstedt, v. 141
 Quieter, v. 11
 Quingenberg, v. 255
 Quitsch 263, 264
 Quitzow 15, 188², 189²
 Quoos 15
 Qwadt 269

R.

Raab, v. 83
 Raack 83
 Rabbe 129
 Rabe 13, 171
 Rabelinck (v.) 15, 50
 Raben 218
 Rabenau (v.) 37, 42, 77, 83,
 93, 108, 111, 112, 114, 137,
 157, 158, 165, 185, 221, 269
 Rabenhorst 171
 Rabenstein 171
 Rabius 92

Rache 15
 Rachel, Rachelin 83
 Rachner, v. 15, 50
 Rachovec 15
 Rackel, v. 83, 165
 Rackwitz, v. 15, 37, 158
 Raczinsky, v. 15, 50, 210
 Rade 118
 Radeke 207², 208
 Rademacher 42, 84, 93, 105,
 140, 188², 198, 206², 207,
 208, 279, 296², 297
 Raden, v. 140, 207, 208, 269,
 297
 Radeschinsky v. Radescho-
 witz 50
 Radeschinsky v. Radiczio-
 witz 50
 Radestock, v. 202
 Radius 171
 Radötzky v. Radoc 15
 Radolinski 210
 Radziwill, v. 36, 83, 210, 218
 Raede 269
 Rädler 83, 171
 Raesfeld(dt, de) 20, 118,
 269
 Rätzdorf, v. 85
 Rätze 171
 Räumler 171
 Raff 171
 Raffe 171
 Raffelt 171
 Raffenberch 20
 Raffsen 171
 Ragknitz, v. 83
 Rahm 171
 Rahnisch 171
 Rahnitzsch 171
 Rahatschek v. Adlerskron
 50
 Raineri 96
 Rait 269
 Ralefeß 148
 Ram 118
 Rambau 55
 Rambke 92
 Ramdohr 92, 128, 129, 195
 Ramin, v. 192 Ahn.
 Ramm 171
 Rammer 171
 Rammesberg 220
 Rammingen, v. 123², 153 St.
 Rampacher 171
 Rampusch u. Rammenstein,
 v. 50
 Ranccke 171
 Randau, v. 85
 Randenrode 118
 Randhahn 171
 Randow, v. 63
 Randwyck, v. 221
 Ranft 171, 215
 Rangl v. Rangstein 50
 Rani 108
 Ranisch 171, 241
 Ranzenbach 83, 171
 Raphael 92
 Rappe 15, 20
 Rappsilber 83
 Rarfelde 20
 Rasch 84, 93, 105, 171, 188,
 206, 300
 Rasche 188
 Raschig 83
 Raschkau 83
 Raschke, v. 15, 50
 Raske 206, 297
 Rasor(is) 72, 73, 220, 252
 Rasser 171
 Rast 83
 Rateke 296
 Rath 92, 171
 Rath u. Duchzim, v. 50

Rathenow, v. 93
 Rathlot 106
 Rathmann 15
 Ratjen 235
 Ratzer 171
 Raubold 171
 Rauch 83, 85
 Rauchfuss 84, 85, 93, 228,
 247, 300
 Rauchhaupt v. 280
 Raue 73, 220, 232²
 Raunen 26, 73, 131²
 Raugravis 266
 Rauck 171
 Rauschelbach 171
 Rauschenplat (v.) 30, 145
 Raute 218
 Rautenberg 210
 Rautenberg 92
 Rautert 118
 Rautten, v. 50
 Rave 269
 Ravel 83
 Raven 30, 42, 93, 100, 105,
 114, 122, 137, 138, 157²,
 185, 199, 201, 208, 209,
 246, 273, 298²
 Ravensberg 118
 Rawicz 210
 Rayke 83
 Rayski, v. 83
 Razer 171
 Rebben 218
 Rebeke, de 232
 Rebentisch, v. 50, 171
 Rebenstock, v. 50
 Rebinder 218
 Reccius 189
 Rechede 20, 118
 Rechede-Hyter 269
 Rechen 118
 Rechenberg, v. 21, 50, 83,
 141², 165, 171
 Rechten, Graf 36
 Rechtenbach (v.) 50
 Rechtenstein, v. 215
 Rechter 92
 Reck 20, 118
 Recke 20, 118, 218, 269
 Recke, v. d. 218, 243
 Reckleben 183
 Recklinghausen 20
 Reczit 15
 Rede 20, 118
 Redeker 118
 Reden, v. 16 Ahn., 42, 93,
 145², 250, 269
 Redenynchus 118
 Reder u. Bohrau, v. 22
 Redern, v. 83
 Redinchoven 118
 Redlich 171
 Refeld 93
 Refelichus 20
 Regens Montanorum 269
 Regensburg, v. 21
 Regentanz v. Aichenwald
 50
 Reger (v.) 50, 171
 Reger v. Regern 50
 Reggen 269
 Regis 54
 Regius v. Königsdorff 50
 Regnier 36
 Rehberg 92
 Rehbinden, v. 217
 Rehden, v. 246
 Rehfeld 83, 162, 163, 168²,
 202, 248, 273
 Rehfeld v. Löser 168
 Rehlinger 229
 Rehnitz 171
 Rehus 171
 Reibetanz 171

Reibnitz, v. 21, 37, 83, 157,
 158, 302
 Reibold, v. 83
 Reich 112
 Reich v. Ehrenberg 50
 Reichard(dt, t) 15, 70, 83,
 100, 112, 266
 Reiche (v.) 100, 160, 161,
 171, 182, 222
 Reichel 171, 262, 263
 Reichenau, v. 50
 Reichenbach, v. Graf 63, 171
 Reichenberg, Wolfskeel v.
 168
 Reichenstein, v. 215
 Reicher 265
 Reichert 264
 Reichhardt 171
 Reichhelm 64, 83, 93
 Reichl, v. 50
 Reichmann 92, 118
 Reichmann v. Hochkirchen
 50
 Reichwald (v.) 15, 83
 Reideburg 15
 Reidemeister 92
 Reier 171
 Reiferscheidt, v. 243
 Reimann 36
 Reimerders 92
 Reimers 218
 Reinbaben, v. 84
 Reinboth, v. 83
 Reincke 92
 Reindler (v.) 50
 Reineck, v. 29, 112, 134²,
 273, 279
 Reinecke 92, 93, 171, 273
 Reinecke 300, 303
 Reiner 218
 Reinfeld 171
 Reinhardt(dz, t) (v.) 83,
 118, 171, 229, 243, 248, 265
 Reinhart v. Bucherwitz 50
 Reinhold(dt) 36, 83, 171,
 240², 290
 Reinicke 171
 Reiniger 171
 Reiniz 171
 Reinken, v. 185
 Reinkingh 92
 Reinknecht 171
 Reinmann 92
 Reinsberg, v. 21
 Reinstorf 300, 304
 Reintaler 171
 Reischach, v. 224
 Reiss 15
 Reissau, v. 21
 Reißig 171
 Reissmann 50
 Reißmüller 171
 Reisswitz, v. 50
 Reitter v. Hornburg 50
 Reitz 171
 Reitzenstein (v.) 36, 42, 75,
 82, 83, 93, 128, 205², 273
 Rekelinchusen 269
 Rekershusen 130
 Relam 20
 Remen 269
 Renckert 171
 Renckwitz 171
 Reneschen 20
 Renneman 130
 Rennenkampf 218, 269
 Renner, v. 50
 Renner 171
 Rennesole 72
 Renneweig 118
 Rense 269
 Rentorf 188, 189, 300
 Rentsch 171
 Rentwich 131

Rentz 171
 Rentzsch 171
 Renz 171
 Rensch 171
 Repeller 20, 118
 Rephuhn, v. 83
 Repmin, Fürst 36
 Reppe 171
 Reppen 171
 Reppin 220
 Repwindere 20
 Reschter 171
 Reseclot 26
 Resiger 263
 Retberg 20, 118
 Retel v. Schwanenberg 50
 Rethaber 107
 Rethel 15
 Rethel v. Hennersdorf 50
 Rethere 118
 Rethmeyer 304
 Retke 296
 Retmeyer 140, 188
 Rettberg 218
 Rettenbach, v. 83
 Retter 241
 Retz (v.) 15
 Retzlaff 247
 Reuboldin 141
 Reudenius 240
 Reuesche 118
 Reusch, v. 15, 50, 92
 Reuschenberg, v. 243
 Reusen, van 175
 Reusens 288
 Reusmann 92
 Reuss 163
 Reuß, v. (Graf) 15, 16 Ahn.,
 46, 47, 166, 171, 299²
 Reuß v. Plauen 276
 Reußinger 171
 Reuter 171, 269
 Reux 269
 Revelkampe 118
 Reventlo 218
 Rex (v.) 42, 83, 93, 165,
 185, 226², 273, 277, 294
 Reygelere 118
 Reyger 269
 Reygerforde 269
 Reygher 20, 118
 Reyher 171, 203, 207
 Reymann (v.) 50
 Reymenthal 15
 Reymer(s) 140², 206², 207²
 Reynehusen, de 26²
 Reyneke 26, 73, 131, 220
 Reynhardes 26
 Reynestorpe 304
 Reynhusen, de 131, 232
 Reynken 156
 Reynoch (v.) 50
 Rham 20, 243, 269
 Rheden, v. 10, 175, 224
 Rhediger 15
 Rhefeldt 264
 Rheingraf 299
 Rheintal (v.) 50
 Rhese 92
 Rheude 7
 Rhode 20, 92, 139, 296, 297
 Rhöden, v., 16 Ahn.
 Rhose 58, 63, 107, 199
 Rhotert 92
 Rhüden 92
 Rhuel 263
 Rhuer 20
 Rican 15
 Richen 80
 Richer 269
 Richers 92
 Richter 15, 36, 50, 85, 88, 92,
 100, 112, 123, 171, 218,
 262, 264

- Richter v. Falkau 50
 Richter v. Härtenberg 15
 Richter v. Heldenherz 50
 Richter v. Richtern 50
 Richter v. Welzenstein 50
 Richtstriger 171
 Rieke 223
 Rickemann 92
 Rieker 235
 Rickers 243
 Ridder 59
 Ridderine 118
 Riebolt 245
 Riecken 112
 Riedel 15, 171
 Riedesel, v. 83
 Riedesel v. Eisenbach 222
 Riediger (v.) 15, 50, 171
 Riefkohl 92
 Rieger 15
 Rieger v. Mannsheim 50
 Rieken 224
 Rieleke 269
 Riemann 15
 Riemer 171, 230
 Riemschnider 171
 Riepe 207
 Riepurg, v. 152 St.
 Riesbyter 217
 Riesch (v.) 50, 83, 171, 200
 Riese (v.) 15, 171
 Riesenkampf 218
 Riesenstein 15
 Riessing 171
 Rietberg, v., Graf 6, 89
 Rieter 101
 Rietstap 300
 Rietzscher 171
 Rieu, de 288
 Riezsch 171
 Riezschel 171
 Rigan 171
 Rikemann 250
 Rimpau 123, 294
 Rinchenrodhe 20, 118
 Rinchlo 118
 Rinchow 269
 Ring 171
 Ringk 171
 Ringelem, de 131
 Ringenberg 20
 Ringlieb 171
 Rink 220
 Rinkenrhode 269
 Rintelen 269
 Ripa 269
 Ripe 296
 Rippins 269
 Rippentrop 92
 Riquini 251
 Risbroeck 118
 Risch (v.) 275
 Rische 208
 Rischyter 218
 Risenkule 219
 Riso 20, 269
 Riss 171
 Risse 131², 171
 Rissing 171
 Ritberg 269
 Ritscher 92
 Ritter 15, 80, 171 228
 Ritter v. Ritterspurg (berg)
 15, 49, 50
 Ritthausen 171
 Rittler 171
 Rittrich 171
 Robben 218
 Robel 218
 Roben 280
 Roberge 218
 Robizsch 171
 Robock 171
 Roch 171
 Roche, v., La 67
 Rochow, v. 83
 Rochowsky, v. 15
 Rockhausen 231
 Rockswalen 24
 Rockstroh 171
 Rodde 218
 Rode 118, 187², 206², 207,
 208, 269, 296, 297²
 Rodegerus 131
 Rodeken 118
 Rodemeyer 209
 Roden, v. 100, 140, 206, 207
 Rodenberg 20, 118, 269
 Rodenschite 219
 Rodepe 20
 Roderinck 269
 Rodewald(dt) 92, 105, 188²,
 189⁴, 279, 300
 Rodewitz, v. 83
 Rodewold(dt, t) 93, 139,
 140, 156, 186², 187
 Rodig 171
 Rodorpe 269
 Rodt 204
 Rödbelen 92
 Röbel (v.) 15, 83, 85
 Roeber 15
 Röbling 192 Ahn.
 Rödel 171
 Roeder (v.) 22, 171
 Röder v. Bomsdorf 83
 Rödighheim 88
 Roeflasche 20
 Roeger 118
 Röhrer 171
 Röhrnieke 171
 Röhr 171
 Röhrich 15
 Röingh 243
 Röllich 228
 Römer (v.) 83, 171, 229, 243,
 278
 Römheld 84
 Römhildt 93, 105
 Rönberg 105, 114, 187
 Rönneberg 84, 105, 113, 114,
 167
 Roer, v. 100, 124
 Rörich, v. 50, 188
 Röscher 171
 Röselmüller 171
 Roesenvuwe 20
 Rösingh 254
 Rösler 15
 Rüssel 171
 Rüssler 171
 Roetart 118
 Rötél v. Reichenau 15, 246
 Röthel v. Hemmersdorf 15
 Röthig 171
 Roetlaß 100, 123
 Röyer 223
 Rogalinski 210
 Rogalla v. Bieberstein 149
 Rogge 15, 42, 93, 105, 106²,
 112, 128, 223, 269, 299
 Roggenberg 176
 Roggenbrot 252
 Roggenbuch 105
 Roggenbucke (v.) 93, 106²,
 206, 278
 Roggenkneder 232
 Rogoyski 15
 Rohden, v. 160, 182, 266
 Rohn 15
 Rohn v. Hundorf 15
 Rohr (v.) 15, 141, 247
 Rohrlapper 171
 Rohrscheid, v. 84
 Roide 269
 Roleman 269
 Roleves 251
 Rolf 228
 Roll 171
 Rolle 171
 Rollfs 280
 Rolshausen 118
 Rom, v. 251
 Romanus 56, 231
 Romanus von Mockers-
 hausen 50
 Romberg, v. 171, 243
 Romel 100, 266
 Romer 20
 Romere 118
 Rommel 123
 Romnitz 15
 Romsoy, de 262
 Romyn 59
 Ronau 15
 Ronikier 210
 Ronnenborg 206
 Ronniger 171
 Ronnow, v. 83
 Roos 171
 Rop 171
 Ropenacke 232
 Roqué, de la 189
 Rordans 218
 Roringen, de 73, 130²
 Roringes 73
 Rorsadel 131
 Roscher 92, 105, 171, 241,
 276, 300
 Rose 15, 42, 58, 63, 76, 92,
 93, 105, 107, 171, 199, 202,
 206, 224, 269, 273, 275,
 300, 303²
 Rose-Rogge 42
 Rosecke 130, 232
 Roseke 131
 Rosemann 26, 233²
 Rosen 139, 218
 Rosenbach 92, 171
 Rosenbaum 171
 Rosenberg 42
 Rosenberg-Lipinsky, v. 63,
 93, 245
 Rosenbusch 15
 Rosenfeld 15
 Rosenhagen 92, 218
 Rosenhaim 263
 Rosenhain 263
 Rosenhauer 171
 Rosenou 140
 Rosenow 206
 Rosenstamm 15
 Rosenthal 42, 171
 Rosenzweig (v.) 50
 Roshem-Schulte 20
 Rosicz 15
 Rosing 269
 Rosprich 301
 Rossbach 171
 Rossberg 83, 171, 202, 204,
 264², 301
 Rossenbach 171
 Rossi 171
 Rossmann (v.) 50
 Rossner 171
 Rost 20, 83, 171, 264, 269
 Rosth 203
 Rostock 15, 171
 Rostorp, de 72, 80, 220, 232
 Rostriss 15
 Roszbergk 204
 Rote 204
 Rotchene 280
 Rotenburg 15
 Rotenhan 15
 Rotermund 92
 Rotert 20
 Rotgenhulsen 269
 Rotger 252
 Roth (v.) 15, 16 Ahn., 34,
 35, 50, 59, 83, 135, 171
 Roth zu Allenstein, v. 50
 Rothase 218
 Rothe 58, 83, 171, 264
 Rothenburg, v. 21
 Rothenkauer 15
 Rother 171
 Rothusen 20
 Rothkirch, v. 22, 37, 158
 Rothleben, v. 228
 Rothschild, v. 83
 Rotker 219²
 Rotschild (v.) 50
 Rott 15
 Rottberg 243
 Rottenbach (v.) 15, 50
 Rotter (v.) 50, 171
 Rotter v. Kastenthal 15, 50
 Rottmer 198
 Rottorp 140
 Rougemont und Orchamp,
 v. 22
 Rousitz v. Helm 15
 Rouvroy 84
 Roux 171
 Roy 15
 Royen 269
 Royftain 130
 Royre-Münstereyfel 269
 Royver 269
 Rubenstock 15
 Rublack 171
 Ruck 246
 Rudegherus 26
 Rudel 171
 Ruden 118, 269
 Rudenberg 20
 Rudern, v. 125
 Rudert 171
 Rudloff 259
 Rudolph 171, 246
 Rudolphi 92
 Rudow 92
 Rudrich 171
 Rudtberg 218
 Rüben 259
 Ruebland, v. 50
 Rüden 20
 Rüdesheim, v. 152 St.
 Rüdiger 83, 92, 171, 203,
 204, 260
 Rülfer 171
 Rühl, v. 171, 280
 Rühle 171
 Ruckhart, v. 50
 Ruemswinkel 118
 Ruepp (v.) 50
 Rüpell 92
 Rüter 70, 71²
 Ruxleben, v. 112, 137, 161
 Rufer 223
 Ruß 20
 Ruffer (v.) 15, 50, 200
 Ruffus 26⁴, 72⁴, 130
 Rufus 131⁴, 219², 220²,
 269
 Rukersleyben, v. 161⁴
 Rulant 269
 Rumerskirch (v.) 50
 Rumswinkel 269
 Rumkel 15
 Rummel 171, 299
 Rumor 229, 302
 Rump 20
 Rumpf 15, 118, 223, 243
 Rundale 20
 Runge (v.) 202, 301, 302
 Runtzler 15
 Rura 269
 Rure 20
 Rupe 186², 187²
 Rupinowski 15
 Rupp v. Ehrenstrom 50
 Ruppert 171, 300, 301
 Ruprecht (v.) 15, 50, 171,
 301
 Ruprich(t) 171, 301
 Ruppstein 92
 Rusche 93, 105
 Ruscheberg 118
 Ruschenbusch 92
 Ruscheplat, v. 250
 Ruser 161
 Ruser v. Struzberg 137, 161
 Rusetzky 15
 Russ 171
 Russbergk 204², 263², 264
 Russdorf, v. 169, 273
 Russe 74
 Russig (v.) 15, 50, 171
 Rust(es) 131, 232
 Rustenberg 218
 Ruter 118, 269
 Rutowski 210
 Rutzky 15
 Rychelms 72
 Rycken 112
 Rydder 269
 Ryke 269
 Ryne 269
 Ryneren 118
 Ryngenberg 20
 Rynsch 20
 Rype 118
 Rypenhusen 232
 Ryperbrand 20
 Rysenborch 59
 Ryseverde 269
 Ryssel (v.) 36, 88, 230²
 Ryt 269
 Rytter, de 26
 Ryde 20, 269
 Rzikowski v. Dobritz 50
 S.
 Saal 171
 Saala, v. d. 202
 Saara 87
 Saas 218
 Saatzen 199
 Sabathyn v. Sabona 50
 Sabocki 36
 Sacher 210
 Sachs 15
 Sachs v. Löwenheim 15
 Sachse 80, 171
 Sachsen 118, Herzog v. 207
 Sachtleben 139²
 Sack (v.) 21², 50, 171
 Sack v. Bohuniowitz 50
 Sacken, v. 36, 83, 199, 218
 Sact 118
 Sadoul 96
 Saelbrughen 269
 Saeuberlich 42, 61, 64, 171
 Säurig 171
 Saflars 118
 Safran, v. 15
 Sagar (v.) 50
 Sage 218
 Sagittarius 238², 289
 Sahle, v. der 141
 Sahr, v. 36, 171
 Sahrer v. Sahr 36, 75, 83, 171
 Saifert, v. 83
 Saint-Hilaire 246
 Sala 171
 Salder 83
 Saldera, de 72, 73, 219
 Saldern, v. 42, 83, 93, 105,
 273, 298, 300
 Saleman 218
 Salentin 118
 Salfeld 92, 202
 Salgen 280
 Salhausen, v. 202
 Salisch (v.) 21², 42, 136,
 273, 278

- Sallaba (v.) 50
Salm 118, 299
Salmour, v. 83
Salomo 171
Salomon 171
Salteur 276
Salthiger 260
Saltkoten 118
Salve, de 39
Salza 45, 217, 218
Sammormorier 269
Samberg 243
Sanckenstedt, v. 121, 123
Sanckenstede 206³, 207, 251, 252
Sande 15
Sande v. Sandberg, zum 50
Sandek (v.) 50
Sander 15, 42, 57, 61², 83, 93², 105, 168, 171, 178, 185, 189, 202, 224², 240, 247, 263, 273, 279², 296
Sanders 140, 175, 206, 207², 297
Sandhagen 105
Sandig 171
Sandowe, de 73
Sandrart 171
Sandrasky, v. 22
Sandreczky v. Sandatritz 50
Sangmeister 252
Sanjusto 171
Sanizeller 118, 269
Sannen 232
Sannig 15
Sapicha, Fürst 36, 211
Sara, v. 241
Sarau 171
Sarewichte 131
Sarferth 171
Sarnighausen 100, 105, 226, 294, 295
Sarninghausen 122, 246
Sarstedt, v. 251
Sartori (v.) 50, 73
Sartorius 15, 50, 171, 220, 239
Sartorius v. Wiesenthal 50
Sarwerden 269
Sarwirte 72
Sass 217
Sasse 171, 269
Sassendorp 269
Sasso, del 96
Satenhusen, de 73, 219²
Sattler 42, 61, 92, 107, 171
Sauer (v.) 20, 50, 171, 243
Sauern 15
Saul, v. 83, 171
Saue 171, 204, 263
Saur 243, 269
Saurma 245
Sauter 243
Savigny, v. 256
Saxe 171
Saxes 13
Saye 269
Sayn, v. Graf 89
Scadeleke 269
Scalvinoni, v. 50
Scapporeen 269
Scarabaeus 266
Scardenberg, v. 177
Seedelink 20, 119
Seelen 72
Seepelere 72
Scerene 118
Seerwier 119, 269
Seethingen 20
Schaabe 171
Schaaf 171
Schachein 229²
Schacher 85
Schacht 92
Schachtrupp 92
Schachwitz 183
Schack, v. 42, 93, 146, 207, 243, 273, 276
Schacke 297
Schade (v.) 20, 83, 119, 171, 202, 203², 204², 263, 264², 268, 269
Schadelich 20, 119
Schädler 62, 301
Schädlich 171
Schäfer 42, 83, 171, 278
Schäferling 302
Schäfermeyer 171
Schäffler (v.) 93, 223, 244, 279
Schälique 171
Schaer 92
Schaesbergh, v. 243
Schätzler 203
Schäurreck 171
Schaf v. Weistritz 15
Schaffenburg (v.) 50
Schaffgotsch, v. 21², 42, 50, 304
Schaffhurd 15
Schaffrath 171
Schagen 269
Schagnetti 15
Schall 20
Schallen, v. der 179
Schaller 15, 50, 192 Ahn., 275
Schaller v. Schallenfeldt 50
Schaper 100, 123, 186, 187
Schaper v. Schaffenburg 50
Schaphusen 218
Scharenberg (v.) 45, 218
Scharf 92, 148, 171, 302
Scharff (v.) 15, 50
Scharffenberg, v. 15
Scharffenstein 237
Scharke 171
Scharlach 83, 92, 171
Scharno 171
Scharnweber 57
Scharschmidt 171
Scharwitz 207
Schat 269
Schatansky 15
Schatter 171
Schauenburg 20
Schauenfeld, v. 50
Schauer 50, 171
Schauer v. Schauenfeld 50
Schaulawy (v.) 50
Schaumann 38, 92, 195, 276
Schaumburg, v. 50, 106, 223, 269, 281, 299
Schaupe 236
Schaup v. Schaufels 50
Schauroth, v. 42, 61, 83, 93, 105, 137, 164², 273, 300
Schawen 87
Schebischowsky v. Schönwitz 50
Scheck 36
Schede 229
Schedelecke 20
Scheden, de 131
Schedinghe 269
Schedlich 171
Scheefer v. Grünenthal 15
Scheele 198
Scheemann 87
Scheffelt 204
Schefer gen. Dilich 93
Scheffel 204, 264²
Scheffels 204, 263
Scheffer 203², 263, 264, 279
Scheffler 171
Scheffler 171
Scheibner 171
Scheibner 171
Scheider 207
Scheiderundt, v. 243
Scheinpflug 171
Schel, v. 268
Schelard 119
Schelbach 171
Sehele 20, 42, 50, 119, 206², 269, 290, 297
Sehele v. Schelenhof 50
Schelen 93
Schelenhof 15
Scheliba, v. 15, 93, 223, 273
Schell 269
Schellardt, v. 243
Schelle, v. 223, 269
Schellen 139
Schellenberg 15, 171
Schellenberger 171
Schellendorf, v. 37, 158, 202
Scheller 60, 171
Schellig 223
Scheltzel 171
Schelver 269
Schemme 243
Schenck (v.) 83, 171, 204, 263
Schencke 263
Schenderlein 171
Schenk 100, 171
Schenk v. Stauffenberg 293, 294
Schenk v. Winterstedt 222
Schenkendorf, v. 21
Schenkinch 269
Schepen 20, 119, 269
Scheps, v. 226
Scherber 171
Scherenbeck 218
Scherf 171
Scherffenberg, v. Graf 50
Scherffhuysen 269
Scherman 219
Schern 119
Schertel 171
Schertz 15
Schertz 171
Schertz 171
Scheth v. Bohuslaw 50
Schetter 269
Schettler 171
Schetzel, v. 83
Schenborn 171
Scheuer 171
Scheuereck 171
Scheuffler 171
Scheumann 171
Scheunert 171
Scheven 20, 119
Scheynekin 269
Schick 15
Schickfuss, v. 274
Schieck, v. 84
Schieferdecker 16
Schierbrand, v. 83
Schierholz 171
Schildau 16
Schildberg 16
Schilder 171, 204², 263, 264
Schilder 269
Schill, v. 83
Schillenc 119
Schiller 42
Schilling 92, 204, 210, 218, 220, 262, 272
Schilt 269
Schilting 171
Schilts 266
Schimke 171
Schimmelmann, v. 222
Schimmelpennig v. d. Oye 223
Schimon 62
Schimpff 171, 228, 241
Schincke 171
Schincken 171
Schindel (v.) 16, 21², 22², 37, 158⁶
Schindel und Dransdorf, v. 158
Schindewith 232
Schindler (v.) 83, 171
Schindler von Prinzenhof 16, 50
Schindler v. Račiczborg 50
Schipko v. Schiholder 50
Schippel 171
Schir 171
Schirach 28, 246
Schirhans 264
Schirmer 92, 171
Schirnding, v. 83, 171
Schirr 171
Schirrmeister 171
Schirvater 140
Schitler v. Schitlersberg 50
Schittlersberg 16
Schittuff 241
Schiuene 119
Schkirl 173
Schkopp, v. 22²
Schkuhr 171
Schlabrendorf, Graf 36
Schläger v. Schlägern 50
Schlagen, v. 50
Schlagnetti 16
Schlaher 16
Schlaun 243
Schlebusch, v. 50
Schlechenthal 16
Schlecht 171, 263
Schlechte 171, 203
Schlegel 79, 112, 171
Schlegenberg, v. 50
Schleichart v. Wiesenthal 50
Schleierweber (v.) 50
Schleiff 171
Schleinitz, v. 83, 93, 141, 171, 202, 229²
Schlenim 92
Schleny 163
Schlepegrell, v. 159, 201, 280
Schlesier 171
Schlesiger 171, 203
Schlesinger 171
Schlette 203
Schletter 171
Schleussingen 171
Schleyerweber 16
Schleyn (v.) 119, 268, 269
Schlichting, v. 85
Schlick 171
Schlieben (v.) 58, 83, 99
Schliebener v. Schliebenheim 16, 50
Schliowitz 16
Schlisselfelder 101
Schlitz, Graf Görtz - Wrisberg 83, 212 St.³
Schlömer 105
Schloreke 171
Schlosser 171
Schlossauer 171, 202, 203, 204², 263, 264²
Schlotheim, v. 29
Schlotte 171
Schlüsselburg 188
Schlüter 92, 243, 280
Schluga v. Rostenfeld 50
Schlumberger v. Goldeck 248
Schlungel, v. Bückenwürde, gen. 150
Schlup 243
Schlutius 61, 273, 300
Schmachtenberg 243
Schmal 279
Schmalenbach 112
Schmalz 92, 171
Schmardouwen 296
Schmaterl 16
Schmaterle v. Sternfeld 50
Schmaus 16
Schmedie 243
Schmeiss 171
Schmelz 192 Ahn.
Schmelzing 42
Schmerhowsky 16
Schmertzen 218
Schmertzling, v. 35, 83, 280
Schmeskal 16
Schmich 119
Schmid 50, 86, 87
Schmid v. Eisenberg 50
Schmidchen 69
Schmidius 290
Schmidt (v.) 16, 25, 36, 50, 59, 83, 86, 92, 112, 171, 191, 192, 213 St., 223, 288, 290, 291
Schmidtman 20, 119
Schmied 171
Schmiedel 83, 171²
Schmiedelberg, v. 16
Schmieden 171
Schmieder 171
Schmiedern 128, 129, 195, 196
Schmieling 243
Schmit 226
Schmitmann 243
Schmögler 171
Schneide 243
Schmolcke 16
Schmoltz 16
Schmück (v.) 50
Schnabel 171, 264
Schnakenberg 92
Schnapper (v.) 50
Schnapper v. Wimsbach 50
Schnapphäuser, v. 278
Schneckenhaus 16
Schneen, v. 62, 105
Schnehen, v. 42, 62, 93
Schneidau (v.) 50
Schneidenbach 171
Schneider 55, 92, 171
Schnell 20
Schnellenberg 119
Schnering 272
Schnetzler 243
Schneidewien, v. 271, 272
Schnorr 171
Schnorrpusch 171
Schnurban, v. 83
Schob 171
Schober (v.) 16, 50², 171
Schoberg (v.) 16, 50
Schocke 20
Schöbel 16, 50
Schöbel v. Rosenfeld 50
Schoeldirk 176
Schoeler (v.) 245, 280, 300
Schön 36, 171
Schönau (v.) 174, 243
Schönauer, v. 83
Schönbach 171
Schönberg (v.) 8, 42, 51, 64, 82, 83, 93, 100, 141², 167, 171, 178, 180, 202, 229²
Schönborn (v.) 16, 50, 119
Schönborner v. Schönborn 50
Schönburg 299
Schöne 171
Schönermarck (v.) 42, 63, 93, 168, 303
Schönfeld (t) 42, 105, 168, 171, 198

- Schönfeld(t), v. 84, 86, 88, 93, 300
 Schönfuß 171
 Schönheim 243, 270
 Schönherr 171
 Schönhoven 243
 Schönlän 92
 Schönickel 9
 Schöning 171
 Schöning, v. 223
 Schönikirchen, v. 50
 Schönikopf 171
 Schönowitz v. Ungerswerth u. Adlerslöwen 50
 Schönowsky 16
 Schöppenstedt, v. 124, 125
 Schöpss v. Löwenek 84
 Scholber 171
 Scholdeman 20
 Scholden 269
 Scholen 269
 Scholenborg 20
 Scholing 92
 Scholle 171
 Schollen 119
 Scholte 269
 Scholtz v. Schollenstern 16
 Scholz (v.) 50, 112
 Scholz v. Liebeneck 16, 50
 Scholz v. Löwenkron 50
 Scholz v. Pilz 16
 Scholz v. Rosenau 50
 Schomacher 296, 297²
 Schomaker 100, 123, 140, 197, 206, 207², 226, 241, 250², 271, 272, 295
 Schombart 192
 Schomberg 171, 302
 Schon 92
 Schonbergk 204⁴, 263⁴, 264⁶
 Schonefeldt 16, 119, 269
 Schonenere 269
 Schonenbeke 269
 Schonewedder 20, 90, 119
 Schonfeldt 20
 Schoningen, de 220
 Schope 207
 Schops 119
 Schorch 92
 Schorkopf 92
 Schopp 171
 Schopper 171
 Schorlemer(v.) 20, 119, 218, 243
 Schorsch v. Marderfeld 50
 Schosser 207
 Schostall v. Pflichtentreu 50
 Schotbeke 270
 Schotelkorf-Tegger 270
 Schott 171
 Schotteler 131
 Schottelius 224, 256
 Schotten 280
 Schouwen 270
 Schow, v. 223
 Schowenburg, de 90
 Schowerk 20, 119
 Schoynrode 270
 Schrader (v.) 35, 84, 92, 148, 161, 182, 198, 262, 280
 Schrage 20
 Schramm (v.) 16, 92, 171
 Schrammuss 290
 Schrapss 36
 Schrapffer 218
 Schratzenbach, v. 50
 Schrayd 275
 Schreckenbach 171
 Schreger 171
 Schreibcl, v. 16
 Schreiber (v.) 16, 36, 92, 171, 199
 Schreibersdorff, v. 141
 Schreier 263, 264
 Schreiner 20, 171
 Schreiter 16, 171
 Schreivogel 16
 Schrenkendorf, v. 84
 Schreppe 243
 Schrey 55
 Schreyer 84, 171, 202, 204
 Schreyvogel (v.) 50
 Schricke 20
 Schrickel 171
 Schriver 119, 297
 Schroder 297²
 Schroedel 171
 Schröder 92, 218, 223², 270
 Schröders 243
 Schrödter 174
 Schröer 16, 50, 171
 Schröer v. Sternenfels 50
 Schröffel (v.) 50
 Schröffel v. Mannsparg 50
 Schröffenheim, v. 50
 Schröpfer 171
 Schrötel 171
 Schröter 9, 174, 238
 Schroth 51, 171
 Schroth v. Rohrberg 51
 Schubardt 84
 Schubart (v.) 16, 51
 Schubarth 171
 Schubert (v.) 51, 85, 171, 248
 Schubert v. Blauenfeld 51
 Schubert v. Greiffenbach 51
 Schubert v. Kleefeld 84
 Schuberth 36
 Schuchart 171
 Schuchmann 245
 Schuckmann, v. 182
 Schüler 84, 171, 203
 Schüler v. Senden 42
 Schüren 20
 Schürer 16, 100, 123, 171
 Schüssler (v.) 84², 171
 Schütte 71, 279, 304
 Schüttig 171
 Schütz 8, 51, 85, 92, 105, 122, 162, 183, 241, 255, 272, 273, 281, 285
 Schütz, v. 42, 53, 61, 80, 84, 93, 98, 99, 105, 110, 122, 136, 162², 198, 255, 273², 274², 302
 Schütz v. Holtzhausen 255
 Schütz v. Modritzky 51
 Schütze (v.) 92, 171, 255, 273, 274
 Schützen (v.) 51
 Schuffenhauer 171
 Schuhrich 231
 Schule 20
 Schulen 270
 Schulenboreh 296
 Schulenburg, v. d. 8, 42, 61, 84, 86, 92, 93, 100, 122, 185, 224
 Schulenburg - Hehlen, v. d. 182
 Schuler 42, 178, 203
 Schuller v. Schullern 51
 Schulte 13, 20, 206², 207, 243, 270, 296², 297²
 Schulte, v. 71
 Schulte-Goissen 270
 Schulte-Herveling 270
 Schulte-Lebbing 270
 Schulten 140
 Schultes 270
 Schultheiss 171
 Schultz 16, 51, 171, 208, 285
 Schultz v. Leichterthal 51
 Schultze 84, 208, 272
 Schulz (v.) 74, 84, 223
 Schulz v. Schulz 51
 Schulze 84, 92, 102, 171, 229
 Schumacher 24, 92, 121, 207², 296²
 Schumann 128, 171, 198, 203, 204, 276
 Schumann, v. 51, 92
 Schumelketel 270
 Schuncke 171
 Schunden 270
 Schungel (v.) 218, 243
 Schupp 171
 Schurich 171, 231
 Schuricht 171
 Schurig 171
 Schurmman 20, 119
 Schurstok 220
 Schuster 171, 229
 Schutt 20
 Schutte 189, 206, 297
 Schutten-Zweyt 270
 Schutter, v. 16
 Schutzbar v. Milchling 54
 Schutze 204
 Schuyren 270
 Schwabe 36, 171
 Schwabel v. Schwalbenfeld 51
 Schwabhäuser 36
 Schwachheim 92
 Schwake 92
 Schwalbe 171
 Schwalenberg (v.) 20, 124
 Schwande, v. 16
 Schwandes(tes), v. 133²
 Schwandner (v.) 51
 Schwanenbach, v. 104
 Schwanenflies, Götz v. Sch. 111
 Schwanitz 16
 Schwannes, v. 77, 133
 Schwansbell, v. 243
 Schwansfeld, v. 243
 Schwanto Stur 218
 Schwarmstedt, v. 177
 Schwartz 85, 171
 Schwartz, v. 228
 Schwartzenfels 84
 Schwartzhoff 218
 Schwarz 20, 51, 223
 Schwarz v. Weissenburg 51
 Schwarzbach (v.) 16, 84
 Schwarzbach 299
 Schwarzbürger 171
 Schwarze 36, 171, 229
 Schwarzenberg, Fürst v. 36
 Schwarzer v. Heldenstamm 51
 Schwarzer v. Schwarzenberg 51
 Schwehrert 243
 Schweidnitz, Graf v. 36
 Schweiner (v.) 16, 51
 Schweinheim 270
 Schweinichen v. 22, 37, 158, 302
 Schweinitz, v. 84, 157²
 Schwemmer 16, 51
 Schwemmer v. Schwemmersdorf 51
 Schwendel 96
 Schwengel 218
 Schwenke 171²
 Schwenkfeld 16, 301
 Schweny 218
 Schwerdlin 78
 Schwerdt 245, 256
 Schwertfeger 270, 300
 Schwertner 230
 Schwetlig 16
 Schwetschke 171
 Schwichelt(dt), v. 93, 169, 178, 250
 Schwider 203, 246
 Schwinder 246
 Schwinghammer 16
 Schwobisdorff 16
 Schwobsdorf 16
 Scibor 16
 Scildere 119
 Scildesche 20
 Scilline 119
 Scillinch 269
 Scinkel 251
 Seimne 119
 Scipian 16
 Scipio 54
 Selavus 20
 Scoppere 220
 Scraghe 20
 Serane 270
 Scriver 20, 270
 Scroder 20, 270
 Scuhr 92
 Seule 119
 Seulenberch 26
 Seulte 218
 Seulte-Carnap 270
 Seultetus 51, 253²
 Seultetus v. Brzegoschitz 16
 Seultetus v. Löwenheim 16, 51
 Seultetus v. Schuliz 16
 Seunemyger 72
 Sebastian 171
 Sebastiansky (v.) 51
 Sebbexen, v. 100, 208
 Secher 263
 Seckendorf, v. 84, 183, 215
 Seconda 171
 Sedinchus 119
 Sedinchusen 20
 Sedlitzky (v.) 51
 Sedlitzky (v.) 16
 Sedmiradsky v. Sedmohrad 51
 Seebach, v. 84, 223
 Seefeld 16
 Seeger 51, 84, 264
 Seeger v. Segenberg 16, 51
 Seelhorst, v. 37
 Seelig 171
 Seeling 171
 Seestadt (v.) 168
 Sefelt 218
 Segebode 219, 232
 Segedius 171
 Seger 204, 207, 263²
 Segger, v. 93
 Seggern, v. 105, 122
 Segheode 72², 131
 Segiser 179
 Segnitz 171
 Seher-Thoß, v. 304
 Sehne, v. 187
 Seibert v. Cronenfels 286
 Seibertz 222
 Seibicke 261
 Seidel (v.) 16, 51, 92
 Seidenmelzer v. Seidenberg 51
 Seidensticker 92
 Seidl (v.) 51
 Seidlitz, v. 37
 Seifert 171
 Seifert v. Ronnenfeld 51
 Seiler v. Seilern 51
 Seilern und Aspang, v. 51, 84
 Sein 119
 Seiner 20
 Seiss 171
 Sekora v. Sekenberg 51
 Selb (v.) 51
 Selbmann 171
 Selchow, v. 84, 182
 Selekman 171
 Seld, v. 51
 Seldunk 270
 Selige 119
 Seliwin, v. 250
 Seilbach, v. 243
 Selle 290², 291
 Sella 119
 Selter 20
 Seltmann 88, 171
 Seltzer (v.) 16, 171
 Selve, de Selves 110
 Selyll 218
 Selzer 171
 Semer 243
 Semeren, v. 100
 Semirnof 171
 Semler 92, 263, 264
 Semmel 171
 Semmelbecker 100, 123, 140
 Semmig 171
 Semmler 171
 Sempft 133
 Senckeisen 261
 Sende 119
 Senden (v.) 42, 105, 112, 140, 224, 273, 298, 300
 Sendene 270
 Sender 263, 264
 Sendig 171
 Seni 171
 Senfft v. Pilsach 37
 Senftleben 51
 Senger (v.) 42, 279, 300, 303²
 Seng-stake 139, 140
 Senitz 16
 Senkenberg 250
 Senkele 119
 Sennenwald 16 Ahn.
 Sensel (v.) 51
 Seppenberg 270
 Seppenhagen 270
 Sera 171
 Serpilius 16
 Serries, de 276
 Servi (v.) 51
 Sese, v. 35
 Seshmenshusen, de 220
 Sethusen 20
 Seuberlich 61, 64, 78, 84, 112, 163²
 Seuenborg 20
 Seuenkusin 119
 Sevekyng 270
 Sevinchusen 119
 Seybt 171
 Seydel 171
 Seydl (v.) 51
 Seydewitz, v. 56, 84, 95, 171, 203, 260
 Seydlitz, v. 16, 21, 22, 37, 42, 77, 84, 93, 122, 135, 157, 158, 171
 Seyer 270
 Seyfarth 171
 Seyfert(h), v. 84, 171
 Seyfertitz, v. 84
 Seyffert 16, 171
 Seyfried 171
 Seyler (v.) 16, 51, 171
 Seyner 270
 Seysensmed 73
 Seyverdisen 271, 272
 Shmitt 12
 Sibmacher 299, 304²
 Siborch 20
 Siborg-Bussche 270
 Siburch 270
 Siekol 172
 Siebel 248
 Siebelegg 16
 Sieber (Siber) 172, 203, 204², 264
 Siebers 85, 241
 Siebert v. Felsentreu 51

- Siechard 129
 Siechert 172
 Sieffert 223
 Siegel 172
 Siegen, v. 80
 Siegert 172
 Siegesmund 37
 Siegfried 92, 172
 Siegroth, v. 22
 Siep 92
 Siepmann 172
 Sierakowski 210
 Siernig 172
 Sierstorf, v. 243
 Sievers 91, 92
 Sigthof v. Sigersberg 51
 Sigismund, Kaiser 20
 Silber 172
 Silesius 226²
 Sillem 235
 Silmen 243
 Silva 270
 Simch 172
 Simchen 172
 Simmer 51, 172
 Simmer v. Simmerscamp 51
 Simon 88, 172, 231
 Simon v. Ehrenkron 51
 Simonius 230
 Sina (v.) 51
 Sinneman 119
 Sinold 174
 Sinold gen. v. Schütz 206, 272²
 Sinscheit 119
 Sintenis 172
 Sintzich 20
 Sinzge 270
 Sirach 105
 Sitber v. Elverstein 16
 Sittmann 217
 Sitzillus 236
 Sitzman 207, 297
 Skakt 20
 Skalitz 16
 Skarbeck-Malczewski 210
 Skene (v.) 51
 Skötte 108
 Skopp, v. 57
 Skorzewski 210
 Skrzischowski 16
 Skytte 108
 Slaberg 220
 Slama v. Freyenstein 51
 Sleteken 270
 Slick 270
 Sloan 119
 Sluck 20
 Sluter 251
 Slingworm 270
 Smalen 243
 Smantkese 73
 Smekal, v. 51
 Smersulle 130
 Smedheym 20
 Smeling 20
 Smelynek 119
 Smertzing, v. 35
 Smeskal (v.) 16
 Smet 270
 Smetana v. Eulenburg 51
 Smid 294
 Smiden 119
 Smigielski 210
 Smith 235
 Smith v. Linden 16
 Smithusen 20
 Smits 266
 Smitten 217
 Smitz 270
 Smitzman 119
 Snolian 210
 Smoyn 16
 Smulline 20
 Smyt 20
 Smytten 270
 Snappe 20
 Snappertz 270
 Snege 119
 Snelle 119
 Snellenberg 119, 270
 Snellenborgh 270
 Sneyen, de 131, 219
 Sneyu, de 131
 Sniderus 119
 Snidewint 20, 119
 Snock 176
 Snorpil 20
 Snoye 275
 Snyder 20
 Snypert 20
 Sobbe (v.) 20, 119, 270, 277, 279
 Sode, v. 105
 Soden (v.) 42, 63, 93, 105, 122, 133, 186⁴, 187², 209, 298, 300
 Sodenkamp 243, 270
 Sodenstern, v. 213 St.
 Soder (v.) 51
 Sodingen 20
 Soest (v.) 92, 120, 222
 Sohr 172
 Sohrmann 172
 Sokolnicki 210
 Sola Domo 119
 Solbrig 172
 Solemacher 119, 243
 Solfmann 92
 Solinghen 20
 Solms, Graf v. 80, 82, 84, 299
 Soltau 70, 100
 Somer 220
 Sommer 9, 51, 108, 172, 192 Ahn., 203
 Sommer v. Sommersberg (-burg) 51
 Sommerau, v. 51
 Sommeren 119
 Sommerfeld 35, 37, 210
 Sommerlatt, v. 84
 Sommersberg 16
 Sommersburg 16
 Sonnemann 88, 173, 174, 260
 Sonnenfels u. Falkenhayn, v. 21
 Sonnentag (v.) 51
 Sonntag 172
 Sorber 78
 Sorell 96
 Sorgenig 243
 Sost 297
 Soteber 296
 Souchay 223
 Souches, de 51
 Sowinski, v. 16
 Soye 217
 Spada 256
 Spaen 20
 Spätgens 16
 Spalteholz 55
 Spancken 172
 Spangen, v. 124
 Spangenberg 16 Ahn., 92, 300
 Spangenberger 88
 Spanheim 218
 Spanrafft 70
 Sparenberge 270
 Sparkuhl 92
 Sparmann 172
 Sparnberg, v. 16, 273
 Sparnig 172
 Sparwein 16
 Specht 180, 188, 234
 Speck 203
 Speckhan 297
 Speculum 119
 Spee, v. 18, 20
 Speidel 172
 Speke 270
 Spelman 218
 Spenatzer v. Siegstock 51
 Spengler 42, 172, 241
 Sperer v. Johnsdorf 16
 Sperling 84, 172
 Sperwere 270
 Spida 172
 Spiegel, v. 84, 243
 Spiesky, v. 16
 Spiess 20, 172
 Spigel 20
 Spiker 20
 Spillberger 55
 Spiller (v.) 16, 21, 37, 158, 210
 Spillner 84, 172
 Spindler 92, 172, 231
 Spinelli 84
 Spiring 270
 Spisky, v. 16
 Spitta 92
 Spitzen 270
 Spitzner 172
 Spörcke 177
 Spörcken, v. 28, 93, 105, 122, 123, 135, 168, 178, 184, 256, 273, 280
 Sponar, v. 16
 Sponbeil 92
 Sponen 141
 Spor 16
 Sporek, v. 22, 222
 Sporeke 28, 79
 Spremberg 16
 Spreng 20, 119
 Sprengel 92, 181, 182, 220
 Springer (v.) 51, 84, 172, 204
 Springhausen 218
 Springkle v. Hardperg 51
 Springl v. Edlstein 51
 Springsfeldt (v.) 51, 172
 Springbügt 241
 Sprinzenstein, v. 51
 Spross 172
 Sprotine 177
 Sprynchop 270
 Spych 20
 Spyrynk 20
 Spyrylneck 270
 Srom (v.) 51
 Staal 290
 Stabel (v.) 16, 51, 200
 Stableski 210
 Stablowski 16
 Stabulo, de 232
 Stachow 60
 Stachy v. Grienau 51
 Stacke 270
 Stackelberg (v.) 42, 44, 93, 218, 248, 273
 Stade 119
 Stadelmeyer 16
 Stadion, v. 153 St.
 Stadler v. Wolfersgrün 248
 Stadnicki 210
 Staekelbrand 119
 Stael (v.) 20, 80, 119, 132
 Stael v. Holstein 20, 80, 90, 119, 132⁵, 165, 217, 218, 243, 270
 Staffard 20
 Staffel 172
 Staffhorst, v. 16 Ahn.
 Stahl (v.) 51, 218, 223, 231, 275
 Stain, v. 16, 63, 78, 167, 201, 214, 215, 247, 281, 293, 294
 Stain-Ittingen, v. 214
 Stakelmann 92
 Stakemann 276
 Staken, v. 100
 Stalban 220
 Stalbaum 189
 Stalbieter 218
 Stalbm 184
 Stallmeister 218
 Stalman 92
 Stammer, v. 84, 161, 182
 Standfuss 172
 Stangefol 20
 Stangen, v. 84
 Stangler (v.) 51
 Stanitzlaus 229
 Stapel 119
 Stapelone 20
 Stapf 168, 273
 Starhemberg, v. 77, 78, 133, 294, 300
 Stark 133², 270
 Star(c)ke 58, 92, 172²
 Staroste 84
 Starschedel, v. 84, 202
 Starzinski 16
 Staub 172
 Staudenhertz, v. 16
 Staupitz, v. 84, 202
 Stautt v. Harmersdorff 51
 Stecher (v.) 137, 165⁴, 204², 241, 263, 264², 277, 278
 Stechow, v. 93, 111
 Steck 20, 218
 Steck 89, 90, 119, 270
 Stecker (v.) 20, 276
 Steczel (v.) 51
 Stede, v. 177
 Stedinch 270
 Steding 16 Ahn., 133, 145, 266
 Steeb, v. 248
 Steen (v.) 214, 215, 253
 Stefan (v.) 51
 Steffen 198
 Steffenberg, v. 16
 Stegemann 92
 Steger 84, 241
 Stegerep 20
 Steglich 172
 Steglitz 165
 Stegman 119, 172
 Stehno (v.) 51
 Steiger 172
 Stein 87, 92, 172, 218, 263, 297, 300
 Stein, v. 84, 86, 205⁵, 214
 Stein-Altenstein, v. 214
 Steinacker 172
 Steinbach 16, 172, 262
 Steinberg, v. 16 Ahn., 64, 122
 Steinbrink 172
 Steindecker 251
 Steindel 16, 84
 Steindorf 172
 Steine 270
 Steinen, v. 61, 132, 243
 Steiner 51, 172
 Steiner v. Pfungen 51
 Steinert 54, 172
 Steinfurt 20, 243, 270
 Steinhäuser 172
 Steinhardt 172
 Steinhäuser, v. 172, 277
 Steinhöfel 92
 Steinhofen 198
 Steinholt 92
 Steinhower 80
 Steinhuis 20
 Steinkeller 16
 Steinkule 270
 Steinmann 172
 Steinmetz 86, 92
 Steinnüller 172
 Steinsdorff, v. 16
 Steinvorde 119, 270
 Steinweg 20
 Steinwehr, v. 84, 93
 Stekeleberg, v. 93, 207, 248
 Stele 119, 270
 Stella, v. (de) 26, 51
 Stelling 92
 Stelzner 172
 Stemann, v. 223
 Stenbeken 270
 Stenberch, v. 207
 Stenbike 20
 Stendere 119
 Stengel 172
 Stengelo 223
 Stengler 172
 Stenhus 270
 Stenhuis 119
 Stenke 270
 Stenkule 20, 119
 Stenuord 20
 Stenzel 172
 Stephan 51, 92, 172
 Stephan v. Ludwigsdorff 16, 51
 Stephan v. Schmelzdorf 16, 51
 Sephani v. Cronhaus 51
 Stephanus 220
 Stephetius 16
 Stern (v.) 53, 93², 112, 172, 193, 198, 207, 208, 300
 Sterne 189
 Sterneck 16
 Sternstein, v. 84, 93, 303
 Sterrenberg 119
 Sterkes 270
 Stertz 16
 Sterzbecher 210
 Sterzel 172
 Stessen 270
 Stetefeld 37
 Stetten, v. 134
 Stettenhofen (v.) 51
 Stettin (v.) 93, 168
 Stettner (v.) 51
 Stettner v. Grabenhoff u. Dorff 75
 Steuben, v. 84
 Steuber 30
 Steuberch 218
 Steuen 20, 119
 Steuerer v. Stürzenhübl 51
 Steute 26
 Steyer 172
 Steynhus 270
 Steynmole 233
 Steynwech 73
 Stibig (v.) 51
 Stichel 172
 Stidenrod 220
 Stiebitz 16
 Stiebner 172
 Stieda 59, 61, 167
 Stiefel, v. 84
 Stieglitz 55, 84, 172
 Stiehl 172
 Stiehler 172
 Stier 16
 Stieser 280
 Stießer 188²
 Stigsen 108
 Stille 188²
 Stillen 266
 Stimmel 172
 Stipel 20
 Stipian 16
 Stisser 92, 241
 Stocheler 20
 Stochusen (de) 26, 73², 131², 219², 232
 Stock 37, 153 St., 172
 Stockem, v. 251
 Stocken, v. 222

- Stockhammer (v.) 51
 Stockhausen, v. 84, 223, 243,
 Stockheim, v. 16 Ahn.
 Stocklöwe 16
 Stockman 172, 218
 Stockner 172
 Stockum, v. 193 Ahn.
 Stöckel 37
 Stöcken, v. 84, 137, 165¹,
 222
 Stöckicht 172
 Stöhr 16, 51, 172
 Stöhr v. Sternstrahl 51
 Stölting 92, 105, 224
 Stölzel 132, 289
 Stör 172
 Stössel 172
 Stössner 172
 Stötteleich 80
 Stöter 280
 Stöterogge (v.) 24², 113³,
 119³, 120⁴, 121⁵, 140⁵,
 198
 Stoffregen 20, 172², 270
 Stokelevus 233²
 Stokeman 131
 Stoketo 120
 Stolarsky 16
 Stolt-Manteufel 20
 Stollberg(k) 92, 172, 264
 Stollberg, Graf zu 84, 292⁵
 Stoll 172, 262
 Stolle 172
 Stolpersche 73
 Stoltchane 20
 Stoltterfus 297
 Stoltz 16, 223
 Stoltz v. Nimbsdorff 51
 Stoltzenberg, v. 271, 272
 Stoltzig 296
 Stomm (v.) 51
 Stop 280
 Stophel 172
 Storch (v.) 61, 105, 133¹⁰,
 172, 185, 280, 299
 Storchwitz 16
 Store 72³, 130, 131, 220
 Storem 20
 Stork 270
 Stortekule 270
 Stosch, v. 22, 37, 158³
 Stote 26
 Stove 119
 Stoye 172
 Stoym 172
 Stoyten 232
 Strachwitz, Graf v. 96
 Stracka 42
 Stracke 244
 Strachhorn 218
 Straeten 119
 Straka 184
 Strake 20, 119, 270
 Straker-Jan 272
 Strantz (v.) 42, 61, 84
 Strappe 119
 Strassburg 218, 280
 Strassburger 192 Ahn.
 Strasser 172
 Stratmann, Graf v. 51
 Strattmann 16
 Straub 260
 Straube 101, 172, 203
 Strauch 172
 Straue 20, 270
 Straul 119
 Straupitz (v.) 51
 Strauss (v.) 93, 172, 192
 Strauss u. Torney, v. 185
 Strezan, Graf 84
 Strehl v. Strahlfeld 51
 Strecken 92
 Streckewald 92
 Stredle v. u. z. Montani 51
 Strehke 218
 Strehl 172
 Strehle 172
 Streibel u. Hounolstein, v.
 57
 Streicher 37
 Streit (v.) 16, 51
 Streitenfeld 16
 Streithorst, v. d. 84, 173
 Streitt, v. 16
 Strele 264
 Streubel 172
 Strie 20
 Stricker 172
 Strobach 172
 Strobel 172
 Strobellt 172
 Strobitz (v.) 51
 Strodman 243
 Strodt 16
 Strohe 174
 Stroich 172
 Strombeck, v. 124, 140,
 152 St.
 Stromberg 20
 Stromek v. Adlerstromb 51
 Stromeling 218
 Stromeier 92
 Stronsky 16
 Strott v. Schrottenfels 51
 Strubel 172
 Struckmann 30, 105, 187,
 273, 300
 Struddmann 172
 Strude 172
 Strudel 172
 Strünkede, v. 243
 Strunsee, v. 93, 273
 Struik 254
 Strukelman 20
 Strunkede 20, 119, 270
 Strunz 172
 Strup 87
 Strus 220
 Strutzky 16
 Struve 172
 Struzberg, v. 112, 137, 161³
 Stryk 16, 218, 270
 Stryke (v.) 51
 Stucke 92, 100, 186³, 243
 Studnitz, v. 84
 Stücker v. Wayerhof 51
 Stümer 218
 Stüve 42, 63, 105, 273, 275,
 300
 Stöver 63, 105, 140, 186,
 206², 207²
 Stuffer (v.) 51
 Stuken, Stüken 187, 206
 Stumbel 20
 Stummer v. Tavnok 51
 Stupa 220
 Stupenberg 270
 Sturm (v.) 16, 172, 204
 Sturnus v. Staarenfeld 51
 Sturz 172
 Stute 270
 Stuteffsche 130²
 Stuttend 270
 Stutterheim, v. 84
 Stutz 172
 Stuve 189, 279, 297
 Stuver 140, 296, 297
 Stykepit 20
 Subake 72, 219
 Suchanek v. Hassenau 51
 Sucher 172
 Suchowski, v. 16
 Suderland 270
 Suderman 20, 119
 Sudhusen 119
 Sülle 20
 Sülten, v. d. 250
 Sünmern 218
 Suenne (v.) 51
 Sünnhueber v. Ehrenfels 51
 Süß 172
 Süsse 172
 Süsse-milch 84², 172
 Süvermann 172
 Suhelre 220
 Suhr 172
 Sul v. Hirschbrunn 51
 Sulen 20, 119
 Sulingen, de 220
 Sulkowski 16, 210
 Sulkowsky, Fürst, Graf v.
 37, 78, 84, 294²
 Sultenoyt 119
 Sulverlot 232
 Sumbroff 119
 Summeren 20
 Sundach 20, 220
 Sungher 20
 Sunssborne 119
 Surdenhausen 172
 Surdus 131
 Sure 20
 Surewindessche 73
 Suttorp 270
 Suthem 119
 Suthem, de 130
 Suthusen 20
 Sutphen, v. 202
 Sutor 20, 232
 Sutrod 219
 Suttingen, v. 84
 Suerlich 270
 Swanenvloghel 73, 131¹,
 220²
 Swanesboele 119
 Swansbell 20
 Swarte 20, 119, 270
 Swartemole 119, 270
 Swartewold 270
 Swarthe 218
 Swarthoff 218
 Swartt 176
 Swatoniewicz 16
 Swechosen 73
 Sweers 176
 Sweerts 16
 Sweerts de Landas 16 Ahn.
 Sweertz, v. 93
 Swene 20
 Swenke 270
 Swicker 270
 Swind 20
 Swoboda 172
 Swynde 270
 Sybel 31, 62, 248, 279
 Syber 203², 230
 Syberg 20, 119, 270
 Syboldshusen, de 73, 130,
 219
 Syborg 119
 Syferson 218
 Syffhusen 20
 Sylbermann 241
 Sympher 92
 Syntjes 254
 Sypestein 59
 Syrtjes 254
 Szabel (v.) 51
 Szerulowsky 16
 Szelepcsenyi 16
 Szeliga, v. 32
 Szemerén, v. 123, 266
 Szent-Ivany, v. 31
 Szilvay, v. 84
 Szoye 218
 T.
 Taberger 245
 Taborsky (v.) 16, 51
 Tachrodt 84
 Tacken 280
 Taczanowski 210
 Taddel 172
 Tader 16
 Täschner 172
 Taets van Amerongen 59
 Täuber v. Taubenfeld 16
 Täubner 16
 Täuscher 172
 Täzschner 172
 Take 189
 Talaczko 16
 Talckenberg 16
 Talsky (v.) 51
 Tam (v.) 16, 51
 Tamling 174
 Tamm 163, 172, 186
 Tangel, v. 75, 76
 Tannazoll (v.) 51
 Tannenbergh 172
 Tanner v. Löwenthal 51
 Tappen 303
 Tarnau 16
 Tarnowski 210
 Taron 172
 Tasche 119, 204
 Tasso (v.) 16, 51
 Taubadel, v. 141
 Taube (v.) 8, 42, 43, 82, 84¹,
 93, 100, 122, 167², 185,
 217, 229, 247, 273, 303²
 Taubenheim 84, 172
 Tauber 167
 Tauber v. Taubenfurth 51
 Taubert 172
 Tauchnitz 172
 Tauer (v.) 16
 Tauer Schmidt 172
 Taufkürch 243
 Taulow v. Rosenthal 51,
 248
 Tausas 218
 Tauscher 84
 Tauschmann 192, 201
 Tausendschön (v.) 16, 51
 Tautenhalm 172
 Tauwel 119
 Taybert 21
 Tecklenburg, von 134
 Tegeler 243
 Tegner 288
 Tegtmeier 34, 92
 Teich 172
 Teicher 172
 Teichert 172
 Teichmann 172, 231
 Teily 280
 Teisenhof 218
 Tekeneborgh 270
 Teklenberg 21
 Teklenborg 270
 Telesius 16
 Telgmann 92
 Teller 172
 Telmans 176, 270
 Tempelfeld 16
 Temritz (v.) 16, 165
 Tenckinck 119, 270
 Tendeler 264
 Tenge 277
 Tengelott v. Vältelin 51
 Tepper (v.) 16, 51
 Terentewitz 218
 Terpitz 172
 Tersch (v.) 51
 Terscheck 172
 Teschner v. Althoff 51
 Tesdorff 105
 Tetrow 220
 Tettau, v. 84, 245, 300²
 Tettenbach, v. 84
 Tettenborn, v. 37
 Tetzl 101
 Tetzlaff 168, 274
 Tetzler (v.) 51
 Teuber v. Taubenfeld 51
 Teubern, v. 84
 Teubner 172
 Teucher 172
 Teuchert 172
 Teuerling 55
 Teuffel 16
 Teunne 243
 Teutleben, v. 75
 Tewis 119
 Textor 26, 232²
 Teyffel, v. 16
 Teygeler 270
 Teymen 218
 Thaer 92
 Thalheim 263
 Thallmann (v.) 51
 Thalmann 202
 Thalwen 16
 Thalwenzel (v.) 16, 51
 Tham 203, 264²
 Thamm (v.) 42, 84, 93,
 163³, 172, 224
 Tharoul (v.) 51
 Hassel, v. 241
 Thaum, v. 287
 Theil 172
 Theile 172
 Theilemann 172
 Theilen 218
 Thein, v. 16
 Thelen, v. 84
 Theler, v. 84
 Themel 16
 Thern v. Thernheimb 51
 Thenius 172
 Thennet, v. 16
 Therer 16
 Therman, v. 84
 Thermo, v. 84
 Thésart, de 246
 Theutor 172
 Thidericus 177
 Thieck 172
 Thiel 16, 203, 241
 Thielau, v. 84, 274
 Thiele 16, 84, 93, 102, 172,
 223
 Thielemann 172
 Thielen 122, 208, 223, 299
 Thielisch-Thiesius 16, 63
 Thielmann, v. 37, 172
 Thieme 172
 Thiernig 172
 Thierchen 172
 Thierfeld 172
 Thierfelder 172
 Thies 92, 100, 123
 Thil, Du 126
 Thile (v.) 16, 93
 Thilo 72, 84, 92, 105, 141,
 172
 Thimeus 241
 Thito 119
 Tholen 253
 Thomae 84, 172
 Thomagnini, v. 51
 Thomas 37, 172, 203, 204,
 218, 270
 Thonsern (v.) 51
 Thorey 92
 Thorit 270
 Thormann 172
 Thormeyer 172
 Thorschmidt 172
 Thoss, v. 172, 274
 Thülen 21
 Thümen, v. 84
 Thümer 172
 Thümler 172
 Thümmel, v. 84
 Thünnig 172
 Thürmer 88
 Thum 203², 204², 264

Thun, v. 60, 100, 202
 Thunen 21, 270
 Thurzo 16
 Thym (v.) 16, 51
 Thymen 172
 Tjaben 176
 Tjaden 175
 Tiefendahl 203, 204
 Tieffenthal 263
 Tieftrunk 172
 Tiegeler 270
 Tielisch 16
 Tiell, v. 93
 Tiepolt 16
 Tiersch 172
 Tiesenhausen, v. 217
 Tiesler 172
 Tiessen 297
 Tietel 172
 Tietz 172
 Tietz gen. Schlüter 92
 Tigeritz 55
 Tile 206, 296
 Tilen 140
 Tiling 11, 71
 Tilisch 16
 Tiltsch 202, 204²
 Tilitzsch 264²
 Tilzsch 264
 Tilken, v. 229
 Till 51, 300
 Till v. Sternheim 51
 Tillner 172
 Tilly, v. 194, 210
 Tilman 243
 Tilseher v. Rosenheim 51
 Tilßner 172
 Tiltscher (v.) 51
 Timäus 92
 Timme 207
 Timmendorf 266
 Timmermann 92, 203²,
 206², 218, 270
 Tineman 72
 Tintzmann 16
 Tirschmann 172
 Tischendorf 172
 Tischer 172
 Tischmacher 172
 Tischenhausen 218
 Titius 16, 51, 172, 226⁴
 Titius v. Titzen 51
 Tittel 172
 Tittmann 92
 Titz 119, 270
 Tobing 139, 140⁴, 144, 206,
 207², 296³, 297⁴
 Todeven 270
 Todtenfeld 173
 Todwen 218
 Toebe, v. 105, 303
 Toebing (v.) 12, 24², 42,
 93, 100, 105, 112, 114,
 121, 122, 128, 129, 138,
 139, 140, 144, 196, 198,
 250², 256, 272, 295, 298,
 300, 303
 Tölekner 172
 Toepen, v. 105
 Töpfer 172
 Toepke 235
 Töpping, v. 279
 Törmer 172
 Töttern 245
 Tolcks 218
 Toll (v.) 119, 217, 218
 Tolle 21, 92
 Tolner 119, 226, 270, 295
 Tolnere 21
 Toloson 16
 Tomas 163
 Tomaschek v. Stradowa 51
 Tommendorf 16
 Top 189

Topp 21
 Torek 21, 268, 270
 Tork 119, 218, 243
 Tormin 92
 Torn 270
 Torner 270
 Torney (v.) 28, 42, 71, 93,
 105, 110, 112, 168, 185,
 222, 224, 278, 298
 Torpelle 21
 Torringer 270
 Torscheck 172
 Toscani 172
 Tospele 119
 Tostlöwe 172
 Tottleben v. 84
 Tour, de la 16
 Toven 270
 Träder 172
 Träger 172
 Träitzsch 204
 Trajecto 119
 Trampel 172
 Trappe 172
 Trautisch, v. 231
 Trautmann 92
 Trauwitz 16
 Trebra (v.) 42, 57, 61, 84,
 93, 109, 132⁴, 133, 185,
 224, 274, 277, 279
 Trebsdorf 172
 Trecht 218
 Trefurt 92
 Treiden 218
 Treitzschke 84
 Tremblan 243
 Tremogne, de 90
 Tremonia, de 89, 90
 Tremoniensis 119
 Trenck, v. d. 40
 Trenckner 172
 Trenkmann 172
 Trentini v. Wölgersfeld 51
 Trenzschel 172
 Treppen 172
 Treptaw v. Rosenhaimb 51
 Trepte 172
 Trescher 172
 Trescho 93
 Trescko 300
 Tresckow, v. 93
 Treskau, v. 168
 Treskow 42, 110, 136
 Treslong, van 59
 Treuss 263², 264³
 Treussigk 204
 Treutler 172
 Treutsch 172
 Treyden, v. 84
 Triebbach 229
 Triebel 172
 Triebenser 172
 Trieps 152 St.
 Trieu, du 36
 Triller 241
 Trinks 84, 93, 274
 Trodit, de 229
 Tröger 172
 Trölzsch 172
 Trogemüller 166
 Trommer 172
 Tropen 270
 Tropitzsch 172
 Trost 172
 Trotha, v. 30, 37, 42, 84,
 200, 274, 277, 302
 Trotta - Treiden, v. 45, 84,
 93, 136, 141, 166⁴, 274,
 276, 277, 299²
 Trotz 172
 Troyff, v. 84
 Truchsess, v. 230
 Truchsess v. Bora 100, 123
 Truchsess-Waldburg, v. 29

Truchsäss v. Wezenhausen
 51
 Trübenbach 172
 Trübner 289
 Trützschler, v. 75, 84, 172
 Trützschler 172
 Trufel 270
 Triumph 92, 172
 Truper 218
 Truschel 172
 Trysinck 119
 Trzemesky 16
 Trzinski 16
 Tschammer, v. 21, 165, 202,
 263
 Tschepe v. Weidenbach 51
 Tscherny 16
 Tschetschau-Mettich, v. 21
 Tschetschke 16
 Tschirnhaus (v.) 16, 22
 Tschirschky u. Bögendorff,
 v. 166, 277, 299
 Tschirsky, v. 84
 Tschitschakoff 37
 Tschudi 172
 Tucher 101
 Tuchsien 198
 Tuckermann 92
 Tudich 270
 Tudingehusen, de 219
 Tüllmann 172
 Tümpel 172
 Tümppling (v.) 42, 64, 84,
 93
 Türek 172, 279
 Türeke (v.) 172, 186³, 187,
 277
 Türekkel, v. 84
 Türekheimer 51
 Tueßhueß 270
 Tuipen 218
 Tuitio 270
 Tul 270
 Tulen 218
 Tunemann 21
 Tunger 172
 Tunkel 16
 Tunteken 131, 219
 Tuppan, v. 100
 Turmingen 92
 Tusch 92
 Tuschen 290²
 Tuschenbroick 21
 Tuve 217, 218
 Twardawa 16
 Twardowski 210
 Twedorp, v. 93
 Twel 119
 Tweren 21
 Twickel 243, 270
 Twiefel 217
 Twietmeyer 93, 105
 Twislo 270
 Tybbe 21
 Tydke 189
 Tydycke 270
 Tyle 21, 270
 Tylich 241
 Tyll 21
 Tymberman 131, 219
 Tymmerdenman 26
 Tymmerman 72, 130
 Tynhus 119
 Tynneman 119
 Tytz 21
 Tyvorde 270
 Tzarstede 184
 Tzaspel 204, 263, 264
 Tzegehagen 119
 Tzellenstede, v. 252²
 Tzerclaes, v. 84
 Zippernav 119
 Tzshoecke 172

U.

Ualdus 104
 Ubbelohde 92, 199
 Über 16
 Uchtländer 92
 Uckermann, v. 84
 Uden 92, 266
 Uder 92
 Udinch 270
 Uebrig 172
 Uechtritz, v. 37, 84, 158,
 165, 172
 Ueltzen 92, 93
 Uxküll 217, 218
 Ufer 172
 Uffel, v. 84
 Uffelen 218, 270
 Ugarte, de 51
 Ugla 218
 Uhl(e) 92, 172
 Uhlisch 85
 Uhlig 172
 Uhlmann 172, 285
 Uhtine 119
 Ulbrich 172
 Ulbricht 172
 Ulbrig 56
 Ule 241
 Ulenborch 270
 Ulenbroick 21
 Ulenbroke 119
 Ulfen 21
 Ulffe 21
 Ullrich 288²
 Ulm 264
 Ulmann 172, 200, 202
 Ulmenheim 16
 Ulrich 78, 100, 172, 204²,
 218
 Ulrichs 92
 Ulrici (v.) 16, 51, 172
 Ulsen, v. 93
 Umberg 21
 Umlauf 172
 Ummenberg 21, 119
 Unauer 172
 Unfried 16
 Unger 51, 80, 172
 Unger v. Löwenberg 51
 Ungern 218
 Ungern-Sternberg, v. 45
 Unha 21
 Unland 270
 Unruh (v.) 21, 42, 82, 84,
 92, 93, 202, 210, 223, 241,
 274, 300
 Unvortsagede 270
 Uptogere 220
 Urander 172
 Urbach 191, 192
 Urban 223
 Urbanowski, v. 16
 Urde, v. 124
 Urdeman 21, 119
 Ure 119
 Urlass 172
 Urnigh 270
 Uslar (v.) 13, 24, 26, 42,
 72, 93, 111, 112, 114, 122,
 168², 194, 196, 208, 219,
 224
 Ussel 172
 Uterwick, v. 85
 Utrecht 21
 Uthmann 16
 Uttenrodt, v. 223
 Uyttewerd 59

V.

Valbert 21
 Valde, de 26
 Valentin 51, 60, 172
 Valentin v. Treuenfeld 51
 Valenzi (v.) 51
 Valkenhagen, de 73
 Valter 172
 Var 172
 Vare 172
 Varena 16
 Varenbruke, de 72
 Varenius 92
 Varenbeck 218
 Varenwold 186, 187
 Varnaz 172
 Varnholte 270
 Varssem 21
 Varste 119, 270
 Vasmer 91, 92, 186⁵, 187⁵,
 198
 Vater 172
 Vattel, de 84
 Vechelde, v. 35, 124, 209
 Vechtorpe 270
 Vegebosch 119
 Vegesack 218
 Vehlen-Wichlinghus 21
 Vehove 270
 Veigel 87
 Veit 172
 Velde 21, 218
 Veldere 21
 Vele 21
 Veleko 21
 Velen 270
 Velge, van 254
 Velgen, van 162
 Velhauer 124
 Velmede 21, 119
 Velstedt 125
 Velsten 270
 Velten 119
 Veltheim, v. 84, 100, 272
 Velthusen 92
 Veltmann 272
 Veltyn 176
 Vemeran 21, 218
 Vena v. Giesenburg 51
 Venediger (v.) 51
 Venne 21, 119
 Venter 130
 Vents 198
 Ventsky 172
 Venus 172, 207
 Venynek 119
 Verciani 172
 Verda v. Verdenberg 51
 Verdion, v. 84, 172
 Verloren 37
 Vermeulen 16
 Vermessen, de 232
 Verne 119
 Verneholt 270
 Verner (v.) 51
 Vertelson 218
 Vetter 172, 203, 218, 263
 Vetterlein 172
 Vettermann 172
 Vever 21
 Vevier v. Blumenberg 51
 Veyder, v. 243
 Viatis 101, 247
 Viban 224
 Vieke 296
 Viehweg 172
 Viehrig 172
 Viehauer 16
 Vierbaum (v.) 51
 Viereck 223
 Vietcke 92
 Vieth, v. 84
 Vietinghoff, v. 217, 218, 223
 Viifhusen-Dene 270
 Vilarich 21, 270

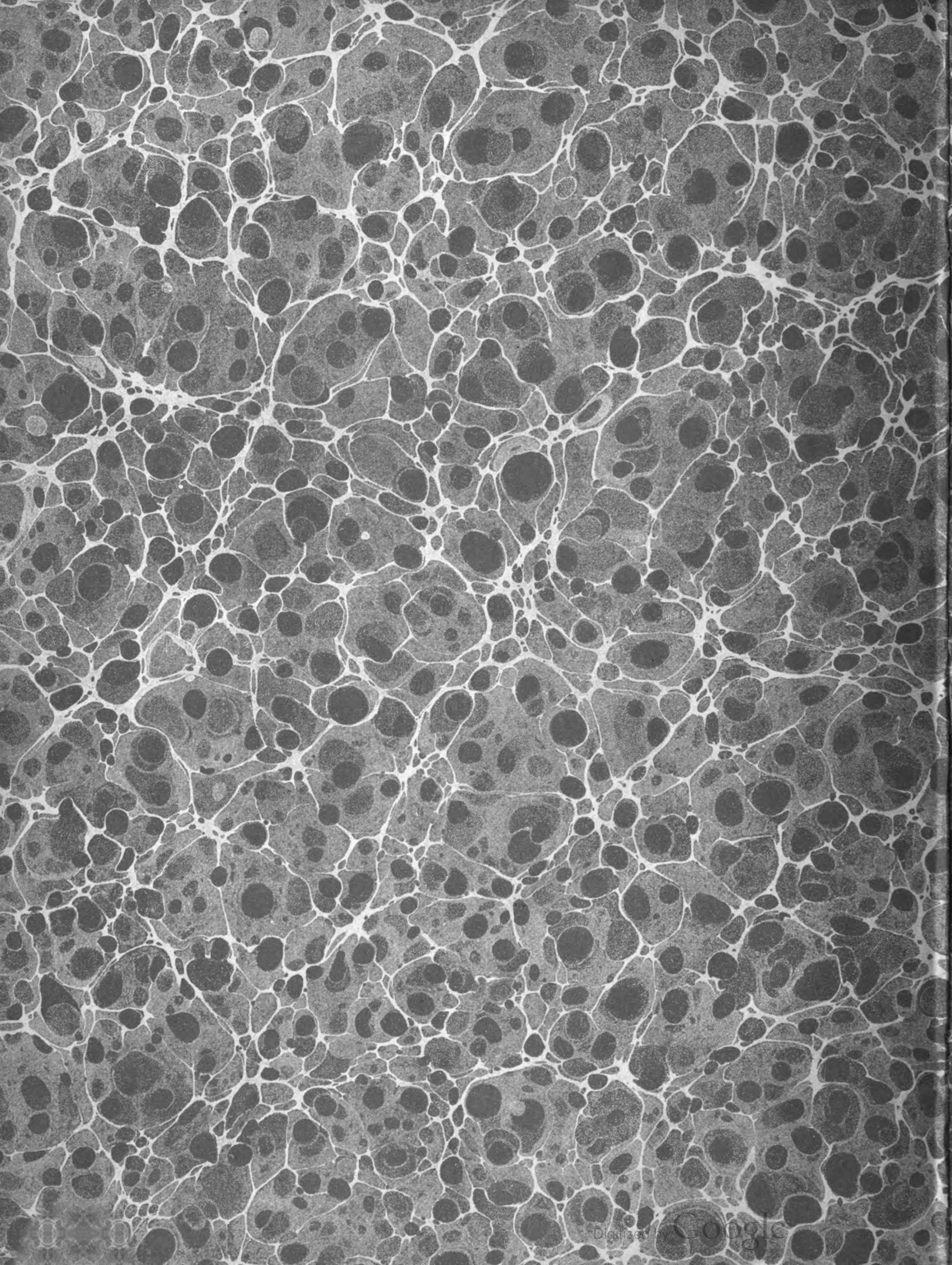
- Vileke 206
Villinger v. Schönberg 51
Vilmeder 16 Ahn.
Vineck 119
Vine 21
Vinke 270
Vinking 21
Vintimille 37
Viol 172
Vippach (v.) 16, 205
Virhusen 119
Virnenberg 119
Vischkuhle 250²
Vischemester 270
Vischmeister 21
Viscule 24, 136
Visenbeck 218
Vithoff 21, 119
Vitine 21
Vitinchoff 21
Vitinhoue 270
Vitinghofen. v. 119, 223, 243
Vittinghoff, v. 84
Vitzthum v. Eckstädt 62, 84, 162, 165², 222, 274
Vivenot, v. 248
Vlacrian 268, 270
Vlarshem 119
Vlatten 119
Vleck 119, 172
Vlerike 270
Vlotem 21, 119
Voegel 21
Vockel, v. 192
Vögel 172
Vögler 172
Vökel 107, 166, 172²
Völkening, v. 112, 277
Völker(n), v. 112, 172
Voerpt 21
Voerst 270
Vogel (de) 37, 55, 164, 172, 202, 204, 243, 279, 291
Vogele 172
Vogelhem 270
Vogell 92
Vogelmann 172
Vogelsang 21, 202
Vogel 243, 270
Voghel 26, 72
Vogl 223
Vogler 262
Vogt (v.) 16, 21, 51, 92, 172, 174, 204, 223, 243, 259, 270
Voigt 58, 172, 204, 245, 294
Voigtländer 172
Voigtmann 172
Voiide 21
Voit 204
Voitel 172
Voitländer 204, 263
Volandt 172
Volborth 92
Volcker (v.) 297
Volenbroke 119
Volenspit 21, 119, 243
Volger 31, 93, 100, 105, 114, 122, 182, 186², 187², 200, 208, 263, 298
Volgesang 263
Volgstädt, v. 84
Volkel 172
Volkening (v.) 10, 11, 31, 184, 199, 277
Volkenderode, de 72
Volkman (v.) 92, 93, 105, 223, 274², 279
Volkmar 92
Volkmer 92
Volkmerhusen 131
Volkmersen, v. 251
Volkolderode, de 220
Vollen 270
Voller 272
Vollerum 21
Vollgnad(t) (v.) 16, 51
Vollhardt 172
Volling 21
Vollmer 42, 112, 122, 159², 199, 300
Vollradt, v. 98, 172
Vollrath 54
Volmar 243
Volmede 119
Volmer 100, 105, 189²
Volmerstein (v.) 21, 89, 119, 270
Volprecht 229
Volradt 202, 204, 263²
Volradus 21
Vonderen 119
Vondern 21
Vondern-Hoeve 119
Vonschede 119
Vorberg 32, 300
Vorden 119
Vore 119
Vorhof 243
Vorne 219
Vornholt 119
Vorschem 119
Vorste 21, 119
Vorstede, de 73
Vorte 140
Vortmann 198
Voß (v.) 12, 16 Ahn., 21, 119, 128, 129, 139², 172, 195, 270
Vosse 119
Vossen 70
Vosshem 21
Vossinger 218
Vosskuhle 21
Vot 21, 119
Voyß 270
Vraentze 119
Vrede 21
Vredelande, de 26², 72, 73, 219
Vredereskerken 21
Vregehene 270
Vredegershusen 130
Vreisdorp 21
Vresendorp 119, 270
Vrewede 119
Vreyse 21
Vridach 131², 219
Vrielinghausen 21
Vriesendorp (v.) 137, 164¹, 184
Vrigdach 72²
Vrilinchusen 270
Vriman 270
Vrode 21, 119
Vrownsteyn 73
Vrust 270
Vruwensteyn 220
Vrydach(g) 21, 119, 270
Vrye 119, 270
Vrylinchusen, de 119, 131
Vüchtel 21
Vüsteken 219
Vuirpill 119
Vulff 270
Vulffte 21
Vullen 270
Vulramen 119
Vulte 172
Vunderen 270
Vurden 21
Vuth 119
Vyffhusen 21
Vyncke 21
Vysbeke 270
Vysbycke 21
Vyscher 270
Vytinck 270
W.
Wachgendunk 270
Wachsmann (v.) 16
Wachsmuth 92, 172
Wachtendonck (v.) 21, 243
Wachtmeister 218
Wacker (v.) 51, 84²
Wacker v. Wackenfels 16, 51
Wackerbarth, v. 84
Wackerhagen 84, 223
Wackers 21
Wackher 16
Wackherle 16
Wadelkowska, de 294
Wächter 92
Wächtler 172
Wäzing 172
Wallenberg zu Mödling 51
Wagemann 92
Wagener 129, 218
Wagenhofen 16
Wagner 51, 88, 148, 172, 210, 241, 244, 259, 260
Wagner v. Igelgrund 51
Wagner v. Wagensfeld 51
Wahl 16, 172
Wahle 172
Wahlfeld 134⁴
Wahnschaffe 84
Wahren, v. 183
Wahrendorff 92, 198
Wakene, de 26, 131², 220
Walbaum 92
Walburg 299
Waleh 16
Walchowsky v. Walchenheim 51
Walehuys 119
Waleke 270
Walekepois 218
Waldau (v.) 16, 21, 228
Waldburg, v. d. 165
Walde 202, 204, 263², 264², 302
Waldeck, v. 89
Waldhausen, v. 266
Walddhütter 55
Waldmann v. Grünfeld 51
Waldner (v.) 51
Waldner v. Freundstein 223
Waldorf (v.) 51
Waldstein (v.) 16, 51
Waldthausen, v. 246, 300
Waldtheymer 263
Wale 21, 119
Walgarden 21
Walen 21
Walgar 218
Walgast 92
Walhorn, de 177
Walkenberg 243
Walkenred, de 73
Wallauch 16
Wallenkamp 279
Wallenrodt, v. 246, 302
Wallerich 263
Wallerstein 84, 172
Wallis 16
Wallmoden (v.) 16, 37, 213 St.
Wallwitz, v. 84
Walmoden, v. 64, 122
Walrave 21, 119
Walrich 241
Walsem 270
Walspeck 16
Walßem 119
Walter (v.) 51, 84, 92, 165
Walter v. Liebenfeld 51
Walterhus 119
Walters v. Ehrenwald 51
Walhausen, v. 105, 122
Walthauser 241
Walther 84, 148, 172, 228
Walthoge 21
Walthus 21
Waltier, v. 16
Waltorp 21
Walwitz, v. 189, 202
Wambowsky 16
Wambrad 85
Wande 270
Wange 263²
Wangenheim 42, 71, 75, 84, 93, 105, 162, 205, 224, 241, 274²
Wangler (v.) 51
Wanthoff 119
Wanhove 21
Wantscherer 131, 220
Wapler 172
Wardenberg 274
Wardenburg, v. 223
Warenberg 74, 270
Warkotsch, v. 223
Warmelo 270
Warmers 92, 206
Warnaz 172
Warnecke 92, 178, 244
Warneke 186, 207, 297
Warnsdorff 84, 165
Wartberge, de 220
Wartenau 16
Wartenberg 16
Warver 250
Waschart 270
Wasmer 186
Wasmode 21
Wasmot 21
Wassenberg 119, 270
Wasserrass v. Hohenbrunn 51
Wasserreich (v.) 51
Watebusch 297
Watermennessche 73
Wather, v. 84
Watzdorf, v. 84, 205⁴, 292
Wayay (v.) 51
Webel 234
Weber 172, 243
Weber v. Pisenberg 16, 51
Webersky v. Webersickh 51
Webersperg u. Laubegg, v. 51
Wechman 243
Wecke 241
Weckebrod 218
Weckehase 119
Weckher v. Roseneckh 51
Weckmann 172
Wedberg 218
Weddere 119
Wedderen 21
Weddige 61
Weddigensten 270
Weddinck 270
Wedde 119
Wedeghen 130²
Wedegho 232
Wedekind 92, 100, 105, 199, 232²
Wedel 42, 84, 219, 232²
Wedell (v.) 93, 270, 299
Wedemeyer 265, 280
Weder 270
Wederden 270
Wedinctorp 119
Wedsgood 39
Weekbrod 217
Weerde 119
Wege 119
Wegeli 275
Wegeman 297
Wegemann, v. 180
Wegener 21
Weghener 119, 270
Wegner 223
Wehling 188
Wehner (v.) 51, 92
Wehnert 172
Wehren, v. 229
Wehrmann 37
Wehrt 243
Weibel (v.) 51
Weibull 288
Weichssel 172
Weickardt 172
Weickert (v.) 16, 51
Weiconides 176
Weida 264
Weide 172
Weidemann 92, 280
Weidenbach, v. 84
Weidhofer v. Vogelsperg 51
Weidthoffer v. Adlersberg 51
Weige, v. 93
Weigel 92, 172
Weigelt 172
Weigergang 123
Weihe 279
Weiher 210
Weiland 172, 241
Weiler (v.) 51
Weimar 172
Weinart 172
Weineck 172
Weiner 172
Weinert 172
Weinhard(t), v. 84, 173
Weinhoff 270
Weinhold 8, 37, 172
Weinkauff 133
Weinlich 172
Weinrichs 85
Weinsberg 270
Weinschenk 92
Weise 37, 107, 172, 243
Weisenbach 172
Weiser 172
Weiß 51, 75, 172, 191, 231, 236
Weiss v. Lilienburg 51
Weissbach 172
Weissberger v. Weissenberg 51
Weisse 172
Weissenbach (v.) 84, 172
Weissenborn 172, 234, 288
Weissenbornius 290
Weissgeber 16
Weisshaupt 16, 51
Weisshaupt v. Trauwitz 51
Weisswange 172
Weite von der Cleve 21
Weithusen 21
Weitmühl 16
Weitz, v. 37
Weitzmann 28
Weix, v. 243
Weizig 172
Welck, v. 42, 84, 93², 100, 122, 223
Welcke 84
Welcker 172
Welckewitz 260
Welde 221
Welderich, v. 243
Weldige 270
Weldige-Cremer, de 169
Welken 21
Welkenborch, v. 177
Wellenkamp 59, 303
Weller 141², 172
Wellmann 212 St.

- Wellsch v. Wellschenau 51
 Welmershusen, de 220
 Welnich 119
 Welnitz, v. 205
 Welsch 56
 Welschen 86
 Welsterbergh 164²
 Weltzl v. Starnfeld 51
 Wenckstern, v. 63², 84, 93,
 105, 123, 136, 245
 Wend 73, 130², 131, 172, 270
 Wende, de 26², 72, 73²,
 219², 220², 232²
 Wendeborn 92
 Wendeburg 280
 Wenden 21, 93, 100, 206, 218
 Wendense 233
 Wendland 172
 Wendler 172
 Wendorff (v.) 51
 Wendrinski, v. 16
 Wendt (v.) 21, 37, 42, 93,
 119, 172, 203, 204², 241,
 263, 264², 279, 300
 Wenege 119
 Weneke 119
 Weneth 21
 Wenge 21, 119
 Wengerodt 192 Ahn.
 Wenig 172
 Wense, v. d. 181, 271, 272
 Wentz 92
 Wenzel 172
 Wenzelsberg, v. 51
 Weppers 92
 Werberg, de 130
 Werbrun 84
 Werde 119
 Werdeck, v. 84
 Werden (v.) 21, 89, 119
 Werdene 270
 Werdenhagen 100
 Werder, vom 84, 100, 123,
 208
 Werdere, de 220
 Werdina 270
 Werdin 243
 Werdinkhusen 21
 Werenze 21
 Werff, v. 16
 Werfhusen 21
 Werkamp 92
 Werkmeister 92
 Werle, v. 280
 Werminghausen, v. 243
 Werminkhus 21
 Wermuth 92
 Wermynckhus 218
 Wermynchusen 270
 Werne 21, 243, 270
 Werner (v.) 16, 51, 148,
 153 St., 172, 261, 262
 Wernher 72, 92, 232
 Wernhers 219
 Wernyckhus 119
 Werß 270
 Werst 270
 Werste 21
 Wertema zu Adlersberg u.
 Thurnegg, v. 51
 Werther, v. 84
 Werthern, v. 29, 37, 84, 141,
 212 St., 229²
 Wertseborch, de 72
 Werve 270
 Weseke 21
 Weselau, v. 93, 112
 Wesemann 189
 Wesenig(k) 37
 Wesierski 210
 Wespe 172
 Wessel 21, 218
 Wesselberg 270
 Wesseler 218
 Wesselicz 16
 Wessely (v.) 51
 Wessenig, Wesenig, v. 84
 Wesser 21
 West 172
 Westem 21
 Westen 11, 119, 270
 Westenuele 270
 Westerfletten 16
 Westerhem 119, 270
 Westerhold(t) 21, 90, 119,
 132², 270
 Westermann 21, 266
 Westerwurd 270
 Westfal 21
 Westfeld 92
 Westhaue 119
 Westhilbeke 21
 Westhof 243
 Wiener v. Sonnenfels 51
 Wientzek 16
 Wienzeek v. Wienskowsky
 51
 Wieprecht 172
 Wiering 92
 Wierx van Rhyn 223
 Wiese 16, 84, 92, 210, 243,
 270
 Wieseler 92
 Wiesen 92
 Wiesenthal 16
 Wiesenvogt 86
 Wieser v. Mährenheim 51
 Wiesiolowski 210
 Wieslau 172
 Wiesner v. Wiesengrund 16
 Wiessner 51, 172
 Wiessner v. Lerchen-
 schwing 51
 Wiessner v. Wiesenberg 51
 Wiessnick, v. 84
 Wietersheim 290
 Wietzendorf 12, 39, 139, 140,
 196
 Wigand 192, 220, 232², 233
 Wigerensis 296
 Wigerus 296
 Wiggers 92
 Wigmann 266
 Wilbadessen 21
 Wilke (v.) 84, 93², 172,
 206, 207, 241, 274²
 Wilken 279
 Wilckens 182
 Wild 172
 Wildau, v. 84
 Wilde 100, 123, 140², 172,
 207, 296², 297²
 Wildemann 299
 Wilden 74
 Wildenberg 270
 Wildenstein (v.) 16, 51
 Wildes 92
 Wildowe 21
 Wildtfeuer 264
 Wilhelm (v.) 51, 172
 Wilhelmi 32, 172
 Wilisch 172
 Wilke 93, 172, 206, 244, 297
 Wilken 140²
 Wilkens 92, 207, 223, 254
 Wille 223
 Willems 164, 175
 Willen 243
 Willenberg 16
 Willenberger 51
 Willenberger v. Willenberg
 52
 Willerding 34
 Willerssen 219
 Willich 194, 223
 Wittene 172
 Williger 280
 Willkommen 172
 Willmar v. Wildenberg 52
 Willmersdorf 172
 Willrich 92
 Willweber 16
 Wilme 243
 Wilmerding 92
 Willmersdorf, v. 84
 Wils 288²
 Wilsdorf 172
 Wilten 21
 Wimmersberg 16
 Wimpfen, v. 84
 Winancko v. Werttenstein 52
 Winckel 140, 207
 Winckel, aus dem 84
 Winckelman 297
 Wincken 122, 270
 Winckler 85, 86, 172, 218
 Windheim, v. 42, 84, 92,
 93, 100, 122, 123, 124, 186²,
 187², 200², 223, 266², 298,
 300
 Windhorn 92
 Windisch (v.) 37, 93, 200,
 241
 Wineker 266
 Winet 119
 Wingarsberg 119
 Wingene, van 175
 Wingerder 270
 Winkelhofen 16
 Winkelhusen 21
 Winkelmann 37, 234, 275,
 276
 Winken 208
 Winkler (v.) 84², 102, 172,
 174
 Winklinck 21
 Winnenberg 21
 Winre 270
 Winski 172
 Winter 16, 42, 92, 93², 112²,
 172, 182, 204, 224, 279
 Winter-Sternfeld 16
 Winterfeld 172
 Winters 93, 105, 114
 Wintges 270
 Winthelm, v. 105, 186, 187
 Winthusen 130², 232
 Winthuser(e) 26, 131, 232
 Wintzer 204, 241, 264
 Wintzingerode, v. 93, 112,
 168
 Wipperman 207
 Wipplar 16
 Wirbsky 16
 Wirdt 203, 264
 Wirsing, v. 84
 Wirth 16, 42, 79, 93, 168,
 172, 200², 202, 300
 Wirth v. Weydenberg 93
 Wirthgen 172
 Wirths 279
 Wische 21
 Wischede 21
 Wisen 280
 Wisoczky 16
 Wisotzky v. Hohenbaum 52
 Wisschel 21
 Wissen 119
 Wissmann 172
 Wiste 21
 Wistrate 21
 Wittersheim, v. 271, 272
 Withkop 218
 Wittek 250²
 Witt 280
 Witte 92, 163, 189², 198,
 207, 293²
 Witten (v.) 21, 49, 52, 80
 Wittene 270
 Witterinc 21, 270
 Wittern 84, 210
 Wittich 172
 Wittichauen 261
 Wittig 172, 243
 Wittigk 264²
 Witting 92
 Wittkugel 92
 Wittmann 172
 Wittorf, v. 16, 16 Ahn.,
 100², 123
 Wittrich 172
 Witzendorff, v. 32, 42, 52
 93, 100, 105, 109, 114, 121²,
 122, 139, 140², 144, 178,
 185, 198, 200, 206², 207²,
 208, 223, 227², 247, 250,
 272, 296, 297², 298, 300
 Witzhausen 92
 Witzleben, v. 84, 172, 213
 St., 223, 255, 272
 Wizinsky 16
 Wodzicki 210
 Wlöm 172
 Wlome 172
 Wltur 119
 Wöhler 172
 Wöleker 84, 172
 Wölfel 172
 Wölfling 56
 Wölter 172
 Wölpe, v. 177
 Wöltje 92
 Würdehoff 243
 Wüsthoff 21
 Wützel 172
 Wohlfardt 172
 Wohlfarth 32, 61
 Wohlgemuth 172
 Wohrab 172
 Woisky, v. 93, 223
 Woislowsky 16
 Wokrzal (v.) 52
 Wolbrandt-Krefeld 6
 Wolbrechthusen, de 131
 Wolczykoki, v. 16
 Wolde 92
 Woldege 119
 Wolf (v.) 21, 52, 84, 172,
 230, 243, 260, 265
 Wolfarth 105
 Wolfersdorff, v. 84, 93, 270,
 274
 Wolff (v.) 16, 21, 42, 79, 80,
 93, 102, 119, 120, 165,
 172, 203, 222, 223², 270,
 275, 280
 Wolff v. Guttenberg 272
 Wolff-Wittlohe 281, 299
 Wolfersdorff (v.) 42, 46,
 63
 Wolfram 172
 Wolframsdorff, v. 84, 99,
 141, 229
 Wolfgang 199
 Wolfrad 92
 Wolfram 172, 223
 Wolfskeel v. Reichenberg
 168
 Wolgemuth 254
 Wolkenhaar-Oeking 92
 Wolky, v. 16
 Wolleben 204, 263
 Wollersheim 270
 Wollmer 172
 Wollschleger 210
 Wolprechtshusen, de 73
 Wolters 206²
 Woltherus 220, 232
 Woltman 175
 Woltz v. Podiebrad 277
 Wolzogen, v. 16
 Wonekiel 21
 Worcker 172
 Worff, v. 16
 Worg 172
 Worge 172

- Woris 16
 Worm 263
 Worms 203, 241
 Worsack 172
 Worst v. Helmburg 52
 Worth 231
 Woudenberg 254
 Woydt 84, 172
 Woyna 210
 Woyrsch. v. 133
 Woysel v. Woyselsdorf 52
 Woysel 16
 Wrabsky 16
 Wrangel (v.) 42, 93, 105, 218, 274, 300
 Wrażda v. Kunwald 52
 Wrehlensky, v. 16
 Wrede 21, 119, 208, 243, 270
 Wrede s. Ferox 268
 Wredinch 119
 Wrisberch 251, 252
 Wrisberg (v.) 80, 92, 266
 Wsting 270
 Wülfrat 32
 Wündisch 185
 Wünsch 172
 Würgauer 172
 Würker 172
 Würtz 16
 Wüstthühe 16
 Wüstling 172
 Wulbert 270
 Wulbrand 197
 Wulf 119, 131⁴, 270, 280
 Wulfes 80
 Wulff (v.) 21, 243²
 Wulffhagen 251
 Wulham 119
 Wullen 21, 119, 270
 Wulsen 206
 Wulve 218
 Wunder 270
 Wunderlich (v.) 52, 172
 Wunschmann 263
 Wurden 270
 Wureghel 73
 Wureman 119
 Wursch, v. 21
 Wurmb, v. 84, 223
 Wurtz u. Burg, v. 52
 Wurzbach 172, 300
 Wussow, v. 62, 84, 93, 274
 Wust 172
 Wustmann 172
 Wutgenau (v.) 16, 93
 Wuth 92
 Wuthenau, v. 84
 Wuthmann 92
 Wyckede 270
 Wyden 21
 Wydenbrück (v.) 18, 119, 243, 268, 270
 Wydoldus 26², 72
 Wyenhorst 21
 Wygandus 73³, 130
 Wyhers 119
 Wyhowski 16
 Wylacke 21
 Wylae 119
 Wymelhusen 21, 119, 270
 Wymenhusen 21
 Wynde 26
 Wyne 21
 Wyneken 276
 Wynman 270
 Wynt 270
 Wynterstol 21
 Wyssch 270
 Wysselinus 73
 Wystrate 21, 119
 Wytenhorst 21
 Wytinch 119
 Wytte 21, 218
 Wytten 119
 Wytzendorp 156

Y.
 Yden 73
 Yggenhusen 21
 Ympel 21
 Ynden 119
 Ynge 119
 Yngenhoeve 21
 Yntorp 270
 Yoepen 270
 Ypperkameran 119
 Yrshoven 119
 d'Yrler 84
 Ysenburgh 270
 Ysenburg u. Büdingen 169
 Ysern 21
 Yxküll, v. 18

Z.
 Zaas v. Wiesenfeld 52
 Zacha 37
 Zachariae 92
 Zachariass 172
 Zacheus 233
 Zaczal v. Biletin 52
 Zagosky, v. 16
 Zagurski 16
 Zahn 172, 243
 Zahradeck 16
 Zajicek 16
 Zakrzewski 37
 Zaluski 210
 Zamojski 210
 Zandiel v. Schulheim 52
 Zang v. Zangen 52
 Zange 16, 172
 Zangemeister 59, 274, 301
 Zangen 172
 Zanthier, v. 37, 84
 Zaruba 16
 Zaspel 204
 Zastrizl 16
 Zastrow 40, 270
 Zazskowsky (v.) 52
 Zboinski, 210, 211
 Zcamer 264
 Zcaspel 264
 Zebo v. Braitenau 52
 Zech, v. 84, 88
 Zechmeister, v. 37
 Zeckhorn 16
 Zedler 204, 215
 Zedlitz, v. 21², 22, 37, 42, 61, 87, 93, 114, 157, 158, 274
 Zedtwitz, v. 57, 84, 205⁴
 Zegeder 296
 Zegemeier 297
 Zegger 100
 Zegota 16
 Zehelein 221
 Zehentner v. Zehentgrueb 52
 Zehetner v. Rachersdorff 52
 Zehl 172
 Zehmen, v. 84, 85
 Zeibig 172
 Zeidler 172, 202, 263
 Zeilig 229
 Zeis 172
 Zeisler 172
 Zeiss 172
 Zeissberg 235
 Zeitberg 16
 Zelcking 299
 Zelinka (v.) 52
 Zell 172
 Zeller 172
 Zellern 129
 Zelter 21
 Zemelinchusen 119
 Zencker 204, 263², 264²
 Zeng, v. 84
 Zenge 76
 Zengker 203
 Zeni (v.) 52
 Zenker 84, 172, 202, 203, 204²
 Zenner 172, 241
 Zennrich 172
 Zeno zum Dannhaus, v. 52
 Zentgraf 241
 Zerener 172
 Zergiebel 172
 Zernick 204
 Zernicke 300
 Zersted 250²
 Zeschau, v. 37, 84, 273
 Zeschwitz, v. 84
 Zesterileth, v. 224
 Zetwitz, v. 84, 205⁴
 Zeugfang 172
 Zeuner 112, 172
 Zeuvekyn 119
 Zewinchen 119
 Zezelske, v. 287
 Zezschwitz, v. 184, 304
 Zglinicki 210
 Zglinitzki, v. 84, 93
 Zichlinski, v. 37
 Zichtere 72
 Zickfeld 172
 Zickler 172
 Zickmantel 172
 Ziegeler 243
 Ziegenbalg 172
 Ziegenhirt 71
 Ziegenmeyer 84, 172
 Zieger 172²
 Ziegler 9, 37, 92, 144, 172, 192, 193 Ahn., 201, 262
 Ziehen 92
 Zieletzky v. Potschenitz 52
 Zierold 172
 Ziesche 172
 Ziessler 172
 Ziger 203
 Zigesar, v. 141
 Zill 84, 172
 Zille 172
 Ziller 172
 Zimmer 172
 Zimmermann 11, 92, 166, 172, 198, 204², 218, 243, 263⁴, 264⁴
 Zinek 223
 Zinke 172
 Zinke 210
 Zinkgräf 84, 300
 Zinn 92
 Zinner 172
 Zinsch 172
 Zinsche 260
 Zinzendorff, v. 80, 84, 299
 Zipser 172
 Zirckel 172
 Zirschky 277
 Zittwitz, v. 84
 Zitzewitz, v. 221
 Zitzmann 172
 Zobbe 119
 Zobel (v.) 84, 172
 Zocher 172
 Zöge - Manteuffel 45, 217², 218
 Zöllner 172
 Zöllner 172
 Zöphel 172
 Zörner 172
 Zössel 172
 Zoffel (v.) 52
 Zoffeln u. Lichtencron, v. 52
 Zoghemann 21
 Zoltowski 210
 Zringelberger 231
 Zsarstede 206
 Zschammer 172
 Zschau 172
 Zscheckel 172
 Zscheile 172
 Zscheschler 172
 Zscheylen 172
 Zschille 202
 Zschoch 172, 275
 Zschock(e) (v.) 64
 Zschummelt 172
 Zuanna 16
 Zudendorpe 119
 Züchner 172
 Züllich 236
 Zuland 172
 Zumpe 172, 203, 204
 Zure 21, 270
 Zutholte 270
 Zwansbol 270
 Zwartehaver 218
 Zwecke 16
 Zweger 172
 Zweidorff, v. 93
 Zweifel 218
 Zweiniger 172
 Zweininger, v. 84
 Zweydorff, v. 93, 277
 Zwickler 92, 172, 182
 Zwinde 270
 Zwinner v. Hutberg 52
 Zwiß 119
 Zybin 18
 Zychliński 84, 210, 211



This book should be returned to
the Library on or before the last date
stamped below.

A fine is incurred by retaining it
beyond the specified time.

Please return promptly.



AMERICAN BOOK CONCERN
NEW YORK